



Haushaltssatzung

Haushaltsplan

Haushaltsjahr 2017

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig

19 218 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Zensus	31.12.2012	245 798
nach dem Zensus	31.12.2015	251 364

Inhaltsverzeichnis Band I

		Farbe	Seite
I.	Allgemeines		5
	1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)	weiß	7 - 16
	2. Glossar zu Begriffen des doppischen Haushalts im NKR	weiß	17 - 27
	3. Verwaltungsgliederungsplan	weiß	31
	4. Übersicht über die Produktgruppen	weiß	33 - 37
	5. Übersicht über die Konten	weiß	39 - 53
II.	Haushaltssatzung	rot	55 - 60
III.	Zur Zeit nicht besetzt		
IV.	Vorbericht	gelb	63 - 177
V.	Gesamt-Ergebnishaushalt	weiß	179 - 182
	Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Konten	weiß	183 - 197
VI.	Gesamt-Finanzhaushalt	grün	199 - 204
	Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten	grün	205 - 221
VII.	Übersicht Ergebnishaushalt	weiß	225
VIII.	Übersicht Finanzhaushalt	grün	227 - 232
IX.	Teilhaushalte	weiß/grün	
	1. TH Politische Gremien		237 - 250
	2. TH Verwaltungsführung		251 - 264
	3. THFB 01 Zentrale Steuerung		265 - 282
	4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik		283 - 299
	5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt		301 - 316
	6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat		317 - 332
	7. TH Personalvertretung		333 - 346
	8. TH FB 10 Zentrale Dienste		347 - 375
	9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200)		377 - 418
	10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit		419 - 446
	11. TH FB 37 Feuerwehr		447 - 490
	12. TH FB 40 Schule		491 - 540
	13. TH Kultur und Wissenschaft		541 - 573
	14. TH Ref. 0500 Sozialreferat		575 - 594
	15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit		595 - 638
	16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie		639 - 676
	17. TH Ref. 0600 Baureferat		677 - 692
	18. TH Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege		693 - 708
	19. TH FB 60 Bauordnung und Brandschutz		709 - 728
	20. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz		729 - 789
	21. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr		791 - 875
	22. TH FB 67 Stadtgrün und Sport		877 - 934
	23. TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat		935 - 950
	24. TH Allgemeine Finanzwirtschaft		951 - 966

Inhaltsverzeichnis Band II

		Farbe	Seite
X.	Stellenplan	weiß	3 - 56
XI.	Investitionsprogramm	rot	57 - 341
XII.	Anlagen		
1.	Bilanz 31.12.2015	weiß	345 - 359
2.	Konsolidierter Gesamtabchluss 2013	blau	361 - 674
3.	Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	grün	675 - 760
4.	Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement	gelb	761 - 831
5.	Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der Sonderrechnung Stadtentwässerung	blau	833 - 914
6.	Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften	weiß	915 - 1049
XIII.	Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 für das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig"	rot	1051 - 1094

I. Allgemeines

- 1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)**
- 2. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKR**
- 3. Verwaltungsgliederungsplan**
- 4. Übersicht über die Produktgruppen**
- 5. Übersicht über die Konten**

1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

1. Rechtsvorschriften

Durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. S. 342 - im Folgenden „Neuordnungsgesetz“ genannt) ist in Niedersachsen mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ein neues kaufmännisch orientiertes kommunales Haushalts- und Rechnungswesen eingeführt worden. Näheres regelt die gleichfalls am 1. Januar 2006 in Kraft getretene neue Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung – GemHK-VO – vom 22. Dezember 2005 (Nds. GVBl. S. 457).

Nach den Übergangsvorschriften in Art. 6 des Neuordnungsgesetzes können die bisherigen Bestimmungen der Nieders. Gemeindeordnung – NGO – zum Haushalts- und Rechnungswesen und die darauf beruhenden Verordnungsregelungen (Gemeindehaushaltsverordnung und Gemeindekassenverordnung) bis zum Haushaltsjahr 2011 für anwendbar erklärt werden. Auf dieser Grundlage hat der Rat am 20. Dezember 2005 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Zum 1. Januar 2008 wurde die Erste Eröffnungsbilanz aufgestellt, die der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 9. Dezember 2008 fristgerecht beschlossen hat. Für das Haushaltsjahr 2008 wurde erstmalig zum 31. Dezember 2008 ein doppischer Jahresabschluss aufgestellt.

Auf Landesebene wurde vereinbart, durch eine Zusammenfassung der bestehenden Kommunalverfassungsgesetze zu einem einheitlichen Kommunalverfassungsgesetz Vorschriften reduzieren, Doppelungen vermeiden und die ehrenamtlichen Wirkungsmöglichkeiten verbessern zu wollen. Das Ergebnis dieser Vereinbarung ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576). In ihm sind die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO), die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO), das Gesetz über die Region Hannover, das Gesetz über die Neugliederung des Landkreises und der Stadt Göttingen und die Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften (BekVo-Kom) aufgegangen, dadurch gegenstandslos geworden und deshalb aufgehoben worden. Der Aufbau des Gesetzes folgt im Wesentlichen dem der bisherigen Kommunalverfassungsgesetze.

2. Grundzüge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens

- 2.1 Ausgehend von den Überlegungen zu einem „Neuen Steuerungsmodell“ finden im Neuen Kommunalen Rechnungswesen mit der Darstellung von Produkten mit Zielen und Kennzahlen in den Teilhaushalten erstmals auch Elemente zur sog. „Output-Steuerung“ Einzug in den kommunalen Haushalt.

Ziel des Neuen Kommunalen Rechnungswesens ist es, ein Haushaltsrecht zu entwickeln, welches vor allem folgende Vorteile gegenüber der Kameralistik bieten soll:

- Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und –verbrauchs
- Darstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt
- Verdeutlichung der Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns und somit auch eine Outputorientierung
- Unterstützung einer flexiblen Mittelbewirtschaftung

Grundlage für das Neue Kommunale Rechnungswesen ist ein Rechnungsstil, dem die kaufmännische doppelte Buchführung zugrunde liegt. Die doppelte Buchführung erlaubt die Buchung sowohl von Zahlungsgrößen (Aus- und Einzahlungen) als auch von Erfolgsgrößen, also von Aufwendungen und Erträgen, sodass der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet wird. Die Doppik bringt Abschreibungen, eine jährliche Bilanz sowie die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden (einschließlich Rückstellungen) mit sich.

Für ein spezifisches kommunales Rechnungswesen auf Basis der doppelten Buchführung spricht, dass die Ziele der privatwirtschaftlichen Unternehmen nicht mit denen der öffentlichen Haushalte identisch sind. Statt der Gewinnerzielung stehen bei den kommunalen Haushalten die kommunale Aufgabenerfüllung zur Förderung des Gemeinwohls und die Daseinsvorsorge im Vordergrund.

- 2.2 Zur Erreichung dieser Zielsetzungen stützt sich das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen auf folgende Komponenten:

- Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung:

Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Als Planungsinstrument ist der Ergebnishaushalt wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Gegenüber dem kameralen Rechnungssystem werden die Ressourcenverbräuche vollständig und periodengerecht erfasst. Diese beinhalten Abschreibungen wie auch Belastungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden (z. B. Pensionsrückstellungen). Periodengerecht bedeutet hierbei, dass der Zeitpunkt, in dem der Ressourcenverbrauch durch die Verwaltungstätigkeit wirtschaftlich verursacht wird, über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet und nicht wie bisher der Zeitpunkt der Zahlung.

- Finanzhaushalt und Finanzrechnung:

Während der Ergebnishaushalt und die Ergebnisrechnung alle Aufwendungen und Erträge erfassen, werden im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung die Ein- und Auszahlungen der Stadt vollständig abgebildet. Es werden also auch Zahlungen erfasst, die keinen Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Dies ist u. a. bei Zahlungen im Zusammenhang mit der städtischen Investitionstätigkeit von Bedeutung, denn im Ergebnishaushalt werden nur die jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen für die Investitionsobjekte abgebildet, nicht aber die zu leistenden gesamten Investitionssummen.

- Bilanz:

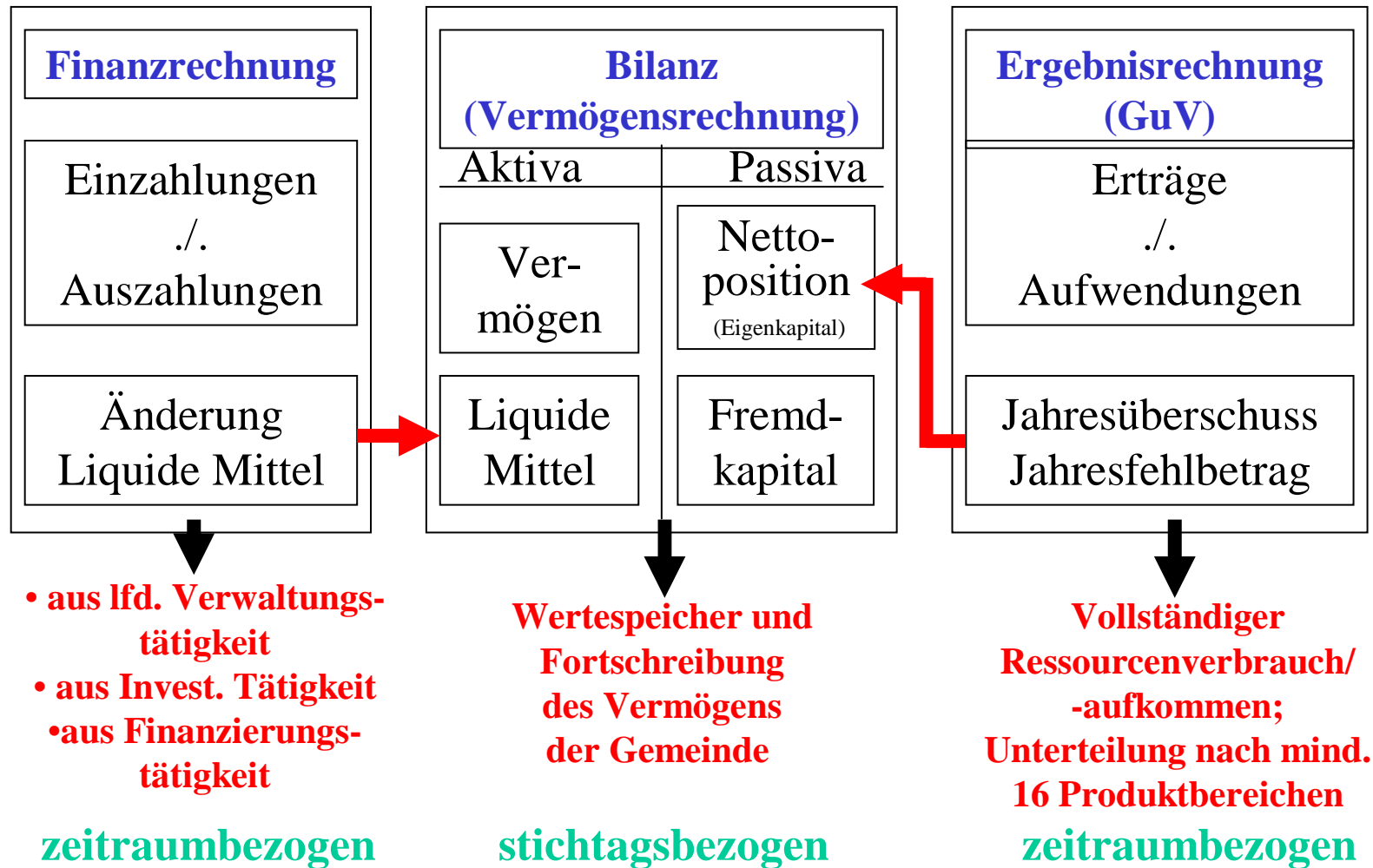
Während die Ergebnis- und die Finanzrechnung zeitraumbezogene Betrachtungen beinhalten, stellt die Bilanz eine stichtagsbezogene Betrachtung dar. In ihr werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Nettopositionen ausgewiesen.

Die Aktivseite enthält das gesamte bewertete Vermögen der Stadt getrennt nach dem immateriellen Vermögen (z. B. Lizenzen, Konzessionen), dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln. Der Saldo der Finanzrechnung entspricht der Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (liquide Mittel).

Auf der Passivseite weist die Bilanz die Schulden sowie die Rückstellungen und die Nettoposition aus. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis entsprechen dem Eigenkapital nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Die Bezeichnung Nettoposition ist eine spezifische niedersächsische Begriffsbestimmung. Die Nettoposition ändert sich jährlich in Höhe des in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresergebnisses. Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag (Jahresergebnis) bezeichnet. Als Sonderposten werden u. a. Zuschüsse für Investitionen, die die Stadt erhalten hat, ausgewiesen.

Dieses 3-Komponenten-Rechnungssystem stellt sich wie folgt dar:

Drei-Komponenten-Rechnungssystem



3. Bestandteile und Gliederung des neuen doppischen Jahresabschlusses nach der NKomVG:

3.1 Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung,
- einer Finanzrechnung,
- einer Bilanz sowie
- einem Anhang.

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3.2 Die **Ergebnisrechnung** umfasst die ordentlichen und die außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und die außerordentlichen Aufwendungen. Für die Ergebnisrechnung wurde durch das Land folgende Gliederung vorgeschrieben:

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich					
Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen ³⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					—
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾					—
3. Auflösungserträge aus Sonderposten					—
4. sonstige Transfererträge					—
5. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾					—
6. privatrechtliche Entgelte					—
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen					—
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge					—
9. aktivierte Eigenleistungen					—
10. Bestandsveränderungen					—
11. sonstige ordentliche Erträge					—
12. = Summe ordentliche Erträge					—
ordentliche Aufwendungen	—	—	—	—	—
13. Aufwendungen für aktives Personal					
14. Aufwendungen für Versorgung					
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
16. Abschreibungen					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18. Transferaufwendungen					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen					
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)					
Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag (-)					
22. außerordentliche Erträge					
23. außerordentliche Aufwendungen					
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)					
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis)					
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)					

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit
²⁾ ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit
³⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Die Aufwendungen und Erträge ordnen den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen periodengerecht zu. So umfasst der Aufwand z. B. auch die über die

Nutzungsdauer des Anlagevermögens verteilten Abschreibungen sowie die Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

- 3.3 In der **Finanzrechnung** werden alle Ein- und Auszahlungen abgebildet. Es werden auch Zahlungen erfasst, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Hierbei handelt es sich u. a. um die Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis	Ergebnis	Ansätze	mehr(+)	aus Spalte 5
	des	des	des	weniger (-)	bisher nicht
	Vorjahres	Haushalts-	Haushalts-		bewilligte
	...	jahres	jahres		über-/außer-
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	planmäßige
					Auszahlungen ⁴⁾
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾					
3. sonstige Transfereinzahlungen					
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾					
5. privatrechtliche Entgelte ³⁾					
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³⁾					
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen					
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände					
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen					
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
11. Auszahlungen für aktives Personal					
12. Auszahlungen für Versorgung					
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände					
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen					
15. Transferauszahlungen ³⁾					
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen					
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)					
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen					
22. Finanzvermögensanlagen					
23. Sonstige Investitionstätigkeit					
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26. Baumaßnahmen					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen					
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29. Aktivierbare Zuwendungen					
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)					
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)					

RdErl. d. MI v. 04.12.2006 (Nds. MBl. Nr.2/2007, S.42) Stand: Januar 2007

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres ...	Ergebnis des Haushalts- jahres ...	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 4 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungs- tätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)					
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)					
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)			—	—	—
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)			—	—	—
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)			—	—	—
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres					
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)					

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit
²⁾ ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
³⁾ außer für Investitionstätigkeit
⁴⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Die Finanzrechnung gliedert sich in die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, für Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Investitionen werden im doppischen Haushaltsrecht grundsätzlich nur im Finanzhaushalt abgebildet. Bestandteil der Ergebnisrechnung sind im Investitionsbereich lediglich die Aufwendungen für Abschreibungen.

Die Gliederung der Finanzrechnung bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht im Wesentlichen der unter Ziffer 3.2 dargestellten Gliederung der Ergebnisrechnung mit Ausnahme der nicht zahlungsrelevanten Erträge (Auflösungserträge aus Sonderposten, aktivierte Eigenleistungen) und Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen).

Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Einzahlungen aus Zuwendungen, aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sowie aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit gliedern sich in Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sowie für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen.

Bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit handelt es sich um Einzahlungen aus Kreditaufnahmen und um die Tilgung der von der Stadt in der Vergangenheit aufgenommenen Kredite. Kreditaufnahmen führen in den Folgejahren zu Zinszahlungen, die sowohl im Finanz- als auch im Ergebnishaushalt dargestellt werden sowie zu Tilgungen, die nur im Finanzhaushalt geplant werden.

- 3.4 Nach § 4 Abs. 1 GemHKVO wird der Haushalt in **Teilhaushalte** gegliedert. Die Gliederung entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet. Für die Teilhaushalte werden Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen erstellt. Die Teilhaushalte ersetzen die Gliederung des bisherigen kameralen Haushaltes in Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte.

Entsprechend der Verwaltungsgliederung wurden für jeden Fachbereich und jedes Referat Teilhaushalte gebildet. Weitere Teilhaushalte sind darüber hinaus für die bisherigen Unterabschnitte „Politische Gremien“ (UA 00000), „Verwaltungsführung“ (UA 00100) und „Personalvertretung“ (UA 08300) gebildet worden. Ein weiterer Teilhaushalt wurde für den bisherigen Einzelplan 9 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ eingerichtet. Die Bildung dieser gesonderten Teilhaushalte ist auf die über einzelne Fachbereiche hinausgehende Bedeutung zurückzuführen.

Wesentlicher Bestandteil des neuen Haushaltsplanes ist die Abbildung von Zielen und Kennzahlen in Verbindung mit den Finanzdaten. Diese Abbildung vollzieht sich in den Teilhaushalten.

Nach § 4 Abs. 7 GemHKVO werden in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie die Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Die bisherige separat dargestellte strategische Planung der Stadt wurde somit in den Haushaltsplan auf Ebene der Teilhaushalte einbezogen.

Im Jahresabschluss sind darauf bezogen in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate folgende Komponenten enthalten:

- Teilergebnisrechnung
- Übersicht über alle Produkte des Teilhaushaltes mit Erträgen und Aufwendungen
- Teilfinanzrechnung

In den großen Teilhaushalten werden zusätzlich die wesentlichen Produkte mit darauf bezogenen Maßnahmen abgebildet.

4. Vermögens- und Schuldenlage in der kommunalen Bilanz

Mit der Aufstellung einer Bilanz als eine weitere der drei Komponenten des NKR wird der vollständige Nachweis der Vermögens- und Schuldensituation als zentrales Ziel der Bilanz zur gesetzlichen Verpflichtung.

Die Bilanz hat zu diesem Zweck das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden und Rückstellungen zu einem Stichtag zu erfassen. Die Bilanz ist damit eine stichtagsbezogene Betrachtung.

Die Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital (Schulden und Rückstellungen) wird als sogenannte Nettosition bezeichnet. Das Fremdkapital dokumentiert die Belastungen der Stadt. Dazu gehören nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Investitionen, sondern auch weitere Positionen, wie z.B. Liquiditätskredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie vor allem die Rückstellungen.

5. Bestandteile und Gliederung der Bilanz

5.1 Für die Aufstellung der Bilanz gelten die Vorschriften der NKomVG und die aufgrund der NKomVG erlassenen Verordnungsregeln zur Bilanz entsprechend.

5.2 Nach § 54 Abs. 1 GemHKVO wird die Bilanz in Kontoform aufgestellt. Dabei werden die in den Absätzen 2 bis 4 bezeichneten Posten in der angegebenen Reihenfolge gesondert ausgewiesen. Für die Aufstellung und Veröffentlichung der Bilanz werden die von dem für Inneres zuständigen Ministerium vorgegebenen Muster verwendet.

Nach § 54 Abs. 5 GemHKVO sind Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, unter der Bilanz zu vermerken. Zu den Vorbelastungen gehören insbesondere Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge.

- 5.3 Die Bilanz wird in einem Anhang erläutert. Die Erläuterungen beziehen sich auf Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Außerdem werden wesentliche Bilanzpositionen und die darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagen-, Schulden- und Forderungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigelegt.

Die Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht werden nach gem. § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Mustern erstellt.

6. Besonderheiten des niedersächsischen Rechts

Das Neue Kommunale Rechnungswesen wurde länderspezifisch ausgeprägt. Das bedeutet, dass es in verschiedenen Bundesländern teilweise unterschiedliche Regelungen zur Bilanzierung gibt. Auf drei wesentliche Unterschiede soll im Folgenden hingewiesen werden.

- Nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) wird die Aktivseite der Bilanz in Anlage- und Umlaufvermögen unterteilt. Diese Unterteilung wurde z.B. auch in Nordrhein-Westfalen (NRW) so übernommen. In Niedersachsen dagegen gliedert sich das Vermögen in immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung.
- Das HGB verwendet den Begriff Eigenkapital. In einer Bilanz nach niedersächsischem Recht findet man keine Position Eigenkapital, sondern es wird der Begriff Nettoposition verwendet. Die Nettoposition setzt sich dabei zusammen aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten. Damit ist die niedersächsische Nettoposition ähnlich dem Eigenkapital nach HGB. Einen Unterschied stellen jedoch die Sonderposten dar, die in der Bilanzgliederung nach § 266 HGB nicht enthalten sind.
- In einer Bilanz aus NRW findet man wie nach HGB eine Position Eigenkapital. In einer hessischen Bilanz findet man sowohl den Begriff Eigenkapital als auch den Begriff Nettoposition, wobei die Nettoposition eine Unterposition zum Eigenkapital darstellt.

In Niedersachsen sind die Vermögensgegenstände in der Eröffnungsbilanz mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen anzusetzen. In NRW ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorzunehmen. Hierdurch kommt es bei gleichen Vermögensgegenständen zu Unterschieden in der Höhe des Wertes.

Diese Beispiele zeigen, dass bei länderübergreifenden Vergleichen zwingend Klarheit über die Begrifflichkeiten und die jeweils bestehenden Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Ausweis von Bilanzpositionen hergestellt werden muss.

2. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKR

Glossar zu Begriffen des doppelten Haushalts im NKR

Abschreibung

Unter der Abschreibung versteht man den Betrag bzw. die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und der dementsprechend periodengerecht in der Ergebnisrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Aktiva

Als Aktiva ist die Summe der Vermögensgegenstände (auf der linken Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelverwendung abbilden. Dazu zählen das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen, das Finanzvermögen, die liquiden Mittel und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Auf der rechten Seite der Bilanz sind die Passiva aufgeführt, die die Mittelherkunft zeigen.

Aktivierung

Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung und Ausweisung eines Postens auf der Aktivseite der Bilanz wird als Aktivierung bezeichnet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von der Kommune dauerhaft genutzt zu werden. Anlagevermögen beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) sowie Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).

Aufwand

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt, der in der Ergebnisrechnung den Erträgen gegenübergestellt wird; Ausgaben für empfangene Güter und Dienstleistungen im Jahr ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

Ausgabe

Zugang von Gütern oder Dienstleistungen. Soweit der Zugang nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelabfluss verbunden ist, entstehen Verbindlichkeiten, sodass sie mit einem Schuldrechtsverhältnis verknüpft sind.

Auszahlung

Abfluss von flüssigen Mitteln (Verminderung des Bargeldbestandes und Belastungen der Girokonten).

Beteiligung

In dem niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist der Begriff der Beteiligung nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach sind Beteiligun-

gen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, den eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist die Beteiligungsabsicht, nicht die Beteiligungshöhe entscheidend. Beteiligungsabsicht liegt dabei in denjenigen Fällen vor, in denen die Kommune mit der Beteiligung mehr verfolgt als die Absicht einer (dauernden) Kapitalanlage gegen angemessene Verzinsung. Indizien hierfür können z.B. personelle Verflechtungen, interdependente Produktionsprogramme, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, gegenseitige Lieferungs- und Abnahmeverträge ebenso wie Branchenverwandtschaft sein. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung in diesem Sinne.

Bilanz

Eine Bilanz ist eine auf einen bestimmten Stichtag bezogene Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital einer Organisationseinheit. Traditionell wird die Bilanz in einer zweiseitigen Tabelle (Kontenform) dargestellt. In der linken Spalte („Aktiva“) der Tabelle werden die Vermögensgegenstände, in der rechten Spalte („Passiva“) das Eigen- und Fremdkapital der Kommune aufgeführt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen.

Budget

Ein Budget ist ein in wertmäßigen Größen formulierter Plan, der einer Entscheidungseinheit für eine bestimmte Zeitperiode mit einem bestimmten Verbindlichkeitsgrad vorgegeben wird. Budgets unterstützen die Ergebniszielorientierung der Steuerung. Durch eine Verbindung von Budgets (Finanzvorgaben) mit Leistungszielen wird die Outputorientierung der Steuerung unterstützt.

Budgetierung

Die Budgetierung ist ein System der dezentralen Verantwortung einer Organisationseinheit für ihren Finanzrahmen bei festgelegtem Leistungsumfang mit bedarfsgerechtem, in zeitlicher und sachlicher Hinsicht selbstbestimmtem Mitteleinsatz bei grundsätzlichem Ausschluss der Überschreitung des Finanzrahmens (Budgetierung im materiellen Sinne). Bereitstellung von Finanzmitteln in Form von vorab verhandelten Budgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung „vor Ort“.

Dezentrale Ressourcenverantwortung

Weiterführung der Budgetierung; während diese nur Verantwortung für die Ressource Finanzen dezentralisiert, erfolgt dies bei der dezentralen Ressourcenverantwortung hinsichtlich sämtlicher Ressourcen (Personal, Finanz- und Sachmittel etc.). Den dezentralen Einheiten wird die Verantwortung für die Leistungserstellung in jeglicher Hinsicht übertragen.

Doppelte Buchführung (Doppik)

Doppik ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle einer Organisationseinheit mit dem Ziel, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen.

Die Doppelte Buchführung ist das heute fast ausschließlich verwendete System der Buchführung von kaufmännischen Unternehmungen mit den Grundsätzen:

- a) Jede durch einen Geschäftsvorfall ausgelöste und aufgrund eines Beleges vorgenommene Buchung berührt mindestens zwei Konten, die im Buchungssatz benannt werden.
- b) Die Ermittlung des Periodenerfolges geschieht zweimal: (1) durch die Bilanz und (2) durch die Ergebnisrechnung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Nach der NKomVG gliedert sich die Passivseite der Bilanz in Schulden sowie Rückstellungen und Nettoposition. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettoposition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Unter den Sonderposten werden empfangene Zuweisungen und Zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände ausgewiesen. Durch Zuführung von außen oder durch Verzicht auf Gewinnausschüttungen von innen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel werden als Eigenkapital bezeichnet. Sofern die Zweckbindung erfüllt wird, handelt es sich bei Zuweisungen und Zuschüssen um von außen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel. Insofern können die Sonderposten zum Eigenkapital im weiteren Sinn gerechnet werden.

Einnahme

Abgang von Gütern und Dienstleistungen; soweit dieser nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelzufluss verbunden ist, entsteht stattdessen eine Forderung.

Einzahlung

Zugang von flüssigen Mitteln (Erhöhung des Bargeldbestandes und Gutschrift auf Girokonten).

Ergebnisrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; in der zeitraumbezogenen Ergebnisrechnung werden Erträge und Aufwendungen einer Kommunalverwaltung für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das „Eigenkapital“.

Eröffnungsbilanz

Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz oder auch Gründungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperioden gleichzeitig die Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz des Folgejahres.

Ertrag

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Wertezuwachs in einem Zeitabschnitt.

Festwert

Für Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, können Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Bei der Bildung von Festwerten handelt es sich um eine Ausnahme vom Grundsatz der Einzelbewertung. Dabei wird ein fester Buchwert in der Bilanz angesetzt. Der Festwert unterliegt keiner Abschreibung, sondern wird über mehrere Jahre fortgeführt. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Ersatz der zu einem Festwert zusammengefassten Vermögensgegenstände, so dass Zugänge und Abgänge einschließlich planmäßiger Abschreibungen im Wesentlichen ausgeglichen wären und damit Menge und Wert des Festwertes annähernd gleich bleiben.

Finanzrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; neben der Ergebnisrechnung das zweite zeitraumbezogene Rechenwerk des Jahresabschlusses. Die Finanzrechnung dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Bestandsveränderung an liquiden Mitteln eines Jahres bzw. einer Rechnungsperiode.

Fremdkapital

Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Verwaltung. Dies sind Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bezeichnet.

Handelsgesetzbuch (HGB)

Das HGB vom 10. Mai 1897 mit späteren Änderungen regelt einen wesentlichen Teil des vom allgemeinen bürgerlichen Recht abweichenden Sonderrechts des Handels.

Höchstwertprinzip

Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z.B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung von Vermögensgegenständen das Niederstwertprinzip.

Interne Leistungsverrechnung

Verrechnung von Leistungen, die in der eigenen Organisationseinheit zwischen Kostenstellen oder Kostenträgern erbracht und genutzt werden, untereinander mit Hilfe von Stundensätzen oder Verrechnungspreisen.

Inventar

Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden. Das Inventar wird mit Hilfe der Inventur ermittelt. Das Inventar ist Grundlage für die Erstellung der (Eröffnungs-) Bilanz.

Inventur

Die Inventur ist die Bestandsaufnahme sämtlicher Vermögensgegenstände und der Schulden, die der Verwaltung dienen. Die Erfassung erfolgt – soweit möglich – im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen. Ziel der Inventur ist das Anfertigen eines Inventars.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist die jährliche Zusammenfassung des externen Rechnungswesens und dokumentiert das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit bzw. die Ausführung des Haushaltsplans. Hauptbestandteile des Jahresabschlusses sind die drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Der Jahresabschluss hat im Wesentlichen folgende Funktionen: Kontrolle, Information und Rechenschaftsregelung, Dokumentation und Erfolgsermittlung.

Jahresfehlbetrag

Falls in der Ergebnisrechnung die Aufwendungen höher sind als die Erträge, ergibt sich ein Verlust, der als Jahresfehlbetrag bezeichnet wird; ein Jahresfehlbetrag mindert das „Eigenkapital“.

Jahresüberschuss

Wenn in der Ergebnisrechnung die Erträge höher als die Aufwendungen sind, ergibt sich ein Gewinn, der einen Jahresüberschuss darstellt; Jahresüberschüsse erhöhen das „Eigenkapital“.

Konsolidierter Gesamtabschluss

Der konsolidierte Gesamtabchluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune so dar, als ob es sich bei ihr und den zu konsolidierenden wirtschaftlich verselbständigten Aufgabenträgern (z. B. Gesellschaften) um eine wirtschaftliche und rechtliche Einheit handeln würde.

Kontenrahmen

Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Sie sind Modelle für den jeweiligen Wirtschaftszweig. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/Organisationseinheiten gewährleistet. Gem. § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Kontenrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden.

Kosten

In Geld bewerteter Verbrauch an Gütern/Dienstleistungen zur betrieblichen Leistungserstellung innerhalb einer Periode.

Kostenarten

Beschreibung des bei der betrieblichen Leistungserstellung entstehenden Werteverzehrs in bestimmten Kategorien; gliedert nach der Art der verbrauchten Produktionsfaktoren in Personalkosten, Sachkosten (Material, Fremdleistungen) etc.

Kostenartenrechnung

Erste Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Welche Kosten sind angefallen?“).

Gibt Auskunft über die betragsmäßige Entwicklung einzelner Kostenarten in der Abrechnungsperiode, über die Kostenstruktur der Organisationseinheit und damit über den Wert der in einem bestimmten Zeitraum verbrauchten unterschiedlichen Arten von Produktionsfaktoren.

Kostenstelle

Ort, an dem Kosten entstehen mit zugehörigen (Führungs-) Verantwortlichkeiten.

Um wirksame Wirtschaftlichkeitskontrollen durchführen zu können, sollte eine Identität von Kostenstelle und Verantwortungsbereich angestrebt werden.

Kostenstellen sind nach funktionalen, organisatorischen oder räumlichen Aspekten abgegrenzte Leistungs- bzw. Verantwortungsbereiche, denen die von ihnen verursachten Kosten(arten) zugerechnet/zugewiesen werden (z. B. Fachbereiche, Abteilungen).

Kostenstellenrechnung

Zweite Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wo sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenstellen zuzuordnen, um so deren Kostenverbrauch zu überwachen.

Kostenträger

In der Regel an der Struktur der Produkte orientierte Kostenzurechnungsobjekte, die zuzuordnen und verdeutlichen, wofür Kosten entstanden sind.

Kostenträgerrechnung

Dritte Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wofür sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenträger zuzuordnen, um so deren Kostendeckung zu überwachen, u. a. mit dem Ziel der Ermittlung von Stückkosten und Verrechnungspreisen.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Teilgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens („internes“ Rechnungswesen), in dem Kosten und Leistungen erfasst, gespeichert, den verschiedensten Bezugsgrößen zugeordnet und für spezielle Zwecke ausgewertet werden.

Die KLR gliedert sich in die Kostenarten- (Welche?), die Kostenstellen- (Wo?) und die Kostenträger- (Wofür?) –rechnung.

Leistung

Leistungen (i. S. d. KLR) sind in Geld bewertete, im Produktionsprozess entstandene Güter und Dienstleistungen.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Organisationseinheit, ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätskredite

Kredite zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Deckungsmitteln durch in der Regel kurzfristige Bankverbindlichkeiten, insbesondere Kontokorrentkredite, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Nettoposition

Siehe Eigenkapital.

Niederstwertprinzip

Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögensgegenstände, sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind, mit dem niedrigeren Wert in der Bilanz angesetzt werden müssen. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer

Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (von einer Lieferfirma angegebene, erfahrungsgemäß mindestens erreichbare Dauer der Einsatzfähigkeit), die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.

Vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport ist eine Abschreibungstabelle mit Nutzungsdauern herausgegeben worden.

Output

Der Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produktherstellung dieser Organisationseinheit (externe und interne Produkte der Kommunalverwaltung).

outputorientiert

Ausrichtung von Planungs-, Steuerungs- und Kontrollmechanismen an Leistungsausbringungsmenge und –wert bei Erstellung eines Produkts oder einer Leistung mit den zur Verfügung gestellten Mitteln, Ressourcen.

Passiva

Als Passiva ist die Summe der Positionen (auf der rechten Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelherkunft abbilden. Dazu zählen die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Passiva wird als Passivierung bezeichnet. Auf der linken Seite der Bilanz sind die Aktiva aufgeführt, die die Mittelverwendung zeigen.

periodengerecht

Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zum Zeitraum ihrer Entstehung bzw. wirtschaftlichen Zugehörigkeit in der tatsächlichen oder erwarteten Höhe unabhängig vom Zeitpunkt des tatsächlichen Geldflusses; entscheidender Unterschied von kameralem, zahlungsorientiertem und betriebswirtschaftlichem, ergebnisorientiertem Rechnungswesen-Ansatz; antizipiert z. B. in Form von Rückstellungen die zukünftigen aufwandsmäßigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen, evtl. abgezinst auf den Barwert (z. B. Pensionsrückstellungen), wenn größere Zeiträume betroffen sind.

Produkt

Ein kommunales Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die von Stellen außerhalb der Produkterbringung (innerhalb und außerhalb der Verwaltung) nachgefragt wird und für die normalerweise ein Preis zu zahlen wäre. Es gibt externe und interne Produkte. Insgesamt spiegeln die Produkte einer Kommune deren Leistungs- oder Sachziele wider.

Produktbereich

Produktgruppen werden thematisch zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktgruppe

Produkte werden thematisch zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktrahmen

Organisationsplan, der Ordnung und Übersicht in die Produkte bringen soll. Gem. § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Produktrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden und enthält Produktbereiche und Produktgruppen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Ressourcen

Zur Verfügung gestellte Geld-, Sach- oder Personalmittel für die Erfüllung einer Aufgabe/Erstellung eines Produktes, einer Leistung.

Rücklagen

Rücklagen sind Teil des „Eigenkapitals“. Sie sind die Differenz zwischen Aktiva und allen übrigen Passivposten. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Jahresüberschüssen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, die dem Grund nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Provisionen, Prozessrisiken, Garantieverpflichtungen. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

Schlussbilanz

Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.

Schulden

Nach § 54 Abs. 4 Ziffer 2 GemHKVO sind auf der Passivseite der kommunalen Bilanz u.a. die Schulden auszuweisen. Sie werden unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bilanzposition Schulden ist nach dieser Vorschrift wie folgt zu unterteilen:

- 2.1 Geldschulden
- 2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
- 2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 2.4 Transferverbindlichkeiten
- 2.5 sonstige Verbindlichkeiten

Zu den Geldschulden (Ziffer 2.1) gehören Anleihen, Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten und sonstige Geldschulden. Die Geldschulden sind die Vergleichsgröße für die Schulden, die in der Vergangenheit im kameralistischen System gezeigt wurden. Es handelt sich dabei um Schulden aus der Aufnahme von Investitionskrediten oder von Kassenkrediten. Um auch zukünftig die Entwicklung dieser wichtigen finanzwirtschaftlichen Kenngröße aufzeigen zu können, müsste der Vergleich der kameralen Schulden mit den doppischen Geldschulden erfolgen.

Verbundene Unternehmen

In NKomVG und GemHKVO ist der Begriff des verbundenen Unternehmens nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 HGB. Danach sind verbundene Unternehmen solche Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind, das als oberstes Mutterunternehmen den am weitest gehenden Konzernabschluss nach dem zweiten Unterabschnitt aufzustellen hat, auch wenn die Aufstellung unterbleibt, oder das einen befreienden Konzernabschluss nach § 291 HGB oder nach einer nach § 292 HGB erlassenen Rechtsverordnung aufstellt oder aufstellen könnte; Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB nicht einbezogen werden, sind ebenfalls verbundene Unternehmen. Somit bilden Anteile an verbundenen Unternehmen einen Sonderfall der Beteiligung. Ein Mutter-Tochter-Verhältnis nach § 290 HGB liegt vor, wenn das Mutterunternehmen auf das Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Maßgeblich für die Beurteilung eines beherrschenden Einflusses sind die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Kriterien.

Vermögen

Im Rechnungswesen Teil der Aktivseite der Bilanz.

Vorsichtsprinzip

Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip soll auch den Gläubigerschutz gewährleisten, indem der Bilanzierende sich nicht „reicher“ rechnet, sondern eher „ärmer“.

3. Verwaltungsgliederungsplan

Verwaltungsgliederungsplan

1	Allgemeine Verwaltung	5	Sozial- und Gesundheitsverwaltung
01	Fachbereich Zentrale Steuerung	0500	Sozialreferat
0100	Referat Steuerungsdienst	50	Fachbereich Soziales und Gesundheit
0120	Referat Stadtentwicklung und Statistik	51	Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
0130	Referat Pressestelle		
0140	Referat Rechnungsprüfungsamt		
0150	Gleichstellungsreferat	6	Bauverwaltung
0300	Rechtsreferat	0600	Baureferat
10	Fachbereich Zentrale Dienste	0610	Stadtbild und Denkmalpflege
		60	Fachbereich Bauordnung und Brandschutz
2	Finanzverwaltung	0620	Referat Brandschutz und Wiederkehrende Prüfungen
20	Fachbereich Finanzen	0630	Referat Bauordnung
0200	Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen	61	Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
3	Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	65	Fachbereich Hochbau und Gebäudemangement
32	Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	66	Fachbereich Tiefbau und Verkehr
37	Fachbereich Feuerwehr	67	Fachbereich Stadtgrün und Sport
		0670	Sportreferat
4	Schul- und Kulturverwaltung	8	Verwaltung für Wirtschaft und Verkehr
40	Fachbereich Schule	0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat
0400	Stabsstelle Bildungsbüro		
41	Fachbereich Kultur		
0412	Referat Stadtbibliothek		
0413	Referat Städtisches Museum		
0414	Referat Wissenschaft und Stadtarchiv		

4. Übersicht über die Produktgruppen

Übersicht über die Produktgruppen

gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 11 GemHKVO

Datengrundlage: Verbindlicher Produktrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSKN vom 06.06.2014

Die Niedersächsische Landesstatistikbehörde hat gemäß § 4 Abs. 2 der GemHKVO den verbindlichen Produktrahmen festgelegt. In dem Produktrahmen werden Produktbereiche (zweistellig) und Produktgruppen (dreistellig) verbindlich vorgegeben - lediglich im Produktbereich 11 sind die Produktgruppen frei definierbar. Die Produktbereiche dienen dazu, mehrere Produktgruppen zusammen zu fassen.

Bei der Stadt Braunschweig wird die Produktgruppe vierstellig geführt, um eine weitere Unterteilung zu ermöglichen. Die Produktgruppen sind wie folgt aufgebaut:

1 . X X . X X X X

Produktbereich Produktgruppe

Zusätzlich gibt es bei der Stadt Braunschweig Produktgruppen für Vorleistungen (1.99.XXXX) für einige Teilhaushalte, die aber im Regelfall keine Planwerte enthalten.

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.11	Innere Verwaltung	
1.11.1110	Politische Gremien	Politische Gremien
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.11.1115	Verwaltungsführung	Verwaltungsführung
1.11.1116	Steuerungsdienst	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1117	Verwaltungsführung Dez. III	Ref. 0600 Baureferat
1.11.1120	Rechnungsprüfung	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt
1.11.1125	Rechtsangelegenheiten	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1135	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat
1.11.1140	Personalvertretung	Personalvertretung
1.11.1145	Zentrale Dienste	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1150	Personalverwaltung	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1151	Zentrale Aufgaben Personal	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1152	Kosten der Ausbildung dezentral	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1153	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1155	Informations- u. Kommunikationstechn.	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen	FB 20 Finanzen
1.11.1165	Immobilienmanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1166	Sonst. Grundst./Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1167	Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1170	Graphik-Service-Center	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.12	Sicherheit und Ordnung	
1.12.1210	Statistik und Wahlen	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.12.1221	Ordnungsangelegenheiten FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.12.1223	Verkehrsbehörde	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.12.1260	Brandschutz	FB 37 Feuerwehr
1.12.1270	Rettungsdienst	FB 37 Feuerwehr
1.12.1280	Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen	FB 37 Feuerwehr

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.21	Schulträgeraufgaben	
1.21.2110	Grundschulen	FB 40 Schule
1.21.2120	Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2150	Realschulen	FB 40 Schule
1.21.2170	Gymnasien, Kollegs	FB 40 Schule
1.21.2180	Gesamtschulen	FB 40 Schule
1.21.2210	Förderschulen	FB 40 Schule
1.21.2310	Berufliche Schulen	FB 40 Schule
1.21.2410	Schülerbeförderung	FB 40 Schule
1.21.2430	Sonstige schulische Aufgaben	FB 40 Schule
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.25	Kultur	
1.25.2500	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Kultur und Wissenschaft
1.25.2511	Wissenschaft und Forschung	Kultur und Wissenschaft
1.25.2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2514	Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2521	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2522	Bildende Kunst	Kultur und Wissenschaft
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)	FB 20 Finanzen
1.25.2610	Theater	Kultur und Wissenschaft
1.25.2620	Musikpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2630	Musikschulen	Kultur und Wissenschaft
1.25.2710	Volkshochschulen	FB 20 Finanzen
1.25.2720	Büchereien	Kultur und Wissenschaft
1.25.2732	Förderung der Erwachsenenbildung	FB 40 Schule
1.25.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2734	Sonstige Volksbildung (KPW)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2812	Heimatpfleger	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	FB 20 Finanzen
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.	FB 20 Finanzen
1.31	Soziale Hilfen	
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3112	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3113	Eingliederungshilfe für behind. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3114	Hilfen zur Gesundheit	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3116	Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3117	Zahlungen Quotales System	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit/ Ref. 0500 Sozialreferat
1.31.3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3122	Eingliederungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3123	Einmalige Leistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3126	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3157	Frauenhäuser	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3159	sonstige soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3210	Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.31.3430	Betreuungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3440	Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3450	Landesblindengeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3460	Wohngeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKG	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3620	Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3650	Tageseinrichtungen für Kinder	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3670	Sonstige Einrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.41	Gesundheitsdienste	
1.41.4110	Krankenhäuser	FB 20 Finanzen
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.42	Sportförderung	
1.42.4210	Förderung des Sports	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4241	Betrieb v. Sportstätten	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad	FB 20 Finanzen
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung)	FB 20 Finanzen
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	
1.51.5111	Stadtplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5112	Geoinformation	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5113	Zentraler Bürgerservice	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5114	Stadtentw., -forschung, Europaangel.	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.51.5115	Verkehrsplanung FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5118	Stadtbildgestaltung	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.51.5119	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52	Bauen und Wohnen	
1.52.5210	Baurecht	FB 60 Bauordnung und Brandschutz
1.52.5211	Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen	FB 60 Bauordnung und Brandschutz
1.52.5221	Wohnbauförderung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften	FB 20 Finanzen
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen	FB 20 Finanzen
1.52.5224	Wohnungsbauförderung FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

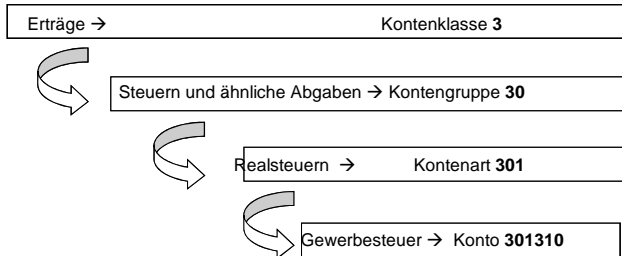
Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.52.5225	Wohnungsbauwirtschaft Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.52.5232	Denkmalschutz und Pflege	Ref. 0600 Baureferat
1.53	Ver- und Entsorgung	
1.53.5350	Kombinierte Versorgung	FB 20 Finanzen
1.53.5371	Tierkörperbeseitigung	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.53.5372	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	FB 20 Finanzen
1.53.5382	Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
1.54.5400	Verkehrsflächen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5450	Straßenreinigung und -beleuchtung	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5460	Parkeinrichtungen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	FB 20 Finanzen
1.54.5470	ÖPNV	FB 20 Finanzen
1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr	FB 20 Finanzen
1.55	Natur- und Landschaftspflege	
1.55.5510	Öffentliches Grün / Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	FB 20 Finanzen
1.55.5521	Öffentliche Gewässer / Wasserläufe	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.56	Umweltschutz	
1.56.5610	Umweltschutz	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	
1.57.5711	Wirtschaftsförderung	Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat
1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften	FB 20 Finanzen
1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen	FB 20 Finanzen
1.57.5732	Allgemeine Einrichtungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.57.5733	Allgemeine Einrichtungen FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.99	Vorleistungen	
1.99.0600	Vorleistungen Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.99.1000	Vorleistungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.99.2000	Vorleistungen FB 20	FB 20 Finanzen
1.99.5000	Vorleistungen FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.99.6100	Vorleistungen FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.99.6700	Vorleistungen FB 67	FB 67 Stadtgrün und Sport

5. Übersicht über die Konten

Gesetzliche Gliederung gemäß GemHKVO für den Ergebnis- und Finanzhaushalt
Kontenrahmen → Kontenklasse (1. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontengruppe (1.+2. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontenart (1. - 3. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Konto (1. - 6. Stelle)

Datengrundlage: Verbindlicher Kontenrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSKN vom 06.06.2014

Lesebeispiel: Zuordnung anhand des Kontos Gewerbesteuer



Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
3	Erträge / Einzahlungen	6	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 1	Steuern und ähnliche Abgaben	GemHKVO § 3 Nr. 1 a	
30	Steuern und ähnliche Abgaben		
301	Realsteuern		
301110	Grundsteuer A	601110	
301210	Grundsteuer B	601210	
301310	Gewerbesteuer	601310	
301320	Gewerbesteuer manuelle Buchungen	nicht zahlungswirksam	
301390	Ertrag niedergeschlag. Forderung Gewerbesteuer - Vorjahre	601390	
302	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
302110	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	602110	
302210	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	602210	
303	Sonstige Gemeindesteuern		
303110	Vergnügungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen	603110	
303120	Sonstige Vergnügungssteuer	603120	
303130	Vergnügungssteuer Automaten	603130	
303210	Hundsteuer	603210	
303910	Sonstige örtliche Steuern	603910	
305	Ausgleichsleistungen		
305210	Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	605210	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 b	
31	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
311	Schlüsselzuweisungen		
311110	Schlüsselzuweisungen vom Land	611110	
312	Bedarfszuweisungen		
312110	Bedarfszuweisungen vom Land	612110	
313	Sonstige allgemeine Zuweisungen		
313010	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	613010	
313110	Allgemeine Zuweisungen vom Land	613110	
313120	Zuweisungen übertrag. Wirkungskreis, außerhalb FAG	613120	
313210	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	613210	
314	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen bei 681
314010	Zuweisungen vom Bund	614010	
314110	Zuweisungen vom Land	614110	
314113	IM Zuweisungen vom Land	614113	neu 10/2011
314120	Zuweisungen Festwert vom Land	614120	
314210	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	614210	
314310	Zuweisungen von Zweckverbänden	614310	
314410	Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	614410	
314510	Zuschüsse von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	614510	
314610	Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	614610	
314710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	614710	
314713	IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	614713	neu 10/2011
314720	Zuschüsse Festwert von privaten Unternehmen	614720	
314810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	614810	
314813	IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	614813	neu 10/2011
314820	Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	614820	
316	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen		
316110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316200	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Sammelposten	nicht zahlungswirksam	
316210	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316220	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316999	manuelle Auflösung SoPo unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
318	Allgemeine Umlagen		
318210	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	618210	
319	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes		
319110	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	619110	
319120	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II	619120	
319130	Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitsuchenden	619130	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 4	Sonstige Transfererträge / -einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 c	
32	Sonstige Transfererträge		
321	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
321110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE örtliche Träger	621110	
321120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE überörtliche Träger	621120	
321130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Kommunale Altenpflege	621130	
321140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Aufnahme Gesetz	621140	
321150	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	621150	
321190	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz ohne Zuordnung	621190	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
321210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE örtliche Träger	621210	
321220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE überörtliche Träger	621220	
321230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Kommunale Altenpflege	621230	
321240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Aufnahme Gesetz	621240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
321310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE örtliche Träger	621310	
321320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE überörtliche Träger	621320	
321330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE örtlicher Träger	621330	
321340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE überörtlicher Träger	621340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
321410	Sonstige Ersatzleistungen avE örtlicher Träger	621410	
321420	Sonstige Ersatzleistungen avE überörtlicher Träger	621420	
321430	Sonstige Ersatzleistungen avE Kommunale Altenpflege	621430	
321440	Sonstige Ersatzleistungen avE Aufnahme Gesetz	621440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
321510	Rückzahlung gewährter Hilfe avE örtliche Träger	621510	
321520	Rückzahlung gewährter Hilfe avE überörtliche Träger	621520	
321530	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Kommunale Altenpflege	621530	
321540	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Aufnahme Gesetz	621540	
322	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
322110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE örtliche Träger	622110	
322120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE überörtliche Träger	622120	
322130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE Kommunale Altenpflege	622130	
322140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz Aufnahme Gesetz	622140	
322150	Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz in Einrichtungen	622150	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
322210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE örtliche Träger	622210	
322220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE überörtliche Träger	622220	
322230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Kommunale Altenpflege	622230	
322240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Aufnahme Gesetz	622240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
322310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) iE., Kommunale Altenpflege	622310	
322320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) iE., überörtliche Träger	622320	
322330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, Kommunale Altenpflege	622330	
322340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, überörtliche Träger	622340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
322410	Sonstige Ersatzleistungen iE örtlicher Träger	622410	
322420	Sonstige Ersatzleistungen iE überörtlicher Träger	622420	
322430	Sonstige Ersatzleistungen iE Kommunale Altenpflege	622430	
322440	Sonstige Ersatzleistungen iE Aufnahme Gesetz	622440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
322510	Rückzahlung gewährter Hilfe iE örtliche Träger	622510	
322520	Rückzahlung gewährter Hilfe iE überörtliche Träger	622520	
322530	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Kommunale Altenpflege	622530	
322540	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Aufnahme Gesetz	622540	
323	Schuldendiensthilfen		
323010	Schuldendiensthilfen vom Bund	623010	
323110	Schuldendiensthilfen vom Land	623110	
323210	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	623210	
323310	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	623310	
323410	Schuldendiensthilfen vom sonstigen öffentlichen Bereich	623410	
323510	Schuldendiensthilfen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	623510	
323610	Schuldendiensthilfen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	623610	
323710	Schuldendiensthilfen von privaten Unternehmen	623710	
323810	Schuldendiensthilfen von übrigen Bereichen	623810	
329	Andere sonstige Transfererträge		
329110	Andere sonstige Transfererträge	629110	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 5	Öffentlich-rechtliche Entgelte, außer Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 d	
33	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
331	Verwaltungsgebühren		
331110	Verwaltungsgebühren	631110	
332	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
332110	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	632110	
332120	Benutzungsgebühren Parkautomaten	632120	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 3	Auflösungserträge aus Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
33	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
337	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge		
337110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337220	Manuelle Auflösung von Sonderposten Beiträge (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
338	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich		
338110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 6	Privatrechtliche Entgelte, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 e	
34	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
341	Mieten und Pachten		
341110	Mieten und Pachten	641110	
342	Erträge aus Verkauf		
342110	Erträge aus Verkauf	642110	
346	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		Empfangene Schadensersatzleistungen werden unter 501210 geplant und gebucht.
346110	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	646110	
346120	Erträge private Telefongebühren	646120	
346130	Erträge Abzug Verpflegung	646130	
346140	Erträge Pfändungsgebühren	646140	
346150	Erträge private Dienstwagenkilometer	646150	
346160	Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen	646160	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 1 f	
348	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen		
348010	Erstattungen vom Bund	648010	
348110	Erstattungen vom Land	648110	
348113	IM Erstattungen vom Land	648113	neu 04/2016
348210	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648210	
348213	IM-Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648213	neu 12/2013
348310	Erstattungen von Zweckverbänden	648310	
348410	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	648410	
348510	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648510	
348513	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648513	neu 10/2011
348520	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648520	
348523	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648523	neu 10/2011
348530	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Steuerungsleistungen	648530	
348610	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	648610	
348710	Erstattungen von privaten Unternehmen	648710	
348810	Erstattungen von übrigen Bereichen	648810	
348813	IM Erstattungen von übrigen Bereichen	648813	neu 10/2011
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 11	Sonstige ordentliche Erträge / haushaltswirksame Einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 i	
35	Sonstige ordentliche Erträge		
351	Konzessionsabgaben		
351110	Konzessionsabgaben	651110	
352	Erstattung von Steuern		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	652210	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung	652220	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	652310	
356	Besondere Erträge		neu 03/2011
356110	Bußgelder	656110	neu 03/2011
356120	Zwangsgelder	656120	neu 03/2011
356130	Verwarnungsgelder	656130	neu 03/2011
356190	Sonstige ordentliche Erträge	656190	neu 03/2011
356210	Säumniszuschläge	656210	neu 03/2011
356220	Mahngebühren	656220	neu 03/2011
356230	Stundungszinsen	656230	neu 03/2011
356240	Rücklastschriftgebühren	656240	neu 03/2011
356290	Sonstige Nebenforderungen	656290	neu 03/2011
356310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	656310	neu 03/2011
357	Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
357110	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357120	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357210	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357220	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357225	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
358	Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
358110	Erträge aus Zuschreibungen	nicht zahlungswirksam	
358210	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
358310	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358320	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358330	Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Ford. GewSt	nicht zahlungswirksam	neu 10/2010
358390	Sonstige weitere nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
359	Andere sonstige ordentliche Erträge		
359110	Andere sonstige ordentliche Erträge	659110	
359120	Erträge aus Ausgleichsabgaben	659120	
359130	Versorgungslastenteilung	659130	neu 08/2010

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge / Einzahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 1 g	
36	Finanzerträge		
361	Zinserträge		
361010	Zinserträge vom Bund	661010	
361110	Zinserträge vom Land	661110	
361210	Zinserträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden	661210	
361310	Zinserträge von Zweckverbänden	661310	
361410	Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	661410	
361510	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	661510	
361610	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	661610	
361620	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen/Cashpool	661620	
361710	Zinserträge von Kreditinstituten	661710	
361720	Zinserträge von Kreditinstituten/Cashpool	661720	
361810	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	661810	
361910	Zinserträge von ausländischen Bereichen	661910	
363	Besondere Erträge		
363110	Bußgelder	663110	
363120	Zwangsgelder	663120	
363130	Verwarnungsgelder	663130	
363190	Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	663190	
363210	Säumniszuschläge	663210	
363220	Mahngebühren	663220	
363230	Stundungszinsen	663230	
363240	Rücklastschriftgebühren	663240	
363290	Sonstige Nebenforderungen	663290	
363310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährerträgen und Bürgschaften	663310	
365	Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
365110	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	665110	
365120	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	665120	
365130	Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	665130	
369	Sonstige Finanzerträge		
369110	Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	669110	
369130	Verzinsung der Vorsteuersteuer nach § 233 a AO	669130	neu 04/2013
369910	Erträge Versorgungsrücklage	669910	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 9	Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
37	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
371	Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371110	Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	nicht zahlungswirksam	
371120	Aktivierete Sachkosten	nicht zahlungswirksam	
371130	Plan Erlöse Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371140	Erlöse Aktivierete Eigenleistungen (KA1)	nicht zahlungswirksam	
371150	Erlöse Aktivierete Eigenleistungen (manuell)	nicht zahlungswirksam	
371999	Aktivierete Eigenleistungen unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	neu 08/2010
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 10	Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
37	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
372	Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
372110	Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
372120	Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
4	Aufwendungen / Auszahlungen	7	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 1	Aufwendungen / Auszahlungen für aktives Personal	GemHKVO § 3 Nr. 2 a	
40	Personalaufwendungen		
401	Dienstaufwendungen		
	Beamte		
401110	Beamtenbezüge	701110	
401140	Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	701140	
	Tariflich Beschäftigte		
401210	Tariflich Beschäftigte Entgelt	701210	
401240	Tariflich Beschäftigte Entgelt Auszubildende	701240	
	ABM-Kräfte		
401810	AGH-Kräfte	701810	bis 07/2013 = ABM-Kräfte
	Sonstige Beschäftigte		
401910	Beschäftigungsentgelte	701910	
401920	Pauschalierete Lohnsteuer	701920	
401990	Abgrenzung Zahlungen Personal für Finanzrechnung	701990	
402	Beiträge zu Versorgungskassen		
	Beamte		
402110	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte / Pensionsfonds	702110	
402120	Versorgungslastenteilung	702120	neu 08/2010
	Arbeitnehmer		
402210	Beiträge für Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	702210	
402220	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte	702220	
402240	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte Auszubildende	702240	
	Sonstige Beschäftigte		
402910	Beiträge zu Versorgungskassen für sonstige Beschäftigte	702910	
403	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
	Beamte		
403110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	703110	
	Tariflich Beschäftigte		
403210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	703210	
403240	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte Auszubildende	703240	
	Sonstige Beschäftigte		
403910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	703910	
404	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte		
404110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	704110	
405	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte		
405110	Rückstellung für Pensionen Beamte	nicht zahlungswirksam	
406	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte		
406110	Rückstellung f. Beihilfen	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
407	Rückstellung für Altersteilzeit		
407110	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	nicht zahlungswirksam	
407120	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407130	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407140	Sonstige Personalarückstellungen	nicht zahlungswirksam	
407220	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
407230	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
408	Deckungsreserve für Personalaufwendungen		
408110	Deckungsreserve	708110	
408120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 2	Aufwendungen / Auszahlungen für Versorgung	GemHKVO § 3 Nr. 2 b	
41	Versorgungsaufwendungen		
411	Versorgungsaufwendungen		
	Beamte		
411110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	711110	
	Tariflich Beschäftigte		
411210	Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte	711210	
413	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
	Beamte		
413110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	713110	
	Tariflich Beschäftigte		
413210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	713210	
	Sonstige Beschäftigte		
413910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	713910	
414	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger		
414110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfänger	714110	
415	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger		
415110	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger	nicht zahlungswirksam	
416	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger		
416110	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 3	Aufwendungen / Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	GemHKVO § 3 Nr. 2 c	
42	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens		
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
421110	Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen	721110	
421150	Grundstücke und bauliche Anlagen - Tiefbauleistungen	721150	
421160	Grundstücke und bauliche Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	721160	
421180	Aufwendungen für Tauschgrundstücke	721180	
421190	Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	721190	neu 02/2015
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
421210	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	721210	
421270	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen	721270	
421273	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung der Friedhofsflächen	721273	
421278	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen - histor. Friedhöfe	721278	
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens		
422110	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	722110	
422120	Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	722120	
422130	Aufwendungen für Unterhaltung der Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	722130	
422140	Aufwendungen für Wartung Software	722140	
422190	Aufwendungen Instandhaltung fremde Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und technische Anlagen	722190	neu 02/2015
422210	Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	722210	
422900	Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	722900	
423	Mieten und Pachten		
423110	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	723110	
423120	Inventarmieten	723120	
423130	Leibrenten	723130	Konto kommt zum Tragen, wenn die Zahlung der Rente den Kaufpreis übersteigt.
423210	Leasing	723210	
423213	IM-Leasing	723213	neu 04/2014
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
424100	Reinigung	724100	inkl. sonstige Reinigung
424110	Grundstücksabgaben	724110	
424120	Gebäudeversicherungen	724120	Grundstücks- u. Inventarversicherung
424130	Winterdienst	724130	
424140	Gehwegreinigung	724140	
424150	Straßenausbaubeiträge	724150	
424160	Erschließungsbeiträge	724160	
424190	Sonstige Bewirtschaftungskosten	724190	
425	Haltung von Fahrzeugen		
425110	Betriebskosten Kfz und GEZ	725110	
425120	Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	725120	
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte		
426110	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	726110	
426120	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	726120	
426125	Zentrale IT-Schulungen	726125	neu 06/2010
426130	Aufwendungen für medizinische Untersuchungen	726130	
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
427110	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	727110	
427114	IM Planungskosten	727114	neu 10/2011
427115	Planungskosten	727115	
427120	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	727120	
427125	Lebensmittel	727125	
427130	Repräsentationsaufwendungen	727130	
427135	medizinischer Sachbedarf	727135	
427140	Veranstaltungen	727140	
427145	EDV-Kosten	727145	
427150	Schulsport	727150	
427155	Sonstige Verbrauchsmittel	727155	
427160	Lehrmittelbedarf	727160	
427170	Statische Prüfungen	727170	
427180	Veröffentlichungen	727180	
427190	Sonstige Sachaufwendungen	727190	
427193	IM Sonstige Sachaufwendungen	727193	neu 10/2011
427195	Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	727195	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
429	Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen		
429110	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	729110	
429113	IM Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	729113	neu 10/2011
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 6	Transferaufwendungen / -auszahlungen, außer für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 2 e	
43	Transferaufwendungen		
431	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		
431010	Zuweisungen an den Bund	731010	
431110	Zuweisungen an das Land	721110	Krankenhauumlage
431113	IM Zuweisungen an das Land	731113	neu 10/2011
431210	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	731210	
431310	Zuweisungen an Zweckverbände	731310	Zweckverbandsumlage Großraum Braunschweig
431410	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	731410	
431510	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
431513	IM Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731513	neu 02/2012
431610	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	731610	
431710	Zuschüsse an private Unternehmen	721710	
431713	IM Zuschüsse an private Unternehmen	731713	neu 10/2011
431810	Zuschüsse an übrige Bereiche	731810	
431813	IM Zuschüsse an übrige Bereiche	731813	neu 10/2011
432	Schuldendiensthilfen		
432010	Schuldendiensthilfen an den Bund	732010	
432110	Schuldendiensthilfen an das Land	732110	
432210	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	732210	
432310	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	732310	
432410	Schuldendiensthilfen an den sonstigen öffentlichen Bereich	732410	
432510	Schuldendiensthilfe an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	732510	
432610	Schuldendiensthilfen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	732610	
432710	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	732710	
432810	Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche	732810	
433	Sozialtransferaufwendungen		
	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
433110	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger	733110	
433120	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger	733120	
433130	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733130	
433140	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733140	
433150	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	733150	
	Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen		
433210	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen örtlicher Träger	733210	
433220	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen überörtlicher Träger	733220	
433230	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733230	
433240	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733240	
433250	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	733250	
	Sonstige soziale Leistungen		
433910	Sonstige soziale Leistungen örtlicher Träger	733910	
433920	Sonstige soziale Leistungen überörtlicher Träger	733920	
433930	Sonstige soziale Leistungen Kommunale Altenpflege	733930	
433940	Sonstige soziale Leistungen Aufnahme Gesetz	733940	
433950	Sonstige soziale Leistungen BVG	733950	
433960	Sonstige soziale Leistungen SVG	733960	
433970	Sonstige soziale Leistungen Sonderfürsorge	733970	
433980	Sonstige soziale Leistungen UVG	733980	
433990	1 Euro-Job-allgemeine Zahlungen	733990	
433991	1 Euro-Job-Fahrkarten	733991	
433992	1 Euro-Job-Arbeitskleidung	733992	
433993	1 Euro-Job-Zahlung	733993	
433994	1 Euro-Job-Qualifizierung	733994	
434	Steuerbeteiligungen		
	Gewerbesteuerumlage		
434110	Gewerbesteuerumlage	734110	
437	Allgemeine Umlagen		
437120	Entschuldungsumlage	437120	neu 09/2012
437210	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	737210	
437310	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	737310	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 7	Sonstige ordentliche Aufwendungen / haushaltswirksame Auszahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 2 f	
44	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
441	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
441110	Sonstige Personalaufwendungen	741110	Beinhaltet auch: Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen, Aufwendungen für Umzugskostenvergütung, Arbeitssicherheit/Betriebsarzt
442	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit		
442110	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	742110	
442120	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für ehrenamtl. Tätige	742120	
	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
442910	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten; vermischte Ausgaben	742910	
442920	Verfüugungsmittel	742920	
442930	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	742930	
442940	Schülerbeförderungskosten	742940	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
443	Geschäftsaufwendungen		
	Geschäftsaufwendungen		
443110	IT-Aufwendungen	743110	
443120	Fernsprech-, Internetaufwendungen	743120	
443125	Mobilfunkaufwand	743125	
443135	Bankgebühren, Porto	743135	
443136	Bankgebühren Zahlungsverkehr	743136	
443140	Prüfungs- und Beratungskosten	743140	
443142	Gerichts- und Anwaltskosten	743142	
443150	Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	743150	
443155	Kopierkosten	743155	
443160	Zeitschriften	743160	
443175	sonstige Geschäftsaufwendungen	743175	
443180	Dienstreisen, Fahrkostenersatz	743180	
443197	Aufwendungen für selbsterstellte Software	743197	
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
444110	Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertengesetz	744110	
444120	Haftpflichtversicherungen	744120	
444130	Unfallversicherung	744130	
444140	Aufwendungen für Schadensfälle	744140	
444150	Körperschaftsteuer	744150	
444160	Gewerbesteuer	744160	
444170	sonstige Versicherungen	744170	
444180	Sonstige Ausgleichsabgaben	744180	
nicht ergebniswirksam	Abzugsfähige Vorsteuer	744210	
nicht ergebniswirksam	Umsatzsteuer-Zahllast	744310	
445	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit		
445010	Erstattungen an den Bund	745010	
445110	Erstattungen an das Land	745110	
445210	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745210	
445223	IM Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745223	neu 10/2011
445310	Erstattungen an Zweckverbände	745310	
445410	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	745410	
445420	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - örtlicher Träger	745420	
445430	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - überörtlicher Träger	745430	
445440	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - kommunale Altenpflege	745440	
445450	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - Aufnahmegesetz	745450	
	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen		
445510	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	745510	
445512	Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete	745512	Beinhaltet auch: Miete Wildkrautprojekt
445514	IM Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745514	neu 10/2011
445517	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten warm	745517	
445518	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten kalt	745518	
445519	Erstattungen an Gebäudemanagement - Schönheitsreparaturen (Personal-u.Sachkosten)	745519	
445520	Erstattungen an Gebäudemanagement - funktionale Umbauten (Personal-u.Sachkosten)	745520	
445521	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745521	bitte beachten, dass hier nur über das Modul CO geplant wird (kein 4er Projekt des IM); siehe hierzu Sachkonto 445514
445522	Erstattungen an Gebäudemanagement - Instandhaltung Betriebs-/Geschäftsausstattung	745522	
445526	Erstattungen an Gebäudemanagement - Servicekosten	745526	Anteil Serviceleistungen bei Instandhaltung von Gebäuden
445527	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Servicekosten	745527	Dieses Sachkonto ist nur für den Gebäudeeigentümer 20.2. - für besondere Gebäudeleistungen; Servicekosten der Mieter sind bei den Konten: 445519 - Schönheitsreparaturen(IM) 445520 - funktionale Umbauten (IM) 445521 - sonst. Serviceleistungen - gebäudeunabhängig (CO) zu planen und zu buchen.
445528	Erstattungen an Gebäudemanagement - Verwalterpauschale	745528	
445531	Erstattungen an Gebäudemanagement - außerschulische Leistungen	745531	
445532	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonstige Sachkosten	745532	
445533	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenreinigung	745533	
445542	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Betriebsärztliche Versorgung	745542	
	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen		
445610	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	745610	
	Erstattungen an private Unternehmen		
445710	Erstattungen an private Unternehmen	745710	
445711	Erstattungen an private Unternehmen - Reinigung verschiedener Einrichtungen	745711	Beinhaltet auch: Reinigung der Rathauskollonaden
445713	Erstattungen an private Unternehmen - Deponien und offene Mulden	745713	
445714	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Abscheiderentsorgung	745714	
445715	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Reinigung Sinkkästen und Straßendurchlässe	745715	
445716	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenentwässerung	745716	
445717	Erstattungen an private Unternehmen - SEBS Nds. Wassergesetz	745717	Beinhaltet auch: Indirekteinleiterverordnung
	Erstattungen an übrige Bereiche		
445810	Erstattungen an übrige Bereiche	745810	
446	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen von den Gemeinden		
	Leistungsbeteiligung von den Gemeinden für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		
446110	Leistungsbeteiligungen bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	746110	
446120	Leistungsbeteiligung bei Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden, Betreuungsleistungen und Beratung	746120	
446130	Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitsuchende	746130	
447	Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen		
447210	Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
447220	Aufwendungen zu sonstigen Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
447230	Wertkorrekturen zu Forderungen	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
448	Besondere Aufwendungen		neu 03/2011
448110	Bußgelder	748110	neu 03/2011
448210	Säumniszuschläge	748210	neu 03/2011
449	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
449110	Aufwand für nicht rückzahlb. Zuweisungen für Invest.	749110	
449120	Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749120	
449123	IM Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749123	neu 10/2011
449130	Aufwendungen Bürgerhaushalt	749130	neu 08/2014
449140	Aufwendungen Stadtbezirksräte	749140	neu 11/2015
46	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich; Deckungsreserve		
461	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich	nicht zahlungswirksam	
461100	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich	nicht zahlungswirksam	
462	Deckungsreserve		neu 03/2011
462110	Deckungsreserve für Personalaufwendungen	762110	neu 03/2011
462120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	neu 03/2011
49	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses		
491100	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491110	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses - zweckgebunden	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 5	Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Auszahlungen	GemHKVO § 3 Nr. 2 d	
45	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
451	Zinsaufwendungen		
451010	Zinsaufwand an den Bund	751010	
451110	Zinsaufwand an das Land	751110	
451210	Zinsaufwand an Gemeinden und Gemeindeverbände	751210	
451310	Zinsaufwand an Zweckverbände	751310	
451410	Zinsaufwand an den sonstigen öffentlichen Bereich	751410	
451510	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	751510	
451520	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen/Cashpool	751520	
451610	Zinsaufwand an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	751610	
451710	Zinsaufwand an Kreditinstitute	751710	
451810	Zinsaufwand an sonstige inländische Bereiche	751810	
451910	Zinsaufwand an sonstige ausländische Bereiche	751910	
453	Besondere Aufwendungen		
	Bußgelder		
453110	Bußgelder	753110	
	Säumniszuschläge		
453210	Säumniszuschläge	753210	
459	Sonstige Finanzaufwendungen		
	Verzinsung von Steuernachzahlungen		
459210	Verzinsung von Steuernachzahlungen	759210	
	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten		
459300	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten	759300	neu 03/2011
	Sonstige Finanzaufwendungen		
459910	Sonst. Aufwand für besondere Finanzaufwendungen	759910	
459920	Sonstige Finanzaufwendungen	759920	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 4	Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
47	Bilanzielle Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
471	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
471101	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471201	Manuelle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471102	Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471202	Manuelle Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471110	Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471210	Manuelle Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471120	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471220	Manuelle Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471130	Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471230	Manuelle Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471140	Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471240	Manuelle Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471141	Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471241	Manuelle Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471142	Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471242	Manuelle Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471143	Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471243	Manuelle Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471144	Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471244	Manuelle Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471150	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471250	Manuelle Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471160	Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471260	Manuelle Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471170	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471270	Manuelle Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471180	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471280	Manuelle Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471190	Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471290	Manuelle Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471999	manuelle AfA unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
472	Abschreibungen auf Finanzvermögen		
472111	Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
472142	Sonstige Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	02/2016: SAKO gesperrt - wird nicht benötigt
472150	Einzelwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
472155	Einzelwertberichtigung Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
472160	Pauschalwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
479	Sonstige Abschreibungen		
479120	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
479210	Aufwand Festwert	nicht zahlungswirksam	
479220	Abschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
479230	Zuschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
5	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	6/7	
GemHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 1	außerordentlicher Ertrag		
50	Realisierte außerordentliche Erträge		
501	Außergewöhnliche Erträge		
	Spenden		
501110	Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	614710	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501120	Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	614810	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501150	Spenden für laufende Zwecke von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	614510	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501160	Spenden für laufende Zwecke von öffentlichen Sonderrechnungen	614610	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.		
501210	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	Neu - Für erhaltene Schadensersatzleistungen sind ausschließlich diese Konten zu verwenden
501213	IM Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	
	Sonstige außergewöhnliche Erträge		
501910	Sonstige außergewöhnliche Erträge	659110	
501920	Außerordentliche Erträge K.A.	659110	nur für FB 20
502	Periodenfremde Erträge		
502210	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
502310	Erträge aus Nachaktivierungen	nicht zahlungswirksam	
502410	Erträge aus Zuschreibungen (außerplanm. AfA)	nicht zahlungswirksam	
502420	Erträge aus Zuschreibung (außerpl. AfA-Forderung)	nicht zahlungswirksam	
502810	Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
502815	Laufende Projekte - Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Erträge		
502910	Sonstige periodenfremde Erträge	659110	
502920	Periodenfremde Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
502930	Nicht aktivierungsfähiger Aufwand	nicht zahlungswirksam	
502940	Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	nicht zahlungswirksam	
502950	Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	nicht zahlungswirksam	
502960	Erträge aus der Auflösung von sonst. Verbindlichkeiten	nicht zahlungswirksam	neu 08/2011
GemHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 2	Außerordentlicher Aufwand		
51	Realisierte außerordentliche Aufwendungen		
511	Außergewöhnliche Aufwendungen		
	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen		
511110	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen	7*	Im Falle der Anwendung, bitte Rücksprache mit FB 20.
	Spenden		
511210	Spenden an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511220	Spenden an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Geleisteter Schadensersatz u.a.		
511310	Geleisteter Schadensersatz u.a.	744140	
	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen		
511410	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	7533*	
	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
511510	Aufwendungen aus Verlustübernahme an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511520	Aufwendungen aus Verlustübernahme an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen		
511920	außerordentliche Aufwendungen K.A.	749120	nur für FB 20
511990	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	
511993	IM Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	neu 10/2011
512	Periodenfremde Aufwendungen		
512110	Aufwendungen aus Abgang von Vermögen	nicht zahlungswirksam	
512120	Nicht zu aktivierende Aufwandsanteile (irrtümlich auf AiB abgerechnet)	nicht zahlungswirksam	
	Nachholung von Rückstellungen		
512210	Nachholung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
512810	Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
512815	Laufende Projekte - Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Aufwendungen		
512910	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	
512913	IM Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	neu 10/2011
512920	Aufwand aus der Nachpassivierung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
512930	Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	nicht zahlungswirksam	neu 04/2011
513	Außerplanmäßige Abschreibungen		
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
513110	Außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
513120	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	nicht zahlungswirksam	
513130	Außerplanmäßige Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513140	Außerplanmäßige Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513150	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
513160	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513170	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513180	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513190	Außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
513200	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
513210	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
513220	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
513230	Außerplanmäßige Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
513260	Sonstige außerplanmäßige Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		
513240	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
53	Veräußerung von Vermögensgegenständen		
531	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen		
531110	Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
531190	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i.H.v. 150 Euro bei Anschaffung und Herstellung		
531310	Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
531390	Verrechnungskonto Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
531410	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
531490	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
531510	Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
531590	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen		
531910	Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
531990	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
532	Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
532110	Aufwendungen aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen		
532310	Aufwendungen aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
532410	Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
532510	Aufwendungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
532910	Aufwendungen aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen	6	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 4 a	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	68	
	Investitionszuwendungen	681	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Bund	681010	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Land	681110	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	681210	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Zweckverbänden	681310	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	681410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	681510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	681610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	681710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	681810	
nicht ergebniswirksam	Sonstige Einzahlungen für Investitionen	681900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlung aus der Rückzahlung von Zuwendungen	681910	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	GemHKVO § 3 Nr. 4 c	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	683	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	683110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	684	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Börsennotierte Aktien	684110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Aktien	684210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Sonstige Anteilsrechte	684310	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	685	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Börsennotierte Aktien	685110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Nichtbörsennotierte Aktien	685210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Sonstige Anteilsrechte	685310	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	686	
	Kapitalmarktpapiere		
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Kapitalmarktpapiere beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	686201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	686202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	686203	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren beim sonstigen inländischen Bereich	686380	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzderivaten		
nicht ergebniswirksam	Finanzderivate	686410	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren (Entnahmen aus der Versorgungsrücklage)		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Veräußerung v. Wertpapieren (Entnahmen aus Versorgungsrücklage)	686510	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687110	
	Rückflüsse von Ausleihungen	688	
	Rückflüsse von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688510	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688520	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688530	
	Rückflüsse von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688810	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688820	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688830	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 4 b	
	Beiträge und ähnliche Entgelte	689	
	Beiträge und ähnliche Entgelte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	689110	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	689120	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	689130	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Zuwendungen	689900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	GemHKVO § 3 Nr. 8	
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	69	
	Kreditaufnahmen für Investitionen	692	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692010	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692020	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692030	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692031	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692131	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim sonstiger öffentlicher Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692410	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692420	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692430	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692434	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692510	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692520	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692530	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692534	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692610	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692620	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692630	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692634	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692710	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692714	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692720	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692730	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692734	
	Sonstige Wertpapierverschuldung	694	
	Sonstige Wertpapiere		
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694111	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694121	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694131	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen	7	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 e	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78	
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	781	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Bund	781010	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land	781110	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	781210	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände	781310	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an sonstigen öffentlichen Bereich	781410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	781510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	781610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an private Unternehmen	781710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	781810	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Investitionstätigkeit),	GemHKVO § 3 Nr. 5 a	
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Erschließungs-, Straßenausbaubeiträge, etc.	782120	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 c	
	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen	783	Erwerb von immateriellen und materiellen Vermögensgegenständen
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze v. 1.000 Euro - Projekte	783110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro und bis 1.000 Euro (Sammelposten)	783125	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für die Ablösung von Dauerlasten	783310	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 d	
	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	784	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Börsennotierte Aktien	784110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Nichtbörsennotierte Aktien	784210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Sonstige Anteilsrechte	784310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen	785	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Börsennotierte Aktien	785110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Nichtbörsennotierte Aktien	785210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte	785310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	786	
	Kapitalmarktpapiere		
	Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapiere beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	786201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	786202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	786203	
	Geldmarktpapiere		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Geldmarktpapiere beim sonstigen inländischen Bereich	786380	
	Finanzderivate		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzderivaten	786410	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Baumaßnahmen (Investitionstätigkeit)	GemHKVO § 3 Nr. 5 b	
	Baumaßnahmen	787	
	Hochbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Hochbaumaßnahmen - Projekte	787110	
	Tiefbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Tiefbaumaßnahmen - Projekte	787210	
nicht ergebniswirksam	Grünbaumaßnahmen - Projekte	787230	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	GemHKVO § 3 Nr. 5 f	
	Sonstige Baumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen	787310	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - IT	787320	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - Kommunikationstechnik	787330	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - sonst. techn. Anlagen	787340	
	Gewährung von Ausleihungen	788	
	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788510	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788520	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit 5 Jahre und mehr	788530	
	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788810	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788820	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit 5 Jahre und mehr	788830	
	Besondere Konten der Anlagenbuchhaltung		
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Fremdleistungen	789910	
nicht ergebniswirksam	Rückzahlungen für Zuwendungen	789920	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Sachanlagen	789940	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Finanzanlagen	789950	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Investitionszuwendungen an Dritte	789960	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	GemHKVO § 3 Nr. 9	
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	79	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen		
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792010	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792020	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792030	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792031	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792120	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792130	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792131	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792410	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792420	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792430	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792434	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792510	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792514	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792520	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792530	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792534	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	792560	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792610	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792620	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792630	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792634	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen	792660	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792710	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792720	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792730	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792734	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten	792760	
	Tilgung von sonstigen Wertpaperschulden	794	
	Tilgung sonstiger Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (fester Zins)	794110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	794111	
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Vorgänge	GemHKVO § 51 Abs. 1 Nr. 3	
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	67	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	679	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	679000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	679065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Fundgeld	679100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.1	679101	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.4	679102	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Centbeträge	679110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - an Dritte	679115	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Firmenkarte	679120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Essensgeld von Eltern	679125	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Mündel	679130	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sicherheitsleistungen	679140	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Verrechnungen	679150	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Lohn- und Kirchensteuer	679200	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - unklare Einzahlungen Finanzrechnung	679999	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Technische Finanzposition - Klärungsliste PSCD	TKLAER	02/2013: in Übersicht ergänzt Technische Finanzposition für Zahlungseingänge, die aufgrund fehlender Angaben auf dem Datenträger (Überweisungsbeleg) noch keiner offenen Forderung zugeordnet werden konnten.
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	77	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	779	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	779000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	779065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - HR - Lohn- und Kirchensteuer	779100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Schadensersatzleistungen	779110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - durchlaufende Posten	779120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - unklare Auszahlungen Finanzrechnung	779999	02/2013: in Übersicht ergänzt

II. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2017

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt Braunschweig in der Sitzung am 21. Februar 2017 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	787.233.539 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	813.903.657 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	503.900 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	503.900 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	775.913.700 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	756.124.417 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	21.852.000 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	72.626.600 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.083.800 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.083.800 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
– der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	803.849.500 Euro
– der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	834.834.817 Euro

§ 1 a

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2017 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	73.654.300,00 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	75.654.300,00 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	73.654.300,00 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	75.487.300,00 Euro

2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	180.000,00 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	73.654.300,00 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	75.667.300,00 Euro

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2017 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	65.817.900 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	65.897.600 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	505.000 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.078.100 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.945.600 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.024.000 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	52.078.100 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	60.969.600 Euro

Der Haushaltsplan der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2017 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	42.324.300 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	42.660.500 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.992.300 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.385.000 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	601.000 Euro

3

2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	51.400 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	39.992.300 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	44.037.400 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 5.604.000 Euro festgesetzt.

§ 2 a

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement nicht veranschlagt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung Stadtentwässerung nicht veranschlagt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

72.866.100 Euro

festgesetzt.

§ 3 a

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung Stadtentwässerung nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2017 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 50.000.000 Euro festgesetzt.

§ 4 a

In der Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

In der Sonderrechnung Stadtentwässerung wird der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2017 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, auf 5.000.000 Euro festgesetzt.

In der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2017 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, auf 5.000.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 320 v. H. |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 500 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 450 v. H. |

§ 6

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen sind im Sinne des § 117 Abs. 1 NKomVG bzw. § 119 Abs. 5 NKomVG unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 100.000 Euro **nicht** übersteigen. Davon abweichend sind über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit Flüchtlingsangelegenheiten unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 150.000 Euro nicht übersteigen.

Ferner sind als **nicht erheblich** anzusehen, Beträge (unbegrenzt),

- die der Verrechnung zwischen den Teilhaushalten dienen,
- die wirtschaftlich durchlaufend sind,
- die auf Grund von Aufgabenverlagerungen und der Ausgliederung von Aufgaben aus dem Haushalt zu haushaltsneutralen Umsetzungen von Erträgen und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen zwischen den Teilhaushalten führen,
- die der Verwendung zweckgebundener Erträge und Einzahlungen dienen,
- die der Rückzahlung von Zuweisungen dienen,
- die zur Deckung von Kosten der Geldbeschaffung, zur Tilgung von Darlehen oder für abschlusstechnische Buchungen notwendig sind,
- die der Auflösung von Deckungsreserven dienen.

Braunschweig, den 21. Februar 2017

Der Oberbürgermeister

M. Markurth

Markurth



III. Zur Zeit nicht besetzt

IV. Vorbericht

Einleitung

Nach § 1 Abs. 2 Ziffer 3 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) gehört der Vorbericht als Anlage zum Haushaltsplan. Nach § 6 GemHKVO hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben.

Der nachstehende Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

	Seite	
1	Finanzlage der Stadt	67
1.1	Ergebnishaushalt	67 - 68
1.2	Finanzhaushalt	68 - 69
1.3	Schulden	74 - 75
1.4	Kennzahlen	76 - 79
1.5	Analyse und Entwicklung	80
1.6	Abbau Haushaltsreste	81
1.7	Strukturelles Defizit	82 - 83
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	84
2.1	Erträge	84
2.1.1	Grundsteuer B	84
2.1.2	Gewerbesteuer	85
2.1.3	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	86
2.1.4	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	87
2.1.5	Ausgleichsleistungen vom Land	88
2.1.6	Entwicklung der Steuererträge	89
2.1.7	Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	90 - 91
2.1.8	Zinserträge	92
2.1.9	Entwicklung der wichtigsten Erträge (Grafik)	93
2.1.10	Erträge nach Ansatzzeilen (Grafik)	94
2.2	Aufwendungen	95
2.2.1	Personalaufwand	95 - 96
2.2.1.1	Personalkostenerstattungen bzw. -zuschüsse	97 - 100
2.2.2	Ordentlicher Betriebsaufwand	101 - 103
2.2.3	Zuschüsse	104
2.2.3.1	Zuschüsse (nicht für Investitionen)	104 - 115
2.2.3.2	Unentgeltliche Leistungen an Dritte	116 - 119
2.2.3.3	Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte	120 - 121
2.2.3.4	Verlustrückausgleich an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	122
2.2.4	Sozialhilfe (Erträge und Aufwendungen)	123 - 126
2.2.5	Kinder- und Jugendhilfe	127 - 131
2.2.6	Zinsaufwand	132
2.2.7	Gewerbesteuerumlage	132
2.2.8	Deckungsreserve (allgemein)	132
2.2.9	Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten	133
2.2.10	Rückstellungen	134
2.2.11	Entwicklung der Gesamtaufwendungen (Grafik)	135
2.2.12	Aufwendungen nach Ansatzzeilen (Grafik)	136
2.2.13	Aufwendungen nach Teilhaushalten (Grafik)	137

	Seite	
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	138
3.1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	138
3.1.1	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	138 - 139
3.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	139
3.1.3	Veräußerung von Sachvermögen	139
3.1.4	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	139
3.1.5	Sonstige Investitionstätigkeit	139
3.2	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	140
3.2.1	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	140
3.2.2	Baumaßnahmen	140
3.2.3	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	140
3.2.4	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	140
3.2.5	Aktivierbare Zuwendungen	141
3.2.6	Ausleihungen	141
3.2.7	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	142 - 143
3.2.8	Verpflichtungsermächtigungen	144 - 146
3.2.9	Instandhaltungs- und Investitionsschwerpunkte	147
3.2.9.1	Entwicklung der Auszahlungen besonderer Programme	148
3.2.9.1.1	Gesamtübersicht Schulsanierungsprogramm	148 - 149
3.2.9.1.2	Kita-Neubau/Sanierung u. Versorgung mit Krippenplätzen (U3)	150
3.2.9.1.3	Brandschutzmaßnahmen	151
3.2.9.1.4	Gesamtübersicht Medienentwicklungsplan	152
3.2.9.1.5	PPP-Projekt Schulen und Kitas	153 - 155
3.2.9.1.6	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	156
3.2.9.1.7	Flüchtlingsunterkünfte	157
3.2.9.2	Großprojekte 2016 - 2019	158 - 164
3.2.10	Auszahlungsschwerpunkte und projektbezogene Einzahlungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Instandhaltungen (Grafik)	165
3.3	Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	166
3.3.1	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	166/166
3.3.2	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	
4	Vermögensentwicklung	167
		168 - 169
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	
6	Liquiditätskredite	170
7	Budgetbildung / Deckungsregeln / Bewirtschaftungsregeln / Budgetzuordnungen	171 - 174
8	Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Stadt aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Stadtentwicklung	175
9	Bürgerhaushalt	176 - 177

1. Finanzlage der Stadt

1.1 Ergebnishaushalt

Der Ergebnishaushalt 2017 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rund 787,2 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 813,9 Mio. € einen Fehlbedarf in Höhe von rund 26,7 Mio. € aus. Das außerordentliche Ergebnis weist für 2017 bei Erträgen von rund 0,504 Mio. € und Aufwendungen von rund 0,467 Mio. € einen Überschuss von rund 37.000 € aus. Der Jahresfehlbedarf beläuft sich somit auf rund 26,6 Mio. €.

In die Ergebnis- und Finanzplanung ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste und der damit einhergehende Liquiditätsabfluss dieser Vorbelastungen aus Vorjahren aufgenommen worden. Dies soll im Haushaltsjahr 2017 in Höhe von rund 4,8 Mio. € erfolgen, so dass der Fehlbedarf unter Berücksichtigung des Haushaltsresteabbaus somit rund 31,4 Mio. € beträgt. In den Jahren 2018 bis 2020 ist ein Abbau der Haushaltsreste in Höhe von rund 1,9 Mio. €, 3,4 Mio. € bzw. 1,3 Mio. € geplant. Bei der weiteren Darstellung der finanziellen Lage ist der vorgesehene Haushaltsresteabbau berücksichtigt worden.

Gegenüber der **mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2016 für 2017** mit einem erwarteten Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 20,4 Mio. € ergibt sich somit insgesamt eine Verschlechterung von rund 11,0 Mio. €.

Diese negative Entwicklung im Ergebnishaushalt geht im Wesentlichen auf folgende Veränderungen zurück und spiegelt sich im deutlich angestiegenen strukturellen Defizit für 2017:

Mehrerträgen beim kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 9,0 Mio. € und bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 4,2 Mio. € stehen Mindererträgen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. € gegenüber. Bei der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen ergeben sich Mindererträge von 4,7 Mio. €, da Nachzahlungen aus länger zurückliegenden Zeiträumen voraussichtlich nicht wie ursprünglich erwartet eingehen werden. Ein Anstieg von rund 5,1 Mio. € ist bei den Zuführungen zu den Personalarückstellungen aufgrund der vom Land Niedersachsen angekündigten Erhöhung von Besoldung und Versorgung im Jahr 2017 (sowie auch in den Folgejahren) zu verzeichnen. Weiterhin musste der Verlustausgleich an die SBBG um 1,5 Mio. € erhöht werden und eine Belastung von 1,2 Mio. € ergibt sich aus den Gesetzesänderungen beim Unterhaltsvorschussgesetz. Eine um rund 7,9 Mio. € höhere Belastung entsteht zudem im Investitionsmanagement beim Instandhaltungsaufwand.

Der in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für 2017 eingeplante Haushaltsresteabbau von rund 3,9 Mio. € ist nunmehr in Höhe von 4,8 Mio. € vorgesehen.

Zum Abbau des strukturellen Defizits, das im Jahr 2017 nunmehr bei über 30 Mio. € liegt, ist für das Jahr 2017 erstmals eine Einsparung von 1,0 Mio. € eingeplant, die zunächst über Einsparungen in allen Bereichen nach dem „Rasenmäherprinzip“ erreicht werden soll. Diese Einsparungen sollen bis auf 4,0 Mio. € im Jahr 2020 anwachsen. Diese Verbesserungen sollen im weiteren Verlauf vor allem durch eine verstärkte Diskussion zur Aufgabenkritik und zu Standards der Aufgabenerledigung erreicht werden (s. auch Ziffer 1.7).

Weitere Veränderungen bei Erträgen und Aufwendungen, die insgesamt zu einer Belastung von rund 0,7 Mio. € führen, ergeben sich in verschiedenen Teilhaushalten.

Gemäß § 110 Abs. 4 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) soll der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Darüber hinaus gilt diese Verpflichtung gemäß § 110 Abs. 5

NKomVG als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden kann.

Zum Jahresende 2014 standen Überschussrücklagen von rund 208,2 Mio. € zur Verfügung. Der vorläufige Jahresfehlbetrag für das Haushaltsjahr 2015 beträgt rd. 22,5 Mio. €. Im Jahr 2016 wird vor allem aufgrund höherer Gewerbesteuerträge, geringerer Personalaufwendungen und ansteigender Haushaltsreste statt des eingeplanten Fehlbetrages von rund 15,0 Mio. € ein Überschuss in gleicher Höhe prognostiziert. Unter Berücksichtigung dieses Überschusses von rund 15,0 Mio. € ergeben sich zum Jahresende 2016 Überschussrücklagen von rund **200,7 Mio. €**

Aufgrund der vorhandenen Überschussrücklagen gilt der Haushalt 2017 somit als ausgeglichen.

In der **mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für den Zeitraum 2018 bis 2020** ergeben sich Fehlbedarfe in Höhe von rund 21,7 Mio. € im Jahr 2018, rund 6,4 Mio. € im Jahr 2019. Im Jahr 2020 wird ein Überschuss von 4,6 Mio. € erwartet.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die Verpflichtung zum Ausgleich des Haushaltes gemäß § 110 Abs. 4 und Abs. 5 NKomVG trotz der dargestellten Fehlbedarfe als erfüllt gilt, da diese noch mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden können.

1.2 Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt 2017 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss (Saldo) in Höhe von rund 19,8 Mio. €. Hinzu kommt der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste von rund 4,8 Mio. €, der Saldo inkl. Haushaltsresteabbau beträgt somit rund 15,0 Mio. €.

Auszahlungen für Investitionen sind in Höhe von rund 72,6 Mio. € geplant. Die Einzahlungen aus **Investitionstätigkeit** belaufen sich auf rund 21,8 Mio. €, sodass für die Investitionstätigkeit ein Finanzierungsbedarf (Saldo) in Höhe von rund 50,8 Mio. € zu verzeichnen ist. Hier ist ein Abbau der Haushaltsreste in Höhe von 11,5 Mio. € vorgesehen, sodass sich ein negativer Saldo von 62,3 Mio. € ergibt.

Aus diesen beiden Salden errechnet sich der Finanzmittelfehlbetrag:

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	19,8 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 50,8 Mio. €
Finanzmittelfehlbetrag	- 31,0 Mio. €

Unter Berücksichtigung des Abbaus der Haushaltsreste liegt dieser bei 47,3 Mio. €.

Die **Finanzierungstätigkeit** umfasst die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit. Zur Finanzierung des dargestellten Saldos aus Investitionstätigkeit sind ab dem Jahr 2016 Ermächtigungen für Kreditaufnahmen für Investitionen in der Planung enthalten. Im Jahr 2017 sind Ermächtigungen in Höhe von rund 5,6 Mio. € vorgesehen. Dies entspricht den Auszahlungen für die ordentliche Tilgung, die ebenfalls rund 5,6 Mio. € betragen. Auf die Ausführungen unter Ziffer 1.3.2 wird verwiesen. Die daneben noch vorgesehenen Ein- und Auszahlungen für Umschuldungen belaufen sich auf je rund 0,5 Mio. €.

Da sich Kreditaufnahmen und Tilgung ausgleichen, ergibt sich somit aus der Finanzierungstätigkeit ein Saldo von Null.

Das abschließende Ergebnis des **Finanzhaushaltes 2017** stellt sich danach im Einzelnen wie folgt dar:

Finanzmittelfehlbetrag (-) aus laufender Verwaltungstätigkeit und für Investitionstätigkeit	- 31,0 Mio. €
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,0 Mio. €
<hr/>	
Ergebnis = Fehlbetrag (-)	- 31,0 Mio. €

Der geplante Abbau der **Haushaltsreste** in 2017 in Höhe von rund **16,3 Mio. €** führt zu einem veränderten Fehlbetrag in Höhe von rund **47,3 Mio. €**. Hierzu wird auf die Ziffer 1.6 des Vorberichtes verwiesen.

Der **Bestand an Zahlungsmitteln** betrug Ende 2015 rund **77,2 Mio. €**. Für das Jahr 2016 wird prognostiziert, dass sich statt des geplanten Fehlbetrages von rund 43,2 Mio. € lediglich ein Fehlbetrag in Höhe von rund 7,2 Mio. € ergibt. Hierdurch ergibt sich nach derzeitigem Stand zum Ende 2016 ein voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand von rund 70,0 Mio. €. Durch den erwarteten Fehlbetrag im Finanzhaushalt 2017 in Höhe von rund 47,3 Mio. € inkl. Resteaabbau ergibt sich zum 31. Dezember 2017 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von rund 22,7 Mio. €.

Angesichts des dargestellten nur noch geringen Zahlungsmittelbestandes kann aufgrund der im Jahresverlauf auftretenden zeitlichen Schwankungen bei Ein- und Auszahlungen eine rechtzeitige Leistung aller anstehenden Auszahlungen nicht mehr uneingeschränkt sichergestellt werden. Zwar besteht kein dauerhafter bzw. ganzjähriger Bedarf an zusätzlichen Mitteln, jedoch könnten sich im Jahresverlauf zeitweilige Liquiditätsengpässe ergeben. Es wurde daher im Haushaltsjahr 2017 eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten gemäß § 122 NKomVG in Höhe von 50,0 Mio. € in die Haushaltssatzung aufgenommen. Bevor eine Aufnahme von Liquiditätskrediten am Kreditmarkt erfolgt, sollen die Möglichkeiten zur Liquiditätssteuerung innerhalb des Konzerns Stadt (z. B. Cashpool) möglichst optimal eingesetzt werden (s. auch Ziffer 6).

Unter Einbeziehung des vorläufigen Jahresergebnisses 2016 entwickelt sich der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln im Finanzplanungszeitraum wie folgt:

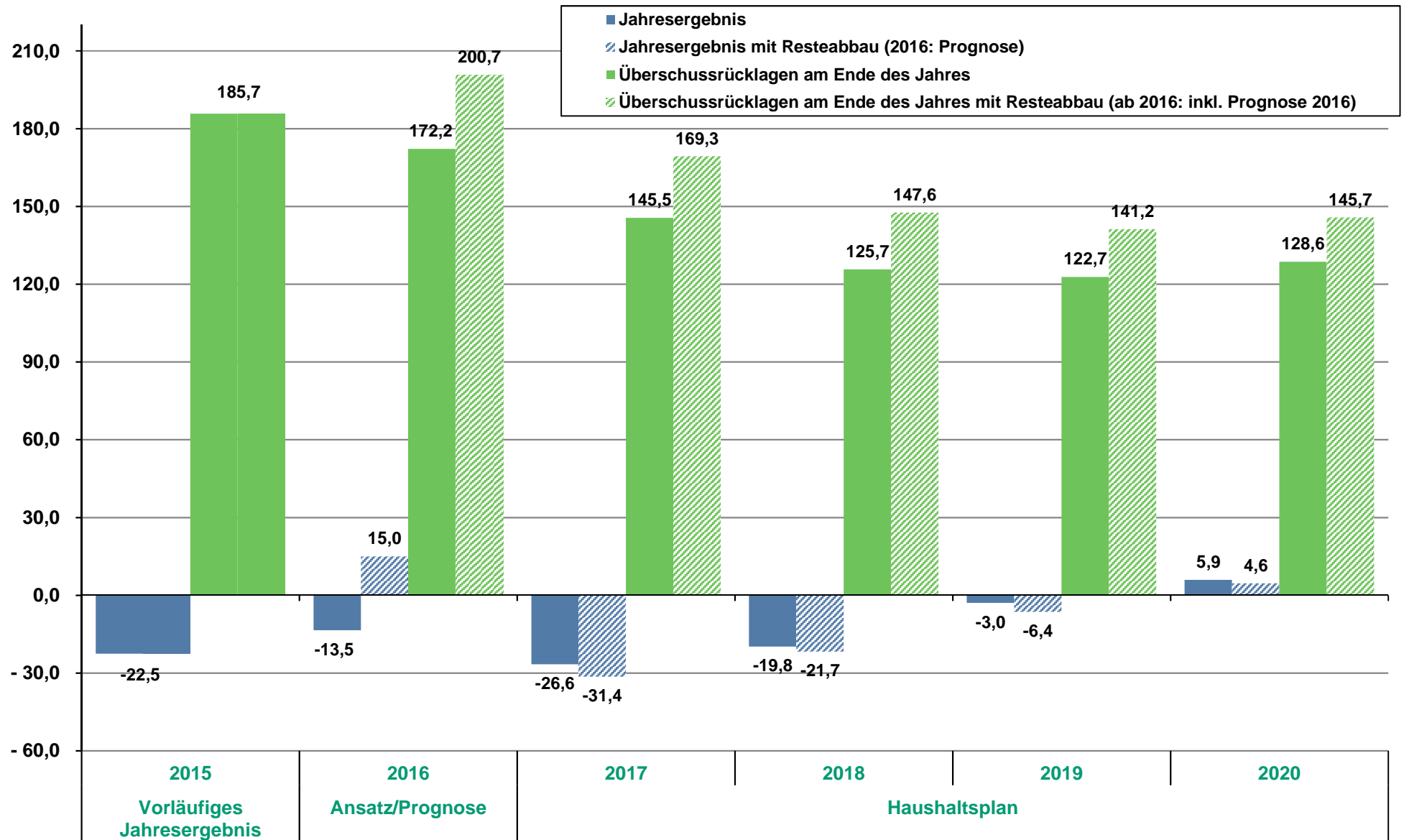
	2018	2019	2020
Zahlungsmittel am Jahresanfang	22,7 Mio. €	8,3 Mio. €	17,6 Mio. €
Finanzergebnis lfd. Jahr / Finanzmittelveränderung	-14,4 Mio. €	9,3 Mio. €	7,4 Mio. €
Zahlungsmittel am Jahresende	8,3 Mio. €	17,6 Mio. €	25,0 Mio. €

(Mögliche Abweichungen ergeben sich durch Anwendung gerundeter Beträge)

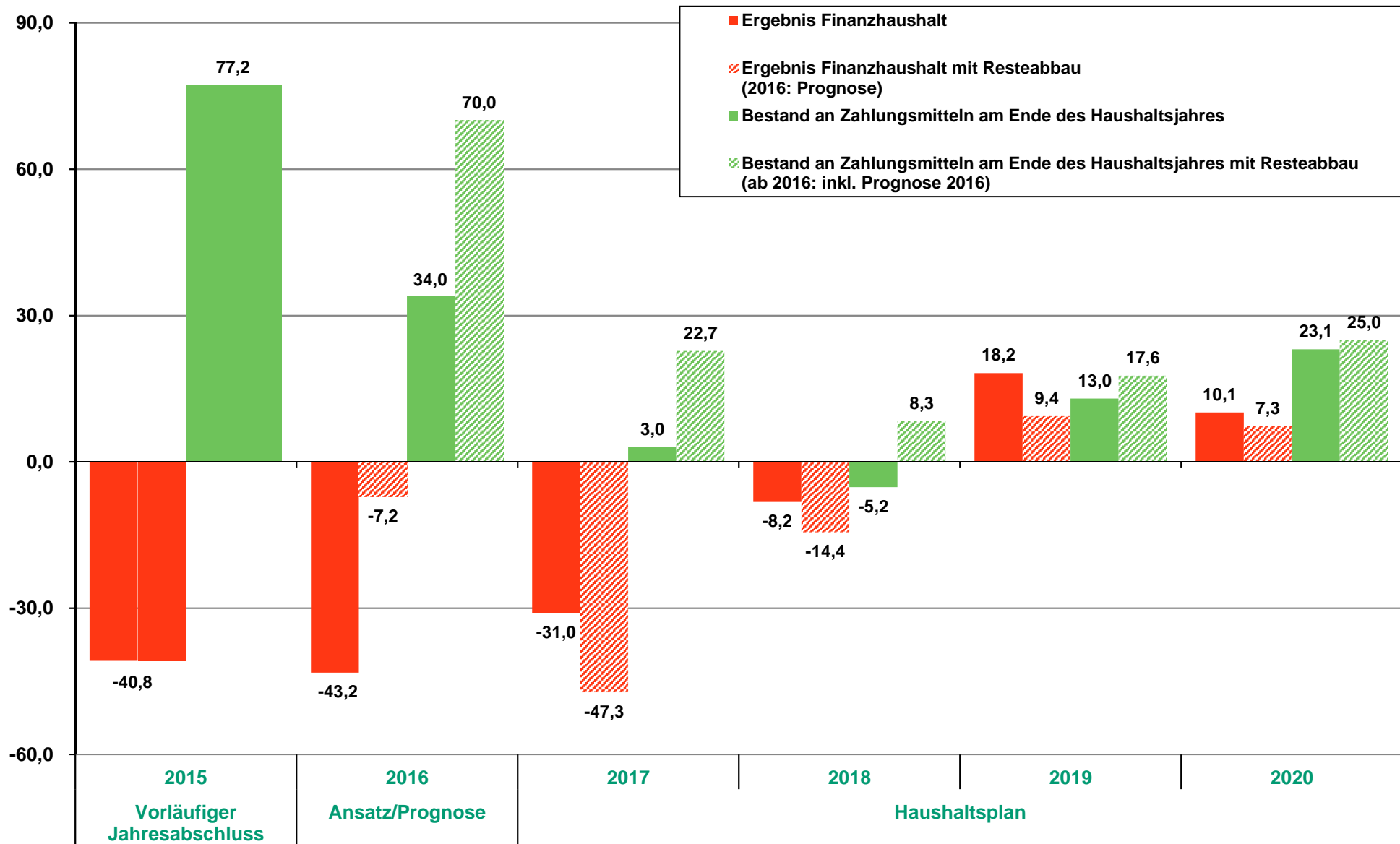
In den Finanzplanungsjahren 2018 bis 2020 sind Kreditaufnahmen in Höhe rund 21,5 Mio. €, 26,1 Mio. € bzw. 6,0 Mio. € vorgesehen.

Der voraussichtliche **Bestand an Zahlungsmitteln** wird zum Ende des Finanzplanungszeitraumes, also zum **Jahresende 2020**, rund **25,0 Mio. €** betragen. Hierbei ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste berücksichtigt.

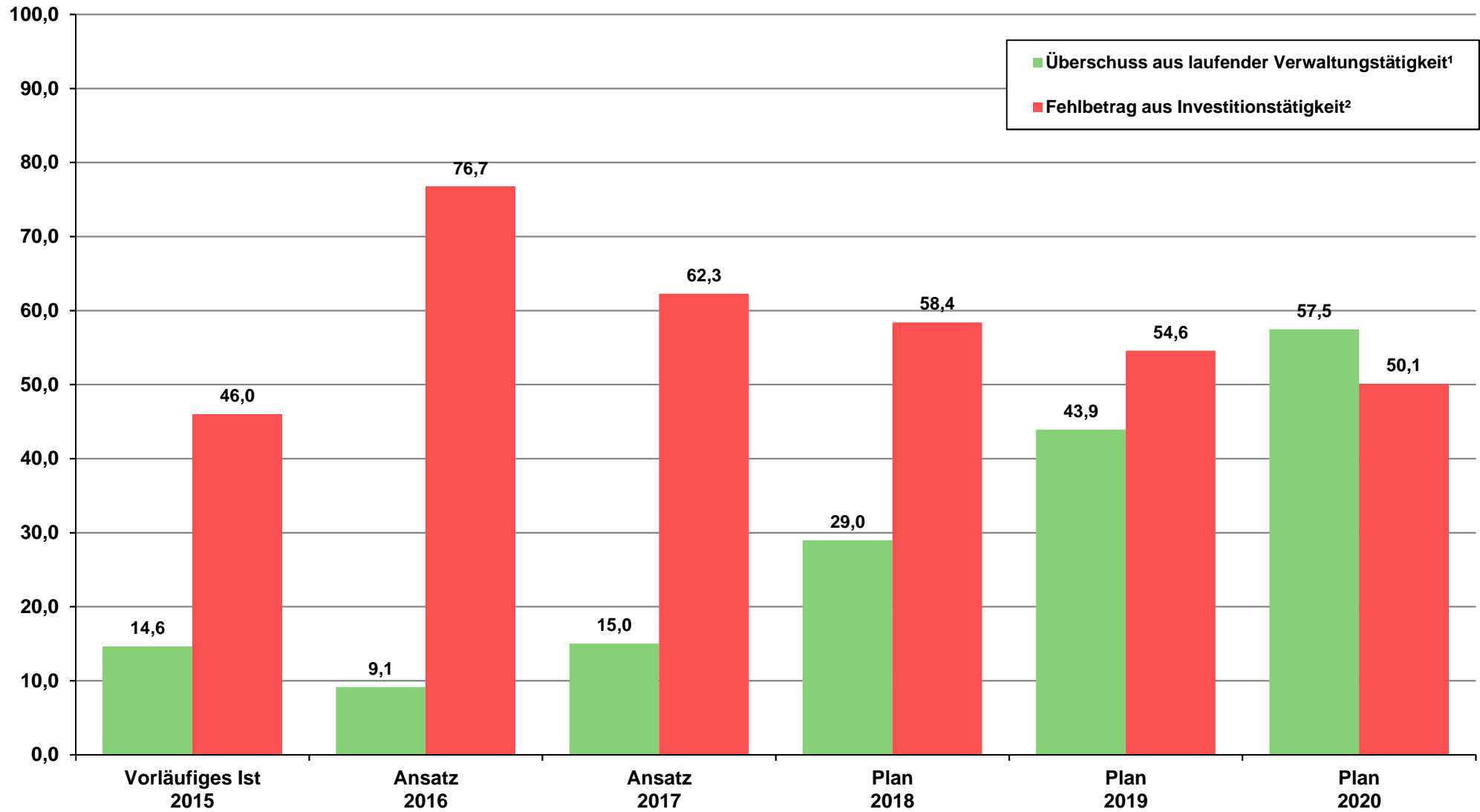
zu 1.1 Entwicklung des Ergebnishaushaltes (Angaben in Mio. Euro)



zu 1.2 Entwicklung des Finanzhaushaltes (Angaben in Mio. Euro)

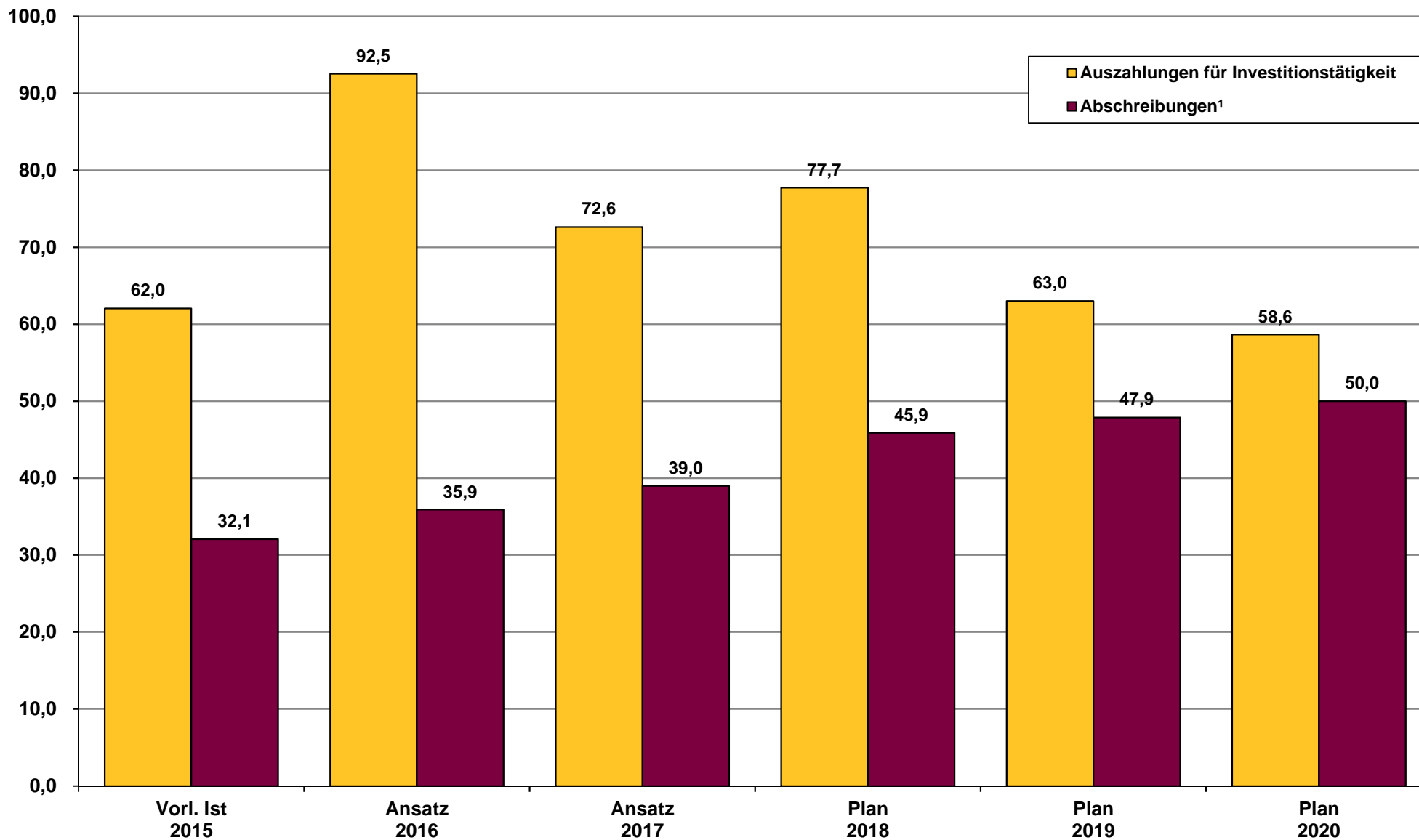


zu 1.2 Laufende Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit (Angaben in Mio. Euro)



1) Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (inkl. Resteaabbau)
 2) Saldo aus Investitionstätigkeit (inkl. Resteaabbau)

zu 1.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit und Abschreibungen (Angaben in Mio. Euro)



1) ohne Abschreibungen auf Forderungen sowie Einzel- und Pauschalwertberichtigungen

1.3 Schulden

Die Schulden der Stadt wurden zum jeweiligen Stichtag im städtischen Jahresabschluss auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Position der Schulden setzt sich zusammen aus:

1. Geldschulden
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4. Transferverbindlichkeiten
5. sonstige Verbindlichkeiten

Die Erstellung von Planbilanzen ist im Haushaltsrecht nicht vorgesehen. Trotzdem erfolgt bei der Stadt eine Planung für die Bilanzpositionen Geldschulden und Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften. Eine Planung der übrigen Bilanzpositionen erfolgt nicht, da deren Entwicklung auch nicht vorher zu sehen ist.

Im Folgenden wird der Stand der Geldschulden und der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften dargestellt:

Geldschulden

Die Verbindlichkeiten aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf rd. 70,0 Mio. €. Der voraussichtliche Stand zum 31. Dezember 2020 wird rd. 96,7 Mio. € betragen. Die Entwicklung ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	Kredit-aufnahmen	ordentliche Tilgung	außerordent-liche Tilgung	Stand am 31.12.
2015	-	8,3 Mio. €	-	70,0 Mio. €
2016	-	8,3 Mio. €	-	61,7 Mio. €
2017	5,6 Mio. €	5,6 Mio. €	-	61,7 Mio. €
2018	21,5 Mio. €	6,5 Mio. €	-	76,7 Mio. €
2019	26,1 Mio. €	6,1 Mio. €	-	96,7 Mio. €
2020	6,0 Mio. €	6,0 Mio. €	-	96,7 Mio. €

aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen i. H. v. von +/- einer Nachkommastelle auftreten

Im Haushaltsplan 2016 war eine Kreditermächtigung in Höhe von rd. 33,4 Mio. € vorgesehen, deren Inanspruchnahme nach der derzeitigen Liquiditätsplanung jedoch nicht erforderlich ist.

Im Finanzplanungszeitraum sind neue Kreditaufnahmen in Höhe von 59,2 Mio. € und Tilgungsleistungen in Höhe von rd. 24,2 Mio. € vorgesehen.

Weiterhin besteht in der Haushaltssatzung 2017 eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von 50,0 Mio. € zum Ausgleich von unterjährigen Liquiditätsschwankungen. Da sich nach der Entwicklung des Finanzhaushaltes am Stichtag 31. Dezember 2017 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von rd. 22,7 Mio. € ergibt, wird davon ausgegangen, dass zu diesem Stichtag keine Liquiditätskredite in der Bilanz ausgewiesen werden müssen.

Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beinhalten die entsprechenden Verbindlichkeiten des PPP-Projektes Schulen und Kitas, des Feuerwehrservicezentrums, für die Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus an der Klosterkirche Riddagshausen und der Frauenkapelle durch Übertragung der Baulast an die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz sowie für die Ausstattung der „Wilhelm-Bracke-Schule“.

Beim PPP-Projekt Schulen und Kitas erfolgen die Bau- und Sanierungsmaßnahmen durch den privaten Partner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH (Hochtief). Schulen und Kitas bleiben dabei im Eigentum der Stadt. Um kommunalähnliche Zinsen zu erreichen, führte Hochtief einen Forderungsverkauf (Forfaitierung) durch, was zur Folge hat, dass die Zinszahlungen und die Auszahlungen für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Stadt unmittelbar an die Bank geleistet werden. Darüber hinaus hat die Stadt sich durch einen Einredeverzicht zur dauerhaften Zahlung bis zum Ende der Laufzeit nach 25 Jahren verpflichtet.

Die Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind fertiggestellt und werden in der städtischen Bilanz als Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften auf der Passivseite der Bilanz dargestellt.

Der Höchststand der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften des PPP-Projektes Schulen und Kitas wurde nach kompletter Fertigstellung und Abnahme 2015 erreicht. Durch die Auszahlungen für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen werden die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften über die Vertragslaufzeit reduziert. Zum Jahresende 2036 steht der Betrag bei null.

Die Verbindlichkeiten des städtischen Haushaltes aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beliefen sich zum 31. Dezember 2015 insgesamt auf rd. 89,9 Mio. €. Der voraussichtliche Stand zum 31. Dezember 2020 wird rd. 73,4 Mio. € betragen. Die Entwicklung ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Jahr	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.
2015	7,0 Mio. €	2,7 Mio. €	89,9 Mio. €
2016	-	3,1 Mio. €	86,8 Mio. €
2017	-	3,2 Mio. €	83,6 Mio. €
2018	-	3,3 Mio. €	80,3 Mio. €
2019	-	3,4 Mio. €	76,9 Mio. €
2020	-	3,5 Mio. €	73,4 Mio. €

aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen i. H. v. von +/- einer Nachkommastelle auftreten

Der Neubau der „Wilhelm-Bracke-Schule“ sowie der Umbau der Sporthalle erfolgt vollständig durch die Nibelungen-Wohnbau-GmbH (Baukosten: 39,2 Mio. €). Das Eigentum an der Schule und der Sporthalle liegt bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, die Bilanzierung erfolgt dort. Die jährlichen Zahlungen der Stadt Braunschweig für Miete, Instandhaltung und Betriebskosten belaufen sich auf rd. 3,0 Mio. €. Bei Aufhebung oder Heimfall des Erbbaurechts bzw. dessen Erlöschen werden sämtliche ihr an den Objekten zustehenden Rechte auf die Stadt übertragen, ohne dass eine weitere Entschädigungszahlung erfolgen muss.

1.4 Kennzahlen

Kennzahlen sind **Messwerte**, die **zur sinnvollen** und **aussagefähigen** Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Für die Form der Darstellung wurde der Zeitvergleich gewählt, d.h. gleiche Kennzahlen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen, sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

Es schließt sich eine Übersicht über die gebildeten Kennzahlen an. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen.

	Ergebnishaushalt	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
A.	Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,5 Mio. €	-22,5 Mio. €	-13,5 Mio. €	-26,6 Mio. €
B.	Ordentliche Erträge	715 Mio. €	690 Mio. €	759 Mio. €	787 Mio. €
B.1	Steuerquote	50%	48 %	44 %	46 %
B.2	Zuwendungsquote	18 %	20 %	21 %	21 %
C.	Ordentliche Aufwendungen	715 Mio. €	716 Mio. €	773 Mio. €	814 Mio. €
C.1	Personalaufwandsquote	24 %	24 %	24 %	25 %
C.2	Zinslastquote	1 %	1 %	1 %	1 %

	Finanzhaushalt	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20 Mio. €	14 Mio. €	9 Mio. €	20 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit	-57 Mio. €	-46 Mio. €	-77 Mio. €	-51 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit	-8 Mio. €	- 8 Mio. €	24 Mio. €	0 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt	-45 Mio. €	-40 Mio. €	-43 Mio. €	-31 Mio. €

Ergebnishaushalt

A. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,5 Mio. €	-22,5 Mio. €	-13,5 Mio. €	-26,6 Mio. €

B. Ordentliche Erträge

	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Ordentliche Erträge	715 Mio. €	690 Mio. €	759 Mio. €	787 Mio. €

B.1 Steuerquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO (Zeile 1 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 des Ergebnishaushalts)

	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Steuern und ähnliche Abgaben	358 Mio. €	328 Mio. €	333 Mio. €	359 Mio. €
Ordentliche Erträge	715 Mio. €	690 Mio. €	759 Mio. €	787 Mio. €
Steuerquote	50 %	48 %	44 %	46 %

B.2 Zuwendungsquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Zuwendungen und allgemeine Umlagen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO (Zeile 2 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 des Ergebnishaushalts)

	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	132 Mio. €	136 Mio. €	163 Mio. €	169 Mio. €
Ordentliche Erträge	715 Mio. €	690 Mio. €	759 Mio. €	787 Mio. €
Zuwendungsquote	18 %	20 %	21 %	21 %

C. Ordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Ordentliche Aufwendungen	715 Mio. €	716 Mio. €	773 Mio. €	814 Mio. €

C.1 Personalaufwandsquote

Berechnung: $\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$

Datenbasis: Personalaufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 1 und 2 GemHKVO (Zeilen 13 und 14 sowie Deckungsreserve für Personalaufwand aus Zeile 19 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 21 abzüglich Zeile 20 (Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO) des Ergebnishaushalts)

Ziel: Wert möglichst niedrig

	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Personalaufwendungen	174 Mio. €	169 Mio. €	187 Mio. €	206 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	715 Mio. €	716 Mio. €	773 Mio. €	814 Mio. €
Personalaufwandsquote	24 %	24 %	24 %	25 %

Anmerkung: Die Entwicklung der Personalaufwendungen ist in der jährlichen Entwicklung nicht vollständig vergleichbar, da die sich aus der in 2014 beschlossenen Besoldungserhöhung für 2015 und 2016 ergebenden höheren Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen für diese beiden Jahre bereits im Jahresabschluss 2014 berücksichtigt worden sind (s. hierzu Ziffer 2.2.10 des Vorberichts).

C.2 Zinslastquote

Berechnung: $\frac{\text{Aufwendungen für Zinsen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$

Datenbasis: Teile der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 5 GemHKVO (nur Sachkonten, die die Zinsen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte betreffen – aus Zeile 17 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 21 abzüglich Zeile 20 (Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO) des Ergebnishaushalts)

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
Zinsaufwendungen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte	7 Mio. €	7 Mio. €	7 Mio. €	6 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	715 Mio. €	716 Mio. €	773 Mio. €	814 Mio. €
Zinslastquote	1 %	1 %	1 %	1 %

Finanzhaushalt

D. Ein- und Auszahlungen

	Kennzahlen Finanzhaushalt	Ansatz 2015	vorläufiges Ist 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit	20 Mio. €	14 Mio. €	9 Mio. €	20 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit	-57 Mio. €	-46 Mio. €	-77 Mio. €	-51 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit	-8 Mio. €	- 8 Mio. €	24 Mio. €	0 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt	-45 Mio. €	-40Mio. €	-43 Mio. €	-31 Mio. €

1.5 Analyse und Entwicklung

Für das Haushaltsjahr 2017 legt die Stadt Braunschweig einen Haushaltsplan mit Jahresfehlbeträgen im zu planenden Haushalt und in den Finanzplanungsjahren 2018 und 2019 vor. Erst im Jahr 2020 wird wieder ein Überschuss erwartet. Nachdem der Jahresabschluss 2015 insgesamt einen Jahresfehlbetrag von voraussichtlich rund 22,5 Mio. € ausweisen wird, ist, wie ebenfalls bereits dargestellt, für die Ergebnisrechnung 2016 nach aktuellen Prognosen von einem vorläufigen Jahresüberschuss von rd. 15,0 Mio. € auszugehen. Der sich im Jahr 2015 ergebende Verlust im Ergebnishaushalt kann durch die in den Vorjahren aufgebauten Überschussrücklagen ausgeglichen werden. Aufgrund der sinkenden Liquidität werden allerdings zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in den Jahren 2017 bis 2020 neue Kreditaufnahmen benötigt. Weiterhin ist – wie auch im Jahr 2016 - in der Haushaltsatzung 2017 eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten aufgenommen worden.

Die dargestellte Entwicklung ist - bei guter allgemeiner konjunktureller Situation - vor allem geprägt durch die Gewerbesteuereintrüche und die finanziellen Folgen aus der Betreuung und Unterbringung der Flüchtlinge, die der Stadt Braunschweig ab 2016 erstmals dauerhaft zugewiesen wurden.

Bei der Gewerbesteuer wird derzeit davon ausgegangen, dass die Probleme im Bereich der Automobilindustrie und damit einhergehenden mögliche negativen Auswirkungen auch auf die Gesamtheit der Gewerbesteuer von vorübergehender Natur sein werden und mittelfristig wieder eine Stabilisierung eintritt. Aufgrund der aufgetretenen Schwankungen und der besonderen Situation bestehen hier einige Unsicherheiten. Auch ist weiterhin ungewiss, wie sich die Flüchtlingszahlen und die sich daraus ergebende Zuweisungsquote für Braunschweig im Planungszeitraum entwickeln.

Weiterhin muss herausgestellt werden, dass in den Folgejahren bis 2019 aus den vorgenannten Gründen Fehlbedarfe erwartet werden, obwohl sich die weiteren Steuererträge und die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich, aber auch die übrigen Erträge Braunschweigs, weiterhin auf einem hohen Niveau befinden. Vor allem beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist seit Jahren eine stabile Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen. Ebenfalls gewinnt der gemeindliche Umsatzsteueranteil, insbesondere dank Bundeshilfen, kontinuierlich an Bedeutung und wird ab 2017 nochmals ansteigen. Dass trotz dieser positiven Entwicklung im Ertragsbereich aufgrund der deutlich geringeren Gewerbesteuererträge und der eingeplanten Flüchtlingskosten im Jahr 2017 und in den Folgejahren 2018 und 2019 Jahresfehlbeträge geplant sind, zeigt auf, dass es unabdingbar ist, in Zeiten hoher Gewerbesteuererträge Überschussrücklagen und Liquiditätsreserven zu bilden. Nur hierdurch ist es möglich, z. B. steigende Personalaufwendungen, die weiterhin steigenden Aufwendungen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe oder den Verlustausgleich an die SBBG dauerhaft finanzieren zu können. In der derzeitigen Situation bestehen kaum finanzielle Spielräume, so dass weitere dauerhafte Belastungen des Ergebnishaushaltes nur eingegangen werden können, wenn auf der Ertragsseite auch entsprechende dauerhafte Kompensationen erkennbar sind bzw. andere Aufwendungen eingespart werden. Aus diesem Grund muss auch die Diskussion über den Abbau des strukturellen Defizits weitergeführt werden, wodurch ab 2017 jährlich ansteigende Haushaltsverbesserungen erreicht werden sollen (siehe Ziffer 1.1 des Vorberichtes).

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit dem Haushaltsplan 2017 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2018 und 2019 der Haushaltsausgleich noch durch Inanspruchnahme der bestehenden Überschussrücklagen erreicht wird und im Jahr 2020 wieder ein Überschuss erzielt werden kann. Zur Sicherung der Liquidität ist es notwendig, eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten (für 2017: 50,0 Mio. €) in die Haushaltsatzung aufzunehmen. Für die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind die in der Planung enthaltenen Kreditaufnahmen erforderlich.

1.6 Haushaltsreste

In die Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2020 ist der vorgesehene Abbau der Haushaltsreste aufgenommen worden. Wie in den vergangenen Jahren wird unverändert davon ausgegangen, dass die Haushaltsreste im Planungszeitraum nur teilweise abgebaut werden können. Der Restabbau ist im Planungszeitraum folgendermaßen vorgesehen:

In Mio. €	2017	2018	2019	2020
Ergebnishaushalt	4,8	1,9	3,4	1,3
Finanzhaushalt	11,5	4,3	5,4	1,4

In den folgenden Ausführungen wird bei den Darstellungen zum Ergebnis- und zum Finanzhaushalt der dargestellte Abbau der Haushaltsreste berücksichtigt.

1.7 Strukturelles Defizit

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2016 unter der Überschrift „Gewerbesteuerglättung“ folgendes beschlossen:

„Zur Erhöhung der Planungssicherheit und zur langfristigen Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt Braunschweig wird die Verwaltung gebeten, die Entwürfe zukünftiger Haushaltspläne so zu gestalten, dass der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung wesentlicher jahresspezifischer Sonderfaktoren (z.B. positive oder negative Konjunkturreffekte, erhebliche Gewinn- und Verlustveränderungen städtischer Beteiligungen, jährliche Schwankungen im Finanzausgleich, Bildung und Abbau von Haushaltsresten, Flüchtlingskosten) mindestens ausgeglichen wäre, wenn als Gewerbesteueraufkommen das arithmetische Mittel der jeweils vorherigen 7 Jahre einträte (ggf. unter Verwendung vorläufiger oder geschätzter Werte).

Die Verwaltung wird gebeten, die in diesem Zusammenhang vorgenommenen Veränderungen ausreichend detailliert darzustellen.“

Der Beschluss basiert auf dem Antrag 16-02019 der Piratenpartei und der Stellungnahme der Verwaltung 16-02019-01.

In der Stellungnahme wurde dargestellt, dass neben der Glättung der Gewerbesteuer anhand des arithmetischen Mittelwerts auch weitere Faktoren Berücksichtigung finden sollten. So wurden bei der Ermittlung der Differenz zwischen arithmetischem Mittelwert und Gewerbesteuereinsparung auch resultierende Veränderungen bei der Gewerbesteuerumlage und dem Finanzausgleich einbezogen.

Weiterhin wurde erläutert, dass eine Abweichung von der Zielsetzung zur Erreichung eines ausgeglichenen Ergebnishaushalts auch durch jahresspezifische Sonderfaktoren begründet sein könnte. Daher sollte jeweils eine Ermittlung und Bewertung dieser Sonderfaktoren erfolgen. Als Sonderfaktoren herausgestellt wurden für die aktuelle Haushaltssituation positive oder negative Konjunkturreffekte, erhebliche Gewinn- und Verlustveränderungen städtischer Beteiligungen, jährliche Schwankungen im Finanzausgleich, Bildung und Abbau von Haushaltsresten sowie die Flüchtlingskosten.

Das auf dieser Basis ermittelte strukturelle Defizit soll auf Basis des Beschlusses in den zukünftigen Haushaltsjahren abgebaut werden.

In der Sitzung des Finanz- und Personalausschuss am 8. Juni 2016 wurde seitens der Verwaltung betont, dass der Abbau des strukturellen Defizits nur über Jahre hinweg erfolgen kann, da es auch über Jahre hinweg entstanden ist. Jährlich soll eine Einsparung von 1 bis 2 Mio. € erreicht werden (vgl. Protokoll zur Sitzung).

Für den aktuellen Stand der Einplanung für 2017 ergibt sich ein strukturelles Defizit, das bei nunmehr über 30 Mio. € liegt (vgl. 1.1). Wesentliche jahresspezifische Sondereffekte, um die das Ergebnis nach dieser Betrachtungsweise rechnerisch zu korrigieren ist, bleiben weiterhin die bereits in der Stellungnahme genannten Faktoren. Neben der konjunkturellen Entwicklung und einer Nivellierung des Finanzausgleichs um jährliche Schwankungen sind dies auch für 2017 der Resteaabbau und die Flüchtlingskosten. Aus Sicht der Verwaltung kommen keine neuen Sondereffekte hinzu. Die Flüchtlingskosten werden als Sondereffekt gewertet, solange keine endgültige Festlegung zu den Zahlungen zur Deckung der Flüchtlingskosten getroffen ist. Erst bei einer abschließenden Regelung werden die Flüchtlingskosten kein Sonderfaktor mehr sein.

Die Rahmenbedingungen insbesondere im Aufwandsbereich erlauben weiterhin keinen kurzfristigen vollständigen Abbau des strukturellen Defizits und es soll daher an der Vorgehens-

weise festgehalten werden, 1 bis 2 Mio. € jährlich einzusparen, um das Defizit schrittweise zu reduzieren.

Zum Abbau des strukturellen Defizits ist für das Jahr 2017 daher erstmals eine Einsparung von 1,0 Mio. € pro Jahr eingeplant, die zunächst über eine Reduzierung der Aufwendungen in allen Teilhaushalten nach dem „Rasenmäherprinzip“ erreicht wurde.

Die Einsparungen sollen bis auf 4,0 Mio. € im Jahr 2020 anwachsen und sind daher auch in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung entlastend berücksichtigt.

Die Verbesserungen sollen im weiteren Verlauf vor allem durch eine verstärkte Diskussion zur Aufgabenkritik und zu Standards der Aufgabenerledigung erreicht werden.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

2.1.1 Grundsteuer B

		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Hebesatz	%	450	500	500	500	500	500
Aufkommen	Mio. €	45,411	50,800	51,200	51,600	52,000	52,400

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 5,39	+ 0,40	+ 0,40	+ 0,40	+ 0,40
%	-	+ 11,87	+ 0,79	+ 0,78	+ 0,78	+ 0,77

Im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt 2016 wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B von 450 auf 500 von Hundert erhöht, woraus sich die dargestellte deutlich steigende Ertragserwartung ab 2016 im Wesentlichen ergibt. Die darüber hinaus zu erwartenden jährlichen Steigerungen sind in den Vorjahren erheblich hinter den Daten der Steuerschätzungen zurückgeblieben. Aus diesem Grund werden seit 2013 Steigerungen unterhalb der Prognose aus der Steuerschätzung bzw. den Orientierungsdaten des Landes angenommen. Das Ergebnis 2016 wird aus heutiger Sicht knapp unter dem Ansatz liegen. Auf dieser Basis ergibt sich für das Jahr 2017 eine Ertragserwartung von rd. 51,2 Mio. €.

In den Finanzplanungsjahren 2018 bis 2020 ist nach den regionalisierten Daten der Steuerschätzung vom November 2016 eine Steigerung von 1,5 v.H. bzw. 1,4 v. H. im Jahr 2019 zu erwarten. Diese Annahmen sind aufgrund der beschriebenen tatsächlichen Entwicklung in Braunschweig ebenfalls nicht vollständig berücksichtigt worden.

2.1.2 Gewerbesteuer

		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Hebesatz	%	450	450	450	450	450	450
Aufkommen	Mio. €	141,392	135,000	150,000	158,000	160,000	162,000

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

	Mio. €	-	- 6,39	+ 15,00	+ 8,00	+ 2,00	+ 2,00
	%	-	- 4,52	+ 11,11	+ 5,33	+ 1,27	+ 1,25

Das bereinigte Ergebnis bei der Gewerbesteuer im Jahr 2015 betrug rd. 141,39 Mio. €.

Das Ergebnis 2016 wird den Ansatz von 135 Mio. € voraussichtlich überschreiten. Für das Jahr 2017 ist nach der Steuerschätzung vom November 2016 bei der Gewerbesteuer eine deutliche Steigerung von rd. 9,9 v. H. zu erwarten. Diese Steigerung hängt jedoch mit Rechtsänderungen zusammen, die im Basisjahr 2016 zu Gewerbesteuerrückgängen und zu entsprechend hohen Steigerungen im Jahr 2017 führen. Die Stadt Braunschweig ist hiervon nicht betroffen, so dass der Steigerungssatz aus der Steuerschätzung nicht relevant ist. Ohnehin sind vor allem die regionalen Einflüsse bei der Einschätzung des Aufkommens heranzuziehen, wobei derzeit davon ausgegangen wird, dass vor allem die Vorauszahlungen der großen Gewerbesteuerzahler deutlich hinter dem Niveau der gewerbesteuerstarken Jahre zurückbleiben werden. Vor allem durch voraussichtliche Nachzahlungen auf Vorjahre wird es im Jahr 2017 möglich sein, die eingeplanten Gewerbesteuererträge von 150 Mio. € zu erzielen.

In den Jahren 2018 und 2019 ist nach den Daten der Steuerschätzung von Steigerungen von 2,4 v. H., für das Jahr 2020 in Höhe von 2,9 v. H. auszugehen. Diese Werte sind grundsätzlich berücksichtigt worden, jedoch wird speziell im Jahr 2018 ein stärkeres Wachstum vor allem der Vorauszahlungen innerhalb des Gewerbesteueraufkommens erwartet.

2.1.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen	Mio. €	113,277	116,600	122,100	128,000	134,500	141,400

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 3,32	+ 5,50	+ 5,90	+ 6,50	+ 6,90
%	-	+ 2,93	+ 4,72	+ 4,83	+ 5,08	+ 5,13

Die Gemeinden erhalten einen Anteil am staatlichen Lohn- und Einkommensteuer-
aufkommen auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner.

Trotz Erhöhungen des Grund- und Kinderfreibetrages, des Kindergeldes, des
Kinderzuschlages sowie gesetzlicher Regelungen zum Abbau der kalten Progression
entwickelt sich die Einkommensteuer und somit auch der gemeindliche Anteil ungebrochen
positiv. Grund dafür ist nach wie vor der sehr hohe Beschäftigungsgrad und die
vereinbarten deutlichen Lohnsteigerungen. Mit einer Fortsetzung dieser Entwicklung wird
bei der Einkommensteuer auch weiterhin gerechnet. Das Jahresergebnis 2016 wird
voraussichtlich geringfügig über der Veranschlagung von 116,6 Mio. € liegen. Unter
Berücksichtigung der Daten der Steuerschätzung werden für das Jahr 2017 Erträge in
Höhe von rd. 122,1 Mio. € erwartet.

Nach den Daten der Steuerschätzung wird im Jahr 2018 eine Steigerung von 4,8 v. H.
erwartet, in den Jahren 2019 und 2020 wird von Steigerungen von jeweils 5,1 v. H.
ausgegangen. Diese Annahmen wurden berücksichtigt.

2.1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen	Mio. €	19,344	20,000	24,800	29,700	29,200	30,200

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 0,66	+ 4,80	+ 4,90	- 0,50	+ 1,00
%	-	+ 3,39	+ 24,00	+ 19,76	- 1,68	+ 3,42

Der Umsatzsteuerregelsatz beträgt 19 %. Am Aufkommen an der Umsatzsteuer sind die Gemeinden mit grundsätzlich rd. 2,2 v. H. beteiligt. Seit dem Jahr 2009 wird stufenweise bis zum Jahr 2018 ein neuer Umsatzsteuer-Verteilungsschlüssel eingeführt, der für Braunschweig letztendlich positive Auswirkungen hat.

Ab 2015 wurden die Kommunen vom Bund und den Ländern im Rahmen einer beabsichtigten kommunalen Entlastung in Höhe von 5 Mrd. € ab 2018 im ersten Schritt um 1,0 Mrd. Euro pro Jahr entlastet. Dies erfolgte hälftig durch einen höheren Anteil an der Umsatzsteuer. In einem weiteren Schritt zum Ausbau der kommunalen Entlastung steigt der gemeindliche Umsatzsteueranteil im Jahr 2017 nochmals. Ab 2018 soll die geplante kommunale Entlastung durch eine nochmalige Erhöhung des kommunalen Umsatzsteueranteils und durch eine höhere Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft vollständig erreicht werden, allerdings im Jahr 2018 noch mit einem höheren kommunalen Umsatzsteueranteil als im Jahr 2019. Das im Jahr 2019 vorgesehene Aufteilungsverhältnis soll dann bestehen bleiben.

Die oben genannten Änderungen ab 2018 konnten bei der Steuerschätzung im November noch nicht berücksichtigt werden. Die dargestellten Steigerungen berücksichtigen insoweit die grundsätzlichen Annahmen der Steuerschätzung, weichen aber von den prozentualen Werten der Steuerschätzung ab.

2.1.5 Ausgleichsleistungen vom Land

		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Ausgleichs- leistungen	Mio. €	5,962	4,917	5,669	4,917	4,917	4,917
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in							
	Mio. €	-	- 1,04	+ 0,75	- 0,75	0,00	0,00
	%	-	- 17,52	+ 15,29	- 13,26	0,00	0,00

Bei den Ausgleichsleistungen des Landes handelt es sich um den Landeszuschuss aus der Änderung des Wohngeldgesetzes im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II). Die dem Land ersparten Wohngeldaufwendungen werden an die Kommunen zumindest teilweise weitergegeben, weil diese durch die Kosten der Unterkunft für SGB II-Leistungsbezieher zusätzlich belastet werden.

Das landesweite Gesamtvolumen betrug ursprünglich 136 Mio. €. 2011 wurde es auf 126 Mio. € verringert und 2014 auf 143 Mio. € erhöht. Für 2016 erfolgte eine neuerliche Absenkung auf 120,9 Mio. €. Dabei griff das Land einer erwarteten Entlastung der Kommunen aus der Wohngeld-Novelle 2016 vor. Allerdings verringerte es die Ausgleichsleistung deutlich stärker, als die Entlastung aus der Wohngeld-Novelle eintreten konnte. Zum Haushaltsplan 2016 der Stadt Braunschweig wurde der Ertrag auf 4,917 Mio. € angepasst und war somit um rd. 945 T€ geringer als zuvor vorgesehen.

Mit den Ende 2016 vorgenommenen Änderungen des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des SGB II erhöhte sich die Gesamtsumme des Landeszuschusses für 2017 wieder auf 142,8 Mio. €. Für Braunschweig bedeutet dies eine Erhöhung des Ertragsansatzes um rd. 752 T€. Für das Haushaltsjahr 2017 wurde demnach ein Betrag von 5,669 Mio. € eingeplant. In den Folgejahren ist vorerst weiterhin ein Betrag von 4,917 Mio. € vorgesehen.

2.1.6 Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben

Art des Ertrags	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	Veränderungen von 2016 zu 2017	
							absolut	v. H.
- in Mio. € -								
Grundsteuer A	0,176	0,175	0,175	0,175	0,175	0,175	0,000	0,000
Grundsteuer B	45,411	50,800	51,200	51,600	52,000	52,400	+ 0,400	+ 0,787
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	141,392	135,000	150,000	158,000	160,000	162,000	+ 15,000	+ 11,111
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	113,277	116,600	122,100	128,000	134,500	141,400	+ 5,500	+ 4,717
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	19,344	20,000	24,800	29,700	29,200	30,200	+ 4,800	+ 24,000
Vergnügungssteuer (zusammengefasst)	4,941	4,137	3,930	3,930	3,930	3,930	- 0,207	- 5,004
Hundesteuer	1,107	1,000	1,100	1,100	1,100	1,100	+ 0,100	+ 10,000
Summe Steuern	325,648	327,712	353,305	372,505	380,905	391,205	+ 25,593	+ 7,810
Ausgleichsleistungen des Landes	5,962	4,917	5,669	4,917	4,917	4,917	+ 0,752	+ 15,289
Gesamt Summe	331,610 *	332,629	358,974	377,422	385,822	396,122	+ 26,345	+ 7,920

* Die Summe 2015 enthält das bereinigte Ergebnis der Gewerbesteuer

2.1.7 Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
in Mio. €						
1) Schlüsselzuweisungen nach Steuerkraft und Einwohnerzahl	91,452	117,500	120,000	113,500	126,000	122,000
2) Zuweisungen vom Land/ übertragener Wirkungskreis	12,266	12,452	12,918	13,174	13,435	13,700
Finanzausgleich insges.	103,718	129,952	132,918	126,674	139,435	135,700

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 26,23	+ 2,97	- 6,24	+ 12,76	- 3,74
%	-	+ 25,29	+ 2,28	- 4,70	+ 10,07	- 2,68

Nach der Systematik des Finanzausgleichs besteht die an die Gemeinden und Landkreise zu verteilende Masse ganz wesentlich aus einem prozentualen Anteil der Steuereinnahmen des Landes. Dementsprechend ist die Höhe der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Mit der Zuweisung für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises werden 75 v. H. der nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten dieser Aufgaben pauschal erstattet.

Für die Verteilung der Masse, die für Schlüsselzuweisungen zur Verfügung steht, sind die jeweilige Steuerkraft und die zu erbringenden Sozialleistungen der einzelnen Kommune im zugrunde liegenden Zeitraum entscheidend. Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Einwohnerzahl der Kommune, die mit steigender Größe der Gemeinde aufgrund des ansteigenden Bedarfes höher gewichtet wird.

Ferner sollen durch einen Demographiefaktor die Wirkungen einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung abgemildert werden und durch einen Flächenfaktor die in ländlichen Räumen entstehenden Belastungen durch die Schülerbeförderung und durch die Kreisstraßen ausgeglichen werden.

Für 2016 sind der Stadt Braunschweig Finanzausgleichsleistungen in Höhe von rd. 132,23 Mio. € beschieden worden, was Mehrerträge gegenüber der Einplanung in Höhe von rd. 2,27 Mio. € bedeutet.

Zur Einschätzung der Finanzausgleichsleistungen 2017 sind die vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Landes Niedersachsen zum kommunalen Finanzausgleich 2017 sowie auf dieser Basis vom Land erstellte Berechnungen herangezogen worden. Danach werden sich Schlüsselzuweisungen in Höhe von rd. 120,0 Mio. € ergeben. Obwohl für die Stadt Braunschweig für den Finanzausgleich 2017 im zugrunde zu legenden Zeitraum (Oktober 2015 bis September 2016) eine sehr positive Steuerkraftentwicklung zu verzeichnen ist, ergibt sich somit bei den Schlüsselzuweisungen eine leichte Steigerung gegenüber 2016. Grund ist eine weiter steigende Verteilungsmasse aufgrund höherer Landessteuereinnahmen sowie eine ebenfalls positive Entwicklung der kommunalen Steuerkraft in Niedersachsen. Für die Finanzplanungsjahre 2018 bis 2020 würden sich hieraus nach derzeitiger Einschätzung Schlüsselzuweisungen von 113,5 Mio. €, 126,0 Mio. €, bzw. 122,0 Mio. € ergeben. Der eingeschätzte Rückgang im Jahr 2018 und die daraus entstehenden Schwankungen in den Folgejahren ergeben sich aus der erwarteten eigenen Steuerkraftentwicklung im Verhältnis zu der durch Steuerschätzung prognostizierten Entwicklung der Steuerkraft aller niedersächsischen Kommunen. Die Daten der regionalisierten Steuerschätzung des Landes Niedersachsen sind bei diesen Einschätzungen zugrundegelegt worden.

Mit Wirkung ab dem Jahr 2012 ist im niedersächsischen Finanzausgleich ein "Entschuldungsfonds" eingeführt worden. Aus diesem sollen Gebietskörperschaften zur nachhaltigen Sicherung ihrer Leistungsfähigkeit unter bestimmten Bedingungen Tilgungshilfen für ihre aufgenommenen Liquiditätskredite erhalten. Das Land und die Gebietskörperschaften sind jeweils zur Hälfte beteiligt, wobei die Stadt Braunschweig bis zur vollständigen Tilgung des Entschuldungsfonds im Jahr 2041 eine Entschuldungsumlage von rd. 1,4 Mio. € jährlich zu erbringen hat.

2.1.8 Zinserträge

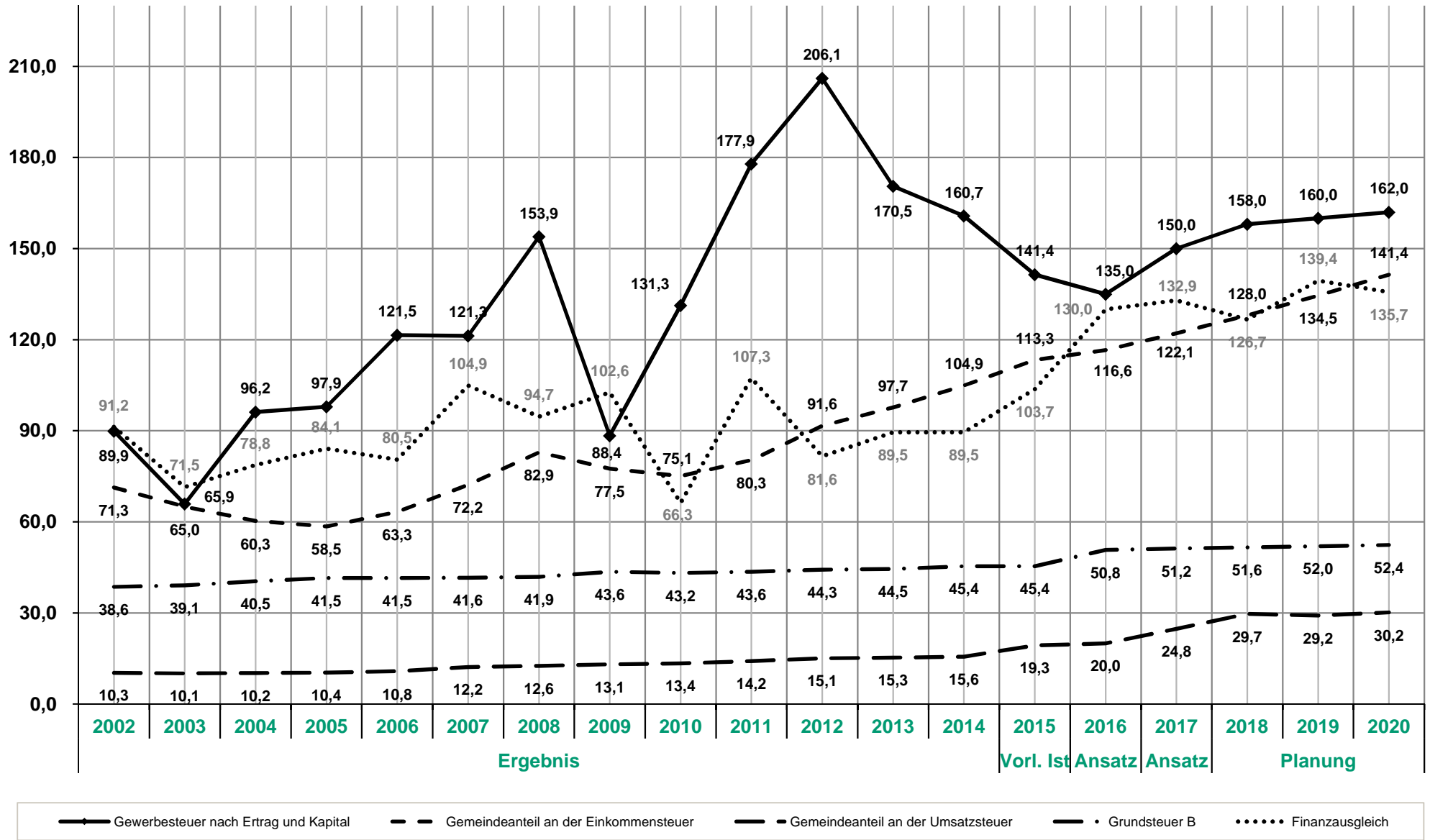
Angesichts der allgemeinen Zinsentwicklung wird mit einer entsprechenden Reduzierung der Zinserträge - insbesondere aus Geldanlagen - gerechnet. Darüber hinaus steht auch ein geringeres Anlagevolumen zur Verfügung. Die Entwicklung ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Zinserträge	2015 Ergebnis	2016 Ansatz	2017 Ansatz
aus Darlehensgewährungen ¹⁾	285.023,52 €	96.800 €	80.900 €
von Kreditinstituten ²⁾	166.206,39 €	50.000 €	1.700 €
von Kreditinstituten / Cashpool ³⁾	316.053,48 €	180.000 €	8.800 €
gesamt	767.283,39 €	326.800 €	91.400 €

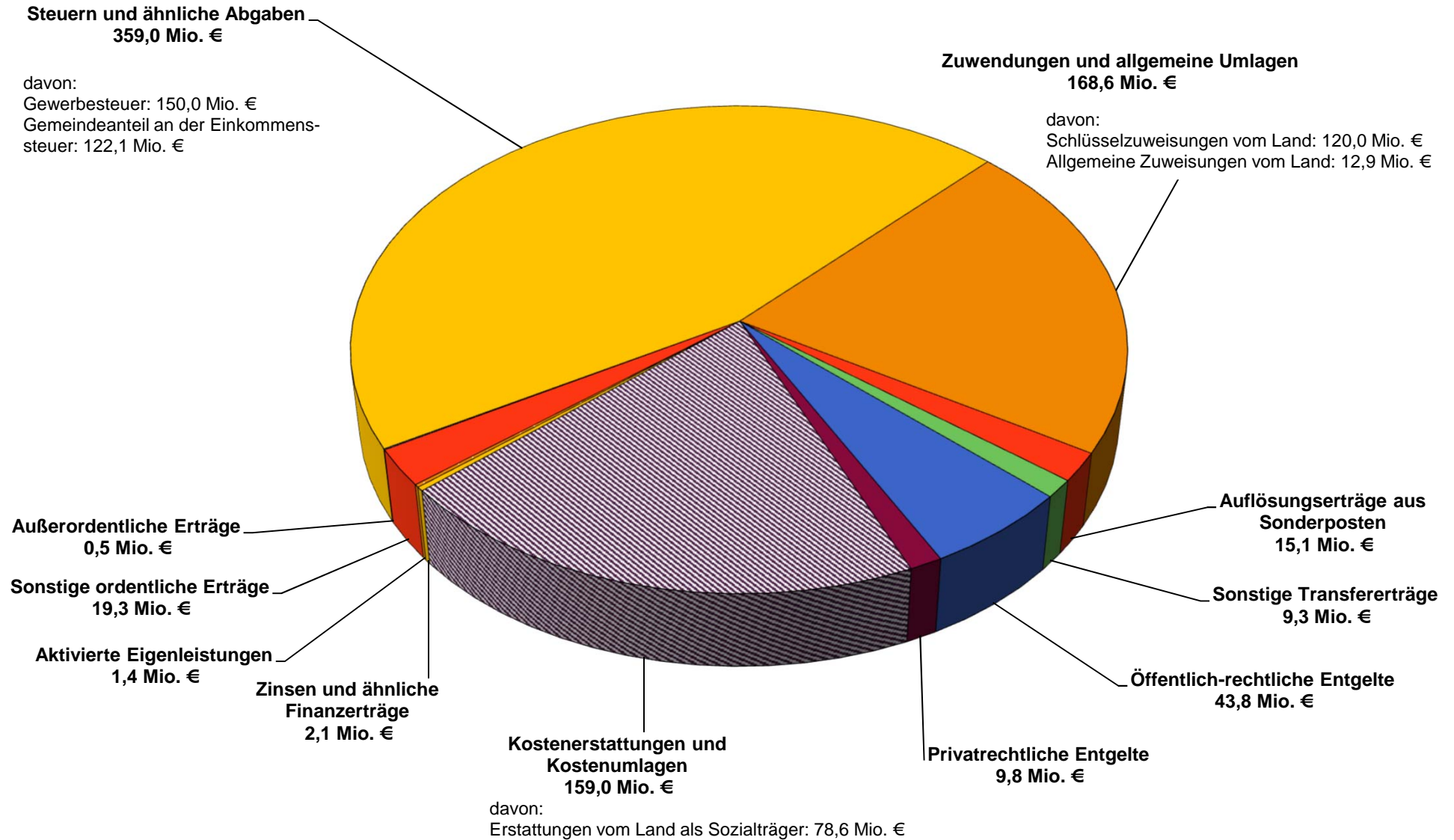
Erläuterungen:

- 1) Bei den Beträgen handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus gewährten Wohnungsbau- und Cashpool-Darlehen.
- 2) Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Geldanlagen des Kernhaushaltes.
- 3) Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Geldanlagen für die Sonderrechnungen und Konzerngesellschaften, sodass diesen Erträgen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen (siehe Ziffer 2.2.6).

2.1.9 Entwicklung der wichtigsten Erträge (Angaben in Mio. Euro)



2.1.10 Erträge nach Ansatzzeilen



2.2 Aufwendungen

2.2.1 Personalaufwand

Art des Personalaufwandes	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
- in Tausend € -						
a) <u>Personalaufwand</u> Dienstbezüge, tarifliches Entgelt, Versorgungsbezüge, Beiträge zur Zusatzversorgungskasse (VBL), zur gesetzlichen Sozialversicherung sowie zur Bundesagentur für Arbeit, Beihilfen, Beschäftigungsentgelte	163.819	174.685	181.940	184.626	187.395	190.205
b) Deckungsreserve für Personalaufwand	0	1.847	2.540	2.553	2.591	2.630
c) Personalrückstellungen	5.544	10.049	21.246	19.784	20.996	20.811
insgesamt:	169.363	186.581	205.726	206.963	210.982	213.646

Bei der Veranschlagung des Personalaufwandes für das Haushaltsjahr 2017 ist der Personal-Ist-Aufwand des Jahres 2016 zugrunde gelegt worden. Weiterhin sind auch eingetretene bzw. eintretende Personalveränderungen sowie die Kosten für die Übernahme von Anwärtern und Auszubildenden in den Planungen enthalten.

Der niedersächsische Landtag hat im Dezember 2016 beschlossen, die Besoldung und die Versorgungsbezüge zum 01.06.2017 um 2,5 % und zum 01.06.2018 um weitere 2,0 % zu erhöhen. Dies ist in den Planungen berücksichtigt.

Die Entgelte für die Tarifbeschäftigten wurden nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst zum 01.02.2017 um 2,35 % erhöht, diese Festlegung hat Gültigkeit bis zum 28.02.2018. Darüber hinaus ist eine neue Entgeltordnung vereinbart worden, die ab 2017 in Kraft tritt. Zur teilweisen Kompensation ergibt sich, über mehrere Jahre gestreckt, eine Absenkung der Jahressonderzahlung. Die finanziellen Auswirkungen dieser Veränderungen schlagen sich ebenfalls in den Planungen nieder.

Der ab dem Jahr 2016 deutlich höhere Personalaufwand ergibt sich ganz wesentlich durch den im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen entstehenden Personalmehrbedarf. Dieser wird zum Teil durch Erstattungen gedeckt (siehe auch Ziffer 2.2.4 – Aufnahme von Flüchtlingen).

Weiterhin ist in der Deckungsreserve für Personalaufwand ein Betrag in Höhe von 1.569.300 € für die nach den tarifvertraglichen Regelungen vorgesehene leistungsorientierte Bezahlung für die tariflich Beschäftigten enthalten sowie ein Betrag in Höhe von 971.100 € für die leistungsorientierte Bezahlung der Beamten.

Zu den unter dem Punkt c) aufgeführten Rückstellungen in Höhe von insgesamt rd. 21,2 Mio. € wird auf Ziffer 2.2.10 - Rückstellungen - verwiesen. Geplant sind Zuführungen zu den Personalrückstellungen für Beamtenpensionen und für Beihilfen. Der Aufwand für Rückstellungen umfasst alle Beamten der Stadt einschließlich des Personenkreises, der unter den Pensionsfonds fällt.

Im weiteren Finanzplanungszeitraum 2019 bis 2020 ist der Personalaufwand um jährlich 1,5 % gesteigert worden.

Mit Wirkung ab 2011 ist ein Staatsvertrag zwischen dem Bund und den Bundesländern über die Verteilung von Versorgungslasten bei einem Dienstherrwechsel geschlossen worden. Die Versorgungslastenteilung erfolgt durch eine pauschalierte Abfindung. Die getroffenen Regelungen gelten für Dienstherrwechsel innerhalb Niedersachsens entsprechend. Die hierdurch im Haushalt der Stadt Braunschweig entstehenden Erträge und Einzahlungen bzw. Aufwände und Auszahlungen sind mangels vorhandener Erfahrungswerte mit jeweils 300.000 € jährlich veranschlagt worden.

Zur Sicherstellung der dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten ist für ab dem Jahr 2000 neu eingestellte Beamte ein Pensionsfonds gebildet worden. Darüber hinaus werden im Jahr 2017 letztmalig Beiträge an die auf Landesebene eingerichtete Versorgungsrücklage geleistet. Bei den Zahlungen an den Pensionsfonds sowie an die Versorgungsrücklage handelt es sich um den Erwerb von Finanzvermögensanlagen und somit um reine Auszahlungen, deren Darstellung im Finanzhaushalt erfolgt. Im Ergebnishaushalt ist der durch Versorgungslasten entstehende Aufwand bei den Zuführungen zu den o. g. Rückstellungen berücksichtigt.

Für 2017 ist eine Zahlung von 3.830.000 € an den Pensionsfonds sowie eine Zahlung in Höhe von 657.000 € an die Versorgungskasse vorgesehen. Die Auswirkungen des vorgenannten Staatsvertrages über die Verteilung von Versorgungslasten finden darüber hinaus ebenfalls Berücksichtigung im Haushalt des Pensionsfonds.

2.2.1.1. Personalkostenerstattungen bzw. -zuschüsse

Zu den Personalkosten erhält die Stadt im Wesentlichen für folgende Aufgaben Erstattungen bzw. Zuschüsse:

TH	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Betrag/€
Ref 0120	Vom Bund für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer (Aufwandsentschädigungen)	28.000
	Vom Land für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer (Aufwandsentschädigungen)	30.000
FB 10	Von Bund und Land für Versorgungslasten n. d. G131	31.000
	Von Bund, Ländern oder Gemeinden nach Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	300.000
	Erstattungen vom Land	68.000
	Erstattungen von Gemeinden	38.000
	Von Landkreisen für Versorgungslasten - Auflösung des Landkreises Braunschweig und des Großraumverbandes -	32.400
	Von Sozialversicherungsträgern/Überbrückungshilfe	30.000
	Von der Braunschweig Zukunft GmbH, der Braunschweig Stadtmarketing GmbH, der VHS Arbeit und Beruf GmbH und von den Sonderrechnungen	972.000
	Von der Braunschweig Zukunft GmbH, der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte und zugewiesene Beamte	122.400
	Von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	32.600
	Von der ITEBS GmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	15.100
	Von der ALBA Braunschweig GmbH und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	73.900
	Von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG/„BS Energy“ für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	27.200
Von der Braunschweigischen Landschaft e. V. für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	16.100	

TH	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Betrag/€
	Vom Städt. Klinikum gGmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	351.100
	Zuweisungen/Zuschüsse durch die Braunschweigische Landschaft e.V. und den Zweckverband Großraum Braunschweig	110.000
FB 20	Erstattung von den Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft für Personalkosten des Ref. 0200, die für die Sonderrechnungen anfallen	143.300
	Personalkostenerstattung des FB 65 Gebäudemanagement, Sonderrechnung Stadtentwässerung, Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH und Braunschweig Stadtmarketing GmbH für Serviceleistungen der Liegenschaftsabteilung	84.700
	Erstattung von den Anliegern der Blockbinnenhöfe	26.000
	Erstattung von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für die Erhebung von Gebühren für die Abfallbeseitigung und die Straßenreinigung der Steuerabteilung	328.600
	Erstattung von den Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft und FB 65 Gebäudemanagement sowie vom Zweckverband Großraum Braunschweig für die Durchführung der Kassengeschäfte	195.900
FB 32	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	4.900
	Personalkostenerstattung von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für die als Mobiler Umweltdienst im Rahmen des Projektes "Unser sauberes Braunschweig" eingesetzten Mitarbeiter des Zentralen Ordnungsdienstes (ZOD)	164.100
FB 37	Erstattungen von Gemeinden für die gemeinsame Rettungsleitstelle	1.346.200
	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	11.700
	Erstattung für die Feuerwehr des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg	955.000

TH	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Betrag/€
FB 40	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	13.000
	Zuwendung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Fördermaßnahme: Bildung integriert	67.000
	Zuwendung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Fördermaßnahme: kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte	124.400
Kultur und Wissenschaft	Zuwendung vom Land für Lehrkräfte an der Städtischen Musikschule für Elementar- und Primarstufe, für die Ensemble- und Ergänzungsfächer sowie für studienvorbereitende Ausbildung und Hochbegabtenförderung	24.000
	Zuwendung vom Land für die Basismusikalisierung	17.000
	Kostenbeteiligung der Städte Salzgitter, Wolfsburg, Wolfenbüttel und des Landkreis Wolfenbüttel an der regionalen Kontaktstelle Musik	14.000
FB 50	Erstattung durch das Jobcenter Braunschweig für die Wahrnehmung von Aufgaben des Bundes durch städt. Dienstkräfte	5.200.000
	Erstattung für Zahnprophylaxe	256.200
	Erstattungen der gesetzlichen Krankenkassen für die Einrichtung und den Betrieb von Pflegestützpunkten	50.000
	Zuschüsse vom Land und Krankenkassen für die Beteiligung am Förderprogramm Interkulturelle Service- Anlaufstelle für Gesundheitsfragen	23.800
	Zuschuss vom Land zur Förderung von Koordinationsstellen für Migration und Teilhabe	29.200
FB 51	Ambulante Maßnahmen für straffällige Jugendliche	40.500
	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	99.800
	Erstattung des Landes zur Sicherstellung städt. Krippen-, Kindergärten- und Schulkindbetreuungsangebote	4.775.000
	Kompetenzagentur PLUS	143.500
	Zuweisungen des Landes zu Kinder- und Teeny Klubs	90.000

TH	Zuschuss bzw. Erstattungszweck	Betrag/€
	Zuweisungen des Landes zur Sicherstellung der verlässlichen Grundschule	33.500
	Erstattung des Landes zur Deckung Personalkosten im Bereich unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF)	6.555.500
	Zuschuss (voraussichtlich) der "Heinz und Heide Dürr Stiftung" für Beteiligung am Förderprogramm Koordination EEC (Early Excellence Center)	29.000
FB 61	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	6.000
	Erstattungen für Freiwilliges ökologisches Jahr	1.500
	Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben gem. § 4 NFVG (Städtebaurecht, Schornsteinfegerwesen, Naturschutzrecht, Wasserrecht)	24.200
Ref. 0600	Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben gem. § 4 NFVG (Wohnbauförderungsgesetz)	34.600
Ref. 0610	Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben gem. § 4 NFVG (Denkmalschutz/-pflege)	15.800
FB 66	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	3.500
	Personalkostenerstattungen von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	74.000
	Personalkostenerstattungen von der Sonderrechnung Stadtentwässerung	74.000
i n s g e s a m t		23.357.200

2.2.2 Ordentlicher Betriebsaufwand

Der ordentliche Betriebsaufwand wird im Kontenplan im wesentlichen unter den folgenden Kontengruppen dargestellt:

- 42 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- 44 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese unterteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Konten- art	Bezeichnung	Ansatz 2017 in €
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens (siehe unten) z.B. Instandhaltung von Grundstücken und Gebäuden	26.670.000
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens (siehe unten) z.B. Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung	10.013.100
423	Mieten und Pachten	3.628.300
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen z.B. Grundstücksabgaben, Reinigung, Winterdienst, Straßenausbaubeiträge	2.177.700
425	Haltung von Fahrzeugen	969.100
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte z.B. Aus- u. Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung	1.722.400
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen z.B. Planungskosten, Veranstaltungen, statische Prüfungen, Lebensmittel, medizinischer Sachbedarf	14.347.950
442	Sonst. Auszahl. f. die Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten z.B. Schülerbeförderungskosten, Mitgliedsbeiträge an Verbände	11.355.600
443	Geschäftsaufwendungen z.B. Fernsprechaufwand, Bankgebühren, Büromaterial, Bücher, Fahrkostenersatz	6.893.600
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle z.B. Haftpflicht- u. Unfallversicherung, Aufwand für Schadensfälle	2.723.100
445	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (siehe unten)	111.095.600
	Gesamtsumme	191.596.450

Zu 421/422: Überblick über besondere Instandhaltungsprojekte
(i. d. R. Einzelprojekte)

Bezeichnung	Ansatz 2017 in €
Schulsanierungen (Schulsanierungsprogramm) Projekte: diverse	2.251.800
Brandschutzmaßnahmen Projekte: 4E.210181, 4E.210192, 4E.210196 - 4E.210198, 4S.210051, 4S.210081	4.069.500
Gebäude Magnitorwall 16 - Sanierung Projekt: 4E.210188	500.000
Kita-Sanierungen allgemein (Kita-Sanierungsprogramm) Projekt: 4S.210036	645.000
Unterdecken / Ertüchtigung - Akustikmaßnahmen Projekt: 4S.210084	2.300.000
Inklusionsmaßnahmen Projekt: 4S.400025	250.000
Breite Str. / Gördelingerstr. - Altlastbeseit. Projekt: 4E.610009	300.000

Zu 445: Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit

Seit 2005 werden die städtischen Organisationseinheiten mit den Grundstücks- und Gebäudekosten verursachungsgerecht belastet (Mieter-/Vermieter-Modell). Die Abwicklung u. Inrechnungstellung dieser Grundstücks- u. Gebäudeleistungen erfolgt durch den zum 01.01.2005 gegründeten optimierten Regiebetrieb "Hochbau und Gebäudemanagement". Es handelt sich hierbei um eine nach kaufmännischen Grundsätzen geführte Sonderrechnung mit eigenem Haushaltsplan.

In den Erstattungen gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement sind Mittel für Mieten, Energie, Grundstücksabgaben, Wartung, Reinigung, Hausmeister, Serviceleistungen, Verwalterpauschalen, Schönheitsreparaturen und sonstige Sachaufwendungen enthalten. Diese gehören ebenfalls zum ordentlichen Betriebsaufwand.

Daneben gibt es weitere Erstattungen für Leistungen an private Unternehmen und kommunale Sonderrechnungen, die Aufwendungen des ordentlichen Betriebsaufwandes beinhalten; insbesondere für die Aufgabenbereiche Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie Entwässerung.

Die o. g. Erstattungen stellen sich im Gesamtüberblick wie folgt dar:

Konten- art	Bezeichnung	Ansatz 2017 in €
445	Erstattungen für die Aufwendungen v. Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	111.095.600
	davon u. a.	
	- an den Fachbereich Gebäudemanagement	69.555.000
	- an private Unternehmen	10.817.900
	- für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung	3.210.000
	- für den öffentlichen Anteil an der Straßenentwässerung	4.365.000
	- an SEBS	1.375.100

2.2.3 Zuschüsse

2.2.3.1 Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Aus nachstehender Tabelle ergibt sich, an welche Einrichtungen, Vereine, Verbände usw., für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Zuschüsse gewährt werden bzw. in welcher Höhe Zuschüsse 2017 eingeplant sind.

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
01	1.11.1116.10	Internationale Beziehungen	3.200,00	5.100	5.100
10	1.11.1145.01	Patengeschenke zur Geburt des siebten Kindes	100,00	200	200
10	1.11.1145.01	Freiwilligen-Agentur	22.700,00	22.700	22.700
10	1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	2.645,16	2.700	2.700
37	1.12.1260.21	Freiwillige Feuerwehr	23.626,50	23.400	39.600
40	1.25.2732.02	Arbeit u. Leben, HSA-Kurse	92.000,00	92.000	92.000
40	1.25.2732.02	Arbeitskreis Polit. Jugend (Grüne Jugend Braunschweig, Junge Liberale Braunschweig, Junge Union Braunschweig, Jusos Braunschweig)	0,00	7.900	7.900
40	1.25.2732.02	Seniorpartner in School	0,00	1.500	1.500
0413	1.25.2521.09	Stiftung Residenzschloss Braunschweig	134.166,82	135.000	139.800
41	1.25.2511.09	Arbeitskreis Andere Geschichte	91.850,00	91.900	94.700
41	1.25.2511.09	Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft, Braunschweiger Friedhöfe	4.610,00	4.700	4.900

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
41	1.25.2511.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Wissenschaft	1.980,00	2.300	2.300
41	1.25.2512.09	Jugendbuchwoche	12.255,00	12.400	12.800
41	1.25.2512.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Literatur	10.000,00	7.000	7.000
41	1.25.2514.11	Wissenschaftliche Angelegenheiten	20.000,00	0	0
41	1.25.2522.09	Kunstverein Braunschweig	170.310,00	171.100	176.300
41	1.25.2522.09	Bund Bildender Künstler	56.480,00	56.800	58.600
41	1.25.2522.09	Museum für Photographie	133.410,00	135.300	139.400
41	1.25.2522.09	Jugendkunstschule buntich	156.380,00	157.100	161.900
41	1.25.2522.09	Internationales Filmfest Braunschweig	82.020,00	82.400	84.900
41	1.25.2522.09	Allgemeiner Konsumverein	36.855,00	36.900	38.100
41	1.25.2522.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Bildende Kunst	12.564,39	13.200	13.200
41	1.25.2610.08	Staatstheater *) Darüber hinaus könnten Nachforderungen für Vorjahre in unbekannter Höhe anfallen.	9.763.645,10	9.971.000	10.329.000 *)
41	1.25.2610.08	Theaterformen	0,00	320.000	0
41	1.25.2610.09	LOT-Theater	115.285,00	115.700	119.200
41	1.25.2610.09	Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ)	15.000,00	15.500	20.000
41	1.25.2610.09	Figurentheater Fadenschein	105.635,00	106.000	109.200

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
41	1.25.2610.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Theater	47.970,00	50.000	56.000
41	1.25.2620.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Musik	53.020,00	59.200	59.200
41	1.25.2620.10	Gospelkirchentag 2016	0,00	100.000	0
41	1.25.2620.10	Chorleiter	4.930,00	6.000	6.000
41	1.25.2630.10	Wettbew. "Jugend musiziert"	2.500,00	2.500	2.500
41	1.25.2733.09	Kultur- u. Kommunikationszentrum Brunsviga	302.400,00	303.800	313.000
41	1.25.2811.09	Friedenszentrum	9.245,00	9.300	9.600
41	1.25.2811.09	Neues soziokulturelles Zentrum	0,00	0	0
41	1.25.2811.09	Radio Okerwelle	0,00	0	25.000
41	1.25.2811.10	Heimatpflege/ Magnifriedhof	2.100,00	2.100	0
41	1.25.2811.10	Förderung kultureller Projekte	37.600,00	30.000	38.000
41	1.25.2811.10	Frauenkulturprojekte	1.500,00	3.000	0
41	1.25.2811.10	Deutsch/Slawischer Kulturverein	863,00	3.500	1.500
41	1.25.2811.10	KufA (Kultur für Alle e. V.) - Projektförderung	48.950,00	50.000	50.000
41	1.25.2811.10	DRK-Kaufbar (DRK-Sprungbrett gGmbH) - Projektförderung	50.000,00	50.000	50.000
41	1.25.2811.10	Produktionsstättenförderung	35.000,00	35.000	35.000
41	1.25.2811.10	Projekt- und Konzeptionsförderung sonstige kulturelle Projekte	19.260,00	20.000	20.000

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
41	1.25.2811.10	Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH	70.500,00	70.500	70.500
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte "In den Rosenäckern"	166.449,52	174.200	173.500
50	1.31.3151.20	Nachbarschaftshilfe "In den Rosenäckern"	46.282,62	48.600	48.600
50	1.31.3151.20	Seniorenkreise	37.446,03	44.500	40.000
50	1.31.3151.20	Lange Aktiv Bleiben (LAB)	14.200,00	14.200	14.200
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte Am Wasserturm	51.200,00	51.200	51.200
50	1.31.3151.20	Gerontopsych. Weiterbildg.	0,00	1.500	1.500
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätten Böcklerstr./ Ottenroder Str. -Personalkosten-	38.112,94	40.500	40.500
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte Bebelhof	6.955,11	7.500	7.500
50	1.31.3151.20	Pflegende Angehörige/Wohngr.	143.200,00	143.200	147.500
50	1.31.3151.20	Seniorenrat	5.300,00	5.300	5.300
50	1.31.3151.20	Freizeit- und Hobbygruppen für Senioren	2.589,87	5.500	5.500
50	1.31.3151.20	Nachbarschaftshilfe	539.888,97	545.000	545.000
50	1.31.3151.20	Integrationsgarten für Senioren	17.500,00	17.500	17.500
50	1.31.3151.20	AntiRost e.V.	5.000,00	5.000	5.000
50	1.31.3151.20	ambet Grasplatz	32.361,00	32.600	32.600
50	1.31.3152.30	Sozialstationen	125.900,00	125.900	129.700

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
50	1.31.3153.10	Behindertenbeirat	12.800,00	12.800	13.000
50	1.31.3153.10	Allgemeiner Gehörlosenverein	6.900,00	6.900	7.100
50	1.31.3153.10	Begegnungsstätte der Diakonie	6.100,00	6.100	6.300
50	1.31.3153.10	Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung	4.800,00	4.800	4.900
50	1.31.3153.10	Rheuma-Liga	0,00	2.600	0
50	1.31.3153.10	auris - Stadt- und Regionalverband	16.100,00	16.100	16.600
50	1.31.3153.10	Ev.- luth. Kirchenverband	10.200,00	10.200	10.500
50	1.31.3153.10	Evangelische Stiftung Neuerkerode, FED (Familienentlastender Dienst)	2.400,00	2.400	2.400
50	1.31.3153.10	KöKi - Verein z. Förd. körperbehinderter Kinder	25.600,00	25.600	26.400
50	1.31.3153.10	Maßnahmen für Behinderte (Lebenshilfe/DMSG-Kontakt-gruppe)	1.400,00	1.400	1.400
50	1.31.3156.10	PACE	140.177,91	0	0
50	1.31.3156.10	AWO-Fahrradstation	50.215,99	51.000	51.400
50	1.31.3156.10	Schubica Plus	0,00	0	0
50	1.31.3157.10	Frauenhaus	183.000,00	183.000	188.500
50	1.31.3157.10	Frauenberatungsstelle	133.900,00	133.900	137.900
50	1.31.3157.10	Frauen- und Mädchenberatung	125.400,00	125.400	239.400
50	1.31.3430.10	Institut f. pers. Hilfen	43.500,00	47.300	48.000

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Arbeiterwohlfahrt	62.300,00	62.300	64.200
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Caritasverband	62.300,00	62.300	64.200
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	62.300,00	62.300	64.200
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Diakonisches Werk	30.400,00	30.400	31.300
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - DRK	30.900,00	31.900	32.900
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtseinrichtungen - KIBIS- Selbsthilfegruppenförderung	3.500,00	3.500	3.600
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtseinrichtungen - KIBIS-Kontaktstelle	17.000,00	17.000	17.500
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Tagestreff IGLU	71.896,00	75.500	85.800
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Stadtteilladen Madamenweg	43.600,00	43.600	44.900
50	1.31.3517.10	Diakonietreff Madamenhof	47.600,00	47.600	49.000
50	1.31.3517.10	Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e. V. - Stadtteilladen Neustadtring	5.400,00	8.000	6.800
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Treuhandkontenführung	12.000,00	12.000	12.000
50	1.31.3517.10	Cura e. V.	15.800,00	15.800	16.300
50	1.31.3517.10	DRK-Schuldnerberatung	206.780,00	206.780	212.980
50	1.31.3517.10	DRK-Wohnberatung	58.000,00	58.000	59.700
50	1.31.3517.10	Bahnhofsmision	16.120,00	16.120	16.620

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
50	1.31.3517.10	Pro Siegfried	3.600,00	3.600	3.700
50	1.31.3517.10	Mütterzentrum e. V./ Mehrgenerationenhaus Braunschweig e. V.	90.000,00	90.000	115.000
50	1.31.3517.10	Verbraucherzentrale	120.000,00	135.000	123.000
50 *)	1.31.3517.10	Beratungsstelle für mobile Beschäftigte Braunschweig	20.000,00	20.000	0
50 *)	1.31.3517.20 (bis 2016: 1.31.3119.40)	Förderung der Integration	44.127,35	60.000	54.000
50 *)	1.31.3517.20 (bis 2016: 1.31.3119.40)	Refugium Flüchtlingshilfe	40.500,00	40.500	40.500
50 *)	1.31.3517.20 (bis 2016: 1.31.3119.40)	Haus der Kulturen	130.000,00	130.000	130.000
50 *)	1.31.3517.20 (bis 2016: 1.31.3119.40)	Nähwerk statt Flickwerk	38.000,00	38.000	38.000
50 *)	1.31.3517.20 (bis 2016: 1.31.3119.40)	Heidberg AKTIV	35.000,00	35.000	35.000
50 *)	1.31.3517.20 (bis 2016: 1.31.3119.40)	Projekt Demokratie leben!	43.833,90	30.000	30.000

*) Die für diese Zuschüsse zuständige Fachabteilung wurde zum 01.04.2016 vom Ref. 0500 in den FB 50 überführt.

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
50	1.31.3517.20	Begegnungsstätte Welcome House ART-Kurve	0,00	0	18.000
50	1.41.4120.10	Einrichtungen für Suchtkranke davon Guttempler davon Freundeskreis davon Lukas-Werk	57.700,00 5.400,00 2.400,00 49.900,00	57.800 5.400 2.400 50.000	58.100 5.600 2.500 50.000
50	1.41.4140.50	Blinden- und Sehbehindertenverband	1.100,00	1.100	1.100
50	1.41.4120.10	Drogenberatungsstelle	295.100,00	295.100	304.000
50	1.41.4120.10	Psychosoziale Hilfen	2.350,00	6.900	2.500
50	1.41.4140.50	Dt. Multiple Sklerose-Gesellschaft	6.600,00	6.600	6.800
50	1.41.4140.50	Aids-Hilfe e. V.	82.300,00	82.300	84.800
50	1.41.4140.50	Pro Familia	99.700,00	99.700	102.700
50	1.41.4140.50	Pro Familia Projekt Teens plus Babies	10.000,00	10.000	10.200
50	1.41.4140.50	Verein für sexuelle Emanzipation e. V.	19.300,00	19.300	54.300
50	1.41.4120.10	Der Weg e. V.	203.975,73	206.800	213.000
50	1.41.4140.50	SOLWODI Nds. e. V.	6.333,01	0	0
50	1.41.4140.50	Krebsnachsorge e. V.	121.300,00	121.300	124.900
51	1.36.3630.04.03	Aussiedlerbetreuung	67.392,25	59.600	74.600
51	1.36.3650.01.06	Koordinierungsbüro Tagespflege u. ähnliches	433.197,82	444.600	475.800

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
51	1.36.3620.02.01	Aktivitäten der Jugendarbeit	377.820,97	440.300	440.300
51	1.36.3620.02.01	Jugendverbände	243.040,00	293.800	293.800
51	1.36.3620.02.01	Sonst. Jugendarbeit Nachbarschaftsladen	50.500,00	50.500	50.500
51	1.36.3620.02.01	Zuschüsse Jugend- und Internetcafé	28.200,00	28.200	28.200
51	1.36.3630.05.01	Gewaltprävention, Kinder- und Jugendschutz-Projekte	0,00	17.800	17.800
51	1.36.3630.05.01	Fan-Projekt	53.500,00	53.500	53.500
51	1.36.3630.06.04	Erziehungsberatungsstelle	1.661.396,05	1.661.100	1.712.700
51	1.36.3630.06.05	Beratungsstellen	163.574,22	171.400	190.000
51	1.36.3630.06.05	Mondo X	58.285,69	58.400	60.100
51 *)	1.36.3630.06	Lebenschancen durch Sport *) Der Zuschuss im Jahr 2015 wurde aus dem Teilhaushalt FB 67 gewährt.	50.000,00	0	50.000
51	1.36.3650.02.05	Sprachförderung, verhaltensauffällige, entwicklungsverzögerte Kinder	462.161,60	520.600	559.000
51	1.36.3650.03.07	KTK Freie Träger	332.108,73	363.400	418.500
51	1.36.3650.03.08	Betreuungsplätze für Schulkinder, Freie Träger	6.430.800,78	8.482.900	10.009.700

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
51	1.36.3660.02.02	Jugendfreizeiteinrichtungen	2.161.835,02	2.239.400	2.346.450
51	1.36.3650.01.05 1.36.3650.02.05 1.36.3650.03.05	Tageseinrichtungen für Kinder - Freie Träger -	33.131.512,58	36.825.500	37.221.900
51		Tageseinrichtungen für Kinder - Betriebsträger -			
51		Eltern-Kind-Initiativen			
51	1.36.3650.01.05 1.36.3650.02.05 1.36.3650.03.05	Dachverband der Elterninitiativen	73.900,00	73.900	73.900
51	1.36.3630.04.01	Berufs- u. Ausb.-Hilfen	236.532,24	229.300	244.800
51	1.36.3630.16.04	Frühe Hilfen	9.750,00	25.000	60.000
51	1.36.3620.02.01	Jugendförderung Freie Träger	18.821,00	43.300	43.300
51	1.36.3650.01 1.36.3650.02 1.36.3650.03	Kitasanierung	169.291,20	166.500	166.500
51	1.36.3650.01.05	U3-Projekt - Einrichtungen von Krippenplätzen (RAT-Förderung)	423.822,55	0	0
0610	1.52.5231.02	Zuschüsse für private Denkmäler	83.385	100.000	100.000
0610	1.52.5231.02	Gebäudebetriebskosten Kapelle jüd. Friedhof	1.419	3.300	3.300
61	1.25.2812.01	Stadtheimatpfleger	3.100	3.100	3.100
61	1.56.5610.05	Städt. Anteil Naturpark Elm-Lappwald	25.000	25.000	25.000

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
61	1.56.5610.05	Förderprogramme für die Extensivierung landwirtschaftlicher Flächen	80	4.500	3.500
61	1.56.5610.05	Förderprogramm regenerative Energie	83.232	0	79.100
61	1.56.5610.12	BUND Braunschweig e. V.	12.000	12.000	12.000
61	1.56.5610.12	FUN Hondelage e. V.	5.000	5.000	5.000
61	1.56.5610.12	Umweltzentrum Braunschweig e. V.	8.000	8.000	8.000
61	1.56.5610.12	Umweltorganisationen und -verbände	40.000	40.000	40.000
61	1.56.5610.15	Regionale Energie und Klimaschutzagentur e. V. (Reka)	0	0	12.000
61	1.56.5610.15	Förderpreis Klimaschutz	0	0	20.000
66	1.12.1223.04	Verkehrswacht Braunschweig	8.000,00	8.000	8.000
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Sportbetrieb	311.516,00	354.700	411.700
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Allg. Erhaltungsaufwand Sportanlagen	1.182.100,00	1.282.800	1.242.800
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Besond. Erhaltungsaufwand Sportanlagen	246.048,00	268.200	283.200
67	1.42.4210.01	Sportveranstaltungen	14.268,00	40.000	40.000
67	1.55.5510.12	Landesverband Brg. der Gartenfreunde e. V.	25.800,00	24.500	25.800

TH	Produkt	Empfänger, Bestimmung	Ergebnis 2015 - € -	Ansatz 2016 - € -	Ansatz 2017 - € -
0800	1.57.5711.01	Kofinanzierung von Projekten der Wirtschaftsförderung und der Fachkräfteentwicklung	26.071,91	178.000	86.000
0800	1.57.5711.01	Existenzgründerfonds	55.736,20	94.000	94.000
0800	1.57.5711.01	Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft	99.978,30	94.000	94.000
		Gesamt	64.832.329,03	71.312.600	73.957.650
		Veränderungen			
		absolut	-	+ 6.480.271	+ 2.645.050
		in v. H.	-	+ 10,0	+ 3,7

2.2.3.2 Unentgeltliche Leistungen an Dritte

Neben den unter Ziffer 2.2.3.1 aufgeführten Zuschüssen (direkte Geldleistungen) werden einer Vielzahl von Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen Leistungen gewährt. Dies geschieht durch unentgeltliche oder vergünstigte Nutzung von Mietobjekten oder Grundstücken und somit bei vollständigem oder teilweisen Verzicht auf erzielbare Miete oder Erbbauzins (Jahreswert insgesamt 1.604.300 €).

Die verdeckten Zuschüsse werden ausschließlich textlich dargestellt.

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Abt. Grundstücksverwaltung, übriges städt. Messegelände	
Parkplatz Volkswagenhalle	14.100,00 €
Komitee Braunschweiger Karneval gGmbH (Karnevalsumzug)	100,00 €
Summe:	14.200,00 €
Abt. Grundstücksverwaltung, allg. Grundvermögen	
Zoo "Arche Noah"	1.700,00 €
WelfenAkademie	266.200,00 €
Kulturverein Wenden/ Thune/ Harxbüttel	4.100,00 €
Spielschaar Waggum	13.000,00 €
Heimatismuseum Rautheim	4.500,00 €
Gebäude Berliner Platz 13	132.500,00 €
Summe:	422.000,00 €
Fachbereich Feuerwehr	
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (Grund 2)	1.300,00 €
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (Friedrich-Kreiß-Weg)	100,00 €
Summe:	1.400,00 €
Fachbereich Schule	
Freie Schule Braunschweig	46.500,00 €
Freie Waldorfschule Braunschweig	62.800,00 €
Sternfreunde Braunschweig Hondelage e. V. (Volkssternwarte)	600,00 €
Summe:	109.900,00 €
Fachbereich Kultur, Kulturinstitut	
Friedenszentrum	400,00 €
Künstlerhaus e. V.	6.500,00 €
Bürgergemeinschaft Südstadt	400,00 €
Kulturkreis Mascherode	2.000,00 €
Siedlerverein Altpetritor	12.400,00 €
TV 38	9.300,00 €
Radio Okerwelle	11.800,00 €
Summe:	42.800,00 €
Fachbereich Kultur, Konzerte und Musikpflege	
Männergesangverein Thune	300,00 €

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Fachbereich Kultur, Bildende Kunst	
Bund Bildender Künstler	5.400,00 €
Kunstverein Braunschweig	97.900,00 €
Museum für Fotografie	4.800,00 €
Summe:	108.100,00 €
Fachbereich Kultur, Kultur- und Kommunikationszentrum	
Gemeinschaftshaus Brunsviga	116.100,00 €
Soziokulturelles Zentrum Nexus VFUK e. V.	36.000,00 €
Summe:	152.100,00 €
Referat Städtisches Museum	
Förderkreis Gut Steinhof	26.700,00 €
Friedrich-Gerstäcker-Gesellschaft	3.200,00 €
Stiftung Residenzschloss Braunschweig	84.500,00 €
Summe:	114.400,00 €
Referat Wissenschaft und Stadtarchiv	
Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft	11.700,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit	
Ausländervereine Petzvalstr.	15.400,00 €
Haus der Kulturen	87.100,00 €
Summe:	102.500,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Flüchtlinge und Integration	
Kleiderkammer Petzvalstr.	36.500,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Wohnen und Senioren	
Braunschweiger Tafel	16.500,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Förderung der Altenpflege	
Nachbarschaftshilfe Braunschweig-Nord	800,00 €
Gesellschaft für Parität - Nachbarschaftshilfe	1.800,00 €
Summe:	2.600,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Behindertenhilfe	
Haus der Lebenshilfe, Grünewaldstr. 12	4.800,00 €
Fachbereich Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt	
Pro Familia e. V.	19.600,00 €
Deutscher Guttempler-Orden	7.400,00 €
Summe:	27.000,00 €
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	
AG Kinderstall e. V., Herzogin-Elisabeth-Str. 80	300,00 €
Kindergarten Ölper e. V., Celler Heerstr. 38	700,00 €
Heidberger Elterninitiative, Dresdenstr. 140	5.300,00 €
Villa Kunterbunt (ehem. Verein Ölper Kinder), Celler Heerstr. 38	1.000,00 €

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Öko-Scouts	700,00 €
Dt. Jugendherbergswerk LVB Hannover e. V., Wendenstr. 30	60.400,00 €
Summe:	68.400,00 €

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Heimatpfleger Rautheim	1.400,00 €
Heimatpfleger Rünigen	1.100,00 €
Stadtheimatpfleger Altstadttrathaus	1.400,00 €
Heimatpfleger Mascherode	1.400,00 €
Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage	4.800,00 €
Summe:	10.100,00 €

Fachbereich Stadtgrün und Sport, Kleingartenwesen

Landesverband Braunschweig der Gartenfreunde e. V.	4.900,00 €
--	-------------------

Fachbereich Stadtgrün und Sport, Sportinstitut

Braunschweiger Billardclub e. V.	3.500,00 €
Braunschweiger Judo-Club e. V.	1.000,00 €
Braunschweiger Kanu-Club e. V.	900,00 €
Braunschweiger Sport-Club Acosta e. V.	100,00 €
Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e. V.	23.900,00 €
Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e. V.	22.100,00 €
BSV Ölper 2000 e. V.	5.600,00 €
Bund für Freie Lebensgestaltung	4.400,00 €
CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e. V.	200,00 €
FC Braunschweig v. 1945	6.300,00 €
FC Sportfreunde 1920 Rautheim e. V.	5.400,00 €
FC Wenden 1920 e. V.	11.400,00 €
Freie Turnerschaft e. V.	11.800,00 €
Gehörlosensportverein Braunschweig e. V.	300,00 €
Golf-Club e. V.	17.500,00 €
Heidberger Sport-Club Leu 06	11.100,00 €
Heidberger Tennis-Club e. V.	4.400,00 €
Kanu-Gruppe der NO e. V.	300,00 €
Kleinkaliber-Sportverein Timmerlah von 1936 e. V.	1.200,00 €
Lebenshilfe Okerpiraten	1.300,00 €
Lehdorfer Turn- und Sportverein von 1893 e. V.	10.500,00 €
Marine-Jugend Braunschweig e. V.	900,00 €
Männerturnverein Hondelage e. V.	10.800,00 €
Polzeisportverein e. V.	700,00 €
Reit- und Fahrverein von 1912 e. V.	7.900,00 €
Ruderclub Normannia e. V.	2.100,00 €
Schützen-Club Richmond 1901 e. V.	1.400,00 €
Schützenverein Belfort von 1896 e. V.	5.300,00 €
Schützenverein Broitzem von 1957 e. V.	1.500,00 €
Schützenverein Freischütz von 1920 e. V. Rautheim	1.800,00 €
Schützenverein Gliesmarode von 1920 e. V.	1.200,00 €
Schützenverein Leiferde e. V. von 1956	900,00 €
Schützenverein Querum von 1847 e. V.	3.000,00 €
Schützenverein Waggum von 1954 e. V.	400,00 €

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Schützenverein Sandwüste 1959 e. V.	1.200,00 €
Schützenverein Wildschütz von 1954 e. V. Volkmarode	3.400,00 €
Sport-Club Rot-Weiß Volkmarode e. V.	3.400,00 €
Seglerverein Braunschweig e. V.	3.000,00 €
Spielvereinigung Wacker von 1912 e. V./ Gehörlosen SV e. V.	300,00 €
Sportclub Victoria von 1957 e. V.	11.900,00 €
Sportgemeinschaft Bevenrode von 1963 e. V.	3.600,00 €
Sport- und Kulturgemeinschaft Dibbesdorf e. V.	4.500,00 €
Sportverein Broitzem von 1921 e. V.	7.900,00 €
Sportverein Kralenriede 1922 e. V.	4.500,00 €
Sportverein Querum von 1911 e. V.	5.800,00 €
Sportvereinigung Rühme von 1921 e. V.	6.000,00 €
Sportverein Schwarzer Berg e. V.	13.800,00 €
Sportverein Stöckheim von 1955 e. V.	2.700,00 €
Sportverein Grün-Weiß Waggum e. V.	11.600,00 €
Sportverein-Lindenberg 1949 e. V.	5.800,00 €
SV Olympia Braunschweig von 1992 e. V.	7.500,00 €
Sportverein Melverode-Heidberg e. V.	11.900,00 €
T.S.V. Eintracht Völkenrode von 1904 e. V.	2.500,00 €
TSV "Frisch auf" Timmerlah e. V.	8.800,00 €
Turn- und Sportverein ‚Germania‘ Lamme	10.000,00 €
Turn- und Sportverein Schapen von 1921 e. V.	6.600,00 €
Turn- und Sportverein Watenbüttel e. V.	5.800,00 €
Turnverein Mascherode von 1919 e. V.	8.700,00 €
TV Eintracht Veltenhof von 1910 e. V.	8.800,00 €
Verein für Leibesübungen Bienrode e. V.	8.800,00 €
Verein für Leibesübungen Leiferde e. V.	3.200,00 €
Verein Braunschweiger Kegler von 1891 e. V.	800,00 €
VfB Rot-Weiß 04 e. V.	200,00 €
Summe:	354.100,00 €
Gesamtsur	1.604.300,00 €

2.2.3.3 Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte

Gemäß § 93 Abs. 2 S. 1 NKomVG sind den Stadtbezirksräten für die Erledigung ihrer Aufgaben die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Nach § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig werden die Haushaltsmittel den Stadtbezirksräten auf Antrag als Budget zugewiesen. Von dieser Möglichkeit haben erstmalig alle Stadtbezirksräte Gebrauch gemacht. Die untenstehende Mittelaufteilung auf verschiedene Aufgabenbereiche ist daher nur als Information aufgeführt und nicht bindend.

Die Veranschlagung aller Mittel erfolgt im Teilhaushalt Politische Gremien beim Sachkonto 449140 und den jeweiligen Kostenstellen der Stadtbezirksräte.

Außerdem stehen den Stadtbezirksräten zusätzlich Mittel als "Bürger-Budgets" vorrangig für die Umsetzung von Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt zur Verfügung. Auf Ziffer 9 des Vorberichts wird hingewiesen.

zu 2.2.3.3 Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte

Ausführender Teilhaushalt	Politische Gremien	Politische Gremien	Politische Gremien	40	Kultur u. Wissenschaft	66	67	67	67	
Mittelaufteilung	Repräsentativer Aufwand	Zuschüsse	Konzerte u. Musikpflege	Einrichtungsgegenstände (bez. Schulen)	Ortsbüchereien	Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestr.)	Grünanlagenunterhaltung	Hochbauunterhaltung (Friedhöfe)	Grünanlagenunterhaltung (Friedhöfe)	Summe
Stadtbezirksrat										
112 Wabe-Schunter-Beberbach	1.000	2.600	400	1.000	4.900	18.300	800	2.000	600	31.600
113 Hondelage	400	800	100	300	800	2.800	300	1.800	300	7.600
114 Volkmarode	400	1.100	100	300	1.900	8.100	200	2.800	500	15.400
120 Östliches Ringgebiet	1.000	2.600		700		12.500	600			17.400
131 Innenstadt	600	1.600		700		9.000	800			12.700
132 Viewegs Garten-Bebelhof	600	1.600		300		8.500	600			11.600
211 Stöckheim-Leiferde	500	1.200	200	300	1.500	8.700	300	5.000	500	18.200
212 Heidberg-Melverode	600	1.500	200	700		6.500	900			10.400
213 Südstadt-Rautheim-Mascherode	600	1.600	400	1.400	1.600	15.100	400	1.400	200	22.700
221 Weststadt	900	2.500		1.000		8.800	1.200			14.400
222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien	400	800	200	300		4.000	200	1.000	200	7.100
223 Broitzem	400	1.000	200	300	600	5.000	200	1.000	300	9.000
224 Rüningen	400	800	200			3.100	200	2.300	400	7.400
310 Westliches Ringgebiet	1.200	3.200		2.000		25.000	1.000			32.400
321 Lehndorf-Watenbüttel	800	2.200	200	1.300	5.700	25.400	700	2.000	200	38.500
322 Veltenhof-Rühme	400	1.000	200	700		8.400	300	2.000	400	13.400
323 Wenden-Thune-Harxbüttel	400	1.000	200	300	3.000	7.100	200	2.000	500	14.700
331 Nordstadt	900	2.300		1.000		8.600	400			13.200
332 Schunteraue	400	1.000		300		5.800	200			7.700
Summe:	11.900	30.400	2.600	12.900	20.000	190.700	9.500	23.300	4.100	305.400

2.2.3.4 Verlustausgleich an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Seit Verbrauch des Gewinnvortrages der SBBG im Jahr 2014 sind Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig als Gesellschafterin der SBBG erforderlich, die zu entsprechenden Belastungen des städtischen Haushalts führen.

Das Jahresergebnis der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebs- und Zinsergebnis sowie aus dem Beteiligungsergebnis zusammen, in welchem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind. Hierbei wird die Ergebnisentwicklung der SBBG hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt, das wie folgt strukturiert ist:

Erträge aus Beteiligungen ergeben sich bei der BVAG & Co. KG, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH sowie der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebs-GmbH. Hingegen sind für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Aufwendungen für Verlustübernahmen zu leisten.

Die Entwicklung der städtischen Verlustausgleichszahlungen an die SBBG unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung stellt sich auf Basis des Verwaltungsentwurfs zum Haushalt 2017 ff. derzeit wie folgt dar:

Verlustübernahmen in T€						
Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
25.487	24.709	25.483	26.402	25.592	26.287	13.431

2.2.4 Sozialhilfe

(Produktgruppen 1.31.3111 bis 1.31.3117, 1.31.3121 bis 1.31.3130, und 1.31.3470 sowie Produkt 1.31.3155.20)

Allgemeines

Die wesentlichen ordentlichen Aufwendungen der Sozialhilfe entfallen auf die folgenden vier großen Bereiche:

	SGB II	Eingliederungs- hilfe	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Flüchtlinge und Asylbewerber
Aufwendun- gen in Mio. €	56,7	52,3	29,2	9,5

Den größten Anteil an den Sozialhilfezahlungen haben die Leistungen nach dem SGB II, das im Rahmen der Hartz IV-Gesetze 2005 in Kraft getreten ist. Danach erhalten alle arbeitsfähigen Hilfeempfänger Arbeitslosengeld II - ALG II -.

Die Fallzahlen haben sich seit mehreren Jahren rückläufig entwickelt. Nach einem Anstieg im Krisenjahr 2009 auf 13.380 Bedarfsgemeinschaften sind sie inzwischen auf rund 11.000 gesunken. Für 2017 und die Folgejahre wird aktuell wieder von einem Anstieg ausgegangen, weil erwartet wird, dass ein Großteil der in Braunschweig aufgenommenen Geflüchteten sich nach Abschluss ihrer Asylverfahren nicht selbst unterhalten kann.

Die für 2017 vorgesehenen kommunalen ALG II-Mittel sind für jahresdurchschnittlich 11.500 Bedarfsgemeinschaften bemessen.

Das ALG II setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistungen), die vom Bund getragen werden, und den Leistungen für Unterkunft und Heizung - KdU -. Diese werden hauptsächlich durch die kreisfreien Städte und Landkreise getragen. Im Interesse der mit den Hartz IV-Gesetzen u. a. beabsichtigten Entlastung der Kommunen um bundesweit 2,5 Mrd. € beteiligt sich der Bund an den Unterkunftskosten seit 2011 mit 24,5 % zuzüglich 1,9 % für die seit 2011 in die Zuständigkeit der Kommunen verlagerten Warmwasserkosten, mithin insgesamt 26,4 %. Mit zusätzlichen %-Punkten an den KdU leistet der Bund inzwischen weitere Erstattungen, auf die nachfolgend noch eingegangen wird (Gesamterstattung 2017: 42,9 %-Punkte).

Dies gilt u. a. für das Bildungs- und Teilhabepaket - BuT -, das in der Zuständigkeit der kommunalen Träger 2011 hinzugekommen ist. Dieses Paket soll Kindern finanzschwacher Haushalte adäquate Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Zur Finanzierung dieser Leistungen wurde eine Aufstockung des o. g. %-Satzes der Bundesbeteiligung an den kommunalen SGB II-Kosten um 6,6 %-Punkte vorgesehen. Hiervon entfielen 5,4 % auf sog. Zweckausgaben, das sind die eigentlichen Unterstützungsleistungen und 1,2 % auf Verwaltungskosten. Seit 2013 führt der Bund jährlich Revisionen durch, um den Erstattungsumfang an den tatsächlichen Aufwand anzupassen. Danach ist der für Niedersachsen festgelegte Erstattungssatz der BuT-Transferaufwendungen für 2013 von 5,4 % auf 3,7 % der KdU nach dem SGB II gesenkt, für 2014 aber auf 4,2, ab 2015 auf 4,5 und ab 2016 auf 5,0 %-Punkte angehoben worden. Das Land gibt allerdings die Bundesmittel nach einem eigenen Verteilmodus an die Kommunen weiter.

Der Bund hat die Erstattung der Kosten für die Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GruSi) bis 2014 sukzessive übernommen, ab 2014 vollständig.

Mit inzwischen mehr als 50 Mio. € erreicht die Eingliederungshilfe für Behinderte fast das gleiche Ausgabe-Niveau wie die KdU nach dem ALG II. Die Tendenz dieser Ausgaben ist

steigend. Sie belasten zunehmend die kommunalen Haushalte. Die mit der Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung in Aussicht gestellte Entlastung der Kommunen um bundesweit jährlich 5 Mrd. € sollte ursprünglich im Bereich der Eingliederungshilfe für Behinderte umgesetzt werden. Nach den inzwischen verabschiedeten Gesetzen hierzu erfolgt die Entlastung nunmehr zum Teil im Bereich der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft der SGB II-Bezieher und zu anderen Teilen bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und dem Landesanteil an der Umsatzsteuer. Nach mehrfach geänderten Ankündigungen sind die Erstattungs-%-Sätze an den KdU festgesetzt worden auf 7,4 in 2017, 7,9 in 2018 und 10,2 ab 2019. Durch die Abkehr von einer Bundesentlastung über die Eingliederungshilfe werden die Kommunen auch künftig die Kostensteigerungen in diesem Leistungsbereich zu tragen haben.

In 2017 wird die Quote des für Braunschweig geltenden Landesanteils an den Sozialhilfekosten nach dem sog. Quotalen System zum dritten Mal in Folge abgesenkt auf nunmehr 69 %. Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich daraus Mindererträge in Höhe von 1,8 Mio. €.

Nach einem Urteil des Bundessozialgerichts müssen die Kommunen ein „schlüssiges Konzept“ zur Angemessenheit der KdU für Leistungsbezieher nach SGB II und SGB XII entwickeln. Tun sie dies nicht, gelten als angemessen die Grenzen nach dem Wohngeldgesetz zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Die Stadt Braunschweig beabsichtigt die Erstellung eines entsprechenden Konzeptes, sobald dies nach der Weiterentwicklung der Rechtsprechung gerichtsfest möglich erscheint.

Mit einer am 01. Jan. 2016 in Kraft getretenen Wohngeldnovelle sind die Wohngeldsätze angestiegen. Dementsprechend hat sich auch die Angemessenheitsgrenze für Städte ohne schlüssiges Konzept erhöht.

Das Land gewährt den Kommunen seit der Einführung der Hartz IV-Gesetze eine Ausgleichsleistung, weil es durch die Belastung der Kommunen mit den Wohnkosten der SGB II-Bezieher Einsparungen beim Wohngeld erzielt. Betrag dieser Zuschuss 2014 landesweit noch 143,7 Mio. €, wurde er ab 2016 wegen der erwarteten Mehraufwendungen aus der Wohngeldnovelle (Bund und Land tragen die Wohngeldzahlungen hälftig) auf 120,9 Mio. € abgesenkt. Daraus ergaben sich für die Stadt Braunschweig Mindererträge im Vergleich zu 2015 von rd. 1 Mio. €. Für 2017 hat das Land den Gesamtbetrag auf 142,8 Mio. € wieder angehoben. Bei der Stadt Braunschweig führt dies zu einem Mehrertrag von 751.800 € gegenüber dem Vorjahr.

Aufnahme von Flüchtlingen

Bereits vor dem Jahr 2016 lebten in Braunschweig ca. 50 Personen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten haben. Nachfolgende Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf die im Anschluss daran aufgenommenen Flüchtlinge.

Im Haushaltsplan 2016 wurden erstmalig und in erheblicher Höhe Einplanungen für die Aufnahme von Asylsuchenden vorgenommen. Dabei wurde angenommen, dass der Stadt Braunschweig ab 2016 jährlich 1.000 Personen zugewiesen werden. Tatsächlich haben sich die Zuweisungszahlen ab März 2016 deutlich verringert. Deshalb wurde für die Haushaltsplanung 2017 unterstellt, dass künftig nur noch 500 Asylsuchende jährlich aufzunehmen sind.

Bei den laufenden Kosten wird nach den 2016 gewonnenen Erfahrungen nicht mehr von 15.000 €, sondern von 18.000 € je Flüchtling und Jahr ausgegangen. Dieser Betrag beinhaltet pauschal neben Taschengeldern, Wohn-, Verpflegungs- und Krankheitskosten auch den Aufwand für Personalkosten der Leistungsgewährung, Unterkunftsverwaltung, sozialarbeiterische Betreuung und Begleitung sowie Kosten für die Schaffung der notwendigen Infrastruktur und Integrationsmaßnahmen zum Spracherwerb, für den Zugang zu Ausbildung, Arbeits-

markt, Gesundheitswesen und gesellschaftlichem Leben und Integration in den Wohnungsmarkt etc. Daraus ergeben sich für 2017 sowie auch für die Folgejahre Aufwendungen von 9,0 Mio. €

Das Land erstattet 10.000 € pro Person auf die laufenden Kosten. Eingeplant sind für 2017 rd. 2,5 Mio. €, für die weiteren Jahre jeweils 5,0 Mio. €. In 2017 fällt der Ertrag zusätzlich zu der niedrigeren Fallzahlerwartung deshalb geringer aus als in der Planung für 2016, weil das niedersächsische Innenministerium Ende 2016 einen Erlass aus 2015 wieder aufgehoben hat, nach dem die Landeserstattungen für die Flüchtlingsbetreuung im Jahr der Aufnahme zu veranschlagen waren, unabhängig davon, dass das Land die Erstattungen erst später leistet. Durch die Aufhebung des Erlasses verschiebt sich die ergebniswirksame Veranschlagung um jeweils ein Jahr nach hinten. Dies führt insbesondere in 2017 zu Mindererträgen, weil im zugrundeliegenden Jahr 2016 die Flüchtlingsaufnahme in Braunschweig erst begonnen hat.

Es wird prognostiziert, dass nach Abschluss der Asylverfahren 70 % der Asylbewerber Leistungen nach dem SGB II erhalten werden, auch für durchschnittlich zwei nachgezogene Familienangehörige. Davon ausgehend, dass die Asylverfahren vorerst weiterhin etwa ein Jahr dauern, waren hierfür im Haushaltsjahr 2016 noch keine Mehraufwendungen berücksichtigt. Ab 2017 hingegen sind Aufwendungen mit steigender Tendenz eingeplant. Aufgrund der nunmehr niedriger erwarteten Zuweisungsrate sind die vorgesehenen Aufwendungen geringer als in der mittelfristigen Ergebnisplanung im Haushalt 2016 angenommen.

In Verhandlungen zwischen Bund und Ländern im Sommer 2016 hatte der Bund zugesagt, für die Jahre 2016 bis vorerst 2018 den Kommunen die Kosten der Unterkunft der Asylberechtigten vollständig zu erstatten. Nach dem inzwischen verabschiedeten Gesetz leistet der Bund Abschlagszahlungen i. H. v. 2,9 %-Punkten an den KdU der ALG II-Bezieher, von denen das Land 0,5 %-Punkte einbehält. Ab 2017 erfolgt allerdings eine Zahlung auf Basis der tatsächlichen Fallzahlen des Vorjahres. Danach ergibt sich mit rd. 0,6 Mio. € ein deutlich niedrigerer Ertrag als nach den Ankündigungen erwartet.

Insgesamt ergibt sich aus der Aufnahme der Flüchtlinge für den Zeitraum von 2017 bis 2020 eine Haushaltsbelastung i. H. v. 42 Mio. €

Planung der Sozialhilfe 2016

Für 2016 wurden im Sozialhilfeeat Aufwendungen in Höhe von 163,3 Mio. € und Erträge in Höhe von 110,2 Mio. € veranschlagt, mithin ein Nettovolumen, d. h. eine Sozialhilfebela-stung, von rd. 53,1 Mio. €. Damit ist eine Mehrbelastung gegenüber 2015 in Höhe von rd. 6,5 Mio. € ausgewiesen.

Planung 2017

Für 2017 betragen die Aufwendungen des Sozialhilfeeats 166,6 Mio. € und die Erträge 112,6 Mio. €. Mithin beträgt die Sozialhilfebela-stung 54 Mio. €. Sie fällt damit 0,9 Mio. € höher aus, als im Haushaltsplan 2016. Diese Mehrbelastung von 1 Mio. Euro ergibt sich u. a. aus Herabstufung des für Braunschweig geltenden Landesanteils an den Sozialhilfekosten nach dem sog. Quotalen System. Sie wird abgemildert durch die Entlastung aus einer Vor-stufe der ab 2018 vollständig wirkenden Bundesentlastung um 5 Mrd. € bundesweit.

Mittelfristige Ergebnisplanung für die Folgejahre 2018 bis 2020

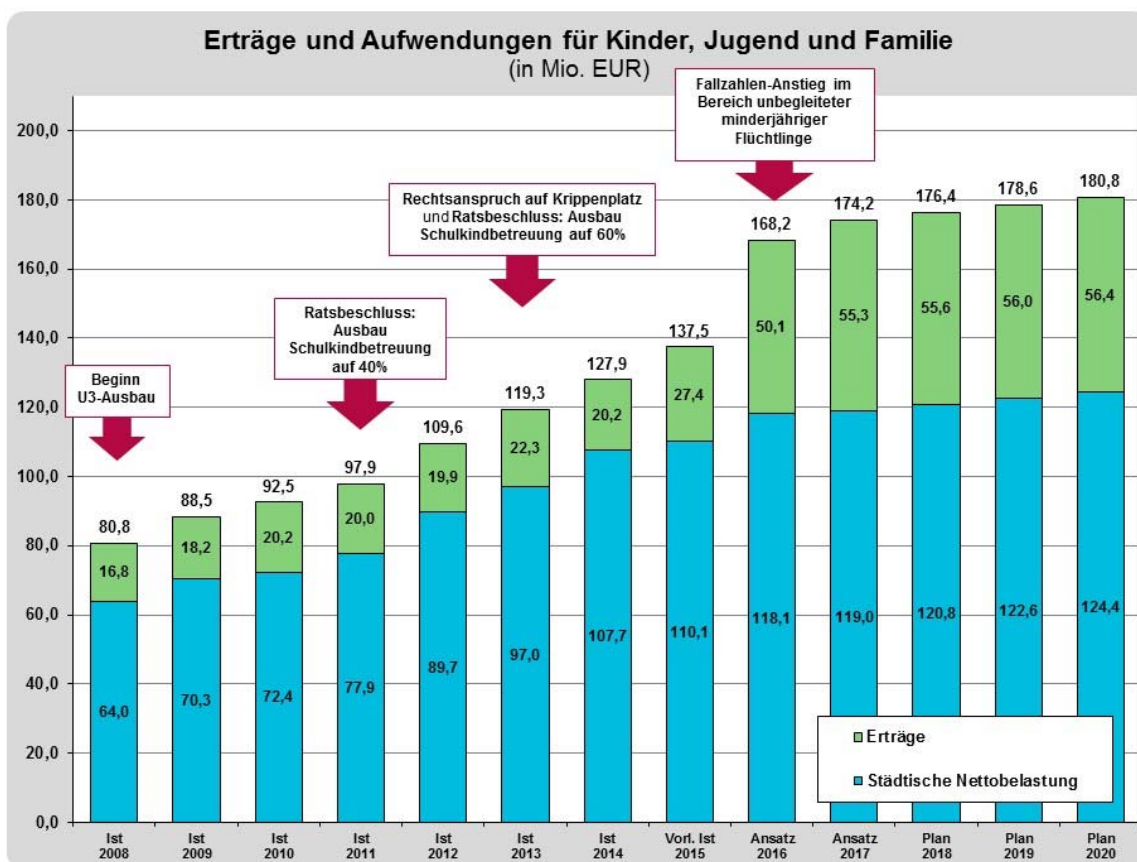
In den Folgejahren würde sich ohne Betrachtung der Flüchtlingsthematik ein Sinken der Sozialhilfebelastrung abzeichnen. Bezieht man die Flüchtlingsthematik mit ein, so lässt sich in 2018 zunächst eine geringfügige Steigerung der Sozialhilfebelastrung erkennen, in den beiden darauffolgenden Jahren ist der Anstieg deutlicher.

2018	2019	2020
54,3 Mio. €	56,2 Mio. €	59,4 Mio. €

Grund ist u. a. die ab 2019 nur noch mit einer Restabwicklung eingeplante Übernahme der flüchtlingsbedingten Wohnkosten durch den Bund.

2.2.5 Kinder- und Jugendhilfe

Die Attraktivität Braunschweigs für junge Familien wird durch die anhaltende Ausweitung von Angeboten gestärkt. Dies drückt sich auch in einer deutlichen Steigerung der Aufwendungen aus:



Auch nach einer sprunghaften Steigerung aufgrund der Flüchtlingsthematik von 2015 zu 2016 hält die steigende Tendenz an. Die Flüchtlingsthematik schlägt sich im Bereich Hilfen zur Erziehung nieder:

Hilfen zur Erziehung

Die Haushaltsplanung 2016 stand u. a. unter dem Eindruck des enormen Zulaufs von Flüchtlingen. Parallel dazu stieg auch die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UmFe) erheblich an. Als Jugendhilfeträger ist die Stadt verpflichtet, UmFe in Obhut zu nehmen und gem. Landesquote in eigener Zuständigkeit zu betreuen. 2015 wurden in Braunschweig 678 Erstkontakte durch den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie durchgeführt und 250 UmFe betreut oder in Obhut genommen. Ende 2016 wurden 259 Personen in Braunschweig betreut, aktuell sind es 180 Personen (Stand März 2017). Derzeit ist aufgrund der schwankenden Zugangszahlen eine seriöse Prognose kaum möglich.

Im Haushaltsplan 2017 sind - wie im Vorjahr - Aufwendungen in Höhe von 23,2 Mio. € enthalten. In gleicher Höhe eingeplant sind Erstattungen durch das Land. Es refinanziert die Kosten der unmittelbaren Betreuung der UmFe. Diese fallen in Form von Leistungsentgelten an freie Träger oder Betriebskosten für stadt eigene Einrichtungen an.

Für die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen betreibt die Stadt das Kinder- und Jugendschutzhaus - KJSH - Ölper mit 10 Plätzen. Das Angebot wird durch eine Außenstelle

mit 5 Plätzen ergänzt. Außerdem sind in hierfür umgebauten Gebäuden in der Neuen Knochenhauerstraße und im Pippelweg weitere 83 Plätze speziell für die Betreuung von UmFen entstanden.

Mit dem Stellenplan 2016 wurde eine deutliche Aufstockung des Betreuungspersonals für Inobhutnahmen vorgenommen. Zusätzliche Stellen wurden aber auch für gesetzlich vorgesehene Amtsvormundschaften und die erforderliche sozialpädagogische Betreuung durch die Fachstelle unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sowie für Verwaltungspersonal geschaffen. Die hierfür entstehenden Kosten erstattet das Land Niedersachsen nicht. Aufgrund des gestiegenen Verwaltungsaufwandes wird seit Ende 2015 eine einmalige Verwaltungskostenpauschale i. H. v. je 2.000,00 € je Fall gewährt. Diese Pauschale wird jedoch nur für UmFe geleistet, die nach erfolgter Fallprüfung in der Inobhutnahme durch die Stadt Braunschweig verbleiben (§ 42 SGB VIII). Die Mehrheit der Braunschweiger Fälle befindet sich jedoch in der vorläufigen Inobhutnahme gem. § 42 a SGB VIII. Hierfür wird diese Pauschale nicht gezahlt. Die Stadt Braunschweig war während der Hochphase des Flüchtlingszustroms aufgrund des Sitzes der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen primär ein sog. abgebendes Jugendamt, d. h., dass unbegleitete minderjährige Flüchtlinge lediglich vorläufig in Obhut genommen und umgehend weiterverteilt wurden.

Unabhängig von der Flüchtlingsthematik ist der gem. § 8a SGB VIII verstärkte Kinderschutzgedanke von erheblicher Bedeutung. Durch die zunehmende Sensibilisierung in der Fachöffentlichkeit und der Bevölkerung zum Thema Kinderschutz hat die Zahl der Inobhutnahmen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die parallel auch in Braunschweig stärker greifenden gesellschaftlichen Veränderungen bestimmen die Situation von Familien in verstärktem Ausmaß und führen in der Folge zu einer nachhaltig erhöhten Inanspruchnahme individueller Schutzkonzepte und Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche.

Der Bereich der Hilfen zur Erziehung weist im Haushaltsplan 2017 einen Saldo aus Erträgen und Aufwendungen i. H. v. - 25,5 Mio. € (einschließlich UmFen) auf. Die Aufwendungen für Jugendhilfemittel sind - auch unabhängig von der Flüchtlingsthematik - in den letzten Jahren kontinuierlich deutlich erhöht worden.

Die Aufwandssteigerungen im Teilhaushalt des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie wirken sich aber auch in folgenden weiteren Aufgabenbereichen aus:

Ausbau der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren

Von 2008 bis 2014 wurden rund 1.600 neue Plätze in Krippen und in der Kindertagespflege geschaffen. Das U3-Ausbauprogramm wurde planmäßig 2014 abgeschlossen. Die Zielquote von 40% wird erreicht und der Rechtsanspruch erfüllt. Die Entgelte für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren wurden im Zusammenhang mit der Wiedereinführung von Kindergartenentgelten (s. u.) zum 1. August 2016 gesenkt.

Kindergartenbetreuung (Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt)

Größtes Leistungsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe ist weiterhin die Kindergartenbetreuung mit einem Aufwandsvolumen von rd. 51,1 Mio. €. Bei der Betreuung der 3- bis 6-jährigen Kinder wird der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ebenfalls erfüllt.

Den Erwartungen berufstätiger Eltern entsprechend wurde das Angebot an Betreuungsplätzen mit mehr als 4 Stunden täglicher Betreuungsdauer in den vergangenen Jahren ausgebaut. Rund 98 % aller Kindergartenplätze weisen eine Betreuungsdauer von mehr als 4 Stunden auf.

Zum 1. August 2011 war der Kindergartenbesuch entgeltfrei gestellt worden. Dies führte im städt. Haushalt zu jährlichen Ertragsminderungen in Höhe von rd. 2,0 Mio. € und zu um 3,6 Mio. € erhöhten Zuschüssen an freie Träger. Zum Haushalt 2016 wurde im Rahmen der

Konsolidierung von der Verwaltung vorgeschlagen, die Entgeltfreiheit aufzuheben. Der Rat hat zwar die Wiedereinführung von Kindergartenentgelten zum 1. August 2016 beschlossen, allerdings bei gleichzeitiger Verringerung der Entgelte für die Krippen- und die Hort- bzw. Schulkindbetreuung. Eine Haushaltsentlastung hat er dabei ausdrücklich nicht beabsichtigt. Etwaige Mehrerträge sollten für Qualitätsverbesserungen sowie für eine Übergangsregelung verwendet werden. Nach Berechnungen der Fachverwaltung könnten sich Mehrerträge i. H. v. 2,5 Mio. € jährlich ergeben; für 2017 unter Berücksichtigung der durch den Rat beschlossenen Übergangsregelung allerdings lediglich 0,93 Mio. €. In dieser Höhe sind im Haushaltsplan entsprechende Ansätze berücksichtigt. Dabei hatte die Verwaltung vorgeschlagen, ein Drittel dieser Mehrerträge für bauliche Qualitätsverbesserung durch die Bauverwaltung zu verwenden. Der Rat ist diesem Vorschlag jedoch nicht gefolgt. Vielmehr sollen die Mehrerträge ausschließlich für pädagogische Qualitätsverbesserungen zur Verfügung stehen. Dazu gehören ein verbesserter Betreuungsschlüssel, verbesserte Ausstattung und zusätzliche Räumlichkeiten.

Schulkindbetreuung / Kooperative Ganztagsgrundschulen (KoGSn) (zuvor: Offene Ganztagsgrundschulen (OGSn))

Das Betreuungsvolumen für 6- bis 10-jährige Kinder wird gesteigert durch den Ausbau von Betreuungsplätzen in und an Schulen und in KoGSn. Im Sommer 2013 hat der Rat eine Zielquote von 60 % beschlossen. Diese soll vorrangig durch die Ausweisung weiterer KoGSn erreicht werden. Momentan gibt es 16 KoGSn, das sind rd. 41 % aller Grundschulen. Der Ausbau erfolgt in drei Stufen. An bereits bestehenden KoGSn werden seit dem Schuljahr 2015/2016 für mindestens 60% der Schülerinnen und Schüler verbindliche Betreuungsplätze vorgehalten. Unter „verbindliche Betreuungsplätze“ wird die zentrale Leistung jugendhilflicher Kooperationspartner im Braunschweiger KoGS-Modell verstanden: Betreuungsplätze, die verbindlich und einforderbar für einzelne Kinder im Rahmen des Ganztagsbetriebs in einem fest vorgegebenen Zeitrahmen an fünf Tagen der Woche und in den Ferien durch Träger der Jugendhilfe vorgehalten werden.

In den Jahren 2015 bis 2020 erfolgt zudem die Einrichtung von neuen Schulkindbetreuungsangeboten bzw. die bedarfsgerechte Ausweitung bestehender Betreuungskapazitäten in und an Schulen sowie in bereits im Betrieb befindlichen KoGSn. Hierdurch werden jährlich 100 Betreuungsplätze geschaffen. Darüber hinaus werden weitere 5 Grundschulen in KoGSn nach dem Braunschweiger Modell umgewandelt. Somit werden im Bereich der Schulkindbetreuung in den kommenden Jahren rd. 1.300 Plätze geschaffen. Am Ende des o.g. Ausbauprogramms wird eine Versorgungsquote von 56,3 % erreicht.

Die Umwandlung von Grundschulen in KoGSn ließ sich bisher nicht im gewünschten Umfang verwirklichen. Der Ausbau von Betreuungsangeboten in und an Schulen wird durch die Landesvorgabe erschwert, für solche Angebote eigene Räumlichkeiten vorzuhalten. Um den Ausbau in Grundschulen mit besonders hohem Betreuungsbedarf dennoch zu ermöglichen, hat die Verwaltung das Angebot Schuki^{PLUS} entwickelt. Hierbei wird der Zeitrahmen der Betreuung soweit begrenzt, dass die Nutzung vorhandener Klassenräume erfolgen kann. Der Rat hat die Anwendung dieses Angebotes jedoch zunächst auf 3 Betreuungsgruppen begrenzt.

Als weiteres Angebot gibt es Betreuungsplätze in Kinder- und Teeny-Klubs sowie noch in geringem Umfang in den klassischen Hortgruppen in Kindertagesstätten.

Insgesamt sind die Aufwendungen für die Schulkindbetreuung in den letzten Jahren angestiegen. In 2017 liegen sie bei rund 15,9 Mio. € (2016: 14,4 Mio. €).

Seit dem Schuljahr 2013/2014 sind Eltern, die Inhaber eines Braunschweig-Passes sind, von den Betreuungsentgelten für die Schulkindbetreuung befreit. Im Übrigen sind im Zusammenhang mit der Wiedereinführung von Kindergartenentgelten die Betreuungsentgelte für die

verschiedenen Formen der Schulkindbetreuung vereinheitlicht und sehr stark reduziert worden.

Ganztagschülerlass

Mit Inkrafttreten des Erlasses „Die Arbeit in der Ganztagschule“ zum Schuljahr 2014/2015 erfolgte eine in erster Linie personell deutlich verbesserte Ausstattung der Ganztagschulen in Niedersachsen. Einen Teil von bis zu 40% dieser verbesserten Ausstattung können die Schulen in Form von Geldleistungen erhalten. Der Rat hat beschlossen, dass sich Grundschulen, in denen der kooperative Ganztagsbetrieb nach dem Braunschweiger Modell aufgrund eines Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Braunschweig, der jeweiligen Schule und einem jugendhilflichen Kooperationspartner mitgestaltet wird, ab dem Schuljahr 2015/2016 mit diesen Geldleistungen an der Finanzierung der Angebote des Braunschweiger Modells für KoGSn beteiligen sollen. Bei der Umsetzung des Ratsbeschlusses gelten folgende Vorgaben:

- Die finanzielle Ausstattung der jugendhilflichen Kooperationspartner, die im Rahmen des Braunschweiger Modells bereits tätig sind, bleibt unvermindert erhalten.
- Für die Gegenfinanzierung der Kosten, die der Stadt Braunschweig durch das Braunschweiger Modell entstehen, werden nur die zusätzlichen als Geldleistung bereitgestellten Landesmittel berücksichtigt.
- Von den zu berücksichtigenden Mitteln werden nur die anteilig auf verbindliche Betreuungsplätze (s. o.) nach dem Braunschweiger Modell entfallenden Gelder angerechnet.

Familienzentren / Verbesserung der Betreuungsqualität

Der Rat hat einen Konzeptrahmen und Kriterien für Familienzentren beschlossen. Seit Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 wird in den Stadtteilen mit Förderbedarf der Ausbau von Regelkindertagesstätten zu Familienzentren gefördert. Sie zeichnen sich durch ein umfassendes, deutlich über das Regelangebot von Kindertagesstätten hinausgehendes Angebotsspektrum für alle Kinder und Eltern im Umfeld der Einrichtungen aus. Bisher wurden 10 Familienzentren mit einem jährlichen Förderbetrag von insgesamt 400.000 € für Sach- und Personalkosten gefördert. Im Kindergartenjahr 2016/2017 wurden weitere vier Kindertagesstätten zu Familienzentren umgewandelt und in die Förderung aufgenommen. Pro Familienzentrum wurden Haushaltsmittel von 40.000 € jährlich in den Haushalt eingestellt. Insgesamt stehen für Familienzentren ab 2017 nunmehr 560.000 € zur Verfügung.

Zusätzlich zur Förderung von Familienzentren hat der Rat für die Stadtteile mit Förderbedarf Personalaufstockungen zur Verbesserung der Betreuungsqualität in Regelkindertagesstätten beschlossen. Sie dienen dazu, dem besonderen Förderbedarf der betreuten Kinder, aber auch den Unterstützungs- und Begleitbedarfen der Eltern infolge oftmals vielfältiger Problemlagen besser entsprechen zu können. Der Mehraufwand für 2012 betrug 400.000 € und in den Folgejahren zunächst jährlich 960.000 €. Zwischenzeitlich erfolgten weitere Aufstockungen der Mittel. Durch die Einbeziehung weiterer Gruppen und eines zusätzlichen Stadtteils (Innenstadt) ist der Betrag inzwischen auf rd. 1,2 Mio. € angewachsen.

Dritte Kraft in Krippengruppen

Das Land Niedersachsen verbessert seit Januar 2015 den Personalschlüssel in Krippengruppen und finanziert die sog. „Dritte Kraft“. Die Finanzierung soll stufenweise, beginnend mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Betreuungszeit von 20 Stunden und einer ab 2016 jährlich aufsteigenden Stundenzahl erfolgen, so dass die Einführung bis zum 1. August 2020 abgeschlossen sein wird.

Die Drittkraft trägt flächendeckend zur altersgerechten Verbesserung pflegerischer und pädagogischer Aufgaben im Alltagsgeschehen bei. Diese Personalaufstockung gilt auch für

Stadtteile mit Förderbedarf, in denen der Betreuungsschlüssel bereits durch die Verbesserung der Betreuungsqualität (s. o.) erhöht ist.

Unterhaltsvorschussgesetz

Nach dem ersten Gesetzentwurf einer geplanten Neuordnung des Unterhaltsvorschussrechts vom Herbst 2016 wurde von einer Verdreifachung der Fallzahlen ausgegangen. Dies würde zu einer Haushaltsbelastung von rund 1,2 Mio. € führen, resultierend aus einer Erhöhung der Landeszuweisungen um rund 3,6 Mio. € und einer Aufwandserhöhung um etwa 4,8 Mio. €. Zwar zeichnete sich nach den im Januar 2017 im weiteren Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens geführten Gesprächen eine veränderte Entwicklung ab. Da das Gesetzgebungsverfahren jedoch bis zum Beschluss über den Haushalt 2017 noch nicht abgeschlossen war, erfolgte keine weitere Veränderung der hier geschilderten Haushaltseinplanung. Die erhöhten Aufwandsansätze werden im Zuge der Haushaltsbewirtschaftung zunächst gesperrt, die Verwendung soll nur zweckentsprechend erfolgen.

2.2.6 Zinsaufwand

Die Entwicklung des Zinsaufwandes ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Zinsaufwand aus	2015 Ergebnis	2016 Ansatz	2017 Ansatz
Krediten für Investitionen	3.512.276,39 €	3.832.400 €	3.036.500 €
kreditähnlichen Rechtsgeschäften ¹⁾	3.179.278,03 €	3.264.000 €	3.122.100 €
Cashpool ²⁾	316.053,48 €	180.000 €	8.800 €
Liquiditätskrediten ³⁾	0,00 €	0 €	20.000 €
gesamt	7.007.607,90 €	7.276.400 €	6.187.400 €

Erläuterungen:

- 1) Es handelt sich um folgende kreditähnlichen Rechtsgeschäfte:
 - Feuerwehr-Servicezentrum
 - PPP-Projekt „Schulen und Kitas der Stadt Braunschweig“
- 2) Diesem Aufwand stehen entsprechende Erträge gegenüber (siehe Ziffer 2.1.8).
- 3) Die Haushaltssatzung 2017 beinhaltet eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten in Höhe von 50,0 Mio. €. Derzeit wird am 31. Dezember 2017 ein Bestand an Zahlungsmitteln von rd. 16,7 Mio. EUR erwartet (siehe Ziffer 1.3). Da allerdings nicht ausgeschlossen werden kann, dass unterjährig die (kurzzeitige) Aufnahme von Liquiditätskrediten trotzdem erforderlich wird, erfolgte aus Sicherheitsgründen die Veranschlagung eines entsprechenden Zinsaufwandes.

2.2.7 Gewerbesteuerumlage

Ausgangspunkt für die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 22,67 Mio. € ist das für 2017 erwartete Gewerbesteuer-Istaufkommen in Höhe von 150,0 Mio. € (vgl. Vorbericht Ziffer 2.1.2). Dieser Betrag wird nach der im Gemeindefinanzreformgesetz festgelegten Berechnung durch den Hebesatz von 450 v. H. geteilt und das Ergebnis mit dem entsprechenden Vervielfältiger von insgesamt 68 v. H. für 2017 (2016: 69 v. H.) multipliziert.

Dieser vom-Hundert-Satz setzt sich zusammen aus dem Vervielfältiger zur Abführung des Bundesanteils in Höhe von 14,5 v. H. sowie dem Landesanteil in Höhe von 53,5 v. H. Im Landesanteil enthalten ist der Vervielfältiger in Höhe von 4 v. H. zur Beteiligung der Gemeinden an den Fondskosten Deutsche Einheit sowie die Erhöhung in Höhe von 29 v. H. im Rahmen der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs aufgrund des Solidarpaktes.

2.2.8 Deckungsreserve (allgemein)

Eine allgemeine Deckungsreserve ist für das Haushaltsjahr 2017 nicht vorgesehen.

2.2.9 Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten

Unter der Abschreibung versteht man die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und dementsprechend periodengerecht im Ergebnishaushalt als Aufwand angesetzt wird.

Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungen sind die Regelungen des NKomVG sowie der GemHKVO (insbesondere § 47 GemHKVO) und die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport herausgegebene Abschreibungstabelle.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für 2017 geplanten Abschreibungen untergliedert nach Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen (Lizenzen, Konzessionen, etc.) und auf das Sachvermögen.

Abschreibungen	Ansatz 2017 - Euro -
Immaterielles Vermögen	3.729.661
Sachvermögen	35.266.631
Summe Abschreibungen	38.996.292

Im Zusammenhang mit den Abschreibungen können die Auflösungserträge aus Sonderposten gesehen werden. Für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen, die in Form von Abschreibungen zu Aufwand führen, erhält die Stadt teilweise Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse (z. B. Bundes- oder Landeszuschüsse, aber auch Erschließungsbeiträge) für abnutzbare Vermögensgegenstände werden in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. Diese Auflösung der Sonderposten führt im Ergebnishaushalt für den Zeitraum der Abschreibungen zu einem Ertrag.

Für 2017 sind Auflösungserträge aus Sonderposten in Höhe von **15.072.050 €** (Ansatz 2016: 15.172.838 €) veranschlagt worden.

2.2.10 Rückstellungen

Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind. Die Rückstellungen werden in der Bilanz ausgewiesen. Die Zuführungen zu Rückstellungen sind Aufwand im Ergebnishaushalt. Geplant wurden Zuführungen zu den Personalarückstellungen, wie Beamtenpensionen und Beihilfen.

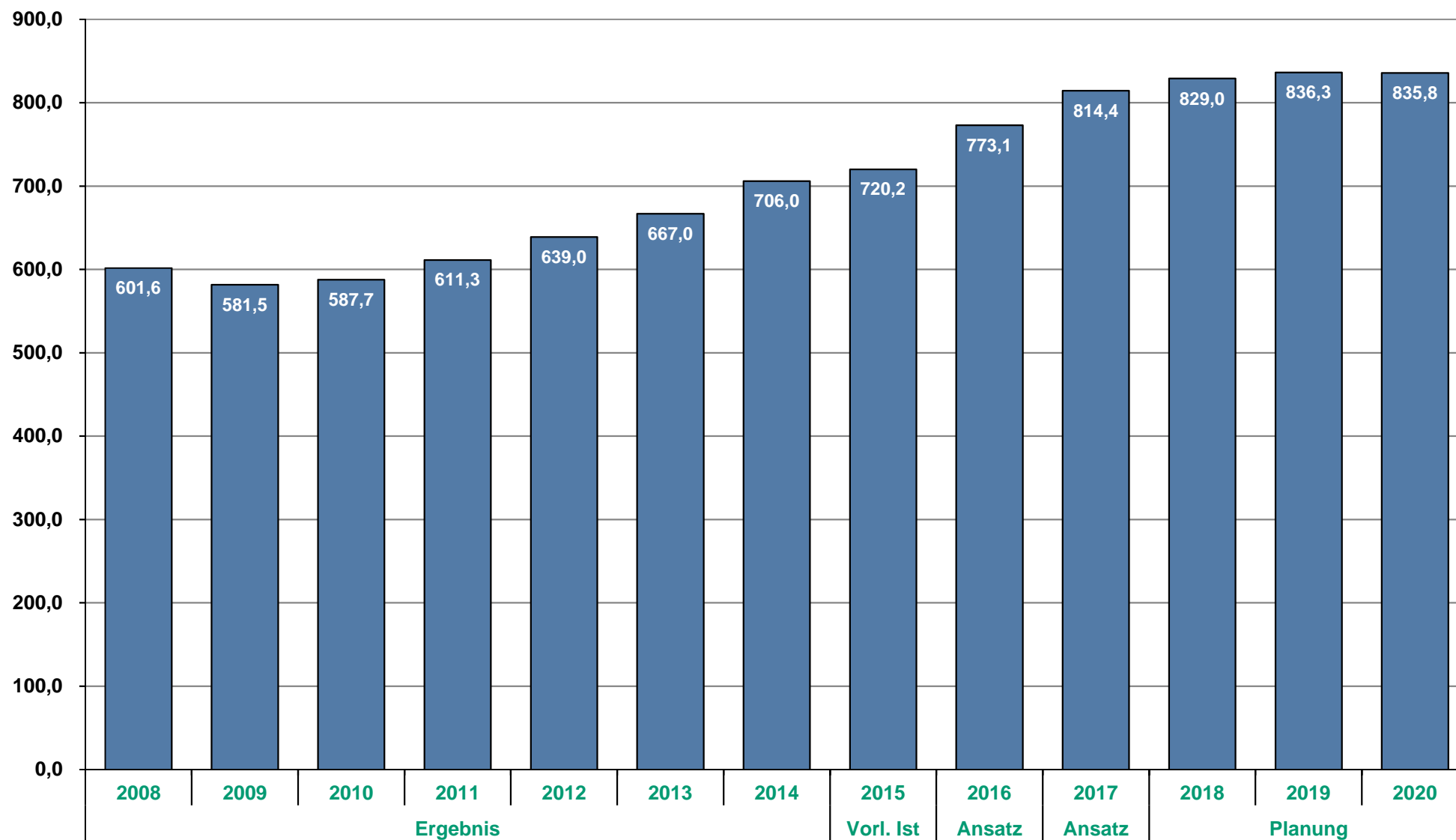
Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen festgesetzt. Dabei sind die sich für die aktiven Beamten und für die Pensionäre ergebenden Erhöhungen zu berücksichtigen. Das Nds. Besoldungsgesetz wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2017 dahingehend angepasst, dass die Besoldungs- und Versorgungsbezüge im Jahr 2017 um 2,5 % sowie im Jahr 2018 um weitere 2,0 % (jeweils zum 01. Juni) erhöht werden. Nach den in Niedersachsen geltenden Vorschriften ist bei einer Besoldungserhöhung jeweils im betreffenden Jahr eine entsprechende Rückstellungszuführung vorzunehmen. In den Haushaltsjahren 2017 und 2018 sind daher Rückstellungszuführungen entsprechend den angekündigten Erhöhungen berücksichtigt worden.

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Zuführungsbeträge dargestellt. Dabei handelt es sich jeweils um die Nettoszuführung (Zuführung abzgl. Verbrauch der bestehenden Rückstellung).

Zuführung zu Rückstellungen (nicht zahlungswirksam)	Ansatz 2017 - Euro -
Rückstellung für Pensionen Beamte	18.475.350
Rückstellungen für Beihilfen	2.770.199
Summe Rückstellungen	21.245.549

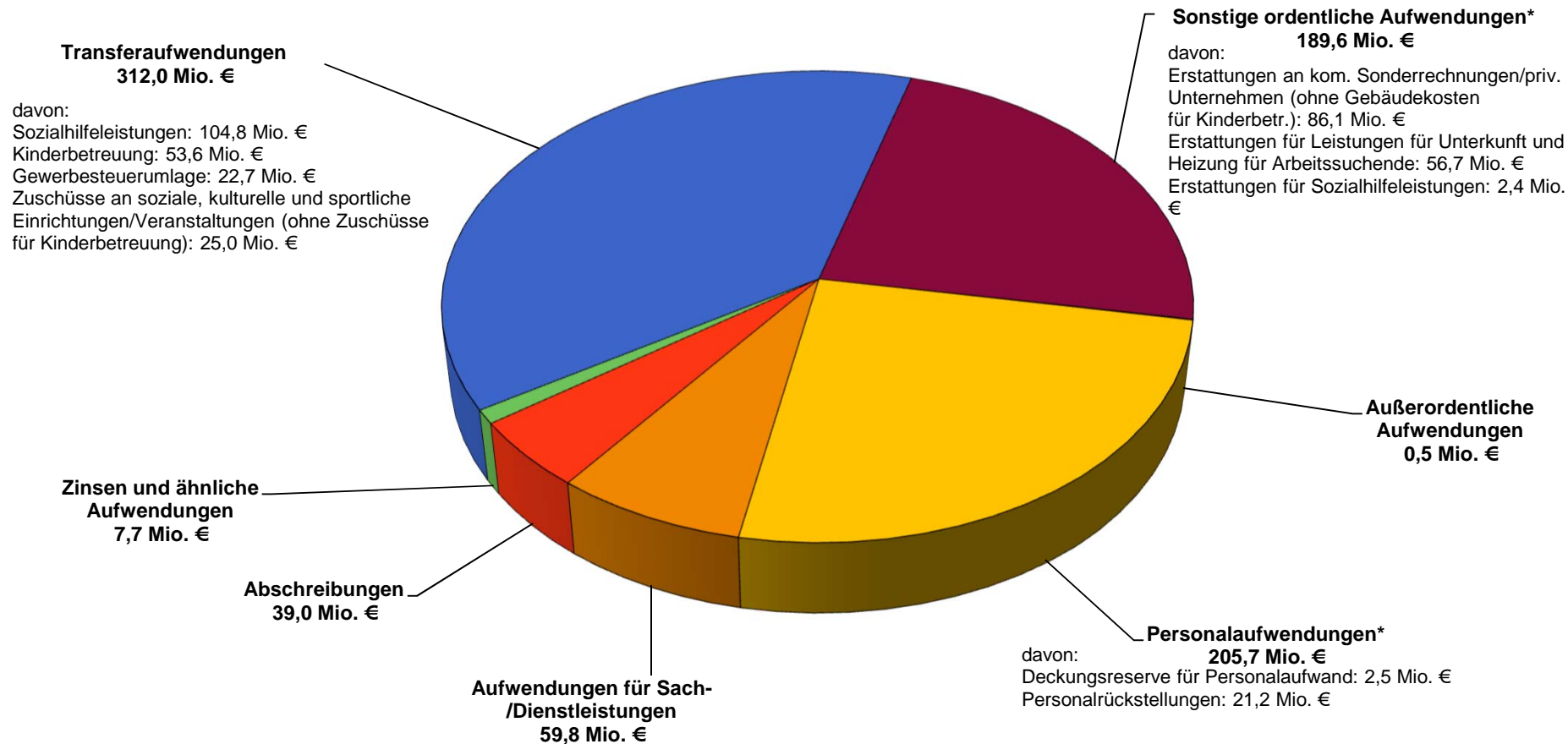
In den Jahren 2018 bis 2020 ergeben sich Rückstellungszuführungen in Höhe von insgesamt 19,8 Mio. €, 21,0 Mio. € bzw. 20,8 Mio. €

2.2.11 Entwicklung der Gesamtaufwendungen¹ (Angaben in Mio. Euro)



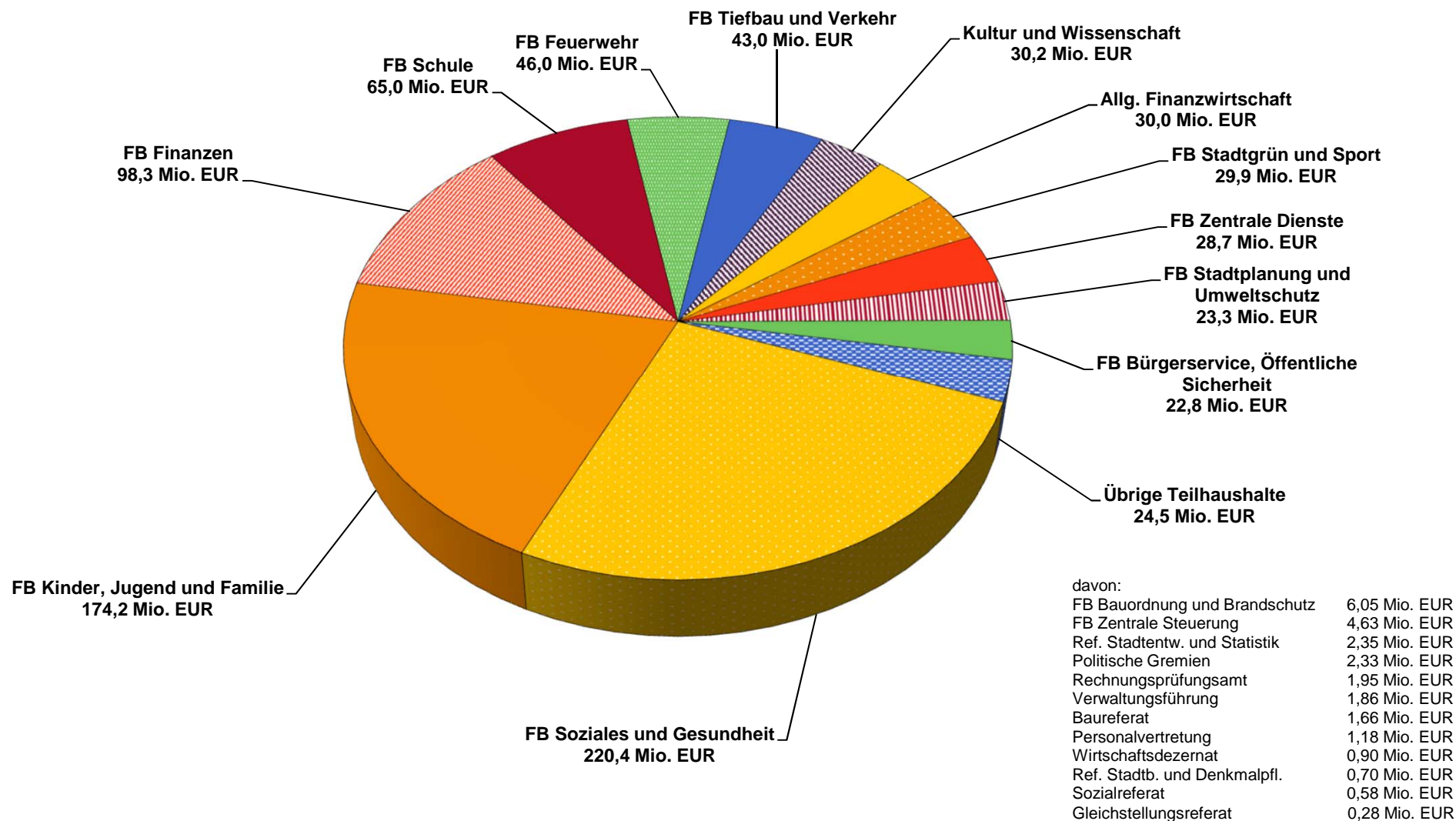
1) Summe aus ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen

2.2.12 Aufwendungen nach Ansatzzeilen



*) Die nach dem verbindlichen Kontenrahmen des Landes Niedersachsen ab 2012 den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zugeordnete Deckungsreserve für Personalaufwand ist hier weiterhin bei den Personalaufwendungen aufgeführt.

2.2.13 Aufwendungen nach Teilhaushalten¹



1) Summe der ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen sowie der Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung

3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Im Finanzhaushalt (Gesamt-Finanzhaushalt /Teilfinanzhaushalte) werden die Einzahlungen und Auszahlungen u. a. für Investitionstätigkeit geplant.

Die im Rahmen von werterhöhenden Projekten/Maßnahmen (Investitionen) anfallenden Personalkosten der Fachbereiche 61 (Stadtplanung und Umweltschutz), 66 (Tiefbau und Verkehr) und 67 (Stadtgrün und Sport) erhöhen die Projektkosten / Maßnahmenkosten, führen aber nicht zu erhöhten Auszahlungen und sind daher in den folgenden Auswertungen über Auszahlungen und Einzahlungen der Projekte nicht berücksichtigt.

Die investiven Personalkosten dieser Fachbereiche werden aufgrund ihrer Behandlung als Projektkosten bei der Ermittlung der jährlichen Abschreibungen und damit im Ergebnishaushalt der Stadt berücksichtigt. Zur Neutralisierung des lfd. Personalaufwandes um diese investiven Anteile erfolgt in gleicher Höhe ein Ausweis auf der Ertragsseite unter der Position "aktivierte Eigenleistungen".

<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>Jahr 2017</u>
Aktivierte Eigenleistungen des FB 61	65.825 €
Aktivierte Eigenleistungen des FB 66	1.163.372 €
Aktivierte Eigenleistungen des FB 67	168.092 €
	<u>1.397.289 €</u>

Im Gegensatz dazu sind die Personalkosten des Fachbereiches 65 nicht nur in den Projektkosten, sondern auch in den Auszahlungen für Investitionstätigkeit enthalten, da hierfür ein Zahlungsfluss an die Sonderrechnung erfolgt.

3.1 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2017 sind folgende Einzahlungen für Investitionstätigkeit der Stadt veranschlagt:

21.852.000 €

Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen:

3.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2017 sind Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von **11.198.600 €** eingeplant, und zwar

- vom Bund	0 €
- vom Land	6.493.000 €
- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0 €
- von Zweckverbänden	0 €
- vom sonstigen öffentlichen Bereich	0 €
- von verbundenen Unternehmen u. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0 €
- von privaten Unternehmen	0 €
- von übrigen Bereichen	4.705.600 €
	<u>11.198.600 €</u>

Die eingeplanten Zuwendungen des Landes von **6.493.000 €** gliedern sich wie folgt auf:

- Zuschüsse nach dem Niedersächsischen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz	3.636.500 €
- Feuerschutzsteuer (Brandschutz)	400.000 €
- Neubau Kita Lamme-Ost II	400.000 €
- Löschwasserversorgungssystem IGS Franzsesches Feld	103.200 €
- Erneuerung und Umgestaltung Messeweg	235.000 €
- Umgestaltung der Bushaltestellen	200.000 €
- DB Verknüpfungspunkt Gliesmarode	10.000 €
- Radweg Lamme / Wedlenstedt	105.000 €
- Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“	510.000 €
- Sanierungsgebiet „Stadtumbau Weststadt“	333.300 €
- Sanierungsgebiet „Donauviertel“	560.000 €
	<u>6.493.000 €</u>

3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

Die hier für 2017 veranschlagten Einzahlungen werden erhoben für die Erstellung von Erschließungsanlagen und für sonstige Investitionen, die den Anliegern oder Benutzern einen wirtschaftlichen Vorteil bringen. Es sind im Einzelnen:

- Erschließungsbeiträge	4.805.300 €
- Straßenausbaubeiträge	2.079.500 €
	<u>6.884.800 €</u>

3.1.3 Veräußerung von Sachvermögen

Hiervon entfällt auf den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden in 2017 insgesamt ein Betrag von **2.882.000 €**

Auf den Verkauf von beweglichen Sachen entfallen **251.000 €** Hierunter fallen Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen des Fachbereiches Stadtgrün und Sport sowie des Fachbereiches Feuerwehr.

3.1.4 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen

Die geplante Einzahlung in Höhe von **300.000 €** würde aus dem Pensionsfonds im Fall von entsprechenden Wechseln von Beamtinnen und Beamten zu anderen Behörden erfolgen. Die Zahlungen stehen in Zusammenhang mit den Regelungen des Staatsvertrages über die Versorgungslasten (siehe Ziffer 2.2.1).

3.1.5 Sonstige Investitionstätigkeit

Die Rückflüsse aus Ausleihen an Verbundenen Unternehmen für das Haushaltsjahr 2017 betragen 154.900 € und aus Wohnungsbaudarlehen an Dritte 180.700 €

3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2017 sind folgende Auszahlungen für Investitionen der Stadt veranschlagt:

72.626.600 €

Dieser Betrag setzt sich folgendermaßen zusammen (grafische Darstellung unter Ziffer 3.2.9):

3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für Grunderwerb sind in 2017 insgesamt **2.283.600 €** vorgesehen.

3.2.2 Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind in 2017 insgesamt **50.633.000 €** eingeplant. Diese gliedern sich auf folgende Bereiche auf:

- Hochbaumaßnahmen	20.705.100 €
- Tiefbaumaßnahmen	17.707.600 €
- Grünbaumaßnahmen	11.721.300 €
- sonstige Baumaßnahmen	499.000 €
	<u>50.633.000 €</u>

3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen wurden in 2017 **6.535.800 €** veranschlagt. Die Aufteilung ergibt sich folgendermaßen:

- GVG ₁ >150 € und <=1.000 € netto	2.075.100 €
- Vermögensgegenstände über 1.000 € netto	4.460.700 €
	<u>6.535.800 €</u>

3.2.4 Erwerb von Finanzvermögensanlagen

Unter dieser Position werden die Zuführung an den Pensionsfonds in Höhe von **4.130.000 €**, die Zahlungen an die Versorgungsrücklage in Höhe von **657.000 €** und die Kapitalerhöhungen der VHS Braunschweig GmbH in Höhe von **51.800 €**, der SBBG in Höhe von **1.000.000 €**, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von **150.000 €** und der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH in Höhe von **250.000 €** geplant.

¹ GVG = geringwertige Vermögensgegenstände

3.2.5 Aktivierbare Zuwendungen

Der Gesamtansatz in 2017 von **6.541.400 €** setzt sich aus folgenden Zuschussgruppen zusammen:

- Krankenhausumlage	4.163.000 €
- Sanierungsgebiet "Stadtumbau Weststadt"	500.000 €
- Sanierungsgebiet "Soziale Stadt"	59.900 €
- Verkehrs GmbH S-Bahnausbaukonzept	150.000 €
- Zuschüsse an freie Träger (Kitas/ Jugendeinricht.)	21.500 €
- Zuschüsse an Sportvereine	1.335.000 €
- Veranstaltungszentrum	250.000 €
- sonstige	62.000 €
	<u><u>6.541.400 €</u></u>

3.2.6 Ausleihungen

Für Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind für das Haushaltsjahr 2017 **394.000 €** veranschlagt. Es handelt sich hierbei um das Mieterdarlehen an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH (NiWo) im Rahmen des Neubaus der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.

3.2.7 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die nachstehende Übersicht stellt dar, in welcher Höhe Auszahlungen für Investitionstätigkeit **2017** nach Kostenarten gegliedert vorgesehen sind. Sie weist daneben aus, in welchem Umfang diese auf die Teilhaushalte entfallen.

Teilhaushalt		781	782	783	784/785	787	788	Summe	Anteil der Gesamtsumme
		aktivierbare Zuwendungen	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	Baumaßnahmen	Ausleihungen		
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	
Pol. Gr.	Politische Gremien	0	0	1.800	0	0	0	1.800	0,00%
Verw.F	Verwaltungsführung	0	0	5.400	0	0	0	5.400	0,01%
FB 01	Zentrale Steuerung	0	0	10.700	0	0	0	10.700	0,01%
Ref. 0120	Stadtentwicklung und Statistik	0	0	4.100	0	0	0	4.100	0,01%
Ref. 0140	Rechnungsprüfungsamt	0	0	1.400	0	0	0	1.400	0,00%
Ref. 0150	Gleichstellungsreferat	0	0	300	0	0	0	300	0,00%
Pers.V	Personalvertretung	0	0	700	0	0	0	700	0,00%
FB 10	Zentrale Dienste	0	0	2.043.200	4.787.000	39.000	0	6.869.200	9,46%
FB 20 / FB 65	Finanzen	4.225.000	2.283.600	176.400	1.451.800	17.519.500	394.000	26.050.300	35,87%
FB 32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0	0	23.700	0	0	0	23.700	0,03%
FB 37	Feuerwehr	0	0	1.730.800	0	0	0	1.730.800	2,38%
FB 40	Schule	0	0	1.372.600	0	0	0	1.372.600	1,89%
FB 41	Kultur	250.000	0	191.400	0	0	0	441.400	0,61%
Ref. 0500	Sozialreferat	0	0	500	0	0	0	500	0,00%
FB 50	Soziales und Gesundheit	0	0	108.400	0	0	0	108.400	0,15%

Teilhaushalt		781	782	783	784/785	787	788	Summe	Anteil der Gesamtsumme
		aktivierbare Zuwendungen	Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	Baumaßnahmen	Ausleihungen		
		-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	
FB 51	Kinder, Jugend und Familie	21.500	0	121.500	0	0	0	143.000	0,20%
Ref. 0600	Baureferat	0	0	500		10.000	0	10.500	0,01%
Ref. 0610	Referat Stadtbild und Denkmalpflege	0	0	1.800	0	0	0	1.800	0,00%
FB 60	Bauordnung und Brandschutz	0	0	5.900	0	0	0	5.900	0,01%
FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz	559.900	0	95.700	0	10.838.500	0	11.494.100	15,83%
FB 66	Tiefbau und Verkehr	150.000	0	177.900	0	17.658.000	0	17.985.900	24,76%
FB 67	Stadtgrün und Sport	1.335.000	0	460.900	0	4.568.000	0	6.363.900	8,76%
Stst. 0800	Wirtschaftsdezernat	0	0	200	0	0	0	200	0,00%
Allgem. F.	Allgemeine Finanzwirtschaft								
Gesamt		6.541.400	2.283.600	6.535.800	6.238.800	50.633.000	394.000	72.626.600	100,00%

3.2.8 Im Haushaltsjahr 2017 bestehende Verpflichtungsermächtigungen

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2018	2019	2020
				- in Euro -		
1	4E.210116	BBS V / Erweiterung a. Hauptstandort	1.980.000	1.180.000	800.000	0
2	4E.210133	GS Volkmarode / Sanierung	1.200.000	400.000	800.000	0
3	4E.210134	GS Melverode / Sanierung	2.430.000	1.120.000	1.310.000	0
4	4E.210135	GS Waggum / Sanierung	2.370.000	1.410.000	960.000	0
5	4E.210141	GY MK, Abt. Echternstraße / Sanierung	2.480.000	1.400.000	1.080.000	0
6	4E.210142	Wilhelm-Gymnasium / Sanierung	3.040.000	1.280.000	1.760.000	0
7	4E.210144	IGS Franzses Feld / Sanierung	2.598.800	2.445.200	153.600	0
8	4E.210145	GY HvF / Sanierung	523.500	523.500	0	0
9	4E.210146	GS Büldenweg / Sanierung	2.570.000	1.450.000	1.120.000	0
10	4E.210148	GS Völkenrode / Sanierung	720.000	480.000	240.000	0
11	4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung	2.400.000	1.120.000	1.280.000	0
12	4E.210157	GS Isoldestraße / Erweiterung	1.320.000	520.000	400.000	400.000
13	4E.210169	Kita Waggum / Sanierung	640.000	640.000	0	0
14	4E.210198	GH Brunsviga / Brandschutzmaßnahmen	500.000	500.000	0	0
15	5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	8.500.000	4.300.000	4.200.000	0
16	5E.210147	Sporthalle Lehdorf / Ersatzbau	1.500.000	1.500.000	0	0
17	5S.210008	Ankauf Grundstücke	1.150.000	1.150.000	0	0
18	5E.370012	Rüstwagen (RW 2) / Beschaffung	195.000	195.000	0	0
19	5E.370013	Wechseladerfahrzeug / Beschaffung	100.000	100.000	0	0
20	5E.370014	Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) / Beschaffung	130.000	130.000	0	0
21	5E.370015	Wechseladerfahrzeug (WLF FS) / Beschaffung	125.000	0	125.000	0
22	5S.370007	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	100.000	100.000	0	0
23	5S.370010	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	130.000	130.000	0	0
24	5S.370014	FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettung.	360.000	240.000	120.000	0
25	5E.400016	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	210.000	210.000	0	0

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2018	2019	2020
				- in Euro -		
26	4E.610011	FB 61: Am Pfarrgarten / Erschließung	212.500	212.500	0	0
27	4S.610009	FB 61: Sanierungsgebiet "Soziale Stadt"	2.475.000	825.000	825.000	825.000
28	4S.610020	FB 61: Sanierungsgebiet "Stadtumbau Weststadt"	1.000.000	500.000	500.000	0
29	5E.610004	Westpark 2. BA	220.000	0	0	220.000
30	5E.610010	Gewerbegeb. Rautheim-Nord / Erschließung	136.000	0	0	136.000
31	5E.610016	Roselies-Süd / Erschließung	377.100	223.600	153.500	0
32	5E.610017	Lammer-Busch Ost / Erschließung	102.400	0	0	102.400
33	5E.610026	Gliesmaroder Straße (AG)	100.000	100.000	0	0
34	5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung	2.000.000	1.000.000	500.000	500.000
35	5E.610029	Baugebiet Taubenstraße / Erschließung	1.287.500	380.000	548.500	359.000
36	5S.610009	FB 61: Global-Sachanlagen Abt. 61.2	37.800	37.800	0	0
37	5S.610030	Wanderwege / Grünzüge	54.000	17.000	17.000	20.000
38	5S.610031	Grüne Stadtplätze	40.600	12.800	12.800	15.000
39	5S.610033	FB 61.7: Global Grünflächen	84.000	27.000	27.000	30.000
40	5S.610034	Okerwanderweg Holwedeklinik	72.000	0	0	72.000
41	5S.610035	FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung	349.900	349.900	0	0
42	4S.660021	Nördliches Ringgebiet	315.000	315.000	0	0
43	5E.660074	Helmstedter Straße / Umgestaltung	1.450.000	1.200.000	250.000	0
44	5E.660087	Hoheworthbrücke / Neubau	850.000	850.000	0	0
45	5E.660088	Okerbrücke Biberweg / Neubau	850.000	850.000	0	0
46	5E.660097	Gewerbegebiet Waller See / Erschließung	2.076.000	2.076.000	0	0
47	5E.660101	Stadtstr. Hamburger Str. - Bienroder Weg / Neubau	9.650.000	3.000.000	3.000.000	3.650.000
48	5E.660105	Taubenstraße / Erschließung	828.000	220.000	608.000	0
49	5E.660106	Baugebiet Feldstraße / Erschließung	1.350.000	1.350.000	0	0
50	5E.660108	Baugebiet Baumschule-Ost / Erschließung	175.000	175.000	0	0
51	5E.660116	Ringgleisbrücke Friedrich-Seele-Str. / Sanierung	450.000	450.000	0	0
52	5E.660120	Eisenbütteler Kraftwerkbrücke / Sanierung	500.000	500.000	0	0

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2018	2019	2020
				- in Euro -		
53	5E.660121	Eisenbütteler Wehrbrücke / Sanierung	500.000	500.000	0	0
54	5E.660123	Nördl. Ringgebiet / Herstellung Planstraße S1	700.000	700.000	0	0
55	5E.660126	Nördliches Ringgebiet / Fußgängerbrücke Neubau	250.000	250.000	0	0
56	5E.660135	FB 66: Geschw.-überw. / Ausweitung	361.000	361.000	0	0
57	5S.660011	Siegfriedviertel / Straßenerneuerung	250.000	250.000	0	0
58	5S.660015	Östliches Ringgebiet / Straßenerneuerung	855.000	855.000	0	0
59	5S.660017	Stadtbahnbau / Folgemaßnahmen	150.000	150.000	0	0
60	5S.660062	Straßenerneuerung Büchnerstraße	430.000	430.000	0	0
61	5S.660067	Bushaltestellen / Umgestaltung	400.000	400.000	0	0
62	5S.660069	Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	400.000	400.000	0	0
63	5S.660073	Lamme / Straßenerneuerung	325.000	325.000	0	0
64	5S.660074	Veltenhof Rühme / Straßenerneuerung	440.000	440.000	0	0
65	5E.670043	Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgebäude	300.000	300.000	0	0
66	5E.670053	SpA Lamme / Umwandlung in Kunstrasenplatz	550.000	550.000	0	0
67	5E.670054	Hubsteiger / Beschaffung	160.000	160.000	0	0
68	5E.670055	Ringgleis / Maßnahmen sportlicher Nutzung	125.000	125.000	0	0
69	5E.670057	Sportareal Fried.-Seele-Str. / Kunstrasen	550.000	0	550.000	0
70	5E.670058	Familienfreundliches Sportzentrum / Einrichtungsbau	425.000	425.000	0	0
71	5E.670062	Sportanlage Friedrich-Seele-Str. / Modernisierung	700.000	700.000	0	0
72	5S.670011	FB 67: Global Erwerb von Sachanlagevermögen	180.000	180.000	0	0
73	5S.670048	FB 67.2: Global Grünflächen	100.000	100.000	0	0
74	5S.670049	FB 67: Global Kinderspielplätze	150.000	150.000	0	0
75	5S.670059	Sanierung Sportstätten	250.000	250.000		
Gesamtsumme:			72.866.100	45.196.300	21.340.400	6.329.400

3.2.9 Instandhaltungs- und Investitionsschwerpunkte (ohne Personalkosten und ohne Interne Leistungsverrechnung)

(nur Sachkosten und ohne die Budgets GVG, Vorplanungen, pauschale Einnahmen und Instandh. EH)

Budgetzuordnung	2017		2017		2017	
	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen
	Instandhaltungen		Investitionen		Gesamt	
	- Euro -		- Euro -		- Euro -	
Programme						
01 IT	0	1.343.600	0	2.045.400	0	3.389.000
02 Schulsanierungen	25.800	2.251.800	103.200	6.732.600	129.000	8.984.400
03 Kita-Neubau/Sanierung	0	645.000	0	0	0	645.000
04 Sanierungsgebiete	2.096.700	3.520.000	1.403.300	2.105.000	3.500.000	5.625.000
06 Erschließung - Wohngebiete	0	50.000	3.177.000	3.080.400	3.177.000	3.130.400
07 Erschließung - Gewerbegebiete	0	0	1.257.300	1.492.500	1.257.300	1.492.500
08 Straßenerneuerung i.Z.m. Kanal	0	0	1.512.000	3.000.000	1.512.000	3.000.000
10 Begleitmaßnahmen ÖPNV	0	0	210.000	1.200.000	210.000	1.200.000
11 Energiesparmaßnahmen	0	127.500	0	0	0	127.500
12 Hauptverkehrsstraßen/Umbau	0	0	772.500	2.850.000	772.500	2.850.000
13 Masterplan Sport und Sportstättenenerneuerung	0	0	0	1.050.000	0	1.050.000
14 Luftreinhaltung, Feinstaub u. Klimaschutz	0	100.000	416.000	0	416.000	100.000
15 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (ab 2017)	0	0	3.636.500	0	3.636.500	0
17 Brandschutzmaßnahmen	0	3.880.500	0	2.682.000	0	6.562.500
18 EU-Strukturförderung	150.000	300.000	0	0	150.000	300.000
Projekte zwischen 150T€ und 500 T€	231.300	2.679.600	307.000	4.919.500	538.300	7.599.100
Großprojekte (über 500 T€ Gesamtkosten)	0	6.834.300	5.080.600	25.703.200	5.080.600	32.537.500
kostenrechnende Einrichtungen	0	100.000		257.500	0	357.500
Globalansatz Grunderwerb	0	0	0	2.283.600	0	2.283.600
sonst. Globalansätze (im Einzelfall bis 150 T€)	33.300	6.113.000	241.000	3.413.200	274.300	9.526.200
Krankenhausumlage	0	0	0	4.163.000	0	4.163.000
Ausleihungen	0	0	0	394.000	0	394.000
Aufstockung Pensionsfonds	0	0	300.000	4.130.000	300.000	4.130.000
Aufstockung Versorgungsrücklage	0	0	0	657.000	0	657.000
	2.537.100	27.945.300	18.416.400	72.158.900	20.953.500	100.104.200

3.2.9.1 Entwicklung der Auszahlungen besonderer Programme

3.2.9.1.1 Gesamtübersicht Schulsanierungsprogramm

Die veranschlagten Mittel für Schulsanierungen stellen sich aufgeteilt nach Instandhaltungen und Investitionen wie folgt dar:

	2016	2017	2018	2019	2020
	- in Euro -				
Instandhaltungen*	3.933.000	2.251.800	3.822.600	4.797.500	5.311.700
Investitionen*	12.827.800	6.732.600	11.650.300	11.189.900	9.247.100
Insgesamt:	<u>16.760.800</u>	<u>8.984.400</u>	<u>15.472.900</u>	<u>15.987.400</u>	<u>14.558.800</u>

* ohne PPP

Die jeweiligen Einzelbeträge der Schulsanierungsprojekte beinhalten seit 2008 HOAI-Leistungen des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement.

Seit dem Haushaltsplan 2014 werden die Finanzraten des Schulsanierungsprogramms stärker auf einzelne sanierungsbedürftige Schulen gebündelt. Es sollen primär 6-8 Schulen gleichzeitig ganzheitlich saniert werden. Mit dieser Vorgehensweise können die Baumaßnahmen effizienter durchgeführt werden, da die Sanierung einer Schule nicht mehr abschnittsweise durchgeführt wird und dementsprechend sich nicht mehr über einen langen Zeitraum hinzieht, sondern straffer abgewickelt wird. Es werden derzeit insbesondere Schulen des Schulsanierungspaketes 1 (IGS Fransches Feld, RS John-F-Kennedy, HS Sophienstraße, GS/HS Rünigen, GY H.v.F und GY M.K.) ganzheitlich saniert.

Neben diesen Sanierungsmitteln stehen für kleinere Maßnahmen bis zu 150 TEUR jährlich noch rd 1,2 Mio. € für Schulen zur Verfügung. Im Bereich der Brandschutzmaßnahmen sollen in den nächsten Jahren ebenfalls vermehrt Maßnahmen stattfinden. Hierfür sind für alle städtischen Gebäude für das Jahr 2017 6,6 Mio. €, für das Jahr 2018 6,2 Mio. € und für die Jahre 2019 und 2020 jeweils 3 Mio. € jährlich eingeplant worden (siehe Ziffer 3.2.9.1.3).

Der Mittelansatz je Schule ist aus dem Investitionsprogramm 2016-2020 sowie aus der beigefügten Übersicht ersichtlich.

Daneben sind für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule durch die Nibelungen Wohnbau GmbH folgende Aufwendungen und Auszahlungen in den Teilhaushalten des Fachbereiches 20 (Finanzen) und 40 (Schule) veranschlagt worden:

	2016	2017	2018	2019	2020
	- in Euro -				
	<u>2.966.900</u>	<u>2.966.900</u>	<u>2.966.900</u>	<u>2.966.900</u>	<u>2.966.900</u>

Projekt	Bezeichnung	Jahresraten in TEUR			
		2017	2018	2019	2020
4E.210130	GS/HS Rünigen, Sanierung	408,6	0,0	0,0	0,0
4E.210132	GY Kleine Burg, Sanierung	0,0	0,0	255,0	1.237,0
4E.210133	GS Volkmarode, Sanierung	200,0	500,0	1.000,0	408,6
4E.210134	GS Melderode, Sanierung	300,0	1.400,0	1.647,0	583,2
4E.210135	GS Waggum, Sanierung	250,0	1.772,0	1.200,0	0,0
4E.210136	HS Sophienstraße, Sanierung	57,0	0,0	0,0	0,0
4E.210137	BBS V, Sanierung	0,0	0,0	446,0	3.300,0
4E.210139	RS John-F-Kennedy-Platz, Sanierung	68,7	0,0	1.647,4	0,0
4E.210140	GY Martino-Katharineum, Sanierung	300,0	0,0	0,0	0,0
4E.210141	GY Martino-Katharineum, Abt. Echternstraße, Sanierung	200,0	1.750,0	1.350,0	0,0
4E.210142	GY Wilhelm-Gymnasium, Sanierung	400,0	1.600,0	2.200,0	1.770,0
4E.210144	IGS Franzsesches Feld, Sanierung (inkl. Nutzerwünsche)	3.540,0	3.196,5	2.192,0	3.000,0
4E.210145	GY Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Sanierung	1.859,5	654,4	0,0	0,0
4E.210146	GS Bültenweg, Sanierung	300,0	1.830,0	1.400,0	0,0
4E.210147	GS Querum, Sanierung	0,0	0,0	250,0	1.360,0
4E.210148	GS Völkenrode, Sanierung	100,0	600,0	300,0	0,0
4E.210149	GS Rühme, Sanierung	0,0	0,0	300,0	1.400,0
4E.210150	GS Stöckheim, Sanierung	300,0	1.400,0	1.600,0	600,0
4E.210151	BBS V, Abt. Leonhardstraße, Sanierung	0,0	0,0	200,0	900,0
4E.210182	GS Rühme, Sanierung Heizungsanlage	0,0	770,0	0,0	0,0
5E.210117	GY Hoffmann-von-Fallersleben-Schule, Ersatz Umkleidekabinen	575,6	0,0	0,0	0,0
5E.210123	GS Rautheim, Sanierung	125,0	0,0	0,0	0,0
	Jahressummen in TEUR	8.984,4	15.472,9	15.987,4	14.558,8

3.2.9.1.2 Kita-Neubau/Sanierung und Versorgung mit Krippenplätzen (U3)

- ohne PPP-Investitionen und ohne Einnahmen (in T€)

	2016	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
Kita Volkmarode / Erweiterung Projekt-Nr: 4E.210168	50	500	0	0	0	0
Kita Waggum / Sanierung Projekt-Nr: 4E.210169	460	240	640	0	0	0
Kita Bienrode / Ersatzbau Projekt-Nr: 4E.210184	0	0	0	0	600	2.400
Kita Querum / Sanierung Projekt-Nr: 4E.210185	0	0	0	0	800	1.400
Kita Thune / Dachsanierung Projekt-Nr: 4E.210186	0	0	0	0	450	0
Kita Wenden / Dachsan. Projekt-Nr: 4E.210187	0	0	0	0	450	0
Kita-Sanierung (städt. Einr.) Projekt-Nr: 4S.210036	845	645	645	645	645	0
Kita Querum / Erweiterung Projekt-Nr: 5E.210085	0	0	0	0	300	450
Zuschüsse an freie Träger * Projekt-Nr: 4S.510019	180	180	180	180	180	0
Insgesamt:	1.535	1.565	1.465	825	3.425	4.250

* Die Zuschüsse an freie Träger sind nicht Teil des Kita-Sanierungsprogramms.

3.2.9.1.3 Brandschutzmaßnahmen

Für das Jahr 2017 sind 6,6 Mio. €, für das Jahr 2018 6,2 Mio. € und für die Jahre 2019 - 2020 jeweils 3 Mio. € für Brandschutzmaßnahmen insb. an Schulen und Kindertagesstätten veranschlagt. Die einzelnen Punkte der brandschutztechnischen Ertüchtigungen betreffen insbesondere die

- Erweiterung von Brandmelde- und Hausalarmanlagen
- Installation einer Sicherheitsbeleuchtung
- Ertüchtigungen der Treppenhäuser und angrenzender Türen
- Herstellung von zweiten Flucht- und Rettungswegen
- Instandsetzung von Rauch-Wärme-Abzugs-Anlagen und sonstigen sicherheitsrelevanten Anlagen.

Im Jahr 2017 (mit Restarbeiten in 2018) sind folgende konkrete Maßnahmen vorgesehen:

Bezeichnung	Eingeplante Mittel
GS Comeniusstraße (4E.210196)	1.198.800 €
GS Hohestieg (4E.210197)	1.434.100 €
GH Brunsviga (4E.210198)	500.000 €
GS Edith Stein (4E.210181)	1.000.000 €
GS Timmerlah (4E.210192)	337.200 €
Jahressummen in €	4.470.100 €

Die weiteren Brandschutzmittel des Jahres 2017 in Höhe von rd. 2,1 Mio. € (4S.210051) sind für diverse Maßnahmen (unter 150.000 €) in unterschiedlichen Objekten vorgesehen. Für die Jahre 2018 - 2020 betragen die weiteren Brandschutzmittel jeweils 3 Mio. €.

3.2.9.1.4 Gesamtübersicht Medienentwicklungsplan

Der Medienentwicklungsplan beinhaltet die konzeptionelle Ausstattung der Schulen mit Multi-mediatechnik für den Unterricht. Die 2. Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes aus dem Jahr 2005 für den Zeitraum 2014 bis 2018 wurde im September 2013 von den politischen Gremien beschlossen.

Nach der 1. Fortschreibung im Jahr 2008 war es erforderlich, die Aussagen des Medienentwicklungsplanes in der Finanzplanung für die kommenden Jahre fortzuführen und den technischen sowie pädagogischen Entwicklungen anzupassen. Den Gremien wird über die Ausführung regelmäßig berichtet. **Die Einplanung von Haushaltsmitteln für die Jahre 2019 und 2020 erfolgt vorbehaltlich der erneuten Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes auf dem Niveau der Vorjahresraten.**

Die für die Jahre 2016 - 2020 veranschlagten Mittel stellen sich wie folgt dar:

	2016	2017	2018	2019	2020
	- in Euro -				
Aufwendungen (Projekte: 4S.400004, 4S.400006, S.400036)	241.500	441.500	441.500	381.800	381.800
Investitionen (Projekte: 5S.400011, 5S.400024, S.400030, 5S.400031)	987.400	1.055.400	1.045.400	1.055.400	1.055.400
Insgesamt:	1.228.900	1.496.900	1.486.900	1.437.200	1.437.200

Zusätzlich zu den hier veranschlagten Mitteln für die Vernetzung (Projekt 4S.400006) erfolgt im Rahmen des Schulsanierungsprogramms die Einrichtung von Campuslösungen an den Schulen des Schulsanierungspaketes 1 (Grund- und Hauptschule Rünigen, Hauptschule Sophienstraße, Realschule John-F.-Kennedy-Platz, Gymnasium Martino-Katharineum, Gymnasium Hoffmann-von-Fallersleben-Schule und Integrierte Gesamtschule Franzses Feld). Hierfür sind für die Jahre 2016 bis 2018 jeweils 140 TEUR dem Schulsanierungsprogramm aus dem Haushaltsmitteln des Medienentwicklungsplans zur Verfügung gestellt worden.

3.2.9.1.5 PPP-Projekt Schulen und Kitas

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 31. Mai 2011 beschlossen, der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH den Zuschlag für die Durchführung des PPP-Projekts zu erteilen. Dieses Projekt umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die werterhaltende Instandhaltung der Gebäude und Anlagen sowie Betriebsleistungen des technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements einschließlich Hausmeisterleistungen für insgesamt neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen an gesonderten Standorten sowie die Errichtung eines gemeinsamen Ergänzungsneubaus für zwei Schulen. Der Projektvertrag wurde daraufhin am 27. Oktober 2011 geschlossen.

Das PPP-Projekt umfasst folgende Objekte:

1. die Grundschule Ilmenaustraße
2. die Grundschule Gartenstadt
3. das Gymnasium Neue Oberschule
4. das Gymnasium Ricarda-Huch-Schule, Standort Mendelssohnstraße 6 mit der
5. Schulsporthalle Beethovenstraße 40
6. die Berufsbildenden Schulen II / Deutsche Müllerschule
7. die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium Raabeschule im Schulzentrum
8. Heidberg sowie die Abteilung des Gymnasiums Raabeschule in Stöckheim
9. die Otto-Bennemann-Schule, Standort Alte Waage einschließlich der Schulsporthalle sowie
10. der Abteilung Blasiusstraße
11. die Kindertagesstätte Lehndorf
12. die Kindertagesstätte Leibnizplatz und
13. die Kindertagesstätte Lindenbergssiedlung.

Die Objekte befinden sich an insgesamt 14 Standorten im Stadtgebiet mit einem derzeitigen Bestandsvolumen von ca. 125.000 qm Bruttogrundfläche (BGF). Die Auswahl der Objekte erfolgt unter Berücksichtigung der Kriterien, die sich aus der Machbarkeitsstudie der Berliner Beratungsdienste (BBD) ergeben. Danach sollten vorrangig die Schulen mit hohen Sanierungskosten sowie mit hohem Verbrauch an Strom und Wärme in das PPP-Projekt aufgenommen werden.

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erstrecken sich dabei auf die Bereiche:

- Allgemeine Sanierung
- Außenanlagen
- Brandschutz
- Elektroinstallation
- Fassade
- Fenster
- Dach
- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Ausstattung
- Sondertechniken (z. B. Naturwissenschaftliche Technikräume)
- Bauliche Veränderungen gemäß Nutzungsanforderungen
- Interimsmaßnahmen

Hinzu kommt ein gemeinsamer Ergänzungsneubau für die Gymnasien Ricarda-Huch-Schule/Neue Oberschule mit einer BGF von 2.098 qm.

In die oben genannten Schulen und Kitas wurde im Rahmen des PPP-Projektes ein Gesamtvolumen von rd. 80 Mio. € investiert. Die Vorfinanzierung der Einzelinvestitionen erfolgt durch den PPP-Vertragspartner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH.

Im Rahmen des PPP-Projektvertrages ergeben sich für die **Bau- und Sanierungsmaßnahmen** im Ergebnishaushalt die folgenden Aufwendungen:

	2016	2017	2018	2019	2020
- in Euro -					
Zinsen	2.907.500	2.789.600	2.691.200	2.589.000	2.482.800
Abschreibungen	2.283.600	2.283.600	2.283.600	2.283.600	2.283.600
Insgesamt:	5.191.100	5.073.200	4.974.800	4.872.600	4.766.400

Bei den Abschreibungen wurde aus Vereinfachungsgründen angenommen, dass die Gesamtbaukosten sich auf eine Abschreibungsdauer von 35 Jahren verteilen. Im Ist wird sich die Abschreibungszeit aufgrund der Sanierung diverser Gewerke vielfältiger gestalten.

Im Finanzhaushalt wurden neben den Zinszahlungen auch folgende Zahlungen für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen eingeplant:

	2016	2017	2018	2019	2020
- in Euro -					
Auszahlungen für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen	2.425.000	2.520.000	2.620.000	2.720.000	2.820.000

Bei den **Betriebsleistungen** wurden folgende Aufgaben an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH übertragen:

- Instandhaltung
- Hausmeisterleistung
- Beseitigung Vandalismus/Graffiti
- Medienver- und -entsorgung
- Reinigung
- Abfallsammlung
- Versorgung mit Aufsteckware (insb. Toilettenpapier)
- Grünpflege/Winterdienst
- Schädlingsbekämpfung
- Schließdienst

Aus dem PPP-Projektvertrag ergeben sich für diese Leistungen für das Haushaltsjahr 2016 Betriebsentgelte in Höhe von 2.919.900 € und Zahlungen auf ein Instandhaltungskonto für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen in Höhe von 2.163.400 €. Auf dieser Basis wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Ergebnishaushalt vorgenommen.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 24. Juni 2013 beschlossen, mit der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH eine Nachtragsvereinbarung zum PPP-Projektvertrag abzuschließen. Dieser Nachtrag umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung der sukzessiven Errichtung einer IGS bei gleichzeitiger jahrgangsweiser Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidberg (Bestandsumbau IGS Heidberg) einschließlich der Errichtung eines Neubaus für eine Mensa mit Küche (Mensaneubau Schulzentrum Heidberg). Durch die am 21. August 2013 geschlossene Nachtragsvereinbarung wurden die von der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH auf der Grundlage des PPP-Projektvertrages zu erbringenden Planungs-, Bau-, Betriebs- und Finanzierungsleistungen betreffend die Hauptschule, die Realschule und das Gymnasium Raabeschule im Schulzentrum Heidberg im Hinblick auf den Bestandsumbau für die IGS Heidberg sowie den Mensaneubau im Schulzentrum Heidberg modifiziert.

In die IGS Heidberg ist ein Investitionsvolumen von rd. 10 Mio. € geflossen. Die Vorfinanzierung erfolgte ebenfalls durch den PPP-Vertragspartner HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH.

Im Rahmen der Nachtragsvereinbarung ergeben sich für die **Neu- und Umbaumaßnahmen** im Ergebnishaushalt die folgenden Aufwendungen:

Ergebnishaushalt:	2016	2017	2018	2019	2020
	- in Euro -				
Zinsen	333.100	320.400	308.800	297.000	284.200
Abschreibungen	283.600	283.600	283.600	283.600	283.600
Insgesamt:	616.700	604.000	592.400	580.600	567.800

Bei den Abschreibungen wurde aus Vereinfachungsgründen angenommen, dass die Gesamtbaukosten sich auf eine Abschreibungsdauer von 35 Jahren verteilen. Im Ist wird sich die Abschreibungszeit aufgrund der Sanierung diverser Gewerke vielfältiger gestalten.

Im Finanzhaushalt wurden neben den Zinszahlungen auch folgende Zahlungen für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen eingeplant:

	2016	2017	2018	2019	2020
	- in Euro -				
Auszahlungen für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen	300.000	340.000	355.000	365.000	375.000

Weiterhin ergeben sich aus der Nachtragsvereinbarung für das Haushaltsjahr 2016 Betriebsentgelte in Höhe von 161.900 € und Zahlungen auf ein Instandhaltungskonto für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen in Höhe von 117.500 €. Auf dieser Basis wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Ergebnishaushalt vorgenommen.

Ausführungen zum Neubau der **Wilhelm-Bracke-Gesamtschule** befinden sich unter Ziffer 3.2.9.1.1

3.2.9.1.6 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz

Im Mai bzw. Juni 2015 haben der Bundestag und der Bundesrat das entsprechende "Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen und zur Entlastung von Ländern und Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern" beschlossen.

Nach den dort getroffenen Regelungen zur Investitionsförderung der Kommunen erhält das Land Niedersachsen von den zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 3,5 Mrd. EUR einen Anteil von rd. 327,5 Mio. EUR.

Seit dem 1. August 2015 ist das Niedersächsische Kommunalinvestitionsförderungsgesetz in Kraft. Das Land Niedersachsen orientiert sich hinsichtlich der Bedürftigkeit an den auch vom Bund verwendeten Merkmalen, wobei ein Verteilungsschlüssel (Durchschnitt 2011 bis 2013) aus der Anzahl der Einwohner der Kommunen, der Kassenkreditbestände sowie der Anzahl der Arbeitslosen gebildet wird. Die Kommunen haben einen Eigenanteil zu tragen, der insgesamt 10 % nicht unterschreiten darf; er beträgt für die einzelnen Gebietskörperschaften je nach Steuereinnahmekraft zwischen 5 % und 15 %.

Die Stadt Braunschweig erhält danach einen Förderbetrag in Höhe von 7,273 Mio. EUR und hat einen Eigenanteil von 1,071 Mio. EUR zu tragen. Die Gesamtsumme beträgt somit 8,344 Mio. EUR.

Projekt	2017 - in Euro -	2018 - in Euro -	2019 - in Euro -	2020 - in Euro -
Ref. 0120: NKomInvFöG (4S.000020)	3.636.500	3.636.500		

3.2.9.1.7 Flüchtlingsunterkünfte

Seit Beginn des Jahres 2016 muss Braunschweig erwachsene Flüchtlinge und Familien dauerhaft aufnehmen. Da es nicht ausreichend geeignete Wohnungen in der Stadt gibt, wurde ein Standortkonzept erstellt, das der Rat beschlossen hat. Danach wurden als Sofortmaßnahme Anfang 2016 zunächst Sporthallen als Gemeinschaftsunterkünfte hergerichtet. In Spitzenzeiten waren dies vier.

Als dauerhafte Lösung ist mit dem Konzept die Errichtung von Wohngebäuden mit bis zu 100 Plätzen an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet festgelegt worden. Ende 2015 wurde davon ausgegangen, dass ab 2016 jährlich bis zu 1.000 Flüchtlinge unterzubringen seien. Bei angenommenen Bau- und Einrichtungskosten von 25 T€ pro Platz sind hierfür 25 Mio. € für 2016 im Haushaltsplan berücksichtigt worden. Nach den Objekt- und Kostenfeststellungen reichten die eingeplanten 25 Mio. € nicht aus, um lediglich insgesamt 786 Plätze verteilt auf 8 Standorte zu errichten. Zum Schließen der Finanzierungslücke von rd. 2,9 Mio. € werden u.a. aus den außerplanmäßig bereitgestellten Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2015 verwendet.

Gegenüber Ende 2015 hat sich der Flüchtlingszustrom in 2016 allerdings deutlich abgeschwächt. Tatsächlich wurden der Stadt in 2016 434 Personen zugewiesen. In der Unterbringung durch die Stadt befanden sich Ende 2016 nur 288 Personen, davon 191 in Gemeinschaftsunterkünften und 97 in durch die Stadt angemieteten Wohnungen. Nach dem Haushaltsplan 2017 wird im Aufwandsbereich nur noch mit jährlich 500 Zuweisungen von Geflüchteten gerechnet. Die Zahl der entstehenden Unterbringungsplätze scheint danach den Bedarf zu übersteigen. Deshalb sieht ein Ende März 2017 durch den Rat beschlossenes Nutzungskonzept für die Flüchtlingsunterkünfte vor, dass lediglich vier der Unterkünfte tatsächlich für die Unterbringung von Flüchtlingen verwendet werden. Im Februar bzw. März 2017 wurden die ersten beiden durch jeweils rd. 60 Personen bezogen. Von den weiteren vier Gebäuden werden zwei studentischem Wohnen, die verbleibenden beiden allgemeinen Wohnzwecken zugeführt.

Für den Fall eines Wiederanstiegens der Flüchtlingszahlen steht ein zunächst als Zwischenlösung angemietetes ehemaliges Bürogebäude als Reserve zur Verfügung. Außerdem könnten die für studentisches Wohnen vorgesehenen Gebäude nach dreimonatiger Kündigungsfrist ihrem Ursprungszweck als Flüchtlingsunterkunft zugeführt werden.

Im Haushaltsplan 2017 sind keine weiteren Ansätze für den Bau von Flüchtlingsunterkünften vorhanden.

3.2.9.2 Großprojekte über 500 T€(ohne Personalkosten und ohne Interne Leistungsverrechnung)

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
4E.000001	Schaufenster Elektromobilität	A	1.937	1.682	64	64	64	64	0
		E	313	313	0	0	0	0	0
			1.624	1.369	64	64	64	64	0
4E.210056	4. IGS / Errichtung	A	23.874	19.974	0	0	100	3.800	0
4E.210097	Sanierung und Erweiterung RS Nibelungen / IGS Querum	A	11.459	10.603	856	0	0	0	0
4E.210116	BBS V / Erweiterung am Hauptstandort	A	4.567	2.000	92	1.475	1.000	0	0
4E.210128	Ablösung Kirchenbaulast	A	1.556	195	195	195	195	195	584
4E.210154	GS Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb	A	2.538	1.135	100	100	1.204	0	0
4E.210155	GS Ilmenaustraße / Einrichtung Ganztagsbetrieb	A	350	200	150	0	0	0	0
4E.210157	GS Isoldestraße / Erweiterung	A	1.800	150	0	650	500	500	0
4E.210163	Rathaus-Altbau / Fassadensanierung (incl. 4E.100002 - altes Projekt - Änderung der Zuständigkeit)	A	2.334	1.984	0	0	0	350	0
4E.210168	Kita Volkmarode/ Erweiterung	A	550	50	500	0	0	0	0
4E.210169	Kita Waggum /Sanierung	A	1.500	460	240	800	0	0	0
4E.210171	Tiefgarage Packhof / Sanierung	A	3.760	600	1.609	1.129	422	0	0

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
4E.210183	GY Ricarda-Huch-Schule / Erweiterung	A	2.000	0	0	0	0	1.000	1.000
4E.210184	Kita Bienrode / Ersatzbau	A	3.000	0	0	0	0	600	2.400
4E.210189	GS Gliesmarode / Einrichtung	A	1.000	0	0	0	0	0	1.000
4E.610004	Renaturierung Schunter/Hondelage / Instandh.	A	2.290	2.270	5	5	5	5	0
		E	769	769	0	0	0	0	0
			1.522	1.502	5	5	5	5	0
4E.610007	Renaturierung der Wabe	A	1.850	1.840	10	0	0	0	0
		E	181	50	0	131	0	0	0
			1.670	1.790	10	-131	0	0	0
4E.610009	Breite Str. / Gördelingerstr. / Altlastsanierung	A	2.143	350	300	560	150	130	653
		E	40	40	0	0	0	0	0
			2.103	310	300	560	150	130	653
4E.610010	Voigtländer Areal / Sanierung	A	4.460	1.800	71	1.290	150	130	1.019
		E	0	0	0	0	0	0	0
			4.460	1.800	71	1.290	150	130	1.019
4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	A	4.000	0	0	0	0	0	4.000
4E.670011	SPA Rote Wiese / Sanierung	A	1.000	0	200	200	0	0	600
4S.000022	Wohnraumförderungskonzept / Umsetzung	A	450	0	450	0	0	0	0
4S.210077	Schulkindbetreuung / Ausbau auf 60 % Stufe 2	A	1.350	390	260	260	260	180	0

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
4S.210082	OGS'en (2) Einrichtung	A	1.000	0	400	600	0	0	0
4S.210084	Unterdecken / Ertüchtigung	A	11.370	0	2.300	2.300	3.020	3.000	750
4S.210086	Grundschulen / Einrichtung Ganztagsbetriebe	A	12.000	0	0	2.000	2.000	2.000	6.000
4S.400006	Instandhaltung MEP Schulen	A	4.917	4.117	230	230	170	170	0
		E	2	2	0	0	0	0	0
			4.916	4.116	230	230	170	170	0
4S.610041	Feldstraße / Altlastensanierung	A	6.761	0	6.761	0	0	0	0
		E	3.381	0	3.381	0	0	0	0
			3.381	0	3.381	0	0	0	0
5E.200005	NiWo / Kapitalerhöhung	A	2.500	0	0	2.500	0	0	0
5E.200006	SBBG / Kapitalerhöhung	A	19.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	14.000
5E.200007	Stadtstraße Nord/ Erschließung	A	615	0	0	550	0	65	0
5E.200008	Stadthallen Betriebsgesellschaft/ Kapitalerh.	A	1.500	150	150	150	150	150	750
5E.210004	Katastrophenschutzzentrum/Erweiterung	A	1.032	0	0	0	0	0	1.032
5E.210111	Kinder- und Jugendzentrum B 58/Sanierung	A	653	538	0	0	0	115	0
5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	A	32.700	2.834	2.300	4.300	4.265	0	19.001
(incl. 3E.210002 - Planungskosten in Höhe von 200 TEUR)		E	0	0	0	0	0	0	0
			32.700	2.834	2.300	4.300	4.265	0	19.001

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
5E.210115	PPP-Investitionsabtrag 5. IGS Heidberg	A	9.505	300	340	355	365	375	7.770
5E.210116	Rathausneubau / Sanierung (incl. 4E.100008 Kosten der Dachsanierung - 397 TEUR)	A	15.000	952	0	0	0	0	14.048
5E.210141	Kita Lamme Ost II/ Neubau	A	2.685	2.685	0	0	0	0	0
		E	400	0	400	0	0	0	0
			<u>2.285</u>	<u>2.685</u>	<u>-400</u>	0	0	0	0
5E.210144	Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau (ohne Vorplanung 3E.210004 - 100 TEUR)	A	700	0	0	0	0	500	200
5E.210147	Sportanlage Lehdorf/ Ersatzbau (ohne Vorplanung 3E.210005 - 200 TEUR)	A	4.683	2.100	1.083	1.500	0	0	0
5E.370022	Drehleiterfahrzeug (BF)/Beschaffung	A	660	0	0	0	60	100	500
5E.400012	BBS II / Lehrmittel Elektrotechnik, etc.	A	1.325	1.253	72	0	0	0	0
5E.400016	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	A	858	648	0	210	0	0	0
5E.410006	Veranstaltungszentrum Zuschuss (incl. 3E.210003 - Vorplanung 185 TEUR)	A	2.785	785	250	1.750	0	0	0
5E.610004 /	Westpark 2. BA (incl. 5E.670004 - altes Projekt beim FB 67 - 975 TEUR)	A	2.861	1.111	0	0	0	220	1.530
5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung (incl. 3E.670102 - Vorplanung Ausbau Ringgleis 32 TEUR)	A	4.032	532	1.500	1.000	500	500	0

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
5E.660008	AS Rünigen-Süd und Umgehung	A	1.629	1.329	0	0	0	0	300
		E	420	420	0	0	0	0	0
			1.209	909	0	0	0	0	300
5E.660021	Okerbrücke Leiferde / Neubau	A	2.050	250	0	0	1.800	0	0
5E.660022	Geh- und Radwegnetz ABD BS-Süd-West	A	1.633	1.421	212	0	0	0	0
5E.660078	Friedrich-Seele-Straße/Straßenerneuerung	A	1.900	0	0	100	0	0	1.800
		E	800	0	0	0	0	0	800
			1.100	0	0	100	0	0	1.000
5E.660101	Stadtstraße Hamburger Straße - Bienroder Weg / Neubau	A	11.180	480	550	3.000	3.000	3.650	500
		E	8.645	0	0	4.835	3.365	445	0
			2.535	480	550	-1.835	-365	3.205	500
5E.660110	Sidonienbrücke / Ersatzneubau	A	930	0	80	0	850	0	0
5E.660111	Okerbrücke Grund / Ersatzneubau	A	1.100	100	1.000	0	0	0	0
5E.660114	Schunterbrücke Butterberg / Ersatzneubau	A	580	80	500	0	0	0	0
5E.660119	Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw. / Ersatz	A	1.130	0	0	130	1.000	0	0
5E.660128	Fichtengrund (Klinikum)/Erschließung	A	1.670	0	1.670	0	0	0	0
		E	1.300	0	1.300	0	0	0	0
			370	0	370	0	0	0	0
5E.660132	Brücke Ernst-Böhme-Straße / Sanierung	A	680	0	0	0	80	600	0

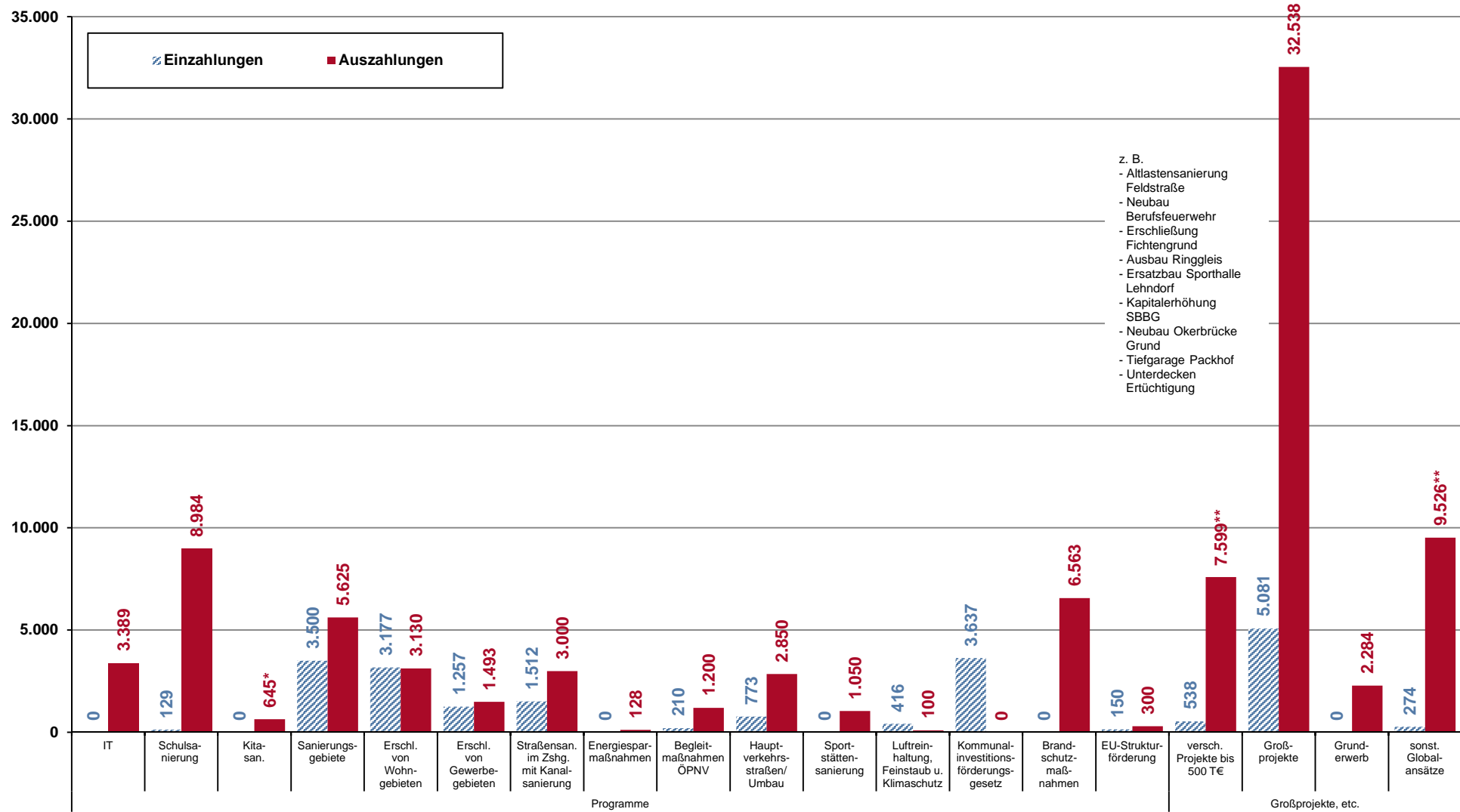
Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
5E.660133	Ringgleisbrücke Münchenstraße / Sanierung	A	650	0	0	0	0	50	600
5E.660134	Straßenbrücke Sachsendamm / Sanierung	A	670	0	0	0	0	70	600
5E.670043	Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgebäude	A	550	0	250	300	0	0	0
5E.670053	SpA Lamme / Umw. Natur-in Kunstrasenpl.	A	550	0	0	550	0	0	0
5E.670058	Familienfreundl. Sportzentrum / Einrichtung	A	825	0	400	425	0	0	0
5E.670061	Zuschuss MTV / Erweiterung Sportzentrum	A	1.275	0	1.275	0	0	0	0
5E.670062	SPA Friedr.-Seele-Str. / Modernisierung	A	1.250	0	550	700	0	0	0
5S.210028	PPP-Investitionsabtrag Schulen und Kitas	A	76.245	2.425	2.520	2.620	2.720	2.820	63.140
5S.210033	PPP-Investitionsabtrag Einrichtungsgegenstände IGS	A	228	0	57	57	57	57	0
5S.400011	Gegenstände > 1.000 EUR MEP Schulen	A	6.311	4.482	457	457	457	457	0
5S.400030	Software MEP Schulen /Ersatz	A	594	444	20	90	20	20	0
5S.400031	GVG MEP Schulen / Ersatzbeschaffungen	A	4.887	2.655	578	498	578	578	0
5S.400036	Mobiliar-Festwert MEP Schulen	A	578	497	20	20	20	20	0
5S.400045	5. IGS Heidberg Mobiliar	A	1.446	920	141	331	54	0	0
5S.610035	Lammer Busch-Ost / Erschließung	A	889	369	170	350	0	0	0

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2017	2018	2019	2020	Restbedarf
5S.660044	Umbau Innenstadtwehre / Zuschuss	A	5.303	3.553	600	400	750	0	0
		E	29	29	0	0	0	0	0
			5.274	3.524	600	400	750	0	0
		A			32.538	35.200	26.966	23.471	143.777
		E			5.081	4.966	3.365	445	800
		Saldo			27.457	30.235	23.601	23.026	142.977

Anmerkung: Die Planungsraten sind abweichend zum Investitionsprogramm ohne die Personalleistungen der FB 61, 66 und 67 dargestellt.

3.2.10 Auszahlungsschwerpunkte und projektbezogene Einzahlungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Instandhaltungen

Angaben in Tausend Euro



- z. B.
- Altlastensanierung
 - Feldstraße
 - Neubau
 - Berufsfeuerwehr
 - Erschließung
 - Fichtengrund
 - Ausbau Ringgleis
 - Ersatzbau Sporthalle
 - Lehdorf
 - Kapitalerhöhung
 - SBBG
 - Neubau Okerbrücke
 - Grund
 - Tiefgarage Packhof
 - Unterdecken
 - Ertüchtigung

*) ohne Investitionszuschüsse an freie Träger

**) ohne kostenrechnende Einrichtungen

3.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

3.3.1 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sind wie folgt veranschlagt:

	2017	2018	2019	2020
Umschuldungen	479.800 €	0 €	0 €	0 €
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	5.604.000 €	21.470.000 €	26.108.700 €	6.036.100 €
Gesamtbetrag	6.083.800 €	21.470.000 €	26.108.700 €	6.036.100 €

3.3.2 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten sind wie folgt veranschlagt:

	2017	2018	2019	2020
Umschuldungen	479.800 €	0 €	0 €	0 €
Ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	5.604.000 €	6.470.000 €	6.108.700 €	6.036.100 €
Gesamtbetrag	6.083.800 €	6.470.000 €	6.108.700 €	6.036.100 €

Wegen näherer Einzelheiten zur Entwicklung der städtischen Verschuldung wird auf die Ziffern 1.4 und 5 dieses Vorberichtes verwiesen.

4. Vermögensentwicklung

Die Stadt hat gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) für das Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Die Betrachtung der Bilanz erfolgt im Jahresabschluss. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettosition aus.

Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis in der städtischen Bilanz können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettosition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erhöhen bzw. vermindern das Eigenkapital.

Mit der Bilanz zum Stichtag 31.12.2014 sind ein Basis-Reinvermögen in Höhe von rund 494,5 Mio. € und Überschussrücklagen (inkl. des Jahresüberschusses 2014) in Höhe von rund 208,3 Mio. € festgestellt worden. Der Jahresabschluss 2014 wurde im Rat am 3. Mai 2016 beschlossen. Das vorläufige Jahresergebnis 2015 mit einem Fehlbetrag in Höhe von rund 22,5 Mio. € und die prognostizierten und geplanten Jahresergebnisse bis 2020 führen dazu, dass am Ende des Jahres 2020 bei unverändertem Basis-Reinvermögen Überschussrücklagen in Höhe von rund 145,7 Mio. € ausgewiesen werden. Das bedeutet, dass das Eigenkapital im engeren Sinne bei planmäßigem Verlauf der Haushaltswirtschaft bis 2020 um 62,6 Mio. € absinken wird.

Die Nettositionsquote (vergleichbar Eigenkapitalquote) lag von 2008 bis 2014 zwischen 51% und 59%. Gegenüber dem Jahresabschluss 2014 (56 %) ist die Nettositionsquote im Jahresabschluss 2015 auf 54% gesunken. Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen durch den Jahresfehlbetrag des vorläufigen Jahresabschlusses 2015. Für die künftigen Jahre wird auf Basis der Planungsdaten aufgrund der Verringerung der Überschussrücklagen mit einer sinkenden Nettosition gerechnet. Bei gleichbleibender Bilanzsumme würde sich eine verringerte Nettositionsquote ergeben.

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst nicht nur die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ggf. aus Liquiditätskrediten, sondern auch die weiteren in der Übersicht aufgeführten Positionen (s. auch Ziffern 1.3 und 1.4).

Art der Schulden	Stand	voraussichtl.
	zu Beginn 2016	Stand zu Beginn 2017
	in T€	in T€
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	70.000	61.653
1.3 Liquiditätskrediten	0	0
1.4 sonstigen Geldschulden	0	0
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	89.873	86.818
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.119	*
4. Transferverbindlichkeiten	1	*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	163.971	*
Schulden insgesamt	331.964	*

* Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 ermittelt.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften entfallen auf den Mietkauf des Feuerwehrservicezentrums, auf die abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projekts Schulen und Kitas, die Baulast Klosterkirche Riddagshausen sowie die Ausstattung der Wilhelm-Bracke-Schule.

In den mit Stand vom 1. Januar 2016 ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind auch die Beträge der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen am Cashpool enthalten, da diese Beträge wieder an die Gesellschaften und Sonderrechnungen zurückzuzahlen sind. Hierbei handelt es sich allerdings nicht um Kredite zur Sicherstellung der eigenen Liquidität. Die Stadt bündelt vielmehr die im "Konzern Stadt" vorhandene Liquidität, um sie bei Kreditinstituten anzulegen und Liquiditätsbedarfe von Beteiligungsunternehmen auszugleichen. Aus Sicht des "Konzern Stadt" handelt es sich hierbei jedoch nicht um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Eine Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten enthält die folgende Tabelle.

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt Braunschweig am 31. Dezember 2015 betrug 251.364. (Hinweis: Eine aktuellere Zahl ist bisher nicht veröffentlicht worden.) Für Geldschulden errechnet sich daraus eine Verschuldung je Einwohner von 278 € zu Beginn des Jahres 2016 bzw. von 243 € zu Beginn des Jahres 2017. Bei Betrachtung der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ergibt sich eine Verschuldung je Einwohner von 358 € (Anfang 2016) bzw. 346 € (Anfang 2017).

Art der Schulden	Stand	voraussichtl.
	zu Beginn 2016	Stand zu Beginn 2017
	in T€	in T€
5.1 Verbindlichkeiten aus Cashpool	127.188	*
5.2 Verbindlichkeiten aus Einzelbeauftragungen gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	1.983	*
5.3 Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Cashpool	111	*
5.4 Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Investitionskredite	542	*
5.5 Überleitung der kameralen zweckgebundenen Rücklage	0	*
5.6 Noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen	4.966	*
5.7 Verbindlichkeiten aus Unterhalt für Kinder (Mündelgelder)	7.950	*
5.8 Empfangene Anzahlungen für Investitionen	4.020	*
5.9 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.723	*
5.10 Verbindlichkeit aus Verlustausgleich Gesellschaften	2.759	*
5.11 Übrige sonstige Verbindlichkeiten	12.729	*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	163.971	*

* Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 ermittelt.

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Cashpool ergeben sich die sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund von Fälligkeiten in 2016.

6. Liquiditätskredite

Wie bereits beschrieben, ist infolge des Absinkens der Liquidität im städtischen Haushalt in die Satzung für das Haushaltsjahr 2017 eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten mit einem Volumen von bis zu 50 Mio. € aufgenommen worden.

Nach dem Haushaltsplan 2017 beträgt der Bestand an Zahlungsmitteln **am Ende des Jahres 2017** noch rund 22,7 Mio. €, sodass im Jahr 2017 augenscheinlich noch eine ausreichende Liquidität vorhanden ist.

Die großen Ein- und Auszahlungen unterliegen jedoch verschiedensten Fälligkeitsterminen, was zu erheblichen Schwankungen im Zahlungsmittelbestand führt. Sind beispielsweise große Auszahlungen zu leisten, bevor einige Tage später aufgrund des Fälligkeitstermins erhebliche Einzahlungen zu erwarten sind, führt dies zu einem kurzfristigen Absinken der Liquidität für wenige Tage. Erfahrungsgemäß kann sich diese Konstellation vor allem in den Monaten April, Juli und Oktober eines Jahres - also kurz vor den Steuerfälligkeitsterminen - ergeben. Mit der oben dargestellten Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten soll ausschließlich sichergestellt werden, dass in diesen zeitlich begrenzten Phasen des Haushaltsjahres die rechtzeitige Leistung der notwendigen Auszahlungen auch unter ungünstigsten Umständen in jedem Falle erfolgen kann. Bevor eine Aufnahme von Liquiditätskrediten am Kreditmarkt erfolgt, sollen die Möglichkeiten zur Liquiditätssteuerung innerhalb des Konzerns Stadt (z. B. Cashpool) möglichst optimal eingesetzt werden.

Rechtliche Grundlage für die Aufnahme von Liquiditätskrediten ist § 122 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG). Ein Betrag in Höhe von 50 Mio. € bedarf nicht der Genehmigung der Aufsichtsbehörde. Dies ist nach § 122 Abs. 2 NKomVG erst der Fall, wenn der in der Haushaltssatzung festgesetzte Höchstbetrag ein Sechstel der im Finanzhaushalt veranschlagten Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigt.

Voraussichtlich wird eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten auch in den Finanzplanungsjahren 2018 bis 2020 notwendig sein.

7. Budget-Bildung / Deckungsregeln / Bewirtschaftungsregeln

Budget-Bildung

Nach § 4 Abs. 3 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget). Die Verantwortung für ein Budget wird einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Nach § 18 und § 19 Abs. 4 GemHKVO dürfen zahlungswirksame Mehrerträge für Mehraufwendungen und für Auszahlungen innerhalb eines Budgets verwandt werden (unechte Deckungsfähigkeit). Nach § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO sind Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste für Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird. Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind nach § 20 Abs. 2 GemHKVO übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird.

Für die Teilhaushalte aller Fachbereiche und Referate und für die Teilhaushalte „Politische Gremien“, „Verwaltungsführung“, „Personalvertretung“ und „Allgemeine Finanzwirtschaft“ werden im Haushaltsplan Budgets mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 Abs. 4 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 Abs. 2 GemHKVO gebildet.

Die Budgetbildung erstreckt sich im Ergebnishaushalt grundsätzlich auf sämtliche Aufwendungen und Erträge. Dies gilt nicht für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und den Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen sowie nicht für die Aufwendungen aus Abschreibungen und für die Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen. Nicht zum Budget gehören ferner die Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Instandhaltungsprojekte mit der Budgetzuordnung „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Weitere Ausnahmen sind in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt. Ebenfalls nicht zum Budget (im Sinne der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO) gehören die Erstattungskonten für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement. Diese Mittel gehören zwar in die eigenverantwortliche Bewirtschaftung des jeweiligen Teilhaushaltes, eine gegenseitige Deckungsfähigkeit wird jedoch ausgeschlossen und kann nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 erfolgen.

Für die *Teilfinanzhaushalte* erstreckt sich die Budgetbildung grundsätzlich nur auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Nicht zum Budget gehören jedoch die Instandhaltungsprojekte mit der Budgetzuordnung „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Weitere Ausnahmen sind in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt worden.

Den Stadtbezirksräten) sind auf Antrag gemäß § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig die zugeteilten Mittel als jeweils eigenes Budget zugewiesen worden. Alle Mittel der Stadtbezirksräte sind im Teilhaushalt Politische Gremien beim Sachkonto 449140 auf den Kostenstellen der jeweiligen Stadtbezirksräte eingeplant und werden zur zweckentsprechenden Verwendung für einseitig deckungsfähig mit den ausführenden Teilhaushalten erklärt. Für den Fall, dass die aufgrund einer Kostenschätzung der Verwaltung vom Stadtbezirksrat bewilligten Mittel für das jeweilige Vorhaben nicht ausreichen, erfolgt eine Deckung aus den Budgets der jeweiligen Teilhaushalte.

Im Zusammenhang mit dem Bürgerhaushalt wurden den Stadtbezirksräten Bürger-Budgets in Höhe von 50 Cent je Einwohner zuerkannt, insgesamt rd. 125.000 €. Diese Mittel sind beim Sachkonto 449130 auf den Kostenstellen der jeweiligen Stadtbezirksräte eingeplant und sollen entsprechend den Beschlüssen der Stadtbezirksräte über Bürgervorschläge ver-

wendet werden. Zur zweckentsprechenden Verwendung in den ausführenden Teilhaushalten werden die Mittel für einseitig deckungsfähig erklärt. Wenn aus Sicht der zuständigen Stadtbezirksräte nicht eine ausreichende Zahl geeigneter Bürgervorschläge für Ihre Bürger-Budgets vorliegt, steht es den Stadtbezirksräten frei, über die restlichen Mittel des Bürger-Budgets durch Beschlussfassung anderweitig zu verfügen. Die Mittel werden insoweit für einseitig deckungsfähig zugunsten der oben aufgeführten Ansätze der Stadtbezirksräte erklärt.

Deckungsregeln

Bei Projekten des Investitionsmanagements, die sich sowohl aus Aufwendungen im Ergebnishaushalt / Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Finanzhaushalt als auch aus Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt zusammensetzen, besteht eine einseitige Deckungsfähigkeit gemäß § 19 Abs. 4 GemHKVO (Aufwand des Ergebnishaushaltes darf zur Deckung der Investitionstätigkeit herangezogen werden) innerhalb des jeweiligen Projektes.

Die Personalaufwendungen der einzelnen Teilhaushalte gehören zu den jeweiligen Budgets (siehe Ziffer 7.1). Darüber hinaus sind sämtliche Personalaufwendungen, die durch den Fachbereich 10 geplant und bewirtschaftet werden, gemäß § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO gegenseitig deckungsfähig. Eine Umsetzung ist nur durch den Fachbereich 20 zulässig.

Die Erstattungskonten für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für Miete, Betriebskosten warm/kalt sowie die Verwalterpauschale (445512, 445517, 445518 und 445528) sind gesamtstädtisch gegenseitig deckungsfähig gemäß § 19 Abs.2 und 3 GemHKVO. Eine Umsetzung ist nur durch den Fachbereich 20 zulässig.

Bewirtschaftungsregeln

In den Teilhaushalten der Fachbereiche 10, 20, 40, 61, 66 und 67 ist ein Haushaltsvermerk mit folgendem Inhalt angebracht worden:

„Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Projekten (4E.xxxxxx) / (4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch den Fachbereich 20 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.“

In den Teilhaushalten der Fachbereiche 61 und 67 ist zudem der folgende Haushaltsvermerk angebracht worden:

- „Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 vergeben werden.“

Im Teilhaushalt des Fachbereichs 61 findet sich außerdem noch dieser Haushaltsvermerk:

- „Aufträge für Prüfungs- und Beratungsleistungen, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 vergeben werden.“

Budgetzuordnung

Die Budgetzuordnung im Einzelfall ist aus dem Investitionsprogramm ersichtlich.

Die entsprechenden Abkürzungen und deren Bedeutung sind aus der nachstehenden Auflistung zu entnehmen.

In den hier aufgezeigten Budgets sind auch Instandhaltungsmaßnahmen enthalten.

Abkürzung	Bedeutung
PE	pauschale Einnahmen
Pr 1	Programm - IT
Pr 2	„ - Schulsanierungen
Pr 3	„ - Kita-Neubau / Sanierung
Pr 4	„ - Sanierungsgebiete
Pr 5	„ - Wohnungsbauförderung
Pr 6	„ - Erschließung - Wohngebiete
Pr 7	„ - Erschließung - Gewerbegebiete
Pr 8	„ - Straßenerneuerung
Pr 9	„ - Asbest-, PCP- u.ä. Sanierungen
Pr 10	„ - Begleitmaßnahmen ÖPNV
Pr 11	„ - Energiesparmaßnahmen
Pr 12	„ - Hauptverkehrsstraßen / Umbau
Pr 13	„ - Masterplan Sport und Sportstättenenerneuerung
Pr 14	„ - Luftreinhaltung, Feinstaub und Klimaschutz
Pr 15	„ - Konjunkturpaket II / Kommunalinvestitionsförderungsgesetz
Pr 16	„ - U3
Pr 17	„ - Brandschutzmaßnahmen
Pr 18	„ - EU-Strukturförderung

GP	Großprojekte über 500 T€
P__	Projekte zwischen 150 T€ und 500 T€ (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
KR__	kostenrechnende Einrichtung (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
GI__	Globalmittel (im Einzelfall bis 150 T€) (als Zusatz steht der zuständige Fachbereich)
GVG's EH	geringwertige Vermögensgegenstände - Ergebnishaushalt
Instandh. EH	Instandhaltung - Ergebnishaushalt
VP	Vorplanungen
s.n.werterh.P.	sonstige nicht werterhöhende Projekte

8. Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Stadt aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Stadtentwicklung

Die Einrichtungen der Stadt Braunschweig sind auf eine stabile und positive Bevölkerungsentwicklung ausgerichtet.

Wie bereits in der Vergangenheit, tragen die Veranschlagungen auch im Haushaltsplan des Jahres 2017 der auf der Bevölkerungsentwicklung beruhenden künftigen Stadtentwicklung bereits Rechnung. Die Veranschlagung in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Finanzplanungsjahre 2018 bis 2020 wird dies ebenfalls berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für den bereits in den letzten Jahren begonnenen Ausbau des städtischen Angebotes im Bereich der Krippen, der Kindertagesstätten und der Schulkindbetreuung, der auch in den Jahren 2017 bis 2020 fortgesetzt wird.

9. Bürgerhaushalt

2013 hat der Rat beschlossen, dass die Braunschweiger Einwohnerschaft an der Aufstellung des Haushaltsplans beteiligt werden soll. Erstmals 2014 für das Haushaltsjahr 2015 wurde ein Bürgerhaushaltsverfahren durchgeführt. Für das Haushaltsjahr 2016 wurde es in einigen Punkten modifiziert.

Ende 2015 wurde eine Haushaltskonsolidierung für den Haushaltsplan 2016 erforderlich. Als Beitrag hierzu hatte die Verwaltung vorgeschlagen, den Bürgerhaushalt auszusetzen. Der Rat hat hingegen beschlossen, dass das Bürgerhaushaltsverfahren für ein weiteres, drittes Jahr fortgesetzt und dabei **ausgewertet** werden sollte. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, ein **Konzept** zu entwickeln, wie der Bürgerhaushalt auf ein vom Haushaltsplanverfahren zeitlich unabhängiges Verfahren umgestellt werden kann.

Das Ergebnis der Auswertung und der Konzeptentwicklung ist in Form der Beschlussvorlage Nr. 17-03606 vom 20. Jan. 2017 den Gremien zugeleitet worden. Der Rat hat auf dieser Grundlage am 28. März 2017 beschlossen, dass der Bürgerhaushalt ab Frühjahr 2017 in einem vom Haushaltsplanverfahren zeitlich unabhängigen, unterjährig zur Verfügung stehenden Angebot eines neuen Beteiligungs-Portals aufgeht.

Für das damit letztmalig durchgeführte Bürgerhaushaltsverfahren der bisherigen Form sind folgende Ergebnisse zu verzeichnen:

Top 75-Vorschläge

Aufgrund der in 2016 eingeholten Einwohnervorschläge hat der Rat mit dem Haushaltsplan 2017 folgendes beschlossen:

Aus den 75 am besten bewerteten Einwohnervorschlägen werden aus dem Themenbereich Bürgerbeteiligung zwei Vorschläge insoweit angenommen, als diesen mit der vorgesehenen Überführung des Bürgerhaushalts in ein ganzjähriges Vorschlagsverfahren als Teil des künftigen städtischen Beteiligungs-Portals Rechnung getragen wird.

Für bereits umgesetzte bzw. in Umsetzung befindliche Vorschläge oder aus anderen Gründen für erledigt erklärte Vorschläge ist die Bereitstellung zusätzlicher Haushaltsmittel nicht erforderlich.

Die in den Vorberatungen in den Fachausschüssen abgelehnten Vorschläge werden auch durch den Rat abgelehnt.

Sieben zum Teil in den Fachausschüssen befürwortete Vorschläge werden insbesondere wegen hoher Kosten nicht umgesetzt.

Für die übrigen Top 75-Vorschläge werden keine zusätzlichen Haushaltsmittel bereitgestellt. Die Verwaltung wird gebeten, die Inhalte dieser Vorschläge bei Bearbeitung der jeweiligen Themen unter Berücksichtigung bestehender Prioritäten zu würdigen und in die Entscheidung mit einfließen zu lassen.

Insgesamt sind somit für gesamtstädtische Vorschläge im Haushaltsplan 2017 keine zusätzlichen Finanzmittel eingeplant worden.

Bezirkliche Vorschläge und Bürger-Budgets

Abschließend entscheiden können die Stadtbezirksräte über die nicht in den Top 75 enthaltenen bezirklichen Vorschläge und die Umsetzung aus den sog. Bürger-Budgets finanzieren. Die Bürger-Budgets betragen 0,50 €/Einwohner. Sie verteilen sich im Haushaltsjahr 2017 wie folgt auf die jeweiligen Stadtbezirke:

Stadtbezirk	Bürger-Budget
Broitzem	3.000 €
Heidberg-Melverode	5.700 €
Hondelage	1.900 €
Innenstadt	7.200 €
Lehndorf-Watenbüttel	11.000 €
Nordstadt	11.200 €
Östliches Ringgebiet	13.400 €
Rüningen	1.500 €
Schunteraue	4.000 €
Stöckheim-Leiferde	4.200 €
Südstadt-Rautheim-Mascherode	6.600 €
Timmerlah-Geitelde-Stiddien	1.900 €
Veltenhof-Rühme	3.000 €
Viewegs Garten-Bebelhof	6.600 €
Volkmarode	3.600 €
Wabe-Schunter-Beberbach	10.000 €
Wenden-Thune-Harxbüttel	3.200 €
Westliches Ringgebiet	17.500 €
Weststadt	11.800 €

Die bezirklichen Vorschläge außerhalb der Top 75 werden - wie im Vorjahr - den Stadtbezirksräten bekanntgegeben. Die Stadtbezirksräte können hierzu bei Bedarf Stellungnahmen der Verwaltung anfordern. Hiervon ist im Bürgerhaushaltsverfahren 2015/2016 nur in geringem Umfang Gebrauch gemacht worden.

Die Entscheidungen über die Annahme der Vorschläge können die Stadtbezirksräte unabhängig vom Haushaltsplanverfahren bis zum Ende des jeweiligen Haushaltsjahres treffen. Im Haushaltsjahr 2016 wurde nur ein bezirklicher Vorschlag angenommen. Allerdings hatte der Rat im Dezember 2014 auch beschlossen, dass die Stadtbezirksräte die Bürger-Budgets für andere Zwecke verwenden können, wenn nach ihrer Auffassung nicht ausreichend geeignete Bürgervorschläge vorliegen.

Im Zuge der Überführung des Bürgerhaushalt in das neue Beteiligungs-Portal werden die Bürger-Budgets im Haushaltsplan 2018 mit den übrigen Ansätzen der Stadtbezirksräte zusammengeführt. Sie stehen den Stadtbezirksräten dann unabhängig von Einwohnervorschlägen uneingeschränkt zur Verfügung.

V. Gesamt-Ergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	328.000.779,62	332.629.300	358.974.100	377.422.300	385.822.300	396.122.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.785.895,42	162.606.600	168.550.900	165.625.774	179.606.850	176.239.541
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	14.999.690,55	15.172.838	15.072.050	15.457.588	15.542.488	15.633.988
4	Sonstige Transfererträge	10.313.768,32	9.060.500	9.349.500	9.386.548	9.424.337	9.462.882
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	37.703.780,33	42.101.750	43.772.800	44.209.177	44.649.919	45.095.069
6	Privatrechtliche Entgelte	9.166.597,29	9.317.000	9.752.800	9.850.946	9.950.074	10.050.193
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.364.068,10	157.322.900	158.992.400	162.242.141	163.605.279	164.409.268
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.410.019,17	7.449.500	2.094.900	3.094.900	3.094.900	3.094.900
9	Aktivierete Eigenleistungen	1.539.877,65	2.063.160	1.397.289	1.359.100	1.082.300	990.800
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	22.128.324,75	21.047.900	19.276.800	20.064.189	20.056.194	20.098.620
12	Summe ordentliche Erträge	690.412.801,20	758.771.448	787.233.539	808.712.663	832.834.641	841.197.561
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	150.610.148,99	164.611.145	182.708.899	183.625.292	187.294.461	189.603.625
14	Aufwendungen für Versorgung	18.752.474,76	20.122.900	20.477.000	20.784.160	21.095.924	21.412.362
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.444.416,76	53.688.850	59.794.650	57.576.597	52.501.975	53.676.840
16	Abschreibungen	34.188.302,92	35.893.950	38.996.292	45.888.772	47.886.872	49.996.872
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.550.871,90	10.280.800	7.747.800	8.472.144	8.420.588	8.406.533
18	Transferaufwendungen	261.439.326,82	302.759.500	312.005.900	314.893.721	316.827.954	306.098.187
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.223.830,47	185.258.000	192.173.117	197.318.505	201.830.005	206.153.695
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO						5.849.448
21	Summe ordentliche Aufwendungen	716.209.372,62	772.615.145	813.903.657	828.559.190	835.857.778	841.197.561
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-25.796.571,42	-13.843.697	-26.670.118	-19.846.527	-3.023.137	5.849.448

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
23	Außerordentliche Erträge	7.207.204,75	755.000	503.900	503.900	503.900	503.900
24	Außerordentliche Aufwendungen	3.948.130,64	447.000	467.000	467.000	467.000	467.000
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	3.259.074,11	308.000	36.900	36.900	36.900	36.900
26	Summe aus Zeile 24 + 25	7.207.204,75	755.000	503.900	503.900	503.900	503.900
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	3.259.074,11	308.000	36.900	36.900	36.900	36.900
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-22.537.497,31	-13.535.697	-26.633.218	-19.809.627	-2.986.237	5.886.348
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Zusätzlich zu den lt. Muster vorgesehenen Zeilen folgt eine Darstellung der Überschussrücklagen.

	Voraussichtlicher Bestand der Überschussrücklagen am Ende des Haushaltsjahres	185.712.254,65	172.176.557	145.543.339	125.733.712	122.747.475	128.633.822
--	--	-----------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Erläuterungen

Für das Haushaltsjahr 2017 wird beim ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 26.670.118 Euro und beim außerordentlichen Ergebnis ein Überschuss von 36.900 Euro ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich damit ein Jahresfehlbetrag von 26.633.218 Euro.

Der Haushalt ist gem. § 110 Abs. 4 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Dies ist für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 nicht der Fall. Allerdings gilt diese Verpflichtung gem. § 110 Abs. 5 Nr. 1 NKomVG als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden kann. Damit wird der Haushaltsausgleich durch einen Rückgriff auf die in vergangenen Jahresabschlüssen gebildeten Überschussrücklagen erreicht.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
---------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

In den folgenden Darstellungen werden der Abbau der Haushaltsreste und die sich dadurch ergebenden Jahresergebnisse sowie die Bestände der Überschussrücklagen aufgezeigt. Hierin ist bereits eine Prognose des Jahresergebnisses für 2016 enthalten.

Abbau der Haushaltsreste 2015			-4.779.351	-1.911.003	-3.418.817	-1.314.537
Jahresergebnis inkl. Resteabbau Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (mit vorläufigem Jahresergebnis 2015 und Prognose des Jahresergebnisses 2016)	-22.537.497,31	15.000.000	-31.412.569	-21.720.630	-6.405.054	4.571.811
Voraussichtlicher Bestand der Überschussrücklagen am Ende des Haushaltsjahres (mit vorläufigem Jahresergebnis 2015 und Prognose des Jahresergebnisses 2016)	185.712.254,65	200.712.255	169.299.685	147.579.055	141.174.001	145.745.812

**Gesamt-Ergebnishaushalt
gegliedert nach Konten**

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
301110 Grundsteuer A	176.408	175.000	175.000	175.000	175.000	175.000
301210 Grundsteuer B	45.411.048	50.800.000	51.200.000	51.600.000	52.000.000	52.400.000
301310 Gewerbesteuer	136.243.105	135.000.000	150.000.000	158.000.000	160.000.000	162.000.000
301320 Gewerbesteuer manuelle Buchungen	1.435.158					
301390 Ertrag niedergeschlagene Ford GewSt - Vorjahre	105.123					
302110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	113.277.429	116.600.000	122.100.000	128.000.000	134.500.000	141.400.000
302210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	19.343.661	20.000.000	24.800.000	29.700.000	29.200.000	30.200.000
303110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	23.179	27.000	30.000	30.000	30.000	30.000
303120 Sonstige Vergnügungssteuer	81.617	110.000	100.000	100.000	100.000	100.000
303130 Vergnügungssteuer Automaten	4.835.745	4.000.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
303210 Hundesteuer	1.106.524	1.000.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
305210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	5.961.783	4.917.300	5.669.100	4.917.300	4.917.300	4.917.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	328.000.780	332.629.300	358.974.100	377.422.300	385.822.300	396.122.300
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
311110 Schlüsselzuweisungen vom Land	91.452.088	117.500.000	120.000.000	113.500.000	126.000.000	122.000.000
313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	12.265.848	12.452.000	12.918.000	13.174.444	13.434.773	13.700.309
313210 Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden+Gemeindeverb.	3.041					
314010 Zuweisungen vom Bund	832.112	785.300	801.300	817.326	833.672	850.346
314110 Zuweisungen vom Land	11.571.489	10.776.600	11.069.900	11.281.298	11.246.924	11.466.862
314113 IM Zuweisungen vom Land	950.941	2.188.900	1.852.500	1.873.200	1.625.200	1.635.000
314210 Zuweisungen von Gemeinden + Gemeindeverbänden	13.500	14.000	14.000	14.280	14.566	14.857
314310 Zuweisungen von Zweckverbänden	1.120					
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	402.824	78.800	85.300	87.006	88.746	90.521
314610 Zuschüsse sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	371.693	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	67.650	98.100	162.400	162.400	162.400	162.400
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen		25.500	25.500	25.500	25.500	
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	127.688	651.000	101.000	52.420	53.868	55.346
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	43.303	130.600	33.300	163.800	33.300	288.300

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	8.008					
319110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	17.674.590	17.555.800	21.137.700	24.124.100	25.737.900	25.625.600
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	135.785.895	162.606.600	168.550.900	165.625.774	179.606.850	176.239.541
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357110 Auflösung sonstige SoPo (nicht zweckgeb.)	26.686	24.395	26.686	26.686	26.686	26.687
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	147.847	140.064	145.642	144.825	141.171	139.282
337110 Auflösung SoPo Beiträge u.ä. B.(nicht zweckgeb)		3.000	3.000	5.000	7.000	9.000
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	2.165.644	2.143.277	2.202.423	2.202.510	2.202.412	2.202.529
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	80.008	326.348	436.150	582.645	723.554	813.845
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	5.806.325	5.813.923	5.714.927	5.610.023	5.502.299	5.388.688
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	1.567.491	1.374.600	1.457.920	1.456.434	1.451.089	1.433.337
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	5.205.690	5.277.016	5.359.630	5.582.459	5.743.740	5.812.555
316220 manuelle Auflösung SoPo Zuwendung (zweckgebunden)		70.215	-274.328	-152.994	-255.463	-191.935
* Auflösungserträge aus Sonderposten	14.999.691	15.172.838	15.072.050	15.457.588	15.542.488	15.633.988
Sonstige Transfererträge						
321110 Kostenbeiträge+Aufwundungersatz,Kosteners.avE öT	328.118	186.800	226.800	226.800	226.800	226.800
321120 Kostenbeiträge+Aufwundungersatz,Kosteners.avE üöT	156.434	311.000	200.000	200.000	200.000	200.000
321130 Kostenbeiträge+Aufwundungersatz,Kosteners.avE KA	322	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000
321150 Kostenersatz außerh. von Einr.	1.401.066	786.400	786.400	802.128	818.170	834.534
321190 Kostenbeiträge+Aufwandsersatz,Kosteners.ohne Zuord	235					
321210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	183.470	169.700	171.500	171.500	171.500	171.500
321310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	35.451	15.200	20.200	20.200	20.200	20.200
321320 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE üöT	803					
321330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	3.842	2.000	3.300	3.300	3.300	3.300
321410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	209.444	148.300	141.000	141.000	141.000	141.000
321510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	627.940	688.200	712.300	712.300	712.300	712.300
321520 Rückzahlung gewährter Hilfe avE üöT	7.615					
321540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	1.691					
322110 Kostenbeiträge+Aufwundungersatz,Kosteners.iE öT	697	500	700	700	700	700
322120 Kostenbeiträge+Aufwundungersatz,Kosteners.iE üöT	2.725.537	2.786.300	2.783.600	2.783.600	2.783.600	2.783.600

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
322130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	1.084.820	950.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000
322150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	976.363	1.066.000	1.066.000	1.087.320	1.109.067	1.131.248
322220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	158.871	165.000	158.100	158.100	158.100	158.100
322230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	322.883	285.300	315.300	315.300	315.300	315.300
322310 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,KA	3.696					
322320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	345.511	295.000	270.000	270.000	270.000	270.000
322330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	200.298	152.000	186.000	186.000	186.000	186.000
322340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	761.281	755.000	754.000	754.000	754.000	754.000
322420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	309.105	180.400	244.000	244.000	244.000	244.000
322430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	136.465	77.000	155.000	155.000	155.000	155.000
322510 Rückzahlung gewährter Hilfe iE öT			3.000	3.000	3.000	3.000
322520 Rückzahlung gewährter Hilfe iE üöT	5.500	23.400	5.600	5.600	5.600	5.600
322530 Rückzahlung gewährter Hilfe iE KA	21.481	12.000	9.700	9.700	9.700	9.700
329110 Andere sonstige Transfererträge	304.827					
* Sonstige Transfererträge	10.313.768	9.060.500	9.349.500	9.386.548	9.424.337	9.462.882
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	10.831.553	10.388.300	9.337.000	9.429.070	9.522.061	9.615.982
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	24.724.772	29.313.450	31.785.800	32.103.607	32.424.593	32.748.790
332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.147.456	2.400.000	2.650.000	2.676.500	2.703.265	2.730.298
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	37.703.780	42.101.750	43.772.800	44.209.177	44.649.919	45.095.069
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	7.635.880	7.732.500	8.147.400	8.228.992	8.311.400	8.394.633
342110 Erträge aus Verkauf	1.458.747	1.502.700	1.539.900	1.555.699	1.571.656	1.587.772
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	64.452	74.000	60.400	61.104	61.815	62.533
346120 Erträge private Telefongebühren	6.720	7.200	4.200	4.242	4.284	4.327
346130 Erträge Abzug Verpflegung	798	500	800	808	816	824
346160 Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen		100	100	101	102	103
* Privatrechtliche Entgelte	9.166.597	9.317.000	9.752.800	9.850.946	9.950.074	10.050.193

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	84.342	280.500	349.000	355.980	363.100	370.361
348110 Erstattung Land	85.010.362	116.697.600	116.926.500	119.786.825	119.807.225	119.678.825
348113 IM Erstattungen Land			25.800			
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	7.258.439	5.800.400	6.236.600	6.259.332	6.384.518	6.512.209
348213 IM Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	237.808					
348310 Erstattung Zweckverbänden	419.524	432.000	374.000	381.480	389.109	396.892
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	481.815	490.000	30.100	30.702	31.316	31.942
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	23.496.779	22.476.800	23.410.900	23.879.118	24.356.700	24.843.834
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.	169.762	265.000	265.000	265.000	265.000	265.000
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	2.932.566	2.761.600	2.717.000	2.771.340	2.826.767	2.883.302
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service	15.444					
348530 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderv. Steuerungsle.	50.012	45.100	47.900	48.858	49.835	50.832
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	141.587	150.600	164.200	167.364	170.591	173.883
348710 Erstattung privaten Unternehmen	204.558	338.200	274.800	280.296	285.902	291.620
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	7.155.864	6.846.600	7.557.300	7.738.446	7.862.615	8.019.867
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	705.205	738.500	613.300	277.400	812.600	890.700
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.364.068	157.322.900	158.992.400	162.242.141	163.605.279	164.409.268
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361010 Zinsertrag Bund	17.462					
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	218.373	50.200	40.400	40.400	40.400	40.400
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	166.206	50.000	1.700	1.700	1.700	1.700
361720 Zinsertrag Kreditinstitute/Cashpool	316.053	180.000	8.800	8.800	8.800	8.800
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	66.650	46.600	40.500	40.500	40.500	40.500
365110 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	99.745	99.700				
365130 Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	3.502	23.000	3.500	3.500	3.500	3.500
369110 Verzinsung Gewerbesteuernachford. § 233 a AO	1.515.651	7.000.000	2.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
369130 Verzinsung Vorsteuernachford. § 233 a AO	1.923					
369140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a AO	4.453					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.410.019	7.449.500	2.094.900	3.094.900	3.094.900	3.094.900

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aktiviert Eigenleistungen						
371110 Aktiviert Eigenleistungen Personal / ILV	1.478.510					
371120 Aktiviert Sachkosten	61.368					
371140 Plan Erlöse Aktiviert Eigenleist. (KA1)		2.063.160	1.397.289	1.359.100	1.082.300	990.800
* Aktiviert Eigenleistungen	1.539.878	2.063.160	1.397.289	1.359.100	1.082.300	990.800
Sonstige ordentliche Erträge						
351110 Konzessionsabgaben	11.975.196	13.767.200	13.509.200	13.171.200	13.171.200	13.171.200
356110 Bußgelder	1.442.130	1.287.300	1.539.800	2.581.165	2.595.977	2.610.936
356120 Zwangsgelder	43.000	33.900	51.500	52.015	52.535	53.061
356130 Verwarnungsgelder	2.104.844	2.191.200	2.125.400	2.453.535	2.474.780	2.496.238
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	511.119	541.700	549.200	554.540	559.933	565.381
356210 Säumniszuschläge	263.026	212.000	220.000	220.000	220.000	220.000
356220 Mahngebühren	139.130	120.000	117.000	117.000	117.000	117.000
356230 Stundungszinsen	308.617	61.000	55.000	55.000	55.000	55.000
356240 Rücklastschriftgebühren	2.813	2.000	7.000	7.000	7.000	7.000
356290 Sonstige Nebenforderungen	359.839	205.000	201.000	201.000	201.000	201.000
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	546					
358330 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Ford. GewSt	3.609.099					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	1.266	1.600	1.700	1.734	1.769	1.804
359113 IM Andere sonstige ordentliche Erträge	600.627	2.325.000	600.000	350.000	300.000	300.000
359130 Versorgungslastenteilung	767.072	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Sonstige ordentliche Erträge	22.128.325	21.047.900	19.276.800	20.064.189	20.056.194	20.098.620
** Ordentliche Erträge	690.412.801	758.771.448	787.233.539	808.712.663	832.834.641	841.197.561

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	49.491.605	51.859.300	53.657.700	54.458.613	55.275.457	56.104.552
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	1.549.523	1.828.700	2.179.000	2.210.642	2.243.793	2.277.440
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	69.226.045	78.215.550	79.396.312	80.557.106	81.765.189	82.991.388
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	487.169	639.300	809.300	821.440	833.761	846.268
401910 Beschäftigungsentgelte	617.518	529.350	340.550	345.658	350.843	356.106
401920 Pauschalierte Lohnsteuer	265					
402120 Versorgungslastenteilung	835.811	300.000	300.000	304.500	309.068	313.704
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	5.659.449	2.237.900	5.327.673	5.405.611	5.486.678	5.568.962
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	36.985	15.000	50.600	51.359	52.130	52.912
402910 Beitrag Versorgungskasse sonst. Beschäftigte	3.679	15.000	15.000	15.225	15.453	15.685
403110 gesetzl. Sozialversicherung Beamte	82.326	100.000	50.000	50.750	51.511	52.284
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	13.961.479	15.815.700	16.146.315	16.381.687	16.627.349	16.876.697
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	97.235	129.800	158.800	161.182	163.600	166.054
403910 gesetzl. Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	2.760	200	200	203	206	209
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	3.014.038	2.876.700	3.031.900	3.077.382	3.123.545	3.170.400
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	4.924.855	8.820.611	18.475.350	17.174.683	18.256.686	17.968.231
406110 Rückstellungen für Beihilfen	692.377	1.328.034	2.770.199	2.609.251	2.739.192	2.842.735
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-715.267	-100.000				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-152.608					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	150.197					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	971.090					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-361.946					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	35.564					
* Aufwendungen für aktives Personal	150.610.149	164.611.145	182.708.899	183.625.292	187.294.461	189.603.625
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	16.478.760	17.768.400	17.980.000	18.249.702	18.523.449	18.801.300
411210 Versorgungsaufwendungen für Tariflich Beschäftigte	6.045	10.000	7.000	7.105	7.212	7.320
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	2.267.670	2.344.500	2.490.000	2.527.353	2.565.263	2.603.742
* Aufwendungen für Versorgung	18.752.475	20.122.900	20.477.000	20.784.160	21.095.924	21.412.362

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	10.862.926	17.832.100	20.086.000	19.883.500	18.353.700	20.281.500
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	189.055	192.700	192.700	202.700	202.700	202.700
421190 Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	35.954		118.400	77.400	77.400	77.400
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	5.388.096	3.709.900	3.937.900	5.391.400	3.795.400	3.966.000
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	2.145.426	1.940.400	2.216.600	2.113.800	2.256.700	2.409.600
421273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	64.054	83.400	98.400	83.400	83.400	83.400
421278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	34.478	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	651.930	667.650	705.150	677.950	677.950	703.950
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	840.259	677.650	676.050	676.050	676.050	676.050
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	797.442	543.500	579.300	577.400	551.700	552.400
422140 Aufwendungen für Wartung Software	2.601.837	2.963.400	3.285.500	3.442.900	3.367.900	3.369.900
422190 Aufwend.Inst.fremde BuG,Maschinen u.techn.Anlagen	14.942		500	500	500	500
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	232.481	208.500	208.700	210.798	212.917	215.058
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	5.523.053	4.224.800	4.557.900	4.239.700	4.003.800	4.085.800
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.791.402	2.795.700	2.825.800	2.853.822	2.882.124	2.910.710
423120 Inventarmieten	797.585	648.800	573.500	579.240	585.037	590.893
423130 Leibrenten	37.673	9.500	9.500	9.595	9.691	9.788
423210 Leasing	137.459	156.000	219.500	221.695	223.912	226.152
423213 IM-Leasing	41.148					
424100 Reinigung	56.618	77.000	73.400	74.134	74.875	75.624
424110 Grundstücksabgaben	452.305	542.700	452.600	457.126	461.697	466.314
424120 Gebäudeversicherungen	956	1.300	1.700	1.717	1.734	1.752
424130 Winterdienst	285.775	473.000	511.900	557.219	562.389	567.611
424140 Gehwegreinigung	71.543	107.500	107.500	108.575	109.661	110.758
424150 Straßenausbaubeiträge	180.061	405.000	405.000	409.050	413.141	417.272
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	704.890	649.800	625.600	631.856	638.174	644.557
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	546.534	684.200	633.200	639.532	645.927	652.389
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	329.763	320.000	335.900	339.259	342.651	346.080
426110 Aufwand Dienst.+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	254.631	276.800	290.000	292.900	295.829	298.789

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.048.326	1.133.800	1.384.000	1.397.030	1.410.178	1.424.162
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	56.511	49.100	48.400	48.884	49.373	49.867
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.623.632	2.029.000	2.030.800	1.921.901	1.989.474	1.772.622
427114 IM Planungskosten	-197.564	1.437.200	3.352.000	2.012.000	1.312.000	1.196.400
427115 Planungskosten	686.567	636.400	1.314.500	514.215	398.370	402.966
427120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	38.614	9.000	24.000	24.090	24.181	24.273
427125 Lebensmittel	963.205	1.108.200	1.145.050	1.156.500	1.168.064	1.179.744
427130 Repräsentationsaufwendungen	94.069	111.900	106.800	108.630	109.871	111.524
427135 medizinischer Sachbedarf	444.699	448.250	365.450	369.104	372.794	376.521
427140 Veranstaltungen	1.532.905	2.181.800	1.672.900	1.592.468	1.457.182	1.457.043
427145 EDV-Kosten	739.033	847.200	1.270.600	1.282.946	1.295.415	1.308.011
427150 Schulsport	120.123	117.000	117.000	118.170	119.352	120.545
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	180.891	344.500	336.600	339.971	343.375	346.815
427160 Lehrmittelbedarf	313.593	387.700	391.200	395.112	399.063	403.054
427170 Statische Prüfungen	1.380.966	1.600.400	1.597.100	1.613.900	1.630.160	1.647.082
427180 Veröffentlichungen	217.725	201.850	232.150	234.972	237.316	240.085
427190 Sonstige Sachaufwendungen	15.369.474	-753.650	-538.400	-1.514.983	-2.509.412	-3.503.783
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	1.492.739	1.344.200	930.200	920.700	898.800	885.800
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	191.084	141.700	166.100	167.771	169.458	171.163
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	77.550	102.000	100.000	100.000	100.000	100.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	62.444.417	53.688.850	59.794.650	57.576.597	52.501.975	53.676.840

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	2.917.378	2.692.883	3.093.837	3.179.237	3.413.070	3.602.401
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	334.645	611.794	635.824	756.426	849.699	942.228
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte	1.111.823	1.459.424	1.546.996	1.673.431	1.841.075	1.983.064
471130 AfA Gebäude	13.775.724	20.046.123	20.806.039	20.755.909	21.800.870	22.701.277
471140 AfA Brücken + Tunnel	793.932	1.035.502	1.027.747	1.157.158	1.293.423	1.396.554
471142 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	386	387	386	387	386	387
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	6.933.312	8.189.333	8.191.371	8.440.456	8.536.062	8.583.861
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	273.810	295.483	368.255	385.966	405.195	405.485
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	748.843	890.991	978.620	827.457	817.921	770.687
471160 AfA Fahrzeuge	1.991.614	2.304.170	2.364.564	2.537.423	2.583.699	2.489.825
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.157.028	1.723.348	2.184.477	2.492.702	2.745.573	2.927.937
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	2.005.966	2.471.030	2.549.530	2.294.282	2.308.524	2.456.714
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	15.760	87.026	91.335	38.835	38.829	38.835
471230 manuelle AfA Gebäude		-5.913.544	-4.842.689	1.349.102	1.252.546	1.697.617
472111 AfA auf Forderungen	2.077.947					
472160 Pauschalwertberichtigung	50.135					
* Abschreibungen	34.188.303	35.893.950	38.996.292	45.888.772	47.886.872	49.996.872
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451010 Zinsaufwand an den Bund	78					
451110 Zinsaufwand an das Land	280	300	200	200	200	200
451510 Zinsaufwand an verb.Untern,Beteiligung+Sonderverm.			56.000	56.000	56.000	56.000
451520 Zinsaufwand an verb.Unternehmen/Cashpool	316.053	180.000	8.800	8.800	8.800	8.800
451710 Zinsaufwand an Kreditinstitute	3.511.996	3.832.100	3.036.300	3.760.600	3.709.000	3.694.900
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	3.179.278	3.264.000	3.122.100	3.122.100	3.122.100	3.122.100
452120 Zinsaufwand für Liquiditätskredite Cashpool			20.000	20.000	20.000	20.000
459210 Verzinsung von Steuererstattungen	1.543.186	3.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
459920 Sonstige Finanzaufwendungen		4.400	4.400	4.444	4.488	4.533
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.550.872	10.280.800	7.747.800	8.472.144	8.420.588	8.406.533

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	9.753.617	10.355.200	10.431.300	10.750.300	10.432.400	10.760.900
431113 IM Zuweisung an das Land	150.000	82.000				
431310 Zuweisung an Zweckverbände	1.943.961	1.997.400	2.296.000	2.303.200	2.304.400	2.309.600
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	34.764.650	32.875.100	36.233.800	34.954.700	35.660.700	22.832.800
431710 Zuschuss an private Unternehmen	77.061	141.500	141.500	141.500	141.500	141.500
431713 IM Zuschuss an private Unternehmen		130.400	234.200	234.000	234.000	234.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	55.424.719	61.619.300	63.087.600	63.950.366	64.675.299	65.439.732
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	1.149.859	2.442.000	2.426.100	2.067.000	1.887.000	1.887.000
433110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	31.154.057	33.264.100	35.083.200	35.083.200	35.083.200	35.083.200
433120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE üöT	778.971	892.600	731.000	731.000	731.000	731.000
433130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	94.216	96.000	82.000	82.000	82.000	82.000
433150 Jugendhilfeleistungen avE	16.382.384	14.545.300	15.461.800	15.461.800	15.461.800	15.461.800
433210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	104.080	101.500	95.000	95.000	95.000	95.000
433220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	43.060.286	44.449.600	44.977.400	45.711.700	45.711.700	45.711.700
433230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	17.516.856	17.740.500	18.384.500	18.384.500	18.384.500	18.384.500
433250 Jugendhilfeleistungen iE	18.308.639	37.240.000	37.317.300	38.017.300	38.717.300	39.417.300
433910 Sonstige soziale Leistungen öT	610.686	1.074.900	1.070.500	1.070.500	1.070.500	1.070.500
433920 Sonstige soziale Leistungen üöT	3.391.311	7.730.000	6.190.000	6.190.000	6.190.000	6.190.000
433940 Sonstige soziale Leistungen AG	468.835	9.617.700	4.624.700	5.317.655	5.317.655	5.317.655
433950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.273.318	1.207.000	1.212.000	1.212.000	1.212.000	1.212.000
433960 Sonstige soziale Leistungen SVG	1.230	800				
433970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	6.753	6.600	6.000	6.000	6.000	6.000
433980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.534.495	3.000.000	7.800.000	7.800.000	7.800.000	7.800.000
434110 Gewerbesteuerumlage	21.118.644	20.700.000	22.670.000	23.880.000	24.180.000	24.480.000
437120 Entschuldungsumlage	1.310.600	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
437310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	60.097	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
* Transferaufwendungen	261.439.327	302.759.500	312.005.900	314.893.721	316.827.954	306.098.187

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	153.953	148.200	144.700	146.147	147.608	149.085
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.414.050	1.275.400	1.383.100	1.290.976	1.361.185	1.326.828
442120 gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	109	200	200	202	204	206
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	1.273.595	1.508.400	1.632.300	1.648.623	1.665.109	1.681.760
442920 Verfügungsmittel	2.705	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	357.518	352.900	306.500	311.864	315.765	320.702
442940 Schülerbeförderungskosten	7.961.413	8.164.000	8.030.000	8.137.913	8.225.551	8.327.823
443110 IT-Aufwendungen	421.998	402.400				
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	421.592	318.300	316.300	319.463	322.658	325.884
443125 Mobilfunkaufwand	57.035	130.000	130.300	131.603	132.919	134.248
443135 Bankgebühren + Porto	660.097	753.600	676.000	692.653	701.881	716.086
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	29.491	39.000	29.000	29.290	29.583	29.879
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	705.604	1.299.400	2.077.800	1.713.886	1.385.083	1.136.393
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	160.520	142.500	156.000	157.420	148.854	150.303
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	340.896	492.200	502.300	595.785	600.719	605.704
443155 Kopierkosten	66.960	50.200	50.500	51.005	51.515	52.030
443160 Zeitschriften	128.880	147.900	147.000	148.466	149.946	151.444
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	2.308.011	2.516.600	2.469.400	2.486.746	2.515.552	2.542.523
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	314.582	332.500	339.000	342.364	345.762	349.197
444120 Haftpflichtversicherungen	508.597	518.600	527.900	533.179	538.511	543.897
444130 Unfallversicherung	1.512.445	1.735.200	1.942.700	2.000.333	2.027.974	2.075.526
444140 Aufwendungen für Schadensfälle		600	600	606	612	618
444150 Körperschaftssteuer	59.557	126.300	126.300	127.563	128.839	130.127
444155 Kapitalertragssteuer	103.000	16.000	103.000	104.030	105.070	106.121
444160 Gewerbesteuer	13.231	15.600	17.500	17.675	17.852	18.030
444170 sonstige Versicherungen	2.090	6.200	5.100	5.151	5.202	5.254
445010 Erstattung an den Bund	217.452	196.100	201.000	201.000	201.000	201.000
445110 Erstattung an das Land	686.835	698.900	718.600	718.600	718.600	718.600
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.956.667	1.394.000	1.645.900	1.645.900	1.645.900	1.645.900

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
445223 IM Erst. an Gemeinden+Gemeindeverbände		255.000	112.800			
445410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	51.100	82.500	83.025	83.555	84.091
445420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.459.207	1.700.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
445430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	244.267	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
445440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich kA	751.286	460.000	460.000	460.000	460.000	460.000
445450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich AG	5.824	3.500	5.000	5.000	5.000	5.000
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	-730	18.800	19.300	19.493	19.688	19.885
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	33.249.662	33.448.900	34.678.200	34.678.200	34.678.200	34.678.200
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	43.405	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	11.624.169	12.083.600	12.453.900	12.765.087	13.084.052	13.410.992
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	17.848.227	17.795.500	19.021.300	19.291.657	19.773.771	20.267.938
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	614.647	786.300	770.500	774.400	775.800	777.300
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	224.149	33.000	33.800	33.800	33.800	33.000
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	334.141	297.400	298.500	254.753	257.029	259.328
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	244.363	277.100	259.300	272.800	277.100	277.100
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	1.036.072	530.300	560.300	560.300	560.300	560.300
445527 Erstatt.vU/B/S - sonst. Servicekosten	286.000	457.000	367.800	372.370	376.986	381.648
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	821.428	833.600	869.400	869.400	869.400	869.400
445531 Erstatt.vU/B/S - außerschulische Leistungen	33.570	47.500	187.500	187.975	188.455	188.939
445532 Erstatt.vU/B/S - sonstige Sachkosten	85.950	46.500	46.500	46.965	47.435	47.909
445533 Erstatt.vU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.528.500	3.152.000	3.210.000	3.242.100	3.274.521	3.307.266
445542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	177.814	180.000	220.000	221.800	223.618	225.454
445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	90.000	90.000	130.000	131.300	132.613	133.939
445710 Erstattung an private Unternehmen	10.020.466	10.361.700	10.817.900	10.937.756	11.048.286	11.166.699
445711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	11.235	12.500	13.000	13.130	13.261	13.394
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	177.264	212.300	235.400	237.523	239.667	241.834
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	100	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	564.718	568.400	611.200	617.312	623.485	629.720
445716 Erst.priv.Untern.- öff.Anteil Straßenentwässerung	4.798.633	4.446.400	4.365.000	4.408.650	4.452.737	4.497.264
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	1.351.276	1.338.400	1.375.100	1.388.851	1.402.740	1.416.767
445723 IM Erstattung an private Unternehmen	132.007	200.000	256.000	206.000	206.000	206.000

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
445810 Erstattung an übrige Bereiche	12.932.078	14.302.000	15.159.900	15.607.362	15.855.590	16.105.697
446110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	50.958.102	51.021.000	53.746.000	57.880.800	61.295.800	64.371.800
446120eteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	293.800	293.800	293.800	293.800	293.800	293.800
446130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	2.330.803	2.428.000	2.647.500	2.647.500	2.647.500	2.647.500
447220 Aufwand sonstige Rückstellungen	2.049.280					
448110 Bußgelder	645					
448210 Säumniszuschläge	425					
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen		100	100	101	102	103
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen	9.663	2.153.300	300.000	350.000	200.000	150.000
449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt		125.600	127.300	128.573	129.859	131.158
449140 Aufwendungen Stadtbezirksräte		305.400	305.400	305.400	305.400	305.400
462110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		1.847.300	2.540.417	2.553.323	2.591.391	2.630.035
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.223.830	185.258.000	192.173.117	197.318.505	201.830.005	206.153.695
** Ordentliche Aufwendungen	716.209.373	772.615.145	813.903.657	828.559.190	835.857.778	835.348.113
** Ordentliches Ergebnis	-25.796.571	-13.843.697	-26.670.118	-19.846.527	-3.023.137	5.849.448
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	58.202					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	52.635	200	200	200	200	200
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	222.115	122.000	142.000	142.000	142.000	142.000
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	66.407	61.600	42.700	42.700	42.700	42.700
501920 außerordentliche Erträge Kinderarmut	213.005					
502210 Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	5.321.593					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	170.596	271.200	19.000	19.000	19.000	19.000
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	7					
502960 Erträge aus der Auflösung sonst. Verbindlichkeiten	151.681					
531110 Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	871.022	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	73.238					
531510 Ertrag Abgang von immateriellem Vermögen	6.703					

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
* Außerordentliche Erträge	7.207.205	755.000	503.900	503.900	503.900	503.900
511110 Aufwand im Zusammenhang m.Katastrophen u.ä.Ereig.	38.167					
511920 außerordentliche Aufwendungen Kinderarmut	213.005					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	70.874	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	350.193	227.000	247.000	247.000	247.000	247.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	377.254					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	202.668					
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	1.564					
513130 Außerplanm.AfA unbebaute Grundstücke+grundst.R.	1.905					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	1.388.223					
513200 Außerplanm.AfA Maschinen, techn. Anlagen	16.005					
513210 Außerplanm.AfA Fahrzeuge	8.102					
513220 Außerplanm.AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.227					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	1.191.451	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	32.259					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	2.235					
* Außerordentliche Aufwendungen	3.948.131	447.000	467.000	467.000	467.000	467.000
** Außerordentliches Ergebnis	3.259.074	308.000	36.900	36.900	36.900	36.900
** Gesamtergebnis	-22.537.497	-13.535.697	-26.633.218	-19.809.627	-2.986.237	5.886.348

VI. Gesamt-Finanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	328.684.607,20	332.629.300	358.974.100	377.422.300	385.822.300	396.122.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	135.566.523,71	162.606.600	168.550.900	165.625.774	179.606.850	176.239.541
3	Sonstige Transfereinzahlungen	9.467.567,59	9.060.500	9.349.500	9.386.548	9.424.337	9.462.882
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	37.388.058,51	42.101.750	43.772.800	44.209.177	44.649.919	45.095.069
5	Privatrechtliche Entgelte	9.782.797,74	9.439.200	9.895.000	9.993.146	10.092.274	10.192.393
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	127.634.350,44	152.572.900	162.942.400	165.367.141	162.980.279	164.409.268
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.470.205,08	7.449.500	2.094.900	3.094.900	3.094.900	3.094.900
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	25.874.314,45	22.632.000	20.334.100	22.121.489	23.113.494	24.155.920
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	677.868.424,72	738.491.750	775.913.700	797.220.475	818.784.353	828.772.273
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	145.146.793,76	154.562.500	161.463.350	163.841.358	166.298.582	168.792.658
12	Auszahlungen für Versorgung	18.774.846,25	20.122.900	20.477.000	20.784.160	21.095.924	21.412.362
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	44.586.762,31	54.888.850	60.994.650	59.776.597	55.701.975	57.876.840
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	8.771.216,04	10.280.800	7.747.800	8.472.144	8.420.588	8.406.533
15	Transferauszahlungen	262.748.027,62	302.759.500	312.005.900	314.893.721	316.827.954	306.098.187
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	183.231.293,82	186.756.250	193.435.717	198.581.105	203.092.605	207.416.295
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	663.258.939,80	729.370.800	756.124.417	766.349.085	771.437.628	770.002.875
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	14.609.484,92	9.120.950	19.789.283	30.871.390	47.346.725	58.769.397

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	5.615.927,35	2.876.000	11.198.600	8.099.800	5.058.400	1.908.400
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	5.529.343,94	6.344.900	6.884.800	9.959.500	5.811.900	2.823.000
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.076.698,56	2.988.900	3.133.000	4.331.000	1.741.000	1.736.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	89.000,00	300.000	300.000	900.000	900.000	900.000
23	Sonstige Investitionstätigkeit	735.584,48	3.302.300	335.600	338.000	342.000	2.605.800
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	16.046.554,33	15.812.100	21.852.000	23.628.300	13.853.300	9.973.200
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	611.666,99	4.893.200	2.283.600	2.422.600	1.752.400	1.811.000
26	Baumaßnahmen	42.386.435,01	68.012.700	50.633.000	52.229.300	43.247.700	38.798.700
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.969.216,05	7.792.000	6.535.800	6.835.600	5.912.000	5.796.200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.877.928,31	6.016.300	6.238.800	9.037.000	6.537.000	6.537.000
29	Aktivierbare Zuwendungen	5.806.461,80	5.411.900	6.541.400	6.796.500	5.174.500	5.307.500
30	Sonstige Investitionstätigkeit	393.920,04	394.000	394.000	394.000	394.000	394.000
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	62.045.628,20	92.520.100	72.626.600	77.715.000	63.017.600	58.644.400
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-45.999.073,87	-76.708.000	-50.774.600	-54.086.700	-49.164.300	-48.671.200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-31.389.588,95	-67.587.050	-30.985.317	-23.215.310	-1.817.575	10.098.197

Haushaltsplan 2017							
Stadt Braunschweig		Gesamt-Finanzhaushalt					
Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	17.076.139,11	41.238.700	6.083.800	21.470.000	26.108.700	6.036.100
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	25.434.568,76	16.863.700	6.083.800	6.470.000	6.108.700	6.036.100
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-8.358.429,65	24.375.000	0	15.000.000	20.000.000	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-39.748.018,60	-43.212.050	-30.985.317	-8.215.310	18.182.425	10.098.197
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	118.074.771,22	78.326.753	35.114.703	4.129.386	-4.085.925	14.096.501
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	78.326.752,62	35.114.703	4.129.386	-4.085.925	14.096.501	24.194.698
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-1.135.728,89					
39/1	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	77.191.023,73	33.978.974	2.993.657	-5.221.653	12.960.772	23.058.969

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
--------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

In den folgenden Darstellungen werden der teilweise Abbau der Haushaltsreste und die sich dadurch ergebenden Bestände an Zahlungsmitteln zum Ende der Haushaltsjahre aufgezeigt.

Für 2016 ist die Prognose des Bestandes an Zahlungsmitteln zum 31.12.2016 aufgeführt.

	Abbau der Haushaltsreste			-16.284.854	-6.220.091	-8.832.225	-2.757.910
39/2	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres inkl. Resteaabbau und der Prognose des Bestandes an Zahlungsmitteln zum 31.12.2016	77.191.023,73	70.000.000	22.729.829	8.294.428	17.644.628	24.984.915

Erläuterungen**zu Zeile 34 (Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):**

Bei diesem Haushaltsansatz sind die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionstätigkeit veranschlagt. Bezüglich näherer Einzelheiten wird auf Ziffer 1.4 des Vorberichtes verwiesen.

zu Zeile 35 (Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):

Bei diesem Haushaltsansatz sind die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit veranschlagt. Bezüglich näherer Einzelheiten wird auf Ziffer 1.4 des Vorberichtes verwiesen.

zu Zeile 39/1 (Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge):

Zum Jahresabschluss ist der Endbestand an Zahlungsmitteln unter Berücksichtigung der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (fremde Mittel aus dem Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement bzw. durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden) zu ermitteln. Im vorläufigen Jahresabschluss 2015 ergab sich für die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ein negativer Saldo von 1.135.728,89 Euro, sodass sich ein Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2015 in Höhe von 77.191.023,73 Euro ergibt.

**Gesamt-Finanzhaushalt
gegliedert nach Konten**

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
601110 Grundsteuer A	174.457	175.000	175.000	175.000	175.000	175.000
601210 Grundsteuer B	45.419.192	50.800.000	51.200.000	51.600.000	52.000.000	52.400.000
601310 Gewerbesteuer	137.631.991	135.000.000	150.000.000	158.000.000	160.000.000	162.000.000
601390 Einzahlung niedergeschlagene Forderungen GewSt	102.734					
602110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	113.733.281	116.600.000	122.100.000	128.000.000	134.500.000	141.400.000
602210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	19.343.661	20.000.000	24.800.000	29.700.000	29.200.000	30.200.000
603110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	23.179	27.000	30.000	30.000	30.000	30.000
603120 sonstige Vergnügungssteuer	102.229	110.000	100.000	100.000	100.000	100.000
603130 Vergnügungssteuer Automaten	5.111.884	4.000.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
603210 Hundesteuer	1.080.218	1.000.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
605210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	5.961.783	4.917.300	5.669.100	4.917.300	4.917.300	4.917.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	328.684.607	332.629.300	358.974.100	377.422.300	385.822.300	396.122.300
Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Invest						
611110 Schlüsselzuweisungen vom Land	91.452.088	117.500.000	120.000.000	113.500.000	126.000.000	122.000.000
613110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	12.265.848	12.452.000	12.918.000	13.174.444	13.434.773	13.700.309
613210 Allgem. Zuweisungen v. Gemeinden u. Gem.verbänden	3.041					
614010 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	783.912	785.300	801.300	817.326	833.672	850.346
614110 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	11.243.923	10.776.600	11.069.900	11.281.298	11.246.924	11.466.862
614113 IM Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	950.941	2.188.900	1.852.500	1.873.200	1.625.200	1.635.000
614210 Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	13.250	14.000	14.000	14.280	14.566	14.857
614310 Zuweisungen von Zweckverbänden	1.120					
614410 Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	361.351	78.800	85.300	87.006	88.746	90.521
614610 Zuschüsse v. sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	371.693	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
614710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	94.690	98.100	162.400	162.400	162.400	162.400
614713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen		25.500	25.500	25.500	25.500	
614810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	302.897	651.000	101.000	52.420	53.868	55.346
614813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	43.303	130.600	33.300	163.800	33.300	288.300
614820 Zuschüsse Festwert vom übrigen Bereich	8.008					
619110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	17.670.457	17.555.800	21.137.700	24.124.100	25.737.900	25.625.600

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
* Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Invest	135.566.524	162.606.600	168.550.900	165.625.774	179.606.850	176.239.541
Sonstige Transfereinzahlungen						
621110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE öT	324.929	186.800	226.800	226.800	226.800	226.800
621120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE üöT	166.879	311.000	200.000	200.000	200.000	200.000
621130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE KA	322	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000
621150 Kostenersatz außerh. von Einr.	784.600	786.400	786.400	802.128	818.170	834.534
621190 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.o.Zuord	153					
621210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	164.323	169.700	171.500	171.500	171.500	171.500
621310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	35.451	15.200	20.200	20.200	20.200	20.200
621320 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE üöT	803					
621330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	3.842	2.000	3.300	3.300	3.300	3.300
621410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	205.663	148.300	141.000	141.000	141.000	141.000
621440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG	600					
621510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	450.933	688.200	712.300	712.300	712.300	712.300
621520 Rückzahlung gewährter Hilfe avE üöT	7.615					
621540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	1.691					
622110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	937	500	700	700	700	700
622120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.720.431	2.786.300	2.783.600	2.783.600	2.783.600	2.783.600
622130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	1.082.465	950.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000
622150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	945.212	1.066.000	1.066.000	1.087.320	1.109.067	1.131.248
622220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	161.531	165.000	158.100	158.100	158.100	158.100
622230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	313.310	285.300	315.300	315.300	315.300	315.300
622310 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,KA	3.696					
622320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	345.511	295.000	270.000	270.000	270.000	270.000
622330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	200.298	152.000	186.000	186.000	186.000	186.000
622340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	761.281	755.000	754.000	754.000	754.000	754.000
622410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	2.806					
622420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	306.828	180.400	244.000	244.000	244.000	244.000
622430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	143.648	77.000	155.000	155.000	155.000	155.000

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
622510 Rückzahlung gewährter Hilfe iE			3.000	3.000	3.000	3.000
622520 Rückzahlung gewährter Hilfe üöT	5.500	23.400	5.600	5.600	5.600	5.600
622530 Rückzahlung gewährter Hilfe KA	21.481	12.000	9.700	9.700	9.700	9.700
629110 Andere sonstige Transfererträge	304.827					
* Sonstige Transfereinzahlungen	9.467.568	9.060.500	9.349.500	9.386.548	9.424.337	9.462.882
Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Invest.						
631110 Verwaltungsgebühren	10.787.769	10.388.300	9.337.000	9.429.070	9.522.061	9.615.982
632110 Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	24.452.834	29.313.450	31.785.800	32.103.607	32.424.593	32.748.790
632120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.147.456	2.400.000	2.650.000	2.676.500	2.703.265	2.730.298
* Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Invest.	37.388.059	42.101.750	43.772.800	44.209.177	44.649.919	45.095.069
Privatrechtliche Entgelte ohne Invest.						
641110 Einzahlungen aus Mieten und Pachten	7.554.752	7.732.500	8.147.400	8.228.992	8.311.400	8.394.633
642110 Einzahlungen aus Verkauf	1.466.107	1.502.700	1.539.900	1.555.699	1.571.656	1.587.772
646110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	67.204	74.000	60.400	61.104	61.815	62.533
646120 Einzahlung private Telefongebühren	6.699	7.200	4.200	4.242	4.284	4.327
646130 Einzahlungen Abzug Verpflegung	798	500	800	808	816	824
646160 Einzahlungen Kostenersatz aus Haftpflichtansprüche	465.123	300	300	301	302	303
646163 IM Einzahl. Kostenersatz aus Haftpflichtansprüche	222.115	122.000	142.000	142.000	142.000	142.000
* Privatrechtliche Entgelte ohne Invest.	9.782.798	9.439.200	9.895.000	9.993.146	10.092.274	10.192.393

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Kostenerstattungen/-umlagen ohne Invest.						
648010 Erstattung vom Bund	81.252	280.500	349.000	355.980	363.100	370.361
648110 Erstattung vom Land	84.919.329	111.947.600	115.676.500	122.911.825	119.182.225	119.678.825
648113 IM Erstattung vom Land			25.800			
648210 Erstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6.966.677	5.800.400	6.236.600	6.259.332	6.384.518	6.512.209
648213 IM Erstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	237.808					
648310 Erstattung von Zweckverbänden	412.045	432.000	374.000	381.480	389.109	396.892
648410 Erstattung von sonstigen öffentlichen Bereichen	488.329	490.000	30.100	30.702	31.316	31.942
648510 Erstattung von verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	23.496.047	22.476.800	28.610.900	23.879.118	24.356.700	24.843.834
648513 IM Erstattung von verb.Untern., Betei.+Sonderverm.	144.026	265.000	265.000	265.000	265.000	265.000
648520 Erst. von verb.Unternehmen Service	2.879.458	2.761.600	2.717.000	2.771.340	2.826.767	2.883.302
648523 IM Erst. von verb.Unternehmen Service	15.444					
648530 Erst. von verb.Unternehmen Steuerungsll.	50.012	45.100	47.900	48.858	49.835	50.832
648610 Erstattung von sonst. öffentli. Sonderrechnungen	141.587	150.600	164.200	167.364	170.591	173.883
648710 Erstattung von privaten Unternehmen	340.992	338.200	274.800	280.296	285.902	291.620
648810 Erstattung von übrigen Bereichen	6.738.290	6.846.600	7.557.300	7.738.446	7.862.615	8.019.867
648813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	723.052	738.500	613.300	277.400	812.600	890.700
* Kostenerstattungen/-umlagen ohne Invest.	127.634.350	152.572.900	162.942.400	165.367.141	162.980.279	164.409.268
Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
661010 Zinseinz. vom Bund	17.462					
661510 Zinseinz. von verb.Unternehmen	218.373	50.200	40.400	40.400	40.400	40.400
661710 Zinseinz. von Kreditinstituten	402.326	50.000	1.700	1.700	1.700	1.700
661720 Zinseinz. von Kreditinstituten/Cashpool	415.285	180.000	8.800	8.800	8.800	8.800
661810 Zinseinz. von übrigen Bereichen	66.650	46.600	40.500	40.500	40.500	40.500
663110 Bußgelder	10.160					
663130 Verwarnungsgelder	20.004					
663190 Sonstige ordnungsrechtliche Einzahlungen	23.246					
663210 Säumniszuschläge	15.207					
663220 Mahngebühren	10.595					
663230 Stundungszinsen	8.672					

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
663240 Rücklastschriftgebühren	29					
663290 Sonstige Nebenforderungen	-5.024					
665110 Einzahlungen aus Gewinnanteilen aus Beteilig.	99.745	99.700				
665130 Einzahlungen aus Wertpapieren des Anlageverm.	3.502	23.000	3.500	3.500	3.500	3.500
669110 Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	2.157.596	7.000.000	2.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
669130 Verzinsung Vorsteuernachford. § 233 a AO	1.923					
669140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a AO	4.453					
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	3.470.205	7.449.500	2.094.900	3.094.900	3.094.900	3.094.900
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
651110 Konzessionsabgaben	11.975.196	13.767.200	13.509.200	13.171.200	13.171.200	13.171.200
652210 Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	636.568	863.350	911.200	911.200	911.200	911.200
652220 Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung		36.000	29.300	29.300	29.300	29.300
652310 Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	294.906	351.950	55.100	55.100	55.100	55.100
656110 Bußgelder	1.431.793	1.287.300	1.539.800	2.581.165	2.595.977	2.610.936
656120 Zwangsgelder	20.343	33.900	51.500	52.015	52.535	53.061
656130 Verwarnungsgelder	2.088.952	2.191.200	2.125.400	2.453.535	2.474.780	2.496.238
656190 Sonstige ordnungsrechtliche Einzahlungen	506.664	541.700	549.200	554.540	559.933	565.381
656210 Säumniszuschläge	220.013	212.000	220.000	220.000	220.000	220.000
656220 Mahngebühren	164.599	120.000	117.000	117.000	117.000	117.000
656230 Stundungszinsen	317.235	61.000	55.000	55.000	55.000	55.000
656240 Rücklastschriftgebühren	2.594	2.000	7.000	7.000	7.000	7.000
656290 Sonstige Nebenforderungen	403.640	205.000	201.000	201.000	201.000	201.000
659110 Andere sonstige ordentliche Einzahlungen	593.356	334.400	63.400	1.063.434	2.063.469	3.063.504
659113 IM Andere sonstige ordentliche Einzahlungen	563.503	2.325.000	600.000	350.000	300.000	300.000
659130 Versorgungslastenteilung	767.072	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
659200 Ist vor Soll	5.887.881					
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	25.874.314	22.632.000	20.334.100	22.121.489	23.113.494	24.155.920
** Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	677.868.425	738.491.750	775.913.700	797.220.475	818.784.353	828.772.273

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Auszahlungen für aktives Personal						
701110 Beamtenbezüge	49.491.605	51.859.300	53.657.700	54.458.613	55.275.457	56.104.552
701140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	1.549.523	1.828.700	2.179.000	2.210.642	2.243.793	2.277.440
701210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	69.190.045	78.215.550	79.396.312	80.557.106	81.765.189	82.991.388
701240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	487.169	639.300	809.300	821.440	833.761	846.268
701910 Beschäftigungsentgelte	594.971	529.350	340.550	345.658	350.843	356.106
701920 Pauschalierte Lohnsteuer	265					
701990 Personal Abgrenzung Finanzrechnung	82.168					
702120 Versorgungslastenteilung	892.831	300.000	300.000	304.500	309.068	313.704
702220 AG-Anteile zur Zusatzvers. tariflich Beschäftigte	5.659.449	2.237.900	5.327.673	5.405.611	5.486.678	5.568.962
702240 AG-Anteil Zusatzvers. tarifl. Beschäftigte Azubi	36.985	15.000	50.600	51.359	52.130	52.912
702910 Beiträge zu Versorgungskassen für sonst. Beschäftigte	3.679	15.000	15.000	15.225	15.453	15.685
703110 Beiträge zur gesetzlichen Sozialvers. für Beamte	82.326	100.000	50.000	50.750	51.511	52.284
703210 Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. für tarifl. Besch.	13.961.479	15.815.700	16.146.315	16.381.687	16.627.349	16.876.697
703240 Beitr. z. gesetzl. SozVers. f. tarifl. Besch. Azubi	97.235	129.800	158.800	161.182	163.600	166.054
703910 Beiträge z. gesetzl. Sozialvers. f. sonst. Beschäft.	2.706	200	200	203	206	209
704110 Beihilfen/Unterstütz. Leist. u. dgl. f. Beschäft.	3.014.358	2.876.700	3.031.900	3.077.382	3.123.545	3.170.400
* Auszahlungen für aktives Personal	145.146.794	154.562.500	161.463.350	163.841.358	166.298.582	168.792.658
Auszahlungen für Versorgung						
711110 Versorgungsauszahlungen für Beamte	16.501.131	17.768.400	17.980.000	18.249.702	18.523.449	18.801.300
711210 Versorgungsauszahlungen für tarifl. Besch.	6.045	10.000	7.000	7.105	7.212	7.320
714110 Beihilf., Unterstütz. Leist. u. dgl. f. VersorgEmpf.	2.267.670	2.344.500	2.490.000	2.527.353	2.565.263	2.603.742
* Auszahlungen für Versorgung	18.774.846	20.122.900	20.477.000	20.784.160	21.095.924	21.412.362

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Auszahlungen f. Sach-/ Dienstl. u. GVG						
721110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	9.792.512	17.832.100	20.086.000	19.883.500	18.353.700	20.281.500
721160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	305.810	192.700	192.700	202.700	202.700	202.700
721190 Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	20.839		118.400	77.400	77.400	77.400
721210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	3.717.157	3.709.900	3.937.900	5.391.400	3.795.400	3.966.000
721270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	2.354.494	1.940.400	2.216.600	2.113.800	2.256.700	2.409.600
721273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	65.645	83.400	98.400	83.400	83.400	83.400
721278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	25.505	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
722110 Auszahl.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	653.085	667.650	705.150	677.950	677.950	703.950
722120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	745.026	677.650	676.050	676.050	676.050	676.050
722130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	829.653	543.500	579.300	577.400	551.700	552.400
722140 Wartung Software	2.584.935	2.963.400	3.285.500	3.442.900	3.367.900	3.369.900
722190 Auszahl.Inst.fremde BuG,Maschinen u.techn.Anlagen	14.942		500	500	500	500
722210 Geringwertige Vermögengegenstände bis 150 Euro	231.117	208.500	208.700	210.798	212.917	215.058
722900 Erwerb Vermögengegenstände Festwert	5.519.878	4.224.800	4.557.900	4.239.700	4.003.800	4.085.800
723110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.714.754	2.795.700	2.825.800	2.853.822	2.882.124	2.910.710
723120 Inventarmieten	793.143	648.800	573.500	579.240	585.037	590.893
723130 Leibrenten	37.132	9.500	9.500	9.595	9.691	9.788
723210 Leasing	135.007	156.000	219.500	221.695	223.912	226.152
723213 IM-Leasing	41.148					
724100 Reinigung	49.503	77.000	73.400	74.134	74.875	75.624
724110 Grundstücksabgaben	452.027	542.700	452.600	457.126	461.697	466.314
724120 Gebäudeversicherungen	956	1.300	1.700	1.717	1.734	1.752
724130 Winterdienst	195.872	473.000	511.900	557.219	562.389	567.611
724140 Gehwegreinigung	78.229	107.500	107.500	108.575	109.661	110.758
724150 Straßenausbaubeiträge	180.061	405.000	405.000	409.050	413.141	417.272
724190 Sonstige Bewirtschaftungskosten	679.619	649.800	625.600	631.856	638.174	644.557
725110 Kfz - Betriebskosten und GEZ	551.198	684.200	633.200	639.532	645.927	652.389
725120 Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	329.763	320.000	335.900	339.259	342.651	346.080
726110 Auszahlung Dienst+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	251.269	276.800	290.000	292.900	295.829	298.789
726120 Auszahlungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.086.313	1.133.800	1.384.000	1.397.030	1.410.178	1.424.162

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
726130 Auszahlung medizinische Untersuchungen	54.832	49.100	48.400	48.884	49.373	49.867
727110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	1.254.403	2.029.000	2.030.800	1.921.901	1.989.474	1.772.622
727114 IM Planungskosten	218.300	1.437.200	3.352.000	2.012.000	1.312.000	1.196.400
727115 Planungskosten	510.347	636.400	1.314.500	514.215	398.370	402.966
727120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	38.614	9.000	24.000	24.090	24.181	24.273
727125 Lebensmittel	925.526	1.108.200	1.145.050	1.156.500	1.168.064	1.179.744
727130 Repräsentationsauszahlungen	97.565	111.900	106.800	108.630	109.871	111.524
727135 medizinischer Sachbedarf	411.604	448.250	365.450	369.104	372.794	376.521
727140 Veranstaltungen	1.560.220	2.181.800	1.672.900	1.592.468	1.457.182	1.457.043
727145 EDV-Kosten	749.403	847.200	1.270.600	1.282.946	1.295.415	1.308.011
727150 Schulsport	120.198	117.000	117.000	118.170	119.352	120.545
727155 Sonstige Verbrauchsmittel	180.361	344.500	336.600	339.971	343.375	346.815
727160 Lehrmittelbedarf	311.610	387.700	391.200	395.112	399.063	403.054
727170 Statische Prüfungen	1.282.114	1.600.400	1.597.100	1.613.900	1.630.160	1.647.082
727180 Veröffentlichungen	209.896	201.850	232.150	234.972	237.316	240.085
727190 Sonstige Sachauszahlungen	416.234	446.350	661.600	685.017	690.588	696.217
727193 IM Sonstige Sachauszahlungen	1.542.651	1.344.200	930.200	920.700	898.800	885.800
729110 Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen	188.742	141.700	166.100	167.771	169.458	171.163
729113 IM Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen	77.550	102.000	100.000	100.000	100.000	100.000
* Auszahlungen f. Sach-/ Dienstl. u. GVG	44.586.762	54.888.850	60.994.650	59.776.597	55.701.975	57.876.840
Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
751010 Zinsauszahlung an den Bund	78					
751110 Zinsauszahlung an das Land	297	300	200	200	200	200
751510 Zinsauszahl.an verb.Untern,Beteiligung+Sonderverm.			56.000	56.000	56.000	56.000
751520 Zinsauszahl.an verb.Untern/Cashpool	415.285	180.000	8.800	8.800	8.800	8.800
751710 Zinsauszahlung an Kreditinstitute	3.791.657	3.832.100	3.036.300	3.760.600	3.709.000	3.694.900
751810 Zinsauszahlung an übrige Bereiche	3.178.492	3.264.000	3.122.100	3.122.100	3.122.100	3.122.100
752120 Zinsauszahlung für Liquiditätskredite Cashpool			20.000	20.000	20.000	20.000
759210 Verzinsung von Steuernachzahlungen	1.385.407	3.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
759920 Sonstige Finanzauszahlungen		4.400	4.400	4.444	4.488	4.533
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	8.771.216	10.280.800	7.747.800	8.472.144	8.420.588	8.406.533

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Transferauszahlungen ohne Invest						
731110 Zuweisung an das Land	9.753.617	10.355.200	10.431.300	10.750.300	10.432.400	10.760.900
731113 IM Zuweisung an das Land		82.000				
731310 Zuweisung an Zweckverbände	1.938.109	1.997.400	2.296.000	2.303.200	2.304.400	2.309.600
731510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	36.206.236	32.875.100	36.233.800	34.954.700	35.660.700	22.832.800
731710 Zuschuss an private Unternehmen	71.579	141.500	141.500	141.500	141.500	141.500
731713 IM Zuschuss an private Unternehmen		130.400	234.200	234.000	234.000	234.000
731810 Zuschuss an übrige Bereiche	56.031.932	61.619.300	63.087.600	63.950.366	64.675.299	65.439.732
731813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	580.048	2.442.000	2.426.100	2.067.000	1.887.000	1.887.000
733110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	31.142.763	33.264.100	35.083.200	35.083.200	35.083.200	35.083.200
733120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE üöT	778.971	892.600	731.000	731.000	731.000	731.000
733130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	94.216	96.000	82.000	82.000	82.000	82.000
733150 Jugendhilfeleistungen avE	16.249.784	14.545.300	15.461.800	15.461.800	15.461.800	15.461.800
733210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	104.080	101.500	95.000	95.000	95.000	95.000
733220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	43.380.888	44.449.600	44.977.400	45.711.700	45.711.700	45.711.700
733230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	17.516.765	17.740.500	18.384.500	18.384.500	18.384.500	18.384.500
733250 Jugendhilfeleistungen iE	18.332.237	37.240.000	37.317.300	38.017.300	38.717.300	39.417.300
733910 Sonstige soziale Leistungen öT	611.716	1.074.900	1.070.500	1.070.500	1.070.500	1.070.500
733920 Sonstige soziale Leistungen üöT	3.453.742	7.730.000	6.190.000	6.190.000	6.190.000	6.190.000
733940 Sonstige soziale Leistungen AG	468.835	9.617.700	4.624.700	5.317.655	5.317.655	5.317.655
733950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.273.082	1.207.000	1.212.000	1.212.000	1.212.000	1.212.000
733960 Sonstige soziale Leistungen SVG	1.230	800				
733970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	6.753	6.600	6.000	6.000	6.000	6.000
733980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.527.450	3.000.000	7.800.000	7.800.000	7.800.000	7.800.000
734110 Gewerbesteuerumlage	20.853.295	20.700.000	22.670.000	23.880.000	24.180.000	24.480.000
737120 Entschuldungsumlage	1.310.600	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
737310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	60.097	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
* Transferauszahlungen ohne Invest	262.748.028	302.759.500	312.005.900	314.893.721	316.827.954	306.098.187

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen						
762110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		1.847.300	2.540.417	2.553.323	2.591.391	2.630.035
741110 Sonstige Personalauszahlungen	143.111	148.200	144.700	146.147	147.608	149.085
742110 Ausz. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.215.533	1.275.400	1.383.100	1.290.976	1.361.185	1.326.828
742120 Gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	109	200	200	202	204	206
742910 Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	1.232.549	1.508.400	1.632.300	1.648.623	1.665.109	1.681.760
742920 Verfügungsmittel	2.205	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
742930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	339.390	352.900	306.500	311.864	315.765	320.702
742940 Schülerbeförderungskosten	7.710.284	8.164.000	8.030.000	8.137.913	8.225.551	8.327.823
743110 IT-Aufwendungen u. Ausz. selbsterstellte Software	421.998	402.400				
743120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	420.640	318.300	316.300	319.463	322.658	325.884
743125 Mobilfunkauszahlung	58.030	130.000	130.300	131.603	132.919	134.248
743135 Bankgebühren, Porto	557.338	753.600	676.000	692.653	701.881	716.086
743136 Bankgebühren, Zahlungsverkehr	29.444	39.000	29.000	29.290	29.583	29.879
743140 Prüfungs- und Beratungskosten	652.517	1.299.400	2.077.800	1.713.886	1.385.083	1.136.393
743142 Gerichts- und Anwaltskosten	150.801	142.500	156.000	157.420	148.854	150.303
743150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	341.371	492.200	502.300	595.785	600.719	605.704
743155 Kopierkosten	65.995	50.200	50.500	51.005	51.515	52.030
743160 Zeitschriften	129.932	147.900	147.000	148.466	149.946	151.444
743175 sonstige Geschäftsauszahlungen	2.197.557	2.516.600	2.469.400	2.486.746	2.515.552	2.542.523
743180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	308.084	332.500	339.000	342.364	345.762	349.197
744120 Haftpflichtversicherungen	508.597	518.600	527.900	533.179	538.511	543.897
744130 Unfallversicherung	1.512.445	1.735.200	1.942.700	2.000.333	2.027.974	2.075.526
744140 Auszahlungen für Schadensfälle		600	600	606	612	618
744150 Körperschaftssteuer	56.771	126.300	126.300	127.563	128.839	130.127
744155 Kapitalertragssteuer	3.284	16.000	103.000	104.030	105.070	106.121
744160 Gewerbesteuer	13.231	15.600	17.500	17.675	17.852	18.030
744170 sonstige Versicherungen	3.090	6.200	5.100	5.151	5.202	5.254
744210 Abzugsfähige Vorsteuer	723.160	351.900	55.100	55.100	55.100	55.100
744310 Umsatzsteuer-Zahllast	61.507	899.350	940.500	940.500	940.500	940.500

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
745010 Erstattung an den Bund	217.678	196.100	201.000	201.000	201.000	201.000
745110 Erstattung an das Land	685.808	698.900	718.600	718.600	718.600	718.600
745210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	2.202.449	1.394.000	1.645.900	1.645.900	1.645.900	1.645.900
745223 IM Erstattung an Gemeinden u. Gemeindeverbände		255.000	112.800			
745410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	51.100	82.500	83.025	83.555	84.091
745420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.131.083	1.700.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
745430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	244.267	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
745440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich KA	750.921	460.000	460.000	460.000	460.000	460.000
745450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich AG	5.824	3.500	5.000	5.000	5.000	5.000
745510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	-730	18.800	19.300	19.493	19.688	19.885
745512 Erst. an Gebäudem. - Miete	33.249.662	33.448.900	34.678.200	34.678.200	34.678.200	34.678.200
745514 IM Erst. an GebMan. -so. Serviceleist. (PK+SaKo)	43.570	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
745517 Erst. an Gebäudem. - Betriebskosten warm	11.808.812	12.083.600	12.453.900	12.765.087	13.084.052	13.410.992
745518 Erst. an Gebäudem. - Betriebskosten kalt	18.332.101	17.795.500	19.021.300	19.291.657	19.773.771	20.267.938
745519 Erst. an GebMan. -Schönheitsrep.(Pers.Ko + Sachko)	610.547	786.300	770.500	774.400	775.800	777.300
745520 Erst. an GebMan. -funktionale Umbauten (PK+Sa.Ko)	232.695	33.000	33.800	33.800	33.800	33.000
745521 Erst. an GebMan. -sonst. Serviceleist. (PK+Sa.Ko)	254.409	297.400	298.500	254.753	257.029	259.328
745522 Erst.an GebMan.-Instandh.Betriebs-/Geschäftsusst.	244.475	277.100	259.300	272.800	277.100	277.100
745526 Erst. an Gebäudem. - Servicekosten	1.302.134	530.300	560.300	560.300	560.300	560.300
745527 Erst. an Gebäudem. - sonst. Servicekosten	286.000	457.000	367.800	372.370	376.986	381.648
745528 Erst. an Gebäudem. - Verwalterpauschale	821.428	833.600	869.400	869.400	869.400	869.400
745531 Erst. an Gebäudem. - außerschulische Leistungen	33.570	47.500	187.500	187.975	188.455	188.939
745532 Erst. an Gebäudem. - sonstige Sachkosten	87.058	46.500	46.500	46.965	47.435	47.909
745533 Erstatt.aU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.277.650	3.152.000	3.210.000	3.242.100	3.274.521	3.307.266
745542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	177.814	180.000	220.000	221.800	223.618	225.454
745610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	90.000	90.000	130.000	131.300	132.613	133.939

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
745710 Erstattung an private Unternehmen	10.201.803	10.361.700	10.817.900	10.937.756	11.048.286	11.166.699
745711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	10.971	12.500	13.000	13.130	13.261	13.394
745713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien und offene Mulden	167.405	212.300	235.400	237.523	239.667	241.834
745714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	100	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
745715 Erstatt.priv.Untern.- Rein.Sinkkäst.+StrDurchlässe	563.162	568.400	611.200	617.312	623.485	629.720
745716 Erstatt.priv.Untern.- öff. Anteil StrEntwässerung	4.798.633	4.446.400	4.365.000	4.408.650	4.452.737	4.497.264
745717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS Nds. Wassergesetz	1.351.276	1.338.400	1.375.100	1.388.851	1.402.740	1.416.767
745723 IM Erstattung an private Unternehmen	132.007	200.000	256.000	206.000	206.000	206.000
745810 Erstattung an übrige Bereiche	12.940.827	14.302.000	15.159.900	15.607.362	15.855.590	16.105.697
746110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	54.662.862	51.021.000	53.746.000	57.880.800	61.295.800	64.371.800
746120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits., Betreuung.+Berat.	257.741	293.800	293.800	293.800	293.800	293.800
746130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	2.360.429	2.428.000	2.647.500	2.647.500	2.647.500	2.647.500
748110 Bußgelder	210					
749120 Andere sonstige Auszahlungen	449.861	20.100	20.100	20.101	20.102	20.103
749123 IM Andere sonstige Auszahlungen	333.308	2.380.300	547.000	597.000	447.000	397.000
749130 Auszahlungen Bürgerhaushalt		125.600	127.300	128.573	129.859	131.158
749140 Auszahlungen Stadtbezirksräte		305.400	305.400	305.400	305.400	305.400
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	183.231.294	186.756.250	193.435.717	198.581.105	203.092.605	207.416.295
** Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	663.258.940	729.370.800	756.124.417	766.349.085	771.437.628	770.002.875
** Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.609.485	9.120.950	19.789.283	30.871.390	47.346.725	58.769.397

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
681010 Investitionszuweisung vom Bund	21.198					
681110 Investitionszuweisung vom Land	3.882.987	2.826.000	6.493.000	6.074.800	3.333.400	1.883.400
681510 Invest.zuschuss v. verb.Untern,Sonderverm.+Beteil.	1.218.439			2.000.000	1.700.000	
681610 Investitionszuschuss v. sonst.öffentl.Sonderrechn.	2.142					
681710 Investitionszuschuss von privaten Unternehmen	277.752					
681810 Investitionszuschuss von übrigen Bereichen	25.839	50.000	4.705.600	25.000	25.000	25.000
681900 Sonst. Einzahlung für Investitionen	187.570					
* Zuwendungen für Investitionstätigkeit	5.615.927	2.876.000	11.198.600	8.099.800	5.058.400	1.908.400
Beiträge u. ähnl. Entgelte für Invest.						
689110 Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	3.097.937	4.444.900	4.805.300	8.289.500	4.071.900	773.000
689120 Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	2.425.056	1.900.000	2.079.500	1.670.000	1.740.000	2.050.000
689130 Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	6.352					
* Beiträge u. ähnl. Entgelte für Invest.	5.529.344	6.344.900	6.884.800	9.959.500	5.811.900	2.823.000
Veräußerung von Sachvermögen						
682110 Verkauf von Grundstücken + Gebäuden	3.952.936	2.669.900	2.882.000	4.200.000	1.600.000	1.600.000
683110 Verkauf von beweglichen Sachen	123.762	319.000	251.000	131.000	141.000	136.000
* Veräußerung von Sachvermögen	4.076.699	2.988.900	3.133.000	4.331.000	1.741.000	1.736.000
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
685310 Verkauf Beteiligungen-sonst.Anteil.	89.000	300.000	300.000	900.000	900.000	900.000
* Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	89.000	300.000	300.000	900.000	900.000	900.000
Sonstige Investitionstätigkeit						
688530 Rückflüsse Ausleih. a.verb.Unt. (über 5 Jahre)	145.454	152.100	154.900	156.000	157.000	158.000
688830 Rückflüsse Ausleih. an übr.Ber.(über 5 Jahre)	590.131	3.150.200	180.700	182.000	185.000	2.447.800
* Sonstige Investitionstätigkeit	735.584	3.302.300	335.600	338.000	342.000	2.605.800
** Einzahlungen aus Invest.tätigkeit	16.046.554	15.812.100	21.852.000	23.628.300	13.853.300	9.973.200

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
782110 Auszahl. f. den Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	240.926	3.983.000	2.019.600	1.728.000	1.728.000	1.728.000
782120 Auszahl. f. Erschließungs-,Straßenausbaubeitrag	370.741	910.200	264.000	694.600	24.400	83.000
* Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	611.667	4.893.200	2.283.600	2.422.600	1.752.400	1.811.000
Auszahlungen für Baumaßnahmen						
787110 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - Projekte	23.937.590	51.623.300	20.705.100	30.116.500	25.108.900	23.003.300
787210 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen - Projekte	12.089.886	12.722.700	17.707.600	17.213.000	14.253.000	12.349.000
787230 Auszahlungen für Grünbaumaßnahmen - Projekte	4.963.535	3.357.700	11.721.300	4.400.800	3.386.800	2.947.400
787320 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - IT		39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
787340 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - sonst. Techn. Anlagen	1.395.424	270.000	460.000	460.000	460.000	460.000
* Auszahlungen für Baumaßnahmen	42.386.435	68.012.700	50.633.000	52.229.300	43.247.700	38.798.700
Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
783110 Erw. v.immat.+bew. VermöGegst.>1000 Eur - Projekte	5.717.694	5.876.500	4.460.700	4.854.000	3.850.400	3.732.600
783125 Geringwertige VermöGegenst.>150<=1.000 Eur	1.251.522	1.915.500	2.075.100	1.981.600	2.061.600	2.063.600
* Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.969.216	7.792.000	6.535.800	6.835.600	5.912.000	5.796.200
Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
784310 A.f.d.Erw.v.AntRe.an v.U.sonst.Anteilsrechte		1.192.300	1.451.800	3.650.000	1.150.000	1.150.000
785310 Ausz.f.d.Erw.v.Beteiligungen sonst.Anteilsrechte	5.877.928	4.824.000	4.787.000	5.387.000	5.387.000	5.387.000
* Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.877.928	6.016.300	6.238.800	9.037.000	6.537.000	6.537.000
Aktivierbare Zuwendungen						
781110 Zuweis. u. Zuschüsse für Investitionen an Land	3.928.832	3.841.000	4.163.000	4.288.000	4.416.000	4.549.000
781510 Invest.Zusch.an verb.Untern,Sondervermögen+Beteil.	73.291	127.000	212.000	77.000	77.000	77.000
781810 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	1.804.339	1.443.900	2.166.400	2.431.500	681.500	681.500
* Aktivierbare Zuwendungen	5.806.462	5.411.900	6.541.400	6.796.500	5.174.500	5.307.500
Sonstige Investitionstätigkeit						
788530 Ausleihungen an vU/B/S über 5 Jahre	393.920	394.000	394.000	394.000	394.000	394.000
* Sonstige Investitionstätigkeit	393.920	394.000	394.000	394.000	394.000	394.000
** Auszahlungen aus Invest.tätigkeit	62.045.628	92.520.100	72.626.600	77.715.000	63.017.600	58.644.400
** Saldo aus Investitionstätigkeit	-45.999.074	-76.708.000	-50.774.600	-54.086.700	-49.164.300	-48.671.200

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
** Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-31.389.589	-67.587.050	-30.985.317	-23.215.310	-1.817.575	10.098.197
Aufn.v.Krediten u.inneren Darlehen-Inv.						
692730 Einz. InvKred.Kred.Inst. Laufzeit>5J.Euro (f.Zins)		33.367.100	5.604.000	21.470.000	26.108.700	6.036.100
692734 Einz. InvKred. Kred.Inst. Umschuldung ü.5 Jahre	17.076.139	7.871.600	479.800			
* Aufn.v.Krediten u.inneren Darlehen-Inv.	17.076.139	41.238.700	6.083.800	21.470.000	26.108.700	6.036.100
Tilgung v.Krediten u.Rückz.innerer Darl.						
792130 Tilgung Invest.kredit Land ü.5 Jahre festZins Euro	3.791	3.900	3.900	4.000	4.100	3.100
792730 Tilg.Inv.kred.Kreditinst. ü.5 Jahre festZins EUR	9.574.388	6.564.100	2.549.400	4.201.200	3.720.000	4.025.500
792731 Tilg.Inv.kred.Kreditinst. ü.5 Jahre var.Zins EUR	-1.219.750	2.424.100	3.050.700	2.264.800	2.384.600	2.007.500
792734 Ausz.Inv.kred.Kreditinst. Umschuld. ü.5Jahr	17.076.139	7.871.600	479.800			
* Tilgung v.Krediten u.Rückz.innerer Darl.	25.434.569	16.863.700	6.083.800	6.470.000	6.108.700	6.036.100
** Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-8.358.430	24.375.000		15.000.000	20.000.000	
** Finanzmittelveränderung	-39.748.019	-43.212.050	-30.985.317	-8.215.310	18.182.425	10.098.197

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Haushaltsunwirksame Einzahlungen						
679000 HHu-Einzahlungen	-61.290					
679065 HHu-Ez SR GMBS FB65	1.499.969					
679100 HHu-Ez Fundgeld	6.852					
679101 HHu-Ez Versteigerungserlöse 32.1	-20.085					
679102 HHu-Ez Versteigerungserlöse 32.4	-1.025					
679110 HHu-Ez HR Centbeträge	-1.469					
679115 HHu-Ez HR Zahlungen an Dritte	-6.175					
679120 HHu-Ez HR Firmenkarte	39					
679140 HHu-Ez Sicherheitsleistungen	76.577					
679150 HHuz. HR / Verrechn.	-2.834					
679200 HHu-Ez Lohn- und Kirchensteuer	-2.885					
TKLAER Technische FiPos 90/5 Klärungsliste PSCD	-58.211					
* Haushaltsunwirksame Einzahlungen	1.429.462					
Haushaltsunwirksame Auszahlungen						
779000 HHu-Auszahlungen	113					
779065 HHu-Az SR GMBS FB65	2.543.460					
779110 HHu-Az Schadensersatz	25.330					
779120 HHu-Az durchlaufende Posten	-26.397					
779999 Ungeklärte Auszahlungen Finanzrechnung	22.685					
* Haushaltsunwirksame Auszahlungen	2.565.191					
** Saldo aus haushaltsunwirks. Vorgängen	-1.135.729					

VII. Übersicht-Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))	Außer- ordentliche Erträge	Außer- ordentliche Aufwendungen	Außer- ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Politische Gremien		2.268.093	-2.268.093			
Verwaltungsführung		1.791.701	-1.791.701			
FB 01 Zentrale Steuerung	62.458	4.319.620	-4.257.162			
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	553.308	2.223.046	-1.669.738			
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	76.700	1.820.840	-1.744.140			
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat		252.058	-252.058			
Personalvertretung		1.089.069	-1.089.069			
FB 10 Zentrale Dienste	3.642.200	27.958.454	-24.316.254			
FB 20 Finanzen	45.252.225	96.648.049	-51.395.825	336.000	262.000	74.000
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	10.784.530	19.915.196	-9.130.666	26.700	1.000	25.700
FB 37 Feuerwehr	18.498.292	44.609.954	-26.111.662			
FB 40 Schule	5.133.774	61.978.742	-56.844.968	10.000	20.000	-10.000
Kultur und Wissenschaft	1.628.239	29.082.883	-27.454.644			
Ref. 0500 Sozialreferat		463.738	-463.738			
FB 50 Soziales und Gesundheit	129.321.994	218.274.957	-88.952.963			
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	55.259.074	170.645.208	-115.386.134	200		200
Ref. 0600 Baureferat	130.700	1.587.632	-1.456.932			
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege	73.115	669.368	-596.253			
FB 60 Bauordnung und Brandschutz	3.712.921	5.760.310	2.047.389			
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	3.393.851	22.042.756	-18.648.905			
FB 66 Tiefbau und Verkehr	11.529.093	41.847.993	-30.318.900	45.000	98.000	-53.000
FB 67 Stadtgrün und Sport	4.295.801	27.791.683	-23.495.883	86.000	86.000	
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	41.870	872.689	-830.819			
Allgemeine Finanzwirtschaft	493.843.395	29.989.617	463.853.778			
Summe	787.233.539	813.903.657	26.670.118	503.900	467.000	36.900

VIII. Übersicht-Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	Politische Gremien	Verwaltungs-führung	FB 01 Zentrale Steuerung	Ref. 0120 Stadtent-wicklung und Statistik	Ref. 0140 Rechnungs-prüfungsamt	Ref. 0150 Gleichstellungs-referat	Personal-vertretung
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			62.300	492.700	76.700		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.263.500	1.503.466	3.815.214	2.078.756	1.613.702	251.506	1.025.068
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.263.500	-1.503.466	-3.752.914	-1.586.056	-1.537.002	-251.506	-1.025.068
Einzahlungen für Investitionstätigkeit				3.636.500			
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.800	5.400	10.700	4.100	1.400	300	700
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.800	-5.400	-10.700	3.632.400	-1.400	-300	-700
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-2.265.300	-1.508.866	-3.763.614	2.046.344	-1.538.402	-251.806	-1.025.768
Verpflichtungs-ermächtigungen							

Finanzhaushalt	FB 10 Zentrale Dienste	FB 20 Finanzen	FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	FB 37 Feuerwehr	FB 40 Schule	Kultur und Wissenschaft	Ref. 0500 Sozialreferat
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.743.000	44.040.900	10.822.200	18.450.300	5.054.600	1.634.000	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.173.734	81.704.887	17.402.076	37.360.012	59.139.219	28.315.975	452.347
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.430.734	-37.663.987	-6.579.876	-18.909.712	-54.084.619	-26.681.975	-452.347
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	3.720.800		401.000			
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.869.200	26.050.300	23.700	1.730.800	1.372.600	441.400	500
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.569.200	-22.329.500	-23.700	-1.329.800	-1.372.600	-441.400	-500
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-25.999.934	-59.993.487	-6.603.576	-20.239.512	-55.457.219	-27.123.375	-452.847
Verpflichtungsermächtigungen		35.922.300		1.140.000	210.000		

Finanzhaushalt	FB 50 Soziales und Gesundheit - Euro -	FB 51 Kinder, Jugend und Familie - Euro -	Ref. 0600 Baureferat - Euro -	Ref. 0610 Stadt- bild und Denkmal- pflege - Euro -	FB 60 Bauordnung und Brandschutz - Euro -	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz - Euro -	FB 66 Tiefbau und Verkehr - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	128.070.100	55.095.800	130.100	72.900	3.714.400	3.179.100	3.734.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	214.489.021	168.823.060	1.459.012	655.600	5.371.200	20.366.228	30.268.613
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-86.418.921	-113.727.260	-1.328.912	-582.700	-1.656.800	-17.187.128	-26.534.213
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						4.783.900	8.734.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	108.400	143.000	10.500	1.800	5.900	11.494.100	17.985.900
Saldo aus Investitionstätigkeit	-108.400	-143.000	-10.500	-1.800	-5.900	-6.710.200	-9.251.100
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-86.527.321	-113.870.260	-1.339.412	-584.500	-1.662.700	-23.897.328	-35.785.313
Verpflichtungs-ermächtigungen						8.548.800	23.555.000

Finanzhaushalt	FB 67 Stadtgrün und Sport	Stabsst. 0800 Wirtschafts- dezernat	Allgemeine Finanz- wirtschaft	Summe
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.998.800		493.541.400	775.913.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.460.984	799.517	31.189.617	756.124.417
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.462.184	-799.517	462.351.783	19.789.283
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	275.000			21.852.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.363.900	200		72.626.600
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.088.900	-200		-50.774.600
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit			6.083.800	6.083.800
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			6.083.800	6.083.800
Saldo aus Finanzierungstätigkeit				0
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-24.551.084	-799.717	462.351.783	-30.985.317
Verpflichtungsermächtigungen	3.490.000			72.866.100

Zusammenfassung	Einzahlungen - Euro -	Auszahlungen - Euro -
Laufende Verwaltungstätigkeit	775.913.700	756.124.417
Investitionstätigkeit	21.852.000	72.626.600
Finanzierungstätigkeit	6.083.800	6.083.800
Summe	803.849.500	834.834.817

IX. Teilhaushalte

- | | |
|--|--|
| 1. TH Politische Gremien | 13. TH Kultur und Wissenschaft |
| 2. TH Verwaltungsführung | 14. TH Ref. 0500 Sozialreferat |
| 3. TH FB 01 Zentrale Steuerung | 15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit |
| 4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik | 16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie |
| 5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt | 17. TH Ref. 0600 Baureferat |
| 6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat | 18. TH Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege |
| 7. TH Personalvertretung | 19. TH FB 60 Bauordnung und Brandschutz |
| 8. TH FB 10 Zentrale Dienste | 20. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz |
| 9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200) | 21. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr |
| 10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit | 22. TH FB 67 Stadtgrün und Sport |
| 11. TH FB 37 Feuerwehr | 23. TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat |
| 12. TH FB 40 Schule | 24. TH Allgemeine Finanzwirtschaft |

Die nachfolgenden Teilhaushalte setzen sich zusammen aus:

- 1. Strategische Ziele**
- 2. Teilergebnishaushalt**
- 3. Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt**
- 4. Teilergebnishaushalt nach Sachkonten**
- 5. Übersicht aller Produkte**
- 6. Beschreibung der wesentlichen Produkte**
- 7. Teilfinanzhaushalt**
- 8. Erläuterungen zum Teilfinanzhaushalt**
- 9. Neue Investitionen ab 150.000 Euro und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen**

(Nicht alle hier aufgeführten Punkte sind für jeden Teilhaushalt zwingend erforderlich.)

Teilhaushalt

Politische Gremien

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.147,98	4.200	4.200	4.242	4.284	4.327
16	Abschreibungen	397,00	4.560	4.593	4.960	5.176	5.541
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	49.273,82					
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.575.818,46	2.064.000	2.259.300	2.277.922	2.296.038	2.314.750
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.637.637,26	2.072.760	2.268.093	2.287.124	2.305.498	2.324.618
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.637.637,26	-2.072.760	-2.268.093	-2.287.124	-2.305.498	-2.324.618

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.637.637,26	-2.072.760	-2.268.093	-2.287.124	-2.305.498	-2.324.618
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.052,26	62.012	60.967	60.967	60.967	60.967
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-60.052,26	-62.012	-60.967	-60.967	-60.967	-60.967
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.697.689,52	-2.134.772	-2.329.060	-2.348.091	-2.366.465	-2.385.585

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Politische Gremien wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten werden die ihnen entsprechend der Aufstellung im Vorbericht zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig als Budget zugewiesen. Alle Mittel der Stadtbezirksräte sind beim Sachkonto 449140 auf den Kostenstellen der jeweiligen Stadtbezirksräte eingeplant und werden zur zweckentsprechenden Verwendung für einseitig deckungsfähig mit den ausführenden Teilhaushalten erklärt.

Bürger-Budgets

Im Zusammenhang mit dem Bürgerhaushalt wurden den Stadtbezirksräten Bürger-Budgets in Höhe von 50 Cent je Einwohner zuerkannt, insgesamt 127.300 €. Diese Mittel sind beim Sachkonto 449130 auf den Kostenstellen der jeweiligen Stadtbezirksräte eingeplant und sollen entsprechend den Beschlüssen der Stadtbezirksräte über Bürgervorschläge verwendet werden. Zur zweckentsprechenden Verwendung in den ausführenden Teilhaushalten werden die Mittel für einseitig deckungsfähig erklärt. Wenn aus Sicht der zuständigen Stadtbezirksräte nicht eine ausreichende Zahl geeigneter Bürgervorschläge für Ihre Bürger-Budgets vorliegt, steht es den Stadtbezirksräten frei, über die restlichen Mittel des Bürger-Budgets durch Beschlussfassung anderweitig zu verfügen. (In diesem Fall ist eine schriftliche Begründung vorzulegen.) Die Mittel werden insoweit für einseitig deckungsfähig zugunsten der o. a. Ansätze der Stadtbezirksräte erklärt.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Politische Gremien wurde die Kürzung in Höhe von 3.500 € zunächst in der Zeile 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ auf dem Sachkonto 445810 „Erstattung an übrige Bereiche“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige im Rat und in den Bezirksräten		715.900 €
davon:		
Aufwandsentschädigung	622.500 €	
Reisekosten	8.000 €	
Verdienstausfall	85.400 €	
- Personalaufwendungen der Fraktionsgeschäftsstellen		966.500 €
- Sachkostenpauschalen für Fraktionen im Rat und in den Stadtbezirksräten (Rat: monatlich 60,00 € je Fraktionsmitglied; Stadtbezirksräte: monatlich Sockelbetrag 4,00 € und 2,00 € pro Kopf)		43.000 €
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement		99.600 €
- Aufwendungen Bürgerhaushalt		127.300 €
- Mittel der Stadtbezirksräte		305.400 €

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.586	1.700	1.700	1.717	1.734	1.752
427130 Repräsentationsaufwendungen	10.562	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	12.148	4.200	4.200	4.242	4.284	4.327
Abschreibungen						
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	95	95	95	95	95	95
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	302	4.465	4.498	4.865	5.081	5.446
* Abschreibungen	397	4.560	4.593	4.960	5.176	5.541
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	49.274					
* Transferaufwendungen	49.274					
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	677.863	688.000	715.900	722.780	729.729	736.747
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	48.912	50.600	50.600	50.600	50.600	50.600
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	13.566	25.500	25.500	26.138	26.791	27.461
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	27.519	18.700	18.700	19.168	19.647	20.138
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	1.323	900	900	900	900	900
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	234	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	117	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	1.223	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
445810 Erstattung an übrige Bereiche	805.061	845.400	1.011.100	1.020.454	1.029.193	1.038.416
449130 Aufwendungen Bürgerhaushalt		125.600	127.300	128.573	129.859	131.158
449140 Aufwendungen Stadtbezirksräte		305.400	305.400	305.400	305.400	305.400
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.575.818	2.064.000	2.259.300	2.277.922	2.296.038	2.314.750
** Ordentliche Aufwendungen	1.637.637	2.072.760	2.268.093	2.287.124	2.305.498	2.324.618
** Ordentliches Ergebnis	-1.637.637	-2.072.760	-2.268.093	-2.287.124	-2.305.498	-2.324.618
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.637.637	-2.072.760	-2.268.093	-2.287.124	-2.305.498	-2.324.618

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	60.052	62.012	60.967	60.967	60.967	60.967
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-60.052	-62.012	-60.967	-60.967	-60.967	-60.967
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.697.690	-2.134.772	-2.329.060	-2.348.091	-2.366.465	-2.385.585

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1110	Politische Gremien									
1.11.1110.01	Politische Gremien	-1.697.690	-2.134.772	0	0	2.263.500	0	65.560	2.329.060	-2.329.060
Summe Produktgruppe		-1.697.690	-2.134.772	0	0	2.263.500	0	65.560	2.329.060	-2.329.060
Summe Teilhaushalt		-1.697.690	-2.134.772	0	0	2.263.500	0	65.560	2.329.060	-2.329.060

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Politische Gremien

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.627.135,57	2.068.200	2.263.500		2.282.164	2.300.322	2.319.077
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.627.135,57	-2.068.200	-2.263.500		-2.282.164	-2.300.322	-2.319.077
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	387,65	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	387,65	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Politische Gremien

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-387,65	-1.800	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.627.523,22	-2.070.000	-2.265.300		-2.283.964	-2.302.122	-2.320.877
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.627.523,22	-2.070.000	-2.265.300		-2.283.964	-2.302.122	-2.320.877

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Verwaltungsführung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20,00					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	20,00					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.092.817,42	1.166.694	1.342.547	1.338.948	1.371.183	1.385.113
14	Aufwendungen für Versorgung	252.770,85	274.000	282.400	286.636	290.935	295.299
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.656,40	84.700	78.600	80.140	81.088	82.445
16	Abschreibungen	4.731,94	4.786	6.154	6.799	7.204	6.050
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.838,07	82.100	82.000	82.817	83.653	84.509
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.497.814,68	1.612.280	1.791.701	1.795.341	1.834.064	1.853.416
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.497.794,68	-1.612.280	-1.791.701	-1.795.341	-1.834.064	-1.853.416

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.497.794,68	-1.612.280	-1.791.701	-1.795.341	-1.834.064	-1.853.416
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.561,11	63.774	64.612	64.612	64.612	64.612
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-63.561,11	-63.774	-64.612	-64.612	-64.612	-64.612
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.561.355,79	-1.676.054	-1.856.313	-1.859.953	-1.898.676	-1.918.028

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Verwaltungsführung wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Verfügungsmittel.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Verwaltungsführung wurde die Kürzung in Höhe von 2.700 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ auf dem Sachkonto 427110 „Repräsentationsaufwendungen“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

Erläuterung der Dienstaufwandsentschädigungen gem. § 3 Abs. 2 NKBesVO für den Oberbürgermeister und die Dezernenten:

Oberbürgermeister	4.110,84 €
Erster Stadtrat (Dez. VII)	2.742,60 €
Stadtrat (Dez. II)	2.055,36 €
Stadtbaurat (Dez. III)	2.055,36 €
Dezernentin (Dez. IV)	2.055,36 €
Stadträtin (Dez. V)	2.055,36 €
<hr/> insgesamt:	<hr/> 15.074,88 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Verfügungsmittel gemäß § 13 GemHKVO für den Oberbürgermeister 3.500 €
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 69.500 €

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	20					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	20					
** Ordentliche Erträge	20					
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	677.554	720.100	734.800	745.822	757.009	768.364
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	229.881	219.600	225.001	228.299	231.723	235.198
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	19.541	6.500	15.205	15.428	15.659	15.894
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	49.249	49.100	46.260	46.937	47.640	48.355
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	39.326	37.300	39.200	39.788	40.385	40.991
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	65.376	117.342	245.300	228.031	242.397	238.567
406110 Rückstellungen für Beihilfen	9.191	17.530	36.781	34.644	36.369	37.744
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-5.474	-778				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	3.202					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-112					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	6.103					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-933					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-86					
* Aufwendungen für aktives Personal	1.092.817	1.166.694	1.342.547	1.338.948	1.371.183	1.385.113
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	221.531	242.000	247.900	251.618	255.393	259.223
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	31.240	32.000	34.500	35.018	35.543	36.076
* Aufwendungen für Versorgung	252.771	274.000	282.400	286.636	290.935	295.299

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	526	800	800	800	800	800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	728	400	400	404	408	412
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	270	300	400	404	408	412
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	170	3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
427130 Repräsentationsaufwendungen	59.963	80.200	74.000	75.502	76.412	77.730
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	61.656	84.700	78.600	80.140	81.088	82.445
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	35					
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	291	168				
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.493	2.267	1.923	2.154	2.356	2.501
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	2.913	2.351	4.231	4.645	4.848	3.549
* Abschreibungen	4.732	4.786	6.154	6.799	7.204	6.050
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442920 Verfügungsmittel	2.705	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	303	400	400	404	408	412
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	1.535	3.400	3.300	3.333	3.366	3.400
443160 Zeitschriften	214	300	300	303	306	309
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	454	1.500	1.000	1.010	1.020	1.030
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	4.764	3.500	4.000	4.040	4.080	4.121
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	35.849	37.000	37.000	37.000	37.000	37.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	8.964	14.400	14.400	14.760	15.129	15.507
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	17.758	13.100	13.100	13.427	13.763	14.107
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	2.096	900	900	900	900	900
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	5.769					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	2.613	500	500	505	510	515
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	1.919	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	896	900	900	900	900	900
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.838	82.100	82.000	82.817	83.653	84.509

Haushaltsplanung 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten
Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
** Ordentliche Aufwendungen	1.497.815	1.612.280	1.791.701	1.795.341	1.834.064	1.853.416
** Ordentliches Ergebnis	-1.497.795	-1.612.280	-1.791.701	-1.795.341	-1.834.064	-1.853.416
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.497.795	-1.612.280	-1.791.701	-1.795.341	-1.834.064	-1.853.416
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.561	63.774	64.612	64.612	64.612	64.612
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-63.561	-63.774	-64.612	-64.612	-64.612	-64.612
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.561.356	-1.676.054	-1.856.313	-1.859.953	-1.898.676	-1.918.028

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1115	Verwaltungsführung									
1.11.1115.01	Verwaltungsführung	-1.561.356	-1.676.054	0	1.624.947	160.600	0	70.766	1.856.313	-1.856.313
Summe Produktgruppe		-1.561.356	-1.676.054	0	1.624.947	160.600	0	70.766	1.856.313	-1.856.313
Summe Teilhaushalt		-1.561.356	-1.676.054	0	1.624.947	160.600	0	70.766	1.856.313	-1.856.313

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Verwaltungsführung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20,00						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.417.309,75	1.473.400	1.503.466		1.525.867	1.548.094	1.571.055
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.417.289,75	-1.473.400	-1.503.466		-1.525.867	-1.548.094	-1.571.055
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.198,94	5.400	5.400		5.400	5.400	5.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.198,94	5.400	5.400		5.400	5.400	5.400

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Verwaltungsführung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-9.198,94	-5.400	-5.400		-5.400	-5.400	-5.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.426.488,69	-1.478.800	-1.508.866		-1.531.267	-1.553.494	-1.576.455
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.426.488,69	-1.478.800	-1.508.866		-1.531.267	-1.553.494	-1.576.455

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI Verwaltungsf. (Global Verwaltungsführung) und GVG Verwaltungsführung sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 01

Zentrale Steuerung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten			158	158	158	158
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	16.073,15	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
6	Privatrechtliche Entgelte	15.013,75	18.800	15.800	15.958	16.118	16.279
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.945,10	25.000	30.000	30.600	31.212	31.836
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	101	102	103
12	Summe ordentliche Erträge	61.032,00	60.300	62.458	63.381	64.319	65.273
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.055.462,68	2.501.128	2.743.055	2.744.806	2.806.045	2.837.176
14	Aufwendungen für Versorgung	457.711,70	457.300	466.200	473.193	480.291	487.496
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	117.785,69	231.600	160.300	161.486	162.684	163.894
16	Abschreibungen	29.242,52	33.107	38.465	40.033	40.579	33.595
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	3.200,00	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	899.062,46	842.400	906.500	918.880	919.973	932.286
20	Summe ordentliche Aufwendungen	3.562.465,05	4.070.635	4.319.620	4.343.498	4.414.673	4.459.546
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-3.501.433,05	-4.010.335	-4.257.162	-4.280.117	-4.350.354	-4.394.273

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.501.433,05	-4.010.335	-4.257.162	-4.280.117	-4.350.354	-4.394.273
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	839.008,81	767.500	875.900	875.900	875.900	875.900
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	343.370,06	346.361	309.323	309.323	309.323	309.323
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	495.638,75	421.139	566.577	566.577	566.577	566.577
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-3.005.794,30	-3.589.196	-3.690.585	-3.713.540	-3.783.777	-3.827.696

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 01 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 01 wurde die Kürzung in Höhe von 6.800 € zunächst in der Zeile 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ auf dem Sachkonto 442930 „Beiträge an Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen, Vereine“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- | | |
|--|----------|
| - Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Serviceleistungen (Führen von Rechtsstreitigkeiten) | 25.000 € |
|--|----------|

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Mitgliedsbeiträge an Deutschen Städtetag und Nds. Städtetag | 198.600 € |
| - Gerichts- und Anwaltskosten | 93.000 € |
| - Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement | 577.400 € |

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)			158	158	158	158
* Auflösungserträge aus Sonderposten			158	158	158	158
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	16.073	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	16.073	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	14.733	18.000	15.000	15.150	15.302	15.455
342110 Erträge aus Verkauf	281	800	800	808	816	824
* Privatrechtliche Entgelte	15.014	18.800	15.800	15.958	16.118	16.279
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	655					
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	26.223	20.000	25.000	25.500	26.010	26.530
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	3.067	5.000	5.000	5.100	5.202	5.306
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.945	25.000	30.000	30.600	31.212	31.836
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder		100	100	101	102	103
* Sonstige ordentliche Erträge		100	100	101	102	103
** Ordentliche Erträge	61.032	60.300	62.458	63.381	64.319	65.273

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.226.899	1.202.500	1.213.000	1.231.195	1.249.663	1.268.408
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	722.752	815.100	778.065	789.463	801.303	813.320
401910 Beschäftigungsentgelte	4.091	9.000	9.000	9.135	9.272	9.411
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	53.776	21.900	50.372	51.110	51.876	52.655
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	140.721	161.200	159.777	162.112	164.543	167.011
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	72.540	64.100	66.900	67.904	68.922	69.956
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	118.381	198.926	405.100	376.581	400.305	393.980
406110 Rückstellungen für Beihilfen	16.643	30.034	60.841	57.306	60.160	62.434
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-11.747	-1.632				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-143.913					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-203					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	14.110					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl. Beschäft.	-158.312					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl. Beschäftigte	-276					
* Aufwendungen für aktives Personal	2.055.463	2.501.128	2.743.055	2.744.806	2.806.045	2.837.176
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	401.143	404.200	409.200	415.338	421.568	427.892
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	56.569	53.100	57.000	57.855	58.723	59.604
* Aufwendungen für Versorgung	457.712	457.300	466.200	473.193	480.291	487.496

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen		72.000				
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	30.476	26.600	26.600	26.600	26.600	26.600
422140 Aufwendungen für Wartung Software	10.516	15.100	15.100	15.100	15.100	15.100
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	3.559	4.000	4.000	4.040	4.080	4.121
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	249					
424100 Reinigung	4.740	4.000	4.000	4.040	4.080	4.121
424120 Gebäudeversicherungen	133	500	500	505	510	515
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	270	400	400	404	408	412
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	220	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	8.354	9.300	9.300	9.393	9.487	9.582
427125 Lebensmittel	3.598	2.800	3.500	3.535	3.570	3.606
427130 Repräsentationsaufwendungen	24	100	100	101	102	103
427135 medizinischer Sachbedarf	49					
427140 Veranstaltungen	34.434	38.500	38.500	38.885	39.274	39.667
427145 EDV-Kosten	4.733	7.900	7.900	7.979	8.059	8.139
427180 Veröffentlichungen	16.431	45.000	45.000	45.450	45.905	46.364
427190 Sonstige Sachaufwendungen		4.400	4.400	4.444	4.488	4.533
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	117.786	231.600	160.300	161.486	162.684	163.894
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	11.672	5.602	16.479	16.401	15.079	8.479
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.467	8.486	7.413	7.484	7.611	7.576
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	9.104	19.019	14.573	16.148	17.889	17.540
* Abschreibungen	29.243	33.107	38.465	40.033	40.579	33.595
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	3.200	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
* Transferaufwendungen	3.200	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	203.809	196.200	184.200	187.962	190.244	193.545
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	104.179	83.000	93.000	93.830	84.668	85.515
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	4.563	10.000	9.300	9.393	9.487	9.582
443160 Zeitschriften	22.376	31.700	31.500	31.815	32.133	32.455
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	3.424	2.400	2.400	2.424	2.448	2.473
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	2.111	4.000	4.200	4.242	4.284	4.327
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	7.430					
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	272.956	268.000	268.000	268.000	268.000	268.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	92.816	118.100	125.800	128.945	132.169	135.473
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	166.689	102.700	161.800	165.845	169.991	174.241
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	291	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	3.835					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	3.551	7.900	7.900	7.979	8.059	8.139
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	1.213	3.900	3.900	3.900	3.900	3.900
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	6.824	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
445810 Erstattung an übrige Bereiche	2.995	4.500	4.500	4.545	4.590	4.636
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	899.062	842.400	906.500	918.880	919.973	932.286
** Ordentliche Aufwendungen	3.562.465	4.070.635	4.319.620	4.343.498	4.414.673	4.459.546
** Ordentliches Ergebnis	-3.501.433	-4.010.335	-4.257.162	-4.280.117	-4.350.354	-4.394.273
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-3.501.433	-4.010.335	-4.257.162	-4.280.117	-4.350.354	-4.394.273
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	839.009	767.500	875.900	875.900	875.900	875.900
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	343.370	346.361	309.323	309.323	309.323	309.323
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	495.639	421.139	566.577	566.577	566.577	566.577
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-3.005.794	-3.589.196	-3.690.585	-3.713.540	-3.783.777	-3.827.696

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1116 Steuerungsdienst

1.11.1116.01	Unterstützung des OB	-185.560	-199.485	7	194.063	2.240	0	9.164	205.466	-205.460
1.11.1116.02	Allgemeine Steuerungsunterstützung	-347.953	-437.573	38	335.294	100.471	0	40.575	476.341	-476.302
1.11.1116.03	Ideen- und Beschwerdemanagement	-219.815	-281.420	0	0	0	0	0	0	0
1.11.1116.04	Repräsentationen	-625.194	-672.085	32.559	499.158	269.243	0	74.307	842.709	-810.150
1.11.1116.06	Ratsinformationssystem	-77.354	-81.782	2	68.033	14.285	0	3.213	85.531	-85.528
1.11.1116.07	Kontakte zu kom. Spitzenverbänden	-204.930	-197.545	0	2.539	183.029	0	120	185.688	-185.687
1.11.1116.08	Betreuung politischer Gremien	-155.659	-173.146	5	145.796	18.932	0	23.364	188.092	-188.087
1.11.1116.09	Reden / Grußworte	-249.020	-280.316	28	236.786	84.415	0	35.652	356.852	-356.824
1.11.1116.10	Städtepartnerschaften/Intern.Beziehungen	-173.026	-222.019	18	156.531	52.698	5.100	23.390	237.719	-237.701
Summe Produktgruppe		-2.238.510	-2.545.373	32.658	1.638.200	725.314	5.100	209.784	2.578.398	-2.545.740

1.11.1125 Rechtsangelegenheiten

1.11.1125.01	Führen von Rechtsstreitigkeiten	-223.325	-242.588	289.300	403.645	125.816	0	33.874	563.335	-274.035
1.11.1125.02	Rechtsberatung u. andere jur. Leistungen	-308.643	-428.629	355.600	682.796	56.332	0	58.148	797.276	-441.676
1.11.1125.04	Sonstige Leistungen	17.887	-9.071	260.800	158.827	81.175	0	9.351	249.353	11.447
Summe Produktgruppe		-514.081	-680.288	905.700	1.245.269	263.322	0	101.373	1.609.964	-704.264

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit									
1.11.1130.01	Medienarbeit	-222.966	-215.656	0	159.330	17.241	0	17.915	194.486	-194.486
1.11.1130.02	Öffentlichkeitsarbeit	-30.237	-147.879	0	166.456	60.923	0	18.716	246.095	-246.095
Summe Produktgruppe		-253.203	-363.535	0	325.787	78.164	0	36.631	440.581	-440.581
Summe Teilhaushalt		-3.005.794	-3.589.196	938.358	3.209.255	1.066.800	5.100	347.788	4.628.943	-3.690.585

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1116.0X - Steuerung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung und Koordinierung der Termine des OB - Unterstützung des Oberbürgermeisters bei seinen Aufgaben - Eingangssachbearbeitung, Postbesprechung, Abwicklung des Schriftverkehrs und der sonstigen Kommunikation - Inhaltliche Vorbereitung der Entscheidungen des OB - Geschäftsführung für die Dezentenkonferenz - Abstimmung aller Verwaltungsvorlagen für die Beratung in den politischen Gremien - Vorbereitung von Grundsatzangelegenheiten - Koordinierung von Projekten - Sonstige Steuerungsunterstützung
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der strategischen Ziele - Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung - Angemessene Repräsentation der Stadt - Optimale Vorbereitung des OB auf interne und externe Termine - Nachvollziehbarkeit und Akzeptanz der Entscheidungen bei den Zielgruppen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.11.1116.01.01	Sekretariatstätigkeiten
1.11.1116.01.02	Referententätigkeiten
1.11.1116.02.01	Geschäftsführung Dezentenkonferenz
1.11.1116.02.02	Abst. v. Verwaltungsvorl./Ausschussangel.
1.11.1116.02.03	Steuerungsunterstützung

Produktkennzahl(en):

Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.413	0	45
12	Summe ordentliche Erträge	1.413	0	45
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	420.812	493.371	529.357
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.821	15.702	6.323
16	Abschreibungen	2.618	3.697	3.059
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	66.081	74.350	96.388
20	Summe ordentliche Aufwendungen	491.332	587.120	635.127
21	Ordentl. Ergebnis	-489.920	-587.120	-635.082
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-489.920	-587.120	-635.082
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	43.593	49.938	46.680
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-43.593	-49.938	-46.680
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-533.513	-637.058	-681.762
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.11.1130.01 - Medienarbeit

Produktbeschreibung:

- Presseinformationsdienst
- Consulting in Medienfragen
- Pressekonferenzen
- Beantwortung von Medienanfragen
- Medienbetreuung
- Themensteuerung Startseite www.braunschweig.de
- Dokumentation (eingeschränkt) / Medienauswertung

Produktziele:

- Deckung des Informationsanspruchs der Medien nach dem Landespressegesetz
- Transparenz und Akzeptanz des Verwaltungshandelns
- Steuerung der städt. Kommunikation zu den Medien unter journalistisch-fachlichen Gesichtspunkten
- Information der Öffentlichkeit über den redaktionellen Teil der Medien
- Beitrag zur Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger am demokratischen Willensbildungsprozess

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1130.01.01 Auskünfte an Medien/Interviews
- 1.11.1130.01.02 Presseinformationsdienste
- 1.11.1130.01.03 Vorb./Begleitung von Pressekonferenzen
- 1.11.1130.01.04 Unterstützung b.Producing u.Realisation
- 1.11.1130.01.05 Presseverteiler/Versand
- 1.11.1130.01.06 Consulting in Medienfragen

Produktkennzahl(en):

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

--	--	--

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	141.550	162.592	159.330
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.572	6.233	2.165
16 Abschreibungen	162	742	545
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	37.444	19.917	15.075
20 Summe ordentliche Aufwendungen	182.728	189.484	177.116
21 Ordentl. Ergebnis	-182.728	-189.484	-177.116
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-182.728	-189.484	-177.116
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	40.239	26.171	17.370
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-40.239	-26.171	-17.370
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-222.966	-215.656	-194.486

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	67.297,50	60.300	62.300		63.223	64.161	65.115
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.633.767,94	3.810.200	3.815.214		3.869.578	3.913.628	3.969.536
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-3.566.470,44	-3.749.900	-3.752.914		-3.806.355	-3.849.467	-3.904.421
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	47.906,97	10.700	10.700		10.700	10.700	10.700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	47.906,97	10.700	10.700		10.700	10.700	10.700

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 01 Zentrale Steuerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-47.906,97	-10.700	-10.700		-10.700	-10.700	-10.700
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-3.614.377,41	-3.760.600	-3.763.614		-3.817.055	-3.860.167	-3.915.121
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-3.614.377,41	-3.760.600	-3.763.614		-3.817.055	-3.860.167	-3.915.121

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerk

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Global FB 01 und GVG FB 01 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0120

Stadtentwicklung und Statistik

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		250.000	150.000	150.000	150.000	150.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten			60.608	181.825	242.434	242.434
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte	280,00	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	97.220,50		341.200	150.800	171.200	42.800
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	97.500,50	251.500	553.308	484.140	565.164	436.779
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	882.516,48	927.999	1.085.798	1.090.241	1.112.587	1.126.000
14	Aufwendungen für Versorgung	127.357,81	130.400	139.100	141.187	143.304	145.454
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.801,93	795.000	612.800	488.294	540.104	507.330
16	Abschreibungen	2.836,05	4.934	5.148	5.553	5.814	6.072
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.939,34	373.700	380.200	208.346	267.125	211.739
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.257.451,61	2.232.033	2.223.046	1.933.621	2.068.934	1.996.595
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.159.951,11	-1.980.533	-1.669.738	-1.449.481	-1.503.770	-1.559.816

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.159.951,11	-1.980.533	-1.669.738	-1.449.481	-1.503.770	-1.559.816
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	130.226,45	132.195	131.185	131.185	131.185	131.185
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-130.226,45	-132.195	-131.185	-131.185	-131.185	-131.185
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.290.177,56	-2.112.728	-1.800.923	-1.580.666	-1.634.955	-1.691.001

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0120 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Ref. 0120 wurde die Kürzung in Höhe von 3.400 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ auf dem Sachkonto 427110 „Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

Zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen)

IM Zuweisungen vom Land 150.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Abweichung von 100.000 € ergibt sich aus der Umsetzung von pauschalen Budgetmitteln für die Inanspruchnahme nicht vorhergesehener EU-Förderprogramme in Höhe von 100.000 € bei den Erträgen und 200.000 € bei den Aufwandsmitteln zum Dezernat IV – siehe auch Erläuterung der Abweichung zu Zeile 15 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Erstattung vom Land für die Durchführung von Wahlen 341.200 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

2016 fanden die Kommunalwahlen statt, für die keine Kostenerstattungen vom Land geleistet werden. Für die Bundestagswahl 2017 und die Landtagswahl 2018 werden Erstattungen vom Land geleistet. In 2017 werden erste Abschlagszahlungen auf die Kostenerstattung für beide Wahlen erwartet.

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Kofinanzierung von Förderprojekten (EU, Bund, Land oder Dritte)	300.000 €
- Kofinanzierung von Projekten und Maßnahmen der Metropolregion	100.000 €
- Vorbereitung und Durchführung der Bundes- und Landtagswahlen	129.200 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Abweichung von 182.200 € ergibt sich vor allem aus der Umsetzung von pauschalen Budgetmitteln für die Inanspruchnahme nicht vorhergesehener EU-Förderprogramme in Höhe von 200.000 € bei den Aufwänden und 100.000 € bei den Erträgen zum Dezernat IV – siehe auch Erläuterung der Abweichung zu Zeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen.

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Aufwandsentschädigungen für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer	115.500 €
- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	195.400 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land		250.000	150.000	150.000	150.000	150.000
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.		250.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)			60.608	181.825	242.434	242.434
* Auflösungserträge aus Sonderposten			60.608	181.825	242.434	242.434
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	50	500	500	505	510	515
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	230	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
* Privatrechtliche Entgelte	280	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	96.971		341.200	150.800	171.200	42.800
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	250					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	97.221		341.200	150.800	171.200	42.800
** Ordentliche Erträge	97.501	251.500	553.308	484.140	565.164	436.779

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	341.383	342.700	362.400	367.836	373.354	378.954
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	381.697	412.100	447.078	453.641	460.445	467.350
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	30.930	11.700	29.127	29.555	29.998	30.448
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	70.207	79.100	87.051	88.325	89.649	90.994
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	20.852	18.900	21.000	21.315	21.635	21.959
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	32.939	55.779	121.000	112.482	119.568	117.679
406110 Rückstellungen für Beihilfen	4.631	8.336	18.142	17.088	17.939	18.617
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-4.362	-616				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-4.530					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-57					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	5.747					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl.Beschäft.	3.236					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-158					
* Aufwendungen für aktives Personal	882.516	927.999	1.085.798	1.090.241	1.112.587	1.126.000
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	111.618	115.100	122.200	124.033	125.894	127.782
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	15.740	15.300	16.900	17.154	17.411	17.672
* Aufwendungen für Versorgung	127.358	130.400	139.100	141.187	143.304	145.454

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	372	900	900	900	900	900
422140 Aufwendungen für Wartung Software	29.834	23.300	23.300	23.300	23.300	23.300
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro		1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	135	500	500	505	510	515
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	502	4.000	4.000	4.040	4.080	4.121
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	10.804	215.900	233.700	108.645	159.900	126.566
427115 Planungskosten	24.958	27.500	27.500	27.775	28.053	28.333
427125 Lebensmittel	188	2.700	2.700	2.727	2.754	2.782
427135 medizinischer Sachbedarf		100	100	101	102	103
427140 Veranstaltungen	66					
427145 EDV-Kosten	1.603	16.800	16.800	16.968	17.138	17.309
427180 Veröffentlichungen	1.642	2.300	2.300	2.323	2.346	2.370
427190 Sonstige Sachaufwendungen	2.412					
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	286	500.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	72.802	795.000	612.800	488.294	540.104	507.330
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	86	102	102	103	102	103
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	1.118	991	787	595	595	351
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	19	227	227	227	227	228
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	219	1.034	1.371	1.573	1.771	1.973
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.394	2.580	2.661	3.055	3.119	3.417
* Abschreibungen	2.836	4.934	5.148	5.553	5.814	6.072

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit		99.400	115.500		55.100	
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	26.413	26.800	26.800	27.068	27.339	27.612
443125 Mobilfunkaufwand	30					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	541	5.500	8.000	8.080	8.161	8.242
443155 Kopierkosten	17					
443160 Zeitschriften	119	800	800	808	816	824
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	4.823	57.700	29.400	17.466	19.533	17.600
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	4.927	4.500	4.300	4.343	4.387	4.430
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	84.441	73.400	69.400	69.400	69.400	69.400
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	16.399	15.300	15.000	15.375	15.759	16.153
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	32.033	34.600	30.000	30.750	31.519	32.307
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		18.500	500	500	500	500
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)		35.300	78.800	32.856	32.913	32.970
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	87					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	2.111	1.900	1.700	1.700	1.700	1.700
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	171.939	373.700	380.200	208.346	267.125	211.739
** Ordentliche Aufwendungen	1.257.452	2.232.033	2.223.046	1.933.621	2.068.934	1.996.595
** Ordentliches Ergebnis	-1.159.951	-1.980.533	-1.669.738	-1.449.481	-1.503.770	-1.559.816
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.159.951	-1.980.533	-1.669.738	-1.449.481	-1.503.770	-1.559.816
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	130.226	132.195	131.185	131.185	131.185	131.185
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-130.226	-132.195	-131.185	-131.185	-131.185	-131.185
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.290.178	-2.112.728	-1.800.923	-1.580.666	-1.634.955	-1.691.001

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.12	Sicherheit und Ordnung									
1.12.1210	Statistik und Wahlen									
1.12.1210.01	Statistik	-236.639	-224.736	8.750	160.872	19.302	0	22.724	202.897	-194.148
1.12.1210.02	Wahlen und Abstimmungen	-420.254	-938.648	375.111	608.461	451.954	0	55.072	1.115.487	-740.376
Summe Produktgruppe		-656.893	-1.163.385	383.860	769.333	471.255	0	77.796	1.318.384	-934.524
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung									
1.51.5114	Stadtentw., -forschung, Europaangel.									
1.51.5114.01	Stadtentwicklung	-222.509	-249.683	5.238	179.596	61.309	0	15.767	256.672	-251.434
1.51.5114.02	Stadtforschung	-263.538	-212.640	7.466	142.833	30.736	0	22.473	196.042	-188.576
1.51.5114.03	Europaangelegenheiten	-147.238	-487.020	156.743	133.136	429.700	0	20.297	583.133	-426.390
Summe Produktgruppe		-633.285	-949.343	169.448	455.565	521.745	0	58.537	1.035.847	-866.399
Summe Teilhaushalt		-1.290.178	-2.112.728	553.308	1.224.898	993.000	0	136.333	2.354.231	-1.800.923

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.250,50	251.500	492.700		302.315	322.730	194.345
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.194.499,16	2.163.600	2.078.756		1.798.498	1.925.613	1.854.227
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.097.248,66	-1.912.100	-1.586.056		-1.496.183	-1.602.883	-1.659.882
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit			3.636.500		3.636.500		
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit			3.636.500		3.636.500		
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.293,24	7.700	4.100		4.100	4.100	4.100
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	1.024,81						
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.318,05	7.700	4.100		4.100	4.100	4.100

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-8.318,05	-7.700	3.632.400		3.632.400	-4.100	-4.100
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.105.566,71	-1.919.800	2.046.344		2.136.217	-1.606.983	-1.663.982
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.105.566,71	-1.919.800	2.046.344		2.136.217	-1.606.983	-1.663.982

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0120 (Global Referat 0120) und GVG Referat 0120 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):

- Fördermittel nach dem Niedersächsischem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (NKomInvFöG)

3.636.500 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Referat 0120 Stadtentwicklung und Statistik

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.000020 Ref. 0120: NKomInvFÖG		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.273.000	3.636.500				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.273.000	3.636.500				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	7.273.000	3.636.500				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0140

Rechnungsprüfungsamt

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	215.297,90	231.900	76.700	78.234	79.799	81.395
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	215.297,90	231.900	76.700	78.234	79.799	81.395
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.113.047,11	1.217.662	1.508.436	1.513.646	1.545.181	1.563.532
14	Aufwendungen für Versorgung	169.372,78	176.300	205.200	208.278	211.402	214.573
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.973,41	16.500	11.800	12.492	12.685	13.179
16	Abschreibungen	3.796,61	2.116	2.104	2.126	2.014	2.101
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.615,39	98.700	93.300	94.098	94.916	95.754
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.389.805,30	1.511.278	1.820.840	1.830.641	1.866.198	1.889.140
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.174.507,40	-1.279.378	-1.744.140	-1.752.407	-1.786.400	-1.807.745

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen	2,00					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-2,00					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.174.509,40	-1.279.378	-1.744.140	-1.752.407	-1.786.400	-1.807.745
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.300,39	8.000	11.800	11.800	11.800	11.800
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.849,02	130.257	131.449	134.062	134.062	134.062
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-125.548,63	-122.257	-119.649	-122.262	-122.262	-122.262
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.300.058,03	-1.401.635	-1.863.789	-1.874.669	-1.908.662	-1.930.007

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0140 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Ref. 0140 wurde die Kürzung in Höhe von 2.200 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, auf dem Sachkonto 426120 „Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):**Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):**

Erträge aus Kostenerstattungen konnten bis zum Haushaltsjahr 2016 gegenüber der Sonderrechnung FB 65 Hochbau- und Gebäudemanagement mit einem Haushaltsansatz von zuletzt 150.500 EUR vorrangig für diverse Vergabeproofungen verrechnet werden. Mit der geplanten Rückführung der Sonderrechnung in den städtischen Haushalt entfällt diese Möglichkeit der Verrechnung.

zu Zeile 13 (Aufwendungen für aktives Personal):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

Bei den Aufwendungen für aktives Personal wurde im Ansatz des Haushaltsjahres 2017 erstmals der neu in den Stellenplan aufgenommene Dienstposten einer bautechnischen Maßnahmenprüferin berücksichtigt. Eine Höherbewertung sowie die Neubesetzung einer Stelle mit einer Beamtin, die bisher von einem tariflich Beschäftigten wahrgenommenen wurde, führt nicht nur zu einer Steigerung der Aufwendungen für Beamtenbezüge sondern insbesondere zu einem wesentlichen Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348310 Erstattung Zweckverbänden	8.079	10.100	8.300	8.466	8.635	8.808
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	202.421	218.000	64.200	65.484	66.794	68.130
348710 Erstattung privaten Unternehmen	1.999	1.500	1.900	1.938	1.977	2.016
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	2.799	2.300	2.300	2.346	2.393	2.441
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	215.298	231.900	76.700	78.234	79.799	81.395
** Ordentliche Erträge	215.298	231.900	76.700	78.234	79.799	81.395
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	454.005	463.400	533.900	541.909	550.037	558.288
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	456.837	526.900	586.758	595.377	604.306	613.369
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	37.358	15.300	39.284	39.862	40.459	41.066
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	82.710	100.600	112.860	114.512	116.229	117.972
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	27.626	25.300	30.600	31.059	31.525	31.998
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	43.806	75.567	178.300	165.748	176.190	173.406
406110 Rückstellungen für Beihilfen	6.159	11.401	26.734	25.181	26.435	27.434
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-5.480	-806				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	1.030					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-73					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	7.115					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	2.136					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-181					
* Aufwendungen für aktives Personal	1.113.047	1.217.662	1.508.436	1.513.646	1.545.181	1.563.532
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	148.440	155.700	180.100	182.801	185.543	188.327
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	20.933	20.600	25.100	25.477	25.859	26.247
* Aufwendungen für Versorgung	169.373	176.300	205.200	208.278	211.402	214.573

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	1.707	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
422140 Aufwendungen für Wartung Software	5.755	5.500	5.800	5.800	5.800	5.800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	4.034	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	3.459	8.000	3.000	3.680	3.861	4.342
427125 Lebensmittel	18					
427135 medizinischer Sachbedarf		100	100	101	102	103
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.973	16.500	11.800	12.492	12.685	13.179
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	2.490					
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.307	2.116	2.104	2.126	2.014	2.101
* Abschreibungen	3.797	2.116	2.104	2.126	2.014	2.101
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	1.000					
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	50	100	100	101	102	103
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	525	900	900	909	918	927
443160 Zeitschriften	464	600	600	606	612	618
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	161	200	200	202	204	206
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	254	1.700	1.700	1.717	1.734	1.752
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	54.423	54.500	54.500	54.500	54.500	54.500
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	8.587	5.300	5.200	5.330	5.463	5.600
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	19.703	30.600	25.300	25.933	26.581	27.245
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	1.697	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	390	100	100	101	102	103
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst		600	600	600	600	600
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	1.361	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.615	98.700	93.300	94.098	94.916	95.754
** Ordentliche Aufwendungen	1.389.805	1.511.278	1.820.840	1.830.641	1.866.198	1.889.140
** Ordentliches Ergebnis	-1.174.507	-1.279.378	-1.744.140	-1.752.407	-1.786.400	-1.807.745

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	2					
* Außerordentliche Aufwendungen	2					
** Außerordentliches Ergebnis	-2					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.174.509	-1.279.378	-1.744.140	-1.752.407	-1.786.400	-1.807.745
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.300	8.000	11.800	11.800	11.800	11.800
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	127.849	130.257	131.449	134.062	134.062	134.062
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-125.549	-122.257	-119.649	-122.262	-122.262	-122.262
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.300.058	-1.401.635	-1.863.789	-1.874.669	-1.908.662	-1.930.007

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1120 Rechnungsprüfung

1.11.1120.01	Prüfung allgemeiner Verwaltungsabläufe	-234.463	-294.177	10.200	313.520	18.552	0	24.434	356.506	-346.306
1.11.1120.02	Jahresabschl.prüf.&Prüf.d.kon.Ges.abschl	-425.504	-430.119	0	480.344	32.123	0	37.436	549.903	-549.903
1.11.1120.03	Kassenprüfung	-57.242	-75.908	6.400	85.178	5.040	0	6.638	96.857	-90.457
1.11.1120.04	Prüfung von Vergaben	-278.471	-276.502	32.700	424.776	25.135	0	33.105	483.016	-450.316
1.11.1120.05	Bautechnische Prüfung	-3.623	-43.681	5.200	112.957	6.684	0	8.803	128.444	-123.244
1.11.1120.06	IT-Prüfung	-60.938	-87.306	0	81.178	4.804	0	6.327	92.308	-92.308
1.11.1120.07	Betriebswirtschaftliche Prüfung	-88.722	-95.314	21.500	114.059	6.749	0	8.889	129.697	-108.197
1.11.1120.08	Sonstige Prüfungen	-151.095	-98.628	12.500	101.624	6.013	0	7.920	115.557	-103.057

Summe Produktgruppe		-1.300.058	-1.401.635	88.500	1.713.636	105.100	0	133.553	1.952.289	-1.863.789
----------------------------	--	-------------------	-------------------	---------------	------------------	----------------	----------	----------------	------------------	-------------------

Summe Teilhaushalt		-1.300.058	-1.401.635	88.500	1.713.636	105.100	0	133.553	1.952.289	-1.863.789
---------------------------	--	-------------------	-------------------	---------------	------------------	----------------	----------	----------------	------------------	-------------------

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	202.785,07	231.900	76.700		78.234	79.799	81.395
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.340.126,45	1.423.000	1.613.702		1.637.586	1.661.560	1.686.199
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.137.341,38	-1.191.100	-1.537.002		-1.559.352	-1.581.761	-1.604.804
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	968,61	1.400	1.400		1.400	1.400	1.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	968,61	1.400	1.400		1.400	1.400	1.400

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-968,61	-1.400	-1.400		-1.400	-1.400	-1.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.138.309,99	-1.192.500	-1.538.402		-1.560.752	-1.583.161	-1.606.204
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.138.309,99	-1.192.500	-1.538.402		-1.560.752	-1.583.161	-1.606.204

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0140 (Global Referat 0140) und GVG Referat 0140 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0150

Gleichstellungsreferat

Teilhaushalt:

Ref. 0150 - Gleichstellungsreferat

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Fortentwicklung der Zusammenarbeit mit Institutionen und mit regionalen Bündnissen, die u. a. insbesondere Stadt-, Verkehrs- und Wirtschaftsplanung sowie den kulturellen und sozialen Bereich betreffen
2.	Kooperation innerhalb der Stadtverwaltung, u. a. bei gemeinsamen Projekten
3.	Qualifizierte Unterstützung bei Beratungsbedarf innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung
4.	Sensibilisierung und Aufklärung durch Aufgreifen historischer und aktueller gleichstellungsrelevanter Themen

Für die Arbeit von Gleichstellungsbeauftragten gelten besondere rechtliche Rahmenbedingungen. U. a. sind die Gleichstellungsbeauftragten bei der Ausgestaltung und Erfüllung ihrer Arbeit **nicht an Weisungen gebunden**. Deshalb unterfällt dieser Bereich nicht der inhaltlichen Verantwortung des Oberbürgermeisters.

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte	263,00					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.210,50					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	4.473,50					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	213.925,50	216.260	222.206	225.501	228.884	232.317
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.362,83	7.600	6.700	6.876	6.953	7.130
16	Abschreibungen	317,02	525	552	584	644	705
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.704,40	22.500	22.600	22.843	23.092	23.347
20	Summe ordentliche Aufwendungen	246.309,75	246.885	252.058	255.805	259.573	263.499
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-241.836,25	-246.885	-252.058	-255.805	-259.573	-263.499

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-241.836,25	-246.885	-252.058	-255.805	-259.573	-263.499
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.327,84	35.173	29.622	29.622	29.622	29.622
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.327,84	-35.173	-29.622	-29.622	-29.622	-29.622
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-273.164,09	-282.058	-281.680	-285.427	-289.195	-293.121

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0150 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Ref. 0150 wurde die Kürzung in Höhe von 400 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, auf dem Sachkonto 427180 „Veröffentlichungen“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	263					
* Privatrechtliche Entgelte	263					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	4.211					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.211					
** Ordentliche Erträge	4.474					
Aufwendungen für aktives Personal						
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	165.998	174.100	174.194	176.778	179.430	182.121
401910 Beschäftigungsentgelte	28					
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	14.001	5.100	16.137	16.377	16.623	16.872
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	33.755	36.400	31.075	31.534	32.007	32.487
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	660	800	800	812	824	837
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-987	-140				
407140 Sonstige Personalarückstellungen	1.644					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl. Beschäft.	-1.116					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl. Beschäftigte	-58					
* Aufwendungen für aktives Personal	213.926	216.260	222.206	225.501	228.884	232.317
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro		200	200	202	204	206
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	135	200	200	202	204	206
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.905	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
427125 Lebensmittel	453	100	100	101	102	103
427135 medizinischer Sachbedarf	2	100	100	101	102	103
427140 Veranstaltungen	3.200	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
427180 Veröffentlichungen	5.669	4.000	3.100	3.240	3.280	3.421
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	11.363	7.600	6.700	6.876	6.953	7.130

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Abschreibungen						
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	145	172	372	344	344	345
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	172	353	180	240	300	360
* Abschreibungen	317	525	552	584	644	705
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	103					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	543	700	700	707	714	721
443160 Zeitschriften	753	1.200	1.200	1.212	1.224	1.236
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	80	400	400	404	408	412
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	992	1.200	1.200	1.212	1.224	1.236
444120 Haftpflichtversicherungen		100	100	101	102	103
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	9.714	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	2.795	4.100	4.200	4.305	4.413	4.523
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	5.304	4.100	4.100	4.202	4.308	4.415
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		400	400	400	400	400
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	138					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	243	300	300	300	300	300
445711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	40					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.704	22.500	22.600	22.843	23.092	23.347
** Ordentliche Aufwendungen	246.310	246.885	252.058	255.805	259.573	263.499
** Ordentliches Ergebnis	-241.836	-246.885	-252.058	-255.805	-259.573	-263.499
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-241.836	-246.885	-252.058	-255.805	-259.573	-263.499
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.328	35.173	29.622	29.622	29.622	29.622
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.328	-35.173	-29.622	-29.622	-29.622	-29.622
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-273.164	-282.058	-281.680	-285.427	-289.195	-293.121

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1135 Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit

1.11.1135.01	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	-273.164	-282.058	0	222.206	29.300	0	30.174	281.680	-281.680
Summe Produktgruppe		-273.164	-282.058	0	222.206	29.300	0	30.174	281.680	-281.680
Summe Teilhaushalt		-273.164	-282.058	0	222.206	29.300	0	30.174	281.680	-281.680

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1135.01 - Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit

Produktbeschreibung:

- Nach gesetzlichen Vorgaben sollen die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern vorangebracht und strukturelle Benachteiligungen von Frauen abgebaut werden.
 - Hierzu gehört die Befassung des Gleichstellungsreferates mit gleichstellungsrelevanten Grundsatzangelegenheiten sowie die Bestandsaufnahme und Analyse gleichstellungsrelevanter Probleme.
 - Das Referat 0150 wirkt bei Gremienentscheidungen, Personalauswahlverfahren und verwaltungsinternen Arbeitskreisen mit.
 - Zum Produkt gehört die Unterstützung von regionalen und überregionalen Projekten, Netzwerken und Arbeitskreisen.
 - Weiterhin umfasst es repräsentative Aufgaben, die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Veranstaltungen und Veröffentlichungen) und die Informationsweitergabe (ggf. auch Kurzberatung) zu gleichstellungsrelevanten Themen und Problemstellungen.

Produktziele:

- Schaffung gleichberechtigter Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen und Männern
 - Abbau struktureller Benachteiligungen und Diskriminierungen von Frauen
 - Steuerungsunterstützung/ Hilfestellung bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben
 - Sensibilisierung für gleichstellungsrelevante Angelegenheiten und Formen der Diskriminierung
 - Schaffung und Unterstützung von Netzwerken
 - Initiierung neuer Projekte und Vorhaben/ Aufgreifen aktueller Themenstellungen

Produktkennzahl(en):

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1135.01.01 Grundsatzangelegenheiten
- 1.11.1135.01.02 Mitwirkung bei Gremienentscheidungen
- 1.11.1135.01.03 Mitwirkung an Personalauswahlverfahren
- 1.11.1135.01.04 Vernetzung
- 1.11.1135.01.05 Öffentlichkeitsarbeit
- 1.11.1135.01.06 Kurzberatung

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	263	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	4.211	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	4.474	0	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	213.926	216.260	222.206
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	11.363	7.600	6.700
16	Abschreibungen	317	525	552
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	20.704	22.500	22.600
20	Summe ordentliche Aufwendungen	246.310	246.885	252.058
21	Ordentl. Ergebnis	-241.836	-246.885	-252.058
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-241.836	-246.885	-252.058
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	31.328	35.173	29.622
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-31.328	-35.173	-29.622
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-273.164	-282.058	-281.680

Wesentliches Produkt **1.11.1135.01** - **Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit**

Maßnahmen zur Zielerreichung:

<u>Maßnahme:</u>	Unterstützung der Integration geflüchteter Frauen und Mädchen in Braunschweig												
<u>Nr.:</u>													
1													
<u>Wirkung:</u>	Verbesserung der Integration geflüchteter Frauen und Mädchen; Verbesserung ihres Schutzes vor Gewalt; Förderung und Vermittlung demokratischer Grundwerte, im Besonderen zur Gleichstellung von Frauen und Männern	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2, 3 und 4	<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>10.500 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>8.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>2.500 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	10.500 €	Personalaufwend.:	8.000 €	Sachaufwendungen:	2.500 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>													
Gesamt:	10.500 €												
Personalaufwend.:	8.000 €												
Sachaufwendungen:	2.500 €												
Erträge:	0 €												
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Entwicklung und Umsetzung von Schulungsmaßnahmen für die in der Integrationsarbeit Beschäftigten sowie Bereitstellung von Informations- und Aufklärungsmaterialien		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 bis 2018										

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.473,50						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	245.867,52	246.500	251.506		255.221	258.929	262.794
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-241.394,02	-246.500	-251.506		-255.221	-258.929	-262.794
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		300	300		300	300	300
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		300	300		300	300	300

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		-300	-300		-300	-300	-300
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-241.394,02	-246.800	-251.806		-255.521	-259.229	-263.094
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-241.394,02	-246.800	-251.806		-255.521	-259.229	-263.094

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0150 (Global Referat 0150) und GVG Referat 0150 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Teilhaushalt

Personalvertretung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	850.254,58	829.137	937.070	945.652	962.544	975.501
14	Aufwendungen für Versorgung	52.754,61	58.100	63.000	63.945	64.904	65.878
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.971,41	22.800	18.700	19.403	19.608	20.215
16	Abschreibungen	1.192,00	1.362	1.099	796	899	1.040
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.455,28	69.000	69.200	69.983	70.783	71.603
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.007.627,88	980.399	1.089.069	1.099.779	1.118.739	1.134.237
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.007.627,88	-980.399	-1.089.069	-1.099.779	-1.118.739	-1.134.237

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.007.627,88	-980.399	-1.089.069	-1.099.779	-1.118.739	-1.134.237
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	99.049,46	98.648	94.718	76.762	76.762	76.762
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-99.049,46	-98.648	-94.718	-76.762	-76.762	-76.762
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.106.677,34	-1.079.047	-1.183.787	-1.176.541	-1.195.501	-1.210.999

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Personalvertretung wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Personalvertretung wurde die Kürzung in Höhe von 1.700 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ auf dem Sachkonto 426120 „Aufwendungen für Aus- und Fortbildung“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	141.409	152.500	163.900	166.358	168.854	171.387
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	524.573	517.400	565.948	574.280	582.893	591.635
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	44.798	15.700	34.122	34.624	35.143	35.670
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	106.203	105.600	98.898	100.346	101.851	103.378
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	9.954	9.800	11.300	11.469	11.642	11.816
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	13.644	24.880	54.700	50.849	54.053	53.199
406110 Rückstellungen für Beihilfen	1.918	3.800	8.202	7.725	8.110	8.417
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-4.009	-543				
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-24					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	6.048					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	5.953					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-214					
* Aufwendungen für aktives Personal	850.255	829.137	937.070	945.652	962.544	975.501
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	46.235	51.300	55.300	56.129	56.971	57.826
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	6.520	6.800	7.700	7.816	7.933	8.052
* Aufwendungen für Versorgung	52.755	58.100	63.000	63.945	64.904	65.878
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	3.110	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
422140 Aufwendungen für Wartung Software	243	300	300	300	300	300
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro		300	300	303	306	309
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.814	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	338	500	500	505	510	515
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	4.958	12.000	8.100	8.720	8.841	9.364
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		500	500	505	510	515
427125 Lebensmittel	38	300	100	101	102	103
427140 Veranstaltungen	4.470	4.900	4.900	4.949	4.998	5.048
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.971	22.800	18.700	19.403	19.608	20.215

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Abschreibungen						
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.192	1.362	1.099	796	899	1.040
* Abschreibungen	1.192	1.362	1.099	796	899	1.040
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	100	100	100	101	102	103
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	536	1.800	1.800	1.818	1.836	1.855
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	451	1.000	800	808	816	824
443160 Zeitschriften	1.106	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	551	200	600	606	612	618
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	717	3.200	3.200	3.232	3.264	3.297
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	30.929	31.000	31.000	31.000	31.000	31.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	16.906	5.100	5.100	5.228	5.358	5.492
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	35.943	22.800	22.800	23.370	23.954	24.553
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	443	500	500	500	500	500
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst		500	500	500	500	500
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	773	800	800	800	800	800
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.455	69.000	69.200	69.983	70.783	71.603
** Ordentliche Aufwendungen	1.007.628	980.399	1.089.069	1.099.779	1.118.739	1.134.237
** Ordentliches Ergebnis	-1.007.628	-980.399	-1.089.069	-1.099.779	-1.118.739	-1.134.237
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.007.628	-980.399	-1.089.069	-1.099.779	-1.118.739	-1.134.237
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	99.049	98.648	94.718	76.762	76.762	76.762
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-99.049	-98.648	-94.718	-76.762	-76.762	-76.762
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.106.677	-1.079.047	-1.183.787	-1.176.541	-1.195.501	-1.210.999

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1140	Personalvertretung									
1.11.1140.01	Personalvertretung	-1.106.677	-1.079.047	0	1.000.070	87.900	0	95.817	1.183.787	-1.183.787
Summe Produktgruppe		-1.106.677	-1.079.047	0	1.000.070	87.900	0	95.817	1.183.787	-1.183.787
Summe Teilhaushalt		-1.106.677	-1.079.047	0	1.000.070	87.900	0	95.817	1.183.787	-1.183.787

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Personalvertretung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	972.822,48	950.900	1.025.068		1.040.408	1.055.677	1.071.581
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-972.822,48	-950.900	-1.025.068		-1.040.408	-1.055.677	-1.071.581
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		700	700		700	700	700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		700	700		700	700	700

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Personalvertretung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		-700	-700		-700	-700	-700
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-972.822,48	-951.600	-1.025.768		-1.041.108	-1.056.377	-1.072.281
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-972.822,48	-951.600	-1.025.768		-1.041.108	-1.056.377	-1.072.281

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Fachbereich 10

Zentrale Dienste

Teilhaushalt:

FB 10 - Zentrale Dienste

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen sowie des Anteils von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit interkulturellem Hintergrund unter Berücksichtigung des demografischen Wandels
2.	Sicherung der Entwicklung der städtischen Informationstechnik zur Verbesserung von Effizienz, Flexibilität und Bürgernähe

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	80.368,36	47.500	48.000	48.960	49.939	50.938
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	47.579,46	44.000	44.000	44.440	44.885	45.333
6	Privatrechtliche Entgelte	96.808,37	19.700	17.200	17.372	17.546	17.721
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.431.861,26	3.142.600	3.232.000	3.295.280	3.359.826	3.425.662
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	767.071,54	301.000	301.000	301.010	301.020	301.030
12	Summe ordentliche Erträge	4.423.688,99	3.554.800	3.642.200	3.707.062	3.773.215	3.840.685
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.026.842,57	12.458.320	15.646.259	15.638.308	15.996.327	16.168.815
14	Aufwendungen für Versorgung	2.203.550,94	2.429.400	2.414.700	2.450.921	2.487.686	2.525.000
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.975.442,34	3.660.100	4.124.700	4.243.684	4.263.352	4.283.220
16	Abschreibungen	1.173.972,71	1.794.812	2.019.295	1.964.455	2.218.255	2.405.749
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	199.415,82	216.900	216.900	216.900	216.900	216.900
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.668.783,89	3.571.600	3.536.600	3.579.913	3.616.242	3.657.995
20	Summe ordentliche Aufwendungen	23.248.008,27	24.131.132	27.958.454	28.094.181	28.798.761	29.257.679
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-18.824.319,28	-20.576.332	-24.316.254	-24.387.119	-25.025.546	-25.416.994

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	31.383,09	250.000				
23	Außerordentliche Aufwendungen	528,38					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	30.854,71	250.000				
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-18.793.464,57	-20.326.332	-24.316.254	-24.387.119	-25.025.546	-25.416.994
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.875.676,51	13.912.300	13.962.400	13.962.400	13.962.400	13.962.400
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	763.085,75	759.011	766.179	705.213	705.213	705.213
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	13.112.590,76	13.153.289	13.196.221	13.257.187	13.257.187	13.257.187
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-5.680.873,81	-7.173.042	-11.120.033	-11.129.932	-11.768.359	-12.159.807

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 10 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 10 wurde die Kürzung in Höhe von 34.600 € zunächst in der Zeile 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ auf dem Sachkonto 443135 „Bankgebühren, Porto“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 2 (Zuweisungen und allgemeine Umlagen):

- Leistungen für Aufwendungen nach dem Nds. Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 48.000 €

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte für die Benutzung von Einrichtungen der Dorfgemeinschaftshäuser 41.000 €

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- Privatrechtliche Entgelte für Telekommunikation 4.000 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen von Personalkosten durch öffentliche Bereiche, verbundene Unternehmen, etc.	1.919.800 €	(s. Vorbericht, Ziffer 2.2.1.1)
- Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen für Serviceleistungen	1.222.900 €	
davon	550.700 €	
- allgemeine Serviceleistungen	524.000 €	
- IT-Leistungen/Telekommunikation	75.500 €	
- Personalbetreuung im Konzern	72.700 €	
- IT-Service im Konzern	55.400 €	
- Erstattungen von übrigen Bereichen	55.400 €	
davon	38.900 €	
- Postservice, Beschaffungswesen und Betreuung/Pflege des Internet-Auftritts für das Jobcenter	16.500 €	
- Kasko-Versicherungsbeiträge von Bediensteten für dienstlich genutzte Fahrzeuge		

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Aufwendungen für den Enterprise Agreement Vertrag mit der Firma Microsoft (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO)	484.600 €
- Ausbildungskosten für sämtliche Nachwuchskräfte sowie Fortbildungskosten für zentral zu steuernde Maßnahmen, z. B. für Führungskräfte, das Beurteilungswesen u. ä.	492.400 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Umlage an das Niedersächsische Studieninstitut für kommunale Verwaltung Braunschweig e.V.	144.000 €
---	-----------

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Stellenausschreibungen	50.000 €
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	209.000 €
davon	70.000 €
- Öffentliche Bekanntmachungen	84.000 €
- Inanspruchnahme von Fahrdiensten zur Postbeförderung	55.000 €
- gesamtstädtischer Rundfunkbeitrag	
- Umlage für den Kommunalen Schadensausgleich (Allgemeine Haftpflicht) sowie für Eigenschaden- und Rechtsschutzversicherung	423.000 €
- Erstattungen an das Land für Versorgungs- und Beihilfesachbearbeitung	196.000 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	1.113.100 €
- Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen für die betriebsärztliche Versorgung	220.000 €

zu Zeile 22 (Außerordentliche Erträge):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Stadt Braunschweig erhielt im Jahr 2016 von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) einmalig eine verzinste Rückzahlung der für den Zeitraum 2013 bis 2015 gezahlten VBL-Sanierungsgelder.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	80.368	47.500	48.000	48.960	49.939	50.938
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	80.368	47.500	48.000	48.960	49.939	50.938
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	2.939	3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	44.640	41.000	41.000	41.410	41.824	42.242
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	47.579	44.000	44.000	44.440	44.885	45.333
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	1.516	1.200	1.200	1.212	1.224	1.236
342110 Erträge aus Verkauf	88.010	10.500	11.000	11.110	11.221	11.333
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	678	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
346120 Erträge private Telefongebühren	6.605	7.000	4.000	4.040	4.080	4.121
* Privatrechtliche Entgelte	96.808	19.700	17.200	17.372	17.546	17.721
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	30.743	40.000	31.000	31.620	32.252	32.897
348110 Erstattung Land	76.373	39.500	68.000	68.000	68.000	68.000
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	44.052	22.500	38.000	38.760	39.535	40.326
348310 Erstattung Zweckverbänden	106.634	110.000	110.000	112.200	114.444	116.733
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	218.961	360.000	30.100	30.702	31.316	31.942
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	1.616.297	1.289.900	1.586.200	1.617.924	1.650.283	1.683.288
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	1.231.009	1.116.300	1.222.900	1.247.358	1.272.305	1.297.751
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen		15.600	16.200	16.524	16.854	17.192
348710 Erstattung privaten Unternehmen	53.698	96.600	74.200	75.684	77.198	78.742
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	54.094	52.200	55.400	56.508	57.638	58.791
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.431.861	3.142.600	3.232.000	3.295.280	3.359.826	3.425.662

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder		1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
359130 Versorgungslastenteilung	767.072	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Sonstige ordentliche Erträge	767.072	301.000	301.000	301.010	301.020	301.030
** Ordentliche Erträge	4.423.689	3.554.800	3.642.200	3.707.062	3.773.215	3.840.685
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	5.132.118	5.274.900	6.154.300	6.246.615	6.340.314	6.435.419
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	993.218	1.144.800	1.413.800	1.433.964	1.455.464	1.477.287
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.852.390	3.045.600	3.172.955	3.219.446	3.267.727	3.316.733
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	224.343	284.600	347.200	352.408	357.694	363.059
401910 Beschäftigungsentgelte	538					
402120 Versorgungslastenteilung	835.811	300.000	300.000	304.500	309.068	313.704
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	236.045	88.900	212.936	216.058	219.299	222.588
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	16.742	6.600	21.100	21.417	21.738	22.064
403110 gesetzl. Sozialversicherung Beamte	82.326	100.000	50.000	50.750	51.511	52.284
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	567.861	614.900	639.643	648.988	658.721	668.599
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	44.781	58.500	67.100	68.106	69.128	70.165
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	360.429	343.900	401.000	407.016	413.121	419.318
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	591.021	1.045.835	2.492.500	2.317.028	2.463.000	2.424.085
406110 Rückstellungen für Beihilfen	83.091	156.663	373.725	352.012	369.542	383.511
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-48.069	-6.878				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	7.181					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	879					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	57.243					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl.Beschäft.	-9.985					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-1.121					
* Aufwendungen für aktives Personal	12.026.843	12.458.320	15.646.259	15.638.308	15.996.327	16.168.815

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.975.129	2.137.000	2.113.400	2.145.102	2.177.279	2.209.937
411210 Versorgungsaufwendungen für Tariflich Beschäftigte	6.045	10.000	7.000	7.105	7.212	7.320
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	222.377	282.400	294.300	298.715	303.196	307.743
* Aufwendungen für Versorgung	2.203.551	2.429.400	2.414.700	2.450.921	2.487.686	2.525.000
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	201.231					
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	39.236	19.800	21.100	21.100	21.100	21.100
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	719.052	533.300	533.300	533.300	533.300	533.300
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	1.554	1.300				
422140 Aufwendungen für Wartung Software	940.552	1.232.600	1.576.200	1.676.200	1.676.200	1.676.200
422190 Aufwend.Inst.fremde BuG,Maschinen u.techn.Anlagen	11.334					
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	54.993	17.000	17.000	17.170	17.342	17.515
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	308.116	302.900	302.900	305.929	308.988	312.078
423120 Inventarmieten	610.324	450.000	450.000	454.500	459.045	463.635
423210 Leasing	24.324	24.000	24.000	24.240	24.482	24.727
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	10.331	15.000	15.000	15.150	15.302	15.455
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	54.049	49.300	49.300	49.793	50.291	50.794
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	4.472	5.300	5.300	5.353	5.406	5.461
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	470.200	480.400	601.400	606.457	612.059	617.720
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	38.232	30.000	30.000	30.300	30.603	30.909
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.678					
427125 Lebensmittel	2.116	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
427130 Repräsentationsaufwendungen	13.208	13.000	13.000	13.130	13.261	13.394
427135 medizinischer Sachbedarf	4.997	6.000	6.000	6.060	6.121	6.182
427140 Veranstaltungen	5.414	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
427145 EDV-Kosten	431.323	466.500	466.500	471.165	475.877	480.636

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	1.141					
427180 Veröffentlichungen	20.882	7.500	7.500	7.575	7.651	7.727
427190 Sonstige Sachaufwendungen	2.457	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	4.227					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	3.975.442	3.660.100	4.124.700	4.243.684	4.263.352	4.283.220
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	75.044	322.999	289.185	408.355	517.768	606.187
471130 AfA Gebäude	2.239	2.240	2.239	2.239	1.369	243
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		848	2.544	4.240	5.936	7.632
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	357.070	337.242	334.824	154.389	121.221	96.878
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.660	284.457	387.502	472.247	516.719	522.463
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	623.599	847.026	1.003.001	922.985	1.055.242	1.172.346
472111 AfA auf Forderungen	361					
* Abschreibungen	1.173.973	1.794.812	2.019.295	1.964.455	2.218.255	2.405.749
Transferaufwendungen						
431310 Zuweisung an Zweckverbände	152.646	144.000	144.000	144.000	144.000	144.000
431710 Zuschuss an private Unternehmen	21.325	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	25.445	25.400	25.400	25.400	25.400	25.400
* Transferaufwendungen	199.416	216.900	216.900	216.900	216.900	216.900

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	118.175	80.300	80.300	81.103	81.914	82.733
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	30.873	29.500	29.500	29.795	30.093	30.394
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	415.664	305.000	305.000	308.050	311.131	314.242
443125 Mobilfunkaufwand	56.657	130.000	130.000	131.300	132.613	133.939
443135 Bankgebühren + Porto	602.658	698.000	618.700	634.780	643.430	657.050
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	2.149					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	164.667	165.600	165.600	167.256	168.929	170.618
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	19.974					
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	18.367	16.100	16.100	16.261	16.424	16.588
443160 Zeitschriften	5.192	7.500	7.500	7.575	7.651	7.727
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	216.508	209.000	209.000	211.090	213.201	215.333
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	9.392	10.200	10.200	10.302	10.405	10.509
444120 Haftpflichtversicherungen	424.141	435.600	435.600	439.956	444.356	448.799
445110 Erstattung an das Land	192.938	196.000	196.000	196.000	196.000	196.000
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	34					
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	586.587	585.000	585.000	585.000	585.000	585.000
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	195.456	183.300	180.600	185.115	189.743	194.487
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	316.079	274.200	281.200	288.230	295.436	302.822
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	482	33.200	33.200	33.200	33.200	33.200
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	9.506	13.800	13.800	13.800	13.800	13.800
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	17.322					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	3.541	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	65.944					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	14.665	14.600	14.600	14.600	14.600	14.600
445542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	177.814	180.000	220.000	221.800	223.618	225.454
445810 Erstattung an übrige Bereiche	4.000					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.668.784	3.571.600	3.536.600	3.579.913	3.616.242	3.657.995
** Ordentliche Aufwendungen	23.248.008	24.131.132	27.958.454	28.094.181	28.798.761	29.257.679
** Ordentliches Ergebnis	-18.824.319	-20.576.332	-24.316.254	-24.387.119	-25.025.546	-25.416.994

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	28.841					
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	237					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	277	250.000				
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	2.029					
* Außerordentliche Erträge	31.383	250.000				
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	140					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	388					
* Außerordentliche Aufwendungen	528					
** Außerordentliches Ergebnis	30.855	250.000				
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-18.793.465	-20.326.332	-24.316.254	-24.387.119	-25.025.546	-25.416.994
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.875.677	13.912.300	13.962.400	13.962.400	13.962.400	13.962.400
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	763.086	759.011	766.179	705.213	705.213	705.213
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	13.112.591	13.153.289	13.196.221	13.257.187	13.257.187	13.257.187
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-5.680.874	-7.173.042	-11.120.033	-11.129.932	-11.768.359	-12.159.807

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1145 Zentrale Dienste

1.11.1145.01	Allg. Service- / Steuerungsunterstützung	-1.788.054	-1.553.805	2.228.700	2.233.397	1.587.151	30.944	177.127	4.028.618	-1.799.918
1.11.1145.03	Stadtbezirksräte	-630.268	-721.322	0	567.391	141.484	2.173	47.656	758.705	-758.705
1.11.1145.04	Bürgerangelegenheiten	-158.864	-205.944	228.900	379.205	89.818	1.422	31.273	501.718	-272.818
Summe Produktgruppe		-2.577.186	-2.481.072	2.457.600	3.179.994	1.818.453	34.539	256.056	5.289.041	-2.831.441

1.11.1150 Personalverwaltung

1.11.1150.03	Pers.betreuung, Geldleistg. & Ausbildung	-1.833.385	-2.346.965	3.652.400	5.408.584	1.387.137	155.470	237.571	7.188.762	-3.536.362
1.11.1150.07	BGA Personalbetreuung	-51.602	-72.082	75.500	153.027	11.200	0	2.427	166.654	-91.154
1.11.1150.08	BGA Personalzuweisungen	-50.486	-47.377	328.000	422.979	0	0	25	423.004	-95.004
Summe Produktgruppe		-1.935.472	-2.466.424	4.055.900	5.984.590	1.398.337	155.470	240.023	7.778.420	-3.722.520

1.11.1151 Zentrale Aufgaben Personal

1.11.1151.01	Zentrale Aufgaben Personal	654.414	437.259	1.941.800	2.388.611	20.600	0	0	2.409.211	-467.411
Summe Produktgruppe		654.414	437.259	1.941.800	2.388.611	20.600	0	0	2.409.211	-467.411

1.11.1152 Kosten der Ausbildung dezentral

1.11.1152.01	Kosten der Ausbildung dezentral	-54.425	-66.615	0	0	0	0	60.966	60.966	-60.966
Summe Produktgruppe		-54.425	-66.615	0	0	0	0	60.966	60.966	-60.966

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11.1153	Personalwirtschaft/-entw., Organisation									
1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	-1.070.653	-1.184.170	904.800	2.081.318	209.722	7.898	123.253	2.422.191	-1.517.391
Summe Produktgruppe		-1.070.653	-1.184.170	904.800	2.081.318	209.722	7.898	123.253	2.422.191	-1.517.391
1.11.1155	Informations- u. Kommunikationstechn.									
1.11.1155.02	IuK-Leistungen	365.617	-328.460	8.121.700	3.513.562	3.769.880	14.340	2.055.739	9.353.521	-1.231.821
1.11.1155.03	Städt. Veröffentlichungen	-349.829	-293.957	7.900	273.519	74.910	1.070	20.311	369.810	-361.910
1.11.1155.06	Steuerungsunterstützung der IT	-341.188	-382.160	0	437.504	4.349	628	11.920	454.402	-454.402
1.11.1155.08	BGA IT-Betreuung	-2.149	-15.183	72.700	63.301	426	23	5.413	69.163	3.537
Summe Produktgruppe		-327.549	-1.019.761	8.202.300	4.287.887	3.849.565	16.062	2.093.383	10.246.896	-2.044.596
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus									
1.57.5732	Allgemeine Einrichtungen FB 10									
1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	-382.564	-396.796	42.200	61.706	364.624	2.932	11.793	441.054	-398.854
Summe Produktgruppe		-382.564	-396.796	42.200	61.706	364.624	2.932	11.793	441.054	-398.854
1.99	Vorleistungen									
1.99.1000	Vorleistungen FB 10									
1.99.1000.01	Vorleistungen FB 10	12.561	4.536	0	76.854	0	0	0	76.854	-76.854
Summe Produktgruppe		12.561	4.536	0	76.854	0	0	0	76.854	-76.854
Summe Teilhaushalt		-5.680.874	-7.173.042	17.604.600	18.060.959	7.661.300	216.900	2.785.474	28.724.633	-11.120.033

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1145.01 - Allg. Service- / Steuerungsunterstützung

Produktbeschreibung:

- Zentrale Wahrnehmung von Dienstleistungen durch die Poststelle, das Ideen- und Beschwerdemanagement/Bürgertelefon und die Fahrzentrale
- Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwendung des Stadtwappens, der Bereitstellung von Flaggen sowie der Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen und Kranzniederlegungen
- Zentrale Vergabe aller Anzeigen der Stadt
- Abschluss und Verwaltung von Versicherungen der Stadt (außer Gebäudeversicherung)
- Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen der Stadt gegenüber Dritten
- Regulierung von begründeten bzw. Abwehr von unbegründeten Schadenersatzansprüchen gegenüber der Stadt
- Bearbeitung aller Strafanträge und von schwierigen Strafanzeigen
- Zentrale Beschaffung (VOL) und Festlegung von internen Regelungen grundsätzlicher Art zum Einkaufs- und Vergabewesen

Produktziele:

- Wirtschaftlichkeit bei allen zentralen Aufgaben
- Entlastung der Organisationseinheiten von Verwaltungs- und Querschnittsaufgaben
- Zufriedenheit der Fachbereiche (intern) sowie der Bürgerinnen und Bürger (extern)
- Zügige, einheitliche und umfassende Regulierung von begründeten Schadenersatzansprüchen der bzw. gegen die Stadt
- Wahrnehmung aller Rechte des Strafrechts bei Schäden am Eigentum der Stadt oder bei Straftaten gegenüber städt. Bediensteten

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beim Bürgertelefon eingegangene Anrufe	156.069	158.000	158.000
Bürgerkontakte beim Ideen- u. Beschwerdemanagement	5.704	5.800	5.800
Umsetzungsquote Verbesserungsvorschläge	24,8%	22,5%	22,5%
Abhilfequote Beschwerden	27,1%	33,9%	32,1%

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1145.01.01 Postservice und -versand
- 1.11.1145.01.03 Fahrservice
- 1.11.1145.01.04 Ideen-u. Beschwerdemanagem./Bürgertel.
- 1.11.1145.01.05 Externe Serviceleistungen
- 1.11.1145.01.07 Zentrale Anzeigenvergabe
- 1.11.1145.01.08 Gebäudekoordination Rathaus
- 1.11.1145.01.10 Schäden und Versicherungen
- 1.11.1145.01.15 Strafanträge und Strafanzeigen
- 1.11.1145.01.17 Zentrale Beschaffungen
- 1.11.1145.01.20 Mitarbeiterzeitung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	9.764	8.500	9.000
Übrige ordentliche Erträge	224.176	258.600	244.700
12 Summe ordentliche Erträge	233.941	267.100	253.700
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.853.586	1.919.749	2.233.397
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	332.545	127.165	127.393
16 Abschreibungen	17.350	16.055	16.934
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	22.800	30.811	30.944
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.543.642	1.536.397	1.459.758
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.769.922	3.630.177	3.868.426
21 Ordentl. Ergebnis	-3.535.982	-3.363.077	-3.614.726
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	2.029	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	2.029	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.533.952	-3.363.077	-3.614.726
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	1.921.707	1.940.500	1.975.000
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	175.808	131.229	160.192
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	1.745.899	1.809.271	1.814.808
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.788.054	-1.553.805	-1.799.918

Wesentliches Produkt

1.11.1150.03 - Personalbetreuung

Produktbeschreibung:

- Beamten- und arbeitsrechtliche Angelegenheiten sowie begleitende Maßnahmen
- Beratung und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Führungskräfte zu allen Fragen im Zusammenhang mit den jeweiligen Beschäftigungsverhältnissen
- Berechnung, Zahlbarmachung und Prüfung von Besoldung und Entgelt einschl. Kindergeld, Steuer-, Sozialversicherungs- und Zusatzversorgungsangelegenheiten sowie Gewährung von Reisekosten und sonstige Geldleistungen
- Gewinnung und Betreuung von Nachwuchskräften
- Aufgaben des Arbeitsschutzes sowie der Arbeitssicherheit
- Sozial- und Suchtbetreuung
- Vorbeugender Gesundheitsschutz

Produktziele:

- Hohe Servicequalität
- Wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben
- Zufriedenheit des zu betreuenden Personenkreises
- Beitrag zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1150.03.01 Betreuung von Beamten und Beschäftigten
- 1.11.1150.03.06 Geldleistungen
- 1.11.1150.03.13 Ausbildung
- 1.11.1150.03.17 Vorbeugender Gesundheitsschutz
- 1.11.1150.03.18 Arbeitsschutz und Sozialbetreuung

Produktkennzahl(en):

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalkosten (inkl. Zuf. Rückstell.)	T€	169.363	186.581	205.726
Beamte/Beschäftigte		3.444	3.510	3.500
Nachwuchskräfte		200	249	247

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	678	0	0
Übrige ordentliche Erträge	342.203	356.400	348.600
12 Summe ordentliche Erträge	342.882	356.400	348.600
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.828.540	4.384.746	5.408.584
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	591.296	636.789	757.607
16 Abschreibungen	8.580	10.773	8.277
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	152.646	155.577	155.470
19 Sonstige ordentliche Aufw.	634.775	588.519	629.529
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.215.837	5.776.404	6.959.468
21 Ordentl. Ergebnis	-4.872.956	-5.420.004	-6.610.868
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.872.956	-5.420.004	-6.610.868
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	3.269.901	3.296.100	3.303.800
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	230.330	223.061	229.294
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	3.039.571	3.073.039	3.074.506
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.833.385	-2.346.965	-3.536.362

Wesentliches Produkt

1.11.1150.03 - Personalbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Intensivierung der städt. Ausbildungsaktivitäten											
Nr.:												
1												
Wirkung:	Sicherstellung von Stellenbesetzungen mit eigenen Nachwuchskräften im Verwaltungsbereich, im technischen Bereich und für den Feuerwehrdienst											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Einstellungen: 35 Beamtenachwuchskräfte Fachrichtung Allgemeine Dienste, 2 duale Studenten/innen im technischen Bereich, 9 Auszubildende in Kombination mit Feuerwehrausbildung und 20 Beamtenachwuchskräfte im Feuerwehrdienst	Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2017										
		<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>53.500 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>13.500 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>40.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	53.500 €	Personalaufwend.:	13.500 €	Sachaufwendungen:	40.000 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	53.500 €											
Personalaufwend.:	13.500 €											
Sachaufwendungen:	40.000 €											
Erträge:	0 €											

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Produktbeschreibung:

- Personalbedarfsplanung und Steuerung des Personaleinsatzes einschließlich des erforderlichen Personalabbaus
- Personalbeschaffung, Unterstützung bei der Erstellung von Anforderungsprofilen sowie Begleitung bei der Personalauswahl
- Organisation und Durchführung fachübergreifender Fortbildung
- Umsetzung von Personalentwicklungsansätzen aus dem TVöD
- Sicherstellung eines den aktuellen Anforderungen gerecht werdenden Personalkörpers, bedarfsgerechte Reaktion auf die demographische Entwicklung
- Stellenbewertungen und -bemessungen, Stellenplanangelegenheiten sowie Aufstellung und Fortschreibung von Organisationsplänen
- Durchführung von Organisations- und damit verbundenen Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen
- Interne Organisationsberatungen (Beratung der Organisationseinheiten bei der Aufbau- und Ablauforganisation)
- Beratung bei der Zusammenarbeit mit Externen
- Vergabe und Begleitung ext. Unterstützungsleistungen
- Vereinbarung und Umsetzung von Arbeitszeitregelungen
- Durchführung des betrieblichen Vorschlagswesens
- Grundsatzfragen des Personalvertretungsrechts

Produktziele:

- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung durch Deckung des notwendigen Personalbedarfs
- Realisierung notwendiger personalwirtschaftlicher Maßnahmen
- Optimaler Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Steigerung der Leistungsfähigkeit der Verwaltung
- Einheit des Verwaltungshandelns
- Bedarfsgerechte Ausstattung der Gesamtverwaltung mit Planstellen sowie sachgerechte Stellenbewertungen
- Innovationsförderung durch Nutzung des Vorschlagswesens

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1153.01.01 Personalgewinnung
- 1.11.1153.01.03 Personalentwicklung und LOB
- 1.11.1153.01.06 Verwaltungsorganisation
- 1.11.1153.01.08 Vorschlagswesen

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Planstellen	3.114	3.426	3.449
Fortbildungsmaßnahmen	44	40	28
Verbesserungsvorschläge	191	200	200
Frauen in Führungspositionen in %		45	45

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	81.721	44.500	43.800
12	Summe ordentliche Erträge	81.721	44.500	43.800
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.571.281	1.714.931	2.081.318
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	99.341	85.527	85.902
16	Abschreibungen	1.966	6.605	6.966
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	7.679	7.898
19	Sonstige ordentliche Aufw.	224.906	122.210	123.820
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.897.493	1.936.952	2.305.903
21	Ordentl. Ergebnis	-1.815.772	-1.892.452	-2.262.103
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.815.772	-1.892.452	-2.262.103
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	849.941	846.700	861.000
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	104.822	138.418	116.288
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	745.119	708.282	744.712
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.070.653	-1.184.170	-1.517.391

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erfüllung der jetzigen und künftigen Anforderungen durch eine Konzeption und Abwicklung von modularen Fortbildungsreihen für Führungskräfte und den Führungskräftenachwuchs unter besonderer Berücksichtigung der Förderung von Frauen													
Nr.:														
	2													
<u>Wirkung:</u>	Erfüllung der jetzigen und künftigen Anforderungen durch eine bedarfsorientierte Identifikation und Fortbildung von Führungskräftenachwuchs und Führungskräften													
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1												
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Angebot von zielgruppen- bzw. anforderungsorientierten Fortbildungsmaßnahmen	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 bis 2019												
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td style="width: 80%;"></td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt:</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">83.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td style="text-align: right;">83.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>				Gesamt:	83.000 €	Personalaufwend.:	83.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>														
Gesamt:	83.000 €													
Personalaufwend.:	83.000 €													
Sachaufwendungen:	0 €													
Erträge:	0 €													

Maßnahme:	Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes													
Nr.:														
	3													
<u>Wirkung:</u>	Die Module des Personalentwicklungskonzeptes werden ausgearbeitet, umgesetzt und erforderlichenfalls überarbeitet													
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1												
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung der Module aus dem Personalentwicklungskonzept	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 bis 2020												
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td style="width: 80%;"></td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt:</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">160.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td style="text-align: right;">160.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>				Gesamt:	160.000 €	Personalaufwend.:	160.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>														
Gesamt:	160.000 €													
Personalaufwend.:	160.000 €													
Sachaufwendungen:	0 €													
Erträge:	0 €													

Wesentliches Produkt

1.11.1155.02 - IuK-Leistungen

Produktbeschreibung:

- Bereitstellung von Informations- und Kommunikationstechnik - IuK - sowie Betreuung der Anwenderinnen und Anwender
 - Zentrale Bereitstellung von IT-Geräten, IT-Räumen und IT-Einrichtungen

Produktziele:

- Qualitätssicherung der Informationstechnik in der Stadtverwaltung
 - Wirtschaftliche Abdeckung des IT-Bedarfs in der Stadtverwaltung
 - Vermeidung von Überkapazitäten an IT-Geräten und IT-Räumen durch eine zentrale Bereitstellung
 - Zufriedenheit durch eine bedarfsgerechte Unterstützung der Organisationseinheiten sowie der Anwenderinnen und Anwender beim Einsatz der IT
 - Sicherstellung der Funktionalität an den Arbeitsplätzen der Anwenderinnen und Anwender

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1155.02.01 PC im Netz
- 1.11.1155.02.04 Notebook
- 1.11.1155.02.05 Drucker, Faxgeräte und Scanner
- 1.11.1155.02.09 Betreuung von Anwendungen u. Programmen
- 1.11.1155.02.12 Bereitstellung von Datenbanken
- 1.11.1155.02.15 Speicherplatz u. Server-Ressourcen
- 1.11.1155.02.19 Telefonanschlüsse
- 1.11.1155.02.22 Internetzugang

Produktkennzahl(en):

Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	77.790	7.000	4.000
Übrige ordentliche Erträge	509.697	431.700	524.000
12 Summe ordentliche Erträge	587.486	438.700	528.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.988.721	3.011.703	3.513.562
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.832.500	2.721.242	3.064.718
16 Abschreibungen	1.110.752	1.728.779	1.952.940
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	14.439	14.340
19 Sonstige ordentliche Aufw.	717.070	704.909	705.162
20 Summe ordentliche Aufwendungen	7.649.043	8.181.073	9.250.722
21 Ordentl. Ergebnis	-7.061.557	-7.742.373	-8.722.722
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	3.765	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	379	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	3.387	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-7.058.171	-7.742.373	-8.722.722
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	7.526.260	7.520.600	7.593.700
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	102.472	106.687	102.799
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	7.423.788	7.413.913	7.490.901
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+365.617	-328.460	-1.231.821

Wesentliches Produkt

1.11.1155.02 - IuK-Leistungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Identifikation und Behebung von Sanierungsstaus bei der IuK-Infrastruktur

Nr.: 4

Wirkung: Sicherstellung einer stabilen und leistungsfähigen Basis für den Einsatz von IuK-Anwendungen

Zielerreichung: Ersatz veralteter Infrastrukturen
(Kennzahl, Planwert)

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

Finanzbedarf	
Gesamt:	29.000 €
Personalaufwend.:	29.000 €
Sachaufwendungen:	0 €
Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2018

Maßnahme: Windows 10- / MS-Office 2016-Migration

Nr.: 5

Wirkung: Bereitstellung einer planungs- und betriebssicheren Clientinfrastruktur durch eine zeitgerechte Migration von Betriebssystem und MS-Office auf die vom Hersteller unterstützten Versionen

Zielerreichung: Umstellung von jährlich 600 Büroarbeitsplätzen der Stadt Braunschweig auf das Betriebssystem Microsoft Windows 10 bzw. auf MS-Office 2016
(Kennzahl, Planwert)

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	Beträge noch nicht bezifferbar		Gesamt: 0 €
Personalauszahlungen.:			Personalaufwendungen.: 0 €
Sachauszahlungen.:			Abschreibungen: Beträge noch nicht bezifferbar
			Übrige Sachaufwendungen: 0 €
Einzahlungen:			Erträge: 0 €

Maßnahmezeitraum: 2017 bis 2021

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.495.503,17	3.907.300	3.743.000		3.807.862	3.874.015	3.941.485
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.380.757,02	21.243.200	23.173.734		23.561.487	23.848.764	24.145.135
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-16.885.253,85	-17.335.900	-19.430.734		-19.753.625	-19.974.749	-20.203.650
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	89.000,00	300.000	300.000		900.000	900.000	900.000
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	89.000,00	300.000	300.000		900.000	900.000	900.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen		39.000	39.000		39.000	39.000	39.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.157.435,17	1.823.200	2.043.200		2.143.200	1.843.200	1.843.200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	5.877.928,31	4.624.000	4.787.000		5.387.000	5.387.000	5.387.000
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.035.363,48	6.486.200	6.869.200		7.569.200	7.269.200	7.269.200

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-6.946.363,48	-6.186.200	-6.569.200		-6.669.200	-6.369.200	-6.369.200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-23.831.617,33	-23.522.100	-25.999.934		-26.422.825	-26.343.949	-26.572.850
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-23.831.617,33	-23.522.100	-25.999.934		-26.422.825	-26.343.949	-26.572.850

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Pr 1 - Programm IT sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).
Die Projekte mit der Budgetzuordnung Gl 10 (Global FB 10) und GVG FB 10 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 22 (Veräußerung von Finanzvermögensanlagen):**

Ablösebeträge in Höhe von 300.000 Euro aus dem Pensionsfonds beim Weggang von Mitarbeiter/innen von der Stadt Braunschweig.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

- Programm IT - Informationstechnologie –	
- Immat./Sachanlagen über 1.000 € Programm IT	977.000 €
- GVG`s (bis 1.000 €) Programm IT	1.029.400 €
- Global-Sachanlagen (über 1.000 €)	18.300 €
- GVG Sammelprojekte (bis 1.000 €)	18.500 €
	<u>2.043.200 €</u>

zu Zeile 28 (Erwerb von Finanzvermögensanlagen):

- Aufstockung Pensionsfonds:	4.130.000 €
- Aufstockung Versorgungsrücklage:	<u>657.000 €</u>
	4.787.000 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.100012 Abgang Versorgungsrücklage		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.500.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.500.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	10.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Fachbereich 20

Finanzen

Teilhaushalt:

FB 20 - Finanzen

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erreichen eines ausgeglichenen Ergebnishaushalts und Vermeidung einer Neuverschuldung
2.	Organisation der städtischen Grundstücks- und Gebäudewirtschaft mit dem Ziel der Vermögensoptimierung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	575.231,64	625.500	375.500	375.500	375.500	350.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.155.644,88	2.148.494	1.798.525	1.918.558	1.804.559	1.859.208
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	34.734,51	32.300	32.000	32.320	32.643	32.970
6	Privatrechtliche Entgelte	6.801.307,98	6.892.800	7.322.700	7.396.045	7.470.124	7.544.943
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.048.480,07	21.179.500	21.589.900	21.995.186	22.434.894	22.883.395
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	231.599,73	219.500	84.400	84.400	84.400	84.400
9	Aktivierete Eigenleistungen	21.538,85					
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	12.726.832,45	14.302.200	14.049.200	13.711.200	13.711.200	13.711.200
12	Summe ordentliche Erträge	44.595.370,11	45.400.294	45.252.225	45.513.209	45.913.319	46.466.116
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.237.804,05	6.624.709	7.647.365	7.634.928	7.814.218	7.896.041
14	Aufwendungen für Versorgung	1.410.995,85	1.504.600	1.504.900	1.527.474	1.550.386	1.573.642
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	15.569.967,08	21.629.700	25.317.200	24.457.434	22.538.019	24.335.060
16	Abschreibungen	12.708.171,09	12.013.837	14.052.584	20.251.986	21.648.692	23.267.680
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.158.060,39	3.240.600	3.166.000	3.166.000	3.166.000	3.166.000
18	Transferaufwendungen	33.209.338,04	32.824.600	36.187.100	34.908.000	35.614.000	22.786.100
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.297.883,70	8.157.300	8.772.900	8.267.252	8.026.096	7.866.668
20	Summe ordentliche Aufwendungen	79.592.220,20	85.995.346	96.648.049	100.213.073	100.357.411	90.891.190
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-34.996.850,09	-40.595.052	-51.395.825	-54.699.864	-54.444.092	-44.425.074

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	975.639,91	336.000	336.000	336.000	336.000	336.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	2.534.539,87	262.000	262.000	262.000	262.000	262.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-1.558.899,96	74.000	74.000	74.000	74.000	74.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-36.555.750,05	-40.521.052	-51.321.825	-54.625.864	-54.370.092	-44.351.074
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.559.128,88	2.614.719	2.581.324	2.581.324	2.581.324	2.581.324
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.363.097,98	1.368.444	1.365.616	1.367.605	1.367.605	1.367.605
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.196.030,90	1.246.275	1.215.708	1.213.719	1.213.719	1.213.719
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-35.359.719,15	-39.274.778	-50.106.116	-53.412.145	-53.156.373	-43.137.355

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 20 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Aus dem PPP-Projektvertrag einschließlich Nachtragsvereinbarung ergibt sich eine vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO gegenüber der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH i. H. v. 11.343.500 € (davon 3.081.800 € für Betriebsentgelte, 2.280.900 € für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturen, 3.134.100 € für Zinsen und im Teil-Finanzhaushalt 2.846.700 € für die Bau- und Sanierungsmaßnahmen). Auf Basis der angegebenen Werte wurden unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Indizierung Einplanungen im Teilhaushalt des Fachbereiches 20 vorgenommen. (Siehe auch Erläuterungen zum PPP-Projekt im Vorbericht unter Ziffer 3.2.9.1.4)

Aus dem Projektvertrag zum Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule ergibt sich eine vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO gegenüber der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig i.H. von 2.966.750 € jährlich. Davon entfallen 2.800.010 € auf den Neubau (Miete 1.973.440 €, Instandhaltung 142.650 €, Nebenkosten 290.000 € und Mieterdarlehen 393.920 €) und 166.740 € auf die Sporthalle (Miete 76.000 €, Instandhaltung 18.240 € und Nebenkosten 72.500 €). Die genannten Beträge wurden in den Teilhaushalten des FB 20 und des FB 40 eingeplant. (siehe auch Erläuterungen zum Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule im Vorbericht unter Ziffer 3.2.8.1.1).

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 20 wurde die Kürzung in Höhe von 68.900 € zunächst in der Zeile 18 „Transferaufwendungen“ auf dem Sachkonto 431510 „Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen 350.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Zuweisungen des Landes für die Einführung der inklusiven Schule wurden in der Vergangenheit zur Hälfte auf Projekten des Investitionsmanagements im Teilhaushalt FB 20 Finanzen geplant (250.000 €). Im Rahmen der tatsächlichen Zahlungsabwicklung wurde jedoch vom Land vorgegeben, dass die Erstattung in der Produktgruppe 2430 „Sonstige Schulische Aufgaben“ im FB Schule abzubilden ist. Die Planung wurde zum Haushaltsjahr 2017 entsprechend angepasst.

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

- Mieten für Wohn- und Gewerbegrundstücke 3.241.800 €
- Mieten für Werbeflächen 58.000 €
- Pacht für Parkhäuser 2.425.000 €
- Erbbauzinsen und sonstige Mieteinnahmen 873.800 €
- Mieten für die Volkshochschule 375.100 €
- Pacht für Gaststätten 67.100 €
- Mieten für Obst- und Gemüsegroßmarkt und Messegelände 281.900 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus der Anhebung von Parkgebühren bei den städtischen Tiefgaragen sowie der Entgeltanpassung bei dem städtischen Messegelände (Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung 2016) zur Mitte des Jahres 2016, sodass die Erträge erst ab 2017 für das ganze Jahr entstehen werden.

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen von der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement aufgrund des Pachtvertrages 20.612.200 €

zu Zeile 8 (Zinsen und ähnliche Finanzerträge):

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus dem Wegfall der geplanten Dividendenzahlung von der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) an die Stadt in Höhe von 99.700 € ab dem Jahr 2017. Der Wegfall ist mit der Übertragung von 94,9 % der Anteile an der HBG von der Stadt auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) mit Wirkung vom 14. Dezember 2016 und dem Abschluss eines ab dem Jahr 2017 geltenden Gewinnabführungsvertrages zwischen der HBG und der SBBG begründet. Hiernach werden grundsätzlich sämtliche Gewinne der HBG an die SBBG abgeführt.

zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):

davon		
- Konzessionsentgelt von BS Energy		13.338.000 €
- Wege- und Betriebsabgabe Braunschweiger Verkehrs-GmbH		171.200 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon		
- Abbrüche		180.000 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon		
Zuschüsse an verbundene Unternehmen und Beteiligungen:		
- Allianz für die Region GmbH	180.000 €	
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH	1.511.900 €	(vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Nr. 4 GemHKVO)
- Braunschweig Zukunft GmbH	1.245.600 €	
- Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	1.332.700 €	
- Metropolregion HBGW GmbH	50.000 €	
- Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	427.200 €	
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	26.402.000 €	Verlustrücklagezahlung der Stadt als Gesellschafterin der SBBG auf Basis der Wirtschaftsplanung 2017 (siehe auch Vorbericht, Ziffer 2.2.3.4)
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	227.000 €	inkl. 34.500 € für das Eintracht-Stadion
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	48.100 €	
- Volkshochschule Braunschweig GmbH	3.308.300 €	inkl. 2.245.500 € VHS Arbeit und Beruf GmbH u. 166.300 € Haus der Familie GmbH

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon		
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement		3.310.500 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 2.065.000 Euro Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314113 IM Zuweisungen vom Land	198.709	250.000				
314610 Zuschüsse sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	371.693	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen		25.500	25.500	25.500	25.500	
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	4.830					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	575.232	625.500	375.500	375.500	375.500	350.000
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	386	387	386	387	386	387
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	3.012	3.013	3.011	3.013	3.011	3.013
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	598.257	588.535	595.938	595.930	593.974	593.360
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	1.553.990	1.486.343	1.473.517	1.472.222	1.462.651	1.454.383
316220 manuelle Auflösung SoPo Zuwendung (zweckgebunden)		70.215	-274.328	-152.994	-255.463	-191.935
* Auflösungserträge aus Sonderposten	2.155.645	2.148.494	1.798.525	1.918.558	1.804.559	1.859.208
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	18.188	12.300	11.000	11.110	11.221	11.333
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	16.547	20.000	21.000	21.210	21.422	21.636
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	34.735	32.300	32.000	32.320	32.643	32.970
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	6.801.008	6.892.800	7.322.700	7.396.045	7.470.124	7.544.943
342110 Erträge aus Verkauf	300					
* Privatrechtliche Entgelte	6.801.308	6.892.800	7.322.700	7.396.045	7.470.124	7.544.943
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	9.882	9.800	9.800	9.800	9.800	9.800
348113 IM Erstattungen Land			25.800			
348213 IM Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	237.808					
348310 Erstattung Zweckverbänden	70.924	71.900	15.700	16.014	16.334	16.661
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	20.865.927	20.179.800	20.640.600	21.053.412	21.474.480	21.903.970
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	766.553	779.400	759.400	774.588	790.080	805.881

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
348710 Erstattung privaten Unternehmen	-873	7.700	7.700	7.854	8.011	8.171
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	98.259	130.900	130.900	133.518	136.188	138.912
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.048.480	21.179.500	21.589.900	21.995.186	22.434.894	22.883.395
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	56.926	50.200	40.400	40.400	40.400	40.400
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	794					
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	64.257	46.600	40.500	40.500	40.500	40.500
365110 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	99.745	99.700				
365130 Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	3.502	23.000	3.500	3.500	3.500	3.500
369130 Verzinsung Vorsteuernachford. § 233 a AO	1.923					
369140 Verzinsung KöSt-Nachforderungen § 233 a AO	4.453					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	231.600	219.500	84.400	84.400	84.400	84.400
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	21.539					
* Aktivierete Eigenleistungen	21.539					
Sonstige ordentliche Erträge						
351110 Konzessionsabgaben	11.975.196	13.767.200	13.509.200	13.171.200	13.171.200	13.171.200
356210 Säumniszuschläge	263.089	212.000	220.000	220.000	220.000	220.000
356220 Mahngebühren	139.130	120.000	117.000	117.000	117.000	117.000
356240 Rücklastschriftgebühren	2.813	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
356290 Sonstige Nebenforderungen	346.604	201.000	201.000	201.000	201.000	201.000
* Sonstige ordentliche Erträge	12.726.832	14.302.200	14.049.200	13.711.200	13.711.200	13.711.200
** Ordentliche Erträge	44.595.370	45.400.294	45.252.225	45.513.209	45.913.319	46.466.116

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	3.782.183	3.984.400	3.929.700	3.988.507	4.048.333	4.109.056
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	1.426.368	1.385.000	1.581.701	1.604.648	1.628.711	1.653.135
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	119.255	40.400	107.399	108.959	110.593	112.251
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	275.129	271.300	313.787	318.324	323.098	327.943
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	219.950	205.900	211.000	214.165	217.378	220.638
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	364.935	645.440	1.307.700	1.215.638	1.292.222	1.271.806
406110 Rückstellungen für Beihilfen	51.306	96.622	196.078	184.686	193.883	201.212
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-31.396	-4.353				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-7.141					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-617					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	35.491					
407220 Rückstellung nicht genom. Urlaub tarifl.Beschäft.	2.886					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-546					
* Aufwendungen für aktives Personal	6.237.804	6.624.709	7.647.365	7.634.928	7.814.218	7.896.041
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.236.610	1.328.800	1.321.200	1.341.018	1.361.133	1.381.550
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	174.386	175.800	183.700	186.456	189.252	192.091
* Aufwendungen für Versorgung	1.410.996	1.504.600	1.504.900	1.527.474	1.550.386	1.573.642
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	9.172.559	15.920.300	18.447.000	18.547.900	17.093.000	18.969.800
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	161.168	184.100	184.100	184.100	184.100	184.100
421190 Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	2.706					
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	12.480	14.900	12.600	11.300	11.300	11.300
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	17.229	17.100	17.100	17.100	17.100	17.100
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	22.471	2.900	2.400	2.400	2.400	2.400
422140 Aufwendungen für Wartung Software	925.355	877.000	856.500	911.500	861.500	861.500
422190 Aufwend.Inst.fremde BuG,Maschinen u.techn.Anlagen	653					

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	8.487	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	898.098					
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.184.555	2.083.800	2.165.000	2.186.665	2.208.547	2.230.647
423120 Inventarmieten	117					
423210 Leasing	7.836	15.200	8.000	8.080	8.161	8.242
424100 Reinigung	1.827	10.200	8.200	8.282	8.365	8.448
424110 Grundstücksabgaben	408.114	500.000	450.600	455.106	459.657	464.254
424120 Gebäudeversicherungen	294					
424130 Winterdienst	99.651	181.000	260.000	262.600	265.226	267.878
424140 Gehwegreinigung	44.361	65.000	65.000	65.650	66.307	66.970
424150 Straßenausbaubeiträge	180.061	405.000	405.000	409.050	413.141	417.272
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	262.287	112.300	112.300	113.423	114.557	115.703
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	3.986	4.500	4.500	4.545	4.590	4.636
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	3.866	4.600	4.600	4.646	4.692	4.739
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	20	200	200	202	204	206
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	6.835	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
427114 IM Planungskosten	41.880	1.025.000	2.065.000	1.075.000	625.000	509.400
427125 Lebensmittel	630	1.800	800	808	816	824
427130 Repräsentationsaufwendungen	64					
427135 medizinischer Sachbedarf	46	100	100	101	102	103
427145 EDV-Kosten	246	600	600	606	612	618
427190 Sonstige Sachaufwendungen	182.650	6.500	15.000	15.150	15.301	15.455
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	919.436	185.600	220.600	161.100	161.100	161.100
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	15.569.967	21.629.700	25.317.200	24.457.434	22.538.019	24.335.060

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	1.622.873	1.018.716	1.175.398	1.320.699	1.468.465	1.620.582
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	21.792	17.271	18.057	18.050	7.968	1.376
471130 AfA Gebäude	10.772.743	16.538.801	17.109.316	16.816.984	17.957.740	18.875.728
471140 AfA Brücken + Tunnel	16.085	16.085	16.085	16.085	16.085	16.085
471142 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	386	387	386	387	386	387
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	34.802	38.577	35.565	34.934	34.084	33.509
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	7.609	7.599	7.470	7.457	7.282	7.268
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	46.019	45.788	44.746	44.746	44.746	44.746
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.473	186.947	424.530	599.159	823.657	940.680
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	44.276	41.960	48.119	28.781	20.132	14.100
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen		15.250	15.601	15.602	15.601	15.602
471230 manuelle AfA Gebäude		-5.913.544	-4.842.689	1.349.102	1.252.546	1.697.617
472111 AfA auf Forderungen	134.114					
* Abschreibungen	12.708.171	12.013.837	14.052.584	20.251.986	21.648.692	23.267.680
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451510 Zinsaufwand an verb.Untern,Beteiligung+Sonderverm.			56.000	56.000	56.000	56.000
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	3.158.060	3.240.600	3.110.000	3.110.000	3.110.000	3.110.000
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.158.060	3.240.600	3.166.000	3.166.000	3.166.000	3.166.000
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	47.872	54.100	55.800	55.800	55.800	55.800
431310 Zuweisung an Zweckverbände	2.339	3.800	4.500	4.500	4.500	4.500
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	33.159.127	32.766.700	36.126.800	34.847.700	35.553.700	22.725.800
* Transferaufwendungen	33.209.338	32.824.600	36.187.100	34.908.000	35.614.000	22.786.100

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	179	300	300	303	306	309
443135 Bankgebühren + Porto	17	1.000	200	202	204	206
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	27.342	39.000	29.000	29.290	29.583	29.879
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	181.182	568.700	1.425.900	1.131.159	796.471	541.835
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	12.929	16.800	16.800	16.968	17.138	17.309
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	13.299	19.000	18.500	28.660	28.822	28.985
443160 Zeitschriften	3.091	4.600	3.700	3.737	3.774	3.812
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	29.474	40.300	35.500	35.855	36.214	36.576
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	5.673	6.500	6.500	6.565	6.631	6.697
444120 Haftpflichtversicherungen	361	600	500	505	510	515
444150 Körperschaftssteuer	56.517	108.000	108.000	109.080	110.171	111.273
444155 Kapitalertragssteuer	103.000	16.000	103.000	104.030	105.070	106.121
444160 Gewerbesteuer	16.096	15.600	17.500	17.675	17.852	18.030
445223 IM Erst. an Gemeinden+Gemeindeverbände		255.000	112.800			
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	384.595	369.800	381.000	381.000	381.000	381.000
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	6.770					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	1.345.017	802.900	707.200	724.880	743.002	761.577
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	675.577	1.296.400	1.414.500	1.244.863	1.275.984	1.307.884
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	1.882	4.300	4.300	4.300	4.300	4.300
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	17.715					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	4.461	2.500	6.800	6.868	6.937	7.006
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	3.164					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	796.556	419.600	419.600	419.600	419.600	419.600
445527 Erstatt.vU/B/S - sonst. Servicekosten	286.000	457.000	367.800	372.370	376.986	381.648
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	9.615	9.300	9.300	9.300	9.300	9.300
445710 Erstattung an private Unternehmen	3.300.536	3.340.900	3.566.800	3.602.468	3.638.493	3.674.878
445711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	11.194	12.500	13.000	13.130	13.261	13.394
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	5.218	3.400	4.400	4.444	4.489	4.533

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
448210 Säumniszuschläge	425					
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen		347.300				
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.297.884	8.157.300	8.772.900	8.267.252	8.026.096	7.866.668
** Ordentliche Aufwendungen	79.592.220	85.995.346	96.648.049	100.213.073	100.357.411	90.891.190
** Ordentliches Ergebnis	-34.996.850	-40.595.052	-51.395.825	-54.699.864	-54.444.092	-44.425.074
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	11.647					
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	22.879	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	63.386	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	4					
531110 Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	871.022	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
531510 Ertrag Abgang von immateriellem Vermögen	6.703					
* Außerordentliche Erträge	975.640	336.000	336.000	336.000	336.000	336.000
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	56.023	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	311.387					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	74.838					
513130 Außerplanm.AfA unbebaute Grundstücke+grundst.R.	1.905					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	1.384.856					
513200 Außerplanm.AfA Maschinen, techn. Anlagen	16.005					
513220 Außerplanm.AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.228					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	677.290	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	7					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	1					
* Außerordentliche Aufwendungen	2.534.540	262.000	262.000	262.000	262.000	262.000
** Außerordentliches Ergebnis	-1.558.900	74.000	74.000	74.000	74.000	74.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-36.555.750	-40.521.052	-51.321.825	-54.625.864	-54.370.092	-44.351.074

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.559.129	2.614.719	2.581.324	2.581.324	2.581.324	2.581.324
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.363.098	1.368.444	1.365.616	1.367.605	1.367.605	1.367.605
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.196.031	1.246.275	1.215.708	1.213.719	1.213.719	1.213.719
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-35.359.719	-39.274.778	-50.106.116	-53.412.145	-53.156.373	-43.137.355

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1160 Finanzmanagement und Rechnungswesen

1.11.1160.11	Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.	-2.258.152	-2.459.696	985.600	2.215.895	1.192.193	0	224.188	3.632.277	-2.646.677
1.11.1160.12	Beteiligungsmanagement	-574.758	-668.191	5.000	597.410	956.294	0	46.866	1.600.570	-1.595.570
1.11.1160.31	Kommunale Steuern	-1.270.563	-1.309.407	5.575	940.740	118.250	0	285.864	1.344.853	-1.339.278
1.11.1160.32	Gebührenerhebung	-21.461	-4.025	333.072	274.528	39.999	0	84.750	399.276	-66.204
1.11.1160.41	Debitorenbuchhaltung	-177.173	-148.431	1.036.217	1.026.511	124.259	0	127.042	1.277.812	-241.595
1.11.1160.42	Kreditoren-/Bankbuchhaltung	-319.407	-357.932	248.856	474.814	99.559	0	87.296	661.670	-412.814
1.11.1160.43	Vollstreckung	-157.647	-377.022	958.390	1.287.232	154.783	0	188.151	1.630.166	-671.776
1.11.1160.60	Besondere Finanzangelegenheiten	-184.093	-317.044	44.139	275.584	177.788	0	20.624	473.997	-429.858
1.11.1160.61	Sonderrechnungen	-11.350	21.521	143.300	137.983	4.451	0	9.647	152.080	-8.780
Summe Produktgruppe		-4.974.604	-5.620.227	3.760.149	7.230.696	2.867.576	0	1.074.430	11.172.702	-7.412.553

1.11.1165 Immobilienmanagement

1.11.1165.20	Grundstücksverkehr	-1.081.226	-997.760	113.600	762.992	136.991	0	139.337	1.039.320	-925.720
1.11.1165.21	Verw.städt.Grundvermögen, Fremdanmietung	-5.011.611	-10.398.557	26.868.732	933.015	24.941.191	4.500	14.811.498	40.690.204	-13.821.472
1.11.1165.22	Allgem. Bewirtschaftungsangelegenheiten	-868.952	-1.172.906	106.374	84.281	1.206.837	0	19.504	1.310.622	-1.204.248
Summe Produktgruppe		-6.961.789	-12.569.223	27.088.706	1.780.287	26.285.020	4.500	14.970.339	43.040.146	-15.951.440

1.11.1167 Gebäudemanagement

1.11.1167.01	Gebäudemanagement	0	0	0	0	0	1.282.900	0	1.282.900	-1.282.900
Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	1.282.900	0	1.282.900	-1.282.900

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.25	Kultur									
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)									
1.25.2523.01	Bildende Kunst (Vermietung)	-14.277	-22.900	1.600	0	28.800	0	0	28.800	-27.200
Summe Produktgruppe		-14.277	-22.900	1.600	0	28.800	0	0	28.800	-27.200
1.25.2710	Volkshochschulen									
1.25.2710.01	Volkshochschulen	-2.560.705	-2.915.100	375.100	0	139.100	3.308.300	0	3.447.400	-3.072.300
Summe Produktgruppe		-2.560.705	-2.915.100	375.100	0	139.100	3.308.300	0	3.447.400	-3.072.300
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20									
1.25.2813.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	-8.722	-57.700	27.600	0	89.100	0	0	89.100	-61.500
Summe Produktgruppe		-8.722	-57.700	27.600	0	89.100	0	0	89.100	-61.500
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.									
1.25.2910.01	Unterhaltung von Kirchenbauwerken	-2.542	-8.100	0	0	4.000	0	0	4.000	-4.000
Summe Produktgruppe		-2.542	-8.100	0	0	4.000	0	0	4.000	-4.000
1.41	Gesundheitsdienste									
1.41.4110	Krankenhäuser									
1.41.4110.01	Krankenhäuser	-986.583	-1.039.466	0	0	0	55.800	1.140.598	1.196.398	-1.196.398
Summe Produktgruppe		-986.583	-1.039.466	0	0	0	55.800	1.140.598	1.196.398	-1.196.398

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.42	Sportförderung									
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad									
1.42.4242.01	Eintracht-Stadion BgA	-1.517.419	-1.529.822	89.094	9.809	191.144	34.500	1.402.071	1.637.524	-1.548.430
1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH	-408.312	-451.100	0	0	0	427.200	0	427.200	-427.200
Summe Produktgruppe		-1.925.731	-1.980.922	89.094	9.809	191.144	461.700	1.402.071	2.064.724	-1.975.630
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung)									
1.42.4244.01	Sportstätten (Verpachtung)	2.451	2.500	2.500	0	0	0	0	0	2.500
Summe Produktgruppe		2.451	2.500	2.500	0	0	0	0	0	2.500
1.52	Bauen und Wohnen									
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen									
1.52.5223.01	Wohnungsbaudarlehen	121.183	96.800	80.900	0	0	0	0	0	80.900
Summe Produktgruppe		121.183	96.800	80.900	0	0	0	0	0	80.900
1.53	Ver- und Entsorgung									
1.53.5350	Kombinierte Versorgung									
1.53.5350.01	Kombinierte Versorgung	11.803.913	13.596.000	13.338.000	0	0	0	0	0	13.338.000
Summe Produktgruppe		11.803.913	13.596.000	13.338.000	0	0	0	0	0	13.338.000
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung									
1.53.5380.01	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	-280.293	-191.500	14.200	0	266.700	0	0	266.700	-252.500
Summe Produktgruppe		-280.293	-191.500	14.200	0	266.700	0	0	266.700	-252.500

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV									
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA									
1.54.5461.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	-19.398	1.182.878	2.425.000	57.336	1.888.036	0	124.589	2.069.961	355.039
	Summe Produktgruppe	-19.398	1.182.878	2.425.000	57.336	1.888.036	0	124.589	2.069.961	355.039
1.54.5470	ÖPNV									
1.54.5470.01	ÖPNV	171.283	171.200	171.200	0	0	180.000	0	180.000	-8.800
	Summe Produktgruppe	171.283	171.200	171.200	0	0	180.000	0	180.000	-8.800
1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr									
1.54.5480.01	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-1.893.016	-1.332.700	0	0	0	1.332.700	0	1.332.700	-1.332.700
	Summe Produktgruppe	-1.893.016	-1.332.700	0	0	0	1.332.700	0	1.332.700	-1.332.700
1.55	Natur-und Landschaftspflege									
1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau									
1.55.5520.01	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	99.745	99.700	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Produktgruppe	99.745	99.700	0	0	0	0	0	0	0

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus									
1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften									
1.57.5712.01	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften	-2.981.319	-2.950.935	0	0	0	3.035.600	4.735	3.040.335	-3.040.335
1.57.5712.02	Gewerbepark Waller See	237.808	-255.000	0	0	112.800	0	0	112.800	-112.800
Summe Produktgruppe		-2.743.511	-3.205.935	0	0	112.800	3.035.600	4.735	3.153.135	-3.153.135
1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen									
1.57.5731.02	Obst- und Gemüsegroßmarkt -BgA	85.091	91.076	150.000	3.878	54.592	0	2.934	61.403	88.597
1.57.5731.03	Werbeflächen	56.168	58.000	58.000	0	0	0	0	0	58.000
1.57.5731.05	Stadthalle	-278.744	-258.385	35.000	1.199	10.030	192.500	94.526	298.255	-263.255
1.57.5731.06	Gaststätten -BgA-	444	-23.352	67.100	7.174	47.176	0	24.406	78.756	-11.656
1.57.5731.07	Städtisches Messegelände	27.796	51.994	131.900	24.382	39.115	0	3.350	66.847	65.053
1.57.5731.08	Sonst. wirtschaftl. Unternehmen	-25.111.303	-24.336.000	353.500	0	0	26.333.100	0	26.333.100	-25.979.600
Summe Produktgruppe		-25.220.547	-24.416.668	795.500	36.633	150.913	26.525.600	125.216	26.838.362	-26.042.862
1.99	Vorleistungen									
1.99.2000	Vorleistungen FB 20									
1.99.2000.01	Vorleistungen FB 20	-36.373	-38.414	0	37.505	1.911	0	4.223	43.638	-43.638
Summe Produktgruppe		-36.373	-38.414	0	37.505	1.911	0	4.223	43.638	-43.638
Summe Teilhaushalt		-35.429.515	-38.249.778	48.169.549	9.152.265	32.025.100	36.187.100	18.846.200	96.210.665	-48.041.116

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.11.1160.11 - Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahrnehmung der gesamtstädtischen Finanzinteressen - Beobachtung und Analyse der öffentlichen Finanzwirtschaft - Federführung bei städtischer Haushaltsplanung, -ausführung und -abschluss (mit Ausnahme der Sonderrechnungen) - Controlling auf der Basis unterjähriger Berichterstattung gegenüber der Verwaltungsführung und den politischen Gremien - Bereitstellung eines integrierten Finanzwesensverfahrens zur dezentralen Haushaltsplanung und -bewirtschaftung sowie zur Berichterstellung
<p>Produktziele:</p> <p>Nachhaltige Sicherung der Leistungsfähigkeit der Stadt zwecks ordnungsgemäßer Aufgabenwahrnehmung und Erreichung der strategischen Ziele; dabei Erhaltung des städt. Vermögens und Vermeidung von Neuverschuldung bzw. Schuldenabbau</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.11.1160.11.01	Haushalt/Controlling/KLR
1.11.1160.11.02	Wirtschaftlichkeitsanalysen
1.11.1160.11.04	SAP- und NKR-Projekte
1.11.1160.11.05	Investitionssteuerung
1.11.1160.11.06	Gebühren
1.11.1160.11.07	Betreuung Fachsoftware

Produktkennzahl(en):

Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	29	0	0
Übrige ordentliche Erträge	16.800	16.800	16.800
12 Summe ordentliche Erträge	16.829	16.800	16.800
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.961.546	2.023.226	2.215.895
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	916.931	872.945	849.881
16 Abschreibungen	5.709	49.421	54.964
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	181.845	315.678	342.312
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.066.031	3.261.270	3.463.052
21 Ordentl. Ergebnis	-3.049.202	-3.244.470	-3.446.252
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	35	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	35	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.049.168	-3.244.470	-3.446.252
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	954.800	968.800	968.800
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	163.785	184.025	169.225
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	791.015	784.775	799.575
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.258.152	-2.459.696	-2.646.677

Wesentliches Produkt

1.11.1160.12 - Beteiligungsmanagement

Produktbeschreibung:

- Wahrnehmung zentraler städtischer Interessen gegenüber den städtischen Gesellschaften und Beteiligungen gemäß den Vorgaben der NKomVG und der GemHKVO; dabei Einflussnahme auf die Wirtschaftsführung der Gesellschaften mit dem Ziel einer möglichst geringen Inanspruchnahme des städtischen Haushaltes bzw. einer größtmöglichen Abführung an den städtischen Haushalt
 - bei Gewinngesellschaften: Angemessene Verzinsung des Stammkapitals
 - bei Verlustgesellschaften: Vermeidung höherer Verluste bzw. Verringerung der Verluste
 - Verwaltung des übrigen Finanzvermögens (Darlehensgewährung, Darlehensrückflüsse etc.)
 - Kreditaufnahme und -abwicklung

Produktziele:

- Intensivierung und Optimierung der Steuerung der städtischen Gesellschaften und der Beteiligungen
 - Vermögenserhaltung und Verringerung der Schulden

Produktkennzahl(en):

Betreute Gesellschaften einschl. Töchter Anzahl

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.11.1160.12.01 Beteiligungssteuerung
- 1.11.1160.12.02 Vermögens- u. Schuldenverwaltung
- 1.11.1160.12.03 Sonderanalysen/Projekte

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

25	27	27
----	----	----

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	11.098	5.000	5.000
Übrige ordentliche Erträge	1.923	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	13.021	5.000	5.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	479.392	503.431	597.410
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.069	1.685	1.251
16 Abschreibungen	558	504	1.750
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	41.566	122.631	955.044
20 Summe ordentliche Aufwendungen	522.585	628.252	1.555.454
21 Ordentl. Ergebnis	-509.564	-623.252	-1.550.454
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	-14	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-14	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-509.578	-623.252	-1.550.454
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	65.180	44.940	45.116
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-65.180	-44.940	-45.116
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-574.758	-668.191	-1.595.570

Wesentliches Produkt

1.11.1160.12 - Beteiligungsmanagement

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Neuvergabe der Energienetz-Konzessionen ab 01.01.2021		
Nr.:			Finanzbedarf
1			
Wirkung:	Die Stadt hat die Energienetz-Konzessionen neu zu vergeben. Die Auswahl des Netzbetreibers hat in einem transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren zu erfolgen, bei der Auswahl ist die Stadt den Zielen des § 1 EnWG verpflichtet ist. Aufgrund der Komplexität des Verfahrens ist juristische, betriebswirtschaftliche und technische Beratung erforderlich.		Gesamt: 1.860.000 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Personalaufwend.: 100.000 €
		-	Sachaufwendungen: 1.760.000 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Neuvergabe der Netzkonzessionen im Sinne der in § 1 EnWG genannten bestmöglichen Weise		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2017 bis 2021

Wesentliches Produkt

1.11.1165.20 - Grundstücksverkehr

Produktbeschreibung:

- Beschaffung von Grundstücken auf privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichem Weg für die Erfüllung städtischer Aufgaben, im Rahmen der Flächenvorsorge zur Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten oder Wohnbaugebieten und zur Reservehaltung, z.B. als Tauschflächen oder Flächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Verkauf oder Tausch von städtischen Grundstücken, sofern sie für eigene Zwecke nicht mehr benötigt werden, zur Förderung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen oder zum Zwecke der Wohnbebauung
- In Ausnahmefällen Ausübung von Vorkaufsrechten oder Einleitung von Enteignungen nach dem Baugesetzbuch
- Unterstützung der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Produktziele:

- Kostengünstige und zeitgerechte Bereitstellung geeigneter bebauter und unbebauter Grundstücke zur Erfüllung kommunaler Aufgaben oder Verfolgung wirtschaftlicher Ziele
- Veräußerung von Grundstücken, die nicht oder nicht mehr der Erfüllung kommunaler Aufgaben dienen
- Ansiedlung von Gewerbebetrieben
- Verhinderung der Abwanderung von Baulandinteressenten in umliegende Gemeinden

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1165.20.01 Kauf
- 1.11.1165.20.02 Verkauf von Wohnbauflächen
- 1.11.1165.20.03 Verkauf von Gewerbebauflächen
- 1.11.1165.20.04 Verkauf sonstiger Grundstücke
- 1.11.1165.20.05 Tätigkeiten f. d. Grundstücksgesellsch.

Produktkennzahl(en):

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kauf / Tausch v. Grundstücken	Fälle	21	20	20
Verkauf v. Wohnbau- u. sonstigen Flächen	Fälle	17	15	15
Verkauf von Gewerbeflächen	m²	27.393	15.000	15.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	4.329	5.000	5.000
Übrige ordentliche Erträge	75.296	74.600	74.800
12 Summe ordentliche Erträge	79.624	79.600	79.800
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	626.838	664.829	762.992
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	327.318	43.299	62.327
16 Abschreibungen	796	932	1.026
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	65.813	269.589	74.665
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.020.765	978.648	901.009
21 Ordentl. Ergebnis	-941.141	-899.048	-821.209
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	24.148	20.000	20.000
23 Außerordentliche Aufw.	45.700	20.000	20.000
24 Außerordentl. Ergebnis	-21.552	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-962.693	-899.048	-821.209
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	13.319	9.540	13.800
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	131.852	108.252	118.311
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-118.533	-98.712	-104.511
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.081.226	-997.760	-925.720

Wesentliches Produkt

1.11.1165.21 - Verwalt. v. städt. Grundvermögen, Fremdanmietungen

Produktbeschreibung:

- Immobilienmanagement, Verwaltung des städtischen fiskalischen unbebauten und bebauten Grundbesitzes. In diesem Zusammenhang u. a. Abschluss, laufende Abwicklung und Beendigung von Miet-, Pacht-, Nutzungs- und Erbbaurechtsverträgen
 - Sicherstellung des Substanzerhalts und der Verkehrssicherheit
 - Anmietung / Untervermietung von Liegenschaften oder Teilen davon zur Erfüllung städtischer Aufgaben, laufende Abwicklung und Beendigung der Verträge

Produktziele:

- Effektive Bestandsoptimierung, wirtschaftliche Verwendung des städtischen fiskalischen unbebauten und bebauten Grundbesitzes mit der generellen Zielsetzung marktgerechter Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte und Erbbauzinsen
 - Vermeidung von langfristigen Leerständen
 - Entwicklung des städtischen Immobilienbestandes im Rahmen der Erfüllung kommunaler Aufgaben
 - Kostengünstige und zeitgerechte Bereitstellung von Liegenschaften oder Teilen davon zur Erfüllung städtischer Aufgaben im Rahmen von Anmietungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.11.1165.21.01 Immobilienmanagement
- 1.11.1165.21.02 Miet- und Pachtverhältnisse bebaut
- 1.11.1165.21.03 Miet- und Pachtverhältnisse unbebaut
- 1.11.1165.21.04 Erbbaurechtsbestell./Verwalt.d. -verträge
- 1.11.1165.21.05 Anmietung/Untervermietung
- 1.11.1165.21.06 Verwalt. der An- und Untervermietungen
- 1.11.1165.21.08 Richard-Wagner-Str. 1-2, BgA (bis 2014)

Produktkennzahl(en):

An Dritte vermietete bebaute u. Gewerbegr. Anzahl
 Angemietete Objekte Anzahl
 davon angem. Objekte für Flüchtlingsunterbr. Anzahl

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
An Dritte vermietete bebaute u. Gewerbegr. Anzahl	126	123	129
Angemietete Objekte Anzahl	133	182	195
davon angem. Objekte für Flüchtlingsunterbr. Anzahl		50	55

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	4.702.765	4.031.800	4.051.800
Übrige ordentliche Erträge	23.178.072	22.608.968	22.469.423
12 Summe ordentliche Erträge	27.880.837	26.640.768	26.521.223
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	724.834	853.698	933.015
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	12.466.446	17.562.565	19.116.525
16 Abschreibungen	9.600.950	9.332.433	11.222.266
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	3.158.060	3.240.600	3.166.000
18 Transferaufw.	2.339	3.800	4.500
19 Sonstige ordentliche Aufw.	5.541.215	5.980.216	5.824.667
20 Summe ordentliche Aufwendungen	31.493.844	36.973.313	40.266.971
21 Ordentl. Ergebnis	-3.613.006	-10.332.545	-13.745.749
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	887.258	300.000	300.000
23 Außerordentliche Aufw.	2.172.757	242.000	242.000
24 Außerordentl. Ergebnis	-1.285.498	58.000	58.000
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.898.505	-10.274.545	-13.687.749
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	47.657	47.427	47.509
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	160.764	171.439	181.232
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-113.106	-124.012	-133.723
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.011.611	-10.398.557	-13.821.472

Wesentliches Produkt

1.11.1165.21 - Verwalt. städt. u. angemiet. Grundst.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

<p>Maßnahme:</p> <p>Nr.: 2</p> <p>Wirkung:</p> <p>Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)</p>	<p>Weiterentwicklung eines Portfoliomanagements durch u. a. schrittweisen Aufbau von Analyse- und Steuerungsinstrumenten</p> <p>Effektive Bestandsoptimierung</p> <p>Optimierung des städtischen Grundstücks- und Gebäudebestandes</p>	<p>Betrifft Strat. Ziel Nr.:</p> <p>3</p>	<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td style="text-align: right;">25.400 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td style="text-align: right;">25.400 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td style="text-align: right;">0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	25.400 €	Personalaufwend.:	25.400 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>													
Gesamt:	25.400 €												
Personalaufwend.:	25.400 €												
Sachaufwendungen:	0 €												
Erträge:	0 €												
			<p><u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012 bis 2017</p>										

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.362.283,56	43.912.300	44.040.900		44.181.851	44.695.960	45.194.108
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.034.802,58	73.930.250	81.704.887		79.173.963	77.835.813	66.763.692
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-25.672.519,02	-30.017.950	-37.663.987		-34.992.112	-33.139.853	-21.569.584
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	409.462,23		503.200				
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	-18.324,51						
21	Veräußerung von Sachvermögen	3.843.135,13	2.669.900	2.882.000		4.200.000	1.600.000	1.600.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit	735.584,48	3.302.300	335.600		338.000	342.000	2.605.800
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.969.857,33	5.972.200	3.720.800		4.538.000	1.942.000	4.205.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	575.318,97	4.893.200	2.283.600	1.150.000	2.422.600	1.752.400	1.811.000
26	Baumaßnahmen	23.607.223,13	50.773.800	17.519.500	34.772.300	27.561.500	24.098.900	21.993.300
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	335.405,69	281.600	176.400		176.400	176.400	176.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen		1.392.300	1.451.800		3.650.000	1.150.000	1.150.000
29	Aktivierbare Zuwendungen	3.928.832,00	3.868.000	4.225.000		4.315.000	4.443.000	4.576.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit	393.920,04	394.000	394.000		394.000	394.000	394.000
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	28.840.699,83	61.602.900	26.050.300	35.922.300	38.519.500	32.014.700	30.100.700

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-23.870.842,50	-55.630.700	-22.329.500	-35.922.300	-33.981.500	-30.072.700	-25.894.900
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-49.543.361,52	-85.648.650	-59.993.487	-35.922.300	-68.973.612	-63.212.553	-47.464.484
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-49.543.361,52	-85.648.650	-59.993.487	-35.922.300	-68.973.612	-63.212.553	-47.464.484

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung Pr 2 - Programm Schulsanierungen und Pr 17 - Brandschutzmaßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 20 (Global FB 20) und GVG FB 20 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):**

Zuschüsse des Landes Niedersachsen für:

- a) IGS Franzsches Feld Löschwasserversorgungssystem
- b) Kita Lamme Ost II /Neubau

103.200 €
400.000 €
503.200 €

zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):

Veräußerung von Grundstücken

- Gewerbepark Waller See
- Industrie- und Gewerbe
- Versicherungserstattungen
- sonstige

282.000 €
100.000 €
1.000.000 €
1.500.000 €
2.882.000 €

zu Zeile 23 (Sonstige Investitionstätigkeit):

Darlehensrückflüsse für ausgegebene städtische Wohnbaudarlehen im Haushaltsjahr 2017: **335.600 €**

zu Zeile 25 (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden):

Erwerb von Grundstücken und Gebäuden + Erschließungsbeiträge **2.283.600 €**

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Im Teilfinanzhaushalt FB 20 werden alle Baumaßnahmen, die der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zugeordnet sind, abgebildet. Neue Projekte ab 150.000 € und Projekte mit Verpflichtungsermächtigungen werden unter den Einzeldarstellungen in den Teilhaushalten entsprechend der fachlichen Zuordnung nachrichtlich dargestellt. Die Budgetzuordnung einzelner Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon
 - Global-Sachanlagen (über 1.000 €) 164.800 €
 - Sammel-GVG-Projekte (über 150 € bis 1.000 €) 11.600 €
176.400 €

zu Zeile 28 (Erwerb von Finanzvermögensanlagen)

Kapitalerhöhung SBBG 1.000.000 €
 Kapitalerhöhung Stadthalle Betriebs-GmbH 150.000 €
 Kapitalerhöhung Strukturförderung 250.000 €
 Kapitalerhöhung VHS Braunschweig GmbH 51.800 €
1.451.800 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

- Krankenhausumlage	4.163.000 €
- Zuschuss FB Hochbau und Gebäudemanagement	27.000 €
- Zuschuss an Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit GmbH	35.000 €
	<u>4.225.000 €</u>

Nach Ausgliederung des FB Hochbau und Gebäudemanagement aus dem städtischen Haushalt wird der nicht durch Abschreibungen gedeckte Betrag für Ausstattungen und Einrichtungen als Investitionszuschuss zur Verfügung gestellt.

zu Zeile 30 (Sonstige Investitionstätigkeit)

Ausleihungen für die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Mieterdarlehen)	394.000 €
--	------------------

Verpflichtungsermächtigungen

Die im Teilfinanzhaushalt FB 20 vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen (Liquiditätsabfluss 2018 - 2020) in Höhe von insgesamt 35.922.300 € beziehen sich auf die nachstehend genannten Projekte (Zeilen 25 und 26). Weit überwiegend ist die Zeile 26 (Baumaßnahmen) betroffen. Soweit sich die Verpflichtungsermächtigungen auf die Zeile 25 (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden) beziehen, ist dies besonders vermerkt. Die Einzeldarstellungen der Verpflichtungsermächtigungen sind u. a. in den Teil-Finanzhaushalten der anderen Fachbereiche unter II. als nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zu finden.

Projekt 4E.210116	BBS V / Erweiterung am Hauptstandort	1.980.000 €
Projekt 4E.210133	GS Volkmarode / Sanierung - Bau	1.200.000 €
Projekt 4E.210134	GS Melderode / Sanierung - Bau	2.430.000 €
Projekt 4E.210135	GS Waggum / Sanierung - Bau	2.370.000 €
Projekt 4E.210141	GY Martino Katharineum, Abt. Echternstr. / Sanierung	2.480.000 €
Projekt 4E.210142	Wilhelm-Gymnasium / Sanierung - Bau	3.040.000 €
Projekt 4E.210144	IGS Franzisches Feld / Sanierung - Bau	2.598.800 €
Projekt 4E.210145	Gymnasium HvF / Sanierung - Bau	523.500 €
Projekt 4E.210146	GS Büldenweg / Sanierung - Bau	2.570.000 €
Projekt 4E.210148	GS Völkenrode / Sanierung - Bau	720.000 €
Projekt 4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung - Bau	2.400.000 €
Projekt 4E.210157	GS Isoldestraße / Sanierung - Bau	1.320.000 €
Projekt 4E.210169	Kita Waggum / Sanierung	640.000 €
Projekt 4E.210198	GH Brunsviga / Brandschutzmaßnahme	500.000 €
Projekt 5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten - Bauwerk	8.500.000 €
Projekt 5E.210147	Sporthalle Lehdorf / Ersatzbau	1.500.000 €
Projekt 5E.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundstücken – Zeile 25	1.150.000 €

35.922.300 €

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200005 FB 20: NiWo / Kapitalerhöhung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.500.000					
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.500.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200007 FB 20: Stadtstraße Nord / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	615.000					
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	615.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-615.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200009 FB 20: Strukturförderung Kapitalerhöhung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen	250.000	250.000				
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000	250.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000	-250.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.210008 Global - Ankauf von Grundstücken		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	7.635.900	2.283.600	nicht relevant (Global-Projekt)	1.150.000		
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit			nicht relevant (Global-Projekt)			
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.635.900	2.283.600	nicht relevant (Global-Projekt)	1.150.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-7.635.900	-2.283.600		-1.150.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2017.

Teilhaushalt

Fachbereich 32

Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Teilhaushalt:

FB 32 - Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Aufrechterhaltung des Serviceangebotes für die Bürgerinnen und Bürger
2.	Präventionsarbeit zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit
3.	Nachhaltige Schwarzarbeitsbekämpfung
4.	Unterstützung der Lebensmittelunternehmen bei der Einrichtung, Durchführung und Aufrechterhaltung von betrieblichen Eigenkontrollsystemen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		5.600				
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	230,00	230	230	230		
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.177.535,43	6.441.400	6.234.000	6.296.340	6.359.304	6.422.897
6	Privatrechtliche Entgelte	105.926,39	102.900	103.000	104.030	105.070	106.121
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	270.695,10	242.100	250.000	254.632	259.357	264.176
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	4.076.779,48	4.043.500	4.197.300	5.572.138	5.613.587	5.655.451
12	Summe ordentliche Erträge	10.631.166,40	10.835.730	10.784.530	12.227.370	12.337.318	12.448.645
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	10.564.435,37	11.170.019	12.940.192	12.927.630	13.226.351	13.367.464
14	Aufwendungen für Versorgung	2.281.197,40	2.404.700	2.436.400	2.472.947	2.510.041	2.547.691
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	510.907,40	700.400	1.017.900	1.065.549	1.073.072	1.080.672
16	Abschreibungen	192.220,14	94.922	91.704	81.926	66.823	59.253
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14,66					
18	Transferaufwendungen	495.297,00	267.700	240.000	240.000	240.000	240.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.536.166,82	3.515.400	3.189.000	3.302.679	3.335.484	3.370.730
20	Summe ordentliche Aufwendungen	17.580.238,79	18.153.141	19.915.196	20.090.730	20.451.772	20.665.811
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-6.949.072,39	-7.317.411	-9.130.666	-7.863.360	-8.114.454	-8.217.166

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	63.355,82	47.800	26.700	26.700	26.700	26.700
23	Außerordentliche Aufwendungen	12.634,44	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	50.721,38	46.800	25.700	25.700	25.700	25.700
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.898.351,01	-7.270.611	-9.104.966	-7.837.660	-8.088.754	-8.191.466
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.855.810,76	2.860.149	2.847.071	2.855.027	2.855.027	2.855.027
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.855.810,76	-2.860.149	-2.847.071	-2.855.027	-2.855.027	-2.855.027
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-9.754.161,77	-10.130.760	-11.952.037	-10.692.687	-10.943.781	-11.046.493

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 32 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 32 wurde die Kürzung in Höhe von 12.400 € zunächst in der Zeile 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“, auf dem Sachkonto 443175 „Sonstige Geschäftsaufwendungen“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):

davon

- Verwarnungs- und Bußgelder ruhender und fließender Verkehr sowie sonstige Ordnungswidrigkeiten	3.613.600 €
- Kostenbescheide ruhender Verkehr	504.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- EDV-Kosten	531.500 €
--------------	-----------

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die bisher auf dem Sachkonto 443110 „IT-Aufwendungen“ (Zeile 19 - „Sonstige ordentliche Aufwendungen“) veranschlagten Mittel in Höhe von rund 400.000 € werden ab 2017 auf dem Sachkonto 427145 „EDV-Kosten“ (Zeile 15 – „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“) geplant. Das Sachkonto 443110 wird in Zukunft nicht mehr verwendet.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Zuzugsprämie 190.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Gebühren des Bundeszentralregisters für Führungszeugnisse und Gewerbezentralregisterauskünfte 71.000 €

- Erstattungen an das Kraftfahrtbundesamt für Fahrerlaubniserteilungen, Kraftfahrzeugzulassungsbescheinigungen Teil II sowie anteilige Verwaltungsgebühren für An- und Ummeldungen und Außerbetriebssetzungen von Kraftfahrzeugen 130.000 €

- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 1.162.900 €

- Erstattung an das Tierheim/Tierschutz Braunschweig gegr. 1882 e. V. (vertraglich vereinbartes Entgelt zur Wahrnehmung einer öffentlich-rechtlichen Aufgabe) 225.000 €

- Sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Aufwendungen für Personalausweise, Reisepässe, Führerscheinkarten u. a.) 1.389.100 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich		5.600				
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.		5.600				
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	230	230	230	230		
* Auflösungserträge aus Sonderposten	230	230	230	230		
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	5.947.354	6.205.200	6.028.300	6.088.583	6.149.469	6.210.964
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	230.182	236.200	205.700	207.757	209.834	211.933
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	6.177.535	6.441.400	6.234.000	6.296.340	6.359.304	6.422.897
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	33.660	35.100	35.200	35.552	35.908	36.267
342110 Erträge aus Verkauf	72.266	67.800	67.800	68.478	69.163	69.854
* Privatrechtliche Entgelte	105.926	102.900	103.000	104.030	105.070	106.121
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	19.140	13.100	18.400	18.400	18.400	18.400
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.300					
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	24					
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	187.439	164.100	164.100	167.382	170.730	174.144
348710 Erstattung privaten Unternehmen	41.444	42.500	42.500	43.350	44.217	45.101
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	21.348	22.400	25.000	25.500	26.010	26.530
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	270.695	242.100	250.000	254.632	259.357	264.176
Sonstige ordentliche Erträge						
356110 Bußgelder	1.442.130	1.286.200	1.538.700	2.580.054	2.594.855	2.609.803
356120 Zwangsgelder	26.050	23.900	27.500	27.775	28.053	28.333
356130 Verwarnungsgelder	2.104.844	2.191.200	2.125.400	2.453.535	2.474.780	2.496.238

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	503.085	540.700	504.000	509.040	514.130	519.272
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	670	1.500	1.700	1.734	1.769	1.804
* Sonstige ordentliche Erträge	4.076.779	4.043.500	4.197.300	5.572.138	5.613.587	5.655.451
** Ordentliche Erträge	10.631.166	10.835.730	10.784.530	12.227.370	12.337.318	12.448.645
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	6.114.763	6.321.800	6.481.300	6.577.100	6.675.743	6.775.866
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.642.079	2.704.500	2.895.058	2.937.462	2.981.515	3.026.228
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	217.927	80.400	195.558	198.425	201.401	204.422
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	-2					
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	540.777	551.900	591.460	600.102	609.101	618.236
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	356.670	330.500	343.200	348.348	353.573	358.876
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	590.001	1.033.294	2.116.300	1.967.313	2.091.253	2.058.212
406110 Rückstellungen für Beihilfen	82.947	154.984	317.316	298.880	313.764	325.625
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-52.942	-7.359				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	8.349					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-2.308					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	60.905					
407220 Rückstellung nicht genomm.Urlaub tarifl.Beschäft.	-3.969					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	9.238					
* Aufwendungen für aktives Personal	10.564.435	11.170.019	12.940.192	12.927.630	13.226.351	13.367.464
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	1.999.263	2.124.300	2.138.600	2.170.679	2.203.240	2.236.288
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	281.935	280.400	297.800	302.267	306.801	311.403
* Aufwendungen für Versorgung	2.281.197	2.404.700	2.436.400	2.472.947	2.510.041	2.547.691

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	575	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	65.923	66.400	66.400	66.400	66.400	66.400
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	5.513	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	1.482	4.400	3.900	3.900	3.900	3.900
422140 Aufwendungen für Wartung Software	172.884	199.700	199.700	199.700	199.700	199.700
422190 Aufwend.Inst.fremde BuG,Maschinen u.techn.Anlagen	1.568		500	500	500	500
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	1.023	4.200	4.300	4.343	4.387	4.430
423210 Leasing	14.165	20.300	17.100	17.271	17.444	17.618
424100 Reinigung	15.808	18.300	18.400	18.584	18.770	18.958
424120 Gebäudeversicherungen	396	400	800	808	816	824
424130 Winterdienst	5.974	40.200		40.200	40.200	40.200
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	1.657	1.700	1.700	1.717	1.734	1.752
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	11.865	17.000	17.800	17.978	18.158	18.340
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	7.180	8.200	8.000	8.080	8.161	8.243
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	13.989	16.400	16.400	16.564	16.730	16.897
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	27.528	36.200	37.300	37.673	38.050	38.431
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	57.542	54.200	45.400	45.854	46.312	46.776
427125 Lebensmittel	20	200	200	202	204	206
427130 Repräsentationsaufwendungen	459	600	500	505	510	515
427135 medizinischer Sachbedarf	28	600	600	606	612	618
427140 Veranstaltungen	726	800	800	808	816	824
427145 EDV-Kosten	76.809	161.900	531.500	536.975	542.505	548.090
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	31	300	300	303	306	309
427160 Lehrmittelbedarf	100	200	100	101	102	103
427180 Veröffentlichungen	4.071	6.000	5.300	5.353	5.406	5.461
427190 Sonstige Sachaufwendungen	3.628	8.400	6.600	6.666	6.732	6.800
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	6.166	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	13.798	15.300	15.800	15.958	16.118	16.279
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	510.907	700.400	1.017.900	1.065.549	1.073.072	1.080.672

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	34.914	29.522	23.190	14.030	10.276	5.776
471130 AfA Gebäude	2.495	2.493	2.496	2.493	2.496	2.493
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	65	64	64			
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	9.266	12.427	10.316	10.036	9.531	8.132
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	10.395	10.398	10.395	10.397	1.162	1.164
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.072	11.382	16.014	15.333	13.468	13.048
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	27.024	28.636	29.229	29.637	29.890	28.640
472111 AfA auf Forderungen	99.989					
* Abschreibungen	192.220	94.922	91.704	81.926	66.823	59.253
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	15					
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15					
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	435.200	217.700	190.000	190.000	190.000	190.000
437310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	60.097	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
* Transferaufwendungen	495.297	267.700	240.000	240.000	240.000	240.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	82	100	100	101	102	103
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.236	1.300	1.300	1.313	1.326	1.339
442930 Beiträge Wirtschaftsverb., Berufsvertretung+Verein	150	200	200	202	204	206
443110 IT-Aufwendungen	421.799	402.400				
443135 Bankgebühren + Porto	25.033	24.900	26.100	26.361	26.625	26.891
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	1.713	54.700	4.600	4.646	4.693	4.740
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	19	800	600	606	612	618
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	25.392	42.600	49.300	128.269	128.642	129.019
443160 Zeitschriften	2.354	4.300	4.100	4.141	4.182	4.224
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.426.793	1.348.000	1.389.100	1.406.415	1.421.070	1.437.767
443180 Dienstreisen, Fahrkostensersatz	31.674	39.300	40.100	40.501	40.906	41.315

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
444120 Haftpflichtversicherungen	564	500	600	606	612	618
444150 Körperschaftssteuer	-2.882					
444160 Gewerbesteuer	-2.865					
444170 sonstige Versicherungen	369	400				
445010 Erstattung an den Bund	216.405	196.100	201.000	201.000	201.000	201.000
445110 Erstattung an das Land	25.680	32.900	45.900	45.900	45.900	45.900
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	8.612	8.600	9.100	9.191	9.283	9.376
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	584.936	588.800	569.500	569.500	569.500	569.500
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	5.194					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	187.052	257.900	256.000	262.400	268.960	275.684
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	377.157	314.500	303.500	311.088	318.865	326.836
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	3.595	7.700	7.700	7.700	7.700	7.700
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	5.353					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	2.003	700	1.200	1.212	1.224	1.236
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	4.666	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	3.241	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	13.117	15.300	14.800	14.800	14.800	14.800
445710 Erstattung an private Unternehmen	1.233	1.900	1.500	1.515	1.530	1.545
445810 Erstattung an übrige Bereiche	165.192	159.900	251.100	253.611	256.147	258.709
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen		100	100	101	102	103
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.536.167	3.515.400	3.189.000	3.302.679	3.335.484	3.370.730
** Ordentliche Aufwendungen	17.580.239	18.153.141	19.915.196	20.090.730	20.451.772	20.665.811
** Ordentliches Ergebnis	-6.949.072	-7.317.411	-9.130.666	-7.863.360	-8.114.454	-8.217.166

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	416					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	5.315	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	40.321	41.600	22.700	22.700	22.700	22.700
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	17.305	5.200	3.000	3.000	3.000	3.000
* Außerordentliche Erträge	63.356	47.800	26.700	26.700	26.700	26.700
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	424					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	6.924	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	1.727					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	3.559					
* Außerordentliche Aufwendungen	12.634	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
** Außerordentliches Ergebnis	50.721	46.800	25.700	25.700	25.700	25.700
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-6.898.351	-7.270.611	-9.104.966	-7.837.660	-8.088.754	-8.191.466
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.855.811	2.860.149	2.847.071	2.855.027	2.855.027	2.855.027
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.855.811	-2.860.149	-2.847.071	-2.855.027	-2.855.027	-2.855.027
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-9.754.162	-10.130.760	-11.952.037	-10.692.687	-10.943.781	-11.046.493

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.1221 Ordnungsangelegenheiten FB 32

1.12.1221.11	Allgemeine Gefahrenabwehr	-819.899	-876.025	205.258	856.687	215.821	0	110.003	1.182.511	-977.253
1.12.1221.12	Gewerbe	-496.919	-514.829	326.031	781.020	58.213	0	98.707	937.940	-611.910
1.12.1221.13	Bekämpfung der Schwarzarbeit	-271.132	-217.155	50.078	259.964	16.880	0	33.277	310.121	-260.044
1.12.1221.14	Zentraler Ordnungsdienst	-824.531	-895.554	164.371	919.048	80.713	0	115.770	1.115.530	-951.160
1.12.1221.15	Märkte (nicht kostenrechnerisch)	-71.187	-80.837	6.929	95.403	8.555	0	12.274	116.232	-109.303
1.12.1221.17	Waffen und Sprengstoff	-420.673	-446.351	31.334	449.053	37.398	0	50.685	537.136	-505.802
1.12.1221.21	Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr	469.358	608.289	2.316.807	1.399.768	192.379	0	472.462	2.064.609	252.197
1.12.1221.22	Ordnungswidrigkeiten fließender Verkehr	199.569	77.119	1.632.076	1.101.939	129.641	0	336.324	1.567.903	64.172
1.12.1221.23	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	-633.652	-861.236	190.048	573.313	69.431	0	211.513	854.256	-664.208
1.12.1221.31	Beförderung von Personen und Gütern	-65.832	-83.407	30.000	86.113	7.351	0	12.316	105.780	-75.780
1.12.1221.32	Register- und Sonderaufgaben	-421.722	-497.876	2.000	333.453	48.006	0	55.630	437.089	-435.089
1.12.1221.33	Fahrerlaubniserteilung und Führerscheine	12.335	-12.471	251.700	137.575	69.190	0	22.864	229.629	22.071
1.12.1221.34	Fahrerlaubnisinhaber und Neuerteilung	-264.789	-256.252	91.000	327.524	46.757	0	49.832	424.113	-333.113
1.12.1221.35	Fahrlehrer, Fahrschulen, andere Stellen	-57.435	-50.450	5.000	82.331	12.660	0	12.558	107.549	-102.549
1.12.1221.36	Zulassungen	695.687	505.055	2.355.600	1.226.326	416.807	0	211.546	1.854.679	500.921
1.12.1221.37	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	-467.777	-423.004	180.000	529.208	112.058	0	90.541	731.806	-551.806
1.12.1221.41	Meldewesen	-1.815.234	-1.439.759	242.400	1.200.493	354.821	190.000	244.129	1.989.444	-1.747.044
1.12.1221.42	Personalausweis- und Passangelegenheiten	-872.259	-831.166	1.202.900	626.116	924.874	0	126.601	1.677.591	-474.691
1.12.1221.43	Service- (Pflicht-) Leistungen	-123.216	-148.338	368.600	175.585	167.675	0	37.088	380.348	-11.748
1.12.1221.45	Aufenthalt	-934.866	-1.333.293	321.500	1.219.646	534.349	0	246.774	2.000.769	-1.679.269
1.12.1221.47	Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen	-205.980	-251.278	96.000	288.134	55.964	0	58.299	402.396	-306.396

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Haushaltsplanung 2017
Stadt Braunschweig

Produktübersicht für den Teilhaushalt
FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe Bezeichnung</i>		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				Zeilen 13 u. 14	Zeilen 15 u. 19	Zeile 18	Zeilen 16, 17, 23 u. 27			
1.12.1221.51	Tierschutz/Tiergesundheit	-353.805	-397.688	30.500	231.161	257.854	0	24.078	513.093	-482.593
1.12.1221.52	Verbraucherschutz	-962.355	-588.513	31.500	982.010	108.573	0	87.891	1.178.474	-1.146.974
1.12.1221.61	Beurkundung von Geburten u. Sterbefällen	-219.304	-231.135	75.000	351.462	48.092	0	47.359	446.913	-371.913
1.12.1221.62	Eheschließungen & Lebenspartnerschaften	-344.866	-324.237	146.500	546.203	87.608	0	73.964	707.775	-561.275
1.12.1221.63	Namensangelegenheiten	-25.531	-24.437	1.500	15.279	1.953	0	2.070	19.301	-17.801
1.12.1221.64	Besondere Beurkundungen	-115.944	-107.083	53.000	129.944	17.330	0	17.545	164.819	-111.819
1.12.1221.65	Sonstige Serviceleistungen	-324.450	-375.780	161.600	299.003	40.914	0	40.291	380.208	-218.608
Summe Produktgruppe		-9.736.410	-10.077.690	10.569.230	15.223.759	4.121.868	190.000	2.902.388	22.438.015	-11.868.785

1.53 Ver- und Entsorgung

1.53.5371 Tierkörperbeseitigung

1.53.5371.02	Tierkörperbeseitigung	-91.392	-79.592	5.500	22.433	15.895	50.000	2.337	90.665	-85.165
Summe Produktgruppe		-91.392	-79.592	5.500	22.433	15.895	50.000	2.337	90.665	-85.165

1.57 Wirtschaftsförderung und Tourismus

1.57.5733 Allgemeine Einrichtungen FB 32

1.57.5733.02	Märkte (kostenrechnerisch *)	73.641	26.522	236.500	130.400	69.137	0	35.051	234.588	1.912
Summe Produktgruppe		73.641	26.522	236.500	130.400	69.137	0	35.051	234.588	1.912

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenrechnung zu berücksichtigen sind.

Summe Teilhaushalt **-9.754.162 -10.130.760 10.811.230 15.376.592 4.206.900 240.000 2.939.775 22.763.267 -11.952.037**

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.12.1221.12 - Gewerbe

Produktbeschreibung:

- Registrierung und Überwachung stehender Gewerbebetriebe
- Erteilen von Auskünften
- Erteilen von Genehmigungen im Rahmen des Nds. Gesetzes über Ladenöffnungs- und Verkaufszeiten
- Erteilung von Erlaubnissen im Gewerberecht sowie deren Versagung oder Widerruf in Einzelfällen und Untersagen bzw. Verhindern dieser Betriebe

Produktziele:

- Gewerbemeldungspflichtige vollständig erfassen
- Informationsversorgung der Auskunftsbeghernden
- Arbeitnehmerschutz
- Sicherstellung der ordnungsgemäßen Führung von Gewerbebetrieben

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.12.01 Gewerbemeldungen, Registerauskünfte
- 1.12.1221.12.02 Gewerbeuntersagungen § 35 GewO
- 1.12.1221.12.03 Erlaubnispflichtige Gewerbe

Produktkennzahl(en):

- Gewerbemeldungen
- Gewerberegisterauskünfte

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Gewerbemeldungen	4.583	4.500	4.500
Gewerberegisterauskünfte	4.141	4.300	4.300

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	264.790	253.300	300.000
	Übrige ordentliche Erträge	24.550	19.500	25.000
12	Summe ordentliche Erträge	289.340	272.800	325.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	609.356	643.942	781.020
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.198	7.538	6.866
16	Abschreibungen	35.000	1.515	1.845
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	50.219	56.183	51.347
20	Summe ordentliche Aufwendungen	698.772	709.179	841.078
21	Ordentl. Ergebnis	-409.432	-436.379	-516.078
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	1.355	1.416	1.031
23	Außerordentliche Aufw.	864	216	231
24	Außerordentl. Ergebnis	491	1.200	800
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-408.942	-435.179	-515.278
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	87.977	79.650	96.631
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-87.977	-79.650	-96.631
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-496.919	-514.829	-611.910
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.13 - Bekämpfung der Schwarzarbeit

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung und Ahndung von Schwarzarbeitstatbeständen - Zusammenarbeit mit anderen Behörden, die ebenfalls mit der Schwarzarbeitsbekämpfung befasst sind - Überwachen von Handwerksbetrieben
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung der ordnungsgemäßen Führung von Handwerksbetrieben - Schutz der Verbraucher(innen) - Arbeitnehmerschutz

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.13.01 Ermittlungsverfahren
- 1.12.1221.13.02 Baustellen- u. Betriebsüberprüfung
- 1.12.1221.13.03 Handwerksuntersagungen

Produktkennzahl(en):

Ermittlungsverfahren

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ermittlungsverfahren	339	350	350

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	28.290	60.000	50.000
12	Summe ordentliche Erträge	28.290	60.000	50.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	226.418	230.473	259.964
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.319	2.621	2.336
16	Abschreibungen	19.736	504	600
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	14.704	15.575	14.544
20	Summe ordentliche Aufwendungen	262.177	249.173	277.444
21	Ordentl. Ergebnis	-233.887	-189.173	-227.444
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	205	1.079	78
23	Außerordentliche Aufw.	306	79	78
24	Außerordentl. Ergebnis	-100	1.000	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-233.988	-188.172	-227.444
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	37.144	28.982	32.599
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-37.144	-28.982	-32.599
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-271.132	-217.155	-260.044
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.21 - Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Feststellen von Parkverstößen durch die Politessen - Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (OWi) aufgrund Politessenüberwachung und Anzeigen Anderer - Vollstreckung der Geldbußen - Ggf. Beantragung von Erzwingungshaft
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnung / Lenkung des ruhenden Verkehrs - Freihalten von Kurzzeitparkplätzen - Verkehrserziehung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.21.01	Überwachung durch Politessen
1.12.1221.21.02	OWi-Verfahren Politessen
1.12.1221.21.03	OWi-Verfahren Polizei
1.12.1221.21.04	OWi-Verfahren Privat

Produktkennzahl(en):

OWi-Verfahren

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
OWi-Verfahren	145.802	150.000	140.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	156	0	0
Übrige ordentliche Erträge	2.321.413	2.384.498	2.316.807
12 Summe ordentliche Erträge	2.321.569	2.384.498	2.316.807
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.215.877	1.134.191	1.399.768
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	76.423	92.601	97.151
16 Abschreibungen	6.907	8.336	8.446
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	95.792	91.686	95.228
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.394.998	1.326.814	1.600.593
21 Ordentl. Ergebnis	+926.570	+1.057.684	+716.213
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.487	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	2.254	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-766	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+925.804	+1.057.684	+716.213
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	456.446	449.395	464.016
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-456.446	-449.395	-464.016
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	+469.358	+608.289	+252.197
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.36 - Zulassungen

Produktbeschreibung:

- Zulassungen von Kraftfahrzeugen
- Erfassung technischer und persönlicher Daten
- Erledigung von Aufgaben im Zusammenhang mit dem örtlichen Fahrzeugregister

Produktziele:

Registrierung von Fahrzeug- und Halterdaten, um sicherzustellen, dass die Fahrzeuge im Sinne der Verkehrssicherheit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen und im Falle der mangelnden Vorschriftsmäßigkeit, in Schadensfällen und/oder bei Verstößen im Straßenverkehr weitere Maßnahmen eingeleitet werden können.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.36.01 Neuzulassungen
- 1.12.1221.36.13 Änderung von Fahrzeugpapieren
- 1.12.1221.36.17 Feinstaubplaketten
- 1.12.1221.36.18 Sonstige Zulassungsvorgänge
- 1.12.1221.36.19 Ausnahmegenehmigungen

Produktkennzahl(en):

Neuzulassungen

Gesamtbestand zugelassener Fahrzeuge *)

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Neuzulassungen	22.903	20.000	20.000
Gesamtbestand zugelassener Fahrzeuge *)	148.618	149.000	150.000

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	2.256.406	2.177.500	2.352.500
	Übrige ordentliche Erträge	3.168	3.200	3.100
12	Summe ordentliche Erträge	2.259.574	2.180.700	2.355.600
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.020.356	1.059.852	1.226.326
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	45.774	105.979	87.634
16	Abschreibungen	10.185	9.356	9.717
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	294.648	315.249	329.173
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.370.962	1.490.436	1.652.850
21	Ordentl. Ergebnis	+888.612	+690.264	+702.750
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+888.612	+690.264	+702.750
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	192.924	185.209	201.829
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-192.924	-185.209	-201.829
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	+695.687	+505.055	+500.921
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

*) Die Kennzahl wurde im Haushalt 2015 neu aufgenommen.

Wesentliches Produkt

1.12.1221.42 - Personalausweis- und Passangelegenheiten

Produktbeschreibung:

- Fertigung von vorläufigen Personaldokumenten und Kinderpässen
- Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung von Bundespersonalausweisen und Reisepässen
- Sperrung und / oder Einziehung verlorener oder ungültig gewordener Pässe und Ausweise

Produktziele:

Ausstattung der Bürgerinnen und Bürger mit Ausweis- und Reisedokumenten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.42.01 Vorläufige Pässe und Ausweise
- 1.12.1221.42.02 Personalausweis
- 1.12.1221.42.03 Reisepass

Produktkennzahl(en):

Personalausweise

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalausweise	21.627	21.000	21.000

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	1.225.050	1.175.400	1.202.900
	Übrige ordentliche Erträge	385	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	1.225.435	1.175.400	1.202.900
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	668.551	767.535	626.116
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	11.820	11.140	82.102
16	Abschreibungen	3.212	2.736	2.228
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	-1.414	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	1.261.979	1.061.415	842.772
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.944.147	1.842.826	1.553.218
21	Ordentl. Ergebnis	-718.713	-667.426	-350.318
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	671	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	671	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-718.041	-667.426	-350.318
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	154.217	163.740	124.373
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-154.217	-163.740	-124.373
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-872.259	-831.166	-474.691
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.45 - Aufenthalt

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelung der Einreise, des Aufenthalts und der Erwerbstätigkeit von Ausländern - Erteilung von Aufenthaltstiteln (Visum, Aufenthaltserlaubnis, Blaue Karte, Niederlassungserlaubnis) - Entgegennahme von Verpflichtungserklärungen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung der Einreise- und Aufenthaltsvorschriften - Förderung der Integration von Ausländern - Überwachung der aufenthaltsrechtlichen Regelungen einschließlich der Vorbereitung und Durchsetzung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.12.1221.45.01	Reiseausweis, Ausweisersatz
1.12.1221.45.02	Duldung
1.12.1221.45.04	Verpflichtungserklärung
1.12.1221.45.11	Aufenthaltstitel

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	
Aufenthaltstitel	Fälle	5.490	5.200	5.400

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
		-Euro-	-Euro-	-Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	359.378	315.000	321.500
	Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	359.378	315.000	321.500
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	837.512	935.312	1.219.646
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	10.804	15.183	159.583
16	Abschreibungen	4.779	5.083	5.030
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	226.257	469.531	374.767
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.079.353	1.425.109	1.759.025
21	Ordentl. Ergebnis	-719.975	-1.110.109	-1.437.525
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-719.975	-1.110.109	-1.437.525
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	214.891	223.184	241.744
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-214.891	-223.184	-241.744
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-934.866	-1.333.293	-1.679.269
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.12.1221.52 - Verbraucherschutz

Produktbeschreibung:

- Überwachung von Betrieben, die Lebensmittel herstellen, behandeln und in den Verkehr bringen
- Überwachung von Produkten tierischer und pflanzlicher Herkunft
- Untersuchung von Schlachttieren (einschließlich Haarwild) und deren Fleisch
- Exportuntersuchungen und Zertifikation
- Überwachung von Bedarfsgegenständen, kosmetischen Mitteln und Tabakerzeugnissen
- Informationserteilung an Verbraucherinnen und Verbraucher
- Überwachung der Preisangaben

Produktziele:

Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und Irreführung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1221.52.01 Betriebsüberwachung
- 1.12.1221.52.02 Amtshilfe/Schnellwarnungen
- 1.12.1221.52.03 Baugenehmigungsverfahren
- 1.12.1221.52.04 Überwachung von EG-Betrieben
- 1.12.1221.52.05 Schlachttier- und Fleischuntersuchungen
- 1.12.1221.52.06 Untersuchung von Fleischerzeugnissen
- 1.12.1221.52.07 Trichinenschau
- 1.12.1221.52.08 Auditverfahren

Produktkennzahl(en):

Risikoorientierte Plankontrollen

Planproben

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

1.097	1.565	1.315
435	651	300

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	22.480	495.000	30.000
Übrige ordentliche Erträge	1.920	2.100	1.500
12 Summe ordentliche Erträge	24.400	497.100	31.500
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	798.189	882.185	982.010
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	15.098	14.674	13.432
16 Abschreibungen	2.926	2.387	1.825
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	87.737	95.565	95.141
20 Summe ordentliche Aufwendungen	903.949	994.811	1.092.408
21 Ordentl. Ergebnis	-879.549	-497.711	-1.060.908
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	138	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	138	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-879.411	-497.711	-1.060.908
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	82.944	90.802	86.066
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-82.944	-90.802	-86.066
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-962.355	-588.513	-1.146.974

Wesentliches Produkt

1.12.1221.62 - Eheschließungen und Lebenspartnerschaften

Produktbeschreibung:

Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden in einem würdigen Rahmen vorgenommen. Für alle in Braunschweig wohnhaften Bürgerinnen und Bürger werden infolge der Anmeldung die rechtlichen Voraussetzungen zur Eheschließung oder Begründung einer Lebenspartnerschaft geprüft. Auf Antrag einer/eines Deutschen mit Wohnsitz in Braunschweig kann eine im Ausland geschlossene Ehe oder begründete Lebenspartnerschaft nachbeurkundet werden.

Produktziele:

- Beurkundung von Eheschließungen und Lebenspartnerschaften in einem würdigen Rahmen
- Ständige Aktualität der Personenstandsbücher

Zum Produkt gehörende Leistungen:

- 1.12.1221.62.01 Anmeldg. Eheschließung/Lebenspartnersch.
- 1.12.1221.62.06 Ausstellung Aufenthaltsbescheinigungen
- 1.12.1221.62.08 Verkauf von Stammbüchern

Produktkennzahl(en):

- Beurk. Eheschließungen/Lebenspartnersch.
- Anmeld. Eheschließungen/Lebenspartnersch.

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beurk. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	1.280	1.220	1.230
Anmeld. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	1.535	1.330	1.430

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	140.964	151.500	146.500
	Übrige ordentliche Erträge	1.320	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	142.284	151.500	146.500
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	352.255	352.005	546.203
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	27.099	28.207	32.931
16	Abschreibungen	4.636	4.463	6.249
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	50.453	39.313	54.677
20	Summe ordentliche Aufwendungen	434.443	423.988	640.060
21	Ordentl. Ergebnis	-292.159	-272.488	-493.560
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-292.159	-272.488	-493.560
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	52.707	51.749	67.715
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-52.707	-51.749	-67.715
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-344.866	-324.237	-561.275
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.699.467,91	10.894.100	10.822.200		12.265.040	12.375.218	12.486.545
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.619.533,52	16.889.100	17.402.076		17.754.812	17.992.131	18.234.922
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-5.920.065,61	-5.995.000	-6.579.876		-5.489.772	-5.616.913	-5.748.377
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	27.785,90						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	49.680,16	60.000	23.700		23.700	23.700	23.700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	77.466,06	60.000	23.700		23.700	23.700	23.700

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-77.466,06	-60.000	-23.700		-23.700	-23.700	-23.700
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-5.997.531,67	-6.055.000	-6.603.576		-5.513.472	-5.640.613	-5.772.077
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-5.997.531,67	-6.055.000	-6.603.576		-5.513.472	-5.640.613	-5.772.077

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 32 (Global FB 32) und GVG FB 32 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €)

23.700 €

Teilhaushalt

Fachbereich 37

Feuerwehr

Teilhaushalt:

FB 37 - Feuerwehr

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung
2.	Verbesserung des abwehrenden Katastrophenschutzes der Stadt
3.	Optimierung der Hilfsfristen
4.	Verbesserung der Sprechfunkqualität
5.	Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung und Erneuerung der Feuerwehrgebäude

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.594,40	144.000	144.200	147.084	150.026	153.026
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	193.185,71	203.475	231.792	253.916	276.137	298.192
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	15.172.373,11	15.186.300	15.679.900	15.836.649	15.994.965	16.154.865
6	Privatrechtliche Entgelte	30.139,65	39.300	28.800	29.088	29.379	29.673
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.202.291,79	2.200.100	2.413.600	2.461.872	2.511.110	2.561.332
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge		100				
12	Summe ordentliche Erträge	17.746.584,66	17.773.275	18.498.292	18.728.609	18.961.616	19.197.088
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	17.188.103,07	18.797.283	22.052.649	21.916.368	22.484.410	22.690.952
14	Aufwendungen für Versorgung	4.959.389,65	5.163.200	5.221.200	5.299.518	5.379.011	5.459.696
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.635.951,98	1.442.600	1.722.600	1.663.962	1.675.437	1.807.729
16	Abschreibungen	1.565.998,46	1.849.867	1.878.305	2.005.092	2.042.954	1.996.107
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.184,74	23.400	12.100	12.100	12.100	12.100
18	Transferaufwendungen	23.626,50	23.400	39.600	39.600	39.600	39.600
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.373.202,26	12.989.700	13.683.500	13.833.571	13.976.962	14.127.599
20	Summe ordentliche Aufwendungen	37.766.456,66	40.289.450	44.609.954	44.770.212	45.610.475	46.133.783
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-20.019.872,00	-22.516.175	-26.111.662	-26.041.603	-26.648.858	-26.936.696

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	123.513,28					
23	Außerordentliche Aufwendungen	100.246,07					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	23.267,21					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-19.996.604,79	-22.516.175	-26.111.662	-26.041.603	-26.648.858	-26.936.696
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.354.162,94	1.303.371	1.357.715	1.357.715	1.357.715	1.357.715
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.354.162,94	-1.303.371	-1.357.715	-1.357.715	-1.357.715	-1.357.715
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-21.350.767,73	-23.819.546	-27.469.377	-27.399.318	-28.006.573	-28.294.411

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 37 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 37 wurde die Kürzung in Höhe von 38.300 € zunächst in der Zeile 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“, auf dem Sachkonto 442110 „Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Beihilfen des Landes aus Mitteln der Feuerschutzsteuer	120.000 €
--	-----------

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Abrechnung von Gebühren der jeweils aktuellen Gebührensatzung für Hilfeleistungen, für Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen, für Brandsicherheitswachen und für Maßnahmen der Hauptamtlichen Brandschau	874.000 €
- Entgelte des Rettungsdienstes aufgrund der aktuellen Rettungsdiensttarifordnung	14.805.900 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen für Personalkosten der Integrierten Regionalleitstelle Braunschweig-Peine-Wolfenbüttel	1.346.200 €
- Erstattungsbetrag der Flughafengesellschaft Braunschweig mbH für die Gestellung einer Flughafenfeuerwehrwache	955.000 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 37 Feuerwehr

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Unterhaltung Kraftfahrzeuge (inkl. Betriebskosten, GEZ, Versicherungsbeiträge, Steuern) 397.100 €

zu Zeile 17 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen):

- Zinsaufwand für das Feuerwehrservicezentrum 12.100 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an das städtische Klinikum für Notärzte, Rufbereitschaft des leitenden Notarztes,
den ärztlichen Leiter Rettungsdienst und Nutzung der Rettungsschule 1.456.200 €

- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 1.876.500 €

- Erstattungen an beauftragte Hilfsorganisationen (DRK, ASB, MHD, JUH) 9.651.700 €

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	12.372	12.900	13.100	13.362	13.629	13.902
314110 Zuweisungen vom Land	120.000	120.000	120.000	122.400	124.848	127.345
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	5.022	11.100	11.100	11.322	11.548	11.779
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	10.000					
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	1.200					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	148.594	144.000	144.200	147.084	150.026	153.026
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	179.599	187.196	212.932	235.152	257.376	279.596
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	13.587	13.501	13.304	13.209	13.205	13.041
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)		2.778	5.556	5.555	5.556	5.555
* Auflösungserträge aus Sonderposten	193.186	203.475	231.792	253.916	276.137	298.192
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren		100				
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	15.172.373	15.186.200	15.679.900	15.836.649	15.994.965	16.154.865
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	15.172.373	15.186.300	15.679.900	15.836.649	15.994.965	16.154.865
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	5.383	3.200	5.300	5.353	5.407	5.461
342110 Erträge aus Verkauf	1.631	600	600	606	612	618
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	23.125	35.400	22.800	23.028	23.258	23.491
346160 Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen		100	100	101	102	103
* Privatrechtliche Entgelte	30.140	39.300	28.800	29.088	29.379	29.673
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.341.238	1.339.700	1.387.400	1.415.148	1.443.451	1.472.320
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	10.344					
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	750.000	750.000	955.000	974.100	993.582	1.013.454
348710 Erstattung privaten Unternehmen	41.178	50.900	11.700	11.934	12.173	12.416
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	59.531	59.500	59.500	60.690	61.904	63.142
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.202.292	2.200.100	2.413.600	2.461.872	2.511.110	2.561.332

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge		100				
* Sonstige ordentliche Erträge		100				
** Ordentliche Erträge	17.746.585	17.773.275	18.498.292	18.728.609	18.961.616	19.197.088
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	13.293.673	13.603.800	13.709.700	13.915.346	14.124.076	14.335.937
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	556.305	683.900	765.200	776.678	788.328	800.153
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	909.241	925.300	1.064.301	1.079.055	1.095.230	1.111.647
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	24.839	55.500	108.100	109.721	111.367	113.038
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	72.442	25.900	68.842	69.795	70.841	71.903
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	1.950	1.300	7.000	7.105	7.212	7.320
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	180.981	185.700	212.669	215.606	218.838	222.118
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	4.839	11.000	21.500	21.823	22.150	22.482
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	536.160	580.800	539.900	547.999	556.219	564.562
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	1.336.356	2.375.593	4.831.150	4.491.035	4.773.970	4.698.541
406110 Rückstellungen für Beihilfen	187.876	360.479	724.287	682.206	716.180	743.251
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-86.301	-11.989				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-60.264					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	154.610					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	84.320					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-9.067					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	143					
* Aufwendungen für aktives Personal	17.188.103	18.797.283	22.052.649	21.916.368	22.484.410	22.690.952
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	4.346.455	4.562.400	4.584.000	4.652.760	4.722.551	4.793.390
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	612.934	600.800	637.200	646.758	656.460	666.306
* Aufwendungen für Versorgung	4.959.390	5.163.200	5.221.200	5.299.518	5.379.011	5.459.696

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	9.098	200	200	200	200	200
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	8.654	22.800	22.800	22.800	22.800	22.800
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	108.998	98.500	125.000	98.500	98.500	123.500
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	3.447	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	347.724	141.500	141.500	141.500	141.500	141.500
422140 Aufwendungen für Wartung Software	36.303	94.300	44.800	44.800	44.800	44.800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	6.053	5.700	6.900	6.969	7.038	7.109
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	137.584	85.700	196.800	135.800	135.800	231.500
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	28.764	22.000	28.800	29.088	29.379	29.673
423120 Inventarmieten			6.800	6.868	6.937	7.006
423210 Leasing	73.095	73.100	148.800	150.288	151.791	153.309
424100 Reinigung	3.836	3.800	3.900	3.939	3.979	4.019
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	189.384	238.000	185.300	187.153	189.025	190.915
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	65.564	64.300	70.300	71.003	71.713	72.430
426110 Aufwand Dienst-+Schutzbekleidung,pers.Ausrüst.	163.722	170.300	183.700	185.537	187.393	189.267
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	178.330	171.800	251.300	281.038	283.298	285.581
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	18.279	19.100	18.400	18.584	18.770	18.958
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	7.152	8.700	7.700	7.777	7.855	7.933
427125 Lebensmittel	4.031	3.200	4.000	4.040	4.080	4.121
427130 Repräsentationsaufwendungen	5.840	4.400	6.000	6.060	6.121	6.182
427135 medizinischer Sachbedarf	92.819	42.400	100.300	101.303	102.316	103.339
427140 Veranstaltungen	7.180	14.400	17.200	7.272	7.345	7.418
427145 EDV-Kosten	65.807	66.800	67.300	67.973	68.653	69.340
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	15.197	25.000	15.300	15.453	15.608	15.764
427160 Lehrmittelbedarf	979	600	1.200	1.212	1.224	1.237
427170 Statische Prüfungen		400				

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
427180 Veröffentlichungen	7.805	5.600	7.900	7.979	8.059	8.139
427190 Sonstige Sachaufwendungen	35.718	41.600	42.200	42.622	43.048	43.479
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	14.398					
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	192	600	400	404	408	412
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.635.952	1.442.600	1.722.600	1.663.962	1.675.437	1.807.729
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	24.238	19.475	24.810	15.333	5.503	532
471130 AfA Gebäude	44.385	44.163	44.109	44.110	44.107	1.484
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	104.088	81.631	99.651	97.531	131.198	139.462
471160 AfA Fahrzeuge	1.074.915	1.320.278	1.368.160	1.500.687	1.601.839	1.625.010
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.353	260.176	197.229	196.424	141.762	128.400
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	119.533	124.144	144.346	151.007	118.545	101.219
472111 AfA auf Forderungen	55.487					
* Abschreibungen	1.565.998	1.849.867	1.878.305	2.005.092	2.042.954	1.996.107
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	20.185	23.400	12.100	12.100	12.100	12.100
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.185	23.400	12.100	12.100	12.100	12.100
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	23.627	23.400	39.600	39.600	39.600	39.600
* Transferaufwendungen	23.627	23.400	39.600	39.600	39.600	39.600

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	2.737	7.200	2.700	2.727	2.754	2.782
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	585.257	321.000	301.000	314.989	320.617	331.784
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	1.271.134	1.501.700	1.627.900	1.644.179	1.660.621	1.677.227
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	11.178	10.700	11.500	11.615	11.731	11.848
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	1.361	3.300	1.300	1.313	1.326	1.339
443125 Mobilfunkaufwand	349		300	303	306	309
443135 Bankgebühren + Porto	1.348	100	1.400	1.414	1.428	1.442
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	1.381	400	1.600	1.616	1.632	1.649
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	23.707	28.700	29.700	29.997	30.297	30.600
443155 Kopierkosten			100	101	102	103
443160 Zeitschriften	6.402	7.300	7.300	7.373	7.447	7.521
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	19.893	15.300	20.900	21.109	21.320	21.534
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	15.534	12.800	15.700	15.857	16.016	16.176
444120 Haftpflichtversicherungen	51.044	42.000	51.100	51.611	52.127	52.649
444130 Unfallversicherung		300	300	303	306	309
444170 sonstige Versicherungen	2					
445410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	51.100	82.500	83.025	83.555	84.091
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	936.294	964.800	972.400	972.400	972.400	972.400
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	166	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	479.827	430.500	471.200	482.980	495.055	507.431
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	435.099	365.500	381.700	391.243	401.024	411.049
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		16.400	16.400	16.400	16.400	16.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	21.962					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	44.089					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	7.004					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	173	5.200	5.200	5.200	5.200	5.200
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	23.407	24.200	24.400	24.400	24.400	24.400
445810 Erstattung an übrige Bereiche	8.381.355	9.176.000	9.651.700	9.748.217	9.845.699	9.944.156
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.373.202	12.989.700	13.683.500	13.833.571	13.976.962	14.127.599

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
** Ordentliche Aufwendungen	37.766.457	40.289.450	44.609.954	44.770.212	45.610.475	46.133.783
** Ordentliches Ergebnis	-20.019.872	-22.516.175	-26.111.662	-26.041.603	-26.648.858	-26.936.696
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	45.654					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	6.649					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	1					
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	71.209					
* Außerordentliche Erträge	123.513					
511110 Aufwand im Zusammenhang m.Katastrophen u.ä.Ereig.	38.167					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	33.048					
513210 Außerplanm.AfA Fahrzeuge	8.102					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	18.695					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	2.234					
* Außerordentliche Aufwendungen	100.246					
** Außerordentliches Ergebnis	23.267					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-19.996.605	-22.516.175	-26.111.662	-26.041.603	-26.648.858	-26.936.696
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.354.163	1.303.371	1.357.715	1.357.715	1.357.715	1.357.715
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.354.163	-1.303.371	-1.357.715	-1.357.715	-1.357.715	-1.357.715
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-21.350.768	-23.819.546	-27.469.377	-27.399.318	-28.006.573	-28.294.411

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe Bezeichnung</i>		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			
1.12	Sicherheit und Ordnung									
1.12.1260	Brandschutz									
1.12.1260.02	Technische Hilfeleistung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.12.1260.11	Gefahrenabwehr Berufsfeuerwehr	-15.002.073	-15.716.079	279.632	14.895.586	1.408.813	0	1.466.399	17.770.798	-17.491.166
1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung Berufsfeuerwehr	-1.112.304	-1.276.031	852.690	1.156.064	506.370	0	492.788	2.155.222	-1.302.532
1.12.1260.13	Leitstelle	-3.196.217	-3.799.224	1.434.384	5.472.505	73.198	0	102.417	5.648.120	-4.213.736
1.12.1260.14	Service	-419.823	-437.401	1.001.638	1.174.900	158.849	0	121.246	1.454.996	-453.358
1.12.1260.21	Freiwillige Feuerwehr	-2.725.592	-2.732.835	56.250	1.403.279	1.220.522	39.600	535.442	3.198.843	-3.142.593
Summe Produktgruppe		-22.456.009	-23.961.570	3.624.594	24.102.334	3.367.752	39.600	2.718.293	30.227.979	-26.603.385
1.12.1270	Rettungsdienst									
1.12.1270.11	Notfallrettung	2.743.266	879.178	9.075.487	1.757.611	6.768.769	0	147.222	8.673.602	401.886
1.12.1270.12	Notarzteinsatz	79.283	165.828	1.630.496	671.958	869.147	0	133.307	1.674.412	-43.917
1.12.1270.13	Krankentransport	-1.351.413	-568.814	4.152.415	465.996	4.327.071	0	214.126	5.007.193	-854.778
Summe Produktgruppe		1.471.136	476.192	14.858.398	2.895.565	11.964.987	0	494.655	15.355.207	-496.809
1.12.1280	Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen									
1.12.1280.11	Großschadensereignisse	-365.894	-334.167	15.300	275.950	73.361	0	35.172	384.483	-369.183
Summe Produktgruppe		-365.894	-334.167	15.300	275.950	73.361	0	35.172	384.483	-369.183
Summe Teilhaushalt		-21.350.768	-23.819.546	18.498.292	27.273.849	15.406.100	39.600	3.248.120	45.967.669	-27.469.377

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.12.1260.X1 - Gefahrenabwehr

Produktbeschreibung:

- Rettung von Menschen und Tieren aus Brandgefahren
- Erhaltung von Sachwerten und Kulturgütern der Allgemeinheit
- Schutz der Umwelt
- Beseitigung von Gefahren, die durch Unglücksfälle, Explosionen oder Naturereignisse hervorgerufen wurden
- Beseitigung allgemeiner Störungen der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Produktziele:

- Abwehr von Gefahren für Leben und Gesundheit
- Vermeidung von Schäden oder Folgeschäden an Sachwerten, Umwelt und Kulturgütern
- Sicherstellung der Erreichungsgrade zu vorgegebenen Schutzziele

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1260.11.01 Brandbekämpfung (Berufsfeuerwehr)
- 1.12.1260.11.02 Technische Hilfeleistung (Berufsfeuerwehr)
- 1.12.1260.21.01 Brandbekämpfung (Freiw. Feuerwehr)
- 1.12.1260.21.02 Technische Hilfeleistung (Freiw. Feuerwehr)

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einsätze Brandbekämpfung	1.180	1.420	1.180
Einsätze Technische Hilfeleistung	2.637	2.510	2.640
Tote durch Brand	2	0	0
Schutzzieleerreichungsgrad Stufe 1 *)	%	78,5	
Du. Zeit bis zum Ausrücken Löschzug **)	Min. 2,70	2,50	2,50
Du. Zeit bis zum Ausrücken Rettungsw. **)	Min. 3,11	3,00	3,00

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	172.263	170.900	182.100
Übrige ordentliche Erträge	170.725	136.887	153.782
12 Summe ordentliche Erträge	342.989	307.787	335.882
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	13.284.835	14.360.738	16.298.865
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	899.089	723.463	818.609
16 Abschreibungen	1.002.944	1.089.817	1.199.583
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	23.627	23.400	39.600
19 Sonstige ordentliche Aufw.	2.135.987	1.803.294	1.810.726
20 Summe ordentliche Aufwendungen	17.346.481	18.000.712	20.167.382
21 Ordentl. Ergebnis	-17.003.493	-17.692.925	-19.831.500
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	87.055	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	13.698	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	73.358	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-16.930.135	-17.692.925	-19.831.500
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	797.530	755.989	802.259
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-797.530	-755.989	-802.259
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-17.727.665	-18.448.914	-20.633.759

*) Durch die Feuerwehrbedarfsplanung im Jahr 2016 wurden Definitionsunstimmigkeiten bei der Kennzahl "Schutzzieleerreichungsgrad Stufe 1" aufgezeigt, daher konnten der Ist-Wert 2015 und auch der darauf beruhende Planwert 2017 nicht ermittelt werden.

**) Diese Zeit beinhaltet das Notrufgespräch, die Disposition, die Alarmauslösung, die Alarmübertragung, das Laufen zum Fahrzeug, das Anlegen der persönlichen Schutzkleidung und die Ausfahrt aus der Remise.

Wesentliches Produkt 1.12.1260.X1 - Gefahrenabwehr

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	1		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 2, 5
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2020

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.950.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Produktbeschreibung:

- Disposition von Einsätzen in den Bereichen Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Rettungsdienst gemäß Alarm- und Ausrückordnung
 - Unterstützung der Einsatzleitung
 - Information anderer Fachbereiche und Organisationen über / bei besonderen Lagen

Der Betrieb erfolgt als Regionalleitstelle für das Stadtgebiet Braunschweigs und die Landkreise Peine und Wolfenbüttel.

Produktziele:

Einhaltung vorgegebener Dispositionszeiten

Produktkennzahl(en):

Dokumentierte Leitstellenvorgänge

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1260.13.01 Disposition BS Feuerwehr
- 1.12.1260.13.02 Disposition BS Rettungsdienst
- 1.12.1260.13.03 Disposition PE Feuerwehr/Rettungsdienst
- 1.12.1260.13.04 Disposition WF Feuerwehr/Rettungsdienst

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

262.472	177.620	262.470
---------	---------	---------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.393.363	1.388.877	1.434.384
12	Summe ordentliche Erträge	1.393.363	1.388.877	1.434.384
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	4.421.742	4.897.450	5.472.505
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	16.891	25.234	16.814
16	Abschreibungen	78.131	215.405	91.410
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	58.469	38.668	56.384
20	Summe ordentliche Aufwendungen	4.575.233	5.176.756	5.637.113
21	Ordentl. Ergebnis	-3.181.870	-3.787.879	-4.202.729
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	2.235	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-2.235	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.184.105	-3.787.879	-4.202.729
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	12.112	11.345	11.007
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-12.112	-11.345	-11.007
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.196.217	-3.799.224	-4.213.736

Wesentliches Produkt 1.12.1260.13 - Leitstelle

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	1		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 2, 5
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2020

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.950.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.12.1270.11 - Notfallrettung

Produktbeschreibung:

- Abwehr von Lebensgefahr und schweren gesundheitlichen Schäden am Einsatzort bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten
- Herstellung der Transportfähigkeit der Patienten
- Beförderung der Patienten in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung unter fachgerechter Betreuung mit dafür besonders ausgestatteten Rettungsmitteln
- Rettungsmedizinische Patientendokumentation

Produktziele:

- Schäden bei Notfallpatienten begrenzen und Leiden lindern
- Folgeschäden vermeiden
- Einhaltung der Hilfsfrist

Produktkennzahl(en):

Notfallrettungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1270.11.01 Notfallrettung mit Rettungstransportwagen
- 1.12.1270.11.02 Notfallrett. b. Massenanfall v. Verletzten

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

29.085	29.220	29.090
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	8.652.420	8.768.300	9.033.800
Übrige ordentliche Erträge	39.799	32.716	41.687
12 Summe ordentliche Erträge	8.692.219	8.801.016	9.075.487
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.504.513	1.571.809	1.757.611
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	219.118	206.203	349.621
16 Abschreibungen	123.928	70.091	70.726
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	3.943.785	5.997.502	6.419.148
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.791.344	7.845.605	8.597.106
21 Ordentl. Ergebnis	+2.900.875	+955.412	+478.381
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	12.815	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	39.100	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-26.285	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+2.874.590	+955.412	+478.381
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	131.324	76.234	76.495
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-131.324	-76.234	-76.495
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+2.743.266	+879.178	+401.886

Wesentliches Produkt

1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Produktbeschreibung:

Außerordentliche Ereignisse, bei denen die in den Bereichen Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Notfallrettung und Krankentransport vorgehaltenen Einsatzmittel nicht ausreichen und der Einsatz von zusätzlichen Kräften und Mitteln unter einheitlicher Leitung in der Führungsebene zum Schutz der Allgemeinheit erforderlich ist.

Produktziele:

- Erhaltung von Leben und Gesundheit, Eingrenzung von Schäden und Vermeidung von Folgeschäden
- Rettung von Menschen und Tieren aus Gefahrensituationen
- Beseitigung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1280.11.01 Katastrophenschutzplanung
- 1.12.1280.11.02 Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen

Produktkennzahl(en):

Aufwendungen je 1.000 Einwohner

€

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
	1.520	1.390	1.540

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	2.220	300	2.200
	Übrige ordentliche Erträge	12.372	12.900	13.100
12	Summe ordentliche Erträge	14.592	13.200	15.300
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	239.094	245.175	275.950
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	24.619	25.474	29.758
16	Abschreibungen	9.143	8.624	9.886
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	53.028	42.200	43.603
20	Summe ordentliche Aufwendungen	325.884	321.473	359.197
21	Ordentl. Ergebnis	-311.291	-308.273	-343.897
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	28.227	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-28.227	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-339.518	-308.273	-343.897
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	26.376	25.894	25.286
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-26.376	-25.894	-25.286
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-365.894	-334.167	-369.183
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt 1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude (Berufsfeuerwehr)	
Nr.:	1		
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet		
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 2, 5
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2020

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	32.500.000 €	Gesamt:	1.950.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	32.500.000 €	bungen:	1.950.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.533.131,24	17.716.800	18.450.300		18.658.493	18.869.279	19.082.696
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.537.929,43	35.862.500	37.360.012		37.775.679	38.261.171	38.879.684
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-17.004.798,19	-18.145.700	-18.909.712		-19.117.186	-19.391.891	-19.796.988
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	465.916,71	450.000	400.000		400.000	400.000	400.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	123.762,43	9.000	1.000		11.000	21.000	16.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	589.679,14	459.000	401.000		411.000	421.000	416.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	78.160,22						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.757.441,26	2.439.400	1.730.800	1.140.000	1.662.300	1.589.800	1.404.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.835.601,48	2.439.400	1.730.800	1.140.000	1.662.300	1.589.800	1.404.000

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.245.922,34	-1.980.400	-1.329.800	-1.140.000	-1.251.300	-1.168.800	-988.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-18.250.720,53	-20.126.100	-20.239.512	-1.140.000	-20.368.486	-20.560.691	-20.784.988
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-18.250.720,53	-20.126.100	-20.239.512	-1.140.000	-20.368.486	-20.560.691	-20.784.988

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 37 (Global FB 37) und GVG FB 37 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):**

Zuwendung aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer des Landes Niedersachsen: **400.000 €**

zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):

Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen **1.000 €**

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

Fahrzeugbeschaffungen und Beschaffung sonstiger Sachanlagen:

- für Feuerwehr und Katastrophenschutz: (über 1000 €) – incl. integriertes Rettungssystem 1.449.400 €

- für den Rettungsdienst: (über 1000 €) 190.000 €

Geringwertige Vermögensgegenstände:

- für Feuerwehr und Katastrophenschutz: (bis 1000 €) – incl. integrierte Leitstelle 71.400 €

- für den Rettungsdienst: (bis 1000 €) 20.000 €

1.730.800 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370006 Hardware IRLS / Beschaffungen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	270.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	270.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-270.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2017.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370012 Rüstwagen / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	285.000	90.000		195.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	285.000	90.000		195.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-285.000	-90.000		-195.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370013 Wechseladerfahrzeug / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000	95.000		100.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000	95.000		100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000	-95.000		-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370014 Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000	65.000		130.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000	65.000		130.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000	-65.000		-130.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370015 Wechseladerfahrzeug / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	220.000				125.000	
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	220.000				125.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-220.000				-125.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370016 Lkw (Ersatz für BS_LKW) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	245.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	245.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-245.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370017 Wechseladerfahrzeug / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370018 Rüstwagen / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	339.200					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	339.200					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-339.200					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370019 Tragkraftspritzenfahrzeug V (FF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370020 Tragkraftspritzenfahrzeug VI (FF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370021 Tragkraftspritzenfahrzeug VII (FF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-195.000					

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370022 Drehleiterfahrzeug (BF) / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	660.000					
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	660.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-660.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370007 Global-Spezialfahrzeuge BF		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	428.000	212.000	nicht relevant (Global-Projekt)	100.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	428.000	212.000	nicht relevant (Global-Projekt)	100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-428.000	-212.000	nicht relevant (Global-Projekt)	-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2017.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370010 Global-Spezialfahrzeuge FF		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	787.500	270.000	nicht relevant (Global-Projekt)	130.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	787.500	270.000	nicht relevant (Global-Projekt)	130.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-787.500	-270.000	nicht relevant (Global-Projekt)	-130.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2017.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370014 Global-Spezialfahrzeug Rettungsdienst		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	890.000	60.000	nicht relevant (Global-Projekt)	240.000	120.000	
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	890.000	60.000	nicht relevant (Global-Projekt)	240.000	120.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-890.000	-60.000	nicht relevant (Global-Projekt)	-240.000	-120.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2017.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210004 Katastrophenschutzzentrum / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.032.400					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.032.400					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.032.400					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektdarstellung erfolgt ab dem Jahr 2017.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210113 Berufsfeuerwehr / Neubauten		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	32.500.000	2.300.000	2.634.000	4.300.000	4.200.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	32.500.000	2.300.000	2.634.000	4.300.000	4.200.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-32.500.000	-2.300.000	-2.634.000	-4.300.000	-4.200.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 37 Feuerwehr

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210144 Feuerwehrhaus Timmerlah / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	700.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	700.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-700.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Fachbereich 40

Schule

Teilhaushalt:

FB 40 - Schule

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Bereitstellung eines bedarfsgerechten, breitgefächerten, möglichst viele Bildungsgänge umfassenden, inklusiven Schulangebotes, das auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern offen steht, bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausstattung und des baulichen Zustandes der Schulanlagen sowie Ausbau von Ganztagschulen
2.	Anpassung der Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik einschließlich datentechnischer Vernetzung entsprechend den methodisch-didaktischen Anforderungen, den technischen Entwicklungen und der veränderten Verfügbarkeit und Zugriffsmöglichkeit durch die Digitalisierung aller Formen des Wissens

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	581.101,88	471.500	731.500	736.130	490.853	495.670
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	197.804,70	90.212	89.174	88.548	87.924	85.908
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	118.819,38	126.000	120.000	121.200	122.412	123.636
6	Privatrechtliche Entgelte	11.811,75	7.900	7.900	7.979	8.059	8.140
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.907.385,60	3.831.000	4.185.200	4.268.504	4.353.474	4.440.143
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	4.816.923,31	4.526.612	5.133.774	5.222.361	5.062.721	5.153.497
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	5.406.559,16	5.424.153	6.084.949	6.133.651	6.246.833	6.328.953
14	Aufwendungen für Versorgung	448.665,97	467.900	492.400	499.786	507.283	514.892
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.046.235,38	3.835.900	4.141.000	3.894.758	3.583.127	3.594.408
16	Abschreibungen	1.811.723,99	2.104.165	2.367.693	2.255.671	2.199.235	2.240.538
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	181.276,43	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.485.882,72	49.175.300	48.664.700	49.227.994	49.774.123	50.340.367
20	Summe ordentliche Aufwendungen	59.380.343,65	61.235.418	61.978.742	62.239.861	62.538.600	63.247.158
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-54.563.420,34	-56.708.806	-56.844.968	-57.017.500	-57.475.879	-58.093.661

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	62.512,45	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	70.689,73	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-8.177,28	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-54.571.597,62	-56.718.806	-56.854.968	-57.027.500	-57.485.879	-58.103.661
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	998.315,50	974.000	974.000	974.000	974.000	974.000
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.947.803,41	2.989.124	2.954.272	2.954.272	2.954.272	2.954.272
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.949.487,91	-2.015.124	-1.980.272	-1.980.272	-1.980.272	-1.980.272
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-56.521.085,53	-58.733.930	-58.835.240	-59.007.772	-59.466.151	-60.083.933

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 40 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Deckungsvermerke

Die Mittel der Projekte 5S.400007 (GVG-Einrichtungs-/technische Gegenstände Schulen), 5S.400008 (GVG-Funktionsgegenstände/Lehrmittel Schulen) und 5S.400012 (Global-Lehrmittel Schulen) sind zur flexibleren Handhabung auf den Schulgirokonten gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwertbeschaffungen) handelt.

Die Projekte 5S.400013 (Global-Einrichtungsgegenstände Schulen), 5S.400028 (GVG-Funktionsgegenstände/ Einrichtungsgegenstände/technische Gegenstände Schulen), 5S.400046 (Global Nord Schulen), 5S.400047 (Global Süd Schulen), 5S.400048 (GVG Nord Schulen) und 5S.400049 (GVG Süd Schulen) sind zur flexibleren Handhabung der zentralen Ansätze für die Beschaffung von Funktionsgegenständen, technischen Lehrmitteln, Sportgeräten und Einrichtungsgegenständen für die Schulen (Festwertbeschaffungen) gegenseitig deckungsfähig.

Sperrvermerk

Zeile: 18 – Transferaufwendungen
Sachkonto: 431810 – Zuschuss an übrige Bereiche
Betrag: 7.900 €
Aufhebung: Beschluss des Schulausschusses

Der Ansatz enthält einen Sperrvermerk über den Zuschussbetrag für den Arbeitskreis Politische Jugend (APJ). Nach dem Ratsbeschluss zum Haushalt 2016 sollte die Freigabe ursprünglich nach Vorstellung des APJ im Schulausschuss entschieden werden. Die Vorstellung des APJ im Schulausschuss ist zwischenzeitlich erfolgt. Dabei hat der Schulausschuss entschieden, dass Voraussetzung für die Freigabe der Haushaltsmittel eine Änderung der Satzung des APJ ist.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 40 wurde die Kürzung in Höhe von 96.500 € zunächst in der Zeile 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“, auf dem Sachkonto 442940 „Schülerbeförderungskosten“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- | | |
|---|-----------|
| - Zuweisungen vom Land für Einführung der inklusiven Schule | 500.000 € |
| - Zuweisungen vom Land für Systembetreuung | 170.000 € |
| - Zuweisungen vom Land für Berufsschulen | 56.500 € |
- 50 v. H. der tatsächlich erzielten Erträge werden den Berufsschulen zur eigenen Bewirtschaftung überlassen.

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

Die Zuweisungen des Landes für die Einführung der inklusiven Schule wurden in der Vergangenheit zur Hälfte auf Projekten des Investitionsmanagements im Teilhaushalt FB 20 Finanzen geplant (250.000 €). Im Rahmen der tatsächlichen Zahlungsabwicklung wurde jedoch vom Land vorgegeben, dass die Erstattung in der Produktgruppe 2430 „Sonstige Schulische Aufgaben“ im FB Schule abzubilden ist. Die Planung wurde zum Haushaltsjahr 2017 entsprechend angepasst.

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

- | | |
|--|-----------|
| - Entgelte für die außerschulische Nutzung von Schulräumen | 120.000 € |
|--|-----------|

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Gastschulbeiträge | 3.961.000 € |
| - Erstattungen vom Bund für „Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ | 131.400 € |
| - Erstattungen vom Bund für „Bildung integriert“ | 70.800 € |

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Funktionale Umbauten an Schulen (Global) | 459.000 € |
| - Schulmobiliar, Funktionsgegenstände, Lehrmittel, Sportgeräte | 520.300 € |
| - Brandschutz (Garderobenspinde) | 250.000 € |

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 40 Schule

- Erstausrüstung Schulkind-Betreuungsgruppen	27.000 €
- Inventarmiete für Druckmaschine	24.300 €
- Schulschwimmen	117.000 €
- Systembetreuung	191.500 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	221.300 €
davon u.a. - sonstige Verbrauchsmittel (Schulen)	78.000 €
- Sachkostenbeitrag DEULA u. a.	27.100 €
- Transporte und Umzüge (Schulen)	10.000 €
- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP):	
- Vernetzung	230.000 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- Zuschüsse (s. auch detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3)

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	39.670.900 €
- Erstattungen an übrige Bereiche (Förderschulen in privater Trägerschaft)	355.000 €
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Gastschulbeiträge)	172.000 €

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	574.622	216.500	726.500	731.030	485.651	490.364
314113 IM Zuweisungen vom Land		250.000				
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	6.480					
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen		5.000	5.000	5.100	5.202	5.306
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	581.102	471.500	731.500	736.130	490.853	495.670
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	16.432	13.871	13.156	12.550	11.909	11.909
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	181.373	76.341	76.018	75.998	76.015	73.999
* Auflösungserträge aus Sonderposten	197.805	90.212	89.174	88.548	87.924	85.908
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	621					
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	118.198	126.000	120.000	121.200	122.412	123.636
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	118.819	126.000	120.000	121.200	122.412	123.636
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	7.422	7.400	7.400	7.474	7.549	7.624
342110 Erträge aus Verkauf	4.390	500	500	505	510	515
* Privatrechtliche Entgelte	11.812	7.900	7.900	7.979	8.059	8.140
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund		116.000	202.200	206.244	210.369	214.576
348110 Erstattung Land	27.600	25.000	20.000	20.000	20.000	20.000
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.850.925	3.688.000	3.961.000	4.040.220	4.121.024	4.203.445
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	24.787					
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	30					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	4.044	2.000	2.000	2.040	2.081	2.122
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.907.386	3.831.000	4.185.200	4.268.504	4.353.474	4.440.143
** Ordentliche Erträge	4.816.923	4.526.612	5.133.774	5.222.361	5.062.721	5.153.497

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.202.652	1.231.900	1.280.700	1.299.911	1.319.409	1.339.201
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	2.982.125	3.039.500	3.191.490	3.238.309	3.286.875	3.336.167
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	104.090	116.600	134.500	136.518	138.565	140.644
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	243.034	89.800	213.350	216.483	219.730	223.026
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	8.009	2.700	8.600	8.729	8.860	8.993
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	615.910	619.000	654.879	664.464	674.429	684.543
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	20.731	22.200	26.500	26.897	27.301	27.710
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	89.396	74.800	83.100	84.346	85.613	86.899
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	116.041	200.983	427.700	397.590	422.638	415.960
406110 Rückstellungen für Beihilfen	16.314	30.111	64.130	60.404	63.413	65.810
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-25.120	-3.441				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-3.383					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-203					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	36.495					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	1.610					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-1.142					
* Aufwendungen für aktives Personal	5.406.559	5.424.153	6.084.949	6.133.651	6.246.833	6.328.953
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	393.215	414.000	432.200	438.683	445.263	451.942
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	55.451	53.900	60.200	61.103	62.020	62.950
* Aufwendungen für Versorgung	448.666	467.900	492.400	499.786	507.283	514.892

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	936.148	739.000	939.000	939.000	879.000	930.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	234.189	288.500	298.500	298.500	298.500	298.500
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	1.665					
422140 Aufwendungen für Wartung Software	53.940	48.900	48.900	48.900	48.900	48.900
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	4.095					
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	1.811.557	1.565.400	1.706.800	1.449.500	1.186.700	1.135.700
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	162.212	285.400	203.500	205.535	207.590	209.666
423120 Inventarmieten	105.255	106.400	25.000	25.250	25.502	25.758
424100 Reinigung		5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	584	200	200	202	204	206
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	4.394	3.900	3.900	3.939	3.978	4.018
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	7.291	13.600	18.600	18.786	18.974	19.164
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	163.927	211.300	221.300	223.613	225.949	228.309
427115 Planungskosten	4.587					
427125 Lebensmittel	200	200	200	202	204	206
427140 Veranstaltungen	35.282	41.500	41.500	41.915	42.334	42.757
427145 EDV-Kosten	53.869	2.000	54.000	54.020	54.040	54.061
427150 Schulsport	120.123	117.000	117.000	118.170	119.352	120.545
427160 Lehrmittelbedarf	299.133	375.400	375.400	379.154	382.945	386.775
427180 Veröffentlichungen	8.376	4.000	4.000	4.040	4.080	4.121
427190 Sonstige Sachaufwendungen	25.762	28.200	78.200	78.982	79.772	80.570
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	13.644					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.046.235	3.835.900	4.141.000	3.894.758	3.583.127	3.594.408

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	85.156	159.410	185.035	225.431	251.808	285.155
471130 AfA Gebäude	280.905	103.658	174.100	128.396	98.750	11.331
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	28.942	205.874	257.999	289.800	300.629	297.420
471160 AfA Fahrzeuge	26.793	27.710	31.922	32.864	33.510	32.767
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	493.162	537.730	724.532	754.392	779.342	821.785
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	895.720	1.069.782	994.105	824.788	735.196	792.080
472111 AfA auf Forderungen	1.047					
* Abschreibungen	1.811.724	2.104.165	2.367.693	2.255.671	2.199.235	2.240.538
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	92.100	92.100	92.100	92.100	92.100	92.100
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	89.176	135.900	135.900	135.900	135.900	135.900
* Transferaufwendungen	181.276	228.000	228.000	228.000	228.000	228.000

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	552	1.800	1.800	1.818	1.836	1.855
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	2.387	2.400	2.400	2.424	2.448	2.473
442940 Schülerbeförderungskosten	7.961.413	8.164.000	8.030.000	8.137.913	8.225.551	8.327.823
443110 IT-Aufwendungen	198					
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	4.516	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
443135 Bankgebühren + Porto	20.085	26.000	26.000	26.260	26.523	26.788
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	1.633	10.000				
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	158.041	233.300	233.300	235.633	237.989	240.369
443155 Kopierkosten	66.184	50.000	50.000	50.500	51.005	51.515
443160 Zeitschriften	52.870	48.300	48.300	48.783	49.271	49.763
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	73.952	47.300	47.300	47.773	48.251	48.733
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	3.511	7.900	7.900	7.979	8.059	8.139
444120 Haftpflichtversicherungen	9.636	9.800	9.800	9.898	9.997	10.097
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	158.633	159.000	172.000	172.000	172.000	172.000
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	21.084.440	21.242.900	21.110.000	21.110.000	21.110.000	21.110.000
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	13.010					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	6.035.345	6.896.300	6.753.600	6.922.440	7.095.501	7.272.889
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	10.206.240	10.630.400	10.556.700	10.820.618	11.091.133	11.368.412
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	478.538	385.000	385.000	385.000	386.400	386.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	48.027					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	75.361	74.000	74.000	74.740	75.487	76.242
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	135.606	232.300	214.500	228.000	232.300	232.300
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	9.295					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	518.801	531.100	530.600	530.600	530.600	530.600
445532 Erstatt.vU/B/S - sonstige Sachkosten	85.950	46.500	46.500	46.965	47.435	47.909
445810 Erstattung an übrige Bereiche	281.659	367.000	355.000	358.550	362.135	365.757
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.485.883	49.175.300	48.664.700	49.227.994	49.774.123	50.340.367
** Ordentliche Aufwendungen	59.380.344	61.235.418	61.978.742	62.239.861	62.538.600	63.247.158
** Ordentliches Ergebnis	-54.563.420	-56.708.806	-56.844.968	-57.017.500	-57.475.879	-58.093.661

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	58.202					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	479					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	658	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	3.174					
* Außerordentliche Erträge	62.512	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	27.257	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
513220 Außerplanm.AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.999					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	1.434					
* Außerordentliche Aufwendungen	70.690	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
** Außerordentliches Ergebnis	-8.177	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-54.571.598	-56.718.806	-56.854.968	-57.027.500	-57.485.879	-58.103.661
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	998.316	974.000	974.000	974.000	974.000	974.000
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.947.803	2.989.124	2.954.272	2.954.272	2.954.272	2.954.272
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.949.488	-2.015.124	-1.980.272	-1.980.272	-1.980.272	-1.980.272
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-56.521.086	-58.733.930	-58.835.240	-59.007.772	-59.466.151	-60.083.933

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.21 Schulträgeraufgaben

1.21.2110 Grundschulen

1.21.2110.10	Schule	-13.683.325	-14.522.864	18.009	864.901	12.355.456	0	1.269.730	14.490.088	-14.472.079
1.21.2110.11	Schulentwicklung und -organisation *)	11.100	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2110.12	Sächl. Ausstattung	-20.723	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-13.692.948	-14.522.864	18.009	864.901	12.355.456	0	1.269.730	14.490.088	-14.472.079

1.21.2120 Hauptschulen

1.21.2120.10	Schule	-1.100.156	-1.263.167	1.000	49.397	1.027.459	0	61.850	1.138.706	-1.137.706
1.21.2120.11	Schulentwicklung und -organisation *)	2.960	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2120.12	Sächl. Ausstattung	-15.897	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.113.093	-1.263.167	1.000	49.397	1.027.459	0	61.850	1.138.706	-1.137.706

1.21.2130 Kombinierte Grund- und Hauptschulen

1.21.2130.10	Schule	-1.406.573	-1.282.172	3.000	81.720	1.075.553	0	83.429	1.240.702	-1.237.702
1.21.2130.11	Schulentwicklung und -organisation *)	228.740	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2130.12	Sächl. Ausstattung	-2.104	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.179.937	-1.282.172	3.000	81.720	1.075.553	0	83.429	1.240.702	-1.237.702

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.21.2150 Realschulen

1.21.2150.10	Schule	-3.638.590	-4.086.065	2.000	157.985	3.085.125	0	213.829	3.456.938	-3.454.938
1.21.2150.11	Schulentwicklung und -organisation *)	10.360	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2150.12	Sächl. Ausstattung	-1.134	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-3.629.364	-4.086.065	2.000	157.985	3.085.125	0	213.829	3.456.938	-3.454.938

1.21.2170 Gymnasien, Kollegs

1.21.2170.10	Schule	-12.268.118	-10.529.757	1.510.819	740.868	9.975.863	0	777.160	11.493.892	-9.983.073
1.21.2170.11	Schulentwicklung und -organisation *)	2.883.780	-34.500	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2170.12	Sächl. Ausstattung	-26.476	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-9.410.814	-10.564.257	1.510.819	740.868	9.975.863	0	777.160	11.493.892	-9.983.073

1.21.2180 Gesamtschulen

1.21.2180.10	Schule	-8.180.578	-4.908.421	134.663	365.701	6.622.559	0	731.064	7.719.324	-7.584.661
1.21.2180.11	Schulentwicklung und -organisation *)	284.160	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2180.12	Sächl. Ausstattung	-5.998	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-7.902.416	-4.908.421	134.663	365.701	6.622.559	0	731.064	7.719.324	-7.584.661

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.21.2210 Förderschulen

1.21.2210.10	Schule	-3.513.247	-2.524.318	440.378	149.076	2.542.963	0	178.445	2.870.484	-2.430.106
1.21.2210.11	Schulentwicklung und -organisation *)	858.686	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2210.12	Sächl. Ausstattung	-927	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2210.21	IT	-100	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-2.655.588	-2.524.318	440.378	149.076	2.542.963	0	178.445	2.870.484	-2.430.106

1.21.2310 Berufliche Schulen

1.21.2310.10	Schule	-9.816.048	-8.359.266	2.021.386	927.417	7.288.905	0	1.352.272	9.568.594	-7.547.208
1.21.2310.11	Schulentwicklung und -organisation *)	3.602.180	0	0	0	0	0	0	0	0
1.21.2310.12	Sächl. Ausstattung	-13.843	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-6.227.712	-8.359.266	2.021.386	927.417	7.288.905	0	1.352.272	9.568.594	-7.547.208

1.21.2410 Schülerbeförderung

1.21.2410.13	Schülerbeförderung	-8.108.395	-8.317.611	2.000	150.968	8.038.847	0	13.782	8.203.597	-8.201.597
Summe Produktgruppe		-8.108.395	-8.317.611	2.000	150.968	8.038.847	0	13.782	8.203.597	-8.201.597

*) Aufgrund der Zuordnung der Gastschulbeiträge zu den Produkten Schule entfallen die gekennzeichneten Produkte künftig.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.21.2430	Sonstige schulische Aufgaben									
1.21.2430.01	Personelle Ausstattung	-199.475	-209.896	0	192.055	12.413	0	40.122	244.590	-244.590
1.21.2430.02	Finanzielle Ausstattung	-404.346	-440.588	0	375.651	19.340	0	78.743	473.734	-473.734
1.21.2430.10	Schule	-154.848	-384.831	507.819	355.467	69.286	0	28.318	453.071	54.748
1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	-959.611	-1.128.405	202.200	682.348	543.510	0	52.153	1.278.011	-1.075.811
1.21.2430.12	Sächl. Ausstattung	-205.970	-189.654	10.000	189.496	7.763	0	33.411	230.671	-220.671
1.21.2430.14	Schulraumvergabe	771.541	786.812	1.046.000	95.625	2.376	0	187.570	285.572	760.428
1.21.2430.18	Schulleiterbesetzungen	-7.972	-6.705	0	7.613	223	0	711	8.548	-8.548
1.21.2430.19	Geschäftstelle Stadteltern-, -schulerrat	-5.523	-5.203	0	3.634	1.969	0	339	5.943	-5.943
1.21.2430.21	IT	-823.949	-727.589	170.000	817.559	33.130	0	131.527	982.215	-812.215
1.21.2430.22	Medienzentrum	-429.386	-406.229	48.500	369.866	102.960	0	107.507	580.334	-531.834
Summe Produktgruppe		-2.419.541	-2.712.288	1.984.519	3.089.316	792.970	0	660.403	4.542.689	-2.558.170
1.25	Kultur									
1.25.2732	Förderung der Erwachsenenbildung									
1.25.2732.02	Zuwendungen im Bildungsbereich	-181.276	-193.500	0	0	0	228.000	0	228.000	-228.000
Summe Produktgruppe		-181.276	-193.500	0	0	0	228.000	0	228.000	-228.000
Summe Teilhaushalt		-56.521.086	-58.733.930	6.117.774	6.577.349	52.805.700	228.000	5.341.965	64.953.014	-58.835.240

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Produktbeschreibung:

- Bereitstellung der erforderlichen Schulanlagen
- Ausstattung mit finanziellen Mitteln und der notwendigen Einrichtung
- Einsatz der Schulsekretärinnen

Produktziele:

Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen zur Erreichung der pädagogischen Ziele der Schulen

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.21.2XXX.10.01 Verwaltung der Schule
- 1.21.2XXX.10.02 Unterrichtsbetrieb
- 1.21.2XXX.10.03 Schulanlage
- 1.21.2XXX.10.04 Gastschulbeiträge

Produktkennzahl(en):

Schüler

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

35.957	36.800	36.000
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	9.621	7.400	7.400
Übrige ordentliche Erträge	-3.383.923	4.104.712	4.631.674
12 Summe ordentliche Erträge	-3.374.301	4.112.112	4.639.074
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.564.342	3.380.841	3.692.533
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	3.881.978	3.804.488	4.109.547
16 Abschreibungen	1.650.571	1.973.068	2.242.902
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	38.823.290	40.326.898	39.933.622
20 Summe ordentliche Aufwendungen	47.920.181	49.485.294	49.978.603
21 Ordentl. Ergebnis	-51.294.482	-45.373.182	-45.339.529
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	58.217	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	43.433	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	14.784	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-51.279.698	-45.373.182	-45.339.529
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	2.481.785	2.487.679	2.453.196
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-2.481.785	-2.487.679	-2.453.196
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-53.761.483	-47.860.861	-47.792.725

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umwandlung weiterer Grundschulen in Ganztagsgrundschulen nach dem Braunschweiger Modell gemäß Stufenplan zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" vom 24. Juni 2013 (Stufe 3)		
Nr.:		1		
<u>Wirkung:</u>		Mit der Umwandlung der Schulen in Ganztagschulen wird dem wachsenden Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen in Schulen entsprochen.		
<u>Betrifft Produkt(e):</u>		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)		Beginn des Ganztagsbetriebes in weiteren Grundschulen durch Herstellung der notwendigen Infrastruktur		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2015 bis 2020
*) Die Beträge sind Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 24.06.2013, siehe hierzu Maßnahme Nr. 2 beim Teilhaushalt FB 51				

Finanzbedarf *)			
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	7.500.000 €	Gesamt:	Beträge können erst nach Detailplanung ermittelt werden.
Personal-auszahlungen.:	0 €	Personal-aufwendungen.:	
Sach-auszahlungen.:	7.500.000 €	Abschreibungen:	
		Übrige Sach-aufwendungen:	
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Volkmarode		
Nr.:		2		
<u>Wirkung:</u>		Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Erweiterung der Schule um den Sekundarbereich II ab 1. August 2015		
<u>Betrifft Produkt(e):</u>		1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
		1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)		Erreichen der vollen Jahrgangsstärke zum Schuljahresbeginn 2017/2018		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2009 bis 2017

Finanzbedarf			
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	23.873.755 €	Gesamt:	252.879 €
Personal-auszahlungen.:	0 €	Personal-aufwendungen.:	0 €
Sach-auszahlungen.:	23.873.755 €	Abschreibungen:	252.879 €
		Übrige Sach-aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Ersatz- bzw. Erweiterungsbau für die mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulorganisatorisch zusammengelegten Berufsbildenden Schulen V und VII am Standort Kastanienallee		
Nr.:	3		
Wirkung:	Verringerung der Zahl der Schulstandorte der Berufsbildenden Schulen V nach ihrer schulorganisatorischen Zusammenlegung mit den Berufsbildenden Schulen VII, um die Organisation des Schulbetriebes zu optimieren und unwirtschaftliche Schulpavillons aufgeben zu können		
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2018		
(Kennzahl, Planwert)			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	4.567.000 €	Gesamt:	364.053 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	4.567.000 €	bungen:	364.053 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2018

Maßnahme:	Umsetzung der zweiten Fortschreibung des Medienentwicklungsplanes (MEP)		
Nr.:	4		
Wirkung:	Ergänzung und technische Erneuerung der Multimedia-Ausstattung der Schulen; Ermöglichung zusätzlicher Unterrichtsformen des mobilen Lernens		
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2
	1.21.2430.12	Sachl. Ausstattung	
	1.21.2430.21	IT	
	1.21.2430.22	Medienzentrum	
Zielerreichung:	Verbesserung der Multimedia-Ausstattung unter Berücksichtigung der schulischen Medienkonzepte und der im Medienentwicklungsplan formulierten Ziele		
(Kennzahl, Planwert)			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	8.927.936 €	Gesamt:	627.917 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	8.927.936 €	bungen:	627.917 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2018

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Heidberg sowie jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidberg im Rahmen der PPP-Finanzierung		
Nr.: 5			
Wirkung:	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum Heidberg jahrgangswise aufgehoben.		
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Aufnahme eines Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern pro Schuljahr; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	640.000 €	Gesamt:	313.602 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	640.000 €	bungen:	313.602 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum:	2012 bis 2017
--------------------------	---------------

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umbau der Grund- und Hauptschule Rünigen, der Nibelungen-Realschule und des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule zu		
Nr.:		Schwerpunktschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Inklusion)		
6				
Wirkung:	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Mobilitätseinschränkungen			
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation		
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2018			Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2018
(Kennzahl, Planwert)				
*) Keine, da Aufwand und Erträge im Rahmen von Instandhaltungen				

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.000.000 €	Gesamt:	13.212 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.250.000 €	bungen: *)	13.212 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	250.000 €	Erträge: *)	0 €

Maßnahme:		Erarbeitung eines Schulentwicklungsplans für die allgemein bildenden Schulen		
Nr.:				
7				
Wirkung:	Schaffung der planerischen Grundlagen für schulorganisatorische Entscheidungen und schulbauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Braunschweiger Bildungslandschaft			
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation		
Zielerreichung:	Vorlage eines Schulentwicklungsplans zur Beschlussfassung an den Rat			Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)				

Finanzbedarf	
Gesamt:	Beträge noch nicht bekannt
Personalaufwend.:	
Sachaufwendungen:	
Erträge:	

Wesentliches Produkt

1.21.2410.13 - Schülerbeförderung

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Erstattung der notwendigen Aufwendungen im ÖPNV bzw. Organisation der Beförderung im freigestellten Schülerverkehr sowohl für den Schulweg als auch für innerschulische Fahrten</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sollen von der Wohnung zur Schule und zu anderen Lernorten in kurzen Fahrzeiten sicher und möglichst kostengünstig befördert werden.</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.21.2410.13.01	Kostenerstattung im ÖPNV
1.21.2410.13.02	Beförderung mit Kraftomnibussen
1.21.2410.13.03	Behindertenbeförderung
1.21.2410.13.04	Innerschulische Beförder.m.beauf.Unternehmen
1.21.2410.13.05	Beförderung mit Taxen/Kleinbussen
1.21.2410.13.06	Beförderung Einzelmarken
1.21.2410.13.07	Beförderung Wochenmarken
1.21.2410.13.08	Schulwegsicherheit, Koordinierung

Produktkennzahl(en):

Zu befördernde Kinder

Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
10.911	11.050	11.050

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	4.051	2.651	2.000
12	Summe ordentliche Erträge	4.051	2.651	2.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	121.705	125.330	150.968
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.172	1.948	1.957
16	Abschreibungen	1.259	293	268
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	7.969.556	8.179.804	8.036.890
20	Summe ordentliche Aufwendungen	8.096.692	8.307.375	8.190.083
21	Ordentl. Ergebnis	-8.092.641	-8.304.724	-8.188.083
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	601	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	601	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-8.092.040	-8.304.724	-8.188.083
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	16.355	12.887	13.514
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-16.355	-12.887	-13.514
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-8.108.395	-8.317.611	-8.201.597

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Errichtung, Erweiterung, Einschränkung, Zusammenlegung, Teilung oder Aufhebung von Schulen nach Maßgabe der Entwicklung der Schülerzahlen und eines regional ausgeglichenen Bildungsangebotes</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Aufrechterhaltung eines bedarfsgerechten, breitgefächerten, möglichst viele Bildungsgänge umfassenden Schulangebotes, das auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern offen steht</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.21.2430.11.01	Schulentwicklungsplanung
1.21.2430.11.02	Organisationsrechtliche Entscheidungen
1.21.2430.11.03	Laufende Schulorganisation
1.21.2430.11.04	Schulstatistiken
1.21.2430.11.05	Erhebung von Gastschulbeiträgen
1.21.2430.11.06	Leistung von Gastschulbeiträgen
1.21.2430.11.07	Servicestelle Mittagessenversorgung
1.21.2430.11.08	Bildungsmonitoring und -management

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Schulen	Anzahl		
	73	73	71

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	341	103.981	202.200
12 Summe ordentliche Erträge	341	103.981	202.200
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	456.728	632.294	682.348
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	4.625	2.409	2.096
16 Abschreibungen	1.165	4.432	1.295
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	454.080	539.423	541.414
20 Summe ordentliche Aufwendungen	916.598	1.178.557	1.227.152
21 Ordentl. Ergebnis	-916.257	-1.074.576	-1.024.952
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-916.257	-1.074.576	-1.024.952
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	43.355	53.829	50.859
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-43.355	-53.829	-50.859
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-959.611	-1.128.405	-1.075.811

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umwandlung weiterer Grundschulen in Ganztagsgrundschulen nach dem Braunschweiger Modell gemäß Stufenplan zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" vom 24. Juni 2013 (Stufe 3)		
Nr.:		1		
Wirkung:	Mit der Umwandlung der Schulen in Ganztagschulen wird dem wachsenden Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen in Schulen entsprochen.			
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation		
Zielerreichung:	Beginn des Ganztagsbetriebes in weiteren Grundschulen durch Herstellung der notwendigen Infrastruktur			Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020
(Kennzahl, Planwert)				
*) Die Beträge sind Bestandteil des Ratsbeschlusses vom 24.06.2013, siehe hierzu Maßnahme Nr. 2 beim FB 51				

Finanzbedarf *)		Jährlicher Folgeaufwand	
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	7.500.000 €	Gesamt:	Beträge können erst nach Detailplanung ermittelt werden.
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	7.500.000 €	bungen:	
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Volkmarode		
Nr.:		2		
Wirkung:	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Erweiterung der Schule um den Sekundarbereich II ab 1. August 2015			
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation		
Zielerreichung:	Erreichen der vollen Jahrgangsstärke zum Schuljahresbeginn 2017/2018			Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)				

Finanzbedarf		Jährlicher Folgeaufwand	
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	23.873.755 €	Gesamt:	252.879 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	23.873.755 €	bungen:	252.879 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt 1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Ersatz- bzw. Erweiterungsbau für die mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulorganisatorisch zusammengelegten Berufsbildenden Schulen V und VII am Standort Kastanienallee	
Nr.:		3	
<u>Wirkung:</u>	Verringerung der Zahl der Schulstandorte der Berufsbildenden Schulen V nach ihrer schulorganisatorischen Zusammenlegung mit den Berufsbildenden Schulen VII, um die Organisation des Schulbetriebes zu optimieren und unwirtschaftliche Schulpavillons aufgeben zu können		
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2018		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	4.567.000 €	Gesamt:	364.053 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	4.567.000 €	Abschrei- bungen:	364.053 €
		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2013 bis 2018

Maßnahme:		Einrichtung der Integrierten Gesamtschule Heidberg sowie jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule und der Realschule im Schulzentrum Heidberg im Rahmen der PPP-Finanzierung	
Nr.:		5	
<u>Wirkung:</u>	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum Heidberg jahrgangswise aufgehoben.		
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Aufnahme eines Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern pro Schuljahr; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017		

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	9.505.000 €	Gesamt:	313.602 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	9.505.000 €	Abschrei- bungen:	313.602 €
		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umbau der Grund- und Hauptschule Rünigen, der Nibelungen-Realschule und des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule zu			
Nr.:		Schwerpunktschulen für den Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Inklusion)			
6					
<u>Wirkung:</u>	Schaffung der baulichen Voraussetzungen für eine inklusive Beschulung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Mobilitätseinschränkungen			<u>Finanzbedarf</u>	
			Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand	
			Gesamt:	1.000.000 €	Gesamt: 13.212 €
			Personal-		Personal-
			auszahlungen.:	0 €	auszahlungen.:
			Sach-		Abschrei-
			auszahlungen.:	1.250.000 €	bungen: *)
					13.212 €
					Übrige Sach-
					aufwendungen:
					0 €
			Einzahlungen:	250.000 €	Erträge: *)
					0 €
					<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2013 bis 2017
<u>Zielerreichung:</u>	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2017				
(Kennzahl, Planwert)					
*) Keine, da Aufwand und Erträge im Rahmen von Instandhaltungen					

Betrifft Strat. Ziel Nr.:

1

Betrifft Produkt(e):

1.21.2XXX.10

Schule

1.21.2430.11

Schulentwicklung und -organisation

Wesentliches Produkt

1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erarbeitung eines Schulentwicklungsplans für die allgemein bildenden Schulen			
Nr.:	7			Finanzbedarf
Wirkung:	Schaffung der planerischen Grundlagen für schulorganisatorische Entscheidungen und schulbauliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Braunschweiger Bildungslandschaft			Gesamt: 345.000 €
Betrifft Produkt(e):	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Personalaufwend.: 345.000 €
	1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	1	Sachaufwendungen: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Vorlage eines Schulentwicklungsplans zur Beschlussfassung an den Rat			Erträge: 0 €
				Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2017

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 40 Schule

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.686.883,53	4.446.400	5.054.600		5.143.813	4.984.797	5.077.589
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.011.652,06	58.923.600	59.139.219		59.546.196	59.873.315	60.544.850
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-54.324.768,53	-54.477.200	-54.084.619		-54.402.383	-54.888.518	-55.467.261
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	105.766,93						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	105.766,93						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.216.482,03	2.174.800	1.372.600	210.000	1.361.100	1.182.600	1.182.600
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.216.482,03	2.174.800	1.372.600	210.000	1.361.100	1.182.600	1.182.600

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.110.715,10	-2.174.800	-1.372.600	-210.000	-1.361.100	-1.182.600	-1.182.600
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-55.435.483,63	-56.652.000	-55.457.219	-210.000	-55.763.483	-56.071.118	-56.649.861
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-55.435.483,63	-56.652.000	-55.457.219	-210.000	-55.763.483	-56.071.118	-56.649.861

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 40 (Global FB 40) und GVG FB 40 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Projekte 5S.400011 (Gegenstände MEP Schulen), 5S.400024 (GVG MEP Schulen), 5S.400030 (Ersatz Software MEP Schulen) und 5S.400031 (Ersatz-GVG MEP Schulen) sind zur flexibleren Handhabung bei der Beschaffung von Hard- und Software im Rahmen des Medienentwicklungsplanes gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon Vermögensgegenstände über 1.000 €:

- | | |
|--|-----------|
| - Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik für den Unterricht im Rahmen des Medienentwicklungsplans (Neuanschaffungen bzw. Ersatz von Geräten und Software) | 477.400 € |
| - Anschaffung einer CNC Oberfräsmaschine für die BBS I | 190.000 € |
| - Sachanlagen für Medienzentrum und Dienstgebäude Bohlweg 52 / sonstige technische Lehrmittel für den FB 40 | 80.000 € |

davon geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €)

- | | |
|--|-----------------|
| - Medienentwicklungsplan Schulen | 578.000 € |
| - Medienzentrum und Dienstgebäude Bohlweg 52 | <u>47.200 €</u> |

1.372.600 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.400016 BBS I / Erneuerung Druck- technik		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	858.000		648.000	210.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	858.000		648.000	210.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-858.000		-648.000	-210.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.400017 CNC Oberfräsmaschine BBS I / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	190.000	190.000				
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	190.000	190.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-190.000	-190.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210116 BBS V / Erweiterung am Hauptstandort		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.653.600	73.600	1.600.000	1.180.000	800.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.653.600	73.600	1.600.000	1.180.000	800.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.653.600	-73.600	-1.600.000	-1.180.000	-800.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210132 GY Kleine Burg / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210133 GS Volkmarode / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.686.900	160.000		400.000	800.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.686.900	160.000		400.000	800.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.686.900	-160.000		-400.000	-800.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210134 GS Merverode / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.523.720	240.000	379.520	1.120.000	1.310.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.523.720	240.000	379.520	1.120.000	1.310.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.523.720	-240.000	-379.520	-1.120.000	-1.310.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210135 GS Waggum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.577.600	200.000		1.410.000	960.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.577.600	200.000		1.410.000	960.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.577.600	-200.000		-1.410.000	-960.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210137 BBS V Technikakademie / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	10.221.000		425.000			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.221.000		425.000			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-10.221.000		-425.000			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210141 GY Martino-Katharineum, Echternstr. / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.640.000	160.000		1.400.000	1.080.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.640.000	160.000		1.400.000	1.080.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.640.000	-160.000		-1.400.000	-1.080.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210142 Wilhelm-Gymnasium / Sanie- rung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.005.572	320.000	229.572	1.280.000	1.760.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.005.572	320.000	229.572	1.280.000	1.760.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.005.572	-320.000	-229.572	-1.280.000	-1.760.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210144 IGS Franzsesches Feld / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	103.200	103.200				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	103.200	103.200				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	10.559.800	2.453.000	5.508.000	2.445.200	153.600	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	10.559.800	2.453.000	5.508.000	2.445.200	153.600	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-10.456.600	-2.349.800	-5.508.000	-2.445.200	-153.600	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210145 GY H. v. F. / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haus- haltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	49.589		49.589			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	49.589		49.589			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.610.500	1.269.900	5.817.100	523.500		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.610.500	1.269.900	5.817.100	523.500		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-7.560.911	-1.269.900	-5.767.511	-523.500		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210146 GS Bültenweg / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.824.000	240.000		1.450.000	1.120.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.824.000	240.000		1.450.000	1.120.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.824.000	-240.000		-1.450.000	-1.120.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210147 GS Querum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.008.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.008.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.008.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210148 GS Völkenrode / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	800.000	80.000		480.000	240.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	800.000	80.000		480.000	240.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-800.000	-80.000		-480.000	-240.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210149 GS Röhme / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.120.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.120.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.120.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210150 GS Stöckheim / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.120.000	240.000		1.120.000	1.280.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.120.000	240.000		1.120.000	1.280.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.120.000	-240.000		-1.120.000	-1.280.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210151 BBS V, Abt. Leonhardstr. / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.360.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.360.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.360.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210157 GS Isoldestraße / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.440.000		120.000	520.000	400.000	400.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.440.000		120.000	520.000	400.000	400.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.440.000		-120.000	-520.000	-400.000	-400.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210181 GS Edith Stein / Brandschutzmaßnahmen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.000.000	500.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.000.000	500.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.000.000	-500.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210183 GY Ricarda-Huch-Schule / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.600.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.600.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.600.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210189 GS Gliesmarode / Einr. GTB		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	800.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-800.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4S.210086 Grundschulen / Einr. Ganztagsb.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	9.600.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.600.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-9.600.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210147 Sporthalle Lehndorf / Ersatzbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.682.600	1.082.600	2.100.000	1.500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.682.600	1.082.600	2.100.000	1.500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.682.600	-1.082.600	-2.100.000	-1.500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen

Teilhaushalt

Kultur und Wissenschaft

Teilhaushalt:

Kultur und Wissenschaft

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Aufrechterhaltung eines breit gefächerten, künstlerisch innovativen und qualitativ hochwertigen Kulturangebots aller künstlerischen Sparten der Kultureinrichtungen wie der freien Kulturanbieter
2.	Erhaltung der bestehenden interkulturellen Vielfalt Braunschweigs und Initiierung neuer kultureller - auch partizipatorischer - Veranstaltungsformate unter Berücksichtigung des Integrationskonzepts und der demographischen Entwicklung
3.	Ausbau von Kulturangeboten für Kinder und Jugendliche; Sicherung und Ausbau außerschulischer Lernorte und Initiierung eines Bildungsnetzwerks gemeinsam mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen in Stadt und Region, insbesondere im Hinblick auf die gesetzlich geänderten Rahmenbedingungen im Bildungssystem
4.	Bewahrung des kulturellen Erbes, Aufrechterhaltung der Erinnerungskultur durch Vermittlung von Geschichte zur Entwicklung eines historischen Bewusstseins
5.	Weitere Profilierung Braunschweigs als Wissenschaftsstandort

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	200.651,25	725.000	275.000	227.900	230.858	233.875
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	24.253,00	13.238	13.239	13.238	13.043	11.596
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.106.841,97	1.134.900	1.240.000	1.252.400	1.264.924	1.277.574
6	Privatrechtliche Entgelte	163.827,90	96.000	100.000	101.500	103.015	104.545
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.627,63					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	6,20					
12	Summe ordentliche Erträge	1.545.207,95	1.969.138	1.628.239	1.595.038	1.611.840	1.627.590
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	8.325.636,38	8.491.889	9.311.852	9.410.504	9.571.352	9.704.131
14	Aufwendungen für Versorgung	408.497,12	454.000	457.800	464.667	471.637	478.712
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.109.541,61	2.962.500	2.501.400	2.399.243	2.263.224	2.262.346
16	Abschreibungen	365.466,99	430.723	328.231	415.146	516.472	533.828
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	11.608.284,31	12.229.200	12.201.200	12.517.200	12.218.800	12.580.300
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.224.975,05	4.184.200	4.282.400	4.325.564	4.369.781	4.415.077
20	Summe ordentliche Aufwendungen	27.042.401,46	28.752.512	29.082.883	29.532.324	29.411.267	29.974.394
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-25.497.193,51	-26.783.374	-27.454.644	-27.937.286	-27.799.426	-28.346.804

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	984,71					
23	Außerordentliche Aufwendungen	81,32					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	903,39					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-25.496.290,12	-26.783.374	-27.454.644	-27.937.286	-27.799.426	-28.346.804
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.084.147,41	1.071.605	1.072.499	1.112.669	1.112.669	1.112.669
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.084.147,41	-1.071.605	-1.072.499	-1.112.669	-1.112.669	-1.112.669
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-26.580.437,53	-27.854.979	-28.527.143	-29.049.955	-28.912.095	-29.459.473

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Zuschüsse zur Abdeckung von Kosten für die Durchführung von Abspermaßnahmen bei Veranstaltungen.

Die Projekte 5S.410005 (FB 41: GVG-Sammelproj. Musikschule (FW)) und 5S.410006 (FB 41: Global-Sammelproj. Musiksch. (FW)) sind gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen der Musikschule (Festwert) handelt.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft wurde die Kürzung in Höhe von 45.600 € zunächst in der Zeile 18 „Transferaufwendungen“, auf dem Sachkonto 431110 „Zuweisung an das Land“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

*Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):*

In 2016 wurde wie geplant der Lichtparcours durchgeführt. Für diesen Zweck waren in 2016 einmalig zusätzliche Erträge in Höhe von 600.000 EUR berücksichtigt worden.

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Gebühren in der Stadtbibliothek | 365.000 € |
| - Gebühren für den Unterricht an der Musikschule | 820.000 € |

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Kultur und Wissenschaft

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Erwerbungssetat für die Stadtbibliothek 429.300 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Zuschuss Staatstheater (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO) 10.329.000 €

- Zuschuss an übrige Bereiche (s. auch detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3) 1.918.600 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 4.119.400 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	83.707	65.000	65.000	66.300	67.626	68.979
314113 IM Zuweisungen vom Land			100.000	100.000	100.000	100.000
314210 Zuweisungen von Gemeinden + Gemeindeverbänden	13.500	14.000	14.000	14.280	14.566	14.857
314310 Zuweisungen von Zweckverbänden	1.120					
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.500					
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	25.500					
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	75.324	646.000	96.000	47.320	48.666	50.040
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	200.651	725.000	275.000	227.900	230.858	233.875
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	372	370	372	370	372	370
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	23.881	12.868	12.867	12.868	12.671	11.226
* Auflösungserträge aus Sonderposten	24.253	13.238	13.239	13.238	13.043	11.596
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	42.135	55.000	45.000	45.450	45.905	46.364
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.064.707	1.079.900	1.195.000	1.206.950	1.219.020	1.231.210
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.106.842	1.134.900	1.240.000	1.252.400	1.264.924	1.277.574
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	39.253	30.000	34.000	34.340	34.684	35.030
342110 Erträge aus Verkauf	87.458	31.000	31.000	31.710	32.427	33.151
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	37.116	35.000	35.000	35.450	35.905	36.364
346120 Erträge private Telefongebühren	0					
* Privatrechtliche Entgelte	163.828	96.000	100.000	101.500	103.015	104.545
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	590					
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	22.293					
348710 Erstattung privaten Unternehmen	590					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	26.155					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.628					

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	6					
* Sonstige ordentliche Erträge	6					
** Ordentliche Erträge	1.545.208	1.969.138	1.628.239	1.595.038	1.611.840	1.627.590
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.094.979	1.192.900	1.197.500	1.215.407	1.233.637	1.252.142
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	5.294.976	5.472.400	5.723.768	5.807.593	5.894.689	5.983.090
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	129.571	166.900	194.700	197.621	200.585	203.594
401910 Beschäftigungsentgelte	34.056	45.100	47.200	47.908	48.627	49.356
401920 Pauschalierte Lohnsteuer	265					
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	427.953	157.900	378.446	383.991	389.750	395.596
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	9.957	4.000	12.300	12.485	12.672	12.862
402910 Beitrag Versorgungskasse sonst. Beschäftigte	3.679	15.000	15.000	15.225	15.453	15.685
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.063.188	1.101.600	1.156.361	1.173.249	1.190.844	1.208.702
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	26.040	34.900	38.900	39.484	40.076	40.677
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	94.227	83.100	90.000	91.350	92.720	94.111
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	105.652	194.328	398.000	369.981	393.290	387.076
406110 Rückstellungen für Beihilfen	14.853	29.218	59.677	56.210	59.009	61.240
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-38.285	-5.457				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-2.650					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	966					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	58.905					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl.Beschäft.	10.955					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-3.651					
* Aufwendungen für aktives Personal	8.325.636	8.491.889	9.311.852	9.410.504	9.571.352	9.704.131
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	358.011	400.900	402.200	408.233	414.357	420.572
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	50.486	53.100	55.600	56.434	57.281	58.140
* Aufwendungen für Versorgung	408.497	454.000	457.800	464.667	471.637	478.712

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	9.588	87.300	9.900	9.900	9.900	9.900
421190 Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	10.054		118.400	77.400	77.400	77.400
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.785					
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	64.092	42.800	42.800	42.800	42.800	42.800
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	2.660	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
422140 Aufwendungen für Wartung Software	34.937	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
422190 Aufwend.Inst.fremde BuG,Maschinen u.techn.Anlagen	842					
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	2.850	7.100	7.500	7.575	7.651	7.727
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	471.168	439.400	439.400	439.400	439.400	439.400
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	294	300	300	303	306	309
423120 Inventarmieten	3.570	4.800	5.100	5.151	5.202	5.255
424100 Reinigung	2.015	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
424130 Winterdienst	68		100	101	102	103
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	198.779	263.000	263.000	265.630	268.286	270.969
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.496	3.100	2.400	2.424	2.448	2.473
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	245	1.700	1.700	1.717	1.734	1.751
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	5.590	12.400	11.700	11.817	11.935	12.055
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	6.930	8.500	13.500	13.635	13.771	13.909
427114 IM Planungskosten		180.000				
427120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	38.614	9.000	24.000	24.090	24.181	24.273
427125 Lebensmittel	16.803	8.100	10.000	10.100	10.201	10.303
427130 Repräsentationsaufwendungen		200				
427135 medizinischer Sachbedarf	415	700	700	707	714	721
427140 Veranstaltungen	914.521	1.638.500	1.054.400	987.983	846.652	840.407
427145 EDV-Kosten	8.374	17.600	16.100	16.261	16.424	16.588
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	536	500	500	505	510	515
427160 Lehrmittelbedarf	3.156	4.500	4.500	4.545	4.590	4.636

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
427180 Veröffentlichungen	74.282	53.200	60.700	61.307	61.920	62.539
427190 Sonstige Sachaufwendungen	137.123	81.100	116.000	117.160	118.332	119.515
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	97.348	51.100	251.100	251.100	251.100	251.100
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	1.405	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.109.542	2.962.500	2.501.400	2.399.243	2.263.224	2.262.346
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	41.050	121.049	66.050	153.549	241.050	241.049
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	7.215	3.637	3.319	1.095	1.066	473
471130 AfA Gebäude	27.838	22.365	34.907	25.404	25.180	24.359
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	31.222	28.190	26.633	24.741	23.128	18.829
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.064	178.089	156.600	165.737	179.187	201.628
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	80.062	77.393	40.722	44.620	46.861	47.490
472111 AfA auf Forderungen	12.016					
* Abschreibungen	365.467	430.723	328.231	415.146	516.472	533.828
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	9.613.645	10.209.000	10.283.400	10.602.400	10.284.500	10.613.000
431113 IM Zuweisung an das Land	150.000	82.000				
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	1.844.639	1.938.200	1.917.800	1.914.800	1.934.300	1.967.300
* Transferaufwendungen	11.608.284	12.229.200	12.201.200	12.517.200	12.218.800	12.580.300

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	234					
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	19.642	23.000	23.000	23.230	23.462	23.697
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	54.998	57.800	20.200	20.782	21.370	21.963
443135 Bankgebühren + Porto	1.338	1.400	1.400	1.414	1.428	1.442
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	12.429		15.000	15.150	15.301	15.454
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	12.133	21.200	20.200	20.402	20.606	20.812
443155 Kopierkosten	146					
443160 Zeitschriften	5.872	4.700	5.100	5.151	5.202	5.255
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	7.691	10.000	10.200	10.302	10.405	10.509
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	17.189	18.300	19.000	19.190	19.382	19.576
444120 Haftpflichtversicherungen	1.685	6.500	6.700	6.767	6.835	6.903
444170 sonstige Versicherungen	1.709	4.900	4.200	4.242	4.284	4.327
445110 Erstattung an das Land	667					
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	2.318.336	2.334.200	2.333.000	2.333.000	2.333.000	2.333.000
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	580					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	573.387	514.400	576.400	590.810	605.581	620.720
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	1.106.463	1.068.200	1.080.200	1.107.205	1.134.885	1.163.258
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	6.129	47.500	47.500	47.500	47.500	47.500
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	6.633					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	11.166	1.700	11.900	12.019	12.139	12.261
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	3.416	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten		8.100	8.100	8.100	8.100	8.100
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	57.959	58.300	58.300	58.300	58.300	58.300
445710 Erstattung an private Unternehmen	4.856					
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	320					
445810 Erstattung an übrige Bereiche			38.000	38.000	38.000	38.000
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.224.975	4.184.200	4.282.400	4.325.564	4.369.781	4.415.077
** Ordentliche Aufwendungen	27.042.401	28.752.512	29.082.883	29.532.324	29.411.267	29.974.394
** Ordentliches Ergebnis	-25.497.194	-26.783.374	-27.454.644	-27.937.286	-27.799.426	-28.346.804

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	985					
* Außerordentliche Erträge	985					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	78					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	3					
* Außerordentliche Aufwendungen	81					
** Außerordentliches Ergebnis	903					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-25.496.290	-26.783.374	-27.454.644	-27.937.286	-27.799.426	-28.346.804
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.084.147	1.071.605	1.072.499	1.112.669	1.112.669	1.112.669
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.084.147	-1.071.605	-1.072.499	-1.112.669	-1.112.669	-1.112.669
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-26.580.438	-27.854.979	-28.527.143	-29.049.955	-28.912.095	-29.459.473

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.25 Kultur

1.25.2500 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

1.25.2500.01	Sonstige Dienstleistungen	-227.008	-240.134	0	193.481	88.237	0	34.641	316.359	-316.359
Summe Produktgruppe		-227.008	-240.134	0	193.481	88.237	0	34.641	316.359	-316.359

1.25.2511 Wissenschaft und Forschung

1.25.2511.04	Kulturelle Projekte Erinnerungskultur	-70.956	-145.749	0	18.720	17.882	0	2.667	39.269	-39.269
1.25.2511.07	Erinnerungskultur/Gedenkstättenkonzept	-95.945	-60.790	0	19.341	44.025	0	6.267	69.632	-69.632
1.25.2511.09	Kontinuitätsförderung Wissenschaft	-107.431	-110.669	0	11.392	5.195	98.700	2.040	117.327	-117.327
1.25.2511.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft	-5.112	-6.319	0	3.255	1.485	2.300	583	7.622	-7.622
Summe Produktgruppe		-279.444	-323.528	0	52.707	68.587	101.000	11.556	233.851	-233.851

1.25.2512 Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)

1.25.2512.01	Sonstige Dienstleistungen Literatur	-8.398	-7.972	0	15.065	2.877	0	1.733	19.674	-19.674
1.25.2512.04	Kulturelle Veranstaltungen Literatur	-191.821	-174.799	27.000	127.497	111.247	0	14.845	253.589	-226.589
1.25.2512.09	Kontinuitätsförderung Literatur	-13.828	-14.410	0	1.628	742	12.800	291	15.461	-15.461
1.25.2512.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur	-17.837	-17.049	0	8.137	3.711	7.000	1.457	20.306	-20.306
1.25.2512.12	Preisvergaben Literatur	-163.534	-171.661	15.000	75.366	104.982	0	9.219	189.567	-174.567
Summe Produktgruppe		-395.418	-385.891	42.000	227.693	223.559	19.800	27.545	498.597	-456.597

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.25.2514	Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)									
1.25.2514.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtarchiv	-349.386	-366.988	45.533	222.047	216.354	0	30.533	468.934	-423.401
1.25.2514.02	Bereitstellung von Archivalien	-881.935	-888.225	55.766	480.723	454.995	0	67.582	1.003.300	-947.533
1.25.2514.06	Öffentlichkeitsarbeit Archiv	-135.665	-168.829	10.648	87.931	90.513	0	12.228	190.672	-180.024
1.25.2514.11	Forschung und Dokumentation Stadtarchiv	-139.674	-51.449	7.249	146.526	83.019	0	8.188	237.732	-230.483
Summe Produktgruppe		-1.506.660	-1.475.490	119.196	937.227	844.880	0	118.531	1.900.638	-1.781.442
1.25.2521	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)									
1.25.2521.01	Sonstige Dienstleistungen Museum	-526.924	-518.175	10.000	268.420	238.004	0	44.091	550.515	-540.515
1.25.2521.02	Bewahren	-1.080.856	-953.904	0	455.808	413.002	0	71.323	940.134	-940.134
1.25.2521.03	Forschen	-133.746	-133.309	7.500	77.120	68.382	0	12.668	158.170	-150.670
1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	-1.614.762	-1.641.997	36.500	658.925	960.134	0	105.972	1.725.031	-1.688.531
1.25.2521.05	Sammeln	-46.241	-40.266	0	24.520	21.738	0	4.028	50.286	-50.286
1.25.2521.09	Kontinuitätsförderung Museum	-150.400	-147.748	10.640	0	0	139.800	24.144	163.944	-153.304
Summe Produktgruppe		-3.552.929	-3.435.400	64.640	1.484.792	1.701.260	139.800	262.226	3.588.078	-3.523.438
1.25.2522	Bildende Kunst									
1.25.2522.01	Sonstige Dienstleistungen Bildende Kunst	-16.383	-61.239	4.000	210.151	124.839	0	37.625	372.615	-368.615
1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kuns	-30.369	-93.051	0	0	0	0	0	0	0
1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	-652.648	-659.699	0	16.274	7.422	659.600	2.914	686.210	-686.210
1.25.2522.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst	-31.758	-33.299	0	16.274	7.422	13.200	2.914	39.810	-39.810
Summe Produktgruppe		-731.159	-847.287	4.000	242.700	139.683	672.800	43.453	1.098.635	-1.094.635

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.25.2610 Theater

1.25.2610.04	Eigene kulturelle Veranstalt. Theater	-245.382	-271.906	0	0	77.835	0	3.723	81.558	-81.558
1.25.2610.08	Staatstheater	-9.807.751	-10.338.645	0	38.851	17.718	10.283.400	6.956	10.346.924	-10.346.924
1.25.2610.09	Kontinuitätsförderung Theater	-246.891	-251.269	0	11.392	5.195	248.600	2.040	267.227	-267.227
1.25.2610.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater	-85.880	-92.208	0	34.177	15.586	56.000	6.119	111.882	-111.882
Summe Produktgruppe		-10.385.905	-10.954.028	0	84.419	116.335	10.588.000	18.837	10.807.592	-10.807.592

1.25.2620 Musikpflege

1.25.2620.01	Sonstige Dienstleistungen Musik	-8.075	0	0	9.636	1.568	0	1.451	12.656	-12.656
1.25.2620.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen Musik	-247.661	-215.420	15.000	170.262	94.460	0	25.412	290.134	-275.134
1.25.2620.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik	-87.729	-203.388	0	30.922	14.102	65.200	5.536	115.760	-115.760
1.25.2620.12	Preisvergaben Musik (Spohr-Preis)	-4.133	-43.000	0	4.818	784	0	726	6.328	-6.328
Summe Produktgruppe		-347.597	-461.808	15.000	215.638	110.914	65.200	33.126	424.878	-409.878

1.25.2630 Musikschulen

1.25.2630.10	Musikalische Ausbildung	-1.731.630	-1.694.944	892.031	2.217.436	315.400	2.500	211.472	2.746.808	-1.854.777
1.25.2630.30	Musikalische Ausbildung	-780	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.732.410	-1.694.944	892.031	2.217.436	315.400	2.500	211.472	2.746.808	-1.854.777

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.25.2720	Büchereien									
1.25.2720.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtbiblioth.	41.915	15.000	15.000	0	0	0	0	0	15.000
1.25.2720.03	Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek	-5.306.662	-5.429.457	360.366	3.122.690	2.158.161	0	470.946	5.751.797	-5.391.431
1.25.2720.06	Öffentlichkeitsarbeit Stadtbibliothek	-82.005	-78.577	6	43.356	37.939	0	6.642	87.937	-87.931
Summe Produktgruppe		-5.346.753	-5.493.035	375.372	3.166.046	2.196.100	0	477.588	5.839.734	-5.464.362
1.25.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)									
1.25.2733.01	Sonstige Dienstleistungen Roter Saal	-11.199	-10.870	9.000	32.544	788	0	309	33.642	-24.642
1.25.2733.04	Kulturelle Veranstaltungen Roter Saal	-127.883	-127.304	21.000	99.272	111.680	0	7.588	218.539	-197.539
1.25.2733.06	Öffentlichkeitsarbeit Roter Saal	-22.794	-23.648	0	18.490	13.000	0	0	31.490	-31.490
1.25.2733.09	Kontinuitätsförderung Brunsviga	-312.524	-305.810	0	1.628	742	312.500	291	315.161	-315.161
Summe Produktgruppe		-474.401	-467.632	30.000	151.934	126.210	312.500	8.189	598.832	-568.832
1.25.2734	Sonstige Volksbildung (KPW)									
1.25.2734.01	Sonst. Dienstleistungen Kulturpunkt West	-210.178	-213.870	15.000	143.432	104.401	0	21.280	269.113	-254.113
1.25.2734.04	Kulturelle Veranstaltungen KPW	-160.170	-173.317	16.000	86.868	89.886	0	10.622	187.375	-171.375
1.25.2734.06	Öffentlichkeitsarbeit KPW	-44.020	-35.439	0	14.352	8.267	0	2.145	24.764	-24.764
Summe Produktgruppe		-414.368	-422.625	31.000	244.652	202.554	0	34.047	481.253	-450.253

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege									
1.25.2811.01	Sonstige Dienstleistungen sonst. Kulturp.	-58.497	-66.714	0	11.886	1.934	0	1.790	15.610	-15.610
1.25.2811.04	Eigene kult. Veranst. sonst. Kulturpfl.	-512.606	-557.731	50.000	427.339	593.811	0	75.214	1.096.363	-1.046.363
1.25.2811.09	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.	-10.818	-91.310	0	1.628	742	34.600	25.291	62.261	-62.261
1.25.2811.10	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpf.	-282.230	-292.239	0	22.784	10.391	265.000	4.080	302.255	-302.255
1.25.2811.13	Stadtteilkulturarbeit	-163.625	-167.345	5.000	87.290	43.204	0	13.145	143.639	-138.639
1.25.2811.14	Einmalige Großprojekte sonst. Kulturpfl.	-158.612	-297.838	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.186.387	-1.473.176	55.000	550.927	650.081	299.600	119.520	1.620.128	-1.565.128
1.99	Vorleistungen									
1.99.4100	Vorleistungen FB 41									
1.99.4100.01	Vorleistungen FB 41	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Teilhaushalt		-26.580.438	-27.674.979	1.628.239	9.769.652	6.783.800	12.201.200	1.400.730	30.155.382	-28.527.143

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Konzeption, Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung eines allgemeinen Veranstaltungsangebotes im Rahmen der kulturpolitischen Zielsetzung des Oberzentrums Braunschweig</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2XXX.04.01 Eigenes Kulturangebot

Produktkennzahl(en):

Veranstaltungen/Projekte
Raumvermietungen

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Veranstaltungen/Projekte	409	351	350
Raumvermietungen	540	675	455

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	52.911	40.000	40.000
Übrige ordentliche Erträge	58.930	39.000	89.000
12 Summe ordentliche Erträge	111.840	79.000	129.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	705.147	753.327	929.956
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	485.850	543.348	762.486
16 Abschreibungen	30.367	38.322	32.312
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	357.806	374.086	334.315
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.579.170	1.709.083	2.059.069
21 Ordentl. Ergebnis	-1.467.330	-1.630.083	-1.930.069
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.467.330	-1.630.083	-1.930.069
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	119.518	129.195	107.760
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-119.518	-129.195	-107.760
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.586.848	-1.759.278	-2.037.829

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Konkretisierung der Planung für die Errichtung eines soziokulturellen Zentrums			
Nr.:	1			Finanzbedarf	
Wirkung:	Schließung einer Angebotslücke für soziale, kulturelle und bildungsrelevante Veranstaltungen in Braunschweig sowie Befriedigung der Nachfrage nach Gruppenräumen unterschiedlicher Größen für soziale und kulturelle Aktivitäten			Gesamt:	2.076.800 €
Betrifft Produkt(e):	1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kunst		Personalaufwend.:	76.800 €
			Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Sachaufwendungen:	2.000.000 €
			1	Erträge:	0 €
Zielerreichung:	Baubeginn und Baubegleitung des für den Standort Westbahnhof 13 beschlossenen soziokulturellen Zentrums			Maßnahmezeitraum:	2012 bis 2018
(Kennzahl, Planwert)	(Drucksache 16-02129)				

Maßnahme:		Reformationsjubiläum 2017			
Nr.:	2			Finanzbedarf	
Wirkung:	Nahebringen von Hintergrundinformationen über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Reformation insbesondere für die sozialgeschichtliche Entwicklung des Gemeinwesens bis in die Gegenwart vorzugsweise durch künstlerische Interventionen und wissenschaftliche Vermittlungsformate gegenüber der interessierten Bevölkerung und Gästen in der Stadt			Gesamt:	139.100 €
Betrifft Produkt(e):	1.25.2811.04	Eigene kult. Veranst. sonst. Kulturpfl.		Personalaufwend.:	29.100 €
			Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Sachaufwendungen:	160.000 €
			4	Erträge:	50.000 €
Zielerreichung:	Ausrichtung städtischer Beiträge zum zentralen Stadt- und kirchenhistorischen Jubiläum			Maßnahmezeitraum:	2017
(Kennzahl, Planwert)					

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.12 - Preisvergaben

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Auszeichnung bedeutender Leistungen im literarischen und musikalischen Bereich durch Vergabe eines regelmäßigen Preises</p> <p>Vergeben werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Wilhelm-Raabe-Literaturpreises (jährlich) - der Friedrich-Gerstäcker-Preis für Jugendliteratur (2-jährig) - der Louis-Spohr-Musikpreis (3-jährig)
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erzeugen überregionaler Aufmerksamkeit zur Stärkung des Ansehens als Kunst- und Kulturstadt - Bewahrung des Andenkens an die Braunschweiger Schriftsteller Wilhelm Raabe und Friedrich Gerstäcker sowie an den Braunschweiger Komponisten, Geigenvirtuosen, Dirigenten und Pädagogen Louis Spohr

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2512.12.01	Raabe-Preis
1.25.2512.12.02	Gerstäcker-Preis
1.25.2620.12.01	Spohr-Preis

Produktkennzahl(en):

Preisvergaben

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

1	3	1
---	---	---

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	72	0	0
Übrige ordentliche Erträge	15.000	15.000	15.000
12 Summe ordentliche Erträge	15.072	15.000	15.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	86.094	67.668	80.185
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	69.284	139.494	92.255
16 Abschreibungen	597	754	846
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	15.766	11.993	13.511
20 Summe ordentliche Aufwendungen	171.741	219.909	186.796
21 Ordentl. Ergebnis	-156.669	-204.909	-171.796
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-156.669	-204.909	-171.796
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	10.998	9.751	9.099
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-10.998	-9.751	-9.099
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-167.667	-214.661	-180.895
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.25.2XXX.YY - Zuwendungen

Produktbeschreibung:

Förderung von Kultureinrichtungen im Rahmen einer Kontinuitätsförderung sowie von freien Kulturanbietern im Rahmen einer Projekt- oder Konzeptionsförderung

Produktziele:

Aufrechterhaltung eines breit gefächerten künstlerisch innovativen und qualitativ hochwertigen Kulturangebots in allen künstlerischen Sparten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.25.2511.09.01 Kontinuitätsförderung Wissenschaft
- 1.25.2511.10.01 Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft
- 1.25.2512.09.01 Kontinuitätsförderung Literatur
- 1.25.2512.10.01 Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur
- 1.25.2514.10.01 Projekt- und Konz.-Förderung Stadtarchiv
- 1.25.2521.09.01 Kontinuitätsförderung Museum
- 1.25.2521.10.01 Projekt- und Konz.-Förderung Museum
- 1.25.2522.09.01 Kontinuitätsförderung Bildende Kunst
- 1.25.2522.10.01 Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst
- 1.25.2610.09.01 Kontinuitätsförderung Theater
- 1.25.2610.10.01 Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater
- 1.25.2620.09.01 Kontinuitätsförderung Musik
- 1.25.2620.10.01 Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik
- 1.25.2720.10.01 Projekt- u. Konz.-Förd. Stadtbibliothek
- 1.25.2733.09.01 Kontinuitätsförderung Brunsviga
- 1.25.2733.10.01 Projekt- u. Konzept.-Förderung
- 1.25.2811.09.01 Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.
- 1.25.2811.10.01 Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpfl.

Produktkennzahl(en):

Zuschussgewährungen

€

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

1.822.139

1.935.700

1.915.300

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	21.554	10.640	10.640
12	Summe ordentliche Erträge	21.554	10.640	10.640
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	80.881	95.844	159.491
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.525	25.009	22.512
16	Abschreibungen	45.863	110.475	56.546
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	1.822.139	1.935.700	1.915.300
19	Sonstige ordentliche Aufw.	52.226	47.445	50.223
20	Summe ordentliche Aufwendungen	2.006.633	2.214.473	2.204.073
21	Ordentl. Ergebnis	-1.985.079	-2.203.833	-2.193.433
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.985.080	-2.203.833	-2.193.433
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	20.007	21.582	21.153
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-20.007	-21.582	-21.153
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.005.086	-2.225.416	-2.214.586

Wesentliches Produkt

1.25.2514.02 - Bereitstellung von Archivalien

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Bewertung, Übernahme, dauerhafte Erhaltung und Zugänglichmachung von analogem und digitalem Archivgut aus rechtlichen und / oder historischen Gründen</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Dauerhafte Sicherung und Zugänglichmachung von historisch und / oder rechtlich relevanten analogem oder digitalem Archivgut für die interne und externe Benutzung</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2514.02.01	Bestandsaufbereitung,-pflege/Restaurieru
1.25.2514.02.02	Nutzung/Beratung/Service
1.25.2514.02.03	Sichtung/Übernahme/Erwerb von Archivalie

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erschlossene Archivalien	36.420	25.000	25.000
Besucher	3.637	3.600	3.600
Auskünfte	8.840	9.000	9.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	500	500
Übrige ordentliche Erträge	153	77	55.266
12 Summe ordentliche Erträge	153	577	55.766
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	478.186	478.269	480.723
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	13.307	26.061	158.224
16 Abschreibungen	29.316	28.558	26.981
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	308.422	308.741	296.771
20 Summe ordentliche Aufwendungen	829.231	841.629	962.698
21 Ordentl. Ergebnis	-829.078	-841.052	-906.932
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-829.078	-841.052	-906.932
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	52.857	47.173	40.601
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-52.857	-47.173	-40.601
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-881.935	-888.225	-947.533

Wesentliches Produkt

1.25.2521.XX - Bewahren/Präsentieren/Ausstellen

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sammeln und Bewahren von bedeutsamen kunst- und kulturgeschichtlichen Objekten - Ergänzung vorhandener Sammlungsbestände - Aufarbeitung/Restaurierung von Objekten - Inventarisierung/Magazinierung des Bestandes zur langfristigen Sicherung - Ausstellungen und Veranstaltungen zu unterschiedlichen kunst- und kulturgeschichtlichen Themen aus eigenen und fremden Beständen - Führungen durch die Ausstellungen - Spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erhalt der Museumsobjekte für die Zukunft - Stärkung des Standortes Braunschweig als Kulturstadt - Stärkung der Braunschweigischen Museumslandschaft <p>Neben den Dauerausstellungen im Haupthaus und im Altstadtrathaus wird angestrebt, jährlich 4 Sonderausstellungen zu präsentieren</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2521.02.01	Bestandspflege
1.25.2521.02.02	Dokumentation
1.25.2521.02.03	Restaurierung
1.25.2521.04.01	Ausstellungen
1.25.2521.04.02	Fotoarbeiten für eigene Ausstellungen
1.25.2521.04.03	Öffentlichkeitsarbeit/Werbung
1.25.2521.04.04	Vermittlung
1.25.2521.04.05	Bewachung

Produktkennzahl(en):

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Inventarisierter Gesamtbestand *)	Stück	23.200	23.730	129.000
Ausstellungseröffnungen		6	3	5

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	720	16.200	35.500
Übrige ordentliche Erträge	47.720	1.000	1.000
12 Summe ordentliche Erträge	48.440	17.200	36.500
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.010.823	1.070.708	1.114.733
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	499.806	398.214	424.104
16 Abschreibungen	102.121	108.902	72.261
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.021.871	929.416	949.032
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.634.620	2.507.240	2.560.130
21 Ordentl. Ergebnis	-2.586.180	-2.490.040	-2.523.630
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	156	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	156	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.586.024	-2.490.040	-2.523.630
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	109.594	105.862	105.034
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-109.594	-105.862	-105.034
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.695.618	-2.595.901	-2.628.664

*) Mit einem seit Ende 2015 eingesetzten Erfassungsprogramm werden auch vor 2003 angeschaffte Objekte erfasst.

Wesentliches Produkt

1.25.2610.08 - Staatstheater

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Erfüllung des Staatstheatervertrages von 1956</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Erhalt der städtischen Stellung als kulturelles Oberzentrum der Region</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2610.08.01 Staatstheater

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuschussgewährung aus Staatstheatervertrag	€ 9.763.645	9.971.000	10.329.000
Zuschussgewährung Theaterformen	€ -	320.000	-

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	23.238	23.184	38.851
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.388	6.049	5.484
16 Abschreibungen	1.998	1.714	1.803
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	9.763.645	10.291.000	10.283.400
19 Sonstige ordentliche Aufw.	11.662	11.477	12.234
20 Summe ordentliche Aufwendungen	9.801.931	10.333.424	10.341.771
21 Ordentl. Ergebnis	-9.801.931	-10.333.424	-10.341.771
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.801.931	-10.333.424	-10.341.771
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	5.820	5.221	5.153
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-5.820	-5.221	-5.153
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-9.807.751	-10.338.645	-10.346.924

Wesentliches Produkt

1.25.2630.10 - Musikalische Ausbildung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umfassende Ausbildung von musikalisch interessierten Kindern (auch in Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen), Jugendlichen und Erwachsenen - Schulung und Vorbereitung auf ein Musikstudium von besonders musikalisch begabten Kindern und Jugendlichen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhaltung einer bedarfsgerechten und ertragsorientierten Grundversorgung - Bereitstellung eines umfassenden Fächerkanons mit vokalen, instrumentalen und musiktheoretischen Fächern - Stärkung des Gemeinschaftsbedürfnisses Jugendlicher durch gemeinsames Musizieren im Rahmen von Orchester-, Ensemble-, Band- und Kammermusikangeboten - Beitrag der Musikpädagogik zur Erreichung bildungs-, kultur- und sozialpolitischer Ziele

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.25.2630.10.01	Vermietung von Musikinstrumenten
1.25.2630.10.02	Veranstaltungen
1.25.2630.10.03	Einzelunterricht -Blasinstrumente-
1.25.2630.10.04	Einzelunterricht -Streichinstrumente-
1.25.2630.10.05	Einzelunterricht -Zupfinstrumente-
1.25.2630.10.06	Einzelunterricht -Tastinstrumente-
1.25.2630.10.07	Einzelunterricht -Schlaginstrumente-
1.25.2630.10.08	Einzelunterricht -Gesang-
1.25.2630.10.09	Musikalische Früherziehung
1.25.2630.10.10	Kindergartenmusik
1.25.2630.10.11	Schulmusik
1.25.2630.10.12	Grundschulung
1.25.2630.10.13	Vorfachunterricht
1.25.2630.10.14	Gruppenunterricht
1.25.2630.10.15	Ensemble- bzw. Orchesterausbildung
1.25.2630.10.16	Musiktheorie, Gehörbildung & Musikkunde
1.25.2630.10.17	Studienvorbereitende Ausbildung
1.25.2630.10.18	VIFF/regionale Hochbegabtenförderung

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Schüler	1.640	1.600	1.600
Veranstaltungen	104	95	95

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	745.591	760.000	820.000
Übrige ordentliche Erträge	80.666	72.031	72.031
12 Summe ordentliche Erträge	826.256	832.031	892.031
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.070.127	2.046.980	2.217.436
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	79.236	85.800	116.100
16 Abschreibungen	10.577	12.419	14.241
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	2.500	2.500	2.500
19 Sonstige ordentliche Aufw.	195.946	186.400	199.300
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.358.386	2.334.099	2.549.577
21 Ordentl. Ergebnis	-1.532.130	-1.502.068	-1.657.546
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.532.130	-1.502.068	-1.657.546
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	199.500	192.876	197.231
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-199.500	-192.876	-197.231
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.731.630	-1.694.944	-1.854.777
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.25.2720.03 - Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek

Produktbeschreibung:

- Versorgung der Bevölkerung mit Medien aus unterschiedlichsten Themengebieten zur Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- Fernleihe aus anderen Bibliotheken
- Vormerkungen und telefonische Verlängerungen der Medien
- Beratung und Information über Medienbestände und die Benutzung der Stadtbibliothek
- Ausleihfertige Bearbeitung und Pflege des Medienbestands

Produktziele:

- Aktuelles und umfassendes Angebot in allen Sachgebieten
- Einwandfreier Zustand der angebotenen Medien
- Verbesserung und Anpassung des Benutzer- und Besucherservice an die Bedürfnisse der Besucher der Stadtbibliothek
- Gewinnung neuer Benutzer
- Sicherung und Ausbau der außerschulischen Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.25.2720.03.01 Bestandspflege (incl. Medienerwerb)
- 1.25.2720.03.02 Ausleihe/Beratung/Service

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Besucher	514.343	500.000	500.000
Entleihungen	2.102.003	2.000.000	2.000.000
Medienerwerb	28.961	38.000	32.000

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	338.962	335.000	360.000
Übrige ordentliche Erträge	22.690	365	366
12 Summe ordentliche Erträge	361.652	335.365	360.366
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.073.832	3.135.858	3.122.690
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	613.751	575.876	573.861
16 Abschreibungen	82.260	66.876	62.852
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.494.711	1.585.626	1.584.300
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.264.554	5.364.236	5.343.703
21 Ordentl. Ergebnis	-4.902.903	-5.028.872	-4.983.337
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	638	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	80	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	557	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.902.345	-5.028.872	-4.983.337
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	404.317	400.586	408.095
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-404.317	-400.586	-408.095
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.306.662	-5.429.457	-5.391.431

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.659.624,04	2.194.900	1.634.000		1.600.800	1.617.797	1.634.994
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.283.223,44	28.342.700	28.315.975		28.709.987	28.461.496	29.011.250
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-24.623.599,40	-26.147.800	-26.681.975		-27.109.187	-26.843.698	-27.376.257
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	14.928,09						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	299.500,48	85.400	191.400		155.400	296.400	364.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen		600.000	250.000		1.750.000		
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	314.428,57	685.400	441.400		1.905.400	296.400	364.400

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Kultur und Wissenschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-314.428,57	-685.400	-441.400		-1.905.400	-296.400	-364.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-24.938.027,97	-26.833.200	-27.123.375		-29.014.587	-27.140.098	-27.740.657
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-24.938.027,97	-26.833.200	-27.123.375		-29.014.587	-27.140.098	-27.740.657

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Kultur und Wissenschaft

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 41 (Global FB 41) und GVG FB 41 sind folgendermaßen gegenseitig deckungsfähig:

5S.410009 FB 41: GVG-Sammelproj. - ohne Referate	mit	5S.410013 FB 41: Global-Sachanl. ohne Referate
5S.410010 Ref. 0412: GVG-Stadtbibliothek	mit	5S.410014 Ref. 0412: Global-Inventar Stadtbibliothek
5S.410011 Ref. 0413: GVG-Museum	mit	5S.410015 Ref. 0413: Global-Sachanlagen Museum
5S.410012 Ref. 0414: GVG-Stadtarchiv	mit	5S.410016 Ref. 0414: Global-Sachanlagen Stadtarchiv

Im Übrigen ist die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon

- Sachanlagen (über 1.000 €) einschl. Kunstgegenstände für Kulturinstitut, Literatur und Musik, Roter Saal, KPW, Musikinstrumente der Städtischen Musikschule sowie für Stadtbibliothek, Museum und Stadtarchiv	152.600 €
- Geringwertige Vermögensgegenstände (über 150 € bis 1.000 €) für Kulturinstitut, Literatur und Musik, KPW, Raabe-Haus, Stadtbibliothek, Museum, Stadtarchiv	<u>38.800 €</u>

191.400 €**zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):**

davon

Zuschuss Veranstaltungszentrum	250.000 €
--------------------------------	------------------

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Kultur und Wissenschaft

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210198 GH Brunsviga / Brandschutzmaßnahmen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	750.000	250.000		500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	750.000	250.000		500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-750.000	-250.000		-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Teilhaushalt

Referat 0500

Sozialreferat

Teilhaushalt:

Ref. 0500 - Sozialreferat

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Förderung konfliktarmer Sozialstrukturen und Stärkung der Integrationsfähigkeit einzelner Stadtteile durch verstärktes Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Belange des Gemeinwesens
2.	Ausbau präventiver Maßnahmen im Gesundheitswesen
3.	Mehr Chancengerechtigkeit durch ein breites Netzwerk gegen Kinderarmut

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	140.004,17	127.100				
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	780,00					
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	320,00					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	141.104,17	127.100				
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	776.164,65	470.290	401.436	406.127	412.640	418.593
14	Aufwendungen für Versorgung	6.572,35	8.800	9.900	10.049	10.199	10.352
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.746,56	46.800	16.100	16.788	16.978	17.570
16	Abschreibungen	4.364,69	2.695	1.502	1.286	772	835
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78,00					
18	Transferaufwendungen	333.958,04	333.500				
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	214.397,96	254.100	34.800	35.427	36.070	36.729
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.370.282,25	1.116.185	463.738	469.677	476.660	484.078
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.229.178,08	-989.085	-463.738	-469.677	-476.660	-484.078

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	213.004,53					
23	Außerordentliche Aufwendungen	213.004,53					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.229.178,08	-989.085	-463.738	-469.677	-476.660	-484.078
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	135.176,70	144.409	112.793	112.793	112.793	112.793
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-135.176,70	-144.409	-112.793	-112.793	-112.793	-112.793
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.364.354,78	-1.133.494	-576.531	-582.470	-589.453	-596.871

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0500 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Ref. 0500 wurde die Kürzung in Höhe von 1.700 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, auf dem Sachkonto 427115 „Planungskosten“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

Ansatzzeile	Ansatz des Vorjahres 2016	Ansatz des Haushaltjahres 2017	Abw. Betrag
2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen	127.100	0	-127.100
18 - Transferaufwendungen	333.500	0	-333.500
19 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	254.100	34.800	-219.300

Im April 2016 wurde das Büro für Migrationsfragen aus dem Sozialreferat herausgelöst und dem Fachbereich 50 Soziales und Gesundheit zugeordnet. Dies hat zur Folge, dass die jeweiligen Aufgaben und die dazugehörigen Finanzmittel in der Haushaltsplanung 2017 in den Teilhaushalt des Fachbereichs 50 übergegangen sind. Hierdurch sind in vorgenannten Ansatzzeilen Abweichungen von mehr als 100.000 € und 20% gegenüber dem Vorjahr entstanden.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	102.403	55.000				
314110 Zuweisungen vom Land	17.500					
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	20.101	72.100				
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	140.004	127.100				
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	780					
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	780					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	320					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	320					
** Ordentliche Erträge	141.104	127.100				
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	17.617	23.300	25.800	26.187	26.580	26.978
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	499.973	287.454	288.459	292.392	296.774	301.222
401910 Beschäftigungsentgelte	112.586	89.500				
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	41.243	8.600	19.123	19.384	19.674	19.969
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	94.889	55.010	55.465	56.215	57.058	57.913
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	2.919	2.500	2.700	2.740	2.782	2.823
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	1.700	3.703	8.600	7.995	8.498	8.364
406110 Rückstellungen für Beihilfen	239	490	1.289	1.214	1.275	1.323
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-3.112	-267				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	2.197					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-4					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	5.105					
407220 Rückstellung nicht genommm.Urlaub tarifl.Beschäft.	1.016					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-203					
* Aufwendungen für aktives Personal	776.165	470.290	401.436	406.127	412.640	418.593

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	5.760	7.800	8.700	8.831	8.963	9.097
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	812	1.000	1.200	1.218	1.236	1.255
* Aufwendungen für Versorgung	6.572	8.800	9.900	10.049	10.199	10.352
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
422140 Aufwendungen für Wartung Software	1.920					
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	139	500	500	505	510	515
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	905	2.000				
424100 Reinigung	658	700				
424110 Grundstücksabgaben	31					
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	135	200				
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	231	300	200	202	204	206
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	255	7.100	2.000	2.020	2.040	2.061
427115 Planungskosten			4.500	5.072	5.145	5.618
427125 Lebensmittel	291	500	300	303	306	309
427130 Repräsentationsaufwendungen	25					
427140 Veranstaltungen	27.933	23.600	1.000	1.010	1.020	1.030
427145 EDV-Kosten	308		1.600	1.616	1.632	1.648
427180 Veröffentlichungen	237	4.000	1.000	1.010	1.020	1.030
427190 Sonstige Sachaufwendungen	1.678	7.900	5.000	5.050	5.101	5.152
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	34.747	46.800	16.100	16.788	16.978	17.570
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	12					
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	883	884	51	51	51	51
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	3.470	1.811	1.451	1.235	721	784
* Abschreibungen	4.365	2.695	1.502	1.286	772	835
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451010 Zinsaufwand an den Bund	78					
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78					

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	333.958	333.500				
* Transferaufwendungen	333.958	333.500				
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	3.395					
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	510	400				
443135 Bankgebühren + Porto	46	100				
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	1.262	2.000	1.000	1.010	1.020	1.030
443160 Zeitschriften	2.384	500	600	606	612	618
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	47.169	84.700				
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	1.777	3.900	1.000	1.010	1.020	1.030
444130 Unfallversicherung	66	100	400	404	408	412
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	109.819	109.900	19.700	19.700	19.700	19.700
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	11.433	19.800	2.900	3.080	3.265	3.454
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	33.791	29.600	8.500	8.917	9.346	9.784
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst		300	300	300	300	300
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	2.745	2.800	400	400	400	400
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	214.398	254.100	34.800	35.427	36.070	36.729
** Ordentliche Aufwendungen	1.370.282	1.116.185	463.738	469.677	476.660	484.078
** Ordentliches Ergebnis	-1.229.178	-989.085	-463.738	-469.677	-476.660	-484.078
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501920 außerordentliche Erträge Kinderarmut	213.005					
* Außerordentliche Erträge	213.005					
511920 außerordentliche Aufwendungen Kinderarmut	213.005					
* Außerordentliche Aufwendungen	213.005					
** Außerordentliches Ergebnis						
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.229.178	-989.085	-463.738	-469.677	-476.660	-484.078

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	135.177	144.409	112.793	112.793	112.793	112.793
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-135.177	-144.409	-112.793	-112.793	-112.793	-112.793
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.364.355	-1.133.494	-576.531	-582.470	-589.453	-596.871

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31	Soziale Hilfen									
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)									
1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	-1.364.355	-1.133.494	0	411.336	50.900	0	114.295	576.531	-576.531
Summe Produktgruppe		-1.364.355	-1.133.494	0	411.336	50.900	0	114.295	576.531	-576.531
Summe Teilhaushalt		-1.364.355	-1.133.494	0	411.336	50.900	0	114.295	576.531	-576.531

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats -

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von Planungsgrundlagen im Dezernat V - Durchführung von Fachplanungen und Begleitung wesentlicher Projekte - Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Vorhaben im Bereich der gesundheitlichen Vorsorge in der Stadt Braunschweig sowie im kommunalen Handlungsfeld Kinderarmut
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung von Kommunalen Handlungskonzepten zur Kinderarmut - Verbesserung der Gesundheitsversorgung - Konzipierung, Förderung und Unterstützung sozialer Stadtteilarbeit

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3119.40.01	Soziale Stadt- und Stadtteilentwicklung
1.31.3119.40.02	Sozialatlas
1.31.3119.40.03	Planungsbegl. u. Grundsatzarb. f. Dez. V
1.31.3119.40.06	Gesundheitsplanung und -förderung
1.31.3119.40.07	Koordination Kinderarmut

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	780	0	0
Übrige ordentliche Erträge	140.324	127.100	0
12 Summe ordentliche Erträge	141.104	127.100	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	782.737	479.090	411.336
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	34.747	46.800	16.100
16 Abschreibungen	4.365	2.695	1.502
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	78	0	0
18 Transferaufw.	333.958	333.500	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	214.398	254.100	34.800
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.370.282	1.116.185	463.738
21 Ordentl. Ergebnis	-1.229.178	-989.085	-463.738
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.229.178	-989.085	-463.738
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	135.177	144.409	112.793
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-135.177	-144.409	-112.793
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.364.355	-1.133.494	-576.531
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Produktkennzahl(en):

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Koordination der Belange des Dezernats im Rahmen der Sanierung des Westlichen Ringgebietes		
Nr.:			Finanzbedarf
1			
Wirkung:	Umsetzung des Handlungskonzepts Soziale Stadt unter sozialen Gesichtspunkten und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger		Gesamt: 321.000 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Personalaufwend.: 321.000 €
			Sachaufwendungen: 0 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Realisierung der Projekte der jährlich neu gefassten Integrierten Handlungskonzepte		Maßnahmezeitraum: 2001 bis 2017

Maßnahme:	Entwicklung und Umsetzung eines Präventionskonzeptes zum Gesundheitsverhalten Jugendlicher		
Nr.:			Finanzbedarf
2			
Wirkung:	Erarbeitung angepasster Präventionskonzepte im Arbeitskreis Suchtprävention auf der Grundlage gesicherter kommunaler Erkenntnisse zum Gesundheitsverhalten Jugendlicher		Gesamt: 115.500 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Personalaufwend.: 110.000 €
			Sachaufwendungen: 5.500 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Bericht und Umsetzung von Präventionskonzepten zum Gesundheitsverhalten		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferats

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umsetzung des Kommunalen Handlungskonzepts Kinderarmut												
Nr.: 3												
Wirkung:	Entwicklung eines gesellschaftlichen Konsens und einer gemeinsamen Zielrichtung zur Prävention von Kinder- und Familienarmut und zur Linderung der Folgen											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Organisation eines breiten Netzwerks der Experten und des Beirats gegen Kinderarmut, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Prävention und Linderung der Folgen von Kinderarmut	Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2017										
		<table border="1"> <tr><td>Finanzbedarf</td><td></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>220.000 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>220.000 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>0 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	220.000 €	Personalaufwend.:	220.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
Finanzbedarf												
Gesamt:	220.000 €											
Personalaufwend.:	220.000 €											
Sachaufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											

Maßnahme: Entwicklung und Umsetzung des Konzeptes zur Braunschweiger Gesundheitsregion												
Nr.: 4												
Wirkung:	Entwicklung von sektorübergreifenden innovativen Maßnahmen entlang der sozial-medizinischen Versorgungskette zur Schließung bzw. Verbesserung von Versorgungslücken und Handlungsbedarfen											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Etablierung der Steuerungsgruppe, Durchführung von Gesundheitskonferenzen, Setzen von Schwerpunkten, Projektentwicklungen	Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2017										
		<table border="1"> <tr><td>Finanzbedarf</td><td></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>35.000 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>50.000 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>10.000 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>25.000 €</td></tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	35.000 €	Personalaufwend.:	50.000 €	Sachaufwendungen:	10.000 €	Erträge:	25.000 €
Finanzbedarf												
Gesamt:	35.000 €											
Personalaufwend.:	50.000 €											
Sachaufwendungen:	10.000 €											
Erträge:	25.000 €											

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	231.975,98	127.100					
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.536.637,29	1.109.564	452.347		459.182	466.115	473.556
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.304.661,31	-982.464	-452.347		-459.182	-466.115	-473.556
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	179,69	500	500		500	500	500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	179,69	500	500		500	500	500

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-179,69	-500	-500		-500	-500	-500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.304.841,00	-982.964	-452.847		-459.682	-466.615	-474.056
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.304.841,00	-982.964	-452.847		-459.682	-466.615	-474.056

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0500 (Global Referat 0500) und GVG Referat 0500 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 50

Soziales und Gesundheit

Teilhaushalt:

FB 50 - Soziales und Gesundheit

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Beibehaltung und Ausweitung der Aktivitäten für alle Langzeitarbeitslosen, insbesondere für junge Menschen sowie eine angemessene Bereitstellung von kommunalen Eingliederungsleistungen, z. B. psychosoziale Betreuung
2.	Bedarfsgerechte Sicherstellung der Lebensqualität von älteren, kranken, behinderten und/oder pflegebedürftigen Menschen im Hinblick auf ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben unter Beachtung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ in der Hilfe zur Pflege und in der Eingliederungshilfe; Ausweitung der personenzentrierten Hilfeplanung in der ambulanten und stationären Eingliederungshilfe
3.	Schaffung einer bedarfsgerechten Wohnsituation für benachteiligte Personengruppen, Verhinderung von Wohnungslosigkeit und Erreichung einer kurzen Verweildauer in den Wohnungslosenunterkünften; möglichst dezentrale Unterbringung
4.	Verbesserung der Teilhabe am öffentlichen Leben durch die weitere Ausstattung von Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden sowie die Ausstattung der Begegnungsstätten
5.	Förderung der Integration von Migranten und ihrer Teilhabe

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	5.961.782,70	4.917.300	5.669.100	4.917.300	4.917.300	4.917.300
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.394.222,04	18.236.600	21.978.500	24.980.268	26.609.743	26.513.432
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.761,00	2.127	1.894	1.623	807	480
4	Sonstige Transfererträge	7.631.276,65	7.208.100	7.497.100	7.497.100	7.497.100	7.497.100
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.857.684,49	2.545.200	1.421.200	1.435.412	1.449.766	1.464.263
6	Privatrechtliche Entgelte	2.802,00	1.000				
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.831.305,88	95.946.100	92.754.200	95.919.615	96.036.599	96.155.922
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	19.128,93					
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	1.102,31					
12	Summe ordentliche Erträge	120.702.066,00	128.856.427	129.321.994	134.751.317	136.511.315	136.548.498
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	17.960.786,36	21.011.758	24.404.077	24.461.744	24.985.080	25.274.372
14	Aufwendungen für Versorgung	3.102.230,96	3.427.600	3.630.900	3.685.364	3.740.645	3.796.754
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.184.861,02	1.372.500	1.282.000	1.293.048	1.304.205	1.315.477
16	Abschreibungen	412.190,10	139.021	154.080	147.321	146.452	141.258
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	103.130.685,92	120.931.500	118.010.000	119.419.255	119.418.755	119.348.755
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.845.936,35	64.648.800	70.793.900	75.394.065	79.046.557	82.382.128
20	Summe ordentliche Aufwendungen	189.636.690,71	211.531.179	218.274.957	224.400.797	228.641.694	232.258.743
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-68.934.624,71	-82.674.752	-88.952.963	-89.649.479	-92.130.379	-95.710.245

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	76.043,02					
23	Außerordentliche Aufwendungen	38.499,55					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	37.543,47					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-68.897.081,24	-82.674.752	-88.952.963	-89.649.479	-92.130.379	-95.710.245
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	90.332,07	85.900	62.500	62.500	62.500	62.500
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.005.212,45	2.010.460	2.111.620	2.116.080	2.116.080	2.116.080
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.914.880,38	-1.924.560	-2.049.120	-2.053.580	-2.053.580	-2.053.580
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-70.811.961,62	-84.599.312	-91.002.083	-91.703.059	-94.183.959	-97.763.825

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 50 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 50 wurde die Kürzung in Höhe von 140.600 € zunächst in der Zeile 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ auf dem Sachkonto 444130 „Unfallversicherung“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 1 (Steuern und ähnliche Abgaben):

Ausgleichsleistungen des Landes im Zusammenhang mit dem SGB II 5.669.100 €

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft - KdU - nach SGB II	18.729.700 €
- Zweckausgaben Bildungs- und Teilhabepaket - BuT -	2.408.000 €
- Verwaltungsaufwand BuT	474.400 €
- Zuschüsse vom Land u. ä. (inkl. schulische Inklusion i. H. v. 125.000 €)	214.000 €
- Zuwendungen vom Bund u. a. für Projekte des Büros für Migrationsfragen	152.400 €

*Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *): Die Ansätze 2017 (insgesamt 21.978.500 Euro) sind um 20,5 % bzw. 3.741.900 Euro höher als 2016 (18.236.600 Euro). Die Ursache liegt insbesondere in höheren Ertragsveranschlagungen bei der Bundesbeteiligung an den KdU nach SGB II, zum Einen wegen einer höheren Beteiligungsquote, zum Anderen wegen korrespondierender Mehraufwendungen bei den KdU für in Braunschweig aufgenommene Asylberechtigte, die sich nicht selbst unterhalten können.*

zu Zeile 4 (Sonstige Transfererträge):

Kostenbeiträge, Unterhalt, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, sonstige Ersatzleistungen und Rückzahlungen gewährter Hilfen
davon

- Hilfe zum Lebensunterhalt	817.300 €
- Hilfe zur Pflege	511.500 €
- Eingliederungshilfe für Behinderte	2.460.000 €
- Hilfen zur Gesundheit	7.000 €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	2.893.800 €
- Leistungen für Unterkunft (Mietschulden) SGB II	450.000 €
- Frauenhaus	40.000 €
- Wohngeld	200.000 €
- Kriegsopferfürsorge u. ä.	106.500 €

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Wohnungsloseneinrichtungen und Aussiedlerunterkünfte	665.100 €
- Gesundheitsamt: amtsärztlicher Dienst, ordnungsbehördliche Aufgaben, Kindergesundheit, Infektionsprophylaxe, Gesundheitsförderung, Heimaufsicht	723.500 €
- Sonstiges (Wohnbauförderung, Betreuungsleistungen, Versicherungsangelegenheiten)	22.600 €

*Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *): Die Ansätze 2017 (1.421.200 Euro) sind um 44 % bzw. 1.124.000 Euro niedriger als 2016 (2.545.200 Euro). Dies liegt an einer geringeren Ertragserwartung aus Verwaltungsgebühren aufgrund der zu verzeichnenden rückläufigen Zahl von Asylbewerberuntersuchungen.*

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen vom Land für Quotales System und Blindenhilfe	42.781.900 €
- Hilfe zur Pflege	4.720.300 €
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	1.485.200 €
- Abgeltungsbetrag zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	26.338.200 €
- Nds. Pflegegesetz	880.000 €
- Wohngeld	5.300.000 €
- Kriegsopferfürsorge u. ä.	1.419.600 €
- Landesblindengeld	690.000 €
- Nds. Aufnahmegesetz	3.050.000 €

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

- Erstattungen vom Jobcenter für städtische Mitarbeiter	5.200.000 €
- Erstattungen an das Gesundheitsamt für ordnungsbehördliche Aufgaben und Infektionsprophylaxe	486.600 €
- Erstattungen vom Land aufgrund des Wohnraumfördergesetzes	169.300 €
zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):	
- EDV-Kosten, Wartung Software	154.000 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	405.100 €
- Med. Sachbedarf	251.900 €
- Instandhaltungen, Unterhaltungen	99.800 €
zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):	
davon	
- Zuschüsse an freie Träger der Wohlfahrtspflege (davon Büro für Migrationsfragen 327.500 €)	4.353.700 €
- Zentrale Stelle für Wohnraumhilfe	320.000 €
- Hilfe zum Lebensunterhalt	5.171.000 €
- Hilfe zur Pflege	10.315.700 €
- Eingliederungshilfe für Behinderte	52.345.200 €
- Hilfen zur Gesundheit	61.000 €
- Hilfe in besonderen Lebenslagen (besondere soziale Schwierigkeiten, Blindenhilfe u. a.)	2.228.200 €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	29.232.000 €
- Asylbewerberleistungsgesetz	4.624.700 €
- Kriegsoffiziersfürsorge u. ä.	1.438.000 €
- Wohngeld	5.500.000 €
- Landesblindengeld	690.000 €
- Nds. Pflegegesetz	880.000 €
- BuT (§ 6b BKGG)	850.500 €
zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):	
davon	
- Hilfe zum Lebensunterhalt, Erstattung an andere Gemeinden	60.000 €
- Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie einmalige Beihilfen und Schuldner-/Suchtberatung SGB II	55.129.800 €
- Hilfen zur Gesundheit	2.365.000 €
- Abführung der Einnahmen von und für Hilfeempfänger an das Land für Kriegsoffiziersfürsorge u. ä.	106.500 €
- Kommunaler Finanzierungsanteil an das Jobcenter	3.680.000 €
- Zahlungen an den Gemeindeunfallversicherungsverband	1.940.500 €

Haushaltsplan 2017**Stadt Braunschweig****Teil-Ergebnishaushalt****FB 50 Soziales und Gesundheit**

- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	5.609.500 €
- BuT (SGB II)	1.557.500 €

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
305210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	5.961.783	4.917.300	5.669.100	4.917.300	4.917.300	4.917.300
* Steuern und ähnliche Abgaben	5.961.783	4.917.300	5.669.100	4.917.300	4.917.300	4.917.300
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	520.685	483.600	554.400	565.488	576.798	588.334
314110 Zuweisungen vom Land	135.401	135.100	139.800	142.596	145.448	148.357
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	50.000	62.100	74.200	75.684	77.198	78.742
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen			72.400	72.400	72.400	72.400
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	13.546					
319110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	17.674.590	17.555.800	21.137.700	24.124.100	25.737.900	25.625.600
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	18.394.222	18.236.600	21.978.500	24.980.268	26.609.743	26.513.432
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	2.761	2.127	1.894	1.623	807	480
* Auflösungserträge aus Sonderposten	2.761	2.127	1.894	1.623	807	480

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige Transfererträge						
321110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE öT	328.118	186.800	226.800	226.800	226.800	226.800
321120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE üöT	156.434	311.000	200.000	200.000	200.000	200.000
321130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE KA	322	5.000	2.000	2.000	2.000	2.000
321210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	183.470	169.700	171.500	171.500	171.500	171.500
321310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	35.451	15.200	20.200	20.200	20.200	20.200
321320 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE üöT	803					
321330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	3.842	2.000	3.300	3.300	3.300	3.300
321410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	209.444	148.300	141.000	141.000	141.000	141.000
321510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	627.940	688.200	712.300	712.300	712.300	712.300
321520 Rückzahlung gewährter Hilfe avE üöT	7.615					
321540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	1.691					
322110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	697	500	700	700	700	700
322120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.725.537	2.786.300	2.783.600	2.783.600	2.783.600	2.783.600
322130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	1.084.820	950.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000	1.135.000
322220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	158.871	165.000	158.100	158.100	158.100	158.100
322230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	322.883	285.300	315.300	315.300	315.300	315.300
322310 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,KA	3.696					
322320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	345.511	295.000	270.000	270.000	270.000	270.000
322330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	200.298	152.000	186.000	186.000	186.000	186.000
322340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	761.281	755.000	754.000	754.000	754.000	754.000
322420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	309.105	180.400	244.000	244.000	244.000	244.000
322430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	136.465	77.000	155.000	155.000	155.000	155.000
322510 Rückzahlung gewährter Hilfe iE öT			3.000	3.000	3.000	3.000
322520 Rückzahlung gewährter Hilfe iE üöT	5.500	23.400	5.600	5.600	5.600	5.600
322530 Rückzahlung gewährter Hilfe iE KA	21.481	12.000	9.700	9.700	9.700	9.700
* Sonstige Transfererträge	7.631.277	7.208.100	7.497.100	7.497.100	7.497.100	7.497.100

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	2.123.581	1.870.200	746.200	753.662	761.198	768.810
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	734.104	675.000	675.000	681.750	688.567	695.453
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	2.857.684	2.545.200	1.421.200	1.435.412	1.449.766	1.464.263
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	1.650					
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.152	1.000				
* Privatrechtliche Entgelte	2.802	1.000				
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	80.132.112	90.788.500	87.019.700	90.070.425	90.070.425	90.070.425
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	105.885	50.000	50.000	51.000	52.020	53.060
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	8.221	130.000				
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	19.290	10.000	15.000	15.300	15.606	15.918
348710 Erstattung privaten Unternehmen		3.000				
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	5.565.797	4.964.600	5.669.500	5.782.890	5.898.548	6.016.519
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.831.306	95.946.100	92.754.200	95.919.615	96.036.599	96.155.922
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361010 Zinsertrag Bund	17.462					
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	1.667					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	19.129					
Sonstige ordentliche Erträge						
356120 Zwangsgelder	1.100					
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	2					
* Sonstige ordentliche Erträge	1.102					
** Ordentliche Erträge	120.702.066	128.856.427	129.321.994	134.751.317	136.511.315	136.548.498

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	8.315.548	9.016.000	9.516.300	9.658.469	9.803.340	9.950.385
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	6.302.133	7.897.346	8.366.908	8.489.722	8.617.043	8.746.274
401910 Beschäftigungsentgelte	96.349	123.000	122.200	124.033	125.893	127.782
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	516.011	223.100	561.944	570.198	578.750	587.430
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.257.161	1.575.990	1.684.669	1.709.321	1.734.955	1.760.973
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	509.433	483.700	520.200	528.003	535.923	543.962
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	802.350	1.481.700	3.158.300	2.935.956	3.120.921	3.071.611
406110 Rückstellungen für Beihilfen	112.801	223.258	473.556	446.042	468.255	485.955
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-88.155	-12.336				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	45.041					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-1.382					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	109.849					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl. Beschäft.	-11.293					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl. Beschäftigte	-5.059					
* Aufwendungen für aktives Personal	17.960.786	21.011.758	24.404.077	24.461.744	24.985.080	25.274.372
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	2.718.824	3.027.500	3.194.800	3.242.722	3.291.363	3.340.733
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	383.407	400.100	436.100	442.642	449.282	456.021
* Aufwendungen für Versorgung	3.102.231	3.427.600	3.630.900	3.685.364	3.740.645	3.796.754

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	26.120	64.800	64.800	64.800	64.800	64.800
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens		500	500	500	500	500
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	18.892	16.100	12.500	12.500	12.500	12.500
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	8.191	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	6.283	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
422140 Aufwendungen für Wartung Software	81.413	78.500	82.100	82.100	82.100	82.100
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	8.779	13.300	11.300	11.413	11.527	11.643
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	10.713	14.700	15.700	15.857	16.015	16.176
424100 Reinigung	1.085	600	1.100	1.111	1.122	1.133
424120 Gebäudeversicherungen	132	400	400	404	408	412
424130 Winterdienst		900	900	909	918	927
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	140.836	144.600	121.000	122.210	123.432	124.666
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	5.669	5.000	5.900	5.959	6.019	6.079
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	10.252	7.300	12.100	12.221	12.343	12.466
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	2.360	3.600	3.400	3.434	3.469	3.503
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	21.055	58.400	54.700	55.247	55.799	56.358
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	359.207	378.200	405.100	409.151	413.242	417.375
427125 Lebensmittel	1.197	1.800	3.900	3.939	3.978	4.018
427130 Repräsentationsaufwendungen	163	400	200	202	204	206
427135 medizinischer Sachbedarf	341.370	392.700	251.900	254.419	256.963	259.533
427140 Veranstaltungen	41.035	21.500	51.000	51.510	52.025	52.545
427145 EDV-Kosten	71.302	69.700	71.900	72.619	73.345	74.079
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	3.441	3.400	2.300	2.323	2.346	2.369
427180 Veröffentlichungen	3.555	11.100	7.600	7.723	7.847	7.973
427190 Sonstige Sachaufwendungen	11.524	54.200	55.700	56.257	56.819	57.388
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	5.303					
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	4.982	8.800	24.000	24.240	24.482	24.727
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.184.861	1.372.500	1.282.000	1.293.048	1.304.205	1.315.477

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	9.108	9.107	8.348			
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	10.786	8.285	2.917	2.741	2.051	1.947
471130 AfA Gebäude	189	153	207	207	207	207
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	17.242	18.250	18.832	18.631	18.112	16.658
471160 AfA Fahrzeuge	10.376	13.414	14.243	14.241	11.196	8.776
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.852	18.465	31.211	31.142	30.360	30.320
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	59.761	71.347	78.322	80.359	84.526	83.350
472111 AfA auf Forderungen	287.419					
472160 Pauschalwertberichtigung	457					
* Abschreibungen	412.190	139.021	154.080	147.321	146.452	141.258
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	4.670.086	4.750.200	5.553.700	5.535.700	5.535.200	5.465.200
433110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	31.154.057	33.264.100	35.083.200	35.083.200	35.083.200	35.083.200
433120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE üöT	778.971	892.600	731.000	731.000	731.000	731.000
433130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	94.216	96.000	82.000	82.000	82.000	82.000
433210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	104.080	101.500	95.000	95.000	95.000	95.000
433220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	43.060.286	44.449.600	44.977.400	45.711.700	45.711.700	45.711.700
433230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	17.516.856	17.740.500	18.384.500	18.384.500	18.384.500	18.384.500
433910 Sonstige soziale Leistungen öT	610.686	1.074.900	1.070.500	1.070.500	1.070.500	1.070.500
433920 Sonstige soziale Leistungen üöT	3.391.311	7.730.000	6.190.000	6.190.000	6.190.000	6.190.000
433940 Sonstige soziale Leistungen AG	468.835	9.617.700	4.624.700	5.317.655	5.317.655	5.317.655
433950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.273.318	1.207.000	1.212.000	1.212.000	1.212.000	1.212.000
433960 Sonstige soziale Leistungen SVG	1.230	800				
433970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	6.753	6.600	6.000	6.000	6.000	6.000
* Transferaufwendungen	103.130.686	120.931.500	118.010.000	119.419.255	119.418.755	119.348.755

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	296	300	300	303	306	309
442120 gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	109	200	200	202	204	206
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben		2.400	100	101	102	103
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	1.077	1.300	1.900	1.919	1.938	1.958
443135 Bankgebühren + Porto	9.091	1.300	1.400	1.414	1.428	1.442
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	19.676	29.300	30.000	30.300	30.603	30.909
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	19.229	25.500	30.000	30.300	30.603	30.909
443155 Kopierkosten	226					
443160 Zeitschriften	4.614	5.900	6.600	6.666	6.732	6.799
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	71.527	33.900	149.100	150.591	152.097	153.618
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	52.613	60.800	57.900	58.479	59.064	59.655
444120 Haftpflichtversicherungen	3.185	3.200	3.200	3.232	3.264	3.297
444130 Unfallversicherung	1.512.379	1.734.800	1.942.000	1.999.626	2.027.260	2.074.805
444170 sonstige Versicherungen	10	100	100	101	102	103
445110 Erstattung an das Land	132.324	112.800	106.500	106.500	106.500	106.500
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	192.128	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
445420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.459.207	1.700.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
445430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	244.267	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
445440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich kA	751.286	460.000	460.000	460.000	460.000	460.000
445450 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich AG	5.824	3.500	5.000	5.000	5.000	5.000
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	1.286.546	1.272.700	2.563.700	2.563.700	2.563.700	2.563.700
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	691					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	480.364	659.500	1.270.900	1.302.565	1.335.022	1.368.290
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	631.745	580.600	1.518.100	1.555.848	1.594.539	1.634.198

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	66.612	55.200	55.200	55.200	55.200	55.200
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	3.623	15.500	15.500	15.500	15.500	15.500
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	95.440	102.100	109.100	110.191	111.293	112.406
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	4.997	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	2.023					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	32.164	31.900	64.300	64.300	64.300	64.300
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	165	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
445810 Erstattung an übrige Bereiche	3.179.796	3.639.400	3.741.700	4.076.117	4.210.878	4.345.987
446110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	50.958.102	51.021.000	53.746.000	57.880.800	61.295.800	64.371.800
446120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	293.800	293.800	293.800	293.800	293.800	293.800
446130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	2.330.803	2.428.000	2.647.500	2.647.500	2.647.500	2.647.500
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	63.845.936	64.648.800	70.793.900	75.394.065	79.046.557	82.382.128
** Ordentliche Aufwendungen	189.636.691	211.531.179	218.274.957	224.400.797	228.641.694	232.258.743
** Ordentliches Ergebnis	-68.934.625	-82.674.752	-88.952.963	-89.649.479	-92.130.379	-95.710.245
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	2.784					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	1.180					
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	580					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	71.498					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	1					
* Außerordentliche Erträge	76.043					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	4.811					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	1.499					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	30.367					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	1.822					
* Außerordentliche Aufwendungen	38.500					
** Außerordentliches Ergebnis	37.543					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-68.897.081	-82.674.752	-88.952.963	-89.649.479	-92.130.379	-95.710.245

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	90.332	85.900	62.500	62.500	62.500	62.500
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.005.212	2.010.460	2.111.620	2.116.080	2.116.080	2.116.080
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.914.880	-1.924.560	-2.049.120	-2.053.580	-2.053.580	-2.053.580
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-70.811.962	-84.599.312	-91.002.083	-91.703.059	-94.183.959	-97.763.825

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)									
1.11.1111.01	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	-109	-200	0	0	200	0	0	200	-200
	Summe Produktgruppe	-109	-200	0	0	200	0	0	200	-200
1.12	Sicherheit und Ordnung									
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50									
1.12.1222.70	Obdachlosenangelegenheiten	-25.554	-30.380	2.002	14.940	15.512	0	1.603	32.055	-30.053
	Summe Produktgruppe	-25.554	-30.380	2.002	14.940	15.512	0	1.603	32.055	-30.053
1.21	Schulträgeraufgaben									
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50									
1.21.2431.01	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	-1.270.728	-1.489.300	0	0	1.637.000	0	0	1.637.000	-1.637.000
	Summe Produktgruppe	-1.270.728	-1.489.300	0	0	1.637.000	0	0	1.637.000	-1.637.000
1.31	Soziale Hilfen									
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)									
1.31.3111.10	Laufende Leistungen	-5.408.583	-5.649.657	696.000	1.373.266	122.065	4.805.000	123.323	6.423.653	-5.727.653
1.31.3111.20	Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.	-518.382	-463.555	21.309	196.958	20.278	266.000	21.613	504.849	-483.540
1.31.3111.30	Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.	-374.597	-401.854	100.035	248.277	84.018	100.000	27.498	459.794	-359.759
	Summe Produktgruppe	-6.301.562	-6.515.066	817.343	1.818.501	226.361	5.171.000	172.433	7.388.296	-6.570.953

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.31.3112 Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)

1.31.3112.10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebed. *)	-96.933	-100.055	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebed. *)	-83.687	-84.560	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.30	Pflegegeld bei schwerster Pflegebed. *)	-48.462	-46.964	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.32	Pflegegeld bei erheblicher Beeinträcht. *)	0	0	1.300	22.065	1.982	38.500	2.031	64.579	-63.279
1.31.3112.33	Pflegegeld bei schwerer Beeinträchtigung *)	0	0	500	22.065	1.982	57.100	2.031	83.179	-82.679
1.31.3112.34	Pflegegeld bei schwerster Beeinträchtigung *)	0	0	0	22.065	1.982	41.900	2.031	67.979	-67.979
1.31.3112.35	Pflegegeld b. schwerster Beeintr.bes.pf. *)	0	0	0	5.782	248	10.500	254	16.784	-16.784
1.31.3112.40	Maßn. zur Verbesserung des Wohnumfelds	-168.271	-171.191	11.000	30.241	3.222	160.000	3.301	196.763	-185.763
1.31.3112.41	Beratungskosten für die Pflegeperson	-1.374	-1.543	0	1.273	0	200	0	1.473	-1.473
1.31.3112.42	Angemessene Beihilfen	-101.406	-103.882	2.200	2.485	248	60.000	254	62.987	-60.787
1.31.3112.44	Häusliche Pflegehilfe (§ 64 b SGB XII)	-896.496	-1.004.573	15.000	79.091	8.426	1.000.000	8.633	1.096.150	-1.081.150
1.31.3112.45	Pflegehilfsmittel (§ 64 d SGB XII)	-31.501	-30.691	0	23.262	2.478	7.000	2.539	35.279	-35.279
1.31.3112.46	Entlastungsbetrag (§64i u. §66 SGB XII)	0	0	0	25.458	0	0	0	25.458	-25.458
1.31.3112.47	Kostenübernahme f. das Arbeitgebermodell	0	0	0	1.591	0	0	0	1.591	-1.591
1.31.3112.50	Teilstationäre Pflege	-168	-500	0	0	0	500	0	500	-500
1.31.3112.61	Pflegekosten stationär Pflegestufe 0 *)	-733.184	-909.085	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.62	Pflegekosten stationär Pflegestufe 1 *)	-992.408	-994.038	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.63	Pflegekosten stationär Pflegestufe 2 *)	-1.173.567	-1.157.167	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3112.64	Pflegekosten stationär Pflegestufe 3 *)	-1.372.163	-1.342.938	0	0	0	0	0	0	0

*) Aufgrund gesetzlicher Neuregelungen wurden die Pflegegrade statt der bisherigen Pflegestufen eingeführt. Ab 2017 wurden aus diesem Grund neue Produkte definiert.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			
1.31.3112.65	Pflegekosten stationär Pflegegrad 1 *)	0	0	0	6.979	744	0	762	8.484	-8.484
1.31.3112.66	Pflegekosten stationär Pflegegrad 2 *)	0	0	1.778.700	194.149	11.766	1.600.000	12.059	1.817.974	-39.274
1.31.3112.67	Pflegekosten stationär Pflegegrad 3 *)	0	0	2.006.400	269.623	18.533	3.210.000	19.052	3.517.208	-1.510.808
1.31.3112.68	Pflegekosten stationär Pflegegrad 4 *)	0	0	1.364.000	226.935	14.057	2.820.000	14.408	3.075.400	-1.711.400
1.31.3112.69	Pflegekosten stationär Pflegegrad 5 *)	0	0	52.700	160.770	8.206	1.200.000	8.415	1.377.390	-1.324.690
1.31.3112.70	Kurzzeitpflege	-174.179	-181.730	0	85.318	8.348	110.000	8.614	212.281	-212.281
Summe Produktgruppe		-5.873.797	-6.128.917	5.231.800	1.179.152	82.223	10.315.700	84.385	11.661.460	-6.429.660

*) Aufgrund gesetzlicher Neuregelungen wurden die Pflegegrade statt der bisherigen Pflegestufen eingeführt. Ab 2017 wurden aus diesem Grund neue Produkte definiert.

1.31.3113 Eingliederungshilfe für behind. Menschen

1.31.3113.10	Leist. zur medizinischen Rehabilitation	-8.820	-14.539	0	14.732	1.425	0	1.576	17.733	-17.733
1.31.3113.21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-3.370.611	-3.603.059	400.700	144.736	13.666	4.645.000	15.114	4.818.517	-4.417.817
1.31.3113.22	Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf	-46.364	-27.119	0	7.366	712	20.000	788	28.866	-28.866
1.31.3113.41	Leist. in anerk. Werkst. f. beh. M.	-11.167.408	-11.686.398	170.000	243.283	23.494	11.900.000	25.984	12.192.761	-12.022.761
1.31.3113.61	Hilfsmittel	-26.892	-30.543	0	23.427	2.266	8.000	2.506	36.200	-36.200
1.31.3113.62	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-4.502.032	-4.564.729	191.000	181.023	17.510	5.130.000	19.366	5.347.899	-5.156.899
1.31.3113.63	Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.	-6.407.965	-6.634.232	13.000	75.342	7.288	6.630.000	8.060	6.720.690	-6.707.690
1.31.3113.64	Hilfe z. Förd. d. Verständ. m. d. Umwelt	375	0	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3113.65	Hilfe b. Beschaff., Ausst., Erh. Wohnung	-7.809	-25.000	0	4.403	0	20.000	0	24.403	-24.403
1.31.3113.66	H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.	-21.376.606	-21.775.523	1.810.000	1.065.948	88.389	23.282.200	97.746	24.534.283	-22.724.283
1.31.3113.67	Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben	-689.638	-679.388	300	56.942	5.641	650.000	6.134	718.716	-718.416
1.31.3113.71	Hilfen in einer Pflegefamilie	-56.974	-52.029	0	4.548	440	60.000	487	65.474	-65.474
Summe Produktgruppe		-47.660.743	-49.092.558	2.585.000	1.821.751	160.830	52.345.200	177.761	54.505.542	-51.920.542

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3114	Hilfen zur Gesundheit									
1.31.3114.20	Hilfe bei Krankheit	-102.080	-98.832	7.000	56.904	5.447	33.000	5.806	101.157	-94.157
1.31.3114.30	Hilfe zur Familienplanung	-77.804	-82.777	0	49.123	1.634	28.000	1.742	80.499	-80.499
1.31.3114.40	Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft	-2.896	-3.884	0	1.492	0	0	0	1.492	-1.492
1.31.3114.60	Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V	-2.495.954	-2.496.892	0	52.112	2.370.311	0	5.661	2.428.084	-2.428.084
Summe Produktgruppe		-2.678.734	-2.682.386	7.000	159.631	2.377.392	61.000	13.210	2.611.232	-2.604.232
1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.									
1.31.3115.10	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwier.	-181.993	-459.161	1.485.200	163.266	16.286	1.747.200	17.361	1.944.113	-458.913
1.31.3115.20	Blindenhilfe	-76.805	-76.394	178.600	45.796	3.915	226.000	4.174	279.886	-101.286
1.31.3115.40	Altenhilfe	-78.424	-71.121	18.205	56.987	6.206	20.000	9.804	92.997	-74.791
1.31.3115.50	Bestattungskosten	-324.559	-372.512	3.000	214.409	17.702	235.000	18.871	485.982	-482.982
Summe Produktgruppe		-661.780	-979.188	1.685.005	480.458	44.108	2.228.200	50.210	2.802.976	-1.117.971
1.31.3116	Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.									
1.31.3116.10	GruSi außerhalb von Einrichtungen	3.529.044	3.832.290	26.662.000	2.240.553	221.563	21.032.000	222.070	23.716.185	2.945.815
1.31.3116.30	GruSi stationär	-5.986.287	-6.492.033	2.570.000	274.322	28.797	8.200.000	29.855	8.532.974	-5.962.974
Summe Produktgruppe		-2.457.242	-2.659.743	29.232.000	2.514.874	250.360	29.232.000	251.925	32.249.159	-3.017.159
1.31.3117	Zahlungen Quotales System									
1.31.3117.10	Zahlungen quotales System	43.148.738	42.705.812	42.781.900	31.820	0	0	0	31.820	42.750.080
Summe Produktgruppe		43.148.738	42.705.812	42.781.900	31.820	0	0	0	31.820	42.750.080

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)									
1.31.3119.10	Verwalt. d. Soz.hilfe (o. Einr./Wohnen)	-187.141	-192.145	5	288.749	41.378	0	4.133	334.259	-334.254
1.31.3119.20	Unterhaltssicherung	-26.624	-32.223	0	7.485	0	0	0	7.485	-7.485
	Summe Produktgruppe	-213.765	-224.369	5	296.234	41.378	0	4.133	341.744	-341.739
1.31.3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung									
1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	-29.765.866	-31.451.966	24.848.873	560.430	54.406.550	0	57.874	55.024.854	-30.175.982
	Summe Produktgruppe	-29.765.866	-31.451.966	24.848.873	560.430	54.406.550	0	57.874	55.024.854	-30.175.982
1.31.3122	Eingliederungsleistungen									
1.31.3122.10	Eingliederungsleistungen	-340.936	-344.967	0	70.044	293.800	0	0	363.844	-363.844
	Summe Produktgruppe	-340.936	-344.967	0	70.044	293.800	0	0	363.844	-363.844
1.31.3123	Einmalige Leistungen									
1.31.3123.10	Einmalige Leistungen	-483.759	-480.389	0	796	480.000	0	0	480.796	-480.796
	Summe Produktgruppe	-483.759	-480.389	0	796	480.000	0	0	480.796	-480.796
1.31.3126	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II									
1.31.3126.10	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	-1.423	-1.554	1.557.500	2.387	1.557.500	0	0	1.559.887	-2.387
	Summe Produktgruppe	-1.423	-1.554	1.557.500	2.387	1.557.500	0	0	1.559.887	-2.387

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende									
1.31.3129.10	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	-2.783.284	-3.660.386	5.595.300	6.044.009	3.692.100	0	141.313	9.877.422	-4.282.122
	Summe Produktgruppe	-2.783.284	-3.660.386	5.595.300	6.044.009	3.692.100	0	141.313	9.877.422	-4.282.122
1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz									
1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	-67.223	-4.897.213	3.050.000	355.791	23.742	4.624.700	16.267	5.020.500	-1.970.500
	Summe Produktgruppe	-67.223	-4.897.213	3.050.000	355.791	23.742	4.624.700	16.267	5.020.500	-1.970.500
1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)									
1.31.3151.10	Altentagesstätten	-348.825	-366.752	2.533	9.033	332.905	0	1.554	343.491	-340.959
1.31.3151.20	Förderung der Altenpflege	-1.151.258	-1.181.188	134	49.793	3.726	1.134.900	6.403	1.194.823	-1.194.689
1.31.3151.30	Altenpflege	-337.764	-337.217	33	250.409	25.409	0	27.307	303.125	-303.091
1.31.3151.40	Altenhilfeplanung	-141.637	-141.091	469	130.444	16.459	0	22.441	169.344	-168.874
	Summe Produktgruppe	-1.979.484	-2.026.248	3.169	439.679	378.499	1.134.900	57.704	2.010.782	-2.007.613
1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen									
1.31.3152.10	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	34.958	-8.546	180.000	0	0	180.000	0	180.000	0
1.31.3152.20	Pflegestützpunkt	-43.819	-41.297	50.012	89.315	11.302	0	9.566	110.183	-60.171
1.31.3152.30	Sozialstationen	-158.103	-151.537	700.000	0	0	830.200	0	830.200	-130.200
	Summe Produktgruppe	-166.964	-201.380	930.012	89.315	11.302	1.010.200	9.566	1.120.383	-190.371

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			
1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.									
1.31.3153.10	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	-81.300	-88.561	5.000	0	0	87.900	0	87.900	-82.900
Summe Produktgruppe		-81.300	-88.561	5.000	0	0	87.900	0	87.900	-82.900
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose									
1.31.3154.10	Unterbringung	-961.673	-966.967	625.065	467.403	1.148.155	0	49.500	1.665.058	-1.039.993
1.31.3154.20	Beratung und Betreuung	-295.587	-287.589	34	252.226	19.606	0	26.716	298.548	-298.514
Summe Produktgruppe		-1.257.260	-1.254.556	625.099	719.629	1.167.761	0	76.216	1.963.606	-1.338.508
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer									
1.31.3155.10	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	-116.665	-127.166	40.110	69.308	86.093	0	7.600	163.001	-122.892
1.31.3155.20	Soz. Einr. f. Flüchtlinge und Asylbew.	-58.815	-1.585.218	0	1.716.933	2.717.423	0	90.204	4.524.560	-4.524.560
Summe Produktgruppe		-175.480	-1.712.384	40.110	1.786.241	2.803.516	0	97.804	4.687.561	-4.647.452
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen									
1.31.3156.10	Beschäftigungsförderung	-169.419	-51.000	0	0	0	51.400	0	51.400	-51.400
Summe Produktgruppe		-169.419	-51.000	0	0	0	51.400	0	51.400	-51.400
1.31.3157	Frauenhäuser									
1.31.3157.10	Förderung von Frauenprojekten	-369.579	-410.038	90.000	15.911	42.600	568.400	0	626.911	-536.911
Summe Produktgruppe		-369.579	-410.038	90.000	15.911	42.600	568.400	0	626.911	-536.911

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3159	sonstige soziale Einrichtungen									
1.31.3159.10	Anlauf-/Beratungsstelle f. ehem. Heimki.	-53.400	-58.266	0	59.668	0	0	0	59.668	-59.668
Summe Produktgruppe		-53.400	-58.266	0	59.668	0	0	0	59.668	-59.668
1.31.3210	Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz									
1.31.3210.10	Kriegsopferfürsorge - BVG örtlich	-68.097	-71.178	33.600	22.662	2.310	42.000	2.462	69.434	-35.834
1.31.3210.20	Kriegsopferfürsorge - BVG ohne SF üö	-111.332	-128.228	1.154.000	55.800	109.687	1.050.000	6.062	1.221.548	-67.548
1.31.3210.30	Kriegsopferfürsorge - Sonderfürsorge BVG	-35.559	-41.407	6.000	10.262	1.046	6.000	1.115	18.422	-12.422
1.31.3210.40	Kriegsopferfürsorge - SVG örtlich	-1.423	-2.671	0	0	0	0	0	0	0
1.31.3210.70	OEG	-30.773	-10.686	122.500	6.521	3.164	120.000	708	130.393	-7.893
Summe Produktgruppe		-247.184	-254.170	1.316.100	95.245	116.206	1.218.000	10.347	1.439.798	-123.698
1.31.3430	Betreuungsleistungen									
1.31.3430.10	Betreuungsleistungen	-630.202	-792.755	7.571	549.134	104.253	48.000	57.987	759.374	-751.803
Summe Produktgruppe		-630.202	-792.755	7.571	549.134	104.253	48.000	57.987	759.374	-751.803
1.31.3440	Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge									
1.31.3440.10	Leistungen nach dem StrRehaG/BerRehaG	-44.459	-43.707	210.006	43.531	3.717	210.000	4.819	262.068	-52.061
Summe Produktgruppe		-44.459	-43.707	210.006	43.531	3.717	210.000	4.819	262.068	-52.061
1.31.3450	Landesblindengeld									
1.31.3450.10	Landesblindengeld	-34.630	-31.636	690.000	57.633	5.873	690.000	6.261	759.767	-69.767
Summe Produktgruppe		-34.630	-31.636	690.000	57.633	5.873	690.000	6.261	759.767	-69.767

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3460	Wohngeld									
1.31.3460.10	Wohngeld	-1.128.943	-1.251.118	5.500.183	1.426.800	201.131	5.500.000	146.568	7.274.499	-1.774.316
	Summe Produktgruppe	-1.128.943	-1.251.118	5.500.183	1.426.800	201.131	5.500.000	146.568	7.274.499	-1.774.316
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKG									
1.31.3470.10	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKG	-578.733	-604.169	929.682	584.137	56.798	850.500	65.328	1.556.764	-627.082
	Summe Produktgruppe	-578.733	-604.169	929.682	584.137	56.798	850.500	65.328	1.556.764	-627.082
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.									
1.31.3511.10	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	-10.282	-19.408	0	668	68	10.000	72	10.809	-10.809
	Summe Produktgruppe	-10.282	-19.408	0	668	68	10.000	72	10.809	-10.809
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich									
1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	-1.001.622	-1.029.666	0	24.344	0	1.029.800	0	1.054.144	-1.054.144
1.31.3517.20	Leistungen d. Büros für Migrationsfragen	0	-439.160	152.400	749.048	301.471	345.500	101.757	1.497.776	-1.345.376
	Summe Produktgruppe	-1.001.622	-1.468.825	152.400	773.392	301.471	1.375.300	101.757	2.551.920	-2.399.520
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten									
1.31.3518.10	Sozialversicherungsangelegenheiten	-372.172	-365.495	128	211.948	206.995	0	22.494	441.437	-441.310
	Summe Produktgruppe	-372.172	-365.495	128	211.948	206.995	0	22.494	441.437	-441.310

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.									
1.31.3519.10	Leistungen des Ausgleichsamtes	-1.415	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-1.415	0	0	0	0	0	0	0	0
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50									
1.36.3651.01	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	-81.110	-95.200	0	0	118.000	0	0	118.000	-118.000
Summe Produktgruppe		-81.110	-95.200	0	0	118.000	0	0	118.000	-118.000
1.41	Gesundheitsdienste									
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen									
1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	-1.875.930	-1.898.567	4.079	1.119.509	95.673	574.400	138.061	1.927.643	-1.923.564
Summe Produktgruppe		-1.875.930	-1.898.567	4.079	1.119.509	95.673	574.400	138.061	1.927.643	-1.923.564
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege									
1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	7.976	-682.318	565.100	1.685.243	393.930	0	173.319	2.252.492	-1.687.392
1.41.4140.20	Ordnungsbehördliche Aufgaben	-330.748	-402.539	188.011	181.068	365.967	0	19.621	566.657	-378.645
1.41.4140.30	Kindergesundheit	-1.135.506	-1.151.581	322.075	1.184.509	176.495	0	133.504	1.494.508	-1.172.432
1.41.4140.40	Infekt.prophylaxe und med. Umweltschutz	-825.048	-828.099	167.052	832.235	101.557	0	90.196	1.023.989	-856.937
1.41.4140.50	Gesundheitsförderung	-468.220	-456.020	34.006	129.535	25.698	383.200	10.155	548.588	-514.582
1.41.4140.60	Heimaufsicht	-142.161	-140.676	11.108	123.375	11.928	0	14.026	149.330	-138.222
Summe Produktgruppe		-2.893.706	-3.661.233	1.287.353	4.135.966	1.075.574	383.200	440.822	6.035.563	-4.748.210

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.52	<i>Bauen und Wohnen</i>									
1.52.5221	<i>Wohnbauförderung</i>									
1.52.5221.01	Wohnungswirtschaft	-226.322	-379.544	184.375	532.957	97.408	320.000	58.780	1.009.144	-824.770
<u>Summe Produktgruppe</u>		-226.322	-379.544	184.375	532.957	97.408	320.000	58.780	1.009.144	-824.770
1.99	<i>Vorleistungen</i>									
1.99.5000	<i>Vorleistungen FB 50</i>									
1.99.5000.01	Vorleistungen FB 50	5.403	1.718	15.500	42.793	0	0	0	42.793	-27.293
<u>Summe Produktgruppe</u>		5.403	1.718	15.500	42.793	0	0	0	42.793	-27.293
<i>Summe Teilhaushalt</i>		-70.811.962	-84.599.312	129.384.494	28.034.977	72.075.900	118.010.000	2.265.700	220.386.577	-91.002.083

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.31.3111 - Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Leistungen zur Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhalts für Personen außerhalb von Einrichtungen, die weniger als drei Stunden erwerbsfähig sind und ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln wie Einkommen und Vermögen oder mit Hilfe anderer bestreiten können; nach § 27 ff. SGB XII
 - Leistungen an Personen, die Betreuung und Pflege in einer Einrichtung bedürfen

Produktziele:

- Aktivierung mit dem Ziel der (Wieder-)Erlangung der Arbeitsfähigkeit
 - Rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3111.10 Laufende Leistungen
- 1.31.3111.20 Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.
- 1.31.3111.30 Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.

Produktkennzahl(en):

Personen HLU a.v.E.

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

506	530	490
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	864.565	754.455	817.343
12	Summe ordentliche Erträge	864.565	754.455	817.343
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.650.376	1.651.163	1.818.501
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	20.128	26.546	23.961
16	Abschreibungen	100.834	6.875	6.188
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	5.053.902	5.186.500	5.171.000
19	Sonstige ordentliche Aufw.	159.443	212.007	202.400
20	Summe ordentliche Aufwendungen	6.984.682	7.083.091	7.222.050
21	Ordentl. Ergebnis	-6.120.118	-6.328.636	-6.404.707
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	18.924	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	9.303	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	9.621	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-6.110.497	-6.328.636	-6.404.707
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	191.066	186.430	166.245
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-191.066	-186.430	-166.245
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-6.301.562	-6.515.066	-6.570.953
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.31.3112 - Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>- Leistungen für ambulant Pflegebedürftige und für Personen, die aufgrund von Pflegebedürftigkeit Betreuung und Pflege in einer Einrichtung der stationären Dauerpflege bedürfen; nach § 61 ff. SGB XII</p>
<p>Produktziele:</p> <p>- Hilfestellung bei der Bewältigung des Alltags und zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft - Hilfe bei Pflegebedürftigkeit - Sicherstellung und Unterstützung der häuslichen Pflege und Pflegebereitschaft von Angehörigen und nahestehender Personen, um den Pflegebedürftigen den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3112.31	Pflegegeld - Pflegegrad 1
1.31.3112.32	Pflegegeld - Pflegegrad 2
1.31.3112.33	Pflegegeld - Pflegegrad 3
1.31.3112.34	Pflegegeld - Pflegegrad 4
1.31.3112.35	Pflegegeld - Pflegegrad 5
1.31.3112.40	Sonst. andere Leistungen
1.31.3112.41	Angemessene Aufwend. für die Pflegepers.
1.31.3112.42	Angemessene Beihilfen
1.31.3112.44	Kostenübern. f. Heranz. e. bes. Pflegek.
1.31.3112.45	Hilfsmittel
1.31.3112.50	Teilstationäre Pflege
1.31.3112.65	Pflegekosten stationär - Pflegegrad 1
1.31.3112.66	Pflegekosten stationär - Pflegegrad 2
1.31.3112.67	Pflegekosten stationär - Pflegegrad 3
1.31.3112.68	Pflegekosten stationär - Pflegegrad 4
1.31.3112.69	Pflegekosten stationär - Pflegegrad 5
1.31.3112.70	Kurzzeitpflege

Produktkennzahl(en):

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ambulante Hilfe zur Pflege	Fälle	216	240	230
Stationäre Hilfe zur Pflege	Fälle	1.042	1.040	1.040

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	5.240.547	5.192.900	5.231.800
12 Summe ordentliche Erträge	5.240.547	5.192.900	5.231.800
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	962.869	1.028.731	1.179.152
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	10.421	11.708	11.939
16 Abschreibungen	17.105	3.084	3.023
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	9.985.459	10.131.300	10.315.700
19 Sonstige ordentliche Aufw.	55.671	64.539	70.284
20 Summe ordentliche Aufwendungen	11.031.525	11.239.363	11.580.099
21 Ordentl. Ergebnis	-5.790.978	-6.046.463	-6.348.299
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.790.978	-6.046.463	-6.348.299
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	82.819	82.455	81.361
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-82.819	-82.455	-81.361
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.873.797	-6.128.917	-6.429.660

Wesentliches Produkt

1.31.3113 - Eingliederungshilfe für behind. Menschen (6. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Leistungen in ambulanter, teilstationärer und stationärer Form nach § 53 ff. SGB XII für Menschen mit Behinderungen

Produktziele:

- Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft und die Eingliederung in das Arbeits- und Berufsleben ermöglichen
 - Behinderungsbedingte Mehraufwendungen ausgleichen
 - die Belange und Interessen der behinderten Menschen in der Stadt Braunschweig koordinieren und gegenüber Braunschweiger Institutionen und der Öffentlichkeit vertreten

Produktkennzahl(en):

Eingliederungshilfe

Fälle

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3113.10 Leist. zur medizinischen Rehabilitation
- 1.31.3113.21 Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung
- 1.31.3113.22 Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf
- 1.31.3113.23 Hilfe z. Ausb. f. e. sonst. ang. Tätigk.
- 1.31.3113.30 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
- 1.31.3113.41 Leist. in anerck. Werkst. f. beh. M.
- 1.31.3113.61 Hilfsmittel
- 1.31.3113.62 Heilpädagogische Leistungen für Kinder
- 1.31.3113.63 Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.
- 1.31.3113.64 Hilfe z. Förd. d. Verständ. m. d. Umwelt
- 1.31.3113.65 Hilfe b. Beschaff.,Ausst.,Erh. Wohnung
- 1.31.3113.66 H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.
- 1.31.3113.67 Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben
- 1.31.3113.71 Hilfen in einer Pflegefamilie

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

3.152	3.200	3.300
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	2.777.681	2.537.200	2.585.000
12 Summe ordentliche Erträge	2.777.681	2.537.200	2.585.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.457.251	1.496.214	1.821.751
14 Aufw. für Versorgung	in Zeile 13 enthalten		
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	20.535	25.837	26.629
16 Abschreibungen	20.113	6.356	6.326
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	48.513.725	49.796.300	52.345.200
19 Sonstige ordentliche Aufw.	254.561	133.485	134.200
20 Summe ordentliche Aufwendungen	50.266.185	51.458.193	54.334.107
21 Ordentl. Ergebnis	-47.488.505	-48.920.993	-51.749.107
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-47.488.505	-48.920.993	-51.749.107
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	172.239	171.565	171.436
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-172.239	-171.565	-171.436
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-47.660.743	-49.092.558	-51.920.542

Wesentliches Produkt

1.31.3113 - Eingliederungshilfe für behind. Menschen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Gewährung von passgenauen und zielgerichteten Hilfen im Einzelfall, u. a. durch Anwendung des Teilhabepflichtverfahrens (vormals Hilfeplanverfahrens)	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
1		Gesamt: 834.400 €
Wirkung:	Ermöglichung der Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben unter Berücksichtigung auch von Kostengesichtspunkten	Personalaufwend.: 834.400 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Sachaufwendungen: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Dämpfung des Kostenanstiegs pro Fall unterhalb der Inflationsrate	Erträge: 0 €
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.31.3114 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)

Produktbeschreibung:

- Übernahme der Kosten für ärztliche und zahnärztliche Behandlungen, Arzneimittel, Verbandmittel, Zahnersatz, Krankenhausbehandlungen, Erholungskuren und sonstige zur Genesung, Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen nach § 47 ff. SGB XII für Personen, die keinen Schutz der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) haben, sowie u. a. zusätzliche finanzielle Leistungen außerhalb des GKV-Kataloges

- Übernahme der Kosten für Krankenbehandlungen für nicht Versicherungspflichtige gegen Kostenerstattung nach dem Gesundheitsmodernisierungsgesetz (GMG) gemäß § 264 Abs. 7 SGB V

Produktziele:

Bewilligung von erforderlichen Leistungen im Krankheitsfall und im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe entsprechend den Vorschriften der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)

Produktkennzahl(en):

GMG-Fallzahlen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3114.20 Hilfe bei Krankheit
- 1.31.3114.30 Hilfe zur Familienplanung
- 1.31.3114.40 Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft
- 1.31.3114.60 Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

283	260	270
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	19.499	16.000	7.000
12 Summe ordentliche Erträge	19.499	16.000	7.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	136.166	139.588	159.631
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.421	1.950	1.851
16 Abschreibungen	468	520	485
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	76.682	68.000	61.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	2.469.641	2.474.708	2.375.541
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.684.378	2.684.765	2.598.507
21 Ordentl. Ergebnis	-2.664.879	-2.668.765	-2.591.507
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.664.879	-2.668.765	-2.591.507
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	13.855	13.621	12.725
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-13.855	-13.621	-12.725
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.678.734	-2.682.386	-2.604.232

Wesentliches Produkt

1.31.3116 - Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind. (4. Kap. SGB XII)

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Leistungen für Bürger ab dem 65. Lebensjahr sowie dauerhaft voll Erwerbsgeminderte ab dem 18. Lebensjahr nach § 41 ff. SGB XII</p>
<p>Produktziele:</p> <p>- Vermeidung / Verhinderung verschämter Altersarmut - Rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.31.3116.10	GruSi außerhalb von Einrichtungen
1.31.3116.30	GruSi stationär

Produktkennzahl(en):

Personen Grundsicherung a.v.E.

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

3.444	3.650	3.650
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	27.091.398	29.130.000	29.232.000
12 Summe ordentliche Erträge	27.091.398	29.130.000	29.232.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.994.126	2.141.953	2.514.874
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	24.956	37.454	35.682
16 Abschreibungen	25.520	9.633	8.851
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	27.069.869	29.130.000	29.232.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	186.466	210.977	214.678
20 Summe ordentliche Aufwendungen	29.300.937	31.530.018	32.006.085
21 Ordentl. Ergebnis	-2.209.539	-2.400.018	-2.774.085
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-2.209.539	-2.400.018	-2.774.085
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	247.703	259.726	243.074
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-247.703	-259.726	-243.074
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-2.457.242	-2.659.743	-3.017.159
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.31.3121.10 - Leistungen für Unterkunft und Heizung

Produktbeschreibung:

- Kosten der Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser nach § 22 Abs. 1 SGB II;
 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II haben zusätzlich zum Regelbedarf einen Anspruch auf die Übernahme der Kosten für Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser. Diese werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen übernommen, soweit diese angemessen sind.
 - Mietkautionen, Umzugskosten, Wohnbeschaffungskosten nach § 22 Abs. 6 SGB II
 - Wohnhilfen nach § 22 Abs. 8 SGB II
 - Übernahme von Mietschulden als Darlehen, wenn sonst Wohnungslosigkeit einzutreten droht

Produktziele:

- Ziel ist es, Kosten der Unterkunft sowie für Heizung und Warmwasser nach dem SGB II als Stabilisator des Lebensumfeldes sicherzustellen, um die Eigenverantwortung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und der Personen, welche mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben, zu stärken und so mit dazu beizutragen, dass sie über die weitergehenden Maßnahmen des SGB II ihren Lebensunterhalt wieder unabhängig aus eigenen Mitteln und Kräften bestreiten können
 - Vermeidung von Wohnungslosigkeit

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3121.10.01 Kosten der Unterkunft und Heizung
- 1.31.3121.10.02 Wohnhilfen
- 1.31.3121.10.03 Wohnhilfen / Mietschulden 50.12
- 1.31.3121.10.04 Kosten Unterkunft&Heizung/BuT-Erstattung

Produktkennzahl(en):

Bedarfsgemeinschaften SGB II

Bestandsfälle

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

11.494	11.300	11.500
--------	--------	--------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	22.298.411	20.724.668	24.848.873
12	Summe ordentliche Erträge	22.298.411	20.724.668	24.848.873
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	435.464	449.766	560.430
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	6.043	7.146	7.379
16	Abschreibungen	64.410	1.887	2.217
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	51.507.243	51.665.370	54.399.171
20	Summe ordentliche Aufwendungen	52.013.161	52.124.169	54.969.197
21	Ordentl. Ergebnis	-29.714.750	-31.399.501	-30.120.324
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	532	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	532	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-29.714.217	-31.399.501	-30.120.324
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	51.649	52.465	55.657
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-51.649	-52.465	-55.657
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-29.765.866	-31.451.966	-30.175.982

Wesentliches Produkt

1.31.31XX.X0 - Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen

Produktbeschreibung:

- Leistungen für Asylbewerber / Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Unterbringung von Asylbewerbern / Flüchtlingen
- soziale Betreuung und Beratung von Asylbewerbern / Flüchtlingen
- Integration der Asylbewerber / Flüchtlinge u. a. durch Spracherwerb, Beschäftigung und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Produktziele:

- rechtmäßige, bedarfsgerechte und zeitnahe Antragsbearbeitung
- Bereitstellung von Unterkünften
- Bereitstellung von Mietwohnungen für besonders Schutzwürdige
- Integration der Asylbewerber / Flüchtlinge u. a. durch Spracherwerb, Beschäftigung und soziale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Produktkennzahl(en):

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugewiesene Flüchtlinge im Leistungsbezug *	Jahresdurchschnitt	50	800	550
Zugänge in den Leistungsbezug	Anzahl		1.000	500
Abgänge aus dem Leistungsbezug	Anzahl			500
Erstattungsfähige Personen * / **	Jahresdurchschnitt	45	553	305

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3130.10.01 AsylbLG-Hilfe zum Lebensunterhalt
- 1.31.3130.10.02 AsylbLG-Grundleistungen
- 1.31.3130.10.03 AsylbLG-Hilfe zur Gesundheit
- 1.31.3130.10.04 AsylbLG-Hilfe analog 5.-9. Kap. SGB XII
- 1.31.3130.10.05 AsylbLG-sonst. Leistungen öT -Sachleistg
- 1.31.3130.10.06 AsylbLG-sonst. Leistungen öT -Geldleistg
- 1.31.3130.10.07 AsylbLG-Grundleistung.öT -Sachleistungen
- 1.31.3130.10.08 AsylbLG-Grundleistung. öT-Wertgutscheine
- 1.31.3130.10.09 AsylbLG-Grundleist. öT-pers.Bedürf./Barb
- 1.31.3130.10.10 AsylbLG-Grundleistung. öT-Geldleistungen
- 1.31.3130.10.11 AsylbLG -Arbeitsgelegenheiten
- 1.31.3130.10.12 Bildungs- u. Teilhabepaket - § 2 AsylbLG
- 1.31.3130.10.13 Bildungs- u. Teilhabepaket - § 3 AsylbLG
- 1.31.3130.10.14 AsylbLG-Grundleist. öT-KDU Wohnungen § 3
- 1.31.3130.10.15 AsylbLG-Grundleist. öT-KDU Gem.-UK § 3
- 1.31.3155.20.01 Unterbringung
- 1.31.3155.20.02 Beratung und Betreuung
- 1.31.3119.10.04 Verwaltung v. Flüchtlingsangelegenheiten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	471.653	5.248.700	3.050.000
12 Summe ordentliche Erträge	471.653	5.248.700	3.050.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	51.689	2.046.347	2.072.725
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	28.837	5.680	10.133
16 Abschreibungen	3.953	8.501	11.377
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	468.835	9.617.700	4.624.700
19 Sonstige ordentliche Aufw.	32.572	17.839	2.731.032
20 Summe ordentliche Aufwendungen	585.887	11.696.067	9.449.966
21 Ordentl. Ergebnis	-114.233	-6.447.367	-6.399.966
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	4.811	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-4.811	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-119.044	-6.447.367	-6.399.966
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	6.993	35.064	95.094
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-6.993	-35.064	-95.094
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-126.038	-6.482.431	-6.495.060

Hinweise:

* Inkl. "Altfälle" bis 31.12.2015

** Ab 2017 nach Änderung der Erstattungsvorschriften durchschnittliche Personenzahl des Vorjahres

Wesentliches Produkt

1.31.3517.20 - Leistungen d. Büros für Migrationsfragen

Produktbeschreibung:

- Entwicklung, Koordination und Umsetzung von Vorhaben im Bereich der Integrations- und Migrationsarbeit der Stadt

Produktziele:

- Umsetzung von kommunalen Handlungskonzepten zur Integration, von Vorhaben zur interkulturellen Öffnung und zur Verbesserung von Teilhabe, Aufklärung und Verständigung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.31.3517.20.01 Integration - Koordination und Planung
- 1.31.3517.20.02 Integrationsförderung
- 1.31.3517.20.03 Institutionelle Förderung
- 1.31.3517.20.04 Projektförderung
- 1.31.3517.20.05 Förderung ehrenamtlichen Engagements

Produktkennzahl(en):

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016* -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	0	0	152.400
12	Summe ordentliche Erträge	0	0	152.400
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	0	424.603	749.048
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0	1.362	38.932
16	Abschreibungen	0	1.257	8.403
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	345.500
19	Sonstige ordentliche Aufw.	0	3.700	262.539
20	Summe ordentliche Aufwendungen	0	430.922	1.404.422
21	Ordentl. Ergebnis	+0	-430.922	-1.252.022
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+0	-430.922	-1.252.022
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	8.238	93.353
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	-8.238	-93.353
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	+0	-439.160	-1.345.376
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

*) Aufgrund der Verlagerung des Büros für Migrationsfragen vom Referat 0500 zum FB 50 erfolgten Ansatzverschiebungen bereits in 2016. Die vollständige Umsetzung wurde zum HH 2017 vorgenommen.

Wesentliches Produkt

1.31.3517.20 - Leistungen d. Büros für Migrationsfragen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung Kommunales Handlungskonzept Integration		
Nr.:			Finanzbedarf
2			
Wirkung:	Verbesserte Steuerung der Integration		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	
		5	
Zielerreichung:	Maßnahmen zur Umsetzung des Handlungskonzeptes, u. a.: Mitwirkung von Eltern im Bildungsbereich, integrative Projekte im Stadtteil, interkulturelle Kompetenzentwicklung in Institutionen		Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)			
			Gesamt: 704.000 €
			Personalaufwend.: 624.000 €
			Sachaufwendungen: 80.000 €
			Erträge: 0 €

Maßnahme:	Sprachförderangebote für Erwachsene in Kooperation mit der VHS international Braunschweig		
Nr.:			Finanzbedarf
3			
Wirkung:	Verbesserung der Sprachkompetenz von Migrantinnen und Migranten		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	
		5	
Zielerreichung:	Pro Jahr mindestens 8 niedrigschwellige Sprachkurse		Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2017
(Kennzahl, Planwert)			
			Gesamt: 670.500 €
			Personalaufwend.: 40.500 €
			Sachaufwendungen: 630.000 €
			Erträge: 0 €

Wesentliches Produkt

1.31.3517.20 - Leistungen d. Büros für Migrationsfragen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung des Bundesprogramms Demokratie leben!	
Nr.:		
4		
Wirkung:	Entwicklung einer lokalen Partnerschaft für Demokratie, die zum Abbau von Gewalt und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und zur Förderung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie beiträgt	
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 5
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Einrichtung einer Koordinierungsstelle, eines Steuerungsgremiums, eines Aktions- und Jugendfonds, Entwicklung eines Aktionsplans, Bündnisse und Maßnahmen für Vielfalt und für ein demokratisches Gemeinwesen nach Problemlagen	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2015 bis 2019
		Finanzbedarf
		Gesamt: 30.000 €
		Personalaufwend.: 205.000 €
		Sachaufwendungen: 220.000 €
		Erträge: 395.000 €

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	120.652.563,33	124.104.300	128.070.100		137.874.694	135.885.508	136.548.018
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	191.986.283,67	209.699.536	214.489.021		220.871.477	224.906.066	228.559.919
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-71.333.720,34	-85.595.236	-86.418.921		-82.996.783	-89.020.558	-92.011.902
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	949,00						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	949,00						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	195.239,68	83.400	108.400		83.400	83.400	83.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	195.239,68	83.400	108.400		83.400	83.400	83.400

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-194.290,68	-83.400	-108.400		-83.400	-83.400	-83.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-71.528.011,02	-85.678.636	-86.527.321		-83.080.183	-89.103.958	-92.095.302
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-71.528.011,02	-85.678.636	-86.527.321		-83.080.183	-89.103.958	-92.095.302

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 50 (Global FB 50) und GVG FB 50 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Ausgenommen hiervon sind die Projekte 5S.500031 (FB 50: Global-Sach. Unterbr. Flüchtlinge) und 5S.500032 (FB 50: GVG Unterbringung Flüchtlinge). Beide Projekte sind untereinander deckungsfähig. Von anderen GVG- und Global-Projekten des FB 50 können nur einseitig Deckungsmittel herangezogen werden (einseitige Deckungsfähigkeit).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 – 2020 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon Beschaffung von Ausstattungsgegenständen

- für FB 50, „gesamt“ – ohne nachfolgende - (über 1.000 €)	5.000 €
- für Seniorenbegegnungsstätten (über 1.000 €)	6.300 €
- für Wohnungsloseneinrichtungen u. ä. (über 1.000 €)	3.600 €
- für den Dienstbetrieb des Gesundheitsamtes (über 1.000 €)	26.800 €
- für geringwertige Vermögensgegenstände des gesamten FB 50 (bis 1.000 €)	66.700 €

108.400 €

Teilhaushalt

Fachbereich 51

Kinder, Jugend und Familie

Teilhaushalt:

FB 51 - Kinder, Jugend und Familie

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Schaffung verbesserter Lebensperspektiven insbesondere für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche durch gezielte Qualitätsverbesserung in Kindertagesstätten, Schulkindbetreuung, Tagespflege und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit; Angestrebt wird eine Verbesserung der Qualität in Bezug auf die Personalressourcen und die sächliche und räumliche Ausstattung mit einem Schwerpunkt auf den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf. Ausbau präventiver niedrigschwelliger Angebote; Nach Möglichkeit dauerhafte Fortführung erfolgreicher bisher zeitlich beschränkter Projekte in der präventiven Jugend- und Sozialarbeit; Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und Beruf
2.	Weitere Qualitätsentwicklung aller ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung unter der Prämisse eines koordinierten Einsatzes von Hilfen; Optimierung des Fallmanagements, um beste Ergebnisse für den jeweiligen Einzelfall zu erreichen; Durch eine vorherige Einzelfallprüfung alternativer Hilfeformen soll eine Begrenzung der Heimunterbringungszahlen auf das erreichte niedrige Niveau gewährleistet werden. Ausgangspunkt der Förderung ist die Familie, die Stärkung der Selbstkompetenz sowie die Entwicklung von eigenen Potentialen und Kompetenzen zur Selbsthilfe
3.	Quantitativer und qualitativer Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder bis zur Beendigung des Grundschulalters; Ziel ist nach wie vor eine weitestgehende Bedarfsdeckung in allen Bereichen. Gleichzeitig sollen Qualitätsverbesserungen im U3-, Kindergarten- und Grundschulbereich angestrebt werden, wie z. B. eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels, insbesondere die Einführung einer dritten Kraft in Krippengruppen, wenn das Land dafür wie angekündigt Mittel bereitstellt. Ausbau und Weiterentwicklung der außerschulischen Bildungsinfrastruktur in Kindertagesstätten und der Kinder- und Jugendarbeit sowie in den Ganztagsgrund- und -hauptschulen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.490.856,13	10.373.600	10.219.400	10.421.988	10.628.628	10.839.400
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	164.077,96	162.090	163.474	163.205	160.722	160.583
4	Sonstige Transfererträge	2.377.664,36	1.852.400	1.852.400	1.889.448	1.927.237	1.965.782
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.481.896,62	9.838.950	11.493.600	11.608.536	11.724.621	11.841.867
6	Privatrechtliche Entgelte	1.239.463,15	1.431.000	1.458.300	1.472.883	1.487.612	1.502.488
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.633.646,68	26.442.000	30.071.900	30.087.900	30.104.220	30.120.866
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	-48,57					
12	Summe ordentliche Erträge	27.387.556,33	50.100.040	55.259.074	55.643.960	56.033.040	56.430.987
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	35.851.530,96	42.711.600	42.066.231	42.591.957	43.278.335	43.901.388
14	Aufwendungen für Versorgung	1.015.822,18	1.237.700	1.106.200	1.122.794	1.139.636	1.156.731
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.708.664,59	3.843.650	3.388.850	3.341.714	3.370.464	3.399.502
16	Abschreibungen	1.012.632,05	883.350	716.827	702.400	689.939	673.345
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	83.858.362,67	107.034.300	113.850.300	115.490.966	116.870.199	118.314.332
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.484.009,46	9.002.000	9.516.800	9.605.941	9.697.157	9.790.501
20	Summe ordentliche Aufwendungen	133.931.021,91	164.712.600	170.645.208	172.855.772	175.045.730	177.235.798
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-106.543.465,58	-114.612.560	-115.386.134	-117.211.812	-119.012.690	-120.804.811

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	28.899,11	200	200	200	200	200
23	Außerordentliche Aufwendungen	22.273,65					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	6.625,46	200	200	200	200	200
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-106.536.840,12	-114.612.360	-115.385.934	-117.211.612	-119.012.490	-120.804.611
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.522.994,79	3.517.325	3.576.349	3.576.349	3.576.349	3.576.349
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.522.994,79	-3.517.325	-3.576.349	-3.576.349	-3.576.349	-3.576.349
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-110.059.834,91	-118.129.685	-118.962.283	-120.787.961	-122.588.839	-124.380.960

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 51 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Deckungsvermerk

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 51 (Global FB 51) und GVG FB 51 sind gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 51 wurde die Kürzung in Höhe von 194.800 € zunächst in der Zeile 18 „Transferaufwendungen“ auf dem Sachkonto 431810 „Zuschuss an übrige Bereiche“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Zuweisungen vom Bund für die Internationale Jugendarbeit, Erstattungen für Fortbildungen von Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ableisten | 233.800 € |
| - Zuweisungen vom Land u. a. für das entgeltfreie dritte Kindergartenjahr, die Sprachförderung in Kindertagesstätten, die städtische Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung, für die Tagespflege, für die Bundesinitiative "Frühe Hilfen", die Jugendsozialarbeit und für ambulante Maßnahmen für straffällige Jugendliche | 9.895.600 € |

zu Zeile 4 (Sonstige Transfererträge):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen u. a. für das Unterhaltsvorschussgesetz und die Vollzeitpflege | 786.400 € |
| - Kostenbeiträge, Aufwands- und Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen u. a. für die allgemeine Heimerziehung und für die stationären Eingliederungshilfen | 1.066.000 € |

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte u. a. für die Tagespflege, Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung, Kinder- und Jugenderholung und den Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste, Internationale Jugendarbeit sowie für Ferien in Braunschweig (FiBS) | 2.566.900 € |
| - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UmF) | 8.926.700 € |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

In 2017 werden gestiegene Einnahmen im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (im Wesentlichen zur Deckung des gestiegenen Personalbedarfs und der gestiegenen Unterbringungskosten) erwartet, welche die erhebliche Abweichung dieser Ansatzzeile gegenüber 2016 begründen.

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Mieten und Pachten für das Musikprojekt Löwenhertz Braunschweig | 47.000 € |
| - Erträge aus der Essensversorgung in städtischen Kindertagesstätten und Kinder- und Teeny-Klubs | 1.407.000 € |
| - andere privatrechtliche Entgelte | 4.300 € |

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- | | |
|---|--------------|
| - Erstattungen vom Bund für den Bundesfreiwilligendienst | 99.800 € |
| - Erstattungen vom Land für das Unterhaltsvorschussgesetz und das Elterngeld | 6.071.900 € |
| - Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden u. a. für allgemeine Heimerziehung, Vollzeitpflege sowie Inobhutnahmen | 700.200 € |
| - Erstattungen vom Land für UmF | 23.200.000 € |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

In 2017 wird eine deutliche Erhöhung im Ansatz für die Erstattungen vom Land für das Unterhaltsvorschussgesetz, aufgrund von Gesetzesänderungen, erwartet.

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Zuschüsse an übrige Bereiche u. a. für Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung der freien Träger, Betriebsträger und Eltern-/Kind-Gruppen, für Tagespflege, Erziehungsberatung, sonstige Angebote der Familienbildung und Familienberatung, Kinder- und Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Teeny-Klubs, Schulkindbetreuung in und an Schulen / Offene Ganztagsgrundschulen sowie Jugendfreizeiteinrichtungen der freien Träger	53.061.400 €
- Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen (avE)	15.461.800 €
- Jugendhilfeleistungen in Einrichtungen (iE)	37.317.300 €
- sonstige soziale Leistungen im Zusammenhang mit dem Unterhaltsvorschussgesetz	7.800.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände u. a. für Vollzeitpflege und allgemeine Heimerziehung	1.412.600 €
- Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	7.221.300 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

Ordnungsgemäße Anpassung des Ansatzes 2017 an die tatsächlichen Ist-Werte 2015.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314010 Zuweisungen vom Bund	196.652	233.800	233.800	238.476	243.246	248.110
314110 Zuweisungen vom Land	10.490.676	10.113.800	9.895.600	10.093.512	10.295.382	10.501.290
314113 IM Zuweisungen vom Land	407.423					
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	339.822					
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	22.048	26.000	90.000	90.000	90.000	90.000
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	28.818					
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	5.418					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	11.490.856	10.373.600	10.219.400	10.421.988	10.628.628	10.839.400
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	3.713	2.725	4.134	3.930	1.782	1.641
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	160.365	159.365	159.340	159.275	158.940	158.942
* Auflösungserträge aus Sonderposten	164.078	162.090	163.474	163.205	160.722	160.583
Sonstige Transfererträge						
321150 Kostenersatz außerh. von Einr.	1.401.066	786.400	786.400	802.128	818.170	834.534
321190 Kostenbeiträge+Aufwandsersatz,Kosteners.ohne Zuord	235					
322150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	976.363	1.066.000	1.066.000	1.087.320	1.109.067	1.131.248
* Sonstige Transfererträge	2.377.664	1.852.400	1.852.400	1.889.448	1.927.237	1.965.782
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	5.481.897	9.838.950	11.493.600	11.608.536	11.724.621	11.841.867
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	5.481.897	9.838.950	11.493.600	11.608.536	11.724.621	11.841.867
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	54.663	63.700	49.700	50.197	50.699	51.206
342110 Erträge aus Verkauf	1.181.851	1.366.000	1.407.000	1.421.070	1.435.281	1.449.633
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.151	600	600	606	612	618
346120 Erträge private Telefongebühren		200	200	202	204	206
346130 Erträge Abzug Verpflegung	798	500	800	808	816	824
* Privatrechtliche Entgelte	1.239.463	1.431.000	1.458.300	1.472.883	1.487.612	1.502.488

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	27.826	99.500	99.800	101.796	103.832	105.908
348110 Erstattung Land	4.469.564	25.642.300	29.271.900	29.271.900	29.271.900	29.271.900
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.902.918	700.200	700.200	714.204	728.488	743.058
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	188.047					
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	45.291					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.633.647	26.442.000	30.071.900	30.087.900	30.104.220	30.120.866
Sonstige ordentliche Erträge						
356210 Säumniszuschläge	-63					
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	15					
* Sonstige ordentliche Erträge	-49					
** Ordentliche Erträge	27.387.556	50.100.040	55.259.074	55.643.960	56.033.040	56.430.987
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	2.722.917	3.258.900	2.946.600	2.990.118	3.034.964	3.080.482
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	24.975.330	31.134.350	29.524.173	29.957.853	30.407.137	30.863.159
401910 Beschäftigungsentgelte	363.357	259.050	162.150	164.582	167.051	169.557
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	2.036.993	875.800	1.975.794	2.004.817	2.034.884	2.065.401
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	5.091.597	6.308.500	6.056.093	6.144.765	6.236.917	6.330.452
403910 gesetzl. Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	2.760	200	200	203	206	209
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	312.787	277.300	295.900	300.340	304.845	309.417
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	262.729	539.584	961.200	893.532	949.824	934.817
406110 Rückstellungen für Beihilfen	36.937	81.334	144.121	135.748	142.508	147.895
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-166.980	-23.418				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-19.672					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-458					
407140 Sonstige Personalrückstellungen	266.107					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-72.379					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	39.506					
* Aufwendungen für aktives Personal	35.851.531	42.711.600	42.066.231	42.591.957	43.278.335	43.901.388

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	890.276	1.093.600	970.900	985.464	1.000.246	1.015.249
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	125.546	144.100	135.300	137.330	139.390	141.481
* Aufwendungen für Versorgung	1.015.822	1.237.700	1.106.200	1.122.794	1.139.636	1.156.731
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	81.978	680.100	91.700	16.100	16.100	16.100
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	8.207					
421190 Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	300					
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.168					
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	4.416	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	9.047	66.500	69.500	68.100	68.100	68.100
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	414					
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	10.467	10.100	10.100	10.100	10.100	10.100
422140 Aufwendungen für Wartung Software	67.805	88.500	91.000	92.400	92.400	92.400
422190 Aufwend.Inst.fremde BuG,Maschinen u.techn.Anlagen	545					
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	128.960	124.600	124.600	125.846	127.105	128.376
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	276.888	255.500	255.600	255.600	255.600	255.600
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	13.443	700	700	707	714	721
424100 Reinigung	18.312	22.100	21.500	21.715	21.932	22.151
424110 Grundstücksabgaben	1.453	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	8.252	3.000	3.000	3.030	3.060	3.091
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	22.760	26.500	26.500	26.765	27.033	27.303
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	31.629	24.200	24.200	24.442	24.686	24.933
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	1.164	1.900	1.900	1.919	1.938	1.957
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	205.748	163.100	192.100	194.021	195.961	197.921
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	37.221	418.100	382.600	386.426	390.290	394.193
427115 Planungskosten	2.139	10.900	10.900	11.009	11.119	11.230
427125 Lebensmittel	924.521	1.080.800	1.112.850	1.123.978	1.135.218	1.146.570
427130 Repräsentationsaufwendungen	990	500	500	505	510	515
427135 medizinischer Sachbedarf	1.784	1.850	1.850	1.868	1.887	1.906

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
427140 Veranstaltungen	401.802	342.200	398.200	402.182	406.204	410.266
427145 EDV-Kosten	18.695	29.300	29.300	29.593	29.889	30.188
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	45.432	197.700	197.700	199.677	201.674	203.691
427180 Veröffentlichungen	66.017	41.250	64.250	64.893	65.541	66.197
427190 Sonstige Sachaufwendungen	160.371	145.950	170.000	171.500	173.015	174.545
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	2.465					
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	154.269	101.800	101.800	102.818	103.846	104.885
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.708.665	3.843.650	3.388.850	3.341.714	3.370.464	3.399.502
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	323.149	539.432	359.403	361.038	362.167	362.641
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	16.192	15.022	21.901	11.776	7.862	6.034
471130 AfA Gebäude	85.306	82.305	55.133	52.265	50.135	46.074
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	1.428	1.323	1.324	1.177	323	
471160 AfA Fahrzeuge	50.975	41.225	56.159	57.291	47.844	43.168
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.235	140.400	150.020	151.942	153.963	154.320
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	51.954	63.643	72.887	66.911	67.645	61.108
472111 AfA auf Forderungen	348.393					
* Abschreibungen	1.012.632	883.350	716.827	702.400	689.939	673.345
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	46.020.909	52.039.200	53.061.400	54.002.066	54.681.299	55.425.432
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	611.935	209.800	209.800	209.800	209.800	209.800
433150 Jugendhilfeleistungen avE	16.382.384	14.545.300	15.461.800	15.461.800	15.461.800	15.461.800
433250 Jugendhilfeleistungen iE	18.308.639	37.240.000	37.317.300	38.017.300	38.717.300	39.417.300
433980 Sonstige soziale Leistungen UVG	2.534.495	3.000.000	7.800.000	7.800.000	7.800.000	7.800.000
* Transferaufwendungen	83.858.363	107.034.300	113.850.300	115.490.966	116.870.199	118.314.332

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	21.488	200	200	202	204	206
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	100.222	116.800	200.600	202.606	204.632	206.679
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	2.461	4.300	4.300	4.343	4.386	4.430
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	3.799	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	50					
443135 Bankgebühren + Porto	513	800	800	808	816	824
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	1.967					
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	2.697	11.600	11.600	11.716	11.833	11.951
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	31.868	34.700	35.300	35.647	35.998	36.352
443155 Kopierkosten	15					
443160 Zeitschriften	10.647	11.700	11.700	11.817	11.935	12.055
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	351.813	612.600	518.400	525.036	531.738	538.508
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	97.416	64.400	67.400	68.074	68.755	69.443
444120 Haftpflichtversicherungen	14.503	15.700	15.700	15.857	16.016	16.176
444140 Aufwendungen für Schadensfälle		600	600	606	612	618
444170 sonstige Versicherungen		800	800	808	816	824
445010 Erstattung an den Bund	615					
445110 Erstattung an das Land	4.785	12.300	12.300	12.300	12.300	12.300
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.604.606	1.173.700	1.412.600	1.412.600	1.412.600	1.412.600
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	3.595.612	3.663.600	3.785.200	3.785.200	3.785.200	3.785.200
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	12.515					
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	1.036.435	1.073.700	1.099.300	1.126.783	1.154.953	1.183.827
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	2.243.853	1.868.500	2.060.200	2.111.705	2.164.498	2.218.610
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	40.618	169.400	170.900	170.900	170.900	170.900
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	83.572					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	54.576	64.400				
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	74.828	11.700	11.700	11.700	11.700	11.700
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	1.005					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	89.891	87.300	94.000	94.000	94.000	94.000

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	995	700	700	707	714	721
448110 Bußgelder	645					
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.484.009	9.002.000	9.516.800	9.605.941	9.697.157	9.790.501
** Ordentliche Aufwendungen	133.931.022	164.712.600	170.645.208	172.855.772	175.045.730	177.235.798
** Ordentliches Ergebnis	-106.543.466	-114.612.560	-115.386.134	-117.211.812	-119.012.690	-120.804.811
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	7.531	200	200	200	200	200
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	18.283					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	3.085					
* Außerordentliche Erträge	28.899	200	200	200	200	200
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	30					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	20.472					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	215					
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	1.557					
* Außerordentliche Aufwendungen	22.274					
** Außerordentliches Ergebnis	6.625	200	200	200	200	200
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-106.536.840	-114.612.360	-115.385.934	-117.211.612	-119.012.490	-120.804.611
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.522.995	3.517.325	3.576.349	3.576.349	3.576.349	3.576.349
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.522.995	-3.517.325	-3.576.349	-3.576.349	-3.576.349	-3.576.349
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-110.059.835	-118.129.685	-118.962.283	-120.787.961	-122.588.839	-124.380.960

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.31	Soziale Hilfen									
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen									
1.31.3410.01	Unterhaltsvorschussleistungen	103.887	-826.853	6.340.400	627.751	46.894	7.800.000	50.941	8.525.586	-2.185.186
	Summe Produktgruppe	103.887	-826.853	6.340.400	627.751	46.894	7.800.000	50.941	8.525.586	-2.185.186
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen									
1.36.3610.01	Tagespflege als Hilfe zur Erziehung	-40.582	-51.223	0	956	0	53.600	0	54.556	-54.556
	Summe Produktgruppe	-40.582	-51.223	0	956	0	53.600	0	54.556	-54.556
1.36.3620	Jugendarbeit									
1.36.3620.01	Kinder- und Jugendarbeit außer. v. Einr.	-901.418	-924.516	245.409	461.959	236.128	690.790	37.684	1.426.561	-1.181.152
1.36.3620.02	Kinder- und Jugendverbandsarbeit	-917.220	-913.434	0	47.552	41.930	821.100	128.406	1.038.988	-1.038.988
	Summe Produktgruppe	-1.818.638	-1.837.950	245.409	509.511	278.058	1.511.890	166.090	2.465.549	-2.220.140

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien									
1.36.3630.02	Serviceleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.36.3630.03	Jugendhilfeplanung	-170.273	-205.409	100	192.208	27.117	0	9.057	228.382	-228.282
1.36.3630.04	Jugendsozialarbeit	-2.069.897	-1.966.504	440.909	1.498.413	388.495	717.037	123.443	2.727.388	-2.286.479
1.36.3630.05	Kinder- und Jugendschutz	-242.000	-200.845	54	177.933	29.738	72.392	18.792	298.855	-298.801
1.36.3630.06	Beratung	-3.778.084	-3.654.920	1	1.272.643	121.579	2.132.093	121.140	3.647.456	-3.647.454
1.36.3630.07	Betreuung/ambulante Erziehungshilfe	-6.090.512	-6.354.505	161.970	1.122.842	159.834	5.067.055	103.761	6.453.493	-6.291.523
1.36.3630.08	Adoption/Pflegekinder	-3.084.135	-3.511.020	400.635	792.781	876.230	2.067.944	72.800	3.809.755	-3.409.120
1.36.3630.09	Stationäre Betreuung/Heimerziehung	-11.478.971	-11.301.152	1.280.275	310.253	529.745	11.919.599	20.509	12.780.105	-11.499.831
1.36.3630.10	Unterbringung/Betreuung and. Wohnformen	-1.244.748	-1.134.048	25.227	266.517	23.036	992.147	23.719	1.305.419	-1.280.193
1.36.3630.11	Inobhutnahme/Notaufnahme	-5.279.344	-1.981.346	23.381.173	524.159	94.686	24.944.268	30.260	25.593.373	-2.212.200
1.36.3630.12	Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren	-582.508	-681.714	423	499.722	44.923	13.298	46.200	604.142	-603.720
1.36.3630.13	Jugendgerichtshilfe	-432.046	-510.416	40.686	501.391	67.094	3.733	22.601	594.819	-554.133
1.36.3630.14	Vormundschaft, Pflegerschaft	-999.023	-1.555.685	1	1.220.582	71.742	0	103.640	1.395.964	-1.395.963
1.36.3630.15	Sonstige Hilfen	-217.941	-241.646	281.900	502.175	36.714	62.400	44.837	646.126	-364.226
1.36.3630.16	Frühe Hilfen	-980.656	-1.168.664	100.106	566.559	298.515	397.096	66.295	1.328.466	-1.228.359
Summe Produktgruppe		-36.650.141	-34.467.874	26.113.460	9.448.178	2.769.448	48.389.062	807.054	61.413.742	-35.300.282

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
				<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>			

1.36.3650 **Tageseinrichtungen für Kinder**

1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	-14.506.179	-14.285.545	4.443.247	3.312.459	836.206	14.923.932	372.599	19.445.196	-15.001.949
1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	-39.901.983	-45.758.500	6.484.197	17.631.651	4.170.835	27.431.721	1.862.544	51.096.751	-44.612.553
1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	-11.617.887	-13.741.258	712.678	3.554.627	789.045	11.263.810	302.430	15.909.910	-15.197.232
1.36.3650.04	Essensversorgung	-221.225	-154.675	1.366.000	1.007.473	846.020	0	55.523	1.909.016	-543.016
1.36.3650.05	Service für Kindertagesstätten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-66.247.274	-73.939.978	13.006.123	25.506.209	6.642.106	53.619.463	2.593.095	88.360.873	-75.354.751

1.36.3660 **Einrichtungen der Jugendarbeit**

1.36.3660.02	Einrichtungen d. Kinder- u. Jugendarbeit	-5.790.836	-5.809.665	84.366	2.265.031	1.199.204	2.358.418	189.472	6.012.125	-5.927.760
1.36.3660.03	Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste	-270.794	-262.456	482.203	291.956	239.253	2.067	123.920	657.196	-174.994
Summe Produktgruppe		-6.061.630	-6.072.120	566.568	2.556.987	1.438.456	2.360.485	313.393	6.669.321	-6.102.753

1.36.3670 **Sonstige Einrichtungen**

1.36.3670.01	Einrichtungen z. Inobhutnahme Ki./Ju.	654.542	-933.687	8.907.614	4.016.125	1.654.405	114.800	332.474	6.117.804	2.789.809
1.36.3670.02	Städt. Einrichtungen Integrationshilfe	0	0	79.700	506.712	76.283	1.000	30.130	614.126	-534.425
Summe Produktgruppe		654.542	-933.687	8.987.314	4.522.838	1.730.689	115.800	362.603	6.731.930	2.255.384

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.99	Vorleistungen									
1.99.5100	Vorleistungen FB 51									
1.99.5100.01	Vorleistungen FB 51	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Teilhaushalt		-110.059.835	-118.129.685	55.259.274	43.172.431	12.905.650	113.850.300	4.293.176	174.221.557	-118.962.283

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.36.3630.06 - Beratung

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Beratung und Unterstützung gem. §§ 16 bis 18 und 28 SGB VIII in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung, der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung eines kurzfristigen individuellen Beratungsangebots mit erforderlichen Hilfestellungen / Hilfsangeboten</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3630.06.04	Erziehungsberatung
1.36.3630.06.05	Sonst. Angebote d. Fam.bildung/-beratung
1.36.3630.06.07	Allg. Förderung der Erziehung in der Familie
1.36.3630.06.08	Partnersch./Trennungs./Scheidungsberatung

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Beratungskontakte *)	4.018	5.800	5.800
Beratungsfälle *)	1.475	1.100	1.100

*) bezieht sich auf die Leistungen 1.36.3630.06.07 und 1.36.3630.06.08 (Allgemeiner Sozialdienst)

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	589	0	0
Übrige ordentliche Erträge	1.042	20	1
12 Summe ordentliche Erträge	1.631	20	1
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.459.359	1.383.824	1.272.643
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	18.171	17.137	22.956
16 Abschreibungen	3.159	12.795	3.581
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	2.007.088	2.001.332	2.132.093
19 Sonstige ordentliche Aufw.	120.953	102.833	98.623
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.608.730	3.517.921	3.529.896
21 Ordentl. Ergebnis	-3.607.099	-3.517.901	-3.529.895
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	2	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-2	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.607.101	-3.517.901	-3.529.895
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	170.983	137.019	117.559
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-170.983	-137.019	-117.559
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.778.084	-3.654.920	-3.647.454

Wesentliches Produkt

1.36.3630.07 - Betreuung/ambulante Erziehungshilfe

Produktbeschreibung:

Zum klassischen ambulanten Bereich zählen vorwiegend die Hilfen nach §§ 30, 31, 35 und 35a Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII (Erziehungsbeistand, Sozialpäd. Familienhilfe, intensive sozial-päd. Einzelbetreuung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche), die in der Regel in Form von Fachleistungsstunden gewährt werden.

Mit einer entsprechenden Hilfestellung nach diesen Normierungen sollen Entwicklungsproblemen und defizitären Erziehungsaufgaben begegnet sowie Alltagsprobleme gelöst, Krisen bewältigt und / oder intensive Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung gefördert werden.

Produktziele:

Sicherstellung einer geeigneten, notwendigen und passgenauen Hilfe und Bewältigung / Abarbeitung des Hilfebedarfs in einem angemessenen Zeitraum.

Kindern und Jugendlichen, die unter einer seelischen Behinderung leiden oder davon bedroht sind soll die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3630.07.01 Erziehungsbeistandschaft
- 1.36.3630.07.02 Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung
- 1.36.3630.07.03 Sozialpädagogische Familienhilfe
- 1.36.3630.07.04 Soz. Gruppenarbeit/schulunterst. Hilfe
- 1.36.3630.07.05 Versorgung in Notsituationen
- 1.36.3630.07.06 Sozialpädagog. Tagesbetreuung/-gruppe
- 1.36.3630.07.07 Amb./teilstat. Hilfen für seel. Behind.
- 1.36.3630.07.08 Sonstige betreute Wohnformen *)

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Ambulante Hilfen **)	450	438	435
lfd. Fälle			

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	30.577	24.917	969
Übrige ordentliche Erträge	258.960	216.619	161.000
12 Summe ordentliche Erträge	289.537	241.536	161.970
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.440.118	1.322.860	1.122.842
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	27.580	18.546	16.592
16 Abschreibungen	7.247	13.238	4.057
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	4.569.527	4.939.992	5.067.055
19 Sonstige ordentliche Aufw.	191.342	173.649	143.243
20 Summe ordentliche Aufwendungen	6.235.814	6.468.284	6.353.789
21 Ordentl. Ergebnis	-5.946.277	-6.226.748	-6.191.820
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	1.563	100	0
23 Außerordentliche Aufw.	2	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	1.561	100	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.944.715	-6.226.648	-6.191.820
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	145.797	127.857	99.703
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-145.797	-127.857	-99.703
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.090.512	-6.354.505	-6.291.523

*) Die Leistung 1.36.3630.07.08 wurde ab der Planung 2017 dem Produkt 1.36.3670.02 - Städt. Einrichtungen Integrationshilfe - zugeordnet.

**) bezieht sich auf die Leistungen 1.36.3630.07.01 bis 1.36.3630.07.03

Wesentliches Produkt

1.36.3630.XX - Stationäre Hilfen

Produktbeschreibung:

Unter stationäre Hilfen fallen die sog. Fremdplatzierungen außerhalb des Elternhauses im Sinne der §§ 34, 35a Abs. 2 Nr. 4 und 19 SGB VIII (Allgemeine Heimerziehung, Eingliederungshilfe, Gemeinsame Wohnformen für Mütter / Väter und Kinder). Diese Formen der familienersetzenden Hilfen kommen als ein letztes Instrument der jugendhilflichen Möglichkeiten regelmäßig bei Klientel mit schwerwiegenden Verhaltensauffälligkeiten und Anpassungsstörungen bis hin zu sozialer Abweichung und Delinquenz zum Tragen, denen mit ambulanten / teilstationären Hilfen nicht zu begegnen ist.

Alleinerziehende, die für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut. Dies schließt auch ältere Geschwister ein, wenn Mutter oder Vater allein für sie zu sorgen haben sowie die Betreuung von schwangeren Frauen vor der Geburt des Kindes.

Produktziele:

Sicherstellung geeigneter, notwendiger und passgenauer Hilfen. Vorrangiges Ziel ist die Rückführung in die Familie bzw. Verselbständigung oder Überleitung in eine niederschwellige Hilfeform (z. B. Vollzeitpflege, ambulante Hilfe). Das Angebot Gemeinsame Wohnformen soll die Persönlichkeitsentwicklung fördern und zur Pflege und Erziehung des Kindes befähigen.

Kindern und Jugendlichen, die unter einer seelischen Behinderung leiden oder davon bedroht sind soll die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ermöglicht werden.

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3630.09.01 Allgemeine Heimerziehung
- 1.36.3630.09.02 Eingliederungshilfe/Stat. Unterbringung
- 1.36.3630.10.02 Gemeinsame Wohnformen

Produktkennzahl(en):

Stationäre Hilfen

lfd. Fälle

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

241	246	251
-----	-----	-----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	215	538	501
	Übrige ordentliche Erträge	1.996.354	1.305.008	1.305.000
12	Summe ordentliche Erträge	1.996.569	1.305.546	1.305.501
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	529.199	632.790	576.770
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	5.327	5.683	6.858
16	Abschreibungen	27.437	4.920	1.202
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	13.321.962	12.827.330	12.911.746
19	Sonstige ordentliche Aufw.	785.439	213.062	545.923
20	Summe ordentliche Aufwendungen	14.669.363	13.683.785	14.042.499
21	Ordentl. Ergebnis	-12.672.795	-12.378.239	-12.736.998
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	1	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-1	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-12.672.796	-12.378.239	-12.736.998
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	50.924	56.962	43.025
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-50.924	-56.962	-43.025
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-12.723.719	-12.435.201	-12.780.023

Wesentliches Produkt

1.36.3630.11.01 - Inobhutnahme / Notaufnahme (ohne UmF)

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§ 42 SGB VIII) durch kurzfristige Unterbringung bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder sonstigen Wohnform; Dies schließt die Situationsklärung einschließlich Gefährdungseinschätzung und die Unterbreitung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten ein. Nicht in diesem Produkt enthalten ist die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UmF). Siehe hierzu das nachfolgende Produkt 1.36.3630.XX.0X</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung des Kinder- und Jugendschutzes, Rückführung an die Personensorge- oder Erziehungsberechtigten bzw. Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3630.11.01 Inobhutnahme / Notaufnahme

Produktkennzahl(en):

Unterbringungstage Inobhutn./Notaufn. (ohne UmF)

Fälle Inobhutnahme/Notaufnahme (ohne UmF)

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Unterbringungstage Inobhutn./Notaufn. (ohne UmF)	14.773	11.500	15.900
Fälle Inobhutnahme/Notaufnahme (ohne UmF)	215	275	250

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	33	86	173
Übrige ordentliche Erträge	192.635	180.001	180.000
12 Summe ordentliche Erträge	192.668	180.088	180.173
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	83.060	100.900	202.950
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	869	865	2.967
16 Abschreibungen	31.969	841	570
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.804.814	1.570.289	1.744.268
19 Sonstige ordentliche Aufw.	25.261	46.991	35.609
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.945.973	1.719.887	1.986.364
21 Ordentl. Ergebnis	-1.753.305	-1.539.799	-1.806.191
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.753.305	-1.539.799	-1.806.191
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	8.154	9.420	17.922
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-8.154	-9.420	-17.922
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.761.459	-1.549.220	-1.824.114
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.36.3630.XX.0X - Unbegleitete minderj. Flüchtlinge - umF

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Vorläufige Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise (§42 SGB VIII), Klärung der materiellen Voraussetzungen für Folgemaßnahmen (Zuständigkeit, Anmeldung zur Verteilung, Inobhutnahme in städtischer Regie) bzw. Inobhutnahme nach §42 SGB VIII durch Unterbringung bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder sonstigen Wohnform einschließlich Situationsklärung, Gefährdungseinschätzung und Clearing; Unterbreitung/Einleitung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Sicherstellung des Kinder- und Jugendschutzes, Sicherstellung des Verteilverfahrens, Gewährung von Hilfen nach dem SGB VIII</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3630.11.02	Inobhutnahme unbegl. minderj. Flüchtl.
1.36.3630.11.03	Vorläufige Inobhutnahme umF
1.36.3630.09.03	Stationäre Betreuung umF
1.36.3630.07.09	Ambulante Betreuung umF

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Inobhutnahmetage inkl. vorläufige Inobhutnahmen	17.231	51.000	24.200
Fälle Inobhutnahmen	101	250	100
Fälle vorläufige Inobhutnahmen *)		240	240
Fälle stationär	98	156	270
Fälle ambulant *)		1	30

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	2.145.146	23.701.007	23.201.000
12 Summe ordentliche Erträge	2.145.146	23.701.007	23.201.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	256.772	828.360	321.209
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	0	2.214	9.942
16 Abschreibungen	0	3.625	317
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	5.406.260	23.200.000	23.200.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	0	65.887	46.167
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.663.032	24.100.086	23.577.636
21 Ordentl. Ergebnis	-3.517.886	-399.080	-376.636
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.517.886	-399.080	-376.636
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	33.047	11.451
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	-33.047	-11.451
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.517.886	-432.126	-388.087

*) Zu den ambulanten Hilfen und den vorläufigen Inobhutnahmen wurden in 2015 noch keine Fallzahlen erhoben.

Wesentliches Produkt

1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Krippenbetreuung: Krippen sind Gruppenbetreuungsangebote für die jüngste Altersgruppe im Kindertagesstättenbereich. Sie werden von Kindern im Säuglingsalter bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres besucht. Diese Betreuungsform ist auch bei den Betriebsträgereinrichtungen, Einrichtungen der freien Träger und den Eltern-Kind-Gruppen gegeben. Zielgruppe sind Eltern mit Kindern unter 3 Jahren, für die eine Betreuung und Förderung in dem in Kindertagesstätten angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigt wird. Für die Altersgruppe der 1- bis 3-Jährigen besteht ab 1. August 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Kindertagespflege: Betreuung vor allem von Kindern unter 3 Jahren an einem Teil des Tages / nachts oder tageweise durch überprüfte, geeignete Pflegepersonen, die durch vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie beauftragte freie Träger vermittelt und bedarfsgerecht durch begleitende Beratung gestützt und betreut werden.</p>
<p>Produktziele:</p> <p>Krippenbetreuung: Sicherstellung eines durch Kontinuität und Qualität bedarfsgerechten pädagogischen Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert</p> <p>Kindertagespflege: Bereitstellung eines qualifizierten, flexiblen und individuellen Betreuungsangebotes, das die persönliche Situation und die Bedürfnisse des einzelnen Kindes und seiner Eltern berücksichtigt</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3650.01.01	Krippenbetreuung städtisch
1.36.3650.01.05	Krippenbetreuung b. übrigen Kita-Trägern
1.36.3650.01.06	Kindertagespflege

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Krippenplätze	1.658	1.700	1.700
Plätze Kindertagespflege	953	930	980

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.975.572	1.379.000	1.294.000
Übrige ordentliche Erträge	2.539.987	3.149.289	3.149.247
12 Summe ordentliche Erträge	4.515.559	4.528.289	4.443.247
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.196.260	3.354.767	3.312.459
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	64.762	75.285	98.214
16 Abschreibungen	73.193	92.249	74.579
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	14.660.746	14.231.534	14.923.932
19 Sonstige ordentliche Aufw.	737.167	760.253	737.992
20 Summe ordentliche Aufwendungen	18.732.128	18.514.088	19.147.176
21 Ordentl. Ergebnis	-14.216.569	-13.985.799	-14.703.929
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	5	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-5	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-14.216.573	-13.985.799	-14.703.929
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	289.606	299.746	298.020
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-289.606	-299.746	-298.020
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-14.506.179	-14.285.545	-15.001.949

Wesentliches Produkt

1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung:	27 städt., 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Kindertagesstätten freier Träger erfüllen die Altersvoraussetzung; In welchen Einrichtungen 2017 Sanierungen durchgeführt werden, ergibt sich erst in den Abstimmungsgesprächen.		Maßnahmezeitraum: 2017 bis 2020
*) Im Gegensatz zum Haushaltsplanentwurf fallen die Auszahlungen für Investitionen geringer aus. Die Sanierung der Kita Karlstraße wurde aus dem Kitasanierungsprojekt in das Projekt Brandschutz verlagert.			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen *)	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	4.640.000 €	Gesamt:	73.976 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	4.640.000 €	bungen:	84.851 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	10.875 €

Wesentliches Produkt

1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung

Produktbeschreibung:

Die Kindergartenbetreuung erfolgt in der Regel in Gruppen der Kindertagesstätten und Eltern-Kind-Gruppen. Anbieter sind die Stadt, freie Träger von Tageseinrichtungen und Elterninitiativen.

Die Kindergartenbetreuung stellt das stärkste Angebotssegment in Kindertagesstätten und Eltern-Kind-Gruppen dar.

Für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besteht ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz.

Zielgruppe für dieses Angebot sind Eltern mit Kindern von 3 Jahren bis zum Schuleintritt, die eine Betreuung und Förderung in dem in Kindertagesstätten angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigen.

Produktziele:

Sicherstellung des bedarfsgerechten pädagogischen Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert

Produktkennzahl(en):

Kindergartenplätze

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3650.02.01 Kindergartenbetreuung städtisch
- 1.36.3650.02.05 KiGa-Betreuung bei übrigen Kita-Trägern

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

6.428	6.450	6.433
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	8.365	338.700	516.800
	Übrige ordentliche Erträge	8.437.474	5.835.950	5.967.397
12	Summe ordentliche Erträge	8.445.838	6.174.650	6.484.197
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	16.289.636	16.795.439	17.631.651
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	423.707	464.218	539.831
16	Abschreibungen	261.312	378.615	271.211
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	25.933.407	29.086.628	27.431.721
19	Sonstige ordentliche Aufw.	3.886.714	3.636.030	3.631.003
20	Summe ordentliche Aufwendungen	46.794.776	50.360.930	49.505.417
21	Ordentl. Ergebnis	-38.348.938	-44.186.280	-43.021.220
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	8.635	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	29	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	8.606	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-38.340.332	-44.186.280	-43.021.220
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	1.561.651	1.572.220	1.591.333
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-1.561.651	-1.572.220	-1.591.333
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-39.901.983	-45.758.500	-44.612.553
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind		
Nr.:	1			
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten			
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung		
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern		
Zielerreichung:	27 städt., 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Kindertagesstätten freier Träger erfüllen die Altersvoraussetzung;			Maßnahmezeitraum: 2017 bis 2020
(Kennzahl, Planwert)	In welchen Einrichtungen 2017 Sanierungen durchgeführt werden, ergibt sich erst in den Abstimmungsgesprächen.			
*) Im Gegensatz zum Haushaltsplanentwurf fallen die Auszahlungen für Investitionen geringer aus. Die Sanierung der Kita Karlstraße wurde aus dem Kitasanierungsprojekt in das Projekt Brandschutz verlagert.				

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen *)	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	4.640.000 €	Gesamt:	73.976 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	4.640.000 €	bungen:	84.851 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	10.875 €

Wesentliches Produkt

1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern

Produktbeschreibung:

Hortgruppen sind Teil des Angebotes von Kindertagesstätten. Angebote der Schulkindbetreuung werden außerdem in Kinder- und Teenyklubs (KTK), Schulkindbetreuungseinrichtungen in und an Schulen (SchuKi) sowie in Betreuungsgruppen in Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) vorgehalten. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten wird dabei die Trias aus Erziehung, Bildung und Betreuung zum Wohle der Kinder weiterentwickelt.

Im Besonderen steht die Verzahnung von Jugendhilfe und Schule im Fokus. Ein ganzheitliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsverständnis ist die Grundlage erfolgreicher pädagogischer Handlungskonzepte. Zielgruppe für dieses Angebot sind Eltern mit Kindern von 6 bis 14 Jahren, die eine Betreuung und Förderung in dem angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigen.

Produktziele:

Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert; Ganzheitliche, Bildungsprozesse initiiierende, familienergänzende Betreuung; Förderung altersgemäßer Entwicklung zu gemeinschaftsfähigen, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten; Entwicklung von Partizipationsmöglichkeiten in Einrichtungen und Lebensumfeldern; geschlechtsspezifische emanzipatorische Mädchen- und Jungenarbeit

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.36.3650.03.01 Schulkindbetreuung in Kitas, städtisch
- 1.36.3650.03.05 Schukibetreug.in Kitas b.übr.KitaTrägern
- 1.36.3650.03.06 Kinder- und Teenyklubs städtisch
- 1.36.3650.03.07 Kinder- und Teenyklubs Freie Träger
- 1.36.3650.03.08 Schukibetreug. Schulen/ OGS, Freie Träger
- 1.36.3650.03.09 Schukibetreu. Schulen/OGS, städtisch

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Plätze in Kitas	127	128	127
Plätze in Schulen / OGS / KTK	3.319	3.592	3.652

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	237.088	159.200	117.100
Übrige ordentliche Erträge	237.378	465.496	595.578
12 Summe ordentliche Erträge	474.467	624.696	712.678
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	3.383.354	3.616.703	3.554.627
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	250.179	220.239	238.435
16 Abschreibungen	23.839	49.463	24.152
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	7.404.214	9.591.628	11.263.810
19 Sonstige ordentliche Aufw.	745.485	593.887	550.610
20 Summe ordentliche Aufwendungen	11.807.072	14.071.921	15.631.633
21 Ordentl. Ergebnis	-11.332.606	-13.447.224	-14.918.955
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	570	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1.264	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-694	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-11.333.300	-13.447.224	-14.918.955
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	284.588	294.033	278.277
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-284.588	-294.033	-278.277
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-11.617.887	-13.741.258	-15.197.232

Wesentliches Produkt

1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind		
Nr.:		1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten			
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung		
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern		
Zielerreichung:	27 städt., 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Kindertagesstätten freier Träger erfüllen die Altersvoraussetzung; In welchen Einrichtungen 2017 Sanierungen durchgeführt werden, ergibt sich erst in den Abstimmungsgesprächen.			Maßnahmezeitraum: 2017 bis 2020
(Kennzahl, Planwert)				
*) Im Gegensatz zum Haushaltsplanentwurf fallen die Auszahlungen für Investitionen geringer aus. Die Sanierung der Kita Karlstraße wurde aus dem Kitasanierungsprojekt in das Projekt Brandschutz verlagert.				

		Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen *)		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	4.640.000 €	Gesamt:	73.976 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	4.640.000 €	bungen:	84.851 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	10.875 €

Maßnahme:		Ausbau der Betreuung von Schulkindern bis zu einer Versorgungsquote von 60 %		
Nr.:		2		
Wirkung:	Nach bisherigen Erkenntnissen liegt der Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen langfristig bei ca. 60 %. Im Anschluss an eine entsprechende Nachmittagsbetreuung für 3- bis 6-Jährige erhalten die Eltern von Grundschulkindern weiterhin diese Betreuungsmöglichkeiten.			
Betrifft Produkt(e):	1.36.3650.03.08	Schulkindbetreuung in Schulen / OGS, FT	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	3
	1.36.3650.03.09	Schulkindbetreuung in Schulen / OGS, städt.		
Zielerreichung:	Ausbau der Schulkindbetreuung auf rd. 60 %; Schaffung von rd. 1.300 weiteren Plätzen in 3 Stufen			Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020
(Kennzahl, Planwert)				
*) Die Beträge aus der Maßnahme Nr. 1 beim Teilhaushalt FB 40 sind hierin enthalten.				

		Finanzbedarf *)	
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	9.170.000 €	Gesamt:	3.568.604 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	9.170.000 €	bungen:	In Übrige Sachaufwendungen enthalten.
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	3.430.000 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.580.909,17	49.938.150	55.095.800		55.480.955	55.872.518	56.270.604
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	132.578.557,93	163.231.750	168.823.060		171.124.093	173.263.459	175.479.741
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-106.997.648,76	-113.293.600	-113.727.260		-115.643.138	-117.390.941	-119.209.138
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	8.000,00						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.000,00						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	18.716,58						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	236.590,25	199.500	121.500		114.000	114.000	114.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	763.532,06	21.500	21.500		21.500	21.500	21.500
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.018.838,89	221.000	143.000		135.500	135.500	135.500

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.010.838,89	-221.000	-143.000		-135.500	-135.500	-135.500
33	Finanzmittel-Überschuss/- Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-108.008.487,65	-113.514.600	-113.870.260		-115.778.638	-117.526.441	-119.344.638
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-108.008.487,65	-113.514.600	-113.870.260		-115.778.638	-117.526.441	-119.344.638

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 51 (Global FB 51) und GVG FB 51 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Ausgenommen hiervon sind die Projekte 5S.510032 (FB 51: GVG Flüchtlinge (umF)) und 5S.510033 (FB 51: Global Sachanl. Flüchtlinge (umF)). Beide Projekte sind untereinander deckungsfähig. Von anderen GVG- und Global-Projekten des FB 51 können nur einseitig Deckungsmittel herangezogen werden (einseitige Deckungsfähigkeit).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon für

- Ergänzungen und Neubeschaffungen für FB 51 allgemein (über 1.000 €):	40.500 €
- geringwertige Vermögensgegenstände (bis 1.000 €):	32.400 €
- Anschaffungen für das Jugendzeltlager Lenste:	<u>48.600 €</u>
	121.500 €

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon für:

- Sanierung von Kitas der Träger der freien Jugendhilfe:	13.500 €
- Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger:	<u>8.000 €</u>
	21.500 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210169 Kita Waggum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.200.000	192.000	368.000	640.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.200.000	192.000	368.000	640.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.200.000	-192.000	-368.000	-640.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210184 Kita Bienrode / Ersatzbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210185 Kita Querum / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.200.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.200.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.200.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210085 Kita Querum / Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	217.500					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	217.500					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	770.079		19.979			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	770.079		19.979			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-552.579		-19.979			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0600

Baureferat

Der Aufgabenbereich Stadtbildgestaltung wurde dem neu gebildeten Referat 0610 zugeordnet.

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	125,00					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	100,00		600	600	600	600
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.724,29	8.000	68.000	68.680	69.367	70.061
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.845,34	27.500	62.100	92.650	63.211	63.783
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	25.794,63	35.500	130.700	161.930	133.178	134.444
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	479.183,32	552.842	756.903	757.647	774.246	782.992
14	Aufwendungen für Versorgung	89.000,66	90.200	120.600	122.409	124.245	126.109
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.407,04	78.200	536.400	86.839	86.878	87.218
16	Abschreibungen	6.051,83	1.756	7.029	7.129	7.040	6.536
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	186.064,34	130.800	166.700	167.953	169.236	170.551
20	Summe ordentliche Aufwendungen	820.707,19	853.798	1.587.632	1.141.977	1.161.646	1.173.406
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-794.912,56	-818.298	-1.456.932	-980.047	-1.028.468	-1.038.963

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-794.912,56	-818.298	-1.456.932	-980.047	-1.028.468	-1.038.963
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	70.729,65	64.354	70.741	70.741	70.741	70.741
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-70.729,65	-64.354	-70.741	-70.741	-70.741	-70.741
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-865.642,21	-882.652	-1.527.673	-1.050.788	-1.099.209	-1.109.704

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0600 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Referat 0600 wurde die Kürzung in Höhe von 1.400 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ auf dem Sachkonto 427180 „Veröffentlichungen“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- | | |
|---|-----------|
| - Planungsmittel für das kommunale Wohnraumversorgungskonzept | 450.000 € |
| - Instandhaltungsmittel für Brunnen und Denkmäler | 74.600 € |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. 458.200 EUR ergibt sich im Wesentlichen aus der zum Haushaltsjahr 2017 erstmals erfolgten Veranschlagung von Haushaltsmitteln für die Umsetzung des kommunalen Wohnraumförderkonzeptes in Höhe von 450.000 €.

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement insgesamt | 163.700 € |
| inkl. Instandhaltungsmittel für Brunnen und Denkmäler (Dienstleistungen der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement) i. H. v. | 90.400 € |

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	125					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	125					
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	100		600	600	600	600
* Auflösungserträge aus Sonderposten	100		600	600	600	600
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	6.724	8.000	68.000	68.680	69.367	70.061
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	6.724	8.000	68.000	68.680	69.367	70.061
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land			34.600	34.600	34.600	34.600
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	18.845	27.500	27.500	28.050	28.611	29.183
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	0			30.000		
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.845	27.500	62.100	92.650	63.211	63.783
** Ordentliche Erträge	25.795	35.500	130.700	161.930	133.178	134.444

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	238.567	237.200	350.700	355.623	360.954	366.365
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	157.892	211.900	212.132	215.250	218.478	221.755
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	12.860	6.100	13.915	14.120	14.331	14.546
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	29.127	40.700	40.965	41.565	42.188	42.821
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	14.220	12.900	17.600	17.864	18.132	18.404
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	23.019	38.651	105.800	98.352	104.548	102.896
406110 Rückstellungen für Beihilfen	3.236	5.762	15.791	14.874	15.614	16.205
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-2.381	-371				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-782					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-36					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	2.911					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl.Beschäft.	613					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-62					
* Aufwendungen für aktives Personal	479.183	552.842	756.903	757.647	774.246	782.992
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	78.001	79.700	105.900	107.489	109.101	110.737
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	11.000	10.500	14.700	14.921	15.144	15.372
* Aufwendungen für Versorgung	89.001	90.200	120.600	122.409	124.245	126.109

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	55.809	74.600	74.600	74.600	74.600	74.600
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	145					
422140 Aufwendungen für Wartung Software	506	700	700	700	700	700
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	2.188	1.000	1.500	1.515	1.530	1.545
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	286					
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	168	200	500	505	510	515
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	413	1.500	1.700	1.717	1.734	1.752
427114 IM Planungskosten			450.000			
427125 Lebensmittel	112	100	100	101	102	103
427145 EDV-Kosten	472					
427180 Veröffentlichungen			7.200	7.600	7.600	7.900
427190 Sonstige Sachaufwendungen	308	100	100	101	102	103
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	60.407	78.200	536.400	86.839	86.878	87.218
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	312					
471130 AfA Gebäude	1.145	918	758	758	758	758
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	6		75	75	75	75
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	998	838	2.105	2.205	2.116	1.612
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	3.590		4.091	4.091	4.091	4.091
* Abschreibungen	6.052	1.756	7.029	7.129	7.040	6.536

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	1.200	1.000	1.500	1.515	1.530	1.545
443160 Zeitschriften	635	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	60					
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	9	200	500	505	510	515
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	23.528	22.900	23.300	23.300	23.300	23.300
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	40.213	32.100	35.700	36.593	37.507	38.445
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	17.168	12.100	13.200	13.530	13.868	14.215
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	3.209	500	500	500	500	500
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	8.466					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	582					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	90.407	60.400	90.400	90.400	90.400	90.400
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	588	600	600	600	600	600
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	186.064	130.800	166.700	167.953	169.236	170.551
** Ordentliche Aufwendungen	820.707	853.798	1.587.632	1.141.977	1.161.646	1.173.406
** Ordentliches Ergebnis	-794.913	-818.298	-1.456.932	-980.047	-1.028.468	-1.038.963
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-794.913	-818.298	-1.456.932	-980.047	-1.028.468	-1.038.963
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	70.730	64.354	70.741	70.741	70.741	70.741
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-70.730	-64.354	-70.741	-70.741	-70.741	-70.741
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-865.642	-882.652	-1.527.673	-1.050.788	-1.099.209	-1.109.704

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.11 Innere Verwaltung

1.11.1117 Verwaltungsführung Dez. III

1.11.1117.01	Steuerungsunterstützung Baudezernat	-364.032	-371.470	8.000	293.773	18.815	0	24.666	337.255	-329.255
1.11.1117.02	Baukoordinierung	-130.119	-165.157	27.500	153.800	9.850	0	12.914	176.564	-149.064
1.11.1117.03	Projektsteuerung und Stadtbildgestaltung	-86.036	-90.811	0	69.866	4.475	0	5.866	80.207	-80.207
Summe Produktgruppe		-580.187	-627.438	35.500	517.440	33.140	0	43.447	594.026	-558.526

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.5225 Wohnungsbauwirtschaft Ref. 0600

1.52.5225.01	Wohnungsbauwirtschaft *)	0	0	34.600	201.315	463.493	0	16.903	681.711	-647.111
1.52.5225.02	Grundstückgenehmigungsverfahren *)	0	0	60.000	48.052	3.078	0	4.035	55.164	4.836
Summe Produktgruppe		0	0	94.600	249.367	466.571	0	20.938	736.875	-642.275

1.52.5232 Denkmalschutz und Pflege

1.52.5232.01	Bereitstellung von Brunnen und Denkm.	-194.900	-173.901	600	17.506	197.421	0	5.561	220.488	-219.888
Summe Produktgruppe		-194.900	-173.901	600	17.506	197.421	0	5.561	220.488	-219.888

*) Die Produkte 1.52.5225.01 und 1.52.5225.02 werden zum Haushalt 2017 neu im Teilhaushalt Referat 0600 abgebildet. Die Aufgaben wurden bisher im FB 61 bzw. im Referat 0630 wahrgenommen.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.99	Vorleistungen									
1.99.0600	Vorleistungen Ref. 0600									
1.99.0600.01	Vorleistungen Ref. 0600	-90.555	-81.313	0	93.191	5.968	0	7.825	106.984	-106.984
Summe Produktgruppe		-90.555	-81.313	0	93.191	5.968	0	7.825	106.984	-106.984
Summe Teilhaushalt		-865.642	-882.652	130.700	877.503	703.100	0	77.770	1.658.373	-1.527.673

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	24.414,15	35.500	130.100		161.330	132.578	133.844
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	779.647,12	808.000	1.459.012		1.021.622	1.034.443	1.047.770
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-755.232,97	-772.500	-1.328.912		-860.292	-901.866	-913.926
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.360,83	500	500		500	500	500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.360,83	10.500	10.500		10.500	10.500	10.500

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-4.360,83	-10.500	-10.500		-10.500	-10.500	-10.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-759.593,80	-783.000	-1.339.412		-870.792	-912.366	-924.426
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-759.593,80	-783.000	-1.339.412		-870.792	-912.366	-924.426

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0600 (Global Referat 0600) und GVG Referat 0600 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Ergänzung und Sanierung von Brunnen und Denkmälern

10.000 €

Teilhaushalt

Referat 0610

Stadtbild und Denkmalpflege

Die Aufgabenbereiche des neugebildeten Referats 0610 wurden ausgegliedert aus den Referaten 0600 (Aufgabenbereich Stadtbildgestaltung) und 0630 (Aufgabenbereich Denkmalschutz, Denkmalpflege).

Teilhaushalt:

Ref. 0610 - Stadtbild und Denkmalpflege

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erhalt und darüber hinaus weitere Attraktivitätssteigerung des Braunschweiger Stadtbildes hinsichtlich seiner Bauten und seiner öffentlichen Stadträume
2.	Erhalt und Pflege der historisch bedeutenden Bauten und Anlagen als Teil des kulturellen Erbes und der Identität der Stadt

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.348,00	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	160,07	203	215	217	215	217
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.017,45	3.900	4.000	4.040	4.081	4.121
6	Privatrechtliche Entgelte	114,96					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.615,95	36.400	35.600	35.996	36.400	36.812
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	69.256,43	73.803	73.115	73.553	73.995	74.450
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	392.991,72	380.390	443.045	448.756	455.897	462.510
14	Aufwendungen für Versorgung	8.925,16	9.200	9.500	9.643	9.787	9.934
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.446,10	56.400	65.500	56.202	56.809	57.421
16	Abschreibungen	3.494,21	4.606	4.223	4.438	3.678	3.795
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	84.803,76	103.200	103.300	103.300	103.300	103.300
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.499,16	45.700	43.800	44.260	44.731	45.214
20	Summe ordentliche Aufwendungen	574.160,11	599.496	669.368	666.598	674.202	682.174
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-504.903,68	-525.693	-596.253	-593.045	-600.207	-607.724

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	6,02					
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	6,02					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-504.897,66	-525.693	-596.253	-593.045	-600.207	-607.724
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.556,80	31.397	30.951	30.951	30.951	30.951
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.556,80	-31.397	-30.951	-30.951	-30.951	-30.951
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-536.454,46	-557.090	-627.204	-623.996	-631.158	-638.675

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0610 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Ref. 0610 wurde die Kürzung in Höhe von 900 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ auf dem Sachkonto 427110 „Planungskosten“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

- Zuschüsse von übrigen Bereichen für private Denkmäler (Borek-Stiftung) 33.300 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- Global Zuschüsse für private Denkmäler 100.000 €

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	38.348	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	38.348	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	39	38	39	38	39	38
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	121	165	176	179	176	179
* Auflösungserträge aus Sonderposten	160	203	215	217	215	217
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	5.017	3.900	4.000	4.040	4.081	4.121
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	5.017	3.900	4.000	4.040	4.081	4.121
Privatrechtliche Entgelte						
346120 Erträge private Telefongebühren	115					
* Privatrechtliche Entgelte	115					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	15.841	16.400	15.800	15.800	15.800	15.800
348710 Erstattung privaten Unternehmen	9.775	20.000	19.800	20.196	20.600	21.012
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.616	36.400	35.600	35.996	36.400	36.812
** Ordentliche Erträge	69.256	73.803	73.115	73.553	73.995	74.450

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	23.924	24.200	24.700	25.070	25.447	25.828
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	286.365	288.900	324.756	329.523	334.464	339.480
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	23.416	8.300	21.480	21.796	22.122	22.454
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	48.960	52.200	59.664	60.536	61.443	62.365
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	2.671	2.500	2.900	2.944	2.988	3.033
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	2.308	3.935	8.300	7.716	8.202	8.072
406110 Rückstellungen für Beihilfen	325	613	1.245	1.173	1.231	1.278
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-1.863	-258				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	1.575					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-4					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	2.997					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl.Beschäft.	2.433					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-115					
* Aufwendungen für aktives Personal	392.992	380.390	443.045	448.756	455.897	462.510
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	7.822	8.100	8.300	8.425	8.551	8.679
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	1.103	1.100	1.200	1.218	1.236	1.255
* Aufwendungen für Versorgung	8.925	9.200	9.500	9.643	9.787	9.934

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	2.138	5.400	5.400	5.400	5.400	5.400
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.		300	300	300	300	300
422140 Aufwendungen für Wartung Software		600	600	600	600	600
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	841	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	294	300	400	404	408	412
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	68	100	100	101	102	103
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	790	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	695	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
427115 Planungskosten		39.600	48.700	39.296	39.796	40.300
427125 Lebensmittel	383	100	100	101	102	103
427140 Veranstaltungen	37.259	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
427190 Sonstige Sachaufwendungen	662	1.500	1.400	1.415	1.430	1.445
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	317					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	43.446	56.400	65.500	56.202	56.809	57.421
Abschreibungen						
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	392	383	510	637	763
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.050	1.693	1.289	1.372	490	480
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	2.388	2.521	2.551	2.556	2.551	2.552
* Abschreibungen	3.494	4.606	4.223	4.438	3.678	3.795
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	1.419	3.200	3.300	3.300	3.300	3.300
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	83.385	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
* Transferaufwendungen	84.804	103.200	103.300	103.300	103.300	103.300

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	30	100	100	101	102	103
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	467	700	700	707	714	721
443160 Zeitschriften	10	200	100	101	102	103
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	60					
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	573	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	23.238	23.300	23.300	23.300	23.300	23.300
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	3.383	4.000	3.800	3.895	3.992	4.092
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	10.867	15.400	13.800	14.145	14.499	14.861
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		300	300	300	300	300
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	659					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	631					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	581	600	600	600	600	600
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.499	45.700	43.800	44.260	44.731	45.214
** Ordentliche Aufwendungen	574.160	599.496	669.368	666.598	674.202	682.174
** Ordentliches Ergebnis	-504.904	-525.693	-596.253	-593.045	-600.207	-607.724
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	6					
* Außerordentliche Erträge	6					
** Außerordentliches Ergebnis	6					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-504.898	-525.693	-596.253	-593.045	-600.207	-607.724
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.557	31.397	30.951	30.951	30.951	30.951
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.557	-31.397	-30.951	-30.951	-30.951	-30.951
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-536.454	-557.090	-627.204	-623.996	-631.158	-638.675

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung									
1.51.5118	Stadtbildgestaltung									
1.51.5118.01	Stadtbildgestaltung	-66.891	-120.020	19.800	64.631	64.161	0	6.594	135.386	-115.586
Summe Produktgruppe		-66.891	-120.020	19.800	64.631	64.161	0	6.594	135.386	-115.586
1.52	Bauen und Wohnen									
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege									
1.52.5231.01	Denkmalschutz	-318.767	-237.049	49.660	265.701	31.263	90.585	23.330	410.879	-361.220
1.52.5231.02	Denkmalpflege	-25.980	-146.852	3.655	86.522	3.249	12.715	2.425	104.911	-101.256
1.52.5231.07	Sonderaufgaben	-124.817	-53.169	0	35.691	10.626	0	2.826	49.143	-49.143
Summe Produktgruppe		-469.564	-437.070	53.315	387.914	45.139	103.300	28.580	564.933	-511.618
Summe Teilhaushalt		-536.454	-557.090	73.115	452.545	109.300	103.300	35.174	700.319	-627.204

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.504,59	73.600	72.900		73.336	73.780	74.233
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	561.836,21	590.600	655.600		653.272	661.091	669.029
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-492.331,62	-517.000	-582.700		-579.936	-587.311	-594.796
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	339,15						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	339,15						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.541,28	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.541,28	1.800	1.800		1.800	1.800	1.800

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-7.202,13	-1.800	-1.800		-1.800	-1.800	-1.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-499.533,75	-518.800	-584.500		-581.736	-589.111	-596.596
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-499.533,75	-518.800	-584.500		-581.736	-589.111	-596.596

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0610 (Global Referat 0610) und GVG Referat 0610 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 60

Bauordnung und Brandschutz

Der neu gebildete Fachbereich beinhaltet die Referate 0620 (Brandschutz und Wiederkehrende Prüfungen) und 0630 (Bauordnung).

Teilhaushalt:

FB 60 - Bauordnung und Brandschutz

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität durch Sicherung der Einhaltung des öffentlichen Baurechts unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten
2.	Steigerung der Attraktivität Braunschweigs durch qualifizierte Bauberatung und zügige Genehmigungsverfahren
3.	Mitwirkung bei der Fortentwicklung der rechtlichen Grundlagen des öffentlichen Baurechts
4.	Sicherstellung des baulichen Brandschutzes
5.	Erhöhung des Sicherheits-Niveaus von Versammlungsstätten

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.546,64					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	121,00	121	121	122		
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.133.883,51	1.755.000	1.957.500	1.975.775	1.994.233	2.012.875
6	Privatrechtliche Entgelte	881,66	5.000	700	707	714	721
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.403.937,13	1.672.000	1.685.600	1.719.312	1.753.698	1.788.772
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	18.325,86	10.000	69.000	69.540	70.085	70.636
12	Summe ordentliche Erträge	3.564.695,80	3.442.121	3.712.921	3.765.456	3.818.730	3.873.005
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.470.346,43	2.719.527	3.226.576	3.253.855	3.313.052	3.357.062
14	Aufwendungen für Versorgung	231.842,67	241.200	241.600	245.224	248.903	252.636
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.883.751,69	1.700.600	1.722.800	1.765.815	1.757.595	1.774.342
16	Abschreibungen	15.982,67	7.260	7.234	7.856	8.608	9.060
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232,42					
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	519.689,23	460.500	562.100	566.545	571.812	577.906
20	Summe ordentliche Aufwendungen	5.121.845,11	5.129.087	5.760.310	5.839.295	5.899.970	5.971.006
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.557.149,31	-1.686.966	-2.047.389	-2.073.839	-2.081.240	-2.098.001

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	1.066,64					
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	1.066,64					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.556.082,67	-1.686.966	-2.047.389	-2.073.839	-2.081.240	-2.098.001
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.190,61	2.500	2.400	2.400	2.400	2.400
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	295.200,14	288.373	288.441	289.750	289.750	289.750
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-293.009,53	-285.873	-286.041	-287.350	-287.350	-287.350
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.849.092,20	-1.972.839	-2.333.430	-2.361.189	-2.368.590	-2.385.351

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 60 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Erstattungen und Aufwendungen für die Vergabe externer bautechnischer Prüfungen. Für diese Ansätze gilt jedoch die unechte Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 60 wurde die Kürzung in Höhe von 2.900 € zunächst in der Zeile 15 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ auf dem Sachkonto 427170 „Statische Prüfungen“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

Verwaltungsgebühren u. a. für Baugenehmigungen, Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Baulasten	1.950.000 €
--	-------------

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Erstattungen für statische Prüfungen	1.600.000 €
--------------------------------------	-------------

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Statische Prüfungen	1.597.100 €
---------------------	-------------

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	506.700 €
--	-----------

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. 101.600 EUR ergibt sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Aufwendungen für Mieten in Höhe von 95.700 €, die auf der Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten für das im Jahr 2016 neu eingerichtete Referat 0620 sowie einer Anpassung des Mietzinses aufgrund der Verlängerung des Mietvertrages für das Objekt Langer Hof 6 – 8 beruht.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	1.416					
314113 IM Zuweisungen vom Land	6.131					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	7.547					
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	121	121	121	122		
* Auflösungserträge aus Sonderposten	121	121	121	122		
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	2.125.961	1.748.000	1.950.000	1.968.200	1.986.582	2.005.148
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	7.922	7.000	7.500	7.575	7.651	7.727
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	2.133.884	1.755.000	1.957.500	1.975.775	1.994.233	2.012.875
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	882	5.000	700	707	714	721
* Privatrechtliche Entgelte	882	5.000	700	707	714	721
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	157.410	72.000	85.600	87.312	89.058	90.839
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	1.246.527	1.600.000	1.600.000	1.632.000	1.664.640	1.697.933
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.403.937	1.672.000	1.685.600	1.719.312	1.753.698	1.788.772
Sonstige ordentliche Erträge						
356120 Zwangsgelder	13.100	10.000	24.000	24.240	24.482	24.727
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	5.226		45.000	45.300	45.603	45.909
* Sonstige ordentliche Erträge	18.326	10.000	69.000	69.540	70.085	70.636
** Ordentliche Erträge	3.564.696	3.442.121	3.712.921	3.765.456	3.818.730	3.873.005

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	621.456	634.600	628.700	638.130	647.703	657.418
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	1.359.920	1.569.700	1.827.035	1.853.747	1.881.547	1.909.764
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	111.157	44.700	120.197	121.955	123.784	125.641
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	266.366	313.800	367.571	372.929	378.522	384.198
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	41.210	37.900	41.700	42.325	42.960	43.605
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	59.963	104.621	209.900	195.123	207.416	204.139
406110 Rückstellungen für Beihilfen	8.430	15.799	31.473	29.645	31.121	32.297
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-11.926	-1.593				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	240					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-107					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	17.097					
407220 Rückstellung nicht genomm. Urlaub tarifl.Beschäft.	-2.917					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-542					
* Aufwendungen für aktives Personal	2.470.346	2.719.527	3.226.576	3.253.855	3.313.052	3.357.062
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	203.189	213.100	212.100	215.281	218.511	221.788
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	28.654	28.100	29.500	29.943	30.392	30.848
* Aufwendungen für Versorgung	231.843	241.200	241.600	245.224	248.903	252.636

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421190 Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	22.893					
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	1.872	1.800	2.600	3.300	3.300	2.600
422140 Aufwendungen für Wartung Software	44.441	49.400	60.000	85.000	60.000	60.000
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	1.946	7.200	6.800	6.872	6.945	7.018
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	6.799	7.700	7.700	7.777	7.855	7.933
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	1.215	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	63	800	800	808	816	824
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	15.722	24.000	24.000	24.240	24.482	24.727
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	398.820					
427125 Lebensmittel	117	400	400	404	408	412
427135 medizinischer Sachbedarf	5	100	100	101	102	103
427145 EDV-Kosten	2.124	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
427170 Statische Prüfungen	1.380.966	1.600.000	1.597.100	1.613.900	1.630.160	1.647.082
427190 Sonstige Sachaufwendungen	841	4.500	18.600	18.666	18.733	18.800
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	5.928					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.883.752	1.700.600	1.722.800	1.765.815	1.757.595	1.774.342
Abschreibungen						
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	871	2.804	2.804	2.780	2.777	2.776
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	406	408	248	245	242	244
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	2.468	4.048	4.182	4.831	5.589	6.040
472111 AfA auf Forderungen	12.238					
* Abschreibungen	15.983	7.260	7.234	7.856	8.608	9.060
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	232					
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	232					

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	2.851	2.000	2.000	2.020	2.040	2.061
443135 Bankgebühren + Porto	1					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	41.548	17.200	19.200	19.372	19.546	19.721
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	1.048	1.000	4.000	4.000	4.000	4.000
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	3.946	5.600	3.900	3.956	4.013	4.070
443160 Zeitschriften	923	2.500	2.500	2.522	2.544	2.567
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	344					
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	6.946	9.200	12.800	12.902	13.005	13.109
445110 Erstattung an das Land	9.598	10.700	11.000	11.000	11.000	11.000
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	219.233	208.700	292.200	292.200	292.200	292.200
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	45.117	82.400	82.600	84.503	86.453	88.451
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	165.718	110.200	121.900	124.770	127.712	130.727
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	276	1.100	1.800	1.100	1.100	2.600
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	1.770	1.600	2.400	2.400	2.400	1.600
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	9.666					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	5.481	5.300	5.800	5.800	5.800	5.800
445810 Erstattung an übrige Bereiche	5.226	3.000				
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	519.689	460.500	562.100	566.545	571.812	577.906
** Ordentliche Aufwendungen	5.121.845	5.129.087	5.760.310	5.839.295	5.899.970	5.971.006
** Ordentliches Ergebnis	-1.557.149	-1.686.966	-2.047.389	-2.073.839	-2.081.240	-2.098.001
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	24					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	1.024					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	18					
* Außerordentliche Erträge	1.067					
** Außerordentliches Ergebnis	1.067					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-1.556.083	-1.686.966	-2.047.389	-2.073.839	-2.081.240	-2.098.001

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.191	2.500	2.400	2.400	2.400	2.400
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	295.200	288.373	288.441	289.750	289.750	289.750
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-293.010	-285.873	-286.041	-287.350	-287.350	-287.350
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-1.849.092	-1.972.839	-2.333.430	-2.361.189	-2.368.590	-2.385.351

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.52 Bauen und Wohnen

1.52.5210 Baurecht

1.52.5210.01	Auskunft und Beratung	-391.102	-366.613	56.218	410.451	86.279	0	43.092	539.822	-483.604
1.52.5210.02	Bauaktenarchiv	-539.392	-93.575	12.003	109.044	13.930	0	7.208	130.182	-118.179
1.52.5210.03	Bauvoranfrageverfahren	-34.727	-33.518	30.002	52.766	10.603	0	5.226	68.594	-38.592
1.52.5210.04	Baugenehmigungsverfahren	162.487	-97.524	1.755.062	1.461.753	331.107	0	150.764	1.943.625	-188.563
1.52.5210.05	Bautechnische Nachweise	-302.061	-202.353	1.635.008	176.312	1.631.524	0	21.700	1.829.537	-194.528
1.52.5210.06	Baulasten	-74.732	-96.195	90.007	202.433	31.597	0	16.349	250.379	-160.372
1.52.5210.07	Abgeschlossenheitsbescheinigungen	43.214	20.398	40.001	17.067	3.545	0	1.834	22.447	17.554
1.52.5210.08	Grundstücksgenehmigungsverfahren	-104.435	-122.567	1	35.246	7.414	0	3.654	46.314	-46.312
1.52.5210.09	Überwachung / Durchsetzung öff. Baurecht	-402.732	-793.477	33.513	312.701	65.034	0	32.052	409.787	-376.274
1.52.5210.10	Rechtsbehelfsverfahren (Bauaufsicht)	-96.313	-89.964	2	39.666	9.131	0	4.535	53.332	-53.330
1.52.5210.11	Produkte außerh. bauaufsichtl. Verfahren	-109.299	-97.452	1.004	83.647	18.193	0	9.066	110.906	-109.902
Summe Produktgruppe		-1.849.092	-1.972.839	3.652.821	2.901.087	2.208.357	0	295.480	5.404.923	-1.752.102

1.52.5211 Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen

1.52.5211.01	Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen	0	0	55.500	440.983	60.192	0	152	501.327	-445.827
1.52.5211.02	Rechtsbehelfsverfahren	0	0	7.000	126.106	16.351	0	43	142.501	-135.501
Summe Produktgruppe		0	0	62.500	567.089	76.543	0	195	643.828	-581.328

Summe Teilhaushalt **-1.849.092** **-1.972.839** **3.715.321** **3.468.176** **2.284.900** **0** **295.675** **6.048.751** **-2.333.430**

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.52.5210.01 - Auskunft und Beratung -

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Baurechtliche Beratung zu unbebauten und bebauten Grundstücken im Rahmen des öffentlichen Baurechts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Genehmigungspflicht von Vorhaben - Prüfung der Rahmenbedingung für eine Bebauung - Bauordnungs- und planungsrechtliche Beratung - Information über Ausnahmen und Befreiungen - Beratung zur Abgrenzung zwischen öffentlichem und privatem Baurecht - Entgegennahme von Einwendungen gegen Bauvorhaben und Beschwerden einschließlich Beratung <p>Information / Auskünfte zu aktuellen städtebaulichen Planungen</p> <p>Einsichtnahme in Bebauungspläne, Erläuterung der Planzeichen</p> <p>Allgemeine Informationen zum Denkmal-, Natur- und Umweltschutz</p> <p>Verkauf von kommunalen Geodaten (Stadtkarten, Luftbilder)</p>
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sicherstellung einer dauerhaft qualifizierten Beratungsleistung - Prozessoptimierung und Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens - Qualifizierte, kompetente und zeitnahe Beratung - Zeitnahe und rechtssichere Bearbeitung der bei der Bauaufsicht einzureichenden Anträge

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.52.5210.01.11	Auskunft / Beratung außerhalb von Verfahren
1.52.5210.01.12	Führung und Pflege des Plankatasters
1.52.5210.01.13	Auszüge aus dem Planungsrecht
1.52.5210.01.14	Vertrieb Geodaten-Luftbilder-Karten-ALB
1.52.5210.01.15	Auskünfte zu ausgelegten Planverfahren
1.52.5210.01.34	Vertrieb Geodaten-Luftbilder-Karten-ALB / BGA

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erteilte persönliche Auskünfte/Beratungen	1.380	1.200	1.200
Erteilte telefonische Auskünfte/Beratungen	3.696	3.200	3.500
Erteilte Auskünfte/Beratungen per E-Mail	610	700	700

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	58.556	54.000	53.200
Übrige ordentliche Erträge	2.965	1.014	618
12 Summe ordentliche Erträge	61.522	55.014	53.818
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	328.772	315.416	410.451
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	12.779	12.418	14.353
16 Abschreibungen	586	724	832
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	72.445	62.474	71.926
20 Summe ordentliche Aufwendungen	414.582	391.031	497.562
21 Ordentl. Ergebnis	-353.060	-336.017	-443.744
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	147	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	147	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-352.913	-336.017	-443.744
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	2.191	2.500	2.400
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	40.379	33.096	42.260
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-38.188	-30.596	-39.860
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-391.102	-366.613	-483.604

Wesentliches Produkt

1.52.5210.04 - Baugenehmigungsverfahren -

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bearbeitung eingegangener Anträge für geplante Baumaßnahmen und Nutzungsänderungen - Beratung von Antragstellern im Rahmen des Genehmigungsverfahrens - Entgegennahme von Bauanzeigen für genehmigungsfreie Bauvorhaben nach § 62 NBauO
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung bzw. Herstellung der Übereinstimmung der eingereichten Bauunterlagen mit den Regelungen des öffentlichen Baurechts, dadurch Gewährleistung des Rechtsfriedens (Ausgleich der Interessen der Beteiligten: Antragsteller / Nachbarn / gewerbliche Mitbewerber) und des dauerhaften Schutzes der getätigten Investitionen - Zeitnahe und rechtssichere Bescheidung der eingereichten Anträge

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.52.5210.04.11	Auskunft / Beratung in Verfahren
1.52.5210.04.12	Bauanträge
1.52.5210.04.13	Bescheinigung für Verfahren n. § 62 NBauO
1.52.5210.04.14	Anträge nach sonstigem Recht
1.52.5210.04.15	Bauabnahmen

Produktkennzahl(en):

Erteilte Baugenehmigungen

Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
1.159	1.200	1.200

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.742.787	1.450.000	1.680.000
Übrige ordentliche Erträge	121.208	65.050	75.062
12 Summe ordentliche Erträge	1.863.995	1.515.050	1.755.062
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.282.653	1.257.080	1.461.753
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	50.184	40.696	47.022
16 Abschreibungen	13.111	2.556	3.133
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	218.648	193.579	284.086
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.564.596	1.493.911	1.795.994
21 Ordentl. Ergebnis	+299.399	+21.139	-40.932
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	496	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	496	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+299.894	+21.139	-40.932
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	137.407	118.663	147.631
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-137.407	-118.663	-147.631
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+162.487	-97.524	-188.563

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.622.156,15	3.443.900	3.714.400		3.766.934	3.820.330	3.874.605
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.514.830,28	5.004.900	5.513.303		5.608.271	5.654.425	5.727.110
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-892.674,13	-1.561.000	-1.798.903		-1.841.337	-1.834.095	-1.852.505
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.576,06	3.300	5.900		5.900	5.900	5.900
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15.576,06	3.300	5.900		5.900	5.900	5.900

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-15.576,06	-3.300	-5.900		-5.900	-5.900	-5.900
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-908.250,19	-1.564.300	-1.804.803		-1.847.237	-1.839.995	-1.858.405
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-908.250,19	-1.564.300	-1.804.803		-1.847.237	-1.839.995	-1.858.405

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 60 (Global Fachbereich 60) und GVG FB 60 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 61

Stadtplanung und Umweltschutz

Teilhaushalt:

FB 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Sicherung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung Braunschweigs unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels
2.	Ausbau der Stellung und Steigerung der Attraktivität Braunschweigs als führende Wissenschafts- und Hochtechnologiestadt und als Standort für Industrie und Gewerbe unter Berücksichtigung der traditionellen Wirtschaftsstrukturen von Handwerk und Mittelstand
3.	Steigerung der Attraktivität Braunschweigs als Wohnstandort durch bedarfsgerechte Bereitstellung von Bauland und entsprechendem Wohnraum. Hierzu gehören vor allem eine an sozialen Gesichtspunkten orientierte Wohnraumpolitik und die verstärkte Um- bzw. Nachnutzung brachliegender Flächen (Innenentwicklung)
4.	Erhöhung der Attraktivität Braunschweigs als Einkaufsstadt und Dienstleistungszentrum, Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen zwischen dem Einzelhandel in der Innenstadt und an der Peripherie (Zentrenkonzept Einzelhandel)
5.	Förderung der Baukultur, Erweiterung des Angebotes an zeitgemäßen Freizeit-, Sport- und Kulturstätten
6.	Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität durch Schutz, Pflege und Entwicklung der Umweltgüter einschließlich der Aufarbeitung der Hochwasserproblematik, des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung
7.	Planung und Durchführung effektiver Maßnahmen zum Klimaschutz, mit denen die Stadt Braunschweig ihren Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen durch den Klimawandel leistet
8.	Weitere Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Verbesserung der Informationsbereitstellung (z. B. Internet, E-Government und GeoGovernment) und verstärkte Einbeziehung der Bürger und sonstiger Akteure in Planungsprozesse
9.	Bereitstellung neuer Park- und Grünanlagen sowie von Spiel- und Jugendplätzen für die Naherholung und Freizeitnutzung und deren Vernetzung durch Freizeitwege
10.	Gestalterische und funktionale Aufwertung von Ortsmittelpunkten/Attraktivitätserhöhung von Stadtplätzen und Außenanlagen von Schul-, Jugend- und Kindereinrichtungen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	406.478,51	1.611.200	1.677.500	1.830.200	1.453.230	1.719.591
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	67.828,36	136.317	189.026	268.412	340.065	397.627
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	100.015,91	74.200	73.100	73.831	74.569	75.315
6	Privatrechtliche Entgelte	21.365,03	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	690.227,95	732.000	768.200	680.690	693.430	706.424
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	726,24					
9	Aktivierete Eigenleistungen	111.444,64	171.718	65.825	92.700	60.600	80.900
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	606.185,66	2.326.000	600.200	350.200	300.200	300.200
12	Summe ordentliche Erträge	2.004.272,30	5.071.436	3.393.851	3.316.233	2.942.496	3.300.663
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	8.678.151,75	8.674.454	9.850.845	9.928.439	10.111.961	10.244.707
14	Aufwendungen für Versorgung	737.318,07	770.800	805.200	817.279	829.538	841.981
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.855.001,82	3.646.900	4.158.700	4.478.370	2.700.236	2.673.602
16	Abschreibungen	219.740,93	718.655	912.911	1.205.437	1.451.267	1.687.821
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	2.113.831,31	3.914.500	4.318.400	3.934.300	3.755.500	3.760.700
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.413.972,90	3.543.300	1.996.700	2.007.400	1.868.303	1.829.416
20	Summe ordentliche Aufwendungen	16.018.016,78	21.268.609	22.042.756	22.371.224	20.716.806	21.038.226
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-14.013.744,48	-16.197.173	-18.648.905	-19.054.991	-17.774.310	-17.737.564

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	2.567,90					
23	Außerordentliche Aufwendungen	15.691,81					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-13.123,91					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-14.026.868,39	-16.197.173	-18.648.905	-19.054.991	-17.774.310	-17.737.564
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.638.464,74	1.378.900	1.491.700	1.491.700	1.491.700	1.491.700
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.351.605,43	1.279.539	1.295.870	1.301.669	1.301.669	1.301.669
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	286.859,31	99.361	195.830	190.031	190.031	190.031
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-13.740.009,08	-16.097.813	-18.453.075	-18.864.960	-17.584.279	-17.547.533

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 61 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Aufwendungen für Sanierungsgebiete sowie der städtische Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig und die Erträge und Erstattungsleistungen an das Land für die Erlaubnis von Wasserentnahmen.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 61 wurde die Kürzung in Höhe von 27.500 € zunächst in der Zeile 18 „Transferaufwendungen“ auf dem Sachkonto 431310 „Zuweisungen an Zweckverbände“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

davon

- Sanierungsgebiet Donauviertel	840.000 €
- Sanierungsgebiet Soziale Stadt	590.000 €
- Förderung vom Land für orientierende Altlastenuntersuchungen lt. Förderrichtlinie „Altlasten Grundwasserschutz“	75.000 €
- Sanierungsprojekt Stadtumbau Weststadt	66.700 €
- NEU Gewässerentwicklung Tafelmakerweg/ Mittelriede	47.300 €
- Projekt Natura 2000	45.000 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon

- Erträge aus dem Verkauf u. a. für Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei 20.000 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattung für die Bewilligung von Wasserentnahmen (s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 19) 290.700 €
Bei dem Produkt 1.53.5382.01 „Wasserrecht“ erzielte Mehrerträge dürfen - unabhängig von der Höhe der gesamten erzielten Erträge des Teilhaushalts - für Mehraufwendungen für Erstattungen an das Land für Wasserentnahmen verwendet werden (Durchlaufende Mittel).
- Erträge aus dem Verkauf u. a. für Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei, die von verbundenen Unternehmungen, etc. stammen 173.500 €
- Erstattungen für die Machbarkeitsstudie Interkommunales Gewerbegebiet Salzgitter/Braunschweig 100.000 €
- Erstattungen für Altablagerungen 50.000 €
- Refinanzierung durch Erstattungen von Aufwendungen von Planungsleistungen durch die Vorhabenträgerin 100.000 €

zu Zeile 11 (Sonstige ordentliche Erträge):

davon

- Ausgleichsbeiträge für Wertsteigerungen von Grundstücken aus der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen im westlichen Ringgebiet - Projekt Soziale Stadt 600.000 €

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. - 1,7 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- *Investitionsprojekt „Umlegung von Grundstücken“. Maßnahme Waller See - 1.700.000 €*

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen u. a. für Altstandorte, Altablagerungen, Kampfmittelerkundung, Klimaschutzmanager, Geodaten, Vermessungsleistungen und Hausdruckerei 618.900 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

- Sanierungsgebiet Soziale Stadt	855.800 €
- Planungskosten u. a. für nachfolgende Leistungen/ Projekte: Stadtentwicklung und Bebauungsplanung, Umweltplanung, Wasserrecht, Machbarkeitsstudie Interkommunales Gewerbegebiet Salzgitter/ Braunschweig, ISEK etc.	1.147.400 €
Hier sind nur die für Planungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel – einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr – übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.	
- Altlastbeseitigung Breite Straße/Gördelingerstraße	300.000 €
- Altlastensanierung Voigtländer	71.000 €
- Sanierungsgebiet Donauviertel	150.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):

Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. 0,4 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Machbarkeitsstudie Interkommunales Gewerbegebiet Salzgitter/ Braunschweig	300.000 €
- Neuerstellung des Flächennutzungsplans	250.000 €
- ISEK	74.700 €
- Summe diverser Änderungen von Projekten des IP	-230.600 €

Allgemein: In den Erläuterungen werden die wesentlichen Planansätze des Jahres 2017 von IP-Projekten aufgeführt. Die hier genannte Abweichung resultiert aus der Finanzstruktur des IPs. Diese sieht vor, dass das Gesamtbudget eines Projektes über mehrere Jahre verteilt geplant werden kann. Somit entstehen naturgemäß Abweichungen zwischen den jeweiligen Planjahren. Das Gesamtbudget und die Planwerte der einzelnen Jahresraten der IP-Projekte sind dem IP 2016-2020 zu entnehmen.

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Städtischer Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig	2.122.500 €
- Weststadt - Sanierungsgebiet Soziale Stadt (Donauviertel)	1.260.000 €
- Sanierungsprojekt Soziale Stadt - westliches Ringgebiet	598.200 €
- Stadtumbau Weststadt	100.000 €
- Naturpark Elm-Lappwald	25.000 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):*Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. 0,4 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:*

- | | |
|--|-----------|
| - Städtischer Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig. | 297.200 € |
| - Sanierungsprojekt Soziale Stadt - westliches Ringgebiet | 103.800 € |

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement | 691.700 € |
| - Erstattung an das Land – Wasserentnahmen (s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 7) | 271.900 € |
| - Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt | 556.000 € |
| - Prüfungs- und Beratungskosten | 240.800 € |

Hier sind nur die für Prüfungs- u. Beratungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Aufträge für Prüfungs- und Beratungsleistungen, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017 *):*Die Abweichung zum Vorjahr i. H. v. rd. - 1,5 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:*

- | | |
|--|---------------|
| - Umlegungsverfahren Waller See, Bohlweg und Arndtstraße | - 1.506.000 € |
|--|---------------|

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 136.535,88 € Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen. Im Ergebnis weisen der Teilergebnishaushalt (Zeile 29) und die Produktübersicht (Spalte Saldo) somit eine Differenz in Höhe des oben angegebenen Aufwands für allgemeine Vorplanungen aus.

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 65.825,22 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land	67.800	75.000	75.000	76.500	78.030	79.591
314113 IM Zuweisungen vom Land	338.679	1.438.900	1.602.500	1.623.200	1.375.200	1.385.000
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen		97.300		130.500		255.000
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	406.479	1.611.200	1.677.500	1.830.200	1.453.230	1.719.591
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	1.488					
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)		875	875	11.075	21.275	21.275
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	66.340	57.928	66.897	66.817	66.603	66.497
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)		77.514	121.254	190.520	252.187	309.855
* Auflösungserträge aus Sonderposten	67.828	136.317	189.026	268.412	340.065	397.627
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	100.016	74.200	73.100	73.831	74.569	75.315
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	100.016	74.200	73.100	73.831	74.569	75.315
Privatrechtliche Entgelte						
342110 Erträge aus Verkauf	21.365	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606
* Privatrechtliche Entgelte	21.365	20.000	20.000	20.200	20.402	20.606

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	15.077	16.000	16.000	16.320	16.646	16.979
348110 Erstattung Land	79.307	79.500	43.700	43.700	43.700	43.700
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden			100.000			
348310 Erstattung Zweckverbänden	233.888	240.000	240.000	244.800	249.696	254.690
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	6.457					
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	57.170	83.000	50.000	51.000	52.020	53.060
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	204.445	203.500	207.500	211.650	215.883	220.201
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service	15.444					
348710 Erstattung privaten Unternehmen	50.795	110.000	111.000	113.220	115.484	117.794
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	27.051					
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	595					
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	690.228	732.000	768.200	680.690	693.430	706.424
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	726					
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	726					
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	107.756					
371120 Aktivierete Sachkosten	3.689					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		171.718	65.825	92.700	60.600	80.900
* Aktivierete Eigenleistungen	111.445	171.718	65.825	92.700	60.600	80.900
Sonstige ordentliche Erträge						
356120 Zwangsgelder	2.750					
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	2.808	1.000	200	200	200	200
359113 IM Andere sonstige ordentliche Erträge	600.627	2.325.000	600.000	350.000	300.000	300.000
* Sonstige ordentliche Erträge	606.186	2.326.000	600.200	350.200	300.200	300.200
** Ordentliche Erträge	2.004.272	5.071.436	3.393.851	3.316.233	2.942.496	3.300.663

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.976.385	2.025.500	2.093.200	2.124.598	2.156.467	2.188.814
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	4.952.441	4.995.200	5.342.042	5.419.980	5.501.260	5.583.758
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	4.327	11.300	20.500	20.807	21.120	21.436
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	410.020	146.300	369.789	375.194	380.821	386.532
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi	329	300	1.300	1.319	1.339	1.359
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	969.177	996.400	1.081.497	1.097.233	1.113.687	1.130.388
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi	844	2.400	4.000	4.060	4.121	4.183
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	133.176	123.300	134.800	136.822	138.875	140.959
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	190.697	330.354	698.900	649.697	690.628	679.716
406110 Rückstellungen für Beihilfen	26.810	49.124	104.817	98.727	103.644	107.562
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-41.637	-5.724				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	23.879					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-321					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	60.595					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifl.Beschäft.	-26.596					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-1.974					
* Aufwendungen für aktives Personal	8.678.152	8.674.454	9.850.845	9.928.439	10.111.961	10.244.707
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	646.192	680.800	706.800	717.402	728.164	739.086
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	91.126	90.000	98.400	99.876	101.374	102.895
* Aufwendungen für Versorgung	737.318	770.800	805.200	817.279	829.538	841.981

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen		11.700	111.800	34.000	34.000	34.000
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	19.311					
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.542.701	1.434.300	849.200	2.062.000	466.000	636.600
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	16.410	40.400	129.400	9.400	9.400	10.900
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	8.372	7.000	7.000	7.000	7.000	8.700
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	3.148	5.700	4.100	4.100	4.100	4.100
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	5.965	4.800	6.400	6.400	6.400	7.100
422140 Aufwendungen für Wartung Software	128.181	141.100	141.100	141.100	141.100	143.100
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	1.445	7.000	7.400	7.481	7.563	7.646
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	5.551					
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	882	1.900	1.700	1.717	1.734	1.751
423120 Inventarmieten	73.268	82.500	81.500	82.320	83.148	83.985
423210 Leasing	2.193	3.400				
424100 Reinigung		2.500	1.500	1.515	1.530	1.545
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	5.089	9.100	9.100	9.191	9.283	9.376
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	7.948	10.100	9.900	9.999	10.099	10.200
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	3.203	4.000	4.000	4.040	4.080	4.121
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	30.162	61.500	59.300	59.906	60.518	61.137
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	493.361	637.000	618.900	623.174	627.491	431.851
427114 IM Planungskosten	-239.444	232.200	637.000	737.000	687.000	687.000
427115 Planungskosten	400.838	503.300	1.147.900	355.313	237.750	240.212
427125 Lebensmittel	6.910	1.900	2.400	2.424	2.448	2.473
427135 medizinischer Sachbedarf	15	300	300	303	306	309
427140 Veranstaltungen	4.919	13.500	13.000	13.130	13.261	13.394
427145 EDV-Kosten	146	1.000				
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	39.946	38.900	40.500	40.910	41.324	41.742
427180 Veröffentlichungen	5.978	10.300	8.700	8.803	8.907	9.012

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
427190 Sonstige Sachaufwendungen	16.578	37.100	103.700	44.155	44.614	45.079
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	268.262	342.400	155.000	205.000	183.100	170.100
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen			7.900	7.989	8.079	8.170
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	3.665	2.000				
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	2.855.002	3.646.900	4.158.700	4.478.370	2.700.236	2.673.602
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	115.683	159.878	252.934	296.747	341.645	386.546
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	33.648	20.088	27.125	21.067	10.281	6.529
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte		196.972	293.341	431.348	549.604	647.221
471130 AfA Gebäude	3.221	136.794	209.661	316.000	411.343	500.677
471140 AfA Brücken + Tunnel		1.273	3.556	3.556	3.556	3.556
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen		120.274	41.529	48.571	55.786	60.715
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	150	150	150	150	150	150
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	759	760	759	760	759	761
471160 AfA Fahrzeuge	16.859	18.265	21.388	23.137	20.134	18.798
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.762	36.139	34.978	36.444	30.120	32.418
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	16.178	28.006	26.465	26.631	26.864	29.420
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	621	57	1.025	1.026	1.025	1.030
472111 AfA auf Forderungen	5.859					
* Abschreibungen	219.741	718.655	912.911	1.205.437	1.451.267	1.687.821
Transferaufwendungen						
431310 Zuweisung an Zweckverbände	1.786.834	1.849.600	2.147.500	2.154.700	2.155.900	2.161.100
431713 IM Zuschuss an private Unternehmen		130.400	234.200	234.000	234.000	234.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	66.080	70.500	103.600	71.600	71.600	71.600
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	260.917	1.864.000	1.833.100	1.474.000	1.294.000	1.294.000
* Transferaufwendungen	2.113.831	3.914.500	4.318.400	3.934.300	3.755.500	3.760.700

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	6.520	58.400	58.400	58.984	59.574	60.170
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	25.586	23.800	23.700	23.937	24.176	24.418
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	3.987	4.400	4.300	4.343	4.386	4.430
443135 Bankgebühren + Porto	-39					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	136.864	309.400	240.800	243.286	245.797	248.333
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	8.841	12.800	13.600	13.736	13.873	14.012
443160 Zeitschriften	4.901	7.800	6.900	6.969	7.039	7.109
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	40.420	41.400	41.100	41.515	41.934	42.358
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	19.505	18.200	18.700	18.887	19.076	19.267
445010 Erstattung an den Bund	432					
445110 Erstattung an das Land	306.937	334.200	331.900	331.900	331.900	331.900
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	-16.806	9.600	9.600	9.696	9.793	9.891
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	427.096	399.900	411.800	411.800	411.800	411.800
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	2.896	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	102.428	172.600	123.800	126.895	130.067	133.319
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	183.933	122.800	133.200	136.530	139.944	143.442
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	2.744	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	4.515	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	88	900	900	900	900	900
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	10.678	10.500	11.400	11.400	11.400	11.400
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	776					
445723 IM Erstattung an private Unternehmen	132.007	200.000	256.000	206.000	206.000	206.000
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen	9.663	1.806.000	300.000	350.000	200.000	150.000
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.413.973	3.543.300	1.996.700	2.007.400	1.868.303	1.829.416
** Ordentliche Aufwendungen	16.018.017	21.268.609	22.042.756	22.371.224	20.716.806	21.038.226
** Ordentliches Ergebnis	-14.013.744	-16.197.173	-18.648.905	-19.054.991	-17.774.310	-17.737.564

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	634					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	1.934					
* Außerordentliche Erträge	2.568					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	1.793					
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	4.175					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	225					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	9.498					
* Außerordentliche Aufwendungen	15.692					
** Außerordentliches Ergebnis	-13.124					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-14.026.868	-16.197.173	-18.648.905	-19.054.991	-17.774.310	-17.737.564
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.638.465	1.378.900	1.491.700	1.491.700	1.491.700	1.491.700
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.351.605	1.279.539	1.295.870	1.301.669	1.301.669	1.301.669
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	286.859	99.361	195.830	190.031	190.031	190.031
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-13.740.009	-16.097.813	-18.453.075	-18.864.960	-17.584.279	-17.547.533

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.11	Innere Verwaltung									
1.11.1170	Graphik-Service-Center									
1.11.1170.01	Graphik-Service-Center	13.729	-17.590	453.300	266.505	188.005	0	55.034	509.544	-56.244
	Summe Produktgruppe	13.729	-17.590	453.300	266.505	188.005	0	55.034	509.544	-56.244
1.25	Kultur									
1.25.2812	Heimatspfleger									
1.25.2812.01	Betreuung der Heimatspfleger	-22.390	-21.900	0	0	18.900	3.100	0	22.000	-22.000
	Summe Produktgruppe	-22.390	-21.900	0	0	18.900	3.100	0	22.000	-22.000
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung									
1.51.5111	Stadtplanung									
1.51.5111.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-173.062	-141.183	16.105	176.829	29.214	0	19.071	225.114	-209.010
1.51.5111.03	Bebauungsplanung	-1.090.209	-1.172.338	100.024	899.820	349.877	0	97.046	1.346.743	-1.246.719
1.51.5111.05	Grundstückswertermittlung	-74.508	-146.751	161.510	234.933	94.307	0	38.007	367.248	-205.738
1.51.5111.06	Bodenordnung und städtebauliche Verträge	-259.837	-120.267	10	372.044	39.218	0	40.083	451.345	-451.335
1.51.5111.07	Mitwirkungspflichten	-455.438	-428.371	12.427	415.577	41.277	0	46.129	502.983	-490.556
1.51.5111.09	Fachspezifische Ausbildung 61.1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5111.10	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe Produktgruppe	-2.053.054	-2.008.911	290.076	2.099.204	553.893	0	240.337	2.893.434	-2.603.358

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.51.5112	Geoinformation									
1.51.5112.01	Ingenieurvermessungen	-201.392	-197.004	290.000	408.981	46.471	0	51.899	507.350	-217.350
1.51.5112.02	Liegenschaftsvermessungen	-37.178	-90.440	210.100	175.706	123.193	0	27.807	326.706	-116.606
1.51.5112.03	Straßennamen und Hausnummern	-200.730	-160.337	0	150.484	20.505	0	9.846	180.834	-180.834
1.51.5112.04	Geodatenservice	-624.039	-730.632	354.000	885.507	113.236	0	103.572	1.102.315	-748.315
1.51.5112.06	GDI / GDM	-581.989	-690.250	218.300	683.202	74.566	0	75.644	833.411	-615.111
1.51.5112.07	Fachspezifische Ausbildung 61.2	-21.998	-64.289	0	65.780	0	0	3.096	68.876	-68.876
1.51.5112.08	Sonderaufgaben 61.2	-19.423	-21.539	3.000	22.263	2.171	0	2.732	27.166	-24.166
Summe Produktgruppe		-1.686.750	-1.954.490	1.075.400	2.391.923	380.141	0	274.595	3.046.659	-1.971.259
1.51.5113	Zentraler Bürgerservice									
1.51.5113.01	Leistungen mit Außenwirkung	-45.485	-58.712	10.000	26.287	33.800	0	0	60.087	-50.087
Summe Produktgruppe		-45.485	-58.712	10.000	26.287	33.800	0	0	60.087	-50.087

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung									
1.51.5116.01	Sanierungsplanung und -durchführung	-745.157	-2.417.483	2.271.985	641.446	1.630.288	1.958.200	617.327	4.847.261	-2.575.276
Summe Produktgruppe		-745.157	-2.417.483	2.271.985	641.446	1.630.288	1.958.200	617.327	4.847.261	-2.575.276
1.51.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung									
1.51.5117.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-630.303	-721.312	100.000	375.510	696.419	0	56.604	1.128.533	-1.028.533
1.51.5117.02	Flächennutzungsplanung	-119.135	-132.340	0	169.198	254.175	0	23.126	446.499	-446.499
1.51.5117.03	Mitwirkungspflichten	-88.049	-80.857	0	117.278	3.192	0	17.678	138.149	-138.149
1.51.5117.04	Mitgliedschaften Vereine und Verbände	-1.773.958	-1.833.096	0	15.483	421	2.122.500	2.334	2.140.738	-2.140.738
Summe Produktgruppe		-2.611.445	-2.767.606	100.000	677.469	954.207	2.122.500	99.742	3.853.918	-3.753.918
1.51.5119	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung									
1.51.5119.01	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	-725.050	-379.212	0	364.989	148.283	0	132.961	646.233	-646.233
1.51.5119.02	Öffentlichkeitsarbeit	-47.950	0	0	0	0	0	0	0	0
1.51.5119.03	Objektplanung und Baudurchführung	-149.191	-768.276	1.265	335.769	42.583	0	305.799	684.151	-682.886
Summe Produktgruppe		-922.190	-1.147.488	1.265	700.758	190.866	0	438.761	1.330.384	-1.329.119

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.52	Bauen und Wohnen									
1.52.5224	Wohnungsbauförderung FB 61									
1.52.5224.01	Wohnungsbauwirtschaft *)	-40.211	-67.069	0	0	0	0	0	0	0
Summe Produktgruppe		-40.211	-67.069	0	0	0	0	0	0	0
1.53	Ver- und Entsorgung									
1.53.5372	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht									
1.53.5372.02	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht	-254.362	-257.384	6.200	260.919	18.416	0	38.475	317.810	-311.610
Summe Produktgruppe		-254.362	-257.384	6.200	260.919	18.416	0	38.475	317.810	-311.610
1.53.5382	Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht									
1.53.5382.01	Wasserrecht	0	-871.821	368.000	749.773	573.534	0	83.522	1.406.830	-1.038.830
Summe Produktgruppe		0	-871.821	368.000	749.773	573.534	0	83.522	1.406.830	-1.038.830

*) Das Produkt 1.52.5224.01 Wohnungsbauwirtschaft wird zum Haushalt 2017 in den Teilhaushalt Referat 0600 verlagert und dort als Produkt 1.52.5225.01 Wohnungsbauwirtschaft abgebildet.

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.56	Umweltschutz									
1.56.5610	Umweltschutz									
1.56.5610.02	Immissionsschutz	-251.218	-324.793	21.900	350.500	25.364	0	28.087	403.951	-382.051
1.56.5610.03	Gefahrstoffe	-51.589	-47.726	0	28.788	1.449	0	3.377	33.614	-33.614
1.56.5610.04	Landschaftsrahmenplanung	-390.530	-367.176	17.978	318.158	72.845	0	37.366	428.369	-410.392
1.56.5610.05	Landschaftsschutz, -pflege, -entwicklung	-1.702.722	-1.054.934	32.234	320.989	128.679	58.500	37.948	546.116	-513.882
1.56.5610.06	Artenschutz	-207.337	-257.669	24.875	189.414	76.555	0	22.393	288.362	-263.487
1.56.5610.07	Bodenabbau	-43.307	-42.647	1.914	36.706	8.459	0	4.340	49.505	-47.592
1.56.5610.08	Wasserrecht *)	-847.682	0	0	0	0	0	0	0	0
1.56.5610.09	Bodenschutz / Altlasten und Kampfmittel	-961.711	-1.229.177	137.000	662.289	968.723	0	99.486	1.730.498	-1.593.498
1.56.5610.10	Umweltplanung	-252.189	-231.863	100	129.147	77.134	0	13.838	220.120	-220.020
1.56.5610.11	Umweltinformationssystem	-232.981	-214.117	0	171.187	11.565	0	26.941	209.693	-209.693
1.56.5610.12	Förderung von Umweltorganisationen	-78.080	-63.200	0	0	0	65.000	0	65.000	-65.000
1.56.5610.14	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.4	-23.027	-56.700	7.500	0	63.700	0	0	63.700	-56.200
1.56.5610.15	Klimaschutz	-314.523	-323.944	0	338.429	110.913	111.100	50.628	611.071	-611.071
Summe Produktgruppe		-5.356.896	-4.213.947	243.500	2.545.608	1.545.388	234.600	324.404	4.650.000	-4.406.500

*) Aufgrund landesrechtlicher Zuordnungsvorschriften wurde zum Haushalt 2016 das Produkt 1.56.5610.08 Wasserrecht in das Produkt 1.53.5382.01 Wasserrecht verschoben.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.99	Vorleistungen									
1.99.6100	Vorleistungen FB 61									
1.99.6100.01	Vorleistungen FB 61	-168.739	-199.709	0	143.793	17.963	0	36.585	198.340	-198.340
Summe Produktgruppe		-168.739	-199.709	0	143.793	17.963	0	36.585	198.340	-198.340
Summe Teilhaushalt		-13.892.951	-16.004.110	4.819.726	10.503.684	6.105.400	4.318.400	2.208.781	23.136.265	-18.316.539

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Produktbeschreibung:

Die Bebauungsplanung ist die verbindliche Bauleitplanung der Stadt Braunschweig. Sie umfasst die Aufstellung, die Änderung, die Ergänzung sowie die Aufhebung von Bebauungsplänen.

Produktziele:

- Vorbereitung und Leitung der baulichen und sonstigen Nutzung der Grundstücke nach Maßgabe des Baugesetzbuches
- Vorgabe von rechtsverbindlichen Festsetzungen für die städtebauliche Ordnung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5111.03.01 Klärung Aufgabenstellung/Leistungsumfang
- 1.51.5111.03.02 Vorentwurf Bebauungspläne
- 1.51.5111.03.03 Entwurf Bebauungspläne
- 1.51.5111.03.04 Abschließende B-Planfassung
- 1.51.5111.03.05 Verfahrenskoordination, Betreuung externer Planer / Gutachter B-Pläne
- 1.51.5111.03.06 Hoheitl. Tätigkeiten (Gremien) B-Pläne
- 1.51.5111.03.07 Veränderungssperre Bebauungspläne

Produktkennzahl(en):

- Bebauungsplanverfahren
- Satzungsbeschlüsse

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

92	90	92
7	8	8

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	5.614	100.025	100.024
12 Summe ordentliche Erträge	5.614	100.025	100.024
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	718.591	763.372	899.820
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	84.031	87.480	87.419
16 Abschreibungen	9.824	2.800	2.463
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	155.722	316.875	262.458
20 Summe ordentliche Aufwendungen	968.167	1.170.526	1.252.160
21 Ordentl. Ergebnis	-962.554	-1.070.501	-1.152.135
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-962.554	-1.070.501	-1.152.135
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	127.655	101.837	94.584
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-127.655	-101.837	-94.584
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.090.209	-1.172.338	-1.246.719

Wesentliches Produkt 1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Städtebauliche Entwicklung - westl. Innenstadt		
Nr.: 1		
Wirkung:	Attraktivierung der westl. Innenstadt als Standort für Einkauf, Wohnen und Freizeit	
Betrifft Produkte:	1.51.5111.01 Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt. 1.51.5111.03 Bebauungsplanung	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2017: Fortführung der Planung der Querung Friedrich-Wilhelm-Straße - Nord/LB; Planung des ersten Bauabschnitts der Wegeverbindung; nächster Schritt Beauftragung eines Planungsbüros für Sitzstufen an der Oker	
		Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2018

<u>Finanzbedarf</u>	
Gesamt:	140.000 €
Personalaufwend.:	100.000 €
Sachaufwendungen:	40.000 €
Erträge:	0 €

Maßnahme: Planung für das Nördliche Ringgebiet		
Nr.: 2		
Wirkung:	Entwicklung des Gebietes für stadtnahes Wohnen, Aufwertung des Gebietes, Nachnutzung untergenutzter Flächen mit der Zielrichtung im 1. Bauabschnitt: Schaffung von bis zu 400 innenstadtnahen Wohnungen, einer Stadtstraße zur Erschließung des Gebietes und eines Stadtteilparks	
Betrifft Produkt(e):	1.51.5111.03 Bebauungsplanung 1.51.5117.01 Grundlagen der Stadtentwicklung	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2017: Abschluss des Bebauungsplanverfahrens HA 136; Durchführung des Planfeststellungsverfahrens für die Stadtstraße-Nord; Aufnahme der Planungen für den dritten Bauabschnitt im HA 137	
		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2018

<u>Finanzbedarf</u>	
Gesamt:	385.000 €
Personalaufwend.:	150.000 €
Sachaufwendungen:	235.000 €
Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Städtebauliche Entwicklung des Gebietes Kälberwiese zu einem innerstädtischen Wohnstandort		
Nr.:				<u>Finanzbedarf</u>
3				
<u>Wirkung:</u>	Schaffung von Planungsrecht und sonstigen Voraussetzungen für die Realisierung von mehr als 100 Wohneinheiten, vorwiegend im Geschosswohnungsbau			Gesamt: 225.000 €
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.51.5111.01	Grundlagen der Stadtentwicklung	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Personalaufwend.: 105.000 €
	1.51.5111.03	Bebauungsplanung	1, 3, 6	Sachaufwendungen: 120.000 €
	1.51.5111.06	Städtebauliche Verträge		Erträge: 0 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	2017: Übernahme/ Einarbeitung der Ergebnisse der zweiten Wettbewerbsphase in den Bebauungsplan; Durchführung der zweiten Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung und Abschluss des Bebauungsplanverfahrens			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2014 bis 2017

Wesentliches Produkt

1.51.5112.04 - Geodatenservice

Produktbeschreibung:

- Aktualisierung / Pflege der Geobasisdaten und von Geofachdaten unter Auswertung verschiedener Informationsquellen
- Anfertigung von Karten und Plänen als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für städtische Belange in digitaler und analoger Form
- Herstellung und Fortführung fachbezogener kartographischer Darstellungen auf Basis der Stadtgrundkarte oder höherer Raumbezugsebenen
- Geodatenbereitstellung

Produktziele:

- Fortführung der Geobasisdaten verschiedener Raumbezugsebenen und projekt-/auftragsbasiert von Geofachdaten
- Anfertigung aktueller Planunterlagen entsprechend der Auftragsstellung
- Veranschaulichung raumbezogener Sachverhalte zur Deckung des städtischen Informationsbedarfs
- Anforderungsbezogene Bereitstellung digitaler und analoger Geodaten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5112.04.01 Erstellung und Fortführung der RBE 1 + 2
- 1.51.5112.04.02 Erstellung und Fortführung der RBE 3
- 1.51.5112.04.03 Bearbeit. anderer Geobasis-/ Geofachdaten
- 1.51.5112.04.04 Grundlagen für Bebauungspläne
- 1.51.5112.04.05 Thematische Anwendungen
- 1.51.5112.04.06 Geodaten für Einzelmaßnahmen
- 1.51.5112.04.23 Bearb. anderer Geobasisdaten (BgA)
- 1.51.5112.04.24 Grundlagen für Bebauungspläne (BgA)
- 1.51.5112.04.25 Thematische Anwendungen (BgA)
- 1.51.5112.04.26 Bereitst. Geodaten für Einzelmaßn. (BgA)

Produktkennzahl(en):

Abgeschlossene Aufträge *)

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
	220	270	250

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	20.614	19.000	19.000
Übrige ordentliche Erträge	2.133	1.000	1.000
12 Summe ordentliche Erträge	22.747	20.000	20.000
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	803.122	851.105	885.507
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	42.815	57.018	50.569
16 Abschreibungen	24.825	22.906	22.845
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	48.374	68.867	62.667
20 Summe ordentliche Aufwendungen	919.136	999.896	1.021.588
21 Ordentl. Ergebnis	-896.389	-979.896	-1.001.588
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-896.389	-979.896	-1.001.588
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	341.215	334.100	334.000
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	68.865	84.836	80.727
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	272.350	249.264	253.273
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-624.039	-730.632	-748.315

*) Aufträge differieren in: Bearbeitungszeit, Personaleinsatz, Ertrag

Wesentliches Produkt

1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und -durchführung

Produktbeschreibung:

- Entwicklung der Sanierungsplanung in den förmlich festgelegten Sanierungs- und Fördergebieten
- Vorbereitung und Betreuung der Maßnahmen
- Einsatz von Fördermitteln zur Durchführung der Sanierung
- Vorbereitung und Abschluss von Modernisierungs- und Sanierungsverträgen
- Erteilung von Sanierungsgenehmigungen für Bauvorhaben und Rechtsvorgänge in Sanierungsgebieten
- Sozialplanerische Begleitung der Sanierungsmaßnahmen
- Erhebung von Ausgleichsbeträgen nach dem Baugesetzbuch

Produktziele:

- Aufwertung der Maßnahmegebiete und Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen:
 - Gebäudemodernisierung
 - Wohnumfeldverbesserung und Konzepte für innerstädtische Wohnstandorte
- Schaffung von Voraussetzungen für die Stadt, um auf Strukturveränderungen und die damit verbundenen städtebaulichen Auswirkungen vorbereitet zu sein

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5116.01.01 Sanierungsplanung
- 1.51.5116.01.02 Sanierungsdurchführung
- 1.51.5116.01.03 Grundstücksangelegenheiten
- 1.51.5116.01.04 Koord. Sanierungsträ., Quartiersm., S-Beir
- 1.51.5116.01.05 Bes. städtebaul. Förderprog. u. Sonderproj.

Produktkennzahl(en):

- Sanierungsgenehmigungen f. Baumaßnahmen
- Sanierungsgenehm. f. Grundstücksverkäufe

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sanierungsgenehmigungen f. Baumaßnahmen	71	70	70
Sanierungsgenehm. f. Grundstücksverkäufe	277	260	260

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	5.770	0	0
Übrige ordentliche Erträge	795.517	2.065.394	2.271.985
12 Summe ordentliche Erträge	801.287	2.065.394	2.271.985
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	695.431	619.650	641.446
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	316.963	823.797	1.016.099
16 Abschreibungen	95.184	344.973	452.505
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	173.995	1.964.400	1.958.200
19 Sonstige ordentliche Aufw.	186.548	561.980	614.188
20 Summe ordentliche Aufwendungen	1.468.120	4.314.799	4.682.439
21 Ordentl. Ergebnis	-666.833	-2.249.405	-2.410.454
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	9.825	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-9.825	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-676.658	-2.249.405	-2.410.454
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	68.499	168.078	164.821
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-68.499	-168.078	-164.821
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-745.157	-2.417.483	-2.575.276

Wesentliches Produkt **1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und Durchführung**

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Soziale Stadt inkl. Sanierung westliches Ringgebiet		
Nr.:	4		
Wirkung:	Aufwertung des Gebietes (ca. 255 ha) und Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen - Gebäudemodernisierung - Wohnumfeldverbesserung und - Konzente für innerstädtische Wohnstandorte	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	3
			3
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2017: Weiterführung und Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts nach Maßgabe der Prioritätenliste, Umsetzung von Einzelmaßnahmen, ab 2023 Ausgleichsbetragerhebung per Bescheid		Maßnahmezeitraum: 2001 bis 2027

Einz. / Ausz. f. Investitionen		Finanzbedarf	
		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	18.407.949 €	Gesamt:	-191.847 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	1.731.305 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	37.154.065 €	bungen:	347.244 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	20.477.422 €	Erträge:	539.091 €

Maßnahme:	Stadtumbau Weststadt		
Nr.:	5		
Wirkung:	Stabilisierung und Aufwertung eines benachteiligten Gebietes - Wohnumfeldverbesserung - Strukturveränderungen im Gebäudebestand vor dem Hintergrund des demografischen Wandels	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	3
			3
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2017: Abschluss der freiraumplanerischen Maßnahmen; Neubau eines Nachbarschaftszentrums		Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2020

Einz. / Ausz. f. Investitionen		Finanzbedarf	
		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	2.446.524 €	Gesamt:	252.269 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	88.604 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	6.787.687 €	bungen:	303.677 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	4.429.767 €	Erträge:	51.408 €

Wesentliches Produkt 1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und Durchführung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Sanierungsgebiet Donauviertel			
Nr.: 6			
Wirkung:	Stabilisierung und Aufwertung eines benachteiligten Gebietes unter Berücksichtigung des demografischen Wandels durch Gebäudemodernisierung, Wohnumfeldverbesserung, Verbesserung der sozialen Infrastruktur, Vernetzung und Erweiterung vorhandener sozialer Angebote und Ausweitung des Stadtteil- bzw. Quartiersmanagements		
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3		
		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 6.414.473 €	Gesamt: 209.970 €
		Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 16.514.773 €	Abschrei- bungen: 630.000 €
			Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 10.100.300 €	Erträge: 420.030 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2017: Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfelds (z.B.Freiraumkonzept) und zielgruppengerechte Anpassung des Wohnungsbestandes (städtebaul. Rahmenkonzept, barrierefreie Zugänge, Planungen für private Freiräume).	Maßnahmezeitraum:	2016 bis 2027

Wesentliches Produkt

1.51.5119.01 - Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung -

Produktbeschreibung:

In diesem Produkt werden die übergeordneten freiraumplanerischen Zielvorstellungen für die Stadt entwickelt und über die zur Verfügung stehenden Planungsinstrumente in die Bauleitplanung, Grünflächenplanung und benachbarte Fachplanungen eingespeist.

Produktziele:

- Entwurf und Integration freiraumplanerischer und landschaftspflegerischer Ziele in die Stadtentwicklung
- Sicherung und Entwicklung der für eine lebenswerte Stadt notwendigen Freiräume

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5119.01.01 Landschaftsplanung
- 1.51.5119.01.02 Freiraumplanung
- 1.51.5119.01.03 Grünordnungsplanung
- 1.51.5119.01.04 Städtebaul. Rahmenplanung, inform. Pl.
- 1.51.5119.01.05 Betreuung v. Verfahren ext. Planungstr.
- 1.51.5119.01.06 Städtebauliche Sanierung/Entwicklung
- 1.51.5119.01.07 Städtebauliche Verträge

Produktkennzahl(en):

Planungsverfahren

Stück

Ist 2015

Plan 2016

Plan 2017

22

24

26

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	567.513	225.980	364.989
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	51.528	68.571	110.100
16	Abschreibungen	2.952	26.974	80.047
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	39.628	23.574	38.182
20	Summe ordentliche Aufwendungen	661.621	345.099	593.318
21	Ordentl. Ergebnis	-661.621	-345.099	-593.318
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	4.175	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	-4.175	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-665.797	-345.099	-593.318
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	59.253	34.113	52.914
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-59.253	-34.113	-52.914
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-725.050	-379.212	-646.233

Wesentliches Produkt

1.51.5119.01 - Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Ausbau südliches und nördliches Ringgleis zur Fuß- und Radwegverbindung		
Nr.:	7		
Wirkung:	Erhöhung des Erholungswertes für die Braunschweiger Bürger durch Schaffung eines die Stadt umlaufenden Freizeitweges		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	
		9	
			<u>Finanzbedarf</u>
			Einz. / Ausz. f. Investitionen
			Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt:	4.138.411 €
		Personal-	
		auszahlungen.:	21.666 €
		Sach-	
		auszahlungen.:	4.116.745 €
		Einzahlungen:	0 €
		Gesamt:	207.668 €
		Personal-	
		aufwendungen.:	0 €
		Abschrei-	
		bungen:	207.668 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
		Erträge:	0 €
Zielerreichung:	Teilfertigstellung: 12/2017		
(Kennzahl, Planwert)			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2009 bis 2025

Wesentliches Produkt

1.56.5610.09 - Bodenschutz, Altlasten und Kampfmittel

Produktbeschreibung:

- Recherche nach schädlichen Bodenveränderungen / Altlasten und durch diese verursachten Grundwasserverunreinigungen
- Überwachung, Untersuchung und Einleitung von Maßnahmen zur Sicherung / Sanierung der Untergrundbelastungen u. a. durch Ersatzvornahmen oder öffentlich-rechtliche Verträge
- Überwachung ehemaliger öffentlicher Abfallentsorgungsanlagen
- Untersuchung von altlastverdächtigen Flächen in Baugebieten zur Klärung und Sicherstellung der gefahrlosen Nutzung
- Führung des Altlastenverzeichnisses und Erteilung von Auskünften hieraus
- Recherche und Registrierung bislang verborgener Kampfmittel
- Einleitung von Maßnahmen zur Entschärfung von Blindgängern
- Aufträge zur Kampfmittelerkundung bei städt. Baumaßnahmen
- Unterrichtung der Öffentlichkeit

Produktziele:

- Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität durch Schutz des Bodens und des Grundwassers
- Abwehr von Gefahren durch Verunreinigungen bzw. von belasteten Flächen auch bzgl. vorhandener Kampfmittel
- Umsetzung des Bundes-Bodenschutzgesetzes
- Untersuchung und Bewertung der Bodenverhältnisse im Rahmen der Bebauungsplanung

Produktkennzahl(en):

Zu bearbeitende Altlastenfälle

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.56.5610.09.01 Auskünfte/Stellungnahmen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.02 Altstandorte
- 1.56.5610.09.03 Altablagerungen
- 1.56.5610.09.04 Kampfmittelerkundung
- 1.56.5610.09.05 Mitwirkung Baugenehmigungen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.06 Mitwirkung B-Pläne Bodenschutz
- 1.56.5610.09.07 InterneStellungnahmen Bodenschutz
- 1.56.5610.09.08 Bodenschutz
- 1.56.5610.09.09 Informationsgrundlage / Kampfmittel
- 1.56.5610.09.10 Auskünfte Kampfmittel

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

147	150	145
-----	-----	-----

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	12.095	12.000	12.000
	Übrige ordentliche Erträge	152.971	198.000	125.000
12	Summe ordentliche Erträge	165.066	210.000	137.000
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	547.229	547.135	662.289
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	452.452	768.031	937.463
16	Abschreibungen	2.735	3.923	4.129
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	34.564	29.680	31.260
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.036.980	1.348.770	1.635.140
21	Ordentl. Ergebnis	-871.914	-1.138.770	-1.498.140
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-871.914	-1.138.770	-1.498.140
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	89.797	90.408	95.358
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-89.797	-90.408	-95.358
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-961.711	-1.229.177	-1.593.498

Wesentliches Produkt 1.56.5610.09 - Bodenschutz / Altlasten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Sanierung des Voigtländergeländes	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
8		
<u>Wirkung:</u>	Schadstoffentfrachtung des Grundwassers und des Bodens sowie Gefahrenbeseitigung	Gesamt: 2.905.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Personalaufwend.: 400.000 €
		Sachaufwendungen: 3.010.000 €
		Erträge: 505.000 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Für 2017: Vorbehaltlich einer Einigung mit dem Eigentümer soll die Sanierung des Grundstücks Berliner Straße 53 für 2018 vorbereitet werden. Vorgesehen sind Bodenaushub, Bodenluftsanierung und eine hydraulische Sanierung.	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2003 bis 2026

Maßnahme:	Sanierung Breite Straße / Gördelinger Straße	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
9		
<u>Wirkung:</u>	Schadstoffentfrachtung des Grundwassers und des Bodens sowie Gefahrenbeseitigung	Gesamt: 1.810.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Personalaufwend.: 200.000 €
		Sachaufwendungen: 2.300.000 €
		Erträge: 690.000 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Für 2017: Fortbetrieb der Bodenluftabsaugung im Innenhof und Ergänzung der Maßnahme durch Inbetriebnahme einer hydraulischen Grundwassersanierung	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2015 bis 2025

Wesentliches Produkt

1.56.5610.15 - Klimaschutz

Produktbeschreibung:

Die Tätigkeiten im Produkt Klimaschutz bestehen hauptsächlich in der Umsetzung der vom Rat der Stadt Braunschweig am 14.12.2011 beschlossenen Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgase in der Stadt Braunschweig sowie dem Aufbau eines Controllingsystems und der Fortschreibung der Energie- und CO2-Bilanz. Die erste Phase der Umsetzung der sog. prioritären Maßnahmen ist abgeschlossen. Nun beginnt die zweite Phase mit der sukzessiven Umsetzung weiterer Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept. Darüber hinaus wurde ein Förderprogramm für Erneuerbare Energie vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossen und befindet sich in der Umsetzung.

Des Weiteren ist die Etablierung einer Energieberatung für eine Pilotphase von 2 Jahren geplant.

Produktziele:

Im Rahmen der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen soll insbesondere durch Energieeffizienz, klimaschutzgerechte Planung, Förderung regenerativer Energien, Öffentlichkeitsarbeit sowie Informationen und Beratung bis zum Jahr 2020 der Ausstoß von Treibhausgasen gegenüber 1990 um 40% gesenkt werden. Die fachliche Unterstützung sowie eine eigenverantwortliche Umsetzung der beteiligten Fachbereiche und der betroffenen Gesellschaften ist hierbei zwingend erforderlich. Gemäß dem o. g. Ratsbeschluss erfolgt die Treibhausgasbilanzierung im 5-Jahreszyklus (2015/2020).

Produktkennzahl(en):

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes Phase II %

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.56.5610.15.01 Klimaschutz
- 1.56.5610.15.02 Energieberatung

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

21	40	53
----	----	----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.152	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	1.152	0	0
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	175.730	215.944	338.429
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	13.715	40.700	35.958
16	Abschreibungen	844	0	4.585
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	83.233	0	111.100
19	Sonstige ordentliche Aufw.	17.230	67.300	74.955
20	Summe ordentliche Aufwendungen	290.752	323.944	565.027
21	Ordentl. Ergebnis	-289.600	-323.944	-565.027
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-289.600	-323.944	-565.027
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	24.923	0	46.043
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-24.923	0	-46.043
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-314.523	-323.944	-611.071

Wesentliches Produkt

1.56.5610.15 - Klimaschutz

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung des städtischen Klimaschutzprogramms				
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="91 395 331 432">Nr.:</td> <td data-bbox="91 432 331 464">10</td> </tr> </table>	Nr.:	10			
Nr.:	10				
			<u>Finanzbedarf</u>		
<u>Wirkung:</u>	Der Klimaschutz stellt für die Stadt Braunschweig ein wichtiges Handlungsziel dar, das durch den Rat der Stadt beschlossen wurde. Orientiert an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung soll versucht werden, im Rahmen der städtischen Möglichkeiten bis zum Jahr 2020 den Ausstoß von Treibhausgasen um 40% (gegenüber 1990) zu senken.		<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1675 501 2134 537">Gesamt:</td> <td data-bbox="1675 501 2134 537">556.200 €</td> </tr> </table>	Gesamt:	556.200 €
Gesamt:	556.200 €				
			<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1675 603 2134 639">Personalaufwend.:</td> <td data-bbox="1675 603 2134 639">188.200 €</td> </tr> </table>	Personalaufwend.:	188.200 €
Personalaufwend.:	188.200 €				
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 7		<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1675 639 2134 676">Sachaufwendungen:</td> <td data-bbox="1675 639 2134 676">368.000 €</td> </tr> </table>	Sachaufwendungen:	368.000 €
Sachaufwendungen:	368.000 €				
			<table border="1"> <tr> <td data-bbox="1675 676 2134 713">Erträge:</td> <td data-bbox="1675 676 2134 713">0 €</td> </tr> </table>	Erträge:	0 €
Erträge:	0 €				
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	2017: 2. Phase des Klimaschutzkonzeptes, Beginn weiterer Maßnahmen (Energieeffizienz, Förderung regenerativer Energien, Endkundenberatung, Öffentlichkeitsarbeit, etc.), angestrebter Umsetzungsgrad der Gesamtmaßnahme: 53%.		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2015 bis 2020		

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.700.545,37	4.800.400	3.179.100		2.995.221	2.581.931	2.862.236
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.921.609,55	20.213.200	20.366.228		20.457.463	18.511.367	18.603.228
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-12.221.064,18	-15.412.800	-17.187.128		-17.462.242	-15.929.436	-15.740.992
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.013.188,58	1.330.000	4.783.900		1.363.300	1.283.400	1.283.400
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					408.000		
21	Veräußerung von Sachvermögen	109.800,00						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.122.988,58	1.330.000	4.783.900		1.771.300	1.283.400	1.283.400
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.710,36						
26	Baumaßnahmen	1.260.977,41	2.504.300	10.838.500	7.211.000	3.767.800	2.668.800	2.779.400
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	61.667,08	60.700	95.700	37.800	60.700	60.700	62.700
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	924.620,42	768.400	559.900	1.300.000	600.000	600.000	600.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.260.975,27	3.333.400	11.494.100	8.548.800	4.428.500	3.329.500	3.442.100

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-137.986,69	-2.003.400	-6.710.200	-8.548.800	-2.657.200	-2.046.100	-2.158.700
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-12.359.050,87	-17.416.200	-23.897.328	-8.548.800	-20.119.442	-17.975.536	-17.899.692
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-12.359.050,87	-17.416.200	-23.897.328	-8.548.800	-20.119.442	-17.975.536	-17.899.692

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 61 (Global FB 61) und GVG FB 61 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeilen 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit), 26 (Baumaßnahmen) und 29 (Aktivierbare Zuwendungen):
siehe Folgeseiten

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt (Projekt 4S.610009)

Die Gesamtabwicklung von Sanierungsmaßnahmen erfolgt durch einen Sanierungsträger. Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen:		Auszahlungen:	
Einzahlungen aus Städtebaufördermitteln (2/3 Anteil von Bund und Land):		Auszahlungen aus Städtebaufördermitteln und kommunaler Anteil (3/3 Anteil von Bund, Land und Stadt):	
Teil- Ergebnishaushalt	590.000 EUR	Teil- Ergebnishaushalt	885.000 EUR
Teil- Finanzhaushalt	510.000 EUR	Teil- Finanzhaushalt	765.000 EUR
		Teil- Ergebnishaushalt + nicht förderfähige Auszahlungen (davon Verfügungsfonds* bis zu 25 TEUR und f. sonst. K. 200 TEUR)	225.000 EUR
+ Einzahlungen generiert aus Ausgleichsbeträgen (100%)	600.000 EUR	+ Auszahlungen auf Grund von Einzahlungen generierter Ausgleichsbeträge (100%)	600.000 EUR
		+ Auszahlungen aufgrund der Vorfin. von Ausgleichsbeträgen** Teil-Ergebnishaushalt	300.000 EUR
Gesamt Einzahlungen	1.700.000 EUR	Gesamt Auszahlungen	2.775.000 EUR

* mit Vergabeberechtigung im Einzelfall durch den Sanierungsbeirat.

** Es ist damit zu rechnen, dass nicht alle Eigentümer ihre Sanierungsausgleichsbeträge im Vorfeld freiwillig ablösen, sodass mit einer Vereinnahmung von rund einem Drittel der Ausgleichsbeträge (rund 1,3 Mio. €) erst nach Abschluss der Sanierungsmaßnahme durch eine dann folgende formale Heranziehung gerechnet werden kann. Sofern jedoch für diese verbliebenen Ausgleichsbeträge keine förderfähigen Maßnahmen erfolgen, müssten Fördermittel des Bundes und des Landes zurück erstattet werden. Daher werden in den Jahren 2016 bis 2020 Ausgleichsbeträge in Höhe von insgesamt 1,3 Mio. € vorfinanziert (Raten der Vorfinanzierung: 2016: 300.000 €, 2017: 300.000 €, 2018: 350.000 €, 2019: 200.000 €, 2020: 150.000 €). Die dafür noch ausstehenden Einzahlungen werden in den Folgejahren nachveranschlagt.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

II. Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Projekt 4S.610018)

Für das Projekt „FB 61:MP - Soziale Stadt EFRE- (4S.610018)“ sind im Jahr 2015 die letzten Veranschlagungen erfolgt, das Projekt befindet sich in der Endabwicklung.

III. Stadtumbau Weststadt (Projekt 4S.610020)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):

	66.700 €	- Teil-Ergebnishaushalt
	333.300 €	- Teil-Finanzhaushalt
Gesamt:	<u>400.000 €</u>	

förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=3/3):

	100.000 €	- Teil-Ergebnishaushalt
	500.000 €	- Teil-Finanzhaushalt
Gesamt:	<u>600.000 €</u>	

IV. FB 61: Städtebau. Denkmalschutz (Projekt 4S.610025)

Das Projekt „Städtebau. Denkmalschutz (4S.610025)“ ist in den Projekten „Weststadt – Soziale Stadt (4S.610039)“ und „Nationale Projekte des Städtebaus (4S.000018)“ aufgegangen.

V. KfW Förderpr. energet. Stadtsan (Projekt 4S.610033)

Im Jahr 2017 sind in diesem Projekt keine Veranschlagungen vorgesehen. Erst in den Jahren 2018 und 2020 sind wieder Veranschlagungen in der mittelfristigen Finanzplanung aufgenommen.

VI. Weststadt - San.gebiet Soziale Stadt (Projekt 4S.610039)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):

840.000 € - Teil-Ergebnishaushalt

560.000 € - Teil-Finanzhaushalt

Gesamt:

1.400.000 €

förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=3/3):

1.260.000 € - Teil-Ergebnishaushalt

840.000 € - Teil-Finanzhaushalt

+ nicht förderfähige Auszahlungen

150.000 € - Teil-Ergebnishaushalt

Gesamt:

2.250.000 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

zu Zeilen 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit)

davon für:

- Feldstraße Altlastensanierung	3.380.600 €
- Soziale Stadt Weststadt	560.000 €
- Soziale Stadt Westliches Ringgebiet	510.000 €
- Stadtumbau Weststadt	<u>333.300 €</u>
	4.783.900 €

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen)

davon für:

- Feldstraße Altlastensanierung	6.761.200 €
- Erschließung Gewerbegebiet Braunstraße	127.500 €
- Erschließung Roselies-Süd	206.000 €
- Erschließung Lammer Busch (LA32)	170.000 €
- Erschließung Lammer Busch (LA33)	129.400 €
- Erschließung Gliesmaroder Straße 70	120.000 €
- Erschließung Baugebiet Taubenstraße	42.500 €
- Ausbau und Schließung des Ringgleises	1.500.000 €
- Soziale Stadt Weststadt	840.000 €
- Soziale Stadt Westliches Ringgebiet	705.100 €
- Errichtung Bolzplatz Hartriegelweg	110.000 €
- Ausbau Kinderspielplatz Schwarzer Weg	70.000 €
- Sonstige kleinere Baumaßnahmen des Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<u>56.800 €</u>
	10.838.500 €

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon für:

- Beschaffungen FB 61.2 (über 1.000 €)	72.800 €
- geringwertige Vermögensgegenstände des FB 61 (bis 1.000 €)	<u>22.900 €</u>
	95.700 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.610011 Am Pfarrgarten / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	408.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	408.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	425.000		212.500	212.500		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	425.000		212.500	212.500		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-17.000		-212.500	-212.500		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610009 Sanierungsgebiet Westliches Ringgebiet		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	7.391.223	510.000	4.460.023			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.391.223	510.000	4.460.023			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	580.351		580.351			
4	Baumaßnahmen	12.119.067	705.100	6.925.367	725.000	725.000	725.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	712.769	59.900	352.869	100.000	100.000	100.000
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	13.412.187	765.000	7.858.587	825.000	825.000	825.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-6.020.964	-255.000	-3.398.564	-825.000	-825.000	-825.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610020 Sanierungsprojekt Stadtum- bau Weststadt		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	3.724.060	333.300	2.057.260			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.724.060	333.300	2.057.260			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	91.470		91.470			
4	Baumaßnahmen	674.283		674.283			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	595		595			
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	4.902.183	500.000	2.402.183	500.000	500.000	
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.668.531	500.000	3.168.531	500.000	500.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.944.471	-166.700	-1.111.271	-500.000	-500.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610041 Feldstraße / Altlastensanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	3.380.600	3.380.600				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.380.600	3.380.600				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	6.761.200	6.761.200				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.761.200	6.761.200				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.380.600	-3.380.600				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610004 Westpark 2. BA		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.886.292		136.292			220.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.886.292		136.292			220.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.886.292		-136.292			-220.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610010 Gewerbegeb.Rautheim-Nord / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	321.000		100.000			136.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	321.000		100.000			136.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-321.000		-100.000			-136.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610016 Roselies-Süd / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.106.091	206.000	522.991	223.600	153.500	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.106.091	206.000	522.991	223.600	153.500	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.106.091	-206.000	-522.991	-223.600	-153.500	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610017 Lammer-Busch / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	375.904	129.400	144.104			102.400
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	375.904	129.400	144.104			102.400
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-375.904	-129.400	-144.104			-102.400

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610026 Gliesmaroder Straße 70 / Allgem. Grün		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	220.000	120.000		100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	220.000	120.000		100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-220.000	-120.000		-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610028 Ringgleis / Ausbau und Schließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.000.000	1.500.000	500.000	1.000.000	500.000	500.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.000.000	1.500.000	500.000	1.000.000	500.000	500.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.000.000	-1.500.000	-500.000	-1.000.000	-500.000	-500.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.610029 Baugebiet Taubenstr. / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.400.000	42.500	70.000	380.000	548.500	359.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.400.000	42.500	70.000	380.000	548.500	359.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.400.000	-42.500	-70.000	-380.000	-548.500	-359.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610009 Global-Sachanl.61.2 (ohne H.)		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	186.200	72.800	Nicht relevant (Global-Projekt)	37.800		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	186.200	72.800	Nicht relevant (Global-Projekt)	37.800		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-186.200	-72.800	Nicht relevant (Global-Projekt)	-37.800		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt erst ab dem Jahr 2017.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610030 Projekt Wanderwege / Grünzüge / Fortsetz.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	71.000	17.000	Nicht relevant (Fortschrei- bungsprojekt)	17.000	17.000	20.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	71.000	17.000	Nicht relevant (Fortschrei- bungsprojekt)	17.000	17.000	20.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-71.000	-17.000	Nicht relevant (Fortschrei- bungsprojekt)	-17.000	-17.000	-20.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt erst ab dem Jahr 2017.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610031 Projekt Grüne Stadtplätze		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	53.400	12.800	Nicht relevant (Fortschrei- bungsprojekt)	12.800	12.800	15.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	53.400	12.800	Nicht relevant (Fortschrei- bungsprojekt)	12.800	12.800	15.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-53.400	-12.800	Nicht relevant (Fortschrei- bungsprojekt)	-12.800	-12.800	-15.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt erst ab dem Jahr 2017

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610033 Global-Baum.Grünflächen- Abt.61.7		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	291.000	207.000	Nicht relevant (Global-Projekt)	27.000	27.000	30.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	291.000	207.000	Nicht relevant (Global-Projekt)	27.000	27.000	30.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-291.000	-207.000	Nicht relevant (Global-Projekt)	-27.000	-27.000	-30.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt erst ab dem Jahr 2017

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610034 Okerwanderweg Holwedeklinik		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	72.000					72.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	72.000					72.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-72.000					-72.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.610035 Lammer Busch-Ost / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	888.996	170.000	369.096	349.900		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	888.996	170.000	396.096	349.900		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-888.996	-170.000	-369.096	-349.900		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Fachbereich 66

Tiefbau und Verkehr

Teilhaushalt:

FB 66 - Tiefbau und Verkehr

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Verbesserung der Verkehrsanbindung Braunschweigs mit der Region und der Erreichbarkeit der Wohn-/ Gewerbegebiete bzw. der Innenstadt sowie Optimierung der Verkehrsabläufe zur Sicherstellung bestmöglicher Mobilität mit geringst möglicher Umweltbelastung durch Verbesserung des ÖPNV sowie der Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr
2.	Wirtschaftlicher Substanzerhalt von Verkehrsanlagen, Straßen, Brücken und Kanälen in Braunschweig; dadurch Gewährleistung eines angemessenen Qualitätsstandards und einer höchstmöglichen Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer (ÖPNV, MIV, Rad- und Fußverkehr und ruhender Verkehr) durch Sanierungs- und Erneuerungsprogramme sowie Instandhaltung und Unterhaltung
3.	Verbesserung des Sauberkeitsstandards der Stadt durch Fortführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“ und durch ein flexibles Straßenreinigungskonzept
4.	Verbesserung bzw. Erhalt des Hochwasserschutzes, Verbesserung des Gewässerzustandes der als Vorfluter genutzten Gewässer durch Senkung der Belastungen durch Einleitungen und durch Renaturierung im Rahmen der Empfehlungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie
5.	Langfristige Planungssicherheit für die Abfallwirtschaft in Braunschweig, u. a. Stilllegung und Nachsorge der Deponie Watenbüttel einschließlich erforderlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.266.929,42	6.496.838	6.676.321	6.846.210	7.026.790	7.139.786
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.081.615,27	3.162.000	3.412.000	3.446.120	3.480.581	3.515.387
6	Privatrechtliche Entgelte	455,40					
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	367.198,91	234.400	277.400	280.360	283.379	286.459
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	1.227.041,55	1.750.634	1.163.372	1.100.600	872.200	831.900
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	10.943.240,55	11.643.872	11.529.093	11.673.290	11.662.950	11.773.532
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.776.145,70	6.744.880	7.698.191	7.760.349	7.902.404	8.006.886
14	Aufwendungen für Versorgung	544.181,83	564.100	607.100	616.207	625.450	634.831
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.673.923,56	4.265.300	4.847.500	5.246.007	5.285.537	5.325.191
16	Abschreibungen	9.118.257,16	10.528.931	11.081.202	11.268.428	11.482.379	11.600.827
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	94.342,00	86.400	85.000	85.000	85.000	85.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.542.833,64	17.258.200	17.529.000	17.721.461	17.900.764	18.088.732
20	Summe ordentliche Aufwendungen	39.749.683,89	39.447.811	41.847.993	42.697.451	43.281.534	43.741.466
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-28.806.443,34	-27.803.939	-30.318.900	-31.024.161	-31.618.583	-31.967.934

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	24.914,97	25.000	45.000	45.000	45.000	45.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	493.645,42	78.000	98.000	98.000	98.000	98.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-468.730,45	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-29.275.173,79	-27.856.939	-30.371.900	-31.077.161	-31.671.583	-32.020.934
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.108.838,30	1.010.241	1.056.502	1.056.502	1.056.502	1.056.502
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.108.838,30	-1.010.241	-1.056.502	-1.056.502	-1.056.502	-1.056.502
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-30.384.012,09	-28.867.180	-31.428.402	-32.133.663	-32.728.085	-33.077.436

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 66 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 66 wurde die Kürzung in Höhe von 47.400 € zunächst in der Zeile 19 „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ auf dem Sachkonto 445710 „Erstattung an private Unternehmen“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 3 (Auflösungserträge aus Sonderposten):

s. Erläuterungen im Vorbericht zu Ziffer 2.2.9 – Abschreibungen/Auflösungserträge aus Sonderposten

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon

- Verwaltungsgebühren u. a. für Ausnahmegenehmigungen, Ortskundeprüfungen, Beschilderungspläne sowie Verkehrsunterricht 392.000 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Unterhaltung des Infrastrukturvermögens u. a. für Deckenerneuerung, Radwegedecken und Radwegeunterhaltung sowie Betrieb und Unterhaltung von Straßen und Brücken. 2.620.600 €

zu Zeile 16 (Abschreibungen):

s. Erläuterungen im Vorbericht zu Ziffer 2.2.9 – Abschreibungen/Auflösungserträge aus Sonderposten

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Erstattung an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement | 510.400 € |
| - Erstattung des Leistungsentgelts für die Wahrnehmung der Aufgaben öffentliche Beleuchtung, Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Bellis-GmbH (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO) | 6.954.600 € |

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx/4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 100.000 € Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen. Im Ergebnis weisen der Teilergebnishaushalt (Zeile 29) und die Produktübersicht (Spalte Saldo) somit eine Differenz in Höhe des oben angegebenen Aufwands für allgemeine Vorplanungen aus.

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 1.163.372,20 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357110 Auflösung sonstige SoPo (nicht zweckgeb.)	26.686	24.395	26.686	26.686	26.686	26.687
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	112.075	112.065	112.074	112.064	112.075	112.066
337110 Auflösung SoPo Beiträge u. ähnl. B.(nicht zweckgeb)		3.000	3.000	5.000	7.000	9.000
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	2.162.632	2.140.264	2.199.412	2.199.497	2.199.401	2.199.516
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	80.008	325.473	435.275	571.570	702.279	792.570
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	303.119	291.371	313.591	313.341	313.349	313.339
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	3.582.409	3.600.270	3.586.283	3.618.052	3.666.000	3.686.608
* Auflösungserträge aus Sonderposten	6.266.929	6.496.838	6.676.321	6.846.210	7.026.790	7.139.786
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	442.162	392.000	392.000	395.920	399.879	403.878
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	491.998	370.000	370.000	373.700	377.437	381.211
332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	2.147.456	2.400.000	2.650.000	2.676.500	2.703.265	2.730.298
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	3.081.615	3.162.000	3.412.000	3.446.120	3.480.581	3.515.387
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	455					
* Privatrechtliche Entgelte	455					
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348110 Erstattung Land	3.511	3.400	3.400	3.400	3.400	3.400
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	7.320					
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	2.393					
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.	1.416					
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	141.587	135.000	148.000	150.840	153.737	156.692
348710 Erstattung privaten Unternehmen	5.953	6.000	6.000	6.120	6.242	6.367
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	205.019	90.000	120.000	120.000	120.000	120.000
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	367.199	234.400	277.400	280.360	283.379	286.459

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aktiviere Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	1.188.779					
371120 Aktivierete Sachkosten	38.262					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		1.750.634	1.163.372	1.100.600	872.200	831.900
* Aktivierete Eigenleistungen	1.227.042	1.750.634	1.163.372	1.100.600	872.200	831.900
** Ordentliche Erträge	10.943.241	11.643.872	11.529.093	11.673.290	11.662.950	11.773.532
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	1.458.683	1.482.700	1.610.200	1.633.777	1.658.279	1.683.147
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	3.955.661	3.978.200	4.250.018	4.311.601	4.376.256	4.441.879
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt		4.400	4.300	4.364	4.430	4.496
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	326.582	118.100	282.298	286.391	290.686	295.045
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifl.Besch.Azubi		100	300	305	309	314
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	777.186	795.300	854.697	867.044	880.045	893.241
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifl.Besch.Azubi		800	800	812	824	837
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	101.213	91.700	99.400	100.891	102.405	103.941
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	140.745	241.780	518.400	481.904	512.264	504.171
406110 Rückstellungen für Beihilfen	19.787	36.278	77.778	73.259	76.907	79.814
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-32.493	-4.478				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	744					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-246					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	47.639					
407220 Rückstellung nicht genommm.Urlaub tarifl.Beschäft.	-17.097					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	-2.259					
* Aufwendungen für aktives Personal	6.776.146	6.744.880	7.698.191	7.760.349	7.902.404	8.006.886
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	476.926	498.200	535.700	543.736	551.892	560.170
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	67.256	65.900	71.400	72.471	73.558	74.661
* Aufwendungen für Versorgung	544.182	564.100	607.100	616.207	625.450	634.831

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	11.922	8.400	8.400	8.400	8.400	8.400
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	369	8.600	8.600	18.600	18.600	18.600
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	3.430.710	1.871.000	2.620.600	2.906.600	2.906.600	2.906.600
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	22.998	2.600	2.600	2.600	2.600	2.600
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	8.482	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	47.199	36.100	36.100	43.200	44.500	44.500
422140 Aufwendungen für Wartung Software	28.103	40.600	40.600	40.600	40.600	40.600
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	297	2.200	2.200	2.222	2.244	2.267
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	1.691.665	1.721.100	1.755.600	1.790.800	1.826.700	1.864.000
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	18.467	17.900	17.900	18.079	18.260	18.442
424130 Winterdienst	1.308	1.400	1.400	1.414	1.428	1.442
424140 Gehwegreinigung	230	2.100	2.100	2.121	2.142	2.164
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	72	100	100	101	102	103
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	40.552	53.800	53.800	54.338	54.881	55.430
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	20.433	19.300	19.300	19.493	19.688	19.885
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	11.195	12.000	12.000	12.120	12.241	12.364
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	31.645	30.000	50.000	30.300	30.603	30.909
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	5.129	13.200	13.200	13.332	13.465	13.600
427115 Planungskosten	219.970	45.100	65.000	65.650	66.307	66.970
427125 Lebensmittel	1.237	600	600	606	612	618
427135 medizinischer Sachbedarf	21	100	100	101	102	103
427140 Veranstaltungen		400	400	404	408	412
427145 EDV-Kosten	2.044	3.100	3.100	3.131	3.162	3.194
427180 Veröffentlichungen	2.251	6.000	6.000	6.060	6.121	6.182
427190 Sonstige Sachaufwendungen	9.668	3.500	23.300	101.235	101.270	101.306
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen		261.600				
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.	67.957	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	5.673.924	4.265.300	4.847.500	5.246.007	5.285.537	5.325.191

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	616.868	639.368	963.766	713.767	663.767	663.767
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	4.110	2.118	18.027	16.924	16.614	16.613
471130 AfA Gebäude	595.165	592.465	641.613	658.386	658.382	658.386
471140 AfA Brücken + Tunnel	777.846	1.017.417	1.007.378	1.136.789	1.273.054	1.376.185
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	6.873.588	8.005.498	8.085.463	8.328.201	8.417.442	8.460.886
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	99.278	113.854	193.632	212.968	232.813	238.354
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	14.664	11.024	11.022	10.089	8.408	4.854
471160 AfA Fahrzeuge	122.607	109.146	130.632	155.589	169.611	132.035
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.472	21.717	15.073	19.813	24.741	29.695
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	11.130	16.325	14.595	15.902	17.547	20.052
472111 AfA auf Forderungen	528					
* Abschreibungen	9.118.257	10.528.931	11.081.202	11.268.428	11.482.379	11.600.827
Transferaufwendungen						
431310 Zuweisung an Zweckverbände	2.142					
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	84.200	78.400	77.000	77.000	77.000	77.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
* Transferaufwendungen	94.342	86.400	85.000	85.000	85.000	85.000

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	3.250	1.800	5.300	5.353	5.407	5.461
443140 Prüfungs- und Beratungskosten		51.600	1.600	1.616	1.632	1.648
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	9.549	16.300	16.300	16.463	16.628	16.794
443160 Zeitschriften	2.415	2.900	2.900	2.929	2.958	2.988
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.936	1.000	1.000	1.010	1.020	1.030
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	33.197	49.400	49.400	49.894	50.393	50.897
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	242.922	242.200	242.200	242.200	242.200	242.200
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	67.975	106.300	84.500	86.613	88.778	90.997
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	109.733	140.100	153.400	157.235	161.166	165.195
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		19.200	19.200	23.800	23.800	23.800
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	7.244	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	236					
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	6.073	6.100	6.100	6.100	6.100	6.100
445533 Erstatt.vU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.528.500	3.152.000	3.210.000	3.242.100	3.274.521	3.307.266
445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	90.000	90.000	130.000	131.300	132.613	133.939
445710 Erstattung an private Unternehmen	6.713.842	7.018.900	7.249.600	7.333.773	7.408.263	7.490.276
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	17.231	5.000	5.000	5.050	5.101	5.152
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	100	600	600	606	612	618
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	559.500	565.000	606.800	612.868	618.997	625.187
445716 Erst.priv.Untern.- öff.Anteil Straßenentwässerung	4.798.633	4.446.400	4.365.000	4.408.650	4.452.737	4.497.264
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	1.350.500	1.338.400	1.375.100	1.388.851	1.402.740	1.416.767
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.542.834	17.258.200	17.529.000	17.721.461	17.900.764	18.088.732
** Ordentliche Aufwendungen	39.749.684	39.447.811	41.847.993	42.697.451	43.281.534	43.741.466
** Ordentliches Ergebnis	-28.806.443	-27.803.939	-30.318.900	-31.024.161	-31.618.583	-31.967.934

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	120					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	24.595	25.000	45.000	45.000	45.000	45.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	200					
* Außerordentliche Erträge	24.915	25.000	45.000	45.000	45.000	45.000
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	60.984	78.000	98.000	98.000	98.000	98.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	61.691					
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	74					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	370.896					
* Außerordentliche Aufwendungen	493.645	78.000	98.000	98.000	98.000	98.000
** Außerordentliches Ergebnis	-468.730	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000	-53.000
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-29.275.174	-27.856.939	-30.371.900	-31.077.161	-31.671.583	-32.020.934
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.108.838	1.010.241	1.056.502	1.056.502	1.056.502	1.056.502
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.108.838	-1.010.241	-1.056.502	-1.056.502	-1.056.502	-1.056.502
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-30.384.012	-28.867.180	-31.428.402	-32.133.663	-32.728.085	-33.077.436

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.12 Sicherheit und Ordnung

1.12.1223 Verkehrsbehörde

1.12.1223.01	Verkehrsregelung und -lenkung	-159.905	-160.661	5	140.378	13.581	0	22.505	176.464	-176.459
1.12.1223.02	Überwachung des fließenden Verkehrs	-362.395	-249.024	5	255.620	52.270	0	38.622	346.512	-346.507
1.12.1223.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen	341.949	36.158	761.125	686.218	66.389	0	110.013	862.620	-101.496
1.12.1223.04	Verkehrserziehung, Verkehrsaufklärung	0	0	0	0	0	8.000	0	8.000	-8.000
Summe Produktgruppe		-180.351	-373.527	761.134	1.082.216	132.241	8.000	171.140	1.393.596	-632.462

1.51 Räumliche Planung und Entwicklung

1.51.5115 Verkehrsplanung FB 66

1.51.5115.01	Verkehrsplanung	-777.305	-662.795	873	499.759	123.523	0	190.063	813.344	-812.471
1.51.5115.02	Umsetzung von Bebauungsplanung	-2.215	0	0	21.614	0	0	0	21.614	-21.614
1.51.5115.03	Mitwirkungspflichten	-181.912	-182.485	406	164.627	7.593	0	64.744	236.964	-236.558
Summe Produktgruppe		-961.432	-845.280	1.278	685.999	131.116	0	254.806	1.071.921	-1.070.643

1.54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

1.54.5400 Verkehrsflächen

1.54.5400.01	Bearbeitung von Straßenbauprojekten	-2.296.279	-1.964.886	103.445	1.560.390	499.457	0	561.214	2.621.060	-2.517.616
1.54.5400.02	Bereitstellung v. Straßen/Wegen/Plätzen	-19.999.413	-20.430.272	6.574.736	429.754	16.906.186	0	9.962.814	27.298.754	-20.724.017
1.54.5400.03	Abwicklung von Unfallschäden	-84.567	-85.919	25.057	41.395	1.032	0	79.251	121.677	-96.620
1.54.5400.04	Informationsdienst	-524.769	-482.020	884	521.149	23.691	0	86.060	630.900	-630.016
1.54.5400.05	Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.	-4.736.506	-4.407.855	142.062	2.371.373	2.699.788	0	454.684	5.525.846	-5.383.784
1.54.5400.06	Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken	-289.860	-245.070	0	56.268	198.600	0	0	254.868	-254.868

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					Zeilen 13 u. 14	Zeilen 15 u. 19	Zeile 18	Zeilen 16, 17, 23 u. 27		
1.54.5400.07	Bearbeitung von Anträgen/Verträgen	6.904	-60.524	3.278	79.949	1.510	0	1.723	83.183	-79.905
1.54.5400.08	Ausübung der Kontrollfunktion	-76.786	-57.661	233	162.022	2.072	0	34.128	198.222	-197.989
1.54.5400.09	sonstige Ausbildungstätigkeiten	-20.013	-14.516	11	17.209	1.592	0	3.613	22.414	-22.403
1.54.5400.10	Aufgaben für Sonderrechnungen	-33.303	-40.572	148.002	134.194	14.116	0	47.037	195.347	-47.345
1.54.5400.11	Beseitigung illegaler Graffiti	-90.000	-90.000	0	0	130.000	0	0	130.000	-130.000
Summe Produktgruppe		-28.144.593	-27.879.295	6.997.708	5.373.703	20.478.044	0	11.230.524	37.082.271	-30.084.563
1.54.5460 Parkeinrichtungen										
1.54.5460.01	Parkraumbewirtschaftung	331.402	1.747.121	2.650.000	0	30.000	0	579.234	609.234	2.040.766
Summe Produktgruppe		331.402	1.747.121	2.650.000	0	30.000	0	579.234	609.234	2.040.766
1.55 Natur-und Landschaftspflege										
1.55.5521 Öffentliche Gewässer / Wasserläufe										
1.55.5521.01	Betr./Unterh. öff. Gewässer / Wasserläufe	-1.442.347	-1.416.200	600	0	1.375.100	77.000	0	1.452.100	-1.451.500
Summe Produktgruppe		-1.442.347	-1.416.200	600	0	1.375.100	77.000	0	1.452.100	-1.451.500
1.56 Umweltschutz										
1.56.5611 Umweltschutzmaßnahmen FB 66										
1.56.5611.01	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	0	0	0	0	130.000	0	0	130.000	-130.000
Summe Produktgruppe		0	0	0	0	130.000	0	0	130.000	-130.000
Summe Teilhaushalt		-30.397.322	-28.767.180	10.410.721	7.141.919	22.276.500	85.000	12.235.704	41.739.123	-31.328.402

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.12.1223.03 - Verkehrsrechtliche Genehmigungen

Produktbeschreibung:

- Erteilung von Ausnahmegenehmigungen für Handwerker, Dienstleister und soziale Dienste zum Parken
- Erteilung von sonstigen Ausnahmegenehmigungen, z. B. vom Sonntagsfahrverbot oder für das Befahren von Geh- und Sonderwegen
- Erteilung von Genehmigungen für Arbeitsstellen an Straßen
- Erteilung von Erlaubnissen für den Großraum- und Schwerverkehr
- Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen

Produktziele:

- Genehmigung von Park- und Fahrerleichterungen für Gewerbetreibende zur Ausübung ihrer Tätigkeit
- Ordnungsgemäße Absicherung von Arbeitsstellen auf öffentlicher Verkehrsfläche
- Die Genehmigung von Nutzungen, die über den Gemeingebrauch hinaus gehen, z. B. Veranstaltungen und Freisitzflächen

Produktkennzahl(en):

Genehmigungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.12.1223.03.01 Genehmigungen nach StVO
- 1.12.1223.03.02 Genehmigungen nach Sondernutzungssatzung

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

5.597	6.300	5.800
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	887.676	760.000	760.000
Übrige ordentliche Erträge	1.143	1.119	1.125
12 Summe ordentliche Erträge	888.819	761.119	761.125
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	440.914	567.850	686.218
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	13.682	16.646	19.430
16 Abschreibungen	4.055	7.279	12.772
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	4.033	5.111	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	31.110	42.057	46.959
20 Summe ordentliche Aufwendungen	493.794	638.944	765.380
21 Ordentl. Ergebnis	+395.025	+122.176	-4.255
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	200	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	200	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+395.225	+122.176	-4.255
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	53.276	86.018	97.241
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-53.276	-86.018	-97.241
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	+341.949	+36.158	-101.496

Wesentliches Produkt

1.51.5115.01 - Verkehrsplanung

Produktbeschreibung:

- Fortschreibung des Verkehrsmodells
- Erhebung von Verkehrsdaten des motorisierten Individual-, Rad- und Fußgängerverkehrs
- Erstellung von Nahverkehrsplanungen
- Entwicklung von Konzepten für Parkraum, Tempo-30-Zonen etc.
- Vorentwurfsplanungen für das städtische Bauprogramm

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.51.5115.01.01 Verkehrsentwicklungsplanung
- 1.51.5115.01.02 Verkehrskonzepte
- 1.51.5115.01.03 Verkehrserhebungen
- 1.51.5115.01.04 Entwurf von Verkehrsanlagen
- 1.51.5115.01.05 Nahverkehrsplanungen
- 1.51.5115.01.06 Radverkehrsplanung

Produktziele:

Sicherstellung und Verbesserung der Mobilität für Wirtschaft und Bevölkerung

Produktkennzahl(en):

Aufgewendete Zeit

Std.

Ist 2015

Plan 2016

Plan 2017

7.170

6.300

6.700

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	20	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	14	14	873
12	Summe ordentliche Erträge	34	14	873
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	413.985	411.376	499.759
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	221.849	51.509	71.801
16	Abschreibungen	1.488	41.883	125.420
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	2.142	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	32.186	96.885	51.722
20	Summe ordentliche Aufwendungen	671.650	601.653	748.702
21	Ordentl. Ergebnis	-671.616	-601.639	-747.829
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-671.616	-601.639	-747.829
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	105.689	61.156	64.642
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-105.689	-61.156	-64.642
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-777.305	-662.795	-812.471

Wesentliches Produkt

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Produktbeschreibung:

- Entwurfs- und Ausführungsplanung
 - Ausschreibung und Vergabe
 - Durchführung, Überwachung und Abrechnung von neuen bzw. an gleicher Stelle zu erneuernden Verkehrsanlagen, Verkehrsflächen und besonderen Ingenieurbauten sowie sonstigen Projekten; hierunter fällt auch der Ab- bzw. Rückbau der bestehenden Anlagen und Flächen

Produktziele:

- Nachfrageorientierte, fristgerechte, wirtschaftliche und richtliniengerechte Herstellung
 - Erhaltung und Steigerung von Wirtschaftskraft und Wohnqualität
 - Substanzerhaltung von Straßen, besonderen Ingenieurbauwerken und Straßenausstattungen unter Berücksichtigung von Funktionalität und ansprechender Gestaltung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.01.01 Projekte in Sanierungsgebieten
- 1.54.5400.01.02 Großprojekte
- 1.54.5400.01.03 Projekte in Hauptverkehrsstraßen
- 1.54.5400.01.04 Erschließung von Gewerbegebieten
- 1.54.5400.01.05 Erschließung von Wohngebieten
- 1.54.5400.01.06 Projekte der Straßensanierung mit Kanal
- 1.54.5400.01.07 Projekte bis 500 T Euro
- 1.54.5400.01.08 ÖPNV-Maßnahmen
- 1.54.5400.01.09 Betreuung von Stadtbahnbaumaßnahmen
- 1.54.5400.01.10 Projekte anderer Leitungsträger
- 1.54.5400.01.11 Projekte anderer Fachbereiche
- 1.54.5400.01.12 Gemeinkosten für Produkt
- 1.54.5400.01.13 Proj. f. Luftreinhaltung, Feinstaub, Klimaschutz

Produktkennzahl(en):

Projekte

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

47	48	48
----	----	----

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	11.040	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	9.707	89.058	99.547
12	Summe ordentliche Erträge	20.747	89.058	99.547
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	1.368.875	1.071.020	1.560.390
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	267.702	168.504	319.154
16	Abschreibungen	9.223	249.068	162.359
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	160.614	183.952	180.302
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.806.415	1.672.544	2.222.206
21	Ordentl. Ergebnis	-1.785.667	-1.583.486	-2.122.659
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	11	0	3.898
23	Außerordentliche Aufw.	74	0	3.898
24	Außerordentl. Ergebnis	-63	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.785.730	-1.583.486	-2.122.659
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	510.549	381.400	394.956
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-510.549	-381.400	-394.956
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.296.279	-1.964.886	-2.517.616

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Straßenbauliche Erschließung der Gewerbegebiete Braunstraße Süd und Gewerbepark Waller See

Nr.: 1

Wirkung: Verkehrliche Erreichbarkeit der neuen Gewerbegebiete sicherstellen; Ausbau von Gehwegen und Parkstreifen

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.857.294 €	Gesamt:	28.962 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	266.958 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	5.290.336 €	bungen:	118.962 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	3.700.000 €	Erträge:	90.000 €

Zielerreichung: Bau einer Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Waller See
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2020

Maßnahme: Straßenbauliche Erschließung von Wohngebieten Völkenrode-Nord, Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, Roselies-Süd, Am Pfarrgarten, Meerberg, Im großen Raffkampe, Stöckheim-Süd, Baumschule-Ost, Feldstraße und Taubenstraße

Nr.: 2

Wirkung: Verkehrliche Erreichbarkeit der neuen Wohngebiete sicherstellen; Bau von Baustraßen, Wohnstraßen, Geh- und Radwegen je nach Erschließungsstand der Gebiete

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.962.473 €	Gesamt:	64.903 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	1.204.668 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	19.632.576 €	bungen:	407.433 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	18.874.771 €	Erträge:	342.530 €

Zielerreichung: Planung der Wohngebiete Stöckheim-Süd, Baumschule-Ost, Feldstraße und Taubenstraße, Fertigstellung der Erschließung Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, Am Pfarrgarten, Meerberg, Im großen Raffkampe; Herstellung von Baustraßen Stöckheim-Süd, Baumschule-Ost und Feldstraße

Maßnahmezeitraum: 2006 bis 2020

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Durchführung von Großprojekten im Straßenbau: Umgestaltung Museumstraße, Bau der Stadtstraße Nord

Nr.: 3

Wirkung: Werterhaltung und Wertsteigerung des städtischen Straßennetzes

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	4.277.983 €	Gesamt:	85.967 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	491.869 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	12.590.000 €	bungen:	262.867 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	8.803.886 €	Erträge:	176.900 €

Zielerreichung: Baubeginn der Stadtstraße Nord
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2014 bis 2020

Maßnahme: Durchführung von Projekten in Hauptverkehrsstraßen: Messeweg, Hamburger Str., Helmstedter Str. und Ägidienmarkt/Stobenstraße

Nr.: 4

Wirkung: Werterhaltung und Wertsteigerung des städtischen Straßennetzes

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	8.949.536 €	Gesamt:	190.100 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	886.280 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	14.952.529 €	bungen:	306.250 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	6.889.273 €	Erträge:	116.150 €

Zielerreichung: Umbau Ägidienmarkt/ Stobenstraße und Umbau der Helmstedter Straße
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2020

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Brückenerneuerungsmaßnahmen			
Nr.: 5			
Wirkung:	Werterhaltung bzw. Wertsteigerung von städtischen Brücken		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	
		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 27.873.357 €	Gesamt: 669.122 €
		Personal- auszahlungen.: 2.111.641 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 27.201.560 €	Abschrei- bungen: 677.122 €
			Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 1.439.844 €	Erträge: 8.000 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Im Wesentlichen sind 2017 der Neubau der Okerbrücke Grund und der Brücke Butterberg geplant. Weiterhin erfolgt die Restabwicklung der Maßnahmen Neubau der Hennebergbrücke, Instandsetzung der Ringgleisbrücke Marienberger Straße und Neubau der Brücke Feuerwehrstraße. Daneben erfolgen Planungsleistungen für Folgejahre.		<u>Maßnahmezeitraum:</u> seit 2008 fortlaufend

Wesentliches Produkt

1.54.5400.05 - Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.

<p>Produktbeschreibung:</p> <p>Unterhaltung und Instandsetzung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze; hierzu gehört auch die Auftragsvergabe, Bauüberwachung und Abrechnung.</p>
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliche Substanzerhaltung - Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit - Erhaltung funktionstüchtiger Entwässerungsanlagen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.54.5400.05.01	Durchführung von Straßenkontrollen
1.54.5400.05.02	Decken-, Oberfl.- u. Rissebehandlung
1.54.5400.05.03	Gräbenräumung u. Mäharbeiten
1.54.5400.05.04	Ausbesserungen an Straßen u. Anlagen
1.54.5400.05.05	Fremdleistungen incl. Betreuung
1.54.5400.05.06	Winterdienst
1.54.5400.05.07	Aufgrabungsinspektion
1.54.5400.05.08	Bauhoforganisation

Produktkennzahl(en):

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erhaltungskosten je km Str. €	5.563	5.700	6.270
Kosten Straßenunterh. eig. Kolonnen/Std. €	58	62	60

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	156	0	0
Übrige ordentliche Erträge	60.487	93.426	126.445
12 Summe ordentliche Erträge	60.643	93.426	126.445
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	2.196.413	1.969.626	2.371.373
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.925.052	1.704.965	2.303.740
16 Abschreibungen	103.807	133.727	132.174
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	336.527	391.885	396.049
20 Summe ordentliche Aufwendungen	4.561.798	4.200.202	5.203.336
21 Ordentl. Ergebnis	-4.501.155	-4.106.776	-5.076.891
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	47	0	15.617
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	15.617
24 Außerordentl. Ergebnis	47	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.501.109	-4.106.776	-5.076.891
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	235.398	301.079	306.893
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-235.398	-301.079	-306.893
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-4.736.506	-4.407.855	-5.383.784

Wesentliches Produkt

1.54.5400.06 - Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken

Produktbeschreibung:

Unterhaltung, Instandsetzung und Betrieb von Brücken und Ingenieurbauwerken

Produktziele:

- Wirtschaftliche Substanzerhaltung der Brückeninfrastruktur
- Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit an Brücken und Ingenieurbauwerken

Produktkennzahl(en):

Erhaltungskosten je Bauwerk

€

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.06.01 Unterhaltung von Brücken, Durchl. etc.
- 1.54.5400.06.02 Unterhaltung von Tiefgaragen

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

1.610	1.370	1.470
-------	-------	-------

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	0	0	0
12 Summe ordentliche Erträge	0	0	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	64.369	46.470	56.268
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	225.492	198.600	198.600
16 Abschreibungen	0	0	0
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	0	0	0
20 Summe ordentliche Aufwendungen	289.860	245.070	254.868
21 Ordentl. Ergebnis	-289.860	-245.070	-254.868
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-289.860	-245.070	-254.868
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-289.860	-245.070	-254.868

Wesentliches Produkt

1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schnittstellenmanagement zu den privatisierten Bereichen Stadtentwässerung (SEBS) und Abfallwirtschaft (ALBA) - Technische Satzungen für die Bereiche Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft für die Stadt als abwasser- bzw. abfallbeseitigungspflichtige Körperschaft - Investitionssteuerung Stadtentwässerung - Hoheitliche Aufgaben der Abwasser- und Abfallbeseitigung
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Störungsarme Aufgabenerledigung durch die beauftragten Dritten - Vertragscontrolling - Einhaltung der gesetzlichen Pflichten der Stadt durch die beauftragten Dritten

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.54.5400.10.01 Stadtentwässerung
- 1.54.5400.10.02 Abfallwirtschaft

Produktkennzahl(en):

Ist 2014 Plan 2015 Plan 2016

--	--	--

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014 -Euro-	Ansatz 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	3	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	141.589	135.002	148.002
12	Summe ordentliche Erträge	141.592	135.002	148.002
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	117.524	116.519	134.194
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	135	434	451
16	Abschreibungen	16.794	17.026	17.001
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	7.623	12.653	13.666
20	Summe ordentliche Aufwendungen	142.076	146.632	165.311
21	Ordentl. Ergebnis	-483	-11.630	-17.309
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	0	0	0
23	Außerordentliche Aufw.	0	0	0
24	Außerordentl. Ergebnis	0	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-483	-11.630	-17.309
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	32.820	28.941	30.036
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-32.820	-28.941	-30.036
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-33.303	-40.572	-47.345
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt 1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Baumaßnahmen an Innenstadtwehren																																	
Nr.:	6																																	
Wirkung:	Ökologische Durchgängigkeit der Oker; Erneuerung der Wehre																																	
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:																																	
	4																																	
		<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Finanzbedarf</th> </tr> <tr> <th>Einz. / Ausz. f. Investitionen</th> <th>Jährlicher Folgeaufwand</th> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>5.278.379 €</td> </tr> <tr> <td>Personal-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>4.111 €</td> </tr> <tr> <td>Sach-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>5.303.057 €</td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td>28.790 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>101.526 €</td> </tr> <tr> <td>Personal-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>aufwendungen.:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Abschrei-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>bungen:</td> <td>101.526 €</td> </tr> <tr> <td>Übrige Sach-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>aufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	Finanzbedarf		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand	Gesamt:	5.278.379 €	Personal-		auszahlungen.:	4.111 €	Sach-		auszahlungen.:	5.303.057 €	Einzahlungen:	28.790 €	Gesamt:	101.526 €	Personal-		aufwendungen.:	0 €	Abschrei-		bungen:	101.526 €	Übrige Sach-		aufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
Finanzbedarf																																		
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand																																	
Gesamt:	5.278.379 €																																	
Personal-																																		
auszahlungen.:	4.111 €																																	
Sach-																																		
auszahlungen.:	5.303.057 €																																	
Einzahlungen:	28.790 €																																	
Gesamt:	101.526 €																																	
Personal-																																		
aufwendungen.:	0 €																																	
Abschrei-																																		
bungen:	101.526 €																																	
Übrige Sach-																																		
aufwendungen:	0 €																																	
Erträge:	0 €																																	
Zielerreichung:	Umbau und Sanierung der Innenstadtwehre	Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2020																																
(Kennzahl, Planwert)																																		

Maßnahme:	Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes 2016											
Nr.:	7											
Wirkung:	Optimierte Entsorgungsabläufe für die Stadt											
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
	5											
		<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Finanzbedarf (gebührenfinanziert)</th> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>110.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>190.000 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>300.000 €</td> </tr> </table>	Finanzbedarf (gebührenfinanziert)		Gesamt:	0 €	Personalaufwend.:	110.000 €	Sachaufwendungen:	190.000 €	Erträge:	300.000 €
Finanzbedarf (gebührenfinanziert)												
Gesamt:	0 €											
Personalaufwend.:	110.000 €											
Sachaufwendungen:	190.000 €											
Erträge:	300.000 €											
Zielerreichung:	Implementierung weiterer Abfallvermeidungsmaßnahmen; weitere Optimierung von Entsorgungsabläufen und strategische abfallwirtschaftliche Steuerung	Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2021										
(Kennzahl, Planwert)												

Wesentliches Produkt

1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Abdichtung von drei der insgesamt vier Schüttfelder der Deponie Watenbüttel																			
Nr.:	8																			
Wirkung:	Reduzierung der Umweltbeeinflussung durch den Deponiekörper, langfristig Kostensenkung durch Wegfall von Aufwendungen für die Sickerwasserbehandlung und durch verringerte Überwachung																			
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:																			
	5																			
		<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Finanzbedarf (gebührenfinanziert)</th> </tr> <tr> <th>Einz. / Ausz. f. Investitionen</th> <th>Jährlicher Folgeaufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Personal-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>900.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sach-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>25.180.000 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td>26.080.000 €</td> </tr> </tbody> </table>	Finanzbedarf (gebührenfinanziert)		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand	Gesamt:	0 €	Personal-		auszahlungen.:	900.000 €	Sach-		auszahlungen.:	25.180.000 €			Einzahlungen:	26.080.000 €
Finanzbedarf (gebührenfinanziert)																				
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand																			
Gesamt:	0 €																			
Personal-																				
auszahlungen.:	900.000 €																			
Sach-																				
auszahlungen.:	25.180.000 €																			
Einzahlungen:	26.080.000 €																			
Zielerreichung:	Abdichtung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel gemäß Planfeststellungsbeschluss; in 2017 Umsetzung des	Maßnahmezeitraum: 2003 bis 2019																		
(Kennzahl, Planwert)	2. BA und Ausschreibung des 3. BA																			

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.458.952,97	3.421.400	3.734.400		3.771.480	3.808.960	3.846.846
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	29.929.174,42	28.723.300	30.268.613		30.971.859	31.307.984	31.654.654
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-26.470.221,45	-25.301.900	-26.534.213		-27.200.379	-27.499.023	-27.807.808
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.278.876,33	1.050.000	1.850.000		2.675.000	3.350.000	200.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	5.547.668,45	6.344.900	6.884.800		9.551.500	5.811.900	2.823.000
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.826.544,78	7.394.900	8.734.800		12.226.500	9.161.900	3.023.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	22.637,66						
26	Baumaßnahmen	12.951.754,44	12.617.500	17.658.000	23.194.000	17.248.000	14.288.000	12.384.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	131.376,83	75.900	177.900	361.000	436.900	75.900	75.900
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen		100.000	150.000		50.000	50.000	50.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	13.105.768,93	12.793.400	17.985.900	23.555.000	17.734.900	14.413.900	12.509.900

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-5.279.224,15	-5.398.500	-9.251.100	-23.555.000	-5.508.400	-5.252.000	-9.486.900
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-31.749.445,60	-30.700.400	-35.785.313	-23.555.000	-32.708.779	-32.751.023	-37.294.708
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-31.749.445,60	-30.700.400	-35.785.313	-23.555.000	-32.708.779	-32.751.023	-37.294.708

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 66 (Global FB 66) und GVG FB 66 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht innerhalb eines Programms zwischen den Investitionsprojekten mit der Budgetzuordnung

- Pr 6 - Erschließung Wohngebiete -
- Pr 7 - Erschließung Gewerbegebiete -
- Pr 8 - Straßenerneuerung im Zusammenhang mit Kanalsanierung -
- Pr 10 - Begleitmaßnahmen ÖPNV
- Pr 12 - Hauptverkehrsstraßen/Umbau -

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen

zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit):

Investitionszuschüsse vom Land für diverse Projekte

Die geförderten Projekte sind aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

zu Zeile 20 (Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit):

Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge für diverse Projekte

Die entsprechenden Projekte sind aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Hier werden die investiven Tiefbaumaßnahmen abgebildet.

Die einzelnen Einzel- und Sammelprojekte und deren Budgetzuordnung sind aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):

davon für:

- Beschaffungen für das Projekt Graffiti	15.000 €
- Beschaffungen für Gemeindestraßen	50.000 €
- Beschaffungen Ausweitung Geschwindigkeitsüberwachung	102.000 €
- sonstige kleinere Beschaffungen	10.900 €
	177.900 €

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon für:

- Zuschuss an die Verkehrs-GmbH	150.000 €
---------------------------------	-----------

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.660013 Parkdeck Stadthalle / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.750.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.750.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.750.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.660014 ZOB / bauliche Verbesserungen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000	300.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	300.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000	-300.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.660021 FB 66: Nördl. Ringgebiet / Baum.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	126.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	126.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	815.000	300.000		315.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	815.000	300.000		315.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-689.000	-300.000		315.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660013 Querumer Straße / Straßen- erneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.300.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.500.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.500.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.200.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660034 Berliner Heerstraße / Erneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	510.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	510.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.700.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.700.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.190.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660051 P+R Donaustraße / Baum.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	300.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	600.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	600.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660053 Watenbüttel / Ortsdurchfahrt (Baum.)		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	2.585.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.585.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.025.704		25.704			
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.025.704		25.704			
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-440.704		-25.704			

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660071 DB-Verknüpfungspunkt Bienrode / Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	57.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	57.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	285.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	285.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-228.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660073 DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode / Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	460.000	10.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	460.000	10.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	900.000	50.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	900.000	50.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-440.000	-40.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660074 Helmstedter Straße / Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.950.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.950.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.187.785		737.785	1.200.000	250.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.187.785		737.785	1.200.000	250.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-237.785		-737.785	-1.200.000	-250.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660075 Alte Frankfurter Straße / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	2.880.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.880.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.000.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.000.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.120.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660078 Friedrich-Seele-Straße / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	800.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.900.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.900.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.100.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660085 Park+Ride Carl-Miele-Straße / Baum.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.300.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.300.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660087 Hoheworthbrücke / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	930.000		80.000	850.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	930.000		80.000	850.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-930.000		-80.000	-850.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660088 Okerbrücke Biberweg / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	930.000	80.000		850.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	930.000	80.000		850.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-930.000	-80.000		-850.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660096 Celler Heerstraße (Ölper) / Umbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	388.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	388.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	600.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	600.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-212.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660097 Gewerbegebiet Waller See / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	3.500.000	1.000.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.500.000	1.000.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.645.656	1.350.000	1.219.656	2.076.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.645.656	1.350.000	1.219.656	2.076.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.145.656	-350.000	-1.219.656	-2.076.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660098 Rudolfsplatz / Umbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	800.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.420.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.420.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.620.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660099 Thiedestraße / Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	4.000.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.000.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.500.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.500.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.500.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660101 Stadtstr. Hamburger Straße - Bienroder Weg / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	8.645.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.645.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	11.330.000	550.000	630.000	3.000.000	3.000.000	3.650.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.330.000	550.000	630.000	3.000.000	3.000.000	3.650.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.685.000	-550.000	-630.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.650.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660103 Brücke Kloostergang / Er- satzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	400.000	50.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	400.000	50.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000	-50.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660105 Taubenstr. / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.117.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.117.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.392.000		160.000	220.000	608.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.392.000		160.000	220.000	608.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-275.000		-160.000	-220.000	-608.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660106 Baugebiet Feldstr AP 23 / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	3.375.000		810.000			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.375.000		810.000			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.620.000	559.500	520.000	1.350.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.620.000	559.500	520.000	1.350.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-245.000	-559.500	290.000	-1.350.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660108 Baugebiet Baumschule-Ost / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	315.000	283.500				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	315.000	283.500				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	350.000	175.000		175.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	350.000	175.000		175.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-35.000	108.500		-175.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660110 Sidonienbrücke / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	930.000	80.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	930.000	80.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-930.000	-80.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660113 Mühlenbrücke Bienrode über die Schunter / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	450.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	450.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-450.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660116 Brücke Friedr.-Seele-Str. Ringgleis / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	500.000	50.000		450.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	500.000	50.000		450.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-500.000	-50.000		-450.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660117 Wabebrücke Klostergang - Möller / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	400.000	50.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	400.000	50.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000	-50.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660118 Ferdinandbrücke / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2016 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2017 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	430.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlun- gen für Investitionstätigkeit	430.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-430.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660119 Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.130.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.130.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.130.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660120 Eisenbütteler Kraftwerkbrücke / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000	50.000		500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000	50.000		500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000	-50.000		-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660121 Eisenbütteler Wehrbrücke / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000	50.000		500.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000	50.000		500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000	-50.000		-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660122 Sandbachbrücke Querumer Weg / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	310.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	310.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-310.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660123 Nördl. Ringgebiet / Herst. Planstraße S1		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	677.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	677.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	752.000		52.000	700.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	752.000		52.000	700.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-75.000		-52.000	-700.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660126 Nördl. Ringgeb. / Neubau Fußgängerbrücke		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	350.000	100.000		250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	350.000	100.000		250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-350.000	-100.000		-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660128 Fichtengrund (Klinikum) / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.300.000	1.300.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.300.000	1.300.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.670.000	1.670.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.670.000	1.670.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-370.000	-370.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660129 Wabebrücke Karl-Hintze- Weg / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	250.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660130 Brücke Hahnenkamp / Ersatzneubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	400.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	400.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660131 Theodor-Heuss-Brücke / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	490.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	490.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-490.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660132 Brücke Ernst-Böhme-Straße / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	680.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	680.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-680.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.6600133 Ringgleisbrücke München- straße /Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	650.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	650.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-650.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.6600134 Straßenbrücke Sach- sendamm / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	670.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	670.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-670.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.6600135 Ausweitung Geschwindig- keitsüberw.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	463.000	102.000		361.000		
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	463.000	102.000		361.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-463.000	-102.000		-361.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660011 Siegfriedviertel / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.319.312		894.312			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.319.312		894.312			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.346.710		1.496.710	250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.346.710		1.496.710	250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.027.398		-602.398	-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008. In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660015 Östliches Ringgebiet / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	5.272.079	87.500	4.107.079			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.272.079	87.500	4.107.079			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	11.243.180	175.000	8.913.180	855.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	11.243.180	175.000	8.913.180	855.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.971.101	-87.500	-4.806.101	-855.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008. In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660017 Stadtbahnbau / Folgendermaßnahmen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	96.516		96.516			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	96.516		96.516			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.630.957	750.000	1.430.957	150.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.630.957	750.000	1.430.957	150.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.534.441	-750.000	-1.334.441	-150.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008. In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660023 Wilhelminischer Ring Nord / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	400.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	400.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	800.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	800.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-400.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008. In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660062 Wilhelmitor / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.065.385					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.065.385					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.147.671			430.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.147.671			430.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.082.286			-430.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2008. In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660067 Bushaltestellen / Umgestaltung 5.BA		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	1.092.010	200.000	292.010			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.092.010	200.000	292.010			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.484.499	400.000	884.499	400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.484.499	400.000	884.499	400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.392.489	-200.000	-592.489	-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660069 Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.810.000	400.000	210.000	400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.810.000	400.000	210.000	400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.810.000	-400.000	-210.000	-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660071 Watenbüttel-Völkenrode / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	227.500	227.500				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	227.500	227.500				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	455.000	455.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	455.000	455.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-227.500	-227.500				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660072 Viehwegsgarten Bebelhof / Straßenern.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	375.000	375.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	375.000	375.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	750.000	750.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	750.000	750.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-375.000	-375.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660073 Lamme / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	162.500					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	162.500					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	325.000			325.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	325.000			325.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-162.500			-325.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660074 Veltenhof Röhme / Straßen- erneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitge- stellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitions- tätigkeit	220.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	220.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	440.000			440.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermö- gensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	440.000			440.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-220.000			-440.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Fachbereich 67

Stadtgrün und Sport

Teilhaushalt:

FB 67 - Stadtgrün und Sport

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Dauerhafte substanzerhaltende Pflege und Entwicklung des öffentlichen Grüns unter Einbeziehung ökologischer Aspekte
2.	Modernisierung und Sanierung von Kinderspielplätzen, Parks und Grünanlagen für die Naherholung und Freizeitnutzung
3.	Modernisierung und Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur in Braunschweig
4.	Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens
5.	Sukzessive Umsetzung prioritärer Maßnahmen aus der Sportentwicklungsplanung
6.	Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes für die städtische Fahrzeugflotte zur Vermeidung von Umweltbelastungen und Kohlendioxidemissionen

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.431,40					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	299.868,45	253.196	302.809	303.985	302.241	286.237
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.362.205,78	1.733.200	1.977.100	1.996.871	2.016.839	2.037.008
6	Privatrechtliche Entgelte	676.136,30	681.100	676.900	683.669	690.506	697.411
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.085.922,35	1.335.200	1.170.900	841.652	1.383.637	1.468.658
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	179.852,61	140.808	168.092	165.800	149.500	78.000
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	3.608.416,89	4.143.504	4.295.801	3.991.977	4.542.723	4.567.313
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	11.119.954,04	11.363.277	12.116.008	12.274.218	12.467.438	12.649.395
14	Aufwendungen für Versorgung	197.234,15	205.200	212.800	215.992	219.232	222.520
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.837.702,80	4.342.700	5.159.900	4.894.900	4.799.929	4.964.495
16	Abschreibungen	4.410.410,36	5.198.018	5.291.975	5.485.929	5.318.516	5.291.636
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	1.921.277,88	1.970.200	2.003.500	2.013.200	2.014.900	2.021.900
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.380.319,98	2.882.400	3.007.500	2.970.655	3.009.679	3.049.600
20	Summe ordentliche Aufwendungen	25.866.899,21	25.961.795	27.791.683	27.854.894	27.829.694	28.199.546
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-22.258.482,32	-21.818.291	-23.495.883	-23.862.917	-23.286.971	-23.632.233

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	127.361,56	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	316.338,12	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-188.976,56					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-22.447.458,88	-21.818.291	-23.495.883	-23.862.917	-23.286.971	-23.632.233
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.784.277,46	1.809.100	1.809.100	1.809.100	1.809.100	1.809.100
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.009.208,33	1.950.632	2.013.894	2.028.520	2.028.520	2.028.520
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-224.930,87	-141.532	-204.794	-219.420	-219.420	-219.420
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-22.672.389,75	-21.959.824	-23.700.676	-24.082.337	-23.506.391	-23.851.653

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 67 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Zuschüsse zur Abdeckung von Kosten für die Durchführung von Absperurmaßnahmen bei Veranstaltungen.

Deckungsvermerk

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 67 (Global FB 67) und GVG FB 67 sind gegenseitig deckungsfähig. Voraussetzung hierfür ist, dass es sich um Aufwand aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen (Festwert) handelt.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt FB 67 wurde die Kürzung in Höhe von 37.100 € zunächst in der Zeile 18 „Transferaufwendungen“ auf dem Sachkonto 431810 „Zuschuss an übrige Bereiche“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 5 (Öffentlich-rechtliche Entgelte):

davon	
- Benutzungsgebühren für Stadtfriedhof, Ortsteilfriedhöfe	1.559.500 €
- Benutzungsgebühren für Sportstätten	417.600 €

zu Zeile 6 (Privatrechtliche Entgelte):

davon	
- Pachteinnahmen Kleingartenwesen	556.800 €
- Mieten und Pachten von Vereinen für Sportanlagen	120.100 €

zu Zeile 7 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

davon

- Erstattungen v. verb. Unternehmen für Grünpflegeleistungen 589.900 €

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Beschaffung von Bäumen 103.500 €

- Planungskosten 10.000 €

Hier sind nur die für Planungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschl. der Haushaltsreste aus dem Vorjahr- übersteigen und die erst in Folgejahren ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

zu Zeile 16 (Abschreibungen):

siehe Erläuterung im Vorbericht unter Ziff. 2.2.9

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

- Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 2.393.000 €

Bewirtschaftungshinweis

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr ergebnis- und auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

Anmerkungen

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 168.091,56 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
313210 Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden+Gemeindeverb	3.041					
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	1.390					
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	4.431					
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	13.242	10.608	14.881	14.886	14.008	12.271
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	217.335	172.048	217.386	216.684	215.191	202.116
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	69.291	70.540	70.542	72.415	73.042	71.850
* Auflösungserträge aus Sonderposten	299.868	253.196	302.809	303.985	302.241	286.237
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.362.206	1.733.200	1.977.100	1.996.871	2.016.839	2.037.008
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	1.362.206	1.733.200	1.977.100	1.996.871	2.016.839	2.037.008
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	676.136	681.100	676.900	683.669	690.506	697.411
* Privatrechtliche Entgelte	676.136	681.100	676.900	683.669	690.506	697.411
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	10.696	9.000				
348110 Erstattung Land	80.062	80.100	80.000	80.000	80.000	80.000
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	288					
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.	168.346	265.000	265.000	265.000	265.000	265.000
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderverm., Service,HR	325.379	324.900	324.900	331.398	338.026	344.787
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	1.560	7.700	7.700	7.854	8.011	8.171
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen	499.591	648.500	493.300	157.400	692.600	770.700
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.085.922	1.335.200	1.170.900	841.652	1.383.637	1.468.658
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	160.436					
371120 Aktivierete Sachkosten	19.417					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		140.808	168.092	165.800	149.500	78.000
* Aktivierete Eigenleistungen	179.853	140.808	168.092	165.800	149.500	78.000

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
** Ordentliche Erträge	3.608.417	4.143.504	4.295.801	3.991.977	4.542.723	4.567.313
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	528.687	539.200	553.600	561.904	570.333	578.888
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	8.147.411	8.615.000	8.838.772	8.966.907	9.101.371	9.237.851
401910 Beschäftigungsentgelte	6.515	3.700				
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	664.108	247.400	601.255	609.983	619.130	628.415
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	1.700.326	1.801.400	1.837.757	1.864.347	1.892.303	1.920.678
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	61.456	63.300	72.000	73.080	74.176	75.289
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	51.012	87.602	184.900	171.883	182.712	179.825
406110 Rückstellungen für Beihilfen	7.172	13.133	27.724	26.113	27.414	28.450
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-51.787	-7.458				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-4.019					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-83					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	83.952					
407220 Rückstellung nicht genommm.Urlaub tarifl.Beschäft.	-79.119					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifl.Beschäftigte	4.322					
* Aufwendungen für aktives Personal	11.119.954	11.363.277	12.116.008	12.274.218	12.467.438	12.649.395
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	172.858	181.300	186.700	189.501	192.343	195.228
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	24.376	23.900	26.100	26.491	26.889	27.292
* Aufwendungen für Versorgung	197.234	205.200	212.800	215.992	219.232	222.520
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	357.898	168.700	333.600	183.600	168.700	168.700
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	388.459	254.000	363.000	319.000	319.000	319.000
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	2.107.371	1.878.400	2.065.600	2.082.800	2.225.700	2.377.100
421273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	64.054	83.400	98.400	83.400	83.400	83.400
421278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	34.478	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	19.505	22.350	22.350	22.350	22.350	22.350
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	89.352	84.950	84.950	84.950	84.950	84.950

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	375.103	339.300	375.300	366.300	339.300	339.300
422140 Aufwendungen für Wartung Software	39.147	28.300	59.800	35.800	35.800	35.800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	2.061	8.700	8.700	8.787	8.874	8.963
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	230.541	157.700	203.700	168.600	159.600	159.600
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	53.611	53.500	78.600	79.135	79.675	80.221
423120 Inventarmieten	5.052	5.100	5.100	5.151	5.202	5.255
423210 Leasing	15.846	20.000	21.600	21.816	22.034	22.255
424100 Reinigung	8.337	8.800	8.800	8.888	8.977	9.067
424110 Grundstücksabgaben	42.707	40.700				
424130 Winterdienst	178.773	249.500	249.500	251.995	254.515	257.060
424140 Gehwegreinigung	26.952	40.400	40.400	40.804	41.212	41.624
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	92.872	124.900	124.500	125.745	127.002	128.273
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	256.314	315.100	315.100	318.251	321.433	324.649
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	118.517	119.100	125.000	126.250	127.512	128.789
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	53.978	59.600	59.600	60.196	60.798	61.406
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	25.379	20.500	35.500	27.775	28.052	28.333
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	81.167	81.400	86.900	87.769	88.647	89.534
427114 IM Planungskosten			200.000	200.000		
427115 Planungskosten	34.076	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
427125 Lebensmittel	300	200	400	404	408	412
427135 medizinischer Sachbedarf	3.148	3.100	3.200	3.232	3.264	3.297
427140 Veranstaltungen	14.163	25.000	35.000	25.250	25.502	25.757
427145 EDV-Kosten	1.178	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	75.167	78.700	80.000	80.800	81.608	82.424
427160 Lehrmittelbedarf	10.226	7.000	10.000	10.100	10.201	10.303
427180 Veröffentlichungen	530	1.400	1.400	1.414	1.428	1.442
427190 Sonstige Sachaufwendungen	15.003	18.400	18.400	18.584	18.769	18.957
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	16.438	13.000	14.000	14.140	14.281	14.424
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	4.837.703	4.342.700	5.159.900	4.894.900	4.799.929	4.964.495
Abschreibungen						

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	188.561	205.232	267.836	333.334	335.874	327.713
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	5.040	4.569	2.188	1.848	51	
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte	1.111.823	1.262.452	1.253.654	1.242.083	1.291.471	1.335.843
471130 AfA Gebäude	1.960.094	2.454.387	2.508.240	2.685.407	2.527.143	2.556.277
471140 AfA Brücken + Tunnel		727	727	728	728	728
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	24.857	24.920	28.750	28.750	28.750	28.751
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	157.506	160.606	154.143	151.115	149.483	143.949
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	136.703	150.117	172.208	174.969	168.008	149.687
471160 AfA Fahrzeuge	689.089	769.688	742.059	753.614	699.565	629.271
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.154	34.109	34.857	37.538	39.072	39.557
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	52.359	62.013	59.245	60.983	62.810	64.300
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	9.161	69.198	68.067	15.560	15.561	15.560
472111 AfA auf Forderungen	45.062					
* Abschreibungen	4.410.410	5.198.018	5.291.975	5.485.929	5.318.516	5.291.636
Transferaufwendungen						
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	1.727.656	1.702.000	1.720.300	1.730.000	1.731.700	1.738.700
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche	193.622	268.200	283.200	283.200	283.200	283.200
* Transferaufwendungen	1.921.278	1.970.200	2.003.500	2.013.200	2.014.900	2.021.900
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	865		1.000	1.010	1.020	1.030
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	537	1.900	700	707	714	721
443135 Bankgebühren + Porto	7					
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	161.685	120.000	201.700	127.967	129.247	130.540
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	5.282	10.100	8.800	8.888	8.977	9.067
443155 Kopierkosten	372	200	400	404	408	412
443160 Zeitschriften	1.540	2.000	2.200	2.222	2.244	2.266
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	10.880	10.600	13.700	13.837	13.975	14.114
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	4.805	10.700	10.700	10.807	10.915	11.024
444120 Haftpflichtversicherungen	3.478	4.600	4.600	4.646	4.693	4.740
444150 Körperschaftssteuer	5.922	18.300	18.300	18.483	18.668	18.855

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
445110 Erstattung an das Land	13.908		15.000	15.000	15.000	15.000
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen		600	600	606	612	618
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	881.657	884.800	834.500	834.500	834.500	834.500
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)	1.583	100	100	100	100	100
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	858.778	655.600	605.700	620.843	636.364	652.273
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	1.025.016	736.100	700.900	718.423	736.383	754.793
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	7.456	15.400	15.400	15.400	15.400	15.400
445520 E. an GM-kleinere funktionale Umbauten (PK+SK)	4.516					
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	792					
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	2.851					
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	67.428	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	22.042	22.200	20.900	20.900	20.900	20.900
445531 Erstatt.vU/B/S - außerschulische Leistungen	33.570	47.500	187.500	187.975	188.455	188.939
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	158.554	205.500	228.600	230.655	232.731	234.828
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung		1.400	1.400	1.414	1.428	1.442
445810 Erstattung an übrige Bereiche	106.795	106.800	106.800	107.868	108.947	110.036
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.380.320	2.882.400	3.007.500	2.970.655	3.009.679	3.049.600
** Ordentliche Aufwendungen	25.866.899	25.961.795	27.791.683	27.854.894	27.829.694	28.199.546
** Ordentliches Ergebnis	-22.258.482	-21.818.291	-23.495.883	-23.862.917	-23.286.971	-23.632.233
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	12.441					
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen	113.126	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	1.794					
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	1					
* Außerordentliche Erträge	127.362	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	30.944					
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.	142.193	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	1.490					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	3.367					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	129.993					

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	8.351					
* Außerordentliche Aufwendungen	316.338	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
** Außerordentliches Ergebnis	-188.977					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-22.447.459	-21.818.291	-23.495.883	-23.862.917	-23.286.971	-23.632.233
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.784.277	1.809.100	1.809.100	1.809.100	1.809.100	1.809.100
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.009.208	1.950.632	2.013.894	2.028.520	2.028.520	2.028.520
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-224.931	-141.532	-204.794	-219.420	-219.420	-219.420
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-22.672.390	-21.959.824	-23.700.676	-24.082.337	-23.506.391	-23.851.653

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.42 Sportförderung

1.42.4210 Förderung des Sports

1.42.4210.01	Sportförderung	-2.274.896	-2.377.613	0	198.341	66.515	1.977.700	394.708	2.637.264	-2.637.264
1.42.4210.02	Repräsentation	-22.574	-36.278	0	9.702	28.402	0	6.557	44.661	-44.661
1.42.4210.03	Örtliche Großveranstaltungen	0	0	0	0	10.000	0	0	10.000	-10.000
1.42.4210.04	Beratung Sport	-56.562	-68.395	0	54.326	8.508	0	12.804	75.638	-75.638
Summe Produktgruppe		-2.354.032	-2.482.286	0	262.369	113.425	1.977.700	414.069	2.767.563	-2.767.563

1.42.4241 Betrieb v. Sportstätten

1.42.4241.01	Sportentwicklungsplanung	-136.991	-49.439	0	42.184	77.655	0	4.487	124.326	-124.326
1.42.4241.02	Sportstättenverwaltung	-3.280.044	-3.515.663	473.450	1.257.952	1.882.645	0	1.370.268	4.510.865	-4.037.415
1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	-2.195.551	-1.674.492	597.600	186.801	927.738	0	984.254	2.098.793	-1.501.193
Summe Produktgruppe		-5.612.586	-5.239.594	1.071.050	1.486.936	2.888.038	0	2.359.010	6.733.984	-5.662.935

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe Bezeichnung		- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		

1.55 Natur-und Landschaftspflege

1.55.5510 Öffentliches Grün / Landschaftspflege

1.55.5510.01	Spiel- und Jugendplätze	-1.542.530	-1.364.469	7.744	925.194	520.420	0	153.780	1.599.394	-1.591.650
1.55.5510.02	Außenanlagen an städt. Objekten	-430.679	-265.078	1.575.732	1.170.606	616.505	0	204.463	1.991.574	-415.842
1.55.5510.04	Begleitendes Grün	-3.280.977	-3.179.304	47.496	2.291.109	771.308	0	417.327	3.479.745	-3.432.249
1.55.5510.05	Bereitst. v. Außenl. an Kleingartenanl.	-113.328	-85.336	680	70.183	25.376	0	12.282	107.841	-107.161
1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen	-3.937.847	-3.614.547	457.364	2.855.685	1.298.846	0	548.181	4.702.711	-4.245.347
1.55.5510.07	Bereitst. v. Vorbehaltsflächen	-31.578	-26.583	0	16.750	7.063	0	3.213	27.026	-27.026
1.55.5510.08	Landschaftspflegeflächen	-31.767	-4.854	1.080	2.464	3.671	0	214	6.350	-5.270
1.55.5510.09	Revierreinigung	-671.393	-812.350	4.184	537.467	192.916	0	82.980	813.362	-809.178
1.55.5510.10	Leistungen für Dritte	11.941	-127.253	305.000	151.418	190.466	0	20.434	362.317	-57.317
1.55.5510.11	Fuhrparkmanagement/Beschaffung	-174.774	-223.300	0	144.270	48.319	0	18.105	210.694	-210.694
1.55.5510.12	Kleingärten	213.463	133.254	556.800	183.267	202.616	25.800	23.513	435.195	121.605
1.55.5510.13	Landsch.-, Freiraum-, Grünordnungplanung	-32.102	-31.441	0	32.309	5.580	0	3.247	41.136	-41.136
1.55.5510.14	Öffentlichkeitsarbeit	-322.129	-334.640	0	292.144	25.979	0	24.594	342.716	-342.716
1.55.5510.15	Grünflächeninformationssystem	-320.189	-314.654	0	104.072	24.913	0	202.091	331.076	-331.076
1.55.5510.16	Winterdienst	-130.549	-525.747	141.736	239.772	240.444	0	46.711	526.927	-385.191
1.55.5510.17	Bereitstellungskosten für Grünflächen	-2.165.754	-2.348.007	207.641	0	0	0	2.482.151	2.482.151	-2.274.510
Summe Produktgruppe		-12.960.193	-13.124.308	3.305.457	9.016.709	4.174.423	25.800	4.243.284	17.460.216	-14.154.759

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen *)									
1.55.5530.01	Planungs- und Bauprojekte	-22.776	-26.892	0	42.728	0	0	0	42.728	-42.728
1.55.5530.02	Krematorium	-140.620	0	0	0	0	0	0	0	0
1.55.5530.03	Zuweisung von Urnengrabstellen	305.905	500.331	630.400	56.434	25.017	0	4.653	86.103	544.297
1.55.5530.04	Zuweisung von Erdgrabstellen	232.508	338.954	405.100	13.828	4.824	0	518	19.170	385.930
1.55.5530.05	Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe	-128.635	-14.397	122.133	82.463	204.233	0	11.322	298.018	-175.885
1.55.5530.06	Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen	-144.071	-130.726	184.439	138.206	34.366	0	40.197	212.769	-28.330
1.55.5530.07	Genehmigungen ausstellen	10.387	9.043	36.300	44.434	1.710	0	3.945	50.088	-13.788
1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	-1.231.753	-1.152.030	5.961	534.058	443.262	0	131.868	1.109.188	-1.103.227
1.55.5530.09	Pflege von Gräbern	-26.433	-51.270	78.809	111.408	54.782	0	34.949	201.139	-122.330
1.55.5530.10	Abräumungen	-29.986	-45.330	173.705	109.170	19.646	0	22.782	151.598	22.107
1.55.5530.11	Öffentlichkeitsarbeit	-45.058	-52.760	0	18.828	335	0	722	19.885	-19.885
1.55.5530.12	Bereitstellung einer Dienstwohnung	-7.576	4.200	0	0	8.500	0	0	8.500	-8.500
1.55.5530.13	Bereitstellung rituelles Waschhaus	-5.239	5.067	4.600	1.649	6.300	0	3.548	11.497	-6.897
Summe Produktgruppe		-1.233.345	-615.810	1.641.446	1.153.207	802.974	0	254.503	2.210.684	-569.238

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenrechnung zu berücksichtigen sind.

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Produktbereich Bezeichnung		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
Produktgruppe	Bezeichnung	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege									
1.55.5540.01	Natur- u. Landschaftspflege in NSG	-279.652	-210.627	749	109.704	89.403	0	58.435	257.541	-256.792
1.55.5540.02	Natur- u. Landschaftspflege in LSG	-84.369	-109.684	852	36.532	31.484	0	19.408	87.423	-86.571
1.55.5540.03	Naturdenkmale	-19.869	-18.240	40	10.680	4.002	0	5.793	20.475	-20.436
1.55.5540.04	geschützte Landschaftsbestandteile	-25.173	-36.436	429	18.901	12.180	0	10.041	41.122	-40.693
1.55.5540.05	Landschafts./Biotopflä.ohne Schutzstatus	-6.408	-6.073	14	3.945	1.416	0	2.028	7.388	-7.375
1.55.5540.06	Bereitstellung Arboretum	-34.789	-42.364	82	22.020	18.776	0	11.945	52.742	-52.660
1.55.5540.07	Bereitstellung Wildgehege	-41.360	-45.732	74	19.885	14.498	0	10.787	45.171	-45.097
Summe Produktgruppe		-491.620	-469.156	2.239	221.666	171.759	0	118.437	511.862	-509.623
1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft									
1.55.5550.01	Stadtwald	-19.896	-10.432	2.617	5.212	16.782	0	2.566	24.559	-21.942
Summe Produktgruppe		-19.896	-10.432	2.617	5.212	16.782	0	2.566	24.559	-21.942
1.99	Vorleistungen									
1.99.6700	Vorleistungen FB 67									
1.99.6700.01	Vorleistungen FB 67	-20.134	-18.237	0	14.618	0	0	0	14.618	-14.618
Summe Produktgruppe		-20.134	-18.237	0	14.618	0	0	0	14.618	-14.618
Summe Teilhaushalt		-22.691.806	-21.959.824	6.022.809	12.160.716	8.167.400	2.003.500	7.391.869	29.723.485	-23.700.676

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.42.4210.01 - Sportförderung

Produktbeschreibung:

- Gewährung von Zuschüssen für die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung der Braunschweiger Sportstätten
 - Gewährung von Zuschüssen für die Abwicklung des Sportbetriebes und von herausgehobenen Sportveranstaltungen der Braunschweiger Sportvereine

Produktziele:

- Förderung des Amateursports in Braunschweig in den Bereichen des Breiten- und des Leistungssports über alle Sportarten
 - Gewährleistung von funktionsfähigen und gut ausgestatteten Sportstätten für möglichst optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

- 1.42.4210.01.01 Sportbetrieb
- 1.42.4210.01.02 Unterhaltung
- 1.42.4210.01.03 Besonderer Erhaltungsaufwand
- 1.42.4210.01.04 Investitionen
- 1.42.4210.01.05 Leistungszentren
- 1.42.4210.01.06 Sonstige Zuschüsse
- 1.42.4210.01.07 Sportveranstaltungen

Produktkennzahl(en):

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sportbetrieb	€	271.816	315.000	372.000
Unterhaltung	€	1.182.100	1.282.800	1.242.800
Besonderer Erhaltungsaufwand	€	246.048	268.200	283.200

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	16	15	0
12 Summe ordentliche Erträge	16	15	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	151.490	160.905	198.341
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	2.941	1.965	50.950
16 Abschreibungen	190.659	214.772	353.306
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	1.895.478	1.945.700	1.977.700
19 Sonstige ordentliche Aufw.	12.842	18.898	15.565
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.253.411	2.342.240	2.595.862
21 Ordentl. Ergebnis	-2.253.395	-2.342.225	-2.595.862
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	0	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	1	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	-1	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.253.396	-2.342.225	-2.595.862
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	21.500	35.387	41.401
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-21.500	-35.387	-41.401
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-2.274.896	-2.377.613	-2.637.264

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung - Bau - Gärtnerische und technische Unterhaltung - Renovation und - Sanierung <p>von Sportanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Kontrolle der ortsfest eingebauten Sportgeräte und der Sporteinrichtungen auf Verkehrssicherheit (nicht bei verpachteten Anlagen)
<p>Produktziele:</p> <p>Bedarfsgerechte Bereitstellung funktionsgerechter Anlagen</p>

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.42.4241.02.01	Verks.heit/Pflege/Entw.sonst. Sportstätten
1.42.4241.02.02	Sportstättenmodernisierung
1.42.4241.02.03	Sportstätten (Verpachtung)
1.42.4241.02.04	Verks.heit/Pflege/Entw.Schulsportanlagen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	115.132	120.100	120.100
Übrige ordentliche Erträge	95.152	92.841	95.122
12 Summe ordentliche Erträge	210.283	212.941	215.222
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.054.332	1.139.959	1.257.952
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	884.742	708.588	896.284
16 Abschreibungen	909.395	1.435.175	1.278.346
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	743.929	611.396	986.361
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.592.398	3.895.118	4.418.942
21 Ordentl. Ergebnis	-3.382.115	-3.682.177	-4.203.720
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	35.053	6.928	6.928
23 Außerordentliche Aufw.	65.390	10.528	10.528
24 Außerordentl. Ergebnis	-30.337	-3.600	-3.600
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-3.412.452	-3.685.777	-4.207.320
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	251.505	251.300	251.300
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	119.097	81.186	81.394
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	132.407	170.114	169.906
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-3.280.044	-3.515.663	-4.037.415
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Produktkennzahl(en):

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sportflächen	m²	1.638.706	1.638.706	1.638.706
Sportflächen pro Einwohner	m²	6,48	6,75	6,48

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Planerische Entwicklung und Umsetzung einer kostengünstigen „Kalthalle“ für den Fußballsport	
Nr.:			
1			
<u>Wirkung:</u>	Schaffung von zusätzlichen Sportangeboten im Hallenbereich zur Entlastung der konventionellen Mehrfach-Sporthallen		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	
		5	
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2017 bis 2018	
<u>Zielerreichung:</u>	Teilfertigstellung 2017		
(Kennzahl, Planwert)			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.250.000 €	Gesamt:	125.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.250.000 €	bungen:	125.000 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahme:		Neubau eines Sportfunktionstraktes und Teilsanierung des vorhandenen Bestandsgebäudes auf der Sportanlage Franzshes Feld	
Nr.:			
2			
<u>Wirkung:</u>	Beseitigung eines Brandschadens und Wiederherstellung von Sportfunktionsräumen für den BSC Acosta, Verbesserung der Sanitär- und Umkleesituation sowie des Aufenthaltsbereiches für Schiedsrichter		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	
		3	
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2015 bis 2017	
<u>Zielerreichung:</u>	Fertigstellung 2017		
(Kennzahl, Planwert)			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	970.345 €	Gesamt:	42.188 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	20.345 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	950.000 €	bungen:	42.188 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Entwicklung eines familienfreundlichen und generationenübergreifenden Sportkomplexes/Sportzentrums

Nr.: 3

Wirkung: Schaffung von generationenübergreifenden Breitensportangeboten für die ganze Familie auf der städtischen Sportanlage Bienroder Weg

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
5

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	825.000 €	Gesamt:	82.500 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	825.000 €	Abschrei- bungen:	82.500 €
		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Teilfertigstellung 2017
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2017 bis 2018

Maßnahme: Erstellung einer Machbarkeitsstudie "Vierfach-Sporthalle", ggfs. mit konkretem Umsetzungsvorschlag

Nr.: 4

Wirkung: Abbau des Sporthallendefizites und deutliche Verbesserung der Trainingsbedingungen für die Braunschweiger Leichtathleten

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
5

		Finanzbedarf	
Gesamt:	75.000 €		
Personalaufwend.:	0 €		
Sachaufwendungen:	75.000 €		
Erträge:	0 €		

Zielerreichung: Teilfertigstellung 2017
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2017 bis 2018

Wesentliches Produkt

1.55.5510.01 - Spiel- und Jugendplätze

Produktbeschreibung:

- gärtnerische und technische Unterhaltung,
- Sanierung, Grunderneuerung, Umplanung im Bestand
- Verkehrssicherheit von Kinderspiel- und Bolzplätzen

Produktziele:

- Bedarfsgerechte Bereitstellung funktionsgerechter Anlagen
- Erhaltung und ggfs. Verbesserung der ursprünglichen Ausstattungsstandards
- Umfassende Verkehrssicherheit der Spieleinrichtungen
- Entwicklung und Erhalt vielfältiger Freiraumstrukturen mit spielpädagogischer Bedeutung

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.55.5510.01.01 Verk/Pflege/Entw. v.Kinderspiel-u.Bolzpl

Produktkennzahl(en):

Kinderspiel- und Bolzplätze pro Kind m²

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
	21,9	22,0	22,2

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	1.325	372	360
12	Summe ordentliche Erträge	1.325	372	360
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	849.369	782.779	925.194
14	Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	480.116	376.977	453.414
16	Abschreibungen	86.620	60.628	73.803
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	68.588	82.551	67.006
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.484.694	1.302.935	1.519.417
21	Ordentl. Ergebnis	-1.483.369	-1.302.563	-1.519.057
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	11.048	7.384	7.384
23	Außerordentliche Aufw.	11.518	7.384	7.384
24	Außerordentl. Ergebnis	-470	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.483.839	-1.302.563	-1.519.057
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	58.691	61.906	72.593
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-58.691	-61.906	-72.593
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.542.530	-1.364.469	-1.591.650
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.55.5510.01 - Spiel- und Jugendplätze

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umwandlung von Bolzplätzen in Kunstrasenplätze

Nr.:
5

Wirkung: Entwicklung eines qualitativ hochwertigen Angebotes an Sport- und Bewegungsflächen in städtebaulichen Quartieren mit einem hohen Anteil an Geschosswohnungsbau in Verbindung mit einem hohen Anteil an Kindern und Jugendlichen

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
5

Zielerreichung: Teilfertigstellung 2017
(Kennzahl, Planwert)

Einz. / Ausz. f. Investitionen	Finanzbedarf	
	Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	480.000 €	Gesamt: 19.200 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
Sach- auszahlungen.:	480.000 €	Abschrei- bungen: 19.200 €
		Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge: 0 €

Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2019

Wesentliches Produkt

1.55.5510.04 - Begleitendes Grün

Produktbeschreibung:

- gärtnerische Unterhaltung und Entwicklung,
- Sanierung und Verkehrssicherheit von Grün und Bäumen an Straßen

- Aufbau und Führung des Straßenbaumkatasters

Produktziele:

- Entwicklung stadtbildprägender Grünstrukturen
- Verbesserung des Kleinklimas in den Straßen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.55.5510.04.01 Verk/Pflege/Entw. Öfftl. Grün an Straßen

Produktkennzahl(en):

Anzahl Straßenbäume

Anzahl Straßenbäume pro laufenden km- Straße

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Anzahl Straßenbäume	29.066	29.300	29.080
Anzahl Straßenbäume pro laufenden km- Straße	36,2	36,5	36,3

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	18.163	27.225	27.200
12	Summe ordentliche Erträge	18.163	27.225	27.200
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.185.398	2.114.646	2.291.109
14	Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	555.857	532.385	569.492
16	Abschreibungen	186.296	199.705	214.489
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	196.204	194.247	201.817
20	Summe ordentliche Aufwendungen	3.123.754	3.040.984	3.276.907
21	Ordentl. Ergebnis	-3.105.592	-3.013.758	-3.249.707
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	29.295	20.296	20.296
23	Außerordentliche Aufw.	46.850	20.296	20.296
24	Außerordentl. Ergebnis	-17.555	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-3.123.147	-3.013.758	-3.249.707
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	157.831	165.545	182.542
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-157.831	-165.545	-182.542
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-3.280.977	-3.179.304	-3.432.249
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.55.5510.04 - Begleitendes Grün

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Ökologisch orientierte naturnahe Pflege von öffentlichen Grünflächen		
Nr.: 6		<u>Finanzbedarf</u>
<u>Wirkung:</u>	Steigerung der Biodiversität, Erhöhung der Artenvielfalt, Entwicklung von hochwertigen und erlebnisreichen Grünstrukturen	Gesamt: 187.500 €
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.55.5510.04 Begleitendes Grün 1.55.5510.06 Parkanlagen und Grünanlagen	Personalaufwend.: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Sachaufwendungen: 187.500 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Etablierung von artenreichen Grünstrukturen	Erträge: 0 €
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2015 bis 2020

Wesentliches Produkt

1.55.5510.06 - Park- und Grünanlagen

Produktbeschreibung:

- gärtnerische und technische Unterhaltung,
 - Sanierung, Grunderneuerung, Umplanung im Bestand
 - Verkehrssicherheit von Parkanlagen aus verschiedenen
 Jahrhunderten sowie wohnungsnahen Grünflächen und Grünzügen

Produktziele:

- Entwicklung eines flächendeckenden stadtbildprägenden
 Systems öffentlicher Park- und Grünanlagen

 - Bereitstellung von Anlagen für die Nah-
 und Feierabenderholung

 - Erhaltung der wertvollen, die Kernstadt maßgeblich
 prägenden historischen Parks

Zum Produkt gehörende Leistungen:

1.55.5510.06.01 Verkehrss/Pflege/Entw. von Parkanlagen
 1.55.5510.06.02 Verk/Pflege/Entw. Grünanl/Grünverbindg.

Produktkennzahl(en):

Grün- und Parkanlagen pro Einwohner m²

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
	29,66	29,70	29,70

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge				
	Entgelte	0	0	0
	Übrige ordentliche Erträge	282.038	586.921	431.700
12	Summe ordentliche Erträge	282.038	586.921	431.700
Ordentliche Aufwendungen				
13	Aufw. für aktives Personal	2.632.694	2.540.976	2.855.685
14	Aufw. für Versorgung		in Zeile 13 enthalten	
15	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	891.057	907.094	1.004.782
16	Abschreibungen	270.618	253.410	290.330
17	Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18	Transferaufw.	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufw.	277.303	298.967	294.064
20	Summe ordentliche Aufwendungen	4.071.671	4.000.447	4.444.861
21	Ordentl. Ergebnis	-3.789.634	-3.413.526	-4.013.161
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen				
22	Außerordentliche Erträge	14.895	25.664	25.664
23	Außerordentliche Aufw.	14.804	25.664	25.664
24	Außerordentl. Ergebnis	92	0	0
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-3.789.542	-3.413.526	-4.013.161
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen				
26	Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27	Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	148.304	201.021	232.186
28	Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-148.304	-201.021	-232.186
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-3.937.847	-3.614.547	-4.245.347
	Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Wesentliches Produkt

1.55.5510.06 - Parkanlagen und Grünanlagen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Ökologisch orientierte naturnahe Pflege von öffentlichen Grünflächen												
Nr.: 6												
Wirkung:	Steigerung der Biodiversität, Erhöhung der Artenvielfalt, Entwicklung von hochwertigen und erlebnisreichen Grünstrukturen											
Betrifft Produkt(e):	1.55.5510.04 Begleitendes Grün 1.55.5510.06 Parkanlagen und Grünanlagen	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Etablierung von artenreichen Grünstrukturen	Maßnahmezeitraum: 2015 bis 2020										
		<table border="1"> <tr><td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>187.500 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>0 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>187.500 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	187.500 €	Personalaufwend.:	0 €	Sachaufwendungen:	187.500 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	187.500 €											
Personalaufwend.:	0 €											
Sachaufwendungen:	187.500 €											
Erträge:	0 €											

Maßnahme: Sportliche Nutzung des Ringgleises																																										
Nr.: 7																																										
Wirkung:	Benutzbarkeit des Ringgleises für Inliner und Skateboarder aber auch für Radfahrer deutlich verbessern																																									
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Teilfertigstellung 2017	Maßnahmezeitraum: 2017 bis 2018																																								
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 5	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Einz. / Ausz. f. Investitionen</th> <th colspan="2">Finanzbedarf</th> </tr> <tr> <th colspan="2"></th> <th colspan="2">Jährlicher Folgeaufwand</th> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>266.300 €</td> <td>Gesamt:</td> <td>20.535 €</td> </tr> <tr> <td>Personal-</td> <td></td> <td>Personal-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>16.300 €</td> <td>aufwendungen.:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Sach-</td> <td></td> <td>Abschrei-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>250.000 €</td> <td>bungen:</td> <td>20.535 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Übrige Sach-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td>0 €</td> <td>aufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	Einz. / Ausz. f. Investitionen		Finanzbedarf				Jährlicher Folgeaufwand		Gesamt:	266.300 €	Gesamt:	20.535 €	Personal-		Personal-		auszahlungen.:	16.300 €	aufwendungen.:	0 €	Sach-		Abschrei-		auszahlungen.:	250.000 €	bungen:	20.535 €			Übrige Sach-		Einzahlungen:	0 €	aufwendungen:	0 €			Erträge:	0 €
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Finanzbedarf																																								
		Jährlicher Folgeaufwand																																								
Gesamt:	266.300 €	Gesamt:	20.535 €																																							
Personal-		Personal-																																								
auszahlungen.:	16.300 €	aufwendungen.:	0 €																																							
Sach-		Abschrei-																																								
auszahlungen.:	250.000 €	bungen:	20.535 €																																							
		Übrige Sach-																																								
Einzahlungen:	0 €	aufwendungen:	0 €																																							
		Erträge:	0 €																																							

Wesentliches Produkt

1.55.5510.06 - Parkanlagen und Grünanlagen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Schaffung von Fitnessparcours im Stadtgebiet	
Nr.:			
8			
<u>Wirkung:</u>	Ausweitung der niederschweligen und vereinsungebundenen Sportangebote für breite Bevölkerungsgruppen zur Verbesserung von Fitness und Gesundheit		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	5
<u>Zielerreichung:</u>	Teilfertigstellung 2017		
(Kennzahl, Planwert)			

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	225.000 €	Gesamt:	22.500 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	225.000 €	bungen:	22.500 €
		Übrige Sach-	
		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2019

Wesentliches Produkt

1.55.5510.06 - Parkanlagen und Grünanlagen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Finnenlaufbahn mit Beleuchtung im Prinz-Albrecht-Park

Nr.: 9

Wirkung: Verbesserung des Bewegungsangebotes (Laufen) für die Bevölkerung; Schaffung eines zusätzlichen Sportangebotes für Freizeit- und Leistungssportler

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 5

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	175.000 €	Gesamt:	7.609 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	175.000 €	Abschrei- bungen:	7.609 €
		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Fertigstellung 2017
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2017

Maßnahme: Schaffung von öffentlichen Grillplätzen

Nr.: 10

Wirkung: Steigerung der Aufenthalts- und Erlebensqualität im öffentlichen Freiraum

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	150.000 €	Gesamt:	0 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	150.000 €	Abschrei- bungen:	0 €
		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Teilerfertigstellung 2017
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2016 bis 2019

Wesentliches Produkt

1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flottenmanagement für alle städt. Dienstfahrzeuge u. langsam fahrenden Arbeitsmaschinen und Anhängegeräten - Neu- und Ersatzbeschaffung, Kauf - Leasing - Mieten - Reparatursteuerung und Reparaturmanagement - Abschluss von Rahmenliefer-, Service- und Wartungsverträgen und Vertragsverwaltung - Bearbeitung von Kfz-Steuer- und Kfz-Versicherungsangelegenheiten; An- und Abmeldung von Fahrzeugen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfs- und termingerechte Beschaffung von Neu- und Ersatzfahrzeugen für die verschiedensten kommunalen Aufgabenstellungen - Mitwirkung beim wirtschaftlichen Einsatz der städt. Fahrzeugflotte, z. B. durch Reparaturkostensteuerung und die möglichst kostengünstige Gestaltung von Service- und Wartungsverträgen

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.55.5510.11.01 Fuhrparkmanagement

Produktkennzahl(en):

Fahrzeug- /Arbeitsmaschinenbeschaffungen (Luftreinhaltung)
 Beschaffung von Elektrofahrzeugen

Ist 2015 Plan 2016 Plan 2017

9	-	4
---	---	---

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	0	0	0
Übrige ordentliche Erträge	9.182	14	0
12 Summe ordentliche Erträge	9.182	14	0
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	139.446	134.602	144.270
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	10.861	37.765	33.203
16 Abschreibungen	8.277	9.770	9.579
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	12.204	33.468	15.116
20 Summe ordentliche Aufwendungen	170.787	215.604	202.169
21 Ordentl. Ergebnis	-161.605	-215.591	-202.169
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	12	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	2	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	10	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-161.594	-215.591	-202.169
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	13.180	7.709	8.526
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-13.180	-7.709	-8.526
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-174.774	-223.300	-210.694

Wesentliches Produkt

1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes unter Berücksichtigung von Elektromobilität und Carsharing	
Nr.: 11		
<u>Wirkung:</u>	Verringerung von Umweltbelastungen und Kohlendioxidemissionen sowie von Fahrzeugkosten (Reparaturen, Kfz-Steuer und Kfz-Versicherung)	
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Erstellung eines stadtweiten Konzeptes (inkl. der Ermittlung der notwendigen Finanzraten) im Jahr 2017	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2016 bis 2017

<u>Finanzbedarf</u>	
Gesamt:	18.000 €
Personalaufwend.:	0 €
Sachaufwendungen:	18.000 €
Erträge:	0 €

Wesentliches Produkt

1.55.5530.XX - Bestattungswesen

Produktbeschreibung:

- Planung
 - Bau
 - Gärtnerische und technische Unterhaltung
 - Sanierung
 - Verkehrssicherheit
 - Betrieb
 der Friedhöfe, der Feierhallen und des rituellen Waschhauses

Produktziele:

Bereitstellung von Grabflächen in angemessener Umgebung

Zum Produkt gehörende **Leistungen** :

- 1.55.5530.01 Planungs- und Bauprojekte
- 1.55.5530.02 Krematorium
- 1.55.5530.03 Zuweisung von Urnengrabstellen
- 1.55.5530.04 Zuweisung von Erdgrabstellen
- 1.55.5530.05 Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe
- 1.55.5530.06 Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen
- 1.55.5530.07 Genehmigungen ausstellen
- 1.55.5530.08 Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur
- 1.55.5530.09 Pflege von Gräbern
- 1.55.5530.10 Abräumungen
- 1.55.5530.11 Öffentlichkeitsarbeit
- 1.55.5530.12 Bereitstellung einer Dienstwohnung
- 1.55.5530.13 Bereitstellung rituelles Waschhaus

Produktkennzahl(en):

Urnenbeisetzungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe
 Erdbestattungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Urnenbeisetzungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe	689	880	940
Erdbestattungen Stadt- / Ortsteilfriedhöfe	169	250	215

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
Entgelte	1.017.381	1.336.800	1.559.500
Übrige ordentliche Erträge	77.236	75.951	75.946
12 Summe ordentliche Erträge	1.094.617	1.412.751	1.635.446
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	1.127.630	1.192.028	1.153.207
14 Aufw. für Versorgung		In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	480.073	410.493	554.014
16 Abschreibungen	233.391	219.033	220.847
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0	0
18 Transferaufw.	0	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	237.202	126.326	248.960
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.078.295	1.947.880	2.177.028
21 Ordentl. Ergebnis	-983.679	-535.130	-541.582
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	8.511	6.000	6.000
23 Außerordentliche Aufw.	144.552	6.000	6.000
24 Außerordentl. Ergebnis	-136.041	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.119.720	-535.130	-541.582
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	12	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	113.638	80.681	27.656
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-113.625	-80.681	-27.656
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.233.345	-615.810	-569.238
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenrechnung zu berücksichtigen sind.

Wesentliches Produkt

1.55.5530 - Friedhofs- und Bestattungswesen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erstellung eines Friedhofsrahmenplanes		
Nr.:			
12			
Wirkung:	Zukunftsorientierte Entwicklung von bedarfsgerechten sowie wirtschaftlich nachhaltigen Friedhofs- und Bestattungsangeboten		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	
		4	
Zielerreichung:	Fertigstellung bis 2018		
(Kennzahl, Planwert)			
		Maßnahmezeitraum:	2017 bis 2018
		Finanzbedarf	
		Gesamt:	20.000 €
		Personalaufwend.:	0 €
		Sachaufwendungen:	20.000 €
		Erträge:	0 €

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.466.782,17	3.924.100	3.998.800		3.696.092	4.264.882	4.376.976
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.471.195,81	20.845.100	22.460.984		22.344.868	22.474.953	22.873.535
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-18.004.413,64	-16.921.000	-18.462.184		-18.648.776	-18.210.071	-18.496.559
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	70.500,00		25.000		25.000	25.000	25.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	1,00	310.000	250.000		120.000	120.000	120.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	70.501,00	310.000	275.000		145.000	145.000	145.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	3.530.246,24	1.960.500	4.568.000	3.150.000	3.603.000	2.143.000	1.593.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.434.984,15	473.800	460.900	340.000	585.200	432.600	432.600
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	188.452,51	54.000	1.335.000		60.000	60.000	60.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.153.682,90	2.488.300	6.363.900	3.490.000	4.248.200	2.635.600	2.085.600

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-5.083.181,90	-2.178.300	-6.088.900	-3.490.000	-4.103.200	-2.490.600	-1.940.600
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-23.087.595,54	-19.099.300	-24.551.084	-3.490.000	-22.751.976	-20.700.671	-20.437.159
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-23.087.595,54	-19.099.300	-24.551.084	-3.490.000	-22.751.976	-20.700.671	-20.437.159

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 67 (Global FB 67) und GVG FB 67 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht innerhalb **eines** Programms zwischen den Investitionsprojekten mit der Budgetzuordnung

- Pr 13 - Sportstättenerneuerung -

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Erläuterungen**zu Zeile 19 (Zuwendungen für Investitionstätigkeit)**

Einzahlungen aus Zuwendungen für die Rekonstruktion historischer Parkanlagen

25.000 €

zu Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen):

davon:

- Verkaufserlöse von Sachanlagen

50.000 €

- Verkaufserlöse von Fahrzeugen

200.000 €

250.000 €

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

zu Zeile 26 (Baumaßnahmen):

Im Teilfinanzhaushalt des FB 67 werden investive Bauprojekte in den Bereichen öffentliches Grün/Landschaftsbau, Sport sowie im Bereich Bestattungswesen abgebildet. Die entsprechenden Einzel- und Sammelprojekte und deren Budgetzuordnung sind aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

davon für:

- Programm zur Sanierung von Sportstätten (5S.670059)	750.000 €
- Umbau Gaststätte – BSA Rünigen (4E.670010)	175.000 €
- Sanierung Sportanlage Illerstraße (4E.670012)	175.000 €
- Sanierung Vereinsheim Bienroder Weg (4E.670013)	150.000 €
- Sanierung von Wallanlagen (5E.670003)	170.000 €
- Neubau Funktionsgebäude – Sportanlage Waggum (5E.670043)	250.000 €
- Ringgleis - Maßnahmen für die sportliche Nutzung (5E.670055)	125.000 €
- Errichtung einer Finnenlaufbahn (5E.670056)	175.000 €
- Einrichtung eines familienfreundlichen Sportzentrums (5E.670058)	400.000 €
- Erweiterung Umkleieräume – Sportanlage Lamme (5E.670059)	300.000 €
- Modernisierung Sportanlage Friedrich-Seele-Straße (5E.670062)	550.000 €
- Rekonstruktion historischer Parkanlagen (5S.670012)	100.000 €
- Sanierung und Erneuerung von Kinderspielplätzen (5S.670049)	357.800 €
- sonstige Global-Baumaßnahmen beim FB Stadtgrün und Sport (diverse Projekte)	<u>890.200 €</u>

4.568.000 €**zu Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen):**

davon für:

- Ersatz- und Neubeschaffungen von Geräten und Maschinen für die Grünflächenunterhaltung sowie Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für den FB 67 (ohne 67.3) (über 1.000 €)	334.500 €
- Beschaffungen für das Bestattungswesen (über 1.000 €)	67.500 €
- geringwertige Vermögensgegenstände für den FB 67 (ohne 67.3) (bis 1.000 €)	51.300 €
- geringwertige Vermögensgegenstände für das Bestattungswesen (bis 1.000 €)	<u>7.600 €</u>

460.900 €

zu Zeile 29 (Aktivierbare Zuwendungen):

davon für:

- Investitionszuschüsse an Sportvereine mit vereinseigenen, gepachteten oder gemieteten Sportanlagen für Neu- und Umbau von Sporthallen, Turnhallen, Sportanlagen sowie für die Beschaffung von Sportplatzpflegegeräten (4S.670014 und 5E.670061) **1.335.000 €**

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.670010 Bezirkssportanlage Rüningen /Umbau Gaststätte		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	175.000	175.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	175.000	175.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-175.000	-175.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.670011 Sportanlage Rote Wiese /Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	600.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	600.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-600.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind. In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.670012 Sportanlage Illerstraße / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	175.000	175.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	175.000	175.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-175.000	-175.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.670013 Vereinsheim Bienroder Weg/ Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	150.000	150.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	150.000	150.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-150.000	-150.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670043 Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgebäude		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000	250.000		300.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000	250.000		300.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000	250.000		-300.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670053 SpA Lamme / Umw Natur-in Kunstrasenpl.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000			550.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000			550.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000			-550.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670054 Hubsteiger / Beschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	160.000			160.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	160.000			160.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-160.000			-160.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670055 Ringgleis / Maßnahmen f. sportl. Nutzung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	250.000	125.000		125.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000	125.000		125.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000	-125.000		-125.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670056 Finnenlaufbahn / Einrichtung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	175.000	175.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	175.000	175.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-175.000	-175.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670057 Sportareal Fried.-Seele-Str. / Schaffung Kunstrasenpl.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000				550.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000				550.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000				-550.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670058 Familienfreundliches Sportzentrum / Einrichtung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	825.000	400.000		425.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	825.000	400.000		425.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-825.000	400.000		-425.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670059 Sportanlage Lamme / Erweiterung Umkleidekab.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000	300.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	300.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000	300.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670061 Sportzentrum MTV / Zuschuss Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	1.275.000	1.275.000				
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.275.000	1.275.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.275.000	1.275.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670062 Sportanlage Friedrich-Seele- Straße / Modern.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.250.000	550.000		700.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.250.000	550.000		700.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.250.000	550.000		-700.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.670011 FB 67:Global-Grün- und Spielanlagen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.235.800	330.000	nicht relevant (Global-Projekt)	180.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.235.800	330.000	nicht relevant (Global-Projekt)	180.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.235.800	-330.000	nicht relevant (Global-Projekt)	-180.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2017.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.670048 FB 67: Global- Baum.Grünflächen-Abt.67.2		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.037.000	380.000	nicht relevant (Global-Projekt)	100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.037.000	380.000	nicht relevant (Global-Projekt)	100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.037.000	-380.000	nicht relevant (Global-Projekt)	-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2017.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.670049 FB 67: Global-Baum. Kinderspielplätze		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.359.200	357.800	nicht relevant (Global-Projekt)	150.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.359.200	357.800	nicht relevant (Global-Projekt)	150.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.359.200	-357.800	nicht relevant (Global-Projekt)	-150.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die Projektauswertung erfolgt ab dem Jahr 2017.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.670059 FB 67: Programm -San. v. Sportstätten		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2017 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2018 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2019 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2020 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.478.333	750.000	2.228.333	250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.478.333	750.000	2.228.333	250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.478.333	-750.000	-2.228.333	-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Summen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Stabsstelle 0800

Wirtschaftsdezernat

Teilhaushalt:

Stabsst. 0800 - Wirtschaftsdezernat

Strategische Ziele 2017 - 2020

Lfd. Nr.	Beschreibung
1.	Fortentwicklung der Servicedienstleistungen für die Braunschweig Zukunft GmbH und die Braunschweig Stadtmarketing GmbH hinsichtlich der Vorbereitung aller Beratungsunterlagen für die politischen Gremien sowie der Erledigung weiterer verwaltungsinterner Angelegenheiten (z. B. Kofinanzierung von Projekten der Wirtschaftsförderung und der Fachkräfteentwicklung, Existenzgründer, Kultur- und Kreativwirtschaft; Schnittstelle zwischen den beiden Gesellschaften, den Fördernehmern und der NBank)
2.	Positive und klimafreundliche Umgestaltung der städtischen Mobilität durch die koordinierende Begleitung verschiedener Projekte der Elektromobilität in den städtischen Organisationseinheiten (z. B. Betrieb einer bedarfsgerechten Schnelllade-Infrastruktur, Förderung und Unterstützung von Projekten Dritter) sowie bewusste Steigerung der Akzeptanz der neuen Technologien und Lösungen
3	Beteiligung und Koordination von Projekten zur Steigerung der Attraktivität der Stadt sowie der Erhöhung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger durch die Verknüpfung smarter Technologielösungen zu innovativen Serviceangeboten (Smart City und Digitalisierung)
4	Weiterentwicklung der Stadt Braunschweig als zertifizierte „Fairtrade-Stadt“ sowie Ausbau der Aktivitäten beim Aufleben der Hanse der Neuzeit/Hansestadt Braunschweig

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		3.700				
3	Auflösungserträge aus Sonderposten		39.570	41.870	41.870	41.870	41.870
4	Sonstige Transfererträge	304.827,31					
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	304.827,31	43.270	41.870	41.870	41.870	41.870
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	147.489,69	156.874	223.209	222.017	227.489	229.726
14	Aufwendungen für Versorgung	47.082,05	48.200	49.900	50.648	51.408	52.179
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	207.522,24	132.700	89.500	89.757	90.017	90.279
16	Abschreibungen		69.944	23.380	23.420	23.460	23.500
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	211.786,31	491.000	447.500	412.900	437.900	488.200
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.500,01	39.000	39.200	39.613	40.034	40.462
20	Summe ordentliche Aufwendungen	643.380,30	937.718	872.689	838.356	870.307	924.347
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-338.552,99	-894.448	-830.819	-796.486	-828.437	-882.477

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-338.552,99	-894.448	-830.819	-796.486	-828.437	-882.477
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.627,93	36.064	28.735	28.735	28.735	28.735
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-35.627,93	-36.064	-28.735	-28.735	-28.735	-28.735
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-374.180,92	-930.512	-859.554	-825.221	-857.172	-911.212

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt der Stabsstelle 0800 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

Der Rat hat mit dem Beschluss über den Haushalt 2017 auch den Antrag „Politische Schwerpunktsetzung bei vorsorgeorientierter Haushaltspolitik“ beschlossen. Die vorzunehmende Reduzierung erfolgte zur Vereinfachung beim jeweils höchsten Einzelansatz innerhalb der Aufwandsbudgets der Teilhaushalte. Für den Teilhaushalt Stabsstelle 0800 wurde die Kürzung in Höhe von 1.500 € zunächst in der Zeile 18 „Transferaufwendungen“, auf dem Sachkonto 431810 „Zuschuss an übrige Bereiche“ vorgenommen. In der Bewirtschaftung kann jeder Fachbereich und jedes Referat im Rahmen der Deckungsregelungen - unter Berücksichtigung tatsächlicher Gegebenheiten und Erfordernisse - flexibel entscheiden, an welcher Stelle die Einsparung letztlich erbracht wird.

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

davon

- Schaufenster Elektromobilität: u. a. lfd. Instandhaltungen / Betriebskosten der Ladeinfrastruktur 63.800 €

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

davon

- Kofinanzierung von Projekten der Wirtschaftsförderung und der Fachkräfteentwicklung 86.000 €
- Existenzgründerfonds 94.000 €
- Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft 94.000 €
- Regionales Umsetzungs- und Investorenkonzept (RIK) 43.500 €
- WLAN / Smart-City 100.000 €
- Regionalmarketing 30.000 €

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

davon

16.000 €

- für Beiträge für Mitgliedschaften in unterschiedlichen Vereinen, z. B. Welfenakademie e. V., Hanseweb, Netzwerk Allianz für die Region GmbH, Geopark Harz-Braunschweiger Land-Ostfalen e. V., ForschungRegion Braunschweig e. V., Verkehrsverein Braunschweig e. V.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
314110 Zuweisungen vom Land		3.700				
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.		3.700				
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)		39.570	41.870	41.870	41.870	41.870
* Auflösungserträge aus Sonderposten		39.570	41.870	41.870	41.870	41.870
Sonstige Transfererträge						
329110 Andere sonstige Transfererträge	304.827					
* Sonstige Transfererträge	304.827					
** Ordentliche Erträge	304.827	43.270	41.870	41.870	41.870	41.870
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	126.204	126.800	146.700	148.732	150.961	153.224
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt			15.700	15.780	16.015	16.254
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt			1.100	1.106	1.122	1.139
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte			3.217	3.233	3.282	3.330
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	7.162	6.400	6.700	6.800	6.902	7.006
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	12.177	20.714	43.300	40.252	42.787	42.111
406110 Rückstellungen für Beihilfen	1.712	3.065	6.492	6.115	6.419	6.662
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-762	-105				
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	308					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	-20					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	709					
* Aufwendungen für aktives Personal	147.490	156.874	223.209	222.017	227.489	229.726
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	41.263	42.600	43.800	44.457	45.124	45.801
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	5.819	5.600	6.100	6.191	6.284	6.379
* Aufwendungen für Versorgung	47.082	48.200	49.900	50.648	51.408	52.179

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens		107.000	63.800	63.800	63.800	63.800
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen		600	600	606	612	618
423213 IM-Leasing	41.148					
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	20	200	200	202	204	206
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	2.034	2.500	2.500	2.525	2.550	2.576
427125 Lebensmittel	42	200	200	202	204	206
427130 Repräsentationsaufwendungen	2.771	10.000	10.000	10.100	10.201	10.303
427140 Veranstaltungen	500	11.500	11.500	11.615	11.731	11.848
427180 Veröffentlichungen		200	200	202	204	206
427190 Sonstige Sachaufwendungen	119	500	500	505	510	515
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen	160.888					
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	207.522	132.700	89.500	89.757	90.017	90.279
Abschreibungen						
471130 AfA Gebäude		65.380	23.260	23.260	23.260	23.260
471160 AfA Fahrzeuge		4.444				
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände		120	120	160	200	240
* Abschreibungen		69.944	23.380	23.420	23.460	23.500
Transferaufwendungen						
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
431710 Zuschuss an private Unternehmen	55.736	94.000	94.000	94.000	94.000	94.000
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	126.050	367.000	323.500	288.900	313.900	364.200
* Transferaufwendungen	211.786	491.000	447.500	412.900	437.900	488.200

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	13.788	16.000	16.000	16.160	16.322	16.485
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	156	1.100	1.100	1.111	1.122	1.133
443160 Zeitschriften		100	100	101	102	103
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen		100	100	101	102	103
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	1.004	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
445512 Erstatt. an Gebäudemanagement - Miete	7.597	10.900	10.900	10.900	10.900	10.900
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	1.925	4.500	4.500	4.613	4.728	4.846
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	4.840	4.300	4.500	4.613	4.728	4.846
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)		200	200	200	200	200
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	190	300	300	300	300	300
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.500	39.000	39.200	39.613	40.034	40.462
** Ordentliche Aufwendungen	643.380	937.718	872.689	838.356	870.307	924.347
** Ordentliches Ergebnis	-338.553	-894.448	-830.819	-796.486	-828.437	-882.477
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	-338.553	-894.448	-830.819	-796.486	-828.437	-882.477
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.628	36.064	28.735	28.735	28.735	28.735
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-35.628	-36.064	-28.735	-28.735	-28.735	-28.735
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	-374.181	-930.512	-859.554	-825.221	-857.172	-911.212

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus									
1.57.5711	Wirtschaftsförderung									
1.57.5711.01	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark.	-374.181	-930.512	41.870	273.109	128.700	447.500	52.115	901.424	-859.554
Summe Produktgruppe		-374.181	-930.512	41.870	273.109	128.700	447.500	52.115	901.424	-859.554
Summe Teilhaushalt		-374.181	-930.512	41.870	273.109	128.700	447.500	52.115	901.424	-859.554

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	304.827,31	3.700					
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	790.501,18	844.100	799.517		768.569	797.641	852.073
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-485.673,87	-840.400	-799.517		-768.569	-797.641	-852.073
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	262.928,42	46.000					
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	262.928,42	46.000					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	896.643,00	107.600					
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		200	200		200	200	200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	896.643,00	107.800	200		200	200	200

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-633.714,58	-61.800	-200		-200	-200	-200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.119.388,45	-902.200	-799.717		-768.769	-797.841	-852.273
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.119.388,45	-902.200	-799.717		-768.769	-797.841	-852.273

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke

Die Projekte mit der Budgetzuordnung GI 0800 (Global Stabsstelle 0800) und GVG Stabsstelle 0800 sind gegenseitig deckungsfähig (Voraussetzung: Investitionsauszahlungen).

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2016 - 2020 ersichtlich.

Teilhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	322.038.996,92	327.712.000	353.305.000	372.505.000	380.905.000	391.205.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103.717.936,00	129.952.000	132.918.000	126.674.444	139.434.773	135.700.309
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.726,00	5.626.727	5.501.995	5.374.871	5.244.923	5.109.092
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.012,46	45.100	47.900	48.858	49.835	50.832
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.158.564,27	7.230.000	2.010.500	3.010.500	3.010.500	3.010.500
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	3.932.069,82	65.000	60.000	60.000	60.000	60.000
12	Summe ordentliche Erträge	437.524.305,47	470.630.827	493.843.395	507.673.673	528.705.031	535.135.733
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.800.643,90	-1.190.500	-1.190.500	-2.190.405	-3.190.309	-4.190.212
16	Abschreibungen	1.125.112,40					
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.372.301,69	7.016.800	4.569.700	5.294.044	5.242.488	5.228.433
18	Transferaufwendungen	23.920.567,01	22.100.000	24.070.000	25.280.000	25.580.000	25.880.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.049.279,60	1.847.300	2.540.417	2.553.323	2.591.391	2.630.035
20	Summe ordentliche Aufwendungen	47.267.904,60	29.773.600	29.989.617	30.936.962	30.223.570	29.548.256
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	390.256.400,87	440.857.227	463.853.778	476.736.712	498.481.461	505.587.476

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	5.475.951,74					
23	Außerordentliche Aufwendungen	129.955,75					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	5.345.995,99					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	395.602.396,86	440.857.227	463.853.778	476.736.712	498.481.461	505.587.476
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	395.602.396,86	440.857.227	463.853.778	476.736.712	498.481.461	505.587.476

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Erläuterungen

zu Zeile 1 (Steuern und ähnliche Abgaben):

Erläuterungen zu den Steuern sind im Vorbericht unter den Ziffern 2.1.1 bis 2.1.4 dargestellt.

zu Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

In dieser Position werden die Schlüsselzuweisungen und die Allgemeinen Zuweisungen vom Land aus dem Nds. Finanzausgleich ausgewiesen. Erläuterungen zum Finanzausgleich sind im Vorbericht unter Ziffer 2.1.7 dargestellt.

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Abweichung ergibt sich bei den Schlüsselzuweisungen vom Land. Erläuterungen zu den Veränderungen finden sich unter Ziffer 2.1.7 des Vorberichts.

zu Zeile 8 (Zinsen und ähnliche Finanzerträge):

davon

- Erträge aus der Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen, die sich auf zurückliegende Zeiträume beziehen 2.000.000 €

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Abweichung in Zeile 8 gegenüber der Veranschlagung im Vorjahr ergibt sich durch den Ansatz für die Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen, der von 7,0 Mio. € auf 2,0 Mio. € abgesenkt worden ist. Diese Zinserträge unterliegen starken Schwankungen, da sich Nachzahlungen großer Gewerbesteuerzahler auf länger zurückliegende Jahre in unregelmäßigen Zeitabständen ergeben und teilweise zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung noch nicht bekannt sind. Für das Jahr 2017 wird nicht mit großen Nachzahlungen auf länger zurückliegende Zeiträume gerechnet.

zu Zeile 15 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Bereits zum Haushalt 2016 sind die jährlichen Haushaltsmittel für Brandschutz aufgestockt worden. Die Maßnahmen werden über Projekte des Investitionsmanagements abgewickelt. Für diesen Zweck besteht eine zum Jahresabschluss gebildete Rückstellung. In dieser Zeile ist der Verbrauch der Rückstellung i. H. v. 1,2 Mio. € eingeplant, woraus sich an dieser Stelle der „negative“ Aufwand ergibt.

zu Zeile 17 (Zinsen und ähnliche Aufwendungen):

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Zinsaufwendungen an Kreditinstitute | 3.036.300 € |
| - Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen, die sich auf zurückliegende Zeiträume beziehen | 1.500.000 € |

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

Die Abweichung in Zeile 17 gegenüber der Veranschlagung im Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen durch den Ansatz für die Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen, der von 3,0 Mio. € auf 1,5 Mio. € abgesenkt worden ist. Die Höhe von Gewerbesteuererstattungen und sich daraus ergebender Zinsverpflichtungen unterliegen wie die Erträge aus der Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen starken Schwankungen und sind schwer vorhersehbar. Da aus aktueller Sicht nicht mit großen Gewerbesteuererstattungen bezogen auf länger zurückliegende Zeiträume zu rechnen ist, wurde der vorgenannte Ansatz abgesenkt.

zu Zeile 18 (Transferaufwendungen):

- Gewerbesteuerumlage, s. Erläuterung im Vorbericht unter Ziffer 2.2.7
- Entschuldungsumlage 1.400.000 € (s. a. Erläuterungen zu den Zuweisungen aus dem Nds. Finanzausgleich unter Ziffer 2.1.7 des Vorberichts)

zu Zeile 19 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

In dieser Position wird die Deckungsreserve für Personalaufwendungen ausgewiesen. Sie enthält einen Betrag in Höhe von 2.540.416,87 € (s. auch Ziffer 2.2.1 des Vorberichts).

Erläuterung der Abweichung zwischen den Ansätzen 2016 und 2017*):

In der Endfassung des Haushaltsplans ist in der Deckungsreserve für Personalaufwendungen im Regelfall nur ein Betrag für die leistungsorientierte Bezahlung enthalten. Ab 2017 ist durch eine Änderung des niedersächsischen Besoldungsrechts die Möglichkeit geschaffen worden, die Leistungsbezahlung der beamteten Kräfte an die Bezahlung der Tarifbeschäftigten anzugleichen. Aus der Nutzung dieser Option ergibt sich die höhere Deckungsreserve.

*) Gemäß dem finanzunwirksamen Antrag Nr. 19 zum Haushalt 2014 sind alle Ansatzveränderungen von mindestens 20% gegenüber dem Ansatz des Vorjahres zu erläutern, sofern diese Veränderungen eine Summe von 100.000 € überschreiten.

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
301110 Grundsteuer A	176.408	175.000	175.000	175.000	175.000	175.000
301210 Grundsteuer B	45.411.048	50.800.000	51.200.000	51.600.000	52.000.000	52.400.000
301310 Gewerbesteuer	136.243.105	135.000.000	150.000.000	158.000.000	160.000.000	162.000.000
301320 Gewerbesteuer manuelle Buchungen	1.435.158					
301390 Ertrag niedergeschlagene Ford GewSt - Vorjahre	105.123					
302110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	113.277.429	116.600.000	122.100.000	128.000.000	134.500.000	141.400.000
302210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	19.343.661	20.000.000	24.800.000	29.700.000	29.200.000	30.200.000
303110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	23.179	27.000	30.000	30.000	30.000	30.000
303120 Sonstige Vergnügungssteuer	81.617	110.000	100.000	100.000	100.000	100.000
303130 Vergnügungssteuer Automaten	4.835.745	4.000.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
303210 Hundesteuer	1.106.524	1.000.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
* Steuern und ähnliche Abgaben	322.038.997	327.712.000	353.305.000	372.505.000	380.905.000	391.205.000
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
311110 Schlüsselzuweisungen vom Land	91.452.088	117.500.000	120.000.000	113.500.000	126.000.000	122.000.000
313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	12.265.848	12.452.000	12.918.000	13.174.444	13.434.773	13.700.309
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	103.717.936	129.952.000	132.918.000	126.674.444	139.434.773	135.700.309
Auflösungserträge aus Sonderposten						
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	5.626.726	5.626.727	5.501.995	5.374.871	5.244.923	5.109.092
* Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.726	5.626.727	5.501.995	5.374.871	5.244.923	5.109.092
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348530 Erst. verb.Untern., Beteil.+Sonderv. Steuerungsle.	50.012	45.100	47.900	48.858	49.835	50.832
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.012	45.100	47.900	48.858	49.835	50.832
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	161.448					
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	165.412	50.000	1.700	1.700	1.700	1.700
361720 Zinsertrag Kreditinstitute/Cashpool	316.053	180.000	8.800	8.800	8.800	8.800
369110 Verzinsung Gewerbesteuernachford. § 233 a AO	1.515.651	7.000.000	2.000.000	3.000.000	3.000.000	3.000.000
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.158.564	7.230.000	2.010.500	3.010.500	3.010.500	3.010.500

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Sonstige ordentliche Erträge						
356230 Stundungszinsen	308.617	61.000	55.000	55.000	55.000	55.000
356240 Rücklastschriftgebühren			5.000	5.000	5.000	5.000
356290 Sonstige Nebenforderungen	13.235	4.000				
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	523					
358330 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Ford. GewSt	3.609.099					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	596					
* Sonstige ordentliche Erträge	3.932.070	65.000	60.000	60.000	60.000	60.000
** Ordentliche Erträge	437.524.305	470.630.827	493.843.395	507.673.673	528.705.031	535.135.733
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
423130 Leibrenten	37.673	9.500	9.500	9.595	9.691	9.788
427190 Sonstige Sachaufwendungen	14.762.971	-1.200.000	-1.200.000	-2.200.000	-3.200.000	-4.200.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	14.800.644	-1.190.500	-1.190.500	-2.190.405	-3.190.309	-4.190.212
Abschreibungen						
472111 AfA auf Forderungen	1.075.435					
472160 Pauschalwertberichtigung	49.678					
* Abschreibungen	1.125.112					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451110 Zinsaufwand an das Land	280	300	200	200	200	200
451520 Zinsaufwand an verb.Unternehmen/Cashpool	316.053	180.000	8.800	8.800	8.800	8.800
451710 Zinsaufwand an Kreditinstitute	3.511.996	3.832.100	3.036.300	3.760.600	3.709.000	3.694.900
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	786					
452120 Zinsaufwand für Liquiditätskredite Cashpool			20.000	20.000	20.000	20.000
459210 Verzinsung von Steuererstattungen	1.543.186	3.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
459920 Sonstige Finanzaufwendungen		4.400	4.400	4.444	4.488	4.533
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.372.302	7.016.800	4.569.700	5.294.044	5.242.488	5.228.433

Haushaltsplanung 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Transferaufwendungen						
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	1.491.323					
434110 Gewerbesteuerumlage	21.118.644	20.700.000	22.670.000	23.880.000	24.180.000	24.480.000
437120 Entschuldungsumlage	1.310.600	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
* Transferaufwendungen	23.920.567	22.100.000	24.070.000	25.280.000	25.580.000	25.880.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
447220 Aufwand sonstige Rückstellungen	2.049.280					
462110 Deckungsreserven Personalaufwendungen		1.847.300	2.540.417	2.553.323	2.591.391	2.630.035
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.049.280	1.847.300	2.540.417	2.553.323	2.591.391	2.630.035
** Ordentliche Aufwendungen	47.267.905	29.773.600	29.989.617	30.936.962	30.223.570	29.548.256
** Ordentliches Ergebnis	390.256.401	440.857.227	463.853.778	476.736.712	498.481.461	505.587.476
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	2.391					
502210 Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	5.321.593					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	286					
502960 Erträge aus der Auflösung sonst. Verbindlichkeiten	151.681					
* Außerordentliche Erträge	5.475.952					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	34.446					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	95.510					
* Außerordentliche Aufwendungen	129.956					
** Außerordentliches Ergebnis	5.345.996					
** Gesamtergebnis (ohne ILV)	395.602.397	440.857.227	463.853.778	476.736.712	498.481.461	505.587.476
Interne Leistungsbeziehungen						
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
* Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
** Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen	395.602.397	440.857.227	463.853.778	476.736.712	498.481.461	505.587.476

<i>Produktbereich Bezeichnung</i>		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017						
<i>Produktgruppe</i>	<i>Bezeichnung</i>	- Euro -	- Euro -	- Euro -						
Produkt	Bezeichnung	Saldo	Saldo	Erträge	Personalaufw.	Sachaufwend.	Transferaufw.	Übrige Aufw.	Gesamtaufw.	Saldo
					<small>Zeilen 13 u. 14</small>	<small>Zeilen 15 u. 19</small>	<small>Zeile 18</small>	<small>Zeilen 16, 17, 23 u. 27</small>		
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft									
1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft									
1.61.6110.01	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen	411.379.638	447.205.727	493.734.995	0	0	24.070.000	1.500.000	25.570.000	468.164.995
	Summe Produktgruppe	411.379.638	447.205.727	493.734.995	0	0	24.070.000	1.500.000	25.570.000	468.164.995
1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft									
1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	-15.777.241	-6.348.500	108.400	0	1.349.917	0	3.069.700	4.419.617	-4.311.217
	Summe Produktgruppe	-15.777.241	-6.348.500	108.400	0	1.349.917	0	3.069.700	4.419.617	-4.311.217
	Summe Teilhaushalt	395.602.397	440.857.227	493.843.395	0	1.349.917	24.070.000	4.569.700	29.989.617	463.853.778

Wesentliche Produkte bzw. Teile davon sind grau dargestellt

Wesentliches Produkt

1.61.61X0.01 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktbeschreibung:

Planung und Bewirtschaftung

- der großen Ertragspositionen, die Grundvoraussetzung sind, um die im Zusammenhang mit der Aufgabenerfüllung erforderlichen Aufwendungen und Auszahlungen tätigen zu können. Die wesentlichen Ertragsquellen sind mit den ersten 3 Produktkennzahlen (s. u.) abgebildet. Eine Einflussnahme seitens der Stadt ist nur bei der Gewerbesteuer begrenzt möglich.

- von Ertrags- und Aufwandspositionen im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen und -vergaben. Als weitere Liquiditätsquelle neben den Steuern und allgemeinen Zuweisungen sind Kreditaufnahmen möglich.

- von Ertrags- und Aufwandspositionen im Zusammenhang mit Geldanlagen

Produktziele:

Nachhaltige Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt; dabei Verzicht auf eine Neuverschuldung bzw. weiterer Abbau der bestehenden Schuldenlast; Verzicht auf Liquiditätskredite

Produktkennzahl(en):

		Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017
Finanzausgleich (Schlüsselzuweisung)	T€	91.452	117.500	120.000
Gewerbesteueraufkommen	T€	141.392	135.000	150.000
Gemeindeanteil a. d. Einkommenst.	T€	113.277	116.600	122.100
Saldo aus Finanzierungstätigkeit (ohne Liquiditätskredite)	T€	- 8.358	24.375	0
Forderungen (ohne Cashpool)	T€	34.466	36.000	29.000

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.61.6110.01.01	Steuern
1.61.6110.01.02	Allg. Zuweisungen und Umlagen
1.61.6120.01.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015 -Euro-	Ansatz 2016 -Euro-	Ansatz 2017 -Euro-
Ordentliche Erträge			
1 Steuern und ähnliche Abgaben	322.038.997	327.712.000	353.305.000
2 Allg. Zuweisungen u. Umlagen	103.717.936	129.952.000	132.918.000
Übrige ordentliche Erträge	11.767.373	340.678.827	360.925.395
12 Summe ordentliche Erträge	437.524.305	470.630.827	493.843.395
Ordentliche Aufwendungen			
13 Aufw. für aktives Personal	0	0	0
14 Aufw. für Versorgung	in Zeile 13 enthalten		
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	14.800.644	-1.190.500	-1.190.500
16 Abschreibungen	1.125.112	0	0
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	5.372.302	7.016.800	4.569.700
18 Transferaufw.	23.920.567	22.100.000	24.070.000
19 Sonstige ordentliche Aufw.	2.049.280	1.847.300	2.540.417
20 Summe ordentliche Aufwendungen	47.267.905	29.773.600	29.989.617
21 Ordentl. Ergebnis	+390.256.401	+440.857.227	+463.853.778
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen			
22 Außerordentliche Erträge	5.475.952	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	129.956	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	5.345.996	0	0
25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	+395.602.397	+440.857.227	+463.853.778
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			
Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	0	0	0
29 Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	+395.602.397	+440.857.227	+463.853.778
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)			

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	435.947.073,51	465.004.100	493.541.400		503.298.802	525.460.108	533.026.641
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.889.239,42	30.973.600	31.189.617		33.136.962	33.423.570	33.748.256
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	408.057.834,09	434.030.500	462.351.783		470.161.841	492.036.538	499.278.384
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)							
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	408.057.834,09	434.030.500	462.351.783		470.161.841	492.036.538	499.278.384
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	17.076.139,11	41.238.700	6.083.800		21.470.000	26.108.700	6.036.100
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	25.434.568,76	16.863.700	6.083.800		6.470.000	6.108.700	6.036.100
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-8.358.429,65	24.375.000			15.000.000	20.000.000	
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	399.699.404,44	458.405.500	462.351.783		485.161.841	512.036.538	499.278.384

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Erläuterungen**zu Zeile 34 (Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):**

Aufnahme von Investitionskrediten:	2017:	6.083.800 €
	2018:	21.470.000 €
	2019:	26.108.700 €
	2020:	6.036.100 €

davon

Umschuldungen:	2017:	479.800 €
	2018:	0 €
	2019:	0 €
	2020:	0 €

Die korrespondierenden Auszahlungen für Umschuldungen sind unter Zeile 35 dargestellt. Nähere Erläuterungen s. Vorbericht.

zu Zeile 35 (Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit):

Tilgung von Investitionskrediten:	2017:	6.083.800 €
	2018:	6.470.000 €
	2019:	6.108.700 €
	2020:	6.036.100 €

davon

Umschuldungen:	2017:	479.800 €
	2018:	0 €
	2019:	0 €
	2020:	0 €

Die korrespondierenden Einzahlungen für Umschuldungen sind unter Zeile 34 dargestellt. Nähere Erläuterungen s. Vorbericht.

Inhaltsverzeichnis Band II

		Farbe	Seite
X.	Stellenplan	weiß	3 - 56
XI.	Investitionsprogramm	rot	57 - 341
XII.	Anlagen		
	1. Bilanz 31.12.2015	weiß	345 - 359
	2. Konsolidierter Gesamtabchluss 2013	blau	361 - 674
	3. Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	grün	675 - 760
	4. Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement	gelb	761 - 831
	5. Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der Sonderrechnung Stadtentwässerung	blau	833 - 914
	6. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften	weiß	915 - 1049
XIII.	Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 für das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig"	rot	1051 - 1094

X. Stellenplan

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>	<u>Stellenplan 2017</u>	
		<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	
Gesamtzusammenstellung zum Stellenplan und zu den Stellenübersichten 2016	2	hD	höherer Dienst; Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)
		gD	gehobener Dienst; Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)
		mD	mittlerer Dienst; Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)
		B 5 - B 8	Stellen der Wahlbeamten
Allgemeine Bestimmungen zum Stellenplan 2016	3 - 4	A 6 - A 16, B 2	Stellen der Laufbahnbeamten
		E 1 - E 15	Entgeltgruppen der Beschäftigten
		E 2 Ü	übertarifliches Entgelt gem. TVÜ
Stellenplan Teil A: Beamte	5 - 17	E 15 Ü	übertarifliches Entgelt gem. TVÜ
		aT	außertarifliches Entgelt
Stellenplan Teil B: Beschäftigte	18 - 22	S 2 - S 18	Entgeltgruppen für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst
		H	Stellen der Halbtagskräfte
		T	Stellen mit einer Abweichung von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit
Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit	23 - 24	kw/ku ^{1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8)}	künftig wegfallende/umzuwandelnde Stellen
			¹⁾ bei Organisationsänderung/Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers
			²⁾ bei Fortfall der Freistellungsvoraussetzungen
			³⁾ bei Fortfall von Zuschusszahlungen
Stellenübersichten Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung	25 - 48		⁴⁾ bei Fortfall der Kostenerstattung (Personalkosten zuzüglich Anteil an Sach- und Verwaltungskosten)
			⁵⁾ bei Aufgabenminderung
			⁶⁾ bei Ende der Beurlaubung des derzeitigen Stelleninhabers
Stellenübersichten Teil B: Sonderübersicht über die Planstellen von Beamten, die mit Beschäftigten besetzt sind	49 - 51		⁷⁾ nach Abschluß der Ausbildungs- oder Einführungszeit längstens bis zur Verwendung auf einer freien Planstelle
			⁸⁾ Haushaltskonsolidierung/bei anderweitigem Einsatz/Ausscheiden der Dienstkraft
		kw (z. B.) 2017	künftig wegfallende Stelle zum Ende des angegebenen Jahres
		Sp *)	Sperrung der Stelle mit besonderer Erläuterung
		TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
		GemHKVO	Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung
		KAV	Kommunaler Arbeitgeberverband Nds. e. V.
		MI	Innenministerium
		mAZ	mit Amtszulage
		NBG	Niedersächsisches Beamtengesetz
		NKBesVO	Niedersächsische Kommunalbesoldungsverordnung
		NStOV-Kom	Nieders. Stellenobergrenzenverordnung für den kommunalen Bereich
		VKA	Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände
		Z 12/Z 8	Vorarbeiterzulage 12 vH/8 vH

**Gesamtzusammenstellung
zum Stellenplan und zur Stellenübersicht 2017**

	Stand 2016			Veränderung			Stand 2017		
	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 2 a + 2 b)	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 3 a + 3 b)	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 4 a + 4 b)
1	2 a	2 b	2 c	3 a	3 b	3 c	4 a	4 b	4 c
1 Stellenplan (einschließlich Beamte der Sondervermögen)									
1.1 Beamtinnen/Beamte	1.273,15	148,00	1.421,15	14,29	-2,50	11,79	1.287,44	145,50	1.432,94
1.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	1.875,88	248,01	2.123,89	-17,31	-3,00	-20,31	1.858,57	245,01	2.103,58
Summe 1	3.149,03	396,01	3.545,04	-3,02	-5,50	-8,52	3.146,01	390,51	3.536,52
2 Stellenübersicht (Hochbau und Gebäudemanagement)									
2.1 Beamtinnen/Beamte	23,50		23,50	1,00		1,00	24,50		24,50
2.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	269,38		269,38	1,90		1,90	271,28		271,28
Summe 2 (ohne Beamte)	269,38		269,38	1,90		1,90	271,28		271,28
3 Stellenübersicht (Abfallwirtschaft)									
3.1 Beamtinnen/Beamte	4,63		4,63				4,63		4,63
3.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	3,00		3,00				3,00		3,00
Summe 3 (ohne Beamte)	3,00		3,00				3,00		3,00
4 Stellenübersicht (Stadtentwässerung)									
4.1 Beamtinnen/Beamte	2,37		2,37				2,37		2,37
4.2 Arbeitnehmerinnen/-nehmer	4,50		4,50				4,50		4,50
Summe 4 (ohne Beamte)	4,50		4,50				4,50		4,50
Summe 1 bis 4	3.425,91	396,01	3.821,92	-1,12	-5,50	-6,62	3.424,79	390,51	3.815,30

Allgemeine Bestimmungen zum Stellenplan 2017

- 1 Der Stellenplan ist nach den Mustern der Verwaltungsvorschriften zur Ausführung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung aufgestellt worden.
- 2 Der Verwaltungsausschuss wird ermächtigt, über die Inanspruchnahme von Stellen mit entsprechendem Sperrvermerk zu beschließen.
- 3 Die Verwaltung wird ermächtigt
 - 3.1 über die Inanspruchnahme der Stellenreserve zu entscheiden. Der Rat wird über die konkrete Inanspruchnahme unterrichtet.
 - 3.2 Stellen, aus denen vorübergehend Dienstbezüge oder Entgelte nicht bezahlt werden (z. B. wegen längerer Erkrankung), und Stellen, deren Inhaberinnen während der Mutterschutzfristen nicht beschäftigt werden dürfen, im Bedarfsfall für nichtbeamtete Ersatzkräfte zu verwenden. (Bei den Stellen für Erzieherinnen oder Erzieher sowie Kinderpflegerinnen oder Kinderpfleger des FB Kinder, Jugend und Familie ist bei der Bemessung des Personalbedarfs der Personalausfall wegen Mutterschutz und Erziehungsurlaub nicht berücksichtigt worden; in diesem Bereich ist der Bedarf zu unterstellen.)
 - 3.3 vakante Praktikantinnen- oder Praktikanten-Stellen für den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers mit Kinderpflegerinnen oder Kinderpflegern zu besetzen. Kinderpflegerinnen- oder Kinderpflegerstellen im Kindertagesstättenbereich dürfen zur Gewährleistung des Betriebs vorübergehend mit Erzieherinnen oder Erziehern mit entsprechender Eingruppierung besetzt werden.
 - 3.4 über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte vorübergehend bis zu 9 Monaten zu beschäftigen, wenn ein unabweisbarer Bedarf vorliegt und Haushaltsmittel hierfür verfügbar sind.
 - 3.5 über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte zu beschäftigen, wenn eine volle Kostenerstattung für den Rest des Haushaltsjahres durch Dritte erfolgt.
 - 3.6 Beschäftigte in Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) außerhalb des Stellenplans im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel befristet unter der Voraussetzung zu beschäftigen, dass im Einzelfall ein Zuschuss der Agentur für Arbeit bzw. eine Förderleistung nach dem SGB II oder SGB III gewährt wird.

4 Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

- 4.1 Künftige Stellenwegfälle im Zusammenhang mit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind mit dem Vermerk "kw 8)" gekennzeichnet, ggf. ergänzt um die Jahreszahl des angestrebten Wegfalls.
- 4.2 Eine Realisierung dieser Stellenwegfälle bei vergleichbaren anderen Stellen ist möglich bzw. erforderlich. Im Übrigen muss die Realisierung jeweils bei der frühestmöglichen Gelegenheit erfolgen. In die Prüfung der Realisierungsmöglichkeit ist nicht nur die mit dem kw 8)-Vermerk versehene Planstelle einzubeziehen. Zu berücksichtigen sind vielmehr alle Planstellen des Fachbereichs/Referates in dieser Laufbahngruppe mit gleichen bzw. vergleichbaren Stellenwerten.

Hinweis: Bei allen personalrechtlichen Maßnahmen sind die Zuständigkeiten gem. § 107 Abs. 4 NKomVG zu beachten.

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2017 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Beamte auf Zeit										
1	Oberbürgermeister	B 9	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00			
		B 9		1,00		1,00				
2	Erster Stadtrat	B 7	1,00		1,00		1,00			
		B 7		1,00		1,00				
3	Stadtbaurat	B 6	1,00		1,00		1,00			
4	Stadtkämmerer	B 6								
5	Stadtrat	B 6	3,00 ¹⁾		3,00		3,00			¹⁾ dav. 1 kw 6)
		B 6		4,00		4,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2017 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
6	Leitender Baudirektor	B 2	1,00		1,00		1,00			
7	Städt. Leitender Direktor	B 2	3,00		3,00		3,00			
		B 2		4,00		4,00				
8	Leitender Baudirektor	A 16	3,00 ¹⁾		3,00		3,00			
9	Leitender Branddirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
10	Leitender Medizinaldirektor	A 16								¹⁾ dav. 1 kw 6)
11	Leitender Museumsdirektor	A 16								
12	Städt. Leitender Direktor	A 16	7,00		8,00		8,00			
13	Leitender Vermessungsdirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
		A 16		12,00		13,00				
14	Archivdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
15	Baudirektor	A 15	5,00 ²⁾		6,00		5,00	1,00		²⁾
16	Bibliotheksdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
17	Branddirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
18	Medizinaldirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
19	Museumsdirektor	A 15								
20	Städtischer Direktor	A 15	10,00 ³⁾		9,00		8,00		1,00	³⁾ dav. 1 kw 6)

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2017 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
21	Vermessungsdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
22	Veterinärdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
		A 15		21,00		21,00				
23	Bauoberrat	A 14	6,00 ¹⁾		7,00		6,60	0,14	0,26	¹⁾
24	Bibliotheksoberrat	A 14								
25	Brandoberrat	A 14	2,00		1,00		1,00			
26	Oberkustos	A 14								
27	Städtischer Oberrat	A 14	10,63 ²⁾		11,63		10,13		1,50	²⁾ dav. 1 kw 6), 1 T 25 kw 1),
28	Vermessungsoberrat	A 14	1,00		1,00		1,00			
29	Veterinäroberrat	A 14	1,00		1,00		0,88		0,12	³⁾
		A 14		20,63		21,63				
30	Baurat	A 13	5,00 ⁴⁾		4,00		3,75	0,25		⁴⁾ 1 kw 2019
31	Kustos	A 13								
32	Städtischer Rat	A 13	1,00 ³⁾		1,00		1,00			
		A 13		6,00		5,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2017 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
33	Stadtoberamtsrat mit Amtszulage	A 13 mAZ								
34	Bauoberamtsrat	A 13	4,00 ¹⁾		6,00		3,00		3,00	¹⁾ dav. 2 kw 6)
35	Brandoberamtsrat	A 13	7,00 ²⁾		5,00		5,00			²⁾ dav. 1 kw 1)
36	Sozialoberamtsrat	A 13								
37	Stadtoberamtsrat	A 13	40,00 ³⁾		41,00		31,88		9,12	³⁾ dav. 7 kw 6), 1 ku 1) A 11, 1 ku 1) A 12, 1 kw 7), 1 kw 1)
38	Vermessungsoberamtsrat	A 13		51,00		52,00				
39	Archivamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
40	Bauamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
41	Brandamtsrat	A 12	10,00 ⁷⁾		9,00		7,00		2,00	⁷⁾
42	Sozialamtsrat	A 12								
43	Stadtamtsrat	A 12	75,50 ⁸⁾		75,50		71,75	1,00	2,75	⁸⁾ dav. 6 kw 6), 1 T 10, 1 kw 2019 1 kw 7), 1 T 30 kw 6), 1 T 20 kw 5)
44	Vermessungsamtsrat	A 12								
45	Gewerbeamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
				88,50		87,50				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2017 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
46	Bauamtmann	A 11	7,00 ¹⁾		6,00		3,80	2,06	0,14	¹⁾ dav. 2 T 20
47	Brandamtmann	A 11	14,00		14,00		10,00		4,00	
48	Archivamtmann	A 11	1,00		1,00		1,00			²⁾ dav. 1 T 4 kw 8), 1 T 10, 21 T 20, 1 T 25, 1 Sp*) 1 T 35 kw 2), 11 T 30, 1 T 36, 7 kw 6), 3 kw 1) 1 kw 2019 Sp*), 1 ku 1) A 10, 1 kw 2019, 1 T 28
49	Gewerbeamtmann	A 11								
50	Stadtamtmann	A 11	184,29 ²⁾		180,26		172,75		7,51	
51	Vermessungsamtmann	A 11	1,00		1,00		0,65		0,35	
		A 11		207,29		202,26				
52	Archivoberinspektor	A 10	1,00		1,00		0,85	0,15		
53	Bauoberinspektor	A 10								³⁾ dav. 23 kw 6), 1 T 10, 6 kw 1), 1 T 30 kw 1), 1 T 20 kw 1), 1 ku 1) A 8, 43 T 20, 5 T 25, 1 T 28, 10 T 30, 1 T 30 kw 6), 1 T 37 3 T 35, 1 T 20 kw 2017, 1 Sp*), 1 T 22
54	Bibliotheksoberinspektor	A 10	1,00		1,00		1,00			
55	Brandoberinspektor	A 10	11,00 ⁴⁾		11,00		9,00		2,00	
56	Sozialoberinspektor	A 10								
57	Stadtoberinspektor	A 10	248,96 ³⁾		250,93		204,30	10,84	35,79	⁴⁾ dav. 2 kw 7), 1 kw 1), 1 kw 4)
58	Vermessungsoberinspektor	A 10								
		A 10		261,96		263,93				

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			2017 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
59	Archivinspektor	A 9								
60	Sozialinspektor	A 9								
61	Stadtinspektor	A 9	26,00 ¹⁾		26,00				26,00	¹⁾ 1 kw 6), 25 kw 7)
		A 9		26,00		26,00				
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
62	Hauptbrandmeister mit Amtszulage	A 9 mAZ	19,00 ²⁾		15,00		12,00		3,00	²⁾ dav. 1 kw 2)
63	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	21,62 ³⁾		22,00		18,75	1,00	2,25	³⁾ dav. 1 T 20, 2 T 30, 1 T 20 kw 1), 1 kw 2), 1 T 25, 1 T 20 kw 2)
64	Lebensmittelkontrollamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	1,00		1,00		1,00			
		A 9 mAZ		41,62		38,00				
65	Hauptbrandmeister	A 9	73,00 ⁴⁾		65,00		44,00		21,00	⁴⁾ dav. 9 kw 4)
66	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	6,00		5,00		4,00		1,00	
67	Stadtamtsinspektor	A 9	35,04 ⁵⁾		36,04		36,04			⁵⁾ dav. 3 kw 6), 1 ku 1) A 8, 1 T 20 ku 1) A 8 T 20, 2 T 20, 1 T 21,5, 2 T 30, 1 kw 2017
		A 9		114,04		106,04				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2017 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
68	Lebensmittelkontrollhauptsekretär	A 8								
69	Oberbrandmeister	A 8	147,00 ¹⁾		147,00		140,58		6,42	¹⁾ dav. 16 kw 4), 4 kw 1)
70	Stadthauptsekretär	A 8	177,64 ²⁾		179,42		155,66	6,35	17,41	²⁾ dav. 1 T 7 kw 1), 1 T 10 kw 3), 1 T 15, 1 T 20 kw 6), 28 T 20, 3 T 25, 9 T 30, 1 T 33, 5 kw 7), 13 kw 6), 1 T 20 kw 2018
		A 8		324,64		326,42				4 kw 1), 1 ku 1) A 6, 1 ku 1) A 10, 1 kw 2019, 1 T 35
71	Brandmeister	A 7	74,00 ³⁾		82,00		73,50		8,50	1 T 9,
72	Landesplanungsobersekretär	A 7	⁴⁾							³⁾ dav. 9 kw 4), 8 kw 7)
65	Lebensmittelkontroll obersekretär	A 7								⁴⁾ dav. 1 T 20 kw 8), 1 T 20
74	Stadtobersekretär	A 7	115,26 ⁵⁾		109,37		87,94	6,23	15,2	⁵⁾ dav. 2 T 10, 1 T 20 kw 6), 2 T 20 kw 3), 1 T 20
		A 7		189,26		191,37				2 T 20 kw 1), 2 T 23, 2 T 25, 9 T 30, 3 kw 7), 12 kw 6), 1 kw 2017, 1 T 30 kw 2018), 1 T 20 kw 2018
75	Lebensmittelkontrollsekretär	A 6								
76	Stadtsekretär	A 6	27,50 ⁶⁾		26,50		8,00	1,95	16,55	⁶⁾ dav. 1 T 10 kw 5), 2 T 20, 1 T 30, 1 T 20 kw 6), 15 kw 7), 2 kw 6), 2 kw 2017
		A 6		27,50		26,50				
	insgesamt		1.401,44	1.401,44	1.390,65	1.390,65	1.172,81	30,97	186,87	

- 12 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Hochbau und Gebäudemanagement

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2017 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
		A 16		1,00		1,00				
2	Baudirektor	A 15								
		A 15								
3	Bauoberrat	A 14								
4	Städt. Oberrat	A 14								
		A 14								
5	Baurat	A 13	1,00		1,00		0,75		0,25	
		A 13		1,00		1,00				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
6	Bauoberamtsrat	A 13								
7	Stadtoberamtsrat	A 13	1,00		1,00		1,00			
		A 13		1,00		1,00				
8	Bauamtsrat	A 12								
9	Stadtamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
		A 12		1,00		1,00				
10	Bauamtman	A 11	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			¹⁾ 1 T 20
		A 11								
11	Stadtamtman	A 11	4,00		4,00		4,00			
		A 11		4,50		4,50				

- 13 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Hochbau und Gebäudemanagement

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2017 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
12	Bauoberinspektor	A 10	³⁾							³⁾
13	Stadtoberinspektor	A 10	1,75 ⁴⁾		1,75		0,75		1,00	⁴⁾ dav. 1 T 30
		A 10		1,75		1,75				
14	Stadtinspektor	A 9	⁵⁾							⁵⁾
		A 9								⁶⁾
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
15	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	⁶⁾							⁷⁾
		A 9 mAZ								⁸⁾
16	Stadtamtsinspektor	A 9	3,00 ⁷⁾		2,00		2,00			⁹⁾ dav. 3 T 20, 2 T 30, 1 T 10
		A 9		3,00		2,00				
17	Stadthauptsekretär	A 8	3,00 ⁸⁾		2,75		2,75			¹⁰⁾
		A 8		3,00		2,75				
18	Stadtobersekretär	A 7	8,25 ⁹⁾		8,50		8,50			
		A 7		8,25		8,50				
19	Stadtsekretär	A 6	¹⁰⁾							
		A 6								
	Hochbau insgesamt		24,50	24,50	23,50	23,50	22,25		1,25	

- 14 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Stadtentwässerung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im		Zahl der Stellen im Vorjahr					Vermerke, Erläuterungen
			Haushaltsjahr insgesamt	2017 Summe je Bes.-Gruppe	insgesamt	Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16								
		A 16								
2	Bauoberrat	A 14								
		A 14								
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
3	Bauoberamtsrat	A 13								
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			
		A 13		0,50		0,50				
3	Bauamtsrat	A 12								
4	Stadtamtsrat	A 12								¹⁾ 1 T 20
		A 12								²⁾
5	Stadtamtman	A 11	0,37 ³⁾		0,37		0,37			³⁾ 1 T 15
		A 11		0,37		0,37				⁴⁾ dav. 1 T 20
6	Bauoberinspektor	A 10								
7	Stadtoberinspektor	A 10	1,50 ⁴⁾		1,50		1,50			
		A 10		1,50		1,50				
8	Stadtinspektor	A 9								
		A 9								

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Stadtentwässerung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2017 insgesamt	Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
9	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ A 9 m AZ								
10	Stadtamtsinspektor	A 9 A 9								
10	Stadthauptsekretär	A 8 A 8								
9	Stadtobersekretär	A 7 A 7								
10	Stadtsekretär	A 6 A 6								
	Stadtentwässerung insgesamt		2,37	2,37	2,37	2,37	2,37			

- 16 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaft

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2017 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16								
		A 16								
2	Bauoberrat	A 14								
		A 14								
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
3	Bauoberamtsrat	A 13								
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			
		A 13		0,50		0,50				
3	Bauamtsrat	A 12								
4	Stadtamtsrat	A 12								¹⁾ 1 T 20
		A 12								²⁾
5	Stadtamtman	A 11	1,13 ³⁾		1,13		1,13			³⁾ dav. 1 T 25, 1 T 20
		A 11		1,13		1,13				
6	Bauoberinspektor	A 10								
7	Stadtoberinspektor	A 10	2,00		2,00		2,00			
		A 10		2,00		2,00				
8	Stadtinspektor	A 9								
		A 9								

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaft

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2017 insgesamt	Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2016			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
9	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ A 9 m AZ								
10	Stadtamtsinspektor	A 9	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		0,50			¹⁾ 1 T 20
		A 9		0,50		0,50				²⁾ 1 T 20
10	Stadthaupsekretär	A 8	0,50 ²⁾	0,50	0,50		0,50			
		A 8		0,50		0,50				
9	Stadtobersekretär	A 7								
		A 7								
10	Stadtsekretär	A 6								
		A 6								
	Abfallwirtschaft insgesamt		4,63	4,63	4,63	4,63	4,63			
	Sondervermögen insgesamt		31,50	31,50	30,50	30,50	29,25		1,25	
	Beamte insgesamt		1.432,94	1.432,94	1.421,15	1.421,15	1.202,06	30,97	188,12	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2016 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer						1) 2) 3) dav. 1 T 10, 1 T 13,43 kw 4), 1 T 15,2 kw 4), 1 T 19,5, 2 T 19,5 kw 4), 1 kw 4) 3 T 29,25, 1 kw 2021, 1 T 24,5 4) dav. 5) dav. 1 T 9,75, 7 T 19,5, 1 kw 6), 1 T 30, 1 T 10 kw 2019, 1 kw 2019 Sp*), 2 kw 2018 2 kw 2017, 1 kw 2019, 1 T 25,5, 1 kw 1), 6) dav. 6 T 19,5, 1 T 35,46, 1 kw 2), 1 T 19,5 kw 4), 1 kw 2017, 1 kw 6) 7) dav. 1 T 12,5, 1 T 16,72, 10 T 19,5, 1 T 29,38, 1 T 30,39, 3 kw 2018, 1 üT, 1 kw 4), 1 kw 2022, 2 kw 6), 3 kw 1), 1 kw 2020, 1 kw 2021, 1 kw 2019 1 kw 5), 1 ku 1) E 10 8) dav. 5 T 19,5, 1 T 28,19, 1 T 29,25, 1 T 28,37, 1 kw 2019, 1 T 29,5, 1 kw 5), 2 kw 6), 1 kw 2017, 1 kw 2), 1 T 16 kw 2) 9) dav. 4 T 19,5, 1 T 24,57, 1 T 24,62, 2 T 25, 1 T 25,33, 1 T 27,92, 1 T 30,39, 1 T 34 1 T 28,19, 3 üT, 7 kw 6), 1 ku 1) A 8, 2 kw 2018, 1 kw 2020, 1 T 25 kw 4)
1		aT	5,00 ¹⁾	3,00	3,00	-	
2		15Ü	1,00 ²⁾	2,00	1,00	1,00	
3		15	19,53 ³⁾	19,24	16,03	3,21	
4		14	21,00 ⁴⁾	19,00	16,50	2,50	
5		13	40,66 ⁵⁾	32,26	22,83	9,43	
6		12	39,41 ⁶⁾	36,51	36,19	0,32	
7		11	124,28 ⁷⁾	115,78	91,84	23,94	
8		10	49,41 ⁸⁾	45,24	29,46	15,78	
9		9	116,82 ⁹⁾	106,68	94,00	12,68	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	127,29 ¹⁾	117,27	108,24	9,03	¹⁾ 10 T 19,5, 1 T 19,5 kw 1), 4 T 29,25, 1 T 29,38, 4 üT, 10 kw 6), 5 kw 4), 1 kw 2017, 3 kw 1), 3 ku 1) 6, 1 kw 2018, 1 T 30 kw 2017,
11		7	8,50 ²⁾	9,50	7,00	2,50	²⁾ dav. 4 Z 12, 1 T 19,5
12		6	184,75 ³⁾	176,96	155,96	21	³⁾ dav. 1 T 9,75 kw 4), 1 T 19,5 kw 2), 2 T 19,5 üT, 1 T 19,5 kw 1), 1 T 19,5 ku 1) A 6 T 20, 9 T 19,5, 1 T 22,04, 1 T 24,5 üT, 1 T 24,5, 1 T 25, 1 T 25,33, 1 T 25,33 üT, 1 T 22 üT, 1 T 29,38, 3 T 30, 1 T 34,33, 1 T 35,25, 17 Z 12, 33 üT, 12 kw 6), 1 kw 2018, 1 kw 2019, 2 kw 2), 2 kw 1), 3 ku 1) 5, 1 T 25 üT, 1 kw 4), 1 T 34,70 üT
13		5	268,28 ⁴⁾	270,15	264,67	5,48	
14		4	42,00 ⁵⁾	40,00	38,95	1,05	⁴⁾ dav. 1 T 8,11 kw 8), 1 T 19,5 kw 1), 2 T 19,5 ku 1), 30 T 19,5, 1 T 25, 1 T 29,65
15		3	128,34 ⁶⁾	138,49	119,49	19,00	6 T 29,25, 1 T 29,63, 2 T 30, 1 T 30,39, 1 T 30,9, 1 T 31, 1 T 32,42, 1 T 32,67, 1 T 37,48, 1 Z 12, 14 kw 6), 1 kw 5), 1 kw 1), 1 T 19,5 kw 4), 1 T 28,5, 1 T 22, 1 T 8,39, 1 T 19,5 kw 2) 1 T 19,5 kw 3), 1 T 34,70, 1 T 22,75, 1 T 24,50, 2 kw 4), 1 T 26 kw 2018, 1 kw 2017,
16		2Ü	48,10 ⁷⁾	48,10	44,11	3,99	⁵⁾ dav. 1 kw 6), 1 kw 1), 1 ku 1) 3,
17		2	9,00 ⁸⁾	9,00	4,00	5,00	⁶⁾ dav. 38 T 19,5, 2 T 24,57, 1 T 24,82 kw 2), 1 T 25,33, 2 Z 8, 1 kw 4), 1 T 126,75 kw 4), 1 T 104 kw 2018, 1 T 29,25,
18		1	19,68 ⁹⁾	22,32	17,76	4,56	⁷⁾ dav. 1 T 16,25, ⁸⁾ dav. 6 kw 6),
	Zwischensumme Beschäftigte		1.253,05	1.211,50	1.071,03	140,47	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr		Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2016 tatsächlich besetzt nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
8						
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Anwendungsbereich des BT-K des TVöD						
19		Kr. 12 a				1)
20		Kr. 11 b				
21		Kr. 11 a				
22		Kr. 10 a				
23		Kr. 9 d				
24		Kr. 9 c				
25		Kr. 9 b				
26		Kr. 9 a				
27		Kr. 8 a				
28		Kr. 7 a	1)			-
29		Kr. 4 a				-
30		Kr. 3 a				
Zwischensumme Beschäftigte Kr.						

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2016 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst							
31		S 18	1,00 ¹⁾	1,00	1,00	-	²⁾ dav. 2 kw 6), 1 T 30, 1 kw 2), 1 kw 2018
32		S 17	27,77 ²⁾	25,50	20,50	5,00	⁴⁾ dav. 2 kw 3), 1 T 28, 1 T 19,5 kw 2018, ⁵⁾ dav. 4 T 19,5, 7 T 29,25, 1 T 35,2, 2 kw 6), 1 T 58,5, 1 T 253,5, 1 T 78, 1 T 68,25, ⁶⁾ dav. 1 kw 6), 1 kw 2019,
33		S 16	9,00 ³⁾	5,00	4,14	0,86	⁷⁾ dav. 1 T 10,5, 1 T 19,24, 6 T 19,5, 1 T 23,25, 1 T 23,3, 1 T 25, 1 T 27, 1 T 30, 1 T 30,39, 1 T 33,94, 2 kw 6), 1 kw 2), 1 T 25 kw 4), 1 T 49,5, 1 T 19,5 kw 2)
34		S 15	37,99 ⁴⁾	36,99	27,88	9,11	⁸⁾ dav. 1 T 5,33, 1 T 6, 1 T 19,32, 1 T 19,5 kw 8), 14 T 19,5, 1 T 25,33, 4 T 29,25, 1 T 30 kw 4), 4 T 30,39, 1 T 35, 4 kw 6), 2 kw 4), 1 kw 2021, 1 kw 2018, 1 kw 2020, 1 kw 2019
35		S 14	62,90 ⁵⁾	66,90	48,43	18,47	⁹⁾ dav. 3 T 30, 4 kw 6)
36		S 13	32,54 ⁶⁾	33,54	25,24	8,30	
37		S 12	126,70 ⁷⁾	160,09	70,34	89,75	
38		S 11b	79,48 ⁸⁾	82,23	63,95	18,28	
39		S 11a				-	
38		S 11				-	
39		S 10	⁹⁾			-	
40		S 9	19,84 ¹⁰⁾	18,82	18,07	0,75	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2016 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
41		S 8b	137,48 ¹⁾	164,94	88,66	76,28	¹⁾ dav. 1 T 13,17, 1 T 19,5 kw 4) üT, 2 T 19,5, 2 T 24,82, 1 T 25, 1 T 25,33, 2 T 29,25, 1 T 30,39, 6 kw 6), 2 kw 4) üT, 2 ku 1) S 6, 1 kw 2020 ³⁾ dav. 1 T 19,5, 1 T 24,57, 1 T 27,37 kw 4), 1 T 31,41 kw 4), 1 T 32,93 kw 4), 2 T 34,71, 2 T 37,44, 1 T 37,79 kw 4), 18 kw 6) ⁵⁾ dav. 1 kw 2018 ⁶⁾ dav. 13 kw 6), 1 kw 1), 1 kw 2)
42		S 8a	148,17 ³⁾	149,19	124,44	24,75	
43		S 8				-	
44		S 7	²⁾			-	
45		S 6				-	
46		S 5	⁴⁾			-	
47		S 4	48,34 ⁵⁾	46,71	45,57	1,14	
48		S 3	108,09 ⁶⁾	110,78	92,33	18,45	
49		S 2	11,23 ⁷⁾	10,70	7,59	3,11	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst		850,53	912,39	425,04	274,25	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer		1.253,05	1.211,50	1.071,03	140,47	
	Zwischensumme Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Kr.						
	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer insgesamt		2.103,58	2.123,89	1.496,07	414,72	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

II. Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2017	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2016	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Brandreferendare	Anwärterbezüge	1	1	
2	Stadtinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	65	55	
3	Stadtsekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	35	24	
4	Lebensmittelkontrollsekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
5	Brandoberinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	5	4	
6	Brandmeister-Anwärter	Anwärterbezüge	39	32	
7	Fachoberschulpraktikanten einschließlich Vorpraktikanten	außertarifliche Entschädigung nach VKA-Richtlinien	-	-	
8	Dienstanfänger	Unterhaltsbeihilfe	20	14	
9	Bauinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
10	Archivinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
	<u>Auszubildende für den Beruf</u>				
11	Anlagenmechaniker/in für Heizung- Klima- und Sanitärtechnik	Ausbildungsvergütung	2	2	
12	Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
13	Buchbinder/in	Ausbildungsvergütung	1	-	
14	Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	Ausbildungsvergütung	4	4	
15	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste				
	a.) FR: Archiv	Ausbildungsvergütung	1	1	
	b.) FR: Bibliothek	Ausbildungsvergütung	9	9	
16	Fachinformatiker/-in	Ausbildungsvergütung	1	-	
17	Gärtner/in	Ausbildungsvergütung	-	-	
18	Hauswirtschaftler/in	Ausbildungsvergütung	5	2	
19	Informatik dualer Studiengang	Ausbildungsvergütung	3	2	
20	IT-System-Elektroniker/-in	Ausbildungsvergütung	3	3	
21	Kaufleute für Büromanagement	Ausbildungsvergütung	23	20	
22	Kfz-Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung	2	2	
23	Maler/in und Lackierer/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
24	Mechatroniker	Ausbildungsvergütung	4	3	
25	Notfallsanitäter/in	Ausbildungsvergütung	10	5	
26	Techn. Systemplaner/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
27	Tischler/in	Ausbildungsvergütung	4	4	
28	Veranstaltungskauffrau/-mann	Ausbildungsvergütung	5	5	
29	Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung	1	1	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

II. Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2017	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2016	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
	<u>Praktikant/in für den Beruf</u>				
30	Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in	Entgelt gemäß TV	21	20	
31	Erzieher/in	Entgelt gemäß TV	-	-	
32	Arzt/Ärztin im Praktikum	außertarifl. Entschädigung	1	-	
33	<u>Volontär/in</u>	Vergütung gemäß Rd.Erl. d. MWK vom 02.04.1980	1	1	
34	<u>Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr</u>	Taschengeld gemäß Jugendfreiwilligendienstgesetz	28	28	
35	<u>Helferin/Helfer im freiwilligen sozialen Jahr - Kultur</u>	- " -	4	4	
36	<u>Helfer im freiw. ökologischen Jahr</u>	- " -	1	1	
37	<u>Bundesfreiwilligendienst</u>	Bundesfreiwilligendienstgesetz	31	13	
	<u>Vorpraktikant/in für den Beruf</u>				
38	Erzieher/in	außertarifl. Entschädigung	-	-	
39	Sozialarbeiter/in/Sozialpädagoge/-in	außertarifl. Entschädigung	2	-	
40	Vorpraktikant/in im Baubereich	außertarifl. Entschädigung	2	-	
41	Vorpraktikant/in im Kulturbereich	außertarifl. Entschädigung	1	-	
42	Ausländische Praktikanten/innen	außertarifl. Entschädigung	2	-	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
43	Schülerpraktikant/in	-	95	8	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
44	sonstige Praktikanten/-innen z. B. Umschüler/innen, Pk. aus anderen Betrieben, Reha-Maßnahmen, Integrationsmaßnahmen	-	40	2	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
	insgesamt		475	273	
Bei gegebener Notwendigkeit können die in der Aufstellung genannten Zahlen vorübergehend bis zur nächsten Änderung des Stellenplanes geringfügig überschritten werden.					

- 25 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
	Oberbürgermeister	1,00																		1,00		
01	Zentrale Steuerung				1,00	2,00	2,00	4,63			4,00		6,00	2,00							21,63	
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik						1,00					1,00	1,00	3,00			1,00	1,00			8,00	
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt								1,00		1,00	1,00	6,00								9,00	
0150	Gleichstellungsreferat																					
	Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernent			1,00																	1,00	
10	Zentrale Dienste					1,00	2,00	2,00			6,00	20,00	33,50	17,00			8,00	15,00	5,75		110,25	
	Verwaltung 1 insgesamt	1,00		1,00	1,00	3,00	5,00	6,63	1,00		11,00	22,00	46,50	22,00			8,00	16,00	6,75		150,88	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7		
20	Finanz-, Stadtgrün- und Sportdezernent		1,00																	1,00	
	Finanzen				1,00		1,00			6,00	6,75	25,50	14,50			3,00	26,00	4,13		87,88	
	Verwaltung 2 insgesamt		1,0		1,00		1,00			6,00	6,75	25,50	14,50			3,00	26,00	4,13		88,88	

- 27 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit					1,00	1,00	1,00			3,00	3,00	16,00	24,13		4,00	18,79	58,75	45,24	5,00	180,91	
37	Feuerwehr					1,00	1,00	2,00			9,00	10,00	16,00	11,75		18,00	73,00	147,00	67,00		355,75	
	Verwaltung 3 insgesamt					2,00	2,00	3,00			12,00	13,00	32,00	35,88		22,00	91,79	205,75	112,24	5,00	536,66	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9 mD	A 8	A 7			A 6
	Kultur- und Wissenschaftsdezernent				1,00															1,00		
0412	Ref. Stadtbibliothek						1,00							1,00					1,50		3,50	
0413	Ref. Städtisches Museum												1,00		1,00	0,63					2,63	
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv						1,00					1,00	1,00	1,00							4,00	
40	Schule					1,00					2,00	4,00	5,25	11,00					3,50	2,00	28,75	
41	Kultur						1,00					1,00	4,75	6,50					3,00		16,25	
	Verwaltung 4 insgesamt				1,00	1,00	3,00				2,00	6,00	12,00	19,50		1,00		0,63	8,00	2,00	56,13	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7		
	Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernent			1,00																1,00	
0500	Sozialreferat										1,00	0,50								1,50	
50	Soziales und Gesundheit				1,00	1,00	1,00			4,00	9,00	33,20	70,20		8,37	2,00	26,63	7,51		163,91	
51	Kinder, Jugend und Familie					1,00					6,00	7,63	32,58			4,25	15,63	13,00	1,00	81,09	
	Verwaltung 5 insgesamt			1,00	1,00	2,00	1,00			4,00	16,00	41,33	102,78		8,37	6,25	42,26	20,51	1,00	247,50	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
	Bau- und Umweltschutzdezernent			1,00																	1,00	
0600	Baureferat						1,00	1,00					4,00								6,00	
0610	Stadtbild und Denkmalschutz														0,50						0,50	
0630	Baurecht																					
60	Bauordnung und Brandschutz							2,00				2,00	7,00	6,75				3,50			21,25	
61	Stadtplanung und Umweltschutz				1,00	2,00	3,00	7,00	3,00	3,00	1,00	9,75	4,00				2,00	1,00			36,75	
66	Tiefbau und Verkehr					1,00	1,00	1,00	2,00	1,00	2,00	6,58	11,75			1,00	1,00	9,88			38,21	
67	Stadtgrün und Sport											3,00	1,50	3,50			1,00	2,25	2,00		13,25	
	Verwaltung 6 insgesamt			1,00	1,00	3,00	7,00	9,00	5,00	6,00	6,00	28,83	26,50			1,00	7,50	13,13	2,00		116,96	

- 31 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat											1,00	1,75								2,75	
	Verwaltung 8 insgesamt											1,00	1,75								2,75	
	Personalvertretung											1,0	0,88			2,50					4,38	
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig					1,00					2,00	5,00	9,50	18,55		7,75	8,00				51,80	
	Leerstellen			1,00		1,00	1,00	1,00			7,00	7,75	7,00	19,25	1,00		4,00	13,50	11,50	2,50	77,50	
	Ausbildungsstellen										1,00	1,00		2,00	25,00			5,00	11,00	15,00	60,00	
	Leer- und Aus- bildungsstellen insgesamt			1,00		1,00	1,00	1,00			8,00	8,75	7,00	21,25	26,00		4,00	18,50	22,50	17,50	137,50	
	Altersteilzeit											1,00					1,00		1,00		3,00	
	zugewiesene Dienstkräfte											3,00	1,00	1,00							5,00	

- 32 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
65	Hochbau und Gebäude-management					1,00			1,00		1,00	1,00	4,50	1,75			3,00	3,00	8,25		24,50	
	Stadtentwässerung										0,50		0,37	1,50							2,37	
	Abfallwirtschaft										0,50		1,13	2,00			0,50	0,50			4,63	

- 33 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen			
		B 9	B 7	B 6	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6		
	Zusammenstellung																							
	Verwaltung 1	1,00		1,00	1,00	3,00	5,00	6,63	1,00		11,00	22,00	46,50	22,00			8,00	16,00	6,75				150,88	
	Verwaltung 2		1,00		1,00		1,00				6,00	6,75	25,50	14,50			3,00	26,00	4,13				88,88	
	Verwaltung 3					2,00	2,00	3,00			12,00	13,00	32,00	35,88		22,00	91,79	205,75	112,24	5,00			536,66	
	Verwaltung 4				1,00	1,00	3,00				2,00	6,00	12,00	19,50		1,00		0,63	8,00	2,00			56,13	
	Verwaltung 5			1,00		1,00	2,00	1,00			4,00	16,00	41,33	102,78		8,37	6,25	42,26	20,51	1,00			247,50	
	Verwaltung 6			1,00	1,00	3,00	7,00	9,00	5,00		6,00	6,00	28,83	26,50			1,00	7,50	13,13	2,00			116,96	
	Verwaltung 8											1,00	1,75										2,75	
	Personalvertretung											1,00	0,88			2,50							4,38	
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig					1,00					2,00	5,00	9,50	18,55		7,75		8,00					51,80	
	Leer- und Ausbildungsstellen			1,00		1,00	1,00	1,00			8,00	8,75	7,00	21,25	26,00		4,00	18,50	22,50	17,50			137,50	
	Altersteilzeit											1,00					1,00		1,00				3,00	
	zugew. Dienstkräfte											3,00	1,00	1,00									5,00	
	Verwaltung insgesamt	1,00	1,00	4,00	4,00	12,00	21,00	20,63	6,00		51,00	89,50	206,29	261,96	26,00	41,62	115,04	324,64	188,26	27,50			1.401,44	
	Hochbau und Gebäudemanagement					1,00			1,00		1,00	1,00	4,50	1,75			3,00	3,00	8,25				24,50	
	Abfallwirtschaft										0,50		1,13	2,00			0,50	0,50					4,63	
	Stadtentwässerung										0,50		0,37	1,50									2,37	
	insgesamt	1,00	1,00	4,00	4,00	13,00	21,00	20,63	7,00		53,00	90,50	212,29	267,21	26,00	41,62	118,54	328,14	196,51	27,50			1.432,94	

- 34 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
01	Zentrale Steuerung			2,00	2,00		2,00	0,50	2,00	1,00		2,00	4,00	1,00										16,50	
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik			2,00	2,76				1,00			1,00												6,76	
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt		1,00	1,00	1,00	1,00	3,00	2,00				0,50												9,50	
0150	Gleichstellungsreferat				1,00			0,72	0,64				0,50											2,86	
10	Zentrale Dienste				1,00	2,50	10,00	5,00	3,64	11,77		12,77	4,25	3,00	3,50									57,43	
	Zwischensumme Verwaltung 1		1,00	5,00	7,76	3,50	15,00	8,22	7,28	12,77		16,27	8,75	4,00	3,50									93,05	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
01	Zentrale Steuerung																								
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik																								
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt																								
0150	Gleichstellungsreferat																								
10	Zentrale Dienst							2,00																2,00	
	Zwischensumme Verwaltung 1 Sozial- und Erziehungsdienst							2,00																2,00	
	Verwaltung 1 insgesamt																							95,05	

- 35 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
20	Finanzen	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00		10,77		9,91	2,50		1,00									33,68	
	Zwischensumme Verwaltung 2	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00		10,77		9,91	2,50		1,00									33,68	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
20	Finanzen																								
	Zwischensumme Verwaltung 2 Sozial- und Erziehungsdienst																								
	Verwaltung 2 insgesamt																							33,68	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.						insgesamt	Bemerkungen
32	Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit				2,00			1,00	2,78	12,50		10,50	31,76		18,00										78,54	
37	Feuerwehr				1,00	2,00	4,50	1,00	7,00	3,50	2,50	4,50	1,00	1,00											28,00	
	Zwischensumme Verwaltung 3				3,00	2,00	5,50	3,78	19,50	3,50	13,00	36,26	1,00	19,00											106,54	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2			
32	Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit																									
37	Feuerwehr																									
	Zwischensumme Verwaltung 3 Sozial- und Erziehungsdienst																									
	Verwaltung 3 insgesamt																								106,54	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
0412	Ref. Stadtbibliothek						1,00	2,00	14,48	1,00		7,00	19,06		7,78									52,32	
0413	Ref. Städtisches Museum			1,00	2,00			2,00	1,50	1,00		3,07	5,29		3,00				1,00					19,86	
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv				1,00				2,00	0,50		1,14	3,00		1,50									9,14	
40	Schule				4,00		1,00		1,00	5,00		3,00	65,14		1,82									80,96	
41	Kultur		1,00		1,75		1,00	4,29	29,02	2,00		2,00	3,00		1,00		1,00							46,06	
	Zwischensumme Verwaltung 4		1,00	1,00	8,75		3,00	8,29	48,00	9,50		16,21	95,49		15,10		1,00		1,00					208,34	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0412	Ref. Stadtbibliothek																								
0413	Ref. Städtisches Museum																								
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv																								
40	Schule																								
41	Kultur								1,00	0,50														1,50	
	Zwischensumme Verwaltung 4 Sozial- und Erziehungsdienst								1,00	0,50														1,50	
	Verwaltung 4 insgesamt																							209,84	

- 38 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
0500	Sozialreferat			1,00	2,00					1,00		1,00												5,00	
50	Soziales und Gesundheit		11,53	1,00	0,65	0,50	2,00		7,51	7,50		8,00	19,68	1,00	28,41		2,00		1,00					90,78	
51	Kinder, Jugend und Familie			6,00	1,00		1,00		4,00	1,50		9,00	7,80	1,00	0,00	48,10		7,01	1,00					87,41	
	Zwischensumme Verwaltung 5		11,53	8,00	3,65	0,50	3,00		11,51	10,00		18,00	27,48	2,00	28,41	48,10	2,00	7,01	2,00					183,19	
						Kr. 12 a	Kr. 11 b	Kr. 11 a	Kr. 10 a			Kr. 9 d	Kr. 9 c	Kr. 9 b			Kr. 9 a	Kr. 8 a	Kr. 7 a	Kr. 4 a	Kr. 3 a				
50	Soziales und Gesundheit																								
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0500	Sozialreferat					0,77																		0,77	
50	Soziales und Gesundheit		1,00	3,00		3,72	9,15		8,10	24,20														49,17	
51	Kinder, Jugend und Familie			20,77	8,00	28,50	46,75	28,54	83,10	28,47				19,84	101,48	129,17						47,34	94,09	11,23	636,05
	Zwischensumme Verwaltung 5 Sozial- und Erziehungsdienst		1,00	23,77	8,00	32,99	55,90	28,54	91,20	52,67				19,84	101,48	129,17						47,34	94,09	11,23	697,22
	Verwaltung 5 insgesamt																							880,41	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
0600	Baureferat					2,00		1,00		2,00		0,56												5,56	
0610	Stadtbild und Denkmalschutz		1,00	1,00	1,00		1,00					0,50												4,50	
0630	Baurecht																								
60	Baordnung und Brandschutz				1,00	5,00	12,50	1,00				3,00	5,75											28,25	
61	Stadtplanung und Umweltschutz		1,00	1,00	6,00	10,41	41,00	4,50	4,50	15,75	1,00	13,90	8,11											107,17	
66	Tiefbau und Verkehr		1,00	2,00	3,00	11,00	17,28	1,00	8,00	10,00		18,40	7,27	5,00	8,00									91,95	
67	Stadtgrün und Sport		1,00		1,00	3,00	8,50	2,76	7,75	10,00	3,00	47,50	52,67	28,00	53,33				12,67	1,00				232,18	
	Zwischensumme Verwaltung 6		4,00	4,00	12,00	31,41	80,28	10,26	20,25	37,75	4,00	83,86	73,80	33,00	61,33				12,67	1,00				469,61	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0600	Baureferat																								
0610	Stadtbild und Denkmalschutz																								
0630	Baurecht																								
60	Baordnung und Brandschutz																								
61	Stadtplanung und Umweltschutz																								
66	Tiefbau und Verkehr																								
67	Stadtgrün und Sport																								
	Zwischensumme Verwaltung 6 Sozial- und Erziehungsdienst																								
	Verwaltung 6 insgesamt																							469,61	

- 40 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen
Dez. VI	Wirtschaftsdezernat						1,0												1,00					2,00	
	Zwischensumme Verwaltung 8						1,0												1,00					2,00	
Dez. VI	Wirtschaftsdezernat		S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
	Zwischensumme Verwaltung 8 Sozial-Erziehungsdienst																								
	Verwaltung 8 insgesamt																							2,00	
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.						
94	Personalvertretung					1,00		1,41				3,50	3,50											9,41	
96	Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig							1,00	15,00	15,00		2,00	4,00	1,00										38,00	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
94	Personalvertretung				1,00	1,00			0,50														1,00	3,50	
96	Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig									10,53														10,53	
	Summe Personalvertretung																							12,91	
	Summe Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig																							48,53	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.					insgesamt	Bemerkungen	
																										Kr. 12 a
91	Stellenreserve		1,00	1,00	1,00		15,00	11,00	2,00	1,00	1,00	6,00													39,00	
92	Leerstellen					1,00	2,00	2,00	7,00	10,00		12,00	14,00	1,00			6,00								55,00	
95	zugewiesene Dienstkräfte			1,00				0,73	1,00			2,00	1,50												6,23	
98	Altersteilzeit				2,00		2,00		1,00	1,00		2,00	1,00												9,00	
	Zwischensumme 92, 91 und 98																								70,23	
92	Leerstellen																									
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2			
91	Stellenreserve					2,00	5,00		30,00	6,00					30,00										73,00	
92	Leerstellen			2,00		1,00	2,00	4,00	2,00	4,00					6,00	18,00							13,00		52,00	
95	zugewiesene Dienstkräfte			1,00						1,78															2,78	
98	Altersteilzeit			1,00		1,00				4,00						1,00					1,00				8,00	
	Zwischensumme 92, 91, 95 und 98 Sozial- und Erziehungsdienst			4,00		4,00	7,00	4,00	32,00	15,78					36,00	19,00					1,00	13,00			135,78	
	Summe 92, 91, 95 und 98																								206,01	

- 42 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	Kr. insg.	insgesamt	
	Zusammenstellung																					
	Verwaltung 1		1,00	5,00	7,76	3,50	15,00	8,22	7,28	12,77		16,27	8,75	4,00	3,50						93,05	
	Verwaltung 2	1,00	1,00	1,00	2,50	2,00	1,00	1,00		10,77		9,91	2,50		1,00						33,68	
	Verwaltung 3				3,00		2,00	5,50	3,78	19,50	3,50	13,00	36,26	1,00	19,00						106,54	
	Verwaltung 4		1,00	1,00	8,75		3,00	8,29	48,00	9,50		16,21	95,49		15,10		1,00		1,00		208,34	
	Verwaltung 5		11,53	8,00	3,65	0,50	3,00		11,51	10,00		18,00	27,48	2,00	28,41	48,10	2,00	7,01	2,00		183,19	
	Verwaltung 6		4,00	4,00	12,00	31,41	80,28	10,26	20,25	37,75	4,00	83,86	73,80	33,00	61,33					12,67	1,00	469,61
	Verwaltung 8						1,00													1,00	2,00	
	Personalvertretung					1,00		1,41				3,50	3,50								9,41	
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenters							1,00	15,00	15,00		2,00	4,00	1,00							38,00	
	Leerstellen/Stellenreserve		1,00	1,00	1,00	1,00	17,00	13,00	9,00	11,00	1,00	18,00	14,00	1,00			6,00				94,00	
	Altersteilzeit				2,00		2,00		1,00	1,00		2,00	1,00								9,00	
	zugewiesene Dienstkräfte			1,00				0,73	1,00			2,00	1,50								6,23	
	Zwischensumme	1,00	19,53	21,00	40,66	39,41	124,28	49,41	116,82	127,29	8,50	184,75	268,28	42,00	128,34	48,10	9,00	19,68	5,00		1.253,05	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 11	S 10	S 9	S 8b	S 8a	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2	insgesamt
	Zwischensumme																						1253,05
	Verwaltung 1							2,00															2,00
	Verwaltung 2																						
	Verwaltung 3																						
	Verwaltung 4							1,00	0,50														1,50
	Verwaltung 5	1,00	23,77	8,00	32,99	55,90	28,54	91,20	52,67				19,84	101,48	129,17					47,34	94,09	11,23	697,22
	Verwaltung 6																						
	Verwaltung 8																						
	Personalvertretung			1,00	1,00			0,50													1,00		3,50
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenters								10,53														10,53
	Leerstellen/Stellenreserve		2,00		3,00	7,00	4,00	32,00	10,00					36,00	18,00						13,00		125,00
	Altersteilzeit		1,00		1,00				4,00						1,00					1,00			8,00
	zugewiesene Dienstkräfte		1,00						1,78														2,78
	Zwischensumme Sozial- und Erziehungsdienst	1,00	27,77	9,00	37,99	62,90	32,54	126,70	79,48				19,84	137,48	148,17					48,34	108,09	11,23	850,53
	Gesamtsumme aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer																					2.103,58	

- 44 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0120			1 x 13			1 x 6 üT 1 E 13 T 10 kw 2019
0140		1 E 11 kw 2018				1 x 6 üT T 19,5
0150				1 x 10 T 28,19 1 x 9 T 25		
01		1 E 11 kw 2018	1 x 10 2 x 8 1 x 5			2 x 9 üT 2 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 ku 1) 3 T 19,5
10	1 x 9 ku 1) A 8	1 x 11 kw 5)	1 x 12 1 x 5 1 x 3 1 x 9	1 x 5 T 29,25 1 x 9 T 25 1 x 6 T 30		3 x 6 üT
20			1 x 5 1 x 13 1 x 8	1 x 6 T 24,5 1 x 6 T 25,33		3 x 6 üT 1 x 8 T 30 kw 2017
32		1 x 5 kw 5)	9 x 5 25 x 3 1 x 8 1 x 6	1 x 9 T 30,39 1 x 5 T 29,65 1 x 5 T 30 1 x 5 T 28,5		1 x 6 üT 1 x E 5 kw 3)
37		6 x 8 kw 4) 1 x 6 kw 1) 1 x 8 kw 1) 1 x 4 kw 1) 1 x 13 kw 2019 1 x 11 kw 2019	2 x 5 1 x 10 1 x 7 1 x 6			1 x 5 T 19,5 kw 4)

- 45 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0412	1 x 5 ku 1) 3			1 x 9 T 27,92		1 x 6 üT
0413			1 x 5	1 x 5 T 31		1 x 6 üT
0414						1 x 6 T 25 üT
40		2 E 13 kw 2018	5 x 5	1 x 5 T 25		1 x 6 üT 1 x 9 T 19,5 kw 3) 1 x 9 T 19,5 kw 1) 1 E 13 kw 2019 Sp*)
Die Ausweisung von Teilzeitstellen bei Schulsekretären/Schulsekretärinnen ist dem Stellenverteilungsplan des Fachbereiches 40 zu entnehmen.						
41		1 E 9 kw 2018 1 E 9 kw 2020	2 x 5	1 x 13 T 29,25 1 x 10 T 29,25		1 x S 11 T 19,5 kw 8) 1 x 10 T 29,25 kw 4) 2 x 6 üT 1 x 8 üT
Die Ausweisung von Teilzeitstellen bei Musikschullehren/Musikschullehrerinnen ist dem Stellenverteilungsplan des Fachbereiches 41 zu entnehmen.						
0500				1 x 15 T 30		1 x 6 üT
50	1 x 4 ku 1) 3	2 x 8 kw 1) 3 x 5 kw 4) 1 x 11 kw 4) 1 x S 11 kw 4) 2 x 6 kw 1) 1 x 3 kw 4) 1 x 15 kw 4) 1 x S 15 kw 3) 1 x 6 kw 4) 1 x 15 kw 2021	1 x 15 1 x 12 2 x 8 12 x 5 2 x 3 1 x S 14 2 x 6 1 x S 12	1 x 15 T 10 1 x S 14 T 29,25 3 x S 11 T 30,39 1 x S 14 T 35,2 1 x 5 T 30,39 1 x 3 T 24,57 1 x S 11 T 30 2 x 5 T 29,25 2 x 8 T 29,25 3 x S 11b T 29,25 3 x 15 T 29,25 1 x S 12 T 23,3 1 x 6 T 29,38 1 x 9 T 34 1 x S 15 T 28		1 x 15 T 13,43 kw 4) 1 x 15 T 15,20 kw 4) 2 x 15 T 19,5 kw 4) 1 x 6 T 19,5 ku 1) A 6 T 20 5 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 kw 1) 1 x 8 T 9,75 kw 1) 1 x 3 T 21,53 kw 4) 1 x 3 T 25,33 kw 4) 1 x 6 T 9,75 kw 4) 1 x 3 T 30,39 kw 4) 1 x 3 T 21,27 kw 4) 1 x 8 T 19,5 kw 1) 1 x 9 T 15 kw 4)

- 46 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
noch 50				1 x 12 T 4 1 x 5 T 35,25 1 x S 11 T 25,33 1 x 13 T 25,5 1 x 15 T 24,5		1 x 5 T 19,5 ku 1) 3 T 19,5 2 x S 11 T 30 kw 4) 1 x 3 T 126,75 kw 4)
51			1 x S 4 1 x 6 6 x S 11b 4 x S 12 4 x 14 2 x 8	1 x S 11 T 25,33 1 x S 4 T 26,34 2 x S 11 T 29,25 1 x S 12 T 30,39 2 x S 8 T 24,82 1 x S 15 T 25 1 x 5 T 34,70 1 x 5 T 22,75 1 x 2Ü T 16,25 1 x S 11 T 30,39 1 x S 11 T 6 6 x S 14 T 29,25 1 x S 12 T 33,94 1 x S 12 T 25 1 x S 12 T 19,24 1 x 11 T 19,32 1 x S 12 T 23,25 1 x S 12 T 10,50 1 x S 14 T 58,5ß 1 x S 14 T 253,50 1 x S 14 T 78 1 x S 14 T 68,25 1 x S 17 T 30 1 x S 12 T 49,5		6 x 6 üT 2 x S 8 üT kw 4) 1 x 3 T 5 kw 1) 1 x S 8 T 19,5 kw 4) 1 x S 15 T 19,5 kw 2018
0600		1 x 12 kw 2017		1 x 6 T 22		

- 47 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0610						1 x 6 T 19,5 üT
60	1 x 6 ku 1) 5	2 x 11 kw 1)	2 x 10 1 x 11	1 x 5 T 29,25		2 x 6 üT
61	1 x 6 ku 1) 5	1 x 11 kw 2022 1 x 8 kw 1) 1 x 10 kw 2017 1 x 13 kw 2017 3 x 11 kw 2020 1 x 10 kw 2019	2 x 5 3 x 8 1 x 6 1 x 9 8 x 11 2 x 12 2 x 13 1 x 10	1 x 6 T 29,25 3 x 8 T 29,25 1 x 12 T 35,46		3 x 6 üT 1 x 6 T 25,33 üT 1 x 7 Z 12 1 x 12 T 19,5 kw 4)
66	3 x 8 ku 1) 6		1 x 5 3 x 6	1 x 6 T 25 1 x 6 T 29,25 1 x 11 T 29,38 1 x 11 T 30,39 1 x 11 T 28,22 1 x 11 T 27,5 1 x 5 T 30 1 x 11 T 12,5 1 x 6 T 30		2 x 6 üT 2 x 3 Z 8
67		1 x 13 kw 1)	1 x 3 1 x 6	1 x 5 T 30,90 1 x 3 T 250,12 1 x 1 T 182 1 x 9 T 29,25 1 x 3 T 29,25 1 x 10 T 29,50		3 x 7 Z 12 1 x 6 üT 17 x 6 Z 12 1 x 5 Z 12 1 x 5 T 8,11 kw 8) 1 x 5 T 26 kw 2018 1 x 4 Z 12 1 x 3 T 104 kw 2018

- 48 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
Personal- vertret.		1 x 12 kw 2) 1 x 10 kw 2) 1 x S 15 kw 2) 3 x 6 kw 2) 1 x S 3 kw 2) 1 x S 16 kw 2)		1 x 5 T 10		1 x 5 T 19,5 kw 1) 1 x 6 T 19,5 kw 2) 1 x S 12 T 19,5 kw 2) 1 x 5 T 9,5 kw 1) 1 x 5 T 19,5 kw 2) 1 x 10 T 16 kw 2)

Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

1. Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./afd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Stellenleiter/in	E 14	A 15	15	66.11/03099	01.05.2016		Umwandlung 2017
2	Sachgebietsleiter/in	E 13	A 14	23	61.12.3/03051	16.07.2012	31.12.2018	AZ-Reduzierung
3	Koordinator/in	E 13	A 14	23	61./5/2/02988	01.10.2012	31.12.2018	AZ-Reduzierung

- 50 -
Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

2. Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./afd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Sachbearbeiter/in	E 13	A 11	50	0200.11.2/03874	01.10.2015	27.07.2017	AZ-Reduzierung
2	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 11	46	0630.11.2/03947	01.09.2013	16.01.2018	AZ-Reduzierung
3	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 11	46	0630.11.3/03956	01.02.2012	31.08.2017	AZ-Reduzierung
4	Sachbearbeiter/in	E 9	A 11	50	61.42/1/04867	01.01.2014	31.07.2017	AZ-Reduzierung
5	Sachbearbeiter/in	E 9	A 11	50	66.0/1/01645	15.06.2016		Umwandlung 2017
6	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	0414.20/01596	01.04.2016	31.12.2017	AZ-Reduzierung
7	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	10.12/02369	15.03.2016	11.03.2017	AZ-Reduzierung
8	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	51.03/02566	13.06.2016	28.02.2017	AZ-Reduzierung
9	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	96.20/03560	20.01.2016		Umwandlung 2017
10	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	96.30/03562	01.04.2016		Umwandlung 2017
11	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	57	96.30/04169	01.04.2016	30.09.2016	AZ-Reduzierung

- 51 -
Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersichten über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

3. Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./lfd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Vorsitzende/r	E 6	A 9Z	63	94.3/01025	01.05.2016		Umwandlung 2017
2	Sachbearbeiter/in	E 8	A 8	70	0600/03944	01.03.2016		Umwandlung 2017
3	Sachbearbeiter/in	E 8	A 8	70	0600/03945	01.03.2016		Umwandlung 2017
4	Sachbearbeiter/in	E 8	A 8	70	10.35/01973	07.01.2016		Umwandlung 2017
5	Sachbearbeiter/in	E 8	A 8	70	20.31/01711	20.01.2016		Umwandlung 2017
6	Vollzugsbeamter/-beamtin	E 8	A 8	70	32.11.1/05194	01.12.2015		Umwandlung 2017
7	Sachbearbeiter/in	E 8	A 8	70	32.41.1/02356	01.12.2015	31.12.2017	AZ-Reduzierung
8	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.32/02330	01.04.2014	31.12.2017	AZ-Reduzierung
9	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02374	01.01.2011		AZ-Reduzierung
10	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02382	01.04.2011		AZ-Reduzierung
11	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	61.42/1/03723	01.01.2015		AZ-Reduzierung
12	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.32/04841	01.03.2016		Umwandlung 2017
13	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	51.04/02578	03.05.2016		Umwandlung 2017
14	Sachbearbeiter/in	E 5	A 6	76	32.33/05523	01.01.2015	31.12.2017	Befristete Stelle
15	Sachbearbeiter/in	E 5	A 6	76	32.33/05691	01.01.2015	31.12.2017	Befristete Stelle
insgesamt	29							

**Haushaltsplan 2017
für den FB 65, Hochbau und Gebäudemanagement**

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1)
2		15Ü					2)
3		15	3,00 ¹⁾	3,00	3,00		3)
4		14	2,00 ²⁾	2,00	1,00	1,00	4)
5		13	2,00 ³⁾	2,00	2,00		dav. 1 T 19,5
							5)
6		12	10,50 ⁴⁾	10,50	8,50	2,00	dav. 3 T 19,5, 1 kw 2017, 1 T 30, 1 kw 1), 1 T 10 kw 2020
7		11	50,54 ⁵⁾	47,50	41,95	5,55	6)
8		10	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		7)
9		9	5,78 ⁷⁾	5,78	5,78		dav. 1 T 30,39, 1 ku 1) 8

XI. Investitionsprogramm

2016 - 2020

Vorbemerkung:

Im Investitionsprogramm 2016- 2020 wird in Anlehnung an das Steuerrecht differenziert zwischen Investitionsprojekten (werterhöhend) und Instandhaltungsprojekten (Aufwand). Darüber hinaus werden kleinere Instandhaltungsmaßnahmen und die GVG's (geringwertige Vermögensgegenstände) dargestellt. Diese sowie die Instandhaltungsprojekte sind im folgenden abgedruckten Investitionsprogramm farblich grau hinterlegt.

Das Investitionsprogramm 2016 bis 2020 ist nach den vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich vorgegebenen Produktgruppen gegliedert.

Die in die Bewirtschaftungszuständigkeit der jeweiligen Fachbereiche und Referate fallenden Projekte sind im Investitionsprogramm in der Reihenfolge der Produktgruppen dargestellt.

Die Projekte, die ausschließlich durch den FB 65 (Hochbau und Gebäudemanagement) bewirtschaftet werden, sind im Anschluss an das IP Fachbereich 20 als IP Fachbereich 65 abgebildet.

Sämtliche Investitionen und Instandhaltungen für Hochbauten werden nur bei der Produktgruppe "Immobilienmanagement" dargestellt. Zur besseren Übersicht sind die Investitionen und Instandhaltungen für Hochbauten innerhalb des "Immobilienmanagements" nach den jeweiligen Aufgabenbereichen (Produktgruppen) geordnet worden.

Eine Inhaltsübersicht ist dem Investitionsprogramm beigelegt.

In der ersten Spalte des Investitionsprogramms sind die Maßnahmen mit einem - **B** - gekennzeichnet, die straßenausbaubeitragspflichtig/erschließungsbeitragspflichtig sind. Diese Kennzeichnung erfolgt nur im Rahmen der Produktgruppen des FB 66 (PC 5400 bis PC 5440).

Die Kennzeichnung - **ISV** - bedeutet, dass diese Projekte im Investitionssteuerungsverfahren behandelt werden bzw. für das Investitionssteuerungsverfahren zur Auswahl stehen.

In der Spalte "Plan 2016" sind in der Zeile des aktuellen Investitionsprogramms (2016-2020) neben den beschlossenen Planansätzen 2016 auch die zum Jahresabschluss 2015 gebildeten Haushaltsreste dargestellt.

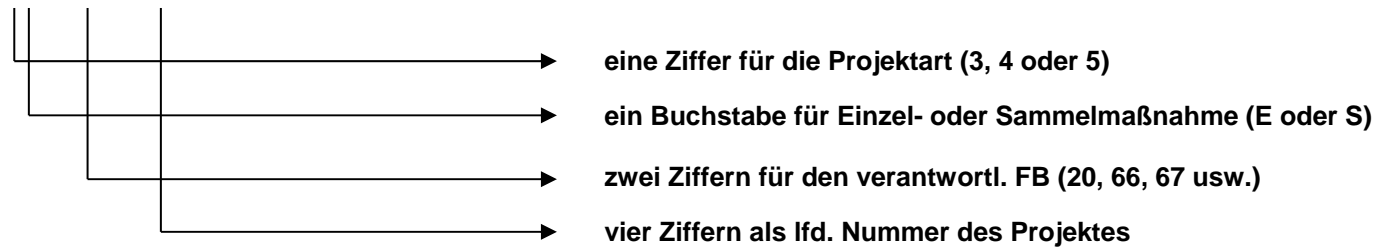
Hinweis:

Die bei den Projekten der Fachbereiche 61 (Stadtplanung und Umweltschutz), 66 (Tiefbau und Verkehr) und 67 (Stadtgrün und Sport) anfallenden Personalleistungen sind im Investitionsprogramm in den Planbeträgen enthalten.

Nummernstruktur Projekte

Projektdefinition (8 Zeichen)

XX.XXXXXX



Projektart

Projektart 3

Projektart 4

Projektart 5

Vorplanungsprojekte

Instandhaltungsprojekte / Mischprojekte - im Ergebnishaushalt veranschlagt, hier nachrichtlich aufgenommen
werterhöhende Projekte

Budgetzuordnung

Die Bildung von Budgets erfolgt nach Ausgabeschwerpunkten.

Bei den Investitionen muss unterschieden werden zwischen werterhöhenden Projekten (Herstellungswerte) und Instandhaltungsprojekten (Instandhaltungsaufwendungen). Diese Unterteilung wird notwendig, da nur die werterhöhenden Projekte aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben werden können. Die werterhöhenden Projekte werden in den Teil-Finanzhaushalten als Auszahlungen für Investitionstätigkeit, die Instandhaltungsaufwendungen in den Teil-Ergebnishaushalten als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgebildet. Im Investitionsprogramm sind Instandhaltungsprojekte bzw. Projekte, die sowohl Investitions- als auch Aufwandspositionen beinhalten, farblich markiert.

Die Budgetzuordnung im Einzelfall ist aus dem Investitionsprogramm ersichtlich. Die entsprechenden Abkürzungen und deren Bedeutung sind aus der nachstehenden Auflistung zu entnehmen.

Abkürzung	Bedeutung	Abkürzung	Bedeutung
PE	pauschale Einnahmen	P__	Projekte zwischen 150 T€ und 500 T€ als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr 1	Programm - IT	KR__	kostenrechnende Einrichtung als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr 2	„ - Schulsanierungen	GI__	Globalmittel (im Einzelfall bis 150 T€) als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr 3	„ - Kita-Neubau/Sanierung	GVG's EH	geringwertige Vermögensgegenstände - Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt)
Pr 4	„ - Sanierungsgebiete	Instandh. EH	Instandhaltung - Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt)
Pr 5	„ - Wohnungsbauförderung	VP	Vorplanungen
Pr 6	„ - Erschließung - Wohngebiete		
Pr 7	„ - Erschließung - Gewerbegebiete		
Pr 8	„ - Straßenerneuerung i. Z. m. Kanal.		
Pr 9	„ - Asbest-, PCP- u.ä. Sanierungen		
Pr 10	„ - Begleitmaßnahmen ÖPNV		
Pr 11	„ - Energiesparmaßnahmen		
Pr 12	„ - Hauptverkehrsstraßen/Umbau		
Pr 13	„ - Masterplan Sport und Sportstättenenerneuerung		
Pr 14	„ - Luftreinhaltung, Feinstaub und Klimaschutz		
Pr 15	„ - KP II / Kommunalinvestitionsförderungsgesetz		
Pr 16	„ - U3 - Schaffung von Krippenplätzen		
Pr 17	„ - Brandschutzmaßnahmen		
Pr 18	„ - EU-Strukturförderung		
GP	Großprojekte über 500 T€	s.n.werterh.P	sonstige nicht werterhöhende Projekte

Inhaltsübersicht Investitionsprogramm

Position	Bezeichnung
I1/ 1110	Politische Gremien
I1/ 1115	Verwaltungsführung
I1/ 1116	Referat Steuerungsdienst
I1/ 1117	Baureferat
I1/ 1120	Rechnungsprüfung
I1/ 1125	Rechtsangelegenheiten
I1/ 1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
I1/ 1135	Gleichstellung von Mann und Frau
I1/ 1140	Beschäftigtenvertretung
I1/ 1145	Zentrale Dienste
I1/ 1151	Zentrale Aufgaben Personal
I1/ 1153	Personalwirtschaft /-entwicklung, Organisation
I1/ 1155	Informations- und Kommunikationstechnik
	PC1155 IT u. Telekommunikation
	PC3650 Tageseinrichtungen für Kinder
I1/ 1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen
I1/ 1165	Immobilienmanagement
	PC1165 Immobilienmanagement
	PC1260 Brandschutz
	PC12602 Freiwillige Feuerwehr
	PC1280 Katastrophenschutz
	PC2110 Grundschulen
	PC2120 Hauptschulen
	PC2130 Grund-/Hauptschulen
	PC2150 Realschulen
	PC2170 Gymnasien, Kollegs
	PC2180 Gesamtschulen
	PC2310 Berufliche Schulen
	PC2430 Sonst. Schul. Aufgaben
	PC2500 Fachbereich Kultur
	PC2620 Musikpflege
	PC2813 Heimatpflege FB 20
	PC31552 SozEinr. Flüchtl./Asyl
	PC3620 Jugendarbeit
	PC3650 Tageseinr. f. Kinder
	PC4140 Maßn. Gesundh.pflege
	PC4241 Sportstätten FB 67
I1/ 1170	Graphik-Service-Center
I1/ 1210	Statistik und Wahlen
I1/ 1221	Sicherheit und Ordnung FB 32
I1/ 1223	Verkehrsbehörde FB 66
I1/ 1260	Brandschutz
	PC1260 Brandschutz
	PC12602 Freiwillige Feuerwehr
I1/ 1270	Rettungsdienst
I1/ 1280	Katastrophenschutz

Position	Bezeichnung
I1/ 2110	Grundschulen
I1/ 2120	Hauptschulen
I1/ 2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
I1/ 2150	Realschulen
I1/ 2170	Gymnasien, Kollegs
I1/ 2180	Gesamtschulen
I1/ 2210	Förderschulen
I1/ 2310	Berufliche Schulen
I1/ 2430	Sonstige schulische Aufgaben FB 40
I1/ 2500	Fachbereich Kultur
I1/ 2511	Wissenschaft u. Forschung (Kulturinstitut)
I1/ 2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)
I1/ 2514	Wissenschaft u. Forschung (Stadtarchiv)
I1/ 2521	Museen und Sammlungen
I1/ 2523	Bildende Kunst FB 20 (Vermietungen)
I1/ 2620	Musikpflege
I1/ 2630	Musikschulen
I1/ 2710	Volkshochschulen
I1/ 2720	Büchereien
I1/ 2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsviga)
I1/ 2734	Sonst. Volksbildung (KPW)
I1/ 2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 41
I1/ 2910	Förd. v. Kirchengemeinden u. sonst.
I1/ 3111	Grundversorgung nach dem SGB XII
	PC3111 HLU (3. Kap. SGB XII)
I1/ 3119	Verwaltung der Sozialhilfe
	PC31191 Verw. Sozialh. (oEinr)
	PC31194 Leistungen Ref. 0500
I1/ 3150	Soziale Einrichtungen
	PC3150 Soziale Einrichtungen
	PC3154 Soz. Einr. Wohn.lose
I1/ 3156	Andere Soziale Einrichtungen
I1/ 3430	Betreuungsleistungen
I1/ V500	FB 50 allgemein
	VPC5000 Verr.-PC FB 50
I1/ 3620	Jugendarbeit
I1/ 3630	Sonst. Leistungen d. Ki., Jug.- u. Fam.hilfe
I1/ 3650	Tageseinrichtungen für Kinder
I1/ 3660	Einrichtungen der Jugendarbeit
I1/ 3670	Sonst. Einr. d. Ki., Jug.- u. Fam.hilfe
I1/ 4110	Krankenhäuser
I1/ 4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege
I1/ 4210	Förderung des Sports
I1/ 4241	Sportstätten FB 67
I1/ 4242	Sportstätten / Städtisches Stadion FB 20

Position	Bezeichnung
I1/ 5111	Stadtplanung FB 61
I1/ 5112	Geoinformation FB 61
I1/ 5114	Stadtentwicklung Ref. 0120
I1/ 5115	Verkehrsplanung FB 66
I1/ 5116	Sanierung FB 61
I1/ 5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung
I1/ 5118	Stadtbildgestaltung
I1/ 5119	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung
I1/ 5210	Bau- und Grundstücksordnung
I1/ 5222	Wohnungsbaugesellschaften FB 20
I1/ 5231	Denkmalschutz-und pflege
I1/ 5232	Betreuung Brunnen + Denkmäler Ref. 0600
I1/ 5380	Abwasserbeseitigung
I1/ 5400	Verkehrsflächen
I1/ 5410	Gemeindestraßen
I1/ 5420	Kreisstraßen
I1/ 5430	Landesstraßen
I1/ 5440	Bundesstraßen
I1/ 5450	Straßenreinigung und Beleuchtung
I1/ 5460	Parkeinrichtungen FB 66
I1/ 5461	Parkhäuser FB 20 (Verpachtung)
I1/ 5470	ÖPNV
I1/ V660	FB 66 allgemein
	VPC6600 Verr.-PC FB 66
I1/ 5510	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
	PC2430 Sonst. schulische Aufgaben
	PC3650 Tageseinr. f. Kinder
	PC3660 Einrichtungen der Jugendarbeit
	PC4241 Sportstätten FB 67
	PC5410 Gemeindestraßen
	PC5510 Öff. Grün/Landschaftsbau
I1/ 5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau
I1/ 5530	Friedhofs- und Bestattungswesen
I1/ 5540	Naturschutz und Landschaftspflege
I1/ 5610	Umweltschutzmaßnahmen FB 61
I1/ 5711	Wirtschaftsförderung Ref. 0800
I1/ 5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften
I1/ 5731	Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20
I1/ 5732	Dorfgemeinschaftshäuser FB 10
I1/ 5733	Märkte (kostenrechnend) FB 32
I1/ 6120	sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Politische Gremien									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-55.044	-15.104	-1.440	-21.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0
Saldo Teilhaushalt	-55.044	-15.104	-1.440	-21.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0
Verwaltungsführung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-107.031	-38.522	-19.509	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0
Saldo Teilhaushalt	-107.031	-38.522	-19.509	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 01 Zentrale Steuerung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-841.420	-446.535	-92.684	-63.401	-59.700	-59.700	-59.700	-59.700	0
Saldo Teilhaushalt	-841.420	-446.535	-92.684	-63.401	-59.700	-59.700	-59.700	-59.700	0
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	8.123.000	0	0	250.000	3.786.500	3.786.500	150.000	150.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-2.067.989	-163.492	-38.897	-550.400	-328.800	-328.800	-328.800	-328.800	0
Saldo Teilhaushalt	6.055.011	-163.492	-38.897	-300.400	3.457.700	3.457.700	-178.800	-178.800	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-148.147	-74.731	-10.128	-14.088	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	0
Saldo Teilhaushalt	-148.147	-74.731	-10.128	-14.088	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	0
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-7.207	-3.707	0	-700	-700	-700	-700	-700	0
Saldo Teilhaushalt	-7.207	-3.707	0	-700	-700	-700	-700	-700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Personalvertretung									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-51.869	-28.073	-3.796	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
Saldo Teilhaushalt	-51.869	-28.073	-3.796	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
FB 10 Zentrale Dienste									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	12.805.191	716.191	89.000	300.000	300.000	900.000	900.000	900.000	8.700.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-103.054.020	-47.644.920	-8.905.232	-8.497.868	-9.051.500	-9.851.500	-9.551.500	-9.551.500	0
Saldo Teilhaushalt	-90.248.829	-46.928.729	-8.816.232	-8.197.868	-8.751.500	-8.951.500	-8.651.500	-8.651.500	8.700.000

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 20 Finanzen									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	65.215.862	42.200.144	3.254.118	5.858.200	3.217.600	4.538.000	1.942.000	4.205.800	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-245.907.135	-55.891.238	-9.472.817	-21.854.180	-18.551.900	-20.104.700	-16.738.000	-16.990.800	-86.303.500
Saldo Teilhaushalt	-180.691.273	-13.691.094	-6.218.699	-15.995.980	-15.334.300	-15.566.700	-14.796.000	-12.785.000	-86.303.500
FB 20 Finanzen (Umsetzung FB 65)									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	1.235.579	132.249	4.830	275.500	554.500	25.500	25.500	0	217.500
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-314.891.855	-42.403.911	-12.216.394	-49.893.250	-29.840.400	-39.749.100	-34.656.100	-34.250.500	-71.882.200
Saldo Teilhaushalt	-313.656.276	-42.271.662	-12.211.564	-49.617.750	-29.285.900	-39.723.600	-34.630.600	-34.250.500	-71.664.700

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-3.663.806	-1.689.856	-313.023	-338.527	-330.600	-330.600	-330.600	-330.600	0
Saldo Teilhaushalt	-3.663.806	-1.689.856	-313.023	-338.527	-330.600	-330.600	-330.600	-330.600	0
FB 37 Feuerwehr									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	5.865.890	3.220.901	586.989	409.000	401.000	411.000	421.000	416.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-24.045.712	-10.836.126	-1.853.936	-2.307.750	-2.306.500	-2.150.500	-2.078.000	-2.012.900	-500.000
Saldo Teilhaushalt	-18.179.822	-7.615.225	-1.266.947	-1.898.750	-1.905.500	-1.739.500	-1.657.000	-1.596.900	-500.000

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 40 Schule									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	250.000	0	0	250.000	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-41.745.607	-11.168.098	-3.226.474	-9.246.935	-4.965.300	-4.710.000	-4.214.400	-4.214.400	0
Saldo Teilhaushalt	-41.495.607	-11.168.098	-3.226.474	-8.996.935	-4.965.300	-4.710.000	-4.214.400	-4.214.400	0
Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	400.000	0	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-12.818.557	-4.397.507	-768.653	-905.397	-1.407.000	-2.830.000	-1.221.000	-1.289.000	0
Saldo Teilhaushalt	-12.418.557	-4.397.507	-768.653	-905.397	-1.307.000	-2.730.000	-1.121.000	-1.189.000	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0500 Sozialreferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-32.590	-26.490	-2.100	-800	-800	-800	-800	-800	0
Saldo Teilhaushalt	-32.590	-26.490	-2.100	-800	-800	-800	-800	-800	0
FB 50 Soziales und Gesundheit									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-3.782.574	-1.383.566	-617.532	-361.676	-373.700	-348.700	-348.700	-348.700	0
Saldo Teilhaushalt	-3.782.574	-1.383.566	-617.532	-361.676	-373.700	-348.700	-348.700	-348.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 51 Kinder, Jugend und Familie									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-12.122.259	-5.188.342	-836.410	-2.115.607	-1.057.800	-974.700	-974.700	-974.700	0
Saldo Teilhaushalt	-12.122.259	-5.188.342	-836.410	-2.115.607	-1.057.800	-974.700	-974.700	-974.700	0
Ref. 0600 Baureferat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-2.449.479	-919.882	-161.549	-211.248	-626.700	-176.700	-176.700	-176.700	0
Saldo Teilhaushalt	-2.449.479	-919.882	-161.549	-211.248	-626.700	-176.700	-176.700	-176.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	241.486	36.638	38.348	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-743.806	-107.321	-87.739	-115.146	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	0
Saldo Teilhaushalt	-502.320	-70.683	-49.391	-81.846	-75.100	-75.100	-75.100	-75.100	0
FB 60 Bauordnung und Brandschutz									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-774.243	-319.173	-80.825	-58.445	-72.700	-97.700	-72.700	-72.700	0
Saldo Teilhaushalt	-774.243	-319.173	-80.825	-58.445	-72.700	-97.700	-72.700	-72.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	38.435.397	9.396.910	1.333.787	3.456.200	6.986.400	3.875.000	2.958.600	3.223.400	7.205.100
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-93.759.453	-18.579.196	-4.483.345	-12.387.747	-16.449.365	-10.000.500	-6.871.500	-7.117.900	-17.869.900
Saldo Teilhaushalt	-55.324.056	-9.182.286	-3.149.558	-8.931.547	-9.462.965	-6.125.500	-3.912.900	-3.894.500	-10.664.800
FB 66 Tiefbau und Verkehr									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	82.601.153	24.667.912	3.802.141	6.384.900	8.854.800	12.346.500	9.281.900	3.143.000	14.120.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-246.965.462	-82.728.324	-13.997.321	-27.765.718	-23.746.699	-23.774.600	-20.262.400	-18.355.400	-36.335.000
Saldo Teilhaushalt	-164.364.309	-58.060.412	-10.195.180	-21.380.818	-14.891.899	-11.428.100	-10.980.500	-15.212.400	-22.215.000

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / PLAN 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
FB 67 Stadtgrün und Sport									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	9.964.655	4.190.028	667.127	1.223.500	1.033.300	567.400	1.102.600	1.180.700	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-74.952.908	-28.294.324	-6.546.007	-7.716.508	-10.692.469	-8.307.500	-6.570.600	-6.100.500	-725.000
Saldo Teilhaushalt	-64.988.253	-24.104.296	-5.878.880	-6.493.008	-9.659.169	-7.740.100	-5.468.000	-4.919.800	-725.000
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat									
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-1.939.235	-124.094	-1.244.124	-314.217	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0
Saldo Teilhaushalt	-1.939.235	-124.094	-1.244.124	-314.217	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0
Summe der Gesamteinnahmen	225.138.213	84.560.973	9.776.340	18.440.600	25.267.400	26.583.200	16.914.900	13.352.200	30.242.600
Summe der Gesamtausgaben	-1.186.927.408	-312.472.532	-64.979.935	-144.754.708	-120.065.633	-123.999.800	-104.659.900	-102.379.300	-213.615.600
Saldo	-961.789.195	-227.911.559	-55.203.595	-126.314.108	-94.798.233	-97.416.600	-87.745.000	-89.027.100	-183.373.000

IP Politische Gremien

Investitionsprogramm

Politische Gremien

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021																																						
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021																																							
				€	€	€	€	€	€	€	€	€																																							
2017/11/1.1110 Politische Gremien																																																			
PC1110 Politische Gremien																																																			
4S.000001 Politische Gremien: Instandhaltungen	--- Instandh. EH		A	-21.566	-7.626	-1.440	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0																																							
		IP 2016:	A	-21.326	-7.626	-3.700	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	0																																							
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Politische Gremien für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																			
5S.000001 Polit. Gremien: GVG- Sammelprojekt	--- GVG's EH		A	-33.479	-7.479	0	-18.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0																																							
		IP 2016:	A	-31.679	-7.479	-17.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0																																							
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Politische Gremien für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>																																																			
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Summe der Ausgaben:				-55.044	-15.104	-1.440	-21.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0																																							
Saldo:				-55.044	-15.104	-1.440	-21.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0																																							
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-55.044</td> <td>-15.104</td> <td>-1.440</td> <td>-21.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-55.044</td> <td>-15.104</td> <td>-1.440</td> <td>-21.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>-4.300</td> <td>0</td> </tr> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-55.044	-15.104	-1.440	-21.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0	Saldo Teilhaushalt:				-55.044	-15.104	-1.440	-21.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-55.044	-15.104	-1.440	-21.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0																																							
Saldo Teilhaushalt:				-55.044	-15.104	-1.440	-21.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0																																							

IP Verwaltungsführung

Investitionsprogramm

Verwaltungsführung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1115 Verwaltungsführung													
PC1115 Verwaltungsführung													
4S.000002	Verwaltungsf.: Instandhaltungen	---	A	-50.224	-17.914	-10.310	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-42.714	-17.914	-7.200	-4.400	-4.400	-4.400	-4.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Verwaltungsführung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000002	Verwaltungsf.: GVG-Sammelprojekt	---	A	-36.047	-13.348	-9.199	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-28.048	-13.348	-3.900	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Verwaltungsführung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000019	Verwaltungsführung: Global-Sachanlagen	---	A	-20.760	-7.260	0	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GI 0100	IP 2016:	A	-22.160	-7.260	-4.100	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0	
<i>Das Projekt umfasst die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Bereich Verwaltungsführung (z. B. größeres Büromobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-107.031	-38.522	-19.509	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0	
Saldo:				-107.031	-38.522	-19.509	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0	

Investitionsprogramm

Verwaltungsführung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-107.031	-38.522	-19.509	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0	
Saldo Teilhaushalt:				-107.031	-38.522	-19.509	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800	0	

IP Fachbereich 01

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.1116 Referat Steuerungsdienst													
PC1116 Steuerungsdienst													
4S.000003	Ref. 0100: Instandhaltungen	---	A	-338.538	-220.423	-15.614	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-348.732	-220.423	-46.308	-20.500	-20.500	-20.500	-20.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Steuerungsdienst für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für Reparaturen an Büromöbeln, für die Beschaffung von Ergänzungslieferungen und für Reparaturen in anderen Liegenschaften wie Altstadtrathaus oder Schloss Richmond). Außerdem werden aus diesem Projekt die Wartungsrechnungen für die Software Ratsinformationssysteme und DigiVox beglichen.</i>													
5S.000003	Ref. 0100: GVG-Sammelprojekt	---	A	-44.993	-18.359	-8.633	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-80.759	-18.359	-48.000	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Steuerungsdienst für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.000004	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	---	A	-59.327	-17.638	-31.690	-4.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	
	GI 0100	IP 2016:	A	-25.870	-17.638	-2.632	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	0	
<i>In diesem Projekt stehen Finanzmittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Bereich Steuerungsdienst zur Verfügung (z. B. für größere Ausstattungsgegenstände in den Repräsentationsräumen im Altstadtrathaus und Schloss Richmond).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-442.857	-256.420	-55.937	-28.500	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500	0	
Saldo:				-442.857	-256.420	-55.937	-28.500	-25.500	-25.500	-25.500	-25.500	0	

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/11.1125 Rechtsangelegenheiten													
PC1125 Rechtsangelegenheit.													
4S.000008	Ref. 0300: Instandhaltungen	---	A	-324.867	-154.216	-30.651	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-294.416	-154.216	-28.200	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Rechtsangelegenheiten für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung. Sie umfassen sowohl die Instandhaltung der Büro- und Geschäftsausstattung im Allgemeinen, z. B. Reparaturen von Schreibtischstühlen, als auch die Ergänzungslieferungen des Referates und der zum Referat gehörenden Verwaltungsbücherei.</i>													
5S.000011	Ref. 0300: GVG-Sammelprojekt	---	A	-67.061	-33.129	-5.730	-6.201	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-63.502	-33.129	-8.374	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Referat Rechtsangelegenheiten für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar und Beschaffungen von teureren Gesetzestexten für das Rechtsreferat bzw. die Verwaltungsbücherei).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-391.927	-187.345	-36.381	-34.201	-33.500	-33.500	-33.500	-33.500	0	
Saldo:				-391.927	-187.345	-36.381	-34.201	-33.500	-33.500	-33.500	-33.500	0	

Investitionsprogramm

FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.1130 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit													
PC1130 Presse-/Öffentl.arb.													
4S.000005	Ref. 0130: Instandhaltungen	---	A	-3.646	-1.079	-66	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-3.579	-1.079	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Pressestelle für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000008	Ref. 0130: GVG-Sammelprojekt	---	A	-2.989	-1.690	-299	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-2.690	-1.690	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Pressestelle für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar.)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.635	-2.770	-365	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Saldo:				-6.635	-2.770	-365	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-841.420	-446.535	-92.684	-63.401	-59.700	-59.700	-59.700	-59.700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-841.420	-446.535	-92.684	-63.401	-59.700	-59.700	-59.700	-59.700	0	

IP Referat 0120

Investitionsprogramm

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.1210	Statistik und Wahlen												
PC1210	Statistik und Wahlen												
5S.000006	Ref. 0120: GVG-Sammelprojekt	---	A	-36.125	-23.211	-914	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-35.530	-23.211	-2.719	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0	0	0
<i>Die Ansätze stehen für das Referat Stadtentwicklung und Statistik für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar und Funktionsgegenständen in der Wahlorganisation).</i>													
5S.000007	Ref. 0120: Global-Sacha.(Stat./Wahl)	---	A	-26.297	-6.793	-7.404	-5.300	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	0
	GI 0120	IP 2016:	A	-20.101	-6.793	-2.908	-5.300	-1.700	-1.700	-1.700	0	0	0
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für das Referat Stadtentwicklung und Statistik (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar und Funktionsgegenständen in der Wahlorganisation oder spezifische Softwarekäufe)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-62.422	-30.004	-8.318	-7.700	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	0	0
Saldo:				-62.422	-30.004	-8.318	-7.700	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	0	0

Investitionsprogramm

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€	€	
2017/11/1.5114 Stadtentwicklung Ref. 0120												
PC5114 Stadtentwicklung												
4S.000004	Ref. 0120: Instandhaltungen	---	A	-305.567	-133.488	-30.579	-42.700	-24.700	-24.700	-24.700	-24.700	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-277.588	-133.488	-27.300	-42.700	-24.700	-24.700	-24.700	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtentwicklung und Statistik für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>												
4S.000020	Ref. 0120: NKomInvFöG	---	E	7.273.000	0	0	0	3.636.500	3.636.500	0	0	0
	Pr 15	IP 2016:	E	7.273.000	0	0	0	3.636.500	3.636.500	0	0	0
<i>Erwartete Einzahlungen für 2017 und 2018 aus dem Niedersächsischen Kommunalinvestitionsförderungsgesetz;</i>												
4S.000021	Ref. 0120: Strukturförderung/EU-Maßn.	---	A	-1.700.000	0	0	-500.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	0
	Pr 18	IP 2016:	A	-2.500.000	0	0	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	0
	---		E	850.000	0	0	250.000	150.000	150.000	150.000	150.000	0
	Pr 18	IP 2016:	E	1.250.000	0	0	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0
<i>Erträge und Aufwendungen zur Strukturförderung (Generierung von EU-Fördergeldern)</i>												
Summe der Einnahmen:				8.123.000	0	0	250.000	3.786.500	3.786.500	150.000	150.000	0
Summe der Ausgaben:				-2.005.567	-133.488	-30.579	-542.700	-324.700	-324.700	-324.700	-324.700	0
Saldo:				6.117.433	-133.488	-30.579	-292.700	3.461.800	3.461.800	-174.700	-174.700	0

Investitionsprogramm

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				8.123.000	0	0	250.000	3.786.500	3.786.500	150.000	150.000	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-2.067.989	-163.492	-38.897	-550.400	-328.800	-328.800	-328.800	-328.800	0	
Saldo Teilhaushalt:				6.055.011	-163.492	-38.897	-300.400	3.457.700	3.457.700	-178.800	-178.800	0	

IP Referat 0140

Investitionsprogramm

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021																																										
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020																																												
								€	€	€	€	€																																											
2017/11/1.1120 Rechnungsprüfung																																																							
PC1120 Rechnungsprüfung																																																							
4S.000006 Ref. 0140: Instandhaltungen	---		A	-128.745	-64.086	-9.160	-11.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0																																										
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-117.986	-64.086	-11.500	-10.600	-10.600	-10.600	-10.600	-10.600	0	0																																										
<i>Die Finanzmittel stehen für das Rechnungsprüfungsamt für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																							
5S.000009 Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	---		A	-19.401	-10.645	-969	-2.188	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0																																										
	GVG's EH	IP 2016:	A	-18.001	-10.645	-1.756	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	0																																										
<i>Der Ansatz steht für das Rechnungsprüfungsamt für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>																																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Summe der Ausgaben:				-148.147	-74.731	-10.128	-14.088	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	0																																										
Saldo:				-148.147	-74.731	-10.128	-14.088	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	0																																										
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-148.147</td> <td>-74.731</td> <td>-10.128</td> <td>-14.088</td> <td>-12.300</td> <td>-12.300</td> <td>-12.300</td> <td>-12.300</td> <td>-12.300</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-148.147</td> <td>-74.731</td> <td>-10.128</td> <td>-14.088</td> <td>-12.300</td> <td>-12.300</td> <td>-12.300</td> <td>-12.300</td> <td>-12.300</td> <td>0</td> </tr> </table>														Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-148.147	-74.731	-10.128	-14.088	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	0	Saldo Teilhaushalt:				-148.147	-74.731	-10.128	-14.088	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-148.147	-74.731	-10.128	-14.088	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	0																																										
Saldo Teilhaushalt:				-148.147	-74.731	-10.128	-14.088	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	-12.300	0																																										

IP Referat 0150

Investitionsprogramm

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.1135 Gleichstellung von Mann und Frau													
PC1135 Gleichstellung M/F													
4S.000007	Ref. 0150: Instandhaltungen	---	A	-3.758	-1.758	0	-400	-400	-400	-400	-400	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-4.106	-1.758	-748	-400	-400	-400	-400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Gleichstellungsreferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000010	Ref. 0150: GVG-Sammelprojekt	---	A	-3.449	-1.949	0	-300	-300	-300	-300	-300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-3.749	-1.949	-600	-300	-300	-300	-300	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Gleichstellungsreferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-7.207	-3.707	0	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Saldo:				-7.207	-3.707	0	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-7.207	-3.707	0	-700	-700	-700	-700	-700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-7.207	-3.707	0	-700	-700	-700	-700	-700	0	

IP Personalvertretung

Investitionsprogramm

Personalvertretung

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021																																										
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020																																												
								€	€	€	€	€																																											
2017/11/11.1140 Beschäftigtenvertretung																																																							
PC1140 Beschäftigtenvertr.																																																							
4S.100001 FB 10: Instandhaltungen Personalvertret.	---		A	-39.929	-19.632	-3.796	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0																																										
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-36.332	-19.632	-3.500	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	0																																										
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Personalvertretung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>																																																							
5S.100001 FB 10: GVG-Sammelprojekt Personalv.	---		A	-11.941	-8.441	0	-700	-700	-700	-700	-700	-700	0																																										
	GVG's EH	IP 2016:	A	-11.941	-8.441	-700	-700	-700	-700	-700	-700	0	0																																										
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Personalvertretung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>																																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Summe der Ausgaben:				-51.869	-28.073	-3.796	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0																																										
Saldo:				-51.869	-28.073	-3.796	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0																																										
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-51.869</td> <td>-28.073</td> <td>-3.796</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-51.869</td> <td>-28.073</td> <td>-3.796</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>-4.000</td> <td>0</td> </tr> </table>														Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-51.869	-28.073	-3.796	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	Saldo Teilhaushalt:				-51.869	-28.073	-3.796	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0																																										
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-51.869	-28.073	-3.796	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0																																										
Saldo Teilhaushalt:				-51.869	-28.073	-3.796	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0																																										

IP Fachbereich 10

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1145 Zentrale Dienste													
PC1145 Zentrale Dienste													
4S.100002	FB 10: Instandhaltungen FB 10 intern	---	A	-970.928	-454.875	-62.759	-122.494	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-877.275	-454.875	-91.600	-82.700	-82.700	-82.700	-82.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Zentrale Dienste für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.100002	FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	---	A	-193.711	-119.955	-8.778	-21.778	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
		GVG's EH	IP 2016: A	-177.752	-119.955	-14.598	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Zentrale Dienste für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.100004	FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	---	A	-144.171	-63.157	-13.515	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
		GI 10	IP 2016: A	-132.157	-63.157	-15.000	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Vermögensgegenständen des Fachbereichs Zentrale Dienste mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. technische Anlagen für die Poststelle)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.308.809	-637.986	-85.052	-157.771	-107.000	-107.000	-107.000	-107.000	0	
Saldo:				-1.308.809	-637.986	-85.052	-157.771	-107.000	-107.000	-107.000	-107.000	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/11.1150 Personalbetreuung und -abrechnung													
PC1150 Pers.-betreu./-abre.													
5S.100012	FB 10: Abgang Versorgungsrücklage	---	E	10.500.000	0	0	0	0	600.000	600.000	600.000	8.700.000	
		P sonst.	IP 2016: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Entnahme aus der Versorgungsrücklage ab dem Haushaltsjahr 2018. Die Zuführung endet im Jahr 2017. Bei der Einnahmehöhe handelt es sich derzeit noch um eine Schätzung. Der Entnahmeplan ist noch nicht endgültig beschlossen.</i>													
Summe der Einnahmen:				10.500.000	0	0	0	0	600.000	600.000	600.000	8.700.000	
Summe der Ausgaben:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Saldo:				10.500.000	0	0	0	0	600.000	600.000	600.000	8.700.000	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1151 Zentrale Aufgaben Personal													
PC1151 Zentrale Aufg. Pers.													
5E.100001	FB 10: Aufstockung Pensionsfond	---	A	-52.824.049	-23.305.977	-5.247.072	-3.980.000	-4.130.000	-5.387.000	-5.387.000	-5.387.000	0	
	P sonst.	IP 2016:	A	-46.969.977	-23.305.977	-4.780.000	-3.980.000	-4.130.000	-5.387.000	-5.387.000	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Zuführung in das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig".</i>													
5E.100002	FB 10: Aufstockung Versorgungsrücklage	---	A	-5.622.120	-3.662.379	-622.657	-680.083	-657.000	0	0	0	0	
	P sonst.	IP 2016:	A	-5.622.120	-3.662.379	-658.741	-644.000	-657.000	0	0	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Zuführung in das Sondervermögen "Versorgungsrücklage" nach dem Nds. Versorgungsrücklagengesetz; die Zuführungen erfolgen nur bis 2017 (siehe auch Projekt 5S.100012)</i>													
5E.100004	FB 10: Abgang Pensionsfond	---	E	2.305.191	716.191	89.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	
	P sonst.	IP 2016:	E	2.216.191	716.191	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel dienen der Entnahme aus dem Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig" für Leistungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag (vgl. Haushaltsplan des Pensionsfonds).</i>													
Summe der Einnahmen:				2.305.191	716.191	89.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0	
Summe der Ausgaben:				-58.446.169	-26.968.357	-5.869.729	-4.660.083	-4.787.000	-5.387.000	-5.387.000	-5.387.000	0	
Saldo:				-56.140.978	-26.252.165	-5.780.729	-4.360.083	-4.487.000	-5.087.000	-5.087.000	-5.087.000	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/11.1153 Personalbetreuung und -abrechnung													
PC1153 Personalwirt., Orga.													
5S.100002	FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	---	A	-36.641	-9.440	-201	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	
		GVG's EH	IP 2016: A	-58.791	-29.944	-7.247	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	0	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-36.641	-9.440	-201	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	
Saldo:				-36.641	-9.440	-201	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0	

Der Ansatz steht für den Bereich Zentrale Dienste für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.1155 Informations- und Kommunikationstechnik													
PC1155 IT u. Telekommunik.													
4S.100005	Global- Maßnahmen IT FB 10	---	A	-32.689.517	-14.438.968	-1.981.914	-2.868.635	-3.350.000	-3.550.000	-3.250.000	-3.250.000	0	
	Pr 1	IP 2016:	A	-26.484.965	-14.438.968	-2.220.397	-2.606.400	-2.406.400	-2.406.400	-2.406.400	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Finanzmittel sind für die zentrale Ausstattung der Organisationseinheiten mit Hard-, Software und Telefonie sowie für Softwarepflege der Standard-IT-Programme (z. B. Enterprise Agreement Vertrag mit der Firma Microsoft) vorgesehen. Die Projektaufstockung erfolgt insbesondere für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und für die Ausstattung der Mitarbeiter mit Smartphones und Tablet-PC.</i>													
4S.100006	FB 10: Instandhaltungen IT / TK	---	A	-9.356.908	-4.644.462	-962.446	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-8.394.462	-4.644.462	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Wartung und Instandhaltung sowie für externe Unterstützungsleistungen der EDV- und Telefonsysteme zur Verfügung.</i>													
5S.100005	FB 10: Programm -IT- Bauprojekte	---	A	-1.043.918	-848.918	0	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000	0	
	Pr 1	IP 2016:	A	-1.004.918	-848.918	0	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Leitungsarbeiten der Telekommunikations- und Datenübertragungseinrichtungen in städtischen Liegenschaften und Einrichtungen zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-43.090.343	-19.932.348	-2.944.360	-3.657.635	-4.139.000	-4.339.000	-4.039.000	-4.039.000	0	
Saldo:				-43.090.343	-19.932.348	-2.944.360	-3.657.635	-4.139.000	-4.339.000	-4.039.000	-4.039.000	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5732 Dorfgemeinschaftshäuser FB 10													
PC5732 Dorfgemeinsch.häuser													
4S.100003	FB 10: Instandhaltungen DGH	---	A	-60.168	-23.416	-2.874	-9.878	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-54.016	-23.416	-6.600	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen in Dorfgemeinschaftshäusern zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.100003	FB 10: GVG-Sammelprojekt DGH	---	A	-28.470	-16.970	0	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-28.670	-16.970	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobilien).</i>													
5S.100006	FB 10: Global - Sachanl. DGH	---	A	-83.420	-56.403	-3.017	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0	
	GI 10	IP 2016:	A	-80.903	-56.403	-5.300	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0	0	
<i>Die in dem Projekt veranschlagten Mittel dienen der Beschaffung von Vermögensgegenständen für die Dorfgemeinschaftshäuser mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. für Ersatzbeschaffungen von Küchengeräten).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-172.058	-96.789	-5.891	-16.978	-13.100	-13.100	-13.100	-13.100	0	
Saldo:				-172.058	-96.789	-5.891	-16.978	-13.100	-13.100	-13.100	-13.100	0	

Investitionsprogramm

FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				12.805.191	716.191	89.000	300.000	300.000	900.000	900.000	900.000	8.700.000	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-103.054.020	-47.644.920	-8.905.232	-8.497.868	-9.051.500	-9.851.500	-9.551.500	-9.551.500	0	
Saldo Teilhaushalt:				-90.248.829	-46.928.729	-8.816.232	-8.197.868	-8.751.500	-8.951.500	-8.651.500	-8.651.500	8.700.000	

IP Fachbereich 20

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1160 Finanzmanagement und Rechnungswesen													
PC1160 Finanzmngt. u. ReWe													
4S.200038	FB 20: Software-Wartung IT Finanzwesen	---	A	-11.066.318	-5.839.501	-914.317	-866.300	-845.300	-900.300	-850.300	-850.300	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-10.312.201	-5.839.501	-962.500	-866.300	-911.300	-866.300	-866.300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Software-Wartung des IT-Finanzwesenverfahrens SAP im Fachbereich Finanzen zur Verfügung.</i>													
4S.210001	FB 20: Instandhaltungen FB 20 intern	---	A	-256.979	-133.173	-37.506	-17.100	-17.300	-17.300	-17.300	-17.300	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-237.035	-133.173	-35.462	-17.100	-17.100	-17.100	-17.100	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Finanzen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.200022	FB 20: Global-Zuschuss an FB 65	---	A	-165.000	0	0	-57.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0	
	GI 20	IP 2016:	A	-138.000	0	-30.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0	0	
<i>Mittel zur Zahlung von Investitionszuschüssen an den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen (z. B. Fahrzeuge)</i>													
5S.200023	FB 20: Wohnbaurdarlehen verb. Untern.	---	E	2.057.892	1.134.439	145.454	152.100	154.900	156.000	157.000	158.000	0	
	PE	IP 2016:	E	1.899.939	1.134.439	145.400	152.100	155.000	156.000	157.000	0	0	
<i>Rückflüsse/Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen der Stadt an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH; Veränderung der Planraten 2016 - 2019 entsprechend der voraussichtlichen Tilgungsraten.</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.200024 FB 20: Wohnbaudarlehen Dritte	---		E	11.125.219	4.389.388	590.131	3.150.200	180.700	182.000	185.000	2.447.800	0	
	PE	IP 2016:	E	8.351.488	4.389.388	208.900	3.150.200	202.000	201.000	200.000	0	0	
<i>Rückflüsse/Tilgungen von Wohnungsbaudarlehen der Stadt Dritte (z. B. Wohnungsbaugesellschaften); Anhebung der Planrate 2020 wegen der vertragsgemäßen vollständigen Rückzahlung eines Darlehens im August 2020.</i>													
5S.200025 FB 20: Global-Sachanlagen 20.2	---		A	-760.098	-90.987	-12.112	-261.000	-99.000	-99.000	-99.000	-99.000	0	
	GI 20	IP 2016:	A	-770.566	-90.987	-121.579	-261.000	-99.000	-99.000	-99.000	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen von über 1.000 € für die Abt. 20.2 Allgemeines Grundvermögen</i>													
5S.200030 FB 20: Ausleihungen Niwo (Mieterdarleh.)	---		A	-2.363.920	0	-393.920	-394.000	-394.000	-394.000	-394.000	-394.000	0	
	P20	IP 2016:	A	-1.576.000	0	0	-394.000	-394.000	-394.000	-394.000	0	0	
<i>Gewährung eines Mieterdarlehens zur Teilfinanzierung des Neubaus der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule zusätzlich zu den Nutzungsentgelten an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH</i>													
5S.200031 FB 20: Global-Zuschüsse	---		A	-35.000	0	0	0	-35.000	0	0	0	0	
	GI 20	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Zahlung eines Zuschusses zur Errichtung einer Wasserspritzlandschaft im Freibad Waggum</i>													
5S.210002 FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	---		A	-90.575	-48.909	-11.666	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-84.462	-48.909	-11.553	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Fachbereich Finanzen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.210032	FB 20: Global-Sachanlagen		A	-49.050	-2.471	-1.579	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	
	GI 20	IP 2016:	A	-36.000	0	0	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von Vermögensgegenständen von über 1.000 € für den Fachbereich Finanzen (z.B. Software)</i>													
	Summe der Einnahmen:			13.183.111	5.523.826	735.584	3.302.300	335.600	338.000	342.000	2.605.800	0	
	Summe der Ausgaben:			-14.786.941	-6.115.041	-1.371.100	-1.610.400	-1.432.600	-1.452.600	-1.402.600	-1.402.600	0	
	Saldo:			-1.603.830	-591.215	-635.515	1.691.900	-1.097.000	-1.114.600	-1.060.600	1.203.200	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1165 Immobilienmanagement													
PC1165 Immobilienmanagement													
3S.200001 FB 20: Planungskosten Vergabe v. L.	---		A	-1.487.034	-250.307	-2.327	-460.000	-190.000	-200.000	-200.000	-184.400	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-1.504.007	-250.307	-453.700	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte für Baumaßnahmen, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde (ad-hoc-Planungen)</i>													
3S.200002 FB 20: HOAI FB 65	---		A	-1.723.382	-88.382	0	-535.000	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-1.917.132	-88.382	-728.750	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	0	0	
<i>Mittel für Planungsleistungen des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement für Bauprojekte, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde.</i>													
4S.210001 FB 20: Instandhaltungen FB 20 intern	---		A	-22.801	-17.954	-648	-1.000	-800	-800	-800	-800	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-22.954	-17.954	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Finanzen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.210013 FB 20: Instandhaltungen Grundvermögen	---		A	-6.905.757	-3.105.054	-311.783	-795.820	-672.300	-673.600	-673.600	-673.600	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-6.633.268	-3.105.054	-767.214	-674.200	-695.600	-695.600	-695.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Finanzen für kleinere bauliche Instandhaltungen an städt. Gebäuden zur Verfügung.</i>													
4S.210014 FB 20: Abbrüche Grundvermögen	---		A	-4.331.352	-2.930.309	-167.943	-513.100	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-4.127.309	-2.930.309	-477.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Finanzen für Abbrüche von städtischen Gebäuden und sonstigen Anlagen zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.210049 FB 20: Umsetzung von Energiesparmaßn.	---		A	-2.939.576	-2.279.576	0	-150.000	-127.500	-127.500	-127.500	-127.500	0	
			IP 2016: A	-2.812.076	-2.279.576	-150.000	0	-127.500	-127.500	-127.500	0	0	
<i>Mittel stehen u.a. für die Dämmung von Dachgeschossdecken städtischer Liegenschaften nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) zur Verfügung</i>													
4S.210050 FB 20: Dichtheitsprüfungen Entwässerung.	---		A	-526.000	-190.000	0	-114.000	0	-54.000	-54.000	-54.000	-60.000	
			IP 2016: A	-526.000	-190.000	-60.000	-54.000	-54.000	-54.000	-54.000	-60.000	0	
<i>Mittel für Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen städtischer Liegenschaften</i>													
4S.210075 FB20: Ausgleichsbeträge Sanierungsgeb.	---		A	-382.746	0	-323.246	0	-59.500	0	0	0	0	
			IP 2016: A	-426.300	0	-366.800	0	-59.500	0	0	0	0	
<i>Mittel für Ausgleichsbeiträge gem. §154 BauGB, die der sanierungsbedingten Erhöhung des Bodenwertes zum Verkaufszeitpunkt entsprechen</i>													
5E.200007 FB 20: Stadtstraße Nord/Erschließung	331		A	-615.000	0	0	0	0	-550.000	0	-65.000	0	
			IP 2016: A	-615.000	0	0	0	0	-550.000	0	-65.000	0	
<i>Mittel für die Zahlung der Erschließungskosten für die neue Stadtstraße Nord.</i>													
5S.210002 FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	---		A	-20.152	-12.203	-1.449	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	0	
			IP 2016: A	-19.346	-12.203	-1.943	-1.300	-1.300	-1.300	-1.300	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Fachbereich Finanzen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
								€	€	€	€	€	
5S.210003 FB 20: GVG-Sammelprojekt Grundv.	---	---	A	-53.313	-3.846	-27.967	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0	
			IP 2016: A	-25.746	-3.846	-4.700	-4.300	-4.300	-4.300	-4.300	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Liegenschaften" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Absperranlagen).</i>													
5S.210007 FB 20: Global -Veräuß. von Grundst.	---	---	E	46.145.254	32.026.721	2.518.533	1.600.000	2.600.000	4.200.000	1.600.000	1.600.000	0	
			IP 2016: E	44.826.721	32.026.721	2.800.000	1.600.000	2.600.000	4.200.000	1.600.000	0	0	
<i>Erlöse aus dem Verkauf oder Tausch von städtischen Grundstücken.</i>													
5S.210008 FB 20: Global - Ankauf von Grundst.	---	---	A	-33.658.222	-19.671.387	-566.103	-5.784.832	-2.283.600	-1.853.900	-1.752.400	-1.746.000	0	
			IP 2016: A	-31.671.361	-19.671.387	-3.225.074	-3.138.700	-2.036.300	-1.853.900	-1.746.000	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Grundstücken auf privatrechtlichem und öffentlich-rechtlichem Weg für die Erfüllung städtischer Aufgaben. Die Höhe der Erschließungskosten entspricht dem tatsächlich zu erwartenden Bedarf bei städtischen Grundstücken.</i>													
Summe der Einnahmen:				46.145.254	32.026.721	2.518.533	1.600.000	2.600.000	4.200.000	1.600.000	1.600.000	0	
Summe der Ausgaben:				-52.665.335	-28.549.019	-1.401.465	-8.359.351	-3.794.300	-3.920.400	-3.268.900	-3.311.900	-60.000	
Saldo:				-6.520.081	3.477.702	1.117.068	-6.759.351	-1.194.300	279.600	-1.668.900	-1.711.900	-60.000	

PC12602 Freiw. Feuerwehr

3E.210004	Feuerwehr Timmerlah / Vorplanung Neubau	222 Vorpl.	ISV	A	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	0	0
			IP 2016:	A	-150.000	0	-50.000	0	-100.000	0	0	0	0

Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen an Dritte für die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Timmerlah (Umsetzungsprojekt 5E.210144)

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	
Saldo:				-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	0	0	
PC2110 Grundschulen													
3E.210009	GS Comeniusstr. /Planung Erw.	120		-300.000	0	0	0	-300.000	0	0	0	0	
	Vorpl.			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen an Dritte zur Weiterentwicklung der Grundschule Comeniusstraße</i>													
3S.200001	FB 20: Planungskosten Vergabe v. L.	---		-433.256	-133.256	0	-100.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
	Vorpl.			-400.000	-133.256	-66.744	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte für Baumaßnahmen, über deren Umsetzung noch nicht entschieden wurde (ad-hoc-Planungen)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-733.256	-133.256	0	-100.000	-350.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
Saldo:				-733.256	-133.256	0	-100.000	-350.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021	
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021		
				€	€	€	€	€	€	€	€	€		
PC2170 Gymnasien, Kollegs														
3E.210008	GY NO /Planung d. Erweiterung	331		ISV	A	-150.000	0	0	0	-150.000	0	0	0	0
	Vorpl.			IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				<i>Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen an Dritte zur Erweiterung der Neuen Oberschule infolge der Baugebiete Nordstadt und Langer Kamp</i>										
Summe der Einnahmen:						0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:						-150.000	0	0	0	-150.000	0	0	0	0
Saldo:						-150.000	0	0	0	-150.000	0	0	0	0
PC2180 Gesamtschulen														
4S.210078	FB 20: Instandhaltung Wilhelm-Bracke-IGS	221			A	-949.390	0	-160.890	-144.900	-160.900	-160.900	-160.900	-160.900	0
	Instandh. EH			IP 2016:	A	-740.500	0	-160.900	-144.900	-144.900	-144.900	-144.900	0	0
				<i>Mittel für Vertragsentgelte für die Instandhaltung der Wilhelm- Bracke- Gesamtschule, die in 2015 an den Nutzer übergeben wurde.</i>										
5E.200002	Wilhelm-Bracke Gesamtsch. /Erschließung	221			A	-258.400	0	-42.700	-197.000	0	-18.700	0	0	0
	P 21			IP 2016:	A	-641.365	-382.965	-239.700	0	-18.700	0	0	0	0
				<i>Mittel für die Zahlung der Erschließungskosten für die neue Straße an der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule</i>										
5E.210115	PPP-Investitionsabtrag 5. IGS Heidberg	212			A	-9.505.000	0	0	-300.000	-340.000	-355.000	-365.000	-375.000	-7.770.000
	GP			IP 2016:	A	-9.685.000	0	-160.000	-300.000	-340.000	-365.000	-375.000	-8.145.000	0
				<i>Mittel für die Finanzierung (jährlicher Investitionsabtrag) der Neu- und Umbaumaßnahmen zur Errichtung der IGS Heidberg einschließlich Mensa</i>										

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.210033	Investitionsabtrag Einr. IGS W.B.G	---	A	-227.200	0	0	0	-56.800	-56.800	-56.800	-56.800	0	
		GP	IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Finanzierung (jährlicher Investitionsabtrag) der Erstaustattung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule</i>													
	Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben:			-10.939.990	0	-203.590	-641.900	-557.700	-591.400	-582.700	-592.700	-7.770.000	
	Saldo:			-10.939.990	0	-203.590	-641.900	-557.700	-591.400	-582.700	-592.700	-7.770.000	
PC2310 Berufliche Schulen													
3E.210010	BBS IV Helene Engelbrecht /Planung San.	131 Vorpl.	ISV A	-200.000	0	0	0	-200.000	0	0	0	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen an Dritte zur Sanierung der BBS IV Helene-Engelbrecht-Schule</i>													
3E.210011	BBS I Johannes Selenka/Planung San.	131 Vorpl.	ISV A	-200.000	0	0	0	-200.000	0	0	0	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen an Dritte zur Sanierung der BBS I Johannes-Selenka-Schule</i>													
	Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben:			-400.000	0	0	0	-400.000	0	0	0	0	
	Saldo:			-400.000	0	0	0	-400.000	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4S.210067	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen	---	A	-20.886.359	-6.279.431	-2.228.328	-2.365.700	-2.410.000	-2.471.300	-2.534.100	-2.597.500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-18.288.431	-6.279.431	-2.282.900	-2.310.700	-2.410.000	-2.471.300	-2.534.100	0	0	
<i>Mittel für die für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen an Schulen im Rahmen des PPP-Projektes "Schulen und Kitas"</i>													
5S.210028	PPP-Investitionsabtrag Schulen und Kitas	---	A	-76.245.000	0	0	-2.425.000	-2.520.000	-2.620.000	-2.720.000	-2.820.000	-63.140.000	
	GP	IP 2016:	A	-78.555.000	0	-2.310.000	-2.425.000	-2.520.000	-2.620.000	-2.720.000	-65.960.000	0	
<i>Mittel für die Finanzierung (jährlicher Investitionsabtrag) der Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des PPP-Projektes "Schulen und Kitas"</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-97.131.359	-6.279.431	-2.228.328	-4.790.700	-4.930.000	-5.091.300	-5.254.100	-5.417.500	-63.140.000	
Saldo:				-97.131.359	-6.279.431	-2.228.328	-4.790.700	-4.930.000	-5.091.300	-5.254.100	-5.417.500	-63.140.000	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
4S.210068	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Kitas	---	A	-944.160	-226.232	-185.328	-102.800	-103.300	-105.900	-108.600	-112.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-744.532	-226.232	-99.700	-100.800	-103.300	-105.900	-108.600	0	0	
<i>Mittel für Instandsetzungs- und Schönheitsreparaturleistungen an Kitas im Rahmen des PPP-Projektes "Schulen und Kitas"</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-944.160	-226.232	-185.328	-102.800	-103.300	-105.900	-108.600	-112.000	0	
Saldo:				-944.160	-226.232	-185.328	-102.800	-103.300	-105.900	-108.600	-112.000	0	
 PC5712 Wirtschaftsförd.Ges.													
4S.200002	Ausgleichszahlungen Waller See	---	A	-1.822.775	-1.217.167	0	-492.808	-112.800	0	0	0	0	
	P20	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Zahlungen an die Gemeinde Schwülper aufgrund der Regelungen in der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Schaffung eines gemeinsamen Gewerbegebietes Waller See-Braunschweig</i>													
5E.210046	FB 20: Gewerbep. Waller See-Veräuß.	---	E	5.887.497	4.649.597	0	955.900	282.000	0	0	0	0	
	P 21	IP 2016:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Erlöse aus der Veräußerung von Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Waller See</i>													
Summe der Einnahmen:				5.887.497	4.649.597	0	955.900	282.000	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.822.775	-1.217.167	0	-492.808	-112.800	0	0	0	0	
Saldo:				4.064.721	3.432.429	0	463.092	169.200	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/11.2523 Bildende Kunst FB 20 (Vermietungen)													
PC2523 Bildende Kunst FB 20													
4S.210002	FB 20: Instandhaltungen Bildende Kunst	---	A	-148.573	-45.253	-12.068	-18.853	-18.100	-18.100	-18.100	-18.100	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-137.753	-45.253	-20.100	-18.100	-18.100	-18.100	-18.100	0	0	
<i>Mittel für kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gebäudes Salve Hospes, Lessingplatz 12</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-148.573	-45.253	-12.068	-18.853	-18.100	-18.100	-18.100	-18.100	0	
Saldo:				-148.573	-45.253	-12.068	-18.853	-18.100	-18.100	-18.100	-18.100	0	
2017/11/11.2710 Volkshochschulen													
PC2710 Volkshochschulen													
4S.210003	FB 20.2: Instandh. Volkshochschule	131	A	-465.123	-157.934	-21.789	-54.200	-57.800	-57.800	-57.800	-57.800	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-449.734	-157.934	-64.200	-54.200	-57.800	-57.800	-57.800	0	0	
<i>Mittel für kleinere bauliche Instandhaltungen an den an die Volkshochschule Braunschweig GmbH vermieteten Gebäuden Heydenstraße 2 und Alte Waage 15</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-465.123	-157.934	-21.789	-54.200	-57.800	-57.800	-57.800	-57.800	0	
Saldo:				-465.123	-157.934	-21.789	-54.200	-57.800	-57.800	-57.800	-57.800	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2910 Förd. v. Kirchengem.													
PC2910 Förd. v. Kirchengem.													
4E.210128	FB 20: Ablösung Kirchbaulast Riddagsh.	---	A	-1.556.000	0	0	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-583.500	
		GP	IP 2016: A	-1.750.500	0	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-194.500	-778.000	0	
<i>Mittel für die Ablösung der Kirchenbaulast der Klosterkirche und der Frauenkapelle Riddagshausen</i>													
4S.210005	FB 20: Instandhaltungen Kirchenbauwerke	---	A	-49.635	-28.789	-2.446	-6.300	-4.000	-2.700	-2.700	-2.700	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-46.189	-28.789	-3.000	-6.300	-2.700	-2.700	-2.700	0	0	
<i>Mittel für die Wartung der bzw. kleinere Instandhaltungen an Kirchturmuhren im Eigentum der Stadt</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.605.635	-28.789	-2.446	-200.800	-198.500	-197.200	-197.200	-197.200	-583.500	
Saldo:				-1.605.635	-28.789	-2.446	-200.800	-198.500	-197.200	-197.200	-197.200	-583.500	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/11.4110 Krankenhäuser													
PC4110 Krankenhäuser													
5S.200019	FB 20: Krankenhausumlage	---	A	-37.658.284	-12.338.384	-3.928.832	-3.975.068	-4.163.000	-4.288.000	-4.416.000	-4.549.000	0	
	GI 20	IP 2016:	A	-33.109.284	-12.338.384	-4.062.900	-3.841.000	-4.163.000	-4.288.000	-4.416.000	0	0	
<i>Über die Krankenhausumlage fordert das Land Niedersachsen jährlich die Beteiligung der Stadt Braunschweig (nach Einwohnerzahl und Steuerkraft) an der Krankenhausfinanzierung ein.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-37.658.284	-12.338.384	-3.928.832	-3.975.068	-4.163.000	-4.288.000	-4.416.000	-4.549.000	0	
Saldo:				-37.658.284	-12.338.384	-3.928.832	-3.975.068	-4.163.000	-4.288.000	-4.416.000	-4.549.000	0	
2017/11/11.5222 Wohnungsbaugesellschaften FB 20													
PC5222 Wohnungsbaugesellsch													
5E.200005	FB 20: NiWo / Kapitalerhöhung	---	A	-2.500.000	0	0	0	0	-2.500.000	0	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-2.500.000	0	0	0	0	-2.500.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Kapitalaufstockung "NiWo" (Baugebiet Nördliches Ringgebiet)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.500.000	0	0	0	0	-2.500.000	0	0	0	
Saldo:				-2.500.000	0	0	0	0	-2.500.000	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5380 Abwasserbeseitigung													
PC5380 Abwasserbeseitigung													
4S.210006	FB 20.2: Instandh. Bedürfnisanlagen	---	A	-895.580	-409.603	-82.977	-63.000	-85.000	-85.000	-85.000	-85.000	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-726.603	-409.603	-65.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	0	0	
<i>Mittel für die Kontrolle, Wartung, Überprüfung und kleinere Reparaturen der 20 städtischen Bedürfnisanlagen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-895.580	-409.603	-82.977	-63.000	-85.000	-85.000	-85.000	-85.000	0	
Saldo:				-895.580	-409.603	-82.977	-63.000	-85.000	-85.000	-85.000	-85.000	0	
2017/11/1.5712 Wirtschaftsförderung - Gesellschaften													
PC5712 Wirtschaftsförd.Ges.													
5E.200009	FB 20: Strukturförderung Kapitalerhöhung	---	A	-250.000	0	0	0	-250.000	0	0	0	0	
		P 21	IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Kapitalaufstockung "Struktur-Förderung Braunschweig GmbH" zur Verbesserung der Liquiditätsslage und Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen am Forschungsflughafen Braunschweig.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-250.000	0	0	0	-250.000	0	0	0	0	
Saldo:				-250.000	0	0	0	-250.000	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5731 Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20													
PC5731 Allg.Einricht/Untern													
3E.210007	Stadthalle / Vorplanung Sanierung 132 Vorpl.	ISV	A	-1.450.000	0	0	-200.000	-700.000	-550.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	-400.000	0	0	-200.000	0	-200.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Vorplanungsleistungen an Dritte zur Sanierung der Stadthalle.</i>													
4S.210008	FB 20.2: Instandh. Gewandh. BgA 131 Instandh. EH		A	-141.768	-59.594	-7.173	-19.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	
		IP 2016:	A	-137.175	-59.594	-21.581	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0	
<i>Mittel für kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gaststättenbetriebes Gewandhauskeller, Altstadtmarkt 1-2</i>													
4S.210011	FB 20.2: Instandhaltungen übr.Messegel		A	-173.009	-90.287	-12.722	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	
		IP 2016:	A	-161.787	-90.287	-15.500	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0	
<i>Mittel für kleinere Instandhaltungen am Funktionsgebäude und an den sonstigen Aufbauten "Messegelände"</i>													
4S.210012	FB 20.2: Instandh. Schäfer' s Ruh BgA		A	-199.919	-89.920	-14.999	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0	
		IP 2016:	A	-184.920	-89.920	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0	0	
<i>Mittel für kleinere bauliche und technische Instandhaltungen in der Eigentümerzuständigkeit des Gaststättenbetriebes Schäfer' s Ruh, Lindenallee 22</i>													
5E.200006	FB 20: SBBG / Kapitalerhöhung GP		A	-19.000.000	0	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-14.000.000	
		IP 2016:	A	-19.000.000	0	0	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-1.000.000	-15.000.000	0	
<i>Mittel für die Kapitalaufstockung "SBBG" (Übernahme NiWo-Anteile)</i>													

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5E.200008 FB 20:	---		A	-1.500.000	0	0	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-750.000	
Stadth.Betriebsg./Kapitalerhöhung	GP	IP 2016:	A	-1.500.000	0	0	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-900.000	0	
<i>Mittel für die Kapitalaufstockung "Stadthallen Betriebsgesellschaft mbH" (Übernahme VW-Halle)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-22.464.696	-239.802	-34.894	-1.402.000	-1.897.000	-1.747.000	-1.197.000	-1.197.000	-14.750.000	
Saldo:				-22.464.696	-239.802	-34.894	-1.402.000	-1.897.000	-1.747.000	-1.197.000	-1.197.000	-14.750.000	

2017/11/1.6120 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

PC6120 s.allg.Finanzwirtsch

5S.200029 FB 20: Kauf von Finanzanlagen	---		A	-245.427	-151.327	0	-42.300	-51.800	0	0	0	0
	GI 20	IP 2016:	A	-42.300	0	0	-42.300	0	0	0	0	0
<i>Zuführung der im Vorvorjahr eingesparten Zuschussmittel in die Kapitalrücklage der VHS GmbH zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft</i>												
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-245.427	-151.327	0	-42.300	-51.800	0	0	0	0
Saldo:				-245.427	-151.327	0	-42.300	-51.800	0	0	0	0

Investitionsprogramm

FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				65.215.862	42.200.144	3.254.118	5.858.200	3.217.600	4.538.000	1.942.000	4.205.800	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-245.907.135	-55.891.238	-9.472.817	-21.854.180	-18.551.900	-20.104.700	-16.738.000	-16.990.800	-86.303.500	
Saldo Teilhaushalt:				-180.691.274	-13.691.094	-6.218.700	-15.995.980	-15.334.300	-15.566.700	-14.796.000	-12.785.000	-86.303.500	

IP Fachbereich 65

(TH Fachbereich 20)

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1165 Immobilienmanagement													
PC1165 Immobilienmanagement													
4E.210163	Rathaus-Altbau / Fassadensanierung	131 GP	A	-350.000	0	0	0	0	0	0	0	-350.000	0
			IP 2016: A	-350.000	0	0	0	0	0	0	0	-350.000	0
<i>Mittel für die Sanierung der Fassade des Rathaus-Altbaus, Platz der Deutschen Einheit 1; Abschluss der Maßnahme im Rathaus-Innenhof</i>													
4S.210029	FB 20:Projekt Inst. Trinkw./San.(Städt.)	--- P 21	A	-3.381.461	-1.546.087	-219.864	-507.509	-208.000	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	0
			IP 2016: A	-3.081.461	-1.546.087	-427.374	-300.000	-208.000	-300.000	-300.000	-300.000	0	0
<i>Mittel zur Fortsetzung des seit 2006 laufenden Programms zur Sanierung der Trinkwassernetze in städtischen Liegenschaften</i>													
4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	--- GI 21	A	-4.436.946	-2.617.924	-164.367	-574.656	-270.000	-270.000	-270.000	-270.000	-270.000	0
			IP 2016: A	-4.166.730	-2.617.924	-491.305	-247.500	-270.000	-270.000	-270.000	-270.000	0	0
<i>Mittel für kleinere Sanierungsmaßnahmen unter 150.000 € in städtischen Objekten (ohne Schulen und Kitas)</i>													
4S.210037	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachko.	--- GI 21	A	-944.265	-457.328	-39.464	-159.473	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	0
			IP 2016: A	-883.265	-457.328	-137.937	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000	0	0
<i>Mittel für Messungen und Nachkontrollen in städtischen Liegenschaften auf Asbest, PCB, PCP und andere Schadstoffe</i>													
4S.210051	FB 20: Brandschutzmaßnahmen	--- Pr 17	ISV A	-15.293.300	-1.012.000	-525.650	-2.663.250	-2.092.400	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	0
			IP 2016: A	-16.295.200	-1.012.000	-1.493.000	-1.451.100	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.339.100	0
<i>Mittel für die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen in städtischen Liegenschaften</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.210079 FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus	131		A	-382.500	0	0	-58.500	-148.500	-58.500	-58.500	-58.500	0	
	GI 20	IP 2016:	A	-324.000	0	0	-58.500	-148.500	-58.500	-58.500	0	0	
<i>Mittel für größere Instandhaltungsmaßnahmen im Rathaus (Altbau, Neubau und Ergänzungsbau) bis zu einer Einzelsumme von 150.000 €</i>													
4S.210084 Unterdecken /Ertüchtigung- Akustikmaßn.	---		A	-11.370.000	0	0	0	-2.300.000	-2.300.000	-3.020.000	-3.000.000	-750.000	
	GP	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Erneuerung bzw. den Austausch von Unterdecken in städt. Sport- und Mehrzweckhallen; Schallschutzmaßnahmen in Schulen und Kitas.</i>													
5E.210116 Rathausneubau / Sanierung	131		A	-14.603.000	0	-2.000	-553.000	0	0	0	0	-14.048.000	
	GP	IP 2016:	A	-14.603.000	0	-555.000	0	0	0	0	-14.048.000	0	
<i>Mittel für die ganzheitliche Sanierung des 1971 erbauten Rathauses Bohlweg 30; das Vorhaben wurde zugunsten anderer Projekte mit höherer Priorität verschoben.</i>													
5S.210004 FB 20: Global-Baumaßnahmen	---		A	-1.586.037	-1.172.575	-202.462	-180.000	-31.000	0	0	0	0	
	GI 21	IP 2016:	A	-1.516.335	-1.172.575	-38.760	-180.000	0	0	0	-125.000	0	
<i>Mittel für diverse Baumaßnahmen an städtischen Gebäuden bis jeweils 150.000 € (2017: Installation einer Photovoltaikanlage in der GS Lamme; die Haushaltsmittel ab 2020 sind für die Errichtung einer Geschäftsstelle und von Lagerräumen auf der Sportanlage Lamme bestimmt)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-52.347.509	-6.805.914	-1.153.806	-4.696.388	-5.121.900	-6.000.500	-6.720.500	-7.050.500	-14.798.000	
Saldo:				-52.347.509	-6.805.914	-1.153.806	-4.696.388	-5.121.900	-6.000.500	-6.720.500	-7.050.500	-14.798.000	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
PC1260 Brandschutz													
5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	331		ISV A	-32.500.000	-19.381	-15.400	-2.599.219	-2.300.000	-4.300.000	-4.265.000	0	-19.001.000
	GP			IP 2016: A	-32.500.000	-19.381	-2.564.619	-50.000	-4.300.000	-4.300.000	-2.265.000	-19.001.000	0
<i>Mittel für den Neubau der Einsatzleitstelle mit Stabsbereich und Verwaltung sowie den Umbau und die Erweiterung der Gebäude der Feuerwehr-Hauptwache mit Werkstattbereich; Anpassung der Raten an den voraussichtlichen Finanzbedarf</i>													
Summe der Einnahmen:					0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:					-32.500.000	-19.381	-15.400	-2.599.219	-2.300.000	-4.300.000	-4.265.000	0	-19.001.000
Saldo:					-32.500.000	-19.381	-15.400	-2.599.219	-2.300.000	-4.300.000	-4.265.000	0	-19.001.000
PC12602 Freiw. Feuerwehr													
4S.210017	FB 20:Global-Instand. Freiwil. Feuerw.	---		ISV A	-1.836.490	-161.452	0	-750.039	-225.000	-225.000	-225.000	-250.000	0
	GI 21			IP 2016: A	-1.778.862	-161.452	-492.410	-450.000	-225.000	-225.000	-225.000	0	0
<i>Mittel für die Beseitigung der von der Feuerwehr-Unfallkasse festgestellten baulichen Mängel in den Feuerwehrgebäuden der Ortsfeuerwehren (z. B. neue Sektionaltore für diverse Fahrzeughallen)</i>													
5E.210144	Feuerwehrhaus Timmerlah/ Neubau	222		ISV A	-700.000	0	0	0	0	0	0	-500.000	-200.000
	GP			IP 2016: A	-700.000	0	0	0	0	0	0	-700.000	0
<i>Mittel für die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Timmerlah ab 2020; Planungsmittel 2019 für Vorplanungen s. Projekt 3E.210004</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.210024	Feuerwehr-Anb. Timmerlah/Harxb./Stöck.	---	A	-630.900	0	-981	-499.019	-130.900	0	0	0	0	
		P 21	IP 2016: A	-630.900	0	-500.000	0	-130.900	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Abschluss des Vorhabens "Erweiterung Feuerwehrhaus Harxbüttel" in 2017</i>													
	Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben:			-3.167.390	-161.452	-981	-1.249.058	-355.900	-225.000	-225.000	-750.000	-200.000	
	Saldo:			-3.167.390	-161.452	-981	-1.249.058	-355.900	-225.000	-225.000	-750.000	-200.000	
PC1280 Katastrophenschutz													
5E.210004	Katastrophenschutzzentrum/Erwei- terung	132 GP	ISV A	-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400	
			IP 2016: A	-1.032.400	0	0	0	0	0	0	-1.032.400	0	
<i>Dieses Projekt gehört zu dem Projekt "Neubauten Berufsfeuerwehr (5E.210113)".</i>													
	Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben:			-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400	
	Saldo:			-1.032.400	0	0	0	0	0	0	0	-1.032.400	
PC2110 Grundschulen													
4E.210133	GS Volkmarode / Sanierung	114 Pr 2	ISV A	-2.108.600	0	0	0	-200.000	-500.000	-1.000.000	-408.600	0	
			IP 2016: A	-2.108.600	0	0	0	-200.000	-500.000	-1.000.000	-408.600	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Grundschule Volkmarode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
								€	€	€	€	€	
4E.210134 GS Melverode / Sanierung	212	ISV	A	-4.310.000	-53.408	-178.071	-148.321	-300.000	-1.400.000	-1.647.000	-583.200	0	
	Pr 2	IP 2016:	A	-4.310.000	-53.408	-326.392	0	-300.000	-1.400.000	-1.647.000	-583.200	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Grundschule Melverode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													
4E.210135 GS Waggum / Sanierung	112	ISV	A	-3.222.000	0	0	0	-250.000	-1.772.000	-1.200.000	0	0	
	Pr 2	IP 2016:	A	-3.222.000	0	0	0	0	0	-250.000	-2.972.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Grundschule Waggum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Vorziehen der Finanzraten auf 2017 ff. zwecks Bündelung mit Einrichtung Ganztagsbetrieb</i>													
4E.210146 GS Bültenweg / Sanierung	331	ISV	A	-3.530.000	0	0	0	-300.000	-1.830.000	-1.400.000	0	0	
	Pr 2	IP 2016:	A	-3.530.000	0	0	0	0	0	-300.000	-3.230.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Grundschule Bültenweg nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; Vorziehen der Finanzraten auf 2017 ff. zwecks Bündelung mit Einrichtung Ganztagsbetrieb</i>													
4E.210147 GS Querum / Sanierung	112	ISV	A	-2.510.000	0	0	0	0	0	-250.000	-1.360.000	-900.000	
	Pr 2	IP 2016:	A	-2.510.000	0	0	0	0	0	-250.000	-2.260.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Grundschule Querum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020.</i>													
4E.210148 GS Völkenrode / Sanierung	321	ISV	A	-1.000.000	0	0	0	-100.000	-600.000	-300.000	0	0	
	Pr 2	IP 2016:	A	-1.000.000	0	0	0	-100.000	-600.000	-300.000	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Grundschule Völkenrode nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
4E.210149 GS Rühme / Sanierung	322	ISV	A	-3.900.000	0	0	0	0	0	-300.000	-1.400.000	-2.200.000	
	Pr 2	IP 2016:	A	-3.900.000	0	0	0	-300.000	-1.400.000	-1.600.000	-600.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Grundschule Rühme nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020. Verschiebung aufgrund aktueller Prioritätensetzung</i>													
4E.210150 GS Stöckheim / Sanierung	211	ISV	A	-3.900.000	0	0	0	-300.000	-1.400.000	-1.600.000	-600.000	0	
	Pr 2	IP 2016:	A	-3.900.000	0	0	0	-300.000	-1.400.000	-1.600.000	-600.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Grundschule Stöckheim nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													
4E.210154 GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	321	ISV	A	-2.538.000	0	0	-1.134.500	-100.000	-100.000	-1.203.500	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-2.538.000	0	-800.000	-334.500	-1.403.500	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Umbauten in der Grundschule Lamme zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs; Anpassung der Raten an den tatsächlichen Finanzbedarf</i>													
4E.210155 GS Ilmenaustraße /Einr. Ganztagsbetrieb	221	ISV	A	-350.000	0	0	-200.000	-150.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-200.000	0	-200.000	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Vergabe von Planungsleistungen an Dritte für die Einrichtung des Ganztagsbetriebs an der GS Ilmenaustraße</i>													
4E.210157 GS Isoldestraße / Erweiterung	331	ISV	A	-1.800.000	0	0	-150.000	0	-650.000	-500.000	-500.000	0	
	GP	IP 2016:	A	-1.300.000	0	0	-150.000	-500.000	-650.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Erweiterung der Schulanlage GS Isoldestraße; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung erfolgt ab 2018</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4E.210181 GS Edith Stein/Brandschutzmaßnahmen	131 Pr 17	ISV	A	-2.000.000	0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Errichtung eines neuen Treppenhauses als 2. baulicher Rettungsweg, Einbau eines Aufzugs und Anbau an das bestehende Schulgebäude der GS Edith Stein</i>													
4E.210182 GS Röhme/Sanierung Heizungsanlage	322 Pr 2		A	-770.000	0	0	0	0	-770.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Erneuerung der abgängigen Heizungsanlage zur Gewährleistung des Schulbetriebs an der GS Röhme</i>													
4E.210189 GS Gliesmarode / Einr. GTB	331 GP	ISV	A	-1.000.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Erweiterungsbau GS Gliesmarode aufgrund der zu erwartenden steigenden Schülerzahlen infolge des Baugebiets Baumschulenweg sowie Umbauten zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs GS Gliesmarode</i>													
4E.210192 GS Timmerlah /Brandschutzmaßnahmen	222 Pr 17		A	-337.200	0	0	0	-337.200	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Herstellung des zweiten baulichen Rettungswegs durch Errichtung einer Treppenanlage an der GS Timmerlah</i>													
4E.210196 GS Comeniusstraße / Brandschutzm.	120 Pr 17		A	-1.898.800	0	0	0	-1.198.800	-700.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Herstellung einer Außentreppe als zweiter baulicher Rettungsweg sowie Installaton einer Sicherheitsbeleuchtungsanlage an der GS Comeniusstraße,</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
4E.210197 GS Hohestieg/Brandschutzm.	310 Pr 17	A	-1.934.100	0	0	0	-1.434.100	-500.000	0	0	0	
		IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Herstellung einer Außentreppe als zweiter baulicher Rettungsweg sowie weitere div. Brandschutzmaßnahmen an der GS Hohestieg</i>												
4S.210077 Schulkindbetr./Ausbau auf 60% Stufe2	--- GP	A	-1.350.000	0	-25.215	-364.785	-260.000	-260.000	-260.000	-180.000	0	
		IP 2016: A	-1.575.000	0	-355.000	-260.000	-260.000	-260.000	-260.000	-180.000	0	
<i>Mittel für Umbaumaßnahmen in Grundschulen für den Ausbau der Schulkindbetreuung auf 60 %. Mit diesen Mitteln soll die Umsetzung des Stufenplans zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Schulkindbetreuung und Ganztagschule" Drucksache 2654/13 vom 24. Juni 2013 (Stufe 2) erfolgen.</i>												
4S.210082 OGS'en (2) / Einrichtung	--- GP	A	-1.000.000	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0	
		IP 2016: A	-1.000.000	0	0	0	-400.000	-600.000	0	0	0	
<i>Mittel für den Ausbau von zwei weiteren Grundschulen zu Offenen Ganztagschulen</i>												
4S.210086 Grundschulen/Einr. Ganztagsb.	--- GP	A	-12.000.000	0	0	0	0	-2.000.000	-2.000.000	-2.000.000	-6.000.000	
		IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Errichtung bzw. Erweiterung des Ganztagsbetriebs an verschiedenen Grundschulen</i>												
5E.210123 GS Rautheim / Sanierung	213 Pr 2	A	-765.700	-69.757	-7.658	-563.285	-125.000	0	0	0	0	
		IP 2016: A	-640.700	-69.757	-180.243	-390.700	0	0	0	0	0	
<i>Mittel zum Abschluss der Teilsanierung - insbes. Brandschutzmaßnahmen - der Grundschule Rautheim</i>												

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-52.224.400	-123.165	-210.945	-2.560.890	-6.455.100	-14.082.000	-11.660.500	-7.031.800	-10.100.000	
Saldo:				-52.224.400	-123.165	-210.945	-2.560.890	-6.455.100	-14.082.000	-11.660.500	-7.031.800	-10.100.000	
PC2120 Hauptschulen													
4E.210136	HS Sophienstraße / Sanierung	310	A	-2.749.100	-462.674	-530.031	-1.699.395	-57.000	0	0	0	0	
	Pr 2		IP 2016: A	-3.128.774	-462.674	-1.595.000	-1.014.100	-57.000	0	0	0	0	
<i>Mittel zum Abschluss der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung der Hauptschule Sophienstraße</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-2.749.100	-462.674	-530.031	-1.699.395	-57.000	0	0	0	0	
Saldo:				-2.749.100	-462.674	-530.031	-1.699.395	-57.000	0	0	0	0	
PC2130 Grund-/Hauptschulen													
4E.210130	GS/HS Rüningen / Sanierung	224	A	-5.405.125	-1.655.440	-659.271	-2.681.813	-408.600	0	0	0	0	
	Pr 2		IP 2016: A	-6.383.840	-1.655.440	-2.300.000	-2.019.800	-408.600	0	0	0	0	
<i>Mittel zum Abschluss der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung der Grund- und Hauptschule Rüningen</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.405.125	-1.655.440	-659.271	-2.681.813	-408.600	0	0	0	0	
Saldo:				-5.405.125	-1.655.440	-659.271	-2.681.813	-408.600	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
PC2150 Realschulen													
4E.210139	RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung	131	A	-5.368.200	-523.837	-857.569	-2.270.694	-68.700	0	-1.647.400	0	0	
		Pr 2	IP 2016: A	-5.697.037	-523.837	-1.565.000	-1.892.100	-68.700	0	-1.647.400	0	0	
<i>Mittel zum Abschluss des 1. Bauabschnitts der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung der Realschule John-F.-Kennedy-Platz; Fortsetzung der Sanierung mit dem 2. Bauabschnitt ab 2019</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.368.200	-523.837	-857.569	-2.270.694	-68.700	0	-1.647.400	0	0	
Saldo:				-5.368.200	-523.837	-857.569	-2.270.694	-68.700	0	-1.647.400	0	0	
PC2170 Gymnasien, Kollegs													
4E.210132	GY Kleine Burg / Sanierung	131	ISV A	-5.500.000	0	0	0	0	0	-255.000	-1.237.000	-4.008.000	
		Pr 2	IP 2016: A	-5.500.000	0	0	0	-255.000	-1.237.000	-1.800.000	-2.208.000	0	
<i>Mittel zur Sanierung des Gymnasiums Kleine Burg nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020. Verschiebung aufgrund aktueller Prioritätensetzung</i>													
4E.210140	GY Martino-Katharineum / Sanierung	131	ISV A	-8.988.500	-1.358.361	-509.890	-3.471.549	-300.000	0	0	0	-3.348.700	
		Pr 2	IP 2016: A	-6.307.061	-1.358.361	-1.300.000	-3.137.800	-510.900	0	0	0	0	
<i>Der erste Bauabschnitt der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung des Gymnasiums Martino-Katharineum wurde 2016 ausfinanziert. Die Planung des zweiten Bauabschnitts erfolgt 2017; dessen Ausführung wird aufgrund aktueller Prioritätensetzung verschoben.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
								€	€	€	€	€	
4E.210141 GY MK, Abt. Echtenstr. / Sanierung	131 Pr 2	ISV	A	-3.300.000	0	0	0	-200.000	-1.750.000	-1.350.000	0	0	
		IP 2016:	A	-3.300.000	0	0	0	-200.000	-1.750.000	-1.350.000	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Abt. Echtenstraße des Gymnasiums Martino-Katharineum nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													
4E.210142 Wilhelm-Gymnasium / Sanierung	132 Pr 2	ISV	A	-6.200.000	-139.703	-26.134	-64.164	-400.000	-1.600.000	-2.200.000	-1.770.000	0	
		IP 2016:	A	-6.200.000	-139.703	-90.297	0	-400.000	-1.600.000	-2.200.000	-1.770.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung Wilhelm-Gymnasiums nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2017, die Ausführung ab 2018.</i>													
4E.210145 GY HvF / Sanierung	310 Pr 2		A	-9.786.500	-688.454	-1.502.865	-5.081.281	-1.859.500	-654.400	0	0	0	
		IP 2016:	A	-10.329.954	-688.454	-3.617.600	-3.510.000	-1.859.500	-654.400	0	0	0	
<i>Mittel für die Fortsetzung der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule</i>													
4E.210183 GY Ricarda-Huch- Schule/Erweiterung	331 GP	ISV	A	-2.000.000	0	0	0	0	0	0	-1.000.000	-1.000.000	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Erweiterungsbau des Gymnasiums Ricard-Huch-Schule aufgrund zu der erwartenden steigenden Schülerzahlen infolge der Baugebiete Baumschulenweg und Berliner Straße</i>													
5E.210117 GY HvF/Ersatz Umkleidekabinen Sporthalle	310 Pr 2		A	-1.040.600	-4.117	-21.734	-439.149	-575.600	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-1.040.600	-4.117	-60.883	-400.000	-575.600	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Ersatzbau für das nicht mehr sanierungsfähige Umkleidegebäude</i>													
5E.210147 Sporthalle Lehndorf/ Ersatzbau	321 GP		A	-4.682.600	0	0	-2.100.000	-1.082.600	-1.500.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	-4.100.000	0	0	-2.100.000	-2.000.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Neubau der Sporthalle an der St.-Ingbertstraße in Lehndorf als Ersatz für die abgebrannte bisherige Halle.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-41.498.200	-2.190.635	-2.060.622	-11.156.143	-4.417.700	-5.504.400	-3.805.000	-4.007.000	-8.356.700	
Saldo:				-41.498.200	-2.190.635	-2.060.622	-11.156.143	-4.417.700	-5.504.400	-3.805.000	-4.007.000	-8.356.700	
PC2180 Gesamtschulen													
4E.210056	4. IGS Volkmarode /Errichtung	114	ISV	A	-23.873.755	-17.928.278	-1.441.477	-604.000	0	0	-100.000	-3.800.000	0
		GP	IP 2016:	A	-24.445.172	-17.928.278	-2.012.893	-604.000	-2.000.000	-1.900.000	0	0	0
<i>Die Erweiterung der Schulgebäude incl. Mensaneubau zur Errichtung der IGS Volkmarode ist abgeschlossen. Die Finanzraten für einen Neubau der Schulsporthalle werden aufgrund aktueller Prioritätensetzung verschoben.</i>													
4E.210144	IGS Franzsesches Feld / Sanierung	120	ISV	A	-24.603.500	-989.025	-1.315.164	-5.325.810	-3.540.000	-3.196.500	-2.192.000	-3.000.000	-5.045.000
		Pr 2	IP 2016:	A	-25.107.525	-989.025	-3.078.800	-3.766.200	-3.840.000	-3.196.500	-2.192.000	-8.045.000	0
		120	ISV	E	129.000	0	0	0	129.000	0	0	0	0
		Pr 2	IP 2016:	E	258.000	0	0	0	258.000	0	0	0	0
<i>Mittel für die Fortsetzung der 2014 begonnenen umfänglichen Sanierung der Integrierten Gesamtschule Franzsesches Feld; Anpassung der Jahresraten an den tatsächlichen Finanzbedarf.</i>													
Summe der Einnahmen:				129.000	0	0	0	129.000	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-48.477.255	-18.917.304	-2.756.641	-5.929.810	-3.540.000	-3.196.500	-2.292.000	-6.800.000	-5.045.000	
Saldo:				-48.348.255	-18.917.304	-2.756.641	-5.929.810	-3.411.000	-3.196.500	-2.292.000	-6.800.000	-5.045.000	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
PC2310 Berufliche Schulen													
4E.210116	BBS V - Erweiterung am Hauptstandort	120	ISV A	-4.567.000	-7.000	-5.171	-1.987.829	-92.000	-1.475.000	-1.000.000	0	0	
		GP	IP 2016: A	-4.567.000	-7.000	-393.000	-1.600.000	-2.092.000	-475.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Erweiterung der Schulanlage an der Kastanienallee; Ersatz für die abgängigen Pavillons am Standort Böcklinstraße; Anpassung der Jahresraten an den tatsächlichen Finanzbedarf.</i>													
4E.210137	BBS V Technikakademie / Sanierung	120	ISV A	-12.770.000	-25.230	-267.742	-232.027	0	0	-446.000	-3.300.000	-8.499.000	
		Pr 2	IP 2016: A	-12.770.000	-25.230	-499.770	0	-446.000	-3.000.000	-3.300.000	-5.499.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung der BBS V und der Technikakademie nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020. Verschiebung , da zunächst der Erweiterungsbau der BBS V ansteht.</i>													
4E.210151	BBS V Abt. Leonhardstr. / Sanierung	132	ISV A	-1.700.000	0	0	0	0	0	-200.000	-900.000	-600.000	
		Pr 2	IP 2016: A	-1.700.000	0	0	0	0	0	-200.000	-1.500.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Abt. Leonhardstraße der Berufsbildenden Schulen V nach dem bestehenden Sanierungsbedarf; die Planung erfolgt 2019, die Ausführung ab 2020.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-19.037.000	-32.230	-272.913	-2.219.857	-92.000	-1.475.000	-1.646.000	-4.200.000	-9.099.000	
Saldo:				-19.037.000	-32.230	-272.913	-2.219.857	-92.000	-1.475.000	-1.646.000	-4.200.000	-9.099.000	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4E.210097	San. /Erw. RS Nibelungen / IGS Querum	331 GP	A	-11.459.042	-5.823.733	-2.025.157	-2.754.351	-855.800	0	0	0	0	
			IP 2016: A	-10.959.042	-5.823.733	-2.764.509	-1.515.000	-855.800	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Errichtung der Oberstufe der IGS Querum auf dem Gelände der Nibelungen-Schule sowie deren umfangliche Sanierung</i>													
4S.210065	FB 20:Global Instandhaltung Schulen	---	ISV A	-7.797.776	-1.533.833	-775.543	-1.348.400	-1.035.000	-1.035.000	-1.035.000	-1.035.000	0	
		GI 21	IP 2016: A	-7.138.676	-1.533.833	-1.464.843	-1.035.000	-1.035.000	-1.035.000	-1.035.000	0	0	
<i>Mittel für Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen Schulen bis zu einem Volumen von jeweils 150.000 €</i>													
4S.210071	Schwerpunktschulen/Inklusionsmaßn.	---	A	-1.250.000	-80.062	-69.208	-1.100.731	0	0	0	0	0	
		P 21	IP 2016: A	-1.250.000	-80.062	-859.938	-310.000	0	0	0	0	0	
		---	E	250.000	0	0	250.000	0	0	0	0	0	
		P 21	IP 2016: E	900.000	0	150.000	250.000	250.000	250.000	0	0	0	
<i>Mittel für Baumaßnahmen für behinderte Schülerinnen und Schüler in den Schwerpunktschulen GS/HS Rüningen und GY Hoffmann-von-Fallersleben-Schule</i>													
4S.210076	Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	---	A	-2.040.000	0	-76.561	-963.439	-600.000	-200.000	-200.000	0	0	
		P 21	IP 2016: A	-1.040.000	0	-750.000	-290.000	0	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Fortsetzung des Einbaus von Alarmanlagen und Sicherungseinrichtungen in Schulen sowie weitere Maßnahmen zur Amok-Prävention</i>													
5S.210030	Schulen / Einbau Einbruchmelde.	---	A	-168.000	0	0	-114.000	-54.000	0	0	0	0	
		GI 20	IP 2016: A	-168.000	0	-60.000	-54.000	-54.000	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Installation von Einbruchmeldeanlagen in diversen Schulen, Abschluss der Maßnahme.</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				250.000	0	0	250.000	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-22.714.818	-7.437.628	-2.946.469	-6.280.921	-2.544.800	-1.235.000	-1.235.000	-1.035.000	0	
Saldo:				-22.464.818	-7.437.628	-2.946.469	-6.030.921	-2.544.800	-1.235.000	-1.235.000	-1.035.000	0	

PC2500 Fachbereich Kultur

4E.210198	GH Brunsviga/Brandschutzmaßnah men	120 Pr 17	A	-1.500.000	0	0	0	-500.000	-1.000.000	0	0	0
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Mittel zur Herstellung einer Außentreppe als zweiter baulicher Rettungsweg sowie weitere div. Brandschutzmaßnahmen am Gemeinschaftshaus Brunsviga.

4S.210042	FB 20: Global-Instandhaltung Kultur	--- GI 21	A	-462.731	-16.003	-26.880	-298.848	-121.000	0	0	0	0
			IP 2016: A	-367.000	-16.003	-108.997	-242.000	0	0	0	0	0

Mittel für Instandhaltungen für den Kulturbereich bis einem Volumen von jeweils 150.000 € (2017: Erneuerung der Beleuchtung im Gebäude "Kulturpunkt West", Herrichtung von Depotflächen für das städt. Museum im Gebäude Petzvalstr. 50 sowie Anstrahlung der Gedenkstätte an der Schillstraße)

Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-1.962.731	-16.003	-26.880	-298.848	-621.000	-1.000.000	0	0	0
Saldo:				-1.962.731	-16.003	-26.880	-298.848	-621.000	-1.000.000	0	0	0

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
PC2630 Musikschulen													
4E.210188	Geb. Magnitorwall 16 / Sanierung	131	A	-500.000	0	0	0	-500.000	0	0	0	0	
	P 21	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für Brand- und Schallschutzmaßnahmen sowie für die Erneuerung von Fenstern, Gauben und Toiletten an der Musikschule Magnitorwall 16</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-500.000	0	0	0	-500.000	0	0	0	0	
Saldo:				-500.000	0	0	0	-500.000	0	0	0	0	
PC2813 Heimatpflege FB 20													
4S.210024	FB 20:Projekt Inst. Denkmalschutz	---	A	-769.883	-463.883	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	0	
	P 21	IP 2016:	A	-769.883	-463.883	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	0	
	---		E	239.079	132.249	4.830	25.500	25.500	25.500	25.500	0	0	
	P 21	IP 2016:	E	234.249	132.249	0	25.500	25.500	25.500	25.500	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung städtischer Baudenkmäler; die Stadt erhält für dieses Vorhaben einen Zuschuss im Rahmen des Vertrags mit der Borek Stiftung (2017: Sanierung der Zaunanlage am Gebäude Salve Hospes)</i>													
Summe der Einnahmen:				239.079	132.249	4.830	25.500	25.500	25.500	25.500	0	0	
Summe der Ausgaben:				-769.883	-463.883	0	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0	0	
Saldo:				-530.804	-331.634	4.830	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	0	0	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
PC3620 Jugendarbeit													
4S.210062	FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	---	A	-360.728	-242.468	-19.059	-17.200	-82.000	0	0	0	0	
		GI 21	IP 2016: A	-283.519	-242.468	-41.051	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Instandhaltung an Jugendzentren (JZ) bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € (2017: Instandh. von Toiletten und Wasserleitungen im JZ Querum sowie Schallschutzmaßnahmen im JZ B 58)</i>													
5E.210111	Sanierung Kinder- und JZ B 58	331	A	-653.385	-110.901	0	-427.484	0	0	0	-115.000	0	
		GP	IP 2016: A	-650.000	-110.901	-424.099	0	0	0	-115.000	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Kinder- und Jugendeinrichtung am Büldenweg; der Abschluss der Maßnahme wird wegen ausstehendem Nutzungskonzept verschoben.</i>													
5S.210031	FB 20: Global-Baumaßnahmen Kinder Jugend	---	A	-137.184	-24.684	-4.958	-42.742	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	0	
		GI 21	IP 2016: A	-120.984	-24.684	-31.500	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	0	0	
<i>Mittel für werterhöhende bauliche Maßnahmen im Bereich von FB 51 bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € (z. B. Karrenports bei Kitas)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.151.297	-378.054	-24.017	-487.426	-98.200	-16.200	-16.200	-131.200	0	
Saldo:				-1.151.297	-378.054	-24.017	-487.426	-98.200	-16.200	-16.200	-131.200	0	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
4E.210168	Kita Volkmarode/ Erweiterung	114	ISV A	-550.000	0	0	-50.000	-500.000	0	0	0	0	
		GP	IP 2016: A	-550.000	0	0	-50.000	-500.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Erweiterung der evang. Kindertagesstätte am Feuerloch 8 A um einen Mehrzweckraum</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
4E.210169 Kita Waggum /Sanierung	112		A	-1.500.000	0	0	-460.000	-240.000	-800.000	0	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-1.500.000	0	0	-460.000	-240.000	-800.000	0	0	0	
<i>Mittel zur Fortsetzung der Sanierung der evang. Kindertagesstätte am Opferkamp 3</i>													
4E.210184 Kita Bienrode / Ersatzbau	112	ISV	A	-3.000.000	0	0	0	0	0	0	-600.000	-2.400.000	
	GP	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Ersatzbau für das wirtschaftlich nicht mehr zu sanierende Gebäude der evangelischen Kindertagesstätte Bienrode</i>													
4E.210185 Kita Querum/Sanierung	112	ISV	A	-2.200.000	0	0	0	0	0	0	-800.000	-1.400.000	
	Pr 3	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung des Daches und weiterer Bauteile der städt. Kindertagesstätte Querum</i>													
4E.210186 Kita Thune / Dachsanierung	323		A	-450.000	0	0	0	0	0	0	-450.000	0	
	Pr 3	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung des Daches der evangelischen Kindertagesstätte Thune</i>													
4E.210187 Kita Wenden / Dachsanierung	323		A	-450.000	0	0	0	0	0	0	-450.000	0	
	Pr 3	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung des Daches der evangelischen Kindertagesstätte Wenden</i>													
4S.210036 FB 20:Programm Instand. Städt.Kitas/San.	---	ISV	A	-7.687.468	-3.211.331	-675.582	-1.220.554	-645.000	-645.000	-645.000	-645.000	0	
	Pr 3	IP 2016:	A	-7.524.868	-3.211.331	-1.533.536	-845.000	-645.000	-645.000	-645.000	0	0	
<i>Mittel für Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen städtischen Kindertagesstätten und Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft</i>													

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.210085 Kita Querum/ Erweiterung	112	ISV	A	-770.079	-4.979	0	-15.000	0	0	0	-300.000	-450.100	
	P 21	IP 2016:	A	-840.079	-4.979	-85.000	0	0	0	0	-750.100	0	
	112	ISV	E	217.500	0	0	0	0	0	0	0	217.500	
	P 21	IP 2016:	E	217.500	0	0	0	0	0	0	217.500	0	
	<i>Mittel zur Erweiterung der städtischen Kindertagesstätte an der Duisburger Straße.</i>												
5E.210141 Kita Lamme-Ost II / Neubau	321		A	-3.155.000	0	-25.266	-3.129.734	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-3.155.000	0	-155.000	-3.000.000	0	0	0	0	0	
	321		E	400.000	0	0	0	400.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	E	400.000	0	0	0	400.000	0	0	0	0	
	<i>Mittel für den Neubau einer Kindertagesstätte zur Sicherstellung des wohnortnahen Bedarfes für Kindergarten und Krippengruppen (Stichwort: Neubaugebiet "Im Großen Raffkampe" in Lamme); 2017 Veranschlagung des Landeszuschusses (RAT IV)</i>												
Summe der Einnahmen:				617.500	0	0	0	400.000	0	0	0	217.500	
Summe der Ausgaben:				-19.762.547	-3.216.311	-700.849	-4.875.288	-1.385.000	-1.445.000	-645.000	-3.245.000	-4.250.100	
Saldo:				-19.145.047	-3.216.311	-700.849	-4.875.288	-985.000	-1.445.000	-645.000	-3.245.000	-4.032.600	

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.4242 Sportstätten/Städt. Stadion FB 20													
PC4242 Sportstätten/Stadion													
4S.210081 Städtisches Stadion / Brandschutzm.	331 P 21		A	-464.000	0	0	-211.000	-189.000	-64.000	0	0	0	0
		IP 2016:	A	-205.000	0	0	-141.000	0	-64.000	0	0	0	0
<i>Mittel für Brandschutzmaßnahmen am Städtischen Stadion (2018: Dämmung der Abseitenräume)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-464.000	0	0	-211.000	-189.000	-64.000	0	0	0	0
Saldo:				-464.000	0	0	-211.000	-189.000	-64.000	0	0	0	0
2017/11/1.5461 Parkhäuser FB 20 (Verpachtung)													
PC5461 Parkhäuser FB 20													
4E.210171 Tiefgarage Packhof/ Sanierung	131 GP	ISV	A	-3.760.000	0	0	-600.000	-1.609.000	-1.129.000	-422.000	0	0	0
		IP 2016:	A	-3.760.000	0	0	-600.000	-1.609.000	-1.129.000	-422.000	0	0	0
<i>Mittel für die Erneuerung verschiedener Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung in der Tiefgarage Packhof (u. a. Be- und Entlüftung, Elektroinstallation, Brandmeldeanlage)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-3.760.000	0	0	-600.000	-1.609.000	-1.129.000	-422.000	0	0	0
Saldo:				-3.760.000	0	0	-600.000	-1.609.000	-1.129.000	-422.000	0	0	0

Investitionsprogramm

FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				1.235.579	132.249	4.830	275.500	554.500	25.500	25.500	0	217.500	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-314.891.855	-42.403.911	-12.216.394	-49.893.250	-29.840.400	-39.749.100	-34.656.100	-34.250.500	-71.882.200	
Saldo Teilhaushalt:				-313.656.277	-42.271.662	-12.211.564	-49.617.750	-29.285.900	-39.723.600	-34.630.600	-34.250.500	-71.664.700	

IP Fachbereich 32

Investitionsprogramm

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
Budget- zuordnung				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1221 Sicherheit und Ordnung FB 32													
PC1221 Sicherheit+Ordnung													
4S.320001	FB 32: Instandhaltungen FB 32 intern	---	A	-3.173.529	-1.428.914	-278.474	-299.342	-291.700	-291.700	-291.700	-291.700	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-2.883.827	-1.428.914	-288.113	-291.700	-291.700	-291.700	-291.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sicherheit und Ordnung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.320001	FB 32: GVG-Sammelprojekt FB 32	---	A	-349.235	-204.296	-29.939	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	0	
		GVG's EH	IP 2016: A	-323.708	-204.296	-27.412	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sicherheit und Ordnung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.522.764	-1.633.210	-308.413	-322.342	-314.700	-314.700	-314.700	-314.700	0	
Saldo:				-3.522.764	-1.633.210	-308.413	-322.342	-314.700	-314.700	-314.700	-314.700	0	

Investitionsprogramm

FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5733 Märkte (kostenrechnend) FB 32													
PC5733 Märkte (kostenrechn)													
4S.320002	FB 32: Instandhaltungen Marktwesen	---	A	-136.113	-55.418	-4.610	-15.285	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-131.418	-55.418	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Marktwesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.320002	FB 32: GVG-Sammelprojekt Marktwesen	---	A	-4.929	-1.229	0	-900	-700	-700	-700	-700	0	
		GVG's EH	IP 2016: A	-4.229	-1.229	-200	-700	-700	-700	-700	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Marktwesen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-141.041	-56.646	-4.610	-16.185	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	0	
Saldo:				-141.041	-56.646	-4.610	-16.185	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-3.663.806	-1.689.856	-313.023	-338.527	-330.600	-330.600	-330.600	-330.600	0	
Saldo Teilhaushalt:				-3.663.806	-1.689.856	-313.023	-338.527	-330.600	-330.600	-330.600	-330.600	0	

IP Fachbereich 37

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1260 Brandschutz													
PC1260 Brandschutz													
4S.370001	FB 37: Instandhaltungen Berufsfeuerwehr	---	A	-3.225.984	-1.779.219	-372.965	-290.400	-207.700	-191.900	-191.900	-191.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-2.877.019	-1.779.219	-280.700	-241.400	-191.900	-191.900	-191.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Berufsfeuerwehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.370005	FB 37: Instandhaltung FW Service-Zentrum	---	A	-394.764	-180.547	-22.301	-38.716	-38.300	-38.300	-38.300	-38.300	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-376.147	-180.547	-42.400	-38.300	-38.300	-38.300	-38.300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Feuerwehrservice-Zentrum für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5E.370006	Hardware IRLS /Beschaffungen	---	A	-496.226	-226.226	0	0	0	0	-270.000	0	0	
	P 37	IP 2016:	A	-250.000	-226.226	-23.774	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung der Hardware der integrierten Leitstelle der Feuerwehr</i>													
5E.370009	Ölspurbeseitigungsfahrz./Beschaf	---	A	-450.000	0	0	-100.000	-350.000	0	0	0	0	
	P 37	IP 2016:	A	-450.000	0	0	-100.000	-350.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Ölspurbeseitigungsfahrzeuges (ÖSF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370010	Wechselladerfahrz./Beschaff.	---	A	-195.000	0	0	-95.000	-100.000	0	0	0	0	
	P 37	IP 2016:	A	-195.000	0	0	-95.000	-100.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges (WLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5E.370012 Rüstwagen (RW 2) /Beschaffung	---		A	-285.000	0	0	0	-90.000	-195.000	0	0	0	
	P 37	IP 2016:	A	-285.000	0	0	0	-90.000	-195.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Rüstwagens (RW) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370013 Wechselladerfahrzeug (WLF)/Besch.	---		A	-195.000	0	0	0	-95.000	-100.000	0	0	0	
	P 37	IP 2016:	A	-195.000	0	0	0	-95.000	-100.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges (WLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370015 Wechselladerfahrzeug (WLF FS)/Besch.	---		A	-220.000	0	0	0	0	-95.000	-125.000	0	0	
	P 37	IP 2016:	A	-220.000	0	0	0	0	-95.000	-125.000	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges (WLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370016 Lkw/Beschaffung	---		A	-245.000	0	0	0	0	-175.000	-70.000	0	0	
	P 37	IP 2016:	A	-245.000	0	0	0	0	-175.000	-70.000	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Lastkraftwagens (LKW) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370017 Wechselladerfahrzeug (WLF) /Besch.	---		A	-195.000	0	0	0	0	0	-95.000	-100.000	0	
	P 37	IP 2016:	A	-195.000	0	0	0	0	0	-95.000	-100.000	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges (WLF) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5E.370018 Rüstwagen (RW 2) /Beschaffung	---		A	-339.200	0	0	0	0	0	-90.000	-249.200	0	
	P 37	IP 2016:	A	-285.000	0	0	0	0	0	-90.000	-195.000	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Rüstwagens (RW) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.370022 Drehleiterfahrzeug (BF)/Beschaffung	---		A	-660.000	0	0	0	0	0	-60.000	-100.000	-500.000	
	GP	IP 2016:	A	-660.000	0	0	0	0	0	-60.000	-600.000	0	
<i>Mittel für die Beschaffung einer Drehleiter (DLK) als Ersatz für die Berufsfeuerwehr.</i>													
5S.370001 FB 37: Einnahmen Feuerschutzsteuer	---		E	5.232.758	2.769.531	463.227	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0	
	PE	IP 2016:	E	4.769.531	2.769.531	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	0	0	
<i>Zuweisungen vom Land Niedersachsen aus der Feuerschutzsteuer</i>													
5S.370002 FB 37: Veräußerungserl. FB 37 (o.R)	---		E	204.535	178.174	23.861	500	500	500	500	500	0	
	GI 37	IP 2016:	E	180.674	178.174	500	500	500	500	500	0	0	
<i>Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr</i>													
5S.370004 FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---		A	-530.875	-233.772	-29.603	-52.300	-58.300	-52.300	-52.300	-52.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-500.972	-233.772	-58.000	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.370006 FB 37: GVG-Anschaff.Dienst- u. Schutzkl	---		A	-299.723	-124.249	-34.075	-21.499	-38.900	-15.500	-15.500	-50.000	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-203.449	-124.249	-17.200	-15.500	-15.500	-15.500	-15.500	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr mit einem Wert von mehr als 150 € und weniger als 1.000 € (Festwert)</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
								€	€	€	€		
5S.370007 FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	---		A	-3.180.004	-1.975.484	-171.596	-604.925	-212.000	-216.000	0	0	0	
	GI 37	IP 2016:	A	-3.221.240	-1.975.484	-767.856	-19.900	-212.000	-216.000	0	-30.000	0	
<i>Mittel für die bedarfsorientierte Anschaffung von verschiedenen Fahrzeugen und deren Beladungsgegenständen für die Berufsfeuerwehr - im Einzelfall bis zu 150.000 €;</i>													
5S.370008 FB 37: Global-Festwertvermögen BF	---		A	-809.870	-511.266	-11.756	-51.049	-47.700	-47.700	-47.700	-92.700	0	
	GI 37	IP 2016:	A	-824.721	-511.266	-122.655	-47.700	-47.700	-47.700	-47.700	0	0	
<i>Mittel für sonstige Beschaffungen von beweglichen Vermögensgegenständen (Festwert) mit einem Wert von mehr als 1.000 € - z. B. Atemschutzmasken, Druckgasflaschen, Schläuche, Pressluftatmer und besondere Schutzkleidung der Berufsfeuerwehr</i>													
5S.370009 FB 37: Global-sonst. Sachanl. BF	---		A	-1.263.576	-845.306	-76.833	-146.437	-127.500	-22.500	-22.500	-22.500	0	
	GI 37	IP 2016:	A	-1.086.587	-845.306	-151.281	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0	0	
<i>Finanzmittel für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Berufsfeuerwehr - z. B. für Feuerlöschpumpen</i>													
Summe der Einnahmen:				5.437.293	2.947.705	487.088	400.500	400.500	400.500	400.500	400.500	0	
Summe der Ausgaben:				-12.985.223	-5.876.067	-719.130	-1.400.326	-1.365.400	-1.149.200	-1.078.200	-896.900	-500.000	
Saldo:				-7.547.930	-2.928.362	-232.042	-999.826	-964.900	-748.700	-677.700	-496.400	-500.000	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
PC12602 Freiw. Feuerwehr													
4S.370002	FB 37: Instandhaltungen Freiw. Feuerwehr	---	A	-707.478	-365.658	-95.885	-46.735	-49.700	-41.500	-41.500	-66.500	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-611.558	-365.658	-79.900	-41.500	-41.500	-41.500	-41.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Freiwillige Feuerwehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5E.370008	FB 37: HLF 10 OF Timmerlah / Beschaffung	222 P 37	A	-240.000	0	0	0	0	-90.000	-150.000	0	0	
			IP 2016: A	-325.000	0	-85.000	0	0	-90.000	-150.000	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (HLF) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5E.370011	Tragkraftspritzenfahrz. III /Beschaff.	---	A	-195.000	0	0	-65.000	-130.000	0	0	0	0	
		P 37	IP 2016: A	-195.000	0	0	-65.000	-130.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5E.370014	Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) /Besch	---	A	-195.000	0	0	0	-65.000	-130.000	0	0	0	
		P 37	IP 2016: A	-195.000	0	0	0	-65.000	-130.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5E.370019	Tragkraftspritzenfahrzeug V (FF)/Besch.	---	A	-195.000	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000	0	
		P 37	IP 2016: A	-195.000	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.370020 Tragkraftspritzenfahrzeug VI (FF)/Besch.	---		A	-195.000	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000	0	
			IP 2016: A	-195.000	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5E.370021 Tragkraftspritzenfahrz.VII (FF)/Besch.	---		A	-195.000	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000	0	
			IP 2016: A	-195.000	0	0	0	0	0	-65.000	-130.000	0	
<i>Mittel für die Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges (TSF-W) als Ersatz für die Freiwillige Feuerwehr.</i>													
5S.370002 FB 37: Veräußerungserl. FB 37 (o.R)	---		E	153.350	94.600	56.250	500	500	500	500	500	0	
			IP 2016: E	97.100	94.600	500	500	500	500	500	0	0	
<i>Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr</i>													
5S.370004 FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---		A	-89.120	-17.721	-8.399	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	0	
			IP 2016: A	-82.121	-17.721	-14.000	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.370006 FB 37: GVG-Anschaff.Dienst- u. Schutzkl	---		A	-656.667	-242.882	-91.754	-66.032	-99.400	-61.800	-61.800	-33.000	0	
			IP 2016: A	-459.551	-242.882	-169.869	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von Dienst- und Schutzkleidung der Feuerwehr mit einem Wert von mehr als 150 € und weniger als 1.000 € (Festwert)</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021	
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020			
								€	€	€	€	€		
5S.370010	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	---		A	-3.959.948	-2.241.757	-608.991	-321.700	-270.000	-283.500	-117.000	-117.000	0	
				IP 2016:	A	-3.929.035	-2.241.757	-649.578	-281.700	-270.000	-283.500	-117.000	-85.500	0
						<i>Mittel zur Anschaffung von Fahrzeugen und deren Beladungsgegenständen für die Freiwillige Feuerwehr - im Einzelfall bis zu 150.000 €;</i>								
5S.370011	FB 37: Global-Festwertvermögen FF	---		A	-184.326	-81.767	0	-14.358	-10.800	-10.800	-10.800	-55.800	0	
				IP 2016:	A	-136.967	-81.767	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	0
						<i>Mittel der Freiwilligen Feuerwehr für sonstige Beschaffungen (Festwert) mit einem Wert von jeweils mehr als 1.000 € - z. B. Atemschutzmasken, Druckgasflaschen, Schläuche, Pressluftatmer und besondere Schutzkleidung</i>								
5S.370012	FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	---		A	-323.435	-313.972	-2.744	-3.120	-900	-900	-900	-900	0	
				IP 2016:	A	-320.022	-313.972	-2.450	-900	-900	-900	-900	0	0
						<i>Mittel für die Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Freiwillige Feuerwehr - z. B. für Generatoren</i>								
				Summe der Einnahmen:	153.350	94.600	56.250	500	500	500	500	500	0	
				Summe der Ausgaben:	-7.135.974	-3.263.756	-807.773	-529.545	-638.400	-631.100	-589.600	-675.800	0	
				Saldo:	-6.982.624	-3.169.156	-751.523	-529.045	-637.900	-630.600	-589.100	-675.300	0	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1270 Rettungsdienst													
PC1270 Rettungsdienst													
4S.370004 FB 37: Instandhaltungen Rettungsdienst	--- Instandh. EH		A	-771.768	-398.683	-78.085	-58.500	-61.000	-58.500	-58.500	-58.500	0	
		IP 2016:	A	-690.183	-398.683	-57.500	-58.500	-58.500	-58.500	-58.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Rettungsdienst für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.370003 FB 37: Veräußerungserl. Rettungsdienst	--- KR 37.02		E	275.247	178.596	43.651	8.000	0	10.000	20.000	15.000	0	
		IP 2016:	E	216.596	178.596	0	8.000	0	10.000	20.000	0	0	
<i>Veräußerungserlöse des Rettungsdienstes aus dem Verkauf von abgängigen Fahrzeugen und Geräten</i>													
5S.370005 FB 37: GVG-Sammelprojekt Rettungs.	--- GVG's EH		A	-203.181	-88.838	-13.748	-20.596	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
		IP 2016:	A	-189.588	-88.838	-20.750	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Rettungsdienst für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>													
5S.370014 FB 37: Global- Spezialfahrz.Rettungs.	--- KR 37.02		A	-2.252.278	-964.661	-152.617	-245.000	-60.000	-240.000	-280.000	-310.000	0	
		IP 2016:	A	-2.156.752	-964.661	-372.090	-240.000	-60.000	-240.000	-280.000	0	0	
<i>Mittel für die Anschaffung von verschiedenen Fahrzeugen für den Rettungsdienst - im Einzelfall bis 150.000 €</i>													

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.370015	FB 37: Global- sonst.Sachanl.Rettung.	---	A	-362.003	-106.683	-43.237	-22.083	-130.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
	KR 37.02	IP 2016:	A	-269.992	-106.683	-83.309	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Mittel für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Rettungsdienst - z. B. für Messgeräte.</i>													
	Summe der Einnahmen:			275.247	178.596	43.651	8.000	0	10.000	20.000	15.000	0	
	Summe der Ausgaben:			-3.589.230	-1.558.865	-287.687	-346.179	-271.000	-338.500	-378.500	-408.500	0	
	Saldo:			-3.313.983	-1.380.269	-244.035	-338.179	-271.000	-328.500	-358.500	-393.500	0	

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.1280	Katastrophenschutz												
PC1280	Katastrophenschutz												
4S.370003	FB 37: Instandhaltungen Katastrophen.	---	A	-252.442	-117.478	-23.964	-22.200	-22.200	-22.200	-22.200	-22.200	-22.200	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-230.778	-117.478	-24.500	-22.200	-22.200	-22.200	-22.200	-22.200	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Katastrophenschutz für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Im Besonderen ist hier die Instandhaltung des Infrastrukturvermögens (Notbrunnen) hervorzuheben.</i></p>													
5S.370004	FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---	A	-18.755	-13.365	-2.890	-500	-500	-500	-500	-500	-500	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-15.865	-13.365	-500	-500	-500	-500	-500	-500	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Feuerwehr für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
5S.370013	FB 37: Global-Sachanl. Katastroph.	---	A	-64.087	-6.595	-12.492	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0
	GI 37	IP 2016:	A	-61.574	-6.595	-18.979	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	0
<p><i>Mittel für die bedarfsorientierte Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Katastrophenschutz</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-335.284	-137.438	-39.346	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	0
Saldo:				-335.284	-137.438	-39.346	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	-31.700	0

Investitionsprogramm

FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				5.865.890	3.220.901	586.989	409.000	401.000	411.000	421.000	416.000	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-24.045.711	-10.836.126	-1.853.936	-2.307.750	-2.306.500	-2.150.500	-2.078.000	-2.012.900	-500.000	
Saldo Teilhaushalt:				-18.179.821	-7.615.225	-1.266.946	-1.898.750	-1.905.500	-1.739.500	-1.657.000	-1.596.900	-500.000	

IP Fachbereich 40

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2110 Grundschulen													
PC2110 Grundschulen													
4S.400005 FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	--- Instandh. EH		A	-2.211.198	-1.296.807	-203.915	-200.076	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	0
		IP 2016:	A	-2.225.674	-1.296.807	-418.467	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	0	0
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400007 FB 40: Instandh.Einr/tech.G (FB 65)	--- Instandh. EH		A	-2.127.898	-947.876	-40.622	-232.300	-214.500	-228.000	-232.300	-232.300	-232.300	0
		IP 2016:	A	-2.154.976	-947.876	-300.000	-232.300	-214.500	-228.000	-232.300	-232.300	0	0
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen (insbesondere Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln) in Schulen durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement</i>													
4S.400016 FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	--- Instandh. EH		A	-265.194	-118.507	-7.187	-19.900	-29.900	-29.900	-29.900	-29.900	-29.900	0
		IP 2016:	A	-225.007	-118.507	-26.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	0
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
4S.400024 FB 40: Global - Umbauten an Schulen	--- GI 40		ISV A	-3.091.506	-122.824	-249.827	-831.855	-459.000	-459.000	-459.000	-459.000	-510.000	0
		IP 2016:	A	-3.035.378	-122.824	-1.076.554	-459.000	-459.000	-459.000	-459.000	-459.000	0	0
<i>Mittel für funktionale Umbauten in Schulgebäuden (z. B. bei Nutzungsänderung von Räumen)</i>													
5S.400007 FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	--- GVG's EH		A	-669.962	-383.675	-103.287	-36.600	-36.600	-36.600	-36.600	-36.600	-36.600	0
		IP 2016:	A	-570.675	-383.675	-40.600	-36.600	-36.600	-36.600	-36.600	-36.600	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
								€	€	€	€	€	
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---		A	-1.064.119	-203.889	-29.195	-485.435	-86.400	-86.400	-86.400	-86.400	0	
			IP 2016: A	-1.076.146	-203.889	-526.657	-86.400	-86.400	-86.400	-86.400	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---		A	-87.253	-32.254	-999	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
			IP 2016: A	-87.454	-32.254	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-507.929	-89.204	-17.032	-183.694	-54.500	-54.500	-54.500	-54.500	0	
			IP 2016: A	-503.001	-89.204	-195.797	-54.500	-54.500	-54.500	-54.500	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-562.997	-312.427	-11.180	-134.990	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100	0	
			IP 2016: A	-515.857	-312.427	-99.030	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400044 FB 40: Einrichtung f. Schulkindbetr.	---		A	-318.870	-165.519	-31.852	-22.500	-27.000	-22.500	-36.000	-13.500	0	
			IP 2016: A	-313.519	-165.519	-25.000	-22.500	-27.000	-22.500	-36.000	-15.000	0	
<i>Mittel für die Erstausrüstung von neu eingerichteten Schulkindbetreuungsgruppen mit Einrichtungsgegenständen(Einrichtungspauschale je Gruppe: 5.000 €)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-341.739	-96.648	-38.249	-92.941	-22.100	-22.100	-22.100	-47.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-282.849	-96.648	-52.800	-67.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-549.885	-62.178	-2.207	-147.100	-272.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-300.078	-62.178	-24.500	-147.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-11.798.551	-3.831.807	-735.552	-2.398.192	-1.366.600	-1.125.600	-1.143.400	-1.197.400	0	
Saldo:				-11.798.551	-3.831.807	-735.552	-2.398.192	-1.366.600	-1.125.600	-1.143.400	-1.197.400	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2120 Hauptschulen													
PC2120 Hauptschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-194.633	-21.973	-2.660	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-191.973	-21.973	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	0	0	
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-37.011	-9.440	-71	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-37.540	-9.440	-6.100	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	0	
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-63.972	-40.258	-715	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-63.758	-40.258	-5.100	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-84.750	-26.892	-5.859	-10.400	-10.400	-10.400	-10.400	-10.400	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-79.992	-26.892	-11.500	-10.400	-10.400	-10.400	-10.400	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-33.368	-12.141	-3.227	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-30.541	-12.141	-4.000	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-19.807	-2.807	0	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-20.107	-2.807	-3.700	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-27.966	-19.402	-564	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-27.502	-19.402	-1.700	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-4.677	0	-677	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-4.000	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-22.220	-6.822	-7.297	-4.900	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-14.922	-6.822	-800	-4.900	-800	-800	-800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-488.403	-139.734	-21.069	-68.800	-64.700	-64.700	-64.700	-64.700	0	
Saldo:				-488.403	-139.734	-21.069	-68.800	-64.700	-64.700	-64.700	-64.700	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.2130 Kombinierte Grund- und Hauptschulen													
PC2130 Grund-/Hauptschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-141.348	-38.195	-11.153	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-130.195	-38.195	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0	0	
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-32.061	-3.953	-608	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-32.053	-3.953	-6.100	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	0	
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-74.778	-34.082	-12.696	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-62.682	-34.082	-6.200	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-140.081	-66.215	-14.366	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-127.015	-66.215	-13.200	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-33.430	-9.715	-1.215	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-32.715	-9.715	-5.000	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.400013	FB 40: Global-Einricht. Schulen	---	A	-30.706	-13.706	0	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-31.006	-13.706	-3.700	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i></p>													
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	A	-50.154	-41.606	-548	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-49.706	-41.606	-1.700	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i></p>													
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	A	-12.385	-8.385	0	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-12.385	-8.385	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i></p>													
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	A	-12.358	-4.258	0	-4.900	-800	-800	-800	-800	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-12.358	-4.258	-800	-4.900	-800	-800	-800	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-527.301	-220.116	-40.586	-56.600	-52.500	-52.500	-52.500	-52.500	0	
Saldo:				-527.301	-220.116	-40.586	-56.600	-52.500	-52.500	-52.500	-52.500	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2150 Realschulen													
PC2150 Realschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-272.869	-106.671	-34.198	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-238.671	-106.671	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0	0	
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-76.957	-21.617	-1.340	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-76.817	-21.617	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	0	
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-194.497	-86.352	-28.645	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-167.552	-86.352	-17.600	-15.900	-15.900	-15.900	-15.900	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-317.586	-122.824	-26.262	-33.700	-33.700	-33.700	-33.700	-33.700	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-295.024	-122.824	-37.400	-33.700	-33.700	-33.700	-33.700	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-84.156	-30.156	0	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-85.356	-30.156	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-73.549	-6.479	-8.570	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-66.279	-6.479	-13.000	-11.700	-11.700	-11.700	-11.700	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-92.096	-63.650	-945	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-91.750	-63.650	-6.100	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-24.217	-2.532	-10.185	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-14.232	-2.532	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-37.972	-13.672	0	-15.100	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-38.172	-13.672	-2.500	-15.100	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.173.899	-453.954	-110.145	-132.200	-119.400	-119.400	-119.400	-119.400	0	
Saldo:				-1.173.899	-453.954	-110.145	-132.200	-119.400	-119.400	-119.400	-119.400	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2170 Gymnasien, Kollegs													
PC2170 Gymnasien, Kollegs													
4S.400005 FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	--- Instandh. EH		A	-684.666	-247.532	-99.635	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0
		IP 2016:	A	-585.032	-247.532	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	0
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016 FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	--- Instandh. EH		A	-148.167	-50.681	-7.004	-18.483	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0
		IP 2016:	A	-142.581	-50.681	-19.900	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0	0
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007 FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	--- GVG's EH		A	-679.011	-287.599	-136.412	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	0
		IP 2016:	A	-548.199	-287.599	-56.600	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	--- GVG's EH		A	-1.502.326	-734.595	-92.730	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	0
		IP 2016:	A	-1.424.595	-734.595	-150.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	--- GI 40		A	-324.207	-180.283	-8.924	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0
		IP 2016:	A	-318.283	-180.283	-30.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-382.365	-64.913	-83.452	-46.800	-46.800	-46.800	-46.800	-46.800	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-304.113	-64.913	-52.000	-46.800	-46.800	-46.800	-46.800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-398.077	-271.218	-17.858	-21.800	-21.800	-21.800	-21.800	-21.800	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-382.618	-271.218	-24.200	-21.800	-21.800	-21.800	-21.800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400046 FB 40: Global Nord Schulen	---		A	-4.500	0	0	-900	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-4.600	0	-1.000	-900	-900	-900	-900	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400047 FB 40: Global Süd Schulen	---		A	-6.501	0	-2.001	-900	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-4.600	0	-1.000	-900	-900	-900	-900	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-108.297	-59.488	-2.809	-9.200	-9.200	-9.200	-9.200	-9.200	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-106.488	-59.488	-10.200	-9.200	-9.200	-9.200	-9.200	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-105.421	-7.421	0	-61.200	-9.200	-9.200	-9.200	-9.200	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-106.421	-7.421	-10.200	-61.200	-9.200	-9.200	-9.200	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-4.343.538	-1.903.729	-450.826	-439.783	-387.300	-387.300	-387.300	-387.300	0	
Saldo:				-4.343.538	-1.903.729	-450.826	-439.783	-387.300	-387.300	-387.300	-387.300	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2180 Gesamtschulen													
PC2180 Gesamtschulen													
4S.400005 FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	--- Instandh. EH		A	-360.231	-110.639	-69.591	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0
		IP 2016:	A	-290.639	-110.639	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0	0
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016 FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	--- Instandh. EH		A	-95.964	-24.234	-4.230	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0
		IP 2016:	A	-93.134	-24.234	-14.900	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	0
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007 FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	--- GVG's EH		A	-261.603	-89.384	-80.218	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0
		IP 2016:	A	-183.384	-89.384	-20.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	--- GVG's EH		A	-486.021	-266.037	-39.984	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0
		IP 2016:	A	-450.037	-266.037	-40.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	--- GI 40		A	-143.031	-72.324	-21.208	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	0
		IP 2016:	A	-122.924	-72.324	-11.000	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-100.316	-11.996	-4.319	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-97.796	-11.996	-18.600	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-107.746	-61.932	-6.314	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-102.232	-61.932	-8.700	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400045 5. IGS Heidberg, Mobiliar	212	ISV	A	-1.446.000	-146.785	-399.599	-373.616	-141.400	-330.600	-54.000	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-1.800.000	-146.785	-973.215	-100.000	-141.400	-330.600	-54.000	-54.000	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Lehrmitteln für die IGS Heidberg</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-32.268	-1.435	-14.333	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-18.235	-1.435	-3.600	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-42.846	-8.046	0	-21.600	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-43.146	-8.046	-3.600	-21.600	-3.300	-3.300	-3.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.076.025	-792.813	-639.797	-537.016	-286.500	-475.700	-199.100	-145.100	0	
Saldo:				-3.076.025	-792.813	-639.797	-537.016	-286.500	-475.700	-199.100	-145.100	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2210 Förderschulen													
PC2210 Förderschulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-150.943	-74.646	-37.297	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-113.646	-74.646	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0	0	
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-37.770	-5.851	-419	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-37.951	-5.851	-6.900	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	0	
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	A	-69.981	-18.133	-18.848	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-51.833	-18.133	-7.300	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	A	-131.103	-51.985	-8.618	-14.100	-14.100	-14.100	-14.100	-14.100	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-123.985	-51.985	-15.600	-14.100	-14.100	-14.100	-14.100	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012	FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	---	A	-30.316	-21.316	0	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-30.516	-21.316	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	---		A	-104.828	-31.954	-5.374	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-100.854	-31.954	-14.900	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-82.867	-46.679	-4.687	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-78.879	-46.679	-7.000	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-43.771	-28.706	-1.565	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-42.506	-28.706	-3.000	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-42.095	-13.295	0	-18.000	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-42.395	-13.295	-3.000	-18.000	-2.700	-2.700	-2.700	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-693.673	-292.565	-76.807	-77.100	-61.800	-61.800	-61.800	-61.800	0	
Saldo:				-693.673	-292.565	-76.807	-77.100	-61.800	-61.800	-61.800	-61.800	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.2310 Berufliche Schulen													
PC2310 Berufliche Schulen													
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	A	-631.392	-251.153	-66.239	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-565.153	-251.153	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	0	0	
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen (Streichen von Wänden, Tapezieren u. ä.) in Schulen</i>													
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	A	-117.836	-62.180	-1.656	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-117.380	-62.180	-12.000	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0	0	
<i>Mittel für die Instandhaltung von beweglichen Vermögensgegenständen in Schulen (z. B. Sportgeräte)</i>													
5E.400012	BBS II/Lehrmittel Elektrotechnik,etc	213 GP	A	-1.324.600	-136.315	-394.993	-721.292	-72.000	0	0	0	0	
			IP 2016: A	-1.324.600	-136.315	-800.685	-315.600	-72.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Lehrmitteln für die Ausbildungsbereiche Fahrzeug- und Elektrotechnik (z. B. Netzwerktechnik, Beleuchtungstechnik, Telekommunikation, Produktion, Fertigung, Simulationen, Motortechnik, Getriebe, Karosseriemontage usw.) der Heinrich-Büssing-Schule</i>													
5E.400014	Technikakademie/Lehrmittel Elektronikl.	120 P 40	A	-170.000	0	0	-50.000	-120.000	0	0	0	0	
			IP 2016: A	-170.000	0	0	-50.000	-120.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung einer Ersatzausstattung für das Elektroniklabor der Technikakademie: Laborarbeitsplätze, Messtechnik, Oszilloskope, Funktionsgeneratoren usw.</i>													
5E.400016	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	131 GP	ISV A	-858.000	0	0	-648.000	0	-210.000	0	0	0	
			IP 2016: A	-858.000	0	0	-648.000	0	-210.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Erneuerung der Drucktechnik in der Johannes-Selenka-Schule (Beschaffung von Druckmaschinen, Drehheftmaschine, Messgeräten zur Druckkontrolle, CTP-Workflowsystem etc.)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.400017 CNC Oberfräsmaschine BBS I / Besch.	--- P 40		A	-190.000	0	0	0	-190.000	0	0	0	0	0
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung einer CNC-Oberfräsmaschine für die Johannes-Selenka-Schule</i>													
5S.400007 FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	--- GVG's EH		A	-682.237	-374.176	-100.061	-41.600	-41.600	-41.600	-41.600	-41.600	-41.600	0
		IP 2016:	A	-586.776	-374.176	-46.200	-41.600	-41.600	-41.600	-41.600	-41.600	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400008 FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	--- GVG's EH		A	-1.348.860	-561.437	-94.423	-138.600	-138.600	-138.600	-138.600	-138.600	-138.600	0
		IP 2016:	A	-1.269.837	-561.437	-154.000	-138.600	-138.600	-138.600	-138.600	-138.600	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400012 FB 40: Global-Lehrmittel Schulen	--- GI 40		A	-449.718	-320.621	-21.097	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600	0
		IP 2016:	A	-431.021	-320.621	-24.000	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600	-21.600	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Funktionsgegenständen und Lehrmitteln durch Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (Teil des Schulbudgets zur eigenen Bewirtschaftung)</i>													
5S.400013 FB 40: Global-Einricht. Schulen	--- GI 40		A	-210.954	-48.666	-78.288	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	0
		IP 2016:	A	-134.466	-48.666	-18.600	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen, Sportgeräten, Funktionsgegenständen und technischen Lehrmitteln für Schulen, hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.400028 FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---		A	-150.962	-103.113	-8.349	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-143.413	-103.113	-8.700	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400046 FB 40: Global Nord Schulen	---		A	-9.000	0	0	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-9.200	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400047 FB 40: Global Süd Schulen	---		A	-9.000	0	0	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-9.200	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0	
<i>Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert von über 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400048 FB 40: GVG Nord Schulen	---		A	-43.736	-24.749	-2.487	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-41.549	-24.749	-3.600	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Nord), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400049 FB 40: GVG Süd Schulen	---		A	-66.638	-31.738	0	-21.700	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-66.938	-31.738	-3.600	-21.700	-3.300	-3.300	-3.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungs-, Funktionsgegenständen und Lehrmitteln für Schulen (Bereich Süd), hier im Wert zwischen 150 € und 1.000 € (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-6.262.932	-1.914.148	-767.593	-1.747.992	-692.300	-520.300	-310.300	-310.300	0	
Saldo:				-6.262.932	-1.914.148	-767.593	-1.747.992	-692.300	-520.300	-310.300	-310.300	0	

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Planungszeitraum

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.2430 Sonstige schulische Aufgaben FB 40													
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4S.400001	FB 40: Instandhaltungen Bohlweg 52	131 Instandh. EH	A	-90.668	-48.971	-3.396	-7.100	-7.100	-7.100	-8.500	-8.500	0	
		IP 2016:	A	-88.071	-48.971	-9.300	-7.100	-7.100	-7.100	-8.500	0	0	
<i>Mittel für Schönheitsreparaturen in den Büroräumen Bohlweg 52</i>													
4S.400003	FB 40: Instandh. Medienzentrums	--- Instandh. EH	A	-45.200	-19.952	-4.375	-4.473	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	0	
		IP 2016:	A	-43.474	-19.952	-7.122	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	0	0	
<i>Mittel für kleinere Instandhaltungen der technischen Ausstattung des Medienzentrums sowie von Leihgeräten und technischen Geräten der Schulen</i>													
4S.400004	FB 40: Instandh. EDV-Systeme MEP	--- Instandh. EH	A	-1.311.094	-261.094	-39.265	-244.736	-191.500	-191.500	-191.500	-191.500	0	
		IP 2016:	A	-1.304.079	-261.094	-276.985	-191.500	-191.500	-191.500	-191.500	0	0	
<i>Mittel für kleinere Instandhaltungen der IT-Ausstattung an Schulen u. a. in Zusammenhang mit dem Medienentwicklungsplan (Systembetreuung)</i>													
4S.400006	FB 40: Instandh. MEP Schulen	--- GP	ISV A	-1.581.722	-306.226	-13.784	-461.713	-230.000	-230.000	-170.000	-170.000	0	
		IP 2016:	A	-1.123.954	-306.226	-557.727	-30.000	-30.000	-30.000	-170.000	0	0	
<i>Mittel für die Ausstattung der Schulen mit kabelgebundenen und WLAN-Netzwerken</i>													
4S.400018	FB 40: Softwarepflege (allgemein)	--- Instandh. EH	A	-569.687	-271.246	-53.940	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	0	
		IP 2016:	A	-515.746	-271.246	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	0	0	
<i>Mittel für die Softwarepflege für in der Schulverwaltung und in den Schulen eingesetzte Software (z. B. Winschool, Antares, Skubis, Kommssoft)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.400025 FB 40: Inklusionsmaßnahmen Schulen	---	ISV	A	-1.564.000	0	-195.599	-368.401	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	
	P 40	IP 2016:	A	-1.150.000	0	-150.000	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000	0	0	
	---	ISV	E	250.000	0	0	250.000	0	0	0	0	0	
	P 40	IP 2016:	E	1.150.000	0	150.000	250.000	250.000	250.000	250.000	0	0	
<i>Mittel zur Umsetzung von Maßnahmen zur inklusiven Beschulung (z. B. notwendige bauliche Maßnahmen, Beschaffung von Ausstattungsgegenständen etc.); dem stehen pauschale Ausgleichsleistungen des Landes im Rahmen der Konnexität gegenüber (siehe Ergebnishaushalt FB 40)</i>													
5S.400001 FB 40: GVG-Sammelp. Geb. Bohlweg 52	131		A	-88.346	-42.760	-3.482	-9.304	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-84.660	-42.760	-9.100	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Schule (Bürräume Bohlweg 52) für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z.B. für Einrichtungsgegenstände).</i>													
5S.400002 FB 40: Global-Sachanl. Geb. Bohlweg 52	131		A	-15.116	-10.616	0	-900	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-15.216	-10.616	-1.000	-900	-900	-900	-900	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für die Büroräume Bohlweg 52 im Wert von über 1.000 €</i>													
5S.400003 FB 40: GVG- Sammelp.Medienzentrum	---		A	-470.194	-239.957	-32.672	-41.565	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-441.587	-239.957	-45.630	-39.000	-39.000	-39.000	-39.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Schule (Medienzentrum) für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z.B. für technische Ausstattung, Leihmedien und Leihgeräte).</i>													
5S.400004 FB 40: Global-Sachanl.- Medienzentr.	---		A	-131.850	-78.715	-3.015	-21.320	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	
	GI 40	IP 2016:	A	-115.515	-78.715	-8.000	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von technischer Ausstattung, Leihmedien und Leihgeräten für das Medienzentrum im Wert über 1.000 €</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.400009 FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW	--- P 40		A	-332.170	-3.070	0	-63.000	-71.900	-50.400	-71.900	-71.900	0	
			IP 2016: A	-406.743	-3.070	-159.473	-50.000	-71.900	-50.400	-71.900	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von höherwertigen Lehrmitteln etc. für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400011 FB 40: GegenSt MEP Schulen	--- GP		A	-3.345.790	-58.512	-4.041	-1.453.637	-457.400	-457.400	-457.400	-457.400	0	
			IP 2016: A	-3.033.797	-58.512	-1.145.685	-457.400	-457.400	-457.400	-457.400	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von IT-Ausstattung mit einem Wert von über 1.000 € (z. B. elektronische Whiteboards, Server, Beamer usw.) im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400030 FB 40: Ersatz Software MEP Schulen	--- GP		A	-368.197	-191.454	-6.743	-20.000	-20.000	-90.000	-20.000	-20.000	0	
			IP 2016: A	-442.554	-191.454	-101.100	-20.000	-20.000	-90.000	-20.000	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Software im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400031 FB 40: Ersatz-GVG-GegenSt MEP Schulen	--- GP		A	-3.280.661	-86.493	-23.788	-938.380	-578.000	-498.000	-578.000	-578.000	0	
			IP 2016: A	-2.836.493	-86.493	-430.000	-510.000	-630.000	-550.000	-630.000	0	0	
<i>Mittel für die Ersatzbeschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) im IT-Bereich (z. B. PCs, Monitore, Drucker usw.) im Rahmen der Fortschreibung des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													
5S.400036 FB 40: Mobiliar-Festw. MEP Schulen	--- GP		A	-186.591	-167	0	-105.824	-20.000	-20.000	-20.300	-20.300	0	
			IP 2016: A	-194.787	-167	-114.320	-20.000	-20.000	-20.000	-20.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von Mobiliar (z. B. PC-Tische, Medienwagen, Blendschutz usw.) im Rahmen des Medienentwicklungsplans (MEP) für alle Schulen (zentral bewirtschafteter Ansatz)</i>													

Investitionsprogramm

FB 40 Schule

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021																																						
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021																																							
				€	€	€	€	€	€	€	€	€																																							
Summe der Einnahmen:				250.000	0	0	250.000	0	0	0	0	0																																							
Summe der Ausgaben:				-13.381.286	-1.619.233	-384.100	-3.789.253	-1.934.200	-1.902.700	-1.875.900	-1.875.900	0																																							
Saldo:				-13.131.286	-1.619.233	-384.100	-3.539.253	-1.934.200	-1.902.700	-1.875.900	-1.875.900	0																																							
<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20%;">Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">250.000</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">250.000</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-41.745.608</td> <td style="text-align: right;">-11.168.098</td> <td style="text-align: right;">-3.226.474</td> <td style="text-align: right;">-9.246.935</td> <td style="text-align: right;">-4.965.300</td> <td style="text-align: right;">-4.710.000</td> <td style="text-align: right;">-4.214.400</td> <td style="text-align: right;">-4.214.400</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-41.495.608</td> <td style="text-align: right;">-11.168.098</td> <td style="text-align: right;">-3.226.474</td> <td style="text-align: right;">-8.996.935</td> <td style="text-align: right;">-4.965.300</td> <td style="text-align: right;">-4.710.000</td> <td style="text-align: right;">-4.214.400</td> <td style="text-align: right;">-4.214.400</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				250.000	0	0	250.000	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-41.745.608	-11.168.098	-3.226.474	-9.246.935	-4.965.300	-4.710.000	-4.214.400	-4.214.400	0	Saldo Teilhaushalt:				-41.495.608	-11.168.098	-3.226.474	-8.996.935	-4.965.300	-4.710.000	-4.214.400	-4.214.400	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				250.000	0	0	250.000	0	0	0	0	0																																							
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-41.745.608	-11.168.098	-3.226.474	-9.246.935	-4.965.300	-4.710.000	-4.214.400	-4.214.400	0																																							
Saldo Teilhaushalt:				-41.495.608	-11.168.098	-3.226.474	-8.996.935	-4.965.300	-4.710.000	-4.214.400	-4.214.400	0																																							

IP Fachbereich 41

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.2500 Fachbereich Kultur													
PC2500 Fachbereich Kultur													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-86.959	-39.314	-5.145	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-88.765	-39.314	-15.451	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410004	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	131	A	-419.177	-8.189	-19.105	-82.283	-77.400	-77.400	-77.400	-77.400	0	
	P 41	IP 2016:	A	-417.789	-8.189	-100.000	-77.400	-77.400	-77.400	-77.400	0	0	
<i>Mittel für die Übernahme der Instandhaltung des Schlossgebäudes für die im Mietvertrag dargestellten Gewerke</i>													
5S.410009	FB 41: GVG-Sammelproj. FB 41 (o. Ref.)	---	A	-21.447	0	-3.447	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-18.300	0	-3.900	-3.600	-3.600	-3.600	-3.600	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410013	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-14.657	0	-3.157	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GI 41	IP 2016:	A	-18.200	0	-9.000	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-542.239	-47.503	-30.853	-96.683	-91.800	-91.800	-91.800	-91.800	0	
Saldo:				-542.239	-47.503	-30.853	-96.683	-91.800	-91.800	-91.800	-91.800	0	
2017/I1/I1.2511 Wissenschaft u. Forschung (Kulturinst.)													
PC2511 Wissen.+Forsch. L+M													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-12.881	-8.808	-73	-800	-800	-800	-800	-800	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-12.808	-8.808	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-12.881	-8.808	-73	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo:				-12.881	-8.808	-73	-800	-800	-800	-800	-800	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2512 Literatur / Raabe-Haus (Kulturinstitut)													
PC2512 Literatur/Raabe L+M													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-22.689	-19.725	-333	-632	-500	-500	-500	-500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-22.225	-19.725	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410009	FB 41: GVG-Sammelproj. FB 41 (o. Ref.)	---	A	-13.159	0	-1.659	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-11.700	0	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410013	FB 41: Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-36.544	0	-1.614	-19.730	-9.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GI 41	IP 2016:	A	-29.200	0	-22.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-72.392	-19.725	-3.605	-22.662	-12.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
Saldo:				-72.392	-19.725	-3.605	-22.662	-12.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.2514 Wissenschaft u. Forschung (Stadtarchiv)													
PC2514 Wissen.+Forsch. Arch													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-163.993	-86.111	-8.382	-13.900	-13.900	-13.900	-13.900	-13.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-156.211	-86.111	-14.500	-13.900	-13.900	-13.900	-13.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410009	FB 41: Global Instandhaltung	---	A	-41.000	0	0	0	-41.000	0	0	0	0	
	GI 41	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Haushaltsmittel stehen für die Klimatisierung des Weißen Saals zur Verfügung.</i>													
4S.410010	FB 41:	---	A	-800.000	0	0	0	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	
	Wissenschaftl/Fördermaßnahmen	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
			E	400.000	0	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000	0	
	P 41	IP 2016:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Es handelt sich um Erträge und Aufwendungen in Zusammenhang mit wissenschaftlichen Kooperationen.</i>													
5S.410012	Ref. 0414: GVG-Archiv (410-4000)	---	A	-11.282	0	-2.282	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-9.200	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Stadtarchiv für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.410016 Ref. 0414: Global-Sachanl. Archiv ---			A	-52.389	0	-29.889	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	
	GI 41	IP 2016:	A	-53.000	0	-35.000	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Stadtarchiv für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				400.000	0	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000	0	
Summe der Ausgaben:				-1.068.664	-86.111	-40.553	-20.200	-261.200	-220.200	-220.200	-220.200	0	
Saldo:				-668.664	-86.111	-40.553	-20.200	-161.200	-120.200	-120.200	-120.200	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2521 Museen und Sammlungen													
PC2521 Museen u. Sammlungen													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-341.944	-195.568	-24.793	-25.983	-23.900	-23.900	-23.900	-23.900	-23.900	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-321.528	-195.568	-30.359	-23.900	-23.900	-23.900	-23.900	-23.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410011 Ref. 0413: GVG-Museum (410-3000)	---		A	-74.101	0	-7.878	-15.824	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-64.400	0	-14.000	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	-12.600	0	0
<i>Der Ansatz steht dem Städtischen Museum für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410015 Ref. 0413: Global-Sachanl. Museum	---		A	-759.199	0	-35.699	-29.900	-79.900	-99.900	-204.900	-308.900	-308.900	0
	GI 41	IP 2016:	A	-163.624	0	-44.024	-29.900	-29.900	-29.900	-29.900	-29.900	0	0
<i>Der Ansatz steht dem Städtischen Museum für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-1.175.244	-195.568	-68.369	-71.707	-116.400	-136.400	-241.400	-345.400	-345.400	0
Saldo:				-1.175.244	-195.568	-68.369	-71.707	-116.400	-136.400	-241.400	-345.400	-345.400	0

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2620 Musikpflege													
PC2620 Musikpflege													
5E.410006 Veranstaltungszentrum /Einrichtung	---		A	-2.000.000	0	0	0	-250.000	-1.750.000	0	0	0	0
	GP	IP 2016:	A	-1.500.000	0	0	-600.000	-900.000	0	0	0	0	0
<i>Zuschussmittel für die Einrichtung eines soziokulturellen Zentrums</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-2.000.000	0	0	0	-250.000	-1.750.000	0	0	0	0
Saldo:				-2.000.000	0	0	0	-250.000	-1.750.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2630 Musikschulen													
PC2630 Musikschulen													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-103.706	-37.365	-12.041	-11.500	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700	0	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-91.865	-37.365	-11.700	-10.700	-10.700	-10.700	-10.700	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410005 FB 41: GVG-Sammelproj. Musikschule (FW)	131		A	-52.398	-24.651	-5.248	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-48.835	-24.651	-6.184	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für die Musikschule zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Musikinstrumenten im Rahmen des Festwertes).</i>													
5S.410006 FB 41: Global-Sammelproj. Musiksch. (FW)	131		A	-50.824	-13.114	-9.711	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	0	0
	GI 41	IP 2016:	A	-46.069	-13.114	-10.555	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Musikschule zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Musikinstrumenten im Rahmen des Festwertes).</i>													
5S.410013 FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---		A	-104.158	0	-10.549	-21.609	-36.000	0	-36.000	0	0	0
	GI 41	IP 2016:	A	-112.000	0	-40.000	0	-36.000	0	-36.000	0	0	0
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-311.087	-75.129	-37.548	-43.209	-56.800	-20.800	-56.800	-20.800	0	
Saldo:				-311.087	-75.129	-37.548	-43.209	-56.800	-20.800	-56.800	-20.800	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2720 Büchereien													
PC2720 Büchereien													
4S.410001 FB 41: Instandhaltungen	---		A	-553.442	-272.813	-52.543	-45.686	-45.600	-45.600	-45.600	-45.600	-45.600	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-505.713	-272.813	-50.500	-45.600	-45.600	-45.600	-45.600	-45.600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410003 FB 41: Instandhaltungsmittel Werkstatt	---		A	-409.759	-219.341	-32.918	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-380.341	-219.341	-35.000	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	0	0
<i>Mittel für die Vorbereitung der Medien für die Ausleihe, Pflege und Reparatur des Bestandes sowie Konservierung des historischen Altbestandes</i>													
5S.410002 FB 41: Bücher der Bibliotheken (FW) (Kat)	---		A	-5.995.099	-3.371.652	-476.947	-429.300	-429.300	-429.300	-429.300	-429.300	-429.300	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-5.565.852	-3.371.652	-477.000	-429.300	-429.300	-429.300	-429.300	-429.300	0	0
<i>Mittel für den Erwerb von Medien für die Stadtbibliothek</i>													
5S.410010 Ref. 0412: GVG-Bibliotheken (410-2200)	---		A	-89.045	0	-8.045	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-82.700	0	-17.900	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	-16.200	0	0
<i>Der Ansatz steht der Stadtbibliothek für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.410014 Ref. 0412: Global-Sachanl. Bibliotheken	---		A	-48.787	0	-12.787	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	
	GI 41	IP 2016:	A	-36.800	0	-8.000	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	0	
<i>Der Ansatz steht der Stadtbibliothek für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-7.096.131	-3.863.805	-583.240	-529.886	-529.800	-529.800	-529.800	-529.800	0	
Saldo:				-7.096.131	-3.863.805	-583.240	-529.886	-529.800	-529.800	-529.800	-529.800	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2733 Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)													
PC2733 Sonst. Volksbildung													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-41.555	-37.855	-200	-700	-700	-700	-700	-700	-700	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-43.355	-37.855	-2.700	-700	-700	-700	-700	-700	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410013	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-12.000	0	0	0	-12.000	0	0	0	0	0
	GI 41	IP 2016:	A	-2.500	0	-2.500	0	0	0	0	0	0	0
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-53.555	-37.855	-200	-700	-12.700	-700	-700	-700	-700	0
Saldo:				-53.555	-37.855	-200	-700	-12.700	-700	-700	-700	-700	0

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.2734 Sonst. Volksbildung (KPW)													
PC2734 Sonst. Volksbil. KPW													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-146.062	-50.264	-1.298	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-146.764	-50.264	-20.900	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.410009	FB 41: GVG-Sammelproj. FB 41 (o. Ref.)	---	A	-14.174	0	-2.674	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-11.700	0	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.410013	FB 41: Global-Sachanl. FB 41 intern	---	A	-4.500	0	0	-900	-900	-900	-900	-900	0	
	GI 41	IP 2016:	A	-4.600	0	-1.000	-900	-900	-900	-900	0	0	
<i>Der Ansatz steht dem Fachbereich Kultur für die Beschaffung von höherwertigen Vermögensgegenständen (Anschaffungskosten von mehr als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von höherwertigem Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-164.736	-50.264	-3.972	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	
Saldo:				-164.736	-50.264	-3.972	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	-22.100	0	

Investitionsprogramm

Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.2811 Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 41													
PC2811 Heimat-/Kulturpflege													
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	A	-22.128	-12.738	-240	-2.350	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-21.338	-12.738	-1.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen dem Dezernat für Kultur und Wissenschaft für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.410002	FB 41: Kunst im Stadtbild	---	A	-299.500	0	0	-95.100	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	0	
	P 41	IP 2016:	A	-255.500	0	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	-51.100	0	0	
<i>Die Ansätze sind insbesondere für die Verwirklichung von temporären Kunstprojekten im öffentlichen Raum (z. B. Lichtparcours) bestimmt.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-321.628	-12.738	-240	-97.450	-52.800	-52.800	-52.800	-52.800	0	
Saldo:				-321.628	-12.738	-240	-97.450	-52.800	-52.800	-52.800	-52.800	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				400.000	0	0	0	100.000	100.000	100.000	100.000	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-12.818.556	-4.397.507	-768.653	-905.397	-1.407.000	-2.830.000	-1.221.000	-1.289.000	0	
Saldo Teilhaushalt:				-12.418.556	-4.397.507	-768.653	-905.397	-1.307.000	-2.730.000	-1.121.000	-1.189.000	0	

IP Referat 0500

Investitionsprogramm

Ref. 0500 Sozialreferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.3119 Verwaltung der Sozialhilfe (ohne Verw. d													
PC31194 Leistungen Ref. 0500													
4S.000009	Ref. 0500: Instandhaltungen	---	A	-9.022	-5.602	-1.920	-300	-300	-300	-300	-300	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-7.102	-5.602	-300	-300	-300	-300	-300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Sozialreferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. Reparaturarbeiten an Sonnenschutzrollos und Türschlössern in den Räumen des Ref. 0500 der Dienstgebäude Auguststraße und Hamburger Straße).</i>													
5S.000012	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt	---	A	-23.568	-20.888	-180	-500	-500	-500	-500	-500	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-23.388	-20.888	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Sozialreferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-32.590	-26.490	-2.100	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo:				-32.590	-26.490	-2.100	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-32.590	-26.490	-2.100	-800	-800	-800	-800	-800	0	
Saldo Teilhaushalt:				-32.590	-26.490	-2.100	-800	-800	-800	-800	-800	0	

IP Fachbereich 50

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.3111 Grundversorgung nach dem SGB XII													
PC3111 HLU (3.Kap. SGB XII)													
5S.500001 FB 50:GVG-Sammelproj. FB 50 gesamt	--- GVG's EH		A	-34.790	-11.824	0	-10.967	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0
		IP 2016:	A	-51.224	-11.824	-3.000	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Fachbereich Soziales und Gesundheit - abteilungsübergreifend - für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500002 FB 50:Global-Sachanl. FB 50 gesamt	--- GI 50		A	-33.140	-1.240	0	-11.900	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
		IP 2016:	A	-52.040	-1.240	-3.200	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	0	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den Fachbereich Soziales und Gesundheit - abteilungsübergreifend (z. B. Beschaffung von größerem Büromobiliar)</i>													
5S.500003 FB 50:GVG-Sammelproj. Abt. 50.0	--- GVG's EH		A	-97.177	-31.294	-3.136	-8.747	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	0
		IP 2016:	A	-61.394	-31.294	-6.500	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500019 FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.3	--- GVG's EH		A	-125.189	-67.627	-7.053	-10.510	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
		IP 2016:	A	-111.568	-67.627	-11.542	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Soziale Sicherung, Behindertenhilfe, Rechtsangelegenheiten des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-290.296	-111.984	-10.189	-42.124	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	0	
Saldo:				-290.296	-111.984	-10.189	-42.124	-31.500	-31.500	-31.500	-31.500	0	
2017/I1/I1.3119 Verwaltung der Sozialhilfe (ohne Verw. d													
PC31191 Verw.Sozialh.(oEinr)													
4S.500004	FB 50:Gebäude-Instandh. Restber. FB 50	---	A	-296.596	-75.403	-6.391	-43.203	-42.900	-42.900	-42.900	-42.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-299.003	-75.403	-52.000	-42.900	-42.900	-42.900	-42.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z.B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen in diversen Dienstgebäuden).</i>													
4S.500007	FB 50: sonst. Instandh. Abt. 50.1	---	A	-537.491	-294.730	-41.760	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-495.830	-294.730	-40.300	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Wohnen und Senioren für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software und Fachanwendungen, für die Beschaffung von Ergänzungslieferungen der Gesetzessammlung, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-834.087	-370.133	-48.151	-83.403	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100	0	
Saldo:				-834.087	-370.133	-48.151	-83.403	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.3150 Soziale Einrichtungen													
PC3150 Soz. Einrichtungen													
4S.500008 FB 50: Instandh. Seniorenbegegnungsst.	---		A	-104.839	-47.535	-7.804	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	0	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-100.821	-47.535	-13.686	-9.900	-9.900	-9.900	-9.900	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Seniorenbegegnungsstätten für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.500012 FB 50: Instandh. Übergangwohnheime	---		A	-25.646	-10.835	-2.812	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-23.035	-10.835	-2.600	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Übergangwohnheime/ Unterkünfte für Spätaussiedler für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.500005 FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.1	---		A	-108.402	-61.900	-13.422	-5.480	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	0	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-88.336	-61.900	-6.836	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Wohnen und Senioren des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.500007 FB 50:GVG- Sammelpr.Seniorenbegeg.	---		A	-97.098	-42.246	-9.852	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-97.403	-42.246	-19.157	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	0	0
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für Seniorenbegegnungsstätten zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Geschirrspülern und Tischen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.500008 FB 50:Global- Sachanl.Seniorenbegeg.	---		A	-96.652	-40.028	-21.424	-10.000	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
			IP 2016: A	-86.801	-40.028	-21.572	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für Seniorenbegegnungsstätten (z. B. Einbauküchen)</i>													
5S.500010 FB 50:Global- Sachanl.Wohnungslosen.	---		A	-14.350	-2.433	-2.917	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
			IP 2016: A	-11.633	-2.433	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung von verschiedenen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für Wohnungslosenunterkünfte (z. B. Waschmaschinen)</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-446.988	-204.978	-58.231	-38.580	-36.300	-36.300	-36.300	-36.300	0	
Saldo:				-446.988	-204.978	-58.231	-38.580	-36.300	-36.300	-36.300	-36.300	0	

PC3154 Soz. Einr. Wohn.lose

4S.500010 FB 50: Instandh. Wohnungsloseneinricht.	---		A	-529.839	-217.426	-57.913	-50.900	-50.900	-50.900	-50.900	-50.900	0
			IP 2016: A	-477.526	-217.426	-56.500	-50.900	-50.900	-50.900	-50.900	0	0

Die Finanzmittel stehen für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.500011 FB 50: Global-Instandh. Wohnungslosen.	---		A	-526.054	-269.178	-31.876	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	
			GI 50	IP 2016: A	-499.178	-269.178	-50.000	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für größere Instandhaltungen bis zu 150.000 € je Maßnahme zur Verfügung (z. B. für die Reparatur von defekten Fenstern, Türen, Sanitäreinrichtungen und Beleuchtungen).</i>													
5S.500009 FB 50:GVG- Sammelpr.Wohnungsl.	---		A	-70.000	0	0	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	
			GVG's EH	IP 2016: A	-71.500	0	-15.500	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Wohnungsloseneinrichtungen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Tischen, Betten, Herden, Öfen, Kühlschränke und Waschmaschinen).</i>													
5S.500011 FB 50:GVG-Sammelpr. Übergangsw.	---		A	-12.803	-2.928	-875	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
			GVG's EH	IP 2016: A	-12.128	-2.928	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Spätaussiedlerunterkünfte für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Stühlen, Schränken, Tischen, Betten, Herden, Öfen, Kühlschränke und Waschmaschinen).</i>													
5S.500012 FB 50:Global-Sachanl. Übergangsw.	---		A	-9.000	0	0	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	
			GI 50	IP 2016: A	-9.200	0	-2.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0
<i>Mittel für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für Spätaussiedlerunterkünfte</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.147.696	-489.532	-90.664	-113.500	-113.500	-113.500	-113.500	-113.500	0	
Saldo:				-1.147.696	-489.532	-90.664	-113.500	-113.500	-113.500	-113.500	-113.500	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.3155 Soz. Einricht. f. Aussiedler und Ausländ													
PC31552 SozEinr.Flücht./Asyl													
4S.500023	FB 50: Instandh. Flüchtlingsunterkünfte	---	A	-13.600	0	0	0	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Migrationsfragen und Integration für kleinere Instandhaltungen der Flüchtlingsunterkünfte zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-13.600	0	0	0	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	
Saldo:				-13.600	0	0	0	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.3430	Betreuungsleistungen												
PC3430	Betreuungsleistungen												
4S.500004	FB 50:Gebäude-Instandh. Restber. FB 50	---	A	-1.942	-442	0	-300	-300	-300	-300	-300	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-2.142	-442	-500	-300	-300	-300	-300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z.B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen in diversen Dienstgebäuden).</i>													
	Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Summe der Ausgaben:			-1.942	-442	0	-300	-300	-300	-300	-300	0	
	Saldo:			-1.942	-442	0	-300	-300	-300	-300	-300	0	

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege												
PC4140	Maßn. Gesundh.pflege												
4S.500017	FB 50:sonst. Instandh. 50.4	---	A	-214.163	-92.244	-21.419	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-194.744	-92.244	-22.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereichs Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5S.500021	FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.4	---	A	-83.389	-29.087	-12.031	-8.270	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-64.787	-29.087	-7.700	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereiches Soziales und Gesundheit für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
5S.500022	FB 50:Global-Sachanl. Abt. 50.4	---	A	-192.974	-33.645	-125.328	-1.800	-26.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0
	GI 50	IP 2016:	A	-154.362	-33.645	-113.517	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0	0
<p><i>Mittel für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für die Abteilung Gesundheitsamt des Fachbereiches Soziales und Gesundheit (in 2017 u.a. für die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeuges).</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-490.525	-154.976	-158.779	-30.170	-55.400	-30.400	-30.400	-30.400	-30.400	0
Saldo:				-490.525	-154.976	-158.779	-30.170	-55.400	-30.400	-30.400	-30.400	-30.400	0

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/I1/I1.V500 2017/I1/I1.V5000													
VPC5000 Verr.-PC FB 50													
4S.500005	FB 50: sonst. Instandh. FB 50 ges.	---	A	-14.327	-1.810	-1.416	-5.100	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0
			IP 2016:	A	-22.316	-1.416	-500	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Soziales und Gesundheit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Insbesondere erfolgt die Finanzierung von Aufwendungen für Ergänzungslieferungen von Gesetzestexten.</i>													
4S.500006	FB 50: sonst. Instandh. Abt. 50.0	---	A	-66.460	-5.341	-32.119	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	0
			IP 2016:	A	-61.619	-32.119	-6.300	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Soziales und Gesundheit (Verwaltung) für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Insbesondere erfolgt die Finanzierung von Aufwendungen für Software- und Hardwarepflege und Ergänzungslieferungen von Gesetzestexten im gesamten FB 50 ohne Abteilung 50.3</i>													
4S.500016	FB 50:sonst. Instandh. 50.3	---	A	-476.653	-44.369	-217.984	-42.700	-42.900	-42.900	-42.900	-42.900	-42.900	0
			IP 2016:	A	-433.684	-217.984	-44.900	-42.700	-42.700	-42.700	-42.700	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Fachbereich Soziales und Gesundheit (Abteilung Soziale Sicherung, Behindertenhilfe und Rechtsangelegenheiten) für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Insbesondere erfolgt die Finanzierung von Aufwendungen für Ergänzungslieferungen und Gesetzestexten, Softwarepflege und Wartung der Kassenautomaten.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-557.440	-51.520	-251.519	-53.600	-50.200	-50.200	-50.200	-50.200	-50.200	0
Saldo:				-557.440	-51.520	-251.519	-53.600	-50.200	-50.200	-50.200	-50.200	-50.200	0

Investitionsprogramm

FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-3.782.574	-1.383.566	-617.532	-361.676	-373.700	-348.700	-348.700	-348.700	0	
Saldo Teilhaushalt:				-3.782.574	-1.383.566	-617.532	-361.676	-373.700	-348.700	-348.700	-348.700	0	

IP Fachbereich 51

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.3620	Jugendarbeit												
PC3620	Jugendarbeit												
4S.510010	FB 51: Instandh. sonst. Jugendarbeit 51.4	---	A	-43.536	-34.860	-5.176	-700	-700	-700	-700	-700	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-38.360	-34.860	-700	-700	-700	-700	-700	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Jugendarbeit für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Z.B. Instandhaltung der Großspielgeräte im Spielverleih, Zweistromland und der Geräte aus dem FiBS-Bereich (Ferien in Braunschweig)</i></p>													
5S.510001	FB 51: GVG Sammelprojekt - Verwaltung	---	A	-85.930	0	0	-20.830	-21.900	-14.400	-14.400	-14.400	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-76.270	0	-18.670	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den gesamten Fachbereich Kinder, Jugend und Familie für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. Ersatz- oder Neubeschaffung von Büroausstattung).</i></p>													
5S.510002	FB 51: Global-Sachanlagen - Verwaltung	---	A	-242.500	0	0	-80.500	-40.500	-40.500	-40.500	-40.500	0	
	GI 51	IP 2016:	A	-340.117	0	-138.117	-80.500	-40.500	-40.500	-40.500	0	0	
<p><i>Finanzmittel für die Beschaffung von Büroausstattung mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. Erweiterung von Lizenzen, besondere elektronische Geräte)</i></p>													
5S.510017	FB 51: GVG-Sammelpr. sonst. Jugendar.	---	A	-65.178	-47.365	-6.313	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-59.065	-47.365	-2.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0	0	
<p><i>Die Ansätze stehen für die sonstige Jugendarbeit (Spielverleih, FiBS, Spielmeile u.a.) für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Elektrogeräte, Fahrräder, Spielgeräte)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-437.144	-82.225	-11.489	-104.330	-65.400	-57.900	-57.900	-57.900	0	
Saldo:				-437.144	-82.225	-11.489	-104.330	-65.400	-57.900	-57.900	-57.900	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€		
2017/11/1.3630 Sonst.Leist. d. Ki.-, Jug.- u. Fam.hilfe													
PC3630 Leist.Ki/Jug/Fam.hil													
4S.510002 FB 51: Instandhaltungen Jugendwohnungen	--- Instandh. EH		A	-14.467	-7.681	-3.285	-700	-700	-700	-700	-700	-700	0
		IP 2016:	A	-14.281	-7.681	-3.800	-700	-700	-700	-700	-700	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Jugendwohnungen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen). Z.B. Renovierungskosten der Jugendwohnungen nach Bewohnerwechsel (Schönheitsreparaturen)</i></p>													
4S.510009 FB 51: Instandh. Spielstube Hebbelstr.	221 Instandh. EH		A	-11.362	-6.862	0	-900	-900	-900	-900	-900	-900	0
		IP 2016:	A	-11.362	-6.862	-900	-900	-900	-900	-900	-900	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Spielstube Hebbelstraße für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5S.510004 FB 51:GVG-Sammelproj. Jugendwohn.	--- GVG's EH		A	-14.728	-10.703	-525	-700	-700	-700	-700	-700	-700	0
		IP 2016:	A	-14.203	-10.703	-700	-700	-700	-700	-700	-700	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Jugendwohnungen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510016 FB 51:GVG-Sammelpr.Spielst. Hebbel.	221 GVG's EH		A	-54.762	-33.462	-3.800	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0
		IP 2016:	A	-51.262	-33.462	-3.800	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	0
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Spielstube Hebbelstraße für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Beschaffungen von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.510021	FB 51:Global- Sachanl.Spielst.Hebbel	221	A	-25.038	-16.538	-1.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	
		GI 51	IP 2016: A	-23.638	-16.538	-1.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	0	
				<i>Finanzmittel für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der Spielstube Hebbelstraße (z. B. für Beschaffungen von größeren Einrichtungsgegenständen)</i>									
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-120.356	-75.246	-9.110	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	
Saldo:				-120.356	-75.246	-9.110	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.3650	Tageseinrichtungen für Kinder FB 51												
PC3650	Tageseinr. f. Kinder												
4S.510004	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw.	---	A	-1.654.655	-814.064	-123.318	-214.473	-125.700	-125.700	-125.700	-125.700	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-1.529.764	-814.064	-212.900	-125.700	-125.700	-125.700	-125.700	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Finanzmittel für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen im laufenden Betrieb der 34 städtischen Kindertagesstätten (z. B. Schönheitsreparaturen, funktionale Umbauten, Instandsetzung der Betriebsausstattung)</i></p>													
4S.510005	FB 51: Instandhaltung Betriebstr Kitas	---	A	-682.353	-340.209	-43.442	-91.102	-51.900	-51.900	-51.900	-51.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-637.435	-340.209	-89.626	-51.900	-51.900	-51.900	-51.900	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Finanzmittel für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen im laufenden Betrieb der Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft (z. B. Schönheitsreparaturen, funktionale Umbauten, Instandsetzung der Betriebsausstattung)</i></p>													
4S.510019	FB 51-Global-Investitionszusch.Kita	---	A	-2.303.729	-1.120.247	-183.301	-280.180	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	
	GI 51	IP 2016:	A	-2.123.729	-1.120.247	-283.481	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Zuschüsse für Baumaßnahmen bei Kindertagesstätten in freier Trägerschaft, z. B. Schaffung/Erneuerung des Freigeländes oder Sanierung der Räume.</i></p>													
4S.510024	FB 51: Instandhaltung in KTK einschl SKB	---	A	-50.400	0	0	-32.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Kinder- und Teeny-Klubs (einschließlich Schulkindbetreuungsgruppen)" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.510006 FB 51: GVG Einricht. Kitas eig. Verw. FW	---	A	A	-1.009.976	-606.764	-75.114	-79.698	-62.100	-62.100	-62.100	-62.100	0	
				GVG's EH	IP 2016:	A	-950.525	-606.764	-95.360	-62.100	-62.100	-62.100	-62.100
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Städtische Kitas" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510007 FB 51: Global-Sachanl. Kita eig.Verw. FW	---	A	A	-844.762	-369.925	-85.138	-95.700	-73.500	-73.500	-73.500	-73.500	0	
				GI 51	IP 2016:	A	-672.246	-369.925	-111.721	-81.400	-36.400	-36.400	-36.400
<p><i>Der Ansatz steht für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Kindertagesstätten zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510008 FB 51: GVG Einricht. Betriebstr. Kita FW	---	A	A	-158.978	-117.121	-10.357	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300	0	
				GVG's EH	IP 2016:	A	-150.272	-117.121	-7.952	-6.300	-6.300	-6.300	-6.300
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Kitas in Betriebsträgerschaft" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510009 FB 51: Global-Sachanl. BetriebstrKita FW	---	A	A	-421.788	-146.910	-40.678	-48.200	-46.500	-46.500	-46.500	-46.500	0	
				GI 51	IP 2016:	A	-282.410	-146.910	-25.500	-41.000	-23.000	-23.000	-23.000
<p><i>Der Ansatz steht für die Beschaffung von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der Kindertagesstätten in Betriebsträgerschaft zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-7.126.641	-3.515.240	-561.349	-847.652	-550.600	-550.600	-550.600	-550.600	0	
Saldo:				-7.126.641	-3.515.240	-561.349	-847.652	-550.600	-550.600	-550.600	-550.600	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.3660 Einrichtungen der Jugendarbeit													
PC3660 Einr. d.Jugendarbeit													
4S.510006	FB 51: Instandhaltungen JFE	---	A	-352.360	-194.679	-32.134	-29.547	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-330.579	-194.679	-39.900	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Jugendfreizeiteinrichtungen" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z.B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.510007	FB 51: Instandh. Jugendzeltlager Lenste	---	A	-307.345	-144.135	-42.740	-40.870	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-246.442	-144.135	-22.707	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Jugendzeltlager Lenste/Ostsee" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.510017	FB 51: Global- Invest.Zusch.fr.Träg	---	A	-733.774	-436.277	-23.368	-68.929	-51.300	-51.300	-51.300	-51.300	0	
	GI 51	IP 2016:	A	-703.077	-436.277	-61.600	-51.300	-51.300	-51.300	-51.300	0	0	
<i>Zuschussmittel für den Ausbau, die Sanierung, die Erweiterung von Jugendräumen in freier Trägerschaft etc.</i>													
4S.510023	FB 51: Instandhaltung SKB in OGS	---	A	-23.785	-129	-657	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-23.529	-129	-5.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Schulkindbetreuungsgruppen in Offenen Ganztagschulen" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.510025 FB 51: Instandhaltung SKB in Schulen	---	Instandh. EH	A	-26.017	-1.666	-1.351	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
			IP 2016: A	-25.216	-1.666	-5.150	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Schulkindbetreuungsgruppen in Schulen" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen). Das Projekt ist aus dem Projekt 4S.510008 hervorgegangen.</i></p>													
4S.510026 FB 51: Instandhalt. SKB außerh. Schulen	---	Instandh. EH	A	-26.846	-2.042	-1.004	-5.400	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
			IP 2016: A	-25.442	-2.042	-5.000	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Schulkindbetreuungsgruppen außerhalb von Schulgrundstücken" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5S.510010 FB 51:GVG-Sammelproj. JFE	---	GVG's EH	A	-224.320	-121.165	-22.655	-16.100	-16.100	-16.100	-16.100	-16.100	0	
			IP 2016: A	-203.979	-121.165	-18.414	-16.100	-16.100	-16.100	-16.100	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) für den laufenden Betrieb der städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510011 FB 51:Global-Sachanl. städt.JFE	---	GI 51	A	-248.760	-144.209	-19.046	-18.704	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700	0	
			IP 2016: A	-233.389	-144.209	-22.380	-16.700	-16.700	-16.700	-16.700	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i></p>													
5S.510012 FB 51:GVG-Sammelpr.J.-Zeltlager L.	---	GVG's EH	A	-152.307	-39.707	-6.760	-51.440	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	0	
			IP 2016: A	-107.707	-39.707	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Jugendzeltlager Lenste / Ostsee" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
							€	€	€	€	€	
5S.510013 FB 51:Global-Sachanl. Zeltlager L.	--- GI 51	A	-460.340	-249.986	-33.782	-36.573	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	
		IP 2016: A	-456.673	-249.986	-66.688	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb des Jugendzeltlagers Lenste/Ostsee zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i>												
5S.510014 FB 51:GVG-Sammelpr. KTK' s	--- GVG's EH	A	-97.531	-42.531	-10.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	
		IP 2016: A	-88.531	-42.531	-10.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Städtische Kinder- und Teeny-Klubs" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i>												
5S.510015 FB 51:Global-Sachanl. KTK's	--- GI 51	A	-147.996	-35.496	-8.500	-32.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0	
		IP 2016: A	-136.996	-35.496	-29.500	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für Beschaffungen von Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € für den laufenden Betrieb der städtischen Kinder- und Teeny-Klubs zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von größeren Einrichtungsgegenständen).</i>												
5S.510031 FB 51:Global-Sachanl. Betriebstr. JFE	--- GI 51	A	-12.600	-2.600	0	0	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0	
		IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Ersatzbeschaffungen von Einrichtungsgegenständen für Jugendfreizeiteinrichtungen in Betriebsträgerschaft mit einem Wert von jeweils über 1.000 € (Festwert)</i>												
Summe der Einnahmen:			0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:			-2.813.981	-1.414.621	-201.997	-317.763	-219.900	-219.900	-219.900	-219.900	0	
Saldo:			-2.813.981	-1.414.621	-201.997	-317.763	-219.900	-219.900	-219.900	-219.900	0	

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.3670	Sonst.Eintr. d. Ki.-, Jug.- u. Fam.hilfe												
PC3670	Einr.Ki/Jug/Fam.hilf												
4E.510001	Jugendschutzhaus Ölper / San.+Umbau	---	A	-689.600	0	0	-614.000	-75.600	0	0	0	0	
		P 51	IP 2016: A	-614.000	0	0	-614.000	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung und den Umbau (Brandschutz und Vergrößerung) des Kinder und Jugendschutzhauses in Ölper</i>													
4S.510001	FB 51: Instandhaltungen Verw. 51.0	---	A	-543.100	0	0	-107.500	-108.900	-108.900	-108.900	-108.900	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-505.910	0	-80.310	-106.400	-106.400	-106.400	-106.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Verwaltung FB 51" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen und für Schönheitsreparaturen). Z. B. ständige Aktualisierung der Gesetzessammlungen (Ergänzungslieferungen); Abbildung der KFZ-Kosten für das zentrale genutzte Fahrzeug des FB 51; laufende Kosten für die Pflege der EDV-Programme des FB 51 (z. B. Kita-Portal, Okjug und Prowinkita)</i>													
4S.510003	FB 51: Instandh. Kinder- Jugendschutzhaus	321	A	-198.915	-85.145	-15.357	-25.613	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-202.095	-85.145	-44.150	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen im Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper zur Gewährleistung des laufenden Betriebes zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.510027	FB 51: Instandhaltungen umF	---	A	-18.000	0	0	0	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "umF-Unterkünfte" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (städtische und angemietete Objekte).</i>													

Investitionsprogramm

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021																																						
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf																																							
								€	€	€	€	€																																							
5S.510005 FB 51:GVG-Sammelproj. Jugendschutzh	---		A	-33.840	-15.865	-2.940	-3.035	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0																																							
	GVG's EH	IP 2016:	A	-30.865	-15.865	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0																																							
<p style="text-align: center;"><i>Der Ansatz steht für den Bereich "Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>																																																			
5S.510032 FB 51: GVG Flüchtlinge (umF)	---		A	-140.682	0	-34.168	-88.514	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0																																							
	GVG's EH	IP 2016:	A	-50.000	0	0	-50.000	0	0	0	0	0																																							
<p style="text-align: center;"><i>Der Ansatz steht für den Bereich "UmF" für die Beschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen).</i></p>																																																			
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Summe der Ausgaben:				-1.624.138	-101.010	-52.465	-838.662	-214.700	-139.100	-139.100	-139.100	0																																							
Saldo:				-1.624.138	-101.010	-52.465	-838.662	-214.700	-139.100	-139.100	-139.100	0																																							
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 20px;"> <tbody> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-12.122.260</td> <td>-5.188.342</td> <td>-836.410</td> <td>-2.115.607</td> <td>-1.057.800</td> <td>-974.700</td> <td>-974.700</td> <td>-974.700</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-12.122.260</td> <td>-5.188.342</td> <td>-836.410</td> <td>-2.115.607</td> <td>-1.057.800</td> <td>-974.700</td> <td>-974.700</td> <td>-974.700</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-12.122.260	-5.188.342	-836.410	-2.115.607	-1.057.800	-974.700	-974.700	-974.700	0	Saldo Teilhaushalt:				-12.122.260	-5.188.342	-836.410	-2.115.607	-1.057.800	-974.700	-974.700	-974.700	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-12.122.260	-5.188.342	-836.410	-2.115.607	-1.057.800	-974.700	-974.700	-974.700	0																																							
Saldo Teilhaushalt:				-12.122.260	-5.188.342	-836.410	-2.115.607	-1.057.800	-974.700	-974.700	-974.700	0																																							

IP Referat 0600

Investitionsprogramm

Ref. 0600 Baureferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
2017/11/1.1117 Baureferat												
PC1117 Baureferat												
4S.000010	Ref. 0600: Instandhaltungen	---	A	-37.185	-18.860	-12.326	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-26.360	-18.860	-2.700	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für das Baureferat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>												
5S.000014	Ref. 0600: GVG-Sammelprojekt	---	A	-10.297	-4.791	-3.006	-500	-500	-500	-500	-500	0
	GVG's EH	IP 2016:	A	-8.491	-4.791	-1.700	-500	-500	-500	-500	0	0
<i>Der Ansatz steht für das Baureferat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>												
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-47.483	-23.651	-15.332	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0
Saldo:				-47.483	-23.651	-15.332	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0
PC5221 Wohnbauförderung												
4S.000022	Ref. 0600:Wohnraumförderung / Umsetz.	---	ISV A	-450.000	0	0	0	-450.000	0	0	0	0
	GP	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Budgetmittel stehen für die Umsetzung der im kommunalen Handlungskonzept jeweils mit ihren finanziellen Auswirkungen dargestellten Instrumenten zur Verfügung.</i>												

Investitionsprogramm

Ref. 0600 Baureferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-450.000	0	0	0	-450.000	0	0	0	0	
Saldo:				-450.000	0	0	0	-450.000	0	0	0	0	
2017/I1/I1.5232 Betreuung Brunnen + Denkmäler Ref. 0600													
PC5232 Betr.Brunnen+Denkm.													
4S.000011	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	---	A	-1.807.275	-813.655	-146.217	-187.404	-165.000	-165.000	-165.000	-165.000	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-1.562.393	-813.655	-208.739	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	0	0	
<i>Mittel für die Wartung, den Betrieb, die Reparatur und die Reinigung von Brunnen, Denkmälern und Kunstobjekten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie Durchführung von werterhaltenden Sanierungsmaßnahmen</i>													
5S.000015	Ref. 0600: Global - Brunnen/Denkm.	---	A	-144.721	-82.576	0	-22.144	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
		GI 0600	IP 2016: A	-137.381	-82.576	-14.805	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	
<i>Mittel für wertsteigernde Maßnahmen an Brunnen, Denkmälern und Kunstobjekten auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie deren Neuerrichtung oder Aufstellung</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.951.996	-896.231	-146.217	-209.548	-175.000	-175.000	-175.000	-175.000	0	
Saldo:				-1.951.996	-896.231	-146.217	-209.548	-175.000	-175.000	-175.000	-175.000	0	

Investitionsprogramm

Ref. 0600 Baureferat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-2.449.478	-919.882	-161.549	-211.248	-626.700	-176.700	-176.700	-176.700	-176.700	
Saldo Teilhaushalt:				-2.449.478	-919.882	-161.549	-211.248	-626.700	-176.700	-176.700	-176.700	0	

IP Referat 0610

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5118 Stadtbildgestaltung													
PC5118 Stadtbildgestaltung													
4S.000017 Ref.0610:Instandh.Stadtbild u Denkm.pfl.	---		A	-37.821	-2.496	-2.455	-8.870	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-33.096	-2.496	-6.600	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000027 Ref.0610:GVG- Sammelproj.Stadtb.u.Denkm.	---		A	-6.288	-6.468	1.180	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-7.468	-6.468	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-44.109	-8.964	-1.275	-9.070	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	
Saldo:				-44.109	-8.964	-1.275	-9.070	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5231 Denkmalschutz und -pflege FB 61													
PC5231 Denkmalschutz/-pfl.													
4S.000016	Ref.0610:Global Zusch. private Denkmäler	---	A	-681.569	-94.308	-83.385	-103.876	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	
	GL 0610	IP 2016:	A	-570.808	-94.308	-76.500	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	0	
	---		E	241.486	36.638	38.348	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	0	
	GL 0610	IP 2016:	E	195.338	36.638	25.500	33.300	33.300	33.300	33.300	0	0	
<i>Fördermittel für Erhaltungsmaßnahmen an Baudenkmalern in privatem oder kirchlichem Eigentum mit Teilfinanzierung durch die Richard-Borek-Stiftung; die Finanzraten sind ab 2016 aufgestockt worden</i>													
4S.000017	Ref.0610:Instandh.Stadtbild u Denkm.pfl.	---	A	-3.577	-577	0	-600	-600	-600	-600	-600	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-3.577	-577	-600	-600	-600	-600	-600	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000026	Ref.0610:Global-Sachanl.Heimatpfl.u.BLIK	---	A	-13.181	-3.102	-3.079	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	
	GL 0610	IP 2016:	A	-10.202	-3.102	-1.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	0	
<i>Mittel für die Beschaffung neuer Schilder für das Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kulturdenkmale (BLIK)</i>													
5S.000027	Ref.0610:GVG-Sammelproj.Stadtb.u.Denkm.	---	A	-1.372	-372	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-1.372	-372	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Referat Stadtbild und Denkmalpflege für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021																																									
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020																																											
								€	€	€	€	€		€	€																																							
Summe der Einnahmen:				241.486	36.638	38.348	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	0																																									
Summe der Ausgaben:				-699.698	-98.358	-86.464	-106.076	-102.200	-102.200	-102.200	-102.200	-102.200	0																																									
Saldo:				-458.212	-61.720	-48.116	-72.776	-68.900	-68.900	-68.900	-68.900	-68.900	0																																									
<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;"></td> <td style="width: 10%;">241.486</td> <td style="width: 10%;">36.638</td> <td style="width: 10%;">38.348</td> <td style="width: 10%;">33.300</td> <td style="width: 10%;">33.300</td> <td style="width: 10%;">33.300</td> <td style="width: 10%;">33.300</td> <td style="width: 10%;">33.300</td> <td style="width: 10%;">33.300</td> <td style="width: 10%;">0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-743.807</td> <td>-107.321</td> <td>-87.739</td> <td>-115.146</td> <td>-108.400</td> <td>-108.400</td> <td>-108.400</td> <td>-108.400</td> <td>-108.400</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>-502.321</td> <td>-70.683</td> <td>-49.391</td> <td>-81.846</td> <td>-75.100</td> <td>-75.100</td> <td>-75.100</td> <td>-75.100</td> <td>-75.100</td> <td>0</td> </tr> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				241.486	36.638	38.348	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-743.807	-107.321	-87.739	-115.146	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	0	Saldo Teilhaushalt:				-502.321	-70.683	-49.391	-81.846	-75.100	-75.100	-75.100	-75.100	-75.100	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				241.486	36.638	38.348	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	33.300	0																																									
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-743.807	-107.321	-87.739	-115.146	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	-108.400	0																																									
Saldo Teilhaushalt:				-502.321	-70.683	-49.391	-81.846	-75.100	-75.100	-75.100	-75.100	-75.100	0																																									

IP Fachbereich 60

Investitionsprogramm

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5210 Bau- und Grundstücksordnung													
PC5210 Bau-/Grundstücksord.													
4S.000014	Ref. 0630: Instandh. - Bauordnung	---	A	-435.021	-303.941	-77.180	-53.900	0	0	0	0	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-577.909	-303.941	-58.369	-53.900	-53.900	-53.900	-53.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Referat Bauordnung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.600001	FB 60: Instandhaltungen	---	A	-292.200	0	0	0	-66.800	-91.800	-66.800	-66.800	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Fachbereich Bauordnung und Brandschutz für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000022	Ref. 0630: GVG-Sammelproj. Bauordnung	---	A	-23.422	-15.232	-3.645	-4.545	0	0	0	0	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-33.322	-15.232	-4.890	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Referat Bauordnung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.600001	FB 60: GVG-Sammelprojekt	---	A	-23.600	0	0	0	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Fachbereich Bauordnung und Brandschutz für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 60 Bauordnung und Brandschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021																																						
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020																																								
								€	€	€	€	€																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Summe der Ausgaben:				-774.243	-319.173	-80.825	-58.445	-72.700	-97.700	-72.700	-72.700	0																																							
Saldo:				-774.243	-319.173	-80.825	-58.445	-72.700	-97.700	-72.700	-72.700	0																																							
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td>Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-774.243</td> <td style="text-align: right;">-319.173</td> <td style="text-align: right;">-80.825</td> <td style="text-align: right;">-58.445</td> <td style="text-align: right;">-72.700</td> <td style="text-align: right;">-97.700</td> <td style="text-align: right;">-72.700</td> <td style="text-align: right;">-72.700</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-774.243</td> <td style="text-align: right;">-319.173</td> <td style="text-align: right;">-80.825</td> <td style="text-align: right;">-58.445</td> <td style="text-align: right;">-72.700</td> <td style="text-align: right;">-97.700</td> <td style="text-align: right;">-72.700</td> <td style="text-align: right;">-72.700</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> </tbody> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-774.243	-319.173	-80.825	-58.445	-72.700	-97.700	-72.700	-72.700	0	Saldo Teilhaushalt:				-774.243	-319.173	-80.825	-58.445	-72.700	-97.700	-72.700	-72.700	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-774.243	-319.173	-80.825	-58.445	-72.700	-97.700	-72.700	-72.700	0																																							
Saldo Teilhaushalt:				-774.243	-319.173	-80.825	-58.445	-72.700	-97.700	-72.700	-72.700	0																																							

IP Fachbereich 61

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.1170 Graphik-Service-Center													
PC1170 Graphik-Service-Center													
4S.610003	FB 61:Instandh. Hausdruckerei	---	A	-9.500	0	0	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-19.338	-9.738	-2.000	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Hausdruckerei für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.610007	FB 61:GVG-Sammelpr. Hausdruckerei	---	A	-13.500	0	0	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-16.487	-2.687	-3.000	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Hausdruckerei für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-23.000	0	0	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	
Saldo:				-23.000	0	0	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5111 Stadtplanung FB 61													
PC5111 Stadtplanung FB 61													
4S.610001	FB 61:Instandh. 61.0 - Verwaltung	---	A	-54.158	-23.318	-1.839	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-58.458	-23.318	-11.940	-5.800	-5.800	-5.800	-5.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Stadtplanung und Umweltschutz für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610002	FB 61:Instandh. 61.1 - Stadtplanung	---	A	-302.448	-150.668	-28.900	-27.680	-23.800	-23.800	-23.800	-23.800	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-272.268	-150.668	-26.400	-23.800	-23.800	-23.800	-23.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtplanung für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Wartung von Software und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.610003	FB 61:GVG-Sammelpr. Verw. 61.0	---	A	-61.879	-14.112	-881	-12.485	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-60.926	-14.112	-12.413	-8.600	-8.600	-8.600	-8.600	0	0	
<i>Der Ansatz steht für die Abteilung Verwaltung des Fachbereiches Stadtplanung und Umweltschutz für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.610005	FB 61:GVG-Sammelpr. - Stadtplanung	---	A	-28.265	-15.829	-1.292	-2.745	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-26.529	-15.829	-2.300	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtplanung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum				
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021
				€	€	€	€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-446.750	-203.927	-32.912	-48.710	-40.300	-40.300	-40.300	-40.300	
Saldo:				-446.750	-203.927	-32.912	-48.710	-40.300	-40.300	-40.300	-40.300	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5112 Geoinformation FB 61													
PC5112 Geoinformation FB 61													
4S.610004	FB 61: Instandh. 61.2-Geoinfor. (ohne H.)	---	A	-202.720	-151.377	-7.397	-12.745	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-195.923	-151.377	-13.345	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Geoinformationen für Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610014	FB 61: Instandh. 61.2-Geoinfor. (nur BgA)	---	A	-42.380	-31.707	-673	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-41.707	-31.707	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Betrieb gewerblicher Art der Abteilung Geoinformationen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.610022	FB 61: Softwareinstandhaltung BgA	---	A	-179.131	-72.544	-10.679	-35.908	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-181.214	-72.544	-36.669	-19.000	-19.000	-19.000	-15.000	0	0	
<i>Mittel für die Softwarewartung des Betriebes gewerblicher Art - BgA (Geoinformationssysteme, Vermessung, gesamtstädtische Geodateninfrastruktur u.a.)</i>													
4S.610023	FB 61: Softwareinstandhaltung (ohne BgA)	---	A	-859.168	-384.853	-78.316	-76.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-769.010	-384.853	-76.157	-76.000	-76.000	-76.000	-80.000	0	0	
<i>Mittel für die Softwarewartung der Abt. 61.2 - ohne BgA (Geoinformationssysteme, Vermessung, gesamtstädtische Geodateninfrastruktur u.a.)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.610008 FB 61:GVG-Sammelproj.61.2 (ohne H.)	---		A	-29.285	-12.193	-1.092	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-32.836	-12.193	-7.842	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Der Ansatz steht für die Abteilung Geoinformationen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
5S.610009 FB 61:Global-Sachanl.61.2	---		A	-547.002	-231.921	-41.824	-87.057	-72.800	-37.800	-37.800	-37.800	0	
	GI 61.2	IP 2016:	A	-466.884	-231.921	-83.764	-37.800	-37.800	-37.800	-37.800	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für die Beschaffung und Aktualisierung von Geodaten (Luftbilder, Laserscan, 3D u.a.) sowie die Beschaffung von Anlagen mit einem Wert von mehr als 1.000 € (Vermessungsgeräte, Geräte Plotservice u.a.)</i></p>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.859.686	-884.595	-139.981	-216.910	-180.800	-145.800	-145.800	-145.800	0	
Saldo:				-1.859.686	-884.595	-139.981	-216.910	-180.800	-145.800	-145.800	-145.800	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
2017/11/1.5116 Sanierung FB 61												
PC5116 SANIERUNG												
4S.610009 FB 61: Soziale Stadt-westl. Ringgeb.	310	A	-33.375.632	-11.760.931	-1.063.958	-2.583.539	-2.904.304	-2.725.000	-2.525.000	-2.475.000	-7.337.900	
	Pr 4	IP 2016: A	-27.902.911	-11.760.931	-2.527.329	-2.379.851	-2.175.000	-1.825.000	-1.725.000	-5.509.800	0	
	310	E	18.734.712	7.800.565	676.147	1.290.000	1.700.000	1.550.000	1.500.000	1.500.000	2.718.000	
	Pr 4	IP 2016: E	19.207.565	7.800.565	1.100.000	1.290.000	1.300.000	1.000.000	950.000	5.767.000	0	
<i>Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung des westlichen Ringgebietes (ca. 222 ha), Wiederbelebung brachliegender Flächen in den Teilbereichen Gebäudemodernisierung, Wohnumfeldverbesserung und Ergänzungen der sozialen und technischen Infrastruktur.</i>												
4S.610020 FB 61: Stadtumbau Weststadt	221	A	-6.876.291	-2.190.062	-887.848	-768.381	-600.000	-600.000	-600.000	-600.000	-630.000	
	Pr 4	IP 2016: A	-6.916.091	-2.190.062	-1.077.648	-768.381	-600.000	-600.000	-600.000	-1.080.000	0	
	221	E	4.503.767	1.366.162	617.305	500.000	400.000	400.000	400.100	400.100	420.100	
	Pr 4	IP 2016: E	4.486.262	1.366.162	700.000	500.000	400.000	400.000	400.100	720.000	0	
<i>Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung eines benachteiligten Gebietes, u. a. Wohnumfeldverbesserungen, Strukturveränderungen im Gebäudebestand vor dem Hintergrund des demografischen Wandels</i>												
4S.610033 FB 61:fW Förderpr. energet. Stadtsan.	310	A	-102.300	0	0	-57.200	0	-30.000	0	-15.100	0	
	Pr 4	IP 2016: A	-187.300	0	-85.000	-57.200	-30.000	0	-15.100	0	0	
	310	E	46.900	0	0	37.100	0	0	0	9.800	0	
	Pr 4	IP 2016: E	84.000	0	37.100	37.100	0	0	9.800	0	0	
<i>Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden</i>												

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
4S.610039 Weststadt - San.gebiet Soziale Stadt	221	ISV	A	-16.514.842	0	-14.842	-2.300.000	-2.250.000	-1.950.000	-1.650.000	-1.650.000	-6.700.000	
	Pr 4	IP 2016:	A	-16.550.000	0	-45.000	-2.300.000	-2.250.000	-1.950.000	-1.650.000	-8.355.000	0	
	221	ISV	E	10.100.300	0	0	1.433.300	1.400.000	1.200.000	1.000.000	1.000.000	4.067.000	
	Pr 4	IP 2016:	E	10.033.300	0	30.000	1.433.300	1.400.000	1.200.000	1.000.000	4.970.000	0	
<p><i>Finanzierung von Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung des Gebietes „Donauviertel“ in der Weststadt (ca. 55 ha): Städtebauliche Rahmenplanungen, Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungen; Ausbau der sozialen und kulturellen Infrastruktur; Umbau/Modernisierung des Wohnbestandes und Aufwertung des Wohnumfeldes; Aufwertung von Grün- und Freiflächen; Verbesserung der Vernetzung des Quartiers und Straßenumgestaltungen.</i></p>													
Summe der Einnahmen:				33.385.679	9.166.727	1.293.452	3.260.400	3.500.000	3.150.000	2.900.100	2.909.900	7.205.100	
Summe der Ausgaben:				-56.869.066	-13.950.993	-1.966.648	-5.709.120	-5.754.304	-5.305.000	-4.775.000	-4.740.100	-14.667.900	
Saldo:				-23.483.386	-4.784.266	-673.197	-2.448.720	-2.254.304	-2.155.000	-1.874.900	-1.830.200	-7.462.800	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/I1/I1.5117 Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung													
PC5117 Vorb. Bauleitplanung													
4S.610028	FB 61:Instandh. 61.5 - vorber.Bauleitpl.	---	A	-19.694	-4.580	-115	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-23.180	-4.580	-6.600	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich "Vorbereitende Bauleitplanung" für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.610023	FB 61:GVG-Sammelpr. - vorber.Bauleitpl.	---	A	-5.261	-1.273	-1.488	-500	-500	-500	-500	-500	0	
		GVG's EH	IP 2016: A	-3.773	-1.273	-500	-500	-500	-500	-500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich "Vorbereitende Bauleitplanung" für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-24.955	-5.852	-1.603	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	
Saldo:				-24.955	-5.852	-1.603	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5119	Landsch.-, Freiraum-, Grünordnungspl.												
PC5119	Land.Frei.GrünOPlan.												
3E.610001	Ausbesserungswerk; AW 96	---	A	-4.166	0	0	-2.083	-2.083	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2016:	A	-4.114	0	-2.031	-2.083	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Ausbesserungswerk; WA 96".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670016)</i>													
3E.610002	Pfälzer Straße Südost; VH 26	---	A	-490	0	0	-245	-245	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2016:	A	-482	0	-237	-245	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Pfälzer Straße Südost; VH 26".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670036)</i>													
3E.610003	Südliches Ringgleis; WI 94	212	A	-5.445	-2.184	-852	-1.253	-1.156	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2016:	A	-4.653	-2.184	-1.216	-1.253	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Südliches Ringgleis; WI 94".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670038)</i>													
3E.610004	Am Schwarzen Berge; RH 10	---	A	-4.783	-415	-89	-2.152	-2.127	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2016:	A	-4.665	-415	-2.098	-2.152	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Am Schwarzen Berge; RH 10".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670045)</i>													
3E.610005	Biberweg - Süd; OE 37	---	A	-4.619	-208	0	-2.206	-2.206	0	0	0	0	0
	Vorpl.	IP 2016:	A	-4.566	-208	-2.153	-2.206	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Biberweg - Süd; OE 37".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670049)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
								€	€	€	€	€	
3E.610006 Freizeit- & Erholungsplanung (allg)	---		A	-25.238	-6.360	-693	-9.178	-9.007	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-24.483	-6.360	-8.944	-9.178	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Freizeit - und Erholungsplanung (allgemein)". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670056)</i>													
3E.610007 Folgeplan. aufgelassene Bahngleise	---		A	-76.919	-9.291	0	-33.973	-33.655	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-76.392	-9.291	-33.128	-33.973	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Folgeplanung aufgelassene Bahngleise". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670057)</i>													
3E.610010 Trakehnenstraße Ost	211		A	-7.589	0	-201	-3.725	-3.663	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-7.355	0	-3.630	-3.725	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Trakehnenstraße Ost". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670068)</i>													
3E.610012 Bevenrode-Ost	---		A	-7.035	-249	0	-3.393	-3.393	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-6.953	-249	-3.311	-3.393	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Bevenrode Ost". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670084)</i>													
3E.610014 Forschungsflughafen WA 70 (GOP)	---		A	-3.676	0	0	-1.838	-1.838	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-3.632	0	-1.794	-1.838	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Forschungsflughafen WA 70 (GOP)". (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670094)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
3E.610017 FB 61: Wallring Ost IN 235	131		A	-7.435	-83	0	-3.676	-3.676	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-7.347	-83	-3.588	-3.676	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Wallring Ost IN 235".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670107)</i>													
3E.610018 FB 61: Langer Kamp HA 130	331		A	-9.934	-1.474	-1.843	-3.309	-3.309	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-8.012	-1.474	-3.229	-3.309	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Langer Kamp HA 130".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670114)</i>													
3E.610019 FB 61: Nordöstliches Ringgleis HA 133	---		A	-2.467	-1.732	0	-368	-368	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-2.458	-1.732	-359	-368	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Nordöstliches Ringgleis HA 133".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670118)</i>													
3E.610020 FB 61: Kleegasse Südost RA 28	213		A	-7.168	-2.533	-223	-2.206	-2.206	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-6.892	-2.533	-2.153	-2.206	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Kleegasse Südost RA 28".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670120)</i>													
3E.610021 FB 61: Dibbesdorfer Str. Süd QU 62	114		A	-7.184	-664	0	-3.302	-3.217	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-7.183	-664	-3.216	-3.302	0	0	0	0	0	
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Dibbesdorfer Straße Süd QU 62".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670123)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
3E.610022	FB 61: Gieselweg/Harxbütteler Str. TH 22	323	A	-6.978	-561	0	-3.227	-3.190	0	0	0	0	
		Vorpl.	IP 2016: A	-6.934	-561	-3.147	-3.227	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Gieselweg / Harxbütteler Straße TH 22".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670124)</i></p>													
3E.610023	FB 61: Heinrich d.Löwe-Kaserne; AW 100	213	A	-9.067	0	-2.047	-3.540	-3.479	0	0	0	0	
		Vorpl.	IP 2016: A	-6.991	0	-3.451	-3.540	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Heinrich-der-Löwe-Kaserne; AW 100".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670127)</i></p>													
3E.610024	FB 61: Otto-Bögeholz-Str.; WT 54	---	A	-6.139	-1.371	-357	-2.206	-2.206	0	0	0	0	
		Vorpl.	IP 2016: A	-5.729	-1.371	-2.153	-2.206	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Otto-Bögeholz-Straße; WT 54".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670128)</i></p>													
3E.610025	FB 61: Greifswaldstr- Nord.; ME 56	212	A	-7.109	-3.343	-89	-1.838	-1.838	0	0	0	0	
		Vorpl.	IP 2016: A	-6.975	-3.343	-1.794	-1.838	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "Greifswaldstraße Nord; ME 56".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670129)</i></p>													
3E.610026	FB 61: BZ-Gelände; HA 132	---	A	-10.557	-2.379	-827	-3.676	-3.676	0	0	0	0	
		Vorpl.	IP 2016: A	-9.643	-2.379	-3.588	-3.676	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen zur Vorplanung des Vorhabens "BZ-Gelände; HA 132".(Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 3E.670130)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
3E.610037 Kleine-Dörfer-Weg /Vorplanung	---		A	-50.000	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Haushaltsmittel stehen für die Vorplanung des "Kleine-Dörfer-Weges" zur Verfügung.</i>													
4E.610011 FB 61: Am Pfarrgarten - BV17	112		A	-591.449	0	-30.656	-334.493	0	-226.300	0	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	A	-591.300	0	-150.000	-212.500	-228.800	0	0	0	0	
	112		E	408.000	0	0	0	0	408.000	0	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	E	408.000	0	0	0	0	408.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Erschließung des Neubaugebietes "Am Pfarrgarten" mit Teilmaßnahmen, wie z.B.: Anlage eines Jugendplatzes und eines Spielplatzes sowie die Umsetzung der Ausgleichsmaßnahme "Renaturierung Beberbach".</i>													
4E.610013 Pfälzer Straße/Ausgleichsmaßn. B-Plan	---		A	-128.300	0	0	-100.200	0	0	-28.100	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-128.300	0	0	-100.200	0	0	-28.100	0	0	
<i>Mittel zur Herstellung von Ausgleichsmaßnahmen Pfälzer Straße (auf insgesamt knapp 20.000 qm).</i>													
4E.610014 Baugebiet Taubenstr/Erschl.- Aufw.	331		A	-50.000	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Erschließung des Neubaugebietes im Nördl. Ringgebiet - Taubenstraße (z.B. Zuschuss zur Altlastensanierung)</i>													
4S.610034 FB 61: PK für Soziale Stadt	---		A	-155.354	-66.322	-40.381	-24.906	-23.746	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-115.547	-66.322	-24.319	-24.906	0	0	0	0	0	
<i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Projekt Soziale Stadt. (Zuständigkeitswechsel ab 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 4S.670017)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.610035 FB 61: Instandhaltungen Abt. 61.7	---		A	-38.079	-2.183	-895	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-44.216	-2.183	-14.033	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Stadtgrün Planung und Bau für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i></p>													
5E.610004 Westpark 2. BA	221	ISV	A	-1.938.602	-39.644	-27.311	-85.459	-7.589	0	0	-248.600	-1.530.000	
	GP	IP 2016:	A	-1.930.815	-39.644	-107.582	-7.589	0	0	-196.000	-1.580.000	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Weiterentwicklung (durch Pflanzmaßnahmen, Wegebau und Ausstattung) des Westparks zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670004)</i></p>													
5E.610005 Heidberg-Park/Naherholungsber.	212		A	-16.501	-2.241	-201	-13.747	-313	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-16.548	-2.241	-13.994	-313	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier werden noch für 2017 geplante Personalressourcen für die Umsetzung des Naherholungsbereiches Heidberg-Park dargestellt.</i></p>													
5E.610007 Volkmarode Nord/Erschließung	114		A	-287.095	-28.656	-33.872	-215.192	-9.376	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	A	-274.303	-28.656	-226.271	-19.376	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes Volkmarode-Nord zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung des Grünzuges Schafbade mit integrierter Ausgleichsmaßnahme. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670013)</i></p>													
5E.610010 Gew-geb.Rautheim-Nord/Erschließ.	213		A	-349.800	0	0	-100.000	0	0	-96.100	-153.700	0	
	Pr 7	IP 2016:	A	-354.800	0	-100.000	0	-98.000	-156.800	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes Gewerbegebiet Rautheim-Nord zur Verfügung. Geplant ist der weitere Ausbau der öffentlichen Grünflächen in Abhängigkeit zur Erschließung und Vermarktung der Gewerbeflächen. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670019)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5E.610011 Südl. Ringgleis/Fuß- u.Radwegeverb.	310 P restl. FB		A	-145.146	-12.536	-64.736	-56.753	-11.121	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-142.806	-12.536	-118.725	-11.545	0	0	0	0	0	
<p><i>Weiterführung des südlichen Ringgleises von der Marienberger Straße bis Kennelweg inklusive Rampen- und Treppenbau zum Eintracht Braunschweig Sportgelände. Für 2017 werden noch geplante Personalressourcen dargestellt. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670020)</i></p>													
5E.610014 Gewerbegebiet Braunstraße-Süd	224 Pr 7		A	-466.852	-436	-4.582	-334.334	-127.500	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-482.236	-436	-249.800	-85.000	-147.000	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes Gewerbegebiet Braunstraße-Süd zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung allgemeiner öffentlicher Grünflächen, Verkehrsgrün und Ausgleichsmaßnahmen.</i></p>													
5E.610015 Stadtteilmittelpunkte	--- P restl. FB		A	-30.973	-25.898	-2.858	-1.321	-897	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-31.906	-25.898	-4.687	-1.321	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Vorhaben "Stadtteilmittelpunkte".(Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670031)</i></p>													
5E.610016 Roselies-Süd/Erschließung (RA 27)	213 Pr 6	ISV	A	-1.131.766	-68.492	-119.419	-336.255	-206.000	-238.100	-163.500	0	0	
		IP 2016:	A	-1.166.507	-68.492	-369.215	-85.900	-229.400	-248.300	-165.200	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Bereich Roselies-Süd zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung der öffentlichen Grünflächen, Spielplatz, Jugendplatz und Ausgleichsmaßnahmen in mehreren Bauabschnitten über die nächsten Jahre. Anpassung der Finanzraten an den tatsächlichen Finanzbedarf.(Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670039)</i></p>													
5E.610017 Lammer Busch-Ost / Erschließung - LA33	321 Pr 6		A	-382.959	-26.111	-148	-118.200	-129.400	0	0	-109.100	0	
		IP 2016:	A	-287.411	-26.111	0	-118.200	-143.100	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung externer Ausgleichsmaßnahmen für die Erschließung im Bereich Lammer Busch Raffkamp zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5E.670040)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.610026	Gliesmaroder Straße 70/Allgem. Grün	120	A	-233.000	0	0	0	-120.000	-113.000	0	0	0	
		P restl. FB	IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Realisierung eines Jugendplatzes und die Neugestaltung des Vorplatzes des Bahnhofs in Gliesmarode</i>													
5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung	---	ISV A	-4.001.053	0	-4.915	-496.139	-1.500.000	-1.000.000	-500.000	-500.000	0	
		GP	IP 2016: A	-3.500.000	0	-50.000	-450.000	-1.500.000	-500.000	-1.000.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die Weiterführung des südlichen Ringgleises von der Marienberger Strasse bis Kennelweg inklusive Rampen- und Treppenbau zum Sportgelände von Eintracht Braunschweig</i>													
5E.610029	Baugebiet Taubenstr/Erschließung	331	ISV A	-1.483.700	0	0	-70.000	-42.500	-404.800	-584.100	-382.300	0	
		Pr 6	IP 2016: A	-1.123.000	0	-70.000	0	-42.500	-253.300	-757.200	0	0	
<i>Mittel für die Erschließung des Neubaugebietes im Nördl. Ringgebiet - Taubenstraße. Geplant sind Begrünungsmaßnahmen inklusive Bau von Kinder- und Jugendspielbereichen sowie Wegebaumaßnahmen/Herstellung des Nordparks/Allgemeine Grün- und Parkanlagen</i>													
5S.610026	FB 61: PK für Bauvorhaben FB 65	---	A	-46.693	-16.052	-7.598	-15.986	-7.056	0	0	0	0	
		P restl. FB	IP 2016: A	-47.616	-16.052	-15.578	-15.986	0	0	0	0	0	
<i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FBs Stadtplanung und Umweltschutz für Bauvorhaben des FB Hochbau und Gebäudemanagement abgebildet. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670039)</i>													
5S.610027	FB 61: PK für Bauvorhaben FB 66 - Radw.	---	A	-2.206	0	0	-1.103	-1.103	0	0	0	0	
		P restl. FB	IP 2016: A	-2.179	0	-1.076	-1.103	0	0	0	0	0	
<i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FB Stadtplanung und Umweltschutz für Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet (Radwege). (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670053)</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.610029 FB 61: PK für Bauvorhaben FB 66 - Teil 1	---		A	-3.242	0	0	-2.139	-1.103	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-4.219	-2.080	0	-2.139	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier werden die geplanten Personalressourcen des FB Stadtplanung und Umweltschutz für diverse Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670029)</i></p>													
5S.610030 Proj. Wanderwege / Grünzüge	---		A	-154.429	-17.324	-10.784	-48.322	-17.000	-19.200	-19.200	-22.600	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-145.194	-17.324	-49.110	-19.960	-19.600	-19.600	-19.600	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Herstellung bzw. den Bau von Freizeitwegen zur Verbesserung und Vernetzung des Wegenetzes sowie für Begrünungsmaßnahmen zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670013)</i></p>													
5S.610031 Projekt Grüne Stadtplätze	---		A	-147.977	-11.448	-27.712	-50.018	-12.800	-14.500	-14.500	-17.000	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-133.935	-11.448	-64.863	-13.224	-14.800	-14.800	-14.800	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Ortsbildverschönerungen in den Ortsteilen, für Ausstattungen und Begrünungen zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670015)</i></p>													
5S.610032 FB 61: PK für Erschließungsgeb.	---		A	-44.420	-13.989	-2.682	-24.227	-3.522	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-64.408	-13.989	-26.193	-24.227	0	0	0	0	0	
<p><i>Hier handelt es sich um die geplanten Personalressourcen im Rahmen von Erschließungsmaßnahmen Dritter. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670038)</i></p>													
5S.610033 FB 61: Global-Baum.Grünflächen- Abt.61.7	---		A	-787.112	-100.520	-267.997	-127.596	-207.000	-27.000	-27.000	-30.000	0	
	GI 61.7	IP 2016:	A	-581.296	-100.520	-362.596	-37.180	-27.000	-27.000	-27.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für Baumaßnahmen der Abteilung Stadtgrün Planung und Bau bis zu 150.000 € zur Verfügung. (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670047)</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
5S.610034 Okerwanderweg Holwedeklinik	310 GI 61	A	-72.000	0	0	0	0	0	0	-72.000	0	
		IP 2016: A	-82.400	0	0	0	0	-82.400	0	0	0	
<i>Mittel für die Weiterführung des innerstädtischen Okerwanderweges im Bereich der Wallanlagen (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670017)</i>												
5S.610035 FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung (321 GP	ISV A	-911.849	0	-777	-368.471	-170.000	-372.600	0	0	0	
		IP 2016: A	-928.796	0	-199.096	-170.000	-183.000	-376.700	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Umsetzung des rechtskräftigen Bebauungsplanes im Bereich Lammer Busch - Ost zur Verfügung. Geplant ist die Herstellung der gemäß Bebauungsplan vorgesehenen öffentlichen Grünflächen, Spielplatz, Verkehrsgrün und Ausgleichsmaßnahmen (Zuständigkeitswechsel ab dem 1. Februar 2014 von FB 67 zu FB 61; 5S.670066).</i>												
5S.610039 FB 61: GVG-Sammelpr. Abt. 61.7	--- GVG's EH	A	-7.245	-1.480	-1.764	-800	-800	-800	-800	-800	0	
		IP 2016: A	-5.480	-1.480	-800	-800	-800	-800	-800	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün-Planung und Bau für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobilien).</i>												
Summe der Einnahmen:			408.000	0	0	0	0	408.000	0	0	0	
Summe der Ausgaben:			-13.871.801	-466.178	-656.510	-3.020.052	-2.792.361	-2.423.300	-1.440.300	-1.543.100	-1.530.000	
Saldo:			-13.463.801	-466.178	-656.510	-3.020.052	-2.792.361	-2.015.300	-1.440.300	-1.543.100	-1.530.000	

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5610 Umweltschutzmaßnahmen FB 61													
PC5610 Umweltschutzmaßn.													
4E.610001	FB 61 - Natura 2000	112	A	-545.718	-234.246	-37.479	-93.994	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-500.718	-234.246	-86.473	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	0	
	112		E	495.518	230.183	40.335	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0	
	P restl. FB	IP 2016:	E	455.183	230.183	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	0	0	
<i>Mittel für Pflege-, Entwicklungs- und Artenschutzmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Nds. Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt</i>													
4E.610003	Riddagshausen/"Natur erleben"	112	A	-250.590	-235.793	-2.000	-2.896	-1.400	-2.000	-2.500	-4.000	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-244.893	-235.793	-3.500	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0	0	
<i>Mittel für Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Naturschutzgebiet Riddagshausen zur Förderung des Naturerlebens</i>													
4E.610004	Renatur.Schunter/Hondel.	113	A	-1.887.866	-1.619.158	-24.908	-223.800	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
	GP	IP 2016:	A	-2.071.521	-1.619.158	-228.563	-223.800	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Renaturierung der Schunter zwischen Hondelage und Dibbesdorf</i>													
4E.610007	Renaturierung der Wabe	---	A	-1.850.000	-46.143	-1.403.857	-390.000	-10.000	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-1.850.000	-46.143	-1.403.857	-390.000	-10.000	0	0	0	0	
	---		E	180.500	0	0	50.000	0	130.500	0	0	0	
	GP	IP 2016:	E	180.500	0	0	50.000	0	130.500	0	0	0	
<i>Mittel für die Renaturierung der Wabe auf einer Länge von ca. 5,5 km südlich der Bahnlinie bis zur Stadtgrenze</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4E.610008 Niedermoor Lammer Graben. /Wiedernässung	321		A	-250.500	0	0	-9.000	-4.500	-27.000	0	-210.000	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-250.500	0	0	-9.000	-4.500	-27.000	0	-210.000	0	
	321		E	255.000	0	0	0	0	0	0	255.000	0	
	P restl. FB	IP 2016:	E	255.000	0	0	0	0	0	0	255.000	0	
<i>Finanzmittel für die Wiedervernässung Niedermoor Lammer Graben</i>													
4E.610009 Breite Str/Gördelingerstr- Altlastbeseit.	131		ISV A	-2.143.000	0	-2.160	-347.840	-300.000	-560.000	-150.000	-130.000	-653.000	
	GP	IP 2016:	A	-2.000.000	0	-150.000	-200.000	-800.000	-200.000	-500.000	-150.000	0	
	131		ISV E	40.000	0	0	40.000	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	E	160.000	0	0	40.000	80.000	40.000	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Altlast - Breite Straße 16 / Gördelinger Straße 18</i>													
4E.610010 FB 61: Voigtländer Areal/Sanierung	112		ISV A	-4.460.000	0	0	-1.800.000	-71.000	-1.290.000	-150.000	-130.000	-1.019.000	
	GP	IP 2016:	A	-3.210.000	0	-2.000.000	0	-610.000	-100.000	-70.000	-430.000	0	
	112		ISV E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	E	505.000	0	0	0	205.000	50.000	35.000	215.000	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Altlast - Areal-Voigtländer</i>													
4S.610006 FB 61:Instandh. 61.4 - Umweltschutz	---		A	-396.879	-227.552	-22.927	-26.100	-28.600	-28.600	-28.600	-34.500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-362.752	-227.552	-30.800	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100	0	0	

Die Finanzmittel stehen für die Abteilung Umweltschutz für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.610011 FB 61: Instandh. /Pflegemaßn. Neues Land	---		A	-68.083	-28.293	-7.290	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-61.602	-28.293	-7.309	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0	0	
<i>Mittel für Instandhaltung und Pflege von Kompensationsmaßnahmen (z. B. für A39 D I Magerrasen Neues Land usw.)</i>													
4S.610012 FB 61:Instandh. Schutzgebiete/Schutzobj.	---		A	-145.763	-82.701	-17.845	-9.718	-8.500	-8.500	-8.500	-10.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-123.730	-82.701	-7.029	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500	0	0	
<i>Mittel für Pflege und Entwicklungsmaßnahmen in Schutzgebieten</i>													
4S.610013 FB 61.4: Umsetzung von Ausgleichsmaßn.	---		A	-414.549	-248.570	-61.979	-84.000	0	-20.000	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-311.470	-248.570	-7.900	-35.000	0	-20.000	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel 2016-2018 stehen für Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Bebauungsplans HA 135 "Taubenstraße" zur Verfügung.</i>													
4S.610024 FB 61:Global Zusch. f. Flurbereinigungs.	---		A	-245.000	-95.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	
	GI 61.4	IP 2016:	A	-245.000	-95.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	0	
<i>Mittel für Zuwendungen für Beteiligungen im Rahmen von Flurbereinigungen</i>													
4S.610029 FB 61:Global- Instandh.Hochwasserschutz	---		A	-277.790	-80.000	-5.083	-72.707	-120.000	0	0	0	0	
	GI 61.4	IP 2016:	A	-196.000	-80.000	-80.000	-36.000	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für Umsetzungsmaßnahmen aus dem Hochwasserschutzkonzept.</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.610030 FB 61: Instandh. durch Drittmittel	---		A	-72.476	-42.796	-4.280	-2.300	-4.700	-5.000	-8.400	-5.000	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-65.807	-42.796	-10.411	-2.300	-2.300	-2.300	-5.700	0	0	
<i>Mittel für die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen für die Realisierung von Bauvorhaben auch im Rahmen von Ablösevereinbarungen mit Verfahrensträgern; Umsetzung von Förderprogrammen</i>													
4S.610032 FB 61:Förderprogramm f.regener.Energien	---		A	-338.741	-83.408	-83.233	-93.000	-79.100	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-356.100	-83.408	-193.592	0	-79.100	0	0	0	0	
<i>Mittel zur Förderung von Maßnahmen zur regenerativen Energieerzeugung</i>													
4S.610036 Kleingewässer / Schutzmaßnahmen	---		A	-67.500	0	0	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-54.000	0	0	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	0	
	---		E	67.500	0	0	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500	0	
	P restl. FB	IP 2016:	E	54.000	0	0	13.500	13.500	13.500	13.500	0	0	
<i>Mittel für Schutz- und Pflegemaßnahmen an Kleingewässern</i>													
4S.610037 Mittelriede,Tafelmakerw./Gew.ent w	112		A	-196.287	0	-7.287	-94.500	-94.500	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-189.000	0	0	-94.500	-94.500	0	0	0	0	
	112		E	94.600	0	0	47.300	47.300	0	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	E	94.600	0	0	47.300	47.300	0	0	0	0	
<i>Mittel für Teilverlegung und Renaturierung der Mittelriede im Bereich Tafelmakerweg entsprechend den Vorgaben der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL), die hier bereits durch den Gewässerentwicklungsplan Wabe konkretisiert sind.</i>													

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist	Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
									Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
									€	€	€	€	€	
4S.610038 Umweltmaßnahmen/EELA-Projekt	---		A	-184.400	0	0	0	-80.000	-80.000	-24.400	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	-184.400	0	0	0	-80.000	-80.000	-24.400	0	0	0	
	---		E	128.000	0	0	0	0	0	128.000	0	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	E	128.000	0	0	0	0	0	128.000	0	0	0	
<i>Finanzmittel für Umweltmaßnahmen im Rahmen des Projekts EELA "Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten".</i>														
4S.610041 Feldstraße /Altlastensanierung	310		ISV A	-6.761.200	0	0	0	0	-6.761.200	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	310		ISV E	3.380.600	0	0	0	3.380.600	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für die Sanierung der Altlast Feldstraße.</i>														
4S.610042 FB 61: Amphibienschutzmaßn.	---		A	-31.500	0	0	0	-5.000	-7.500	-9.000	-10.000	0	0	
	P restl. FB	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Erhaltung der Infrastruktur im Bereich des Amphibienschutzes zur Verfügung.</i>														
5S.610012 FB 61:GVG-Sammelproj. Umweltsch.	---		A	-76.354	-43.989	-5.365	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-7.000	0	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-76.613	-43.989	-12.624	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	0	0	

Der Ansatz steht für die Abteilung Umweltschutz für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).

Investitionsprogramm

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				4.641.718	230.183	40.335	195.800	3.486.400	317.000	58.500	313.500	0	
Summe der Ausgaben:				-20.664.195	-3.067.650	-1.685.691	-3.384.854	-7.673.500	-2.078.000	-462.000	-640.500	-1.672.000	
Saldo:				-16.022.477	-2.837.467	-1.645.356	-3.189.054	-4.187.100	-1.761.000	-403.500	-327.000	-1.672.000	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				38.435.397	9.396.910	1.333.787	3.456.200	6.986.400	3.875.000	2.958.600	3.223.400	7.205.100	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-93.759.453	-18.579.196	-4.483.345	-12.387.747	-16.449.365	-10.000.500	-6.871.500	-7.117.900	-17.869.900	
Saldo Teilhaushalt:				-55.324.056	-9.182.285	-3.149.558	-8.931.547	-9.462.965	-6.125.500	-3.912.900	-3.894.500	-10.664.800	

IP Fachbereich 66

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/I1/I1.1223 Verkehrsbehörde FB 66													
PC1223 Verkehrsbehörde													
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	A	-129.534	-68.777	-14.257	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-115.277	-68.777	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-129.534	-68.777	-14.257	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	
Saldo:				-129.534	-68.777	-14.257	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/11.5115 Verkehrsplanung FB 66													
PC5115 Verkehrsplanung													
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	A	-64.397	-29.322	-4.076	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-60.322	-29.322	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.660069	Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	---	A	-1.906.000	0	0	-210.000	-400.000	-432.000	-432.000	-432.000	0	
	P 66	IP 2016:	A	-1.506.000	0	0	-210.000	-432.000	-432.000	-432.000	0	0	
<i>Mittel für die Herstellung von neuen Lichtsignalanlagen, auch im Zusammenhang mit Tiefbauarbeiten, an Unfallschwerpunkten und regelungsbedürftigen Knotenpunkten.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.970.397	-29.322	-4.076	-216.200	-406.200	-438.200	-438.200	-438.200	0	
Saldo:				-1.970.397	-29.322	-4.076	-216.200	-406.200	-438.200	-438.200	-438.200	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5400 Verkehrsflächen													
PC5400 Verkehrsflächen													
4S.660001 FB 66: Instandhaltungen	---		A	-894.535	-424.497	-73.637	-74.500	-74.500	-81.600	-82.900	-82.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-691.027	-391.727	-62.700	-55.600	-55.600	-62.700	-62.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Tiefbau und Verkehr für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung / Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.660011 FB 66: Instandhaltungen v. Ing.- Bauwerk	---		A	-2.529.564	-1.154.386	-226.599	-199.979	-198.600	-250.000	-250.000	-250.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-2.279.155	-1.154.386	-227.569	-198.600	-198.600	-250.000	-250.000	0	0	
<i>Mittel für kleinere Instandhaltungen an den Ingenieurbauwerken wie Brücken, Durchlässe und Treppenanlagen</i>													
4S.660012 FB 66- Programm Radwege/Neubau	---		A	-2.636.236	-1.525.300	-448.602	-257.429	-104.906	-100.000	-100.000	-100.000	0	
	Pr 14	IP 2016:	A	-2.617.929	-1.525.300	-645.959	-110.670	-112.000	-112.000	-112.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel sind für Baumaßnahmen in das bestehende Radwegenetz geplant.</i>													
4S.660018 FB 66: Brückenerneuerungen 2018ff	---		A	-750.000	0	0	0	0	-250.000	-250.000	-250.000	0	
	P 66	IP 2016:	A	-500.000	0	0	0	0	-250.000	-250.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel sind für Instandhaltung der städtischen Brücken ab dem Jahr 2018 vorgesehen (Vorgängerprojekt: 5S.660021).</i>													
4S.660020 FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	---		A	-550.000	0	0	-100.000	-150.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	
	GI 66	IP 2016:	A	-515.000	0	0	-100.000	-215.000	-100.000	-100.000	0	0	
<i>Mittel für kleinere Umbauten an Straßen etc. (z. B. für Querungshilfen).</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.660087 Hoheworthbrücke/ Neubau	---	ISV	A	-1.043.948	0	0	-101.636	-24.312	-918.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	-695.636	0	0	-101.636	0	-594.000	0	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln soll ein Neubau der Hoheworthbrücke erfolgen. Die Raten im IP wurden an die fortgeschrittene Planung angepasst. □</i>													
5E.660088 Okerbrücke Biberweg/ Neubau	321 P 66	ISV	A	-1.023.782	0	0	0	-105.782	-918.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	-680.400	0	0	0	-86.400	-594.000	0	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln soll ein Neubau der Okerbrücke Biberweg erfolgen. Die Raten im IP wurden an die fortgeschrittene Planung angepasst.</i>													
5E.660100 Okerbrücke Feuerwehrstraße / Neubau	331 GP		A	-862.746	-124.941	-121.334	-609.630	-6.841	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-560.070	-124.941	-429.311	-5.819	0	0	0	0	0	
<i>Mit den Finanzmitteln erfolgt ein Neubau der Okerbrücke Feuerwehrstraße zur Weiterführung des Ringgleises und zur Querung der Oker Richtung Hamburger Straße (Zuständigkeitswechsel von FB 67 zu FB 66; 5E.670045). Im Jahr 2017 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i>													
B 5E.660101 Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. /Neubau	331 GP	ISV	A	-11.754.639	0	-123.845	-520.773	-574.022	-3.120.000	-3.120.000	-3.796.000	-500.000	
		IP 2016:	A	-11.699.913	0	-430.000	-207.913	-432.000	-3.240.000	-3.240.000	-4.150.000	0	
B	331 GP	ISV	E	8.645.000	0	0	0	0	4.835.000	3.365.000	445.000	0	
		IP 2016:	E	8.645.000	0	0	0	0	4.835.000	3.365.000	445.000	0	
<i>Mittel für die Schaffung einer nördlichen Verbindungsstraße zwischen der Hamburger Straße und dem Bienroder Weg zur verkehrlichen Erschließung des nördl. Ringgebietes. Die Veränderung der Rate im IP erfolgt, da die Finanzierung im Rahmen der fortschrittenen Planung angepasst wurde.</i>													
5E.660103 Brücke Klostersgang/ Ersatzbau	112 P 66		A	-443.265	0	0	0	-65.265	0	-378.000	0	0	
		IP 2016:	A	-432.000	0	0	0	-54.000	0	-378.000	0	0	
<i>Mittel für den Neubau der Brücke Klostersgang</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€		
5E.660104 Steinriedendamm / Umbau i.Z.m. BÜSTRA	332		A	-620.227	0	-268.182	-350.818	-1.227	0	0	0	0	
	P 66	IP 2016:	A	-619.000	0	-499.000	-120.000	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mit den Finanzmitteln sind die Signalanlagen für den Straßenverkehr an dem Bahnübergang Steinriedendamm finanziert. Diese Signalisierung ist eng verknüpft mit der Signalisierung des Bahnübergangs für die Züge, so das eine komplexe Anlage erforderlich ist .Im Jahr 2017 sind noch Personalressourcen eingeplant.</i></p>													
B 5E.660105 Taubenstr./Erschließung	331	ISV	A	-1.574.823	0	-42.600	-202.308	-11.415	-387.600	-656.600	-274.300	0	
	Pr 6	IP 2016:	A	-1.179.833	0	-212.965	-46.467	-228.800	-260.000	-431.600	0	0	
B	331	ISV	E	1.117.000	0	0	0	0	0	889.000	228.000	0	
	Pr 6	IP 2016:	E	180.000	0	0	0	0	0	180.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für den Bau einer inneren Erschließungsstraße des neuen Wohngebietes im nördlichen Ringgebiet. Die Änderung der Raten im IP erfolgt aufgrund der fortgeschrittenen Planung.</i></p>													
B 5E.660106 Baugebiet Feldstr AP 23/Erschließung	310	ISV	A	-3.753.973	0	0	-520.000	-585.473	-1.648.500	0	0	-1.000.000	
	Pr 6	IP 2016:	A	-1.790.000	0	-250.000	-500.000	0	-1.040.000	0	0	0	
B	310	ISV	E	3.375.000	0	0	810.000	0	2.308.000	257.000	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	E	1.350.000	0	0	810.000	405.000	0	135.000	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel zur Erschließung des Gebietes und der Wohneinheiten "Feldstraße" (Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz). Die Änderung der Raten im IP erfolgt aufgrund der fortgeschrittenen Planung. □</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
B 5E.660107 Baugebiet Stöckheim-Süd /Erschließung	211 Pr 6	ISV A	-3.740.500	0	-97	-741.460	-1.340.942	0	0	-1.458.000	-200.000	
		IP 2016: A	-2.011.460	0	-250.000	-721.460	0	-1.040.000	0	0	0	
B	211 Pr 6	ISV E	4.005.000	0	0	810.000	2.875.000	0	320.000	0	0	
		IP 2016: E	1.530.000	0	0	810.000	567.000	0	153.000	0	0	
<i>Mittel zur Erschließung des Gebietes "Stöckheim-Süd" (Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz). Die Änderung der Raten im IP erfolgt aufgrund der fortgeschrittenen Planung.</i>												
B 5E.660108 Baugeb. Baumschule- Ost/Erschließung	112 Pr 6	A	-394.256	0	0	-19.216	-186.040	-189.000	0	0	0	
		IP 2016: A	-376.216	0	0	-19.216	-182.000	-175.000	0	0	0	
B	112 Pr 6	E	315.000	0	0	0	283.500	0	31.500	0	0	
		IP 2016: E	315.000	0	0	0	283.500	0	31.500	0	0	
<i>Mittel zur Erschließung der Wohneinheiten "Baumschule-Ost" (Bau von Erschließungsstraßen und ggf. von Lärmschutz) □</i>												
B 5E.660128 Fichtengrund (Klinikum)/Erschließung	213 GP	ISV A	-1.758.168	0	-9.656	-52.767	-1.695.745	0	0	0	0	
		IP 2016: A	-1.789.567	0	0	-52.767	-1.736.800	0	0	0	0	
B	213 GP	ISV E	1.300.000	0	0	0	1.300.000	0	0	0	0	
		IP 2016: E	1.300.000	0	0	0	1.300.000	0	0	0	0	
<i>Die Städtische Klinikum Braunschweig gGmbH plant den Standort Salzdahlumer Straße zu erweitern. Dazu ist vorgesehen, den Haupteingang an die Straße Fichtengrund zu verlegen und einen neuen Besucherparkplatz anzulegen. Der Fichtengrund und die Einmündung in die Salzdahlumer Straße sind auszubauen, um eine gesicherte Erschließung zu erhalten. Zur Finanzierung erfolgt eine Beteiligung des Städtischen Klinikums Braunschweig gGmbH.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5E.660129 Wabebrücke Karl-Hintze- Weg/Neubau	112 P 66		A	-270.000	0	0	0	0	0	-54.000	-216.000	0	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Ersatzneubau für die Brücke am Gartenverein Wabekamp, auf dessen Fläche in den nächsten Jahren ein Neubaugebiet entstehen soll.</i>													
5E.660130 Brücke Hahnenkamp/Ersatzneubau	211 P 66		A	-404.000	0	0	0	0	0	0	-54.000	-350.000	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Ersatzneubau der Brücke Hahnenkamp über Thiedebach.</i>													
5E.660131 Theodor-Heuss-Brücke /Sanierung	310 P 66		A	-529.200	0	0	0	0	0	-43.200	-486.000	0	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Brückenüberbaufläche (Geländer, Kappen, Beton, Abdichtung und Asphalt) sowie die Behebung von Schäden an der Überbauunterseite und den Widerlagern. Die gilt für beide Brückenüberbauten (Nord und Süd).</i>													
5E.660132 Brücke Ernst-Böhme-Straße /Sanierung	322 GP		A	-734.400	0	0	0	0	0	-86.400	-648.000	0	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung der Brückenüberbaufläche (Geländer, Kappen, Beton, Abdichtung und Asphalt) sowie die Behebung von Schäden an der Überbauunterseite und den Widerlagern.</i>													
5E.660133 Ringgleisbrücke Münchenstraße/Sanierung	310 GP		A	-654.000	0	0	0	0	0	0	-54.000	-600.000	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die der Brückenüberbaufläche (Geländer, Kappen, Beton, Abdichtung und Asphalt) sowie die Behebung von Schäden an der Überbauunterseite und den Widerlagern. Dies gilt für beide Straßenbrückenüberbauten (Nord und Süd).</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.660134 Straßenbrücke Sachsendamm/San.	212 GP		A	-675.600	0	0	0	0	0	0	-75.600	-600.000	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Mittel für die Sanierung der Brückenüberbaufläche (Geländer, Kappen, Beton, Abdichtung und Asphalt) sowie die Behebung von Schäden an der Überbauunterseite und den Widerlagern. Dies gilt für beide Straßenbrückenüberbauten (Nord und Süd).</i></p>													
5E.660135 FB 66: Geschw.-überw. / Ausweitung	--- P 66		A	-463.000	0	0	0	-102.000	-361.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Anschaffung der technischen Ausrüstung für die Ausweitung der Geschwindigkeitsüberwachung zur Verfügung.</i></p>													
5S.660001 FB 66: GVG-Sammelprojekt	--- GVG's EH		A	-124.046	-54.652	-5.332	-20.462	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0	
		IP 2016:	A	-113.087	-54.652	-14.835	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0	0	
<p><i>Der Ansatz steht für den Bereich Verkehrsflächen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i></p>													
5S.660043 FB 66: Projekt Sachanl. Graffiti	--- GI 66		A	-131.101	-81.101	0	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	
		IP 2016:	A	-146.101	-81.101	-25.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen im Rahmen des Projekts "Unser sauberes Braunschweig!" für die Beschaffung von Werkzeugen, Maschinen und Fahrzeugen im Zusammenhang mit der Entfernung von Graffiti's mit Anschaffungskosten von mehr als 1.000 € netto zur Verfügung.</i></p>													
5S.660050 FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	--- GI 66		A	-3.521.452	-2.888.405	-333.047	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	
		IP 2016:	A	-3.428.405	-2.888.405	-300.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0	0	
<p><i>Mittel für Neuinvestitionen in städtische Parkeinrichtungen sowie in städtische Straßenbeleuchtungen , soweit sie nicht in anderen Bauprojekten separat veranschlagt werden.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.660067 Bushaltestellen/Umgestaltung 5.BA	---		A	-2.806.599	-16.174	-177.407	-852.701	-464.317	-432.000	-432.000	-432.000	0	
	Pr 10	IP 2016:	A	-2.252.754	-16.174	-461.683	-478.896	-432.000	-432.000	-432.000	0	0	
	---		E	1.092.010	0	92.010	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	
	Pr 10	IP 2016:	E	1.000.000	0	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0	
<i>Mittel für den niederflurgerechten Umbau weiterer Bushaltestellen zur Erreichung der vollständigen Barrierefreiheit im städtischen Busverkehr.</i>													
Summe der Einnahmen:				19.849.010	0	92.010	1.820.000	4.658.500	7.343.000	5.062.500	873.000	0	
Summe der Ausgaben:				-44.644.061	-6.269.456	-1.830.339	-4.693.679	-5.772.286	-8.836.600	-5.634.000	-8.357.700	-3.250.000	
Saldo:				-24.795.051	-6.269.456	-1.738.329	-2.873.679	-1.113.786	-1.493.600	-571.500	-7.484.700	-3.250.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5410 Gemeindestraßen													
PC5410 Gemeindestraßen													
3S.660001	Boden- u. Asphaltuntersuchg. im Pr8	---	A	-1.378.545	-775.587	-67.957	-135.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	
	Vorpl.	IP 2016:	A	-1.402.040	-775.587	-202.653	-100.000	-100.000	-111.900	-111.900	0	0	
<i>Bei der Erneuerung einer Straße muss die vorhandene Straßenbefestigung beseitigt werden. Die Finanzmittel stehen für die Beauftragung von Gutachtern zur Verfügung, die die vorhandene Straßenbefestigung auf Schadstoffe untersuchen und abfallrechtlich klassifizieren.</i>													
4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	---	A	-19.436.874	-11.711.526	-1.530.133	-1.252.415	-1.235.700	-1.235.700	-1.235.700	-1.235.700	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-18.088.249	-11.711.526	-1.263.323	-1.233.100	-1.222.100	-1.329.100	-1.329.100	0	0	
	---		E	1.428.744	663.225	195.519	90.000	120.000	120.000	120.000	120.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	E	1.093.225	663.225	70.000	90.000	90.000	90.000	90.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung der Gemeindestraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i>													
4S.660021	FB 66: Nördl. Ringgebiet /Baum.	331	ISV A	-869.402	0	0	0	-313.202	-340.200	-216.000	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	331		ISV E	126.000	0	0	0	0	0	126.000	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für diverse Baumaßnahmen im Rahmen der Erschließung des Nördliches Ringgebiet bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € (z.B. Ertüchtigung Wodanstraße)</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
4S.660023 FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Fahrb.	---	Instandh. EH	A	-2.000.000	0	0	0	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0		
<i>Mittel für Fahrbahndeckenerneuerungen von Straßen im Stadtgebiet.</i>													
4S.660024 FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Radw.	---	Instandh. EH	A	-400.000	0	0	0	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0		
<i>Mittel für Deckschichterneuerungen von Radwegen im Stadtgebiet.</i>													
B 5E.660001 Gew.gebiet Rautheim/Nord Erschl.	213 Pr 7		A	-695.206	-692.285	0	0	-2.921	0	0	0	0	
			IP 2016: A	-711.912	-692.285	-19.627	0	0	0	0	0		
B	213 Pr 7		E	1.595.581	1.511.216	84.365	0	0	0	0	0	0	
			IP 2016: E	1.511.216	1.511.216	0	0	0	0	0	0		
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Jahr 2017 für die Erschließung des Gewerbegebietes Rautheim-Nord.</i>													
B 5E.660002 Völkenrode-Nord/Erschließung	321 Pr 6		A	-1.118.798	-440.113	-173.174	-137.511	-368.000	0	0	0	0	
			IP 2016: A	-1.008.965	-440.113	-300.552	0	-268.300	0	0	0		
B	321 Pr 6		E	429.348	0	429.348	0	0	0	0	0	0	
			IP 2016: E	0	0	0	0	0	0	0	0		
<i>Mittel für die Erschließung des Gebiets Völkenrode-Nord für den Wohnbau.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
B 5E.660003 Volkmarode-Nord/Erschließung	114	A	-1.931.118	-1.902.180	0	-28.939	0	0	0	0	0	
	Pr 6	IP 2016: A	-1.928.995	-1.902.180	-26.816	0	0	0	0	0	0	
B	114	E	424.600	0	0	286.300	18.500	119.800	0	0	0	
	Pr 6	IP 2016: E	424.600	0	0	286.300	18.500	119.800	0	0	0	
<i>Mittel für die verkehrstechnische Erschließung des Baugebietes Volkmarode-Nord. Es stehen noch Erschließungsbeiträge für die Jahre 2017-2018 aus.</i>												
5E.660008 AS Rünigen-Süd u. Umgehung	224	A	-1.635.717	-1.334.018	0	0	-1.698	0	0	0	-300.000	
	GP	IP 2016: A	-1.934.018	-1.334.018	-300.000	0	0	0	0	-300.000	0	
	224	E	420.000	420.000	0	0	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2016: E	420.000	420.000	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für städtische Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Umbau der Autobahnanschlussstelle Rünigen-Süd und dem Kreisverkehrsplatz Thiedestraße/Schenkendamm. Der Bau erfolgt durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Im Rahmen einer Kreuzungsvereinbarung sind die Anlagenbestandteile, die in der Zuständigkeit der Stadt liegen, von der Stadt zu finanzieren. Die Verschiebung im IP erfolgt entsprechend des tatsächlichen Finanzbedarfs.</i>												
B 5E.660013 Querumer Str./Straßenerneuerung	112	ISV A	-3.509.471	-970	-501	0	0	0	-108.000	0	-3.400.000	
	Pr 12	IP 2016: A	-3.808.970	-970	0	0	0	0	-108.000	-3.700.000	0	
B	112	ISV E	1.300.000	0	0	0	0	0	0	0	1.300.000	
	Pr 12	IP 2016: E	1.300.000	0	0	0	0	0	0	1.300.000	0	
<i>Mittel für den Neubau der Querumer Straße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden sollen.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
B 5E.660016 FB 66: St. Leonhardsgarten/ Erschließung	120 Pr 6		A	-1.556.900	-1.529.125	-6.632	-19.445	-1.698	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-1.584.629	-1.529.125	-55.505	0	0	0	0	0		
B	120 Pr 6		E	49.646	47.156	2.490	0	0	0	0	0	0	
		IP 2016:	E	47.156	47.156	0	0	0	0	0	0		
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Jahr 2017 für die Erschließung St. Leonhardsgarten</i>													
5E.660022 Geh- und Radwegnetz ABD BS- Süd-West	--- GP		A	-1.893.298	-1.468.184	-845	-212.268	-212.000	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-1.681.977	-1.468.184	-213.793	0	0	0	0	0		
	--- GP		E	800.000	816.000	-16.000	0	0	0	0	0	0	
		IP 2016:	E	816.000	816.000	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Anpassung des Geh- und Radwegenetzes im Zuge des Baus des Autobahndreiecks BS-Süd-West zur Verfügung.</i>													
B 5E.660029 Hansestraße West/Erschließung	322 Pr 7		A	-584.654	-527.445	-7.350	-33.728	-16.132	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-604.329	-527.445	-45.684	-15.000	-16.200	0	0	0	0	
B	322 Pr 7		E	910.004	177.431	31.473	701.100	0	0	0	0	0	
		IP 2016:	E	878.531	177.431	0	701.100	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Erschließung des Gewerbegebiets Hansestraße West. □</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
5E.660051 P+R Donaustraße / Neubau	221	ISV A	-611.803	-3.803	0	0	0	0	-108.000	0	-500.000	
	Pr 10	IP 2016: A	-611.803	-3.803	0	0	0	0	-108.000	-500.000	0	
	221	ISV E	300.000	0	0	0	0	0	0	0	300.000	
	Pr 10	IP 2016: E	300.000	0	0	0	0	0	0	300.000	0	
<p style="text-align: center;"><i>An der Donaustraße soll ein Platz für "Park + Ride" eingerichtet werden. Die Verschiebung im IP erfolgt, da der "Park + Ride Platz" in Abhängigkeit des Haltepunktes "Braunschweig-West" im Rahmen des Regionalbahnkonzeptes 2014+ hergestellt werden soll. Die Herstellung des Haltepunktes durch den ZGB verzögert sich jedoch.</i></p>												
B 5E.660059 Hermann-Blenk-Straße/Erschließung	112	A	-1.286.520	-1.278.434	-338	-7.747	0	0	0	0	0	
	Pr 7	IP 2016: A	-1.286.181	-1.278.434	-7.747	0	0	0	0	0	0	
B	112	E	811.745	1.078.663	-330.618	0	57.300	0	6.400	0	0	
	Pr 7	IP 2016: E	1.078.663	1.078.663	0	0	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für die Erschließung der Hermann-Blenk-Straße; für 2017 ff werden noch Erschließungsbeiträge erwartet</i></p>												
B 5E.660060 FB 66: Gewerbegebiet Braunstraße Süd	224	A	-1.101.152	-359.749	-34.718	-699.715	-6.971	0	0	0	0	
	Pr 7	IP 2016: A	-1.071.629	-359.749	-125.192	-586.688	0	0	0	0	0	
B	224	E	200.000	0	0	0	200.000	0	0	0	0	
	Pr 7	IP 2016: E	1.000.000	0	800.000	0	200.000	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für die Erschließung des Gewerbegebiets Braunstraße Süd;</i></p>												
B 5E.660065 Salzdahlumer Str. /Grundsanierung	---	A	-27.187	-18.986	-124	-2.735	-5.342	0	0	0	0	
	Pr 12	IP 2016: A	-582.003	-18.986	-560.282	-2.735	0	0	0	0	0	
<p style="text-align: center;"><i>Mittel für den Neubau der Salzdahlumer Straße in mehreren Abschnitten, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden. Die Verschiebung im IP erfolgte, da Planung und Umsetzung abhängig vom Stadtbahnausbaukonzept sind. In 2017 sind dafür Personalressourcen eingeplant. □</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
B 5E.660070 Geh-u.Radweg Helmstedter Str./Erneuerung	132 Pr 14		A	-1.111.491	-52.279	-885.486	-173.726	0	0	0	0	0	0
			IP 2016: A	-1.082.393	-52.279	-1.030.114	0	0	0	0	0	0	0
B	132 Pr 14		E	299.561	0	269.561	0	30.000	0	0	0	0	0
			IP 2016: E	30.000	0	0	0	30.000	0	0	0	0	0
<i>Mittel für die Erneuerung des Geh- und Radweges Helmstedter Str.; für 2017 werden noch Straßenausbaubeiträge erwartet</i>													
5E.660071 DB-Verknüpfungspunkt Bienrode/Umgestaltg	112 Pr 10		A	-285.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-285.000
			IP 2016: A	-285.000	0	0	0	0	0	0	-285.000	0	
	112 Pr 10		E	57.000	0	0	0	0	0	0	0	0	57.000
			IP 2016: E	57.000	0	0	0	0	0	0	0	57.000	0
<i>Am Standort des früheren Haltepunkts Bienrode (Weg zwischen Forststraße und Waggumer Straße) soll ein Haltepunkt mit Verknüpfungsfunktion zwischen Regionalbahnen und Bussen hergestellt werden. Dies beinhaltet auch eine Busvorfahrt, Wetterschutzanlagen, Warteflächen, Fahrradabstellflächen und möglicherweise auch P+R - Plätze. Die Verschiebung im IP erfolgt entsprechend des tatsächlichen Finanzbedarfs.</i>													
5E.660073 DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode/Umgest.	112 Pr 10		A	-900.000	0	0	0	-50.000	0	-850.000	0	0	0
			IP 2016: A	-50.000	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	
	112 Pr 10		E	460.000	0	0	0	10.000	0	450.000	0	0	0
			IP 2016: E	10.000	0	0	0	10.000	0	0	0	0	
<i>Im Zuge des Regionalbahnkonzeptes 2014+ soll der Bahnhof Haltepunkt umgestaltet werden, um u. a. das Umsteigen zwischen den städtischen Verkehrsmitteln Stadtbahn/Bus und der Regionalbahn zu verbessern. Folgende Maßnahmen sind hier vorgesehen: barrierefreie Wege, Wetterschutz, Bike + Ride, Park + Ride. Die Raten im IP wurden an die fortgeschrittene Planung angepasst.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
B 5E.660075 Alte Frankfurter Straße/Straßenerneuerg.	310 Pr 12	ISV	A	-5.008.235	-235	0	0	0	0	-108.000	0	-4.900.000	
		IP 2016:	A	-5.008.235	-235	0	0	-108.000	0	0	-4.900.000	0	
B	310 Pr 12	ISV	E	2.880.000	0	0	0	0	0	0	0	2.880.000	
		IP 2016:	E	2.880.000	0	0	0	0	0	0	2.880.000	0	
<i>Nach dem Umbau des Autobahnkreuzes und Erneuerung der A 39 parallel zur Alten Frankfurter Straße sowie durch den Abriss der Fußgängerbrücke Füllerkamp ergeben sich veränderte Querschnitte. Daher ist die Haltestelle Füllerkamp zu verlegen. Die Mittel stehen für die Straßenerneuerung sowie die Erneuerung der Nebenanlagen zur Verfügung. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>													
B 5E.660078 Friedrich-Seele- Straße/Straßenerneuerung	221 GP	ISV	A	-1.911.173	-3.173	0	0	0	-108.000	0	0	-1.800.000	
		IP 2016:	A	-1.903.173	-3.173	0	0	0	0	0	-1.900.000	0	
B	221 GP	ISV	E	800.000	0	0	0	0	0	0	0	800.000	
		IP 2016:	E	800.000	0	0	0	0	0	0	800.000	0	
<i>Die bauliche Substanz der Friedrich-Seele-Straße hat jahrelang einen Teil des Umleitungsverkehrs beim Bau des Autobahndreiecks Südwest der A 39 aufgenommen. Mit den Finanzmitteln ist die Straßenerneuerung vorgesehen. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung. □</i>													
B 5E.660081 W-Bracke- Gesamtschule/Erschließung	221 Pr 6		A	-988.961	-173.199	-5.946	-807.017	-2.799	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-987.255	-173.199	-235.469	-578.588	0	0	0	0	0	
B	221 Pr 6		E	597.665	382.965	0	196.000	0	18.700	0	0	0	
		IP 2016:	E	643.465	382.965	42.500	196.000	0	22.000	0	0	0	
<i>Die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wurde in den 1960'er Jahren gebaut, ist bereits abgängig und wird an einem anderen Standort neu errichtet. Die Wege, Zugänge und Erschließungsstraßen für diesen Schulneubau werden aus diesem Projekt finanziert.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€		
5E.660085 Park+Ride Carl-Miele-Straße	322 Pr 10	ISV	A	-1.300.000	0	0	0	0	0	0	0	-1.300.000	
		IP 2016:	A	-1.300.000	0	0	0	0	0	0	-1.300.000	0	
<i>Mittel für die Schaffung weiterer P+R Plätze am Stadtrand, wie z. B. im Innenraum der Stadtbahn-Wendeschleife Carl-Miele-Straße. Es ist geplant mit den vorhandenen Mitteln 350 - 400 Stellplätze zu schaffen. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>													
B 5E.660091 Am Pfarrgarten (Bevenrode)/ Erschließung	112 Pr 6		A	-1.986.271	-1.434.811	-36.867	-491.581	-23.012	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-1.859.677	-1.434.811	-46.753	-378.114	0	0	0	0	0	
B	112 Pr 6		E	1.958.656	719.496	819.159	420.000	0	0	0	0	0	
		IP 2016:	E	1.139.496	719.496	0	420.000	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Erschließung des Gebiets Am Pfarrgarten (Bevenrode) für den Wohnbau.</i>													
B 5E.660092 Am Meerberg (Leiferde)/ Erschließung	211 Pr 6		A	-1.867.199	-1.131.053	-193.916	-523.429	-18.801	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-1.831.973	-1.131.053	-230.555	-470.364	0	0	0	0	0	
B	211 Pr 6		E	1.381.465	881.823	-358	500.000	0	0	0	0	0	
		IP 2016:	E	1.381.823	881.823	0	500.000	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Erschließung des Gebiets Am Meerberg (Leiferde) für den Wohnbau.</i>													
B 5E.660095 Ägidienmarkt / Umbau u. Umgestaltung	131 Pr 12	ISV	A	-2.604.597	0	-7.583	-785.228	-1.811.786	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-2.366.959	0	-115.484	-361.474	-1.890.000	0	0	0	0	
B	131 Pr 12	ISV	E	500.000	0	0	0	450.000	0	50.000	0	0	
		IP 2016:	E	500.000	0	0	0	500.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Umbau und Umgestaltung des Bereiches Ägidienmarkt (Neubau und städtebauliche Aufwertung).</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
B 5E.660096 Celler Heerstraße (Ölper) / Umbau	321 Pr 12	A	-600.000	0	0	0	0	0	0	0	-600.000	
		IP 2016: A	-600.886	0	-886	0	0	0	0	-600.000	0	
B	321 Pr 12	E	388.000	0	0	0	0	0	0	0	388.000	
		IP 2016: E	388.000	0	0	0	0	0	0	388.000	0	
<i>Mittel für den Ausbau der Celler Herrstraße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden sollen. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>												
B 5E.660097 Gewerbegebiet Waller See / Erschließung	322 Pr 7	ISV A	-4.806.141	-19.790	-132.482	-1.104.786	-1.390.083	-2.159.000	0	0	0	
		IP 2016: A	-4.518.222	-19.790	-1.299.431	0	0	-1.040.000	-2.159.000	0	0	
B	322 Pr 7	ISV E	3.500.000	0	0	0	1.000.000	2.500.000	0	0	0	
		IP 2016: E	3.500.000	0	0	0	0	1.000.000	2.500.000	0	0	
<i>Mittel für die Erschließung des Gewerbegebiets Waller See. Die Änderung der Raten im IP erfolgt aufgrund der fortgeschrittenen Planung. □</i>												
B 5E.660098 Rudolfplatz / Umbau	310 Pr 12	ISV A	-2.420.000	0	0	0	0	0	0	0	-2.420.000	
		IP 2016: A	-2.519.806	0	-2.206	0	-237.600	0	-1.080.000	-1.200.000	0	
B	310 Pr 12	ISV E	800.000	0	0	0	0	0	0	0	800.000	
		IP 2016: E	800.000	0	0	0	0	0	800.000	0	0	
<i>Mittel für den Neubau des Rudolfplatzes, es sollen nicht nur die Oberflächen sondern durch die Leitungsträger auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden; die Verschiebung im IP erfolgt, da Planung und Umsetzung abhängig vom Stadtbahnausbaukonzept sind und aufgrund geänderter Prioritätensetzung. □</i>												
5E.660109 Hennebergbrücke / Ersatzneubau	132 GP	A	-1.025.235	0	-82.446	-935.213	-7.577	0	0	0	0	
		IP 2016: A	-896.587	0	-80.000	-816.587	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Hennebergbrücke (Fußgängerbrücke), Verbindung von der Hennebergstraße zum Bürgerpark</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.660110 Sidonienbrücke / Ersatzneubau	---	ISV	A	-1.022.200	0	0	0	-104.200	0	-918.000	0	0	
		IP 2016:	A	-680.400	0	0	0	-86.400	0	-594.000	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Sidonienbrücke, die die Verbindung von der Sidonienstraße (Stadtbezirk 310) zum Hohetorwall (Stadtbezirk 131) darstellt. Die Änderung der Raten im IP erfolgt aufgrund der fortgeschrittenen Planung. □</i>													
5E.660111 Okerbrücke Grund / Ersatzneubau 212	GP	ISV	A	-1.145.532	0	0	-112.173	-1.033.359	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-1.192.173	0	-100.000	-12.173	-1.080.000	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Okerbrücke Grund</i>													
5E.660112 Ringgleisbrücke Marienberger Str./San.	310 P 66		A	-268.589	0	-3.147	-260.918	-4.523	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-260.918	0	0	-260.918	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für die Sanierung der Überbauunterseite aus Stahlbeton und Stahlhohlkästen sowie der Rollenlagern und der Unterbauten aus Stahlbetonpfeilern und Stahlbeton-Widerlagern der Brücke Marienberger Straße.</i>													
5E.660113 Mühlenbrücke Bienrode ü.d.Sch. /Ersatz	112 P 66		A	-486.000	0	0	0	0	0	0	-486.000	0	
		IP 2016:	A	-300.000	0	-50.000	0	0	0	0	-250.000	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Mühlenbrücke Bienrode. Die Raten im IP wurden an die fortgeschrittene Planung angepasst. □</i>													
5E.660114 Schunterbrücke Butterberg /Ersatzneubau	332 GP		A	-618.771	0	0	-96.153	-522.617	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-636.153	0	-80.000	-16.153	-540.000	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Schunterbrücke Butterberg (Fußgängerbrücke), Verbindung zwischen Schuntersiedlung Straße Butterberg und Kralenriede</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.660115 Fischgrabenbrücke NSG Riddagsh./Ersatz	112		A	-250.500	0	0	-52.770	-197.730	0	0	0	0	
	P 66	IP 2016:	A	-247.170	0	0	-52.770	-194.400	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Fischgrabenbrücke NSG (Fußgängerbrücke), vom Fischerweg zur Straße Am Hasselteich</i>													
5E.660116 Brücke Friedr.-Seele- Str.Ringgleis /San.	221		A	-552.736	0	0	0	-66.736	-486.000	0	0	0	
	P 66	IP 2016:	A	-464.400	0	0	0	-54.000	-410.400	0	0	0	
<i>Finanzmittel für die Sanierung des Brückenüberbauen (Asphalt, Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und der Brückenlager der Brücke Friedrich-Seele-Straße über das ehemalige Ringgleis</i>													
5E.660117 Wabebrücke Klostergang/Möller/Ersatz	112		A	-443.265	0	0	0	-65.265	0	-378.000	0	0	
	P 66	IP 2016:	A	-432.000	0	0	0	-54.000	0	-378.000	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Ersatzbau der Wabebrücke Klostergang als Verbindung vom Riddagshäuser Weg zum Klostergang</i>													
5E.660118 Ferdinandbrücke / Sanierung	---		A	-464.400	0	0	0	0	-32.400	-432.000	0	0	
	P 66	IP 2016:	A	-356.400	0	0	0	0	-32.400	-324.000	0	0	
<i>Finanzmittel für die Sanierung der gesamten denkmalgeschützten Ferdinandbrücke zwischen Sophienstraße und Ferdinandstraße</i>													
5E.660119 Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw./Ersatz	212	ISV	A	-1.220.400	0	0	0	0	-140.400	-1.080.000	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-1.026.000	0	0	0	0	-108.000	-918.000	0	0	
<i>Finanzmittel für den Rückbau und Neubau der Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg (Fußgängerbrücke) zwischen Schrotweg und Leipziger Straße. Die Raten im IP wurden an die fortgeschrittene Planung angepasst. □</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5E.660120 Eisenbütteler Kraftwerkbrücke /San.	132		A	-607.471	0	0	0	-67.471	-540.000	0	0	0	
	P 66	IP 2016:	A	-486.000	0	0	0	-54.000	-432.000	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für die Sanierung des Brückenüberbaus der Eisenbüttler Kraftwerkbrücke (Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und Behebung von zahlreichen Betonschadstellen an der Überbauunterseite und den Widerlagern bzw. Pfeilern sowie einer Beschichtung der Betonflächen.</i></p>													
5E.660121 Eisenbütteler Wehrbrücke /Sanierung	132		A	-607.471	0	0	0	-67.471	-540.000	0	0	0	
	P 66	IP 2016:	A	-486.000	0	0	0	-54.000	-432.000	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für die Sanierung des Brückenüberbaus der Eisenbüttler Wehrbrücke (Asphalt, Asphalt, Abdichtung, Übergänge, Kappen, Geländer, Betonschadstellen) und die Behebung von zahlreichen Betonschadstellen an der Überbauunterseite und den Widerlagern bzw. Pfeilern sowie die Beschichtung der Betonflächen.</i></p>													
5E.660122 Sandbachbrücke Querumer Weg /Neubau	114		A	-314.000	0	0	0	0	-54.000	0	0	-260.000	
	P 66	IP 2016:	A	-334.800	0	0	0	0	-54.000	-20.800	-260.000	0	
<p><i>Finanzmittel für den Neubau einer Brücke (Sandbachbrücke) zur Querung der Schunter (am Gieseberg) beim Querumer Weg. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i></p>													
B 5E.660123 Nördl. Ringgebiet/ Herst. Planstraße S1	331	ISV	A	-845.326	0	-29.264	-52.000	-8.062	-756.000	0	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	A	-808.000	0	-52.000	0	-324.000	-432.000	0	0	0	
B	331	ISV	E	677.000	0	0	0	0	0	677.000	0	0	
	Pr 6	IP 2016:	E	567.000	0	0	0	0	567.000	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für den Bau der Planstraße S1 im Rahmen der Erschließung des Nördlichen Ringgebietes/Taubenstraße. Die Raten im IP wurden an die fortgeschrittene Planung angepasst.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
								€	€	€	€	€	
5E.660126 Nördl. Ringgeb. / Neubau Fußgängerbrücke	331 P 66	ISV	A	-374.921	0	-12	-4.909	-100.000	-270.000	0	0	0	
		IP 2016:	A	-112.909	0	0	-4.909	-108.000	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für die Herrichtung der alten Fußgängerbrücke Nördliches Ringgebiet im Rahmen der Erschließung des Nördlichen Ringgebietes /Taubenstraße</i>													
5S.660003 FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	--- Gl 66		A	-539.256	-117.158	-128.258	-93.840	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
		IP 2016:	A	-489.266	-117.158	-172.108	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	
<i>Mittel für Beschaffungen von beweglichen Anlagegütern wie Fahrzeugen, Geräten, etc. über jeweils 1.000 € .</i>													
B 5S.660011 Siegfriedviertel/Straßenerneuerun g	331 Pr 8		A	-2.596.645	-1.461.396	-8.145	-186.265	-6.839	-286.000	-324.000	-324.000	0	
		IP 2016:	A	-2.318.319	-1.461.396	-6.658	-186.265	-16.000	-324.000	-324.000	0	0	
B	331 Pr 8		E	1.319.312	844.312	0	50.000	0	125.000	150.000	150.000	0	
		IP 2016:	E	1.194.312	844.312	0	50.000	0	150.000	150.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Siegfriedviertel zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. □</i>													
B 5S.660014 Lehnndorf/Straßenerneuerung 2.BA	321 Pr 8		A	-6.308.784	-4.751.725	-592.404	-576.125	-172.530	0	-108.000	-108.000	0	
		IP 2016:	A	-6.570.884	-4.751.725	-708.337	-242.822	-188.000	-540.000	-140.000	0	0	
B	321 Pr 8		E	3.585.495	3.017.512	322.983	65.000	80.000	0	50.000	50.000	0	
		IP 2016:	E	3.651.512	3.017.512	189.000	65.000	80.000	250.000	50.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Lehnndorf zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. □</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
B 5S.660015 Östliches Ringgebiet/Straßenerneuerung	120	A	-12.253.790	-7.637.185	-393.564	-1.685.373	-257.068	-876.600	-324.000	-1.080.000	0	
	Pr 8	IP 2016: A	-12.594.759	-7.637.185	-1.491.564	-825.010	-945.000	-648.000	-1.048.000	0	0	
B	120	E	5.272.079	3.696.072	66.007	345.000	87.500	427.500	150.000	500.000	0	
	Pr 8	IP 2016: E	5.789.572	3.696.072	450.000	345.000	462.500	336.000	500.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Östlichen Ringgebiet zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>												
B 5S.660016 Petritor/Straßenerneuerung	310	A	-4.555.319	-2.264.028	-834.096	-726.993	-63.802	-18.400	-324.000	-324.000	0	
	Pr 8	IP 2016: A	-4.570.333	-2.264.028	-1.004.023	-574.282	0	-364.000	-364.000	0	0	
B	310	E	2.143.320	1.525.231	45.588	272.500	0	0	150.000	150.000	0	
	Pr 8	IP 2016: E	2.497.731	1.525.231	400.000	272.500	0	150.000	150.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Petritor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. □</i></p>												
5S.660017 Stadtbahnbau/Folgemaßnahmen	---	A	-2.832.170	-790.320	-415.701	-380.692	-759.457	-162.000	-162.000	-162.000	0	
	Pr 10	IP 2016: A	-2.262.000	-790.320	-380.474	-281.206	-270.000	-270.000	-270.000	0	0	
	---	E	96.516	64.510	32.007	0	0	0	0	0	0	
	Pr 10	IP 2016: E	64.510	64.510	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Baumaßnahmen an Straßen, die im Zusammenhang mit Maßnahmen der Verkehrs-GmbH anfallen, zur Verfügung. Die Festlegung der Maßnahmen erfolgt in Abstimmung mit der Verkehrs-GmbH.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€	€	
B 5S.660018 Nordstadt/Straßenerneuerung	331 Pr 8	A	-4.643.104	-3.449.367	-688.844	-486.493	0	-18.400	0	0	0	0
		IP 2016: A	-4.733.232	-3.449.367	-1.177.076	-106.790	0	0	0	0	0	0
B	331 Pr 8	E	2.242.159	2.145.023	85.136	0	12.000	0	0	0	0	0
		IP 2016: E	2.262.023	2.145.023	105.000	0	12.000	0	0	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in der Nordstadt zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. □</i></p>												
B 5S.660020 Hauptbahnhof/Mastbruch/Straßen erneuerung	132 Pr 8	A	-1.476.978	-768.165	-19.619	-487.768	-201.426	0	0	0	0	0
		IP 2016: A	-1.743.155	-768.165	-178.223	-467.768	-249.000	-40.000	-40.000	0	0	0
B	132 Pr 8	E	854.226	574.226	0	187.500	92.500	0	0	0	0	0
		IP 2016: E	926.226	574.226	72.000	187.500	92.500	0	0	0	0	0
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Hauptbahnhof/ Mastbruch zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. □</i></p>												
5S.660021 Brückenerneuerungen	--- P 66	A	-4.894.593	-3.938.572	-251.488	-246.033	-458.500	0	0	0	0	0
		IP 2016: A	-5.108.720	-3.938.572	-656.357	-180.591	-313.200	-20.000	0	0	0	0
<p><i>Mittel für die Abwicklung von Brückenbaumaßnahmen bis zu einem Kostenvolumen von jeweils 150.000 €. □</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660022 Fußgängerzonen/Umgestaltung 2. BA	131		A	-1.333.607	-976.059	-6.855	-350.080	-613	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-1.332.960	-976.059	-346.536	-10.365	0	0	0	0	0	
B	131		E	282.138	280.332	1.806	0	0	0	0	0	0	
	GP	IP 2016:	E	380.332	280.332	100.000	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Umgestaltung der Fußgängerzonen zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i></p>													
B 5S.660023 Wilhelminischer Ring Nord/Straßenern.	310		A	-868.148	0	0	-4.148	0	0	-432.000	-432.000	0	
	Pr 8	IP 2016:	A	-900.148	0	0	-4.148	0	-448.000	-448.000	0	0	
B	310		E	400.000	0	0	0	0	0	200.000	200.000	0	
	Pr 8	IP 2016:	E	400.000	0	0	0	0	200.000	200.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Bereich Wilhelminischer Ring Nord zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderung der Rate im IP beruht auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. □</i></p>													
B 5S.660024 Innenstadt/Straßenerneuerung	131	ISV	A	-11.107.639	-5.206.077	-961.744	-770.180	-793.638	0	-648.000	-1.728.000	-1.000.000	
	Pr 8	IP 2016:	A	-9.114.801	-5.366.714	-1.271.981	-430.105	-750.000	-648.000	-648.000	0	0	
B	131	ISV	E	4.204.448	1.539.300	510.148	180.000	375.000	0	300.000	800.000	500.000	
	Pr 8	IP 2016:	E	3.136.481	1.742.481	239.000	180.000	375.000	300.000	300.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in der Innenstadt zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. □</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
B 5S.660025 Rünigen/Straßenerneuerung	224 Pr 8		A	-1.621.535	-969.983	95	-3.647	0	0	-324.000	-324.000	0	
		IP 2016:	A	-1.751.176	-969.983	-81.546	-3.647	-48.000	-324.000	-324.000	0	0	
B	224 Pr 8		E	916.473	615.827	646	0	0	0	150.000	150.000	0	
		IP 2016:	E	915.827	615.827	0	0	0	150.000	150.000	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Rünigen zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern. □</i></p>													
B 5S.660027 Stöckheim/Straßenerneuerung	211 Pr 8		A	-2.576.468	-1.397.733	-37.051	-606.126	-535.558	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-2.488.267	-1.397.733	-470.113	-51.421	-569.000	0	0	0	0	
B	211 Pr 8		E	927.465	583.384	81.581	0	262.500	0	0	0	0	
		IP 2016:	E	1.034.884	583.384	189.000	0	262.500	0	0	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Stöckheim zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. □</i></p>													
B 5S.660034 Diverse Gebiete / Erschließungsmaßnahmen	331 Pr 6		A	-1.254.189	-458.087	-264.431	-525.537	-6.133	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-1.243.956	-458.087	-623.132	-162.737	0	0	0	0	0	
B	331 Pr 6		E	430.113	344.481	14.132	71.500	0	0	0	0	0	
		IP 2016:	E	415.981	344.481	0	71.500	0	0	0	0	0	
<p><i>Mittel für die Erschließung von diversen Gebieten z. B. Geiershagen, Arndtstraße (Realisierung von Erschließungsstraßen mit Fahrbahn, Geh- und Radwegen, Beleuchtung und Ver- und Entsorgungsleitungen in mehreren Bauabschnitten)</i></p>													
5S.660039 FB 66: Global-Baumaßnahmen	---		A	-531.617	-190.915	-55.733	-84.969	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
		IP 2016:	A	-483.737	-190.915	-92.823	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	0	
<p><i>Mittel für die Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen bis zu einem Kostenvolumen von jeweils 150.000 €</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
5S.660040 Erschl. Wohngebiete o. Fremdk.	---	A	-358.239	-301.351	-10.723	0	-46.165	0	0	0	0	0
	Pr 6	IP 2016: A	-302.742	-301.351	-1.391	0	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Jahr 2017 für die Erschließung von Wohnbaugebieten durch Dritte.</i>												
B 5S.660042 FB 66: Pauschale Beiträge	---	E	2.305.688	1.810.256	-4.568	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0
	PE	IP 2016: E	2.310.256	1.810.256	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	0	0
<i>Vereinnahmung von Erschließungsbeiträgen im Rahmen von Städtebaulichen Verträgen</i>												
B 5S.660047 FB 66: Restausbau von Straßen	---	A	-415.124	-347.460	0	-67.663	0	0	0	0	0	0
	Gl 66	IP 2016: A	-415.124	-347.460	-67.663	0	0	0	0	0	0	0
B	---	E	257.039	67.039	0	0	190.000	0	0	0	0	0
	Gl 66	IP 2016: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Hierbei handelt es sich um geplante Erschließungsbeiträge aus schon abgewickelten Erschließungsgebieten.</i>												
5S.660056 Baumaßnahmen anderer Org.Einh.	---	A	-205.193	-169.563	-10.238	-7.626	-17.765	0	0	0	0	0
	Gl 66	IP 2016: A	-196.735	-187.482	-1.627	-7.626	0	0	0	0	0	0
<i>Bereitstellung von Personalressourcen für Baumaßnahmen anderer Organisationseinheiten (z. B. für Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz). Hier sind nur Personalressourcen geplant.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
B 5S.660062 Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	310 Pr 8	A	-2.386.915	-1.721.948	-148.664	-73.389	-12.914	-430.000	0	0	0	
		IP 2016: A	-1.982.065	-1.721.948	-121.216	-58.902	-80.000	0	0	0		
B	310 Pr 8	E	1.065.385	850.385	0	0	0	215.000	0	0	0	
		IP 2016: E	900.385	850.385	50.000	0	0	0	0	0		
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Wilhelmitor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Für 2017 sind die geplanten Personalressourcen dargestellt. □</i></p>												
5S.660066 FB 66: GVG-Graffiti	--- GVG's EH	A	-27.446	-2.446	0	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0	
		IP 2016: A	-27.446	-2.446	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0		
<p><i>Die Finanzmittel stehen im Rahmen des Projekts "Unser sauberes Braunschweig!" für die Beschaffung von Werkzeugen, Materialien und Geräten im Zusammenhang mit der Entfernung von Graffiti's mit Anschaffungskosten von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 € netto zur Verfügung.</i></p>												
B 5S.660068 Wilhelmitor / Straßenerneuerung	310 Pr 8	A	-76.104	-29.030	-2.950	-43.615	-509	0	0	0	0	
		IP 2016: A	-75.396	-29.030	-2.751	-43.615	0	0	0	0		
<p><i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Wilhelmitor zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Für 2017 sind die geplanten Personalressourcen dargestellt.</i></p>												
B 5S.660070 Mascherode / Straßenerneuerung	213 Pr 8	A	-1.409	0	0	0	-1.409	0	0	0	0	
		IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0		
<p><i>Hierbei handelt es sich um die geplanten Personalressourcen für das Jahr 2017 für Straßenerneuerungsmaßnahmen Mascherode.</i></p>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
B 5S.660071 Watenbüttel- Völkenrode/Straßenern.	321 Pr 8	ISV A	-497.330	0	0	-3.647	-466.084	-27.600	0	0	0	
		IP 2016: A	-494.647	0	0	-3.647	-491.000	0	0	0		
B	321 Pr 8	ISV E	227.500	0	0	0	227.500	0	0	0	0	
		IP 2016: E	227.500	0	0	0	227.500	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen in Watenbüttel und Völkenrode zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant. Die Änderungen der Raten im IP beruhen auf den Ergebnissen aus den Koordinierungsgesprächen mit den Leitungsträgern.</i>												
B 5S.660072 Viehwegsgarten Bebelhof / Straßenern.	132 Pr 8	A	-750.000	0	0	0	-750.000	0	0	0	0	
		IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0		
B	132 Pr 8	E	375.000	0	0	0	375.000	0	0	0	0	
		IP 2016: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Viehwegsgarten/Bebelhof zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant.</i>												
B 5S.660073 Lamme / Straßenerneuerung	321 Pr 8	A	-351.000	0	0	0	0	-351.000	0	0	0	
		IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0		
B	321 Pr 8	E	162.500	0	0	0	0	162.500	0	0	0	
		IP 2016: E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Lamme zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant.</i>												

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
B 5S.660074 Veltenhof Röhme / Straßenerneuerung	322		A	-476.000	0	0	0	0	-476.000	0	0	0	
	Pr 8	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
B	322		E	220.000	0	0	0	0	220.000	0	0	0	
	Pr 8	IP 2016:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Einnahmen:				50.381.871	24.655.864	2.640.406	3.464.900	3.687.800	4.008.500	2.679.400	2.220.000	7.025.000	
Summe der Ausgaben:				-141.011.131	-61.805.513	-8.029.338	-15.344.615	-13.060.566	-10.112.700	-8.884.700	-7.008.700	-16.765.000	
Saldo:				-90.629.261	-37.149.648	-5.388.932	-11.879.715	-9.372.766	-6.104.200	-6.205.300	-4.788.700	-9.740.000	

Die Finanzmittel stehen für die Erneuerung von Straßen im Quartier Veltenhof/Röhme zur Verfügung. Eine konkrete Festlegung der zu erneuernden Straßen erfolgt im Rahmen einer jährlichen Koordinierung mit den Leitungsträgern, in denen die Erneuerungsbedarfe aktualisiert werden. Die angesetzten Einzahlungen sind für Straßenausbaubeiträge eingeplant.

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5420 Kreisstraßen													
PC5420 Kreisstraßen													
4S.660008 FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	--- Instandh. EH		A	-1.637.113	-397.746	-27.866	-230.400	-228.400	-250.900	-250.900	-250.900	0	
		IP 2016:	A	-1.609.246	-397.746	-250.900	-230.400	-228.400	-250.900	-250.900	0	0	
<p><i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrsicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i></p>													
5E.660020 Brücke Marienberger Straße/Neubau	310 P 66		A	-278.082	-840	-10.129	-260.896	-6.218	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-272.577	-840	-10.842	-260.896	0	0	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für den Ersatzneubau der Brücke Marienberger Straße</i></p>													
5E.660021 Okerbrücke Leiferde/Neubau	211 GP		A	-2.255.945	-12.353	-1.176	-263.650	-34.767	0	-1.944.000	0	0	
		IP 2016:	A	-2.232.805	-12.353	-12.802	-263.650	0	-1.944.000	0	0	0	
<p><i>Finanzmittel für den Neubau der Okerbrücke Leiferde. Die Raten im IP wurden an die fortgeschrittene Planung angepasst. □</i></p>													
5E.660066 Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31	112 Pr 14		A	-102.376	-7.984	-84	-90.000	-4.309	0	0	0	0	
		IP 2016:	A	-97.984	-7.984	-70.000	-20.000	0	0	0	0	0	
	112 Pr 14		E	81.000	0	0	0	81.000	0	0	0	0	
		IP 2016:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<p><i>Mittel für die Anbindung des Wohngebietes "Am Pfarrgarten" an die Hondelager Straße.</i></p>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€	€	
B 5E.660099 Thiedestraße / Umgestaltung	224	ISV A	-7.505.334	0	-409	0	-4.925	0	0	0	-7.500.000	
	Pr 12	IP 2016: A	-7.500.000	0	0	0	0	0	0	-7.500.000	0	
B	224	ISV E	4.000.000	0	0	0	0	0	0	0	4.000.000	
	Pr 12	IP 2016: E	2.000.000	0	0	0	0	0	0	2.000.000	0	
Summe der Einnahmen:			4.081.000	0	0	0	81.000	0	0	0	4.000.000	
Summe der Ausgaben:			-11.778.851	-418.923	-39.664	-844.946	-278.619	-250.900	-2.194.900	-250.900	-7.500.000	
Saldo:			-7.697.851	-418.923	-39.664	-844.946	-197.619	-250.900	-2.194.900	-250.900	-3.500.000	

Mit den Finanzmitteln dieses Projektes soll die Umgestaltung der Thiedestraße erfolgen (Grund: Die Thiedestraße ist seit dem Bau der Anschlussstelle Rünigen-Süd an die Bundesautobahn A 39 und der damit einhergehenden Reduzierung des Verkehrsaufkommens überdimensioniert). Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5430 Landesstraßen													
PC5430 Landesstraßen													
4S.660009 FB 66: Instandhaltungen Landesstraßen	--- Instandh. EH		A	-737.071	-277.766	-30.505	-79.900	-78.900	-90.000	-90.000	-90.000	0	0
		IP 2016:	A	-698.766	-277.766	-87.400	-79.900	-78.900	-87.400	-87.400	0	0	0
<i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengräben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i>													
B 5E.660023 Messeweg/Erneuerung u. Umgestaltung	112 Pr 12		A	-2.855.554	-26.455	-97.738	-1.582.739	-1.148.623	0	0	0	0	0
		IP 2016:	A	-2.169.498	-26.455	-16.816	-1.262.227	-864.000	0	0	0	0	0
B	112 Pr 12		E	1.970.000	0	0	1.100.000	235.000	545.000	90.000	0	0	0
		IP 2016:	E	1.331.000	0	0	1.100.000	161.000	70.000	0	0	0	0
<i>Mittel für den Neubau und die Umgestaltung des Messeweges. Nicht nur die Oberflächen, sondern auch zahlreiche Leitungen im Untergrund werden durch die Leitungsträger erneuert.</i>													
5E.660031 Schunterbrücke Bevenroder Str/Gesamtinst	112 P 66		A	-307.987	-138	-4.775	-33.074	0	0	0	0	0	-270.000
		IP 2016:	A	-69.862	-138	-53.819	-15.904	0	0	0	0	0	0
<i>Finanzmittel für die Sanierung der Schunterbrücke Bevenrode</i>													
5E.660033 Schunterflutbrücke Bevenroder/Gesamtinst	112 P 66		A	-757.731	0	-10.304	-395.927	0	-351.500	0	0	0	0
		IP 2016:	A	-425.408	0	-29.482	-395.927	0	0	0	0	0	0
<i>Finanzmittel für die Sanierung der Schunterflutbrücke Bevenrode</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5E.660086 Radweg Lamme/Wedtlenstedt	321		E	105.000	0	0	0	105.000	0	0	0	0	0
	Pr 14	IP 2016:	E	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Mittel für den Bau des Radweges Lamme/Wedtlenstedt;</i>													
Summe der Einnahmen:				2.075.000	0	0	1.100.000	340.000	545.000	90.000	0	0	0
Summe der Ausgaben:				-4.658.343	-304.359	-143.322	-2.091.640	-1.227.523	-441.500	-90.000	-90.000	-90.000	-270.000
Saldo:				-2.583.343	-304.359	-143.322	-991.640	-887.523	103.500	0	-90.000	-270.000	-270.000

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5440 Bundesstraßen													
PC5440 Bundesstraßen													
4S.660010	FB 66: Instandhaltungen Bundesstraßen	---	A	-332.719	-161.011	-23.708	-29.000	-29.000	-30.000	-30.000	-30.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-309.011	-161.011	-30.000	-29.000	-29.000	-30.000	-30.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel werden für die bauliche Instandhaltung und Instandsetzung sowie für die betriebliche Unterhaltung von Bundesstraßen verwendet. Neben der baulichen Instandsetzung, die kleinteilige Schadensbeseitigungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit umfasst, werden großflächigere Maßnahmen zur Erhaltung der Substanz der befestigten Flächen aus dem Projekt finanziert. Zu betrieblichen Unterhaltung zählen die Räumung der Straßenseitengraben und das Mähen der Bankette an klassifizierten Straßen.</i>													
B	5E.660034 Berliner Heerstraße/Erneuerung	114	ISV A	-1.712.935	-708	-227	0	0	0	0	-162.000	-1.550.000	
	Pr 12	IP 2016:	A	-1.700.708	-708	0	0	0	0	0	-1.700.000	0	
B		114	ISV E	510.000	0	0	0	0	0	0	0	510.000	
	Pr 12	IP 2016:	E	510.000	0	0	0	0	0	0	510.000	0	
<i>Das Projekt beinhaltet Finanzmittel für die Erneuerung der Berliner Heerstraße. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>													
B	5E.660053 Watenbüttel/Ortsdurchfahrt	321	ISV A	-3.050.509	-45.035	0	-5.474	0	0	0	0	-3.000.000	
	Pr 12	IP 2016:	A	-3.052.736	-45.035	-7.702	0	0	0	0	-3.000.000	0	
B		321	ISV E	2.585.000	0	0	0	0	0	0	0	2.585.000	
	Pr 12	IP 2016:	E	2.585.000	0	0	0	0	0	0	2.585.000	0	
<i>Mittel für den Neubau und die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Watenbüttel; hierbei werden nicht nur die Oberflächen, sondern teilweise auch Leitungen im Untergrund erneuert. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt aufgrund geänderter Prioritätensetzung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt €	Ist Vorjahre €	IST / Plan 2015 €	Plan 2016 €	Planungszeitraum					Restbedarf 2021 €
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
							€	€	€	€		
B 5E.660068 Hamburger Straße/ Straßenerneuerung	331 Pr 12	A	-4.307.530	-2.014.336	-1.856.981	-436.213	0	0	0	0	0	
		IP 2016: A	-4.309.115	-2.014.336	-2.096.955	-197.824	0	0	0	0	0	
B	331 Pr 12	E	1.169.273	12.048	1.069.725	0	87.500	0	0	0	0	
		IP 2016: E	657.048	12.048	557.500	0	87.500	0	0	0	0	
<i>Mittel für den Neubau der Hamburger Straße, wobei nicht nur die Oberflächen, sondern auch zahlreiche Leitungen im Untergrund erneuert werden. Gleichzeitig wird eine Umgestaltung vorgenommen.</i>												
B 5E.660074 Helmstedter Straße/ Umgestaltung	120 Pr 12	ISV A	-2.534.470	-39.766	-188.377	-648.722	-77.605	-1.320.000	-260.000	0	0	
		IP 2016: A	-2.608.562	-39.766	-944.388	-64.407	-260.000	-1.040.000	-260.000	0	0	
B	120 Pr 12	ISV E	1.950.000	0	0	0	0	450.000	1.450.000	50.000	0	
		IP 2016: E	300.000	0	0	0	0	250.000	50.000	0	0	
<i>Das Projekt beinhaltet die Umgestaltung des Straßenraums einschließlich der Haltestellen von der Ackerstraße bis zur Georg-Westermann-Allee. Die Umgestaltung erfolgt im Zusammenhang mit der Realisierung des BraWo-Parks, der Auflassung des Betriebshofes der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (Entfall Gleisdreieck) und der Realisierung des Baugebietes St. Leonhards Garten. Die Raten im IP wurden an die fortschreitende Planung angepasst.</i>												
Summe der Einnahmen:			6.214.273	12.048	1.069.725	0	87.500	450.000	1.450.000	50.000	3.095.000	
Summe der Ausgaben:			-11.938.161	-2.260.855	-2.069.292	-1.119.409	-106.605	-1.350.000	-290.000	-192.000	-4.550.000	
Saldo:			-5.723.888	-2.248.808	-999.567	-1.119.409	-19.105	-900.000	1.160.000	-142.000	-1.455.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5450	Straßenreinigung und Beleuchtung												
PC5450	Straßenrein./-beleu.												
5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	---	A	-721.621	-48.179	0	-473.442	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
	GI 66	IP 2016:	A	-604.168	-48.179	-465.990	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0	0	
<i>Mittel für Neuinvestitionen in städtische Parkeinrichtungen sowie in städtische Straßenbeleuchtungen , soweit sie nicht in anderen Bauprojekten separat veranschlagt werden.</i>													
5S.660051	FB 66:Ersatz-Invest-Straßenbel.	---	A	-19.426.941	-8.580.935	-1.691.665	-1.917.241	-1.755.600	-1.790.800	-1.826.700	-1.864.000	0	
	GI 66	IP 2016:	A	-17.562.941	-8.580.935	-1.887.806	-1.721.100	-1.755.600	-1.790.800	-1.826.700	0	0	
<i>Mittel stehen für den vertraglich festgelegten jährlichen Anteil des Leistungsentgeltes an die Bellis GmbH für die Ersatzinvestitionen in die städtische Straßenbeleuchtung zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-20.148.562	-8.629.114	-1.691.665	-2.390.683	-1.805.600	-1.840.800	-1.876.700	-1.914.000	0	
Saldo:				-20.148.562	-8.629.114	-1.691.665	-2.390.683	-1.805.600	-1.840.800	-1.876.700	-1.914.000	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
	Budget- zuordnung			€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/I1/I1.5460 Parkeinrichtungen FB 66													
PC5460 Parkeinrichtungen													
4E.660013	Parkdeck Stadthalle / Neubau	132	ISV A	-4.150.000	0	0	-150.000	0	0	0	0	-4.000.000	
	GP		IP 2016: A	-4.000.000	0	0	0	0	0	0	-4.000.000	0	
<i>Finanzmittel für den Neubau des Parkdecks der Stadthalle inkl. Rückbaukosten, welcher in Zusammenhang mit dem geplanten Bau eines Hotels an der Stadthalle steht. Die Verschiebung der Maßnahme im IP erfolgt, da die Vorbereitung des Projektes Parkdeck Stadthalle wegen der Abhängigkeit zum Hotelprojekt eines Investors zurück gestellt wurde. □</i>													
4S.660002	FB 66: Instandhaltungen Tiefgaragen	---	A	-371.225	-96.808	-369	-110.247	-30.000	-44.600	-44.600	-44.600	0	
	Instandh. EH		IP 2016: A	-326.625	-96.808	-80.616	-30.000	-30.000	-44.600	-44.600	0	0	
<i>Die Mittel sind für Instandhaltungen der städtischen Tiefgaragen vorgesehen.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-4.521.225	-96.808	-369	-260.247	-30.000	-44.600	-44.600	-44.600	-4.000.000	
Saldo:				-4.521.225	-96.808	-369	-260.247	-30.000	-44.600	-44.600	-44.600	-4.000.000	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5470 ÖPNV													
PC5470 ÖPNV													
4S.660019	Stadtbahnausbaukonzept/Zuschu SS	---	A	-575.000	0	-175.000	-100.000	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
		P 66	IP 2016: A	-375.000	0	-175.000	-100.000	-50.000	-50.000	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel sollen als Zuschuss für die Stadtbahnausbauplanung an die Verkehrs-GmbH gezahlt werden.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-575.000	0	-175.000	-100.000	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
Saldo:				-575.000	0	-175.000	-100.000	-150.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
2017/11/1.5480 Sonst. Personen- u. Güterverkehr/ Hafen													
PC5480 Pers/Güterverk/Flugh													
4E.660014	FB 66: ZOB / baul. Verbesserungen	132	A	-300.000	0	0	0	-300.000	0	0	0	0	
		P 66	IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Finanzmittel für einen städtischen Zuschuss an die DB AG für eine Übergangslösung am Zentralen Omnibusbahnhof mit einer WC-Anlage, einem geschlossenen Warteraum und weiteren Fahrradständern</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-300.000	0	0	0	-300.000	0	0	0	0	
Saldo:				-300.000	0	0	0	-300.000	0	0	0	0	

Investitionsprogramm

FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5520 Öffentliche Gewässer / Wasserbau													
PC5520 Öfftl.Gewässer/W.bau													
5S.660044	Innenstadtwehre / Umbau	---	ISV A	-5.290.198	-2.845.198	0	-695.000	-600.000	-400.000	-750.000	0	0	
	GP	IP 2016:	A	-5.316.947	-2.845.198	-51.750	-670.000	-600.000	-400.000	-750.000	0	0	
<i>Mittel zum Umbau der Innenstadtwehre Eisenbütteler Wehr und Petriwehr. Mit den eingeplanten Finanzmitteln soll am Petriwehr ein sogenannter Fischpass gebaut werden. Des Weiteren soll das Petriwehr grundsaniert werden.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-5.290.198	-2.845.198	0	-695.000	-600.000	-400.000	-750.000	0	0	
Saldo:				-5.290.198	-2.845.198	0	-695.000	-600.000	-400.000	-750.000	0	0	

Gesamteinnahmen Teilhaushalt:	82.601.154	24.667.912	3.802.141	6.384.900	8.854.800	12.346.500	9.281.900	3.143.000	14.120.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt:	-246.965.462	-82.728.324	-13.997.321	-27.765.718	-23.746.699	-23.774.600	-20.262.400	-18.355.400	-36.335.000
Saldo Teilhaushalt:	-164.364.309	-58.060.412	-10.195.180	-21.380.818	-14.891.899	-11.428.100	-10.980.500	-15.212.400	-22.215.000

IP Fachbereich 67

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.4210 Förderung des Sports													
PC4210 Förderung des Sports													
4S.670014	FB 67: Zusch.an Sportvereine allg.	---	A	-2.410.410	-230.706	-382.206	-424.698	-343.200	-343.200	-343.200	-343.200	0	
		GI 67	IP 2016: A	-2.167.310	-230.706	-647.804	-322.200	-322.200	-322.200	-322.200	0	0	
<i>Mittel für Fördermaßnahmen gemäß Sportförderrichtlinien der Stadt BS.</i>													
5E.670061	FB 67: MTV / Zuschuss Erw. Sportzentrum	---	ISV A	-1.275.000	0	0	0	-1.275.000	0	0	0	0	
		GP	IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Fördermaßnahme "Neubauprojekt MTV-Braunschweig; Bau von Gymnastikräumen" gemäß Sportförderrichtlinien der Stadt BS.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-3.685.410	-230.706	-382.206	-424.698	-1.618.200	-343.200	-343.200	-343.200	0	
Saldo:				-3.685.410	-230.706	-382.206	-424.698	-1.618.200	-343.200	-343.200	-343.200	0	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.4241 Sportstätten FB 67													
PC4241 Sportstätten FB 67													
4E.670010	FB 67: BSA Rünigen/Umbau Gaststätte	224 P 67	A	-175.000	0	0	0	-175.000	0	0	0	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Umbau der ehemaligen Gaststättenräume der Bezirkssportanlage Rünigen zu Sportfunktionsräumen zur Verfügung.</i>													
4E.670011	FB 67: SPA Rote Wiese/Sanierung	132 GP	A	-1.000.000	0	0	0	-200.000	-200.000	0	0	-600.000	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Grundsanie rung des Funktionsgebäudes der Sportanlage Rote Wiese zur Verfügung.</i>													
4E.670012	FB 67: Sportanl. Illerstraße/San.	221 P 67	A	-175.000	0	0	0	-175.000	0	0	0	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Grundsanie rung und bauliche Optimierung der Sportanlage Illerstraße zur Verfügung.</i>													
4E.670013	FB 67: Vereinsh Bienroder Weg/San.	331 P 67	A	-150.000	0	0	0	-150.000	0	0	0	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung des Vereinsheims und der Umkleidegebäude inkl. Bau eines Gymnastikraumes der Sportanlage Bienroder Weg 51 zur Verfügung.</i>													
4S.670039	FB 67: Instandhaltung - Sportinstitut	---	A	-30.370	-10.296	-2.574	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-28.096	-10.296	-3.800	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sport für kleinere Instandhaltungen (z.B. Lizenz- und Wartungskosten für die Sportstättenvergabe-Software SKUBIS) zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.670048 FB 67: Global-Instandh. Sportstätten	---		A	-2.567.696	0	-644.328	-542.967	-382.600	-332.600	-332.600	-332.600	0	
			IP 2016: A	-1.978.425	0	-699.634	-329.591	-316.400	-316.400	-316.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Bereich Sport für die Instandhaltung der Sportstätten bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € zur Verfügung.</i>													
5E.670043 Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsgeb.	112 GP		A	-550.000	0	0	0	-250.000	-300.000	0	0	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die bauliche Optimierung und bauliche Ergänzung des vorhandenen Gebäudebestandes zur Verfügung (Neubau Funktionsgebäude).</i>													
5E.670051 BSA Franzsches Feld / Neubau	120 GP		A	-970.345	0	-508	-964.562	-5.276	0	0	0	0	
			IP 2016: A	-964.562	0	-950.000	-14.562	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Neubau eines Sportfunktionstraktes und Teilsanierung des vorhandenen Bestandsgebäudes (nach Brandschaden) auf der Sportanlage Franzsches Feld zur Verfügung.</i>													
5E.670053 SpA Lamme /Umw Natur-in Kunstrasenpl.	321 GP		A	-621.500	0	0	0	0	-621.500	0	0	0	
			IP 2016: A	-621.500	0	0	0	0	-621.500	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Umwandlung eines Natur- in ein Kunstrasengroßspielfeld auf der städtischen Sportanlage Lamme zur Verfügung.</i>													
5E.670055 Ringgleis / Maßn. sportl. Nutzung	---		A	-266.300	0	0	0	-125.000	-141.300	0	0	0	
			IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Maßnahmen zur Förderung der sportlichen Nutzung des Ringgleises zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5E.670056	Finnenlaufbahn / Einrichtung	---	A	-175.000	0	0	0	-175.000	0	0	0	0	0
	Pr 13	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Errichtung einer Finnenlaufbahn mit Beleuchtung zur Verfügung.</i>													
5E.670057	Sportareal Fried.-Seele- Str./Kunstrasen	221	A	-621.500	0	0	0	0	0	-621.500	0	0	0
	Pr 13	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erstellung eines Kunstrasenplatz zur Verfügung.</i>													
5E.670058	FB 67: Familienfr. Sportzentrum/Einricht	---	A	-825.000	0	0	0	-400.000	-425.000	0	0	0	0
	GP	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Errichtung eines familienfreundlichen und generationenübergreifenden Sportkomplexes/Sportzentrums zur Verfügung.</i>													
5E.670059	FB 67: Sportanl. Lamme/Erw. Umkleidek.	321	A	-300.000	0	0	0	-300.000	0	0	0	0	0
	P 67	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die bauliche Optimierung und bauliche Ergänzung des vorhandenen Gebäudebestandes zur Verfügung (Erweiterung der Umkleidekabinen).</i>													
5E.670060	FB 67: SpA Lamme/Neubau Geschäftsst.	321	A	-125.000	0	0	0	0	0	0	0	0	-125.000
	P 67	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die bauliche Optimierung und bauliche Ergänzung des vorhandenen Gebäudebestandes zur Verfügung (Neubau Geschäftsstelle).</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
							Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
							€	€	€	€	€	
5E.670062 FB 67: SPA Friedr.-Seele-Str/ Modernis.	221 GP	ISV A	-1.250.000	0	0	0	-550.000	-700.000	0	0	0	
		IP 2016: A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Umbau und die Modernisierung Sportareal Fr. -Seele-Straße zur Verfügung.</i>												
5S.670055 FB 67: Ersatz/ Neubau Flutlichtanlage	--- GI 67	A	-773.061	-722.569	-491	0	-50.000	0	0	0	0	
		IP 2016: A	-725.697	-722.569	-3.128	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Erweiterung der Flutlichtanlage auf der Sportanlage Bienroder Weg 51 zur Verfügung.</i>												
5S.670057 FB 67: GVG-Sammelproj. Sportbereich	--- GVG's EH	A	-154.458	-43.425	-20.132	-13.500	-27.900	-22.500	-13.500	-13.500	0	
		IP 2016: A	-140.250	-43.425	-19.425	-13.500	-27.900	-22.500	-13.500	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sport für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) aufgrund der Sportgeräterevision zur Verfügung.</i>												
5S.670058 FB 67: Global-EinriG Sportbereich	--- GI 67	A	-221.412	-66.369	-74.243	-8.700	-40.300	-10.600	-10.600	-10.600	0	
		IP 2016: A	-169.714	-66.369	-35.045	-8.700	-40.300	-10.600	-8.700	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Sport für Beschaffungen von Vermögensgegenständen über 1.000 € netto aufgrund der Sportgeräterevision zur Verfügung.</i>												
5S.670059 FB 67: Programm -San. v. Sportstätten	--- Pr 13	ISV A	-4.772.035	-980.493	-642.280	-668.017	-786.246	-565.000	-565.000	-565.000	0	
		IP 2016: A	-2.991.288	-980.493	-1.001.711	-242.884	-255.400	-255.400	-255.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Sanierungsmaßnahmen an Sportstätten zur Verfügung.</i>												

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-15.723.676	-1.823.152	-1.384.556	-2.201.246	-3.795.822	-3.322.000	-1.546.700	-925.200	-725.000	
Saldo:				-15.723.676	-1.823.152	-1.384.556	-2.201.246	-3.795.822	-3.322.000	-1.546.700	-925.200	-725.000	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5510 Öffentliches Grün / Landschaftsbau													
PC2430 Sonst. Schul. Aufg.													
4S.670045	FB 67: Inst. Außenanlagen Schulen	---	A	-927.538	-138.864	-143.675	-135.000	-150.000	-120.000	-120.000	-120.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-678.864	-138.864	-81.000	-135.000	-108.000	-108.000	-108.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Beseitigung von Unfallgefahren auf Schulaußenanlagen zur Verfügung.</i>													
5S.670065	FB 67:Global-Baumaßnahme Spielg.Schulh.	---	A	-724.919	-416.322	-80.400	-45.908	-47.289	-45.000	-45.000	-45.000	0	
	GI 67	IP 2016:	A	-677.311	-416.322	-80.989	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten auf Schulhöfen zur Verfügung.</i>													
5S.670072	FB 67: Global-Schulaußenanl. / San.	---	A	-50.000	0	0	0	-50.000	0	0	0	0	
	GI 67	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen von Pausenhofbereichen an Schulen zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.702.458	-555.186	-224.074	-180.908	-247.289	-165.000	-165.000	-165.000	0	
Saldo:				-1.702.458	-555.186	-224.074	-180.908	-247.289	-165.000	-165.000	-165.000	0	
PC3650 Tageseinr. f. Kinder													
5S.670031	FB 67:Global-Bau. Kitas in eigener Verw.	---	A	-1.170.965	-565.431	-120.026	-103.952	-102.256	-93.100	-93.100	-93.100	0	
	GI 67	IP 2016:	A	-1.075.537	-565.431	-128.550	-102.256	-93.100	-93.100	-93.100	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an städtischen Kitas (Außenbereich) zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.670032	FB 67: Global-Bau. Kitas- Betriebsträger	---	A	-548.207	-231.131	-54.434	-75.775	-51.867	-45.000	-45.000	-45.000	0	
	GI 67	IP 2016:	A	-482.504	-231.131	-65.421	-50.951	-45.000	-45.000	-45.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an Betriebsträgerkitas (z. B. AWO) zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.719.172	-796.562	-174.460	-179.727	-154.123	-138.100	-138.100	-138.100	0	
Saldo:				-1.719.172	-796.562	-174.460	-179.727	-154.123	-138.100	-138.100	-138.100	0	
PC3660 Einr. d.Jugendarbeit													
4S.670047	Instandhaltung Außenanlage Jugendzentren	---	A	-169.138	0	-27.409	-33.729	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-108.000	0	0	-27.000	-27.000	-27.000	-27.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für kleinere Instandhaltungen im Außenbereich von Jugendzentren zur Verfügung.</i>													
5S.670068	FB 67: Global-Bau Jugendzentren	---	A	-96.510	0	-26.596	-14.540	-14.873	-13.500	-13.500	-13.500	0	
	GI 67	IP 2016:	A	-69.000	0	-15.000	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten an Jugendzentren (Außenbereich) zur Verfügung.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-265.647	0	-54.005	-48.269	-41.873	-40.500	-40.500	-40.500	0	
Saldo:				-265.647	0	-54.005	-48.269	-41.873	-40.500	-40.500	-40.500	0	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
PC5410 Gemeindestraßen													
5S.670054	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 66 - Teil 2	---	A	-213.182	-98.404	-30.783	-35.633	-48.363	0	0	0	0	
		P 67	IP 2016: A	-168.689	-98.404	-34.652	-35.633	0	0	0	0	0	
<i>Hier werden die Ingenieurleistungen des FB Stadtgrün und Sport für Baumaßnahmen des FB Tiefbau und Verkehr abgebildet.</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-213.182	-98.404	-30.783	-35.633	-48.363	0	0	0	0	
Saldo:				-213.182	-98.404	-30.783	-35.633	-48.363	0	0	0	0	
PC5510 Öff.Grün/Landsch.bau													
4S.670001	FB 67: Instandh. FB 67 allgem. (ohne 67.3)	---	A	-6.731.018	-3.729.148	-633.973	-516.097	-501.200	-468.200	-441.200	-441.200	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-6.013.229	-3.729.148	-486.281	-433.700	-469.700	-460.700	-433.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün und Sport für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	---	A	-16.031.444	-7.419.934	-1.303.394	-1.298.516	-1.352.400	-1.452.400	-1.552.400	-1.652.400	0	
		Instandh. EH	IP 2016: A	-13.623.713	-7.419.934	-1.227.979	-1.218.600	-1.252.400	-1.252.400	-1.252.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Vergabe der Ortsteilpflege und Beschaffung von Freiraummobilien sowie diverser Materialien für die Unterhaltung der Grün- und Spielanlagen zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
4S.670008 FB 67: Grünpflege f. städt. Gesell.-BgA	---		A	-1.939.846	-1.049.136	-141.467	-150.843	-149.600	-149.600	-149.600	-149.600	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-1.802.018	-1.049.136	-154.482	-149.600	-149.600	-149.600	-149.600	0	0	
	---		E	5.067.347	3.171.776	370.572	305.000	305.000	305.000	305.000	305.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	E	4.696.776	3.171.776	305.000	305.000	305.000	305.000	305.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün und Sport für die Grünpflege und den Winterdienst für städtische Gesellschaften zur Verfügung. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Erstattungen der städtischen Gesellschaften, für die die Unterhaltung der Grünanlagen vorgenommen wird.</i>													
4S.670009 FB 67: Instandhaltungen Kleingartenwesen	---		A	-455.774	-230.902	-27.799	-86.273	-65.200	-15.200	-15.200	-15.200	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-355.902	-230.902	-25.200	-58.700	-13.700	-13.700	-13.700	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen im Bereich Kleingartenwesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z.B. Baumfäll- und Rückschnittmaßnahmen). Im Jahr 2017 stehen 50.000 € für den Abriss des Behelfswohnheim im KGV Lindenberg II zur Verfügung.</i>													
4S.670016 FB 67: Global-Instandh. Grün-u. Spielanl	---		A	-21.164	-8.364	-2.300	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0	
	GI 67	IP 2016:	A	-19.064	-8.364	-2.300	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für größere Instandhaltungen für Kinderspielplätze bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € zur Verfügung.</i>													
4S.670021 FB 67: Grüninstand. Kinderspielplätze	---		A	-2.468.725	-1.289.422	-264.541	-143.762	-204.000	-189.000	-189.000	-189.000	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-2.135.090	-1.289.422	-278.668	-135.000	-162.000	-135.000	-135.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für Kinderspielplätze für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
4S.670022 FB 67:Grüninstand. historische Friedhöfe	---	---	A	-292.780	-149.378	-43.402	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	
			IP 2016: A	-259.378	-149.378	-30.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich historische Friedhöfe für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. Grünpflege der Grünflächen und Gehölze).</i>													
4S.670024 FB 67:Unterh. unbewegl. V.Grün-/Spielanl	---	---	A	-175.558	-83.297	-24.761	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	
			IP 2016: A	-143.797	-83.297	-6.500	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich der Grün- und Spielanlagen für Grünpflege der Grünflächen und Gehölze zur Verfügung.</i>													
4S.670026 FB 67:Global-Instandh.v. Sportstätten	---	---	A	-174.882	-154.882	0	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	
			IP 2016: A	-175.282	-154.882	-4.400	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Sport für Instandhaltungen bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung von Sportstätten).</i>													
4S.670028 FB 67: Grüninstandh. von Drittmitteln	---	---	A	-746.826	-62.176	-23.050	-100.000	-85.700	-112.900	-155.800	-207.200	0	
			IP 2016: A	-754.976	-62.176	-74.700	-100.000	-129.500	-175.700	-212.900	0	0	
	---	---	E	3.114.520	463.486	268.535	572.500	417.300	81.400	616.600	694.700	0	
			IP 2016: E	3.307.486	463.486	656.700	572.500	377.000	614.700	623.100	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtgrün für die Grünflächenpflege zur Verfügung (z. B. für die neuen Baugebieten Rabenrodestr.-Nord; Am Sender-Ost; Am Bülden-Ost; Berliner Str.-Süd; Im Holzmoor; An der Tannenriede; Breites Bleek; Lammer Busch-Ost; Weißes Ross; Roselies-Kaserne). Bei den Einnahmen handelt es sich um die Erstattungen der Investitionsträger der Baugebiete.</i>													
4S.670040 FB 67:Global-Kleingartenvereine-Wegesan.	---	---	A	-495.924	-265.706	-32.219	-45.000	-45.000	-36.000	-36.000	-36.000	0	
			IP 2016: A	-462.000	-265.706	-34.294	-45.000	-45.000	-36.000	-36.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Wegesanierung in den Kleingartenvereinen bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5E.670003 Wallanlagen/Sanierung	---		A	-387.867	-82.756	-19.094	-109.150	-176.867	0	0	0	0	
	P 67	IP 2016:	A	-407.000	-82.756	-128.244	0	-196.000	0	0	0	0	
<i>Mittel für die Sanierung im Bereich von historischen Parkanlagen.</i>													
5E.670054 Hubsteiger / Beschaffung	---		A	-160.000	0	0	0	0	-160.000	0	0	0	
	P 67	IP 2016:	A	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Beschaffung eines neuen Hubsteigers für die Baumpflegekolonne zur Verfügung.</i>													
5S.670011 FB 67:Global-Grün- und Spielanlagen	---		A	-3.612.452	-1.824.554	-255.098	-297.000	-330.000	-297.000	-304.400	-304.400	0	
	GI 67	IP 2016:	A	-3.278.074	-1.824.554	-244.619	-297.000	-310.500	-297.000	-304.400	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich von Grün- und Spielanlagen für Beschaffungen von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert größer als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- und Neubeschaffung von Fahrzeugen und Pflegegeräten).</i>													
5S.670012 Rekonstruktion hist. Park- u.Grünanlagen	---		A	-1.098.822	-447.944	-10.144	-199.812	-101.923	-113.000	-113.000	-113.000	0	
	P 67	IP 2016:	A	-996.007	-447.944	-205.648	-3.415	-113.000	-113.000	-113.000	0	0	
	---		E	227.356	127.356	0	0	25.000	25.000	25.000	25.000	0	
	P 67	IP 2016:	E	227.356	127.356	25.000	0	25.000	25.000	25.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Rekonstruktion historischer Park- und Grünanlagen zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ein Sponsorenprojekt mit der Richard Borek Stiftung.</i>													
5S.670025 FB 67:GVG- FB 67 allgemein	---		A	-618.647	-341.425	-41.323	-35.900	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-524.825	-341.425	-39.800	-35.900	-35.900	-35.900	-35.900	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün und Sport für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf	
								€	€	€	€	€	
5S.670026 FB 67:GVG- BgA Grünunterhaltung	---	GVG's EH	A	-7.756	-6.533	-222	-200	-200	-200	-200	-200	0	
			IP 2016: A	-7.533	-6.533	-200	-200	-200	-200	0	0		
<i>Der Ansatz steht für den Bereich BgA Grünunterhaltung für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
5S.670035 FB 67: Global-Verkaufserlöse f. Sachanl.	---	GI 67	E	417.148	157.148	0	60.000	50.000	50.000	50.000	50.000	0	
			IP 2016: E	412.148	157.148	45.000	60.000	50.000	50.000	50.000	0	0	
<i>Verkaufserlöse für Sachanlagen des FB Stadtgrün und Sport.</i>													
5S.670036 FB 67: GVG- Ankäufe von Bäumen	---	GVG's EH	A	-1.590.443	-930.678	-126.996	-113.295	-108.976	-103.500	-103.500	-103.500	0	
			IP 2016: A	-1.490.118	-930.678	-143.399	-105.542	-103.500	-103.500	-103.500	0	0	
	---	GVG's EH	E	212.171	4.150	28.021	36.000	36.000	36.000	36.000	36.000	0	
			IP 2016: E	148.150	4.150	0	36.000	36.000	36.000	36.000	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtgrün für den Einkauf von Straßen- und Parkbäumen zur Verfügung. Bei den Einnahmen handelt es sich um die Wertausgleiche für gefällte Bäume.</i>													
5S.670041 FB 67: Verkaufserl. Fahrz. (Klimaschutz)	---	Pr 14	E	926.113	266.113	0	250.000	200.000	70.000	70.000	70.000	0	
			IP 2016: E	546.113	266.113	30.000	250.000	0	0	0	0	0	
<i>Verkaufserlöse von Fahrzeugen im Rahmen des Projektes "Aktionpl. Luftreinhaltung"</i>													
5S.670046 FB 67: Global- Baum.Freizeitwegenetz	---	GI 67	A	-1.704.689	-604.823	-137.445	-153.180	-209.241	-200.000	-200.000	-200.000	0	
			IP 2016: A	-1.333.200	-604.823	-159.925	-118.451	-180.000	-135.000	-135.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Freizeitwegen bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.670048 FB 67: Global-Baum.Grünflächen- Abt.67.2	---		A	-2.104.621	-615.799	-211.304	-227.478	-393.040	-207.000	-225.000	-225.000	0	
			IP 2016: A	-1.683.851	-615.799	-219.137	-191.915	-225.000	-207.000	-225.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Grün- und Parkanlagen zur Verfügung. Die Schaffung von Grillplätze und Fitnessparcours im Stadtgebiet werden ebenfalls über dieses Projekt abgebildet.</i>													
5S.670049 FB 67: Global- Baum.Kinderspielplätze	---		A	-4.687.580	-2.088.736	-553.075	-662.324	-382.046	-285.800	-357.800	-357.800	0	
			IP 2016: A	-4.291.928	-2.088.736	-633.229	-568.563	-357.800	-285.800	-357.800	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung von Kinderspielplätzen und die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € zur Verfügung. Die Maßnahme "Umwandlung von Bolzplätzen in Kunstrasenplätze" wird ebenfalls über das Projekt abgebildet.</i>													
Summe der Einnahmen:				9.964.656	4.190.028	667.127	1.223.500	1.033.300	567.400	1.102.600	1.180.700	0	
Summe der Ausgaben:				-45.506.819	-21.385.592	-3.851.606	-4.178.428	-4.194.993	-3.879.400	-3.932.700	-4.084.100	0	
Saldo:				-35.542.163	-17.195.564	-3.184.479	-2.954.928	-3.161.693	-3.312.000	-2.830.100	-2.903.400	0	

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Restbedarf 2021	
				€	€	€	€	€	€	€	€	€	
2017/11/1.5530 Friedhofs- u. Bestattungswesen													
PC5530 Friedhofs-/Bestatt.w													
4S.670002	FB 67:Instandh. Abt. 67.3 (allgemein)	---	A	-1.158.607	-622.516	-90.791	-67.900	-176.800	-76.800	-61.900	-61.900	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-969.628	-622.516	-69.712	-61.900	-76.800	-76.800	-61.900	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung/Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, für die Unterhaltung von Fahrzeugen, für die Wartung von Software, für die Unterhaltung von Maschinen und für Schönheitsreparaturen).</i>													
4S.670010	FB 67:Instandh.Bestattungsw.(ohne Krema)	---	A	-1.205.875	-708.715	-64.530	-84.031	-98.400	-83.400	-83.400	-83.400	0	
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-1.126.015	-708.715	-83.700	-83.400	-83.400	-83.400	-83.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Friedhofsflächen, Grünpflegemaßnahmen).</i>													
4S.670015	FB 67: Global-Instandh. Bestattungswesen	---	A	-1.024.449	-562.955	-61.494	-60.000	-100.000	-80.000	-80.000	-80.000	0	
	KR 67.3	IP 2016:	A	-888.511	-562.955	-65.556	-60.000	-80.000	-60.000	-60.000	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Bestattungswesen für Instandhaltungen bis zu einem Einzelvolumen von 150.000 € zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Friedhofsflächen, Tiefbaumaßnahmen).</i>													
5S.670021	FB 67: Global- Sachanl.Bestattungsw.	---	A	-1.048.277	-642.951	-61.421	-73.905	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	
	KR 67.3	IP 2016:	A	-1.001.135	-642.951	-88.184	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0	0	
<i>Mittel für Beschaffungen von immateriellen, beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenständen mit einem Wert von mehr als 1.000 € (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Kolumbarien und Mobiliar, Herstellung von pflegeleichten Gräbern) für das Bestattungswesen.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
5S.670027	FB 67:GVG-Bestattungsw.(ohne Krema)	---	A	-144.244	-96.871	-9.373	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	
	GVG's EH	IP 2016:	A	-136.914	-96.871	-9.643	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0	0	
				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-4.581.452	-2.634.008	-287.609	-293.436	-450.300	-315.300	-300.400	-300.400	0	
Saldo:				-4.581.452	-2.634.008	-287.609	-293.436	-450.300	-315.300	-300.400	-300.400	0	

Der Ansatz steht für den Bereich Bestattungswesen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5540 Naturschutz und Landschaftspflege													
PC5540 Natursch/Landsch.pfl													
4S.670003 FB	112		A	-196.220	-90.830	-20.390	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	0
67:Instand.Stadtwald/NaturschGeb b Ridd	Instandh. EH	IP 2016:	A	-172.946	-90.830	-14.116	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich Stadtwald und Naturschutzgebiet Riddagshausen für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für die Unterhaltung der städtischen Naturwaldparzelle Buchhorst).</i>													
4S.670004 FB 67:Instandh. Naturschutzgeb. , -parks	---		A	-515.025	-212.072	-110.789	-35.765	-61.600	-31.600	-31.600	-31.600	-31.600	0
	Instandh. EH	IP 2016:	A	-394.236	-212.072	-55.765	-31.600	-31.600	-31.600	-31.600	-31.600	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für den Bereich sonstige Naturschutzgebiete etc. für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung.</i>													
4S.670013 FB 67:Global Instandh. NaturschG.-parks	---		A	-63.317	-28.561	-256	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	0
	GI 67	IP 2016:	A	-63.761	-28.561	-7.600	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für die Unterhaltung/Instandhaltung der städtischen Naturschutzgebiete zur Verfügung.</i>													
5S.670007 FB 67: Global Stadtwald/Natursch.Riddag.	---		A	-86.386	-83.639	3.212	-4.586	-1.373	0	0	0	0	0
	GI 67	IP 2016:	A	-96.867	-83.639	-11.855	-1.373	0	0	0	0	0	0
<i>Hier werden für 2017 die geplanten Personalressourcen dargestellt.</i>													
5S.670008 FB 67: Global- Naturschutzgebiete, -parks	---		A	-21.970	-5.597	-1.973	-4.500	-4.500	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0
	GI 67	IP 2016:	A	-20.097	-5.597	-1.900	-4.500	-4.500	-1.800	-1.800	-1.800	0	0
<i>Die Finanzmittel stehen für investive Maßnahmen zur Entwicklung der städtischen Naturschutzgebiete zur Verfügung.</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	€	
								€	€	€	€	€	
5S.670023 FB 67: GVG-Stadtwald/NaturG Riddag	112 GVG's EH		A	-1.206	-206	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
		IP 2016:	A	-1.206	-206	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Stadtwald und Naturschutzgebiet Riddagshausen für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>													
5S.670024 FB 67: GVG-Naturschutzgeb. etc.	--- GVG's EH		A	-8.260	-3.760	0	-900	-900	-900	-900	-900	0	
		IP 2016:	A	-8.260	-3.760	-900	-900	-900	-900	-900	0	0	
<i>Der Ansatz steht für den Bereich Naturschutzgebiete für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung.</i>													
5S.670033 Projekt Naturdenkmale/Sanierung	--- P 67		A	-175.269	-107.248	-13.478	-27.571	-7.773	-6.400	-6.400	-6.400	0	
		IP 2016:	A	-167.098	-107.248	-32.877	-7.773	-6.400	-6.400	-6.400	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für die Sanierung und Standortoptimierung der städtischen Naturdenkmale zur Verfügung.</i>													
5S.670034 FB 67:Global- Landespflegemaßn. Natur.	--- GI 67		A	-68.999	-30.500	-1.125	-8.116	-7.658	-7.200	-7.200	-7.200	0	
		IP 2016:	A	-68.116	-30.500	-7.900	-8.116	-7.200	-7.200	-7.200	0	0	
<i>Mittel für die Entwicklung der städtischen Landschaftsschutzgebiete und geschützter Biotope.</i>													
5S.670052 FB 67: Baumaß. Stadtw./Riddagsh.-Festw.	112 P 67		A	-418.439	-208.302	-11.908	-68.626	-33.602	-32.000	-32.000	-32.000	0	
		IP 2016:	A	-408.302	-208.302	-72.000	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000	0	0	
<i>Mittel für den Erhalt und die Entwicklung der Infrastrukturen im Stadtwald und im Naturschutzgebiet Riddagshausen (z. B. Sanierung Wildgehege).</i>													

Investitionsprogramm

FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021																																						
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020																																								
								€	€	€	€	€																																							
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0																																							
Summe der Ausgaben:				-1.555.091	-770.715	-156.707	-174.163	-141.507	-104.000	-104.000	-104.000	0																																							
Saldo:				-1.555.091	-770.715	-156.707	-174.163	-141.507	-104.000	-104.000	-104.000	0																																							
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tbody> <tr> <td style="width: 30%;">Gesamteinnahmen Teilhaushalt:</td> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 5%;"></td> <td style="text-align: right;">9.964.656</td> <td style="text-align: right;">4.190.028</td> <td style="text-align: right;">667.127</td> <td style="text-align: right;">1.223.500</td> <td style="text-align: right;">1.033.300</td> <td style="text-align: right;">567.400</td> <td style="text-align: right;">1.102.600</td> <td style="text-align: right;">1.180.700</td> <td style="text-align: right;">0</td> </tr> <tr> <td>Gesamtausgaben Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-74.952.908</td> <td style="text-align: right;">-28.294.324</td> <td style="text-align: right;">-6.546.007</td> <td style="text-align: right;">-7.716.508</td> <td style="text-align: right;">-10.692.469</td> <td style="text-align: right;">-8.307.500</td> <td style="text-align: right;">-6.570.600</td> <td style="text-align: right;">-6.100.500</td> <td style="text-align: right;">-725.000</td> </tr> <tr> <td>Saldo Teilhaushalt:</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right;">-64.988.253</td> <td style="text-align: right;">-24.104.296</td> <td style="text-align: right;">-5.878.879</td> <td style="text-align: right;">-6.493.008</td> <td style="text-align: right;">-9.659.169</td> <td style="text-align: right;">-7.740.100</td> <td style="text-align: right;">-5.468.000</td> <td style="text-align: right;">-4.919.800</td> <td style="text-align: right;">-725.000</td> </tr> </tbody> </table>													Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				9.964.656	4.190.028	667.127	1.223.500	1.033.300	567.400	1.102.600	1.180.700	0	Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-74.952.908	-28.294.324	-6.546.007	-7.716.508	-10.692.469	-8.307.500	-6.570.600	-6.100.500	-725.000	Saldo Teilhaushalt:				-64.988.253	-24.104.296	-5.878.879	-6.493.008	-9.659.169	-7.740.100	-5.468.000	-4.919.800	-725.000
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				9.964.656	4.190.028	667.127	1.223.500	1.033.300	567.400	1.102.600	1.180.700	0																																							
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-74.952.908	-28.294.324	-6.546.007	-7.716.508	-10.692.469	-8.307.500	-6.570.600	-6.100.500	-725.000																																							
Saldo Teilhaushalt:				-64.988.253	-24.104.296	-5.878.879	-6.493.008	-9.659.169	-7.740.100	-5.468.000	-4.919.800	-725.000																																							

IP Stabsstelle 0800

Investitionsprogramm

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Position / Projektdefinition	Stadt- bezirk Budget- zuordnung	ISV	E/A	Gesamt	Ist Vorjahre	IST / Plan 2015	Plan 2016	Planungszeitraum					Restbedarf 2021
								Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020		
								€	€	€	€	€	
2017/11/1.5711 Wirtschaftsförderung Ref. 0800													
PC5711 Wirtschaftsförderung													
4E.000001	Ref.0800: Schaufenster Elektromobilit.	---	A	-1.936.700	-123.560	-1.244.124	-313.817	-63.800	-63.800	-63.800	-63.800	0	
		GP	<i>IP 2016:</i> A	-1.421.000	-123.560	-891.440	-214.600	-63.800	-63.800	-63.800	0	0	
<i>Haushaltsmittel im Rahmen des Aufbaus einer bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur u. a. für die lfd. Instandhaltungen / Betriebskosten der Ladeinfrastruktur ab 2017.</i>													
4S.000012	Ref. 0800: Instandhaltungen	---	A	-1.534	-534	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
		Instandh. EH	<i>IP 2016:</i> A	-1.534	-534	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Die Finanzmittel stehen für das Wirtschaftsdezernat für kleinere Instandhaltungen zur Verfügung (z. B. für Schönheitsreparaturen).</i>													
5S.000017	Ref. 0800: GVG-Sammelprojekt	---	A	-1.000	0	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	
		GVG's EH	<i>IP 2016:</i> A	-1.000	0	-200	-200	-200	-200	-200	0	0	
<i>Der Ansatz steht für das Wirtschaftsdezernat für Beschaffungen von geringwertigen Vermögensgegenständen (Gegenstände mit einem Wert von mehr als 150 € und von weniger als 1.000 €) zur Verfügung (z. B. für Ersatz- oder Neubeschaffungen von Mobiliar).</i>													
Summe der Einnahmen:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Ausgaben:				-1.939.234	-124.094	-1.244.124	-314.217	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	
Saldo:				-1.939.234	-124.094	-1.244.124	-314.217	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	
Gesamteinnahmen Teilhaushalt:				0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Gesamtausgaben Teilhaushalt:				-1.939.234	-124.094	-1.244.124	-314.217	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	
Saldo Teilhaushalt:				-1.939.234	-124.094	-1.244.124	-314.217	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0	

XII. Anlagen

- 1. Bilanz 31.12.2015**
- 2. Konsolidierter Gesamtabschluss 2013**
- 3. Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der
Sonderrechnung Abfallwirtschaft**
- 4. Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der
Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und
Gebäudemanagement**
- 5. Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 der
Sonderrechnung Stadtentwässerung**
- 6. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die
Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften**

Bilanz 31.12.2015

II. Bilanz (§ 54 GemHKVO)

- 1. Komprimierte Darstellung Bilanz**
- 2. Bilanz**
- 3. Vermerke unter der Bilanz**

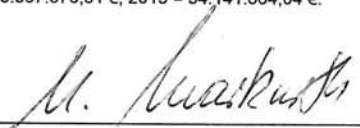
1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	46.518.295,41	51.201.226,89	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	1.346.918.876,00	1.367.841.162,55	1.1 Basis-Reinvermögen	494.471.446,02	494.471.446,02
3. Finanzvermögen	255.857.289,33	240.637.919,26	1.2 Rücklagen	227.798.154,49	208.249.751,96
4. Liquide Mittel	197.508.330,83	184.271.296,53	1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-19.548.402,53	-22.537.497,31
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	17.973.463,48	21.260.567,32	1.4 Sonderposten	339.034.942,30	334.507.293,76
				1.041.756.140,28	1.014.690.994,43
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	78.287.789,41	69.999.898,45
				78.287.789,41	69.999.898,45
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	85.568.471,76	89.872.518,94
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.344.222,15	8.118.879,66
			2.4 Transferverbindlichkeiten	12,15	1.145,77
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	154.008.889,26	163.971.484,59
				319.209.384,73	331.963.927,41
			3. Rückstellungen	502.070.806,37	516.461.349,43
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.739.923,67	2.095.901,28
Bilanzsumme	1.864.776.255,05	1.865.212.172,55	Bilanzsumme	1.864.776.255,05	1.865.212.172,55

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2014 = 23.367.676,81 €; 2015 = 34.141.664,04 €.

Braunschweig, 16. Dez. 2016



 Oberbürgermeister

2. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	2.959,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	741.839,53	794.224,53	1.1.1 Reinvermögen	494.471.446,02	494.471.446,02
1.3 Ähnliche Rechte	119.145,19	110.281,19	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	45.657.310,69	50.131.355,17		494.471.446,02	494.471.446,02
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	162.407,00	1.2 Rücklagen		
	46.518.295,41	51.201.226,89	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	154.383.138,04	125.091.435,50
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	73.415.016,45	83.158.316,46
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	229.062.734,02	229.032.370,77	1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	608.606.835,45	627.908.084,69	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	389.283.740,55	399.769.390,67	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	5.670.843,00	18.875.712,00		227.798.154,49	208.249.751,96
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	762.493,23	947.644,29	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	15.270.988,87	15.756.480,65	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	31.946.927,65	33.373.514,53	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**)	-19.548.402,53	-22.537.497,31
2.8 Vorräte	0,00	0,00		-19.548.402,53	-22.537.497,31
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	66.314.313,23	42.177.964,95	1.4 Sonderposten		
	1.346.918.876,00	1.367.841.162,55	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	242.096.283,07	234.432.410,82
3. Finanzvermögen			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	88.935.187,20	91.908.757,99
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	131.526.098,06	131.526.098,06	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	5.000,00	5.000,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	35.577.754,77	41.359.158,15	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	13.222.159,55	12.880.495,11	1.4.6 Sonstige Sonderposten	8.003.472,03	8.166.124,95
3.5 Wertpapiere	29.199,81	29.199,81		339.034.942,30	334.507.293,76
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	18.818.270,70	8.453.764,17		1.041.756.140,28	1.014.690.994,43
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	6.912.702,05	7.830.951,32			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	49.273.477,45	38.392.877,74			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	492.626,94	160.374,90			
	255.857.289,33	240.637.919,26			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

***) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2014 = 23.367.676,81 €; 2015 = 34.141.664,04 €.

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
4. Liquide Mittel	197.508.330,83	184.271.296,53	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	17.973.463,48	21.260.567,32	2.1. Geldschulden		
			2.1.1. Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	78.287.789,41	69.999.898,45
			2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				78.287.789,41	69.999.898,45
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	85.568.471,76	89.872.518,94
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.344.222,15	8.118.879,66
			2.4. Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1. Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3. Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7. Andere Transferverbindlichkeiten	12,15	1.145,77
				12,15	1.145,77
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1. Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1. Verrechnete Mehrwertsteuer	406.824,07	584.264,28
			2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.702.881,20	1.723.395,79
			2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	9.489.214,97	8.585.574,71
				11.598.920,24	10.893.234,78
			2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3. Empfangene Anzahlungen	3.703.982,55	10.429.538,35
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	138.705.986,47	142.648.711,46
				154.008.889,26	163.971.484,59
				319.209.384,73	331.963.927,41

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	446.898.260,92	452.578.059,79
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	7.652.849,53	6.608.789,84
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	3.016.058,32	1.159.598,29
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfaldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	2.000.000,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	3.982.590,27	1.495.153,12
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	3.270.552,09	3.429.172,71
			3.8 Andere Rückstellungen	37.250.495,24	49.190.575,68
				502.070.806,37	516.461.349,43
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.739.923,67	2.095.901,28
Bilanzsumme	1.864.776.255,05	1.865.212.172,55	Bilanzsumme	1.864.776.255,05	1.865.212.172,55

Braunschweig, 16. Dez. 2016



Oberbürgermeister

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in EUR
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	51.446.321,66
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	10.281.545,26
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	250.338.814,57
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus ¹⁾	7.593.810,23
Summe der Vorbelastungen	319.660.491,72

¹⁾ Der Betrag setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelbeträgen zusammen. Der Bereich Gewerbesteuer ist mit rd. 4,9 Mio. € enthalten.

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2015: 8.389 TEUR / Ansatz 2016: 8.580 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung. Die Gesamtzahlungsverpflichtung (01.01.2017-31.12.2025) beläuft sich auf 78.454 TEUR
- Vertrag mit der Firma Microsoft für jeweils 3 Jahre, damit der aktuelle Stand der Software erhalten bleibt. Aufgrund des aktuellen Vertrages (Laufzeit 1. Dezember 2014 bis 30. November 2017) ergibt sich eine jährliche Zahlung von rd. 484,6 TEUR und somit eine Gesamtverpflichtung in Höhe von rd. 1.453,7 TEUR.
- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragseinlage je Geschäftsjahr (2015: 1.164 TEUR / Ansatz 2016: 1.162 TEUR) sowie eine variable Einlage von maximal 174,4 TEUR jährlich (2015: 154,4 TEUR) an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetragseinlage sind bis einschl. 2016 jährlich 150 TEUR für die „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.

Hinweis: Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2016 (DS 16-02325) beschlossen, eine (unbefristete) Fortführung der Finanzierung der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH durch die Braunschweig Stadtmarketing GmbH in zunächst gleicher Höhe vorzusehen.

- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben. Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt bei Bedarf auch mit 1/3 an erforderlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Ist 2015: 9.614 TEUR / Ansatz 2016: 9.971 TEUR – ohne Projektförderung für die Theaterformen [320 TEUR]).

Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt eine Klarstellungsvereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung,

insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkretisieren.

- Erstattungen an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH für die Planung, Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die funktionserhaltende Instandhaltung sowie ausgewählte Betriebsleistungen für neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Sporthallen ab Februar 2012 gemäß PPP-Projektvertrag:
 1. Vergütung für Betriebsleistungen (2015: 3.053 TEUR / 2016: 3.082 TEUR / 2017 bis Vertragsende: 61.380 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
 2. Instandhaltungspauschale (2015: 2.253 TEUR / 2016: 2.281 TEUR / 2017 bis Vertragsende: 45.428 TEUR).
Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
 3. Vergütung für Gesamtinvestitionsleistungen durch Investitionsabtrag (2015: 2.459 TEUR / 2016: 2.720 TEUR / 2017 bis Vertragsende: 83.272 TEUR) und Verzinsung (2015: 3.158 TEUR / 2016: 3.214 TEUR / 2017 bis Vertragsende: 35.498 TEUR).
Es erfolgt keine Indizierung.
- Für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule, den die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bis 31. Dezember 2014 fertiggestellt hat und den die Stadt für 25 Jahre angemietet hat, ergeben sich z. Zt. folgende Zahlungsverpflichtungen:
 - seit 01.01.2013 Instandhaltung und Betriebskosten für die Sporthalle 18 TEUR bzw. 73 TEUR pro Jahr, also insgesamt 91 TEUR.
 - seit 01.01.2015 zu den Zahlungsverpflichtungen ab 01.01.2013 kommen zusätzlich folgende Positionen in Höhe von 2.876 TEUR hinzu: Miete für die Sporthalle (76 TEUR) und das neue Schulgebäude (1.973 TEUR), Instandhaltung Schule (142 TEUR) und Betriebskosten Schule (290 TEUR) sowie das Mieterdarlehen (393 TEUR).

Die Zahlungsverpflichtung hat sich ab 1. Januar 2015 somit insgesamt auf rd. 2.967 TEUR belaufen. Eine Indexierung wurde nur für die Instandhaltung vereinbart. Die Abrechnung der Betriebskosten erfolgt nach Verbrauch.

Die Gesamtzahlungsverpflichtung bis zum Jahr 2039 beläuft sich auf 61.084 TEUR (Teilamortisationsrechnung Stand 09/2012), davon entfallen 51.236 TEUR auf die Miete und 9.848 TEUR auf das Mieterdarlehen. Unter Abzug der in 2013 und 2014 geleisteten Zahlungen verbleibt eine Gesamtmiete in Höhe von 51.054 TEUR. Die Miethöhe wird derzeit nach Vorlage der Ist-Baukosten, der umfangreicheren Sporthallensanierung und unter Berücksichtigung der geringeren Finanzierungsaufwendungen neu kalkuliert. Dem Rat wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 eine Nachtragsvereinbarung zum Projektvertrag vorgelegt werden.

Konsolidierter Gesamtabschluss 2013

Konsolidierter Gesamtabschluss 2013

**Feststellung des konsolidierten Gesamtabchlusses der
Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2013 durch den
Oberbürgermeister gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des konsolidierten Gesamt-
abschlusses 2013 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den *20.06.2016*

M. Markurth

Markurth
Oberbürgermeister



Konsolidierter Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2013

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig 19 215 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Zensus 2011	31.12.2012	245 798

Inhaltsverzeichnis konsolidierter Gesamtabchluss 2013

	Seite
I Allgemeines	11
1. Einführung	13
2. Glossar zu Begriffen des konsolidierten Gesamtabchlusses	15
3. Positionenrahmen	25
4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig	37
II Konsolidierte Gesamtbilanz (§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 54 GemHKVO)	41
1. Komprimierte Darstellung	43
2. Gesamtbilanz	47
3. Vermerke unter der Gesamtbilanz	51
III Konsolidierte Ergebnisrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 50 GemHKVO)	59
IV Konsolidierte Anlagen (§ 128 Abs. 6 S. 1 i.V.m. Abs. 3 NKomVG)	61
1. Anlagenübersicht	63
2. Forderungsübersicht	67
3. Schuldenübersicht	71
V Konsolidierungsbericht (§ 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO)	75
1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO	77
1.1 Gesamtüberblick	80
1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage	80
1.1.1.1 Überblick	80
1.1.1.2 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbständigten Aufgabenträgern	81
1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind	84
1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabschluss und Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2013	85
1.1.4 Daten und Kennzahlen zum konsolidierten Gesamtabschluss	86
1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz	87
1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	92
1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses	95
1.2.1 Abgrenzung Konsolidierungskreis	96
1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden	103
1.2.2.1 Allgemeines	103
1.2.2.2 Vereinheitlichung von Ansatz, Bewertung und Ausweis	103
1.2.2.3 Konsolidierungsschritte	106
1.2.2.3.1 Kapitalkonsolidierung	107
1.2.2.3.2 Besonderheit passiver Unterschiedsbeträge	108
1.2.2.3.3 Schuldenkonsolidierung	116
1.2.2.3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung	117
1.2.2.3.5 Zwischenergebniseliminierung	118
1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger	118

1.2.3	Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabchlusses und der Nebenrechnungen	120
1.2.3.1	Konsolidierte Gesamtbilanz	120
1.2.3.2	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	138
1.2.3.3	Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)	145
1.2.4	Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen	148
1.2.4.1	Konsolidierte Gesamtbilanz	149
1.2.4.2	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	152
1.3	Ausblick auf die künftige Entwicklung	159
1.3.1	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode	160
1.3.2	Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken	161
2.	Anlagen zum Konsolidierungsbericht	173
2.1	Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)	174
2.1.1	Einführung	174
2.1.2	Kapitalflussrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig	175
2.2	Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)	179
2.3	Beteiligungsbericht	181

I. Allgemeines

- 1. Einführung**
- 2. Glossar zu den Begriffen des konsolidierten Gesamtabchlusses**
- 3. Positionenrahmen**
- 4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig**

1. Einführung

1. Einführung

Die Stadt Braunschweig legt mit diesem konsolidierten Gesamtabschluss 2013 ihren zweiten Gesamtüberblick über die Situation des städtischen Konzerns mit seiner Vielzahl von Beziehungen und Wechselwirkungen innerhalb eines Konglomerats unterschiedlichster Organisationsformen vor, dessen Struktur sich in Umsetzung des kommunalen Auftrages entwickelt hat.

Wie in der Einführung zum konsolidierten Gesamtabschluss des Vorjahres beschrieben, verfolgt die rechnungsseitige Konsolidierung zwischen der städtischen Konzernmutter und ihren in unterschiedlichem Umfang verselbständigten Aufgabenträgern das Ziel, über die rein additive Betrachtung hinaus die Konzernstrukturen transparent zu machen.

Damit wurde erneut der Entwicklung Rechnung getragen, dass die Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig nicht nur von der Kernverwaltung mit ihren Organisationseinheiten, sondern auch von ihren städtischen Gesellschaften und anderen verselbständigten Aufgabenträgern wahrgenommen werden.

Erstmalig für den konsolidierten Gesamtabschluss 2013 wurde eine Kapitalflussrechnung gem. § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG das Rechenwerk aus 2012 ergänzend erstellt. Hierdurch wird ähnlich der Finanzrechnung als städtischer Buchungskreis die Entwicklung der Finanzsituation dargestellt.

2. Glossar zu den Begriffen des konsolidierten Gesamtabchlusses

2. Glossar

Begriffe des konsolidierten Gesamtabschlusses

Aktiver Unterschiedsbetrag

Ein aktiver Unterschiedsbetrag ergibt sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn der aufzurechnende Beteiligungsbuchwert des vollkonsolidierten Aufgabenträgers höher ist als das aufzurechnende anteilige Eigenkapital. Bei Anwendung der Neubewertungsmethode enthält ein aktiver Unterschiedsbetrag ausschließlich den verbleibenden Geschäfts- oder Firmenwert und ist unter einer gesonderten Position der Gesamtbilanz auszuweisen. In den Folgejahren ist der Geschäfts- oder Firmenwert entsprechend § 309 Abs. 1 HGB zu behandeln. Demnach erfolgt seine Abschreibung über die geschätzte Nutzungsdauer. Nach aktueller Auffassung herrschender Kommentare soll dabei ein Zeitraum von fünf Jahren nicht überschritten werden.

Assoziierte Aufgabenträger

Assoziierte Aufgabenträger sind Aufgabenträger, bei denen die Kommune oder ein in den Vollkonsolidierungskreis einbezogener Aufgabenträger maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- oder Finanzpolitik tatsächlich ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn die Kommune oder der in den Vollkonsolidierungskreis einbezogene Aufgabenträger bei einem anderen Aufgabenträger mindestens 20% oder höchstens 50% der Stimmrechte der Gesellschafter innehat. Assoziierte Aufgabenträger werden im Rahmen der Eigenkapitalmethode in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Auch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung stellt einen weiteren Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Kommune zum konsolidierten Gesamtabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung dar. Hierbei werden Aufwendungen und Erträge, die auf Lieferungen und Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises beruhen, gegeneinander verrechnet. Diese Verrechnung ist erforderlich, weil es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie keine Aufwendungen und Erträge aus Lieferungen und Leistungen an sich selbst geben kann.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ist für die nicht dem Vollkonsolidierungskreis zuzurechnenden Aufgabenträgern oder der Kommune gehörenden Anteile an in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogenen (vollkonsolidierten) Aufgabenträgern ein Ausgleichsposten für die Anteile der anderen Gesellschafter in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital unter entsprechender Bezeichnung innerhalb des Eigenkapitals gesondert auszuweisen. Dieser „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ enthält den im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ermittelten auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Teil des Eigenkapitals. Er beinhaltet den Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers, da an diesem die Kommune nur mit ihrem Anteil beteiligt ist, während ein weiterer Teil auf Minderheitsgesellschafter entfällt.

Eigenkapitalmethode

Als Eigenkapitalmethode – auch Equity-Methode genannt – wird das Verfahren zur Einbeziehung assoziierter Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabschluss bezeichnet. Dieses Verfahren berücksichtigt eine besondere Bilanzierung und Bewertung assoziierter Aufgabenträger. Diese werden nicht wie bei der Vollkonsolidierung mit den Vermögens- und Schuldenposten sowie Rechnungsabgrenzungs- und Sonderposten in die Gesamtbilanz und ihren Aufwands- und Ertragsposten in die Gesamtergebnisrechnung übernommen. Stattdessen wird der Buchwert der Beteiligung unter einer gesonderten Position in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Der Buchwert dieser assoziierten Aufgabenträger verändert sich im Zeitablauf entsprechend seiner Eigenkapitalveränderungen. In der Gesamtergebnisrechnung werden Aufwendungen und Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern ebenfalls unter gesonderten Positionen ausgewiesen.

Einheitsfiktion

Der Konzernrechnungslegung liegt die Annahme zugrunde, dass die in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenträger und die Kommune eine wirtschaftliche Einheit bilden. Diese Annahme wird als Einheitsfiktion bezeichnet. Aus der Annahme der wirtschaftlichen Einheit folgt, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im konsolidierten Gesamtabschluss der Kommune so darzustellen ist, als ob die mit der Kommune zusammengefassten Aufgabenträger insgesamt ein einheitliches Unternehmen wären.

Folgekonsolidierung

Wie bei der Erstkonsolidierung ist auch in der Folgekonsolidierung die Konsolidierung der kapitalmäßigen Verflechtungen im Konzernverbund vorzunehmen. Während die Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erstkonsolidierung i.d.R. erfolgsneutral erfolgt, hat die Kapitalkonsolidierung im Zuge der Folgekonsolidierung Auswirkungen auf den Konzernerfolg:

Zunächst sind die Erstkonsolidierungsbuchungen erfolgsneutral zu wiederholen, da die Konzernbilanz auch in den Folgejahren aus der Summe der vereinheitlichten Einzelbilanzen erstellt wird.

Für die Folgebewertung sind dann die Standards der jeweiligen Bilanzpositionen einschlägig (erfolgswirksame Erfassung der Veränderung der stillen Reserven, Abschreibung eines ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwertes sowie unter bestimmten Voraussetzungen Auflösung passiver Unterschiedsbeträge).

Kapitalflussrechnung

Eine Kapitalflussrechnung ist gemäß § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG erstmals zum Konsolidierten Gesamtabschluss 2013 verpflichtender Bestandteil des Konsolidierungsberichtes. Sie dient der Vermittlung verbesserter Informationen über die Finanzgesamtlage des kommunalen Konzerns, indem Einschätzungen darüber ermöglicht werden, inwiefern Zahlungsüberschüsse erwirtschaftet und Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden können.

Hierzu wird der sog. „Finanzmittelfonds“ aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und der Anlagenübersicht des Konsolidierten Gesamtabschlusses abgeleitet. Die Zahlungsströme der Berichtsperiode werden dargestellt und Informationen über die erwirtschafteten bzw. verbrauchten Finanzmittel aus laufender Verwaltungs- sowie Finanzierungs- und Investitionstätigkeit geliefert. Die Gesamtkapitalflussrechnung schließlich bildet die Gesamtsicht auf diese Teil-Cashflow-Rechnungen.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung ist ein Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Bilanzen aus den Jahresabschlüssen vollkonsolidierter verselbständigter Aufgabenträger mit der Bilanz der Kommune im Rahmen der Vollkonsolidierung. Bei der Kapitalkonsolidierung wird der Buchwert der Anteile an dem verselbständigten Aufgabenträger mit dem anteiligen Eigenkapital des verselbständigten Aufgabenträgers aufgerechnet. Die Aufrechnung erfolgt nach den Wertverhältnissen zu Beginn des ersten Konzerngeschäftsjahres in Niedersachsen spätes-

tens zum 1. Januar 2012. Die Kapitalkonsolidierung ist zur Vermeidung von Doppelerfassungen des bilanziellen Reinvermögens des verselbständigten Aufgabenträgers erforderlich, da dieses in der Summenbilanz einmal durch die übernommenen Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungs- und Sonderposten aus dem Jahresabschluss des verselbständigten Aufgabenträgers und zusätzlich durch den Beteiligungsbuchwert der Anteile an diesem Aufgabenträger erfasst ist. Bei der Aufrechnung können sich aktive oder passive Unterschiedsbeträge ergeben. Darüber hinaus sind bei Beteiligung außenstehender Anteilseigner an diesem Aufgabenträger die diesen zustehenden Eigenkapitalanteile in einem gesonderten Posten der Gesamtbilanz als Anteile anderer Anteilseigner auszuweisen.

Kernverwaltung

Die Aufgaben innerhalb eines kommunalen Konzerns werden in unterschiedlichen Organisations- und Rechtsformen erfüllt. Für die eigentliche Stadtverwaltung mit ihren Fachbereichen und Referaten hat sich die Bezeichnung „Kernverwaltung“ als der zentrale Aufgabenträger im städtischen Verbund für alles etabliert, was nicht über eigenständige Rechtspersonen wie die städtischen Gesellschaften erledigt wird. Auch die Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfall sowie Hochbau und Gebäudemanagement und der Pensionsfonds als Sondervermögen der Stadt Braunschweig, die aus Gesamtabschlussicht jeweils eigene Aufgabenträger sind, stehen außerhalb der Kernverwaltung.

Konzern

Ein Konzern ist die Zusammenfassung selbständiger Unternehmen zu einer wirtschaftlichen Einheit. An der Spitze eines Konzerns steht ein Unternehmen, das auf die übrigen zusammengefassten Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausübt und die Geschäfts- und Finanzpolitik für den Konzern vorgibt. In einem kommunalen Konzern gibt die Kommune die Geschäfts- und Finanzpolitik des Konzerns vor. Die mit der Kommune zum Konzern zusammengefassten Organisationseinheiten nennt das niedersächsische Haushaltsrecht verselbständigte Aufgabenträger.

Konsolidierter Gesamtabschluss

Nach § 128 Abs. 4 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr der Jahresabschluss der Kommune mit den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und der Zweckverbände zusammenzufassen (Konsolidierung).

Konsolidierungskreis

Die Kommune und die mit der Kommune im konsolidierten Gesamtabschluss zusammengefassten vollkonsolidierten Aufgabenträger bilden den Konsolidierungskreis. Der Umfang der dabei berücksichtigten Aufgabenträger ist abhängig von der Beherrschungsmöglichkeit durch die Kommune und wird durch Festlegung von Wesentlichkeitsgrenzen eingeschränkt.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte sind Zahlungsverpflichtungen, die wirtschaftlich einem Kredit gleichkommen. Vorfinanzierungen von Schulsanierungen durch ein privates Unternehmen (Public Private Partnership/PPP) sind kreditähnliche Rechtsgeschäfte. Sie sind entsprechend zu bilanzieren und vorher von der Kommunalaufsicht zu genehmigen.

Neubewertungsmethode

Als Neubewertungsmethode wird ein Verfahren zur Durchführung der Kapitalkonsolidierung bezeichnet. Bei diesem Verfahren wird das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete Eigenkapital des verselbständigten Aufgabenträgers mit dem Buchwert der Beteiligung an diesem verselbständigten Aufgabenträger aufgerechnet. Die Bewertung erfolgt nach den Wertverhältnissen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

(Nicht-)monetäre Vermögensgegenstände

Die sog. „Nicht-monetären Vermögensgegenstände“ kennzeichnet, dass sie mit keinem Recht auf Erhalt einer festen oder bestimmbaren Anzahl von Währungseinheiten verbunden sind. Dazu zählen Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände, Geschäfts- und Firmenwerte oder Vorauszahlungen für Waren. Demgegenüber sind monetäre Vermögensgegenstände im Bestand befindliche Geldmittel und Vermögenswerte, für die der Aufgabenträger einen festen oder bestimmbaren Geldbetrag erhält (z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen).

Passiver Unterschiedsbetrag

Ein passiver Unterschiedsbetrag ergibt sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung, wenn der aufzurechnende Beteiligungsbuchwert des vollkonsolidierten Aufgabenträgers niedriger ist als das aufzurechnende anteilige Eigenkapital. Ein passiver Unterschiedsbetrag kann Eigenkapital- oder Fremdkapitalcharakter haben. Fremdkapitalcharakter hat er dann, wenn bei Kauf eines Aufgabenträgers Kaufpreisabschläge vorgenommen wurden, weil bei dem Aufgabenträger Sanierungsbedarf besteht. In diesen Fällen hat der Unterschiedsbetrag Rückstellungscharakter. Der in den Kommunen häufigere Fall ist der, dass ein passiver Unterschiedsbetrag aufgrund von Ergebnisthesaurierungen in Jahren vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt entstanden ist. Die Behandlung des passiven Unterschiedsbetrages in den Folgejahren hängt von seinem Charakter und seiner zwischenzeitlichen Entwicklung (z.B. durchgeführte Sanierungsmaßnahmen) ab.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung ist ein weiterer Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Kommune zum konsolidierten Gesamtabschluss. Hierbei sind die innerhalb des Konsolidierungskreises bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufzurechnen. Die Schuldenkonsolidierung ist erforderlich, da es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie in einem einheitlichen Unternehmen keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst geben kann.

Sonstige Aufgabenträger

Sonstige Aufgabenträger werden je nach Umfang der Beteiligung und der Einflussnahmemöglichkeit der Kommune auf die Geschäfts- und Finanzpolitik des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz unter der Position „Anteile an sonstigen Aufgabenträgern“ ausgewiesen und zu ihren Anschaffungskosten bewertet.

Verselbständigte Aufgabenträger

Das Haushaltsrecht bezeichnet alle wirtschaftlich und organisatorisch selbständigen Organisationseinheiten an denen die Kernverwaltung beteiligt ist als verselbständigte Aufgabenträger. Bei privatrechtlichen und bestimmten öffentlich-rechtlichen Rechtsformen (z.B. Anstalten des öffentlichen Rechts) liegt zusätzlich auch rechtliche Selbständigkeit vor. Zu unterscheiden sind vollkonsolidierte Aufgabenträger, assoziierte Aufgabenträger und sonstige Aufgabenträger.

Vollkonsolidierung

Vollkonsolidierung ist die Zusammenfassung des Jahresabschlusses der Kommune mit den Jahresabschlüssen der verselbständigten Aufgabenträger zu einem Gesamtabschluss. Dabei werden Doppelerfassungen des Vermögens der verselbständigten Aufgabenträger eliminiert. Auch Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge aus gegenseitigen Leistungsbeziehungen werden eliminiert.

Vollkonsolidierte Aufgabenträger

Vollkonsolidierte Aufgabenträger sind Aufgabenträger, auf die die Kommune beherrschenden Einfluss ausüben kann. Hierzu muss eine der in § 290 Abs. 2 HGB genannten Voraussetzungen vorliegen.

Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung ist ein weiterer Arbeitsschritt im Rahmen der Vollkonsolidierung verselbständigter Aufgabenträger. Er wird angewendet, wenn aufgrund von Lieferungen oder Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden, die Gewinne oder Verluste enthalten. Der Konsolidierungsschritt ist erforderlich, weil Gewinne oder Verluste aus Lieferungen und Leistungen der Konzerneinheiten erst entstanden sind, wenn die Vermögensgegenstände den Vollkonsolidierungskreis verlassen haben. Aufgrund der kommunalen Gegebenheiten ist dieser Konsolidierungsschritt in vielen Fällen nicht erforderlich, da entweder keine Zwischenergebnisse entstanden oder diese von untergeordneter Bedeutung für die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des kommunalen Konzerns sind.

3. Positionenrahmen

Stand: 31.12.2013

Positionenrahmen zum Gesamtabschluss in Niedersachsen mit Konten - Stadt Braunschweig

Die Gliederungen der Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung ergeben sich aus dem vom Ministerium für Inneres und Sport und dem damaligen Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN) herausgegebenen Positionenrahmen. Die Kommunen erstellen hieraus einen örtlichen Positionenplan. Die Stadt Braunschweig hat den Positionenrahmen angewendet u. unter Berücksichtigung individueller Gegebenheiten ergänzt.

I.	Positionenrahmen zur Gesamtbilanz
A	Aktiva
A 1	Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen
A 1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände
A 1.1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte der verbundenen Aufgabenträger
000000	Geschäfts- oder Firmenwerte der verb. Aufgabenträger
A 1.1.2	Konzessionen
001000	Konzessionen
A 1.1.3	Lizenzen
002000	Lizenzen
A 1.1.4	Ähnliche Rechte
003000	Ähnliche Rechte
A 1.1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse
004000	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
004100	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
004200	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse - Sonstige
A 1.1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand
005000	Aktivierter Umstellungsaufwand
A 1.1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen
A 1.1.7.1	Sonstiges immaterielles Vermögen
008000	Sonstiges immaterielles Vermögen
A 1.1.7.2	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände
009000	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
009100	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
009200	Geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände - Sonstige
A 1.2	Sachvermögen
A 1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken
010000	Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken
010100	Festwertbewertung

A 1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken
020000	Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken
021000	Gebäude
022000	Außenanlagen
023000	Festwertbewertung
A 1.2.3	Infrastrukturvermögen
031000	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens
032000	Infrastrukturvermögen
033000	Festwertbewertung
A 1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden
040000	Bauten auf fremden Grund und Boden
A 1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
050000	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler
A 1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge
061000	Fahrzeuge
062000	Maschinen und technische Anlagen
A 1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere
071000	Betriebsvorrichtungen
072000	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Nutzpflanzen u. Nutztiere
075000	Sammelposten für bewegl. Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro ohne Ust
076000	Festwertbewertung Betriebs- u. Geschäftsausstattung
A 1.2.9	Vorräte
A 1.2.9.1	Vorräte
081000	Vorräte
A 1.2.9.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte
087000	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
087100	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
087200	Geleistete Anzahlungen für Vorräte - Sonstige
A 1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
091000	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
091100	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
091200	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen - Sonstige
096000	Anlagen im Bau (AiB)

A 2	Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung
A 2.1	Finanzvermögen
A 2.1.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen
A 2.1.1.1	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
101000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
A 2.1.1.2	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
102000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen
A 2.1.2.1	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
111000	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordneter Bedeutung
A 2.1.2.2	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
112000	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.3	Anteile an sonstige Aufgabenträgern
113000	Anteile an sonstigen Aufgabenträgern (Beteiligungen)
A 2.1.4	Sondervermögen
121000	Sondervermögen ohne untergeordneter Bedeutung
121100	Sondervermögen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5	Ausleihungen
A 2.1.5.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen
131100	Ausleihungen an verbundene Unternehmen ohne untergeordneter Bedeutung
131110	Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5.2	Ausleihungen an Beteiligungen
131200	Ausleihungen an Beteiligungen
A 2.1.5.3	Ausleihungen an Sondervermögen
131300	Ausleihungen an Sondervermögen ohne untergeordneter Bedeutung
131310	Ausleihungen an Sondervermögen mit untergeordneter Bedeutung
A 2.1.5.4	Sonstige Ausleihungen
131400	Sonstige Ausleihungen
A 2.1.6	Wertpapiere
140000	Wertpapiere
A 2.1.7	Öffentlich-rechtliche Forderungen
150000	Öffentlich-rechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
150100	Öffentlich-rechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
150200	Öffentlich-rechtliche Forderungen - Sonstige
A 2.1.8	Forderungen aus Transferleistungen
153000	Forderungen aus Transferleistungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
153100	Forderungen aus Transferleistungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
153200	Forderungen aus Transferleistungen - Sonstige

A 2.1.9	Privatrechtliche Forderungen
160000	Privatrechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
160100	Privatrechtliche Forderungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
160200	Privatrechtliche Forderungen - Sonstige
163000	Forderung Cashpool – verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
163100	Forderung Cashpool – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
163200	Forderung Cashpool – Sonstige
169200	Forderungen Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
169300	Forderungen Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
169400	Forderungen Gesellschaftervertrag - Sonstige
A 2.1.10	Sonstige Vermögensgegenstände
166000	Sonstige Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
166100	Sonstige Vermögensgegenstände - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
166200	Sonstige Vermögensgegenstände - Sonstige
166300	Forderungen gegen Mitarbeiter
168100	Vorsteuererstattung
A 2.2	Liquide Mittel
170000	Girokonten
170100	Festgeldkonten
170200	Bargeld und Wertgutscheine
A 2.3	Aktive Rechnungsabgrenzung (ARAP)
A 2.3.1	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzung
180000	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
180100	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
180200	Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten - Sonstige
A 2.3.2	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag
181000	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

B	Passiva
B 1	Nettoposition
B 1.1	Nettoposition
B 1.1.1	Basis-Reinvermögen
B 1.1.1.1	Reinvermögen
200100	Reinvermögen (nur Kernverw.)
200110	Grund- u. Stammkapital
200120	Kapitalrücklagen
B 1.1.1.2	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt
200200	Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss
B 1.2	Rücklagen
B 1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
201000	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
B 1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses
202000	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses
B 1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen
204000	Zweckgebundene Rücklagen
B 1.2.4	Sonstige Rücklagen
205000	Sonstige Rücklagen
205100	Gesetzliche Rücklagen
205200	Satzungsmäßige Rücklagen
205300	Andere Gewinnrücklagen
205310	Neubewertungsrücklage
205400	Gewinnvortrag/Verlustvortrag
205500	Jahresergebnis
205500K	Ergebnisverwendung
B 1.3	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz
207000	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz
B 1.4	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
208000	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter
B 1.5	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung
209000	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung
B 2	Sonderposten
B 2.1	Sonderposten
B 2.1.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse
211000	Sonderposten - Investitionszuweisungen und -zuschüsse
B 2.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte
212000	Sonderposten - Beiträge und ähnliche Entgelte
B 2.1.3	Gebührenaussgleich
213000	Sonderposten - Gebührenaussgleich

B 2.1.4	Bewertungsausgleich
214000	Sonderposten - Bewertungsausgleich
B 2.1.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten
215000	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten
B 2.1.6	Sonstige Sonderposten
219000	Sonstige Sonderposten
B 3	Schulden
B 3.1	Geldschulden
221000	Geldschulden - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
221100	Geldschulden - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
221200	Geldschulden - Sonstige
B 3.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
240000	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
240100	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
240200	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - Sonstige
B 3.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
251000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
251100	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
251200	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - Sonstige
B 3.4	Transferverbindlichkeiten (beinhaltet Kfz-Steuer, Grundsteuer)
261000	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
261100	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
261200	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen - Sonstige
266000	Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen
267000	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
267100	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
267200	Steuerverbindlichkeiten (ohne Ust) - Sonstige
269000	Andere Transferverbindlichkeiten

B 3.5	Sonstige Verbindlichkeiten (beinhaltet Gewerbesteuer, Lohn- u. Kirchenst., Ust.)
270000	Sonstige Verbindlichkeiten - verbundene Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
270100	Sonstige Verbindlichkeiten - verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
270200	Sonstige Verbindlichkeiten - Sonstige (auch Sozialversicherungen)
270300	Verbindlichkeiten Cashpool – verb. Untern. ohne untergeordneter Bedeutung
270400	Verbindlichkeiten Cashpool – verb. Untern. mit untergeordneter Bedeutung
270410	Verbindlichkeiten Cashpool – Sonstige
270500	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
270600	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
270700	Verbindlichkeiten aus Gesellschaftervertrag - Sonstige
272000	Umsatzsteuerzahllast
B 4	Rückstellungen
B 4.1	Rückstellungen
B 4.1.1	Pensionsrückstellungen
281100	Pensionsrückstellungen
281200	Beihilferückstellungen
B 4.1.2	Andere Rückstellungen
289000	Andere Rückstellungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
289100	Andere Rückstellungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
289200	Andere Rückstellungen - Sonstige
B 5	Passive Rechnungsabgrenzung (PRAP)
290000	Passive Rechnungsabgrenzung - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
290100	Passive Rechnungsabgrenzung – verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
290200	Passive Rechnungsabgrenzung - Sonstige
II.	Positionenrahmen zur Gesamtergebnisrechnug
C	Ordentliche Gesamterträge und Gesamtaufwendungen
C 1	Ordentliche Gesamterträge
C 1.1	Steuern und ähnliche Abgaben
300000	Steuern und ähnliche Abgaben - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
300100	Steuern und ähnliche Abgaben - verb. Aufgabenträger mit untergeordn. Bedeutung
300200	Steuern und ähnliche Abgaben - Sonstige

C 1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen
310000	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
310100	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordn. Bedeutung
310200	Zuwendungen und allgemeine Umlagen - Sonstige
C 1.3	Auflösungserträge aus Sonderposten
316000	Auflösungserträge aus Sonderposten
C 1.4	Sonstige Transfererträge
320000	Sonstige Transfererträge - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
320100	Sonstige Transfererträge - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
320200	Sonstige Transfererträge - Sonstige
C 1.5	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
330000	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
330100	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
330200	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte - Sonstige
C 1.6	Privatrechtliche Entgelte
340000	Privatrechtliche Entgelte - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
340100	Privatrechtliche Entgelte - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
340200	Privatrechtliche Entgelte - Sonstige
C 1.7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
348000	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
348100	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
348200	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen - Sonstige
C 1.8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge
C 1.8.1	Gewinnanteile
365000	Beteiligungserträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
365100	Beteiligungserträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
365200	Beteiligungserträge - Sonstige
366000	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
366100	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
C 1.8.2	Sonstige Finanzerträge
361000	Zinserträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
361100	Zinserträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
361200	Zinserträge - Sonstige
362000	Erträge aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
369000	Sonstige Finanzerträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
369100	Sonstige Finanzerträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
369200	Sonstige Finanzerträge - Sonstige

C 1.9	Aktivierte Eigenleistungen
371000	Aktivierte Eigenleistungen
C 1.10	Bestandsveränderungen
372000	Bestandsveränderungen
C 1.11	Sonstige ordentliche Erträge
359000	Sonstige ordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
359100	Sonstige ordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
359200	Sonstige ordentliche Erträge - Sonstige
C 1.12	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern
390000	Gewinne aus assoziierten Aufgabenträgern
C 2	Ordentliche Gesamtaufwendungen
C 2.1	Aufwendungen für aktives Personal
400000	Aufwendungen aktives Personal
C 2.2	Aufwendungen für Versorgung
410000	Aufwendungen für Versorgung
C 2.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
420000	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
420100	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
420200	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - Sonstige
C 2.4	Abschreibungen
C 2.4.1	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
471000	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und Sachvermögen
C 2.4.2	Abschreibungen auf Finanzvermögen
472100	Abschreibungen auf Finanzvermögen
C 2.4.3	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert
473000	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert
C 2.4.4	Abschreibungen auf Unternehmen
474000	Abschreibungen auf Unternehmen
C 2.4.5	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen
475000	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen
C 2.4.6	Sonstige Abschreibungen
479000	Sonstige Abschreibungen
C 2.5	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
C 2.5.1	Zinsaufwendungen
451000	Zinsaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
451100	Zinsaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
451200	Zinsaufwendungen - Sonstige

C 2.5.2	Sonstige Finanzaufwendungen
459000	Sonstige Finanzaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
459100	Sonstige Finanzaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
459200	Sonstige Finanzaufwendungen - Sonstige
462000	Aufwendungen aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
462100	Aufwendungen aus Verlustübernahme - verb. Aufgabenträger mit unterg. Bedeutung
462200	Aufwendungen aus Verlustübernahme - Sonstige
466000	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne - verb. Aufgabenträger ohne untergeordn. Bedeutung
C 2.6	Transferaufwendungen
439000	Transferaufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
439100	Transferaufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
439200	Transferaufwendungen - Sonstige
C 2.7	Sonstige ordentliche Aufwendungen
440000	Sonstige ordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne unterg. Bedeutung
440100	Sonstige ordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
440200	Sonstige ordentliche Aufwendungen - Sonstige
C 2.8	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern
499000	Verluste aus assoziierten Aufgabenträgern
C 3	Ordentliches Gesamtergebnis
	Ordentliche Gesamterträge (C 2)
	Ordentliche Gesamtaufwendungen (C 1)
C 3	Ordentliches Gesamtergebnis (Saldo C 2- C1)
D	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen
D 1	Außerordentliche Erträge
501000	Außerordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
501100	Außerordentliche Erträge - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
501200	Außerordentliche Erträge - Sonstige
531000	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen
D 2	Außerordentliche Aufwendungen
511000	Außerordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger ohne untergeordneter Bedeutung
511100	Außerordentliche Aufwendungen - verb. Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung
511200	Außerordentliche Aufwendungen - Sonstige
513000	Außerplanmäßige Abschreibungen
532000	Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen

D 3	Außerordentliches Gesamtergebnis
	Außerordentliche Erträge (D 1)
	Außerordentliche Aufwendungen (D 2)
D 3	Außerordentliches Gesamtergebnis (Saldo D 1- D 2)
E	Gesamtjahresüberschuss /-fehlbetrag
	Ordentliches Gesamtergebnis (C 3)
	Außerordentliches Gesamtergebnis (D 3)
E 1	Gesamtjahresüberschuss/ -fehlbetrag (Saldo C3 + D 3)
F	Gewinnverwendung
F 1	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn
F 2	Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Verlust
F 3	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis (Saldo F1 - F2)
F 4	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr
F 5	Entnahmen aus der Kapitalrücklage
F 6	Entnahmen aus Gewinnrücklagen
F 7	Einstellungen in Gewinnrücklagen
F 8	Entnahmen / Zuführungen Allgemeine Rücklage
G	Gesamtbilanzgewinn/-verlust (Saldo E1, F3 - F8)

4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig

4. Konzernstruktur Stadt Braunschweig

Im Folgenden ist die Konzernstruktur als Grafik abgebildet.

Welche Aufgabenträger für den Konsolidierungskreis berücksichtigt werden, ist in Kapitel V unter dem Punkt 1.2.1 „Erläuterungen zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises“ beschrieben.

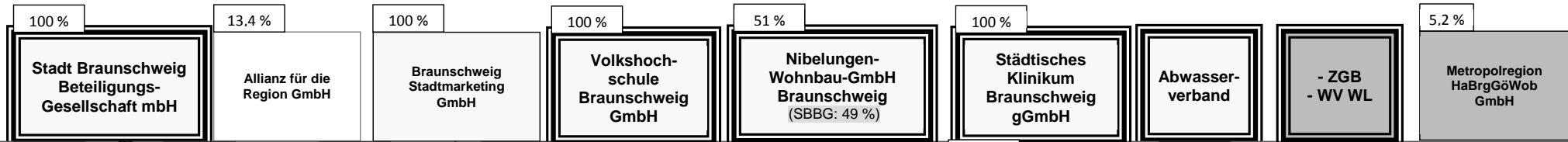
Die nicht im Konsolidierungskreis berücksichtigten Aufgabenträger sind in Kapitel V unter dem Punkt 2.2 „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)“ aufgelistet.

Stadt Braunschweig (Kernverwaltung)

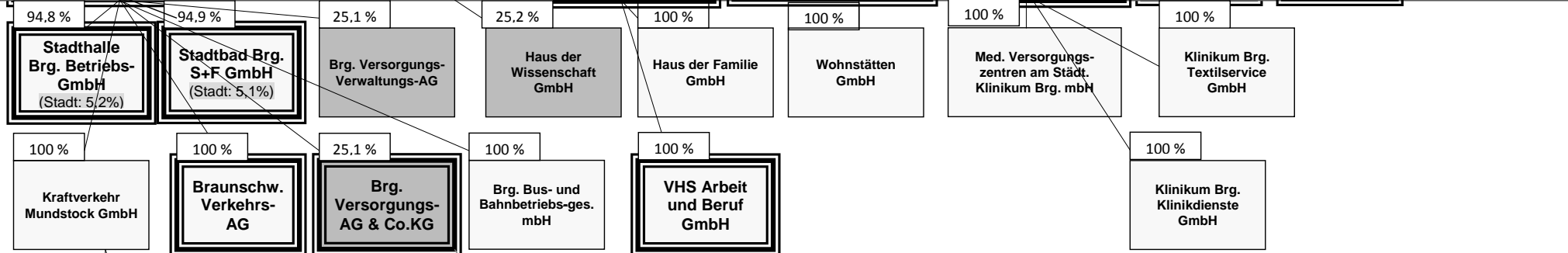
1. Ebene



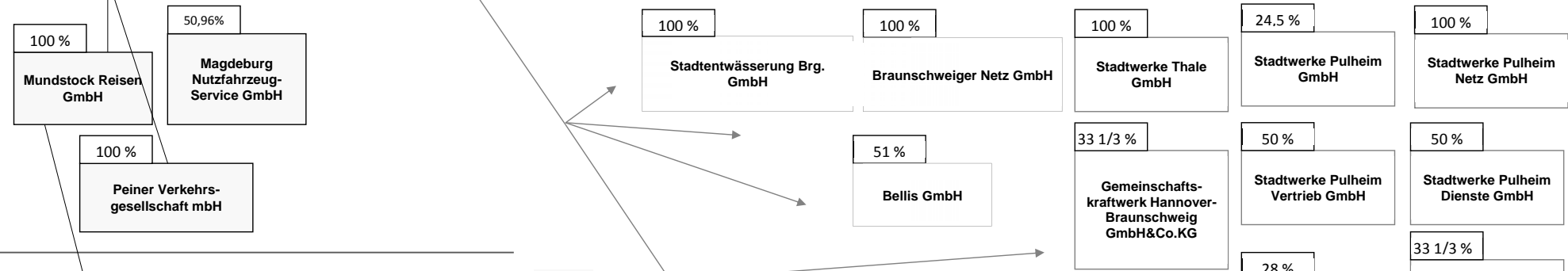
2. Ebene



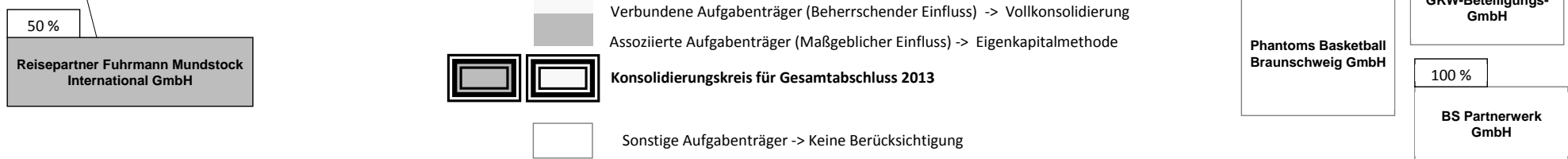
3. Ebene



4. Ebene



5. Ebene



Verbundene Aufgabenträger (Beherrschender Einfluss) -> Vollkonsolidierung
 Assoziierte Aufgabenträger (Maßgeblicher Einfluss) -> Eigenkapitalmethode
 Konsolidierungskreis für Gesamtabchluss 2013
 Sonstige Aufgabenträger -> Keine Berücksichtigung

II. Konsolidierte Gesamtbilanz

(§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 54 GemHKVO)

- 1. Komprimierte Darstellung Gesamtbilanz**
- 2. Gesamtbilanz**
- 3. Vermerke unter der Gesamtbilanz**

1. Komprimierte Darstellung Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	27.734.921,52	30.063.899,40	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	2.247.339.912,16	2.323.963.591,17	1.1 Basis-Reinvermögen	490.892.354,02	490.892.354,02
3. Finanzvermögen	198.270.605,87	181.435.078,25	1.2 Rücklagen	510.896.215,94	572.041.278,71
4. Liquide Mittel	326.303.073,05	306.099.009,32	1.3 Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963.032,87	21.518.976,06	1.4 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.648.277,15	3.466.961,70
			1.5 Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
			1.6 Jahresergebnis (Bilanzgewinn/-verlust)	56.325.927,90	-16.130.798,28
			1.7 Sonderposten	484.265.070,67	469.921.859,40
				1.546.027.845,68	1.520.191.655,55
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden	417.605.969,36	434.699.808,92
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43	32.333.552,49
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990.340,14	23.184.475,80
			2.4 Transferverbindlichkeiten	3.930.589,56	2.615.736,01
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	63.475.145,73	76.905.179,00
				509.579.883,22	569.738.752,22
			3. Rückstellungen	570.363.162,24	597.923.568,02
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	179.640.654,33	175.226.578,41
Bilanzsumme	2.805.611.545,47	2.863.080.554,20	Bilanzsumme	2.805.611.545,47	2.863.080.554,20

Braunschweig, 18.05.2016



Oberbürgermeister

2. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva		31. Dezember 2012	31. Dezember 2013	Passiva		31. Dezember 2012	31. Dezember 2013
		- Euro -	- Euro -			- Euro -	- Euro -
1.	Immaterielle Vermögensgegenstände			1.	Nettoposition		
1.1	Geschäfts- oder Firmenwerte der verb. Aufgabenträger	0,00	0,00	1.1	Basis-Reinvermögen		
1.2	Konzessionen	0,00	0,00	1.1.1	Reinvermögen	490.892.354,02	490.892.354,02
1.3	Lizenzen	2.656.160,27	2.412.712,29	1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00
1.4	Ähnliche Rechte	759.505,04	715.442,11			490.892.354,02	490.892.354,02
1.5	Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	23.993.690,00	26.845.313,00	1.2	Rücklagen		
1.6	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	440.745.653,49	497.356.855,75
1.7	Sonstiges immaterielles Vermögen	325.566,21	90.432,00	1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	68.093.420,98	73.590.850,27
		27.734.921,52	30.063.899,40	1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.	Sachvermögen			1.2.4	Sonstige Rücklagen	2.057.141,47	1.093.572,69
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	241.689.027,88	241.816.368,69			510.896.215,94	572.041.278,71
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	914.935.277,93	959.307.140,15	1.3	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0,00	0,00
2.3	Infrastrukturvermögen	757.079.389,26	769.584.794,55	1.4	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.648.277,15	3.466.961,70
2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	12.096.468,59	5.181.336,90	1.5	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	672.132,76	691.722,26	1.6	Jahresergebnis		
2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	62.217.825,18	59.787.788,05	1.6.1	Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-11.524.633,81
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	59.814.006,62	61.375.977,28	1.6.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	56.690.793,31	-4.672.637,37
2.8	Vorräte	39.387.699,89	38.115.619,76	1.6.3	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-364.865,41	66.472,90
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	159.448.084,05	188.102.843,53		Bilanzgewinn/-verlust	56.325.927,90	-16.130.798,28
		2.247.339.912,16	2.323.963.591,17	1.7	Sonderposten		
3.	Finanzvermögen			1.7.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	363.414.872,51	344.084.489,21
3.1	Anteile an verbundenen Aufgabenträgern	7.924.585,16	7.924.585,16	1.7.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	81.511.552,29	83.057.262,53
3.2	Anteile an assoziierten Aufgabenträgern	44.850.877,42	44.169.785,66	1.7.3	Gebührenaussgleich	9.054.739,82	9.054.739,82
3.3	Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	5.452.177,85	6.091.220,48	1.7.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4	Sondervermögen	0,00	0,00	1.7.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5	Ausleihungen	16.148.105,17	15.698.954,21	1.7.6	Sonstige Sonderposten	30.283.906,05	33.725.367,84
3.6	Wertpapiere	143.348,42	92.983,08			484.265.070,67	469.921.859,40
3.7	Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.222.552,26	11.133.476,04			1.546.027.845,68	1.520.191.655,55
3.8	Forderungen aus Transferleistungen	11.444.733,68	24.282.714,79				
3.9	Privatrechtliche Forderungen	76.300.970,57	64.254.050,59				
3.10	Sonstige Vermögensgegenstände	20.783.255,34	7.787.308,24				
		198.270.605,87	181.435.078,25				

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2012 - Euro -	31. Dezember 2013 - Euro -
4. Liquide Mittel	326.303.073,05	306.099.009,32	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963.032,87	21.518.976,06	2.1. Geldschulden	417.605.969,36	434.699.808,92
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	577.838,43	32.333.552,49
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990.340,14	23.184.475,80
			2.4. Transferverbindlichkeiten	3.930.589,56	2.615.736,01
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten	63.475.145,73	76.905.179,00
				509.579.883,22	569.738.752,22
			3. Rückstellungen		
			3.1. Pensionsrückstellungen	417.299.075,98	449.708.694,18
			3.2. Andere Rückstellungen	153.064.086,26	148.214.873,84
				570.363.162,24	597.923.568,02
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	179.640.654,33	175.226.578,41
Bilanzsumme	2.805.611.545,47	2.863.080.554,20	Bilanzsumme	2.805.611.545,47	2.863.080.554,20

Braunschweig, 18.05.2016



Oberbürgermeister

3. Vermerke unter der Gesamtbilanz

3. Vermerke unter der Gesamtbilanz

Gemäß § 58 GemHKVO umfasst der Konsolidierungsbericht (siehe Kapitel V) unter anderem einen Ausblick auf die künftige Entwicklung, insbesondere Angaben über die erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen sowie über die finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken.

Im Konzern Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen (konsolidiert, mit Verteilung auf die zu konsolidieren Aufgabenträger):

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre in EUR	Summe	Stadt BS Kernverwaltung	Sonderrechnung Stadtentwässerung
Haushaltsreste aus dem Vorjahr einschließlich des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	58.609.439,23	58.609.439,23	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgerschaftsübernahmen	15.351.663,09	15.351.663,09	0,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	16.881.180,07	16.881.180,07	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	9.201.438,80	9.201.438,80	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	10.333.551,76	10.302.606,11	30.945,65
Summe der Vorbelastungen	110.377.272,95	110.346.327,30	30.945,65

Die einzelnen Vorbelastungen werden im Folgenden erläutert.

Die Vorbelastungen aus **Haushaltsresten** in Höhe von rd. 58.609 TEUR (Vorjahr: 66.331 TEUR) bestehen bei der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig und wurden im Jahresabschluss 2013 auf den Seiten 729 bis 740 detailliert dargestellt.

Die Vorbelastungen aus **Bürgschaften** in Höhe von rd. 15.352 TEUR (Vorjahr: 17.581 TEUR) bestehen bei der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig und wurden im Jahresabschluss 2013 auf Seite 80 in Höhe von rd. 196.399 TEUR (Vorjahr: 170.077 TEUR) ausgewiesen. Für den konsolidierten Gesamtabchluss werden an dieser Stelle nur die Bürgschaften gezeigt, bei denen der Forderungsschuldner ein nicht zu konsolidierender Aufgabenträger (rd. 103 TEUR, Vorjahr: 130 TEUR) oder ein Dritter (rd. 15.249 TEUR, Vorjahr: 17.451 TEUR) außerhalb des Konsolidierungskreises ist. Die Bürgschaften für zu konsolidierende Aufgaben-

träger werden hier nicht ausgewiesen, da bei den zu konsolidierenden Aufgabenträgern die entsprechenden Schulden auf der Passivseite der Gesamtbilanz ausgewiesen werden.

Die Bürgschaften wurden für folgende Bereiche vergeben:

- Wohnungs- und Siedlungswesen rd.138 TEUR
- Sozialwesen und Sport rd. 4.066 TEUR
- Handel, Industrie und Gewerbe rd. 11.148 TEUR

Die Vorbelastungen aus **in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von rd. 16.881 TEUR (Vorjahr: 16.188 TEUR) bestehen bei der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig und wurden im Jahresabschluss 2013 auf den Seiten 750 bis 751 detailliert dargestellt.

Die Vorbelastungen für **Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften** in Höhe von rd. 9.201 TEUR (Vorjahr: 9.579 TEUR) bestehen bei der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig. Dabei handelt es sich um die Patronatserklärung Stadthalle (Erfüllung Pachtvertrag VW-Halle) in Höhe von rd. 2.555 TEUR (Vorjahr: 2.932 TEUR) und um die Entschädigung für den Heimfall der VW-Halle in Höhe von unverändert rd. 6.647 TEUR.

Nach den Regelungen über die Entschädigung beim Heimfall der VW-Halle bei Zeitablauf wurde in dem Erbbaurechtsvertrag vom 14.09.1999 ein Wert von 20 Mio. DM = 10,2 Mio. EUR zugrunde gelegt. In der letzten kameralen Jahresrechnung 2007 wurde für die VW-Halle eine zweckgebundene (kamerale) Rücklage in Höhe von 3.579 TEUR ausgewiesen. Gemäß den vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres, Sport und Integration veröffentlichten „Verfahrensbeschreibung und Hinweise für die Überleitung der kameralen Haushaltsdaten auf das doppelte Buchungsgeschäft“ wurde dieser Betrag als „Andere sonstige Verbindlichkeit“ auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Restbetrag in Höhe von 6.647 TEUR wurde als Vorbelastung künftiger Haushaltsjahr in den Vermerken unter der Bilanz aufgenommen.

Die Vorbelastungen aus **Stundungen** über das Ende des Haushaltsjahres hinaus in Höhe von rd. 10.334 TEUR (Vorjahr: 9.930 TEUR) bestehen bei der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig und der Sonderrechnung Stadtentwässerung. Die Stundungen der Kernverwaltung in Höhe von rd. 10.303 TEUR wurden im Jahresabschluss 2013 auf Seite 80 ausgewiesen. Die Stundungen der Sonderrechnung Stadtentwässerung in Höhe von rd. 31 TEUR wurden im Jahresabschluss 2013 als Teil des Haushaltsplanes 2015 auf Seite 904 ausgewiesen.

Sonstige wesentliche langjährige Verpflichtungen

In Anlehnung an § 16 Abs. 4 GemHKVO werden im Folgenden Ansätze für Aufwendungen und Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichten, dargestellt. Die Ansätze beziehen sich auf das Folgejahr. Darüber hinaus erfolgt die Darstellung bei den Sonderrechnungen Abfallwirtschaft und Stadtentwässerung bis zum Vertragsende.

Kernverwaltung Stadt Braunschweig

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2013: 7.853 TEUR / Ansatz 2014: 8.650 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung. Die Gesamtzahlungsverpflichtung (01.01.2015-31.12.2025) beläuft sich auf 103.805 TEUR.
- Vertrag mit der Firma Microsoft für jeweils 3 Jahre, damit der aktuelle Stand der Software erhalten bleibt. Der aktuelle Vertrag läuft bis 30. November 2014. Es werden ca. 401,2 TEUR pro Jahr gezahlt. Je 3-jährige Vertragslaufzeit ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von rd. 1.203,6 TEUR.
- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragseinlage je Geschäftsjahr (2013: 1.039 TEUR / Ansatz 2014: 1.007 TEUR) sowie eine variable Einlage von maximal 174,4 TEUR an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetragseinlage sind bis einschl. 2016 jährlich 150 TEUR für die „Haus der Wissenschaften Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.
- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben (Ist 2013: 9.102 TEUR / Ansatz 2014: 9.860 TEUR). Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig eine Klarstellungsvereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung, insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkretisieren.

- Erstattungen an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH für die Planung, Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die funktionserhaltende Instandhaltung sowie ausgewählte Betriebsleistungen für neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen ab Februar 2012 gemäß PPP-Projektvertrag:
 1. Vergütung für Betriebsleistungen (2013: 2.920 TEUR / 2014: 2.977 TEUR / 2015 bis Vertragsende: 67.514 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
 2. Instandhaltungspauschale (2013: 2.663 TEUR / 2014: 2.206 TEUR / 2015 bis Vertragsende: 49.962 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
 3. Vergütung für Gesamtinvestitionsleistungen durch Investitionsabtrag (2013: 114 TEUR / 2014: 1.280 TEUR / 2015 bis Vertragsende: 88.453 TEUR) und Verzinsung (2013: 307 TEUR / 2014: 2.125 TEUR / 2015 bis Vertragsende: 42.244 TEUR). Es erfolgt keine Indizierung.

Sonderrechnung Stadtentwässerung

- Zahlung eines jährlichen Betriebsentgeltes und eines jährlichen Kapitalkostenentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Stadtentwässerung an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2013	20.731 TEUR
Plan 2014	22.599 TEUR
Prognose 2014- 2018	99,5 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 407 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen, Zinsanpassungen und Investitionen nicht berücksichtigt.

Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für

die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Kapitalkostenentgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Braunschweiger Verkehrs-AG

- Für Investitionen bei Stadtbahnen und Primove (Forschungsvorhaben emobility) besteht eine vertragliche Verpflichtung aufgrund von Bestellungen Höhe von rd. 21.805 TEUR.

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

- Für das Wohnbaugebiet „Steinberg“ besteht eine notarielle Ankaufsverpflichtung für Ersatzflächen die z.Zt. gepachtet sind in Höhe von rd. 1.530 TEUR.
- Für das Baugebiet „Lammer Busch – Ost“ bestehen Erschließungsverpflichtungen in Höhe von rd. 2.650 TEUR.
- Für das Baugebiet „Roselies-Süd“ bestehen Erschließungsverpflichtung in Höhe von rd. 2.480 TEUR.

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (Vertrag bis zum 31. Dezember 2020).

2013	28.331 TEUR
Plan 2014	29.404 TEUR
Prognose 2014- 2018	143 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 199 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen sowie der zum 1. Januar 2016 vorgesehenen Angemessenheitsprüfung nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (Vertrag bis zum 31. Januar 2019).

2013	6.859 TEUR
Plan 2014	6.747 TEUR
Prognose 2014- 2018	33,7 Mio. EUR

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2019 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 34,2 Mio. EUR. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen nicht berücksichtigt.

III. Konsolidierte Ergebnisrechnung
(§ 128 Abs. 6 S. 1 NKomVG i.V.m. § 50 GemHKVO)

Konsolidierte Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Gesamtergebnis 2013 - Euro -	Gesamtergebnis 2012 - Euro -
1	2	3
Ordentliche Gesamterträge		
1 Steuern und ähnliche Abgaben	339.397.871,82	363.376.872,21
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	143.748.456,72	122.305.389,92
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	23.602.702,25	24.244.887,35
4 Sonstige Transfererträge	9.420.976,47	10.028.360,03
5 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	104.391.797,71	101.666.327,10
6 Privatrechtliche Entgelte	385.120.025,99	362.804.371,24
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.970.444,42	92.631.430,79
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	5.300.362,02	18.226.262,06
9 Aktivierte Eigenleistungen	3.803.632,36	3.310.353,31
10 Bestandsveränderungen	2.604.271,10	24.686,30
11 Sonstige ordentliche Erträge	42.794.654,16	41.794.580,41
12 Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	7.098.431,14	20.254.050,85
13 Summe ordentliche Erträge	1.168.253.626,16	1.160.667.571,57
Ordentliche Gesamtaufwendungen		
14 Aufwendungen für aktives Personal	399.813.924,92	363.962.714,01
15 Aufwendungen für Versorgung	21.791.104,99	19.645.015,27
16 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	232.874.742,30	228.474.434,49
17 Abschreibungen	82.089.688,91	74.989.247,83
18 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	25.139.925,06	26.463.751,43
19 Transferaufwendungen	217.591.625,20	214.220.854,29
20 Sonstige ordentliche Aufwendungen	191.244.230,13	175.627.144,20
21 Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	684.414,83	1.129.863,63
22 Summe ordentliche Aufwendungen	1.171.229.656,34	1.104.513.025,15
23 Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 13 - 22)	-2.976.030,18	56.154.546,42
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen		
24 Außerordentliche Erträge	12.206.055,60	12.707.141,04
25 Außerordentliche Aufwendungen	13.902.662,79	12.170.894,15
26 Außerordentliches Gesamtergebnis	-1.696.607,19	536.246,89
Gesamtjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-) (Zeilen 23 + 26)	-4.672.637,37	56.690.793,31

IV. Konsolidierte Anlagen

(§ 128 Abs. 6 S. 1 i.V.m. Abs. 3 NKomVG)

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 2 NKomVG)

In der Anlagenübersicht wird vertikal entsprechend der Bilanzgliederung der Stand des

- immateriellen Vermögens,
- Sachvermögens ohne Vorräte
- geringwertige Vermögensgegenstände
- Finanzvermögens ohne Forderungen

der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises ausgewiesen.

Horizontal wird der Stand zu Beginn und Ende des Jahres, die Zu- und Abgänge sowie die Zuschreibungen und Abschreibungen dargestellt.

Anlagenübersicht

zum 31. Dezember 2013

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01. Jan. 2013	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Um-Buchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2013	Stand am 01. Jan. 2013	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2013	Stand am 31. Dez 2013	Stand am 31. Dez 2012
	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro-	- Euro-	- Euro-
Anlagevermögen		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	53.039.879,97	5.983.934,75	402.930,57	6.400,00	58.627.284,15	25.304.958,45	3.634.477,87	376.051,57	0,00	28.563.384,75	30.063.899,40	27.734.921,52
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	3.426.062.370,84	163.325.526,97	29.584.149,90	-6.400,00	3.559.797.347,91	1.218.110.158,57	73.545.027,64	17.545.135,58	-160.674,13	1.273.949.376,50	2.285.847.971,41	2.207.952.212,27
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	95.078.425,08	54.648,07	596.213,50	0,00	94.536.859,65	20.559.331,06	0,00	0,00	0,00	20.559.331,06	73.977.528,59	74.519.094,02
Insgesamt	3.574.180.675,89	169.364.109,79	30.583.293,97	0,00	3.712.961.491,71	1.263.974.448,08	77.179.505,51	17.921.187,15	-160.674,13	1.323.072.092,31	2.389.889.399,40	2.310.206.227,81

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 4 NKomVG)

In der Forderungsübersicht werden die Forderungen der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Forderungen dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Forderungen im Konzern bestehen bleiben.

Vertikal werden die Gesamtforderungen entsprechend der Bilanzgliederung ausgewiesen.

Horizontal wird jeweils der Gesamtbetrag am Abschlussstag unter Angabe der Restlaufzeit, gegliedert in Betragsangaben für Forderungen mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr, von über einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren sowie der Gesamtbetrag am vorherigen Abschlussstag angegeben.

Forderungsübersicht

zum 31. Dezember 2013

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31. Januar 2013 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Januar 2012 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	11.133.476,04	11.121.299,26	12.176,78	0,00	15.222.552,26	-4.089.076,22
2. Forderungen aus Transferleistungen	24.282.714,79	24.282.274,79	440,00	0,00	11.444.733,68	12.837.981,11
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	64.254.050,59	64.164.050,59	90.000,00	0,00	76.300.970,57	-12.046.919,98
Summe aller Forderungen	99.670.241,42	99.567.624,64	102.616,78	0,00	102.968.256,51	-3.298.015,09

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht (§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 3 NKomVG)

In der Schuldenübersicht werden die Verbindlichkeiten der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Schulden dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Schulden im Konzern bestehen bleiben.

Vertikal werden die Gesamtschulden entsprechend der Bilanzgliederung ausgewiesen.

Horizontal wird jeweils der Gesamtbetrag zu Beginn und am Ende des Jahres angegeben. Dabei ist in Betragsangaben mit Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr, von über einem bis fünf Jahren und von mehr als fünf Jahren, zu gliedern.

Schuldenübersicht

zum 31. Dezember 2013

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2013 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2012 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	434.699.808,92	37.328.046,55	106.326.698,81	291.045.063,56	417.605.969,36	17.093.839,56
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	32.333.552,49	933.963,83	4.273.408,05	27.126.180,61	577.838,43	31.755.714,06
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.184.475,80	22.999.508,20	184.967,60	0,00	23.990.340,14	-805.864,34
4. Transferverbindlichkeiten	2.615.736,01	2.615.736,01	0,00	0,00	3.930.589,56	-1.314.853,55
5. Sonstige Verbindlichkeiten	76.905.179,00	76.753.072,09	62.912,22	89.194,69	63.475.145,73	13.430.033,27
Schulden insgesamt	569.738.752,22	140.630.326,68	110.847.986,68	318.260.438,86	509.579.883,22	60.158.869,00

V. Konsolidierungsbericht

(§ 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO)

- 1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO**
- 2. Anlagen zum Konsolidierungsbericht**

1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO

1.1 Gesamtüberblick

1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

1. Inhalte des Konsolidierungsberichtes gemäß § 58 GemHKVO

1.1 Gesamtüberblick

- 1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage
 - 1.1.1.1 Überblick
 - 1.1.1.2 Ergänzende Angaben zur Bilanzsumme
 - 1.1.1.3 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbstständigten Aufgabenträgern
- 1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind (siehe anliegenden Beteiligungsbericht)
- 1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabchluss und Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2013
- 1.1.4 Daten und Kennzahlen zum konsolidierten Gesamtabchluss
 - 1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz
 - 1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1.1 Gesamtüberblick

1.1.1 Darstellung der wirtschaftlichen und finanziellen Gesamtlage

1.1.1.1 Überblick

Aussagen zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, denen sich naturgemäß auch die Stadt Braunschweig im Zuge der immer komplexer vernetzten Strukturen aus globalen, europäischen, bundesdeutschen, niedersächsischen und schließlich dann auch kommunalen Einflussfaktoren nicht entziehen kann, wiesen für 2013 beinahe übereinstimmend auf sich abkühlende konjunkturelle Daten hin. Wachstumsprognosen bewegten sich - branchendifferenziert - knapp noch im positiven Bereich. Gründe waren die weiter bestehenden und auch neu hinzugekommene Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Bewältigung der ökonomischen und politischen Herausforderungen in Europa, aber auch weltweite Krisenherde, denen sich Deutschland als stark exportorientierte Volkswirtschaft teils stärker ausgesetzt sieht als andere Marktteilnehmer. Gegenüber dem Jahr 2012 mit Rekorden bei der für die Kommunen so wichtigen Gewerbesteuer muss sich also das hier vorgelegte Rechnungsjahr 2013 an überdurchschnittlichen Vergleichsdaten - die mit dem konsolidierten Gesamtabschluss 2012 erstmals möglich sind - messen lassen.

Die Daten dieser ersten Folgekonsolidierung des Konzerns Stadt Braunschweig berücksichtigen die Auswirkungen der im Konsolidierten Gesamtabschluss 2012 fakultativ vorgenommenen Neubewertung der Gesellschaften und der damit einhergehenden Hebung der stillen Reserven der Gesellschaften in Höhe von 186,3 Mio. EUR.

Der konsolidierte Gesamtabschluss 2013 weist einen Gesamtjahresfehlbetrag in Höhe von rd. -4,7 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss rd. 56,7 Mio. EUR) mit einem Einzelabschluss der Kernverwaltung von rd. 15,0 Mio. EUR (Vorjahr: rd. 63,8 Mio. EUR) und eine Nettopositionsquote von 53 % (Vorjahr: 55 %) aus (Anm.: Auf den Vergleich von Nettoposition der Kernverwaltung mit der des konsolidierten Gesamtabschlusses wird im Zuge der Kennzahlenanalyse eingegangen.).

Die Gesamtvermögenslage wird bestimmt durch das Sachvermögen, das mit 2.324 Mio. EUR (Vorjahr: 2.247 Mio. EUR) etwa 81% (Vorjahr: 80 %) der Gesamtbilanzsumme ausmacht. Unter Berücksichtigung auch des Finanzvermögens mit rd. 181 Mio. EUR (Vorjahr: 198 Mio. €) stehen dem Konzern aus diesen beiden Vermögenspositionen 2.505 Mio. EUR (Vorjahr: 2.445 Mio. EUR) zur Verfügung. Die in der Gesamtbilanz ausgewiesenen liquiden

Mittel in Höhe von 306 Mio. EUR (Vorjahr: 326 Mio. EUR) machen rd. 11% (Vorjahr: 12 %) der Gesamtbilanzsumme aus. Wie im Vorjahr wird auch die Gesamtbilanzsumme 2013 durch die Kernverwaltung als weiter größtem Aufgabenträger des Konzernverbundes geprägt.

Die Struktur der Passivseite der Gesamtbilanz wird geprägt durch die Nettoposition (vergleichbar mit Eigenkapital) in Höhe von 1.520 Mio. EUR (Vorjahr: 1.546 Mio. EUR). Das Fremdkapital setzt sich aus Schulden in Höhe von 569 Mio. EUR (Vorjahr: 510 Mio. EUR) und 598 Mio. EUR (Vorjahr: 570 Mio. EUR) Rückstellungen zusammen. Wie im Vorjahr beschrieben, wird unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 175,2 Mio. EUR (Vorjahr: 179,6 Mio. EUR) ein Rechnungsabgrenzungsposten aus Forderungsverkäufen des Abwasserverbandes Braunschweig (AVB) ausgewiesen, der sich ratierlich ertragswirksam bis 2035 auflösen wird.

Die Finanzlage des Konzerns ist weiter als sehr solide einzustufen. Das bestätigen auch die unverändert hohe Nettopositionsquote, der Schuldenstand in Beziehung zur Liquidität und das Gesamtjahresergebnis. Darüber hinaus erwartete finanzielle und wirtschaftliche Risiken werden als Vermerke unter der Bilanz dargestellt.

Die Ertragslage des Konzerns ist auch im Berichtsjahr 2013 insbesondere durch hohe Steuererträge sowie privatrechtliche Entgelte gekennzeichnet. Wesentliche Erfolgsbeiträge haben sich auch aus Zuwendungen sowie öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten ergeben. Diese Erträge machen insgesamt ca. 84% (Vorjahr: ca. 82 %) der ordentlichen Gesamterträge aus.

Auf der Aufwandsseite stellen Personalaufwendungen, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie Transferaufwendungen die wesentlichen Aufwandsposten dar. Sie betragen ca. 73% (Vorjahr: ca. 75 %) der ordentlichen Gesamtaufwendungen.

Eine Abschwächung des außerordentlichen Gesamtergebnisses auf rd. -1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) hat das Gesamtergebnis leicht beeinträchtigt.

1.1.1.2 Ergänzende Angaben zu ausgewählten verselbständigten Aufgabenträgern

Über die Entwicklung der verselbständigten Aufgabenträger im Konzern Stadt Braunschweig neben der Kernverwaltung wird im Rahmen des hier vorgelegten konsolidierten Gesamtabchlusses 2013 umfassend berichtet. Wie im vorjährigen konsolidierten Gesamtabchluss

können die wesentlichen wirtschaftlichen Daten dieser wie auch der nicht konsolidierten selbstständigen Aufgabenträger dem beigefügten Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig entnommen werden.

Einige Aufgaben und Entwicklungen ausgewählter Aufgabenträger werden hier beschrieben. Nachdem im Vorjahr u.a. mit dem Klinikum und der SBBG große Aufgabenträger angeführt wurden, sollen hier mit der Volkshochschule und der Stadthalle über zwei weitere Akteure des städtischen Konzerns berichtet werden. Ergänzend verwiesen sei hierzu auf den Ausblick mit dem dortigen Nachtrags-, Risiko- und Prognosebericht.

Der Teilkonzern Volkshochschule Braunschweig GmbH dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an, insbesondere durch Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln. Die Bereitstellung von unabhängiger Bildung aus den Bereichen Allgemeinbildung, Politik, Kultur, Gesundheit und Beruf gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Hierdurch wird eine freie Persönlichkeitsentwicklung gefördert und dem Allgemeinwohl gedient.

In 2013 führte die VHS (inkl. der Tochtergesellschaften) 1.966 Veranstaltungen mit insgesamt 76.391 Unterrichtsstunden durch, die 21.979 Teilnehmer besuchten. Daneben fanden 49 Sonderveranstaltungen mit insgesamt 155 Unterrichtsstunden und 989 Teilnehmern statt. Das Arbeitsvolumen der VHS-Gruppe hat sich vergrößert, sodass die Anzahl der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 37 gestiegen ist. Die VHS schloss das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 707,1 TEUR ab, der im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens von der Stadt übernommen wurde.

Gegenstand der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen-Halle sowie seit 2006 auch des Eintracht-Stadions. Beide Hallen und das Stadion werden von der Gesellschaft an Dritte für (Sport-)Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH als weiterem Aufgabenträger im städtischen Konzernverbund.

Der Betriebsteil Stadthalle wies für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.591 TEUR aus, der anteilig von den Gesellschaftern Stadt Braunschweig und SBBG entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis getragen wurde. Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergab sich ein Verlust von 1.239 T€, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wurde. Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wurde im Wirtschaftsjahr 2013 ein von den Gesellschaftern übernommener Fehlbetrag von 596 TEUR ausgewiesen. Der Jahresfehlbetrag 2013 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH in Höhe von 3.840 TEUR (Vorjahr: 3.612 TEUR), wurde mit 414 TEUR (Vorjahr: 425 TEUR) durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage für die erfolgten Modernisierungen und Sanierungen im Rahmen des „Projekts 2009“ (Arbeitstitel) ausgeglichen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.426 TEUR (Vorjahr: 3.187 TEUR) wurde von den Gesellschaftern gezahlt.

1.1.2 Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind

Der Konsolidierungsbericht umfasst nach § 58 Abs. 1 Nr. 1 b GemHKVO einen Gesamtüberblick, bestehend aus u.a. den Mindestangaben, die für den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG vorgeschrieben sind.

Diesen Gesamtüberblick bieten neben dem Beteiligungsbericht unter Ziffer 2.3 die „Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen“ (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG) unter Ziffer 2.2.

1.1.3 Vergleich: Konsolidierter Gesamtabschluss und Einzelabschluss der Kernverwaltung zum 31.12.2013

Der Vergleich von Einzeldaten aus dem Einzel- und dem konsolidierten Gesamtabschluss macht deutlich, dass die wirtschaftliche Situation des Konzerns Stadt Braunschweig maßgeblich durch die Kernverwaltung mit ihren Fachbereichen und Referaten geprägt wird.

Das Konzernergebnis wird neben dem positiven Ergebnis der Kernverwaltung in Höhe von 15,0 Mio. EUR maßgeblich vom negativen Ergebnis der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 21,9 Mio. EUR beeinflusst:

31.12.2013	Konsolidierter Gesamt- abschluss - in Mio. EUR -	Einzel- abschluss Kern- verwaltung BS - in Mio. EUR -	Anteil Kern- verwaltung im Gesamt- abschluss
Bilanz - Aktiva	2.863,1	1.815,2	63%
- Immaterielles Vermögen	30,1	42,8	(142%)
- Sachvermögen	2.324,0	1.270,7	55%
- Finanzvermögen	181,4	222,3	(123%)
- Liquide Mittel	306,1	* 259,1	85%
- Aktive Rechnungsabgrenzung	21,5	20,2	94%
Bilanz - Passiva	2.863,1	1.815,2	63%
- Nettoposition	1.520,2	1.054,4	69%
- Schulden	569,7	283,8	50%
davon Geldschulden	434,7	94,9	22%
- Rückstellungen	597,9	476,2	80%
- Passive Rechnungsabgrenzung	175,2	0,7	0%
Jahresergebnis	-4,7	15,0	
<i>* inkl. der im Liquiditätsverbund (Cashpool) angelegten Gelder der städtischen Gesellschaften</i>			

Die Werte von über 100 % ergeben sich dadurch, dass im konsolidierten Gesamtabschluss durch Konsolidierungsmaßnahmen Verbundbeziehungen eliminiert werden.

1.1.4 Daten und Kennzahlen des konsolidierten Gesamtabschlusses zum 31.12.2013

Kennzahlen sind Messwerte, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Der konsolidierte Gesamtabschluss 2013 ist der zweite Abschluss, der für den Konzern Stadt Braunschweig erstellt wurde. Für die Form der Darstellung wurde erstmalig der Zeitvergleich gewählt, d. h. gleiche Kennzahlen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen in Niedersachsen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

Zunächst schließt sich eine Übersicht über die gebildeten Kennzahlen an, gefolgt von weiteren Erläuterungen.

Kennzahlen Gesamtbilanz	31.12.2012	31.12.2013
Kapitalstruktur		
Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	55 %	53 %
Verschuldungsgrad aus Geldschulden	15 %	15 %
Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0 %	1 %
Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden	1.667 €	1.769 €
Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	2 €	132 €

Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	57 Mio. EUR	-5 Mio. EUR
Ordentliche Erträge	1.161 Mio. EUR	1.168 Mio. EUR
Steuerquote	31 %	29 %
Ordentliche Aufwendungen	1.105 Mio. EUR	1.171 Mio. EUR
Personalaufwandsquote	35 %	36 %

Im Folgenden finden sich ergänzend die ausführlichen Darstellungen zu den einzelnen Einflusskomponenten des konsolidierten Gesamtabschlusses 2013.

1.1.4.1 Kennzahlen Gesamtbilanz

Die folgenden Kennzahlen betrachten die Kapitalstruktur der konsolidierten Gesamtbilanz.

Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	31.12.2012	31.12.2013
Nettoposition	1.546 Mio. EUR	1.520 Mio. EUR
Summe Passivseite	2.806 Mio. EUR	2.863 Mio. EUR
Nettopositionsquote	55%	53%

Je höher die Nettopositionsquote (Verhältnis Nettoposition zur Bilanzsumme) ist, desto größer ist die Unabhängigkeit von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein Zinsanstieg wirkt sich entsprechend geringer auf die Ertrags-/ Aufwandsstruktur aus.

Während privatwirtschaftliche Konzerne und deren Beteiligungen nahezu ausschließlich nach renditeorientierten Gesichtspunkten geführt werden, sind kommunale Konzerne, aber auch deren Aufgabenträger hoheitlichen Zielen, insbesondere der Daseinsvorsorge, verpflichtet. Die kommunalen Aufgabenträger sind dementsprechend zum Teil Zuschussbetriebe oder arbeiten kostendeckend. Hohe Renditeziffern mit den entsprechenden positiven Auswirkungen auf das Eigenkapital bzw. die Nettoposition sind nicht das vorrangige Ziel kommunaler Beteiligungen.

Die Nettopositionsquote ist leicht von 55 Prozent auf 53 Prozent gesunken. Bei einer ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres liegenden Nettoposition hat sich die Bilanzsumme um rd. 57 Mio. EUR erhöht. Dies ergibt sich im Wesentlichen durch eine Erhöhung beim immateriellen Vermögen und Sachvermögen.

Daneben haben hinsichtlich ihrer Verschuldung die Kernverwaltung, die Nibelungen-Wohnbau GmbH Braunschweig, die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH, die Braunschweiger Verkehrs-AG, der Abwasserverband Braunschweig und die Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH langfristige Investitionen langfristig finanziert. Demgegenüber hat die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im vergangenen Jahr ihre Verschuldung gesenkt (siehe auch Kapitel 1.2.3).

Verschuldungsgrad aus Geldschulden

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	31.12.2012	31.12.2013
Geldschulden	418 Mio. EUR	435 Mio. EUR
konsolidierte Bilanzsumme	2.806 Mio. EUR	2.863 Mio. EUR
Verschuldungsgrad aus Geldschulden	15%	15%

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet

- hohes Zinsänderungsrisiko
- Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz

In der nachfolgenden Tabelle werden die im Konzern vorhandenen Geldschulden und die dem gegenüber stehenden liquiden Mittel dargestellt:

31.12.2013 Darstellung in Mio. EUR	Geld- schulden	Liquide Mittel (be- triebswirt- schaftlich)	Netto- schulden	Netto- schulden (31.12.2012)
Stadt BS Kernverwaltung	94,9	155,5	-60,6	-72,5
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braun- schweig	103,2	5,8	97,4	90,2
Städt. Klinikum Braunschweig gGmbH	0,0	54,9	-54,9	-55,8
Sonderrechnung Stadtentwässerung	0,0	30,8	-30,8	-30,7
Braunschweiger Verkehrs-AG	79,5	0,8	78,7	66,8
Abwasserverband Braunschweig	77,4	2,5	74,8	73,4
Stadt Braunschweig Beteiligungs- Gesellschaft mbH	47,8	0,0	47,8	47,6
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	0,1	3,2	-3,1	-3,6
Stadtbad Braunschweig Sport- und Frei- zeit-GmbH	32,6	0,0	32,6	20,7
Pensionsfonds	0,0	26,3	-26,3	-22,6
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	0,9	27,1	-26,1	-24,5
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	12,7	10,3	2,3	8,0
Hafenbetriebsgesellschaft BS	0,3	0,7	-0,4	0,1
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesell- schaft mbH	2,7	0,0	2,7	1,8
Sonderrechnung FB Hochbau u. Gebäu- demangement	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkshochschule Braunschweig GmbH	0,0	0,5	-0,5	-0,1
VHS Arbeit und Beruf GmbH	0,0	0,4	-0,4	-0,3
Zwischensumme	452,1	318,8	133,3	98,5
Stadt Braunschweig BeteiligungsGesellschaft mbH	-15,5	-15,5	0,0	0,0
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	-0,2	-0,2	0,0	0,0
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-1,7	-1,7	0,0	0,0
Zwischenfinanzierung Cashpool	-17,4	-17,4	0,0	0,0
Gesamt	434,7	301,4	133,3	98,5

- In der Spalte „Liquide Mittel (betriebswirtschaftlich)“ sind die Mittel des Liquiditätsverbundes (Cashpool) bei der Kernverwaltung herausgerechnet und den einzelnen Gesellschaften zugeordnet.
- Die Abweichung zu den bilanziellen liquiden Mitteln in Höhe von rd. 4,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR) resultiert im Wesentlichen aus den Gesellschaften des Liquiditätsverbundes, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören (Braunschweig Stadt-

marketing GmbH, Struktur-Förderung Braunschweig GmbH, Unterstützungskasse Stadtbad e.V.).

Die Geldschulden des Konzerns Stadt Braunschweig mit 434,7 Mio. EUR (Vorjahr: 417,6 Mio. EUR) sind im Wesentlichen durch die Braunschweiger Verkehrs-AG (79,5 Mio. EUR, Vorjahr: 68,4 Mio. EUR), die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (47,8 Mio. EUR; Vorjahr: 47,6 Mio. EUR) und die Nibelungen-Wohnbau GmbH Braunschweig (103,2 Mio. EUR; Vorjahr: 94,1 Mio. EUR) sowie den Abwasserverband Braunschweig (77,4 Mio. EUR; Vorjahr: 75,3 Mio. EUR) geprägt. Diese Aufgabenträger haben sehr langfristige Investitionen in Gebäude, Infrastruktur, Kläranlagen usw. getätigt und diese langfristig finanziert. Die Kreditlaufzeiten entsprechen jeweils den Nutzungsdauern oder liegen teilweise sogar darunter. Diese Beträge führen zu Nettoschulden für langfristiges Sachvermögen von rd. 307,9 Mio. EUR (Vorjahr: 285,4 Mio. EUR), die mit Blick auf ihre Fristigkeit üblicherweise nicht über liquide Mittel gedeckt werden.

Mit der vorhandenen Liquidität in Höhe von 301,4 Mio. EUR (Vorjahr: 319,1 Mio. EUR) sind somit die Geldschulden der übrigen, oben nicht genannten Aufgabenträger abzudecken. Diese betragen unter Berücksichtigung der angeführten Nettoschulden für langfristiges Sachvermögen (s.o.) 126,9 Mio. EUR (Vorjahr: 132,2 Mio. EUR). Weiter zu berücksichtigen ist, dass die Kernverwaltung noch einen Abbau von Haushaltsresten in Höhe von rd. 59 Mio. EUR (Vorjahr: 66 Mio. EUR) leisten muss. Schließlich wird das Klinikum für Arbeiten gemäß der nächsten Phase des 2-Standorte-Konzeptes eigene Liquidität von rd. 54,9 Mio. EUR (Vorjahr: 55,8 Mio. EUR) einsetzen. Stellt man diesen Liquiditätsbedarf von insgesamt rd. 241 Mio. EUR (Vorjahr: 254 Mio. EUR) den vorhandenen liquiden Mittel in Höhe von 301,4 Mio. EUR (Vorjahr: 319,1 Mio. EUR) gegenüber, verbleibt ein Liquiditätsüberschuss von rd. 61 Mio. EUR (Vorjahr: 65 Mio. EUR).

Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften} * 100}{\text{konsolidierte Bilanzsumme bzw. Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	31.12.2012	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	1 Mio. EUR	32 Mio. EUR
konsolidierte Bilanzsumme	2.806 Mio. EUR	2.863 Mio. EUR
Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0%	1%

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet

- hohes Zinsänderungsrisiko
- Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz

Durch die Fertigstellung der ersten PPP-Projekte in 2013/2014 bei der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig und den damit verbundenen Anstieg der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ist der Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften gestiegen.

Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden}}{\text{Einwohner}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	31.12.2012	31.12.2013
Geldschulden	418 Mio. EUR	435 Mio. EUR
Einwohner (Stand: jeweils zum 31.12. des Vorjahres)	250.556 Personen	245.798 Personen
Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden	1.667 €	1.769 €

Hinweis: Kennzahl zeigt, wie stark der Konzern Stadt Braunschweig verschuldet ist.

Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften}}{\text{Einwohner}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition	31.12.2012	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	1 Mio. EUR	32 Mio. EUR
Einwohner (Stand: jeweils zum 31.12. des Vorjahres)	250.556 Personen	245.798 Personen
Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	2 €	132 €

Hinweis: Kennzahl zeigt, wie stark der Konzern Stadt Braunschweig verschuldet ist.

1.1.4.2 Kennzahlen konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Jahresergebnis (Jahresüberschuss / -fehlbetrag)

konsolidierte Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013
Jahresergebnis	57 Mio. EUR	-5 Mio. EUR

Das Gesamtjahresergebnis im Konzern liegt unter dem Vorjahresergebnis. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass sich insbesondere die Jahresergebnisse der Kernverwaltung und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH um insgesamt 62 Mio. € verschlechtert haben

Ordentliche Gesamterträge / Erträge

konsolidierte Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013
Ordentliche Gesamterträge	1.161 Mio. EUR	1.168 Mio. EUR

Steuerquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{Ordentliche Gesamterträge bzw. ordentliche Erträge}}$

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben
 Ordentliche Gesamterträge bzw. ordentliche Erträge

konsolidierte Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013
Steuern und ähnliche Abgaben	363 Mio. EUR	339 Mio. EUR
Ordentliche Gesamterträge	1.161 Mio. EUR	1.168 Mio. EUR
Steuerquote	31%	29%

Ordentliche Gesamtaufwendungen / Aufwendungen

konsolidierte Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.105 Mio. EUR	1.171 Mio. EUR

Personalaufwandsquote

Berechnung: $\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen bzw. ordentliche Aufwendungen}}$

Datenbasis: Personalaufwendungen (aktives Personal und Versorgung)
Ordentliche Gesamtaufwendungen bzw. ordentliche Aufwendungen

Ziel: Wert möglichst niedrig

konsolidierte Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013
Personalaufwendungen	384 Mio. EUR	422 Mio. EUR
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.105 Mio. EUR	1.171 Mio. EUR
Geldverschuldungsgrad	35%	36%

Im Konzern Stadt Braunschweig sind 7.011 Mitarbeiter (Vollzeit, Vorjahr: 7.058 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Mitarbeiter verteilen sich auf die zu konsolidierenden Aufgabenträger wie folgt:

	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
		%		%		%
Stadt BS Kernverwaltung	2.883	40,9	2.809	40,1	-74	-2,6
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	83	1,2	89	1,3	6	7,2
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	2.769	39,2	2.745	39,2	-24	-0,9
Sonderrechnung Stadtentwässerung	7	0,1	7	0,1	0	0,0
Braunschweiger Verkehrs-AG	526	7,5	575	8,2	49	9,3
Abwasserverband Braunschweig	77	1,1	70	1,0	-7	-9,1
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	11	0,2	11	0,2	0	0,0
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	47	0,7	49	0,7	2	4,3
Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH	125	1,8	120	1,7	-5	-4,0
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonderrechnung Abfallwirtschaft	8	0,1	7	0,1	-1	-12,5
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	2	0,0	2	0,0	0	0,0
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	35	0,5	31	0,4	-4	-11,4
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	39	0,6	41	0,6	2	5,1
Sonderrechnung Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	290	4,1	276	3,9	-14	-4,8
Volkshochschule Braunschweig GmbH	57	0,8	62	0,9	5	8,8
VHS Arbeit und Beruf GmbH	99	1,4	117	1,7	18	18,2
Mitarbeiterzahl	7.058	100,0	7.011	100,0	-47	-0,7

1.2 Erläuterungen des konsolidierten Gesamtabchlusses

- 1.2.1 Abgrenzung Konsolidierungskreis
- 1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden
 - 1.2.2.1 Allgemeines
 - 1.2.2.2 Vereinheitlichung von Ansatz, Bewertung und Ausweis
 - 1.2.2.3 Konsolidierungsschritte
 - 1.2.2.3.1 Kapitalkonsolidierung
 - 1.2.2.3.2 Besonderheit des passiven Unterschiedsbetrages
 - 1.2.2.3.3 Schuldenkonsolidierung
 - 1.2.2.3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung
 - 1.2.2.3.5 Zwischenergebniseliminierung
 - 1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger
- 1.2.3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabchlusses und der Nebenrechnungen
 - 1.2.3.1 Konsolidierte Gesamtbilanz
 - 1.2.3.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
 - 1.2.3.3 Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)
- 1.2.4 Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen
 - 1.2.4.1 Konsolidierte Gesamtbilanz
 - 1.2.4.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

1.2.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Allgemeines

Wie im Vorjahr wurde zunächst der Konsolidierungskreis festgelegt, d.h. die Frage beantwortet, welche verselbständigten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabschluss einzubeziehen sind.

Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) bezeichnet die im Folgenden unter Nr. 1 bis 10 genannten Einheiten als verselbständigte Aufgabenträger:

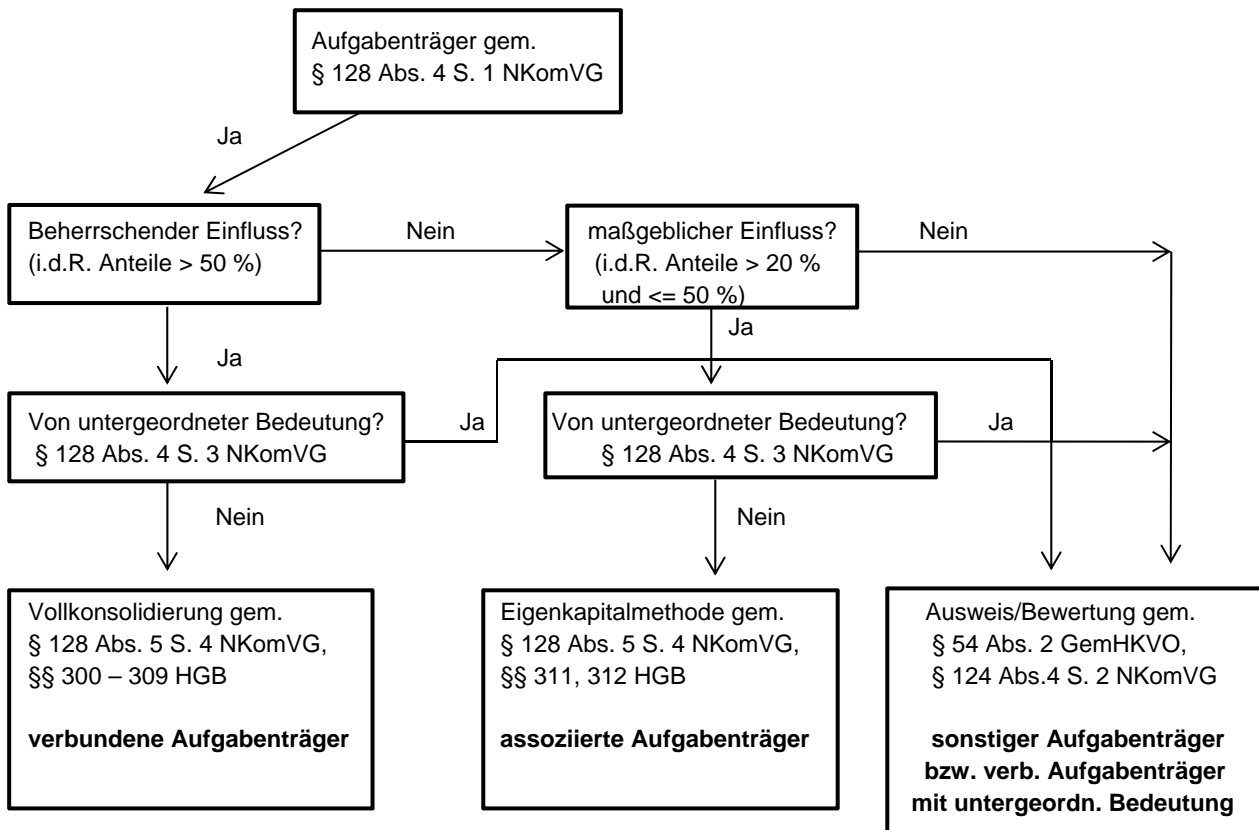
Nach § 128 Abs. 4 Satz 1 NKomVG sind mit dem Jahresabschluss der Kommune folgende Jahresabschlüsse zusammenzufassen (Konsolidierung):

1. Einrichtungen, deren Wirtschaftsführung nach § 139 selbständig erfolgt,
2. Eigenbetriebe,
3. Eigengesellschaften,
4. Einrichtungen u. Untern. in privat. Rechtsform, an denen die Kommune beteiligt ist,
5. Kommunale Anstalten,
6. Gemeinsame kommunale Anstalten, an denen die Kommune beteiligt ist,
7. Rechtsfähige kommunale Stiftungen,
8. Zweckverbände, an denen die Kommune beteiligt ist,
9. Wasser- und Bodenverbände, bei denen die Kommune Mitglied ist, soweit sie kommunale Aufgaben wahrnehmen, und
10. Rechtlich unselbständigen Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.

Ist die Stadt Braunschweig nicht nur unmittelbar an einem Aufgabenträger beteiligt, sondern auch mittelbar (sog. „Enkelgesellschaften“: Die Stadt Braunschweig hält eine Beteiligung an einer Gesellschaft, die ihrerseits eine „Tochtergesellschaft“ hat), dann sind grundsätzlich auch diese Aufgabenträger in den Gesamtabschluss einzubeziehen.

Die Ermittlung des Konsolidierungskreises erfolgt wie in der nachstehenden Grafik dargestellt in folgenden Schritten:

- a) Ermittlung nach Grad der Einflussnahme
- b) Überprüfung der untergeordneten Bedeutung (Wesentlichkeit)



a) Konsolidierungskreis in Abhängigkeit vom Grad der Einflussnahme

Für die Beurteilung, welche verselbständigten Aufgabenträger in den Konsolidierungskreis mit einbezogen werden, ist entscheidend, ob ein beherrschender oder ein maßgeblicher Einfluss der Stadt Braunschweig vorliegt (Grad der Einflussnahme).

Nach § 128 Abs. 5 NKomVG soll die Konsolidierung grundsätzlich mit dem Anteil der Kommune erfolgen. Danach wird unterschieden in verbundene und in assoziierte Aufgabenträger.

Verbundene Aufgabenträger

Der Kreis der verbundenen Aufgabenträger ist dadurch gekennzeichnet, dass die Stadt Braunschweig einen beherrschenden Einfluss (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG, entsprechend § 290 HGB) auf ihn ausüben kann. Maßgeblich für die Beurteilung sind die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Kriterien. Ein beherrschender Einfluss ist anzunehmen, wenn mindestens eines der drei folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Mehrheit der Stimmrechte, d.h. Anteil der Stadt Braunschweig an einem verselbständigten Aufgabenträger ist größer als 50 % oder
- der Stadt Braunschweig steht als Anteilseigner das Recht zu, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzurufen oder
- dieser Einfluss steht der Stadt Braunschweig zu
 - aufgrund eines mit einem Leistungsbereich geschlossenen Beherrschungsvertrages oder
 - aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages oder
 - aufgrund einer Satzungsbestimmung eines Leistungsbereichs

Auf eine tatsächliche Ausübung des beherrschenden Einflusses kommt es nicht an. Es ist ausreichend, wenn der beherrschende Einfluss grundsätzlich möglich ist.

Als verbundener Aufgabenträger ist in diesem Zusammenhang auch die Stadt Braunschweig (Kernverwaltung) zu beurteilen.

Verbundene Aufgabenträger werden im Rahmen der Vollkonsolidierung (Vermögen und Schulden werden zu 100 % in die Gesamtbilanz übernommen) in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. §§ 300 - 309 HGB).

Assoziierte Aufgabenträger

Ein assoziierter Aufgabenträger ist ein Aufgabenträger, auf den die Stadt Braunschweig oder ein Aufgabenträger, auf den die Stadt Braunschweig einen beherrschenden Einfluss hat, einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Der maßgebliche Einfluss muss nicht nur möglich sein, sondern auch tatsächlich ausgeübt werden – in Abgrenzung zu einem verbundenen Aufgabenträger, vgl. vorherige Erläuterungen.

Ein maßgeblicher Einfluss wird vermutet, wenn die Stadt Braunschweig, bei einem Aufgabenträger mindestens 20 % (und höchstens 50 %) der Stimmrechte innehat.

Folgende Indikatoren können in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS) 8.3 als Indizien für das Vorliegen eines maßgeblichen Einflusses beispielsweise genannt werden:

- Zugehörigkeit eines Vertreters der Kommune in einem Verwaltungsorgan oder gleichartigem Leitungsgremium des Aufgabenträgers
- Mitwirkung an der Geschäftspolitik des Aufgabenträgers
- Austausch von Führungspersonal zwischen Kommune und dem verselbstständigten Aufgabenträger
- wesentliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Kommune und dem Aufgabenträger
- Bereitstellung von wesentlichem technischen Know-how
- Beeinflussung der Entscheidung der Gewinnverwendung

Es handelt sich hier um eine Vermutungsregel, so dass auch eine andere Bewertung des Einflusses der Stadt Braunschweig - oder eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers – auf den assoziierten Aufgabenträger und damit eine Widerlegung des maßgeblichen Einflusses in Betracht kommen kann.

Die assoziierten Aufgabenträger sind gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode („at Equity“) zu konsolidieren. Dabei werden nicht Vermögen und Schulden in die Gesamtbilanz einbezogen, sondern es wird lediglich der Beteiligungsbuchwert des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Sonstige Aufgabenträger / Verbundene Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung

Aufgabenträger der Stadt Braunschweig, bei denen kein beherrschender oder maßgeblicher Einfluss vorliegt, werden gemäß § 54 Abs. 2 GemHKVO und § 124 Abs. 4 Satz 2 NKomVG zu Anschaffungs-/Herstellungswerten ausgewiesen. Unter den sonstigen Aufgabenträgern werden auch die assoziierten Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung ausgewiesen. Die verbundenen Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung werden entsprechend dem Positionenrahmen des Landes separat ausgewiesen.

b) Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung

Nach § 128 Abs. 4 S. 3 NKomVG brauchen verbundene oder assoziierte Aufgabenträger nicht in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen zu werden, wenn ihre Abschlüsse für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Eine feste Quote, wann von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann, wird nicht vorgegeben. Die von der Arbeitsgruppe (AG) Gesamtabschluss unter der Federführung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport erarbeiteten Hinweise empfehlen eine Prozentzahl im Rahmen von 2 % bis 5 % bezogen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, bis zu der von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann. Bei der Entscheidung, ob ein Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung ist, muss auch die strategische Bedeutung für die Kommune berücksichtigt werden.

Die Stadt Braunschweig hat unter Berücksichtigung ihrer individuellen Gegebenheiten definiert, wann von einer untergeordneten Bedeutung ausgegangen werden kann.

Hierzu wurden die Jahresabschlüsse der im Schritt a) ermittelten Aufgabenträger nach

- Vermögenslage (z.B. Sachvermögen, Nettosition, Schulden, Rückstellungen),
- Finanzlage (Liquidität) und
- Ertragslage (Aufwand, Erträge, Jahresergebnisse)

ausgewertet. Unter quantitativen Gesichtspunkten sind bei der Stadt Braunschweig Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung, bei denen jede einzelne der vorgenannten Positionen im Vorjahreseinzelschluss des Aufgabenträgers unter 3 % der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelschlusses aller Aufgabenträger liegen.

Weiterhin wurde - entsprechend der Hinweise der AG Gesamtabschluss des Landes - sichergestellt, dass die Summe der Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung 7 % der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Aufgabenträger der Stadt Braunschweig nicht übersteigen.

Unter qualitativen Gesichtspunkten sind bei der Stadt Braunschweig Aufgabenträger dann nicht von untergeordneter Bedeutung, wenn im Hinblick auf die soziale und wirtschaftliche Bedeutung des Aufgabenträgers für die Stadt Braunschweig eine Nichtberücksichtigung unter strategischen Gesichtspunkten zu einem unzutreffenden Gesamtbild führen würde.

Nachfolgend ist der Konsolidierungskreis des Konzerns Stadt Braunschweig - unterteilt nach voll zu konsolidierenden und assoziierten Aufgabenträgern - sowie die nicht in den Gesamtabschluss einbezogenen Aufgabenträger aufgeführt:

Konsolidierungskreis im Konzern Stadt Braunschweig

Voll zu konsolidierende Aufgabenträger

- Stadt Braunschweig Kernverwaltung
- Abwasserverband Braunschweig
- Braunschweiger Verkehrs-AG
- Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
- Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH
- Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
- Städt. Klinikum Braunschweig gGmbH
- Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
- Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
- Volkshochschule Braunschweig GmbH
- VHS Arbeit und Beruf GmbH
- Sonderrechnung Abfallwirtschaft
- Sonderrechnung FB Hochbau u. Gebäudemanagement
- Sonderrechnung Stadtentwässerung
- Pensionsfonds

Assoziierte Aufgabenträger (Eigenkapitalmethode)

- Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG
- Wasserverband Weddel-Lehre
- Zweckverband Großraum Braunschweig

Folgende Aufgabenträger wurden nicht in die Konsolidierung einbezogen:

- Allianz für die Region GmbH
- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
- Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH
- Braunschweig Zukunft GmbH
- Haus der Familie GmbH
- Haus der Wissenschaft GmbH
- Klinikum BS Klinikdienste GmbH
- Medizinische Versorgungszentren am städt. Klinikum BS mbH
- Klinikum BS Textilservice GmbH
- Kraftverkehr Mundstock GmbH
- Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH
- Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH
- Mundstock Reisen GmbH
- Peiner Verkehrsgesellschaft mbH
- Reisepartner Fuhrmann Mundstock International GmbH
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
- Wohnstätten GmbH

1.2.2 Angewandte Konsolidierungsmethoden

1.2.2.1 Allgemeines

Nach § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG sind die verbundenen Aufgabenträger des Konsolidierungskreises entsprechend den §§ 300 - 309 HGB zu konsolidieren (Vollkonsolidierung); die assoziierten Aufgabenträger werden entsprechend den §§ 311 und 312 HGB konsolidiert (Eigenkapitalmethode).

Im Rahmen der **Erstkonsolidierung** 2012 erfolgte die erstmalige ergebnisneutrale Verrechnung des anteiligen Eigenkapitals der verselbständigten Aufgabenträger mit dem Beteiligungsbuchwert der Stadt Braunschweig. Dabei war der Stichtag der Erstkonsolidierung zu bestimmen. Um für den 31. Dezember 2012 einen vollständigen Gesamtabschluss erstellen zu können, erfolgte die Erstkonsolidierung auf den 1. Januar 2012.

Unter der **Folgekonsolidierung** ist die ergebniswirksame Fortschreibung der Wertansätze aus der Erstkonsolidierung zu verstehen (§§ 309 und 307 Abs. 2 HGB).

Die Buchungen der Erstkonsolidierung sind zunächst zu wiederholen. Zusätzlich sind die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven abzuschreiben. Ein ausgewiesener Geschäfts- und Firmenwert ist planmäßig abzuschreiben und ein passiver Unterschiedsbetrag wird entsprechend der Regelungen des § 309 HGB aufgelöst. Hierdurch entstehen von den Jahresabschlüssen der Aufgabenträger abweichende Erfolgsauswirkungen (Konzernerfolg).

Der konsolidierte Gesamtabschluss ist zu jedem Stichtag erneut aus der Zusammenfassung der Einzelabschlüsse der einbezogenen Aufgabenträger zu entwickeln, da es **keine eigenständige Konzernbuchhaltung** gibt. Dazu sind jährlich die gemeldeten Daten der KB II / KB III im örtlichen Positionenplan zugrunde zu legen. Die Fortschreibung der aufgedeckten stillen Reserven wird durch die jeweiligen Aufgabenträger ebenfalls in der KB III gemeldet.

1.2.2.2 Vereinheitlichung von Stichtag, Ansatz, Bewertung und Ausweis

Für den konsolidierten Gesamtabschluss der Stadt Braunschweig ist das Recht der Stadt als Konzernmutter anzuwenden. Das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) ist das führende Rechnungswesen, an dem sich die Aufgabenträger zu orientieren haben.

Für die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses werden zunächst wieder die Einzelabschlüsse der voll zu konsolidierenden Aufgabenträger in eine von der Kernverwaltung

vorgegebene Kommunalbilanz II (KB II) bzw. Ergebnisrechnung II (ER II) übergeleitet. Hierzu sind die Abschlusswerte der Aufgabenträger hinsichtlich Stichtag, Ansatz und Bewertung sowie Ausweis zu vereinheitlichen. Die nach erfolgter Neubewertung ermittelten Werte (stille Reserven) der Aufgabenträger und deren Fortschreibung (erhöhte Abschreibungen) werden anschließend in die Kommunalbilanz III (KB III) bzw. Ergebnisrechnung III (ER III) übergeleitet.

Einheitlicher Stichtag

Maßgeblicher Stichtag für die Aufstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses ist der jeweilige Stichtag für die Aufstellung des Einzelabschlusses der Stadt Braunschweig, d.h. der 31.12. des jeweiligen Jahres. Da keiner der zu konsolidierenden Aufgabenträger ein vom Haushaltsjahr der Stadt Braunschweig abweichendes Wirtschaftsjahr hat, sind für die Einheitlichkeit des Stichtages keine Anpassungen erforderlich.

Einheitlicher Bilanzansatz

Vom Grundsatz her ergibt sich aus § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. § 300 Abs. 2 HGB die Notwendigkeit, die Ansatzvorschriften der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten im konsolidierten Gesamtabschluss vollständig zu übernehmen, soweit nach der NKomVG oder der GemHKVO nicht ein Bilanzierungsverbot oder ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Eventuelle Anpassungen sind im Rahmen der Überleitung der KB II vorzunehmen.

Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit kann auf die Bereinigung von Ansätzen verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat hierzu in der Gesamtabschlussrichtlinie festgelegt, dass auf eine Bereinigung von Ansätzen unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit verzichtet werden kann, sofern eine Grenze von 5 % bezogen auf die jeweilige Bilanzposition nicht überschritten wird.

Darüber hinaus wurde festgelegt, dass empfangene Investitionszuwendungen, die im Sachanlagevermögen der Bilanz nach HGB von den Anschaffungskosten abgesetzt werden können, in der KB II nicht gesondert als Sonderposten auszuweisen sind.

Folgende Ansatzanpassungen wurden von einzelnen Aufgabenträgern vorgenommen:

- Die Städtische Klinikum Braunschweig gGmbH weist in ihrem Jahresabschluss aufgrund der Krankenhausbuchführungsverordnung auf der Aktivseite den Bilanzposten „Ausgleichsposten nach dem KHG“ (Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung) aus. Dieser Bilanzposten kann nach NKomVG oder GemHKVO nicht angesetzt werden. Das Klinikum hat bei der Erstellung der Abschlusswerte für den konsolidierten Gesamtabschluss 2013 diesen Ausgleichsposten in Höhe von rd. 11,8 Mio. EUR bereinigt und mit dem Eigenkapital verrechnet.
- Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat im Rahmen der Überleitung in die Kommunalbilanz II erstmalig im Jahr 2012 eine zusätzliche Rückstellung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von 500.000 EUR gebildet. Im Gegensatz zu den Regelungen des HGB erfolgt nach NKR eine Passivierungspflicht von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen, soweit sie innerhalb von 3 Jahren nach Ende des Haushaltsjahres nachgeholt werden.
- Die Stadtbad GmbH hat für die Unterdeckung der dortigen Unterstützungskasse e.V. eine Rückstellung in der Kommunalbilanz II gebildet. Nach NKR besteht eine Passivierungspflicht für mittelbare Pensionszusagen und mittelbare ähnliche Verpflichtungen in Höhe der Deckungslücke bei der Versorgungseinrichtung, für die der Aufgabenträger einzustehen hat. Diese Rückstellung wurde zum 01.01.2012 gebildet und wird jährlich durch Zuführungen oder Auflösungen entsprechend angepasst.
- Die Stadthallen GmbH hält zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen Fondsanteile, die im HGB-Abschluss der Stadthalle mit den betreffenden Verpflichtungen verrechnet werden. In der Überleitung nach NKR ist der Sachverhalt brutto auszuweisen. Dem entsprechend werden in der Kommunalbilanz II Wertpapiere in Höhe von 63.683,27 € und sonstige Rückstellungen von 448.454,75 € ausgewiesen.

Einheitliche Bewertung

Nach § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i. V. m. § 308 Abs. 1 HGB ergibt sich grundsätzlich die Notwendigkeit, die Bewertung in den Einzelabschlüssen der verbundenen Aufgabenträger auf Grundlage des NKR zu vereinheitlichen. Demnach sind Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten im konsolidierten Gesamtabschluss einheitlich zu bewerten.

Daneben kann nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit auf eine einheitliche Bewertung verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat hierzu in der Gesamtabchlussrichtlinie festgelegt, dass auf eine Bereinigung von Bewertungen unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit verzichtet werden kann, sofern eine Grenze von 5% bezogen auf die jeweilige Bilanzposition nicht überschritten wird. Eventuelle Anpassungen sind im Rahmen der Überleitung der KB II vorzunehmen.

Für die Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen ist nach NKR grundsätzlich die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport vorgegebene Abschreibungstabelle maßgeblich. Die Stadt Braunschweig hat entsprechend der Hinweise der AG Gesamtabchluss auf eine Vereinheitlichung im Konzern verzichtet, wenn die bisherige Nutzungsdauer auf einer anderen Vorschrift (Abschreibungstabelle) als der des Landes im NKR basiert.

Die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH hat in ihrem Einzelabschluss die langfristigen Rückstellungen entsprechend der Regelungen des HGB abgezinst. Nach NKR dürfen Rückstellungen nur insoweit abgezinst werden, als die ihnen zu Grunde liegenden Verpflichtungen einen Zinsanteil enthalten. Im Rahmen der Überleitung auf die Kommunalbilanz II wurden diese Abzinsungen entsprechend eliminiert.

Einheitlicher Ausweis

Die Gliederungen der Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung ergeben sich aus dem vom Ministerium für Inneres und Sport und dem Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) herausgegebenen Positionenrahmen. Diesen hat die Stadt Braunschweig angewendet und unter Berücksichtigung individueller Gegebenheiten ergänzt. Die zu konsolidierenden Aufgabenträger haben ihre Abschlusswerte bei Erstellung der KB II / KB III bzw. ER II / III in diese Struktur des Positionenrahmens übergeleitet.

1.2.2.3 Konsolidierungsschritte

Die übergeleiteten Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Aufgabenträger werden von den jeweiligen Wirtschaftsprüfern geprüft. Aus den übergeleiteten und testierten Jahresabschlüssen aller vollkonsolidierten Aufgabenträger wird anschließend ein Summenabschluss erstellt. Auf Grundlage dieses Summenabschlusses erfolgen die nachstehenden Konsolidierungsschritte.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung (Ziffer 1.2.2.3.1)
 - Besonderheit des passiven Unterschiedsbetrages (Ziffer 1.2.2.3.2)
- Schuldenkonsolidierung (Ziffer 1.2.2.3.3)
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung (Ziffer 1.2.2.3.4)
- Zwischenergebniseliminierung (Ziffer 1.2.2.3.5)

1.2.2.3.1 Kapitalkonsolidierung

Bei der Kapitalkonsolidierung ist zwischen der Erst- und den Folgekonsolidierungen zu unterscheiden.

Bei der **Erstkonsolidierung** wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. § 301 HGB) die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Aufgabenträger verrechnet. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert an dem jeweiligen Aufgabenträger in der Einzelbilanz der Stadt Braunschweig mit dem auf die Stadt Braunschweig entfallenden anteiligen Eigenkapital des verbundenen Aufgabenträgers aufgerechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Stadt Braunschweig an den Aufgabenträgern als auch das der Stadt Braunschweig zuzuordnende Eigenkapital der Aufgabenträger (als Differenz aus dessen Vermögen und Schulden) ausgewiesen sind.

Anstelle der Beteiligungsbuchwerte bei der Stadt Braunschweig treten damit die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten des jeweiligen Aufgabenträgers.

In Niedersachsen kann gemäß § 128 Abs. 5 S. 5 NKomVG bei der Kapitalkonsolidierung entsprechend § 301 Abs. 1 HGB einheitlich für alle Aufgabenträger auf eine Bewertung des Eigenkapitals nach dem in § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB maßgeblichen Zeitpunkt verzichtet werden. Die Stadt Braunschweig hat von der niedersächsischen Vereinfachungsvorschrift keinen Gebrauch gemacht und im Rahmen der Erstkonsolidierung die Neubewertung durchgeführt und damit alle stillen Reserven der Aufgabenträger gehoben.

Unter der **Folgekonsolidierung** ist die ergebniswirksame Fortschreibung der Wertansätze aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung zu verstehen (§§ 309 und 307 Abs. 2 HGB). Dabei sind auch die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven abzuschreiben.

Für jedes Haushaltsjahr ist ein konsolidierter Gesamtabchluss aufzustellen. Die ursprüngliche Kapitalkonsolidierung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.01.2012 wird in allen Folgejahren wiederholt. Veränderungen bei der Kapitalkonsolidierung in Folgejahren ergeben sich daher nur bei Änderungen der Beteiligungshöhe oder bei Änderung des gezeichneten Kapitals des verbundenen Aufgabenträgers.

Die Transaktionen im Eigenkapital zwischen der Kernverwaltung und dem verbundenen Aufgabenträger werden in der Folgekonsolidierung konsolidiert. Für den KGA 2013 war dies bei der Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS GmbH) der Fall. In 2013 wurden der Kapitalrücklage der VHS GmbH 130.327,10 € zugeführt. Dieser Betrag war im Haushaltsplan der Kernverwaltung für die Jahre 2012 und 2013 als Verlustausgleich geplant. Tatsächlich wurde der Betrag aber nicht verbraucht und somit der Kapitalrücklage zugeführt.

Im konsolidierten Gesamtabchluss 2013 wurde diese Kapitalerhöhung im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert.

Für einbezogene Aufgabenträger, an denen die Stadt Braunschweig nicht alle Anteile hält, sondern bei denen noch außenstehende Anteilseigner an diesen Aufgabenträgern beteiligt sind, werden die diesen weiteren Anteilseignern zustehenden Eigenkapitalanteile in einem gesonderten Posten „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ innerhalb der Nettoposition der Gesamtbilanz ausgewiesen. Er beinhaltet den Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen eines vollkonsolidierten Aufgabenträgers, da an diesem die Stadt Braunschweig nur mit ihrem Anteil beteiligt ist, während ein weiterer Teil auf Minderheitsgesellschafter entfällt. Dies betrifft die Aufgabenträger Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (Beteiligung von 66,173 %) und den Abwasserverband Braunschweig (Beteiligung von 91,367 %).

1.2.2.3.2 Besonderheit des passiven Unterschiedsbetrages

Besonderen Einfluss auf die Folgekonsolidierung hat die Behandlung eines bei der Erstkonsolidierung entstandenen sogenannten „passiven Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkon-

solidierung“. Deshalb wird dieses Thema hier ausführlich beschrieben und zur besseren Übersicht wie folgt untergliedert:

- Erstkonsolidierung
- Entstehungsursachen anteiliger passiver Unterschiedsbeträge
- Fortschreibung / Auflösung anteiliger passiver Unterschiedsbeträge
- Analyse und Behandlung im Konzern Stadt Braunschweig

- Erstkonsolidierung

Durch die erstmalige Aufrechnung des Kapitals kann sich ein aktiver oder passiver Unterschiedsbetrag ergeben:

Ist der Beteiligungsbuchwert der Stadt höher als das Eigenkapital des jeweiligen Aufgabenträgers, so ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag. Dieser ist unter einer gesonderten Position „Geschäfts- und Firmenwert“ der Gesamtbilanz auszuweisen und in den Folgejahren über die geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben. Im Konzern Stadt Braunschweig gab es keine aktiven Unterschiedsbeträge.

Ist das Eigenkapital eines Aufgabenträgers höher als der Beteiligungsbuchwert in der Stadt (z.B. durch frühere Gewinne des Unternehmens), so ergibt sich ein sogenannter passiver Unterschiedsbetrag, d.h. ein Unterschiedsbetrag, der auf der Passivseite der Gesamtbilanz unter der Nettoposition (d.h. dem Eigenkapital der Kommune) ausgewiesen wird. Dies war im Konzern Stadt Braunschweig für alle verselbständigten Aufgabenträger der Fall. Insgesamt ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in Höhe von rd. 359 Mio. EUR. Dieser Betrag wurde entsprechend der vom Gesetzgeber eröffneten Möglichkeit in der Gesamtbilanz unter den Rücklagen (aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses) ausgewiesen.

- Entstehungsursachen anteiliger passiver Unterschiedsbeträge

Im Rahmen der Erstellung der Folgekonsolidierung zum 31.12.2013 stellte sich die Frage nach der weiteren Behandlung der anteiligen passiven Unterschiedsbeträge. Dabei ist die weitere bilanzielle Behandlung des anteiligen passiven Unterschiedsbetrages abhängig von dessen bilanziellen Charakter. Ein anteiliger passiver Unterschiedsbetrag kann verschiedene Ursachen haben, die sich auf seine weitere Behandlung in den Folgekonsolidierungen unterschiedlich auswirken.

In Literatur / Kommentierungen werden folgende Entstehungsursachen unterschieden:

1. Im Erwerbszeitpunkt des Aufgabenträgers bestehen pessimistische Zukunftserwartungen, die z.B. auf erwarteter Sanierungsbedürftigkeit, mangelhafter Ertragskraft oder nachhaltiger Verlustsituation beruhen. Einem solchen passiven Unterschiedsbetrag ist Fremdkapital- (Rückstellungs-) -charakter beizumessen.
2. Der passive Unterschiedsbetrag übersteigt die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögensgegenstände. Dieser passive Unterschiedsbetrag hat Eigenkapitalcharakter.
3. Eine weitere Ursache für einen passiven Unterschiedsbetrag besteht darin, dass Gewinne vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt beim Aufgabenträger thesauriert wurden. Dadurch kann das anteilige Eigenkapital des Aufgabenträgers über die ursprünglichen Anschaffungskosten der Beteiligung gestiegen sein. Es ergibt sich ein sog. technischer Unterschiedsbetrag, der Eigenkapitalcharakter hat.
4. Des Weiteren kann ein passiver Unterschiedsbetrag durch den Anstieg des Eigenkapitals aufgrund der Zuordnung stiller Reserven im Erstkonsolidierungszeitpunkt entstehen. Dieser Unterschiedsbetrag hat Eigenkapitalcharakter.

- Fortschreibung / Auflösung anteiliger passiver Unterschiedsbeträge

Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurde die vom Gesetzgeber eröffnete Möglichkeit genutzt, den passiven Unterschiedsbetrag in der Gesamtbilanz unter den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auszuweisen.

Die Kommentierung formuliert dazu wie folgt: „Die AG Gesamtabschluss empfiehlt, einen passiven Unterschiedsbetrag unmittelbar in die Position „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ der Gesamtbilanz einzustellen, da passive Unterschiedsbeträge in den meisten Fällen aufgrund von Gewinnrücklagen oder Gewinnvorträgen der verselbständigten Aufgabenträger entstehen.“¹

Die NKomVG enthält darüber hinaus keine gesonderten Regelungen zur Fortschreibung eines passiven Unterschiedsbetrages. Das niedersächsische Haushaltsrecht regelt die Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrages durch Bezugnahme auf Vorschriften des HGB. So enthält § 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG u.a. einen Verweis auf § 309 HGB. Grundsätzlich ist der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung in den Folgejahren unverändert fortzuführen.

¹ Lasar, Grommas, Goldbach, Zähle, Diekhaus; Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen in Niedersachsen, Kommentar; 3. Aktualisierte und erweiterte Auflage; Dresden 2011

ren, es sei denn, die Voraussetzungen gemäß § 309 Abs. 2 Nrn. 1 oder 2 HGB sind erfüllt. Danach darf ein passiver Unterschiedsbetrag ergebniswirksam nur aufgelöst werden, wenn

1. eine zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung erwartete ungünstige Entwicklung der künftigen Ertragslage des verselbständigten Aufgabenträgers eingetreten ist oder zu diesem Zeitpunkt erwartete Aufwendungen zu berücksichtigen sind
oder
2. am Abschlussstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht.

Während demnach der erste Fall die Auflösung eines passiven Unterschiedsbetrages beinhaltet, der prinzipiell Rückstellungscharakter besitzt, ist der zweite Fall auf den passiven Unterschiedsbetrag bezogen, der dem Eigenkapital zuzuordnen ist. Bei der Stadt Braunschweig haben nach der Analyse alle anteiligen passiven Unterschiedsbeträge Eigenkapitalcharakter und werden somit in der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgewiesen. Ein Teil des anteiligen passiven Unterschiedsbetrages ist bei der Stadt Braunschweig auch durch die Aufdeckung stiller Reserven bedingt.

Auch wenn die Formulierung des § 309 Abs. 2 HGB „...darf...nur aufgelöst werden, wenn...“ zunächst auf ein Wahlrecht hindeuten könnte, ist nach DRS 4 und herrschender Kommentarmeinung die Auflösungsvorschrift als Mussvorschrift auszulegen, wenn die Bedingungen für eine erfolgswirksame Auflösung gegeben sind.

Nachfolgend wird beschrieben, wie bei der Fortschreibung in der Folgekonsolidierung mit passiven Unterschiedsbeträgen verfahren wird:

Mit Einführung von BilMoG wurden auch die Regelungen des HGB zur Abschreibung und Auflösung von Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung an internationale Rechnungslegungsstandards angepasst. Die Konkretisierung – insbesondere des § 309 Abs. 2 Nr. 2 HGB – findet sich im Deutschen Rechnungslegung Standard Nr. 4.40 f. (DRS 4.40 f.).

Nach DRS 4.41 ist der Anteil des passiven Unterschiedsbetrages, der die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen nicht-monetären Vermögensgegenstände nicht übersteigt, planmäßig über die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände zu vereinnahmen. Insofern wird der passive Unterschiedsbetrag wie eine Wertberichtigung zu den Neubewerteten Vermögensgegenständen behandelt. Ein übersteigender Betrag ist zum Erstkonsolidierungszeitpunkt sofort erfolgswirksam zu vereinnahmen.

Der DRS 4.41 enthält keine explizite Regelung, wie zu verfahren ist, wenn die vereinfachende Auflösung nicht mehr zu sinnvollen Ergebnissen führt. Dies wäre beispielsweise der Fall, wenn zu dem erworbenen Vermögen zwar in erheblichem Umfang nicht-monetäre Vermögensgegenstände gehören, diese aber gar nicht (z.B. Grund und Boden) oder im Verhältnis zum zuzurechnenden passiven Unterschiedsbetrag nur geringfügig über einen kurzen Zeitraum planmäßig abgeschrieben werden. Es entspricht dem Sinn der Regelung, wenn sich auch in diesen Fällen die erfolgswirksame Auflösung für diesen Teil des passiven Unterschiedsbetrages am Verbrauch oder Abgang des Vermögensgegenstandes orientiert. Handelt es sich also bei den nicht-monetären Vermögensgegenständen zum Beispiel um Grund und Boden, hat eine erfolgswirksame Auflösung des entsprechenden Unterschiedsbetrages demnach erst bei einem Anlagenabgang außerhalb des Konsolidierungskreises (z.B. durch Veräußerung) zu erfolgen.

Zusammenfassend gelten folgende Auflösungsregeln für passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung:

1. Soweit der passive Unterschiedsbetrag aus einer im Erwerbszeitpunkt der Anteile erwarteten Sanierungsbedürftigkeit oder nachhaltigen Verlustsituation entstanden ist, die zu einem Abschlag auf den Kaufpreis geführt hat, hat der passive Unterschiedsbetrag Rückstellungscharakter. Werden die Sanierungsmaßnahmen durchgeführt oder treten Verluste ein, ist der Unterschiedsbetrag in entsprechender Höhe ergebniswirksam aufzulösen.
2. Ist der passive Unterschiedsbetrag aus thesaurierten Gewinnen vor dem Erstkonsolidierungsstichtag entstanden, handelt es sich um einen sogenannten technischen Unterschiedsbetrag. Dieser wird nicht aufgelöst, sondern ergebnisneutral in die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses umgebucht.
3. Soweit der passive Unterschiedsbetrag auf der Zuordnung stiller Reserven im Erstkonsolidierungszeitpunkt beruht, greift für diesen Teil des passiven Unterschiedsbetrages das sogenannte planmäßige Auflösungsverfahren. Der Anteil dieses Teils des passiven Unterschiedsbetrages, der die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen nicht-monetären Vermögensgegenstände nicht übersteigt, ist planmäßig über die „gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer“ der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände zu vereinnahmen.
4. Ein „verbleibender Spitzenbetrag“ (Residualgröße) des passiven Unterschiedsbetrages, der die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen nicht-monetären Vermögens-

gegenstände übersteigt, ist zum Erstkonsolidierungszeitpunkt in den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu vereinnahmen.

- Analyse der Unterschiedsbeträge im Konzern Stadt Braunschweig:

Im Rahmen der Arbeiten zur Folgekonsolidierung wurde zunächst für jeden einzelnen Aufgabenträger die Entstehungsursache des jeweiligen anteiligen passiven Unterschiedsbetrages ermittelt. Hierzu wurde die Bildung und Entwicklung des Eigenkapitals jedes Aufgabenträgers untersucht.

Nach der Analyse des passiven Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung in Höhe von **359.729.946,45 EUR** ergibt sich die folgende Zuordnung:

	Anteiliger Unterschieds- betrag - Euro -	Behandlung
1.	117.999.081,47	<p>Anteil des Unterschiedsbetrages, der aus thesaurierten Gewinnen der Jahre vor dem Erstkonsolidierungszeitpunkt resultiert (= technischer Unterschiedsbetrag).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweis unter Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses
2.	84.427.563,96	<p>Residualgröße des anteiligen passiven Unterschiedsbetrages, der die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögensgegenstände übersteigt (Kapital des Aufgabenträgers ist höher als die Zeitwerte).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweis unter den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses.
3.	157.303.301,02	<p>Anteil des Unterschiedsbetrages, der durch den Anstieg des Eigenkapitals in Folge der Neubewertung – aufgrund Zuordnung stiller Reserven – entsteht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausweis unter Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, da dieser nach niedersächsischem Landesrecht der Nettoposition zugewiesen wird und ausschließlich Eigenkapitalcharakter besitzt. • Planmäßige ratierliche Auflösung über die <u>gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer</u> (weitere Ausführungen hierzu auf den folgenden Seiten) der erworbenen abnutzbaren Vermögensgegenstände. • Gegenposten zu den Abschreibungen auf stille Reserven.

Für die ratierliche ertragswirksame Auflösung des anteiligen Unterschiedsbetrages, der durch den Anstieg des Eigenkapitals in Folge der Neubewertung – durch Zuordnung stiller Reserven – in Höhe von 157.303.301,02 EUR entstanden ist (siehe Nummer 3.), war zunächst eine gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer der erworbenen nicht abnutzbaren Vermögensgegenstände zu ermitteln.

Bei insgesamt vier vollkonsolidierten Aufgabenträgern wurden im Rahmen der Neubewertung stille Reserven gehoben.

Bei zwei Aufgabenträgern (Flughafen und Klinikum) ist keine planmäßige ratierliche Auflösung des anteiligen Unterschiedsbetrages vorzunehmen, da sich die stillen Reserven ausschließlich auf Grund und Boden (GuB) beziehen. Diese beiden Unterschiedsbeträge ergeben eine Summe von 19.496.852,51 EUR. Da sich die Auflösungsregeln am Verbrauch oder Abgang der Vermögensgegenstände orientieren, hat für diesen Teil des Unterschiedsbetrages eine erfolgswirksame Auflösung erst zu erfolgen, wenn ein Grundstück in späteren Jahren außerhalb des Konsolidierungskreises veräußert wird / abgängig ist.

Für die Festlegung des Auflösungszeitraums der entsprechenden passiven Unterschiedsbeträge wurden demnach nur die Nibelungen Wohnbau GmbH und die Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH beurteilt, da sich hier die stillen Reserven auf Gebäude und Grund und Boden beziehen.

Die Beurteilung der entsprechenden Objekte mit ihren Wertansätzen und Abschreibungen ergibt eine gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer **von gerundet 29 Jahren**, über die der entsprechende Teil des passiven Unterschiedsbetrages aufzulösen ist. Der passive Unterschiedsbetrag der beiden Aufgabenträger beträgt 137.806.448,51 EUR. Somit ergibt sich ein jährlicher Auflösungsbetrag in Höhe von 4.751.946,50 EUR.

157.303.301,02 € anteiliger Unterschiedsbetrag (UB) aufgrund der Neubewertung
- 18.984.276,45 € anteiliger UB Klinikum, keine Auflösung, da stille Reserven nur in GuB
- 512.576,06 € anteiliger UB Flughafen, keine Auflösung, da stille Reserven nur in GuB
137.806.448,51 € planmäßig ratierlich aufzulösender UB
: 29 Jahren dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Restnutzungsdauer
4.751.946,50 € jährlicher planmäßiger Auflösungsbetrag

Die erste jährliche Auflösung dieses Teils hätte bereits zum 31. Dezember 2012 erfolgswirksam durchgeführt werden sollen. Der Auflösungsbetrag, der über das Jahresergebnis 2012 in 2013 in die „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ überführt worden wäre, ist deshalb ergebnisneutral zum 31. Dezember 2013 den Rücklagen zugeordnet worden.

Die jährliche Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages für das Jahr 2013 (und in den folgenden Jahren) in Höhe von 4.751.946,50 EUR erfolgt ergebniswirksam.

Zum 31.12.2013 haben sich die passiven Unterschiedsbeträge wie folgt entwickelt:

Bilanzposition	Stand 31.12.2012 - Euro -	Stand 31.12.2013 - Euro -	Veränderung - Euro -
Ausweis in Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses als Unterschiedsbetrag	359.729.946,45	147.799.408,02	-211.930.538,43

Die Veränderungen in Höhe von 211.930.538,43 EUR im Bereich des Unterschiedsbetrages setzten sich wie folgt zusammen:

1. Aus der Umbuchung bzw. Vereinnahmung der anteiligen Unterschiedsbeträge, die aus thesaurierten Gewinnen und der Residualgröße als Folge der Kapitalkonsolidierung zum 01.01.2012 in Höhe von insgesamt 202.426.645,43 EUR entstanden sind. Dieser Betrag wird auf einem separaten Konto innerhalb der Bilanzposition „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ ausgewiesen und ist aus Konzernsicht Rücklage. Der Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung in Höhe von 157.303.301,02 EUR (Stand 31.12.2012) verbleibt auf dem bisherigen Konto „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“.
2. Aus den planmäßigen ratierlichen Auflösungen des Unterschiedsbetrages aus der Neubewertung in Höhe von 9.503.893,00 EUR.

Die planmäßige ratierliche Auflösung des anteiligen Unterschiedsbetrages aus der Neubewertung in Höhe von 4.751.946,50 EUR wurde für 2012 ergebnisneutral auf das Konto Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses umgebucht. Die planmäßige ratierliche Auflösung für 2013 in Höhe von 4.751.946,50 EUR erfolgte ergebniswirksam.

Insgesamt hat sich die Nettoposition betragsmäßig nicht verändert.

1.2.2.3.3 Schuldenkonsolidierung

Zwischen den zum Vollkonsolidierungskreis gehörenden Aufgabenträgern und der Stadt Braunschweig gibt es regelmäßig Liefer- und Leistungsbeziehungen aus verschiedenen Tätigkeiten. Aus diesen ergeben sich Ansprüche und Verpflichtungen, die sich zum Stichtag des konsolidierten Gesamtabschlusses in den Buchwerken dieser Konzerneinheiten als Forderungen und Verbindlichkeiten ergeben können. Aus Sicht einer wirtschaftlichen Einheit kann es keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegen sich selbst geben. Da die zum Konsolidierungskreis gehörenden verselbständigten Aufgabenträger als wirtschaftliche Einheit angesehen werden (Einheitstheorie), sind die zwischen ihnen zum Stichtag des konsolidierten Gesamtabschlusses bestehenden Schuldverhältnisse gegeneinander aufzurechnen.

In die Schuldenkonsolidierung (§ 128 Abs. 5 S. 4 NKomVG, § 301 HGB) werden dabei alle Forderungen und Schuldenposten einbezogen, durch welche die Schuldverhältnisse zwischen den zu konsolidierenden Aufgabenträgern untereinander und der Kernverwaltung abgebildet werden, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Die Begriffe „Forderungen“ und „Schulden“ sind dabei weit auszulegen. Sie umfassen auf der Aktivseite z.B. auch geleistete Investitionszuweisungen und Anzahlungen, auf der Passivseite z.B. auch Angaben zu Geldschulden, Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften oder auch Eventualverbindlichkeiten (z.B. Bürgschaften, Gewährleistungsverträge).

Soweit Forderungen eines (Gläubiger-)Aufgabenträgers den entsprechenden Schulden eines (Schuldner-)Aufgabenträgers in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt die Schuldenkonsolidierung durch Aufrechnung dieser Posten erfolgsneutral. Stehen sich Forderungen und Schulden nicht in gleicher Höhe gegenüber, so kommt es zu sogenannten Aufrechnungsunterschieden. Für die weitere Behandlung kommt es darauf an, ob die Aufrechnungsunterschiede im Berichtsjahr oder in Vorjahren entstanden sind. Die im Berichtsjahr entstandenen Aufrechnungsunterschiede sind ergebniswirksam zu eliminieren. Die in Vorjahren entstandenen Aufrechnungsunterschiede sind ergebnisneutral gegen die Rücklagen des Konzerns zu buchen.

Um Aufrechnungsunterschiede zu reduzieren, werden Abstimmungen zwischen den Aufgabenträgern untereinander und zur Kernverwaltung vorgenommen. Es geht insbesondere darum, sogenannte unechte Aufrechnungsunterschiede zu vermeiden, die durch fehlende Buchungen oder zeitliche Differenzen in der Verarbeitung des Buchungstoffes resultieren; d. h. es bestehen Forderungs- und Verbindlichkeitsbuchungen in unterschiedlichen Perioden. Zur Minimierung dieser unechten Aufrechnungsunterschiede sind bereits organisatorische Vorkehrungen getroffen und werden laufend verbessert, z. B. Festlegung von Terminen

zum Buchungsschluss (Konzernbuchungsschluss), Schlusstermin für Rechnungsstellung im Konzern, konkrete Regelungen zur Abstimmung und Bestätigung von Salden.

Als weitere Vorkehrung, unechte Differenzen im Vorfeld der eigentlichen Schuldenkonsolidierung zu vermeiden, erfolgte ein Hinweis an die Aufgabenträger mit Schreiben zur Saldenabstimmung 2014. Kommt es zu Differenzen, weil die vorgegebenen Schlusstermine nicht eingehalten werden, sind diese Buchungen im Rahmen der Erstellung der KB II / Ergebnisrechnung II durch entsprechende Korrekturbuchungen auf Ebene der Aufgabenträger zu bereinigen. Somit müssen in der Schuldenkonsolidierung nur echte Aufrechnungsdifferenzen eliminiert werden.

Die sogenannten echten Aufrechnungsunterschiede sind durch zwingende Bilanzierungsvorschriften (Vorsichts-, Realisations-, Imparitätsprinzip, etc.) bedingt und deshalb unvermeidbar.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden alle Aufrechnungsunterschiede aufgezeigt und analysiert. Aus Wesentlichkeitsaspekten wurde für deren Klärung ein Schwellenwert von 500 TEUR festgelegt. Die unter diesem Wert liegenden Aufrechnungsunterschiede in Höhe von saldierten 2.084 TEUR wurden in einem automatisierten Prozess bearbeitet und sind unter dem gesonderten Konto „Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung“ unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

1.2.2.3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. § 305 Abs. 1 HGB stellt einen weiteren Arbeitsschritt zur Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der verselbständigten Aufgabenträger mit dem Jahresabschluss der Stadt Braunschweig zum konsolidierten Gesamtabchluss im Rahmen der Vollkonsolidierung dar. Hierbei werden Aufwendungen und Erträge, die auf Lieferungen und Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises beruhen, gegeneinander verrechnet. Diese Verrechnung ist erforderlich, weil es unter dem Gesichtspunkt der Einheitstheorie keine Aufwendungen und Erträge aus Lieferungen und Leistungen an sich selbst geben kann.

Soweit sich Aufwand und Ertrag aus internen Vorgängen der verbundenen Aufgabenträger in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden diese miteinander verrechnet. Stehen sich Aufwand und Ertrag nicht in gleicher Höhe gegenüber, so kommt es zu sogenannten Aufrechnungsunterschieden. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt ergebnisneutral.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden alle Aufrechnungsunterschiede aufgezeigt und analysiert. Aus Wesentlichkeitsaspekten wurde für deren Klärung ein Schwellenwert von 500 TEUR festgelegt. Die unter diesem Wert liegenden Aufrechnungsunterschiede in Höhe von saldierten -725 TEUR wurden in einem automatisierten Prozess bearbeitet und sind unter dem gesonderten Konto „Differenzen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung“ unter den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen.

1.2.2.3.5 Zwischenergebniseliminierung

Die Zwischenergebniseliminierung (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG, § 304 Abs. 1 HGB) wird angewendet, wenn aufgrund von Lieferungen oder Leistungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden, die Gewinne oder Verluste enthalten. Der Konsolidierungsschritt ist erforderlich, weil Gewinne oder Verluste aus Lieferungen und Leistungen der Konzerneinheiten erst entstanden sind, wenn die Vermögensgegenstände den Vollkonsolidierungskreis verlassen haben.

Auf eine Zwischenergebniseliminierung gemäß § 304 Abs. 1 HGB kann nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet werden, wenn die Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind. Die Stadt Braunschweig hat in der Gesamtabschlussrichtlinie als Wertgrenze für die Wesentlichkeit im Rahmen der Zwischenergebniseliminierung bezogen auf die jeweilige Bilanzposition 5 % der Bestände bei Vermögensgegenständen, die aus verbundinternen Transaktionen stammen (vgl. gemeldete Zu- und Abgänge), festgelegt.

Im Konzern Stadt Braunschweig war aufgrund der kommunalen Gegebenheiten dieser Konsolidierungsschritt nicht erforderlich, da entweder keine Zwischenergebnisse entstanden oder diese von untergeordneter Bedeutung für die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern Stadt Braunschweig sind.

1.2.2.4 Eigenkapitalmethode für assoziierte Aufgabenträger

Die assoziierten Aufgabenträger sind gemäß § 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG i.V.m. §§ 311 und 312 HGB nach der Eigenkapitalmethode zu bilanzieren. Bei dieser Methode werden nicht die einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge und Aufwendungen der assoziierten Aufgabenträger in den konsolidierten Gesamtabschluss einbezogen, sondern es wird lediglich der Beteiligungsbuchwert

und das anteilige Beteiligungsergebnis des Aufgabenträgers in der Gesamtbilanz bzw. konsolidierten Ergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Ausweis erfolgt in der Gesamtbilanz innerhalb des Finanzvermögens unter dem Posten „Anteile an assoziierten Aufgabenträgern“.

Abweichend von der Vereinfachungsregel der AG Gesamtabschluss des Landes ist bei der Anwendung der Eigenkapitalmethode eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts und damit entsprechend § 312 Abs. 2 Satz 1 HGB die Aufdeckung von stillen Reserven erfolgt.

Die auf assoziierte Aufgabenträger entfallenden Ergebnisse (Gewinn oder Verlust) werden in der konsolidierten Ergebnisrechnung in gesonderten Posten (Erträge und Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern) ausgewiesen.

In der Folgekonsolidierung wird der Beteiligungsbuchwert fortgeschrieben.

1.2.3 Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des konsolidierten Gesamtabschlusses und der Nebenrechnungen

Nachfolgend werden gemäß § 128 Abs. 6 Satz 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO einzelne wesentliche Positionen der konsolidierten Gesamtbilanz und der konsolidierten Ergebnisrechnung sowie der Nebenrechnungen (Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht) erläutert.

Zur besseren Übersichtlichkeit werden folgende Abkürzungen verwendet:

Stadt BS	→	Stadt BS Kernverwaltung
NiWo GmbH	→	Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
Klinikum BS gGmbH	→	Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
SR Stadtentwässerung	→	Sonderrechnung Stadtentwässerung
Verkehrs-AG	→	Braunschweiger Verkehrs-AG
Abwasserverband	→	Abwasserverband Braunschweig
SBBG	→	Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
Flughafen	→	Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
Stadtbad	→	Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH
SR Abfallwirtschaft	→	Sonderrechnung Abfallwirtschaft
GGB	→	Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH
Hafen	→	Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Stadthalle	→	Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
SR Hochbau u. Gebäudem.	→	Sonderrechnung FB Hochbau u. Gebäudemanagement
VHS BS GmbH	→	Volkshochschule Braunschweig GmbH
VHS Arbeit und Beruf	→	VHS Arbeit und Beruf GmbH

1.2.3.1 Konsolidierte Gesamtbilanz

Aktiva

Nach dem Positionenrahmen zum Gesamtabschluss setzt sich die Aktivseite der konsolidierten Gesamtbilanz aus folgenden Positionen zusammen: Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachvermögen, liquide Mittel, Finanzvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.735	1,0	30.064	1,1	2.329	8,4
Sachvermögen	2.247.340	80,1	2.323.964	81,2	76.624	3,4
Liquide Mittel	326.303	11,6	306.099	10,7	-20.204	-6,2
Finanzvermögen	198.271	7,1	181.435	6,3	-16.836	-8,5
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963	0,2	21.519	0,7	15.556	>100,0
konsolidierte Bilanzsumme Aktiva	2.805.612	100,0	2.863.081	100,0	57.469	2,0

Die Gesamtbilanz der Aktivseite verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS (inkl. ZGB + WWL)	1.609.137	57,4	1.631.691	57,0	22.554	1,4
NiWo GmbH	312.393	11,1	323.805	11,3	11.412	3,7
Klinikum BS gGmbH	221.064	7,9	241.645	8,4	20.581	9,3
SR Stadtentwässerung	239.209	8,5	228.644	8,0	-10.565	-4,4
Verkehrs-AG	103.568	3,7	108.361	3,8	4.793	4,6
Abwasserverband *)	90.021	3,2	93.051	3,3	3.030	3,4
SBBG (inkl. BVAG & Co.KG)	80.521	2,9	66.511	2,3	-14.010	-17,4
Flughafen	42.840	1,5	47.481	1,7	4.641	10,8
Stadtbad	25.169	0,9	37.780	1,3	12.611	50,1
Pensionsfonds	22.741	0,8	26.357	0,9	3.616	15,9
SR Abfallwirtschaft	18.831	0,7	17.643	0,6	-1.188	-6,3
GGB	19.271	0,7	15.015	0,5	-4.256	-22,1
Hafen	10.138	0,4	10.177	0,4	39	0,4
Stadhalle	8.457	0,3	10.162	0,4	1.705	20,2
SR Hochbau u. Gebäudem.	437	0,0	2.205	0,1	1.768	>100,0
VHS BS GmbH	1.296	0,1	1.875	0,1	579	44,7
VHS Arbeit und Beruf	519	0,0	678	0,0	159	30,6
konsolidierte Bilanzsumme Aktiva	2.805.612	100,0	2.863.081	100,0	57.469	2,0

*) Vor Konsolidierung des Kanalnutzungsrechts beträgt die Bilanzsumme des Abwasserverbandes BS rd. 264 Mio. € (Vorjahr: 268 Mio. €).

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig,
WWL = Wasserverband Weddel-Lehre,
BVAG & Co. KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die in der Gesamtbilanz enthaltenen Aktiva der Kernverwaltung Stadt Braunschweig ist geringer als im Einzelabschluss. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Finanzvermögen. Die Beteiligungsbuchwerte der zu konsolidierenden Aufgabenträger in der Einzelbilanz der Stadt Braunschweig wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung (siehe auch Kapitel 1.2.2) mit der anteiligen Nettoposition der verbundenen Aufgabenträger verrechnet.

Anstelle der Beteiligungsbuchwerte (im Finanzvermögen) bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig treten die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten der jeweiligen Aufgabenträger im Konzern.

Die Anteile an den assoziierten Aufgabenträgern Zweckverband Großraum Braunschweig und Wasserverband Weddel-Lehre haben das Finanzvermögen um 4.646 TEUR (Vorjahr: 5.331 TEUR) erhöht, da diese im Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig nicht bilanziert sind. Weitere Erläuterungen unter Position Finanzvermögen.

Sachvermögen

Der Konzern Stadt Braunschweig zeichnet sich auch weiterhin durch ein hohes Vermögen aus. Das Sachvermögen umfasst rd. 81,2 Prozent (Vorjahr: 80,1 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme und setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	241.689	10,8	241.816	10,5	127	0,1
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	914.935	40,6	959.307	41,3	44.372	4,8
Infrastrukturvermögen	757.079	33,7	769.585	33,1	12.506	1,7
Bauten auf fremdem Grund und Boden	12.097	0,5	5.181	0,2	-6.916	-57,2
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	672	0,0	692	0,0	20	3,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	62.218	2,8	59.788	2,6	-2.430	-3,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	59.814	2,7	61.376	2,6	1.562	2,6
Vorräte	39.388	1,8	38.116	1,6	-1.272	-3,2
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	159.448	7,1	188.103	8,1	28.655	18,0
Sachvermögen	2.247.340	100,0	2.323.964	100,0	76.624	3,4

Die wesentlichen Positionen im Sachvermögen sind die unbebauten und bebauten Grundstücke sowie das Infrastrukturvermögen.

Die Position Sachvermögen verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	1.222.503	54,5	1.274.379	54,8	51.876	4,2
NiWo GmbH	306.745	13,6	316.068	13,6	9.323	3,0
Klinikum BS gGmbH	175.119	7,8	174.261	7,5	-858	-0,5
SR Stadtentwässerung	234.955	10,5	224.785	9,7	-10.170	-4,3
Verkehrs-AG	97.354	4,3	104.520	4,5	7.166	7,4
Abwasserverband	86.436	3,8	89.269	3,8	2.833	3,3
SBBG	12.424	0,6	12.088	0,5	-336	-2,7
Flughafen	36.388	1,6	43.404	1,9	7.016	19,3
Stadtbad	24.129	1,1	36.471	1,6	12.342	51,2
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	18.128	0,8	17.128	0,7	-1.000	-5,5
GGB	18.696	0,8	14.706	0,6	-3.990	-21,3
Hafen	8.524	0,4	8.311	0,4	-213	-2,5
Stadthalle	5.511	0,2	6.266	0,3	755	13,7
SR Hochbau u. Gebäudem.	269	0,0	2.104	0,1	1.835	>100,0
VHS BS GmbH	126	0,0	146	0,0	20	15,9
VHS Arbeit und Beruf	33	0,0	58	0,0	25	75,8
Sachvermögen	2.247.340	100,0	2.323.964	100,0	76.624	3,4

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	102.384 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs-/Herstellungswerten)	-29.579 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	32.252 TEUR
Abschreibungen	-73.522 TEUR
Auflösungen	17.545 TEUR
Zuschreibungen	161 TEUR
Zwischensumme	<u>49.241 TEUR</u>
Zugänge Anlagen im Bau	28.655 TEUR
Veränderung Vorräte	<u>-1.272 TEUR</u>
Veränderung	76.624 TEUR

Die Zugänge des Sachvermögens beinhalten bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig insbesondere Investitionen im Bereich der Schulen in Höhe von rd. 42.256 TEUR, der Straßen, Wege und Plätze in Höhe von rd. 21.110 TEUR sowie der sozialen Einrichtungen in Höhe von rd. 7.892 TEUR. Zugänge durch Anlagen im Bau sind insbesondere auf den Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule (Nibelungen-Wohnbau-GmbH BS) in Höhe von 13.387 TEUR sowie den Neubau des Freizeitbades (Stadtbad BS Sport- und Freizeit-GmbH) in Höhe von 12.591 TEUR zurückzuführen.

Nach Berücksichtigung der Auflösungen ergibt sich für die Abgänge ein Restbuchwert in Höhe von 12.034 TEUR, davon sind im Bereich der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte an unbebauten Grundstücken Abgänge in Höhe von 3.178 TEUR und im Bereich des Infrastrukturvermögens Abgänge in Höhe von 5.531 TEUR zu verzeichnen.

Die Abschreibungen ermitteln sich aus den planmäßigen Nutzungsdauern der Anlagegüter.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rd. 6,3 Prozent (Vorjahr: 7,1 Prozent) der Gesamtbilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anteile an verbunden Aufgabenträgern	7.925	4,0	7.925	4,4	0	0,0
Anteile an assoziierten Aufgabenträgern	44.851	22,6	44.170	24,3	-681	-1,5
Anteile an sonstigen Aufgabenträgern	5.452	2,7	6.091	3,4	639	11,7
Sondervermögen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ausleihungen	16.148	8,1	15.699	8,7	-449	-2,8
Wertpapiere	143	0,1	93	0,1	-50	-35,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen	15.223	7,7	11.133	6,1	-4.090	-26,9
Forderungen aus Transferleistungen	11.445	5,8	24.283	13,4	12.838	>100,0
Privatrechtliche Forderungen	76.301	38,5	64.254	35,4	-12.047	-15,8
Sonstige Vermögensgegenstände	20.783	10,5	7.787	4,3	-12.996	-62,5
Finanzvermögen	198.271	100,0	181.435	100,0	-16.836	-8,5

Das Finanzvermögen verteilt sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS (inkl. ZGB + WWL)	70.159	35,5	50.147	27,6	-20.012	-28,5
NiWo GmbH	1.098	0,6	1.339	0,7	241	21,9
Klinikum BS gGmbH	40.011	20,2	60.506	33,4	20.495	51,2
SR Stadtentwässerung	3.855	1,9	3.435	1,9	-420	-10,9
Verkehrs-AG	4.431	2,2	2.863	1,6	-1.568	-35,4
Abwasserverband	1.459	0,7	972	0,5	-487	-33,4
SBBG (inkl. BVAG & Co.KG)	67.886	34,2	54.135	29,8	-13.751	-20,3
Flughafen	2.639	1,3	879	0,5	-1.760	-66,7
Stadtbad	503	0,3	858	0,5	355	70,6
Pensionsfonds	124	0,1	64	0,0	-60	-48,4
SR Abfallwirtschaft	627	0,3	442	0,2	-185	-29,5
GGB	54	0,0	102	0,1	48	88,9
Hafen	1.464	0,7	1.558	0,9	94	6,4
Stadthalle	2.718	1,4	2.697	1,5	-21	-0,8
SR Hochbau u. Gebäudem.	41	0,0	-12	0,0	-53	>-100,0
VHS BS GmbH	1.041	0,5	1.212	0,7	171	16,4
VHS Arbeit und Beruf	161	0,1	238	0,1	77	47,8
Finanzvermögen	198.271	100,0	181.435	100,0	-16.836	-8,5

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre,

BVAG & Co KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die Anteile der in die Konsolidierung einbezogenen verbundenen Aufgabenträger wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung mit der anteiligen Nettoposition dieser verbundenen Aufgabenträger aufgerechnet. Die noch verbleibenden Anteile an verbundenen Aufgabenträgern von unverändert rd. 7.925 TEUR sind die Beteiligungsbuchwerte der Aufgabenträger, die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen wurden:

- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH
- Braunschweig Zukunft GmbH
- Haus der Familie GmbH
- Klinikum BS Klinikdienste GmbH
- Medizinische Versorgungszentren am städt. Klinikum BS mbH
- Klinikum BS Textilservice GmbH
- Kraftverkehr Mundstock GmbH
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
- Wohnstätten GmbH

Die Position Anteile an assoziierten Aufgabenträgern teilt sich in zwei Konten auf:

Anteile an assoziierten Aufgabenträgern ohne untergeordnete Bedeutung (rd. 43.767 TEUR, Vorjahr: 44.448 TEUR):

Dies sind die Anteile der in die Konsolidierung einbezogenen assoziierten Aufgabenträger Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Wasserverband Weddel-Lehre

Zweckverband Großraum Braunschweig.

Anteile an assoziierten Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung (unverändert rd. 403 TEUR):

Dies sind die Anteile der nicht in die Konsolidierung einbezogenen assoziierten Aufgabenträger Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG.

Anteile an sonstigen Aufgabenträgern (Beteiligungen) von rd. 6.091 TEUR (Vorjahr: 5.452 TEUR) haben die

Kernverwaltung Stadt BS:

- Niedersächsische Versorgungskasse
- Allianz für die Region BS

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH:

- beka GmbH

Braunschweiger Verkehrs-AG:

- Verbundgesellschaft
- Connect-Fahrplanauskunft GmbH

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH:

- Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser
- Löwenterra GmbH

Die Ausleihungen von rd. 15.699 TEUR (Vorjahr: 16.148 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus der Kernverwaltung Stadt Braunschweig mit rd. 13.312 TEUR (Vorjahr: 13.635 TEUR) für gegebene Wohnungsbaudarlehen sowie unverändert rd. 2.054 TEUR der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH für ein gegebenes Darlehen an die Stiftung Sport und Kultur Braunschweig zusammen.

Wertpapiere haben die Kernverwaltung Stadt Braunschweig (unverändert rd. 29 TEUR) und die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (rd. 64 TEUR, Vorjahr: 100 TEUR). Bei letzteren handelt es sich um Fondsanteile zur Insolvenzsicherung der Altersteilzeitverpflichtungen. Im Einzelabschluss der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH können nach HGB diese Fondsanteile mit den Altersteilzeitverpflichtungen saldiert dargestellt werden. In der Gesamtbilanz wird der Sachverhalt brutto ausgewiesen: die sonstige Rückstellung für Altersteilzeit in voller Höhe und die Wertpapiere gesondert.

Die Forderungen in der Gesamtbilanz haben ein Volumen von rd. 107.458 TEUR (Vorjahr: 123.752 TEUR). Die größte Position sind die privatrechtlichen Forderungen. Diese setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH: rd. 39.161 TEUR (Vorjahr: 35.424 TEUR)
- Kernverwaltung Stadt Braunschweig: rd. 10.619 TEUR (Vorjahr: 12.194 TEUR)
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH: rd. 7.691 TEUR (Vorjahr: 21.050 TEUR)
- Braunschweiger Verkehrs-AG: rd. 1.604 TEUR (Vorjahr: 2.606 TEUR)

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen sind von der Kernverwaltung Stadt Braunschweig (rd. 7.626 TEUR, Vorjahr: 11.157 TEUR) sowie den Sonderrechnungen Stadtentwässerung (rd. 3.307 TEUR, Vorjahr: 3.772 TEUR) und Abfallwirtschaft (200 TEUR, Vorjahr: rd. 292 TEUR) geprägt.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ wird unter Kapitel 1.2.4 erläutert.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von rd. 306.099 TEUR (Vorjahr: 326.303 TEUR) umfassen 10,7 Prozent (Vorjahr: 11,6 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	286.596	87,9	259.123	84,7	-27.473	-9,6
NiWo GmbH	3.905	1,2	5.801	1,9	1.896	48,6
Klinikum BS gGmbH	4.311	1,3	5.491	1,8	1.180	27,4
SR Stadtentwässerung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verkehrs-AG	1.557	0,5	789	0,3	-768	-49,3
Abwasserverband	1.855	0,6	2.527	0,8	672	36,2
SBBG	187	0,1	257	0,1	70	37,4
Flughafen	3.648	1,1	3.163	1,0	-485	-13,3
Stadtbad	481	0,1	385	0,1	-96	-20,0
Pensionsfonds	22.616	6,9	26.293	8,6	3.677	16,3
SR Abfallwirtschaft	0	0,0	0	0,0	0	0,0
GGB	515	0,2	200	0,1	-315	-61,2
Hafen	127	0,0	294	0,1	167	>100,0
Stadhalle	55	0,0	886	0,3	831	>100,0
SR Hochbau u. Gebäudem.	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS BS GmbH	126	0,0	509	0,2	383	>100,0
VHS Arbeit und Beruf	324	0,1	381	0,1	57	17,6
Liquide Mittel	326.303	100,0	306.099	100,0	-20.204	-6,2

In dem Anteil der liquiden Mittel der Kernverwaltung sind die Mittel des Liquiditätsverbundes (Cashpool) enthalten. Die Position der liquiden Mittel der Kernverwaltung von rd. 259.123 TEUR (Vorjahr: 286.596 TEUR) teilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufgabenträger auf:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	175.639	61,3	155.533	60,0	-20.106	-11,4
NiWo GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Klinikum BS gGmbH	51.490	18,0	49.430	19,1	-2.060	-4,0
SR Stadtentwässerung	30.734	10,7	30.780	11,9	46	0,1
Verkehrs-AG	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Abwasserverband	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SBBG	-9.633	-3,4	-15.723	-6,1	-6.090	63,2
Flughafen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stadtbad	1.800	0,6	-592	-0,2	-2.392	>-100,0
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	25.518	8,9	27.068	10,5	1.550	6,1
GGB	4.254	1,5	10.128	3,9	5.874	>100,0
Hafen	220	0,1	401	0,2	181	82,3
Stadhalle	-650	-0,2	-2.586	-1,0	-1.936	>100,0
SR Hochbau u. Gebäudem.	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS BS GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aufgabenträger mit untergeordneter Bedeutung (keine Vollkonsolidierung)	6.621	2,3	4.077	1,6	-2.544	-38,4
sonstige *)	603	0,2	607	0,2	4	0,7
Aufteilung Liquide Mittel Kernverwaltung	286.596	100,0	259.123	98,2	-27.473	-9,6

*) Cashpool-Anteil der Unterstützungskasse Stadtbad eV i. H. v. rd. 471 TEUR enthalten.
Für den restl. Betrag i. H. v. 136 TEUR hat die Stadt Braunschweig die finanzielle Abwicklung von bestimmten Aufgaben übernommen.

Nimmt man die bilanziellen liquiden Mittel der Aufgabenträger (erste Tabelle) und rechnet die aufgeteilten liquiden Mittel der Kernverwaltung hinzu, ergeben sich die betriebswirtschaftlichen Mittel in der unten stehenden Tabelle.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	175.639	55,2	155.533	51,8	-20.106	-11,4
NiWo GmbH	3.905	1,2	5.801	1,9	1.896	48,6
Klinikum BS gGmbH	55.801	17,5	54.921	18,2	-880	-1,6
SR Stadtentwässerung	30.734	9,6	30.780	10,2	46	0,1
Verkehrs-AG	1.557	0,5	789	0,3	-768	-49,3
Abwasserverband	1.855	0,6	2.527	0,8	672	36,2
SBBG	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Flughafen	3.648	1,1	3.163	1,0	-485	-13,3
Stadtbad	2.281	0,7	0	0,0	-2.281	-100,0
Pensionsfonds	22.616	7,1	26.293	8,7	3.677	16,3
SR Abfallwirtschaft	25.518	8,0	27.068	9,0	1.550	6,1
GGB	4.769	1,5	10.328	3,4	5.559	>100,0
Hafen	347	0,1	695	0,2	348	>100,0
Stadhalle	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Hochbau u. Gebäudem.	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS BS GmbH	126	0,0	509	0,2	383	>100,0
VHS Arbeit und Beruf	324	0,1	381	0,1	57	17,6
Zwischensumme	329.120	103,2	318.788	105,8	-10.332	-3,1
SBBG	-9.446	-3,0	-15.466	-5,1	-6.020	63,7
Stadtbad	0	0,0	-207	-0,1	-207	100,0
Stadhalle	-595	-0,2	-1.700	-0,6	-1.105	>100,0
Zwischenfinanzierung Cashpool	-10.041	-3,2	-17.373	-5,8	-7.332	73,0
Liquide Mittel (betriebswirtschaftlich)	319.079	100,0	301.415	100,0	-17.664	-5,5

Der Cashpool ist ein Liquiditätsverbund innerhalb des Konzerns. Dort werden durch die Stadt Braunschweig zentral für alle Aufgabenträger Gelder angelegt. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH SBBG, die Stadtbad Braunschweig Sport- und Freizeit-GmbH und die Stadhalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH haben dem Cashpool Mittel in Höhe von 17.373 TEUR (Vorjahr: 10.041 TEUR) zur Zwischenfinanzierung entnommen.

Die Abweichung zwischen den liquiden Mitteln betriebswirtschaftlich von rd. 301.415 TEUR (Vorjahr: 319.079 TEUR) und den bilanziellen liquiden Mitteln von rd. 306.099 TEUR (Vorjahr: 326.303 TEUR) in Höhe von rd. 4.684 TEUR (Vorjahr: 7.224 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus den Gesellschaften des Liquiditätsverbundes, die nicht zum Konsolidierungskreis gehören (Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Struktur-Förderung Braunschweig, Unterstützungskasse Stadtbad e.V.).

Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 21.519 TEUR (Vorjahr: 5.963 TEUR) umfassen 0,8 Prozent (Vorjahr: 0,2 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	4.572	76,8	20.202	6,6	15.630	>100,0
NiWo GmbH	481	8,1	455	0,2	-26	-5,4
Klinikum BS gGmbH	533	8,9	366	0,1	-167	-31,3
SR Stadtentwässerung	4	0,1	4	0,0	0	0,0
Verkehrs-AG	52	0,9	37	0,0	-15	-28,8
Abwasserverband	13	0,2	16	0,0	3	23,1
SBBG	25	0,4	25	0,0	0	0,0
Flughafen	125	2,1	0	0,0	-125	-100,0
Stadtbad	30	0,5	30	0,0	0	0,0
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	13	0,2	13	0,0	0	0,0
GGB	7	0,1	7	0,0	0	0,0
Hafen	2	0,0	2	0,0	0	0,0
Stadthalle	20	0,3	281	0,1	261	>100,0
SR Hochbau u. Gebäudem.	84	1,4	77	0,0	-7	8,3
VHS BS GmbH	2	0,0	2	0,0	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf	0	0,0	2	0,0	2	100,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	5.963	100,0	21.519	7,0	15.556	260,9

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich neben den Beamtenbesoldungen und Versorgungsbezügen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig auch um Zahlungen für Kreditorenrechnungen für Januar 2014, die bereits im Dezember 2013 zu einem Abfluss von liquiden Mitteln geführt haben. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Kreditorenrechnungen in 2012 durch eine SAP-Umstellung unter den Forderungen ausgewiesen wurden und in 2013 wieder als aktive Rechnungsabgrenzung gezeigt werden.

Parallel dazu ist die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ entsprechend gesunken (siehe weiter vorne, Aufstellung zum Finanzvermögen).

Passiva

Nach dem Positionenrahmen zum konsolidierten Gesamtabchluss setzt sich die Passivseite der konsolidierten Gesamtbilanz wie folgt zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Nettoposition	1.546.028	55,1	1.520.192	53,1	-25.836	-1,7
Schulden	509.580	18,2	569.739	19,9	60.159	11,8
Rückstellungen	570.363	20,3	597.923	20,9	27.560	4,8
Passive Rechnungsabgrenzung	179.641	6,4	175.227	6,1	-4.414	-2,5
konsolidierte Bilanzsumme Passiva	2.805.612	100,0	2.863.081	100,0	57.469	2,0

Nettoposition

Die Nettoposition (vergleichbar Eigenkapital) von rd. 1.520.192 TEUR (Vorjahr: 1.546.028 TEUR) umfasst 53,1 Prozent (Vorjahr: 55,1 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Basis-Reinvermögen	490.893	31,8	490.893	32,3	0	0,0
Rücklagen	510.896	33,1	572.041	37,6	61.145	12,0
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	3.648	0,2	3.467	0,2	-181	-5,0
Jahresergebnis (Bilanzgewinn/-verlust)	56.326	3,6	-16.131	-1,1	-72.457	>-100,0
Sonderposten	484.265	31,3	469.922	30,9	-14.343	-3,0
Nettoposition	1.546.028	100,0	1.520.192	99,9	-25.836	-1,7

Die Bilanzposition „Nettoposition“ enthält im konsolidierten Gesamtabchluss gegenüber dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig zusätzlich noch Positionen, die erforderlich sind, um die speziellen Anforderungen im konsolidierten Gesamtabchluss abbilden zu können.

Die Entwicklung der Nettosition in 2013 zeigt die folgende Kapitalübersicht:

Nettoposition	Vortrag	Einstellung Überschuss	Kapital- entnahme	Sonstiges	Endstand
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Basis-Reinvermögen	490.892	0	0	0	490.892
Rücklagen	510.896	0	0	61.145	572.041
Anteile an verbundenen Aufgabenträgern im Fremdbesitz	0	0	0	0	0
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	3.648	-66	0	-115	3.467
Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (Gesamtbilanzgewinn / -verlust)	56.326	-4.606	0	-67.851	-16.131
Summe vor Sonderposten	1.061.763	-4.673	0	-6.820	1.050.270
Sonderposten	484.265	0	-370	-13.973	469.922
Summe	1.546.028	-4.673	-370	-20.794	1.520.192

In der Spalte „Sonstiges“ wird insbesondere die Einstellung der Vorjahresergebnisse in die Rücklagen abgebildet.

Das Basis-Reinvermögen von unverändert rd. 490.893 TEUR ist das zur ersten Eröffnungsbilanz der Kernverwaltung Stadt Braunschweig ermittelte und aufgrund von Berichtigungen der Eröffnungsbilanz gemäß § 61 GemHKVO korrigierte Reinvermögen.

Die Rücklagen enthalten in der Position „Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ auch die Gesamtsumme des passiven Unterschiedsbetrages. Dieser ist bei der Erstkonsolidierung entstanden, da bei allen Aufgabenträgern das Eigenkapital höher war, als der Beteiligungsansatz bei der Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	440.746	28,5	497.357	32,7	56.611	12,8
davon Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	283.443	18,3	349.557	23,0	66.115	23,3
davon planmäßig ratierlich aufzulösender Unterschiedsbetrag	157.303	10,2	147.799	9,7	-9.504	-6,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	68.093	4,4	73.591	4,8	5.497	8,1
Sonstige Rücklagen	2.057	0,1	1.094	0,1	-964	-46,8
Rücklagen	510.896	33,0	572.041	37,6	61.145	12,0

Der planmäßig ratierlich aufzulösende Unterschiedsbetrag aufgrund der durchgeführten Neubewertung (Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung) wird bei den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgewiesen, da dieser nach niedersächsischem Landesrecht der Nettosition zugewiesen wird und ausschließlich Eigenkapitalcharakter besitzt. Er betrug im Erstkonsolidierungszeitpunkt (1. Januar 2012) 157.303 TEUR und wird planmäßig ratierlich über 29 Jahre entsprechend der gewichteten durchschnittlichen Restnutzungsdauer der neubewerteten Vermögensgegenstände aufgelöst. Dies ergibt einen jährlichen Auflösungsbetrag in Höhe von 4.752 TEUR. Zum 31. Dezember 2013 beträgt der passive Unterschiedsbetrag 147.799 TEUR.

Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ist für einbezogene Aufgabenträger, an denen die Stadt Braunschweig nicht alle Anteile hält, sondern noch außenstehende Anteilseigner an diesen Aufgabenträgern beteiligt sind. In diesem Posten werden die diesen Minderheitengesellschaftern zustehenden Eigenkapitalanteile ausgewiesen; als Korrekturbetrag für das vollständig in die Gesamtbilanz übernommene Reinvermögen dieser vollkonsolidierten Aufgabenträger.

Der Ausgleichsposten setzt sich zusammen aus 2.405 TEUR (Vorjahr: 2.586 TEUR) für den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (Beteiligung von 66,17 %) und unverändert 1.062 TEUR für den Abwasserverband Braunschweig (Beteiligung von 91,37 %).

Die Sonderposten von rd. 469.922 TEUR (Vorjahr: 484.265 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus der Kernverwaltung Stadt Braunschweig mit 335.699 TEUR (Vorjahr: 339.339 TEUR), der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH mit 88.740 TEUR (Vorjahr: 92.783 TEUR) und der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH mit 23.710 TEUR (Vorjahr: 29.918 TEUR) zusammen. Es handelt sich dabei überwiegend um Investitionszuweisungen und –zuschüsse. Der Rückgang ist neben der jährlichen Auflösung auf die Konsolidierung des erhaltenen Investitionszuschusses der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH mit dem geleisteten Investitionszuschuss durch die Kernverwaltung Stadt Braunschweig zurückzuführen.

Schulden

Die Schulden umfassen rd. 19,9 Prozent (Vorjahr: 18,2 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Geldschulden	417.606	81,9	434.700	76,2	17.094	4,1
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	578	0,1	32.334	5,7	31.756	>100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990	4,7	23.184	4,1	-806	-3,4
Transferverbindlichkeiten	3.931	0,8	2.616	0,5	-1.315	-33,5
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	12,5	76.905	13,5	13.430	21,2
Schulden	509.580	100,0	569.739	100,0	60.159	11,8

Die größte Position sind die Geldschulden (Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen).

Die Veränderung der Geldschulden im Konzern in Höhe von 17.094 TEUR setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Zunahmen

- bei der Braunschweiger Verkehrs-AG (+11.044 TEUR)
- bei der Stadtbad BS Sport- und Freizeit-GmbH (+9.487 TEUR)
- bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH BS (+9.012 TEUR) und
- beim Abwasserverband BS (+2.034 TEUR)

sowie Abnahmen bei

- der Kernverwaltung Stadt BS (-8.158 TEUR)
- der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (-5.913 TEUR) sowie
- der Stadthalle BS Betriebsgesellschaft mbH (-160 TEUR).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften von rd. 31.827 TEUR beruht auf der erstmaligen Forfaitierung von abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas bei der Kernverwaltung Stadt BS.

In der Position Transferverbindlichkeiten sind u. a auch Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die Schulden verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	139.427	27,5	158.460	27,8	19.033	13,7
NiWo GmbH	106.697	20,9	116.328	20,4	9.631	9,0
Klinikum BS gGmbH	26.149	5,1	43.458	7,6	17.309	66,2
SR Stadtentwässerung	910	0,2	1.469	0,3	559	61,4
Verkehrs-AG	71.883	14,1	82.609	14,5	10.726	14,9
Abwasserverband	76.481	15,0	79.140	13,9	2.659	3,5
SBBG	38.317	7,5	32.362	5,7	-5.955	-15,5
Flughafen	2.115	0,4	1.729	0,3	-386	-18,3
Stadtbad	24.724	4,9	34.420	6,0	9.696	39,2
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	1.062	0,2	1.004	0,2	-58	-5,5
GGB	14.788	2,9	13.142	2,3	-1.646	-11,1
Hafen	1.295	0,3	1.178	0,2	-117	-9,0
Stadhalle	2.160	0,4	2.630	0,5	470	21,8
SR Hochbau u. Gebäudem.	3.280	0,6	1.475	0,3	-1.805	-55,0
VHS BS GmbH	225	0,0	188	0,0	-37	-16,4
VHS Arbeit und Beruf	67	0,0	147	0,0	80	>100,0
Schulden	509.580	100,0	569.739	100,0	60.159	11,8

Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen rd. 20,9 Prozent (Vorjahr: 20,3 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig. Die Bilanzposition Rückstellungen im konsolidierten Gesamtabschluss enthält gegenüber dem Einzelabschluss der Kernverwaltung Stadt Braunschweig nur die Positionen „Pensionsrückstellungen“ und „Andere Rückstellungen“. Der Positionenrahmen fasst unter den „Andere Rückstellungen“ die restlichen Rückstellungssachverhalte zusammen. Diese werden unter Ziffer 1.2.4 in diesem Kapitel erläutert.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Pensionsrückstellungen	417.299	73,2	449.709	75,2	32.410	7,8
Andere Rückstellungen	153.064	26,8	148.215	24,8	-4.849	-3,2
Rückstellungen	570.363	100,0	597.924	100,0	27.561	4,8

Die Rückstellungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	451.578	79,1	468.774	78,4	17.196	3,8
NiWo GmbH	15.906	2,8	16.654	2,8	748	4,7
Klinikum BS gGmbH	34.298	6,0	35.529	5,9	1.231	3,6
SR Stadtentwässerung	719	0,1	1.736	0,3	1.017	>100,0
Verkehrs-AG	11.808	2,1	9.904	1,7	-1.904	-16,1
Abwasserverband	533	0,1	588	0,1	55	10,3
SBBG	4.422	0,8	4.010	0,7	-412	-9,3
Flughafen	3.612	0,6	3.589	0,6	-23	-0,6
Stadtbad	7.935	1,4	8.864	1,5	929	11,7
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	26.375	4,6	27.247	4,6	872	3,3
GGB	7.721	1,4	9.149	1,5	1.428	18,5
Hafen	346	0,1	686	0,1	340	98,3
Stadthalle	330	0,1	407	0,1	77	23,3
SR Hochbau u. Gebäudem.	3.928	0,7	9.683	1,6	5.755	>100,0
VHS BS GmbH	783	0,1	951	0,2	168	21,5
VHS Arbeit und Beruf	69	0,0	153	0,0	84	>100,0
Rückstellungen	570.363	100,0	597.924	100,0	27.561	4,8

Bei den Rückstellungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig handelt es sich im Wesentlichen um Pensionsrückstellungen in Höhe von rd. 407.695 TEUR (Vorjahr: 377.246 TEUR) (rd. 87 Prozent, Vorjahr: 84 Prozent). Die anderen Rückstellungen sind unter Punkt 1.2.4.1 in diesem Kapitel erläutert.

Die Veränderungen der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr sind der nachfolgenden Rückstellungsübersicht zu entnehmen:

Gesamtbilanzwerte	Bestand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Umbuchung	Bestand
	31.12.2012					31.12.2013
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen						
Pensionen	372.363	-1.736	-447	30.607	0	400.787
Beihilfen	44.936	-44	-85	4.115	0	48.922
Andere Rückstellungen	153.064	-56.039	-12.220	63.410	0	148.215
Rückstellungen	570.363	-57.819	-12.752	98.132	0	597.924

Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 30.607 TEUR wird geprägt durch die Kernverwaltung Stadt Braunschweig. Dort beinhaltet die Zuführung in Höhe von 26.689 TEUR neben der Besoldungserhöhung 2013 auch die noch in 2013 beschlossene und verkündete Besoldungserhöhung ab Juni 2014 (2,95 %).

Der Verbrauch und die Zuführung bei den anderen Rückstellungen sind geprägt von einer Vielzahl von Sachverhalten, dazu gehören insbesondere

- Personalrückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden u. a.
- Rückstellungen für Erschließungsmaßnahmen
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen
- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Weitere Erläuterungen zu den anderen Rückstellungen sind unter dem Punkt 1.2.4.1 in diesem Kapitel aufgeführt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von rd. 175.266 TEUR (Vorjahr: 179.641 TEUR) umfassen 6,1 Prozent (Vorjahr: 6,4 Prozent) der Gesamtbilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	437	0,3	729	0,4	292	66,8
NiWo GmbH	15	0,0	44	0,0	29	>100,0
Klinikum BS gGmbH	80	0,0	2.703	1,5	2.623	>100,0
SR Stadtentwässerung	269	0,1	257	0,2	-12	-4,5
Verkehrs-AG	308	0,2	228	0,1	-80	-26,0
Abwasserverband	178.145	99,2	170.885	97,5	-7.260	-4,1
SBBG	31	0,0	31	0,0	0	0,0
Flughafen	3	0,0	1	0,0	-2	-66,7
Stadtbad	159	0,1	156	0,1	-3	-1,9
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	0	0,0	0	0,0	0	0,0
GGB	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Hafen	5	0,0	7	0,0	2	40,0
Stadhalle	150	0,1	185	0,1	35	23,3
SR Hochbau u. Gebäudem.	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS BS GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf	39	0,0	0	0,0	-39	-100,0
Passive Rechnungsabgrenzung	179.641	100,0	175.226	100,0	-4.415	-2,5

Die größte Position ist der passive Rechnungsabgrenzungsposten des Abwasserverbandes Braunschweig. Hierbei handelt es sich um einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten aus den vereinnahmten Zahlungen der Banken (Forfaitierungsmodell städtisches Kanalnetz). Der Rechnungsabgrenzungsposten wird ratierlich ertragswirksam bis 2035 aufgelöst.

1.2.3.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Nach dem Positionenrahmen zum Gesamtabchluss setzt sich die konsolidierte Gesamtergebnisrechnung wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668		1.168.254		7.586	
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513		1.171.230		66.717	
Ordentliches Gesamtergebnis	56.155		-2.976		-59.131	
Außerordentliche Gesamterträge	12.707		12.206		-501	
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	12.171		13.903		1.732	
Außerordentliches Gesamtergebnis	536		-1.697		-2.233	
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag	56.691		-4.673		-61.364	

Im Folgenden werden die einzelnen Positionen erläutert:

Ordentliche Gesamterträge

Die ordentlichen Gesamterträge der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig setzen sich wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	363.377	31,3	339.398	29,1	-23.979	-6,6
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	122.306	10,5	143.749	12,3	21.443	17,5
Auflösungserträge aus Sonderposten	24.245	2,1	23.603	2,0	-642	-2,6
Sonstige Transfererträge	10.028	0,9	9.421	0,8	-607	-6,1
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	101.666	8,8	104.392	8,9	2.726	2,7
Privatrechtliche Leistungsentgelte	362.804	31,2	385.120	32,9	22.316	6,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	92.632	8,0	100.970	8,6	8.338	9,0
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	18.226	1,6	5.300	0,5	-12.926	-70,9
Aktiviert Eigenleistungen	3.310	0,3	3.804	0,3	494	14,9
Bestandsveränderungen	25	0,0	2.604	0,2	2.579	>100,0
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	3,6	42.795	3,7	1.000	2,4
Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	20.254	1,7	7.098	0,6	-13.156	-65,0
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668	100,0	1.168.254	99,9	7.586	0,7

Der Veränderung bei den Steuern und ähnlichen Erträgen liegen im Wesentlichen folgende Einflussfaktoren zugrunde: Gegenüber dem Vorjahr gab es eine negative Entwicklung bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 35.619 TEUR (bereinigt). Die Mindererträge bei der Gewerbesteuer entstanden vor allem durch hohe Nachzahlungen auf Vorjahre im Jahr 2012, die 2013 nicht mehr in dem Ausmaß flossen. Dem gegenüber steht ein Zuwachs in Höhe von

rd. 6.103 TEUR beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Hier wirken sich die vereinbarten relativ hohen Tarifsteigerungen sowie der hohe Beschäftigungsgrad aus.

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen erhöhten sich die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich bei den Schlüsselzuweisungen um rd. 7.621 TEUR. Zwar stieg die Steuerkraft Braunschweigs im für den für 2013 zugrunde zu legenden Zeitraum, jedoch ergab sich durch höhere Steuereinnahmen des Landes auch eine höhere Verteilungsmasse. Darüber hinaus war auch bei den meisten übrigen niedersächsischen Kommunen eine deutlich gewachsene Steuerkraft zu verzeichnen, was im Ergebnis zu höheren Zuweisungen für Braunschweig führte. Daneben stiegen die Zuwendungen der Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH zur Finanzierung von Investitionen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) um rd. 13.779 TEUR.

Die Veränderung bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung der Erlöse aus Krankenhausleistungen um rd. 8.080 TEUR sowie der Umsatzerlöse der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH aus der Vermarktung von Wohnbauplätzen und gewerblichem Bauland von rd. 9.206 TEUR.

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr in der Zeile „Zinsen und ähnliche Finanzerträge“ ist geprägt durch die wesentlich geringeren Erträge aus der Verzinsung von Gewerbesteuer nachforderungen. In diesem Bereich sind die Erträge um rd. 10.539 TEUR gesunken. Hier wirken sich ebenfalls die in 2012 einmaligen Sonderzahlungen für die Gewerbesteuer aus.

Die Erträge der assoziierten Aufgabenträger sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken, da der Gewinn der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH aus der Beteiligung an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG entsprechend zurückgegangen ist.

Die ordentlichen Gesamterträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	666.469	57,5	644.980	55,2	-21.489	-3,2
NiWo GmbH	39.829	3,4	47.127	4,0	7.298	18,3
Klinikum BS gGmbH	281.202	24,2	301.812	25,8	20.610	7,3
SR Stadtentwässerung	40.087	3,5	39.473	3,4	-614	-1,5
Verkehrs-AG	33.594	2,9	34.016	2,9	422	1,3
Abwasserverband	7.633	0,7	7.999	0,7	366	4,8
SBBG (inkl. BVAG & Co.KG)	21.554	1,9	9.125	0,8	-12.429	-57,7
Flughafen	7.881	0,7	9.609	0,8	1.728	21,9
Stadtbad	2.564	0,2	2.590	0,2	26	1,0
Pensionsfonds	339	0,0	169	0,0	-170	-50,1
SR Abfallwirtschaft	34.848	3,0	33.132	2,8	-1.716	-4,9
GGB	3.778	0,3	12.849	1,1	9.071	>100,0
Hafen	10.806	0,9	11.494	1,0	688	6,4
Stadhalle	3.885	0,3	4.689	0,4	804	20,7
SR Hochbau u. Gebäudem.	334	0,0	2.044	0,2	1.710	>100,0
VHS BS GmbH	3.996	0,3	4.199	0,4	203	5,1
VHS Arbeit und Beruf	1.869	0,2	2.947	0,3	1.078	57,7
Ordentliche Gesamterträge	1.160.668	100,0	1.168.254	100,0	7.586	0,7

assoziierte Aufgabenträger:

BVAG & Co KG = Braunschweiger Versorgungs-AG & Co.KG

Die ordentlichen Gesamterträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Steuern und Abgaben in Höhe von rd. 339.398 TEUR (rd. 53 Prozent, Vorjahr: 363.377 TEUR, 54 Prozent), Zuwendungen und Umlagen 119.978 TEUR (rd. 19 Prozent, Vorjahr: 112.004 TEUR, 16 Prozent) und Kostenerstattungen und -umlagen in Höhe von rd. 97.243 TEUR (rd. 15 Prozent, (Vorjahr: 88.672 TEUR, 13 Prozent) zusammen.

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich bei den ordentlichen Gesamterträge im Wesentlichen um privatrechtliche Entgelte in Höhe von rd. 255.702 TEUR (rd. 85 Prozent, Vorjahr: 247.759 TEUR, 88 Prozent).

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig setzen sich wie folgt zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aufwendungen für aktives Personal	363.963	32,9	399.814	34,1	35.851	9,9
Aufwendungen für Versorgung	19.645	1,8	21.791	1,9	2.146	10,9
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	228.474	20,7	232.875	19,9	4.401	1,9
Abschreibungen	74.989	6,8	82.090	7,0	7.101	9,5
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	26.464	2,4	25.140	2,1	-1.324	-5,0
Transferaufwendungen	214.221	19,4	217.592	18,6	3.371	1,6
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	15,9	191.244	16,3	15.617	8,9
Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	1.130	0,1	684	0,1	-446	-39,5
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513	100,0	1.171.230	100,0	66.717	6,0

Die Veränderungen bei den Aufwendungen für aktives Personal ergeben sich überwiegend durch die gegenüber dem Vorjahr rd. 22.572 TEUR höhere Bildung von Pensions- und Beihilferückstellungen für zwei in 2013 beschlossene Besoldungsanpassungen (für 2013 und 2014).

Die Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen ist unterschiedlich, insbesondere zu nennen ist der Anstieg der Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens in Höhe von rd. 13.948 TEUR bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH.

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS (inkl. ZGB + WWL)	536.602	48,5	562.451	48,0	25.849	4,8
NiWo GmbH	35.052	3,2	37.619	3,2	2.567	7,3
Klinikum BS gGmbH	275.700	25,0	297.418	25,4	21.718	7,9
SR Stadtentwässerung	31.343	2,8	33.182	2,8	1.839	5,9
Verkehrs-AG	54.888	5,0	56.045	4,8	1.157	2,1
Abwasserverband	26.585	2,4	27.050	2,3	465	1,7
SBBG	4.478	0,4	4.272	0,4	-206	-4,6
Flughafen	7.902	0,7	10.030	0,9	2.128	26,9
Stadtbad	8.063	0,7	9.006	0,8	943	11,7
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	40.611	3,7	39.147	3,3	-1.464	-3,6
GGB	4.208	0,4	11.672	1,0	7.464	>100,0
Hafen	10.542	1,0	11.156	1,0	614	5,8
Stadhalle	7.316	0,7	8.060	0,7	744	10,2
SR Hochbau u. Gebäudem.	54.158	4,9	55.071	4,7	913	1,7
VHS BS GmbH	4.632	0,4	5.179	0,4	547	11,8
VHS Arbeit und Beruf	2.433	0,2	3.872	0,3	1.439	59,1
Ordentliche Gesamtaufwendungen	1.104.513	100,0	1.171.230	100,0	66.717	6,0

assoziierte Aufgabenträger:

ZGB = Zweckverband Großraum Braunschweig

WWL = Wasserverband Weddel-Lehre

Die ordentlichen Gesamtaufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für aktives Personal in Höhe von rd. 167.262 TEUR (rd. 30 Prozent, Vorjahr: 141.841 TEUR, 26 Prozent), Transferaufwendungen rd. 217.592 TEUR (rd. 39 Prozent, Vorjahr: 214.220 TEUR, 40 Prozent) und sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 92.792 TEUR (rd. 17 Prozent, Vorjahr: 89.087 TEUR, 17 Prozent) zusammen.

Bei der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sind in dem Wert überwiegend Aufwendungen für aktives Personal in Höhe von rd. 169.976 TEUR (rd. 57 Prozent, Vorjahr: 163.549 TEUR, 59 Prozent) und Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von rd. 82.843 TEUR (rd. 28 Prozent, Vorjahr: 81.908 TEUR, 30 Prozent) enthalten.

Außerordentliche Gesamterträge

Die außerordentlichen Gesamterträge der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 12.206 TEUR (Vorjahr: 12.707 TEUR) verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	7.520	59,3	7.074	58,0	-446	-5,9
NiWo GmbH	132	1,0	352	2,9	220	>100,0
Klinikum BS gGmbH	2.721	21,4	2.002	16,4	-719	-26,4
SR Stadtentwässerung	2	0,0	67	0,6	65	>100,0
Verkehrs-AG	278	2,2	439	3,6	161	57,9
Abwasserverband	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SBBG	774	6,1	125	1,0	-649	-83,9
Flughafen	215	1,7	4	0,0	-211	-98,1
Stadtbad	0	0,0	2	0,0	2	100,0
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	1	0,0	61	0,5	60	>100,0
GGB	996	7,8	766	6,3	-230	-23,1
Hafen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stadthalle	66	0,5	23	0,2	-43	-65,2
SR Hochbau u. Gebäudem.	2	0,0	1.291	10,6	1.289	>100,0
VHS BS GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Außerordentliche Gesamterträge	12.707	100,0	12.206	100,0	-501	-3,9

Die außerordentlichen Gesamterträge der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen in Höhe von rd. 4.468 TEUR (rd. 63 Prozent, Vorjahr: 3.042 TEUR, 40 Prozent) und Erträgen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 1.487 TEUR (rd. 21 Prozent, Vorjahr: 3.022 TEUR, 40 Prozent) zusammen.

Weitere Erläuterungen zu den außerordentlichen Gesamterträgen sind unter dem Punkt 1.2.4.2 in diesem Kapitel aufgeführt.

Außerordentliche Gesamtaufwendungen

Die außerordentlichen Gesamtaufwendungen der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 13.903 TEUR (Vorjahr: 12.171 TEUR) verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	2.032	16,7	7.179	0,6	5.147	>100,0
NiWo GmbH	56	0,5	319	0,0	263	>100,0
Klinikum BS gGmbH	7.123	58,4	4.512	0,4	-2.611	-36,7
SR Stadtentwässerung	884	7,3	1.643	0,1	759	85,9
Verkehrs-AG	965	7,9	19	0,0	-946	-98,0
Abwasserverband	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SBBG	738	6,1	67	0,0	-671	-90,9
Flughafen	17	0,1	52	0,0	35	>100,0
Stadtbad	0	0,0	5	0,0	5	100,0
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	0	0,0	67	0,0	67	100,0
GGB	250	2,1	0	0,0	-250	-100,0
Hafen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stadthalle	106	0,9	13	0,0	-93	-87,7
SR Hochbau u. Gebäudem.	0	0,0	27	0,0	27	100,0
VHS BS GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Außerordentliche Gesamtaufwendungen	12.171	100,0	13.903	1,2	1.732	14,2

Die außerordentlichen Gesamtaufwendungen der Kernverwaltung Stadt Braunschweig setzen sich im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von rd. 5.015 TEUR (rd. 70 Prozent, Vorjahr: 212 TEUR, rd. 10 Prozent) und Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen in Höhe von rd. 1.171 TEUR (rd. 16 Prozent, Vorjahr: 590 TEUR, rd. 29 Prozent) zusammen.

Beim Städtischen Klinikum Braunschweig gGmbH handelt es sich im Wesentlichen um Aufwand aus der Rechnungskorrektur der Vorjahre in Höhe von 3.158 TEUR (Vorjahr: 4.568 TEUR). Dies sind Kostenabrechnungen mit den Krankenkassen, die nicht in voller Höhe anerkannt werden. Die endgültige Klärung der Kostenübernahme dauert oft eine längere Zeit.

Weitere Erläuterungen zu den außerordentlichen Gesamtaufwendungen sind unter dem Punkt 1.2.4.2 in diesem Kapitel aufgeführt.

1.2.3.3 Nebenrechnungen (konsolidierte Anlagen)

Die Nebenrechnungen sind im Kapitel IV „Konsolidierte Anlagen“ zu finden. Es handelt sich dabei um folgende Nebenrechnungen:

1. Anlagenübersicht
2. Forderungsübersicht
3. Schuldenübersicht

Konsolidierte Anlagenübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 2 NKomVG)

In der Anlagenübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 1) wird vertikal entsprechend der Bilanzgliederung der Stand des

- immateriellen Vermögens,
- Sachvermögens ohne Vorräte
- geringwertige Vermögensgegenstände
- Finanzvermögens ohne Forderungen

der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises ausgewiesen.

Horizontal werden der Stand zu Beginn und Ende des Jahres, die Zu- und Abgänge, die Zuschreibungen und Abschreibungen sowie erstmalig der Vorjahreswerte dargestellt.

Konsolidierte Forderungsübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 4 NKomVG)

In der konsolidierten Forderungsübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 2) werden die Forderungen der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Forderungen dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Forderungen im Konzern bestehen bleiben.

Die Forderungen in Höhe von rd. 99.670 TEUR (Vorjahr: 102.968 TEUR) verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	29.552	28,7	25.162	25,3	-4.390	-14,9
NiWo GmbH	484	0,5	700	0,7	216	44,6
Klinikum BS gGmbH	38.824	37,7	56.527	56,7	17.703	45,6
SR Stadtentwässerung	3.773	3,7	3.307	3,3	-466	-12,4
Verkehrs-AG	2.606	2,5	1.604	1,6	-1.002	-38,4
Abwasserverband	1.024	1,0	775	0,8	-249	-24,3
SBBG	21.050	20,4	7.691	7,7	-13.359	-63,5
Flughafen	2.462	2,4	423	0,4	-2.039	-82,8
Stadtbad	70	0,1	83	0,1	13	18,6
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	293	0,3	200	0,2	-93	-31,7
GGB	19	0,0	102	0,1	83	>100,0
Hafen	1.207	1,2	1.283	1,3	76	6,3
Stadthalle	448	0,4	473	0,5	25	5,6
SR Hochbau u. Gebäudem.	31	0,0	41	0,0	10	32,3
VHS BS GmbH	979	1,0	1.132	1,1	153	15,6
VHS Arbeit und Beruf	146	0,1	167	0,2	21	14,4
Forderungen	102.968	100,0	99.670	100,0	-3.298	-3,2

Konsolidierte Schuldenübersicht

(§ 128 Abs. 6 S.1 i.V.m. § 128 Abs. 3 Ziff. 3 NKomVG)

In der konsolidierten Schuldenübersicht (siehe Kapitel IV Punkt 3) werden die Verbindlichkeiten der Stadt Braunschweig einschließlich aller Aufgabenträger des Konsolidierungskreises dargestellt.

Es werden nur die Schulden dargestellt, die nach der Schuldenkonsolidierung noch als Schulden im Konzern bestehen bleiben.

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Geldschulden	417.606	81,9	434.700	76,2	17.094	4,1
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	578	0,1	32.334	5,7	31.756	>100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.990	4,7	23.184	4,1	-806	-3,4
Transferverbindlichkeiten	3.931	0,8	2.616	0,5	-1.315	-33,5
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	12,5	76.905	13,5	13.430	21,2
Schulden	509.580	100,0	569.739	100,0	60.159	11,8

Die Schulden verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	139.427	27,5	158.460	27,8	19.033	13,7
NiWo GmbH	106.697	20,9	116.328	20,4	9.631	9,0
Klinikum BS gGmbH	26.149	5,1	43.458	7,6	17.309	66,2
SR Stadtentwässerung	910	0,2	1.469	0,3	559	61,4
Verkehrs-AG	71.883	14,1	82.609	14,5	10.726	14,9
Abwasserverband	76.481	15,0	79.140	13,9	2.659	3,5
SBBG	38.317	7,5	32.362	5,7	-5.955	-15,5
Flughafen	2.115	0,4	1.729	0,3	-386	100,0
Stadtbad	24.724	4,9	34.420	6,0	9.696	39,2
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	1.062	0,2	1.004	0,2	-58	0,0
GGB	14.788	2,9	13.142	2,3	-1.646	-11,1
Hafen	1.295	0,3	1.178	0,2	-117	-9,0
Stadthalle	2.160	0,4	2.630	0,5	470	21,8
SR Hochbau u. Gebäudem.	3.280	0,6	1.475	0,3	-1.805	-55,0
VHS BS GmbH	225	0,0	188	0,0	-37	0,0
VHS Arbeit und Beruf	67	0,0	147	0,0	80	>100,0
Schulden	509.580	100,0	569.739	100,0	60.159	11,8

1.2.4 Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen

Aus § 58 Abs. 1 Ziffer 2 c) GemHKVO ergibt sich, dass die Erläuterungen zum konsolidierten Gesamtabschluss um Einzelangaben zur Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen zu ergänzen sind. Hierzu gehören die Positionen, die alle anderweitig nicht unmittelbar zuzuordnenden Posten aufnehmen und mit den Worten "Sonstige", „Übrige“, oder "Andere" beginnen sowie die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen.

Die nachfolgenden Erläuterungen sind ergänzende Informationen zu dem Punkt 1.2.3 in diesem Kapitel.

Die Informationen wurden im Rahmen der Datenabfrage von den Aufgabenträgern gemeldet. Dabei wurden jeweils die fünf wertmäßig größten Sachverhalte einzeln aufgeführt und die restlichen Sachverhalte als Summe zusammengefasst. Bei einzelnen Positionen ist daher die Summe der restlichen Sachverhalte größer als einzeln aufgelistete Sachverhalte. Einige Sachverhalte tauchen in 2012 einmalig oder in 2013 erstmalig auf. In diesen Fällen ist keine Vergleichszahl angegeben.

1.2.4.1 Konsolidierte Gesamtbilanz

Aktiva

In den Aktiva gibt es keine wesentlichen globalen Jahresabschlusspositionen.

Passiva

Sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten umfassen 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,1 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Investitionszuschüsse von Dritten für den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg	20.287	67,0	23.710	70,3	3.423	16,9
Investitionszuschüsse für Kanalbau (Sonderrechnung Stadtentwässerung)	2.448	8,1	2.405	7,1	-43	-1,8
Ablösung Einstellplätze (Kernverwaltung Stadt Braunschweig)	1.100	3,6	1.100	3,3	0	0,0
restliche Sachverhalte (Kernverwaltung Stadt Braunschweig)	6.449	21,3	6.511	19,3	62	1,0
Sonstige Sonderposten	30.284	100,0	33.726	100,0	3.442	11,4

Die Sonderposten werden grundsätzlich entsprechend der Nutzungsdauern der dazugehörigen Vermögensgegenstände aufgelöst.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen 2,7 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Verbindlichkeiten nach KHG u. KHEntgG	10.176	16,0	29.218	37,9	19.042	>100,0
Vorauszahlungen von Mietern auf Nebenkosten	10.772	17,0	10.959	14,3	187	1,7
Verbindlichkeiten aus Mündelgeldern	9.413	14,8	9.104	11,8	-309	-3,3
Verbindlichkeiten aus Cashpool	9.288	14,6				
Heimfall VW-Halle / Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig	3.579	5,6	3.579	4,7	0	0,0
Anzahlungen Anlagenbuchhaltung			2.615	3,4		
restliche Sachverhalte	20.247	32,0	21.430	27,9	1.183	5,8
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	100,0	76.905	100,0	13.430	21,2

Die sonstigen Verbindlichkeiten verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	33.817	53,3	29.128	37,9	-4.689	-13,9
NiWo GmbH	10.833	17,1	11.086	14,4	253	2,3
Klinikum BS gGmbH	15.931	25,1	33.318	43,3	17.387	>100,0
SR Stadtentwässerung	325	0,5	993	1,3	668	>100,0
Verkehrs-AG	440	0,7	604	0,8	164	37,3
Abwasserverband	5	0,0	271	0,4	266	>100,0
SBBG	44	0,1	39	0,1	-5	-11,4
Flughafen	304	0,5	36	0,1	-268	-88,2
Stadtbad	67	0,1	57	0,1	-10	-14,9
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	18	0,0	4	0,0	-14	-77,8
GGB	634	1,0	132	0,2	-502	-79,2
Hafen	51	0,1	25	0,0	-26	-51,0
Stadthalle	246	0,4	94	0,1	-152	-61,8
SR Hochbau u. Gebäudem.	611	1,0	988	1,3	377	61,7
VHS BS GmbH	119	0,2	38	0,1	-81	-68,1
VHS Arbeit und Beruf	30	0,1	92	0,1	62	>100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	63.475	100,0	76.905	100,0	13.430	21,2

Die Verbindlichkeiten nach dem KHG in Höhe von 26.005 TEUR resultieren aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Fördermitteln nach § 9 KHG. Der Anstieg ist vor allem auf die Bewilligung eines Bescheides nach § 9 Abs. 1 KHG in Höhe von 17 Mio. EUR zurückzuführen.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen umfassen 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent) der konsolidierten Bilanzsumme des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Personalarückstellungen Altersteilzeit, Urlaub, Überstunden u. a.	36.097	23,6	28.063	18,9	-8.034	-22,3
Rückstellungen zur Deponierekultivierung	25.728	16,8	26.795	18,1	1.067	4,1
Rückstellung für ausstehende Rechnungen			10.408	7,0		
Rückstellung für Brandschutz	10.000	6,5	9.869	6,7	-131	-1,3
Rückstellung für Gewerbesteuerückzahlungen	9.776	6,4				
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	8.579	5,6	9.201	6,2	622	7,3
restliche Sachverhalte	62.884	41,1	63.879	43,1	995	1,6
Andere Rückstellungen	153.064	100,0	148.215	100,0	-4.849	-3,2

Die anderen Rückstellungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

Gesamtbilanzwerte	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	74.332	48,6	61.079	41,2	-13.253	-17,8
NiWo GmbH	1.538	1,0	1.421	1,0	-117	-7,6
Klinikum BS gGmbH	20.246	13,2	20.763	14,0	517	2,6
SR Stadtentwässerung	719	0,5	1.736	1,2	1.017	>100,0
Verkehrs-AG	10.710	7,0	8.830	6,0	-1.880	-17,6
Abwasserverband	533	0,4	588	0,4	55	10,3
SBBG	1.220	0,8	666	0,5	-554	-45,4
Flughafen	3.612	2,4	3.589	2,4	-23	-0,6
Stadtbad	602	0,4	1.269	0,9	667	>100,0
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	26.375	17,2	27.247	18,4	872	3,3
GGB	7.721	5,0	9.149	6,2	1.428	18,5
Hafen	346	0,2	686	0,5	340	98,3
Stadthalle	330	0,2	406	0,3	76	23,0
SR Hochbau u. Gebäudem.	3.928	2,6	9.683	6,5	5.755	>100,0
VHS BS GmbH	783	0,5	950	0,6	167	21,3
VHS Arbeit und Beruf	69	0,1	153	0,1	84	>100,0
Andere Rückstellungen	153.064	100,0	148.215	100,0	-4.849	-3,2

Der Rückgang bei den Personalarückstellungen ist im Wesentlichen durch den Verbrauch der Rückstellung für den Ausgleich der Überstunden bei der Feuerwehr in Höhe von rd. 4.495 TEUR entstanden. Des Weiteren wurde die Rückstellung für Altersteilzeitmaßnahmen bei der Kernverwaltung Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 2.109 TEUR verbraucht.

1.2.4.2 Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Erträge

Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge umfassen wie im Vorjahr 3,6 Prozent der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Konzessionsabgaben	14.033	33,6	13.179	30,8	-854	-6,1
Kostenerstattungen für Sprechstundenbedarf u. ä.	5.981	14,3	5.538	12,9	-443	-7,4
Erträge aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages			4.752	11,1	4.752	100,0
Erträge aus Apothekenverkauf	3.883	9,3	4.212	9,8	329	8,5
Erträge von verbundenen Aufgabenträgern mit untergeordneter Bedeutung	2.367	5,7	2.141	5,0	-226	-9,5
Verwargelder	3.388	8,1	2.023	4,7	-1.365	-40,3
restliche Sachverhalte	12.143	29,0	10.950	25,6	-1.193	-9,8
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	100,0	42.795	100,0	1.000	2,4

Die sonstigen ordentlichen Erträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	21.048	50,2	18.303	42,8	-2.745	-13,0
NiWo GmbH	593	1,4	875	2,0	282	47,6
Klinikum BS gGmbH	16.289	39,0	15.533	36,3	-756	-4,6
SR Stadtentwässerung	6	0,0	34	0,1	28	>100,0
Verkehrs-AG	420	1,0	338	0,8	-82	-19,5
Abwasserverband	203	0,5	324	0,8	121	59,6
SBBG	21	0,1	228	0,5	207	>100,0
Flughafen	825	2,0	1.051	2,5	226	27,4
Stadtbad	27	0,1	28	0,1	1	3,7
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	0	0,0	0	0,0	0	0,0
GGB	177	0,4	298	0,7	121	68,4
Hafen	216	0,5	374	0,9	158	73,1
Stadthalle	379	0,9	445	1,0	66	17,4
SR Hochbau u. Gebäudem.	32	0,1	24	0,1	-8	-25,0
VHS BS GmbH	874	2,1	892	2,1	18	2,1
VHS Arbeit und Beruf	30	0,1	20	0,1	-10	-33,3
Aufrechnungsunterschied aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	655	1,6	-724	-1,7	-1.379	>-100,0
Erträge aus der Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages	0	0,0	4.752	11,1	4.752	100,0
Sonstige ordentliche Erträge	41.795	100,0	42.795	100,0	1.000	2,4

Für das Jahr 2013 erfolgt erstmalig die ergebniswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages in Höhe von 4.752 TEUR (siehe auch Ausführungen unter dem Punkt 1.2.2.3.2 in diesem Kapitel).

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge umfassen 1,0 Prozent (Vorjahr: 1,1 Prozent) der konsolidierten Gesamterträge des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	4.288	33,8	7.397	60,6	3.109	72,5
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	3.932	30,9	1.492	12,2	-2.440	-62,1
Periodenfremde Erträge	2.019	15,9	1.705	14,0	-314	-15,6
Erträge aus Bestandveränderungen	975	7,7	288	2,4	-687	-70,5
Außerordentliche Erträge	0	0,0	468	3,8	468	100,0
restliche Sachverhalte	1.493	11,8	856	7,0	-637	-42,7
Außerordentliche Erträge	12.707	100,0	12.206	100,0	-501	-3,9

Die außerordentlichen Erträge verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	7.520	59,2	7.074	58,0	-446	-5,9
NiWo GmbH	132	1,0	352	2,9	220	>100,0
Klinikum BS gGmbH	2.721	21,4	2.002	16,4	-719	-26,4
SR Stadtentwässerung	2	0,0	67	0,6	65	>100,0
Verkehrs-AG	278	2,2	439	3,6	161	57,9
Abwasserverband	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SBBG	774	6,1	125	1,0	-649	-83,9
Flughafen	215	1,7	4	0,0	-211	-98,1
Stadtbad	0	0,0	2	0,0	2	100,0
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	1	0,0	61	0,5	60	>100,0
GGB	996	7,8	766	6,3	-230	-23,1
Hafen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stadthalle	66	0,5	23	0,2	-43	-65,2
SR Hochbau u. Gebäudem.	2	0,0	1.291	10,6	1.289	>100,0
VHS BS GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Außerordentliche Erträge	12.707	100,0	12.206	100,0	-501	-3,9

Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen 16,2 Prozent (Vorjahr: 15,7 Prozent) der konsolidierten Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Entgelte für ALBA, SE BS, Hochtief u. ä.	54.334	30,9	66.030	34,5	11.696	21,5
Leistungsbeteiligung für Unterkunft und Heizung (Arbeitssuchende)	52.521	29,9	52.306	27,4	-215	-0,4
Zuführung von Fördermittel nach KHG zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	8.964	5,1	22.922	12,0	13.958	>100,0
Erstattungen an übrige Bereiche	11.228	6,4	10.814	5,7	-414	-3,7
Schülerbeförderungskosten			7.056	3,7		
Zuführung zum Sonderposten "Gebührenaussgleich"	4.654	2,6				
restliche Sachverhalte	43.926	25,1	32.117	16,8	-11.809	-26,9
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	100,0	191.244	100,0	15.617	8,9

Der Anstieg der Entgelte für ALBA, SE|BS, Hochtief u. ä. ist auf die erstmalige, gesonderte Ausweisung der Entgelte für Hochtief zurückzuführen, in 2012 waren diese Entgelte den restlichen Sachverhalten zugeordnet.

Die Zuführung von Fördermitteln nach dem KHG zu Sonderposten/Verbindlichkeiten ist höher als im Vorjahr und steht im Zusammenhang mit den gestiegenen Erträgen aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen nach dem KHG (siehe auch Ausführungen unter dem Punkt 1.2.3 in diesem Kapitel).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	89.087	50,7	92.791	48,5	3.704	4,2
NiWo GmbH	1.570	0,9	947	0,5	-623	-39,7
Klinikum BS gGmbH	17.190	9,8	31.246	16,3	14.056	81,8
SR Stadtentwässerung	24.602	14,0	22.754	11,9	-1.848	-7,5
Verkehrs-AG	1.772	1,0	1.567	0,8	-205	-11,6
Abwasserverband	1.098	0,6	1.097	0,6	-1	-0,1
SBBG	427	0,2	532	0,3	105	24,6
Flughafen	408	0,2	525	0,3	117	28,7
Stadtbad	256	0,2	458	0,2	202	78,9
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	36.890	21,0	35.760	18,7	-1.130	-3,1
GGB	9	0,0	57	0,0	48	>100,0
Hafen	1.139	0,7	1.609	0,8	470	41,3
Stadthalle	395	0,2	447	0,2	52	13,2
SR Hochbau u. Gebäudem.	106	0,1	106	0,1	0	0,0
VHS BS GmbH	549	0,3	601	0,3	52	9,5
VHS Arbeit und Beruf	129	0,1	747	0,4	618	>100,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	175.627	100,0	191.244	100,0	15.617	8,9

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen umfassen 1,2 Prozent (Vorjahr: 1,1 Prozent) der konsolidierten Gesamtaufwendungen des Konzerns Stadt Braunschweig und setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Außerplanmäßige Abschreibungen			5.015	36,1		
Rechnungskorrekturen der Vorjahre	4.568	37,5	3.158	22,7	-1.410	-30,9
Verluste aus Anlagenabgang	2.424	19,9	1.613	11,6	-811	-33,5
Rückstellung für Gebührenneukalkulation 2005-2009			1.320	9,5		
restliche Sachverhalte	5.179	42,6	2.797	20,1	-2.382	-46,0
Außerordentliche Aufwendungen	12.171	100,0	13.903	100,0	1.732	14,2

Die außerordentlichen Aufwendungen verteilen sich auf die konsolidierten Aufgabenträger wie folgt:

konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	31.12.2012		31.12.2013		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Stadt BS	2.032	16,7	7.179	51,6	5.147	>100,0
NiWo GmbH	56	0,5	319	2,3	263	>100,0
Klinikum BS gGmbH	7.123	58,5	4.512	32,5	-2.611	-36,7
SR Stadtentwässerung	884	7,3	1.643	11,8	759	85,9
Verkehrs-AG	965	7,9	19	0,1	-946	-98,0
Abwasserverband	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SBBG	738	6,1	67	0,5	-671	-90,9
Flughafen	17	0,1	52	0,4	35	>100,0
Stadtbad	0	0,0	5	0,0	5	100,0
Pensionsfonds	0	0,0	0	0,0	0	0,0
SR Abfallwirtschaft	0	0,0	67	0,5	67	100,0
GGB	250	2,1	0	0,0	-250	-100,0
Hafen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stadthalle	106	0,9	13	0,1	-93	-87,7
SR Hochbau u. Gebäudem.	0	0,0	27	0,2	27	100,0
VHS BS GmbH	0	0,0	0	0,0	0	0,0
VHS Arbeit und Beruf	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	12.171	100,0	13.903	100,0	1.732	14,2

Die außerplanmäßigen Abschreibungen erfolgten ausschließlich bei der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig und wurden im Jahresabschluss 2013 auf den Seiten 618 bis 619 detailliert dargestellt.

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

- 1.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode
- 1.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Perspektiven und Risiken

1.3 Ausblick auf die künftige Entwicklung

1.3.1 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss der Konsolidierungsperiode bis einschließlich August 2015 (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Konsolidierungsperiode eingetreten sind, betreffen seitens der Kernverwaltung Stadt Braunschweig nachfolgenden Aspekt: Zu den Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst erging im Juni 2015 ein Schlichterspruch. Eine Annahme des Schlichterspruchs hätte sowohl höhere Personalaufwendungen als auch höhere Erstattungen an freie Träger im unteren siebenstelligen Bereich zur Folge gehabt. Durch die Ablehnung des Schlichterspruchs seitens der Gewerkschaften kann die zu erwartende Mehrbelastung bei einer Einigung noch höher ausfallen.

Aufgabenträger

Seitens der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement herauszuheben sind die Brandschadensereignisse Kita Leiferde und Tiefgarage Magni Mitte 2014. Diese Schadensereignisse haben zu einer intensiven verwaltungsinternen Befassung mit der Brandschutzthematik und zu einer restriktiveren bauordnungsrechtlichen und feuerwehrfachlichen Gefährdungsbeurteilung geführt. Bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sind Ende März 2014 rd. 46 Tqm Fläche an eine andere städtische Gesellschaft veräußert worden. Die Braunschweiger Verkehrs-AG ist im Jahr 2014 durch Formwechsel in die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (Verkehrs-GmbH) umgewandelt worden. Die Verkehrs-GmbH erbringt nach Umfirmierung weiterhin alle Leistungen der ehemaligen Verkehrs-AG.

1.3.2 Erwartete Entwicklung wesentlicher Rahmenbedingungen, insbesondere der finanziellen und wirtschaftlichen Risiken (Risikobericht) und Perspektiven (Prognosebericht)

Anmerkungen zur Kernverwaltung:

Die Haushaltssituation der Kommunen hat sich in den vergangenen Jahren durch eine stabile Entwicklung der Steuererträge als Folge der positiven wirtschaftlichen Entwicklung verbessert. Dies gilt für die Stadt Braunschweig durch die regionalen Einflüsse bei der Gewerbesteuer im besonderen Maße. Darüber hinaus haben Zugeständnisse vom Bund bei der Beteiligung an anfallenden Kosten im Sozialbereich für Entlastung gesorgt. Ab 2016 wirken sich jedoch beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer die beschlossene Anhebung des steuerlichen Grundfreibetrags und des Kinderfreibetrages sowie der vorgesehene Abbau der kalten Progression ertragsmindernd aus.

Zudem ist weiterhin nicht absehbar, in welcher Weise die Schuldensituation einiger Staaten im Euroraum und die sich daraus ergebenden Hilfen der wirtschaftlich stärkeren Staaten sowie die politische Krisensituation in Osteuropa zu einer ernsthaften Belastung der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung führen werden. Insofern sind die mittelfristigen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Entwicklung der Steuern und Zuweisungen, die von einem stetigen Wachstum ausgehen, mit Risiken behaftet.

Im Bereich Personal sind Mehraufwendungen aus einem Tarifabschluss für den Sozial- und Erziehungsdienst zu erwarten. Hinzu kommt die erhebliche Anzahl notwendiger Stellenschaffungen für die Betreuung minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge.

Schulsanierungsprogramm

Aufgrund des hohen Sanierungsstaus an Schulen ist der Ansatz für die Schulsanierung in den Jahren 2015-2019 im Allgemeinen Haushalt nochmals erheblich aufgestockt worden. In der Vergangenheit wurden durchschnittlich zwischen 5 bis 6 Mio. EUR jährlich für die Schulsanierung eingeplant. Ausgenommen hiervon ist lediglich das Haushaltsjahr 2013. Für 2013 wurden die Mittel auf 2,7 Mio. EUR reduziert, damit die in den Vorjahren geplanten Maßnahmen, die aus Kapazitätsgründen der Verwaltung bisher nicht umgesetzt wurden, nunmehr durchgeführt werden konnten. Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass auf Teilfertigstellungen von Schulen im Rahmen des PPP-Projektes rd. 31,9 Mio. € der Anlagenzugänge im Jahresabschluss der Kernverwaltung entfielen. Zwar gab es in den

letzten Jahren schon erhöhte Ansätze, aber ab 2015 bis 2019 stehen nunmehr jährlich durchschnittlich 18 Mio. EUR zur Verfügung.

Diese hohen Ansätze resultieren u.a. daher, dass Sanierungsmaßnahmen seit 2014 stärker auf sanierungsbedürftige Schulen gebündelt werden. Die ganzheitliche Sanierung von Schulen hat zum Ziel, die Maßnahmen straffer und effizienter als in der Vergangenheit abwickeln zu können. Zurzeit werden folgende Schulen im Rahmen des Schulsanierungspaketes 1 ganzheitlich saniert:

- HS Sophienstraße
- GS/HS Rünigen
- RS John-F.-Kennedy-Platz
- GY Martino-Katharineum
- GY Hoffmann-von-Fallersleben
- IGS Franzisches Feld

Weitere Schulsanierungspakete befinden sich in Vorbereitung und sind bereits in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung berücksichtigt.

Kleinere Maßnahmen an Schulen mit einem Kostenvolumen von bis zu 150 TEUR können aus einem zusätzlich zur Verfügung stehenden Ansatz von jährlich rd. 1,2 Mio. EUR bestritten werden.

Weiterhin hat die Stadt Braunschweig aufgrund des Sanierungsstaus an Schulen mit der HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH einen PPP-Projektvertrag geschlossen. Dieser umfasst die Planung, die Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die werterhaltende Instandhaltung der Gebäude und Anlagen sowie Betriebsleistungen des technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagements einschließlich Hausmeisterleistungen für insgesamt neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen an gesonderten Standorten sowie die Errichtung eines gemeinsamen Ergänzungsneubaus für zwei Schulen. In der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung wurden deshalb ab dem Jahre 2012 entsprechende Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Rahmen von PPP-Modellen berücksichtigt.

Aufgrund des hohen Sanierungsstaus der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule hat der Rat am 31. Mai 2011 beschlossen, einen Neubau zu errichten statt das Gebäude zu sanieren. Dieser Neubau wurde aufgrund des Ratsbeschlusses vom 18. September 2012 von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (NiWo) errichtet und wird seit Anfang 2015 von

der Stadt und der NiWo gemeinsam bewirtschaftet. Die Baukosten belaufen sich voraussichtlich auf 39,2 Mio. EUR. Es ist vorgesehen, dass die Stadt Braunschweig die Schule für 25 Jahre anmietet und danach zum Restbuchwert von der NiWo übernimmt.

In Laufe des Jahres 2015 hat sich gezeigt, dass für Brandschutzmaßnahmen aufgrund veränderter gesetzlicher Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz ein erhöhter Finanzierungsbedarf besteht. Zur Abwicklung dieser Maßnahmen stellt die Stadt ab 2016 jährlich 2 Mio. EUR für alle städtischen Gebäude zur Verfügung. Es besteht aber aufgrund des vorhandenen Sanierungsstaus an den städtischen Gebäuden (insbesondere Schulen und Kitas) jederzeit das finanzielle Risiko, dass durch notwendige Ad-hoc-Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionstüchtigkeit der Gebäude diese Haushaltsmittel nicht ausreichen.

Inklusive Schule

Das Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule vom 23. März 2012 verlangt von den kommunalen Schulträgern die Voraussetzungen zu schaffen, dass in den öffentlichen Schulen ab dem Schuljahr 2013/2014 Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung gemeinsam erzogen und unterrichtet werden können. Die Wahl der Schulform (Allgemeinbildende Schule bzw. Förderschule) erfolgt dabei durch die Erziehungsberechtigten.

Die Stadt Braunschweig macht zunächst von einer bis 2018 anwendbaren Übergangsregelung Gebrauch. Danach kann die inklusive Beschulung durch die Bestimmung sogenannter Schwerpunktschulen, die einen barrierefreien Zugang bereits ermöglichen, sichergestellt werden. Daneben sind jedoch sukzessive auch die übrigen kommunalen Schulen im Hinblick auf eine inklusive Beschulung umzubauen bzw. besonders auszustatten. Dafür werden mittelfristig Kosten in bislang noch nicht absehbarer Höhe anfallen.

Eine finanzielle Kompensation für diese Maßnahmen hatte das Land Niedersachsen zunächst nicht vorgesehen. Nach einer erfolgreichen Klage niedersächsischer Kommunen vor dem Staatsgerichtshof befindet sich seit September 2015 eine Erstattungsregelung im Gesetzgebungsverfahren. Sie sieht eine Beteiligung des Landes an den baulichen Maßnahmen niedersächsischer Schulträger im Umfang von 11,7 Mio. EUR in 2015 und von 20 Mio. EUR ab 2016 vor. Daneben soll eine Inklusionspauschale für die zusätzlichen Personalkosten, z. B. für Schulbegleiter, gewährt werden. Sie beträgt 2015 5,8 Mio. EUR und von 2016 zunächst bis 2018 10 Mio. EUR. Die Inklusionspauschale ist seitens der Landesregierung als freiwillige Leistung bezeichnet worden. 2018 soll sie überprüft werden.

Es ist weiterhin nicht ausgeschlossen, dass die Stadt Braunschweig in erheblichem Umfang Lasten der Inklusion tragen muss.

Kosten für Sozialleistungen

Ein dauerhaftes Haushaltstrisiko bei der Sozialhilfe ergibt sich aus der Arbeitslosigkeit. Die Kommunen haben den größten Teil der Unterkunfts- und Heizkosten (KdU) von Langzeitarbeitslosen und Geringverdienern sowie einmalige Beihilfen im Rahmen des Arbeitslosengeldes II (ALG II) zu tragen. Die Arbeitslosenzahlen sind seit Mitte 2010 rückläufig. Demensprechend ist in der Haushaltsplanung eine weitere Verringerung der Fallzahlen zugrunde gelegt. Sollte diese nicht eintreten, könnte sich eine Haushaltsbelastung ergeben.

Seit Anfang 2011 werden bedürftige Familien durch das sog. Bildungs- und Teilhabepaket BuT unterstützt. Die Kosten trägt grundsätzlich der Bund über eine erhöhte Beteiligung an den KdU der Bezieher von ALG II. Die Erhöhung betrug ursprünglich 5,4 % Prozentpunkte. Nach mehrmaligen Anpassungen beträgt sie für 2015 4,5 %. Außerdem gewährt der Bund 1,2 weitere %-Punkte für die Verwaltungskosten. Das Land Niedersachsen verwendet für die Verteilung der Bundeserstattungen auf die Kommunen einen Verteilungsschlüssel, nach dem Braunschweig weniger als die durch den Bund festgelegten %-Punkte an den KdU erhält. Ob die Bundeserstattungen die Aufwendungen tatsächlich decken, hängt im Übrigen von der Entwicklung der Inanspruchnahme von BuT-Leistungen vor Ort ab.

Eine niedersächsische Besonderheit ist, dass das Land seinen Anteil an der Sozialhilfe (Leistungen des überörtlichen Trägers) über das sog. Quotale System pauschal erstattet. Für jede Kommune wird eine Landesquote festgelegt. Änderungen erfolgen in 3 %-Schritten. Eingeführt wurde diese Erstattungsregelung weit vor der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe durch die Hartz IV-Reform. Mit dieser Reform war auch eine finanzielle Entlastung der Kommunen durch den Bund beabsichtigt. Das Gesamtvolumen der aufzuteilenden Sozialhilfe sank, der Landesanteil stieg an. Diese Wirkung wurde durch die Einführung des BuT noch verstärkt, sodass der Anteil des überörtlichen Trägers an der Sozialhilfe inzwischen weit überwiegt. Für 2014 betrug die für Braunschweig geltende Landesquote 75 %. Für 2015 ist eine Absenkung auf 72 % angekündigt.

Die Erstattungen bezogen sich bisher auch auf die Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GruSi). Der Bund hat die Erstattung der Kosten dieser Leistung bis 2014 sukzessive übernommen. Die Kommunen erhalten die Erstattung über das Land. Dies führt dazu, dass das Land aus der den Kommunen zugedachten Entlastung durch den

Bund eine Entlastung für seinen Haushalt von mehr als 100 Mio. EUR erhält. Trotz dieser massiven Auswirkungen der veränderten Sozialleistungslandschaft hält das Land am Quotalen System fest.

Das Gesamtvolumen der GruSi wird sich in den nächsten Jahren zu Lasten der Kommunen verringern, weil immer mehr Leistungsberechtigte das 60. Lebensjahr vollenden und damit in den Zuständigkeitsbereich des örtlichen Trägers (kommunalisierte Altenpflege) fallen.

Mit inzwischen rd. 50 Mio. EUR erreicht die Eingliederungshilfe für Behinderte fast das gleiche Ausgabe-Niveau wie die KdU nach dem ALG II. Die Tendenz dieser Ausgaben ist steigend. Sie belasten zunehmend die kommunalen Haushalte. Um dem entgegenzuwirken wurde im Koalitionsvertrag der Bundesregierung eine Entlastung versprochenen, die 2018 mit der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes bundesweit 5 Mrd. EUR und ab 2015 vorab 1 Mrd. EUR betragen soll. Für 2017 ist eine weitere Entlastung um 1,5 Mrd. EUR vorgesehen. Der auf die Stadt Braunschweig entfallende Anteil ist im Haushaltsplanentwurf 2015 berücksichtigt. Die entsprechenden Gesetze sind aber noch nicht verabschiedet. Bislang steht noch nicht fest, in welcher Form die Erstattung erfolgen soll. Davon abhängig ist auch, inwiefern das Land Einflussmöglichkeiten auf die Weitergabe, insbesondere über das Quotale System, erhält.

Nach einem Urteil des Bundessozialgerichts müssen die Kommunen ein schlüssiges Konzept zur Angemessenheit der KdU für Leistungsbezieher nach SGB II und SGB XII entwickeln. Tun sie dies nicht, gelten als angemessen die Grenzen nach dem Wohngeldgesetz zuzüglich eines Aufschlags von 10 %. Die Stadt Braunschweig beabsichtigt die Erstellung eines schlüssigen Konzeptes in 2015.

Aber auch mit einem schlüssigen Konzept besteht ein Risiko, gerichtlich zu höheren Zahlungen gezwungen zu werden. Im Sommer 2014 sind die Städte Helmstedt und Salzgitter mit ihren Konzepten gescheitert. Außerdem haben Sozialgerichte vereinzelt bereits Zuschläge von 20 % auf den Wohngeldsatz für angemessen erklärt.

Darüber hinaus wurde durch das Bundessozialministerium eine Wohngeldnovelle angekündigt. Der Inhalt und die finanziellen Auswirkungen hieraus sind noch nicht bekannt. Auch diese Änderung hätte Einfluss auf die Angemessenheitsgrenze für Städte ohne schlüssiges Konzept.

Durch die aktuellen Krisen und Kriege in anderen Ländern steigt die Zahl der Flüchtlinge, insbesondere derer, die Deutschland zum Ziel haben, in einem ungeahnten Ausmaß.

Bundesweit betrug die Zahl der Asylerstanträge 2010 und 2011 jeweils rd. 50.000, 2014 schon 173.000. Im ersten Halbjahr 2015 wurde diese Jahreszahl mit 196.000 bereits übertroffen. Die Bundesregierung hat im Laufe 2015 ihre Jahresprognose von 450.000 auf 800.000 Anträge angehoben.

In Braunschweig macht sich dies bemerkbar durch

- eine Überbelegung der im Stadtteil Kralenriede befindlichen Landesaufnahmebehörde LAB und
- eine Überlastung der Einrichtungen zur Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen, in der sich zz. fast ausschließlich sog. unbegleitete minderjährige Flüchtlinge befinden. (Siehe Kosten der Kinderbetreuung)

Die im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen entstehenden Kosten trägt grundsätzlich das Land Niedersachsen. Ob und inwieweit angesichts der weiter steigenden Flüchtlingszahlen auch eine Belastung des städtischen Haushalts entstehen wird, ist derzeit nicht absehbar.

Kosten der Kinderbetreuung

Die Aufwendungen für Kinder, Jugend und Familie haben sich bei der Stadt Braunschweig von 2005 bis 2015 fast verdoppelt. Die darin enthaltenen größten Zuwächse entfallen auf den Bereich der Kindertagesbetreuung. Der ab 2013 nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) geltende Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren konnte dank erheblicher Anstrengungen bisher erfüllt werden. Es verbleibt aber grundsätzlich das Risiko, dass bei einer steigenden Nachfrage der Rechtsanspruch nicht erfüllt wird und die Stadt klagenden Eltern gegenüber steht.

Das Land finanziert zur Verbesserung der Betreuungsqualität in Krippengruppen ab 2015 eine dritte Betreuungskraft. Die Personalkostenerstattungen erfolgen auf der Basis von Sozialassistenten/innen. Diese Qualifikation ist geringer als die der als Erst- und Zweitkräfte eingesetzten Erzieher/innen bzw. Kinderpfleger/innen. Möglicherweise stehen Sozialassistenten/innen nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung. Falls dies zu Einstellungen von höher qualifizierten Personen führen sollte, wären die Mehrkosten durch die Stadt zu tragen.

Für die Schulkindbetreuung hat der Rat im Juni 2013 die Zielquote der Betreuung auf 60 % der Kinder erhöht. Die zusätzlichen Betreuungsplätze sollen vornehmlich in sogenannten offenen Ganztagsgrundschulen entstehen, bei denen sich Land und Stadt die Kosten der Nachmittagsbetreuung teilen. Eine Umsetzung des Ratsbeschlusses ist nur schrittweise möglich, auch weil die Schulen Anträge stellen müssen und das Land zustimmen muss. In

jedem Fall ist mit erheblichen Umbau-, Einrichtungs- und zusätzlichen Betriebskosten zu rechnen. Es werden ein Investitionsvolumen von 9,2 Mio. EUR und schließlich laufende Kosten von 3,6 Mio. EUR erwartet. Eine Berücksichtigung im städt. Haushalt konnte bisher nur teilweise erfolgen.

Das Land hat zwar die Finanzierung zusätzlicher Lehrerstunden für die Nachmittagsbetreuung vom Schuljahr 2014/2015 an bereitgestellt. Der Rat hat allerdings beschlossen, dies nicht für eine Verringerung des freiwillig durch die Stadt getragenen Kostenanteils an den offenen Ganztagsgrundschulen zu nutzen.

Die Landesregierung plant eine Novellierung des Kindertagesstätten-Gesetzes. Hierzu haben verschiedene Institutionen bereits Forderungen erhoben. Ein Maximalforderungskatalog der Gewerkschaft ver.di würde Land und Kommunen mindestens 400 Mio. EUR jährlich zusätzlich kosten. Auch wenn nur ein kleiner Teil dieser Forderungen gesetzlich verankert werden dürfte, ist von zusätzlichen Belastungen auch der Kommunen auszugehen.

Für die Ausbauplanungen bei der Kinderbetreuung wird für die nächsten Jahre von steigenden Kinderzahlen ausgegangen. Im Hinblick auf den demografischen Wandel ist langfristig aber mit einem Rückgang der Kinderzahlen zu rechnen. Mit den für den Betreuungsausbau bereits getätigten oder noch angestrebten Investitionen werden Vermögenswerte geschaffen, die möglicherweise weit vor Ablauf ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer nicht mehr in vollem Umfang benötigt werden. Aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften wird eine Veräußerung nur mit erheblichen Abschlägen möglich werden.

In den letzten Jahren ist eine vermehrte Überforderung von Eltern mit der Erziehung ihrer Kinder, oft als Folge immer verbreiteter Trennungssituationen, zu beobachten. Dies hat Auswirkungen auf die Hilfen zur Erziehung. In den letzten Jahren wurden die Haushaltsmittel hierfür mit jeder Haushaltsplanung deutlich aufgestockt. Dennoch haben sie ebenso kontinuierlich nicht ausgereicht. Bestreben des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie ist es, die Heimunterbringung als einschneidendste und auch kostspieligste Form der Hilfe zu vermeiden. Es steht aber zu befürchten, dass dies immer weniger gelingt, sodass hierfür weiter steigende Aufwendungen und auch Überschreitungen der Ansätze nicht ausgeschlossen werden können.

In den letzten Jahren spielte die Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge eine noch geringe Rolle. 2015 ist ihre Zahl jedoch stark angestiegen. Dies führt zu einer Überbelegung der zur Verfügung stehenden Inobhutnahmeplätze. Daher werden kurzfristig

leerstehende Gebäude für die Aufnahme dieser Flüchtlinge hergerichtet. Im Oktober 2015 sollen die ersten zusätzlichen Plätze zur Verfügung stehen. Auch sind bereits Personalaufstockungen erfolgt, die auch 2016 fortgesetzt werden sollen.

Das Land Niedersachsen erstattet die Kosten der Inobhutnahme in Form von Tagessätzen, die u. a. die Personalkosten enthalten. Dabei tritt die Stadt zunächst in Vorleistung. Nicht erstattet werden die Kosten der gesetzlich vorgesehenen Amtsvormundschaften und der erforderlichen sozialpädagogischen Betreuung durch den allgemeinen Sozialdienst. Auch hierfür wurden zusätzliche Stellen im Zusammenhang mit der gestiegenen Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge eingerichtet, deren Kosten dementsprechend durch die Stadt zu tragen sind. Nicht erstattet wird auch der bei der Stadt im Zusammenhang mit der Aufnahme entstehende (steigende) Verwaltungsaufwand. Die Kosten für die Nutzung der herzurichtenden Gebäude können hingegen in die Tagessätze eingerechnet werden, soweit sie angemessen sind.

Mit den massiven Ausweitungen von Kinderbetreuung und Erziehungshilfen in den letzten Jahren sind enorme Haushaltsbelastungen auch bei den laufenden Aufwendungen verbunden. Diese konnten insbesondere wegen der günstigen Steuerentwicklung getragen werden. Sie stellen ein finanzwirtschaftliches Risiko insoweit dar, als dass auch bei einer Verschlechterung der Ertragslage eine Rückführung der Angebote auf ein niedrigeres Niveau schwer durchsetzbar sein wird.

Insgesamt ist eine zunehmende Übertragung von Kinderbetreuungs- und Erziehungsverantwortung auf staatliche Einrichtungen zu beobachten. Nach der bisherigen Kostenverteilung führt dies zu einer Belastung überwiegend der Kommunen.

Tiefgaragen

Die Einnahmen bei den drei städtischen Tiefgaragen (TG) Eiermarkt, Packhof und Magni basieren auf den tatsächlichen Einfahrten; eine konstante, jahresgleiche Pacht wird nicht erhoben. Hierdurch kann es zu Schwankungen, bis hin zu völligen Ausfällen bei betriebs-/baubedingter Schließungen kommen, d. h. anstatt der jährlich geschätzten Einnahmen von ca. netto 1,8 Mio. EUR (TG Eiermarkt rd. 20 %, TG Packhof rd. 45 % und TG Magni rd. 35 %) kann es bei Sanierungs- und Schadensfällen zu einem Totalausfall bis hin zu Verlusten aufgrund von ge-/ungeplanten Baumaßnahmen bei diesen Betrieben gewerblicher Art (BgA) kommen.

Aufgrund des Brandes in der TG Magni im Juli 2014, sowie Sanierungsarbeiten in der TG Eiermarkt und TG Packhof und den hieraus resultierenden vorübergehenden (Teil-) Schließungen, kam es zu einer Reduzierung der geschätzten Jahreseinnahme beim BgA um ca. 20 %.

Bei Schadensereignissen kann zwar für Fremdschäden der KSA in Anspruch genommen werden, es bestanden zum Zeitpunkt des Brandes der TG Magni jedoch keine Brand- oder Betriebseinnahmeausfallversicherungen zu Gunsten der Stadt Braunschweig als Eigentümerin der Tiefgarage. Ob die für die Brandsanierung der TG Magni notwendigen Finanzmittel ggf. als Schadenersatz bei Dritten (Halter des den Brand verursachenden PKW oder Betreiber der Tiefgarage) geltend gemacht werden können, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch unklar.

Haushaltsreste

Im Jahresabschluss 2014 ist die Bildung von Haushaltsresten berücksichtigt.

Im Ergebnishaushalt ergibt sich insgesamt eine Vorbelastung des Jahres 2015 in Höhe von rd. 23,4 Mio. EUR (davon rd. 3,4 Mio. EUR Ergebnishaushalt und rd. 20,0 Mio. EUR Aufwand des Investitionsmanagements).

Die Bildung von Haushaltsresten im Finanzhaushalt ergibt eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von rd. 36,8 Mio. EUR (investive Zahlungen). Damit ergibt sich insgesamt eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln aus der Bildung von Haushaltsresten in Höhe von rd. 60,2 Mio. EUR. Diese Haushaltsreste stellen eine Vorbelastung des Haushaltes 2015 dar.

Verlustausgleichszahlungen an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Der in den Vorjahren vorhandene Gewinnvortrag der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft (SBBG) wurde im Jahr 2014 vollständig verbraucht. Von diesem Jahr an sind Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig als Gesellschafterin der SBBG erforderlich, die zu entsprechenden Belastungen des städtischen Haushalts führen.

Hierzu nachfolgend ergänzende Informationen aus Perspektive der SBBG:

Das Jahresergebnis der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebs- und Zinsergebnis sowie aus dem Beteiligungsergebnis, in dem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind, zusammen. Hierbei wird die Ergebnisentwicklung der SBBG hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt, das wie

folgt strukturiert ist: Erträge aus Beteiligungen ergeben sich bei der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (25,1 % - Anteil), der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (49 % - Anteil), der Kraftverkehr Mundstock GmbH sowie der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebs-GmbH. Hingegen sind für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (vormals AG), die Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Aufwendungen für Verlustübernahmen zu leisten. Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften beeinflussen in hohem Maße das Ergebnis der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH. So liegen in den vom Plan abweichenden Ergebnisentwicklungen der Tochtergesellschaften auch Chancen und Risiken. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH hat ein Risikomanagementsystem etabliert, in das alle Konzerngesellschaften des Teilkonzerns einbezogen sind. Das System wird regelmäßig überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Darüber hinaus sind die Tochterunternehmen durch das Beteiligungscontrolling eng in den Konzern Stadt Braunschweig und den Teilkonzern der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH eingebunden, das u.a. ein periodisches Berichtswesen wie auch regelmäßige Abstimmungsgespräche beinhaltet. Im Immobilienbereich wurde das Immobilien-Portfolio bereits in der Vergangenheit weitestgehend bereinigt. Ein Leerstandsrisiko besteht zurzeit nicht. Im Finanzbereich wird die Liquiditätsentwicklung durch rollierende Planungsrechnungen auf Tages-, Monats- und Jahresbasis überwacht. Liquiditätsüberschüsse bzw. -fehlbeträge werden durch die Einbeziehung in den Cashpool der Stadt angelegt bzw. ausgeglichen. Durch die ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verlust zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungsbereich im Rahmen steuerlicher Organschaften entstehen im Teilkonzern Steuervorteile in Höhe von bis zu EUR 4 Mio. p.a.

Im Einzelnen:

Bei der Braunschweiger Verkehrs-AG wird auf derzeit starke Preisschwankungen auf dem Diesel- und Energiebeschaffungsmarkt hingewiesen, denen durch eine chargenweise Beschaffung beider Energiearten entgegen gewirkt wird.

Durch das Ende der RegioStadtBahn (RSB) mit einer Innenstadt-Durchfahrung sieht sich die Verkehrs-AG daneben einem Investitionsstau ausgesetzt, da Innenstadt-Trassenabschnitte im Zuge der RSB ertüchtigt werden sollten, was jetzt eigenfinanziert durchgeführt werden muss. Die Sanierungen am Gleis können zu einer erhöhten Finanzierungsnotwendigkeit durch Eigenmittel und damit zu einer Belastung der zukünftigen Jahresergebnisse führen.

Bei der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH ist eine Sanierung insbesondere der technischen Gebäudeausstattung (TGA) sowie der Fassade der Stadthalle nach 50 Jahren notwendig, da sich der Betriebserhalt einiger Anlagen

inzwischen schwierig gestaltet. Das Konzept und die Zeitplanung befinden sich bereits in der Abstimmung.

Daneben gestaltet sich nach Gesellschaftsangaben die Entwicklung der Personalgestellung über Dienstleister (Ordnungsdienst, Umbauhelfer) immer schwieriger. Dies beginne auch Auswirkungen im Bereich Unterhalts- und Veranstaltungsreinigung zu haben. Es bestehen Kosten- und Organisationsrisiken für die Gesellschaft, auf die man zu reagieren hat.

Auch bei der Stadtbad.....Braunschweig.....Sport.....und.....Freizeit.....GmbH ist ein Risikomanagementsystem installiert. Es erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Risikopositionen sowie eine permanente Anpassung des Systems an aktuelle Gegebenheiten. Im Wesentlichen bestehen **Risiken** für die Gesellschaft vor allem durch:

- den privaten Weiterbetrieb des von der Gesellschaft in 2014 geschlossenen Badezentrums Gliesmarode und damit ggf. verbundene Kundenabwanderungen und Umsatzrückgänge.
- die Erhöhung der Umsatzsteuer von 7 % auf 19 % für den Saunabetrieb zum 1. Juli 2015. Hierdurch ist ohne Preiserhöhung eine Verringerung der Nettoerträge eingetreten.
- eventuelle Preissteigerungen bei den Betriebskosten, die über der berücksichtigten Preissteigerungsrate liegen.
- Schadensersatzforderungen von Dritten im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Freizeitbades.
- schwankende Zinsen. Sie können im hohen Maße auf das Zinsergebnis und damit das Gesamtergebnis der Gesellschaft durchschlagen. Zur Absicherung von derartigen Zinsrisiken werden in eingeschränktem Umfang auch Finanzderivate eingesetzt; dies wird zurzeit in zwei Fällen genutzt. Dabei erfolgt in Verbindung mit dem jeweiligen Grundgeschäft die Absicherung des Zinsaufwandes für die gesamte jeweilige Darlehenslaufzeit.

2. Anlagen zum Konsolidierungsbericht

- 2.1 Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)
- 2.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen
§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)
- 2.3 Beteiligungsbericht

2 Anlagen zum Konsolidierungsbericht

2.1 Kapitalflussrechnung (§ 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG)

2.1.1 Einführung

Gemäß § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG ist erstmals zum konsolidierten Gesamtabschluss 2013 eine Kapitalflussrechnung verpflichtender Bestandteil des Konsolidierungsberichtes. In Anlehnung an die Empfehlungen der AG Gesamtabschluss des Landes wurde die Kapitalflussrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) und der dortigen Begriffsfestlegungen (im Folgenden ergänzend kursiv angeführt) aufgestellt.

Die Zusammenführung der Daten aus dem Konzern erfolgt dabei „Top-down“, d.h. die Gesamtkapitalflussrechnung setzt auf den Inhalten der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung und der Anlagenübersicht auf. Hintergrund hierfür ist, dass die städtischen Aufgabenträger - anders als die Kernverwaltung, die in ihrem Einzelabschluss mit ihrer Finanzrechnung unmittelbar („direkt“) bebucht - ihre Kapitalflussrechnung aus der laufenden Geschäftstätigkeit derivativ („indirekt“) ableiten.

Die Kapitalflussrechnung dient der Vermittlung verbesserter Informationen über die Finanzgesamtlage des kommunalen Konzerns. Insbesondere sollen Einschätzungen darüber ermöglicht werden, inwiefern Zahlungsüberschüsse erwirtschaftet und Zahlungsverpflichtungen erfüllt werden können.

Hierzu wird dazu der sog. Finanzmittelfonds (*vgl. DRS 2: Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten*) aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und der Anlagenübersicht des konsolidierten Gesamtabschlusses abgeleitet. Die Zahlungsströme der Berichtsperiode werden dargestellt und Informationen über die erwirtschafteten bzw. verbrauchten Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit geliefert:

- Der **Cashflow aus Verwaltungstätigkeit** (*DRS 2: Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen – Netto-Zahlungsstrom – einer Periode*) stellt den Nettozahlungsstrom der auf Erlös ausgerichteten Tätigkeiten des kommunalen Konzerns dar. Als Zahlungsstrom aus laufender Verwaltungstätigkeit bietet er einen Maßstab für die Fähigkeit, selbst Zahlungsmittel zu erwirtschaften.
- Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** enthält die Nettozahlungsströme, die mit langfristigen Ressourcen in Verbindung stehen. Mithilfe dieses Zahlungsstroms wird der Zahlungsmittelsaldo abgeleitet, der sich aus Investitionen und Desinvestitionen ergibt.

Diese beiden Teilrechnungen bilden die Innenfinanzierungskraft des kommunalen Konzerns ab.

- Durch den **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** werden die Nettozahlungsströme, die das Eigenkapital des Konzerns berühren oder die aus der Aufnahme/Tilgung von Finanzschulden resultieren, gezeigt. Man erhält Aufschluss über die Zahlungsmittelzu- und abflüsse, die durch Bewegungen in den Eigen- und in den Fremdmitteln des kommunalen Konzerns entstehen.

Die Gesamtkapitalflussrechnung schließlich bildet die Gesamtsicht auf alle Teil-Cashflow-Rechnungen.

2.1.2 Kapitalflussrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig

In Umsetzung der einleitend dargestellten Vorgaben gemäß § 128 Abs. 6 S. 3 NKomVG im vorhergehenden Abschnitt war eine Kapitalflussrechnung des Konzerns Stadt Braunschweig als Bestandteil des Konsolidierungsberichtes 2013 vorzubereiten. Auf dieser Basis wurden die Zahlungsströme der Berichtsperiode im Konzern aufbereitet, um die erforderlichen Informationen über die seitens der Aufgabenträger erwirtschafteten bzw. verbrauchten Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit (vgl. obige Erläuterungen zu den einzelnen Cashflows) zur Verfügung stellen zu können.

Ausgehend vom beschriebenen „Top-down-Ansatz“ wurden dazu die Daten zur Ermittlung dieser Teil-Cashflows weitgehend rechnergestützt aus dem Rechenwerk des konsolidierten Gesamtabschlusses der Berichtsperiode abgeleitet, indem das Periodenergebnis, d.h. der

Gesamtjahresfehlbetrag von rd. 4,7 Mio. EUR um nicht zahlungswirksame Vorgänge bereinigt wurde:

Hierzu wurden z.B. Bestandteile der konsolidierten Gesamtabschlüsse (konsolidierte Gesamtbilanz, Ergebnisrechnung und Anlagenübersicht) und des Einzelabschlusses (Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung) der Stadt Braunschweig sowie in Einzelabschlüssen selbständiger Aufgabenträger im Konzern vorhandene Kapitalflussrechnungen im Zuge der Arbeiten zur Aufstellung der Gesamtkapitalflussrechnung ausgewertet. Bereits während dieser konzeptionellen Arbeiten wurde deutlich, dass begründet durch die Besonderheiten der kommunalen doppischen Rechnungslegung gegenüber der der HGB-basierten Aufgabenträger die Nutzung der Daten aus der konzernweiten Kapitalflussrechnung als neuem Instrument Restriktionen berücksichtigen muss - nicht anders als bei den übrigen Bestandteilen des kommunalen Gesamtabschlusses. Einflussfaktoren sind beispielsweise:

- Die beschriebene Verwendung konsolidierter Daten in Abgrenzung von Daten mit höherem Detaillierungsgrad aus den Einzelabschlüssen. Prägnantes Beispiel hierfür ist natürlich die „Gesamt“-Finanzrechnung des kernstädtischen Jahresabschlusses mit ihrer tiefgehenden direkten Bebuchung der Geschäftsvorfälle (s.o.), die durch begriffliche Parallelen zur konsolidierten Kapitalflussrechnung des Konzerns („Laufende Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit“) zudem eine Vergleichbarkeit suggeriert, die mangels Übereinstimmung bei den zugrunde liegenden Daten so nicht gegeben ist.
- Die hiermit einhergehende Abweichung durch retrogrades Vorgehen in der Konzernbetrachtung gegenüber der zeitgleichen Erfassung in der Finanzrechnung.
- Die ebenfalls systembedingte Eliminierung zahlungsunwirksamer Vorgänge in der gesamstädtischen Kapitalflussrechnung im Gegensatz zum Focus auf Zahlungsströme bei der Kernverwaltung.

Es zeichnete sich ab, dass – ähnlich wie bei den Kapitalflussrechnungen privatwirtschaftlicher Konzerne – der Analyseschwerpunkt der kommunalen Gesamtkapitalflussrechnung im Zeitreihenvergleich über mehrere Berichtsperioden liegen dürfte. Insoweit stand bei der erstmaligen Erstellung dieses Instrumentes zunächst dessen Konzeption und Umsetzung im Mittelpunkt, interpretierende Analysen werden sukzessive aufgebaut.

In Vorbereitung der systemseitig gestützten Erstellung der Gesamtkapitalflussrechnung 2013 für den Konzern Stadt Braunschweig durch die eingesetzte Konsolidierungssoftware IDL

Konsis wurde - ausgehend vom DRS 2 - deren Struktur (die sog. „Zeilen- und Spaltenbeschreibung“) definiert. Diese Struktur wurde dann in das System transferiert und mit den Konten verknüpft. Anschließend erfolgte eine Plausibilisierung.

Die Daten, die nicht unmittelbar aus den Elementen des konsolidierten Gesamtabchlusses ableitbar waren, wurden bei den Aufgabenträgern erfragt (siehe auch unten).

Der hieraus entwickelten Struktur der gesamtstädtischen Kapitalflussrechnung in Braunschweig liegen folgende Annahmen zu Grunde:

- Systemseitig wurden einer Empfehlung aus den DRS 2 (Anmerkung lfd. Nr. 22) folgend die Voraussetzungen geschaffen, neben den Daten des jeweiligen Berichtsjahres (hier also 2013) auch die Daten der Vorperiode aufzunehmen, um beispielsweise durch Zeitreihenvergleiche die Analyse- und Auswertungsmöglichkeiten zu erhöhen. Dies deckt sich mit den Kapitalflussrechnungen der verselbständigten Aufgabenträger.
- Hinsichtlich der Beschreibung der Zeilen ist ein Transfer aus den Kapitalflussrechnungen der verselbständigten Aufgabenträger nicht zielführend, da die dortigen Abschlüsse nach den Vorgaben des HGB zu erstellen sind, der konsolidierte Gesamtabchluss der Stadt hingegen auf Grundlage der kommunalen Rechnungslegungsvorschriften erstellt wird. Dies spiegelt sich auch wider im Zuge der Datenzulieferung durch die verselbständigten Aufgabenträger, die notwendige Überleitungen aus ihrem HGB-basierten Abschlüssen in den von dort auszufüllenden sog. „Formularsätzen“ zur weiteren Verarbeitung in der Konsolidierungsstelle zur Verfügung stellen müssen.
- Folge hieraus war u.a. eine notwendige Anpassung der Zeilenbeschreibungen des DRS 2 an die Begrifflichkeiten des NKR sowie eine Erweiterung um die Positionen der Sonderposten, da diese kommunalspezifische Besonderheit in der Standardgliederung des DRS 2 nicht vorgesehen ist. Des Weiteren geht der DRS 2 vom Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten aus, während nach NKR vom Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag ausgegangen wird, der das außerordentliche Ergebnis enthält.
- Auch bei Erstellung der erstmaligen Gesamtkapitalflussrechnung für den Konzern Stadt Braunschweig galt darüber hinaus, dass eine Verwendung der umfassenden Daten der - direkt bebuchten - Finanzrechnung des Einzelabschlusses der Stadt im Zuge des „Bottom-Up-Konzeptes“, d.h. die Erstellung einer Kapitalflussrechnung durch Addition der Kapitalflussrechnungen der verselbständigten Aufgabenträger und der der Kernverwaltung (vgl. obige Erläuterung) infolge der abweichenden Rechnungslegungsgrundlagen

mit dem HGB gegenüber dem NKR aufgrund des damit verbundenen hohen Aufwandes nicht sinnvoll gewesen wäre: Seitens der verselbständigten Aufgabenträger steht der Finanzrechnung der Kernverwaltung kein Äquivalent gegenüber, da die dortigen Kapitalflussrechnungen - soweit überhaupt vorhanden - indirekt abgeleitet wurden (vgl. obige Anmerkungen).

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen, die beim Transfer der Vorgaben des Gesetzgebers zur gesamtstädtischen Kapitalflussrechnung in Braunschweig zu berücksichtigen waren, resultierte die hier angefügte Gesamtkapitalflussrechnung für das Berichtsjahr 2013. Der Finanzmittelfonds wird im Konzern Stadt Braunschweig als Bestand der liquiden Mittel entsprechend dem Bilanzposten in der Gesamtbilanz definiert.

Im Folgenden werden zum besseren Verständnis, Besonderheiten bei den Inhalten einzelner Positionen der Gesamtkapitalflussrechnung näher erläutert:

In der Position - Nr. 6 +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge bzw. Vorgänge - werden Sachverhalte dargestellt, die nicht einer anderen Position des Cashflows aus Verwaltungstätigkeit zugeordnet werden können oder, die aus einem der anderen beiden Cashflows nach sachlichen Erwägungen umgegliedert wurden.

Die Zeile 6 enthält somit die zahlungsunwirksamen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 23.603 TEUR. Die Darstellung der Veränderung der Sonderposten wird im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen (Bruttodarstellung).

Weiterhin werden in dieser Position die aktivierten Eigenleistungen von rd. 3.803 TEUR sowie die nicht zahlungswirksamen konsolidierungsbedingten Vorgänge von rd. 10.611 TEUR dargestellt.

In der Zeile - Nr. 11 +/- Zunahme/Abnahme der Verb. aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind - werden die Veränderungen sämtlicher Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten dargestellt.

Die Verbindlichkeit aus kreditähnlichem Rechtsgeschäft für das PPP-Projekt Schulen und Kitas wurde bei der Aufstellung der Gesamtkapitalflussrechnung entsprechend dem Vorgehen im Einzelabschluss der Kernverwaltung behandelt:

In 2013 wurden die ersten Maßnahmen des PPP-Projekts Schulen und Kitas in Höhe von rd. 31.940 TEUR durch die Firma HOCHTIEF teilsfertig gestellt. Die dadurch entstandene Forderung gegenüber der Stadt, wurde im Rahmen eines Forderungsverkaufs abgetreten. In der Kernverwaltung ist dieser Vorgang zahlungsunwirksam und wird in der Finanzrechnung nicht berücksichtigt. In die Bilanz wurde eine Verbindlichkeit aus kreditähnlichem Rechtsgeschäft in Höhe von rd. 31.940 TEUR eingestellt und die fertiggestellten Maßnahmen im Sachanlagevermögen aktiviert.

Bis zum Ende des Jahres 2013 waren rd. 114 TEUR Investitionsabtrag fällig und wurden von der Kernverwaltung an die Bank gezahlt. Dieser Vorgang wurde als Auszahlung für Investitionstätigkeit (Baumaßnahmen) in der Finanzrechnung berücksichtigt.

Entsprechend diesem Vorgehen bei der Kernverwaltung ist auch in der Gesamtkapitalflussrechnung nur die Zahlung des Investitionsabtrags von rd. 114 TEUR als Auszahlung für Investitionen im Cashflow aus Investitionstätigkeit enthalten. Die Gesamtbilanz enthält die fertig gestellten Maßnahmen im Sachanlagevermögen und auf der Passivseite die Verbindlichkeit aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften. Die anteilige Veränderung dieser Posten war nicht mit einem Zahlungsfluss verbunden.

In den Zeilen - Nr. 27 + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten - und - Nr. 28 – Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten - werden die Aufnahmen und Tilgungen von Investitionskrediten im Konzern dargestellt. Diese Informationen wurden über Zusatzabfragen bei den Aufgabenträgern ermittelt. Liquiditätskredite bzw. eine Veränderung dieser hat es in 2013 nicht gegeben.

Gesamtkapitalflussrechnung		31. Dezember 2013 - Euro -
1		2
1	Gesamtjahresüberschuss / -fehlbetrag	-4.672.637,37
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen Immaterielles Vermögen	3.634.477,87
3	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen Sach-(anlage)vermögen	73.384.353,51
4	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen Finanz-(anlage)vermögen	0,00
5	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	27.560.405,78
6	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge bzw. Vorgänge	-38.017.211,44
7	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellem Vermögen	7.842,00
8	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachvermögen	111.763,94
9	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Finanzvermögen	97,37
10	-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, Ford. aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.010.099,13
11	+/- Zunahme/Abnahme der Verb. aus LuL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.824.473,31
12	+/- Ein-/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
13	= Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.843.664,10
14	+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachvermögens (ohne Vorräte)	16.422.212,39
15	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachvermögen (ohne Vorräte)	-128.399.841,07
16	+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Vermögens	19.037,00
17	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-5.983.934,75
18	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Finanzvermögen	596.116,13
19	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzvermögen	-54.648,07
20	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten verselbständigten Aufgabenträgern und sonstigen Verwaltungseinheiten	0,00
21	- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten verselbständigten Aufgabenträgern und sonstigen Verwaltungseinheiten	0,00
22	+ Einzahlungen aus Sonderposten	9.259.490,98
23	- Auszahlungen aus Sonderposten	0,00
24	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-108.141.567,39
25	+ Einzahlungen aus Nettopositionszuführungen (ohne Sonderposten)	0,00
26	- Auszahlungen aus Nettopositionsherabsetzungen (ohne Sonderposten)	0,00
27	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von Krediten	47.953.634,13
28	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-30.859.794,57
29	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	17.093.839,56
30	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe Teil-Cashflows)	-20.204.063,73
31	+/- Wechselkurs-, Konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0,00
32	+ Liquide Mittel am Anfang der Periode	326.303.073,05
33	= Liquide Mittel am Ende der Periode	306.099.009,32

Der Konzern Stadt Braunschweig erzielte aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von 70.844 TEUR. Dieser spiegelt die Innenfinanzierung wider. Die Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit (Geschäftstätigkeit) im Konzern konnten durch Einzahlungen gedeckt werden. Darüber hinaus konnten mit diesem Überschuss die Investitionen in 2013 zu einem großen Teil (65,5 %) finanziert werden. Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit beträgt -108.142 TEUR. Der verbleibende Finanzierungsbedarf für Investitionen wurde durch die Aufnahme von langfristigen Krediten (rd. 17.094 TEUR) und aus liquiden Mitteln finanziert.

Insgesamt ergibt sich eine Verminderung der liquiden Mittel in Höhe von 20.204 TEUR.

2.2 Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

Gemäß § 128 Abs. 6 S. 2 NKomVG i.V.m. § 58 GemHKVO sind dem Konsolidierungsbericht Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen beizufügen.

Dieser Anforderung wird hier in zweierlei Hinsicht gefolgt: Zunächst wird die Prüfung der Kriterien erläutert, die zu der Entscheidung geführt haben, diese Beteiligungen nicht zu konsolidieren. Anschließend erfolgen Hinweise auf ergänzende Informationen zu diesen Beteiligungen, die dieser Konsolidierungsbericht enthält, als weiterer Schnittmenge zum Beteiligungsbericht.

1.

Über die Festlegung des Konsolidierungskreises wird unter V.1.2.1 (Abgrenzung Konsolidierungskreis) dieses Berichtes informiert. Der daraus resultierende Konsolidierungskreis ist unter I.4 (Konzernstruktur Stadt Braunschweig) abgebildet. Wie dort beschrieben, erfolgt die Festlegung der Zugehörigkeit einer Beteiligung zum Konsolidierungskreis in zwei Schritten: Die Ermittlung nach dem Grad der Einflussnahme (verbundene bzw. assoziierte Aufgabenträger) und die Überprüfung der Wesentlichkeit. Bei der Stadt Braunschweig sind Aufgabenträger unwesentlich, bei denen Positionen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vorjahreseinzelabschluss des Aufgabenträgers unter 3% der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelabschlusses aller Aufgabenträger liegen. Für die nicht konsolidierten Aufgabenträger zeigt sich, dass jede einzelne der geprüften Positionen im dortigen Vorjahreseinzelabschluss unter 3% der entsprechenden Positionen des Vorjahreseinzelabschlusses aller Aufgabenträger liegt. Die Summe der Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung übersteigt nicht 7% der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aller Aufgabenträger.

2.

Hinweise auf ergänzende Informationen zu den nicht konsolidierten Beteiligungen, die dieser Konsolidierungsbericht enthält

Die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Braunschweig ist im VXIII. Beteiligungsbericht gem. § 151 NKomVG mit den Daten zum Wirtschafts- bzw. Haushaltsjahr 2013 als Anlage zum Haushaltsplan 2015 der Stadt Braunschweig gem. § 1 Abs. 2, Ziffer 10 GemHKVO und darüber hinaus in dem hier vorgelegten Bericht über den konsolidierten Gesamtabchluss 2013 dokumentiert.

Angaben zu den Beteiligungsverhältnissen sind der Übersicht auf Seite 5ff. des unter V.2.3 beigefügten Beteiligungsberichtes zu entnehmen. Einzelheiten zu diesen Beteiligungen finden sich dort unter den hinter der jeweiligen Gesellschaft in Klammern angeführten Seiten:

- Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (S. 26)
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH und Haus der Wissenschaft GmbH (S. 73)
- Braunschweig Zukunft GmbH (S. 85)
- Bistro Klinikum BS GmbH, Klinikum BS Textilservice-GmbH, Klinikum BS Klinikdienste GmbH und Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH als Tochtergesellschaften des Klinikum-Teilkonzerns (S. 65 ff)
- Kraftverkehr Mundstock GmbH, Mundstock Reisen GmbH, Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, Reisepartner Fuhrmann Mundstock International GmbH innerhalb des KVM-Teilkonzerns (S. 27 ff.)
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (S. 55)
- Haus der Familie GmbH als Gesellschaft im VHS-Teilkonzern (S. 78 ff.)
- Wohnstätten-GmbH als Gesellschaft der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (S. 90 ff.)
- Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG (S. 44)
- Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen-Wolfsburg GmbH (S. 104)
- Allianz für die Region GmbH (S. 101)

2.3 Beteiligungsbericht

Vorbemerkungen

Die Stadt Braunschweig hat auch für diesen konsolidierten Gesamtabschluss 2013 auf die Möglichkeit nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG verzichtet, den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG durch den konsolidierten Gesamtabschluss zu ersetzen, um nicht auf den hohen Informationsnutzen des Beteiligungsberichtes als langjährig bewährter und geprüfter Datenquelle zu den städtischen Beteiligungen verzichten zu müssen.

Es hat sich gezeigt, dass bei dieser integrativen Nutzung von Informationen aus dem Beteiligungsbericht und dem konsolidierten Gesamtabschluss auf einige Besonderheiten zu achten ist, z.B.

- dass zwischen den beiden Quellen die Darstellungen - begründet durch unterschiedliche Fragestellungen - voneinander abweichen können, z.B. beim Konzerndiagramm (Beteiligungskreis gegenüber Konsolidierungskreis), bei der Schuldenbetrachtung oder bei der Abbildung von Finanzströmen (Summendarstellungen gegenüber konsolidierter Darstellung), usw.,
- dass Abweichungen bzgl. der jeweils einzubeziehenden Aufgabenträger bestehen (vgl. Blum u.a., Kommentar zum Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz, 2. Auflage, 2012, S. 718):
 - „In den konsolidierten Gesamtabschluss gehören auch die Einrichtungen nach § 139 NKomVG, die Eigenbetriebe und die Zweckverbände [...] Diese müssen nicht [...] im Beteiligungsbericht aufgeführt werden.“

In Braunschweig sind dies die folgenden Aufgabenträger:

- die Sonderrechnung FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement
- die Sonderrechnung Stadtentwässerung
- die Sonderrechnung Abfallwirtschaft
- das Sondervermögen Pensionsfonds
- der Abwasserverband Braunschweig
- der Wasserverband Weddel-Lehre (assoziiertes Aufgabenträger)
- der Zweckverband Großraum Braunschweig (assoziiertes Aufgabenträger)

In sachgerechter Umsetzung des oben beschriebenen integrativen Vorgehens bei Nutzung von Informationen aus konsolidiertem Gesamtabschluss und aus Beteiligungsbericht sind die Mindestangaben zu diesen Aufgabenträgern auf den Seiten 108 ff. des Beteiligungsberichtes aufgeführt.

- dass andererseits im konsolidierten Gesamtabschluss Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung (§ 128 Abs. 4 Satz 3 NKomVG) nicht einbezogen werden müssen. Diese gehören allerdings wiederum in den Beteiligungsbericht (vgl. § 151 NKomVG bzw. § 58 GemHKVO). Hierzu wird auch auf die Ausführungen unter 2.2 dieses Konsolidierungsberichtes verwiesen.

Auch wurde (um u.a. die Erfahrungen aus dem Gesamtabschluss 2012 zu nutzen) der Beteiligungsbericht in Teilen ergänzt, z.B. um Aussagen zum öffentlichen Zweck: In der Einleitung wird zunächst im Absatz zu der Beteiligungssteuerung darauf eingegangen, wie der Fachbereich Finanzen grundsätzlich im Geschäftsjahr den öffentlichen Zweck überwacht. Ergänzend wird in den Einzelerläuterungen zu den Gesellschaften jeweils der öffentliche Zweck der Gesellschaft genannt und subsumiert (vgl. z.B. S. 21 ff. zur Braunschweiger Verkehrs-GmbH/bzw.-AG, S. 54 ff. zur Struktur-Förderung BS GmbH und S. 65 ff. zum Klinikum),

Insgesamt wurde das Ziel verfolgt, die ergänzenden Schnittmengen zwischen beiden Berichten zu vergrößern und dadurch den Nutzen für den Empfänger unter Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen zu steigern.

XVIII. Beteiligungsbericht

Stadt



Braunschweig

Anlage zum Haushaltsplan 2015

Anmerkung zum Konsolidierungsbericht:

Die abgebildeten Daten innerhalb des Beteiligungsberichtes sind **nicht** konsolidierte Zahlen.



XVIII. Beteiligungsbericht über die städtischen Gesellschaften

Gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).
Dieser Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2015 der Stadt Braunschweig
(§ 1 Abs. 2, Ziffer 10 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO)).

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Copyright Stadt Braunschweig Januar 2015

Redaktion

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Telefon 0531 470-25 84
Telefax 0531 470-25 82
fbfinanzen@braunschweig.de

Anmerkung zum Konsolidierungsbericht:

Die abgebildeten Daten innerhalb des Beteiligungsberichtes sind
nicht konsolidierte Zahlen.

Die Stadt Braunschweig nimmt einen Teil ihrer Aufgaben und Leistungen außerhalb der Kernverwaltung durch Unternehmen des privaten Rechts in Form von städtischen Eigengesellschaften und städtischen Beteiligungen wahr.

Mit diesem Beteiligungsbericht informiert die Stadt Braunschweig nunmehr zum 18. Mal in Folge über ihre Eigengesellschaften, Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen und stellt das umfangreiche Leistungsspektrum dieser Unternehmen des privaten Rechts dar.

Hierbei dient der Beteiligungsbericht insbesondere als Informationsinstrument über die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2013 – nicht nur für die Entscheidungsträger der Stadt Braunschweig, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Zum Stichtag 31.12.2013 ist die Stadt Braunschweig Eigentümerin von sieben Eigengesellschaften und an 16 weiteren Unternehmen indirekt oder zu mindestens 25 % beteiligt. Im Jahr 2013 beschäftigten diese Unternehmen insgesamt rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Gesamtumsatz dieser Unternehmen lag bei 1.370.000 T€ und stellt somit einen bedeutenden Wertschöpfungsfaktor für die Region Braunschweig dar.

Dieser Beteiligungsbericht enthält erstmalig auch Aussagen zu weiteren Aufgabenträgern, die zum bilanziellen Konsolidierungskreis der Stadt Braunschweig gehören, um Ihnen damit einen verbesserten Überblick über den Konzern Stadt Braunschweig zu ermöglichen.

Über Ihr Interesse an diesem Beteiligungsbericht freue ich mich und wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Braunschweig, im Januar 2015



Christian A. Geiger

Erster Stadtrat und Finanz-, Stadtgrün- und Sportdezernent

XVIII. Beteiligungsbericht Stadt Braunschweig

- Inhaltsübersicht -

	Seite
1. Einleitung	4
2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick "Konzern" Stadt Braunschweig - grafische Darstellung -	5 6
3. Erläuterungen zu den Kennzahlen	8
4. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften	10
5. Einzelübersichten zu den Gesellschaften	12
<u>Eigengesellschaften</u>	
• Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)	
• Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	13
• Braunschweiger Verkehrs-GmbH	21
• Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26
• Kraftverkehr Mundstock GmbH	27
• Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	31
• Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	39
• BS ENERGY	44
• Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	50
• Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	55
• Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	60
• Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	65
• Braunschweig Stadtmarketing GmbH	73
• Volkshochschule Braunschweig GmbH	78
<u>Mehrheitsbeteiligungen</u>	
• Braunschweig Zukunft GmbH	85
• Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	90
• Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	96
<u>Minderheitsbeteiligungen und sonstige Beteiligungen</u>	
• Allianz für die Region GmbH	101
• Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	104
• Nordzucker Holding AG	107
• Nordzucker AG	107
<u>Weitere Aufgabenträger</u>	
• Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement	109
• Sonderrechnung Abfallwirtschaft	110
• Sonderrechnung Stadtentwässerung	112
• Abwasserverband Braunschweig	114
• Wasserverband Weddel-Lehre	117
• Zweckverband Großraum Braunschweig	120
• Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig	122

1. Einleitung

Die Stadt Braunschweig erbringt eine Vielzahl an Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger. Ein Teil dieser Aufgaben wird von städtischen Fachbereichen und Referaten erledigt. Gleichzeitig ist die Stadt Braunschweig (wie andere Städte auch) dazu übergegangen, Unternehmen des privaten Rechts zu gründen oder sich daran zu beteiligen. Diese Unternehmen leisten in den verschiedensten Bereichen wie Bildung, Medizin, Kultur, Stadtmarketing, Verkehr, Versorgung, Wirtschaftsförderung und Wohnungsbau einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Führung von Unternehmen und die Beteiligung der Stadt Braunschweig an Unternehmen des privaten Rechts nimmt am verfassungsrechtlichen Schutz der kommunalen Selbstverwaltung aus Artikel 28 Absatz 2 des Grundgesetzes teil und wird ferner durch die §§ 136 ff. Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) konkretisiert. So ermächtigt § 137 Abs. 1 NKomVG die Stadt Braunschweig Unternehmen zu führen oder sich daran zu beteiligen. Bei den Unternehmen muss allerdings insbesondere der öffentliche Zweck das Führen oder die Beteiligung an einem Unternehmen rechtfertigen und die Art und der Umfang des Unternehmens in einem angemessenem Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Stadt und zum voraussichtlichen Bedarf stehen (§ 136 Abs. Nr. 1 und 2 NKomVG).

Beteiligungsbericht

Das niedersächsische Kommunalrecht schreibt den Kommunen in Niedersachsen seit dem 1. November 1996 vor, zur Verbesserung der Transparenz einen Bericht über die Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihrer Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Am 1. November 2011 ist das NKomVG in Kraft getreten und regelt in § 151 die Anforderungen an den Beteiligungsbericht.

Mit dem Beteiligungsbericht stellt die Stadt Braunschweig nunmehr zum 18. Mal in Folge ein Informationsinstrument über die Unternehmen der Stadt Braunschweig zur Verfügung. Der Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2015. Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet.

Abgrenzung zum konsolidierten Gesamtabschluss

Die Stadt hat nicht von der Möglichkeit nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG Gebrauch gemacht, den Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabschluss zu ersetzen, um nicht auf den hohen Nutzen des Beteiligungsberichtes als langjährig bewährte Informationsquelle zu verzichten. Neben dem konsolidierten Gesamtabschluss wird somit weiter der Beteiligungsbericht veröffentlicht, der – begründet u.a. durch die Tatsache, dass unterschiedliche Ausgliederungen in die jeweiligen Berichte aufgenommen werden müssen – in einzelnen Darstellungen abweichen kann. Da der Beteiligungsbericht den Konsolidierungsbericht des konsolidierten Gesamtabschlusses ergänzt, wurden dieses Jahr ab Seite 107 erstmals weitere Aufgabenträger in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Im Ergebnis liefert die Kombination des konsolidierten Gesamtabschlusses und des dort beigefügten Beteiligungsberichtes ein umfassendes Bild des Konzerns Stadt Braunschweig.

Beteiligungssteuerung

In der Stadt Braunschweig wird die Beteiligungssteuerung nach Maßgabe des § 150 NKomVG im Hinblick auf die Einhaltung des zu erfüllenden öffentlichen Zwecks durch den Fachbereich Finanzen wahrgenommen. In diesem Zusammenhang wurde ein Berichtswesen implementiert. Zudem finden regelmäßige Gespräche zu Unternehmenszielen und -aufgaben statt. Das Ziel, zu überprüfen, ob die städtischen Unternehmen die von der Stadt verfolgten öffentlichen Zwecke erfüllen, wird regelmäßig durch Sichtung, Wertung und ggf. Steuerung und Regelung sowie durch Gespräche mit dem Unternehmen im Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussverfahren der jeweiligen Gesellschaft erreicht. Ergänzend werden die Entscheidungsunterlagen der Gremien der Gesellschaften ebenfalls durch die Beteiligungssteuerung ausgewertet und Mitteilungen an die städtischen Mandatsträger verfasst, falls sich ein Steuerungsbedarf ergibt. Ein quartalsweises und zum Teil monatliches Berichtswesen der Gesellschaften an den Fachbereich Finanzen liefert weitere Daten zur Analyse der Unternehmen und ist Grundlage für Gespräche mit der jeweiligen Geschäftsführung. Weiterhin verwaltet die Beteiligungssteuerung die Geldanlagen eines Großteils der Gesellschaften im Rahmen des städtischen Cashpools. Schließlich erstellt die Beteiligungssteuerung den Beteiligungsbericht und bearbeitet die Entsendung von städtischen Vertretern in die Gremien der Gesellschaften.

2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick

Die Kapitalanteile der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass bei den zum SBBG-Konzern gehörenden Gesellschaften eine direkte und 100 %ige Beteiligung der Stadt Braunschweig nur an der Holdinggesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) besteht. Die großen mittelbaren Beteiligungen sind 'eingerückt' und Töchter der über ihnen stehenden direkten Beteiligung. Sonstige Unterbeteiligungen werden bei der Darstellung der einzelnen Gesellschaften aufgeführt.

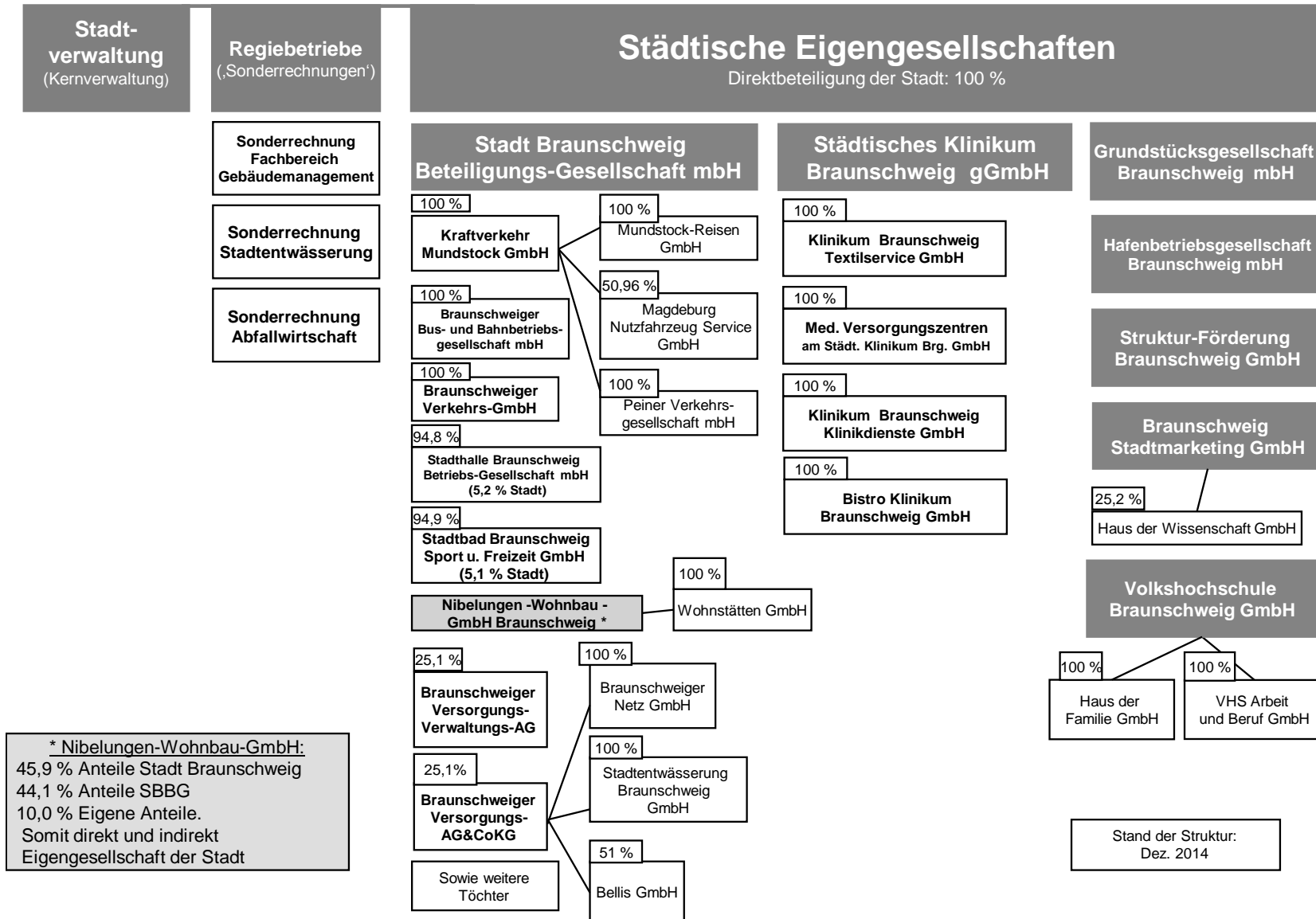
Stand: Dezember 2014, Anteile in Nominalwerten, siehe auch die Fußnoten

Gesellschaft	Stamm/ Grund- kapital in €	Anteil in%	Anteil Stamm-/Grund- kapital in Euro
Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	32.723.000,00	100,00	32.723.000,00
Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00	100,00	312.000,00
Braunschweiger Verkehrs-GmbH ****	17.938.432,00	100,00	17.938.432,00
Braunschweiger Bus- und Betriebsgesellschaft mbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Stadtbad Braunschweig S+F GmbH (s.u.) *	1.022.600,00	* 94,90	970.400,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (s.u.) *	26.000,00	* 94,81	24.650,00
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. (s.u.) **	7.670.000,00	** 44,10	3.382.500,00
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00	25,10	15.421.440,00
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00	25,10	401.600,00
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.481.212,58	100,00	1.481.212,58
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	7.670.000,00	** 45,90	3.520.500,00
Wohnstätten-GmbH	520.000,00	100,00	520.000,00
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00	100,00	500.000,00
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00	51,15	13.300,00
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Familie GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	18.450.000,00	100,00	18.450.000,00
Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00	100,00	25.650,00
Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	300.000,00	100,00	300.000,00
Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00	25,20	6.300,00
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ***	608.400,00	42,64	259.400,00
Allianz für die Region Braunschweig GmbH	27.600,00	13,41	3.700,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH *	26.000,00	* 5,19	1.350,00
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH *	1.022.600,00	* 5,10	52.200,00
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00	5,20	1.300,00
Nordzucker AG	118.630.126,08		378,88
Nordzucker Holding AG (ehemals Zucker AG Uelzen- Braunschweig)	90.803.266,60		28.152,40

- * An der Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH halten die Stadt Braunschweig und die Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt jeweils 100 %.
- ** Anteile Stadt Braunschweig und Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zusammen: 90 %. Die restlichen 10 % werden von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig selbst gehalten („eigene Anteile“).
- *** Abzgl. der eigenen Anteile der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,173 %.
- **** Umwandlung der Braunschweiger Verkehrs-AG in eine GmbH mit Wirkung vom 28. Juli 2014

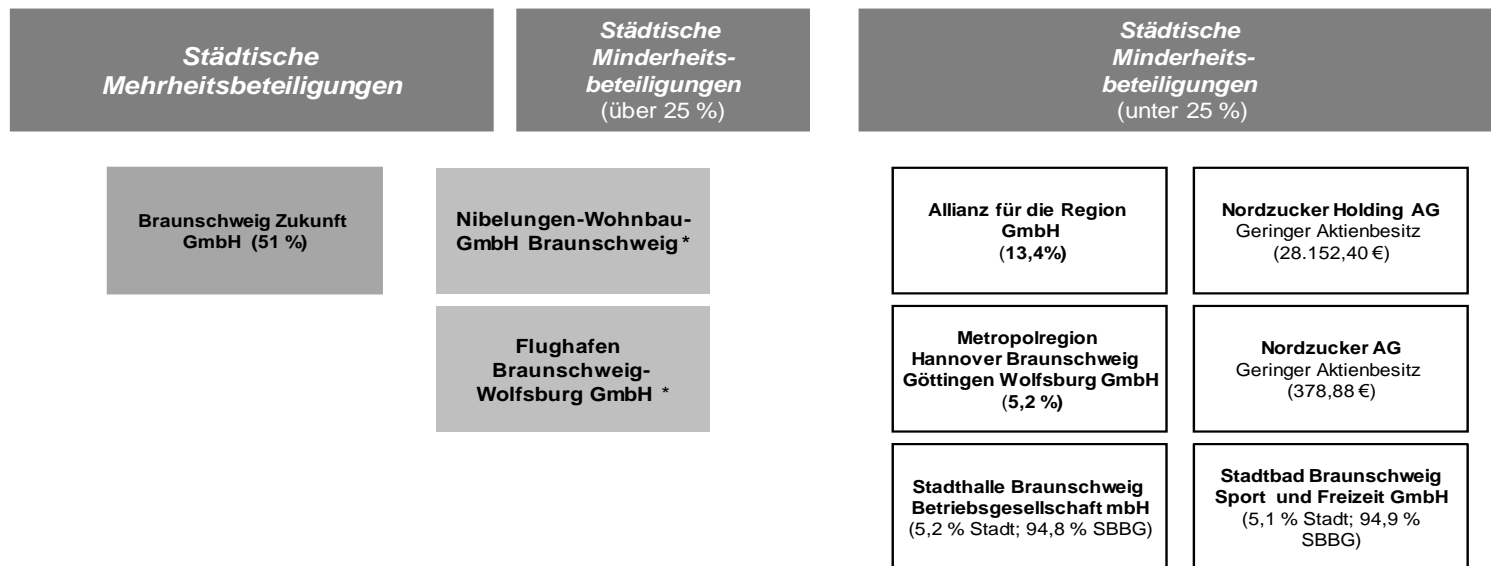
„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 1



,Konzern‘ Stadt Braunschweig

Teil 2



* Nibelungen-Wohnbau-GmbH:
 45,9 % Anteile Stadt Braunschweig
 44,1 % Anteile SBBG
 10,0 % Eigene Anteile.
 Somit direkt und indirekt
 Eigengesellschaft der Stadt

* Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH:
 42,636 % Anteile Stadt Braunschweig
 35,569 % Eigene Anteile.
 Somit rechnerisch Beteiligung der Stadt 66,173 %

Stand der Struktur:
Dez. 2014

3. Erläuterungen zu den Kennzahlen

Im Folgenden werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften erläutert. In diesem Rahmen werden ebenfalls einige Begriffserklärungen zu den Besonderheiten bei den Bilanzdaten sowie den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung gegeben, die von der üblichen Aufschlüsselung teilweise abweichen.

Begriffserläuterungen zu den Bilanzdaten der Einzelübersichten:

Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Rechnungsabgrenzung auf der Aktivseite.

Liquide Mittel

Der Begriff Liquide Mittel umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält grundsätzlich die Summe aller Verbindlichkeiten, deren Laufzeit mehr als 1 Jahr beträgt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Schuldbeträge, die innerhalb eines Jahres getilgt werden müssen. Zusätzlich wurden bei den nachfolgenden Übersichten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingerechnet.

Begriffserläuterungen zu den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelübersichten

Sonstige betriebliche Erträge

Grundsätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge gemäß § 275 (2) Nr. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gemeint. Zu beachten ist, dass in den Tabellen der Einzelübersichten dieser Posten schon um die Posten „Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ (§ 275 (2) Nr. 2 HGB) sowie „andere aktivierte Eigenleistungen“ (§ 275 (2) Nr. 3 HGB) erweitert wurde, soweit diese vorkommen.

Betriebserträge

Dieser Posten beinhaltet die Umsatzerlöse (§ 275 (2) Nr. 1 HGB) und die o.g. „sonstigen betrieblichen Erträge“ (§ 275 (2) Nr. 2, 3, 4 HGB).

Betriebsaufwand

Dieser Posten beinhaltet den Materialaufwand, den Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (§ 275 (2) Nr. 5, 6, 7, 8 HGB).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist der Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwand.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist die Zusammenrechnung der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“, „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ (§ 275 (2) Nr. 9, 10, 11, 12, 13 HGB).

Unternehmensergebnis

Das Finanzergebnis und das Betriebsergebnis ergeben das "Unternehmensergebnis" oder "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" (§ 275 (2) Nr. 14 HGB).

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Unter Hinzuziehung des „außerordentlichen Ergebnisses“ sowie der Steuern ergibt sich das Jahresergebnis.

Bei der ‚**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**‘ ergeben sich aus der Anwendung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) und dem Krankenhausgesetz (KHG) in der Bilanz und der GuV Sonderstrukturen.

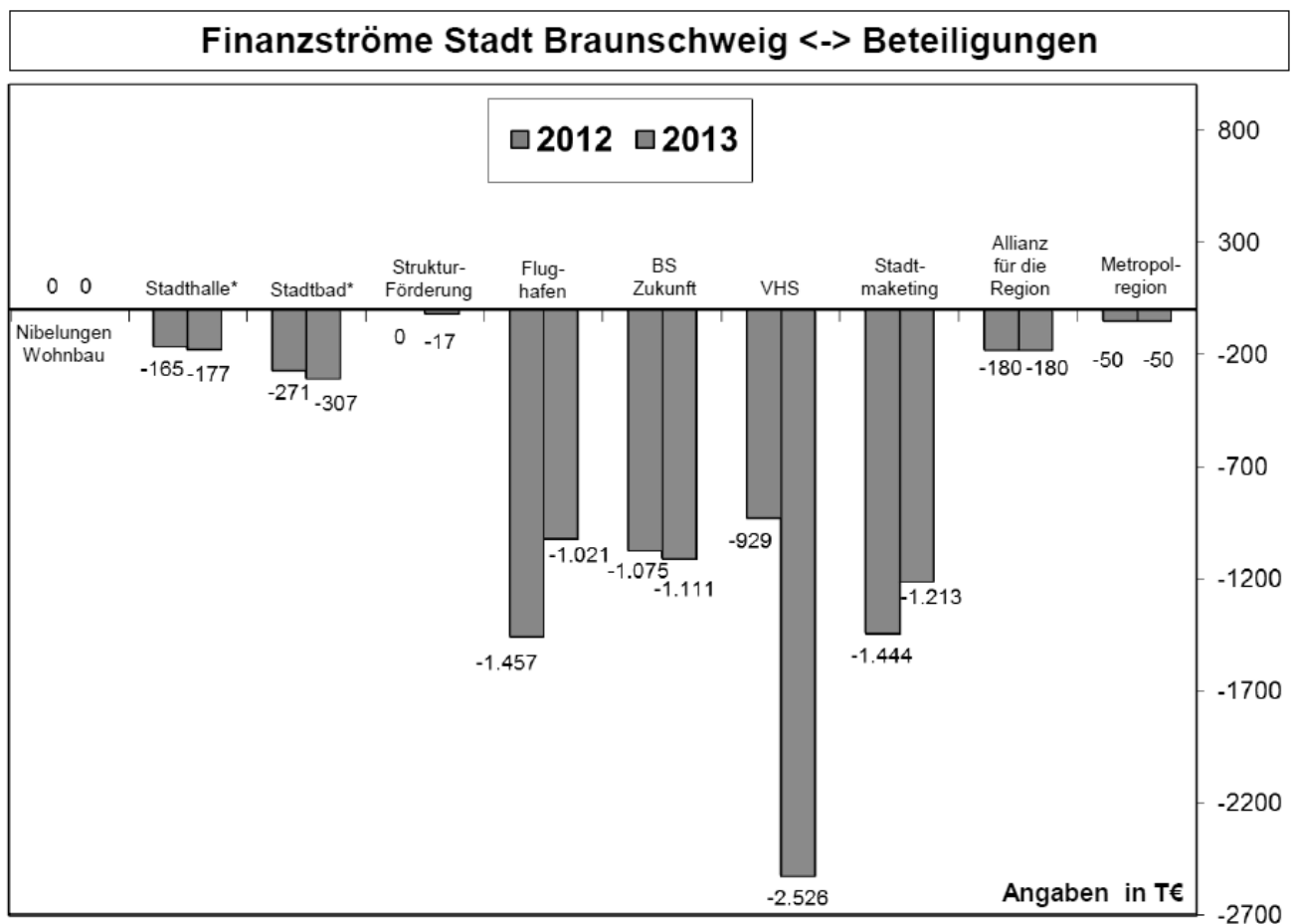
4. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften

Die folgende Grafik stellt die Finanzströme zwischen der Stadt Braunschweig und ihren Eigengesellschaften sowie den wesentlichen Beteiligungsunternehmen dar.

Die Finanzströme werden in Form der Brutto-Gewinnausschüttungen (+) und der allgemeinen Betriebsmittelzuschüsse (-) bzw. Verlustausgleichszahlungen (-) dargestellt.

Gesellschaften, die nicht aufgeführt wurden, haben in den genannten Jahren weder Zuschüsse der Stadt erhalten noch Überschüsse/Gewinnausschüttungen an sie abgeführt.

Wirtschaftsjahre 2012 und 2013



*Nur anteilige Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig, da der restliche Verlustausgleich in den Wirtschaftsjahren 2012 und 2013 durch die SBBG aus deren Gewinnvortrag geleistet wurde. Verlustausgleichszahlungen an die Verkehrs-AG erfolgten zu 100 % durch die SBBG und deren Gewinnvortrag, sodass der städtische Haushalt nicht belastet wurde.

Gewinnausschüttungen

Aufgrund eines Beschlusses des Rates der Stadt Braunschweig erfolgt bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH keine Gewinnausschüttung in den Jahren 2012 und 2013.

Die in der Grafik nicht enthaltene Konzessionsabgabe (für das Wirtschaftsjahr 2012 waren von der Braunschweiger-Versorgungs-AG & Co. KG rd. 13,3 Mio. €, für das Wirtschaftsjahr 2013 rd. 13,5 Mio. € an die Stadt Braunschweig zu entrichten) stellt ein privatrechtliches Entgelt dar und beruht auf dem zwischen der Stadt Braunschweig und der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG abgeschlossenen Konzessionsvertrag, der unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen ist.

Verlustausgleich/Betriebsmittelzuschüsse/Einlagen (negative Werte)

Die Stadt Braunschweig hält 5,1923 % der Anteile an der **Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH** (Stadthalle) sowie 5,1046 % der Anteile an der **Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH** (Stadtbad). Dargestellt werden demgemäß nur die von der Stadt Braunschweig anteilig zu leistenden Beträge für das jeweilige Wirtschaftsjahr. Die übrigen Beiträge wurden von der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH übernommen und im Jahr 2013 aus deren Gewinnvortrag finanziert.

Bei der **Struktur-Förderung Braunschweig GmbH** (SFB) beziehen sich die jeweiligen Angaben auf das Ergebnis des Vorjahres, da der jeweilige Jahresverlust im Folgejahr im Rahmen der Behandlung des Jahresabschlusses übernommen wird.

Die im Wirtschaftsjahr 2012 und 2013 an die **Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH** (Flughafen) gezahlten Zuschüsse stellen die Zahlungen für den laufenden Betrieb, den 'Flugverkehrskontrolldienst' und seit 2000 auch für die durch die erhöhten Anforderungen an den Brandschutz entstandenen Kosten dar und entsprechen dem Gesellschaftsanteil der Stadt Braunschweig.

Der dargestellte Zuschuss an die **Braunschweig Zukunft GmbH** (BZG) entspricht dem Fehlbetrag des jeweiligen Wirtschaftsjahres, der von der Stadt Braunschweig übernommen wird.

Die **Volkshochschule Braunschweig GmbH** (VHS) erhielt für das Wirtschaftsjahr 2013 einen Verlustausgleich in Höhe von 707,1 T€. Darüber hinaus erhält die „VHS Haus der Familie GmbH“ einen pauschalen jährlichen Festzuschuss in Höhe von 153,2 T€, der, ebenso wie eine Zuführung zu einer Kapitalrücklage, in obiger Übersicht enthalten ist. Ab dem Wirtschaftsjahr 2013 wird durch die Tochtergesellschaft „VHS Arbeit und Beruf“ die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ wahrgenommen. Dadurch erfolgen erstmalig Verlustausgleichzahlungen durch die Stadt in Höhe von 1.633 T€ für das Wirtschaftsjahr 2013. Hieraus ergibt sich die Steigerung im Vergleich zum Jahr 2012.

Die **Braunschweig Stadtmarketing GmbH** (Stadtmarketing) erhält einen gesellschaftsvertraglich bestimmten Betrag, der während des Wirtschaftsjahres (monatlich) an die Gesellschaft geleistet wurde.

Die **Allianz für die Region GmbH** erhält seit 2010 einen festen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 180 T€.

Haushalt 2014 der Stadt Braunschweig

Zur weiteren Information erfolgt eine kurze Übersicht über die im Entwurf des Haushalts 2015 (Ergebnishaushalt) der Stadt Braunschweig veranschlagten Aufwandsposten (Betriebsmittelzuschüsse etc. (-)) und Ertragspositionen (Gewinnausschüttungen (+)). Nachrichtlich werden zum Vergleich die Mittelansätze im Haushalt 2014 dargestellt.

Gesellschaft	2015	2014
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	0 €	0 €
Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	-22.503.000 €	-16.510.000 €
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	643.900 €	643.900 €
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-217.200 €	-502.600 €
Braunschweiger Verkehrs-GmbH*	-55.800 €	-55.200 €
Stadtbad Braunschweig GmbH	-306.100 €	-325.700 €
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	0 €	0 €
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	-1.457.000 €	-1.099.900 €
Braunschweig Zukunft GmbH	-1.429.400 €	-1.389.900 €
Volkshochschule Braunschweig GmbH **	-2.814.600 €	-2.728.400 €
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	0 €	0 €
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	-1.338.300 €	-1.181.500 €
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	-25.100 €	-22.600 €
Allianz für die Region GmbH	-180.000 €	-180.000 €
Metropolregion H BS Gö WOB GmbH	-50.000 €	-50.000 €

* Weiterleitung der vom ZGB erhaltenen Kostenerstattung für die Regiobuslinie 480

** inkl. der Zuschüsse für VHS Arbeit und Beruf und Haus der Familie GmbH

5. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Im Folgenden wird ein Überblick über alle Eigengesellschaften und die bedeutendsten Beteiligungsunternehmen (Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen über 25%) gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2013 (Bilanzstichtag 31. Dezember 2013, Geschäftsjahr entspricht Kalenderjahr 2013), da dies im Moment der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist. Ferner wird auf die aktuellen Planungen und Prognosen des Jahres 2014 hingewiesen. Soweit über die Planungen der Gesellschaften für das Wirtschaftsjahr 2014 bis zum Redaktionsschluss abschließend in den Beschlussgremien der Gesellschaften und der Gesellschafterin Stadt Braunschweig entschieden wurde, werden auch Angaben über die Wirtschaftsplanung für 2015 aufgeführt.

Der vorliegende Bericht beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2013 (und zum Vergleich Vorjahr 2012), so beziehen sich die jeweiligen Bilanzkennzahlen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in den Einzelübersichten auf dieses Wirtschaftsjahr.

Zudem enthält der Bericht Informationen über die Beteiligungen, die Aufsichtsratsmandate und die sonstigen Daten und aktuellen Situationen.

Schließlich findet sich eine Kurzdarstellung der sonstigen kleineren städtischen Beteiligungen.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2008 wurde die Stadtwerke Braunschweig GmbH in Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) umfirmiert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister (und damit die nach außen rechtswirksame Umsetzung) erfolgte am 15. Januar 2009. Hintergrund der Umfirmierung ist die Anpassung des Gesellschaftsnamens an die von der Gesellschaft tatsächlich wahrgenommenen Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche Gegenstand und zentrale Aufgabenschwerpunkt des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind, sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben (Beteiligungsmanagement). Unternehmensgegenstand ist außerdem die Steuerung von Bauvorhaben sowohl der Beteiligungsunternehmen als auch der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Weiterhin erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben durch die Vermietung eigener Gewerbeimmobilien wahr.

Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende Geschäftsfelder erschließen.

Das Unternehmen ist grundsätzlich marktorientiert zu führen, soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge nicht beeinträchtigt wird. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet und hält entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens Anteile an verschiedenen Beteiligungsunternehmen (vgl. Übersicht Seite 14) im Bereich der Daseinsvorsorge und unterstützt die Gesellschafterin Stadt Braunschweig in ihren Zielen im Bereich der Daseinsvorsorge durch Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Holding. Die Gesellschaft handelt grundsätzlich im Interesse der Förderung des gemeinsamen Wohls der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich erfüllt wird.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 32.723.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 1. Juli 2014)
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister a.D. der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 30. Juni 2014)
Günther Jakob	Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitza	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 28.08.2013)
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 28.08.2013)
Andreas Heims	Arbeitnehmervertreter
Julia Retzlaff	Arbeitnehmervertreterin

Neben den 6 vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten Mitgliedern sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes 3 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Christian Alexander Geiger	Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 1. Februar 2013)
Joachim Roth	Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 31. Januar 2013)
Maren Sommer	

Wichtige Verträge

Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der BSVAG, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die SBBG abzuführen. Für die SBBG besteht die Verpflichtung, Verluste der BSVG auszugleichen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG einen bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig an der damaligen Braunschweiger Verkehrs-AG gehaltenen Anteil in Höhe von 1,3 % erworben und ist somit ab diesem Zeitpunkt alleinige Gesellschafterin der jetzigen BSVG.

Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BSVG, nach dem die SBBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt (s.o.).

Seit 2004 bestehen mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle GmbH) und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung.

Ferner partizipiert die Gesellschaft an den Ergebnissen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo).

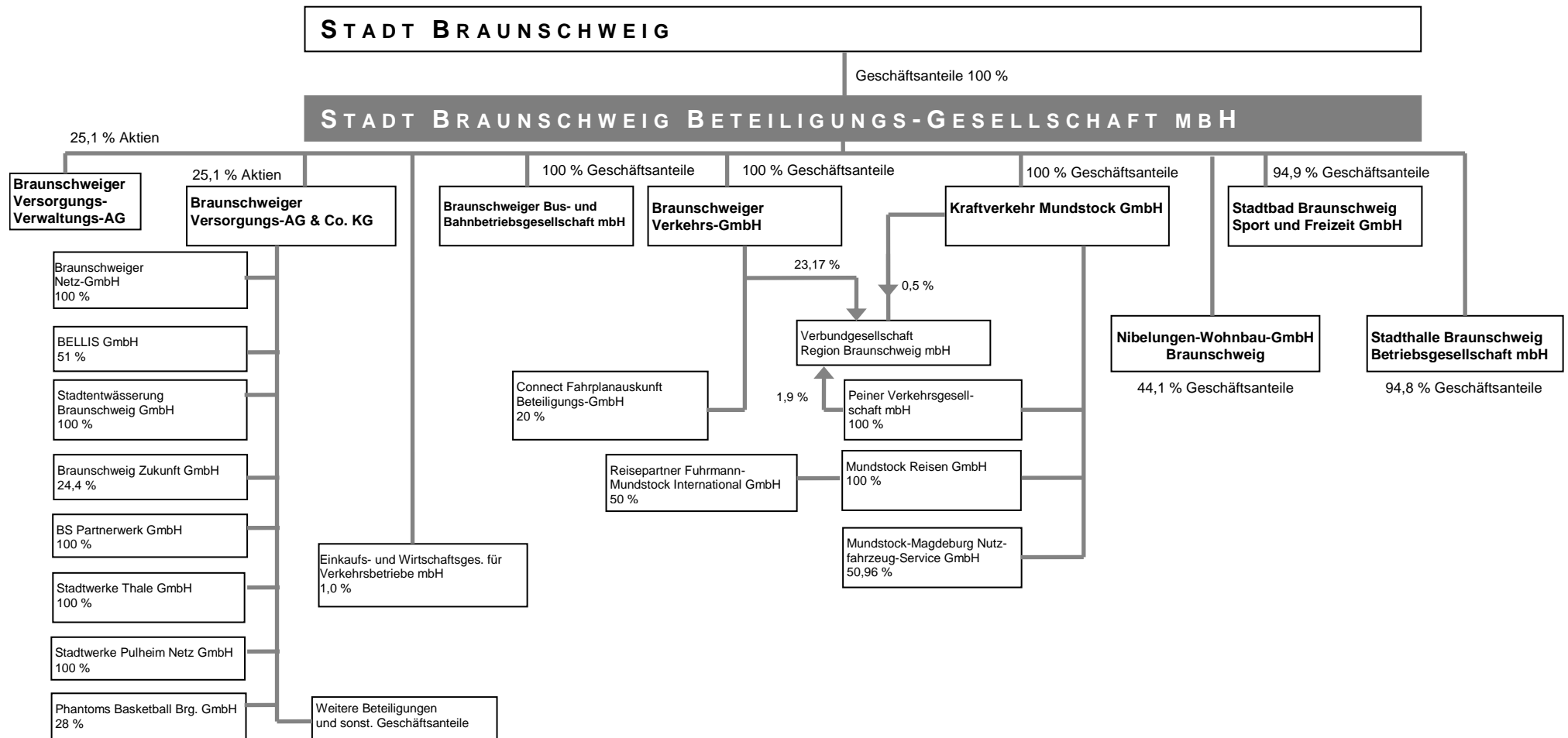
Zwischen der SBBG, der Braunschweiger Versorgungs AG, der Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH und der Veolia Water Deutschland GmbH wurde ein Konsortialvertrag zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der BVAG geschlossen.

Im Juli 2012 wurde die SBBG sowie ihre Beteiligungsunternehmen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte ab dem 1. Juli 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der **Konzern SBBG** 951 Mitarbeiter (Vorjahr: 922). In der SBBG-GmbH lag die Zahl im Durchschnitt bei 11 Beschäftigten (Vorjahr: 11). Die beiden Mitglieder der Geschäftsführung nehmen die Geschäftsführungstätigkeit bei der SBBG nebenamtlich wahr.

Konzernstruktur der SBBG Übersicht über die Beteiligungen des Unternehmens



In der Grafik wird die Konzernstruktur der SBBG dargestellt. Die Prozentangabe bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile. Stand: Dezember 2014

Geschäftsverlauf

Die SBBG wies im Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag von rund 21,84 Mio. € aus. Dieser Jahresfehlbetrag wurde mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 28,23 Mio. € verrechnet, sodass ein Bilanzgewinn in Höhe von 6,39 Mio. € verblieb, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Wie in den Vorjahren war das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Siehe hierzu die untenstehende Übersicht zum Beteiligungsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis 2013 (- 19.406 T€) verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr (- 5.584 T€) um 13.822 T€. Ursächlich hierfür ist – wie aus der unten stehenden Tabelle ersichtlich – neben dem Ausfall der Dividendenausschüttung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (- 735 T€), den höheren Verlustausgleichszahlungen an die Stadtbad GmbH (- 667 T€) und die Stadthalle GmbH (- 226 T€), einem verbesserten Ergebnis der BSVG (+ 931 T€) vor allem die reduzierte Gewinnausschüttung der Braunschweiger Versorungs-AG Co. KG (BVAG) (- 13.156 T€).

Die Verluste der Stadtbad GmbH und der Stadthalle GmbH wurden zu 94,9 % bzw. 94,8 % im selben Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG ist die SBBG mit 25,1 % beteiligt.

Zur Ergebnisentwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen zur jeweiligen Gesellschaft verwiesen.

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist auch ein **Konzernabschluss** aufzustellen. Hierbei werden in einer Konzernbilanz, einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und einem Konzern-Anlagespiegel alle entsprechenden Daten der Konzerngesellschaften addiert. Zusätzlich werden die Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften eliminiert. Im Geschäftsjahr 2013 wurden neben der SBBG die BSVG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften Mundstock Reisen GmbH und Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, die BBBG, die Stadthalle GmbH und die Stadtbad GmbH als **vollkonsolidierte Unternehmen** in den **Konzernabschluss** einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig im Konzernabschluss 2013 berücksichtigt.

Für 2013 ergibt sich ein **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von 25,03 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Gewinnvortrages (22,42 Mio. €) und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – insbesondere der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthalle GmbH und der Stadtbad GmbH – in Höhe von 0,5 Mio. € ergibt sich ein **Konzernbilanzverlust** von 2,10 Mio. €.

Beteiligungsergebnis

Die Zahlen in nachfolgender Übersicht beziehen sich auf die jeweilige Verlustübernahme der SBBG (-), bzw. die Gewinnzuführung an die SBBG (+).

SBBG (GmbH-GuV-Rechnung)	Ergebnis 2013 in T€	Veränderung in T€	Ergebnis 2012 in T€
Betriebsergebnis SBBG	-951	-706	-245
Erträge aus Beteiligungen/ Aufwendungen aus			
BVAG (BS ENERGY)	7.095	-13.156	20.251
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-17.799	931	-18.730
KVM	253	31	222
KVG mbH *	0	0	0
BBBG	1	0	1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH BS **	0	-735	735
Stadtbad GmbH	-5.708	-667	-5.041
Stadthalle GmbH	-3.248	-226	-3.022
Beteiligungsergebnis	-19.406	-13.822	-5.584
Zins/Finanzergebnis	-1.370	107	-1.477
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-233	216
Steuern	61	-2	63
Jahresergebnis	-21.838	-14.186	-7.652
Gewinnvortrag	28.227	-7.652	35.879
Bilanzgewinn	6.389	-21.838	28.227

* Ausgleichszahlung

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SBBG hauptsächlich durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Mit dem Aufbrauchen des restlichen Gewinnvortrags im Jahr 2014 wird voraussichtlich ein dauerhafter Verlustausgleich des Konzernverlusts durch die Stadt Braunschweig erforderlich.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2014 der SBBG sieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ein Jahresergebnis von -22.155 T€ vor.

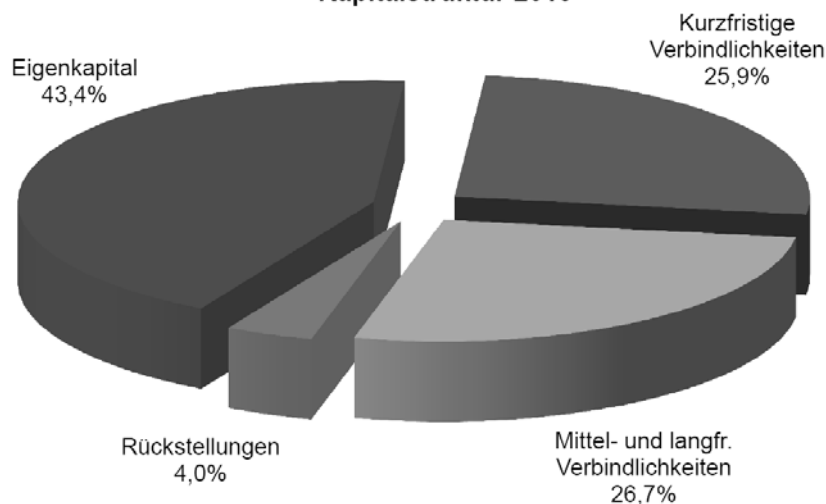
Am 28. Juli 2014 wurde ein Formwechsel der Braunschweiger Verkehrs-AG in die Braunschweiger Verkehrs-GmbH vollzogen.

Bilanzdaten der SBBG

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH						
BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	4.674	4,7	4.920	4,2	6.242	5,0
Finanzanlagen	86.847	86,9	88.778	75,5	89.880	72,1
Langfristig gebundenes Vermögen	91.527	91,6	93.698	79,7	96.122	77,2
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	8.148	8,2	23.688	20,1	28.080	22,5
Liquide Mittel	257	0,3	187	0,2	372	0,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	8.405	8,4	23.875	20,3	28.452	22,8
Bilanzsumme	99.932	100,0	117.573	100,0	124.574	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	43.326	43,4	65.164	55,4	72.816	58,5
Rückstellungen	3.995	4,0	4.422	3,8	4.330	3,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	26.683	26,7	32.140	27,3	38.029	30,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	25.928	25,9	15.847	13,5	9.399	7,5
Bilanzsumme	99.932	100,0	117.573	100,0	124.574	100,0

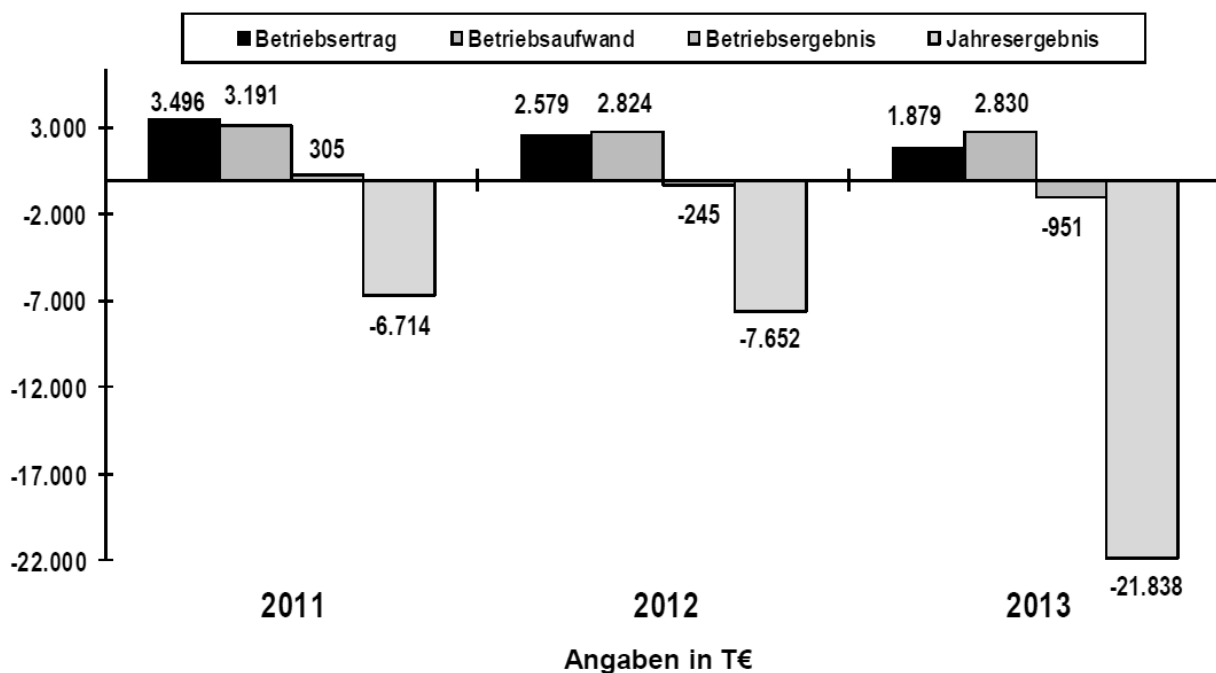
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der SBBG

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.576	-208	1.784	2.596
Sonstige betriebliche Erträge	303	-492	795	900
Betriebserträge	1.879	-700	2.579	3.496
Materialaufwand	493	-340	833	753
Personalaufwand	887	288	599	916
Abschreibungen	557	-35	592	670
Sonstige betriebliche Aufwendungen	893	93	800	852
Betriebsaufwand	2.830	6	2.824	3.191
Betriebsergebnis	-951	-706	-245	305
Beteiligungsergebnis (inkl. Finanzergebnis)	-20.776	-13.715	-7.061	-6.441
Unternehmensergebnis	-21.727	-14.421	-7.306	-6.136
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-233	216	435
Sonstige Steuern	61	-2	63	76
Jahresüberschuss (+)-fehlbetrag (-)	-21.838	-14.186	-7.652	-6.714
Gewinn-(+), Verlustvortrag(-)	28.227	-7.652	35.879	42.593
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	6.389	-21.838	28.227	35.879

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



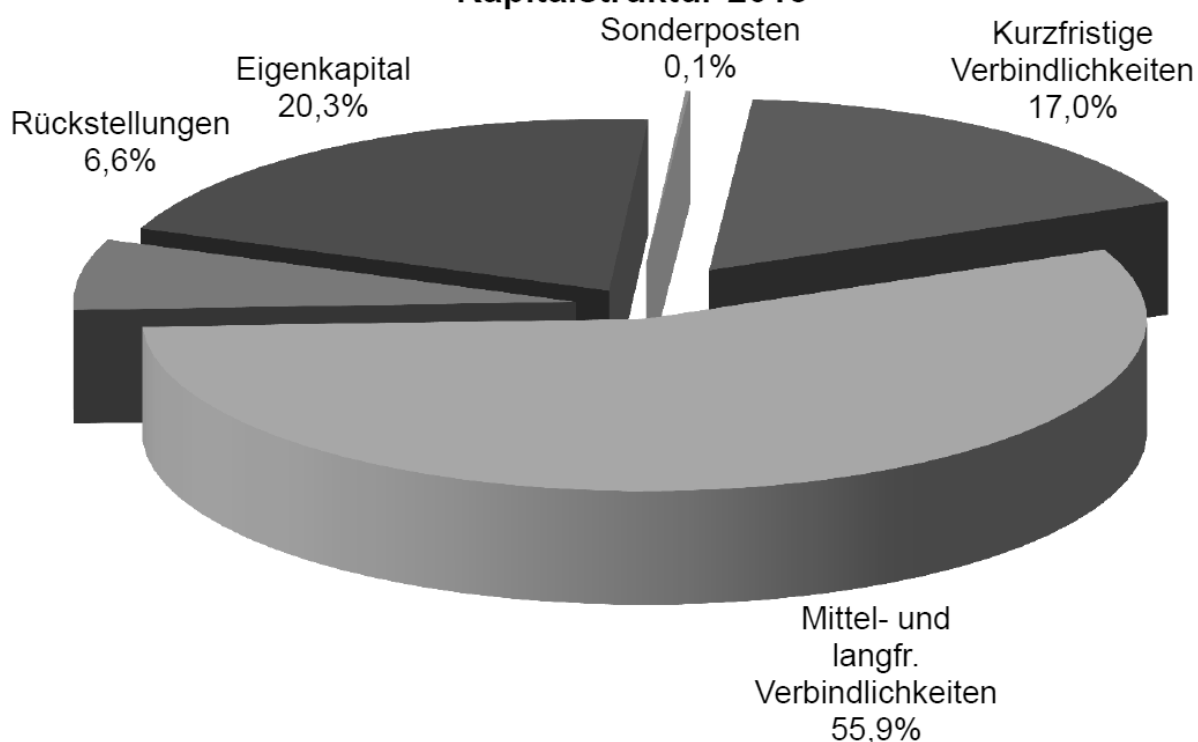
Konzern - Bilanzdaten der SBBG

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH - KONZERN

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	233	0,1	357	0,1	282	0,1
Sachanlagen	160.950	67,0	141.289	58,3	128.816	54,6
Finanzanlagen	58.341	24,3	61.121	25,2	65.691	27,8
Langfristig gebundenes Vermögen	219.524	91,4	202.767	83,6	194.789	82,5
Vorräte	2.366	1,0	2.294	0,9	1.857	0,8
Forderungen	15.373	6,4	34.734	14,3	35.869	15,2
Liquide Mittel	2.950	1,2	2.734	1,1	3.500	1,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	20.689	8,6	39.762	16,4	41.226	17,5
Bilanzsumme	240.213	100	242.529	100	236.015	100

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	48.833	20,3	73.378	30,3	84.805	35,9
Sonderposten für Zuwendungen	340	0,1	537	0,2	765	0,3
Rückstellungen	15.960	6,6	17.619	7,3	16.530	7,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	134.237	55,9	120.041	49,5	107.240	45,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	40.843	17,0	30.954	12,8	26.675	11,3
Bilanzsumme	240.213	100	242.529	100	236.015	100

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Kapitalstruktur 2013

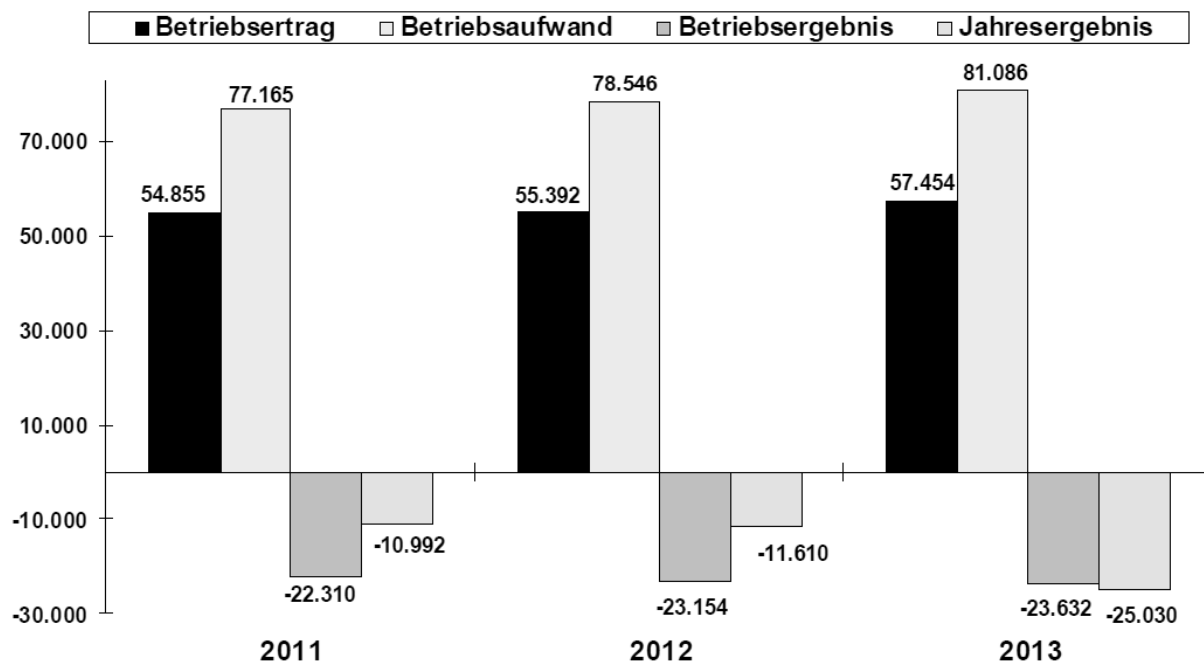


Konzern-GuV-Daten der SBBG

Gewinn- und Verlustrechnung - KONZERN

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	53.801	1.897	51.904	50.528
Sonstige betriebliche Erträge	3.653	165	3.488	4.327
Betriebserträge	57.454	2.062	55.392	54.855
Materialaufwand	17.283	528	16.755	16.328
Personalaufwand	41.604	1.837	39.767	39.401
Abschreibungen	11.874	-221	12.095	11.627
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.325	396	9.929	9.809
Betriebsaufwand	81.086	2.540	78.546	77.165
Betriebsergebnis	-23.632	-478	-23.154	-22.310
Finanzergebnis	-1.005	-13.946	12.941	12.160
Unternehmensergebnis	-24.637	-14.424	-10.213	-10.150
Außerordentliches Ergebnis	-85	792	-877	-85
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17	-236	219	442
Sonstige Steuern	325	24	301	315
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-25.030	-13.420	-11.610	-10.992
Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr	22.421	-11.151	33.572	44.105
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	507	48	459	459

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Die bisherige Braunschweiger Verkehrs-AG wurde mit Wirkung vom 28. Juli 2014 durch Formwechsel in die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) umfirmiert.

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Stadtgebiet sowie teilweise im Großraum Braunschweig zusammen mit anderen Verkehrsunternehmen innerhalb des Verbundtarifs Region Braunschweig (VRB). Zu diesem Zweck unterhält die BSVG insgesamt 35 Bus- sowie 5 Straßenbahnlinien. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur unterhält die Gesellschaft zurzeit 2 Betriebshöfe. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen bis 2028 aus. Hingegen sind die Laufzeiten der Konzessionen für die Buslinien im Rahmen der Genehmigungsverfahren harmonisiert und einheitlich bis zum 30. September 2015 verlängert worden. Anschließend soll eine Direktvergabe an die BSVG nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 erfolgen. Die ab 1. Oktober 2015 beabsichtigte Direktvergabe an die BSVG als interner Betreiber ist im EU-Amtsblatt am 26. September 2014 veröffentlicht worden.

Die Beförderungsentgelte beruhen auf dem VRB. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2009 ein vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der zwischenzeitlich für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis.

Die Gesellschaft erhält zudem Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG für die rabattierte Beförderung von Schülern sowie Erstattungen nach § 148 SGB IX für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Obergesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbeitrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der BSVG zurzeit gesichert.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem o. g. Gegenstand des Unternehmens. Im Rahmen der Daseinsvorsorge obliegt der BSVG die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet sowie die verkehrliche Anbindung von Nachbargemeinden. Auf Basis des VRB ist sie zur Erbringung der Beförderungsleistungen einschließlich der Fahrzeugvorhaltung und des Netzmanagements (Fahrplanung, Marketing und Vertrieb) sowie zur Vorhaltung der ortsfesten Schieneninfrastruktur verpflichtet. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich eingehalten wird.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 17.938.432 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Nach dem Formwechsel sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung Organe der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmervertreter, 1. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, 2. stellv. Vorsitzender
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig (ab 1. Februar 2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig (bis 31. Januar 2014)
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis September 2013)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab September 2013)
Jürgen Beyer	Arbeitnehmervertreter
Dirk Riemenschneider	Arbeitnehmervertreter
Volker Tanger	Arbeitnehmervertreter
Stefan Zander	Externes Mitglied

Geschäftsführung

Jörg Reincke	Geschäftsführer (ab 1. September 2014)
Dirk Fischer	Interimgeschäftsführer /-vorstand (vom 1. April 2014 bis 31. August 2014)
Georg Hohmann	Vorstand (bis 31. März 2014)

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG.

Mit der SBBG wurden ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, nach dem die SBBG diverse Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt. Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, nach dem letztere die Dienstleistung EDV für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH erbringt.

Zwischen der damaligen Verkehrs-AG und verschiedenen Verkehrsunternehmen der Region Braunschweig wurde in 2005 der Kooperationsvertrag zur Fortentwicklung des Verbundtarifes Region Braunschweig geschlossen. Auf der Grundlage dieses Vertrages haben die Vertragspartner einen Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrag abgeschlossen, der die Einzelheiten der Einnahmenaufteilung und des Ausgleichs der verbundbedingten Mindereinnahmen regelt. Zudem besteht zur Durchsetzung von Restrukturierungszielen die Vereinbarung zur Anwendung des Spartentarifvertrages für Nahverkehrsbetriebe.

Zur EuGH-rechtskonformen Finanzierung und gleichzeitig als Nachfolgeregelung des bisherigen Restrukturierungsvertrages wurde in 2008 seitens der Stadt Braunschweig die Betrauung der BSVG mit der Erbringung der Linienverkehrsleistung auf Basis aktueller Konzessionen für das Stadtgebiet Braunschweigs ab 1. Januar 2008 beschlossen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt Braunschweig begründet wurde.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013 waren bei der BSVG durchschnittlich 575 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 526). Ursächlich für die Personalerhöhung ist insbesondere die Überführung von Fahrpersonal von der Kraftverkehr Mundtstock GmbH zur BSVG. Ferner hat die BSVG 2013 15 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 17,80 Mio. € ausgewiesen, der gemäß dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag von der Obergesellschaft SBBG ausgeglichen wurde. Dies stellt eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr (- 18,73 Mio. €) dar, welche auf einer höheren Ticketnachfrage und ergänzend auf einer Aktivierung des Schienenersatzverkehrs Wolfenbütteler Straße und Elbestraße beruht. Für den Fahrstrom und sonstige Energie ergaben sich trotz chargenweiser Beschaffung an der Energie-

börse Preissteigerungen von rd. 9 %. Weiterhin stieg die Inanspruchnahme von Werkstatteleistungen an, die zudem mit Preissteigerungen bei der Beschaffung von Ersatzteilen verbunden war.

Das Investitionsvolumen der BSVG betrug im Geschäftsjahr 2013 rd. 15,2 Mio. €. Investitionsschwerpunkte bildeten vor allem die Beschaffung von 18 neuen Stadtbahnfahrzeugen sowie Gleissanierungen und Gleisumbaumaßnahmen im Bereich der Wolfenbütteler Straße sowie der Elbestraße. 2013 wurde in die Beschaffung moderner, klimatisierter Gelenk- und Solo-Omnibusse 2,5 Mio. € investiert.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Verlust in €
2004	23.457.699
2005	20.916.109
2006	19.836.001
2007	19.574.963
2008	17.932.876
2009	18.800.343
2010	16.211.051
2011	17.586.026
2012	18.729.719
2013	17.799.102

	2013		2012	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Zahl der Linien	5	35	5	35
Länge des Liniennetzes in km	51,1	434,38	51,1	426,1
Angebote Leistung in Nutz-km	2.519.295	7.480.884	2.682.683	7.272.479
Betriebsmittel Anzahl:				
Triebwagen/Bus	50	150	50	142
Beiwagen	26	0	26	0
Sonderfahrzeuge	11	1	11	1
Gesamtanzahl	87	151	87	143
Erlöse aus Personenbeförderung* (T€)	35.393		34.623	

* Tarifeinnahmen aus Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z.B. für Schwerbehinderte, Schüler)

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2014 wird ein Ergebnis in Höhe von -18,90 Mio. € erwartet, welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen wird. Einer positiven Umsatzentwicklung stehen insbesondere ein Mehrbedarf im Bereich des Fahrpersonals durch eine höhere Zahl eingesetzter Busse (z.B. Schienenersatzverkehr Hamburger Straße) und ein Mehrbedarf im Werkstattbereich durch gestiegene technische Anforderungen (z.B. Klimatisierung) und eine Belastung durch eine Neuberechnung von Altersteilzeitverpflichtungen gegenüber, sodass sich eine Verschlechterung zum Vorjahr ergibt. Zur Finanzierung der geplanten Investitionen im Gesamtumfang von 36,05 Mio. € ist neben dem Erhalt von Fördermitteln die Aufnahme von Fremdmitteln in Höhe von 18,10 Mio. € vorgesehen.

Als Investitionsschwerpunkte 2014 sind vor allem Stadtbahn- und Busbeschaffungen (18,69 Mio. €), neben den Gleisbaumaßnahmen Hamburger Straße und Wendenstraße (5,28 Mio. €) sowie dem Projekt E-Mobilität (2,87 Mio. €) zu nennen.

Im Rahmen des Projekts „Elektromobilität mittels induktiver Ladung“, bei dem die BSVAG Projektträger ist und das in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig und der Firma Bombardier umgesetzt wird, wird seit dem 27.

März 2014 der erste Elektro-Solo-Bus im regulären Betrieb auf der Linie M19 eingesetzt. Zudem ist der Einsatz von drei bereits beschafften E-Gelenkbussen auf der Ringlinie M19 geplant.

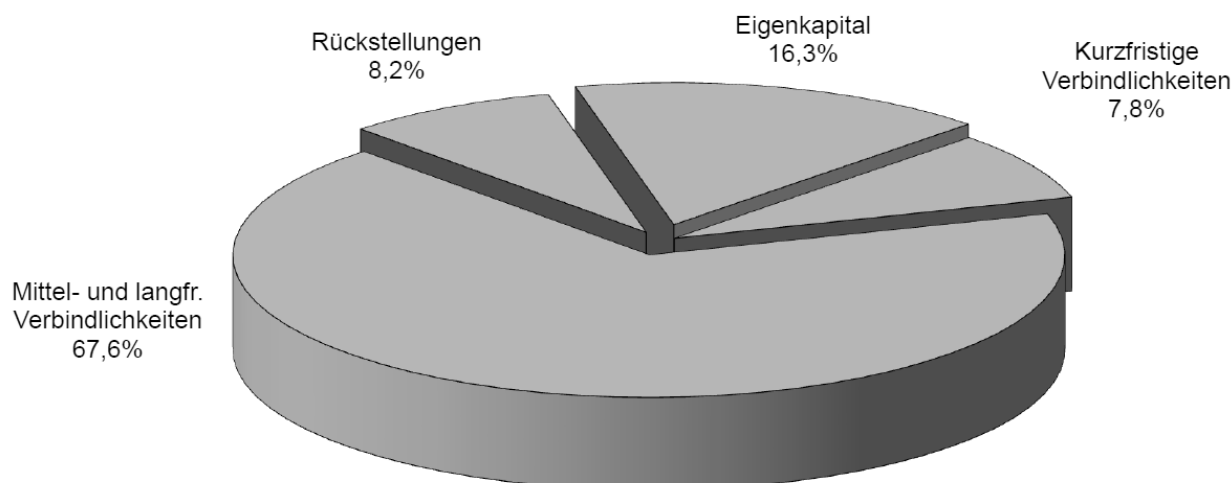
Weiterhin wurden Ende November 2014 die Nachtlinien – zunächst probeweise für ein Jahr - neu eingeführt. Hiermit wurde der Fahrplan ergänzt, sodass Busse und Bahnen nunmehr rund um die Uhr fahren. Die mit dem Probetrieb verbundenen Kosten betragen 438 T€.

Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-AG

Braunschweiger Verkehrs-AG						
BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	152	0,1	176	0,1	107	0,1
Sachanlagen	107.470	89,5	100.429	83,6	93.369	84,2
Finanzanlagen	80	0,1	130	0,1	1.266	1,1
Langfristig gebundenes Vermögen	107.702	89,7	100.735	83,9	94.742	85,5
Vorräte	2.126	1,8	2.076	1,7	1.693	1,5
Forderungen	9.507	7,9	10.042	8,4	12.825	11,6
Liquide Mittel	789	0,7	1.557	1,3	1.611	1,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	12.422	10,3	13.675	11,4	16.129	14,5
Bilanzsumme	120.124	100,0	114.410	95,2	110.871	100,0

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	19.578	16,3	19.578	16,3	19.578	17,7
Rückstellungen	9.896	8,2	11.808	9,8	10.749	9,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	81.239	67,6	72.003	59,9	62.499	56,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.411	7,8	11.021	9,2	18.045	16,3
Bilanzsumme	120.124	100,0	114.410	95,2	110.871	100,0

Braunschweiger Verkehrs-AG Kapitalstruktur 2013

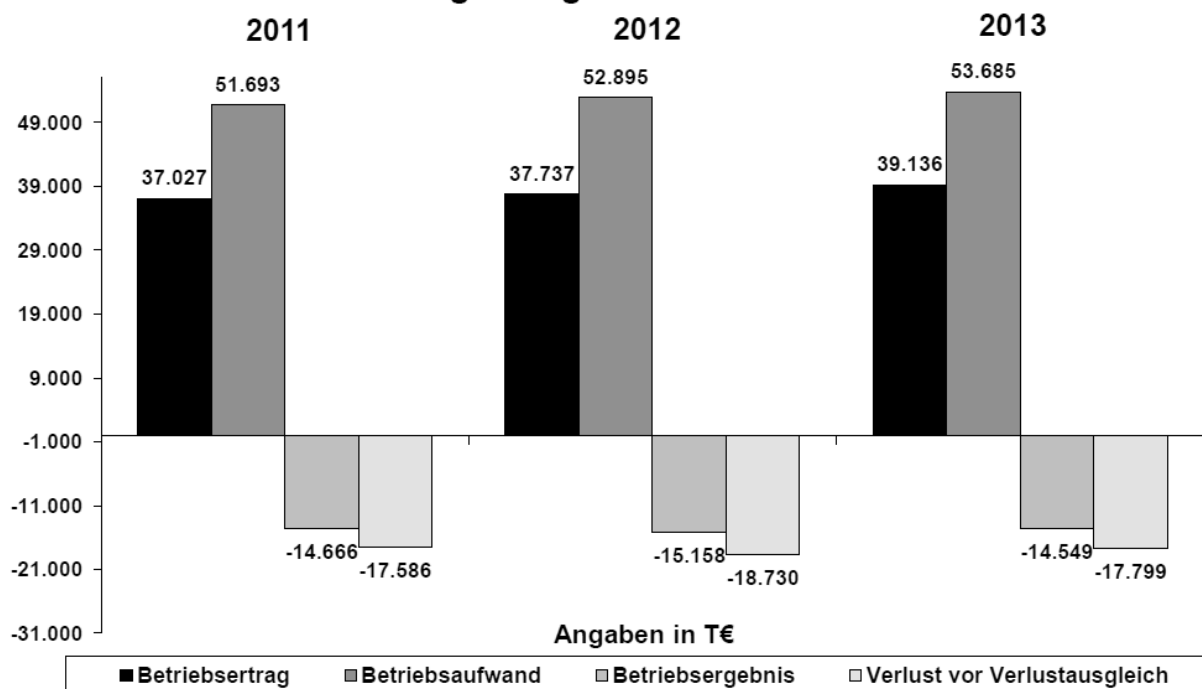


GuV-Daten der Braunschweiger Verkehrs-AG

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	37.166	740	36.426	35.078
Sonstige betriebliche Erträge	1.970	659	1.311	1.949
Betriebserträge	39.136	1.399	37.737	37.027
Materialaufwand	16.271	-838	17.109	17.233
Personalaufwand	26.515	2.104	24.411	23.930
Abschreibungen	8.144	87	8.057	7.828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.755	-563	3.318	2.702
Betriebsaufwand	53.685	790	52.895	51.693
Betriebsergebnis	-14.549	609	-15.158	-14.666
Finanzergebnis	-3.177	-471	-2.706	-2.839
Unternehmensergebnis	-17.726	138	-17.864	-17.505
Außerordentliches Ergebnis	-18	792	-810	-18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	3
Sonstige Steuern	55	-1	56	60
Erträge aus Verlustübernahme (entspricht der Höhe des Jahresverlustes)	17.799	-931	18.730	17.586
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0	0	0	0

Braunschweiger Verkehrs-AG Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstatteleistungen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist nicht konstituiert.

Geschäftsführung

Andreas Ruhe

Wichtige Verträge

Mit der SBBG als Obergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) wies für 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 978 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe an die SBBG abgeführt wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Gesellschaft hat zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist in erster Linie die Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs. Dazu stellt die Gesellschaft insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden. Basierend auf einer geschlossenen Anwendungsvereinbarung verringert sich die Anmietquote von Fahrleistungen bei der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM). Im Wirtschaftsjahr 2013 sind dementsprechend rd. 30 Fahrkräfte von der KVM auf die BSVAG übergegangen.

Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien und vermietet Fahrzeuge an Tochterunternehmen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der Öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dem oben genannten Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Ressourcen für den öffentlichen Personennahverkehr fördern diesen und dienen damit dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Brg. (von 01.02.2014 bis 31.12.2014)
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig (ab 01.01.2015)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis August 2013)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab August 2013)

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jörg Reincke	Geschäftsführer (ab 1. September 2014)
Frank Brandt	Interimgeschäftsführer (vom 1. April 2014 bis 31. August 2014)
Georg Hohmann	Geschäftsführer (bis 31. März 2014)

Wichtige Verträge

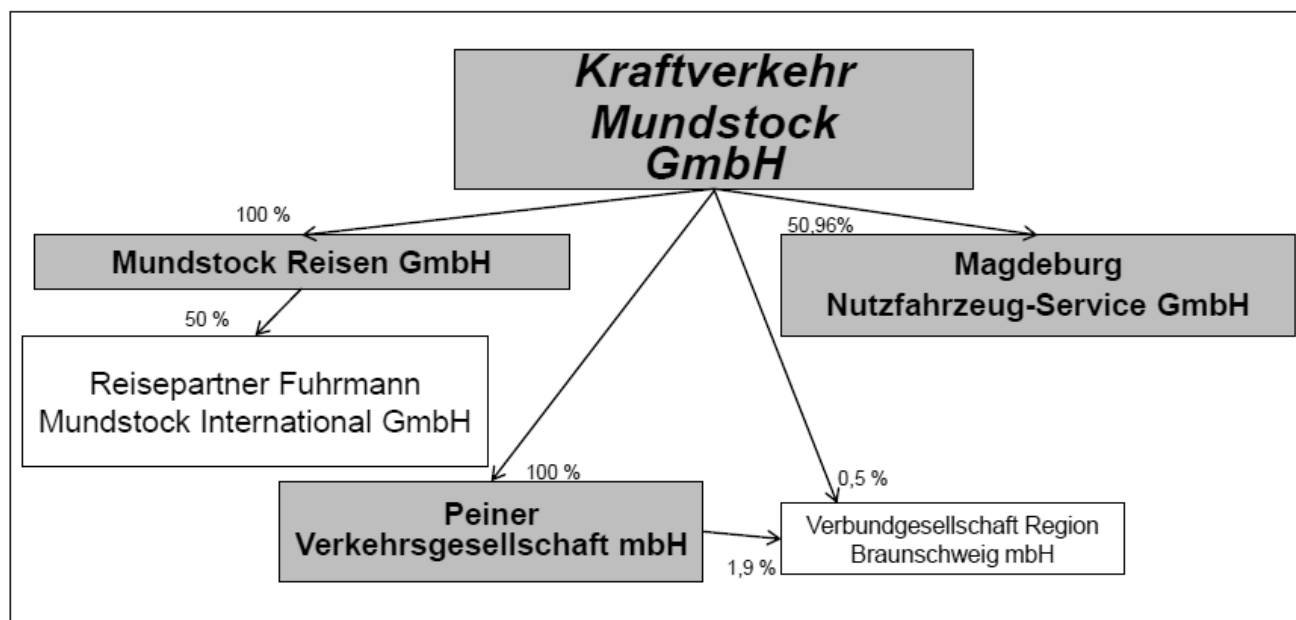
Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG. Zwischen der SBBG als Obergesellschaft und der KVM besteht außerdem ein Beherrschungs- und Gewinnab-

führungsvertrag. Daneben besteht ein Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der KVM als Obergesellschaft und der Mundstock Reisen GmbH. Die Ausschüttung der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH erfolgt erst nach Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses und somit um ein Jahr zeitversetzt.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung der KVM an der Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH.

zudem hat die Gesellschaft mit der BSVG einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der BSVG Fahrer und Fahrzeuge für den Linienverkehr zur Verfügung gestellt werden (s.o.).

Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Oktober 2014)



Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 durchschnittlich 127 Mitarbeiter (Vorjahr: 161). Die Mitarbeiterzahl reduzierte sich hauptsächlich durch die erfolgte Überführung von Fahrpersonal zur BSVG auf Grundlage der oben genannten Anwendungsvereinbarung. In der ‚Unternehmensgruppe‘ Mundstock (also einschließlich der Tochtergesellschaften, s.o.) hatte die Gesellschaft in 2013 im Durchschnitt 217 Mitarbeiter (Vorjahr: 246).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die KVM einen Jahresüberschuss von 252 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die SBBG als Obergesellschaft abgeführt wurde. Im Ergebnis 2013 sind ein Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Mundstock Reisen GmbH in Höhe von 140 T€ und eine Gewinnausschüttung der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH in Höhe von 32 T€ enthalten.

Das positive Ergebnis der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (144 T€), mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird im Wesentlichen durch die Zahlung eines Ausgleichsbetrages im Rahmen der sog. „Allgemeinen Vorschrift“ gemäß der EU-VO 1370/2007 durch Zahlungen des Zweckverbands Großraum Braunschweig sichergestellt. Die entsprechenden Refinanzierungsverträge mit den Gebietskörperschaften wurden bis zum 31.12.2017 verlängert.

Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst und ihre Töchter in den Konzernabschluss der Obergesellschaft SBBG einbezogen sind (§ 291 HGB).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVG sowie die bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Des Weiteren bestehen Risiken aufgrund der schwer zu kalkulierenden Energiekostenentwicklung und im Reisebereich aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage.

Bei weiterhin unveränderten Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Kostenmanagements wird für 2014 ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 101 T€ geplant. Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften ergibt sich ein Überschuss von rd. 212 T€.

Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

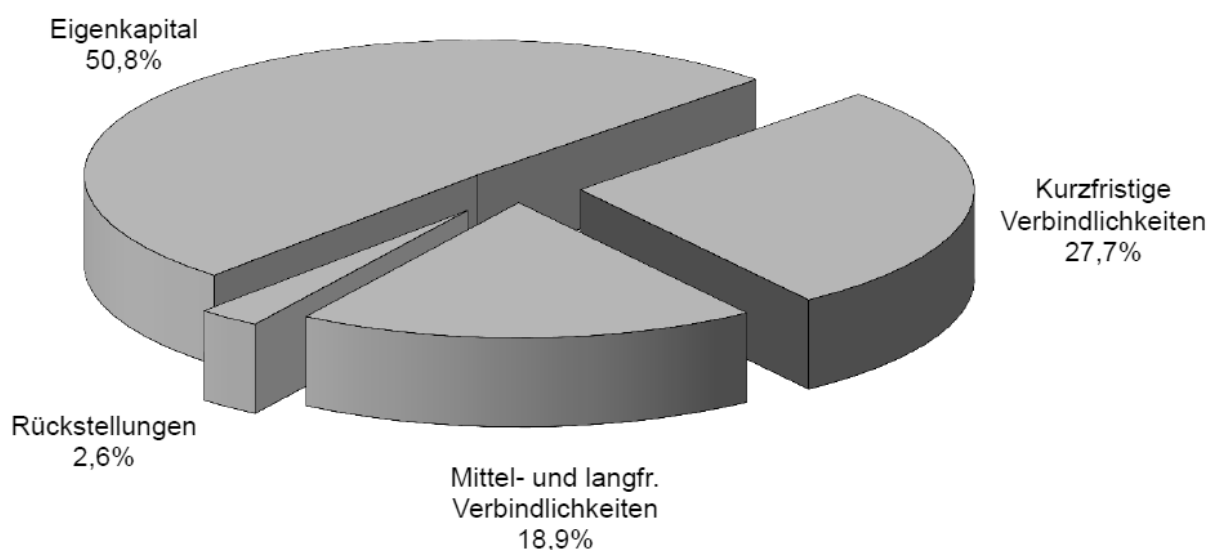
Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

Kraftverkehr Mundstock GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,1	1	0,0	1	0,0
Sachanlagen	3.206	42,1	3.100	40,7	2.890	37,1
Finanzanlagen	2.894	38,0	2.894	37,9	3.001	38,5
Langfristig gebundenes Vermögen	6.107	80,2	5.995	78,6	5.892	75,6
Vorräte	139	1,8	119	1,6	83	1,1
Forderungen	1.158	15,2	1.368	17,9	1.585	20,3
Liquide Mittel	212	2,8	144	1,9	230	3,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.509	19,8	1.631	21,4	1.898	24,4
Bilanzsumme	7.616	100,0	7.626	100,0	7.790	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.872	50,8	3.872	50,8	3.872	49,7
Rückstellungen	198	2,6	301	3,9	298	3,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.438	18,9	1.250	16,4	1.350	17,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.108	27,7	2.203	28,9	2.270	29,1
Bilanzsumme	7.616	100,0	7.626	100,0	7.790	100,0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Kapitalstruktur 2013



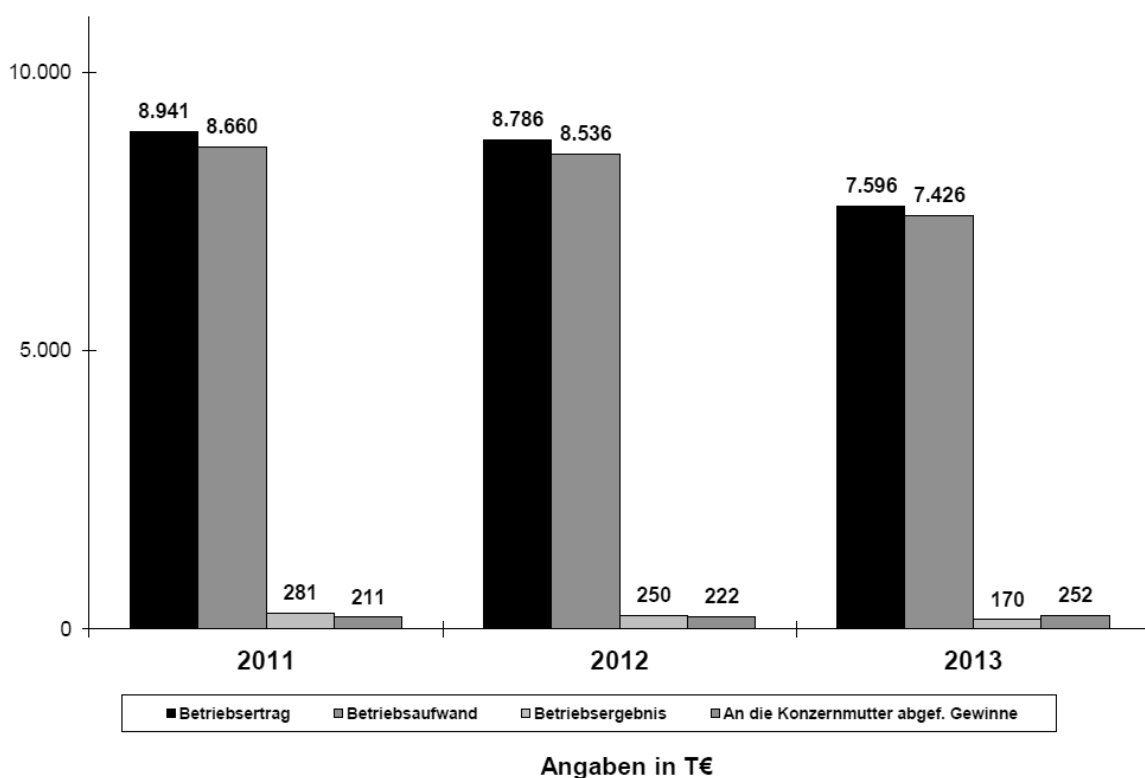
GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	7.010	-1.179	8.189	8.170
Sonstige betriebliche Erträge	586	-11	597	771
Betriebserträge	7.596	-1.190	8.786	8.941
Materialaufwand	2.048	78	1.970	1.887
Personalaufwand	4.522	-1.178	5.700	5.869
Abschreibungen	349	-52	401	403
Sonstige betriebliche Aufwendungen	507	42	465	501
Betriebsaufwand	7.426	-1.110	8.536	8.660
Betriebsergebnis	170	-80	250	281
Finanzergebnis	105	117	-12	-54
Unternehmensergebnis	275	37	238	227
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	23	7	16	16
Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	252	30	222	211
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen-Halle sowie seit 2006 auch des Eintracht-Stadions.

Beide Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH.

Auch das Eintracht-Stadion wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, vermietet.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die Erfüllung des öffentlichen Versorgungsauftrages im Rahmen der Daseinsvorsorge durch Vorhaltung und Betrieb von insbesondere der Kultur, dem Sport und der Fortbildung dienender öffentlicher Veranstaltungsorte innerhalb des Stadtgebietes Braunschweig im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,1923
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.650	94,8077
	26.000	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 21.10.2014)
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 21.10.2014)
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tanja Pantazis	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 01.08.2013)
Karl-Heinz Kubitza	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 27.08.2013)
Klaus Krauth	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Stephan Lemke

Wichtige Verträge

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Ab dem 1. August 2012 ist die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Betriebsteil Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein neuer Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zzgl. Umsatzsteuer an die Stadt zu entrichten. Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthallen-Gastronomie.

Zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über die Straße „An der Stadthalle“ und das Parkdeck an der Stadthalle im Hinblick auf die Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abgeschlossen.

Betriebsteil VW-Halle

Auf Basis des Ratsbeschlusses vom 17. Dezember 2013 wurde das Erbbaurecht der Volkswagen Halle von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, mit Wirkung vom 30. Juni 2014 auf die Gesellschaft übertragen. Der Kaufpreis einschließlich Notar- und Gerichtskosten betrug 12,13 Mio. € und wurde über eine Darlehensaufnahme am Kreditmarkt finanziert.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der VW-Halle.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions besteht ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit dem Hauptnutzer, der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA. Dieser Vertrag wurde in 2011 vor dem Hintergrund des Stadionausbaus vorzeitig mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 neu geschlossen.

Das Eintracht-Stadion verfügt über ein Fußballspielfeld mit einer Größe von 105 x 68 m, eine achtbahnige Laufbahn und Leichtathletikeinrichtungen sowie zwei Video-Matrixtafeln. Nach erfolgtem Ausbau der Nordkurve und der Westtribüne bietet das Eintracht-Stadion Platz für rd. 24.400 Zuschauer und stellt insbesondere dem Profisport von Eintracht Braunschweig und den NewYorker Lions, aber auch für Leichtathletikwettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung. Zudem wird das Stadion von Schulen genutzt und dient u.a. auch als Veranstaltungsort.

Geschäftsverlauf

Betriebsteil Stadthalle

Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen in der Stadthalle im Jahr 2013 hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 6 auf 411 Veranstaltungen erhöht. Die Besucherzahlen liegen mit 213.351 leicht unter Vorjahresniveau (225.363).

In den Bereichen Tagungen, Kongresse und Gesellschaftliche Veranstaltungen blieb die Gesamtzahl der Veranstaltungen konstant, während die Teilnehmer- bzw. Besucherzahlen unter denen des Vorjahres lagen. Bei den Gesellschaftlichen Veranstaltungen hat sich eine Verlagerung vom Großen Saal in den Congress Saal ergeben. Eine weiterhin gute Auslastung zeigt sich in den Bereichen Kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen.

Nach Abschluss der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Rahmen des „Projekts 2009“ kann die langfristige und zukunftsorientierte Wettbewerbsfähigkeit der Stadthalle als Veranstaltungsort gewährleistet werden. Neben einer optischen und architektonischen Aufwertung erfolgten eine Modernisierung der Veranstaltungstechnik und der funktionalen Ausstattung sowie eine Sanierung von haustechnischen Anlagen.

Der Betriebsteil Stadthalle wies für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.591 T€ aus, der anteilig von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis getragen wurde.

Betriebsteil VW-Halle

Insgesamt wurden im Jahr 2013 91 (Vorjahr 100) Veranstaltungen mit rund 210.265 (Vorjahr 220.274) Besuchern durchgeführt. Die Umsatzerlöse konnten trotz dieses Rückgangs deutlich gegenüber dem Vorjahr und dem Planansatz gesteigert werden.

Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergab sich ein Verlust von 1.239 T€, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wurde.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Die Stadt Braunschweig hat über den 30. Juni 2013 hinaus für weitere zwei Jahre die Namensrechte für das „Stadion an der Hamburger Straße“ auf die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH bis zum 30. Juni 2015 übertragen. Mittels eines Sponsorenvertrages zur Vermarktung der Namensrechte wurde das Benennungsrecht an die Volkswagen Financial Services AG veräußert. Die Stadthallen GmbH erhält hierfür unverändert einen jährlichen Betrag von netto 300 T€. Auf Wunsch des Sponsors wird der Name „Eintracht-Stadion“ für die Dauer der Vertragslaufzeit beibehalten.

Im Jahr 2013 wurden im Eintracht-Stadion 39 Veranstaltungen (Vorjahr:43) mit 425.915 Besuchern (Vorjahr: 415.221) durchgeführt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Heimspiele des BTSV Eintracht Braunschweig sowie der New Yorker Lions (American Football). Der Aufstieg der Eintracht in die 1. Bundesliga zum 1. Juli 2013 hat zu Mehreinnahmen in Höhe von rund 250 T€ gesorgt.

Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wurde im Wirtschaftsjahr 2013 ein von den Gesellschaftern übernommener Fehlbetrag von 596 T€ ausgewiesen.

Gesamtergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2013 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH für die drei Betriebsteile beträgt 3.840 T€ (Vorjahr: 3.612 T€). Hiervon wurden 414 T€ (Vorjahr: 425 T€) durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage für die erfolgten Sanierungen im Rahmen des „Projekts 2009“ ausgeglichen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.426 T€ (Vorjahr: 3.187 T€) wurde von den Gesellschaftern gezahlt.

Besondere Kennzahlen

Betriebsteil Stadthalle - Großer Saal und Congress Saal

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013				2012			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal
Kulturelle Veranstaltungen	86	12	106.169	3.860	84	14	104.668	3.699
Gesellschaftl. Veranstaltungen	27	17	29.619	3.567	34	8	36.840	2.242
Tagungen, Kongresse	38	57	25.307	10.899	38	63	33.668	13.087
Ausstellungen	4	8	20.635	7.126	4	11	16.745	9.339
Sonstiges	46	13	0	0	43	11	0	0
Gesamt	201	107	181.730	25.452	203	107	191.921	28.367
	308		207.182		310		220.288	

Betriebsteil Stadthalle - Vortragssaal und Konferenzräume

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013				2012			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume
Kulturelle Veranstaltungen	7	0	970	0	1	0	25	0
Gesellschaftl. Veranstaltungen	8	4	563	240	9	4	650	214
Tagungen, Kongresse	63	21	3.228	1.168	57	19	3.405	781
Ausstellungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	2	1	0	0
Gesamt	78	25	4.761	1.408	69	24	4.080	995
	103		6.169		93		5.075	

Betriebsteil Stadthalle – Gesamt

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013		2012	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	105	110.999	99	108.392
Gesellschaftl. Veranstaltungen	56	33.989	55	39.946
Tagungen, Kongresse	179	40.602	177	50.941
Ausstellungen	12	27.761	15	26.084
Sonstiges	59	0	57	0
Gesamt	411	213.351	403	225.363

Betriebsteil Volkswagen-Halle – “Arena”

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013		2012	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	7	42.465	13	65.809
Gesellschaftliche Veranstaltungen	7	10.040	1	1.800
Tagungen, Kongresse	5	8.197	9	16.971
Sportliche Veranstaltungen	35	121.204	33	112.850
Ausstellungen	7	23.473	5	11.560
Summe	61	205.379	61	208.990
Sonstiges (Training, Proben etc)	0	0	102	0
Gesamt	61	205.379	163	208.990

Betriebsteil Volkswagen-Halle – Foyer/Restaurant

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013		2012	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	5	1.310	10	4.809
Tagungen, Kongresse	24	2.575	22	2.725
Sportliche Veranstaltungen	0	0	5	0
Ausstellungen	1	1.001	2	3.750
Summe	30	4.886	39	11.284
Sonstiges (Training, Proben etc)	0	0	2	0
Gesamt	30	4.886	41	11.284

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2013		2012	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	41	421.361
Sportliche Veranstaltungen	35	411.289	2	2.860
Sonstige Veranstaltungen	4	14.626	0	0
Summe	39	425.915	43	424.221
Sonstiges (Training, Proben etc)	0	0	0	0
Gesamt	39	425.915	43	424.221

Anzahl der Arbeitnehmer

In 2013 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 41 Mitarbeiter (davon 6 Halbtagsstellen) beschäftigt (Vorjahr: 39 bzw. 6).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Mit offizieller Übergabe der ausgebauten Haupttribüne am 1. November 2013 ist der Ausbau des Eintracht-Stadions abgeschlossen. Zusammen mit dem bereits erfolgten Ausbau der Nordkurve ist eine moderne Spielstätte entstanden, die Platz für rd. 24.400 Zuschauer bietet.

Nach dem Umbau erfüllt das Eintracht-Stadion die Vorgaben des Deutschen Fußballbundes bzw. der Deutschen Fußballliga (Funktionsräume, Mixed Zone, Pressebereich). Zudem wurden die Business-, VIP- und Funktionsbereiche zusammen mit dem Stadion-Vorplatz incl. Kassen- und Eingangsbereich neu gestaltet. Weiterhin wurde ein Aufenthalts-, Tagungs- und Gastronomiebereich in zwei Ebenen geschaffen. Durch den Rückbau der oberen Tribünenreihen der Westtribüne konnten 20 Logen erstellt werden. Zusätzlich verfügt das Stadion nun über rd. 1.300 Business-Seats. Durch die Überbauung der beiden Marathon-Tore wurde ein komplett geschlossenes Stadion mit ausschließlich überdachten Plätzen geschaffen. Eine erhebliche Aufwertung der städtebaulichen Situation konnte durch die Neugestaltung des Vorplatzes und eine zeitgemäße neue Fassade der Westtribüne erreicht werden.

Das wirtschaftliche Ergebnis des Eintracht-Stadions wird auch weiterhin insbesondere durch die sportlichen Erfolge der Eintracht in der Bundesliga und der NewYorker Lions bestimmt.

Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH war Ausrichter der Leichtathletik-Team-Europameisterschaft 2014 (European Athletics Team Championships - EATCH). Die Wettkämpfe fanden am 21. und 22. Juni 2014 vor 27.000 Zuschauern im Eintracht-Stadion statt. Die positive Resonanz von Besuchern, Sportlern und Journalisten bestätigt den Erfolg der Veranstaltung und den hohen Marketingwert für die Stadt Braunschweig.

Weiterhin ist im Jahr 2013 nach erfolgter Entwidmung der Straße „An der Stadthalle“ sowie nach Übertragung des Parkdecks auf die Gesellschaft die Umsetzung eines Parkraumbewirtschaftungskonzepts an der Stadthalle erfolgt. Seit dem 1. September 2013 ist das Parken an der Stadthalle nun kostenpflichtig.

Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtmarketing GmbH zur Stärkung des Tagungs- und Kongressstandortes Braunschweig soll die Entwicklung eines sogenannten Convention Bureaus Braunschweig (CBBS) fortgesetzt werden.

Darüber hinaus wurde die Geschäftsführung in 2011 mit der Durchführung der Projektplanung für die Realisierung eines Hotels am Standort Leonhardplatz beauftragt, um in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Stadthalle das bestehende Hotelangebot sinnvoll zu ergänzen. Ziel ist die Ansiedlung eines Kongresshotels der 3-Sterne oder 3-Sterne Superior Kategorie mit 170 Zimmern. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH aufgrund ihrer Kenntnisse der Baubranche für die Stadthalle 2013 erfolgreich durchgeführt und führt derzeit die dazugehörigen Verhandlungen.

Für 2014 wird ein Jahresergebnis in Höhe von -3.653 T€ erwartet.

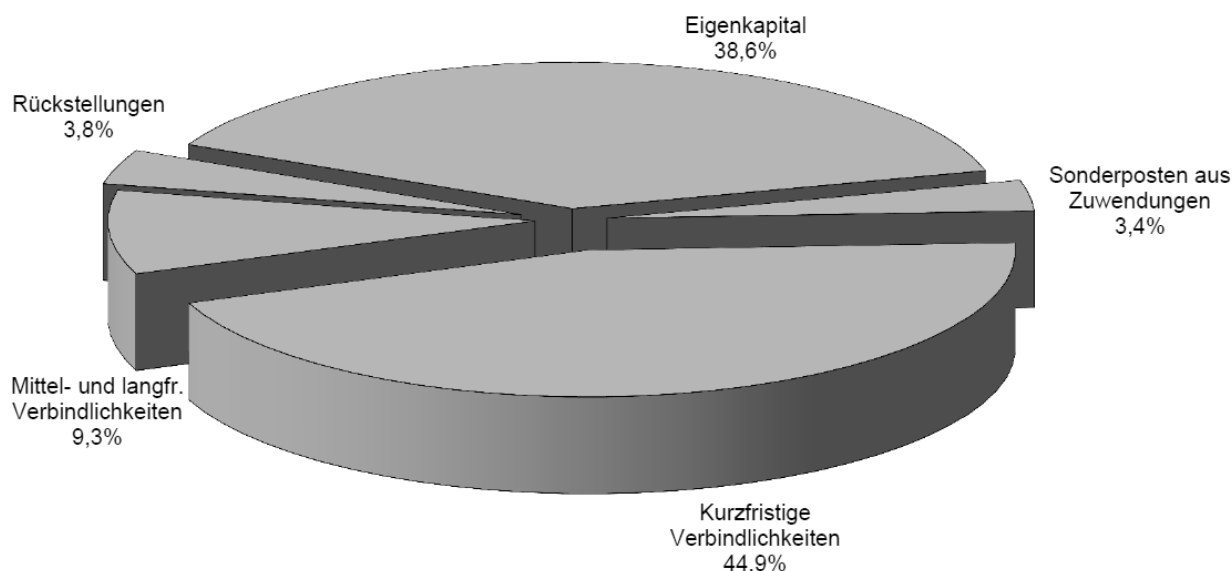
Bilanzdaten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	0,3	153	1,8	157	1,7
Sach- und Finanzanlagen	8.320	82,3	7.565	89,7	7.655	84,8
Langfristig gebundenes Vermögen	8.352	82,6	7.718	91,5	7.812	86,5
Forderungen	868	8,6	663	7,9	941	10,4
Liquide Mittel	886	8,8	55	0,7	279	3,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.754	17,4	718	8,5	1.220	13,5
Bilanzsumme	10.106	100,0	8.436	100,0	9.032	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.905	38,6	4.319	51,2	4.745	52,5
Sonderposten aus Zuwendungen	340	3,4	537	6,4	765	8,5
Rückstellungen	385	3,8	237	2,8	399	4,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	935	9,3	1.022	12,1	1.181	13,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.541	44,9	2.321	27,5	1.942	21,5
Bilanzsumme	10.106	100,0	8.436	100,0	9.032	100,0

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Kapitalstruktur 2013

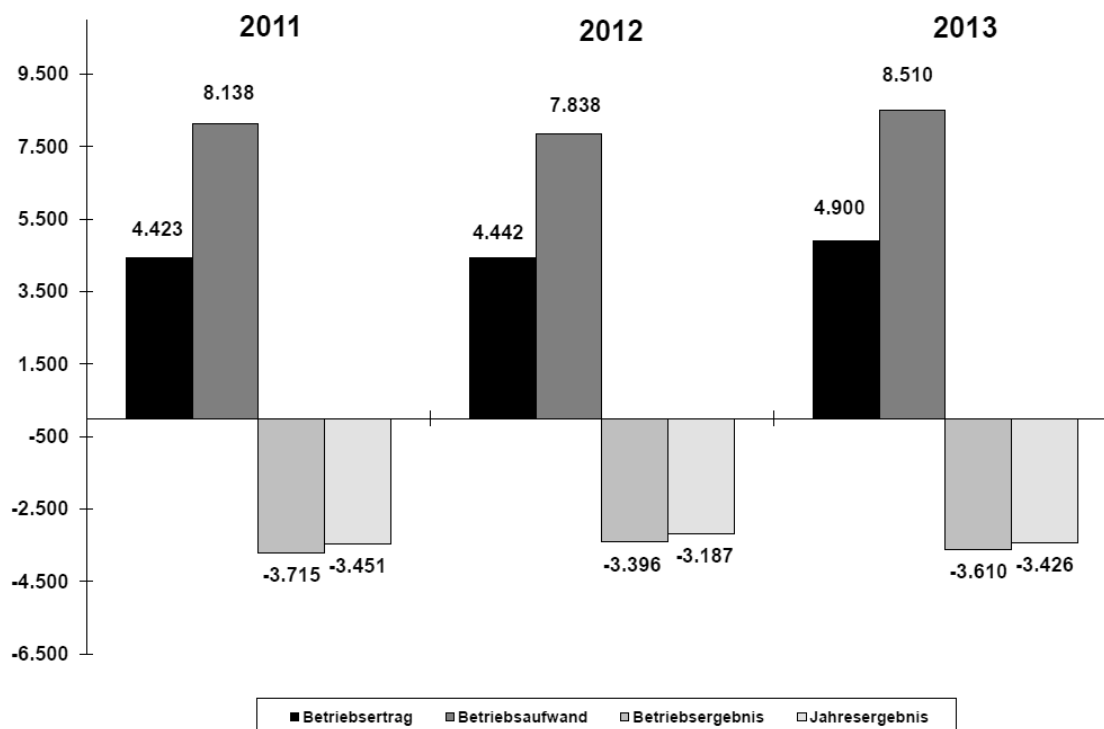


GuV-Daten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH - Gesamtbetrieb

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2012	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	4.235	466	3.769	3.647
Sonstige betriebliche Erträge	665	-8	673	776
Betriebserträge	4.900	458	4.442	4.423
Personalaufwand	2.033	12	2.021	1.890
Abschreibungen	1.474	92	1.382	1.259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.003	568	4.435	4.989
Betriebsaufwand	8.510	672	7.838	8.138
Betriebsergebnis	-3.610	-214	-3.396	-3.715
Finanzergebnis	-77	-1	-76	-88
Unternehmensergebnis	-3.687	-215	-3.472	-3.803
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	153	13	140	140
Entnahme aus der Kapitalrücklage	414	-11	425	492
Jahresergebnis*	-3.426	-239	-3.187	-3.451

*In den Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe des Jahresfehlbetrages als "Ertrag aus Verlustübernahme" gebucht, sodass das formelle Ergebnis "0,00 €" beträgt.

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Ertrag und Aufwand 2011-2013



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hallen- und Freibädern dienen dem öffentlichen Gesundheitswesen und fördern den Sport. Hierdurch wird das gemeinsame Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig gefördert. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1.022.600 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1046
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	970.400	94,8954
	1.022.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Björn Hinrichs	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kate Grigat	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Burkhard Plinke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 21.03.2014)
Dr. Sebastian Kretschmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 21.03.2014)
Dr. Elke Flake	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (zusätzlich ab 21.03.2014)
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Franz Matthies *	Vertreter des Stadtsportbundes
Bernd Volker *	Arbeitnehmervertreter

* Teilnahme an den Sitzungen als Sachverständiger/Gast (ohne Stimmrecht)

Mit Gesellschafterbeschluss vom 16. Januar 2014 wurde der Aufsichtsrat ab 2014 um drei auf insgesamt zehn stimmberechtigte Mitglieder aufgestockt.

Geschäftsführung

Jürgen Scharna

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken. Die zusätzlich erforderliche Verlustabdeckung erfolgt durch die Gesellschafter im Rahmen ihrer Gesellschaftsanteile.

Für die Schwimmbadgrundstücke, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungsverträge mit der Stadt Braunschweig als Grundstückseigentümerin.

In 1999 wurde die ‚Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e.V.‘ gegründet. Die Gesellschaft zahlt hier für alle nach dem 1. Januar 1997 in die Gesellschaft eingetretenen Mitarbeiter in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig für diese Mitarbeiter im Falle der Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird. Zudem besteht zur Absicherung betrieblicher Rentenansprüche eine Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Pensions-Sicherungs-Verein aG.

Die Tätigkeiten der Stadtbad GmbH sind durch die „Betrauung der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH sowie ihrer Beteiligungsunternehmen mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen“ erfasst. Die Betrauung erfolgte am 1. Juli 2012 für die Dauer von zehn Jahren.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2013 waren bei der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH durchschnittlich 120 Mitarbeiter (Vorjahr: 113) beschäftigt (ohne 15 Auszubildende).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2013 hielt die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH für die Öffentlichkeit folgende Einrichtungen – teilweise durch Dritte betrieben – vor:

- 5 Hallenbäder
- 3 Sommerbäder
- 5 Saunen
- 1 Gemeinschaftseinrichtung („Treffpunkt im Sportbad“)

Ferner verpachtet oder vermietet die Gesellschaft in ihren Objekten und Räumlichkeiten:

- 1 Gymnastikraum
- 1 Rehasentrum
- 3 Gaststätten
- 1 Friseursalon
- 2 Kioske

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2013 der Stadtbad GmbH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 6.015 T€ aus. Das im Wirtschaftsplan 2013 vorgesehene Budget von 5.942 T€ wurde damit um rd. 73 T€ überschritten. Hiervon wurden von den Gesellschafterinnen 4 Mio. € aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung (s.o.) ausgeglichen und der verbleibende Fehlbetrag im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens.

Besondere Kennzahlen

Umsatzerlöse und Besucherstatistik	2013		2012	
	in T€	Nutzer	in T€	Nutzer
Hallenbäder	1.461	538.910	1.414	533.718
Sommerbäder	336	142.751	250	113.680
Andere Bäder und Leistungen *	434	48.710	411	47.498
Sonstige Umsätze **	436	71.158	416	75.129
Umsatzerlöse, Gesamtfrequenzierung	2.667	801.529	2.491	770.025

* Medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder

** Gymnastik- und Krafträume, **Besucher der Schwimm- und Fitnesskurse**

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtbad GmbH wurde im Jahre 1932 im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau des Hallenbades im Bürgerpark gegründet. Während des Bestehens der Gesellschaft wurde das Angebot an Dienstleistungen ständig vergrößert und verbessert; u. a. durch den Bau bzw. Umbau der Bezirkshallenbäder (Nordbad und Heidbergbad), des Badezentrums Gliesmarode, des Sportbades Heidberg, der Sauna im Sportbad Heidberg, des BürgerBadeParks und zuletzt des Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt Braunschweig“.

Zu Beginn des Jahres 1996 hat der Rat der Stadt Braunschweig die „Bestandsanalyse und Konzeption für den künftigen Bau und Betrieb der Braunschweiger Bäder“ (Bäderkonzeption) verabschiedet. Bei der Aufstellung der Bäderkonzeption war zu berücksichtigen, dass die Stadtbad GmbH in den Folgejahren Beiträge zur Haushaltskonsolidierung erwirtschaften sollte.

Die Bäderkonzeption wurde im Zusammenhang mit den Vorgaben der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bis 2005 dahingehend modifiziert, dass der Bau eines neuen Freizeit- und Erlebnisbad bei gleichzeitiger Schließung von alten Standorten erfolgen soll. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 29. September 2004 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Am 27. Februar 2007 hat der Rat der Stadt Braunschweig mit großer Mehrheit beschlossen, an der Hamburger Straße nördlich des Schützenplatzes ein neues Freizeit- und Erlebnisbad zu bauen. Mit dem Bau des Freizeit- und Erlebnisbades wurde Ende August 2011 begonnen, eine Inbetriebnahme ist am 14. Juli 2014 erfolgt. Die „Wasserwelt Braunschweig“ steht seit dem als Bad u. a. mit attraktiver Saunalandschaft den Besuchern zur Verfügung. Das aktuelle Projektbudget der Wasserwelt beträgt rd. 32 Mio. € (ohne mögliche Regressforderungen) zuzüglich rd. 3,7 Mio. € für den Grunderwerb. Die zur Umsetzung des 3-Bäder-Konzepts erforderliche Schließung der Bäderstandorte Wenden, Nordbad und Badezentrum Gliesmarode ist zwischenzeitlich erfolgt.

Im Hinblick auf das Badezentrum Gliesmarode ist eine Fortführung und Wiedereröffnung durch einen privaten Betreiber beabsichtigt. Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Oktober 2014 die Ausgabe eines Erbbaurechtes an die durch den privaten Betreiber gegründete Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH beschlossen. Mit Beurkundung des Erbbaurechtsvertrages am 11. November 2014 sind Besitz und Nutzung des Erbbaugrundstücks auf die Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH übergegangen. Diese will das geschlossene Badezentrum Gliesmarode sanieren und ohne städtische Zuschüsse wieder als öffentliches Bad betreiben.

Zudem wurde vom Rat der Stadt Braunschweig am 19.02.2012 die Fortführung des Sommerbades Waggum nach erfolgter Sanierung beschlossen. Die Eröffnung erfolgt mit Beginn der Freibadsaison 2015.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 geht die Gesellschaft in ihrem Wirtschaftsplan von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 6.380 T€ aus.

Investitionsschwerpunkte 2014 bilden die Restabwicklung des neuen Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt“ sowie Investitionen in den Bäderbestand, insbesondere für das Sommerbad Waggum.

Aufgrund der Eigenfinanzierung der „Wasserwelt“ stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten Ende 2013 auf 30,3 Mio. € an.

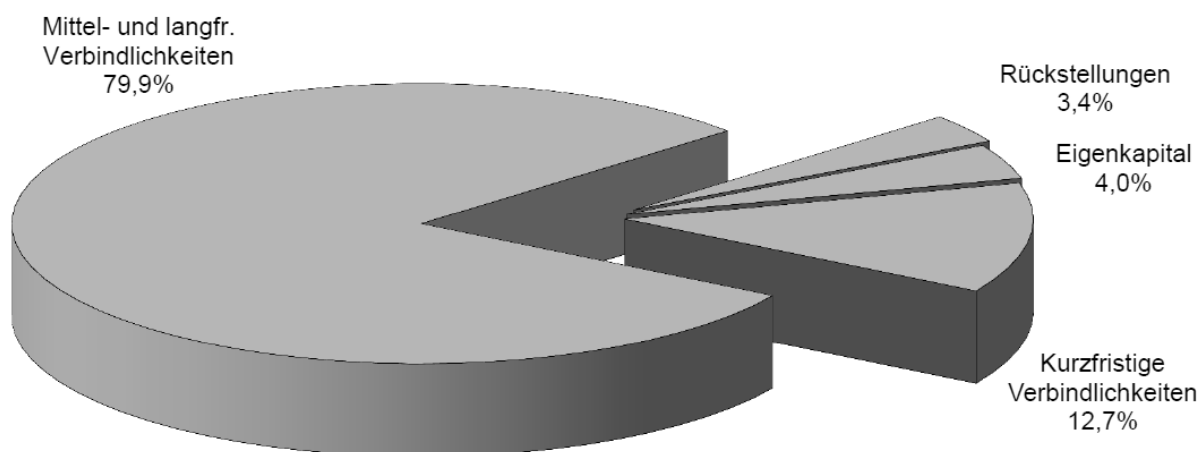
Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	0,1	27	0,1	16	0,1
Sachanlagen	36.433	96,2	24.100	88,9	17.306	93,1
Langfristig gebundenes Vermögen	36.469	96,2	24.127	89,0	17.322	93,2
Vorräte	38	0,1	28	0,1	31	0,2
Forderungen	998	2,6	2.478	9,1	538	2,9
Liquide Mittel	385	1,0	481	1,8	689	3,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.421	3,8	2.987	11,0	1.258	6,8
Bilanzsumme	37.890	100,0	27.114	100,0	18.580	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.524	4,0	1.524	5,6	1.524	8,2
Rückstellungen	1.274	3,4	614	2,3	561	3,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	30.264	79,9	21.210	78,2	12.847	69,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.828	12,7	3.766	13,9	3.648	19,6
Bilanzsumme	37.890	100,0	27.114	100,0	18.580	100,0

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Kapitalstruktur 2013

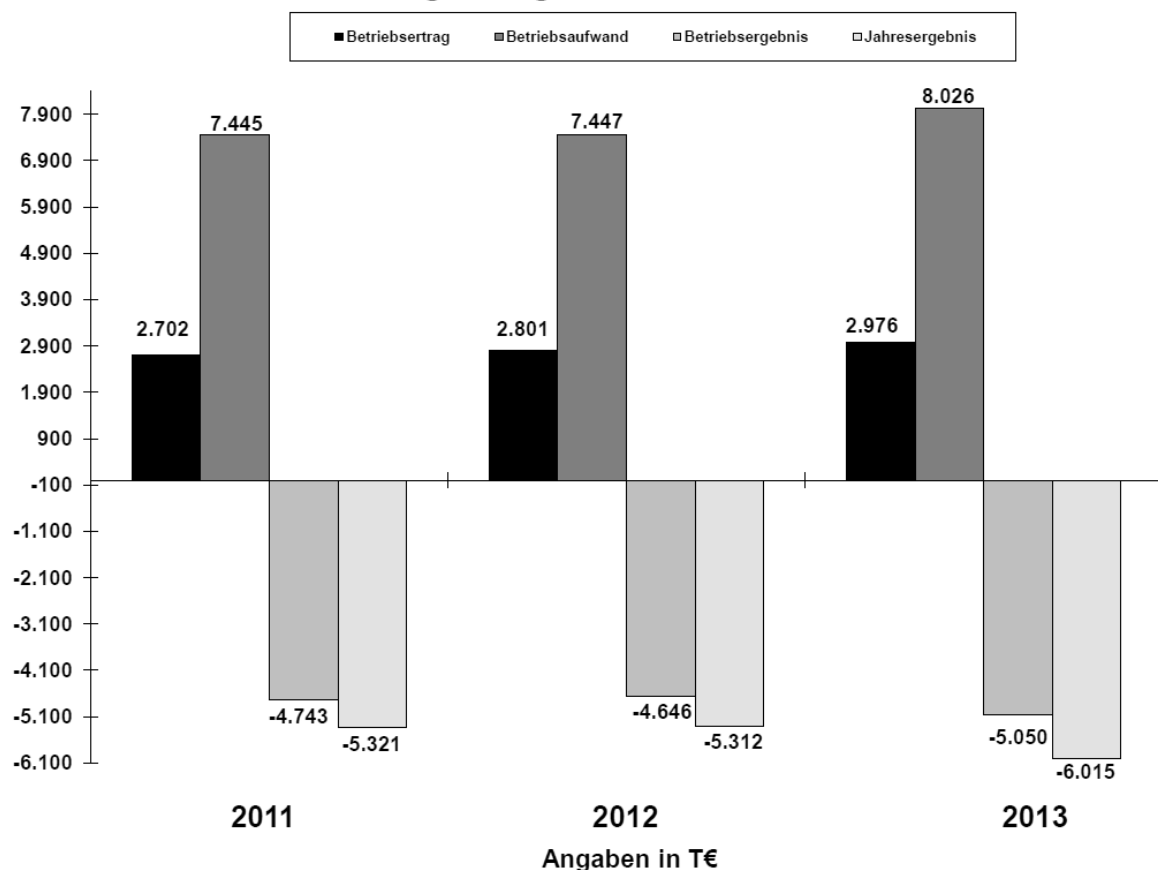


GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
 (ohne die gesellschaftsvertraglich zugesicherte Verlustübernahme i. H. v. 4 Mio. €)

Gewinn- und Verlustrechnung

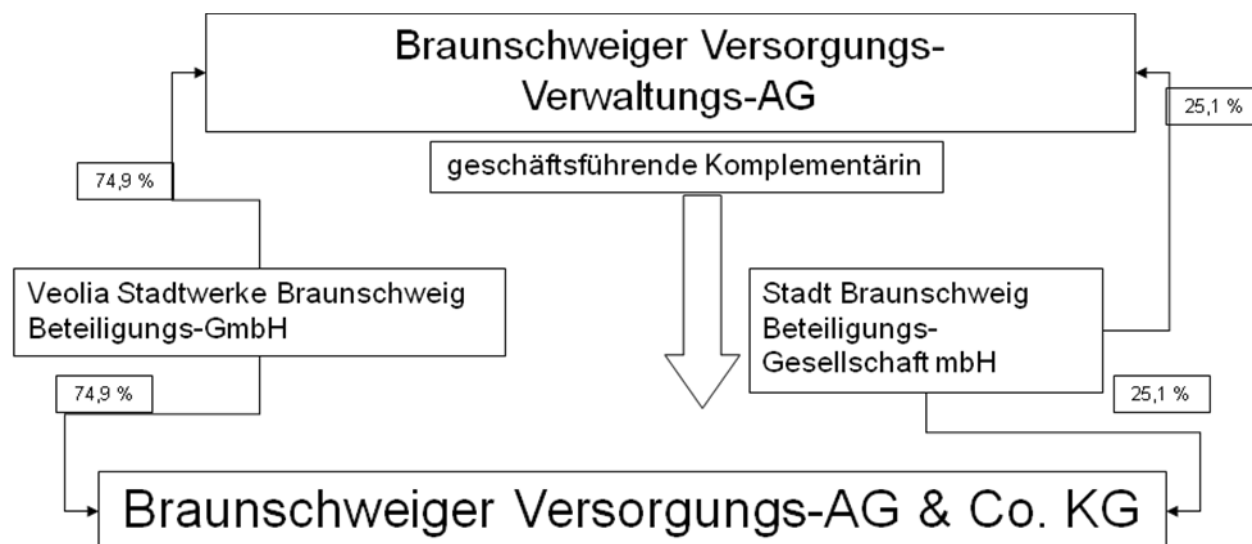
	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	2.667	176	2.491	2.348
Sonstige betriebliche Erträge	309	-1	310	354
Betriebserträge	2.976	175	2.801	2.702
Materialaufwand	1.480	177	1.303	1.335
Personalaufwand	4.567	299	4.268	4.193
Abschreibungen	641	-58	699	741
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.338	161	1.177	1.176
Betriebsaufwand	8.026	579	7.447	7.445
Betriebsergebnis	-5.050	-404	-4.646	-4.743
Finanzergebnis	-961	-298	-663	-575
Unternehmensergebnis	-6.011	-702	-5.309	-5.318
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	4	1	3	3
Jahresergebnis	-6.015	0	-5.312	-5.321

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



„BS|ENERGY“ fungiert als Markt- und Dachmarke („Corporate Design“) für die „Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG“ sowie die „Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG“.

Struktur



Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG ist die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge schließen.

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich jeweils aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Braunschweig mit Energie und Wasser dient der Daseinsvorsorge und dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung). Darüber hinaus kommt der BS|ENERGY als Arbeit- und Auftraggeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Grundkapital

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** beträgt 61.440.000 €.

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** beträgt 1.600.000 €.

Gesellschafter

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Gesellschafter	Euro	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	Komplementärin; keine nominellen Anteile	
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	15.421.440	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	<u>46.018.560</u>	<u>74,9</u>
	61.440.000	100,0

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	401.600	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	<u>1.198.400</u>	<u>74,9</u>
	1.600.000	100,0

Organe der Gesellschaft

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** sind die Gesellschafterversammlung und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG als Geschäftsführung (s.o.)

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.07.2014)
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 30.06.2014)
Phillippe Guitard	Veolia, 1. stellv. Vorsitzender
Uwe Lagosky	Arbeitnehmersvertreter, 2. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Etienne Petit	Veolia
Michel Cunnac	Veolia
Marc Weissgerber	Veolia
Dr. Bernd Huck	Veolia
Uwe Schnepel	Arbeitnehmersvertreter
Klaus-Dieter Künne	Arbeitnehmersvertreter
Jens Runge	Arbeitnehmersvertreter

Vorstand der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2014

Kai Uwe Krauel	Vorsitzender
Paul Anfang	stellv. Vorsitzender
Julien Mounier	

Wichtige Verträge

Zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft besteht ein Konzessionsvertrag vom 29. März/ 17. April 2001, der seit Beginn des Jahres 2001 Wirkung hat. Danach ist für Strom, Wasser und Gas eine Konzessionsabgabe zu zahlen, die sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Wasser auf Prozentbeträge der Roheinnahmen beläuft. Der Konzessionsvertrag räumt als Gegenleistung der Gesellschaft das Recht ein, im Gebiet der Stadt die öffentlichen Grundstücke zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen zu benutzen.

Daneben bestehen diverse Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus Braunschweiger Versorgungs-AG und Siemens AG den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft, die BELLIS GmbH, an der die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG mit 51 % beteiligt ist. Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt.

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der Veolia Wasser GmbH und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die Stadtentwässerung Braunschweig in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG von der Veolia Wasser GmbH die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist somit 100%-ige Gesellschafterin der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung "Stadtwerke Braunschweig" zu nutzen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Verschmelzung der 100%igen Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der BS Energy Netz GmbH, auf die Energienetze Braunschweig GmbH (EN|BS, ebenfalls 100%ige Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG) vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung ‚Technisches Management und Anlagenwirtschaft‘ der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG auf die EN|BS übertragen. Mit der Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz wurden auch die gesamten Verträge der BS Energy Netz GmbH einschließlich des Pachtvertrages im Wege der sogenannten Gesamtrechtsnachfolge auf die EN|BS übergeleitet. Im Anschluss wurde die EN|BS in die Braunschweiger Netz GmbH (BS|Netz) umfirmiert.

Zu den weiteren Tochtergesellschaften siehe Seite 14 dieses Berichtes (Beteiligungsdiagramm der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH).

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden bei der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** 631 Arbeitnehmer (Vorjahr: 630) beschäftigt. Vorrübergehender Mehrbedarf im Bereich Dienstleistung/Abrechnung wurde überwiegend durch befristeten Personaleinsatz abgedeckt.

Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	2013	2012	Veränderungen
Arbeiter	151	155	-4
Angestellte	480	475	5
Gesamt	631	630	1

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2013 durchschnittlich 75 Auszubildende (Vorjahr: 73).

In der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** wird kein weiteres Personal eingesetzt.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 28.267 T€. Es wurde ein Umsatz von 846,1 Mio. € erreicht.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. 23,8 Mio. €. Hiervon entfielen allein rd. 13,6 Mio. € auf die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes. Weiterhin wurden in immaterielle Wirtschaftsgüter und für Betriebs- und Geschäftsausstattung 4,3 Mio. €, in Erzeugungsanlagen 2,6 Mio. € sowie in Umspannungs- und Speicherungsanlagen 1,6 Mio. € investiert. Für Anlagen in Bau wurden 1,4 Mio. € ausgewiesen.

Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG, die lediglich als geschäftsführende Komplementärin auftritt (s. o.), wies für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 28,9 T€ und einen Bilanzgewinn von 234,0 T€ aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig

	2013*	Veränderung	2012*
	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt	13.549	230	13.319

* Die Jahreszahl bezieht sich auf das Geschäftsjahr, die Zahlungsströme selbst laufen mittels Abschlagszahlungen.

Die an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Strom, Gas und Wasser und ist der Sache nach ein finanzieller Ausgleich für die ‚Erlaubnis‘ der Stadt, Durchleitungen (Wasserrohre, Stromleitungen etc.) auf dem Gebiet der Stadt zu errichten.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2014 ging die Gesellschaft in der Wirtschaftsplanung von einem Jahresüberschuss von rd. 30,3 Mio. € aus, wovon 25,1 % an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) aufgrund ihres Beteiligungsanteils abgeführt werden. Nach der aktuell vorliegenden Ergebnisprognose der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG wird das Ergebnis 2014 voraussichtlich bei 21 bis 23 Mio. € liegen. Dementsprechend wird sich die Gewinnausschüttung auch für die SBBG von rd. 7,6 Mio. € auf ca. 5,3 Mio. € bis 5,7 Mio. € reduzieren. Entsprechendes gilt für die von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG an die Stadt zu zahlende Gewerbesteuer. Der Vorstand der Gesellschaft begründet die Zurücknahme der prognostizierten Jahresüberschüsse mit dem außergewöhnlich milden Winter und Frühjahr, was zu entsprechenden Absatzrückgängen bei Fernwärme, Gas und Strom geführt hat. Ausgleichspositionen zur Erreichung des bisher geplanten Ergebnisses gibt es nicht.

Ergebnisbelastend wirken ergänzend die durch die Energiewende entstandenen negativen Auswirkungen durch die sinkenden Börsenstrompreise sowie die kostenpflichtige Zuteilung der CO₂-Zertifikate ab 2013.

Tiefgreifende Veränderungen sorgen weiterhin für erschwerende regulatorische und ökonomische Rahmenbedingungen. Angesichts dessen wird für 2014 damit gerechnet, dass Produktion und Umsatz unter den Werten des Vorjahres liegen werden.

Durch ungewöhnlich warme Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten können sich im Absatzbereich für Strom, Gas und Wärme stets Absatzrisiken ergeben.

In allen Vertriebsbereichen soll die Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes fortgesetzt werden.

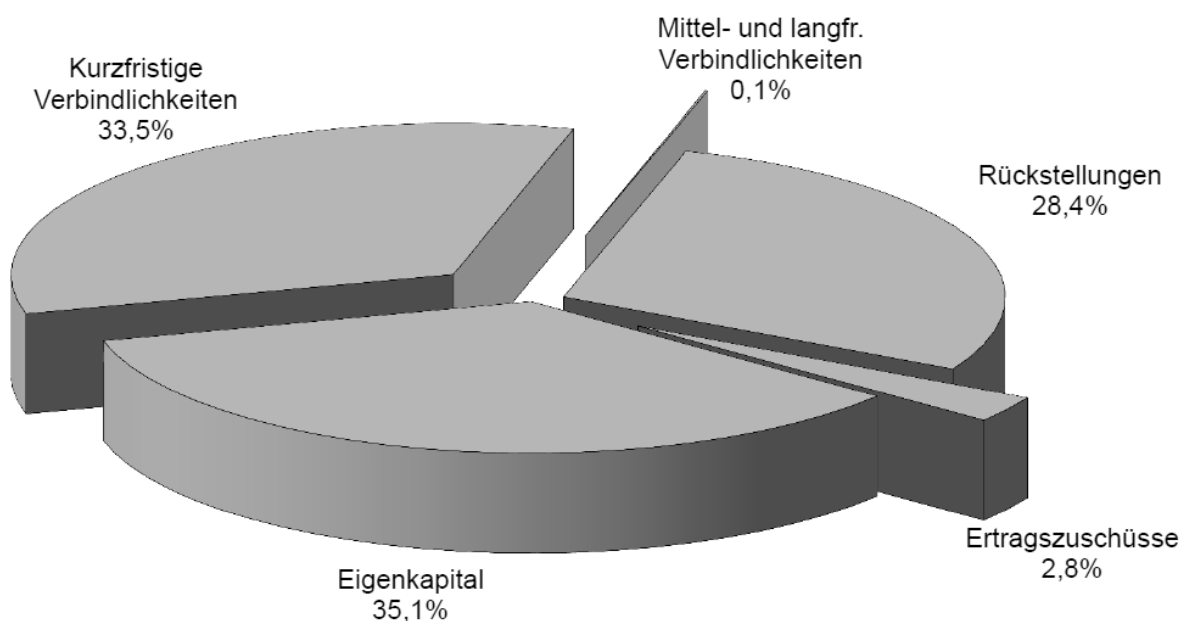
Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.055	1,1	2.950	0,7	1.210	0,3
Sachanlagen	256.920	57,9	254.705	60,7	251.744	60,8
Finanzanlagen	46.719	10,5	47.563	11,3	48.220	11,7
Langfristig gebundenes Vermögen	308.694	69,6	305.218	72,7	301.174	72,8
Vorräte	21.769	4,9	13.647	3,3	24.017	5,8
Forderungen	110.895	25,0	98.371	23,4	87.046	21,0
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	2.161	0,5	2.272	0,5	1.164	0,3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	208	0,0	340	0,1	431	0,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	135.033	30,4	114.630	27,3	112.658	27,2
Bilanzsumme	443.727	100,0	419.848	100,0	413.832	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	155.832	35,1	155.832	37,1	155.832	37,7
Empfangene Ertragszuschüsse	12.605	2,8	13.327	3,2	14.048	3,4
Rückstellungen	126.029	28,4	98.590	23,5	92.697	22,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	406	0,1	76	0,0	374	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	148.855	33,5	152.023	36,2	150.881	36,5
Bilanzsumme	443.727	100,0	419.848	100,0	413.832	100,0

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

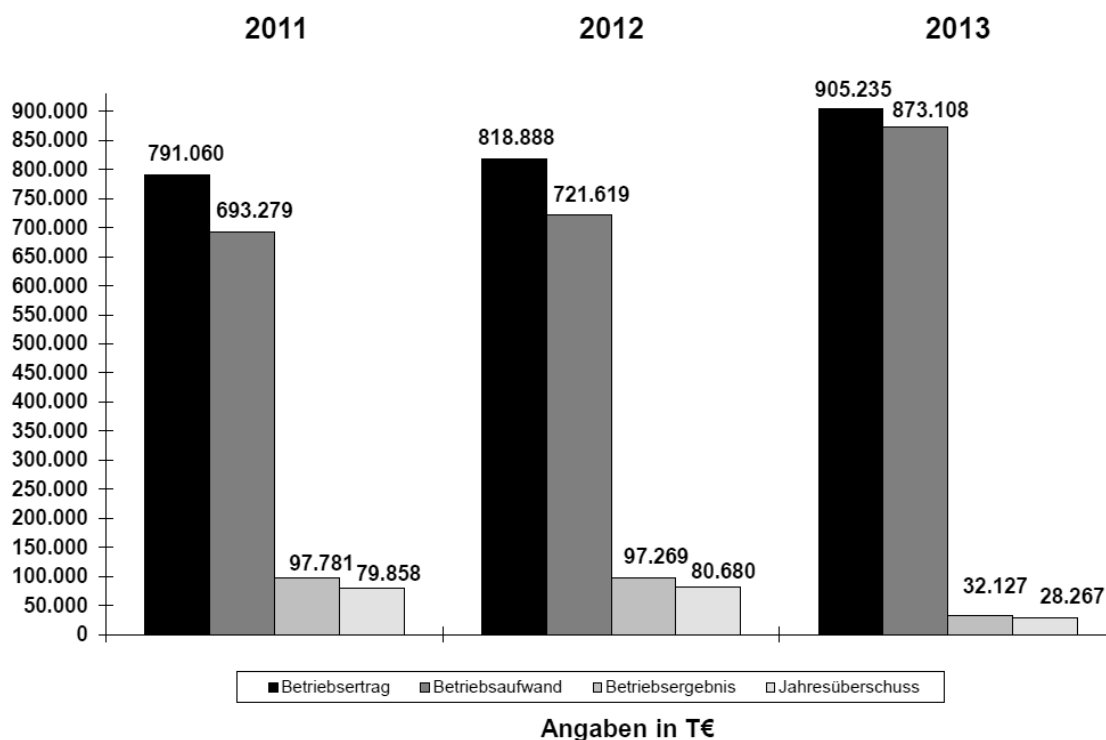
Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	846.073	89.278	756.795	731.527
Sonstige betriebliche Erträge	59.162	-2.931	62.093	59.533
Betriebserträge	905.235	86.347	818.888	791.060
Materialaufwand	766.075	146.783	619.292	586.925
Personalaufwand	45.412	1.446	43.966	46.353
Abschreibungen	19.387	-510	19.897	19.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.234	3.770	38.464	40.704
Betriebsaufwand	873.108	151.489	721.619	693.279
Betriebsergebnis	32.127	-65.142	97.269	97.781
Finanzergebnis	2.856	6.064	-3.208	-2.557
Unternehmensergebnis	34.983	-59.078	94.061	95.224
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	6.716	-6.665	13.381	15.366
Jahresergebnis	28.267	-52.413	80.680	79.858
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0
Abgeführte Gewinne	28.267	-52.413	80.680	79.858
Bilanzgewinn	0	0	0	0

* abzgl. Strom- und Gassteuer

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafenbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH betreibt den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage, der Möglichkeit zum Flüssiggüter- und Mineralölumschlag und einer trimodalen Containerumschlaganlage. Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die Deutsche Bahn AG und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Ferner steht eine 100 t-Gleiswaage zur Verfügung. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Ferner verfügt die Gesellschaft über ein Gelände von 62,6 ha, welches zum Teil an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industrien verpachtet ist.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hafenskapazitäten und der dazugehörigen Transportleistungen stellt eine Infrastruktur für Unternehmen insbesondere im Bereich der Stadt Braunschweig zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert. Neben der Wirtschaftsförderung, die dem Gemeinwohl dient, ergibt sich ein umweltschützender Aspekt, da der Transport von Gütern auf dem umweltfreundlichen Schiffs- und Bahnweg als Alternative zum LKW-Güterverkehr ermöglicht wird. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.481.212,58 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Gerold Leppa	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014, Vorsitz ab 27.03.2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Fritz Bosse	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Fred Maul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Hans-Georg Halupczok	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jens Hohls

Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen sind Miet- oder Pachtverträge über die Nutzung der Geländeflächen geschlossen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr 2013 waren inkl. Geschäftsführer und Auszubildende durchschnittlich 34 Mitarbeiter (Vorjahr: 35) bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2013	2012	Veränderungen
Gewerbliche Mitarbeiter	16	16	0
Angestellte	14	15	-1
Teilzeitbeschäftigte	4	4	0
Gesamt	34	35	-1

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 durchschnittlich 2 Auszubildende (Vorjahr: 3).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rd. 256,5 T€, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 36,2 T€ verbessert.

Die Verkehrsinfrastruktur konnte zuverlässig genutzt werden und saisonale Aufkommensschwankungen sind weitestgehend ausgeblieben.

Die in 2012 umgesetzten Maßnahmen aus der wirtschaftlichen Analyse des Containerumschlags sind in 2013 wirksam geworden und haben zu dem guten Ergebnis beigetragen.

Der Schiffsgüterumschlag und Hafenbahnverkehr betrug im Hafen Braunschweig insgesamt 823.499 t und lag damit um 1,4 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Im Schiffsgüterverkehr wurden durchschnittlich ca. 57.969 t im Monat umgeschlagen.

Der Schiffsgüterumschlag hat im Vergleich zum Vorjahr um 47.697 t oder 7,4 % zugenommen, wohingegen die beförderte Gütermenge im Bereich der Hafenbahn um 36.372 T oder 22,1 % abgenommen hat. Die Zunahme des wasserseitigen Güterumschlags und der rückläufige Bahnumschlag ergeben sich insbesondere aus dem Fehlen der witterungsbedingten Sperrungen der Wasserstraßen im Winter 2012/2013. Besonders deutlich ist die Verlagerung im Mineralölumschlag.

Besondere Kennzahlen

Der Gesamtgüterumschlag („**Massegut**“) ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % gestiegen und hat sich in den letzten 8 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hafenbahn t	Schiff t	Gesamtumschlag t	Veränderung t	%
2006	111.059	740.925	851.984	119.165	16,3
2007	158.436	852.607	1.011.043	159.059	18,7
2008	211.014	723.159	934.173	-76.870	-7,6
2009	175.378	660.693	836.071	-98.102	-10,5
2010	140.682	623.029	763.711	-170.462	-8,7
2011	167.267	612.064	779.331	-56.740	2,0
2012	164.236	647.938	812.174	32.843	4,2
2013	127.864	695.635	823.499	11.325	1,4

Dabei stellen sich der Empfang und der Versand der umgeschlagenen Güter wie folgt dar:

		2013	Veränderung	2012
Schiffsgüter in t	Empfang	455.419	110.637	344.782
	Versand	240.216	-62.940	303.156
		695.635	47.697	647.938
Bahngüter in t	Empfang	50.953	-38.902	89.855
	Versand	76.911	2.530	74.381
		127.864	-36.372	164.236

Beim **Containerumschlag** ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Containerumschlag	TEU (twenty-foot-equivalent unit)	Veränderung zum Vorjahr in TEU	Veränderung zum Vorjahr in %
2006	54.774	119	0,2
2007	59.556	4.782	8,7
2008	64.180	4.624	7,8
2009	57.787	-6.393	-10,0
2010	56.844	-943	-1,6
2011	62.436	5.592	9,8
2012	58.954	-3.482	-5,6
2013	60.543	1.589	2,7

Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke Krananlagen (auch Schwergutkrane), eine Pumpanlage, Verladerohre sowie eine Flüssigdüngeranlage.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Das Umschlagsgeschäft der Gesellschaft unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch eine Ausweitung des Dienstleistungsangebots über den reinen Umschlag und Transport von Containern hinaus versucht die Gesellschaft, die Ladungsmengen weiter zu steigern.

Durch Baumaßnahmen und witterungsbedingte Sperrungen der Verkehrswege sind Risiken für die Gesellschaft erkennbar.

Für das Jahr 2014 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 231,8 T€ prognostiziert.

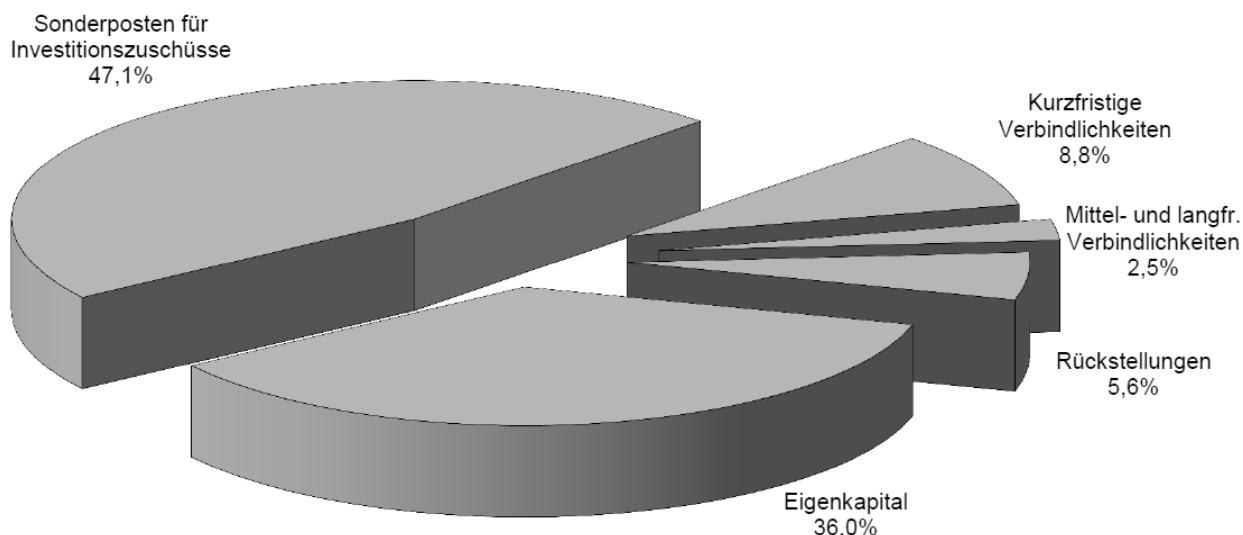
Bilanzdaten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	0,1	19	0,2	39	0,4
Sach- und Finanzanlagen	8.193	78,2	8.418	82,4	8.760	81,9
Langfristig gebundenes Vermögen	8.206	78,3	8.437	82,6	8.799	82,2
Vorräte	118	1,1	107	1,0	163	1,5
Forderungen	1.857	17,7	1.544	15,1	1.686	15,8
Liquide Mittel	294	2,8	127	1,2	51	0,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.269	21,7	1.778	17,4	1.900	17,8
Bilanzsumme	10.475	100,0	10.215	100,0	10.699	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.775	36,0	3.519	34,4	3.298	30,8
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.933	47,1	5.213	51,0	5.608	52,4
Rückstellungen	583	5,6	204	2,0	133	1,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	258	2,5	314	3,1	370	3,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	926	8,8	965	9,4	1.290	12,1
Bilanzsumme	10.475	100,0	10.215	100,0	10.699	100,0

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH Kapitalstruktur 2013



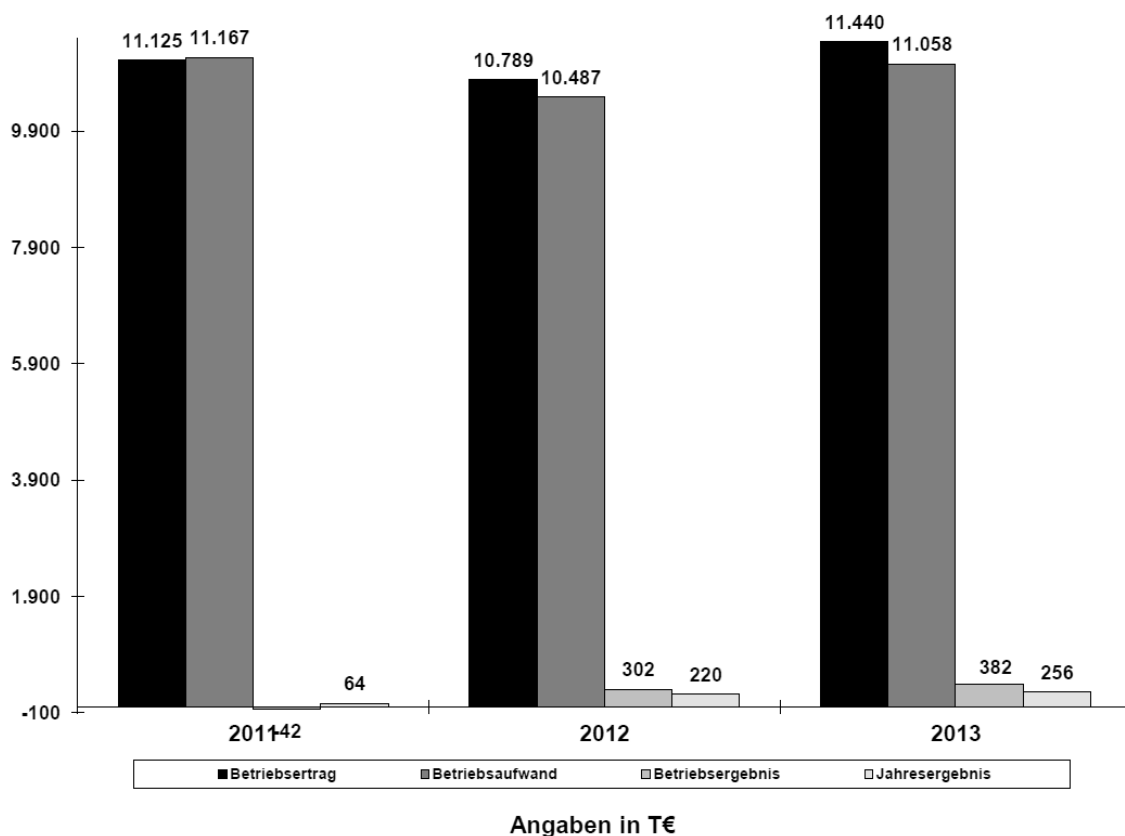
GuV-Daten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2012	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	10.682	476	10.206	10.331
Sonstige betriebliche Erträge	758	175	583	794
Betriebserträge	11.440	651	10.789	11.125
Materialaufwand	7.564	263	7.301	8.179
Personalaufwand	1.463	-62	1.525	1.479
Abschreibungen	513	-55	568	640
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.518	425	1.093	869
Betriebsaufwand	11.058	571	10.487	11.167
Betriebsergebnis	382	80	302	-42
Finanzergebnis	-3	2	-5	-2
Unternehmensergebnis	379	82	297	-44
außerordentliches Ergebnis *	0	0	0	142
Steuern	123	46	77	34
Jahresergebnis	256	36	220	64
Gewinnvortrag aus Vorjahr	991	220	771	708
Bilanzgewinn **	1.247	256	991	772

* bedingt durch BilMoG

** vor Ausschüttung der Dividende; der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft Struktur-Förderung Braunschweig GmbH ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschung und Wirtschaft sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Die Gesellschaft ist Maßnahmenträgerin des Förderprojektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“. Dieses Förderprojekt ist eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Niedersachsen und für die Stadt Braunschweig und das Land Niedersachsen von besonderer Bedeutung. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im luftfahrtaffinen und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m und Verbreiterung auf 45 m). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und participationsverwaltung). Mit der Durchführung des Teilprojekts „Ausbau des Flughafens“ ist die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut (s. u.). Das Land Niedersachsen (Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank -) hat hierfür mit Bewilligungsbescheid vom 28. November 2012 bei Gesamtkosten lt. Bewilligungsbescheid von ca. 47,5 Mio. € Fördermittel von rd. 18 Mio. € bewilligt (hiervon 14,20 Mio. € für den Flughafenausbau).

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Entwicklung der regionalen Forschung und Wirtschaft wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird insbesondere durch die Wissens- und Wertschöpfung des Avionik-Clusters am Forschungsflughafen deutlich. Durch die participationssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Frank Täubert	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Gabriele Schön	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Helmut Blöcker	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Der Geschäftsführer Herr Dr. Niehoff ist Beschäftigter der Stadt Braunschweig und nimmt die Geschäftsführung nebenamtlich wahr.

Wichtige Verträge

Im Rahmen der Veräußerung des Bio-Tec-Gründerzentrums im Jahre 2004 wurde mit der Käuferin, der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH (GBF), jetzt Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI), ein Betreibervertrag geschlossen, nachdem die Vermarktung und Vermietung von Räumlichkeiten für Gründerunternehmen im Bereich der Biotechnologie der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) obliegen.

Aufgrund einer mit der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH geschlossenen Vereinbarung wurde die Vermarktung der Gründerflächen auf diese Gesellschaft übertragen. Das Bio-Tec-Gründerzentrum ist gedacht als erste Möglichkeit der Betriebsansiedlung für junge Unternehmer im Bereich der Biotechnologie und soll langfristig mithelfen, den Forschungsstandort Braunschweig weiter auszubauen.

Die SFB hat am 6. Januar 2010 mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Darüber hinaus existiert ein städtebaulicher Vertrag vom 14. Mai 2010 nebst Änderungs- und Ergänzungsverträgen zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS), in dem die öffentliche Erschließung diverser Gebiete des „Avionik-Cluster“ am Forschungsflughafen Braunschweig auf die Gesellschaft übertragen wurde.

Mit der Stadt Braunschweig hat die SFB ferner am 10. bzw. 14. Januar 2011 eine Finanzierungs- und Durchführungsvereinbarung abgeschlossen, mittels der die „Kofinanzierung“ (d. h. Restfinanzierung der Maßnahme abzgl. der erhaltenen Fördermittel) der im Rahmen des Ausbaus des Avionik-Cluster zu erschließenden Gewerbegebiete gesichert wird.

Die drei letztgenannten Verträge stehen im Zusammenhang mit o.g. Förderprojekt „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“.

Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss 2013 der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) wird ein Fehlbetrag in Höhe von 20.901,78 € ausgewiesen (Vorjahr: -17.121,02 €), der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Im Wirtschaftsjahr 2013 wurde der (erfolgreiche) Abschluss des Projektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“ vollzogen. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im Luftfahrtaffinen und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Erweiterung der Start- und Landebahn). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und Beteiligungsverwaltung); mit der Durchführung des Teilprojektes Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg wurde die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2014 werden durch den Projektabschluss „Avionik-Cluster“ nur noch im eingeschränkten Umfang Aufgaben anfallen. Die geplanten Aufwendungen betreffen neben Beraterleistungen vorwiegend Verpflichtungen aus steuer- und handels- bzw. gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen und den Aufwand für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH. Das Geschäftsjahr 2014 wird voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 25,1 T€ abschließen. Die Durchführung neuer Projekte durch die Gesellschaft ist zurzeit nicht geplant.

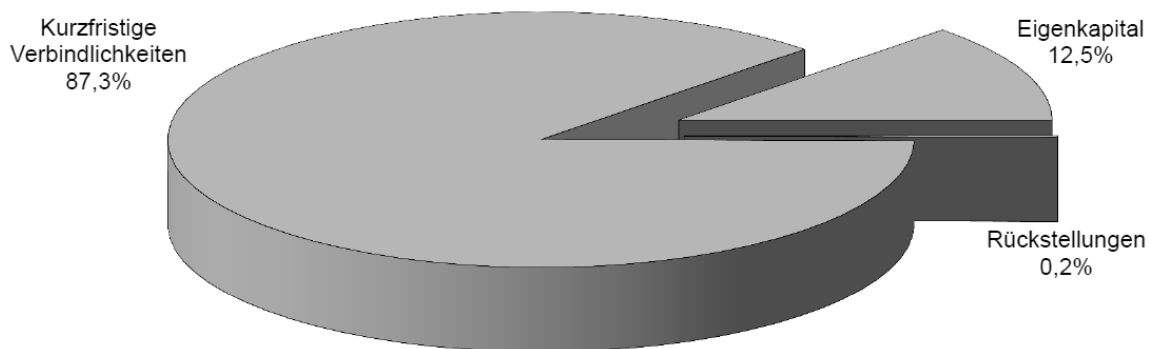
Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Struktur-Förderung-Braunschweig GmbH						
BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	2	0,0	3	0,0	4	0,1
Langfristig gebundenes Vermögen	2	0,0	3	0,0	4	0,1
Vorräte	0	0,0	4.172	38,5	2.434	41,9
Forderungen	4.164	96,9	6.472	59,7	3.090	53,2
Liquide Mittel	130	3,0	195	1,8	283	4,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.294	100,0	10.839	100,0	5.807	99,9
Bilanzsumme	4.296	100,0	10.842	100,0	5.811	100,0

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	537	12,5	542	5,0	559	9,6
Rückstellungen	7	0,2	6	0,1	6	0,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.752	87,3	10.294	94,9	5.246	90,3
Bilanzsumme	4.296	100,0	10.842	100,0	5.811	100,0

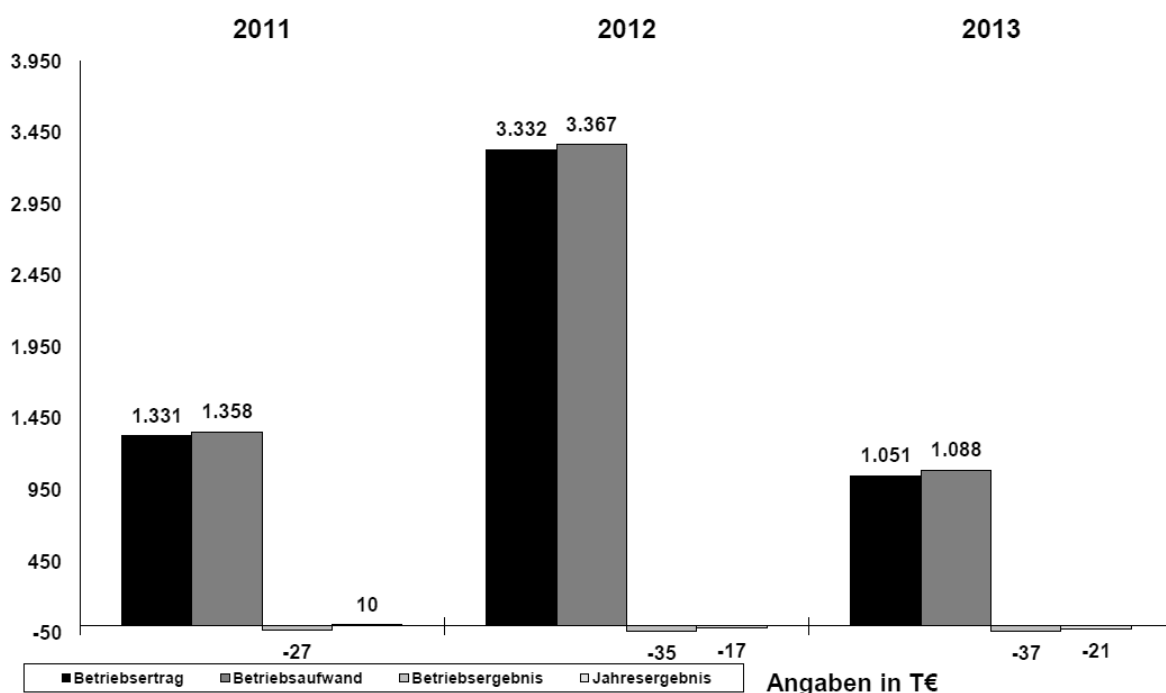
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.051	-2.281	3.332	1.331
Betriebserträge	1.051	-2.281	3.332	1.331
Materialaufwand	1.023	-2.291	3.314	1.297
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	64	12	52	60
Betriebsaufwand	1.088	-2.279	3.367	1.358
Betriebsergebnis	-37	-2	-35	-27
Finanzergebnis	16	-2	18	37
Unternehmensergebnis	-21	-4	-17	10
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-21	-4	-17	10

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf zum Gegenstand des Unternehmens.

Aufgrund aktueller Rechtsprechung (s.u.) wird derzeit die Erschließung der Flächen der Grundstücksgesellschaft nicht mehr durch die Gesellschaft sondern durch die Stadt Braunschweig durchgeführt.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.), und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt Bauland zur Verfügung und dient damit dem Gemeinwohl, zum einen durch die Deckung des Wohnbedarfs der Bevölkerung und zum anderen durch Tätigwerden als Wirtschaftsförderung.

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuansiedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und ggf. Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Kai-Uwe Bratschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig (ab 21.10.2014)
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 21.10.2014)
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff

Matthias Heilmann

Wichtige Verträge

In einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Braunschweig sind die entgeltliche Bereitstellung des Personals, der Büroräume und deren Ausstattung sowie verschiedener Dienstleistungen (z.B. Postversand, Telefon oder EDV) geregelt.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 1. Dezember 2010 entschieden, dass der Abschluss von Erschließungsverträgen gemäß § 124 BauGB zwischen einer Kommune und ihrer Eigengesellschaft nicht zulässig ist. Aus diesem Grund erschließt die Stadt Braunschweig Baugebiete der Gesellschaft bis auf weiteres selbst und erhebt hierfür Erschließungsbeträge sowie Kostenerstattungsbeiträge von der Gesellschaft.

Im Dezember 2011 wurde die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB) mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der Bereitstellung von Bauland ab 1. Januar 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr 2 Mitarbeiter. Die Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenamtlich aus.

Geschäftsverlauf

Die GGB wies in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.505,5 T€ aus und lag somit um rd. 1.503,8 T€ über dem Planergebnis 2013. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 1.442,3 T€ verbessert.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses um rd. 1.504 T€ gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus höheren Umsatzerlösen und höheren Erträgen aus der Auflösung von Teilen der Rückstellung für Erschließungskosten, sowie aus stabilen Verkaufspreisen für Gewerbegrundstücke.

Der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von 1.505,5 T€ ist bei der Gesellschaft verblieben und wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Grundstücksgesellschaft im Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 415 T€ gerechnet. Nach aktueller Prognose wird das Ergebnis bei rd. 1.300 T€ liegen.

Für die Gesellschaft gilt die Zielsetzung, kontinuierlich preisgünstige Wohnbauplätze und/oder Wohnbauplätze mit lagebedingten Vorteilen auf dem Grundstücksmarkt anzubieten. Grundsätzlich sollten die neuen Wohnbaugebiete oder Erschließungsabschnitte zwar vergleichsweise klein gehalten werden, um die Attraktivität der Wohnbauplätze zu steigern, das Vermarktungsrisiko zu reduzieren und zusätzliche Infrastrukturlasten (Schule, Kindertagesstätte usw.) möglichst zu vermeiden. Allerdings ließen sich derzeit aufgrund der andauernden überdurchschnittlich hohen Nachfrage nach Wohnbauplätzen für Ein- und Zweifamilienhäuser in allen Preislagen auch Wohnbaugebiete mit mehr als 100 Bauplätzen ohne nennenswerte Risiken vermarkten.

In den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 wird die Grundstücksgesellschaft die Vermarktung der insgesamt 145 Wohnbauplätze in den neuen Wohnbaugebieten „Im großen Raffkampe / Lamme“ (ca. 74 Bauplätze), „Am Pfarrgarten / Bevenrode“ (ca. 37 Bauplätze) und „Meerberg / Leiferde“ (ca. 34 Bauplätze) abschließen und die Ersterschließungen dieser Baugebiete fachlich begleiten.

Weitere Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit in den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 werden die Flächenvorsorge für neue potenzielle Wohngebietsstandorte und die fachliche Begleitung der Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für neue Wohngebietsstandorte sein.

Wegen der beständigen Nachfrage nach Gewerbebauflächen im Stadtgebiet Braunschweig und weil die Grundstücksgesellschaft in der Lage sein muss, die Nachfrage von Unternehmen nach Flächen für eine Neuan siedlung, Expansion oder Verlagerung unabhängig von der nachgefragten Größe der Baufläche kurzfristig zu decken, muss die Grundstücksgesellschaft kontinuierlich Gewerbebauflächen in größerem Umfang zur Vermarktung bereithalten.

In den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 wird die Grundstücksgesellschaft die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortsetzen und die Umlegungsverfahren „Waller See-Braunschweig/2. Bauabschnitt“, „Braunstraße-Süd“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ sowie etwaige Erschließungsmaßnahmen der Stadt Braunschweig in diesen Baugebieten fachlich begleiten. Weiterer Schwerpunkt wird die Flächenvorsorge für neue potenzielle Gewerbegebietsstandorte sein.

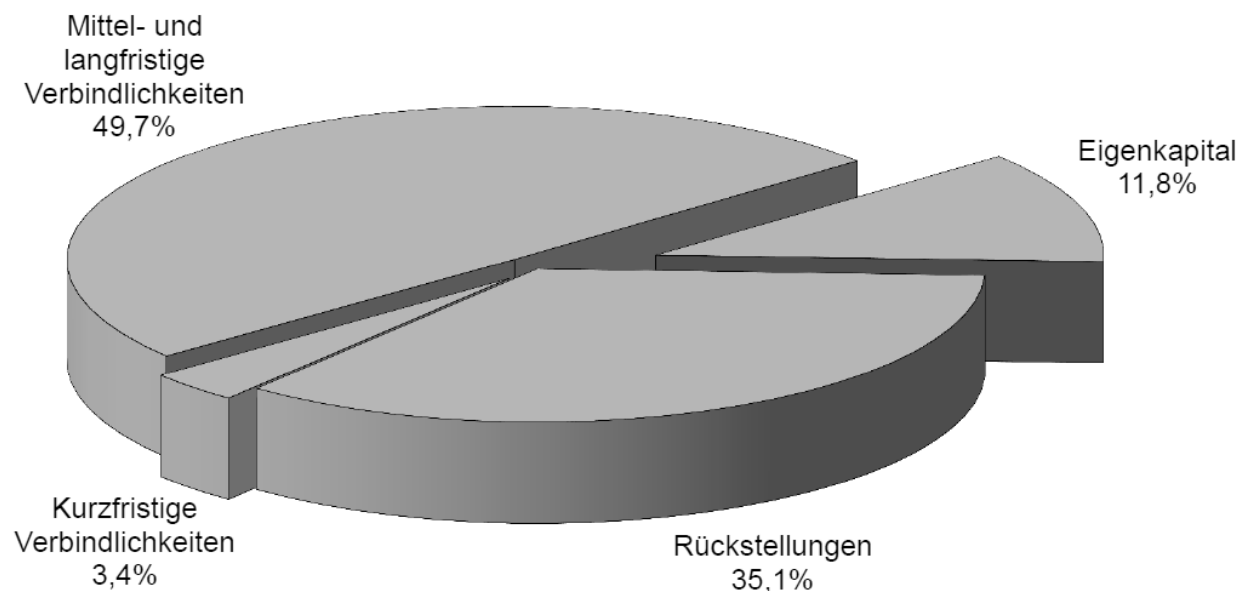
Daten und Kennzahlen

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Sachanlagen	3	0,0	4	0,0	4	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	3	0,0	4	0,0	4	0,0
Vorräte	14.703	58,4	18.692	79,5	16.568	65,3
Forderungen	10.269	40,8	4.313	18,3	8.695	34,3
Liquide Mittel	200	0,8	515	2,2	112	0,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	25.172	100,0	23.520	100,0	25.375	100,0
Bilanzsumme	25.175	100,0	23.524	100,0	25.379	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	2.970	11,8	1.465	6,2	1.401	5,5
Rückstellungen	8.830	35,1	7.040	29,9	9.149	36,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.522	49,7	12.656	53,8	12.792	50,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	853	3,4	2.363	10,0	2.037	8,0
Bilanzsumme	25.175	100,0	23.524	100,0	25.379	100,0

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH Kapitalstruktur 2013

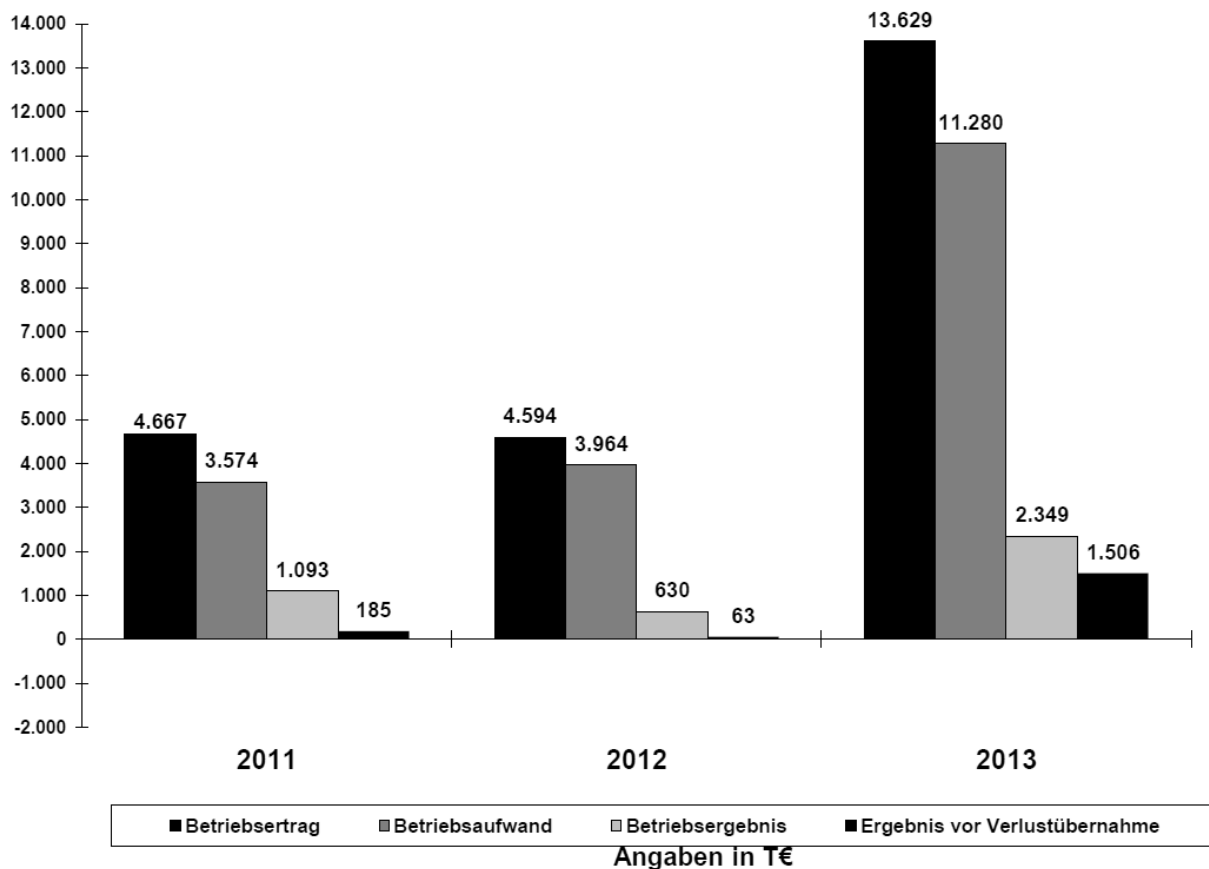


Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	12.501	9.206	3.295	3.403
Sonstige betriebliche Erträge	1.128	-171	1.299	1.264
Betriebserträge	13.629	9.035	4.594	4.667
Materialaufwand	10.836	7.550	3.286	2.966
Personalaufwand	146	6	140	138
Abschreibungen	0	-250	250	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	298	10	288	415
Betriebsaufwand	11.280	7.316	3.964	3.574
Betriebsergebnis	2.349	1.719	630	1.093
Finanzergebnis	-707	-178	-529	-868
Unternehmensergebnis	1.642	1.541	101	225
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	136	98	38	40
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresergebnis	1.506	0	63	185

*) In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die sonstigen Grundstücksaufwendungen enthalten.

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2012



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten sowie im Rahmen eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Medizinischen Hochschule Hannover.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt mit ihren Kliniken medizinische Infrastruktur der Maximalversorgung zur Verfügung. Damit wird dem Gemeinwohl im Rahmen der Daseinsvorsorge durch eine ausgeprägte Gesundheitsversorgung gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung). Darüber hinaus kommt dem Klinikum Braunschweig mit seinen fast 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Arbeitgeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Ziff. 1 Mitbestimmungsgesetz. Erzielte Gewinne verbleiben zur Optimierung der Patientenversorgung in der Gesellschaft und werden nicht ausgeschüttet.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.450.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Christa Karras	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Uwe R. Hoffmann *	Betriebswirt
Prof. Dr. Dirk Heinz *	Wissenschaftlicher Geschäftsführer HZI
Martina Lüer **	Arbeitnehmervertreterin
Norbert Kohlmeier **	Arbeitnehmervertreter

* Gemäß § 10 (1) des Gesellschaftsvertrages müssen zwei im Krankenhausbereich erfahrene Persönlichkeiten, die nicht dem Rat der Stadt angehören und auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters vom Rat der Stadt entsandt werden, dem Aufsichtsrat angehören.

** Zwei Aufsichtsratsmitglieder werden von der Belegschaft entsandt.

Geschäftsführung

Helmut Schüttig Geschäftsführer

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden 2.744 Vollkräfte beschäftigt (Vorjahr: 2.769), dies bedeutet insgesamt 3.495 aktive Mitarbeiter (Vorjahr: 3.524).

Klinikum GmbH, Stellen - "Vollkräfte"	2013	2012
Ärztlicher Dienst, Funktionsdienst, med.-techn. Dienst	1.225	1.213
Pflegedienst und klinisches Hauspersonal	1.095	1.113
Wirtschafts-, Versorgungs-, Verwaltungsdienst u. techn. Dienst	291	298
Sonderdienst, Personal der Ausbildungsstätten	77	75
Sonstiges Personal	56	70
Gesamt	2.744	2.769

Klinikum GmbH, Konzern, Stellen - "Vollkräfte"	2013	2012
	3.200	3.228

Beim Klinikum und Konzern liegen die Mitarbeiterzahlen aufgrund einer hohen Teilzeitbeschäftigungsquote weit über der Anzahl der Stellen bzw. Vollkräfte.

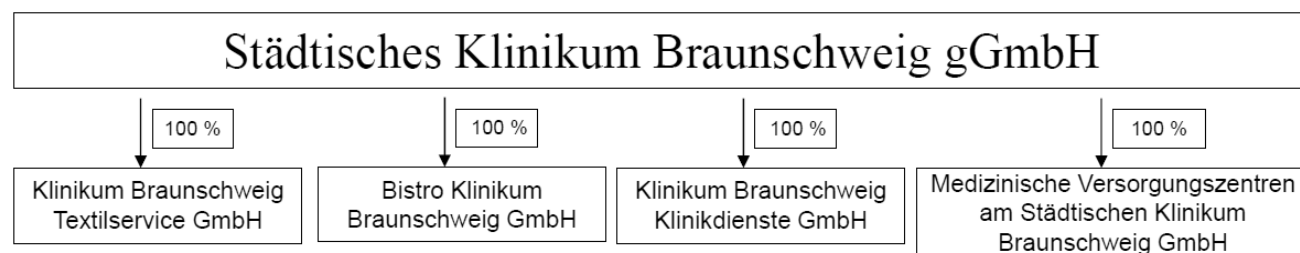
Klinikum GmbH, "Mitarbeiterzahl"	2013	2012
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	3.495	3.524

Klinikum GmbH, Konzern - "Mitarbeiterzahl"	2013	2012
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	4.058	4.092

Im Konzern (städtisches Klinikum plus Tochtergesellschaften siehe Organigramm unten) wurden 3.200 Vollkräfte (Vorjahr: 3.228) im Jahresdurchschnitt 2013 beschäftigt. Die aktive Mitarbeiterzahl betrug 4.058 (Vorjahr: 4.092).

Konzernstruktur der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat vier Tochtergesellschaften:



Unternehmensgegenstand der Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH ist die Erbringung von Wäscherei- und Berufsbekleidungsdiensten, insbesondere die Reinigung von Berufsbekleidung und Wäsche für Krankenhäuser.

Die Bistro Klinikum Braunschweig GmbH betreibt Gastronomie-Einheiten und Kioskbetriebe in den Klinik-Standorten des Städt. Klinikums Braunschweig, insbesondere zur Versorgung von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern des Städt. Klinikums Braunschweig mit Speisen, Getränken und anderen Gütern des täglichen Bedarfs sowie Speisenbelieferung und Catering-Service und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

Aufgabe der Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH ist die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art und der Gebäudeservice sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH betreibt medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Besondere Kennzahlen

Die Gesamtbettenzahl des Klinikums beläuft sich auf 1.401 vollstationäre und 24 teilstationäre Planbetten. Das Klinikum ist mit dieser Gesamtbettenzahl lt. Bescheid des Landes Niedersachsen in den niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen.

Bettenkapazität	2013	2012
Vollstationär	1.401	1.401
Teilstationär	24	24
Gesamt	1.425	1.425

Leistungszahlen Stationär	2013	2012
vollstationäre Fallzahl (ohne interne Verlegungen)	55.444	55.301
voll- und teilstationäre Pflegetage	447.339	454.722
Stationäre Verweildauer (vollstationär in Tagen)	7,66	7,81
Nutzungsgrad in % (vollstationär aufgestellte Betten)	82,4	83,6

Das Klinikum verteilt sich derzeit auf 3 Standorte in Braunschweig (Holwedestraße, Salzdahlumer Straße, Celler Straße) und setzt sich zusammen aus 16 hauptamtlichen Abteilungen (Augen, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, HNO, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderchirurgie, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Plastische Chirurgie, Strahlentherapie, Urologie, Allgemeine Psychiatrie) und zwei teilstationären Abteilungen (Kinderheilkunde sowie Tages- und Nachtambulanz Psychiatrie).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan 2013 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist ein Ergebnis von 21 T€ prognostiziert worden. Tatsächlich hat die Gewinn- und Verlustrechnung 2013 mit dem Überschuss in Höhe von 954 T€ abgeschlossen. Das Vorjahresergebnis wurde um rd. 268 T€ überschritten.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 7,8 Mio. € (3,0 %) gestiegen. Dies resultiert neben Leistungssteigerungen im Wesentlichen aus den positiven Ergebnissen der Budgetverhandlungen, nach denen der Landesbasisfallwert angehoben wurde und das bisherige Casemix-Volumen auch für 2013 vereinbart werden konnte. Korrespondierend haben die Materialaufwendungen zugenommen. Der Anstieg entspricht dem Zuwachs des Casemix-Volumens. Die Materialaufwandsquote konnte nahezu gehalten werden. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr infolge tariflicher Veränderungen und der Bildung von Rückstellungen gestiegen, obwohl die Zahl der Vollkräfte um 25 von 2.769 auf 2.744 reduziert wurde.

Die Bilanzsumme des Klinikums ist in 2013 um ca. 17,97 Mio. € auf 282.601.907,1 € gestiegen. Dieser Anstieg ist ganz überwiegend auf den im November 2013 eingegangenen Förderbescheid des Landes für den 2. Bauabschnitt mit einer Finanzierungszusage von 17 Mio. € zurückzuführen.

In den Konzernabschluss des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2013 drei Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH (Klinikdienste GmbH) erwirtschaftete in 2013 einen Jahresüberschuss von 4,7 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH (Textilservice GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 4,2 T€ ab, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH (MVZ GmbH) verzeichnete einen Jahresüberschuss von 260,3 T€, der der Gewinnrücklage zugeführt wurde.

Die Bistro Klinikum Braunschweig GmbH ist in 2013 noch nicht in den Konzernabschluss eingeflossen, da sie ihren Geschäftsbetrieb erst zum 1. Januar 2014 aufgenommen hat.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 ist die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH aus wirtschaftlichen Gründen auf die Muttergesellschaft verschmolzen worden. Dabei wurde das Vermögen und die Verbindlichkei-

ten der Reha-GmbH auf das Klinikum im Wege der Gesamtrechtsnachfolge übertragen und gleichzeitig die Reha-GmbH aufgelöst. Auf die Erbringung von Rehabilitationsleistungen hatte die Verschmelzung keine Auswirkungen.

Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss vorgelegt, der die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH mit ihren Tochtergesellschaften konsolidiert. Hier wird ein Konzerngewinn von 721,4 T€ (Vorjahr: 875,2 T€) ausgewiesen. Die Konzernbilanzsumme des Klinikums ist in 2013 um ca. 17,74 Mio. € auf 271.674.964,39 € gestiegen.

Da die Gesellschaft gemeinnützig ist, sind Ausschüttungen an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig nicht möglich.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft konnte bislang seit Gründung der GmbH 2003 durchweg Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen vorlegen. Der Wirtschaftsplan 2014 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sieht einen Überschuss von 506,0 T€ vor.

Investitionen sind im Wesentlichen für das Zwei-Standorte-Konzept geplant. Damit wird das Ziel verfolgt, die Standorte des Klinikums von ehemals vier auf die zwei in der Celler Straße und der Salzdahlumer Straße zu reduzieren. Der Standort Gliesmaroder Straße ist bereits geschlossen. Die Standorte Holwedestraße sowie Freisestraße als reiner Verwaltungsstandort sollen mit Fortsetzung des Projektes entfallen.

Das Investitionsprogramm 2014 bis 2018 bildet im Wesentlichen die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab. Für den 1. Bauabschnitt wurden Mittel in Höhe von 76,2 Mio. € eingeplant. Der 2. Bauabschnitt wurde aus förderrechtlichen Gründen in zwei Abschnitte 2A und 2B unterteilt. Im Wirtschaftsplan 2014 wurde für Abschnitt 2A ein Volumen von 104,3 Mio. € kalkuliert.

Der konsolidierte Wirtschaftsplan 2014 sieht einen Überschuss von 0,68 Mio. € vor.

Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

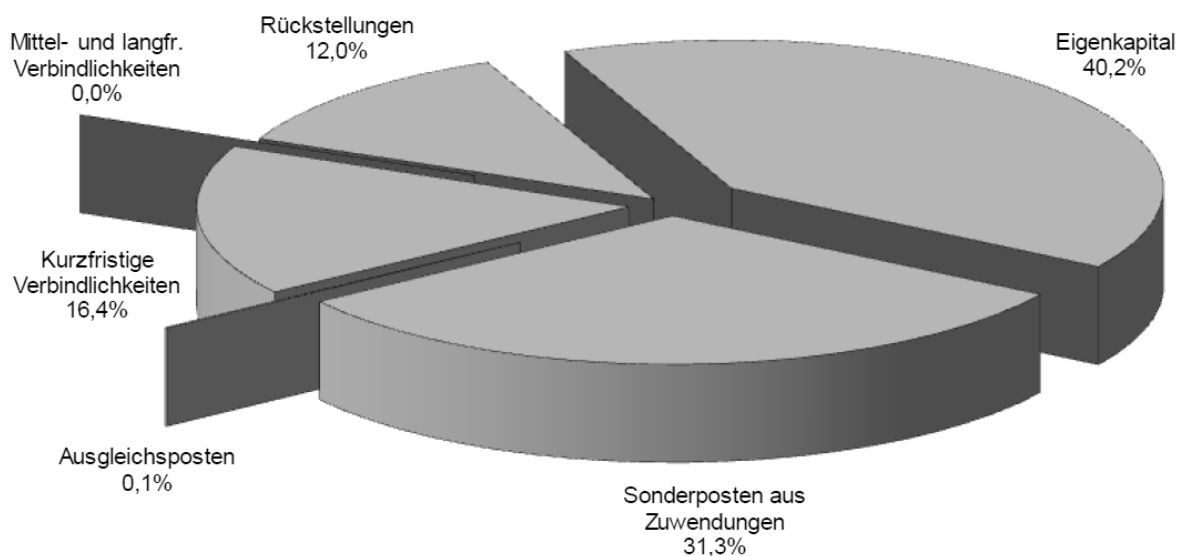
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.020	0,4	1.089	0,4	1.247	0,5
Sachanlagen	147.946	52,4	148.963	56,3	144.251	54,1
Finanzanlagen	599	0,2	548	0,2	576	0,2
Langfristig gebundenes Vermögen	149.565	52,9	150.600	56,9	146.074	54,8
Vorräte	7.331	2,6	7.171	2,7	7.759	2,9
Forderungen	109.982	38,9	92.011	34,8	99.343	37,3
Liquide Mittel	3.925	1,4	3.092	1,2	1.643	0,6
Ausgleichsposten nach KHG *	11.799	4,2	11.762	4,4	11.726	4,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	133.037	47,1	114.036	43,1	120.471	45,2
Bilanzsumme	282.602	100,0	264.636	100,0	266.545	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	113.524	40,2	112.570	42,6	111.884	42,0
Sonderposten aus Zuwendungen	88.465	31,3	92.473	34,9	93.362	35,0
Rückstellungen	33.962	12,0	33.064	12,5	32.431	12,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46.376	16,4	26.219	9,9	28.522	10,7
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	275	0,1	310	0,1	346	0,1
Bilanzsumme	282.602	100,0	264.636	100,0	266.545	100,0

* Krankenhausgesetz

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

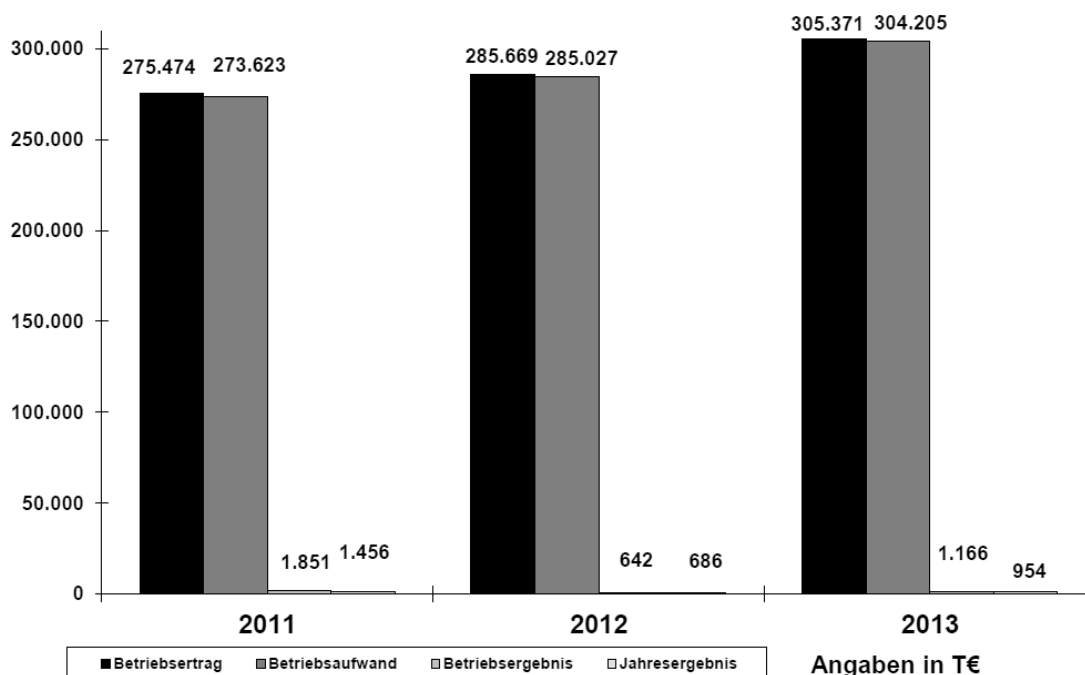
Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	262.278	7.751	254.527	247.963
Sonstige betriebliche Erträge **	43.093	11.951	31.142	27.511
Betriebserträge	305.371	19.702	285.669	275.474
Materialaufwand	72.032	2.405	69.627	67.388
Personalaufwand	170.406	6.416	163.990	160.655
Abschreibungen	11.865	292	11.573	12.046
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	49.902	10.065	39.837	33.534
Betriebsaufwand	304.205	19.178	285.027	273.623
Betriebsergebnis	1.166	524	642	1.851
Finanzergebnis	-479	-478	-1	193
Unternehmensergebnis	687	46	641	2.044
außerordentliches Ergebnis	468	468	0	0
Steuern	201	246	-45	588
Jahresergebnis	954	268	686	1.456

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



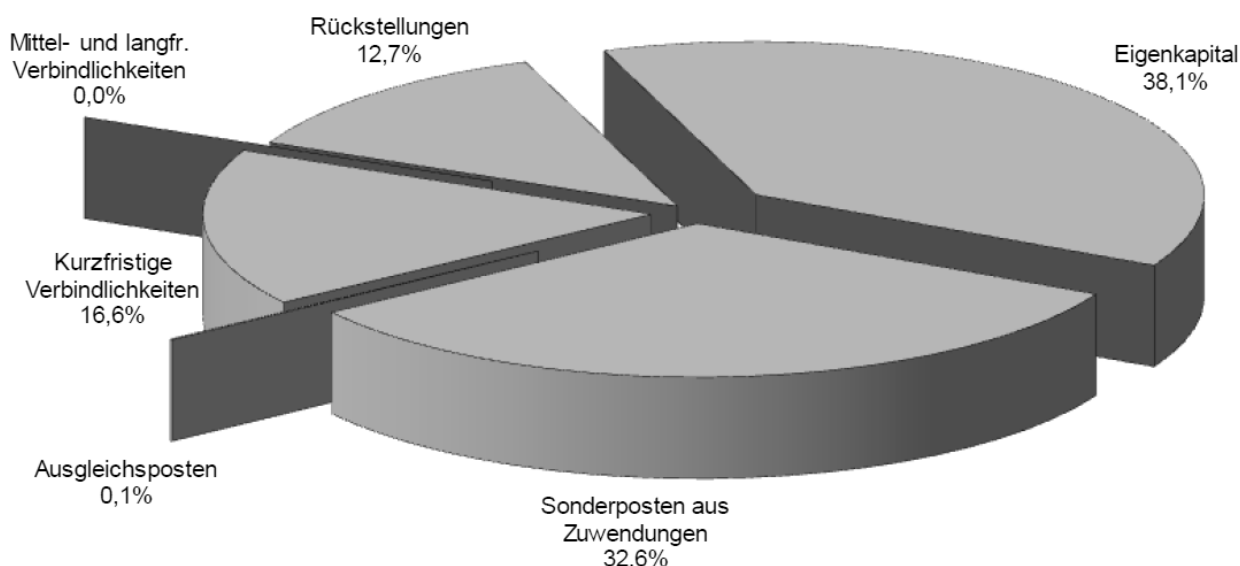
Bilanzdaten des KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gmbH

Konzern Städtisches Klinikum Braunschweig gmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.477	0,5	1.546	0,6	1.248	0,5
Sachanlagen	148.278	54,6	149.275	58,8	144.648	56,6
Finanzanlagen	81	0,0	30	0,0	58	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	149.836	55,2	150.851	59,4	145.954	57,1
Vorräte	7.392	2,7	7.263	2,9	7.849	3,1
Forderungen	110.344	40,6	92.541	36,4	99.615	39,0
Liquide Mittel	4.103	1,5	3.282	1,3	1.973	0,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	121.839	44,8	103.086	40,6	109.437	42,9
Bilanzsumme	271.675	100,0	253.937	100,0	255.391	100,0

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	103.582	38,1	102.860	40,5	101.985	39,9
Sonderposten aus Zuwendungen	88.465	32,6	92.473	36,4	93.362	36,6
Rückstellungen	34.386	12,7	33.461	13,2	32.765	12,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	44.967	16,6	24.833	9,8	26.933	10,5
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	275	0,1	310	0,1	346	0,1
Bilanzsumme	271.675	100,0	253.937	100,0	255.391	100,0

KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gmbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten des KONZERNZ Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

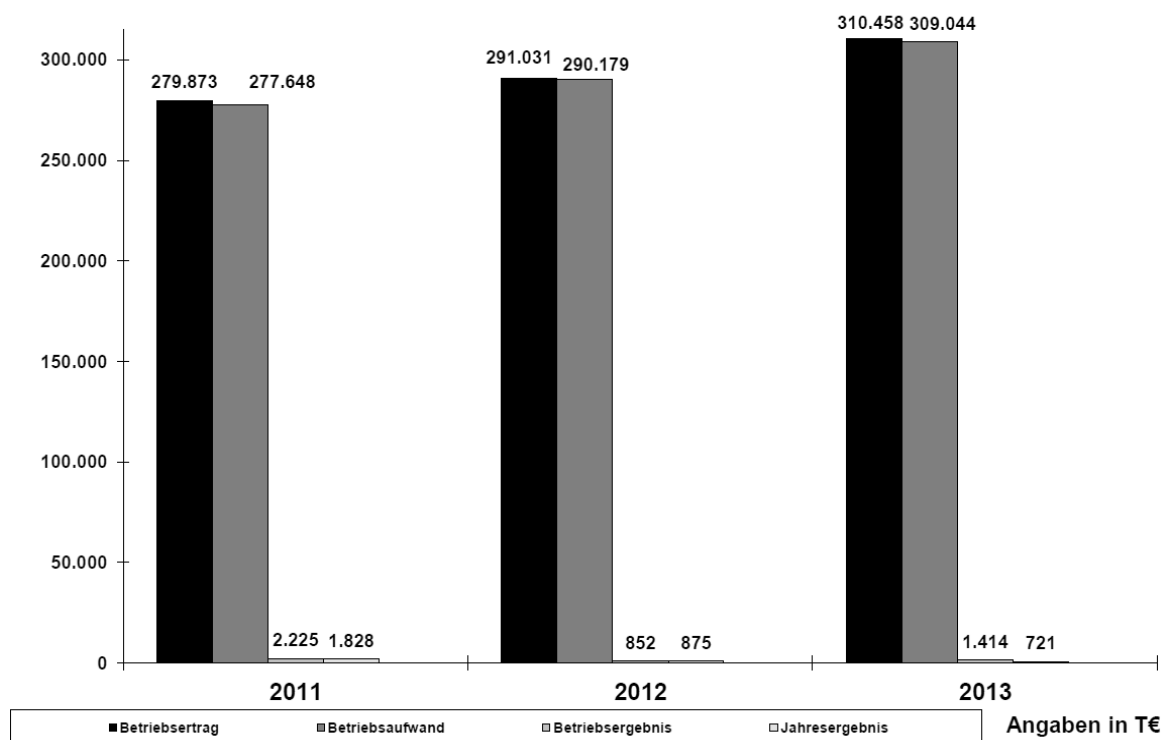
	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse*	266.766	7.271	259.495	252.504
Sonstige betriebliche Erträge **	43.692	12.156	31.536	27.369
Betriebserträge	310.458	19.427	291.031	279.873
Materialaufwand	62.510	1.999	60.511	59.067
Personalaufwand	184.086	6.523	177.563	172.285
Abschreibungen	11.951	280	11.671	12.147
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	50.497	10.063	40.434	34.149
Betriebsaufwand	309.044	18.865	290.179	277.648
Betriebsergebnis	1.414	562	852	2.225
Finanzergebnis	-472	-473	1	215
Unternehmensergebnis	942	89	853	2.440
außerordentliches Ergebnis	0	5	-5	0
Steuern	221	248	-27	612
Konzern-Jahresergebnis	721	-154	875	1.828

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Konzern-Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig, u.a. als Teilraum der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmakingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht gesellschaftseigener Mittel- und Zuschussvergeberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von der Gesellschafterin bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft zwecks Konzentration der Aufgaben die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des Braunschweiger ‚Städtischen Verkehrsvereins eV‘ (SVV) übernommen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Sämtliche Aufgaben der Gesellschaft im Rahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere Marketingmaßnahmen, touristische Produkte und Conventions liegen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z.B. die Durchführung des Weihnachtsmarktes und die Beteiligung am Haus der Wissenschaft wahr. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Christian Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (ab 01.02.2014)
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender (bis 31.01.2014)
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 29.05.2013)
Cornelia Seiffert	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (ab 30.05.2013)
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 27.08.2013)
Thorsten Herla	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen (ab 27.08.2013)

Geschäftsführung

Gerold Leppa

Wichtige Verträge

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ beteiligt. Die Gesellschaft wurde am 24. Oktober 2007 gegründet. Weitere Gesellschafter sind:

- Innovationsgesellschaft Technische Universität mbH (25,2 %)
- Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. (25,2 %)
- ForschungsRegion Braunschweig e. V. (19,6 %)
- UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. (4,8 %)

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

<http://www.hausderwissenschaft.org>



Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee „Stadt der Wissenschaft 2007“ weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Das Haus der Wissenschaft führt vielfältige Veranstaltungen durch, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern.

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 ist die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ermächtigt, zur Unterstützung der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsführerin der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist Frau Dr. Karen Minna Oltersdorf.

Am 29./30. Januar 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag bezüglich der Nutzung von Werberechten auf öffentlichem Grund (Außenwerbung auf städtischen Grundstücken) abgeschlossen. Am 19. Juli 2012 hat die Gesellschaft mit der DSM – Ströer Deutsche Städte Medien GmbH – einen Vertrag über die Überlassung der Nutzung dieser Werbeflächen geschlossen. Der Vertrag begann am 1. Juli 2012 und wurde für die Dauer von 12 Jahren geschlossen.

Zum 1. Januar 2013 wurde die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der Wirtschaftsförderung sowie in Form der Erledigung bestimmter Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2013 waren in der Braunschweig Stadtmarketing GmbH durchschnittlich 34 Mitarbeiter (Vorjahr: 33) beschäftigt.

Zum 1. Februar 2014 hat der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Gerold Leppa, das Amt des Wirtschaftsdezernenten in Personalunion mit der Geschäftsführung der Braunschweig Zukunft GmbH übernommen. Die Geschäftsführung der BSM wird durch Herrn Leppa weiterhin wahrgenommen.

Die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH beschäftigte 2013 durchschnittlich 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 3).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.378,0 T€ abgeschlossen und ist damit um 264,5 T€ höher ausgefallen als im Wirtschaftsplan 2013 prognostiziert. Die Verschlechterung resultiert insbesondere aus zusätzlichen Aufwendungen, die für das „Projekt 1913“ entstanden sind. Darüber hinaus wirken eine Umsatzsteuernachforderung für 2006 bis 2009 in Höhe von rd. 134 T€ und die Rückstellung für die Folgejahre in Höhe von rd. 41 T€ ergebnisverschlechternd. Das umfangreiche Projekt des Umzugs der Touristinfo vom Standort „Vor der Burg 1“ zum neuen Standort „Kleine Burg 14“ konnte mit Eröffnung des neuen Standortes am 25. März 2014 abgeschlossen werden.

Bei der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2013 ein Jahresfehlbetrag von 187,7 T€ ausgewiesen. Dieser wurde durch die Kapitalrücklage, in die das Stadtmarketing und andere Gesellschafter jährlich einzahlen, ausgeglichen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als Dienstleister und Träger der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Aufgabenstellung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsoringleistungen und Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketings sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten, Sondernutzungsflächen und Überlassung der Werbeflächen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2014 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.181,5 T€ aus.

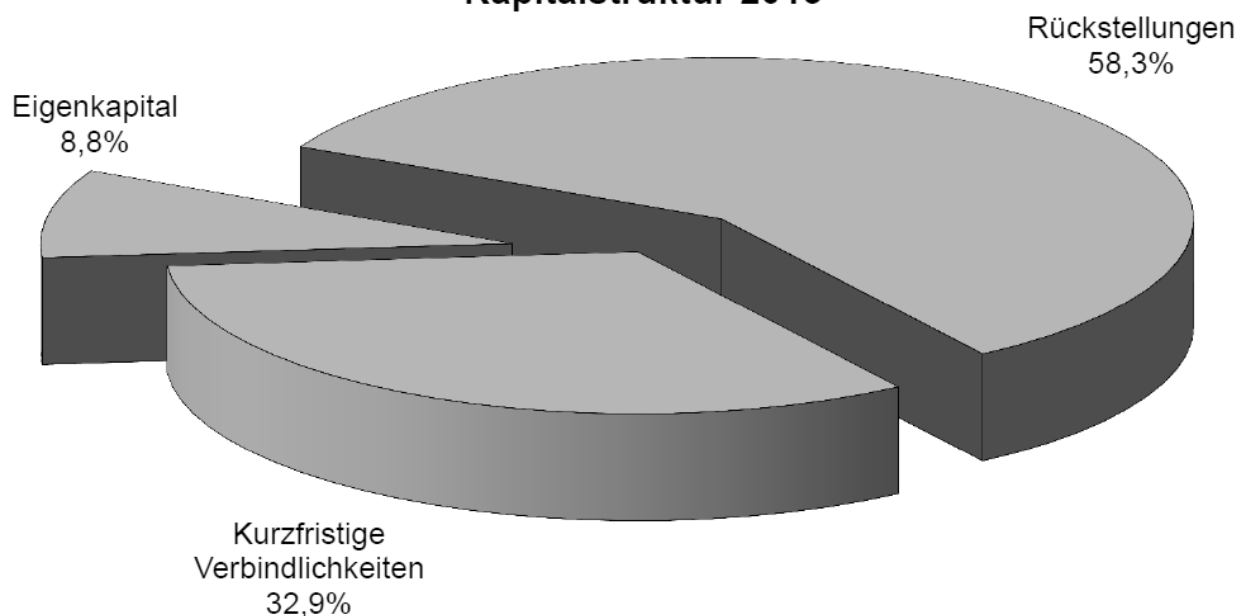
Die Gesellschaft wird Braunschweiger Marketingthemen weiterentwickeln und die Positionierung Braunschweigs als Kongress- und Tagungsort ausbauen. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH geschlossen und das Congress Bureau Braunschweig (CBBS) als Organisationseinheit bei der Gesellschaft eingerichtet. Der Kooperationsvertrag soll um weitere Kooperationen ergänzt werden. Ein weiteres Ziel ist es, in Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen das Standortmarketing mit der Fragestellung der Anwerbung von Fach- und Führungskräften voranzutreiben. Hierzu wird eine Standortmarketingkampagne entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem Handel in Innenstadt und Peripherie, der Hotellerie, Gastronomie und anderen touristischen Leistungsträgern soll über die Mitarbeit im Beirat, der zusammen mit dem Aufsichtsrat tagt, weiter ausgebaut werden. Die Vertiefung der Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen als Projektsporen, die damit verbundene Ausweitung und Stärkung der Stadtmarketingmaßnahmen sowie die weitere Steigerung der Umsätze und Deckungsbeiträge sind weiterhin zentrale Ziele der Gesellschaft.

Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Braunschweig Stadtmarketing GmbH						
BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0,3	2	0,3	3	0,5
Sachanlagen	160	18,0	164	24,4	197	33,3
Finanzanlagen	6	0,7	6	0,9	6	1,0
Langfristig gebundenes Vermögen	169	19,1	172	25,6	206	34,8
Vorräte	73	8,2	65	9,7	78	13,2
Forderungen	438	49,4	415	61,7	225	38,0
Liquide Mittel	207	23,3	21	3,1	83	14,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	718	80,9	501	74,4	386	65,2
Bilanzsumme	887	100,0	673	100,0	592	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	78	8,8	82	12,2	73	12,3
Rückstellungen	517	58,3	376	55,9	328	55,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	292	32,9	215	31,9	191	32,3
Bilanzsumme	887	100,0	673	100,0	592	100,0

Braunschweig Stadtmarketing GmbH Kapitalstruktur 2013

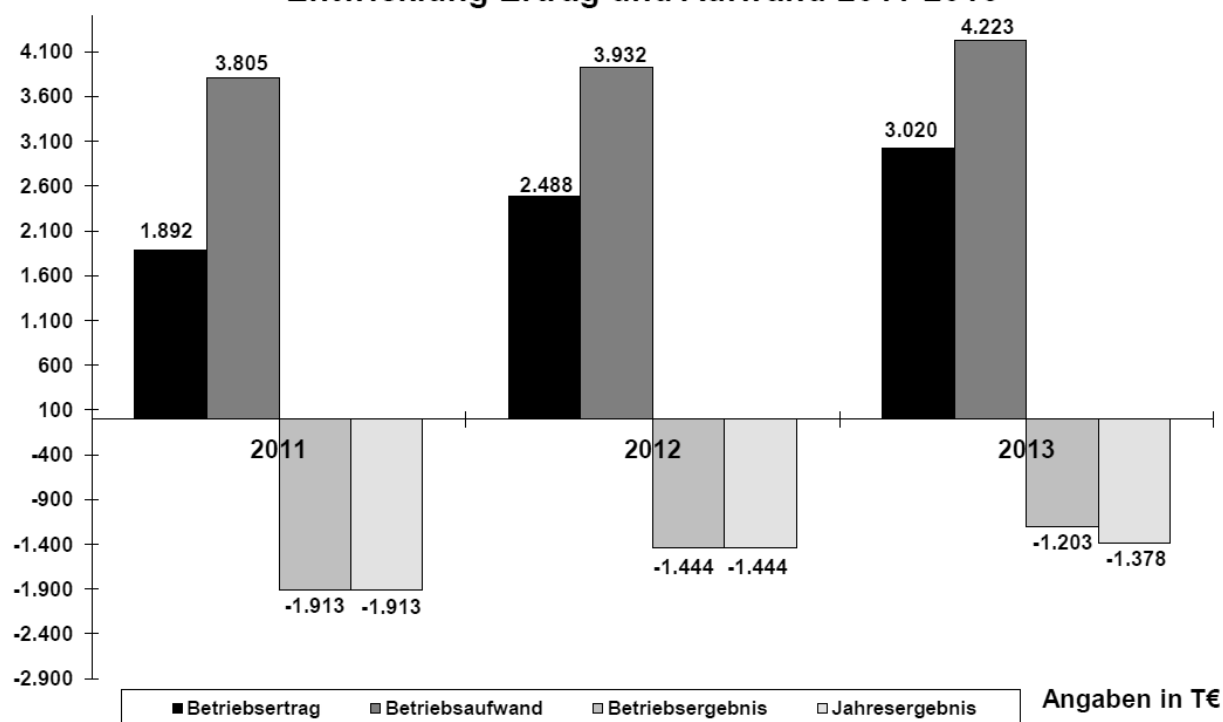


GuV-Daten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	2.941	511	2.430	1.783
Sonstige betriebliche Erträge	79	21	58	109
Betriebserträge	3.020	532	2.488	1.892
Materialaufwand	2.227	276	1.951	1.963
Personalaufwand	1.461	30	1.431	1.323
Abschreibungen	32	-2	34	42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	503	-13	516	477
Betriebsaufwand	4.223	291	3.932	3.805
Betriebsergebnis	-1.203	241	-1.444	-1.913
Finanzergebnis	-17	-18	1	4
Unternehmensergebnis	-1.220	223	-1.443	-1.909
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	158	157	1	4
Jahresergebnis	-1.378	66	-1.444	-1.913

Braunschweig Stadtmarketing GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln.

Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

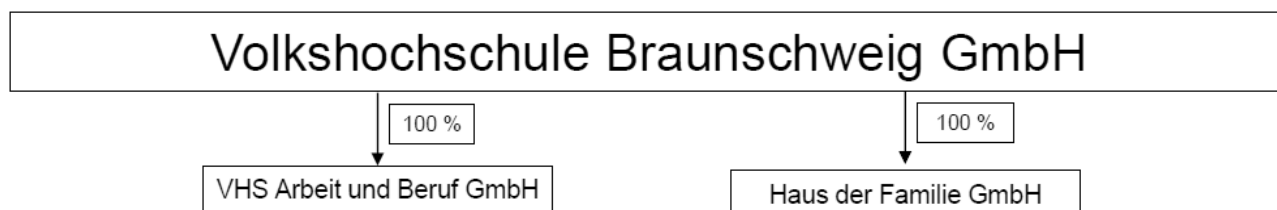
Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Bereitstellung von unabhängiger Bildung aus den Bereichen Allgemeinbildung, Politik, Kultur, Gesundheit und Beruf gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Hierdurch wird eine freie Persönlichkeitsentwicklung gefördert und dem Allgemeinwohl gedient. Durch die Besteuerungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Struktur der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH hat zwei 100 %ige Tochtergesellschaften. Dabei handelt es sich um die VHS Arbeit und Beruf GmbH sowie die Haus der Familie GmbH (s.u.).



Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Bildungsbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Uwe Jordan	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Belegschaftsvertreter an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht teil.

Geschäftsführung

Hans-Peter Lorenzen

Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen:

- 1 Vertreter/in der Kursleiter/innen
- 1 Vertreter/in der Teilnehmer/innen
- 2 Vertreter/innen aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig
- 1 Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- 1 Vertreter/in des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Industrie- und Handelskammer Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Kreishandwerkerschaft Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Technischen Universität Braunschweig

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm, er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor, ferner soll der Bildungsbeirat als Mittlerorgan zwischen Gesellschafterin, Teilnehmerschaft und Kursleiterschaft fungieren.

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen Mietverträge für die städtischen Objekte Heydenstr. 2 und Alte Waage 15.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2004 und Eintragung ins Handelsregister am 22. September 2004 wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die ideelle und finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung. Ergänzt wurde der Gegenstand der Gesellschaft um die Schulessensversorgung und die „Kommunale Beschäftigungsförderung“. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ vom städtischen Beschäftigungsbetrieb auf die VHS Arbeit und Beruf GmbH übertragen. In diesem Zusammenhang war eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erforderlich. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister ist am 12. Dezember 2012 erfolgt.

Auf Basis des geänderten Gesellschaftsvertrages wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse - in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gem. den derzeit in § 16 SGB II genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen/Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung - in der Stadt Braunschweig ab dem 12. Dezember 2012 (Eintragung der Neufassung des Gesellschaftsvertrages) mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauung war notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Sie erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird.

Mit notariellem Vertrag vom 8. März 2005 und Eintragung ins Handelsregister am 27. April 2005 wurde die Haus der Familie GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist vor allem der Betrieb der Familienbildungsstätte ‚Haus der Familie‘ in Braunschweig.

Tochtergesellschaften	Stammkapital gesamt	Anteil VHS GmbH	
	in Euro	in Euro	in Prozent
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000	25.000	100%
Haus der Familie GmbH	25.000	25.000	100%

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahr 2013 waren durchschnittlich 188 (Vorjahr: 151) Mitarbeiter im Unterricht, in der pädagogischen Organisation und im Kundenservice (inkl. Hausorganisation und Reinigung) beschäftigt.

Darüber hinaus waren 682 (Vorjahr: 632) freie Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis bei der VHS tätig.

Diese Zahlen gelten einschließlich der Beschäftigten bei den Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

In 2013 führte die VHS (inkl. der Tochtergesellschaften) 1.966 Veranstaltungen mit insgesamt 76.391 Unterrichtsstunden, die 21.979 Teilnehmer besuchten, durch. Daneben fanden 49 Sonderveranstaltungen mit insgesamt 155 Unterrichtsstunden und 989 Teilnehmern statt.

Die VHS schloss das Wirtschaftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 707,1 T€ ab (Vorjahr: rd. -687,0 T€). Im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens wurde dieser Fehlbetrag von der Stadt übernommen.

Das Land Niedersachsen überwies in 2013 Zuschüsse in Höhe von 632,3 T€. Diese Leistungen sind im Abschluss schon als Ertrag gebucht.

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Überschuss von rd. 7,2 T€ (Vorjahr: 12,2 T€).

Die Haus der Familie GmbH schloss 2013 mit einem positivem Ergebnis von 2,5 T€ ab (Vorjahr: 1,8 T€). Die Stadt Braunschweig leistete in 2013 reguläre Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 153,2 T€. Das Land Niedersachsen zahlte 51,9 T€ Zuschüsse. Diese Leistungen sind im Abschluss ebenfalls schon als Ertrag gebucht.

Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung der VHS wurde im Jahr 2013 ein Betrag in Höhe von rd. 130,3 T€ der Kapitalrücklage zugeführt.

Das Arbeitsvolumen der VHS-Gruppe hat sich vergrößert, sodass die Anzahl der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 37 gestiegen ist. Diese Entwicklung bezieht sich insbesondere auf drei Bereiche:

- Die Haus der Familie GmbH wurde von der Stadt Braunschweig mit der Durchführung eines Sprachförderungs- und Sprachbildungsprogramms in allen Kindertagesstätten beauftragt.
- Der bei der VHS-Mutter angesiedelte Bereich „Berufsbezogenes Deutsch“ hat weitere Zuwächse zu verzeichnen.
- Bei der VHS Arbeit und Beruf GmbH haben sich erweiterte Zuständigkeiten für arbeitsmarktpolitische Programme im Rahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung ergeben.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen Teilnehmer	Sonderveranst./ Ausstellungen
2006	2.143	71.046	24.369	57
2007	2.154	78.254	22.176	42
2008	2.520	80.192	25.683	63
2009	2.338	81.756	27.255	56
2010	2.566	79.308	27.197	63
2011	2.158	75.414	24.601	33
2012	1.956	67.663	21.859	37
2013	1.966	76.391	21.979	49

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

In den vergangenen zehn Jahren konnte die VHS ihre Stellung in der kommunalen und regionalen Bildungslandschaft ausbauen. Das strukturelle Defizit der klassischen Volkshochschule wurde kontinuierlich abgebaut und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe ist stabil. Bei den klassischen VHS-Angeboten wie Kursen zur „Persönlichkeitsentwicklung“, „Kommunikation“, „Pädagogik“, aber auch dem Kreativbereich „Malen“, „Zeichnen“, „Kunsth Handwerk“ ist eine konstante Nachfrage zu beobachten, während die Nachfrage bei den Sprachen, insbesondere „Deutsch als Fremdsprache“, zunimmt. Mehr als die Hälfte der Einnahmen wurden in 2013 durch den Sprachenbereich erwirtschaftet. Ziel ist es, die Anmeldequoten weiter zu stabilisieren und dort, wo es möglich ist, noch zu steigern. Weiterhin hat sich die VHS-Gruppe das Ziel gesetzt, die Qualität der Lehre durch Maßnahmen der Kundenbindung (Rabattsysteme, verbesserte Ausstattung und Service) zu verbessern.

In der niedersächsischen Erwachsenenbildung ist in den vergangenen Jahren der Anteil der institutionellen Förderung gesunken, während insbesondere die großstädtischen Volkshochschulen ihre Einnahmen aus mit Drittmitteln geförderten Projekten gesteigert haben. Dabei ist z. B. die Bundesagentur für Arbeit ein wichtiger Partner geworden. Deshalb wird die zukünftige Geschäftsentwicklung u. a. davon geprägt sein, in welcher Größenordnung in den nächsten Jahren sich die im Bundeshaushalt vorgesehenen Kürzungen der Mittel für Arbeitsmarktpolitik auf die Auftragslage auswirken. Ferner wird es wichtig sein, zusätzlich Drittmittel aus Bildungsprogrammen der Bundes- und Landesministerien, häufig in Kombination mit Europageldern, einzuwerben.

Besonders hervorzuheben ist die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erteilte Zuständigkeit als Koordinationspunkt und Träger für Maßnahmen zur berufsbezogenen Sprachförderung in Braunschweig und der Region. Seit 2011 finden mehrere Kurse statt, an denen VHS-Teams administrativ und operativ beteiligt sind.

Zu beobachten ist, dass die VHS wieder zunehmend als Ort der Teilhabe, der Begegnung, des interkulturellen Austauschs genutzt wird. Die Nachfrage nimmt nach Veranstaltungen zu, die einen erhöhten Freizeitwert besitzen, wie z. B. Kurse in der Gesundheitsbildung, internationale Filme, gesellschaftspolitische Gesprächskreise.

Auch auf dem Geschäftsfeld Firmenkurse sind Einnahmезuwächse zu erzielen. Die VHS hat sich in den letzten Jahren in der beruflichen Bildung profiliert und deshalb mehr „Wirtschaftsnähe“ herstellen können. Diese Kontakte sollen genutzt werden, um verstärkt Aufstiegsqualifizierungen und Fortbildungen für Betriebe durchzuführen. Zu den großen Firmenkunden zählt die VHS auch den Konzern Stadt Braunschweig.

Das Privatkundengeschäft ist leicht rückläufig und folgt damit dem Bundestrend, selbst wenn es in Braunschweig in den letzten Jahren gelungen ist, die Gebühreneinnahmen stabil zu halten. Hier wird es auch in Zukunft darum gehen, mindestens den Status Quo zu wahren und damit den Braunschweiger Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges, hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot an Erwachsenen- und Familienbildung zu garantieren.

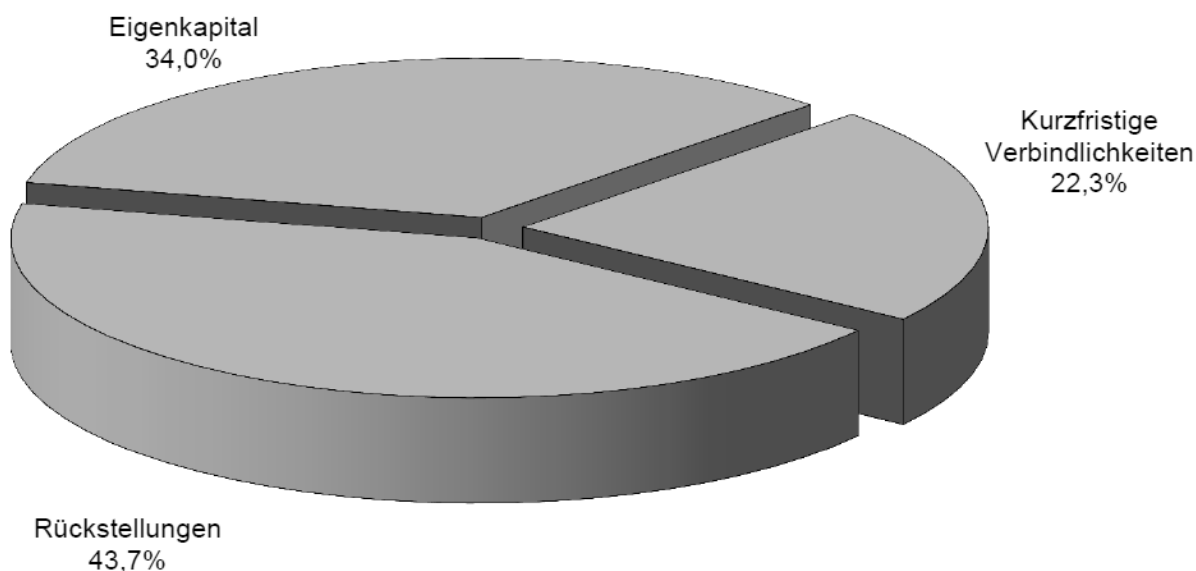
Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Volkshochschule Braunschweig GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,3	1	0,1	1	0,1
Sachanlagen	145	6,6	125	7,4	165	11,5
Finanzanlagen	50	2,3	50	3,0	50	3,5
Langfristig gebundenes Vermögen	202	9,2	176	10,4	216	15,0
Vorräte	1	0,0	2	0,1	2	0,1
Forderungen	1.486	67,6	1.382	82,0	870	60,5
Liquide Mittel	509	23,2	126	7,5	350	24,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.996	90,8	1.510	89,6	1.222	85,0
Bilanzsumme	2.198	100,0	1.686	100,0	1.438	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	747	34,0	617	36,6	617	42,9
Rückstellungen	961	43,7	810	48,0	657	45,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	490	22,3	259	15,4	164	11,4
Bilanzsumme	2.198	100,0	1.686	100,0	1.438	100,0

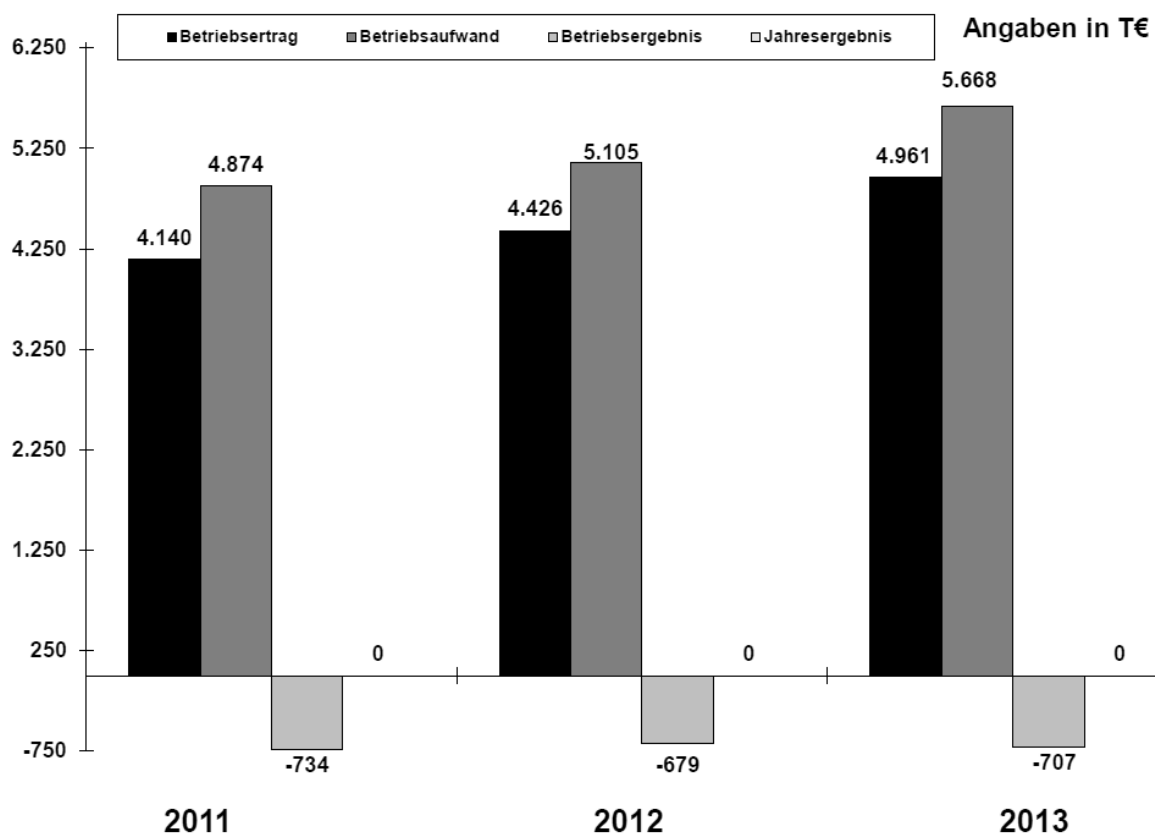
Volkshochschule Braunschweig GmbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.485	212	3.273	2.997
Sonstige betriebliche Erträge	1.476	323	1.153	1.143
Betriebserträge	4.961	535	4.426	4.140
Materialaufwand	2.247	227	2.020	1.845
Personalaufwand	2.340	248	2.092	2.027
Abschreibungen	122	18	104	79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	959	70	889	923
Betriebsaufwand	5.668	563	5.105	4.874
Betriebsergebnis	-707	-28	-679	-734
Finanzergebnis	0	-1	1	1
Unternehmensergebnis	-707	-29	-678	-733
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	707	29	678	733
Jahresergebnis	0	0	0	0

Volkshochschule Braunschweig GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Die Aufnahme der Bilanz- und GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH in den Beteiligungsbericht ab dem Wirtschaftsjahr 2013 erfolgt, da seit dem 1. Januar 2013 durch die Gesellschaft die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ wahrgenommen wird und dadurch erstmalig ab 2013 Verlustausgleichszahlungen durch die Stadt erfolgen.

Bilanzdaten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

VHS Arbeit und Beruf GmbH		
BILANZ AKTIVA	2013	
	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0
Sachanlagen	30	3,3
Finanzanlagen	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	30	3,3
Vorräte	27	3,0
Forderungen	477	52,1
Liquide Mittel	381	41,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	885	96,7
Bilanzsumme	915	100,0

BILANZ PASSIVA	2013	
	T€	%
Eigenkapital	373	40,8
Rückstellungen	152	16,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	390	42,6
Bilanzsumme	915	100,0

GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung	
	2013
	T€
Umsatzerlöse	3.042
Zuschuss Stadt Braunschweig	
"Kommunale Beschäftigungsförderung"	1.633
Sonstige betriebliche Erträge	144
Betriebserträge	4.819
Materialaufwand	1.489
Personalaufwand	2.322
Abschreibungen	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	967
Betriebsaufwand	4.808
Betriebsergebnis	11
Finanzergebnis	0
Unternehmensergebnis	11
außerordentliches Ergebnis	0
Steuern	4
Jahresergebnis	7

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen wie beispielsweise des Technologieparks sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Weiterentwicklung des regionalen Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und gehalten werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird durch die Werbung für den Wirtschaftsstandort Braunschweig und der damit verbundenen Haltung und Anwerbung von Unternehmen im Stadtgebiet deutlich. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,154
Braunschweig GmbH (Nord/LB)	6.350	24,423
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	6.350	24,423
	<hr/>	
	26.000	100

Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die Braunschweig Zukunft GmbH versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als "Clearing-Stelle" für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen, und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Bedeutung zu.

Wichtigste Zielgruppe der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen. Die Pflege des Bestands an Unternehmen hat vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der Gesellschaft als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben.

In einem ganzheitlichen Ansatz werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen thematisiert und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber auch globale Themen wie den Fachkräftemangel betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als eine der führenden europäischen Forschungsregionen. Durch seine in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder, etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfen-

den europäischen Wettbewerb misst die Braunschweig Zukunft GmbH daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt daher ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Dabei spielt der Forschungsflughafen Braunschweig eine wichtige Rolle. Der Forschungsflughafen entwickelt sich zum herausragenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen in den Bereichen ‚Aviation‘, Automotive und Schiene. Die Stadt hat durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Umfang von 29 ha die Standortentwicklung weiter unterstützt. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen.

Durch den Betrieb eines *Technologieparks* werden technisch innovativen Gründern optimale Startbedingungen geboten. Andere Gründer finden ähnlich gute Voraussetzungen im *Rollei Gründerzentrum* vor.

Ferner vermarktet die Braunschweig Zukunft GmbH das *BioTec Gründerzentrum*. Es verfolgt das Ziel, die Start- und Entwicklungschancen von jungen Unternehmen zu verbessern, die auf dem Gebiet der Biotechnologie forschend und entwickelnd tätig sind und aufgrund der langen Vorlaufzeit bis zur Fertigungsreife solcher Technologien ein hohes Risiko auf sich nehmen. Das Gründerzentrum ist eingebunden in die benachbarte Biotechnologie-, Forschungs- und Wirtschaftslandschaft. Es befindet sich in direkter Nähe zum Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung. Ein flexibles Raumkonzept ermöglicht jederzeit Anpassungen an den individuellen Raumbedarf.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2013 neben den Geschäftsführern 11 Mitarbeiter (Vorjahr: 10), darunter 6 von der Stadt Braunschweig der Gesellschaft zugewiesene Mitarbeiter.

Die Geschäftsführung wird durch Herrn Leppa wahrgenommen, welcher gleichzeitig in Personalunion das Amt des Wirtschaftsdezernenten der Stadt Braunschweig innehat.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender, ab 15.07.2014
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender, bis 30.06.2014
Paul Anfang **	Vorstandsmitglied Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, stellv. Vorsitzender
Werner Schilli *	Nord/LB / Brg. Landessparkasse, bis 30.06.2013
Dirk Ziegler*	Nord/LB / Brg. Landessparkasse, 01.07.2013 bis 31.10.2014
Manfred Borchardt*	Nord/LB / Brg. Landessparkasse, ab 01.11.2014
Aykut Günderen	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitzka	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Helmut Streiff *	Streiff & Helmold GmbH
Freddy Pedersen **	Stellv. Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen

* Vom Mitgeschafter Braunschweig GmbH/Nord/LB entsandt.

** Vom Mitgeschafter Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG entsandt.

Geschäftsführung

Gerold Leppa	ab 1. Februar 2014
Joachim Roth	bis 31. Januar 2014

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Nach dem Betriebsführungsvertrag, den die Gesellschaft (damals noch als Technologiepark Braunschweig

GmbH) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des Technologieparks Rebenring 33 diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung.

Daneben übernimmt die Braunschweig Zukunft GmbH gemäß der am 9. März 2005 mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH geschlossenen Vereinbarung die Vermarktung der Gründerflächen des BioTec Gründerzentrums.

Mit der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH, der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und dem Forschungsflughafen Braunschweig e. V. hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit Datum vom 7. Juni 2010 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Kooperationsgegenstand ist das regionale Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“, das der Entwicklung eines Clusters dienen soll. Der Vertrag, beginnend rückwirkend zum 1. Januar 2010 hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH abgeschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweig Zukunft GmbH schloss das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag von rund 1.111,1 T€ ab (Planergebnis 2013: -1.157,5 T€), der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Erfolg der Braunschweig Zukunft GmbH lässt sich nicht mit üblichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern belegen, sondern zeigt sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen.

Das Jahr 2013 am Wirtschaftsstandort Braunschweig war verbunden mit hohen Investitionen von öffentlicher Hand und privater Wirtschaft, begleitet von Tiefstständen der Arbeitslosigkeit. Weitere Aufwertungen der Stadt werden durch den wachsenden BraWo-Park (hochwertiger Bürostandort, Gewerbeflächen und ein Hotel) am Hauptbahnhof, durch das Kontorhaus, durch die Betriebsaufnahme des 4-Sterne-Superior Hotel am Bürgerpark hat im Spätsommer 2013, durch die neue Druckerei und die neuen Geschäftsräume der Braunschweiger Zeitung und durch Erweiterungen in der Automobilproduktion deutlich. Diese privaten Investitionen sind als eindeutiges Bekenntnis der Wirtschaft zum Standort Braunschweig zu sehen.

Der Erfolg des Standorts Braunschweig spiegelt sich auch in Vergleichsstudien wider. Im Städteranking 2014 von Wirtschaftswoche, IW Consult und Immobilienscout24, in dem 69 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern untersucht wurden, erwies sich Braunschweig auf Platz 6 im Dynamik-Ranking als eine der deutschen Städte, die sich am dynamischsten entwickelte und punktete unter anderem bei Kinderbetreuung und starken wirtschafts- und Beschäftigungsdaten.

Im Jahr 2013 wurden aus dem Gründerfonds 18 Unternehmen mit einer Gesamtsumme von 102.436 € gefördert und 40 Vollarbeitsplätze neu geschaffen bzw. erhalten. Unterstützt wurden Existenzgründungen aus den Bereichen Dienstleistungen, Handel, Handwerk, Produktion und Kultur und Kreativwirtschaft.

Mit Inbetriebnahme des ausgebauten Flughafens hat Braunschweig weiter Profil als eines der Innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas gewonnen. Für den Ausbau des Flughafens, dem Bau der drei anliegenden Gewerbegebiete und des Campus Forschungsflughafen und dem Baubeginn des Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik sind seit 2007 rund 235 Mio. € in die Forschungsstruktur investiert worden.

Der Wirtschaftsplan 2014 der Gesellschaft geht von einem Zuschussbedarf durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 1.389.900 € aus. So sind bspw. 313.000 € veranschlagt für das Projekt „Berufsorientierung Braunschweig“ (BOBS) Im Rahmen dieses Projektes werden Jugendlichen an Schulen in Braunschweig in einem schulübergreifenden Ansatz eine vertiefte Berufsorientierung entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten angeboten (siehe hierzu auch die Erläuterungen bei der Allianz für die Region GmbH).

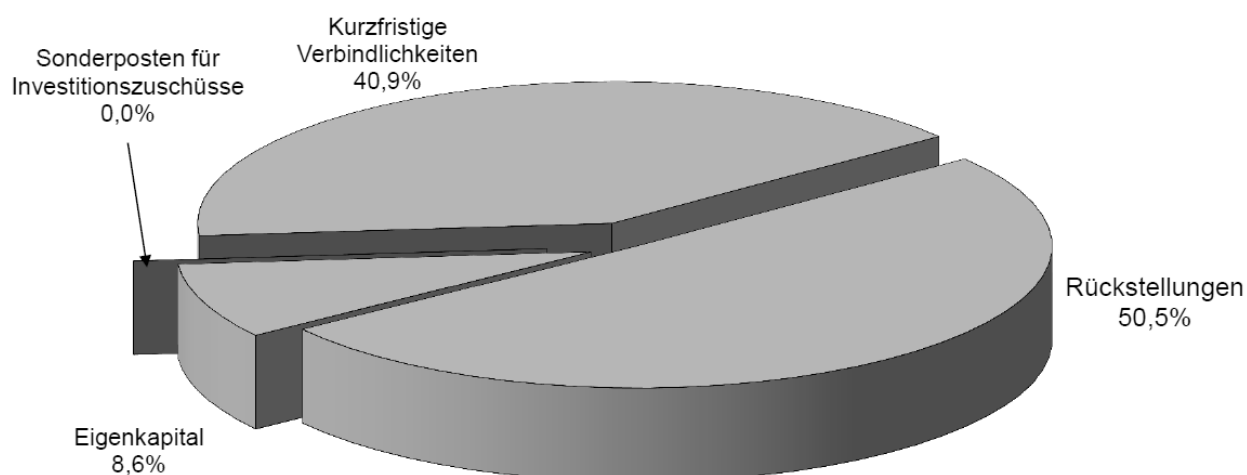
Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

Braunschweig Zukunft GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	45	15,0	52	12,6	61	29,8
Langfristig gebundenes Vermögen	45	15,0	52	12,6	61	29,8
Forderungen	239	79,4	269	65,0	104	50,7
Liquide Mittel	17	5,6	93	22,5	40	19,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	256	85,0	362	87,4	144	70,2
Bilanzsumme	301	100,0	414	100,0	205	100,0

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	26	8,6	26	6,3	26	12,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,0	0	0,0	1	0,5
Rückstellungen	152	50,5	199	48,0	148	72,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	123	40,9	189	45,7	30	14,6
Bilanzsumme	301	100,0	414	100,0	205	100,0

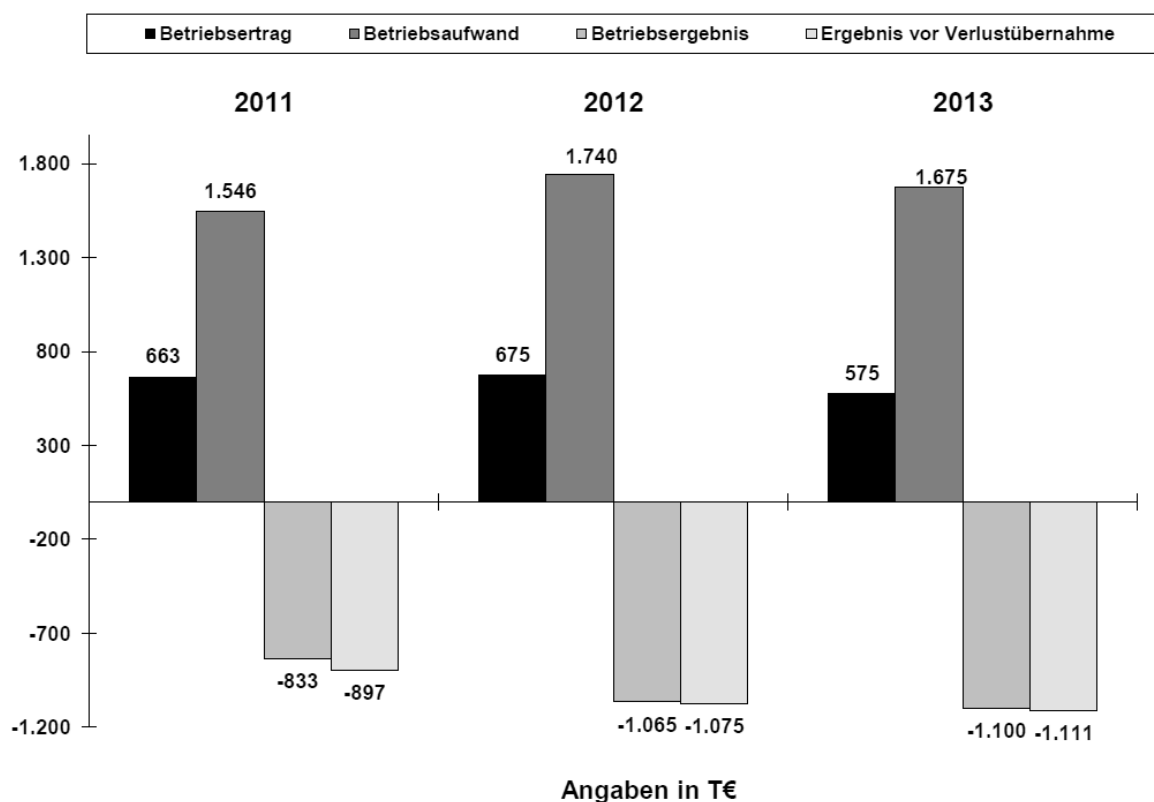
Braunschweig Zukunft GmbH Kapitalstruktur 2013



GuV-Daten der Braunschweig Zukunft GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2013	Veränderung	2012	2011
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	147	3	144	133
Sonstige betriebliche Erträge	428	-103	531	530
Betriebserträge	575	-100	675	663
Materialaufwand	43	4	39	38
Personalaufwand	516	-32	548	548
Abschreibungen	17	-7	24	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.099	-30	1.129	935
Betriebsaufwand	1.675	-65	1.740	1.546
Betriebsergebnis	-1.100	-35	-1.065	-883
Finanzergebnis	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	-1.100	-35	-1.065	-883
Steuern	11	1	10	14
Erträge aus Verlustübernahme	1.111	36	1.075	897
Jahresergebnis	0	0	0	0

Braunschweig Zukunft GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (§ 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages). In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheim und Eigentumswohnungen. Ferner betreibt die Gesellschaft sonstige Geschäfte, die diesem o.g. Gesellschaftszweck dienlich sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören weiterhin auch „Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude, insbesondere Schulgebäude, nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften“. Die Gesellschaft kann „insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben“ (vgl. § 3 Abs. 2 S. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages).

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig stellt dem Braunschweiger Wohnungsmarkt entsprechende Wohnraumressourcen zur Verfügung. Hierdurch wird eine sozial verantwortbare Versorgung der Bevölkerung der Stadt Braunschweig mit Wohnraum gesichert. Die Gesellschaft stellt somit ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik dar. Weiterhin errichtet, verpachtet und/oder vermietet die Gesellschaft Gebäude, die einem öffentlichem Zweck dienen (z.B. Schulen und Feuerwehrgebäude). Hierdurch wird ebenfalls ein öffentlicher Zweck selbst verfolgt und dem Gemeinwohl gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird.

Stammkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 7.670.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital- anteil in Euro	Stammkapital- anteil in %
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
	<hr/>	<hr/>
	7.670.000	100

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) hält selbst 10 % der Anteile („Eigene Anteile“). Die Rechte und Pflichten aus den eigenen Anteilen, insbesondere das Stimmrecht, das Bezugsrecht und der Gewinnanteil ruhen. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von 51 % und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Anteil von 49 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Nicole Palm	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (Vorsitzende)
Peter Edelmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig (stv. Vorsitzender)
Karl Grziwa	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kai-Uwe Bratschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Oliver Schatta	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Christoph Bratmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Sven Wöhler	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Jutta Plinke	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)

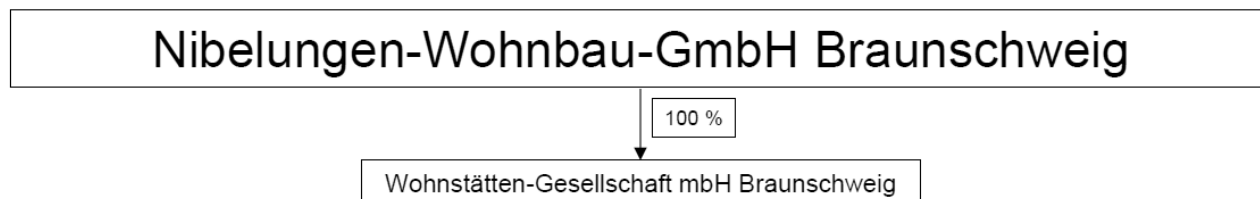
Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Rüdiger Warnke	Vorsitzender der GF
Maren Sommer	

Wichtige Verträge

Die Niwo hält 100 % an der Wohnstätten-GmbH, Braunschweig. Weitere Tochtergesellschaften hat die Niwo nicht. Die Wohnstätten-GmbH besitzt 235 Wohnungen sowie 3 Garagen.



Durch den mit dieser Tochtergesellschaft abgeschlossenen Betreuungsvertrag übernimmt die Niwo sämtliche der Wohnstätten-GmbH nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung dieser Objekte. Eigene Mitarbeiter hat die Wohnstätten-GmbH somit nicht.

Für die Niwo und Wohnstätten-GmbH besteht eine Betrabung, die die Finanzierung beider Unternehmen an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anpasst. Die Neufassung der Betrabung trat am 1. März 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Kraft. Sie erfolgte wiederum durch einseitige Erklärung seitens der Stadt Braunschweig, die den hoheitlichen Charakter der Betrabung unterstreicht, aber keine Zahlungsverpflichtung begründet.

Am 29. Februar 2012 hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Rahmenvertrag, genannt Baube-treuungsvertrag, abgeschlossen. Nach Maßgaben dieses Vertrags ist die Gesellschaft mit der Durchführung einschließlich Projektsteuerung, Projektleitung und Wahrnehmung definierter delegierbarer Bauherrenaufgaben für ausgewählte Investitionsprojekte beauftragt.

Am 16. Oktober 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Projektvertrag zur Errichtung und Bewirtschaftung eines Neubaus für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule sowie Umbaus der Sporthalle abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2039. Die Nibelungen Wohnbau GmbH errichtet für rd. 39 Millionen Euro die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, als dreigeschossigen Schulneubau für ca. 1.400 Schüler und saniert die bestehende Sporthalle und wird anschließend beide dann bis mindestens 2039 bewirtschaften und unterhalten. Grundlage des Projekts ist neben dem Projektvertrag ein Erbbauerechtsvertrag, mit dem die Stadt Braunschweig der Niwo das Grundstück zum Neubau der Schule überlässt. Am Ende der Vertragslaufzeit im Jahr 2039 erhält die Stadt Braunschweig das Grundstück einschließlich der neuen Schule und der Sporthalle zurück und betreibt diese dann selbst weiter.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2013 beschäftigte die Niwo durchschnittlich 89 (Vorjahr: 85) Mitarbeiter.

Anzahl der Mitarbeiter im	2013	2012	Veränderungen
Kaufmännische Mitarbeiter	53	49	4
Technische Mitarbeiter	24	19	5
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	12	13	-1
Gesamt	89	81	8

Daneben waren im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 6 Auszubildende und 2 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die Niwo einen Jahresüberschuss von 3.431 T€. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage in Höhe von 1.931 T€ ergab sich ein Bilanzgewinn von 1.500 T€, der ursprünglich zur Ausschüttung an die Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und SBBG vorgesehen war. Aufgrund eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung auf Anweisungsbeschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 1. April 2014 wurde auf eine Dividendenzahlung für 2013 verzichtet, um stattdessen wie im Vorjahr eine Rücklage zur Errichtung von preisgünstigen Mietwohnungen zu bilden.

Im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die Gesamtinvestitionen für Instandhaltung und Modernisierung in den Bestand auf 12,5 Mio. €. Ergänzend sind der Bilanz zum 31. Dezember 2013 für das Projekt Wilhelm-Bracke-Gesamtschule Sachanlagen von 13.467 T€ aktiviert, davon 13.387 T€ Anlagen im Bau (Vorjahr: Bauvorbereitungskosten von 2.195 T€).

Die marktbedingte Leerstandsquote der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2013 bei 1,0 % (Vorjahr: 2,3 %).

Besondere Kennzahlen Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Bewirtschaftete Einheiten	2013	2012	Veränderungen
<u>Eigene Objekte:</u>			
Wohnungen	7.176	7.176	0
Garagen und Einstellplätze	981	939	42
Sonst. Mieteinheiten/ Gewerbliche Objekte	113	113	0
Summe	<u>8.270</u>	<u>8.228</u>	<u>42</u>
Wohn- und Nutzfläche der Grundstücke im eigenen Bestand	466.874 m ²	464.161 m ²	-587
<u>Betreute Objekte :</u>			
Verwaltete Wohnungen und Garagen f. Dritte	358	358	0
Objekte der Wohnstätten-GmbH	238	238	0
Summe	<u>596</u>	<u>596</u>	<u>0</u>

Die Abteilung Gartenwesen der Gesellschaft betreute rd. 618.000 m² eigene Freiflächen sowie rd. 46.000 m², die für die Wohnstätten-GmbH, andere Wohnungsunternehmen sowie Eigentümer von in Vorjahren veräußerten Objekten bewirtschaftet wurden.

Die Tochtergesellschaft Wohnstätten-GmbH erwirtschaftete in 2013 einen Überschuss von rd. 277,2 T€ (Vorjahr: 67,1 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren (1.036,6 T€) wurde ein Bilanzgewinn von rd. 1.313,8 T€ ausgewiesen, der in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2014 geht von einem Jahresüberschuss von 2.920 T€ aus. Im Jahr 2014 sind Immobilienverkäufe nicht vorgesehen. Erneut erfolgen umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen,

um die Bestandsqualität kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern und weiterhin den Geschäftserfolg zu sichern. In der Planung 2014 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 13,5 Mio. € für den vorhandenen Wohnungsbestand vorgesehen, die voraussichtlich in Höhe von rd. 3,9 Mio. € Aktivierungen in das Sachanlagevermögen und in Höhe von 9,6 Mio. € Instandhaltungsaufwand darstellen werden. Schwerpunkte bilden – neben diversen Einzelmodernisierungen – erneut die Stadtteile Weststadt, Siegfriedviertel, Heidberg und Bebelhof.

Mit der Übernahme des Projektes „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ hat sich das Geschäftsfeld der Gesellschaft erweitert.

Die durch die Nibelungen-Wohnbau für die Stadt Braunschweig zur Entlastung der stadt eigenen Bauverwaltung seit dem Jahr 2012 betreuten Baumaßnahmen werden im Geschäftsjahr 2015 fertiggestellt und abgerechnet sein. Derzeit gibt es keine Vereinbarungen über weitere Projekte im Rahmen der Baubetreuung.

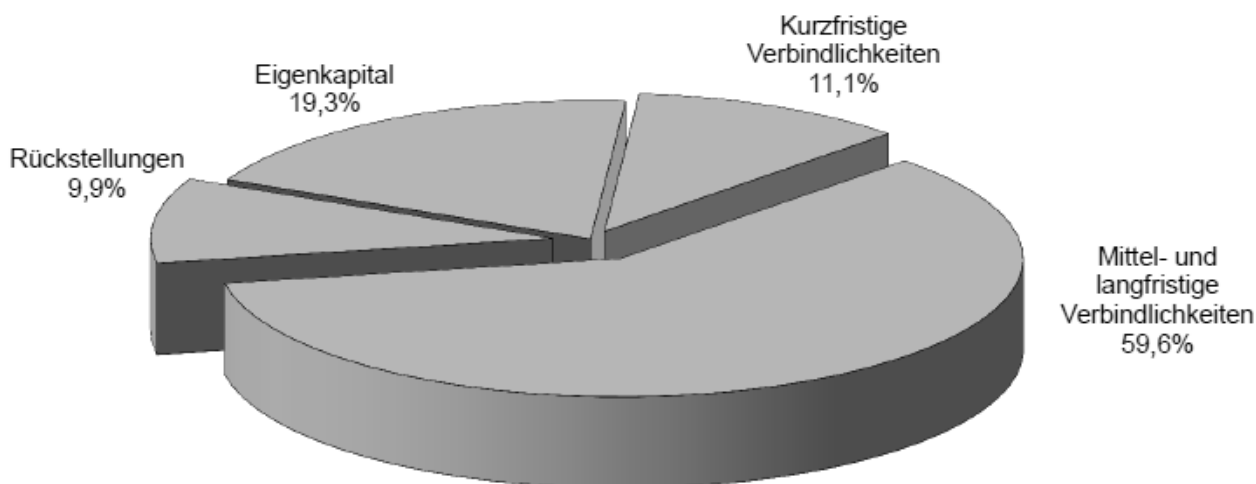
Weiterhin wurde die Niwo von der Stadt beauftragt, die Errichtung eines Kongresshotels nördlich der Stadthalle europaweit auszuschreiben. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH in 2013 erfolgreich durchgeführt und führt derzeit die dazugehörigen Verhandlungen.

Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig						
BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	141	0,1	164	0,1	127	0,1
Sachanlagen	149.178	89,0	138.357	89,9	137.198	90,8
Finanzanlagen	566	0,3	566	0,4	566	0,4
Langfristig gebundenes Vermögen	149.885	89,5	139.087	90,4	137.891	91,3
Zum Verkauf best. Grundstücke, Vorräte	10.486	6,3	9.705	6,3	9.481	6,3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.355	0,8	1.135	0,7	1.228	0,8
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	5.798	3,5	3.905	2,5	2.459	1,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	17.639	10,5	14.745	9,6	13.168	8,7
Bilanzsumme	167.524	100,0	153.832	100,0	151.059	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	32.369	19,3	28.938	18,8	26.636	17,6
davon Gewinnrücklagen	20.046	12,0	16.615	10,8	14.313	9,5
Rückstellungen	16.654	9,9	15.906	10,3	14.851	9,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	99.903	59,6	91.491	59,5	92.291	61,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18.598	11,1	17.497	11,4	17.281	11,4
Bilanzsumme	167.524	100,0	153.832	100,0	151.059	100,0

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Kapitalstruktur 2013



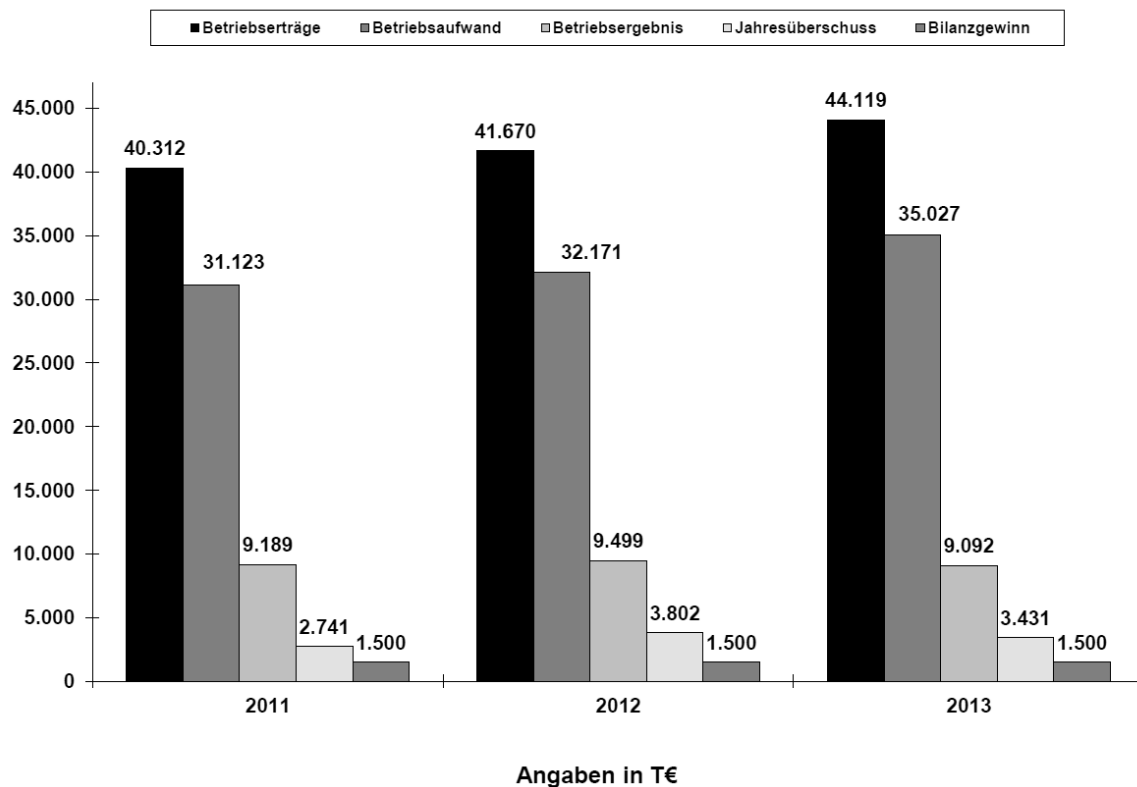
GuV-Daten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	41.420	1.735	39.685	38.778
Sonstige betriebliche Erträge	2.699	714	1.985	1.534
Betriebserträge	44.119	2.449	41.670	40.312
Materialaufwand	21.994	1.658	20.336	19.654
Personalaufwand	6.119	915	5.204	5.193
Abschreibungen	5.039	197	4.842	4.616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.875	86	1.789	1.660
Betriebsaufwand	35.027	2.856	32.171	31.123
Betriebsergebnis	9.092	-407	9.499	9.189
Finanzergebnis	-4.492	36	-4.528	-4.700
Unternehmensergebnis	4.600	-371	4.971	4.489
außerordentliches Ergebnis *	0	0	0	-629
Steuern	1.169	0	1.169	1.119
Jahresergebnis	3.431	-371	3.802	2.741
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	1.931	-371	2.302	1.241
Bilanzgewinn	1.500	0	1.500	1.500

* BilMoG bedingt

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.). Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der entsprechenden Aufgabenerledigung der Gesellschaft. Der Betrieb und die Bereitstellung von Flughafenkapazitäten stellt eine Infrastruktur für Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert und ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt Braunschweig geschaffen. Durch die Besteuerung der Stadt Braunschweig wird überwacht, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 608.400 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,638
Stadt Wolfsburg	108.200	17,784
Landkreis Gifhorn	12.200	2,005
Landkreis Helmstedt	12.200	2,005
Eigene Anteile	216.400	35,568
	608.400	100

Unter Herausrechnung der „Eigenen Anteile“, die nicht stimmberechtigt sind, besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von rd. 66,175 % am stimmberechtigten Kapital.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Gundel	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Stadt Braunschweig
Christan Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig (ab 01.02.2014)
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig (bis 31.01.2014)
Sabah Enversen	Ratsherr der Stadt Wolfsburg, stellv. Vorsitzender
Thomas Muth	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Fredegar Henze	Kreistagsabgeordneter Landkreis Gifhorn (ab 26.02.2014)
Matthias Wunderling-Weilbier	Landrat des Landkreises Helmstedt (bis 25.02.2014)

Der Aufsichtsrat besteht aus *bis zu* 11 Mitgliedern. Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: vier Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, zwei Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; ein weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern Landkreis Gifhorn und Landkreis Helmstedt einvernehmlich entsandt. Daneben *können* dem Aufsichtsrat bis zu vier Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft angehören. Dies ist im Moment nicht der Fall.

Geschäftsführung

Boris Gelfert

Wichtige Verträge

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat in 2007 mit der ‚Austro Control GmbH‘ (ACG) einen Vertrag geschlossen zur Erbringung von Flugsicherungsdienstleistungen sowie mit der ‚BAN 2000 GmbH‘ einen Vertrag über die Erbringung von CNS-Dienstleistungen („Communication-Navigation-Surveillance“; Flugsicherungstechnik).

Mit dem Land Niedersachsen (Staatliches Baumanagement Braunschweig) wurde ein Vertrag zur Übernahme der baulichen Betreuung am Flughafen (Instandhaltung und Unterhaltung der vorhandenen Baulichkeiten und Außenanlagen einschließlich aller künftigen Um- und Neubauten nebst baufachlicher Beratung) abgeschlossen.

Mit der Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von Radardaten und die Bereitstellung meteorologischer Daten.

Mit der Stadt Braunschweig wurde 1999 vereinbart, dass zusätzlich dauerhaft Personal der Berufsfeuerwehr der Stadt Braunschweig den Brandschutz des Flughafens ergänzt, um den gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz gerecht zu werden.

Mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH am 6. Januar 2010 einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Daneben wurden Kooperationsvereinbarungen mit der Braunschweig Zukunft GmbH und der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH zum Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“ abgeschlossen. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH geschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Darüber hinaus existieren diverse Erbbaurechts- und Grundstücksverträge.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalbestand lag im Geschäftsjahr 2013 bei 49 Beschäftigten (Vorjahr: 47).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2013	2012	Veränderungen
Vollzeitmitarbeiter	49	47	2
davon Teilzeitbeschäftigte	3	3	0
Gesamt	49	47	2

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2013 erwirtschaftete die Gesellschaft unter Einbeziehung der Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 2.392 T€ der Gesellschafter der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.382,1 T€. Im Rahmen der Beschlussfassung der Gesellschafter über die Feststellung des Jahresabschlusses wurde entschieden, diesen Überschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bei den Umsatzerlösen konnte erneut ein Anstieg verzeichnet werden, der aus erhöhten Start-, Lande- und Abstellgebühren sowie auf einem erhöhten Flugverkehrsaufkommen im Bereich des Geschäfts- und Werksverkehrs resultiert.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von rd. 10,0 Mio. € getätigt, hiervon rd. 8,4 Mio. € für die Erweiterung der Start- und Landebahn. Diese wird finanziert über Fördermittel des Landes (NBank) nebst Kofinanzierungsbeiträgen der Städte Braunschweig und Wolfsburg sowie der Volkswagen-AG.

Besondere Kennzahlen

Aufkommen/Flugbewegungen	2013	2012
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	31.858	32.876
Hubschrauber	654	660
UL-Luftfahrzeuge	1.826	2.689
Segelflugzeuge	5.132	5.708
Fallschirmsportsprünge	4	5
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	183.130	167.815

Im Geschäftsjahr 2013 hat das DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. 561 Flüge (Vorjahr: 590) durchgeführt; das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) mit dem eigenen Flugzeug 220 Starts und Landungen (Vorjahr: 209).

Am Braunschweiger Flughafen sind 208 Luftfahrzeuge (Vorjahr: 200) beheimatet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Beim Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung für Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen (daher der Begriff „Forschungsflughafen“). Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Inzwischen ist dort ein einzigartiges Netzwerk von namhaften Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten. Gemeinsam mit hoch spezialisierten kleineren Unternehmen bilden sie ein außergewöhnliches Avionik-Cluster.

In den Jahren 2004 bis 2013 ist die Zahl der hochqualifizierten Arbeitsplätze am Forschungsflughafen von rund 1.600 auf rund 2.500 gestiegen. Die gute Entwicklung setzt sich fort. Weiterhin stehen rund 4.000 Arbeitsplätze in der Umgebung im Zusammenhang mit dem Forschungsflughafen.

Mit Inbetriebnahme der Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2300 m und der Verbreiterung der Bahn auf der ganzen Länge von 30 auf 45 m am 18. Oktober 2012 werden kann die Flughafengesellschaft auch zukünftig eine angemessene Flughafeninfrastruktur zur Verfügung stellen und so die Weiterentwicklung des Forschungsflughafens sichern.

Das Bekenntnis zum Forschungsflughafen und seinem Ausbau ist eine Zukunftsinvestition für Braunschweig. Dieser ist eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifenden Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen; sowohl bei der Forschung und Entwicklung rund um die Luft- und Raumfahrt, die Mobilität mit Auto oder Bahn sowie künftig auch der Elektromobilität.

Um den Flughafen herum wurden und werden außerdem drei Gewerbegebiete durch die Stadt Braunschweig mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen erschlossen, um luftfahrtaffinen Firmen und Instituten die Möglichkeit zu eröffnen, sich in das Netzwerk Forschungsflughafen Braunschweig einzuklinken. Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

Für das Wirtschaftsjahr 2014 hat die Gesellschaft einen Betriebsmittelzuschussbedarf in Höhe von 2.476 T€ (2.392 T€ im Vorjahr) veranschlagt. Unter Einbeziehung dieser Betriebsmittelzuschüsse erwartet die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis von +/- 0 €.

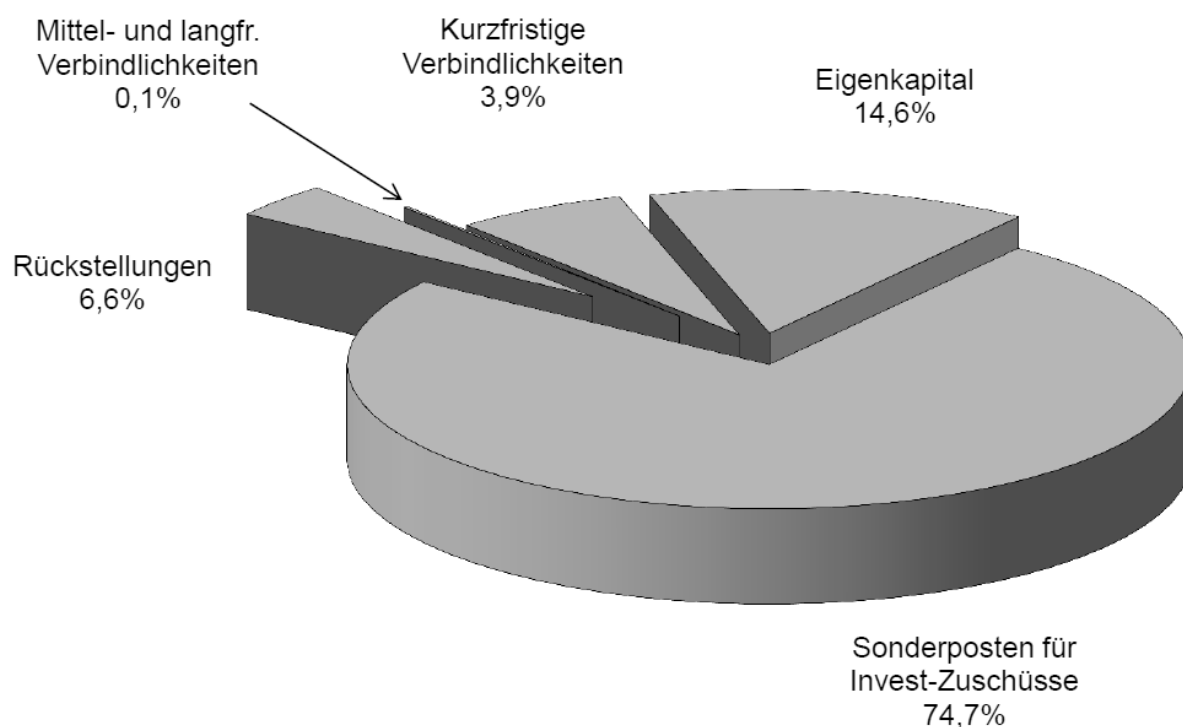
Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

BILANZ AKTIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	34	0,1	39	0,1	32	0,1
Sachanlagen	42.536	91,1	35.534	84,5	32.490	82,6
Langfristig gebundenes Vermögen	42.570	91,1	35.573	84,6	32.522	82,7
Vorräte	94	0,2	80	0,2	107	0,3
Forderungen	879	1,9	2.762	6,6	3.173	8,1
Liquide Mittel	3.163	6,8	3.648	8,7	3.537	9,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.136	8,9	6.490	15,4	6.817	17,3
Bilanzsumme	46.706	100,0	42.063	100,0	39.339	100,0

BILANZ PASSIVA	2013		2012		2011	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	6.834	14,6	7.030	16,7	5.452	13,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	34.879	74,7	30.033	71,4	29.694	75,5
Rückstellungen	3.089	6,6	3.112	7,4	3.396	8,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	66	0,1	76	0,2	72	0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.838	3,9	1.812	4,3	725	1,8
Bilanzsumme	46.706	100,0	42.063	100,0	39.339	100,0

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Kapitalstruktur 2013



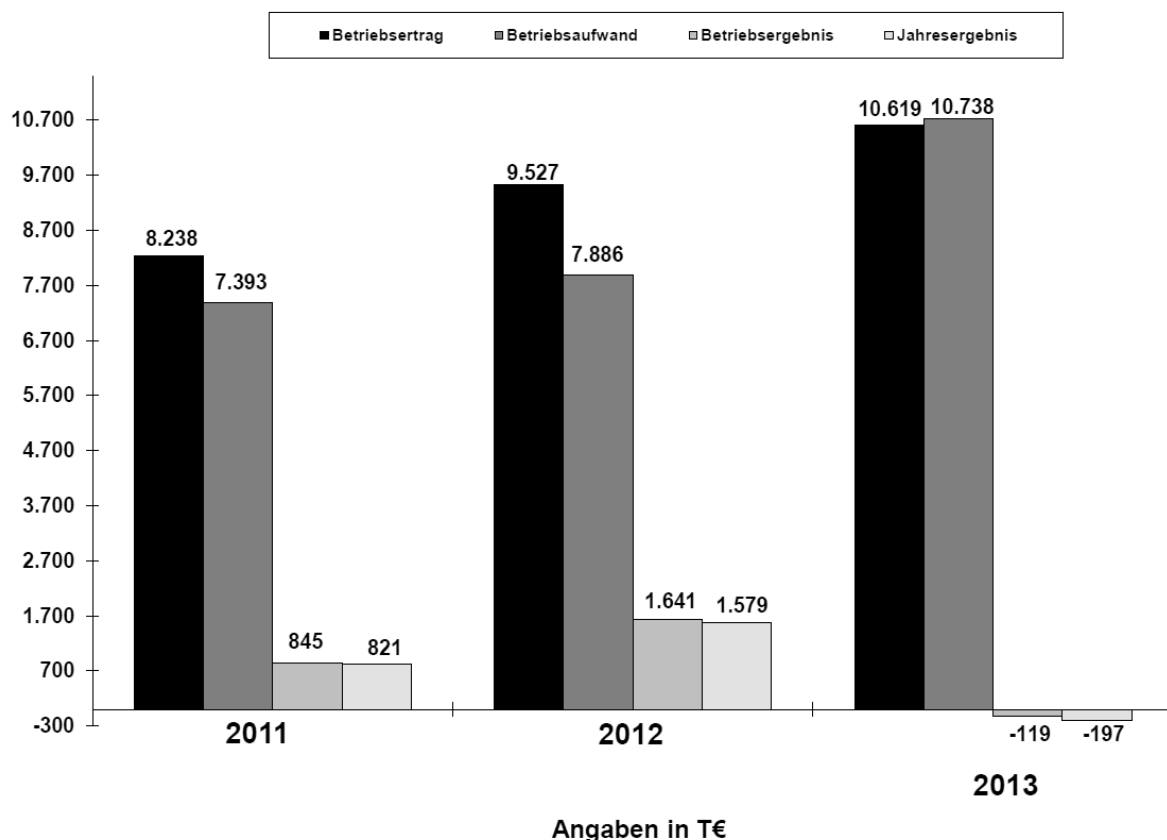
GuV-Daten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013 T€	Veränderung T€	2012 T€	2011 T€
Umsatzerlöse	4.926	303	4.623	4.126
Betriebsmittelzuschüsse *	2.392	-888	3.280	3.280
Sonstige betriebliche Erträge	3.301	1.677	1.624	832
Betriebserträge	10.619	1.092	9.527	8.238
Materialaufwand	3.460	638	2.822	2.519
Personalaufwand	3.498	483	3.015	3.599
Abschreibungen	2.998	1.780	1.218	585
Sonstige betriebliche Aufwendungen	782	-49	831	690
Betriebsaufwand	10.738	2.852	7.886	7.393
Betriebsergebnis	-119	-1.760	1.641	845
Finanzergebnis	-50	-6	-44	-6
Unternehmensergebnis	-169	-1.766	1.597	839
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	28	10	18	18
Jahresergebnis	-197	-1.776	1.579	821

* Die notwendigen Betriebsmittelzuschüsse werden vorab als „Ertrag“ gebucht.

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2011-2013



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird.

Die Gesellschaft soll über Aktivitäten auf den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Zwecken und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 gegründet. Zum Jahreswechsel 2012/2013 erfolgte eine Neupositionierung und -ausrichtung der Gesellschaft. So erfolgte u. a. eine Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und die Aufnahme einer neuen Gesellschafterin (Wolfsburg AG) durch Erhöhung des Stammkapitals in gleicher Höhe (2.600 €). Seit dem 1. Januar 2013 ist die Gesellschaft mit dem Namen Allianz für die Region GmbH tätig.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft sichert bestehende Arbeitsplätze, baut neue Beschäftigung auf und verbessert die Lebensqualität der Region nachhaltig. Damit wird dem Allgemeinwohl gedient.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt seit Anfang 2013 27.600 € (bisher 25.000 €). Die Eintragung über die Kapitalerhöhung über 2.600 € im Handelsregister erfolgte am 20. Februar 2013.

Gesellschafter

Gesellschafter sind zur Hälfte Städte und Landkreise der Region sowie der Zweckverband Großraum Braunschweig; die andere Hälfte der Anteile werden gehalten von Unternehmen der Region sowie der IG Metall und dem Arbeitgeberverband der Region Braunschweig. Daneben wurde mit Beginn 2013 die Wolfsburg AG Gesellschafterin der Gesellschaft mit einem Stammkapitalanteil von 2.600 €. Da die Anteile der Wolfsburg AG zu 50 % in der Hand der Stadt Wolfsburg und zu 50 % in der Hand der Volkswagen AG sind, bleibt es indirekt bei dem oben erwähnten Verhältnis von 50 : 50 zwischen Gebietskörperschaften und Unternehmen.

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	3.700	13,41
Stadt Salzgitter	1.100	3,99
Stadt Wolfsburg	1.100	3,99
Landkreis Gifhorn	1.100	3,99
Landkreis Goslar	1.100	3,99
Landkreis Helmstedt	1.100	3,99
Landkreis Peine	1.100	3,99
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	3,99
Zweckverband Großraum Braunschweig	1.100	3,99
VW Financial Services AG	2.150	7,79
Salzgitter AG	2.050	7,43
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	2.050	7,43
Arbeitgeberverband Braunschweig	2.050	7,43
IG Metall Deutschland	2.050	7,43
E.ON Avacon AG	2.150	7,79
Wolfsburg AG	2.600	9,42
Summe	27.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Regionalbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Prof. Dr. Horst Neumann	Aufsichtsratsvorsitzender, Volkswagen AG/Wolfsburg AG
Ulrich Markurth	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Stadt Braunschweig
Christiane Hesse	VW-Financial Services AG
Wolfgang Niemsch	Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.
Michael Kieckbusch	Salzgitter AG
Michael Doering	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
Wolfgang Schneider	Zweckverband Großraum Braunschweig
Bernd Osterloh	IG Metall
Dr. Stephan Tenge	E.ON Avacon AG
Dr. Andreas Ebel	Landkreis Gifhorn
Frank Klingebiel	Stadt Salzgitter
Hans Werner Schlichting	Landkreis Helmstedt
Franz Einhaus	Landkreis Peine
Thomas Brych	Landkreis Goslar
Christina Steinbrügge	Landkreis Wolfenbüttel
Klaus Mohrs	Stadt Wolfsburg

Geschäftsführung

Oliver Syring
Julius von Ingelheim

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2013 wurden neben der Geschäftsführung 38 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 33).

Wichtige Verträge

Die Finanzierung durch Gesellschafter und Sponsorenbeiträge ist durch Verträge fixiert.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 war durch die Weiterentwicklung der zusammen mit der Wolfsburg AG festgelegten regionalen sechs Handlungsfelder und der damit verbundenen Umsetzung von Projekten geprägt. Die Gesellschaft realisierte, unter der Maßgabe der Gesellschafter 40% weniger Finanzmittel zur Verfügung zustellen, einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 683 T€ (Vorjahr 772 T€). Durch die weiterhin erfolgreiche Einwerbung von Förder- und Drittmitteln in den Handlungsfeldern und den Start neuer Projekte konnte 2013 eine Steigerung der Einnahmen gebucht werden.

Die sechs Handlungsfelder der Gesellschaft sind:

- Bildung
- Energie, Umwelt und Ressourcen
- Gesundheit
- Freizeit
- Wirtschaftsförderung und Ansiedlung
- Automobilwirtschaft & -forschung | Verkehr

Für ein Projekt ist beispielhaft ist das Projekt „BOBS“ zu nennen (Berufsorientierung in Braunschweig), welches in 2011 begonnen wurde. Zur Durchführung von Betriebspraxistagen stellten mehr als 800 Betriebe Praktika zur Verfügung, sodass insgesamt rund 28.000 Betriebspraxistage absolviert werden konnten. Rund 4.700 Schüler/innen nahezu aller Braunschweiger Schulen haben bereits an diesem Projekt teilgenommen. Die Praxistage wurden vom BOBS-Team und sogenannten Arbeitsweltlotsen an den Schulen vor- und nachbereitet. Die BOBS-Programme werden in Zusammenarbeit mit Braunschweiger Weiterbildungsträgern durchgeführt. Dem BOBS-Projektkonsortium gehören neben der Allianz für die Region GmbH, die Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar, die Braunschweigische Landessparkasse und die Stadt Braunschweig an.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Mit der Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und der Aufnahme der Wolfsburg AG als neue Gesellschafterin wurde die im Jahr 2009 beschlossene Zusammenführung der ‚Regionalen Aufgaben‘ beider Gesellschaften unter dem Dach der „**Allianz für die Region GmbH**“ abgeschlossen. Durch die gesellschaftsrechtliche Einbindung des bisherigen Kooperationspartners Wolfsburg AG wurden der „**Allianz für die Region GmbH**“ zusätzlich finanzielle Mittel und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Vereinigung dient insbesondere der Stärkung der Region in den sechs oben genannten Handlungsfeldern.

www.allianz-fuer-die-region.de

Aufgrund der Finanzierungszusagen werden die Gesellschafter- und Sponsorenbeiträge im Wirtschaftsjahr 2014 stabil bleiben. Es wird 2014 von einem Verlust in Höhe von 169 T€ ausgegangen, der dem vorhandenen Gewinnvortrag entnommen und durch die vorhandene Liquidität gedeckt wird.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft zielt mit ihrer Tätigkeit auf eine Aufwertung der Metropolregion und ihrer Teilbereiche sowie der Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität. Hierdurch soll die Einbindung in europäische Entwicklungsstrategien erleichtert werden und die Kooperation von Kommunen, Hochschulen, Unternehmen in der Metropolregion sowie dem Land ausgebaut werden. Damit wird insgesamt dem Gemeinwohl an einer wirtschaftlich wettbewerbsfähigen Metropolregion gedient.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Braunschweig hält hiervon einen nominellen Stammkapitalanteil von 1.300 € (5,2 %).

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein Kommunen *	6.400	25,6
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen **	5.750	23,0
Verein Wirtschaft ***	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
Summe	25.000	100

* Dem „Verein Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ gehören insgesamt zur Zeit 55 Städte, Landkreise, Gemeinden, die Region Hannover, der Zweckverband Großraum Braunschweig und weitere kommunale Verbände dieser Region an.

** Mitglieder des „Vereins Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ sind diverse Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen der Region.

*** Der „Verein Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ wurde von Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden der Region gegründet, um als Gesellschafter der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH dessen Arbeit zu unterstützen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie der Parlamentarische Beirat (beratende Funktion).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 18 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Städte Hannover und Braunschweig alle zwei Jahre ab. Der Oberbürgermeister, der nicht den Vorsitz innehat, ist stellvertretender Vorsitzender. Der letzte Wechsel hat am 13. November 2013 stattgefunden. Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herr Stefan Schostok, ist derzeit turnusgemäß Aufsichtsratsvorsitzender.

Stand: Dezember 2014

Name	Funktion
Stefan Schostok	Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Aufsichtsratsvorsitzender
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Birgit Honé	Staatssekretärin Niedersächsische Staatskanzlei
Rolf-Georg Köhler	Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Klaus Mohrs	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg
Dirk-Ulrich Mende	Oberbürgermeister der Stadt Celle
Hauke Jagau	Regionspräsident der Region Hannover
Dr. Ingo Meyer	Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim
Klaus Becker	Bürgermeister der Stadt Osterode am Harz
Prof. Dr. Erich Barke	Präsident der Leibniz Universität Hannover
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel	Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Thomas Hanschke	Präsident der Technischen Universität Clausthal
Dr. Christian Welzbacher	Institutsleiter des Heinz-Piast-Instituts für Handwerkstechnik
Julius von Ingelheim	Leiter Regionalentwicklung Volkswagen AG
Dr. Volker Müller	Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Hartmut Meine	Bezirksleiter IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Christoph Schulz	Vorstandsvorsitzender Braunschweigische Landessparkasse
Dr. Horst Schrage	Hauptgeschäftsführer IHK Hannover

Geschäftsführung

Raimund Nowak

Gerold Leppa	(bis 31. August 2013)
Kai Florysiak	(ab 1. September 2013)

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 durchschnittlich 7 Mitarbeiter (Vorjahr: 7).

Parlamentarischer Beirat

Der Parlamentarische Beirat besteht aus bis zu 20 Parlamentariern aus dem Niedersächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Der Parlamentarische Beirat berät Geschäftsführung und Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat im Benehmen mit den Vorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen benannt. Im Parlamentarischen Beirat sollen sich die Stärkeverhältnisse des Niedersächsischen Landtages widerspiegeln.

Der Aufsichtsrat beruft den Parlamentarischen Beirat mindestens jährlich zur Beratung ein.

Wichtige Verträge

Zwischen den Gesellschaftern der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben Kapital bzw. Personal zur Verfügung gestellt wird.

Geschäftsverlauf

Nach gut fünfjährigjähriger Existenz der Gesellschaft hat sich diese zu einem gut akzeptierten Akteur entwickelt. In den Geschäftsjahren 2012 und 2013 hat sich die Gesellschaft verstärkt auf die Themenfelder Mobilität und Energie konzentriert. Für das Geschäftsjahr 2013 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 8,4 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirkungskreis der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg umfasst eine Fläche von 19.000 km² mit rund vier Millionen Einwohnern, große, mittlere und kleine Städte, urbane und ländliche Räume, auch Gebirge. Das Gebiet reicht von Nienburg (Weser) im Norden bis zur hessischen Landesgrenze und den Harz. Es sind in erster Linie die wirtschaftliche Stärke, die exzellente Wissenschaftslandschaft und die Lage an bedeutenden europäischen Verkehrsachsen, die die Region um die Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zur Metropolregion von europäischer Bedeutung machen.

Als eines von vier *Schaufenstern für Elektromobilität* in Deutschland demonstriert die Gesellschaft seit Herbst 2012 in Demonstrations- und Pilotvorhaben die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem. Dazu passt das Modellvorhaben der Stadt-Land-Kooperation zum Umstieg auf 100%-erneuerbare Energie. Als erste Metropolregion in Deutschland wird das Ziel verfolgt, die Energieversorgung für Strom, Wärme und Mobilität vollständig aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Im Rahmen des Schaufensters für Elektromobilität soll der Umfang der Geschäftstätigkeit in 2014 und 2015 deutlich gesteigert werden.

Daneben wird die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Kassel zur *Kunstschiene* entwickelt. Ferner bietet die Metropolregion eine Plattform für Messeauftritte mit nationaler und internationaler Ausstrahlung und betreibt das Internetportal www.metropolregion.de

Schaufenster für Elektromobilität

Rund 120 Unternehmen, 30 wissenschaftliche Einrichtungen, das Land Niedersachsen und über 50 Kommunen beteiligen sich in dem Gebiet der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg an dem Schaufenster Elektromobilität "Unsere Pferdestärken werden elektrisch. E-Mobilität in Niedersachsen". In rund 30 Einzelprojekten wird in den Jahren 2012 bis 2016 ein Finanzvolumen von rund 120 Mio. € eingesetzt. Rund ein Drittel stammt aus einem mit 180 Mio. € ausgestatteten Fördertopf, der von der Bundesregierung für vier nationale Schaufenster bereitgestellt wurde und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland leisten soll.

Als 'Schaufenster' sind groß angelegte Demonstrations- und Pilotvorhaben ausgewählt worden, in denen die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem gebündelt und sichtbar gemacht werden. Als Projektbeispiel in Braunschweig kann die Freigabe der ersten Station im öffentlichen Raum für induktive Ladung von Elektro-Linienbussen am 10. September 2013 genannt werden. Ein erster rein elektrisch betriebener Linienbus im ÖPNV verkehrt in Braunschweig seit dem 27. März 2014.

Kunstschiene

... macht die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Kassel zu einer besonderen Verbindung. Die 300 Kilometer lange Eisenbahnstrecke verbindet Hamburg mit der Mitte Deutschlands. Entlang dieser Strecke bieten Bahnhofsgebäude, das Bahnhofsumfeld und Züge Plattformen für die unterschiedlichsten kulturellen Aktivitäten. Die *Kunstschiene* stärkt die überregionale und regionale Kooperation und fördert eine zukunftsfähige Mobilität: Mehr Verkehr auf der Schiene und eine intelligente Vernetzung der Verkehrsträger.

Die *Kunstschiene* wird von der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg in Zusammenarbeit der norddeutschen Länder und der Metropolregion Hamburg realisiert.

Im Haushalt der Stadt Braunschweig sind für 2014 und für die Folgejahre Zuschüsse in Höhe von 50 T€ p. a. eingeplant.

Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG, respektive der früheren Zucker AG Uelzen-Braunschweig, entspringt gewachsenen und historischen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie und Futtermittel herstellen,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten,
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln.

Die Nordzucker Holding AG fungiert somit als reine Holdinggesellschaft, namentlich der unten genannten Nordzucker AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft liegt bei 90.803 T€. Die Stadt Braunschweig hält einen nominellen Anteil in Höhe von 28.152,40 € (ca. 0,031 %).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen, die Herstellung von Lebens- und Genussmitteln und Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie, die Herstellung von Futtermitteln, die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 123.651 T€. Die Stadt Braunschweig hat hieran einen geringen Anteil in Höhe von 378,88 €.

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

Weitere Aufgabenträger

Ergänzend zu den Aufgabenträgern des Beteiligungskreises gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, die auf den vorausgehenden Seiten unter Einzelübersichten zu den Gesellschaften dargestellt werden, wird im Folgenden über Aufgabenträger berichtet, die gemäß § 58 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung in den Konsolidierungsbericht aufgenommen werden müssen. Da der Beteiligungsbericht den Konsolidierungsbericht ergänzt, werden die weiteren Aufgabenträger in den Beteiligungsbericht aufgenommen (s. Einleitung).

Sonderrechnung

Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Gegenstand der Sonderrechnung

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz – NKomVG).

Gegenstand des Hochbau und Gebäudemanagements ist seit dem 1. Januar 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der städtischen Immobilien. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27.11.2011 von Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehört die Sanierung, der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben des Hochbau und Gebäudemanagements.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebäudebewirtschaftung der Stadt Braunschweig stellt die für die Verwaltung der Stadt Braunschweig notwendigen Gebäuderessourcen zur Verfügung und unterstützt diese damit in ihrer Aufgabenerledigung. Hierdurch wird dem Allgemeinwohl gedient.

Beteiligungsverhältnisse

Der Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement ist ein Fachbereich der Stadt Braunschweig. Weitere Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement werden seit dem 1. Januar 2005 von dem Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement wahrgenommen.

Die Leitung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement obliegt Frau Michaela Springhorn.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie das Hochbau und Gebäudemanagement betreffen.

Anzahl der Arbeitnehmer

2013 waren für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement im Jahresdurchschnitt 24 Beamte und 265 Angestellte/Arbeiter tätig. Darüber hinaus wurden 13 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 297.715,02 € (Vorjahr 246.893,61 €).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

In 2014 und den Folgejahren müssen Investitionen der Stadt Braunschweig mit einem Volumen von 16,0 Mio. € (Vorjahr 23,7 Mio. €) aus dem Vorjahr abgewickelt werden. Konstanten Erträgen werden steigende Energiekosten und zusätzlicher Personalbedarf gegenüber stehen. Weiterhin belasten steigende Instandhaltungsrückstellungen das ordentliche Ergebnis. Für 2014 ist ein Überschuss in Höhe von 600 € im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist im Band 2 XII. Anlage 3 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Gegenstand der Sonderrechnung

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei REMONDIS. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) ausgeführt (s. Sonderrechnung Stadtentwässerung). Zudem führt die SE|BS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SEBS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebührenkalkulation und der Satzungsvollzug dienen als hoheitliche Aufgaben unmittelbar einem öffentlichen Zweck. Durch den Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling behält die Stadt Braunschweig Einfluss auf den Bereich der Abfallwirtschaft und stellt damit sicher, dass die Abfallwirtschaft am Maßstab des Allgemeinwohls orientiert ist.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sonderrechnung Abfallwirtschaft ist eine rechtlich unselbstständige Sonderrechnung der Stadt Braunschweig. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leistungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen 20 Finanzen und 66 Tiefbau und Verkehr wahrgenommen.

Die Leitung des Fachbereichs 20 Finanzen obliegt Herrn Markus Schlimme.
Die Leitung des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr obliegt Herrn Klaus Benschmidt.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

Anzahl der Arbeitnehmer

2013 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte in Vollzeit tätig.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 640.544,19 € (Vorjahr - 469.809,55 €). Aufgrund einer neuen Verfahrensweise beim Gebührenaussgleich ist das Ergebnis nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen im Wesentlichen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge. Im Jahr 2014 ist hier durch die Einführung der Wertstofftonne mit spürbaren Veränderungen zu rechnen. Weiterhin beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

Für 2014 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 393 T€ im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist im Band 2 XII. Anlage 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Gegenstand der Sonderrechnung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben:

Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührekalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebührekalkulation, Grundstücksentwässerung und der Satzungsvollzug der Abwasserbeseitigung dienen als hoheitliche Aufgaben unmittelbar einem öffentlichen Zweck. Durch ein Strategie- und Vertragscontrolling behält die Stadt Braunschweig Einfluss auf den Bereich der Abwasserbeseitigung und stellt damit sicher, dass die Abwasserbeseitigung am Maßstab des Allgemeinwohls orientiert ist.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sonderrechnung Stadtentwässerung ist eine rechtlich unselbstständige Sonderrechnung der Stadt Braunschweig. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben auf die Fachbereiche 20 Finanzen und 66 Tiefbau und Verkehr aufgeteilt worden.

Die Leitung des Fachbereichs 20 Finanzen obliegt Herrn Markus Schlimme.
Die Leitung des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr obliegt Herrn Klaus Benschmidt.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

Anzahl der Arbeitnehmer

2013 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit, 1 Beamtin in Teilzeit und 5 Beschäftigte in Vollzeit tätig.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 207.477,47 € (Vorjahr - 646.534,37 €). Aufgrund einer neuen Verfahrensweise beim Gebührenaussgleich ist das Ergebnis nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag (Einzelheiten hierzu siehe Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig).

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2013 bei rd. 20,6 Mio. m³ (2012: 18,2 Mio. m³). Der Anstieg ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen. Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Aktuell erfolgt eine Überarbeitung des aus dem Jahr 1979 stammenden Vertrages. Zur ergänzenden Kontrolle der vertraglichen Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch die SE|BS wurde auch für den Bereich des Betriebes des Klärwerkes Steinhof ein Gutachten beauftragt. Dieses Gutachten wurde 2013 abgeschlossen. Dabei wird der SE|BS bei der Betriebsführung ein einwandfreies Vorgehen bestätigt. Das Gutachten wird zusammen mit den Gutachten zum Kanalnetz in ein umfassendes Rahmengutachten einbezogen.

Für 2014 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.236 T€ im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist im Band 2 XII. Anlage 4 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

Gegenstand des Verbands

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung, Gasverwertung und Deponiesickerwasserreinigung, Gewässerausbau und -pflege und die dazugehörige Unterhaltung der Wirtschaftswege. Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Verband Anlagen für die Abwassersammlung, -fortleitung, -behandlung, -verwertung bzw. -beseitigung übernehmen, halten, herstellen, betreiben und unterhalten. Er kann sich zur Durchführung dieser Aufgaben, insbesondere auch zur Betriebsführung, Dritter bedienen. Der Verband ist Eigentümer oder Inhaber eines Nutzungsrechts an den vorbezeichneten Anlagen.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbands (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Verbands im Geschäftsjahr erfüllt. Der Verband dient gemäß § 1 Abs. 3 seiner Satzung dem öffentlichen Wohl sowie dem Nutzen seiner Mitglieder. Er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst und strebt nicht an, Gewinne zu erzielen.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2014

Mitglieder

Stadt Braunschweig

Wasserverband Gifhorn mit der Samtgemeinde Papenteich, der Gemeinde Wendeburg und der Samtgemeinde Meinersen (Gemeinde Hillerse)

Landwirtschaftliche Mitglieder als die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen

Organe des Verbands

Der Verband hat einen Verbandsausschuss, einen Vorstand und eine Geschäftsführung.

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss besteht aus landwirtschaftlichen Mitgliedern, Mitgliedern der Stadt Braunschweig und des Wasserverbandes Gifhorn. Jedes Ausschussmitglied hat grundsätzlich eine Stimme. Die zwei von der Stadt Braunschweig benannten Ausschussmitglieder haben zusammen jedoch eine Stimme mehr als alle übrigen Mitglieder.

Für jedes Mitglied im Verbandsausschuss ist zusätzlich ein Stellvertreter gewählt oder benannt. Die Stadt Braunschweig hat folgende Vertretungsregelungen vorgesehen:

Stellvertreterin für Frau Städt. Ltd. Direktorin Hilde Volk ist Frau Städt. Direktorin Kerstin Gebhardt. Herr Rats Herr Klaus Wendroth wird durch Herrn Ratsherrn Uwe Jordan vertreten.

Stand: Dezember 2014

Verbandsausschuss

Olaf Genter	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Schwülper
Hans-Dieter Dralle	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Schwülper
Heinrich Rautmann	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Andreas Feldmann	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Rolf Heine	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Eckbert Bösche	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Diddlese
Heiko Bosse	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Diddlese
Jochen Blickwende	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Götz Büttner	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Axel Busse	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Richard Hering	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Heinz-Robert Köhler jun.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Heiko Sonnenberg	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Henning Gödecke	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Herbert Munzel sen.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Hermann Luer jun.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Ernst-August Bunkenburg	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Meinersen
Friedhelm Brand	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Meinersen
Ludwig Thiemann	Wasserverband Gifhorn
Stefan Skupin	Wasserverband Gifhorn
Hilde Volk	Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Stadt Braunschweig

Vorstand

Die Stadt Braunschweig stellt drei ordentliche und drei stellvertretende Vorstandsmitglieder.

Stand: Dezember 2014

Vorstand

Wolfgang Sehr	Verbandsvorsteher, Stadt Braunschweig
Dr. Günter Olfe	stellv. Verbandsvorsteher, Gemeinde Hillerse OT Volkse
Dirk Asche-Baumgarten	Gemeinde Hillerse
Heinrich Krüger	Gemeinde Edemissen OT Wipshausen
Theodor Eggers	Samtgemeinde Papenteich Gemeinde Meine
Helmut Holzapfel	Samtgemeindebürgermeister Papenteich
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Als Stimmvertreter für Herrn Wolfgang Sehr hat die Stadt Braunschweig Herrn Ratsherrn Kurt Schrader vorgeschlagen. Die Vertretung für Herrn Ratsherrn Frank Flake wird durch Frau Ratsfrau Gabriele Hübner wahrgenommen. Vertreter für Herrn Stadtbaurat Leuer ist Herr Ltd. Baudirektor Klaus Benschmidt.

Geschäftsführung

Bernhard Teiser

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Verband beschäftigte in 2013 durchschnittlich 76 Mitarbeiter (Vorjahr: 77).

Geschäftsverlauf

Der AVB hat für das Wirtschaftsjahr 2013 einen Beitrag in Höhe von 30.010.43,82 € von der Stadt Braunschweig erhalten. Dieser setzt sich zusammen aus einem Mitgliedsbeitrag für Abwasserreinigung i.H.v. 15,96 Mio. €, einem Mitgliedsbeitrag für das Nutzungsrecht für die Kanalnutzung i.H.v. 13,08 Mio. € – beide aus der Sonderrechnung Stadtentwässerung – und 0,97 Mio. € der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2014 sind im Haushaltsplan 2014 der Sonderrechnung Stadtentwässerung Mitgliedsbeiträge der Stadt Braunschweig an den AVB i.H.v. 17,02 Mio. € für die Abwasserreinigung, 12,90 Mio. € für die Nutzungsrechte des Kanalnetzes und 1,04 Mio. € der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung veranschlagt. Somit ergibt sich eine Beitragszahlung der Stadt Braunschweig in Höhe von voraussichtlich 30,96 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2014.

Wasserverband Weddel-Lehre

Gegenstand des Verbands

Der Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) ist zuständig Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, zu verteilen und Schmutz- und Niederschlagswasser zu sammeln, abzuführen, zu verwerten oder zu reinigen. Der Verband hat die Geschäfts- und Betriebsführung für Verbandsmitglieder durchzuführen. Zur Durchführung seiner Aufgaben baut, betreibt und unterhält der Verband die notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Der Verband bezieht Wasser von Wasserlieferanten, soweit eigene Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen nicht ausreichen.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbands (s.o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung des Verbands im Geschäftsjahr erfüllt. Der Verband dient gemäß § 1 Abs. 5 seiner Satzung dem öffentlichen Interesse. Er ist gemeinnützig und Gewinne werden nicht erzielt. Der Verband ist gehalten, nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu arbeiten.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2014

Mitglieder

Stadt Braunschweig

Gemeinde Cremlingen

Stadt Königslutter am Elm

Gemeinde Lehre

Samtgemeinde Nord-Elm

Stadt Wolfsburg

Samtgemeinde Sickte

Wasserverband Gifhorn

Wasserverband Elm

Organe des Verbands

Der Verband hat eine Verbandsversammlung, einen Vorstand und eine Geschäftsführung.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung repräsentiert die Einwohner des Verbandsgebietes. Insgesamt betreut der WWL zurzeit rund 80.000 Einwohner, die durch 82 Stimmen in der Verbandsversammlung repräsentiert werden.

Bei der Stadt Braunschweig werden die Ortsteile Bevenrode, Dibbesdorf, Hondelage, Mascherode, Rautheim, Schapen, Stöckheim, Volkmarode und Waggum durch den WWL betreut. Die 29.277 Einwohner dieser Ortsteile werden durch fünf Delegierte, welche zusammen 30 Stimmen haben, vertreten. In den Ortsteilen Dibbesdorf, Hondelage, Schapen und Stöckheim übernimmt die WWL die Schmutzwasserentsorgung und Gebührenerhebung Schmutzwasser. In den übrigen Oben genannten Ortsteilen wird nur die Gebührenerhebung für Schmutzwasser durch den WWL übernommen.

Stand: Dezember 2014

Verbandsversammlung		Stimmen
Manfred Bähre	Stadt Braunschweig	30
Thorsten Köster	Stadt Braunschweig	
Horst Dieter Steinert	Stadt Braunschweig	
Gerhard Stülten	Stadt Braunschweig	
Frank Täubert	Stadt Braunschweig	
Hans-Peter Albrecht	Gemeinde Cremlingen	13
Joachim Eichenlaub	Gemeinde Cremlingen	
Gudrun Hock	Gemeinde Cremlingen	
Hilmar Mittendorf	Gemeinde Cremlingen	
Burkhard Wittberg	Gemeinde Cremlingen	
Uwe Lagosky	Gemeinde Cremlingen	12
Helmut Bauwe	Gemeinde Lehrte	
Michael Fitzke	Gemeinde Lehrte	
C. David Markgraf	Gemeinde Lehrte	
Andreas Busch	Gemeinde Lehrte	
Bernd Krüger	Gemeinde Lehrte	6
Heinrich Köther	Gemeinde Lehrte	
Detlef Gottschalt	Samtgemeinde Nord-Elm	
Klaus-Dieter Groß	Samtgemeinde Nord-Elm	
Harald Schulze	Samtgemeinde Nord-Elm	
Sabine Siegmund	Samtgemeinde Nord-Elm	11
Silvia Liebermann	Samtgemeinde Nord-Elm	
Erich Gröll	Samtgemeinde Nord-Elm	
Karlheinz Pfeiff	Samtgemeinde Sickinge	
Dieter Lorenz	Samtgemeinde Sickinge	
Konrad Gramatte	Samtgemeinde Sickinge	5
Claus Harmsen	Samtgemeinde Sickinge	
Lutz Coordes	Samtgemeinde Sickinge	
Christian Müller	Samtgemeinde Sickinge	
Michael Ratzkowsky	Samtgemeinde Sickinge	
Marco Kelb	Samtgemeinde Sickinge	4
Thorsten Thied	Samtgemeinde Sickinge	
Friedrich Segger	Samtgemeinde Sickinge	
Dr. Heike Rupp-Brunswig	Samtgemeinde Sickinge	
Dr. Gerhard Meier	Stadt Wolfsburg	
Regina Zimmermann	Stadt Wolfsburg	5
Christian Seidenkranz	Stadt Königslutter am Elm	4
Andreas Schmidt	Wasserverband Gifhorn	1
Alexander Hoppe	Wasserverband Elm	1

Vorstand

Die Stadt Braunschweig hat das Vorschlagsrecht für drei Vorstandsmitglieder. Für jedes Vorstandsmitglied wird ein Stellvertreter gewählt. Der Vorstandsvorsitzende ist der Verbandsvorsteher.

Stand: Dezember 2014

Vorstand	
Uwe Jordan	Stadt Braunschweig, stv. Verbandsvorsteher
Dr. Bernd Hoppe-Dominik	Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Stadt Braunschweig
Günter Eichenlaub	Gemeinde Cremlingen, Verbandsvorsteher
Wolfgang Röper	Gemeinde Cremlingen
Detlef Kaatz	Gemeinde Cremlingen
Klaus Westphal	Gemeinde Lehre
Burkhard Beese	Gemeinde Lehre
Hans-Joachim Gottschlich	Gemeinde Lehre
Matthias Lorenz	Samtgemeinde Nord-Elm
Klaus Röhr	Samtgemeinde Nord-Elm
Hubert Friehe	Samtgemeinde Nord-Elm
Petra Eickmann-Riedel	Samtgemeinde Sickinge
Uwe Schäfer	Samtgemeinde Sickinge
Dunja Kreiser	Samtgemeinde Sickinge
Dr. Gerhard Meier	Stadt Wolfsburg
Alexander Hoppe	Stadt Königslutter am Elm

Als Vertreter für Herrn Ratsherrn Uwe Jordan ist Herr Bezirksbürgermeister Jürgen Meeske gewählt. Die Vertretung für Herrn stv. Bezirksbürgermeister Dr. Hoppe-Dominik wird durch Herrn Stadtbezirksrat Dr. Richard Goedecke wahrgenommen. Vertreter für Herrn Ratsherr Claas Merfort ist Herr Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer.

Geschäftsführung

Lutz Tietz

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Verband beschäftigte in 2013 durchschnittlich 68 Mitarbeiter (Vorjahr: 68).

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

In dem Haushaltsplan 2013 der Sonderrechnung Stadtentwässerung ist ein Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,35 Mio. € an den WWL für die Leistungen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung enthalten.

Für 2014 sieht der Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,33 Mio. € vor.

Zweckverband Großraum Braunschweig

Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) ist Träger der Regionalplanung für den Verbandsbereich. Der ZGB soll in Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern des öffentlichen Personennahverkehrs im Bereich des Landkreises Osterode am Harz eine einheitliche Nahverkehrskonzeption für den Harz entwickeln und einen Tarifverbund "Harz" schaffen. Zudem ist der ZGB für den Verbandsbereich Aufgabenträger des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne des § 4 Abs. 1 des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gesetz über die Bildung des Zweckverbandes „Großraum Braunschweig“ vom 27. November 1991.

Verbandsglieder

Stand: Dezember 2014

Verbandsglieder

Stadt Braunschweig

Stadt Salzgitter

Stadt Wolfsburg

Landkreis Gifhorn

Landkreis Goslar

Landkreis Helmstedt

Landkreis Peine

Landkreis Wolfenbüttel

Organe des Verbands

Der Verband hat eine Verbandsversammlung, einen Verbandsausschuss und einen Verbandsdirektor.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung hat 59 ehrenamtlich tätige Mitglieder aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Detlef Tanke, sein erster Vertreter Michael Kramer und seine zweite Vertreterin Sabine Sewella.

Stand: Dezember 2014

Vertreter der Stadt Braunschweig in der Verbandsversammlung

Wolfgang Sehrt

Reinhard Manlik

Karl Grziwa

Frank-Peter Schild

Kurt Schrader

Manfred Dobberphul

Manfred Pesditschek

Christoph Bratmann

Annette Schütze

Klaus-Peter Bachmann

Hermann Hane

Dennis Egbers-Schoger

Sabine Sewella

Ingo Schramm

Hans-J. Volkmann

Oliver Schönemann

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss gibt Empfehlungen zu anstehenden Beschlüssen der Verbandsversammlung und kann auch eigenständig Beschlüsse fassen. Neben dem oder der Vorsitzenden und weiteren zwölf Mitgliedern der Verbandsversammlung gehören ihm die Hauptverwaltungsbeamten der acht Verbandsglieder mit beratender Stimme an.

Zur fachlichen Vorbereitung der Beschlüsse der Verbandsversammlung sind zwei Fachausschüsse eingerichtet worden, und zwar für Regionalplanung und für Regionalverkehr.

Verbandsdirektor

Hennig Brandes

Anzahl der Arbeitnehmer

Der ZGB beschäftigte in 2013 durchschnittlich 34 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

Im Haushaltsplan 2013 der Stadt Braunschweig weist Transferaufwendungen an den ZGB in Höhe von 1.372.000 € aus. Der vorläufige Jahresabschluss geht von Transferaufwendungen in Höhe von 1.359.148,76 € aus.

Im Haushaltsplan 2014 der Stadt Braunschweig sind ebenfalls Transferaufwendungen in Höhe von 1.372.000 € veranschlagt. Aktuelle Prognosen für das Jahr 2014 gehen von einem Transferaufwand in Höhe von 1.606.000 € an den ZGB aus.

Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gegenstand des Sondervermögens und Öffentlicher Zweck

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird. Der Zweck der Einrichtung des Pensionsfonds ist die Sicherstellung der Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen. Neben der Bildung einer Versorgungsrücklage ist es aufgrund des zu erwartenden starken Anstiegs der Versorgungsverpflichtungen zur Entlastung der städtischen Haushaltswirtschaft erforderlich, einen Fonds zur dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten für ab dem 1. Januar 2000 neu eingestellte Beamtinnen und Beamte zu bilden.

Beteiligungsverhältnisse

Der Pensionsfonds der Stadt Braunschweig ist ein Sondervermögen, welches durch den Fachbereich Zentrale Dienste verwaltet wird. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungsfunktion

Leiter des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig ist der Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernent der Stadt Braunschweig, Herr Stadtrat Claus Ruppert.

Geschäftsverlauf*

Aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen wurden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge ermittelt, deren jeweilige Höhe abhängig ist vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Entwicklung der Besoldung. Durch die aktuelle Zinssituation ergab sich im Wirtschaftsjahr ein Nachfinanzierungsbedarf, welcher durch eine Zusatzprämie von 0,5 % (0,2 % bei Feuerwehrbeamten) gedeckt wurde. Für das Haushaltsjahr 2013 ergaben sich somit folgende Prozentsätze der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge:

Beamte des mittleren Dienstes	23 % (+0,5 %)
Beamte des gehobenen Dienstes	25 % (+0,5 %)
Beamte des höheren Dienstes	34 % (+0,5 %)
Feuerwehrbeamte	33 % (+0,2 %)

Der sich hieraus insgesamt ergebende Betrag in Höhe von 3,321 Mio. € wird zur zukünftigen Finanzierung der Beamtenversorgung dem Pensionsfonds aus dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Mittel des Pensionsfonds werden eigenständig mündelsicher angelegt. Darüber hinaus sind die Auswirkungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Danach sind für erworbene Versorgungsanswartschaften beim Dienstherrnwechsel von abgebenden Dienstherrn pauschale Abfindungen zu zahlen, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Diese Beträge sind nur schätzbar und werden jeweils bei Zuführung und Entnahme mit 300.000 € veranschlagt. Inklusive dieser Abfindungen wurde insgesamt ein Betrag in Höhe von 3,530 Mio. € aus dem städtischen Haushalt dem Sondervermögen zugeführt.

Der vorläufige Jahresabschluss des Pensionsfonds weist für das Jahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 3.616.663 € aus. Der vorläufige Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2013 nach der Finanzrechnung beträgt 26.293.574,98 €.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Bei anhaltender Kapitalmarktsituation werden die Zinserträge aufgrund des aktuellen besonders niedrigen Zinsniveaus geringer als ursprünglich geplant ausfallen. Der Haushaltsplan 2014 des Pensionsfonds weist im Ergebnis- und Finanzhaushalt einen Überschuss in Höhe von 3.600.600 € aus. Der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2014 beträgt 29.805.434 €.

*) eine detailliertere Darstellung ist im Band 2 Anlage XIII. des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

**Haushaltsplan 2017
und
Jahresabschluss 2015
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

Haushaltsplan 2017
Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Vorbericht

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erläuterungen zum Haushaltsplan Abfallwirtschaft

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird für das Haushaltsjahr 2017 nach den Regelungen des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt von den Daten des Kernhaushaltes. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Haushaltsplanes orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Haushaltsplan enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem gibt es den Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum allgemeinen Haushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Bericht ist wie folgt gegliedert:

1	Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2	Geldschulden	2
1.3	Kennzahlen	2
1.4	Analyse und Entwicklung	2
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1	Erträge	3
2.2	Aufwendungen	4
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	5
3.1	Deponierekultivierung	5
3.2	Weitere Investitionen	6
4	Vermögensentwicklung	6
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	6
6	Liquiditätskredite	7
7	Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln	7

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung 2017 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 42,3 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 42,7 Mio. € einen Fehlbetrag in Höhe von 336.700 € auf.

Der Gesamtfehlbetrag wird aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt (Stand 31. Dezember 2015: 9,8 Mio. €)

Gegenüber der Finanzplanung aus dem Vorjahr haben sich nur geringfügige Veränderungen ergeben.

Aufgrund der Vorgabe des Landes, die Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich nur bei der Planung zu berücksichtigen, wurde die Höhe der Auflösung des Sonderpostens sowie das Planergebnis ohne Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens gesondert dargestellt, so dass man einen Vergleichswert für den Jahresabschluss hat. Zudem wird der Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich und der Überschussrücklagen unter Berücksichtigung des jeweiligen Jahresergebnisses dargestellt.

Im **Finanzhaushalt** 2017 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 4,0 Mio. €, der im Wesentlichen geprägt ist durch die Auszahlungen für die Deponierekultivierung in Höhe von 3,0 Mio. €.

Kredite werden in 2017 nicht aufgenommen, vielmehr ist vorgesehen, die bestehenden Kredite, entsprechend der Zins- und Tilgungspläne, in einem Umfang von 51.400 € zu tilgen.

Nach § 9 GemHKVO umfasst die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2018 bis 2020 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der relevanten Abfallmengen, Behältervolumina, Kosten und Erträge prognostiziert. Konzeptuelle Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Die dargestellten Verluste werden aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt.

Die mittelfristige Planung des Finanzhaushaltes wird entscheidend durch die Abwicklung der Deponierekultivierung beeinflusst. In dem Maße wie die Deponierekultivierung voranschreitet, wird sich der Bestand an Zahlungsmitteln verringern. Die Liquidität der Sonderrechnung ist jedoch im Planungszeitraum und auch darüber hinaus gewährleistet.

1.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten der Sonderrechnung aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf 829.562 €. Da für 2016 keine Kreditaufnahmen geplant sind, beläuft sich der Schuldenstand aufgrund der vorzunehmenden Tilgungen am 31. Dezember 2016 auf 778.284 €.

Im Jahr 2017 sowie in den Folgejahren bis 2020 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen. Die planmäßige Tilgung führt dazu, dass die Verbindlichkeiten bis zum Ende des Planungszeitraumes auf rd. 573.000 € sinken werden.

1.3 Kennzahlen

Zur Beurteilung der Entwicklung der Sonderrechnung wurden einige für die Sonderrechnung relevante Kennzahlen gebildet, die auch im Jahresabschluss dargestellt sind.

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt, d.h. dass gleiche Kennzahlen zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt werden.

Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet. Für Betriebsvergleiche sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer und die – möglicherweise – unterschiedlichen Betriebsformen zu berücksichtigen.

Kennzahlen Abfallwirtschaft	2015	Ist 2015	2016	2017
Geldverschuldung (Stand 31.12.)	0,83 Mio. €	0,83 Mio. €	0,78 Mio. €	0,73 Mio. €
Liquidität (Stand 31.12.)	22,02 Mio. €	25,61 Mio. €	19,87 Mio. €	15,83 Mio. €
Jahresergebnis	-0,32 Mio. €	0,27 Mio. €	-0,33 Mio. €	-0,34 Mio. €

1.4 Analyse und Entwicklung

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung ist grundsätzlich ausgeglichen, da die Aufwendungen durch Gebühreneinnahmen und Erstattungen des allgemeinen Haushalts abgedeckt sind. Die jährlich auftretenden Verluste, die aus Differenzen zwischen

kalkulatorischen und haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen resultieren, werden aus hierfür zur Verfügung gestellten Rücklagen abgedeckt.

Die Liquidität wird zudem durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührevorträge mit bestimmt. Aufgrund der Maßnahmen zur Deponierekultivierung bei den Schüttfeldern I, II und IIa der Deponie reduziert sich in den kommenden Jahren bis 2019 der Finanzmittelbestand. Die Liquidität der Sonderrechnung bleibt jedoch gesichert. Danach wird sich der Liquiditätsbestand aufgrund der Ansammlung der Rückstellung für die Rekultivierung des Schüttfeldes III und der Nachsorge voraussichtlich wieder erhöhen.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

Die **Benutzungsgebühren** sind Bestandteil der Position „Öffentlich-rechtliche Entgelte“ und resultieren aus der Inanspruchnahme der Abfallentsorgung und Straßenreinigung (39,0 Mio. €). Bei der Abfallentsorgung sind sowohl die Erträge aus den Gebühren für die Restabfallbehälter und die Bio-Abfallbehälter wie auch die Erträge aus den Gebühren für Direktanlieferungen von Restabfall und Grünabfall berücksichtigt. Hinzu kommen die Erträge für die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf Schüttfeld III, die einen Teil der der Deponie zuzuordnenden Kosten sowie die zusätzlich durch die Einlagerung entstehenden Kosten abdecken. Die dargestellten Daten beinhalten die ebenfalls in dieser Position des Ergebnishaushaltes enthaltenen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (Gebührevorträge aus Vorjahren; 2017: rd. 1,9 Mio. €), so dass der gesamte durch Gebühren finanzierte Bedarf zur Kostendeckung in den Gebührenbereichen dargestellt ist. Abgesehen davon sind noch die Erträge vom städtischen Haushalt für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und den Winterdienst (3,1 Mio. €) zu berücksichtigen.

<u>Benutzungsgebühren</u> (ohne öff. Anteil)	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen in Mio. €	39,13	37,87	38,98	39,77	40,49	41,21
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-1,26	1,11	0,79	0,72	0,72
in %		-3,2%	2,9%	2,0%	1,8%	1,8%

Aus der vorläufigen Gebührenkalkulation ergeben sich sowohl für die Entleerung der Restabfallbehälter als auch der Bioabfallbehälter konstante Gebühren. Dabei sind die im Abfallwirtschaftskonzept empfohlene Verlängerung der Sommerleerung bei den Bioabfallbehältern sowie die ebenfalls empfohlene Erhöhung der Direktanlieferergebühr für Restabfälle in die Kalkulation einbezogen worden. Zudem wurde die angekündigte Änderung des Nds. Kommunalabgabengesetzes berücksichtigt, nach der Gebührenüber- und -unterdeckungen künftig nicht mehr nur drei Jahre sondern drei Jahre nach ihrer Feststellung (also faktisch vier Jahre) vorgetragen werden können.

Im Bereich der Straßenreinigung ergibt sich eine Steigerung von rd. 2,5% bis 3,0%. Hierbei sind die Auswirkungen eines Urteils des OVG Lüneburg berücksichtigt, nach dem eine individuelle Berechnung des öffentlichen Anteils im Bereich der Straßenreinigung anstelle des bisher verwendeten pauschalen Ansatzes erforderlich ist.

Da für die Ermittlung der Gebührensätze auch die Mengen und der Anteil der Gebührevorträge zu berücksichtigen sind (höhere Mengen und höhere Gebührevorträge führen zu geringeren Gebühren, geringere Mengen und geringere Gebührevorträge führen zu höheren Gebühren), ergeben sich hier andere Prozentsätze als bei der Betrachtung des Gesamtgebührenaufkommens.

Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel sind **Zinserträge** in Höhe von 33.500 € zu erwarten.

Die **weiteren Erträge** beinhalten die Erträge aus Verwaltungsgebühren bei der Veränderung des Behältervolumens (Bestandteil Position 5) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Position 6), Erstattungen für den Bereich Graffiti (Position 7) und sonstige Erträge.

2.2 Aufwendungen

Der größte Anteil an den **Aufwendungen** (84,8 %) entfällt auf die **Entgelte**, die an die **ALBA Braunschweig GmbH und an die REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord** für die von ihnen zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Abfallbeseitigung und Straßenreinigung bzw. der thermischen Restabfallbehandlung zu zahlen sind (Bestandteile Position 19).

Entgelte ALBA	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen in Mio. €	29,47	28,81	29,96	30,63	31,35	32,07
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,66	1,15	0,67	0,72	0,72
in %		-2,3%	4,0%	2,2%	2,3%	2,3%

Für die Leistungen der Abfalleinsammlung und Straßenreinigung zahlt die Sonderrechnung Entgelte an ALBA. Im Rahmen der vollständigen Privatisierung im Jahr 2004 wurde vereinbart, dass seitens ALBA (damals noch Stadtreinigung Braunschweig GmbH) ein Teil der Forderungen an eine Bank verkauft wird (Forfaitierung), um liquide Mittel zu kommunalkreditähnlichen Konditionen zu erhalten. Die Stadt hat sich für diesen Forderungsanteil durch einen Einredeverzicht gegenüber der forfaitierenden Bank zur dauerhaften Zahlung bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2020 verpflichtet. Die Restschuld beträgt zum 31. Dezember 2016 rd. 6,2 Mio. €. Für die Zeit von 2017 bis 2020 ergibt sich unter Berücksichtigung des Zinsanteils daraus eine Belastung in Höhe von rd. 6,35 Mio. €.

Entgelt REMONDIS	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen in Mio. €	6,30	6,37	6,21	6,21	6,21	6,21
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,07	-0,16	0,00	0,00	0,00
in %		1,2%	-2,5%	0,0%	0,0%	0,0%

Der Vertrag mit REMONDIS zur thermischen Restabfallbehandlung endet am 31. Januar 2019 und hat eine Verlängerungsoption um drei Jahre. Es wird in der Finanzplanung davon ausgegangen, dass auch in Zukunft entsprechende Aufwendungen erforderlich sind.

Aufgrund der geplanten Verlängerung der Sommerleerung der Biotonne ergibt sich 2017 ein stärkerer Anstieg bei den an ALBA zu zahlenden Entgelten und ein Rückgang bei dem an REMONDIS zu zahlenden Entgelt.

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Aufwendungen sind

- Die **Personalaufwendungen**, die aufgrund der Erledigung der Aufgaben durch Dritte nur in begrenztem Umfang anfallen (0,56 Mio. €; Pos. 13). Hier sind die zu erwartenden Tarifierhöhungen berücksichtigt.
- Der **Mitgliedsbeitrag**, den der **Abwasserverband Braunschweig** (AVB) für seine Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung erhält (0,94 Mio. €; Pos. 19).

- Die Aufwendungen für die **Leistungen anderer Bereiche der Stadt** (1,13 Mio. € z. B. Gebühreneinzug, Altablagerungen, Zentraler Ordnungsdienst; Pos. 19).
- Die **Abschreibungen** für das bei der Stadt noch vorhandene Anlagevermögen, die im Jahr 2017 voraussichtlich rd. 0,56 Mio. € betragen werden (Pos. 16).
- Die Zuführungen zu der **Rückstellung für Deponierekultivierung** (geplant rd. 1,7 Mio. € - Bestandteil der Pos. 15; siehe auch Punkt 3.1)
- Die **Zinsaufwendungen** sowie weitere Aufwendungen

3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung (Benutzungsgebühren, Aufwendungen für ALBA, REMONDIS, AVB, stadtinterne Leistungen) entsprechen die Einzahlungen und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. Anstelle der Abschreibungen ist in der Finanzrechnung die Tilgung von Krediten berücksichtigt. Zudem wird die Auflösung von Sonderposten nicht berücksichtigt. Es erfolgt daher an dieser Stelle nur eine Darstellung der Deponierekultivierung (Bestandteil der Pos. 13 des Gesamt-Finanzhaushaltes) und der wesentlichen Investitionen.

3.1 Deponierekultivierung

Im Jahr 2012 wurde für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig die Plangenehmigung für das Oberflächenabdichtungssystem Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem erteilt. Für die genehmigte Planungsvariante inkl. vorbereitender Arbeiten ergibt sich nach einer aktuellen Kostenschätzung unter Berücksichtigung der seit dem Maßnahmenbeschluss eingetretenen und weiter zu erwartenden Preissteigerungen ein Finanzbedarf von rd. 26,1 Mio. €. Für die Zeit bis Ende 2017 sind rd. 17,9 Mio. € für die Realisierung des ersten und zweiten Bauabschnitts der Oberflächenabdeckung der Schüttfelder I, II und IIa (ausgehend von Schüttfeld I) vorgesehen, wovon 14,9 Mio. € bereits bis 2016 zur Verfügung gestellt wurden. In den Jahren 2018 bis einschließlich 2019 wird der verbleibende Betrag in Höhe von 8,2 Mio. € für die folgenden Bauabschnitte in östlicher Richtung (einschließlich Schüttfeld IIa) angesetzt. Die Finanzierung erfolgt aus der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge. Die konkrete Verwendung der Mittel wird zu gegebener Zeit den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abgesehen von der Oberflächenabdichtung der Schüttfelder I, II und IIa werden weitere Mittel aus der Rückstellung zu einem späteren Zeitpunkt für die endgültige Oberflächenabdichtung von Schüttfeld III verwandt, das seit April 2003 temporär mit einer Kunststoffdichtungsbahn abgedeckt ist und auf dem derzeit noch eine Einlagerung von Straßenbauabfällen erfolgt. Es wird für alle Schüttfelder von Gesamtkosten in Höhe von rd. 43,3 Mio. € (voraussichtlicher Preisstand 2017; s. Investitionsprogramm) für die Rekultivierungsmaßnahmen ausgegangen. Dabei wurden die Planungen zur weiteren Nutzung des Schüttfeldes III bereits berücksichtigt.

In der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge sind derzeit 22,9 Mio. € vorhanden (Stand Ende 2015). Zur Erreichung des vorgenannten Gesamtbedarfes sind in 2017 und auch in den Folgejahren regelmäßige Zuführungen zur Rückstellung erforderlich. Nach der mittelfristigen Planung entwickelt sich der Bestand der Rückstellung in den kommenden Jahren voraussichtlich wie folgt:

	2016	2017	2018	2019	2020
Bestand 1.1.	22,9 Mio. €	18,3 Mio. €	17,0 Mio. €	14,5 Mio. €	12,3 Mio. €
Einnahmen	1,8 Mio. €	1,7 Mio. €	1,7 Mio. €	1,8 Mio. €	1,8 Mio. €
Ausgaben	6,3 Mio. €	3,0 Mio. €	4,2 Mio. €	4,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Bestand 31.12.	18,3 Mio. €	17,0 Mio. €	14,5 Mio. €	12,3 Mio. €	14,1 Mio. €

3.2 Weitere Investitionen

Bei den weiteren Investitionen handelt es sich um Erneuerungsmaßnahmen im Bereich der Deponie sowie um kleinere Maßnahmen, die teilweise auch dem Ersatz von bereits abgeschriebenem Anlagevermögen dienen (601.000 €). Die Maßnahmen zur Erneuerung der temporären Oberflächenabdichtung des Schüttfeldes III und zur Böschungssicherung wurden zusammengefasst. Sie sollen nach einem Beschluss über die geplante Erhöhung der Einlagerungsmenge auf Schüttfeld III durchgeführt werden.

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen der Deponie und den liquiden Mitteln.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen zum Ausgleich zukünftiger Verluste, das Jahresergebnis sowie der Sonderposten Gebührenausschlag enthalten. Aufgrund der geplanten Ergebnisse sowie dem geplanten Abbau des Sonderpostens für die Jahre 2017 bis 2020 wird sich die Nettoposition verringern.

Die Rückstellungen bestehen insbesondere aus der Rückstellung Deponierekultivierung, die sich mit der Durchführung der geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren verringern wird (s. 3.1)

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand 1.1.2016 Euro	Stand 1.1.2017 Euro
1.	Geldschulden aus		
1.1	Anleihen	0	0
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	829.652	778.284
1.3	Liquiditätskrediten	0	0
1.4	Sonstigen Geldschulden	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	628.152	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	16.702	*
	Schulden insgesamt	1.474.506	

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2016 ermittelt.

6. Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität in der Sonderrechnung ist im Haushaltsjahr 2017 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten grundsätzlich nicht erforderlich. Aufgrund der aktuellen Marktsituation hinsichtlich der Verzinsung von Guthaben und Geldanlagen ist jedoch eine hohe Flexibilität nötig, um eine mögliche Negativverzinsung zu vermeiden. Es wird daher dennoch die Möglichkeit vorgesehen, Liquiditätskredite in Höhe von bis zu 5 Mio. € aufzunehmen, um bei Bedarf einen möglichst hohen Anteil der liquiden Mittel fest anlegen zu können und gleichzeitig die Liquidität der Sonderrechnung für die laufenden Zahlungen sicherzustellen.

7. Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird aufgrund § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Ausnahme der Deponierekultivierung. Für die Deponierekultivierung wird ein eigenes Budget gebildet, für das die Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gilt. Innerhalb dieses Budgets ist die Verwaltung ermächtigt, Mittelbindungen (durch Ausschreibungen oder Aufträge) bis zur Höhe der im Investitionsplan je Haushaltsjahr ausgewiesenen Mittel einzugehen. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm genannten Investitionsmaßnahmen.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	0	0	0	0
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.391.688,87	41.055.600	42.142.000	42.988.800	43.772.000	44.555.600
6	Privatrechtliche Entgelte	22.838,76	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.000,00	123.500	133.500	133.500	133.500	133.500
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	79.020,21	38.300	33.500	23.000	20.400	24.200
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	5.139,57	0	0	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	41.594.687,41	41.232.700	42.324.300	43.160.600	43.941.200	44.728.600
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	483.191,11	543.300	564.300	575.600	587.100	598.800
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.910.210,00	2.212.300	2.161.300	2.203.200	2.212.300	2.221.500
16	Abschreibungen	557.978,00	572.600	558.500	625.000	617.800	603.600
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.393,82	37.100	34.700	32.400	30.000	27.600
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.344.900,15	38.199.000	39.341.700	40.061.100	40.830.200	41.600.900
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe ordentliche Aufwendungen	41.335.673,08	41.564.300	42.660.500	43.497.300	44.277.400	45.052.400
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	259.014,33	-331.600	-336.200	-336.700	-336.200	-323.800
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen							
23	Außerordentliche Erträge	37.932,39	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	24.783,00	0	0	0	0	0
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	24.783,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	13.149,39	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	272.163,72	-331.600	-336.200	-336.700	-336.200	-323.800
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
	Auflösung Sonderposten Gebührenaussgleich (Bestandteil Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte)		1.108.500	2.332.000	1.617.948		
	Jahresergebnis ohne Ertrag aus Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich		-1.440.100	-2.668.200	-1.954.648	-336.200	-323.800
	Voraussichtlicher Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich am Ende des Haushaltsjahres	5.058.447,72	3.949.948	1.617.948	0	0	0
	Voraussichtlicher Bestand an Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	9.784.831,71	9.453.232	9.117.032	8.780.332	8.444.132	8.120.332

Finanzhaushalt

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.653.905,28	39.947.100	39.810.000	41.371.000	43.772.000	44.555.600
5	Privatrechtliche Entgelte	24.797,06	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.000,00	123.500	133.500	133.500	133.500	133.500
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	113.909,08	38.300	33.500	23.000	20.400	24.200
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	23,06	0	0	0	0	0
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.888.634,48	40.124.200	39.992.300	41.542.800	43.941.200	44.728.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	448.491,33	543.300	564.300	575.600	587.100	598.800
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.728.768,07	6.715.500	3.444.300	4.653.200	4.462.300	471.500
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	40.102,90	37.100	34.700	32.400	30.000	27.600
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	38.406.019,44	38.199.000	39.341.700	40.061.100	40.830.200	41.600.900
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.623.381,74	45.494.900	43.385.000	45.322.300	45.909.600	42.698.800
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	265.252,74	-5.370.700	-3.392.700	-3.779.500	-1.968.400	2.029.800
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	0,00	300.000	500.000	200.000	0	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	21.000	101.000	21.000	21.000	21.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	321.000	601.000	221.000	21.000	21.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	0,00	-321.000	-601.000	-221.000	-21.000	-21.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	265.252,74	-5.691.700	-3.993.700	-4.000.500	-1.989.400	2.008.800
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.400	51.400	51.400	51.400	51.400
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-51.368,00	-51.400	-51.400	-51.400	-51.400	-51.400
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	213.884,74	-5.743.100	-4.045.100	-4.051.900	-2.040.800	1.957.400
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	25.400.045,03	25.613.930	19.870.830	15.825.730	11.773.830	9.733.030
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	25.613.929,77	19.870.830	15.825.730	11.773.830	9.733.030	11.690.430
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2015)	0,00					
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	25.613.929,77	19.870.830	15.825.730	11.773.830	9.733.030	11.690.430

Investitionsprogramm 2016 -2020

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2016 - 2020 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Projektdefinition	Gesamt	Ist Vorjahre	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Rest ab 2021
Deponierekultivierung (Finanzierung aus Rückstellungen) (Instandhaltungsprojekt)	43.276.957	5.815.350,80	2.761.606,33	6.300.000	3.000.000	4.200.000	4.000.000	0	17.200.000
<u>Baumaßnahmen Deponie</u>									
Ersatz der temporären Oberflächenabdichtung Schüttfeld III inkl. Böschungssicherung und Maßnahmen zum Grundwasserschutz			0,00	300.000	500.000	200.000			
Technische Anlagen Deponie			0,00	20.000	100.000	20.000	20.000	20.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>									
Einrichtungsgegenstände			0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
Technische Geräte für das Projekt "Unser sauberes Braunschweig"			0,00						
Summe		5.815.350,80	2.761.606,33	6.621.000	3.601.000	4.421.000	4.021.000	21.000	17.200.000

Stellenübersicht

Sonderrechnung

Abfallwirtschaft

1
Haushaltsplan 2017
für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1) 1 T 19,5
2		15Ü					2) 1 T 19,5
3		15	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		
4		14					3)
5		13					4)
6		12	0,50 ²⁾	0,50	0,50		
7		11	2,00 ³⁾	2,00	2,00		
8		10	⁴⁾				5)
9		9	⁵⁾				

**Haushaltsplan 2017
für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen	
				insgesamt	davon am 30.06.2016 tatsächlich besetzt		nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	6)				6)
11		7	7)				7)
12		6	8)				8)
13		5	9)				9)
14		4	10)				10)
15		3	11)				11)
16		2Ü					
17		2					
18		1					
	insgesamt Beschäftigte		3,00	3,00	3,00		

3
Haushaltsplan 2017
für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft

C. Stellenübersicht nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2016 tatsächlich besetzt nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)						
1	Leitender Baudirektor	A 16				
2	Bauoberrat	A 14				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)						
3	Bauoberamtsrat	A 13				
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	
5	Bauamtsrat	A 12				¹⁾ 1 T 20
6	Stadtamtsrat	A 12	²⁾			²⁾
		A 12				³⁾ dav. 1 T 25, 1 T 20
7	Stadtamtmann	A 11	1,13 ³⁾	1,13	1,13	
		A 11				
8	Bauoberinspektor	A 10				
9	Stadtoberinspektor	A 10	2,00	2,00	2,00	
		A 10				
10	Stadtinspektor	A 9				
		A 9				

**Haushaltsplan 2017
für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)							
11	Stadtamtsinspektor	A 9	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		¹⁾ 1 T 20
12	Stadthauptsekretär	A 8	0,50 ²⁾	0,50	0,50		²⁾ 1 T 20
13	Stadtobersekretär	A 7					
		insgesamt:	4,63	4,63	4,63		

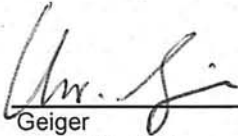
Jahresabschluss

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Abfallwirtschaft
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2015 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den **4. 5. 16**


Geiger
Erster Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung der Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	11
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	13
8.	Verpflichtungsermächtigungen	13
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	5
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	12
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	12

Hinweis: In den Tabellen des Anhangs und des Rechenschaftsberichts werden überwiegend gerundete Zahlen verwendet. Es kommt daher innerhalb der Tabellen in einzelnen Fällen zu Rundungsdifferenzen bei den Beträgen und den Prozentangaben.

I. Bilanz

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unterhalb der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

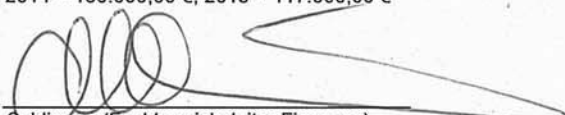
Jahresabschluss 2015
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	58.100,00	55.300,00	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	16.387.098,00	15.807.137,00	1.1 Basis-Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
3. Finanzvermögen	995.374,35	732.127,05	1.2 Rücklagen	10.147.969,35	9.784.831,71
4. Liquide Mittel	25.400.045,03	25.613.929,77	1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	504.550,37	272.163,72
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	13.328,62	13.652,70	1.4 Sonderposten	3.598.504,19	4.466.192,20
				17.235.182,20	17.507.345,92
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	881.020,00	829.652,00
				881.020,00	829.652,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.837,58	628.152,11
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	17.230,07	16.701,77
				320.067,65	644.853,88
			3. Rückstellungen	24.417.676,15	23.240.294,72
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	42.853.946,00	42.222.146,52		42.853.946,00	42.222.146,52

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2014 = 160.000,00 €; 2015 = 117.000,00 €

Braunschweig, den **4. 5.16**


 Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2015
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		2.984.158,29	2.984.158,29
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	58.100,00	55.300,00	1.2 Rücklagen		
	58.100,00	55.300,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.616.409,57	1.232.153,20
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	54.552,35	75.671,08
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	82.466,00	72.008,00	1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	16.292.202,00	15.726.814,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	8.477.007,43	8.477.007,43
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00		10.147.969,35	9.784.831,71
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.287,00	6.949,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.143,00	1.366,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	504.550,37	272.163,72
2.8 Vorräte	0,00	0,00		504.550,37	272.163,72
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00			
	16.387.098,00	15.807.137,00	1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	3.598.504,19	4.466.192,20
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	476.756,51	219.656,61		3.598.504,19	4.466.192,20
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	42.951,69	18.901,60		17.235.182,20	17.507.345,92
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	475.666,15	493.568,84			
	995.374,35	732.127,05	2. Schulden		
4. Liquide Mittel	25.400.045,03	25.613.929,77	2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	13.328,62	13.652,70	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	881.020,00	829.652,00
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				881.020,00	829.652,00

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

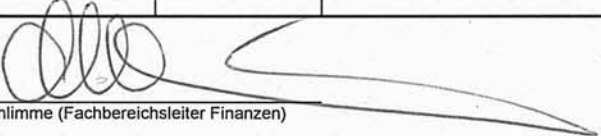
**) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2014 = 160.000,00 €; 2015 = 117.000,00 €

Jahresabschluss 2015
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.837,58	628.152,11
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	4.329,15	4.509,93
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				4.329,15	4.509,93
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	12.900,92	12.191,84
				17.230,07	16.701,77
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	27.500,00	32.300,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	23.926.052,18	22.871.756,18
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	2.200,00
			3.8 Andere Rückstellungen	464.123,97	334.038,54
				24.417.676,15	23.240.294,72
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	42.853.946,00	42.222.146,52		42.853.946,00	42.222.146,52

Braunschweig, den 4. 5. 16


Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	200.000,00*
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	0,00
Summe der Vorbelastungen	200.000,00

* s. Punkt 3.5 des Rechenschaftsberichtes

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (Vertrag bis zum 31. Dezember 2020).

2015	29.445.683,69 €
Plan 2016	28.774.000,00 €
Prognose 2016 - 2020	141 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 141 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen sowie der zum 1. Januar 2018 vorgesehenen Angemessenheitsprüfung nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (Vertrag bis zum 31. Januar 2019).

2015	6.298.204,26 €
Plan 2016	6.372.700,00 €
Prognose 2016 - 2019	19,6 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2019 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 19,6 Mio. €. Bei der Prognose für Zeit bis zum Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf der Deponie an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (Vertrag bis 31. Dezember 2035, Kündigungsrecht zum 31. Dezember 2020)

2015	480.529,13 €
Plan 2016	580.000,00 €
Prognose 2016 - 2020	1,7 Mio. €

Für die Zeit bis Ende 2020 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 1,7 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Ende 2020 wurden die Auswirkungen zukünftiger Indexanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Deponiesickerwassers (2015: 874.788,92 €/Ansatz 2016: 975.700 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.540.340,30	41.391.688,87	42.417.100,00	-1.025.411,13	
6	Privatrechtliche Entgelte	15.338,76	22.838,76	15.300,00	7.538,76	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.254,60	96.000,00	93.000,00	3.000,00	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	129.796,82	79.020,21	39.700,00	39.320,21	
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	33.394,44	5.139,57	0,00	5.139,57	
12	Summe ordentliche Erträge	41.785.124,92	41.594.687,41	42.565.100,00	-970.412,59	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	424.873,52	483.191,11	477.000,00	6.191,11	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.948.297,70	1.910.210,00	2.214.800,00	-304.590,00	0,00
16	Abschreibungen	747.291,94	557.978,00	580.100,00	-22.122,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.754,43	39.393,82	39.400,00	-6,18	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.139.475,69	38.344.900,15	39.570.900,00	-1.225.999,85	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	41.301.693,28	41.335.673,08	42.882.200,00	-1.546.526,92	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	483.431,64	259.014,33	-317.100,00	576.114,33	0,00
	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)					
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	25.645,73	37.932,39	0,00	37.932,39	
23	Außerordentliche Aufwendungen	4.527,00	24.783,00	0,00	24.783,00	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	21.118,73	13.149,39	0,00	13.149,39	0,00
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	504.550,37	272.163,72	-317.100,00	589.263,72	0,00
	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)					

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.442.200,29	41.653.905,28	41.352.500	301.405,28	
5	Privatrechtliche Entgelte	16.400,82	24.797,06	15.300	9.497,06	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.254,60	96.000,00	93.000	3.000,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	132.096,84	113.909,08	39.700	74.209,08	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	133,08	23,06	0	23,06	
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.657.085,63	41.888.634,48	41.500.500	388.134,48	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	422.209,18	448.491,33	477.000	-28.508,67	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.858.594,26	2.728.768,07	4.421.300	-1.692.531,93	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	42.460,88	40.102,90	39.400	702,90	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.948.123,82	38.406.019,44	39.570.900	-1.164.880,56	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.271.388,14	41.623.381,74	44.508.600	-2.885.218,26	0
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.614.302,51	265.252,74	-3.008.100	3.273.352,74	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0

Jahresabschluss 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)	bisher nicht bewilligte
		2014	2015	2015	weniger (-)	üpl./apl.
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4)	Auszahlungen
1		2	3	4	5	(aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
2		2	3	4	5	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	0,00	0
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	300.000	-300.000,00	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.287,08	0,00	21.000	-21.000,00	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.287,08	0,00	321.000	-321.000,00	0
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-2.287,08	0,00	-321.000	321.000,00	0
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-1.616.589,59	265.252,74	-3.329.100	3.594.353	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.368,00	51.400	-32,00	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-51.368,00	-51.368,00	-51.400	32,00	0
37	Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)	-1.667.957,59	213.884,74	-3.380.500	3.594.384,74	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00		0,00	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen		0,00		0,00	0
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	27.068.002,62	25.400.045,03	25.400.045		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	25.400.045,03	25.613.929,77	22.019.545	3.594.384,74	0

IV. Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2015 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2015

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Verwertung und Entsorgung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei der REMONDIS GmbH & Co. KG Region Nord (REMONDIS). Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) ausgeführt. Zudem führt die SEBS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SEBS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) wahrgenommen. Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

2015 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet der Regiebetrieb "Abfallwirtschaft" über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben in der Querschnittsverwaltung. Die Aufgabenwahrnehmung selbst erfolgt in der Regel durch die Servicebereiche; dies sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung, Gebühreneinzug
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgte nach den Regelungen der §§ 48 ff der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der Einrichtungsverordnung (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Vermögen, ist mit den darin enthaltenen Werten übernommen worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wird grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2015 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,1 % (Vorjahr 0,1 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	58.100	100,0	55.300	100,0	-2.800	-4,8

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um ein Nutzungsrecht für ein mobiles Feuerlöschsystem. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 37,4 % (Vorjahr 38,2 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	82.466	0,5	72.008	0,5	-10.458	-12,7
Infrastrukturvermögen	16.292.202	99,4	15.726.814	99,5	-565.388	-3,5
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	10.287	0,1	6.949	0,0	-3.338	-32,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.143	0,0	1.366	0,0	-777	-36,3
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachvermögen	16.387.098	100,0	15.807.137	100,0	-579.961	-3,5

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern der Deponie in Watenbüttel. Die Bewertung der Anlagegüter erfolgt hinsichtlich der zum 1. Januar 2003 neu bewerteten Anlagegüter aus der Zeit vor dem 1. Januar 2001 mit den zum 1. Januar 2003 übernommenen historischen Wiederbeschaffungszeitwerten, den kumulierten und jährlichen Abschreibungen und den Restbuchwerten. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert.

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 2001 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Position „unbebaute Grundstücke“ beinhaltet eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme, die abgeschrieben wird.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen sowie auf Abgängen, die sich im Zusammenhang mit dem Beginn der Maßnahmen zur Deponierekultivierung ergeben haben. Zudem gab es einige Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.2.1 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen teilt sich auf folgende Positionen auf:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.513.441	15,4	2.513.441	16,0	0,00	0,0
Straßen, Wege, Plätze	684.616	4,2	637.251	4,0	-47.365	-6,9
Sonstige Bauten (Deponie)	13.094.145	80,4	12.576.122	80,0	-518.023	-4,0
Infrastrukturvermögen	16.292.202	100,0	15.726.814	100,0	-565.388	-3,5

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 1,7 % (Vorjahr 2,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Forderungen	476.757	47,9	219.657	30,0	-257.100	-53,9
Privatrechtliche Forderungen	42.952	4,3	18.902	2,6	-24.050	-56,0
Sonstige Vermögensgegenstände	475.666	47,8	493.569	67,4	17.903	3,8
Finanzvermögen	995.374	100,0	732.127	100,0	-263.247	-26,4

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Rückgang der öffentlich-rechtlichen Forderungen beruht insbesondere auf geringeren offenen Forderungen aus der Einlagerung auf Schüttfeld III.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen haben sich Einzelwertberichtigungen in Höhe von 742,64 € ergeben (Vorjahr: 742,64 €). Zudem wurde hinsichtlich der Forderungen aus Gebühren für die Abfallbehälter und die Straßenreinigung eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde davon ausgegangen, dass bei den Abfallbehältern 10 % und bei der Straßenreinigung 20 % der am 31. Dezember 2015 bestehenden offenen Forderungen aus dem Jahr 2015 nicht einbringbar sind. Hinsichtlich der Vorjahre wurde davon ausgegangen, dass bei den Abfallbehälter 35 % und bei der Straßenreinigung 30 % der offenen Forderungen nicht mehr einbringbar sind. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der Entwicklung der offenen Forderungen der drei Vorjahre. Eine Einzelwertberichtigung ist bei den offenen Forderungen aus den von der Stadt veranlagten Gebühren mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 60,7 % (Vorjahr 59,3 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Die Finanzmittel werden über den Cash-Pool der Stadt verwaltet. Das Konto läuft rechtsformbedingt auf den Namen der Stadt.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 41,5 % (Vorjahr 40,2 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	2.984.158	17,3	2.984.158	17,0	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.616.410	9,4	1.232.153	7,0	-384.256	-23,8
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	54.552	0,3	75.671	0,4	21.119	38,7
Sonstige Rücklagen	8.477.007	49,2	8.477.007	48,4	0	0,0
Jahresergebnis	504.550	2,9	272.164	1,6	-232.387	-46,1
Sonderposten Gebührenaussgleich	3.598.504	20,9	4.466.192	25,5	867.688	24,1
Nettoposition	17.235.182	100,0	17.507.346	100,0	272.164	1,6

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 272.163,72 € ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2014 wurde entsprechend des Ratsbeschlusses vom 3. Mai 2016 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2014	Bestand 31.12.2015
Ordentliches Ergebnis	483.431,64 €	
Außerordentliches Ergebnis	21.118,73 €	
Gesamtergebnis	504.550,37 €	
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage ordentliches Ergebnis	- 384.256,37 €	1.232.153,20 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	21.118,73 €	75.671,08 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonderposten Gebührenaussgleich	867.688,01 €	4.466.192,20 €

Die „Sonstigen Rücklagen“ betragen 8.477.007,43 € (Vorjahr 8.477.007,43 €) und dienen dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten zukünftiger Jahre.

Der Sonderposten Gebührenaussgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend des Nds. Kommunalabgabenrechtes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Jahres in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Die Veränderung des Sonderpostens beruht somit auf der Auflösung und Zuführung, die sich aus den durch Beschluss festgestellten Jahresabschlussdaten des Jahres 2014 ergeben hat. Insgesamt ergibt sich dabei eine Zuführung in Höhe von 867.688,01 €. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung 2015 ergibt sich in der Summe eine Zuführung in Höhe von 592.255,52 €, die nach dem entsprechenden Beschluss über die Ergebnisverwendung

vorzunehmen ist. Der Betrag setzt sich zusammen aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 1.064.627,85 € und der sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 1.656.883,37 €

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 3,5 % (Vorjahr 2,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	881.020	73,4	829.652	56,3	-51.368	-5,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302.838	25,2	628.152	42,6	325.315	>100,0
Durchlaufende Posten	4.329	0,4	4.510	0,3	181	4,2
Sonstige Verbindlichkeiten	12.901	1,1	12.192	0,8	-709	-5,5
Schulden	1.201.088	100,0	1.474.506	100,0	273.418	22,8

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen werden durch den städtischen Haushalt verwaltet.

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht auf einer Abrechnung im Rahmen der Deponierekultivierung.

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 55,0 % (Vorjahr 57,0 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	27.500	0,1	32.300	0,1	4.800	17,5
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	23.926.052	98,0	22.871.756	98,4	-1.054.296	-4,4
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	0	0,0	2.200	0,0	2.200	
Andere Rückstellungen	464.124	1,9	334.039	1,4	-130.085	-28,0
Rückstellungen	24.417.676	100,0	23.240.295	100,0	-1.177.381	-4,8

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Abfallwirtschaft sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden, berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und

Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien wurde fortgeschrieben. Aufgrund der im Jahr 2015 verwendeten Mittel für den ersten und zweiten Bauabschnitt der Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa (rd. 2,8 Mio. €) sowie der im Jahr 2015 erfolgten Zuführungen (rd. 1,7 Mio. €) ergibt sich zum 31. Dezember 2015 ein Bestand der Rückstellung in Höhe von 22.871.756,18 €. Die Zuführungen setzen sich zusammen aus der geplanten Aufstockung der Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. € aus den Abfallgebühren sowie in Höhe von rd. 79.000 € aus den mit den vorhandenen Mitteln erwirtschafteten Zinseinnahmen (Plan 39.700 €). Zudem wurden weitere rd. 128.200 € zugeführt, die aus den Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf Schüttfeld III finanziert werden (Plan 253.800 €). Hierbei ist eine Zuführung entsprechend der Menge vorgesehen, die im Jahr 2015 unter dem Plan lag.

Die notwendige Höhe der Rückstellung ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Diese beruht auf dem Planfeststellungsbeschluss zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie aus dem Jahr 2012 und wurde anhand der Kostenentwicklung fortgeschrieben und durch die aktuelle Kostenschätzung des Ingenieurbüros bestätigt. Der gesamte Finanzbedarf beträgt rd. 24,8 Mio. € für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa sowie rd. 16,6 Mio. € für das Schüttfeld III (Preisstand 2015). Hinzu kommt der Bedarf für die Nachsorgephase von mindestens 30 Jahren nach dem Abschluss der Rekultivierungsmaßnahmen.

Die noch fehlenden Mittel sollen bis zum Beginn der Rekultivierung des Schüttfeldes III (voraussichtlich im Jahr 2032) kontinuierlich angesammelt werden, um den Gebührenzahler möglichst gleichmäßig zu belasten. Dabei wird die bisherige Bewertungspraxis fortgeführt. Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, dass die Mittel zum Rekultivierungszeitpunkt zur Verfügung stehen und alljährlich über Gebühreneinnahmen refinanziert werden können.

Die Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren beinhaltet Aufwendungen für Klagen gegen die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, die noch nicht abgerechnet wurden.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen enthalten, die anteilig verbraucht wurden. Die Mittel werden voraussichtlich 2016 und 2017 benötigt. Die Notwendigkeit der Maßnahmen ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Schüttfeld III der Deponie. Die Maßnahme wird derzeit umgesetzt. Bei der Umsetzung kommt es jedoch zu Verzögerungen aufgrund von Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde, die zur Folge haben, dass nur zu bestimmten Zeiten Baumaßnahmen durchgeführt werden können.

Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 272.163,72 € (Vorjahr: Überschuss 504.550,37 €). Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 592.255,52 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 320.091,80 € zusammen. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgaberecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 259.014,33 € (Vorjahr: Überschuss 483.431,64 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 13.149,39 € (Vorjahr: Überschuss 21.118,73 €; s. auch 5.6).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	42.417.100	99,7	41.391.689	99,5	-1.025.411	-2,4
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	22.839	0,1	7.539	49,3
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	93.000	0,2	96.000	0,2	3.000	3,2
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	39.700	0,1	79.020	0,2	39.320	99,0
Sonstige ordentliche Erträge	0	0,0	5.140	0,0	5.140	
Ordentliche Erträge	42.565.100	100,0	41.594.687	100,0	-970.413	-2,3

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Abfallbeseitigung	31.792.064,83 €
Straßenreinigung	9.599.624,04 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um ca. 1 Mio. € unterschritten. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die dieser Position zugeordnete Auflösung aus dem Sonderposten Gebührenaussgleich in Höhe von 1.064.600 €, die in den Planansätzen enthalten war, aufgrund der Vorgaben des Landes im Ergebnis nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den ebenfalls hier zugeordneten Gebühreneinnahmen kam es dagegen zu höheren Erträgen als erwartet (rd. 50.400 €). Dies beruht insbesondere auf Mehreinnahmen bei den Rest- und Bioabfallbehältern (rd. 233.000 € bzw. rd. 105.000 €) aufgrund eines gegenüber der Planung höheren Behältervolumens, bei den Direktanlieferungen von Grünabfall (rd. 106.000 €) und im Bereich der Straßenreinigung (rd. 225.000 €). Demgegenüber stehen Mindereinnahmen bei der Einlagerung auf Schüttfeld III (rd. 530.000 €) und den Direktanlieferungen von Restabfall (rd. 97.000 €) aufgrund von geringeren Mengen.

Die Zinserträge lagen aufgrund günstigerer Zinskonditionen als erwartet um rd. 39.300 € über dem Plan.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich in erster Linie um Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2014		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.540.340	99,4	41.391.689	99,5	-148.651	-0,4
Privatrechtliche Entgelte	15.339	0,0	22.839	0,1	7.500	48,9
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.255	0,2	96.000	0,2	29.745	44,9
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	129.797	0,3	79.020	0,2	-50.777	-39,1
Sonstige ordentliche Erträge	33.394	0,1	5.140	0,0	-28.255	-84,6
Ordentliche Erträge	41.785.125	100,0	41.594.687	100,0	-190.438	-0,5

Die Gebühren für die Restabfallbehälter sind im Jahr 2015 um 1,0 % gestiegen. Bei den Bioabfallbehältern hat sich eine Senkung um 2,1 % ergeben. Bei der Straßenreinigung ist es zu einer Steigerung um 1,1 % gekommen.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,2 Mio. € (0,5 %) gesunken. Dies beruht insbesondere auf geringeren Gebühreneinnahmen bei den Rest- und Bioabfallbehältern und der Einlagerung auf Schüttfeld III, die aus den Gebührenanpassungen sowie aus Mengenveränderungen resultieren.

Die Zinserträge sind aufgrund der ungünstigen Zinskonditionen um rd. 50.800 € gesunken.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	477.000	1,1	483.191	1,2	6.191	1,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.214.800	5,2	1.910.210	4,6	-304.590	-13,8
Abschreibungen	580.100	1,4	557.978	1,3	-22.122	-3,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39.400	0,1	39.394	0,1	-6	-0,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.570.900	92,3	38.344.900	92,8	-1.226.000	-3,1
davon:						
<i>Erstattungen an die Stadt Braunschweig</i>	<i>1.103.800</i>		<i>990.925</i>		<i>-112.875</i>	<i>-10,2</i>
<i>Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)</i>	<i>1.054.000</i>		<i>874.789</i>		<i>-179.211</i>	<i>-17,0</i>
<i>Entgelte ALBA</i>	<i>29.941.300</i>		<i>29.473.922</i>		<i>-467.378</i>	<i>-1,6</i>
<i>Verbrennungsentgelt REMONDIS</i>	<i>6.570.600</i>		<i>6.298.204</i>		<i>-272.396</i>	<i>-4,1</i>
<i>Entgelte SEBS</i>	<i>595.000</i>		<i>490.268</i>		<i>-104.732</i>	<i>-17,6</i>
<i>Sonstige Positionen</i>	<i>306.200</i>		<i>216.792</i>		<i>-89.408</i>	<i>-29,2</i>
Ordentliche Aufwendungen	42.882.200	100,0	41.335.673	100,0	-1.546.527	-3,6

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 1,5 Mio. € unter dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es weitgehend Abweichungen nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringerer Aufwand für die an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte (467.378 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund einer geringeren Indexanpassung
- Geringere Aufwendungen für das an REMONDIS zu zahlende Verbrennungsentgelt (272.396 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund geringerer zu verbrennender Abfallmengen
- Geringerer Aufwand für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für die Sickerwasserreinigung (179.211 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für die Unterhaltung von Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen (112.624 €, Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) und für das an die SEBS zu zahlende Betriebskostenentgelt (104.732 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der parallel durchgeführten Maßnahmen zur Deponierekultivierung und der geringeren Einlagerungsmengen auf Schütffeld III
- Geringere Erstattungen an die Stadt Braunschweig, hier insbesondere für Serviceleistungen im Zusammenhang mit dem Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ (112.875 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2014		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	424.874	1,0	483.191	1,2	58.318	13,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.948.298	4,7	1.910.210	4,6	-38.088	-2,0
Abschreibungen	747.292	1,8	557.978	1,3	-189.314	-25,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.754	0,1	39.394	0,1	-2.361	-5,7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.139.476	92,3	38.344.900	92,8	205.424	0,5
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	947.363		990.925		43.562	4,6
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	893.964		874.789		-19.175	-2,1
Entgelte ALBA	29.293.300		29.473.922		180.621	0,6
Verbrennungsentgelt REMONDIS	6.496.054		6.298.204		-197.850	-3,0
Entgelte SEBS	420.253		490.268		70.015	16,7
Sonstige Positionen	88.541		216.792		128.251	>100,0
Ordentliche Aufwendungen	41.301.693	100,0	41.335.673	100,0	33.980	0,1

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 34.000 € über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Höhere Aufwendungen für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund Indexanpassung zum 1. Januar 2015 (180.621 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für das an REMONDIS zu zahlende Verbrennungsentgelt (197.850 €, Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der geringeren zu verbrennenden Abfallmengen
- Geringere Abschreibungen (189.314 €) aufgrund des Auslaufens der Nutzungsdauer bei einigen Anlagegütern im Bereich der Deponie

Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in der Betriebsabrechnung 2015.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Schadensersatzleistungen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus periodenfremden Abrechnungen und Anlageabgängen im Bereich der Deponie.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und

Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2015 hat sich der Finanzmittelbestand um 213.884,74 € erhöht.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 41.888.634,48 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 41.623.381,74 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 265.252,74 €.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	41.352.500	99,6	41.653.905	99,4	301.405	0,7
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	24.797	0,1	9.497	62,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	93.000	0,2	96.000	0,2	3.000	3,2
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	39.700	0,1	113.909	0,3	74.209	>100,0
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0,0	23	0,0	23	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	41.500.500	100,0	41.888.635	100,0	388.135	0,9

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	477.000	1,1	448.491	1,1	-28.509	-6,0
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.421.300	9,9	2.728.768	6,6	-1.692.532	-38,3
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	39.400	0,1	40.103	0,1	703	1,8
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39.570.900	88,9	38.406.019	92,3	-1.164.881	-2,9
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.508.600	100,0	41.623.382	100,0	-2.885.218	-6,5

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen waren geringer als geplant, da es bei den Maßnahmen zur Deponierekultivierung (2,4 Mio. €; Plan: 4,0 Mio. €) zu einem geringeren Bedarf und zu Verzögerungen bei den Auszahlungen gekommen ist. Zudem führten bei den Sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen die geringeren Aufwendungen für Leistungen von ALBA, REMONDIS, AVB und SEBS zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Im Jahr 2015 wurden in der Sonderrechnung keine Investitionen getätigt. Die geplanten Investitionen im Bereich der Deponie wurden verschoben, da die konkrete Ausführung von der zukünftigen Nutzung des Schüttfeldes III abhängig ist (s. hierzu auch Punkt 3.3.2 des Rechenschaftsberichtes).

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	0	0,0	0	0
Baumaßnahmen	300.000	93,5	0	0,0	-300.000	-100,0
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	21.000	6,5	0	0,0	-21.000	-100,0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	321.000	100,0	0	0,0	-321.000	-100,0

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beruht auf den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit und beträgt 51.368,00 €. Dabei handelt es sich um die planmäßige Tilgung noch bestehender Kredite. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind 2015 plangemäß nicht erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Im Jahr 2015 hat sich ein Saldo von 0,00 € ergeben.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2015

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2014	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Abschreibungen	Auflösungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	11.900,00	2.800,00	0,00	0,00	14.700,00	58.100,00	55.300,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	37.608.062,48	0,00	3.130.198,50	0,00	34.477.863,98	21.220.964,48	555.178,00	3.105.415,50	0,00	18.670.726,98	16.387.098,00	15.807.137,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	37.678.062,48	0,00	3.130.198,50	0,00	34.547.863,98	21.232.864,48	557.978,00	3.105.415,50	0,00	18.685.426,98	16.445.198,00	15.862.437,00

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2015

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2015	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2014	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	219.656,61	219.656,61	0,00	0,00	476.756,51	-257.099,90
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	18.901,60	18.901,60	0,00	0,00	42.951,69	-24.050,09
Summe aller Forderungen	238.558,21	238.558,21	0,00	0,00	519.708,20	-281.149,99

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2015

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2015	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2014	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	829.652,00	51.368,00	205.472,00	572.812,00	881.020,00	-51.368,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	628.152,11	628.152,11	0,00	0,00	302.837,58	325.314,53
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	16.701,77	16.701,77	0,00	0,00	17.230,07	-528,30
Schulden insgesamt	1.474.505,88	696.221,88	205.472,00	572.812,00	1.201.087,65	273.418,23

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2015

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2015 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2014 - Euro -	mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	32.300,00	32.300,00	0,00	0,00	27.500,00	4.800,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	22.871.756,18	6.300.000,00	10.150.000,00	6.421.756,18	23.926.052,18	-1.054.296,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	2.200,00	2.200,00	0,00	0,00	0,00	2.200,00
8. Andere Rückstellungen	334.038,54	332.238,54	500,00	1.300,00	464.123,97	-130.085,43
Rückstellungen insgesamt	23.240.294,72	6.666.738,54	10.150.500,00	6.423.056,18	24.417.676,15	-1.177.381,43

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (s. Ziffer 6) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 42.222.147 € im Jahresabschluss 2015 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rd. 17,5 Mio. €. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 41,5 % (Vorjahr 40,2 %).

Der Jahresüberschuss in Höhe von rd. 272.164 € ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem für 2015 geplanten Ergebnis ergab sich eine Verbesserung um rd. 0,6 Mio. €. Die Verbesserung beruht insbesondere auf höheren Gebühreneinnahmen und geringeren Aufwendungen für ALBA, REMONDIS, AVB und SEBS. Das Ergebnis teilt sich auf in einen Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 592.255,52 € und einen Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 320.091,80 €. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Auflösung und Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht mehr im Ergebnis berücksichtigt werden. Der Planfehlbetrag in Höhe von 317.100 € ist somit nur mit dem neutralen Ergebnis direkt vergleichbar. Hier hat sich eine Verschlechterung um rd. 3.000 € ergeben. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgaberecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen. In der Sonderrechnung ist deshalb eine Rücklage ausgewiesen, die zum Ausgleich dieser Fehlbeträge dient.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung (s. Punkt 3.3.2) sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührevorträge bestimmt. Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen zur Deponierekultivierung ist in den Folgejahren mit einer sukzessiven Reduzierung des Finanzmittelbestandes zu rechnen. Die Liquidität der Sonderrechnung, die sich im Jahr 2015 geringfügig erhöht hat, bleibt jedoch auch dann gesichert.

Die Geldverschuldung hat sich 2015 um die planmäßige Tilgung auf rd. 829.700 € verringert.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel (unter Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellung für die Deponierekultivierung) eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassungen mit ALBA und REMONDIS und einer automatischen Vertragsanpassung im Bereich der Bio- und Grünabfallverwertung (s. Ausführungen im Anhang) ergaben sich die Gebührensätze im Jahr 2015, die inzwischen für 2016 um 4,8 % (Rest- und Bioabfallbehälter) bzw. 1,3 % (Straßenreinigung) gegenüber 2015 gesenkt wurden. Die Absenkung beruht auf den Auswirkungen der vertraglich vereinbarten Angemessenheitsprüfung der an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte zum 1. Januar 2016. In der Zukunft sind Gebührenerhöhungen im Bereich der Preissteigerungen zu erwarten. Auswirkungen abfallwirtschaftlicher Änderungen müssen zu gegebener Zeit konkret betrachtet werden. Für die Abdeckung der aufgrund von Vorgängen in der Vergangenheit auftretenden Verluste wurde die Sonderrechnung bereits in den Vorjahren mit ausreichenden Rücklagen ausgestattet.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2015 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 41,6 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 41,3 Mio. € einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 259.014,33 € aus. Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss in Höhe von 592.255,52 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 333.241,19 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der Regelungen des Landes wird der Überschuss aus dem Gebührenbereich im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt. Der dann verbleibende Fehlbetrag wird aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen.

Abgesehen davon ist es 2015 zu einem Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 13.149,39 € gekommen, der auf nicht geplanten außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen beruht. Der Überschuss wird der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 272.163,72 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss (Saldo) in Höhe von 265.252,74 €. Die Differenz zum Überschuss der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind. Zudem sind die Auszahlungen aus der Rückstellung für die Deponierekultivierung nicht ergebniswirksam. Des Weiteren kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo in Höhe von 0,00 €

Die Finanzierungstätigkeit umfasst in der Sonderrechnung nur die Tilgung von Krediten in Höhe von 51.368,00 €. Eine Aufnahme von Krediten für Investitionen erfolgt derzeit aufgrund der Liquiditätssituation der Sonderrechnung nicht.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Überschuss in Höhe von 213.884,74 €

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich 2015 um die planmäßige Tilgung in Höhe von 51.368,00 € auf einen Bestand von 829.652,00 € verringert.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2015 um 213.884,74 € erhöht. Dies beruht in erster Linie darauf, dass es zu höheren Gebühreneinnahmen und geringeren zahlungswirksamen Aufwendungen gekommen ist und dass ein Teil der Auszahlungen für die im Jahr 2015 erfolgten Maßnahmen zur Deponierekultivierung erst 2016 erfolgt. Die Maßnahmen zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie haben 2013 begonnen und wurden 2015 weiter fortgeführt (s. Punkt 3.3).

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 1 %), der Zinslastquote (rd. 0,1 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	37,1 %	40,2 %	41,5 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	2,1 %	2,1 %	2,0 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität	27.068.003 €	25.400.045 €	25.613.928 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,6 Mio. €	0,5 Mio. €	0,3 Mio. €

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Bilanzposition		31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
P1	Nettoposition	16.730.632 €	17.235.182 €	17.507.346 €
Passiva	Bilanzsumme	45.156.087 €	42.853.946 €	42.222.147 €
	Nettopositionsquote	37,1 %	40,2 %	41,5 %

Die Nettopositionsquote zeigt an in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung der Zahl ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Privatisierung abgesehen von der Deponie und einigen wenigen Anlagegütern für das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“ kein Anlagevermögen für die Durchführung der Aufgaben der Sonderrechnung in der Sonderrechnung bilanziert ist. Ein wesentlicher Bestandteil der Bilanzsumme beruht auf der Rückstellung für die Deponierekultivierung, für die liquide Mittel in nahezu vergleichbarer Größenordnung vorhanden sind (s. Kennzahl Liquidität).

A.2 Geldverschuldungsgrad

Berechnung:
$$\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z. Zt. nicht vorhanden), sowie die Anleihen und die sonstige Geldschulden.

Bilanzposition		31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
P2	Geldschulden	932.388 €	881.020 €	829.652 €
Passiva	Bilanzsumme	45.156.087 €	42.853.946 €	42.222.147 €
	Geldverschuldungsgrad	2,1 %	2,1 %	2,0 %

Den „Verbindlichkeiten aus Geldschulden“ liegen drei Kredite zugrunde, die regelmäßig mit einer Summe in Höhe von rd. 51.400 € jährlich getilgt werden. Aufgrund des geringen Investitionsbedarfs und der hohen Liquidität der Sonderrechnung ist in den nächsten Jahren nicht mit einer Aufnahme neuer Kredite zu rechnen. Die Geldverschuldung wird deshalb voraussichtlich weiter sinken.

B Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
A4	Liquide Mittel	27.068.003 €	25.400.045 €	25.613.928 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die liquiden Mittel der Sonderrechnung beruhen in erster Linie auf den Mitteln, die in den vergangenen Jahren für die Deponierekultivierung zurückgestellt wurden und für die anstehenden Maßnahmen benötigt werden. Zudem sind in den liquiden Mittel die Gebührenüberschüsse enthalten, die den Gebührenzahlern im Rahmen der Gebührekalkulationen der Folgejahre gutgeschrieben werden müssen. Die vorhandenen liquiden Mittel reichen aus um die in den nächsten Jahren anfallenden Auszahlungen, die die zu erwartenden Einzahlungen übersteigen, abzudecken.

Kennzahlen Ergebnisrechnung**C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag**

Ergebnisrechnung	2013	2014	2015
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-640.544 €	504.550 €	272.163

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert aus dem Ergebnis im Gebührenbereich und dem Ergebnis im neutralen Bereich. Im neutralen Bereich ist insbesondere der Unterschied zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen und den in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen ergebnisrelevant. Hieraus entsteht regelmäßig ein Verlust, der aus den Rücklagen der Sonderrechnung abzudecken ist (s. a. Punkt 5.1 des Anhangs und Punkt 2 des Rechenschaftsberichtes).

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft**3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung**

Das Haushaltsjahr 2015 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2015	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-317.100	259.014	576.114	>100,0
Außerordentliches Ergebnis	0	13.149	13.149	
Gesamtergebnis	-317.100	272.164	589.274	>100,0

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt. Die neu entstandene Überdeckung im Gebührenbereich beruht in erster Linie auf höheren Gebühreneinnahmen und geringeren Restabfallmengen gegenüber der Planung.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2014/2015	Saldo		Abweichung	
	2014	2015	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	483.432	259.014	-224.418	-46,4
Außerordentliches Ergebnis	21.119	13.149	-7.970	-37,7
Gesamtergebnis	504.550	272.164	-232.386	-46,1

Das Gesamtergebnis liegt über dem Ergebnis des Vorjahres (s. hierzu Kennzahl Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Punkt 2.4). Die Abweichung beim ordentlichen Ergebnis beruht insbesondere auf einem geringeren Überschuss im Gebührenbereich.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2015 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2015	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.008.100	265.253	3.273.353	>100,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-321.000	0	321.000	100,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.400	-51.368	32	0,1
Gesamtergebnis	-3.380.500	213.885	3.594.385	>100,0

Die Abweichung bei dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert im Wesentlichen daraus, dass die die Auszahlungen für die Maßnahmen zur Deponierekultivierung um rd. 1,6 Mio. € geringer waren als geplant, dass die Einzahlungen für Gebühreneinnahmen und Zinseinnahmen höher waren als geplant (rd. 0,4 Mio. €), dass die Auszahlungen für Aufwendungen geringer waren als geplant (rd. 0,9 Mio. €; insb. für ALBA, REMONDIS, AVB und SEBS, s. a. Pkt. 5.5 des Anhangs) und dass die Auszahlungen für Investitionen geringer waren als geplant (0,3 Mio. €)

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2015 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von 213.884,74 € Zum 31. Dezember 2015 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 25.613.929,77 €

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2014/2015	Saldo		Abweichung	
	2014	2015	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.614.303	265.253	1.879.556	>100,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.287	0	2.287	100,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.368	-51.368	0	0,0
Gesamtergebnis	-1.667.958	213.885	1.881.843	>100,0

Das Ergebnis der Finanzrechnung wurde dadurch geprägt, dass es 2015 wegen der Maßnahmen zur Deponierekultivierung in verstärktem Umfang zu Auszahlungen aufgrund des Verbrauchs der Rückstellung gekommen ist. Dies wurde durch höhere Einzahlungen bei den Gebühreneinnahmen und geringere Auszahlungen für Aufwendungen ausgeglichen, so dass sich die Liquidität nur in begrenztem Umfang verändert hat.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge.

In den Jahren 2014 und 2015 ist es hierbei im Bereich Restabfall aufgrund der Einführung der Wertstofftonne zu Veränderungen gekommen. Die Einführung der Wertstofftonne war Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzeptes 2010 und wurde am 20. November 2012 vom Rat der Stadt Braunschweig für die Zeit ab 2014 beschlossen. Sie wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Die geplanten Mengen hinsichtlich der Wertstoffsammlung und der Verlagerung vom Hausmüll in die Wertstofftonne wurden bereits 2014 erreicht. Dementsprechend hat sich plangemäß ein Rückgang bei der thermisch zu behandelnden Restabfallmenge und damit auch eine Reduzierung der Transport- und Verbrennungsentgelte ergeben. Im Jahr 2015 hat sich die eingesammelte Wertstoffmenge noch einmal um knapp 9 % erhöht, während die Restabfallmenge weiter zurückgegangen ist.

In der Wertstofftonne werden Leichtverpackungen (LVP) und stoffgleiche Nichtverpackungen (sNVP) gesammelt. Eine gesonderte Gebühr für die Wertstofftonne wird nicht erhoben. Die Finanzierung der Wertstofftonne erfolgt anteilig durch die Dualen Systeme (LVP) und den Gebührenzahler Restabfall (sNVP), da die Zuständigkeit für die sNVP aufgrund der gesetzlichen Vorgaben weiterhin bei der Kommune liegt. Die Aufwendungen für die Einsammlung, Sortierung und Verwertung des kommunalen Anteils an der Wertstofftonne werden in der Kalkulation der Restabfallbehälter gesondert mit berücksichtigt. Diese Abfälle waren zuvor Bestandteil der Restabfallsammlung. Die Einführung der Wertstofftonne war aufgrund der Reduzierung der Restabfallmenge für den Gebührenzahler dennoch weitgehend kostenneutral. Die um 3,9 % höheren Gebührensätze bei den Restabfallbehältern 2014 beruhen auf dem zu erwartenden Rückgang des Behältervolumens, der mit Verzögerung im Laufe des Jahres 2015 eingetreten ist.

Abgesehen davon beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

3.3.1 Leistungsentgelte

Die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite ergeben sich aus der Höhe der für den beauftragten Leistungsumfang an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) für die Abfallsammlung, die Verwertung des Bio- und Grünabfalls und die Straßenreinigung sowie der an die Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS) für die thermische Restabfallbehandlung zu zahlenden Entgelte.

Das Restabfallbehältervolumen als Bemessungsgrundlage für die Abfallgebühr wie auch für einen Teil des an die ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelts ist, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2015 weiter zurückgegangen. Der Rückgang beruht im Jahr 2015 in erster Linie auf den Auswirkungen der Einführung der Wertstofftonne. Er war zunächst geringer als prognostiziert. Der im Rahmen der Einführung der Wertstofftonne erwartete Rückgang ist im Laufe des Jahres 2015 mit Verzögerung eingetreten. In den letzten Monaten des Jahres 2015 hat es nur geringe Veränderungen gegeben. Abgesehen davon ist es seit der Einführung der Wertstofftonne zu einer höheren Anzahl an Leerungen nach Vereinbarung gekommen, da fehlbefüllte Wertstoffbehälter als Restmüll geleert werden.

Die Gesamtrestabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2014 um rd. 1.500 t (2,9 %) gesunken. Demgegenüber ist eingesammelte Wertstoffmenge um rd. 650 t (8,9 %) gestiegen.

Die mit ALBA-BS und REMONDIS vereinbarten Leistungsentgelte sind nicht nur mengenabhängig sondern unterliegen einer regelmäßigen Anpassung, bei der statistische Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Anpassungen sind die Entwicklungen bestimmter amtlicher Preisindizes im Laufe des vorangegangenen Jahres. Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten hat sich von 2014 auf 2015 eine Indexsteigerung um rd. 2 %

ergeben. Mit REMONDIS ist eine Preisgleitung vereinbart, die erst nach einer mindestens 3%igen Veränderung greift und bei den vereinbarten Indexanteilen 2012 erstmals erreicht wurde. Im Jahr 2015 ist keine weitere Anpassung erfolgt. Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten für die Verwertung des Bio- und Grünabfalls ist es 2015 zu einer Reduzierung gekommen. Dies beruht auf einer automatischen Vertragsanpassung aufgrund der Beendigung der Abschreibungsdauer einiger Anlagegüter.

3.3.2 Deponie Watenbüttel

2012 wurde für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig die Plangenehmigung für das Oberflächenabdichtungssystem Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem erteilt. Auf deren Basis erfolgte durch das beauftragte Ingenieurbüro die Ausführungsplanung inklusive einer detaillierten Kostenschätzung. Mit der vom Ingenieurbüro vorgelegten Kostenschätzung und auf Basis der bisherigen Ausschreibungsergebnisse ist eine Abschätzung der Aufwendungen für die Deponierekul-tivierung und -nachsorge für die gesamte Deponie vorgenommen worden. Diese ist Basis für die Ermittlung der in Zukunft notwendigen Gesamtrückstellungssumme und eine sichere Planungsgrundlage für die jährlichen Rückstellungsbeträge. Die Ermittlung des aktuellen Preisstandes orientiert sich zudem an der Entwicklung der Baupreisindizes und einer aktuellen Einschätzung des Ingenieurbüros. Dabei wurde bereits berücksichtigt, dass eine Erhöhung der Einlagerungskapazität auf dem Schüttfeld III betrachtet wird, wovon auch der Übergangsbereich zwischen den alten Schüttfeldern und dem Schüttfeld III betroffen ist. Hierzu wurde 2015 ein Gutachten beauftragt. Ein Beschluss ist für das Jahr 2016 vorgesehen. Im Jahr 2013 wurde der erste Bauabschnitt ausgeschrieben und mit den Bauarbeiten begonnen. Der erste Bauabschnitt wurde abgesehen von einigen Nacharbeiten 2015 abgeschlossen. Im Jahr 2015 ist die Ausschreibung des zweiten Bauabschnittes erfolgt. Die Arbeiten hierzu wurden im Herbst 2015 aufgenommen und dauern bis Mitte des Jahres 2017. Dann schließt sich der dritte Bauabschnitt an. Nach Abschluss der Abdichtungsmaßnahme und der nachfolgenden Inertisierungsmaßnahme (beschleunigter biologischer Abbauprozess zur Verbesserung des Langzeitverhaltens) wird von der Genehmigungsbehörde das Ende der Stilllegungsphase festgestellt und die Schüttfelder I, II und IIa werden in die Nachsorge entlassen. Zur Nachsorge zählen die erforderlichen Behandlung des Deponiegases, die Aufbereitung des Sickerwassers, sowie die Wartung und Überwachung der abgeschlossenen Schüttfelder der Deponie. Sind nachweisbar alle Emissionen abgeklungen, kann die angestrebte Entlassung aus der Nachsorge, verbunden mit der Einstellung der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen bei der zuständigen Behörde beantragt werden. Derzeit werden für die Nachsorgephase wenigstens 30 Jahre angesetzt.

Das Schüttfeld III der Deponie wurde durch Ratsbeschluss vom 30. September 2008 für die Einlagerung von Straßenbauabfällen und Bodenaushub mit gefährlichen Inhaltsstoffen wieder geöffnet. Im siebten Einlagerungsjahr wurden rd. 17.700 t angeliefert. Die ursprünglich erwartete Menge von 35.000 t wurde nicht erreicht. Zum Zeitpunkt der Kalkulation sind die Qualitäten der potentiell anfallenden Straßenbauabfälle noch nicht bekannt. Sobald das anfallende Material keine gefährlichen Inhaltsstoffe enthält, wird es woanders abgelagert und fällt als Einlagerungsmenge weg. Weiterhin ist zum Zeitpunkt der Kalkulation nicht absehbar, in welchem Umfang aus der Bautätigkeit Dritter entsprechendes Material angeliefert wird. In 2015 sind beide Aspekte für die Einlagerungsmenge auf dem Schüttfeld III ungünstig ausgefallen. Die mittlere Ablagerungsmenge der Jahre 2009 bis 2015 liegt bei 37.000 t /Jahr und ist somit höher als der Kalkulationswert für 2015 und liegt oberhalb des ursprünglich, für die Entscheidung den Einlagerungsbetrieb wieder aufzunehmen, relevanten Ansatzes von 34.000 t/Jahr. Für 2016 sind im Stadtgebiet relativ umfangreiche Baumaßnahmen geplant, so dass hier mit einem Anstieg der Mengen in die Größenordnung der Kalkulation gerechnet wird. Aufgrund des insgesamt knappen zur Verfügung stehenden Deponievolumens für

abzulagernde Bodenmaterialien werden die noch vorhandenen und die durch die geplante Erhöhung des Schütffeldes III zusätzlichen Einlagerungskapazitäten in den kommenden Jahren noch benötigt, um eine fachgerechte und den aktuellen Anforderungen genügende Entsorgung sicherzustellen.

3.3.3 Prognosen

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2016 basiert auf dem bereits im Rahmen der Gebührenkalkulation 2014 aufgrund der Einführung der Wertstofftonne prognostizierten Restabfallbehältervolumen. Es wird aufgrund der Entwicklung im Laufe des Jahres 2015 davon ausgegangen, dass sich aufgrund der Einführung der Wertstofftonne keine weiteren Veränderungen ergeben. Einer weiteren Reduzierung aufgrund der Einführung eines 80-Liter-Restabfallbehälters ab 2016 stehen die zusätzlichen Leerungen nach Vereinbarung aufgrund fehlbefüllter Wertstofftonnen gegenüber. In den Folgejahren wäre bei gleichbleibenden Bedingungen zunächst von einem konstanten oder leicht sinkenden Restabfallbehältervolumen auszugehen. Gleiches gilt hinsichtlich der Abfallmengen. Dabei wird die im Vertrag mit REMONDIS festgelegte Mindestmenge weiterhin deutlich überschritten.

Für die Jahre 2016 bis 2020 erfolgt eine Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes. In dem im März 2016 beschlossenen Konzept sind Schwerpunktthemen die Vermeidung von Abfällen, die weitere Nutzung der Deponie, die Bio- und Grünabfallerfassung, das Mindestbehältervolumen und die Pauschalgebühren für Direktanlieferer. Außerdem werden umfangreiche technische Versuche zum zukünftigen Umgang mit den noch im Restabfall befindlichen Wertstoffen und zum Umgang mit Bio- und Grünabfällen vorgeschlagen. Die Versuchsergebnisse und die ggf. zu erwartenden Veränderungen beim Umgang mit Rest- und Bioabfällen werden mittelfristig Auswirkungen auf die entsprechenden Abfallmengen haben.

Die für 2016 an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte ergeben sich aus den Ergebnissen der turnusmäßig alle fünf Jahr stattfindenden Angemessenheitsprüfung der an ALBA zu zahlenden Entgelte, die zu einer neuen Entgeltvereinbarung geführt hat. Insgesamt ist es dabei zu einer Reduzierung der Entgelte gekommen. Um die Auswirkungen des zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht beschlossenen Abfallwirtschaftskonzeptes berücksichtigen zu können, wurde vereinbart, die Entgelte für die Zeit ab 2018 noch einmal auf nötige Anpassungen zu überprüfen. Bei den nicht von der Angemessenheitsprüfung betroffenen Entgelten ergeben sich lediglich Anpassungen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung. Nach den vom statistischen Bundesamt für das Jahr 2015 veröffentlichten Preisindizes für das Jahr 2016 werden diese in der Größenordnung von rd. 2,0 % liegen. Bei dem an REMONDIS zu zahlenden Entgelt für die thermische Restabfallbehandlung ergibt sich auf Basis der Indexentwicklung voraussichtlich keine Anpassung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nur bei Überschreiten der 3%-Marke eine Anpassung erfolgt und dass es 2012 erstmalig seit Vertragsbeginn 2007 zu einer Anpassung gekommen ist. Nach der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist für die Folgejahre aufgrund der Indexsteigerungen von Entgelterhöhungen auszugehen.

In den kommenden Jahren stehen zudem Entscheidungen hinsichtlich der zukünftigen Durchführung der Aufgaben der Abfallwirtschaft an. Bis Ende Januar 2017 muss entschieden werden, ob der Vertrag zur thermischen Restabfallvorbehandlung mit REMONDIS, der am 31. Januar 2019 endet, einmalig um drei Jahre verlängert werden soll. Zudem verlängern sich die bis zum 31. Dezember 2020 abgeschlossenen Leistungsverträge mit ALBA automatisch um 5 Jahre, wenn nicht bis Ende 2018 eine Kündigung erfolgt.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2015	<u>632.738,54 €</u>
kalk. Abschreibung	167.657,00 €
kalk. Zinsen	93.923,00 €
haushaltsrechtliche Abschreibung	-557.978,00 €
Zinsaufwand	-39.393,82 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	<u>-24.783,00 €</u>
Ergebnis Ergebnisrechnung	<u>272.163,72 €</u>

Während im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen sind, werden in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwandt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen. Die sich ergebende Differenz (360.574,82 €) kann nicht aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich sowie der weiteren Vorräge in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 2.245.618,35 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeordnet werden, müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorräge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorräge aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2014	Vortrag in 2015 aus Vorjahren	Vortrag von 2015 auf Nachjahre	Stand 31.12.2015
Gebührevorräge (Sonderposten Gebührenaussgleich)	4.466.192,20 €	1.064.627,85 €	1.656.883,37 €	5.058.447,72 €
Vorräge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	548.251,96 €	548.251,96 €	588.734,98 €	588.734,98 €
Summe	5.014.444,16 €	1.612.879,81 €	2.245.618,35 €	5.647.182,70 €

Der sich zum 31. Dezember 2015 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 5.647.182,70 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen sowie für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Position:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Unterhaltung Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen	162.623,85 €	50.000,00 €
Prüfungs- und Beratungskosten	67.172,45 €	67.000,00 €

Bei der Unterhaltung der Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen ist die Übertragung erforderlich, da aufgrund der Schadensentwicklung im Bereich der temporären Oberflächenabdichtung des Schüttfeldes III der Deponie absehbar ist, dass die für 2016 eingeplanten Mittel nicht ausreichen. Im Jahr 2015 sind mehrere Schadensfälle aufgetreten, die im Laufe des Jahres repariert werden mussten.

Die Übertragung bei den Prüfungs- und Beratungskosten ist erforderlich, da ein Teil der für 2015 vorgesehenen Beratungskosten erst im Jahr 2016 benötigt werden, hierfür jedoch keine ausreichenden Mittel eingeplant wurden.

Abgesehen davon wird noch ein Haushaltsrest für die Auszahlung aus der Rückstellung für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien gebildet:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Deponierekultivierung	1.238.393,67 €	200.000,00 €

Der Haushaltsrest wird benötigt, da die Schlussrechnung für den ersten Bauabschnitt noch aussteht und die Mittel hierfür noch benötigt werden.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2015 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2014 abgesehen bzw. Haushaltsausgabereste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 GemHKVO möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich der Deponie. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Das Schüttfeld III der Deponie wird noch für die Einlagerung von Straßenbauabfällen genutzt. Für die gesamte Deponie besteht eine Rekultivierungsverpflichtung, für die bereits Mittel in einer Rückstellung angesammelt wurden. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen, die damit finanzierten Aufgaben sowie durch den Bestand der Rückstellung für die Deponierekultivierung gekennzeichnet. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Abfall und Straßenreinigung sind weitestgehend gebührenfinanziert. Aufgrund der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen werden in diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste aufgrund der Differenz zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Kreditzinsen und den gebührenrechtlich zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen abgedeckt.

Die Finanzierung der Maßnahmen zur Deponierekultivierung erfolgt aus gebührenfinanzierten Rückstellungen. Die Kostenschätzungen beruhen auf der Fortschreibung eines Gutachtens des beauftragten Ingenieurbüros, die durch eine aktuelle Einschätzung bestätigt und ergänzt wurde. Die endgültige Kostenhöhe ergibt sich erst im Zusammenhang mit den anstehenden Ausschreibungen und der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen. Sowohl für die spätere Abdichtung des Schüttfeldes III als auch für die Nachsorgephase aller Schüttfelder müssen weiterhin Finanzmittel zurückgestellt werden.

Eine Darstellung der Verträge mit ALBA und REMONDIS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Haushaltsplan 2017
und
Jahresabschluss 2015
der Sonderrechnung
Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2017

Sonderrechnung

Fachbereich 65

Hochbau und Gebäudemanagement

Vorbericht

Sonderrechnung

Fachbereich 65

Hochbau und Gebäudemanagement

Erläuterungen zum Haushaltsplan des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement wird nach den Regeln des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt vom Haushalt der Stadt. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis der Sonderrechnung Bestandteil des Haushalts der Stadt.

Der Aufbau des Haushaltsplanes der Sonderrechnung orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Stadt. Der Haushaltsplan der Sonderrechnung enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem enthält er einen Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum Haushalt der Stadt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

	Seite
1. Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2 Geldschulden	2
1.3 Kennzahlen	2
2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1 Erträge	3
2.2 Aufwendungen	4
3. Entwicklung der wichtigsten Ein und Auszahlungen	5
4. Vermögensentwicklung	5
5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	6
6. Liquiditätskredite	6
7. Budget/Bewirtschaftungsregeln	6

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Im **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese ggf. durch Entnahmen aus der Nettoposition bzw. aus der Rücklage auszugleichen. Überschüsse werden grds. in die Rücklage überführt.

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung weist für 2017 ordentliche Erträge in Höhe von rd. 73,7 Mio. Euro und ordentliche Aufwendungen in Höhe von rd. 75,7 Mio. Euro aus und weist somit einen Fehlbetrag in Höhe von 2,0 Mio. Euro aus. Der Fehlbetrag wird durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 407.100 Euro im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 und durch einen Zuschuss der Stadt Braunschweig in Höhe von 1.592.900 Euro ausgeglichen.

Soweit es im Finanzhaushalt zu Fehlbeträgen kommt, werden aus den vorhandenen liquiden Mitteln abgedeckt. Der Finanzhaushalt gliedert sich in:

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2017 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von 1,833 Mio. Euro. Diese Differenz ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge bzw. Aufwendungen des Ergebnishaushaltes im Finanzhaushalt zahlungswirksam sind (z.B. Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibungen und Zuführungen oder Auflösungen von Rückstellungen). Gleichzeitig sind einige Auszahlungen im Finanzhaushalt nicht ergebniswirksam (z. B. Auszahlungen für Investitionen).

Im Finanzhaushalt 2017 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 180 TEuro geplant. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind nicht geplant. Der Finanzierungsbedarf in Höhe von 180 TEuro wird aus liquiden Mitteln der Sonderrechnung gedeckt.

Grundsätzlich umfasst die Finanzierungstätigkeit Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeiten. Kredite sind bei der Sonderrechnung nicht vorhanden und sind auch für 2017 nicht geplant.

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung nach § 9 GemHKVO umfasst einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres (2016), den Ansätzen des Haushaltsjahres (2017) und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2017 – 2020 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der Aufwendungen und Erträge auf der Grundlage des vorliegenden Ergebnis 2015 und dem bisherigen Jahresverlauf 2016 prognostiziert.

1.2 Geldschulden

Die Sonderrechnung hat in der Vergangenheit keine Kredite aufgenommen. Im Jahr 2017 sowie in den Folgejahren bis 2020 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen.

1.3 Kennzahlen

Als Kennzahlen sind die ausgewählt, die auch vom Haushalt der Stadt verwendet werden. Nicht berücksichtigt wurde die Steuer- und Zuwendungsquote, da sie in der Sonderrechnung keine Rolle spielen.

Die Kennzahlen werden – wie im Haushalt der Stadt – in einem Zeitvergleich dargestellt. Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet, da für Betriebsvergleiche die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer sowie die jeweiligen Betriebsformen zu berücksichtigen wären.

Kennzahlen Ergebnishaushalt		Plan 2015 in T€	Ist 2015 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€
A	Jahresergebnis	-998	-591	-470	-2.000
B	Ordentliche Erträge	70.379	70.960	71.420	73.654
C	Ordentliche Aufwendungen	71.377	72.262	71.890	75.654
C.1	Personalaufwandsquote	18,64%	17,27%	18,3%	17,63%
C.2	Zinslastquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Aufgrund des Neubaus von Flüchtlingsheimen steigen die Mieteinnahmen und die Erstattungen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung. Ebenso führen die Flüchtlingsunterkünfte im Aufwandsbereich aufgrund der Betriebskosten zu einer Steigerung. Aufgrund der höheren Aufwendungen sinkt somit die Personalanteilsquote, da die Personalkosten fast auf dem Planungsniveau des Vorjahres bleiben.

Kennzahlen Finanzhaushalt		Plan 2015 in T€	Ist 2015 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€
Ein- und Auszahlungen					
D.1	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-866	542	-360	-1.833
D.2	für Investitionen	-348	-46	-344	-180
D.3	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
D.4	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	1.214	-337	704	2.013
D.5	Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0

Zu den Investitionen verweise ich auf das beiliegende Investitionsprogramm 2016 – 2020.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1. Erträge

Die Mieterträge sind Bestandteil der Position „Privatrechtliche Entgelte“ und resultieren aus den mit den Nutzern geschlossenen Mietverträgen. In der Position „Kostenerstattungen“ sind neben den Vorauszahlungen der Betriebskosten des Jahres, die Endabrechnungen des Vorjahres, der Anteil der Eigenreinigung, der Hausdienste sowie die Weiterberechnung der technischen Dienstleistungen der Sonderrechnung für andere Organisationseinheiten oder Gesellschaften der Stadt Braunschweig enthalten.

Die Betriebskosten steigen im Wesentlichen aufgrund des Neubaus von Flüchtlingsheimen.

Weiterhin führen zusätzliche Inspektions- und Wartungsaufwendungen, aufgrund der Ausweitung der Gebäudetechnik und aufgrund von Vorschriften zu einem Anstieg der Betriebskosten, die über die Betriebskostenvorauszahlungen von den Organisationseinheiten an den FB 65 zu erstatten sind.

	Ergebnis 2015 in T€	Ansatz 2016 in T€	Ansatz 2017 in T€	Ansatz 2018 in T€	Ansatz 2019 in T€	Ansatz 2020 in T€
Mieterträge	33.305	33.405	34.576	34.576	34.576	34.576
Betriebskosten- vorauszahlungen	29.526	29.900	30.722	31.106	31.262	31.492
Gesamt	62.831	63.305	65.298	65.682	65.838	66.068

Bei den PPP-Projekten wurden im Rahmen des Vertrages mit der Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH (Hochtief) Medienverbräuche der Medien Wasser, Abwasser, Strom und Wärme garantiert. Überschreitungen der garantierten Medienverbräuche gehen komplett zu Lasten von Hochtief. Unterschreitungen sind zu 50 % der Unterschreitung an Hochtief zu erstatten. Für die Planungen 2017 wird davon ausgegangen, dass die mit Hochtief getroffene Festlegung eingehalten wird.

Weitere wesentliche Erträge sind:

- Technische Dienstleistung wie z. B. Architektenhonorare und Werkstatt Dienstleistungen (3.186 TEuro)
- Erstattung von Material- und Sachkosten für Einzelaufträge (3.804 TEuro)
- Vergütung Verwaltungstätigkeit (867 TEuro)

Weitere, vom Umfang her weniger wesentliche Erträge sind:

- Übrige Dienstleistung für andere Konzerngesellschaften (125 TEuro)
- Erlöse für CAD/CAFM Pflege (150 TEuro)
- Sonstige Erlöse (224 TEuro)

2.2 Aufwendungen

Die größten Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten (42%), die an die Stadt Braunschweig zu leistende Pachtzahlung (27%) und auf den Personalaufwand (18 %). Aufgrund der in 2017 fertigzustellenden Flüchtlingsunterkünfte, steigt die Pacht gegenüber 2016.

In den Personalaufwendungen sind die zur Wahrnehmung der Betreiberverantwortung notwendigen drei Stellen jeweils ab Mitte des Jahres 2016 berücksichtigt. Aufgrund des Gebäudezustandes der verwalteten Gebäude wurden die Mittel für Instandhaltung der eigenen Gebäude um 2.0 Mio. Euro aufgestockt.

	Ergebnis 2015 in T€	Ansatz 2016 in T€	Ansatz 2017 in T€	Ansatz 2018 in T€	Ansatz 2019 in T€	Ansatz 2020 in T€
Betriebskosten	29.526	29.900	30.722	31.106	31.262	31.492
Pachtaufwand	20.835	20.152	20.612	20.612	20.612	20.612
Personalaufwand	12.486	13.258	13.368	13.680	14.006	14.408
Gesamt	62.847	63.310	64.702	65.398	65.880	66.512

Weitere wesentliche Aufwendungen sind:

- Instandhaltungskosten eigene Gebäude (3.881 TEuro)
- Anmietung Fremdgebäude (5.866 TEuro)
- Material und Sachkosten für Einzelbeauftragungen (3.715 TEuro)
- Personalvertretungskosten (1.615 TEuro)
- Serviceleistungen der Stadt Braunschweig (1.075 TEuro)

Weitere, vom Umfang her weniger wesentliche Aufwendungen sind:

- Fahrzeugkosten (163 TEuro)
- Abschreibungen (125 TEuro)
- Miete und Betriebskosten selbstgenutzter Gebäude (182 TEuro)
- EDV-Kosten (318 TEuro)
- Verwaltungsbedarf (114 TEuro)
- Sonstige Aufwendungen, Reinigungsmittel, Materialbedarf Werkstatt, Telekommunikation u. a. (434 TEuro)

3. Entwicklung der wichtigsten Ein- und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung entsprechen die Ein- und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen.

Weiterhin finden die Abschreibungen oder Verluste aus Anlagenabgängen und Rechnungsabgrenzungsposten keine Abbildung in der Finanzrechnung. Anstelle dessen werden die Auszahlungen für die geplanten Investitionen berücksichtigt.

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie die Rückstellung und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen, das im Rahmen der Bildung des Regiebetriebes übertragen wurde. Neben den Ersatzinvestitionen für Fahrzeuge und Maschinen des betriebshandwerklichen Dienstes, sind für 2017 Investitionen insgesamt in Höhe von ca. 180 TEuro (Installation von CAD und TGA-Software) geplant.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis enthalten. Aufgrund der in 2015 und 2016 geplanten Entnahmen aus der Rücklage (1,5 Mio. Euro) reduziert sich die Nettoposition.

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des § 54 Abs. 4 GemHKVO umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand am 01.01.2016	Stand am 01.01.2017
1.	Geldschulden aus	0,00	0,00
1.1	Anleihen	0,00	0,00
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	0,00	0,00
1.3	Liquiditätskrediten	0,00	0,00
1.4	Sonstigen Geldschulden	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.461.803,50	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	108.327,64	*
Schulden insgesamt		2.570.131,14	0,00

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2016 ermittelt.

6. Liquiditätskredite

Eine Aufnahme von Liquiditätskrediten ist nicht erforderlich.

7. Budget/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wird aufgrund der § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm geplanten Investitionsmaßnahmen.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung

Fachbereich 65

Hochbau und Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	0
4	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
6	Privatrechtliche Entgelte	33.351.718,31	33.429.200,00	34.600.000,00	34.600.000,00	34.600.000,00	34.600.000,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	38.084.062,75	37.976.000,00	39.039.300,00	39.423.100,00	39.579.800,00	39.772.900,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
9	Aktivierete Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	-500.570,50	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	25.145,16	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
12	Summe ordentliche Erträge	70.960.355,72	71.420.200,00	73.654.300,00	74.038.100,00	74.194.800,00	74.387.900,00
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.486.395,53	13.258.200,00	13.367.500,00	13.679.700,00	14.005.800,00	14.408.000,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.416.025,17	57.334.800,00	60.972.200,00	59.048.800,00	58.904.400,00	58.695.300,00
16	Abschreibungen	87.713,77	121.500,00	125.500,00	125.500,00	125.500,00	125.500,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.271.911,80	1.175.400,00	1.189.100,00	1.184.100,00	1.159.100,00	1.159.100,00
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
21	Summe ordentliche Aufwendungen	72.262.046,27	71.889.900,00	75.654.300,00	74.038.100,00	74.194.800,00	74.387.900,00
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-1.301.690,55	-469.700,00	-2.000.000	0	0	0
23	Außerordentliche Erträge	720.757,85	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	10.104,42	0	0	0	0	0
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	10.104,42	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	710.653,43	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27)	-591.037,12	-469.700,00	-2.000.000	0	0	0
28	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)						
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						

Finanzhaushalt

Sonderrechnung

Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0	0	0	0	0	0
5	Privatrechtliche Entgelte	32.658.339,93	33.429.200	34.600.000,00	34.600.000	34.600.000	34.600.000
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.764.086,59	37.976.000	39.039.300,00	39.423.100	39.579.800	39.772.900
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	142.557,94	15.000	15.000,00	15.000	15.000	15.000
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.564.984,46	71.420.200	73.654.300,00	74.038.100	74.194.800	74.387.900
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	12.316.713,28	13.258.200	13.326.000,00	13.679.700	14.005.800	14.408.000
12	Auszahlungen für Versorgung	0	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.706.416,87	58.522.200	62.161.300,00	60.232.900	60.063.500	59.854.400
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.023.130	71.780.400	75.487.300	73.912.600	74.069.300	74.262.400
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	541.854,31	-360.200	-1.833.000	125.500	125.500	125.500
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	45.943,00	344.200	180.000	245.000	165.000	115.000

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45.943,00	344.200	180.000	245.000	165.000	115.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-45.943,00	-344.200	-180.000	-245.000	-165.000	-115.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	495.911,31	-704.400	-2.013.000	-119.500	-39.500	10.500
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-337.476,83	-704.400	-2.013.000	-119.500	-39.500	10.500
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	200,00	200	200	200	200	200
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	-337.276,83	-704.200	-2.012.800	-119.300	-39.300	10.700
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2015)	337.476,83	704.400	2.013.000	119.500	39.500	-10.500
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	200,00	200	200	200	200	200

Investitionsprogramm 2016 - 2020

Sonderrechnung

Fachbereich 65 **Hochbau und Gebäudemanagement**

Haushaltsplan 2017

Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2016 - 2020 Sonderrechnung Hochbau- und Gebäudemanagement

Projektdefinition	Gesamt	Plan und Ist Vorjahre	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Rest ab 2021
Immaterielles Vermögen			70.000	160.000	80.000	20.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>							
Ersatzbeschaffung GWG			25.000	25.000	25.000	25.000	
Ersatzbeschaffung Maschinen Geräte			65.000	40.000	40.000	50.000	
Ersatzbeschaffung Fahrzeuge			20.000	20.000	20.000	20.000	
Summe			180.000	245.000	165.000	115.000	

Stellenübersicht

Sonderrechnung **Fachbereich 65**

Hochbau und Gebäudemanagement

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1)
2		15Ü					2)
3		15	3,00 ¹⁾	3,00	3,00		3)
4		14	2,00 ²⁾	2,00	1,00	1,00	4) dav. 1 T 19,5
5		13	2,00 ³⁾	2,00	2,00		5) dav. 3 T 19,5, 1 kw 2017, 1 T 30, 1 kw 1), 1 T 10 kw 2020
6		12	10,50 ⁴⁾	10,50	8,50	2,00	6)
7		11	50,54 ⁵⁾	47,50	41,95	5,55	7) dav. 1 T 30,39, 1 ku 1) 8
8		10	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		
9		9	5,78 ⁷⁾	5,78	5,78		

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	17,22 ⁸⁾	17,00	14,82	2,18	⁸⁾ dav. 1 kw 2017
11		7	13,00 ⁹⁾	13,00	12,00	1,00	⁹⁾ dav. 1 Z 12
12		6	21,26 ¹⁰⁾	22,26	20,27	1,99	¹⁰⁾ dav. 1 T 19,5, 1 T 20, 1 T 29,25, 2 üT, 1 ku 1) 4
13		5	33,75 ¹¹⁾	33,75	29,75	4,00	¹¹⁾ dav. 1 T 29,25, 1 kw 1), 1 T 19,5, 1 T 19,5 kw 1)
14		4	11,51 ¹²⁾	11,51	8,00	3,51	¹²⁾ dav. 2 T 19,5, 1 T 19,76
15		3	36,85 ¹³⁾	35,21	29,33	5,88	¹³⁾
16		2Ü	¹⁴⁾				¹⁴⁾
17		2	¹⁵⁾	2,00	1,62	0,38	¹⁵⁾
18		1	62,87	62,87	43,02	19,85	
<p>Die Ausweisung von Teilzeitstellen bzw. ku- oder kw-Vermerken im Bereich Schulhausmeister/-innen, Hausmeister/-innen und Raumpflege ist aus dem StVPI des FB 65 ersichtlich.</p>							
	insgesamt Beschäftigte		271,28	269,38	222,04	47,34	

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Beamten und Beamte			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr		davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
				insgesamt	tatsächlich besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)							
1	Leitender Baudirektor	A 16	1,00	1,00	1,00		
2	Baudirektor	A 15					
3	Bauoberrat	A 14					
4	Städt. Oberrat	A 14					
4	Baurat	A 13	1,00	1,00	0,75	0,25	
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)							
5	Bauoberamtsrat	A 13					
6	Stadtoberamtsrat	A 13	1,00	1,00	1,00		
7	Bauamtsrat	A 12					
8	Stadtamtsrat	A 12	1,00	1,00	1,00		
9	Bauamtman	A 11	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		¹⁾ 1 T 20
10	Stadtamtman	A 11	4,00	4,00	4,00		
11	Bauoberinspektor	A 10	³⁾				
12	Stadtoberinspektor	A 10	1,75 ⁴⁾	1,75	0,75	1,00	⁴⁾ dav. 1 T 30
13	Stadtinspektor	A 10					
		A 9	⁵⁾				
		A 9					

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)							
14	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 m AZ	6)				6) 7) 8)
15	Stadtamtsinspektor	A 9	3,00 7)	2,00	2,00		9) dav. 3 T 20, 2 T 30, 1 T 10
16	Stadthauptsekretär	A 8	3,00 8)	2,75	2,75		10)
17	Stadtobersekretär	A 7	8,25 9)	8,50	8,50		
18	Stadtsekretär	A 6	10)				
		insgesamt:	24,50	23,50	22,25	1,25	

Jahresabschluss

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

**Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung
Hochbau und Gebäudemanagement
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2015 gem. § 129 NKomVG**

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015 der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 21. SEP. 2016



Leuer
Stadtbaurat

I. Bilanz

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unter der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	28.385,03	22.157,98	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	1.770.407,37	1.283.617,94	1.1 Basis-Reinvermögen	0,00	0,00
3. Finanzvermögen	12.888.494,97	10.833.187,86	1.2 Rücklagen	1.292.848,82	1.467.922,84
4. Liquidie Mittel	200,00	200,00	1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	175.074,02	-591.037,12
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	75.700,49	380.655,44	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				1.467.922,84	876.885,72
			2. Schulden		
			2.1 Geldechulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.147.702,89	2.461.803,50
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	92.084,07	108.327,64
				1.239.788,78	2.570.131,14
			3. Rückstellungen	11.835.458,28	9.082.782,36
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	14.843.187,88	12.529.799,22	Bilanzsumme	14.843.187,88	12.529.799,22

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 0,00 €; 2013 = 0,00 €; 2014 = 0,00 €

Braunschweig, 21. September 2016


Springhorn (Fachbereichsleiterin Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

2. Bilanz

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	28.365,03	22.157,98	1.1.1 Reinvermögen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		0,00	0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	28.365,03	22.157,98	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	27.414,93	0,00
2. Sachvermögen			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.265.433,89	1.467.922,84
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.3 (nicht besetzt *)	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00		1.292.848,82	1.467.922,84
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	133.822,58	153.548,47	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	73.503,21	73.040,62	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**)	175.074,02	-591.037,12
2.8 Vorräte	1.563.081,58	1.057.028,85		175.074,02	-591.037,12
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00			
	1.770.407,37	1.283.617,94	1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00		0,00	0,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00		1.467.922,84	878.885,72
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	12.659.298,50	10.825.849,02			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	9.196,47	7.318,84			
	12.668.494,97	10.833.167,86			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
4. Liquide Mittel	200,00	200,00	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	75.700,49	390.655,44	2.1. Geldschulden		
			2.1.1. Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
			2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.147.702,69	2.461.803,50
			2.4. Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1. Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3. Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7. Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1. Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1. Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	-316,17
			2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	87.196,17	83.952,07
			2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	4.190,50	22.271,94
				91.386,67	105.907,84
			2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3. Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	697,40	2.419,80
				697,40	2.419,80
				1.238.786,76	2.570.131,14

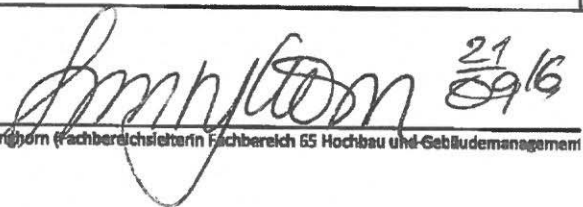
Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
			3 Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Alterszeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.303.900,66	1.579.220,79
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	9.531.557,60	7.503.661,57
				11.835.458,26	9.082.782,36
			4 Passiva Rechnungsbegrenzung		
				0,00	0,00
Bilanzsumme	14.543.167,86	12.529.799,22	Bilanzsumme	14.543.167,86	12.529.799,22

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3. gem § 54 Abs. 4 S.2 GemHKVO frei.

**) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2012 = 0,00 €; 2013 = 0,00 €; 2014 = 0,00 €

Braunschweig, 21. September 2015


Springhorn (Fachbereichsleiterin Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement bestehen keine Vorbelastungen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Gesamt-Ergebnisrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	mehr (+) weniger (-)	Aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über/ außerplan- mäßige Aufwendungen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Auflösungserträge und Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	32.091.101,89	33.351.718,31	33.067.200,00	284.518,31	0,00
7. Kostenerstattungen und Umlagen	39.148.909,21	38.084.062,75	36.978.000,00	1.106.062,75	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	-374.770,39	-500.570,50	0,00	-500.570,50	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	12.005,88	25.145,16	333.500,00	-308.354,84	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	70.877.246,69	70.960.355,72	70.378.700,00	581.655,72	0,00
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	12.577.196,72	12.486.395,53	13.317.900,00	-831.504,47	0,00
14. Aufwendungen für die Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	57.876.033,46	58.416.025,17	56.795.600,00	1.620.425,17	0,00
16. Abschreibungen	93.369,48	87.713,77	96.500,00	-8.786,23	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.254.135,23	1.271.911,80	1.166.900,00	105.011,80	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	71.800.734,89	72.262.046,27	71.376.900,00	885.146,27	0,00
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen)					
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-923.488,30	-1.301.690,55	-998.200,00	-303.490,55	0,00
22. außerordentliche Erträge	1.099.742,32	720.757,85	0,00	720.757,85	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	1.180,00	10.104,42	0,00	10.104,42	0,00
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	1.098.562,32	710.653,43	0,00	710.653,43	0,00
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	175.074,02	-591.037,12	-998.200,00	407.162,88	0,00

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer- planmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen ¹⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte ²⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. privatrechtliche Entgelte ³⁾	31.483.067,00	32.658.339,93	33.067.200,00	-408.860,07	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen ³⁾	37.819.557,36	37.784.086,59	36.823.000,00	941.086,59	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	159.372,81	142.557,94	488.500,00	-345.942,06	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.281.997,17	70.564.984,46	70.378.700,00	188.284,46	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	12.268.788,84	12.316.713,28	13.272.900,00	-956.186,72	0,00
12. Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	57.247.655,43	57.706.416,87	57.972.500,00	-266.083,13	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Transferauszahlungen ³⁾	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69.516.442,27	70.023.130,15	71.245.400,00	-1.222.269,85	0,00
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-254.445,10	541.854,31	-866.700,00	1.408.554,31	0,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit					0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	83.031,73	45.943,00	347.700,00	-301.757,00	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	83.031,73	45.943,00	347.700,00	-301.757,00	0,00

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushalts- jahres	Ansätze des Haushalts- jahres	mehr(+) weniger (-)	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte Über-/außer- planmäßige Auszahlungen ⁴⁾
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-83.031,73	-45.943,00	-347.700,00	301.757,00	0,00
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-337.476,83	495.911,31	-1.214.400,00	1.710.311,31	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von Inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-337.476,83	495.911,31	-1.214.400,00	1.710.311,31	0,00
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	32.891.343,33	27.513.099,97	0,00	27.513.099,97	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	32.553.868,50	28.009.011,28	0,00	28.009.011,28	0,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	337.476,83	-495.911,31	1.214.400,00	-1.710.311,31	0,00
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	200,00	200,00	200,00	0,00	0,00
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zellen 37, 40 und 41)	200,00	200,00	200,00	0,00	0,00

¹⁾ nicht für Investitionstätigkeit

²⁾ ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

³⁾ außer für Investitionstätigkeit

⁴⁾ Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden

IV. Anhang

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

**Stadt Braunschweig
Sonderrechnung
Hochbau und Gebäudemanagement
Braunschweig**

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

**Erläuterungen des Jahresabschlusses 2015 der Sonderrechnung
des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig
zum 31. Dezember 2015**

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Der Fachbereich FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement – im folgenden Sonderrechnung - ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i. V. m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunal Verfassungsgesetz – NKomVG).

Gegenstand der Sonderrechnung ist seit dem 1. Januar 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der Immobilien. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27. November 2011 von Hochtief bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehört die Sanierung, der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben der Sonderrechnung.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden seit dem 1. Januar 2005 von dem Fachbereich „Hochbau und Gebäudemanagement“ (FB 65) wahrgenommen. Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie das Hochbau- und Gebäudemanagement betreffen.

Am 31. Dezember 2015 waren für die Sonderrechnung im Jahresdurchschnitt 25 Beamte und 260 Beschäftigte tätig. Darüber hinaus wurden 15 Auszubildende im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet die Sonderrechnung weitreichend in eigener Zuständigkeit. Hiervon ausgenommen sind folgende Service-dienste:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft und Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse

Fachbereich "Finanzen":	Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten bei An- und Verkauf, An- und Vermietung mit Externen
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird seit 1. Januar 2012 nach der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgt nach den Regelungen der §§ 48 ff. der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i. V. m. §§ 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2015 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der Umsatzsteuer zuzüglich Nebenkosten und abzüglich von Rabatten oder Skonti angesetzt.

Das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen (ohne Vorräte) werden linear abgeschrieben. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2015 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen. Die darin befindlichen Anlagegüter werden fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen könnten in die Herstellungskosten einbezogen werden, sind aber nicht vorhanden. Die Bewertung der teulfertigen Leistungen erfolgte ausschließlich zu Herstellungskosten und wurde dementsprechend im Sachvermögen angesetzt.

3. Erläuterungen der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,2 % (Vorjahr 0,2 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	28.365	100,0	22.158	100,0	-6.207	-21,9

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um EDV-Lizenzen für 22.157,98 Euro. Die Bewertung erfolgte zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 10,4 % (Vorjahr 12,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	133.823	7,6	153.548	12,0	19.725	14,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.503	4,2	73.041	5,7	-462	-0,6
Vorräte	1.563.081	88,3	1.057.029	82,3	-506.052	-32,4
Sachvermögen	1.770.407	100,0	1.283.618	100,0	-486.789	-27,5

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf der Abrechnung von bisher nicht berechneten Leistungen an die Stadt Braunschweig. Nicht berechnete, aber ausgeführte Leistungen werden unter „Vorräte“ abgebildet. Die Abschreibungen und Anlagenzugänge können im Anlagenspiegel nachvollzogen werden.

Im Jahr 2015 wurden Fahrzeuge aus auslaufenden Leasingverträgen übernommen. Weiterhin wurden Saugmaschinen für die eigenen Reinigungsdienste angeschafft. Die teilefertigen Leistungen sind Leistungen, die von anderen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig bei der Sonderrechnung beauftragt wurden, jedoch noch nicht von der Sonderrechnung an die Fachbereiche weiter berechnet wurden, weil die Leistungen noch nicht abgeschlossen sind. Die teilefertigen Leistungen werden unter der Position „Vorräte“ abgebildet.

Sofern Teilrechnungen möglich waren, wurden diese den anderen Organisationseinheiten in Rechnung gestellt und sind hier berücksichtigt. Die Bewertung der teilefertigen Leistungen erfolgte ausschließlich zu Herstellungskosten. In 2015 wurden verschiedene Aufträge abgeschlossen und abgerechnet, was zu einer weiteren Verringerung der teilefertigen Leistungen führte. Im Gegenzug erhöhten sich die Kostenerstattungen und Umlagen.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 86,5 % (Vorjahr 87,1 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Privatrechtliche Forderungen	12.659.299	99,9	10.825.849	99,9	-1.833.450	-14,5
sonstige Vermögensgegenstände	9.196	0,1	7.319	0,1	-1.877	-20,4
Finanzvermögen	12.668.495	100,0	10.833.168	100,0	-1.835.327	-14,5

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt. Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Vermietung und Verpachtung gegenüber der Stadt Braunschweig, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte, die im Auftrag der Stadt Braunschweig von der Sonderrechnung ausgeführt wurden. (siehe dazu auch Pkt. 3.7 Schulden). Debitorische Kreditoren wurden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Insgesamt wurden 678,51 Euro (Vorjahr 12.003,31 Euro) gegenüber Dritten aufgrund von Niederschlagungen der berechneten Forderung wertberichtigt.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 0,0 % (Vorjahr 0,0 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Liquide Mittel	200	100,0	200	100,0	0	0,0

Die liquiden Mittel werden grundsätzlich zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Da die Sonderrechnung rechtsformbedingt über kein eigenes Bankkonto verfügt, werden die Finanzmittel von der Stadt Braunschweig verwaltet. Die Bestände auf diesem Konto teilen sich in Mittel, die im Rahmen einer Nebenkasse von der Sonderrechnung verwaltet werden und in Mittel, die über ein Verrechnungskonto der Stadt verwaltet werden, auf. Dieses Verrechnungskonto wird täglich dem Cashpool der Stadt zugeführt. Das Verrechnungskonto wird in den privatrechtlichen Forderungen abgebildet und hatte zum 31. Dezember 2015 einen Saldo von – 160.048,86 Euro (Vorjahr 881.089,24 Euro). Dem negativen Saldo stehen Forderungen in Höhe von 1.456.625,38 Euro aus Betriebskosten von der Stadt Braunschweig gegenüber.

Der Bargeldbestand betrug am 31. Dezember 2015 200,00 Euro (Vorjahr 200,00 Euro).

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar 2016, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird. Weiterhin sind hier die Versicherungsbeiträge für das Jahr 2016 enthalten, deren Fälligkeit am 2. Januar 2016 bestand.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 7,0 % (Vorjahr 10,1 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	0	0,0	0	0,0	0	
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	27.415	1,9	0	0,0	-27.415	-100,0
sonstige Rücklagen	1.265.434	86,2	1.467.923	167,4	202.489	16,0
Jahresergebnis	175.074	11,9	-591.037	-67,4	-766.111	-437,6
Nettoposition	1.467.923	100,0	876.886	100,0	-591.037	-40,3

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag von 591.037,12 Euro ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2014 wurde entsprechend den jeweiligen Ratsbeschlüssen vom 3. Mai 2016 wie folgt vorgenommen:

	2014
	Euro
ordentliches Ergebnis	-923.488,30
außerordentliches Ergebnis	1.098.562,32
Gesamtergebnis	175.074,02
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage ordentliches Ergebnis	-27.414,93
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	202.488,95

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnissen betragen 0,00 Euro (Vorjahr 27.414,93 Euro) und des außerordentlichen Ergebnisses betragen 1.467.922,84 Euro (Vorjahr 1.265.433,89 Euro). Die Rücklagen dienen dem Ausgleich von möglichen Verlusten zukünftiger Jahre.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der GemHKVO umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden (siehe nachfolgendes Schaubild) umfassen 20,5 % (Vorjahr 8,5 %) der Bilanzsumme. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Höhe der vorliegenden und zu prüfenden Lieferantenrechnungen für die städtischen Baumaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen ist.

Für die noch nicht berechneten, aber ausgeführten Leistungen bei den städtischen Bauprojekten wurden Rückstellungen (siehe Pkt. 3.8) gebildet, da zum 31. Dezember 2015 noch keine Rechnungen vorlagen.

Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.147.703	92,6	2.461.803	95,8	1.314.100	114,5
Sonstige Verbindlichkeiten	92.084	7,4	108.328	4,2	16.244	17,6
Schulden	1.239.787	100,0	2.570.131	100,0	1.330.344	107,3

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich Leistungen aus Bauprojekten, die im Auftrag der Stadt Braunschweig ausgeführt werden und von der Stadt Braunschweig erstattet werden (siehe dazu Pkt. 3.3 Forderungen).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 72,4 % (Vorjahr 81,4 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	2.303.901	19,5	1.579.221	17,4	-724.680	-31,5
Andere Rückstellungen	9.531.557	80,5	7.503.561	82,6	-2.027.996	-21,3
Rückstellungen	11.835.458	100,0	9.082.782	100,0	-2.752.676	-23,3

Rückstellung für Pensionen, Altersteilzeit und ähnliche Rückstellungen wurden von der Stadt Braunschweig gebildet, da sich die Sonderrechnung abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen und Gehältern an den Versorgungsbezügen beteiligt hat.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung beinhaltet Maßnahmen der Instandhaltung, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden sollen.

In den anderen Rückstellungen sind überwiegend Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen für Baumaßnahmen der Stadt Braunschweig enthalten. Weiterhin sind hier auch die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung enthalten. Grundlage für die Berechnung der Urlaubstage und Überstunden ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Höhe der Rückstellung für leistungsorientierte Bezahlung wird von der Stadt Braunschweig aufgrund der Höhe der Lohnkosten des Folgejahres ermittelt. Die Sozialabgaben wurden entsprechend bei den Rückstellungen berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO zu geben, wenn sich Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre ergeben, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung wird in staffelform aufgestellt. Für die Gliederung gilt § 2 GemHKVO entsprechend.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 591.037,12 Euro (Vorjahr: Überschuss 175.074,02 Euro).

5.2. Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 1.301.690,55 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag 923.488,30 Euro), der mit dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet wird (siehe Pkt. 5.3).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 710.653,43 Euro (Vorjahr: Überschuss 1.098.562,32 Euro, s. auch Punkt 5.6), der im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungsbeträgen resultiert.

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	33.067.200	47,0	33.351.718	47,0	284.518	0,9
Kostenerstattungen und Umlagen	36.978.000	52,5	38.084.063	53,7	1.106.063	3,0
Bestandsveränderungen	0	0,0	-500.570	-0,7	-500.570	100,0
sonstige ordentliche Erträge	333.500	0,5	25.145	0,0	-308.355	-92,5
Ordentliche Erträge	70.378.700	100,0	70.960.356	100,0	581.656	0,8

Die privatrechtlichen Entgelte sind im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung der Gebäude (rd. 32.305.100 Euro). Im Rahmen der Gründung der Sonderrechnung wurde festgelegt, dass die nutzenden Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig eine marktübliche Miete, die vom Fachbereich 61 festgesetzt wird, an die Sonderrechnung zu zahlen haben.

Die Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten größtenteils die Betriebskosten (rd. 29.835.000 Euro) der durch die nutzenden Organisationseinheiten gemieteten Gebäude und Flächen. Ebenso sind die Erstattungen für Einzelaufträge der verschiedenen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 4.756.700 Euro in den Kostenerstattungen und Umlagen enthalten. Weiterhin sind die von der Sonderrechnung berechneten Architektenhonorare (rd. 1.935.100 Euro) für die im Auftrag der Stadt Braunschweig durchgeführten Neu- und Umbauten sowie Sanierungen in den Kostenerstattungen und Umlagen abgebildet. Die Abweichung gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus der höheren Erstattung für Einzelaufträge für andere Fachbereiche (rd. 1.952.700 Euro).

Die Bestandsveränderungen sind teilsfertige Leistungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten, die von der Sonderrechnung ausgeführt werden. Eine Abrechnung zur Kostenerstattung an den Auftraggeber ist noch nicht erfolgt. Die nicht abgerechneten teilsfertigen Leistungen (1.014.459 Euro) konnten im Vergleich zum Vorjahr (1.515.029 Euro) weiter reduziert werden.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2014		Ist 2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	32.091.102	45,3	33.351.718	47,0	1.260.616	3,9
Kostenerstattungen und Umlagen	39.148.909	55,2	38.084.063	53,7	-1.064.846	-2,7
Bestandsveränderungen	-374.770	-0,5	-500.570	-0,7	-125.800	33,6
sonstige ordentliche Erträge	12.006	0,0	25.145	0,0	13.139	109,4
Ordentliche Erträge	70.877.247	100,0	70.960.356	100,0	83.109	0,1

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 83.109 Euro gestiegen. Höhere privatrechtliche Entgelte konnten den Rückgang der Kostenerstattungen kompensieren. Der Rückgang der Kostenerstattungen ist im Wesentlichen auf geringe Betriebskostenerstattungen (rd. 1.625.000 Euro) zurückzuführen. Eine verstärkte Abrechnung der nicht berechneten Leistung konnte diesen Rückgang nur zum Teil kompensieren (rd. 501.000 Euro).

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen (Ansatz/Ist) gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	13.317.900	18,7	12.486.396	17,3	-831.504	-6,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.795.600	79,6	58.416.025	80,8	1.620.425	2,9
Abschreibungen	96.500	0,1	87.714	0,1	-8.786	-9,1
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.166.900	1,6	1.271.912	1,8	105.012	9,0
Ordentliche Aufwendungen	71.376.900	100,0	72.262.047	100,0	885.147	1,2

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um 885.146 Euro über dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten.

Die größeren Abweichungen sind dabei:

- Geringerer Personalaufwand, da die Besetzung vakanter Stellen erst zu einem späterem Zeitpunkt erfolgen konnte (siehe vorstehende Tabelle, in der Pos. Aufwendungen für aktives Personal enthalten)
- Mehraufwendungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten und die Instandhaltungsaufwendungen für eigene Gebäude i. H. v. 1.907.500 Euro (in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten). Von diesen Mehraufwendungen entfallen rd. 427.100 Euro auf Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden der Stadt Braunschweig sowie rd. 1.480.400 Euro auf Aufträge von anderen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig
- Minderaufwendungen für Betriebskosten (ca. 41.200 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten)
- Mehraufwendungen in den restlichen Aufwandpositionen in Höhe von ca. 63.600 Euro (in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben (Ist-Vergleich):

Ergebnisrechnung	Ist 2014		Ist 2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	12.577.197	17,5	12.486.396	17,3	-90.801	-0,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.876.034	80,6	58.416.025	80,8	539.991	0,9
Abschreibungen	93.369	0,1	87.714	0,1	-5.655	-6,1
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.254.135	1,7	1.271.912	1,8	17.777	1,4
Ordentliche Aufwendungen	71.800.735	100,0	72.262.047	100,0	461.312	0,6

Die Aufwendungen lagen insgesamt um 461.312 Euro über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. Die größeren Abweichungen sind dabei:

- Minderaufwendungen Betriebskosten (ca. 300.900 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten)
- Mehraufwendungen für den Pachtaufwand (ca. 139.400 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten)
- Mehraufwendungen für externe Mietkosten (ca. 2.083.700 Euro, davon 1.968.000 Euro für die IGS Wilhelm-Bracke-Schule, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten)
- Minderaufwendungen in den restlichen Aufwandpositionen (ca. 150.100 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten).
- Minderaufwendungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten und die Instandhaltungsaufwendungen für eigene Gebäude in Höhe von 922.600 Euro (in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten)

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung. Im Rahmen des Vorsichtsprinzips wurden auf der Basis von Kostenschätzungen maßnahmenbezogene Einzelrückstellungen gebildet. Bei einigen Maßnahmen sind geringere tatsächliche Kosten entstanden, als vorher Rückstellungsbeträge gebildet wurden. Diese verbleibenden Erträge sind im Abschluss gem. § 43 Abs. 5 GemHKVO als außerordentliche Erträge auszuweisen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2015 sind Aufwendungen in Höhe von 10.104,42 Euro für in 2014 durchgeführte Dienstleistungen angefallen.

Im Ergebnishaushalt der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese durch Entnahmen aus der Nettoposition auszugleichen.

6. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2015 war der Finanzmittelbestand mit 200,00 Euro unverändert.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 70.564.984,46 Euro stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 70.023.130,15 Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo von 541.854,31 Euro.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	33.067.200	47,0	32.658.340	46,3	-408.860	-1,2
Kostenerstattungen und Umlagen	36.823.000	52,3	37.764.087	53,5	941.087	2,6
sonstige haushaltswirksamen Einzahlungen	488.500	0,7	142.558	0,2	-345.942	-70,8
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.378.700	100,0	70.564.985	100,0	186.285	0,3

Die Differenz zu den Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Bestandsveränderungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	13.272.900	18,6	12.316.713	17,6	-956.187	-7,2
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	57.972.500	81,4	57.706.417	82,4	-266.083	-0,5
sonstige ordentliche Auszahlungen	0	0,0	0	0,0	0	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.245.400	100,0	70.023.130	100,0	-1.222.270	-1,7

Die Differenz zu den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Ziffer 5.5) ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Der Differenzbetrag bei der Position „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 gebildete Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen, erst in 2015 zahlungswirksam wurden. Diese zeitliche Verschiebung stand zum Zeitpunkt der Aufstellung der Planung noch nicht fest. Die geringeren Auszahlungen sind im Wesentlichen auf die geringeren Betriebskosten zurück zu führen.

6.3 Investitionstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	347.700	100,0	45.943	100,0	-301.757	-86,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	347.700	100,0	45.943	100,0	-301.757	-86,8

Bei dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Kraftfahrzeuge sowie um geringwertige Güter, Maschinen und Werkzeuge für den Betriebshandwerklichen Dienst. In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen sowie für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gem. § 20 GemHKVO in Höhe von 280.643,65 Euro gebildet. Die Bildung des Haushaltsrestes ist begründet durch Verzögerungen bei der Beschaffung eines neuen AutoCAD Systems, die eine längere Abwicklung der Investitionsmaßnahmen bedingt als ursprünglich geplant. Weitere darüber hinaus gehende Haushaltsreste werden nicht gebildet.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2015 sind keine Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Bei dem sich ergebenden Betrag in Höhe von 495.911,31 Euro handelt es sich um Kreditorenrechnungen für Baumaßnahmen der Stadt Braunschweig, die von der Sonderrechnung bereits in 2015 ausgeglichen wurden.

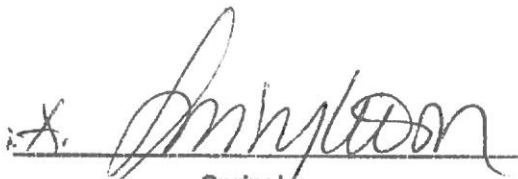
7. Saldo aus über- und außerplanmäßige Ausgaben

Für 2015 wurde ein Haushaltsplan gem. NKomVG aufgestellt, bei dem sämtliche Ertrags- und Aufwandspositionen gegenseitig deckungsfähig sind. Somit war die Beantragung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nicht erforderlich.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Durchführung der Bauprojekte wird im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig dargestellt. Die Sonderrechnung hat keine eigenen Verpflichtungsermächtigungen.

Braunschweig, den 21. September 2016



- Springhorn -
Fachbereichsleiterin Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

1. Anlagenübersicht
2. Forderungsübersicht
3. Schuldenübersicht
4. Rückstellungsübersicht

1. Anlagenübersicht

ANLAGENÜBERSICHT
gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO
zum 31. Dezember 2015

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte				Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 31. Dez 2014	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	UmBuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2015	Stand am 31. Dez 2014	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez 2015	Stand am 31. Dez 2015	Stand am 31. Dez 2014
	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro-	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro-	- Euro-	- Euro-
Anlagevermögen	+	-	+/-			+	-	-				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände Sachvermögen (ohne	59.250,10	1.237,90	0,00	0,00	60.488,00	30.885,07	7.444,95	0,00	0,00	38.330,02	22.157,98	28.365,03
2. Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	775.270,69	82.551,96	0,00	0,00	857.822,65	567.944,90	63.288,66	0,00	0,00	631.233,56	226.589,09	207.325,79
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	834.520,79	83.789,86	0,00	0,00	918.310,65	598.829,97	70.733,61	0,00	0,00	669.563,58	248.747,07	235.690,82

2. Forderungsübersicht

FORDERUNGSÜBERSICHT

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2015

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2015 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	10.833.167,86	10.833.167,86	0,00	0,00	12.668.494,97	-1.835.327,11
Summe aller Forderungen	10.833.167,86	10.833.167,86	0,00	0,00	12.668.494,97	-1.835.327,11

3. Schuldenübersicht

SCHULDENÜBERSICHT
gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO
zum 31. Dezember 2015

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2015 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						0,00
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.461.803,50	2.461.803,50	0,00	0,00	1.147.702,69	1.314.100,81
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	108.327,84	108.327,84	0,00	0,00	92.084,07	16.243,57
Schulden insgesamt	2.570.131,14	2.570.131,14	0,00	0,00	1.239.786,76	1.330.344,38

4. Rückstellungsübersicht

RÜCKSTELLUNGSÜBERSICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2015

Art der Rückstellungen	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2015	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	1.579.220,79	709.909,81	869.310,98	0,00	2.303.900,66	-724.679,87
4. Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte der Stadt Braunschweig	5.163.025,09	5.163.025,09	0,00	0,00	6.731.250,03	-1.568.224,94
5. Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden und LOB	770.960,00	770.960,00	0,00	0,00	721.468,00	49.492,00
6. Rückstellungen für Betriebskosten städtische Gebäude	427.610,00	427.610,00	0,00	0,00	981.608,07	-553.998,07
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	1.141.966,48	1.141.966,48	0,00	0,00	1.097.231,50	44.734,98
Rückstellungen insgesamt	9.082.782,36	8.213.471,38	869.310,98	0,00	11.835.458,26	-2.752.675,90

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

**Stadt Braunschweig
Sonderrechnung
Hochbau und Gebäudemanagement
Braunschweig**

RECHENSCHAFTSBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Ziffer 3.) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (siehe Ziffer 2.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (siehe Ziffer 5.), sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (siehe Ziffer 6.) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 wurde im Wesentlichen das Finanzwesensverfahren SAP angewandt.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 12.529.799,22 Euro im Jahresabschluss 2015 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf 876.885,72 Euro. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 7,09 % (Vorjahr 10,21 %) im Verhältnis zur Bilanzsumme.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 591.037,12 Euro ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 998.200,00 Euro wurde eine Verbesserung von 407.162,88 Euro erreicht.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch das Zahlungsverhalten der Stadt Braunschweig für die Erstattung der von der Sonderrechnung verauslagten Betriebskosten und Bauprojektrechnungen beeinflusst. Die Sonderrechnung hat in 2015 und dem davor liegenden Zeitraum keine Liquiditätskredite benötigt.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch die Vergütung der Leistung der Sonderrechnung für andere Fachbereiche der Stadt Braunschweig und die Mieteinnahmen finanziert. Für mögliche auftretende Verluste aus erhöhtem Instandhaltungsaufwand für die laut Pachtvertrag auszuführenden Arbeiten besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme der bisher gebildeten Gewinnrücklage. Weiterhin sind maßnahmenbezogen entsprechende Rückstellungen im Ergebnis berücksichtigt.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2015 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 70.960 TEuro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 72.262 TEuro einen Fehlbetrag bei dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von -1.302 TEuro auf. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis ist auf höhere Instandhaltungsaufwendungen für die Immobilien gegenüber der Planung und auf die einmalige Pächterhöhung in Höhe von 1.000 TEuro durch die Stadt Braunschweig als Konsolidierungsbeitrag für den Haushalt zurückzuführen.

Die Deckung des Fehlbetrages erfolgt durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungsbeträgen aus dem Vorjahr und periodenfremden Erträgen (710.653,43 Euro) und der Inanspruchnahme bestehender Rücklagen aus den Gewinnen der Vorjahre in Höhe von 591.037,12 Euro.

Im außerordentlichen Ergebnis wurde ein Überschuss in Höhe von 710.653,43 Euro erzielt, der im Wesentlichen auf die Auflösung von gebildeten Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Die Rückstellungsbildung erfolgt auf Basis des Vorsichtsprinzips.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Fehlbetrag in Höhe von 591.037,12 Euro aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss in Höhe von 541.854,31 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag in Höhe von 254.445,10 Euro). Die Differenz zum Überschuss der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus Bestandsveränderungen und Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) nicht zahlungswirksam sind. Zudem kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo von -45.943,00 Euro (Vorjahr: -83.031,73 Euro).

Aus den haushaltunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergab sich ein Überhang der Ausgaben in Höhe von 495.911,31 Euro (Vorjahr: -337.476,83 Euro). In den haushaltunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden die Ein- und Auszahlungen für die im Auftrage der Stadt Braunschweig umgesetzten Neu-, Umbauten und Erweiterungsbaumaßnahmen abgebildet.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 200,00 Euro (Vorjahr 200,00 Euro).

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Sonderrechnung hat keine Geldschulden und Kredite aufgenommen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln war mit 200,00 Euro unverändert. Der Zahlungsverkehr wird über die Stadtkasse der Stadt Braunschweig abgewickelt.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 wurden entsprechend des städtischen Haushaltes einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen des Vorjahres verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 17,6 %) wurde verzichtet, da diese aufgrund der fehlenden Vergleichszahlen wenig aussagekräftig ist. Die Kennzahlen zur Abschreibungsintensität und Reinvestitionsquote spielen aufgrund des geringen Anlagevermögens nur eine untergeordnete Rolle. Da das Kassengeschäft komplett über die Stadt Braunschweig abgewickelt wird, haben die Kennzahlen zur Zinslastquote (0 %), Liquiditätsquote (0 %) und Verschuldungsgrad (0 %) keine Aussagekraft, und es wurde deshalb auf eine Darstellung verzichtet.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zusammengestellt:

Kennzahlen der Bilanz

A. Kapitalstruktur – Nettopositionsquote

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Nettoposition	1,0 Mio. €	1,3 Mio. €	1,5 Mio. €	0,9 Mio. €
Bilanzsumme	8,4 Mio. €	12,2 Mio. €	14,5 Mio. €	12,5 Mio. €
Nettopositionsquote	11,9%	10,7%	10,3%	7,1%

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Sonderrechnung zur Durchführung der Hochbaumaßnahmen der Stadt Braunschweig gegründet wurde und die Betreuung der stadt eigenen Gebäude übernimmt. Aus diesem Grunde ist auch das Anlagevermögen sehr gering. Die Höhe der Bilanzsumme ist abhängig von der Entwicklung des umzusetzenden Bauvolumens und wirkt sich über Vorräte und Rückstellungen unmittelbar auf die Bilanzsumme aus.

Das Absinken der Nettopositionsquote auf 7,1 % ist auf die Inanspruchnahme der Rücklage zum Ergebnisausgleich zurückzuführen.

B. Finanzstruktur

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto führt und die liquiden Mittel täglich im Rahmen des Cashpools verwaltet werden, können hier keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden. Die Sonderrechnung hat keine Kredite.

C. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	246.693,39 €	297.715,02 €	175.074,02 €	-591.037,12 €

Nähere Erläuterungen zum Vorjahresvergleich sind ausführlich im Anhang dargestellt.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2015 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2015	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	-998.200	-1.301.690	-303.490
Außerordentliches Ergebnis	0	710.653	+710.653
Gesamtergebnis	-998.200	-591.037	+407.163

Die Erhöhung der Pacht um 1 Mio. Euro durch die Stadt und der erhebliche Instandhaltungsbedarf für die Gebäude der Stadt führen zu einem negativen ordentlichen Ergebnis. Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 407.163 Euro gegenüber dem Haushaltsplan ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass gebildete Rückstellungen für Instandhaltung aufzulösen waren. Nicht benötigte Rückstellungsbeträge sind gem. GemHKVO in dem außerordentlichen Ergebnis darzustellen und dürfen nicht mit den entstandenen Aufwendungen saldiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2014/2015	Saldo		Abweichung
	2014	2015	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	-923.488	-1.301.690	-378.202
Außerordentliches Ergebnis	1.098.562	710.653	-387.909
Gesamtergebnis	175.074	-591.037	-766.111

Das Gesamtergebnis erreicht nicht den Vorjahreswert, da auch in 2015 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen gebildet werden mussten. Kompensierend wirkten die Rückstellungsaufösungen, die den wesentlichen Beitrag im außerordentlichen Ergebnis darstellen.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2015 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2015	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-866.700	541.854	+1.408.554
Saldo aus Investitionstätigkeit	-347.700	-45.943	-301.757
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	1.214.400	-495.911	-1.710.311
Gesamtergebnis	200	200	0

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto besitzt und der Zahlungsverkehr über die Stadtkasse abgewickelt wird, ergibt sich ein Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2015 in Höhe von 200,00 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2014/2015	Saldo		Abweichung
	2014	2015	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-254.445	541.854	+796.299
Saldo aus Investitionstätigkeit	-83.032	-45.943	+37.089
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	337.477	-495.911	-833.388
Gesamtergebnis	200	200	0

Das Ergebnis der Entwicklung der Finanzrechnung ist stark geprägt durch das Zahlungsverhalten der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig. Die Sonderrechnung stellt der Stadt Braunschweig für separat beauftragte Leistungen und die Betriebskostenabrechnungen separate Rechnungen. Die Zahlungen der Rechnungen erfolgen in Abhängigkeit der Prüfungsdauer und Zahlungsfreigabe durch die beauftragenden Organisationseinheiten.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Im Jahr 2015 war für die Umsetzung von Projekten des Haushalts der Stadt ein Investitionsvolumen von rd. 64,5 Mio. Euro vorgesehen. Darüber hinaus standen Haushaltsausgabereserve der Stadt Braunschweig im Umfang von 17.100 TEuro aus dem Vorjahr zur Verfügung. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln konnte ein Betrag von 45.500 TEuro bearbeitet werden (kassenwirksame Mittel: 30.900 TEuro; Rückstellungen: 6.600 TEuro; Obligo: 8.000 TEuro). Für einen Betrag von 44.100 TEuro (Obligo: 8.000 TEuro; ungebundene, aber benötigte Mittel: 36.100 TEuro) wurde bei der Stadt Braunschweig die Übertragung auf das Jahr 2016 beantragt.

Als besondere Ereignisse sind für das Jahr 2015 folgende Punkte zu nennen:

- Der Brand der Sporthalle in Lehdorf
- Diverse Brandschutzmaßnahmen aufgrund Anordnung der Bauordnung
- Die Herrichtung von Sporthallen zu Flüchtlingsunterkünften und die Vorbereitung des Baus von Flüchtlingsunterkünften
- Die Haushaltssperre im September aufgrund zu erwartender geringerer Gewerbesteuerereinnahmen
- Konzentration der Aufgabe „Betrieb“ am neuen Standort Steinweg 26/27.

Die im Vorjahr gegründete Arbeitsgruppe Brandschutz hat in 2015 Maßnahmen, die überwiegend den anlagentechnischen Brandschutz betreffen, umgesetzt. Das ursprüngliche städtische Budget für 2015 wurde von 1.500 TEuro um 750 TEuro aufgestockt, um die geplanten Maßnahmen umsetzen zu können.

Ab Sommer 2015 wurden die Kapazitäten des FB 65 stark für die Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften beansprucht. Dies bedeutete die kurzfristige Herrichtung und Bereitstellung von leerstehenden Gebäuden bzw. Wohnungen als Notunterkünfte für Flüchtlinge. Weiterhin wurde die Vorbereitung der Nutzung von Sporthallen als Flüchtlingsunterkünfte ab 2016 und der Bau von Unterkünften für die dauerhafte Unterbringung von etwa 1.000 Flüchtlingen geplant. Vom Rat wurden hierfür Ende des Jahres 2015 15.000 TEuro zusätzlich bereitgestellt. Die Konzentration auf die Unterbringung von Flüchtlingen führte dazu, dass bisher geplante Projekte aufgrund fehlender Kapazitäten nicht begonnen bzw. verschoben wurden. Darüber hinaus wurde aufgrund zu erwartender geringerer Gewerbesteuerereinnahmen eine Haushaltssperre durch den Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig erlassen. Somit erfolgte eine weitere Verschiebung umzusetzender Maßnahmen.

Um das von der Stadt Braunschweig geplante Investitionsvolumen umsetzen zu können, mussten aufgrund der Vielzahl der geplanten, aber auch neu hinzugekommener Projekte einerseits und der begrenzt zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten andererseits zunehmend Aufträge an externe Planungsbüros vergeben werden. Die Bauherrenvertretung sowie die Projektsteuerung werden auch in diesen Fällen weiterhin vom FB 65 wahrgenommen. Mit einem zwischenzeitlich erreichten Vergabeanteil von rd. 90 %, ist der Honoraranteil des FB 65 im Vergleich zu den Vorjahren leicht zurückgegangen.

Die Erträge für Mieten blieben weitgehend konstant. Bei den Betriebskosten wird mittelfristig mit einer Steigerung der Kostenerstattungen zu rechnen sein. Aufgrund der Inbetriebnahme von Mensen bzw. der Errichtung von Ganztageseinrichtungen werden zusätzliche Inspektions-, Wartungs- und Instandsetzungsaufwendungen notwendig. Ebenso werden steigende Energie- und Stromkosten aufzuwenden sein.

Die Medienverbräuche bei PPP-Projekten konnten insbesondere im Hinblick auf die Warm- und Trinkwasserverbräuche weiterhin deutlich abgesenkt werden. Im Vergleich zu 2014 wurde der Verbrauch im Bereich Wärme um weitere 12 % und im Bereich Wasser/Abwasser um weitere 16 % gesenkt. Der Stromverbrauch ist mit einer leichten Absenkung um 2 % nahezu konstant geblieben.

Die wesentlichen Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten, die an die Stadt zu leistenden Pachtzahlungen und die Personalkosten. Neben der erwarteten Steigerung der Betriebskosten wird aufgrund von Lohnsteigerungen und Personalzuwächsen mit moderat steigenden Personalkosten gerechnet.

Im Aufwandsbereich ist die Höhe der gemäß Pachtvertrag durchzuführenden Instandhaltungsaufwendungen maßgebend. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass der Instandhaltungsbedarf für die vom FB 65 im Auftrag der Stadt verwalteten Flächen stark angestiegen ist und Instandhaltungen fast ausschließlich nur noch aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht und unter dem Aspekt Gefahr im Verzug durchgeführt werden können. Der bestehende Instandhaltungsstau wird sich aufgrund der nur sehr begrenzt zur Verfügung stehenden Instandhaltungsaufwendungen weiter vergrößern. Der FB 65 hat dieses gegenüber dem Eigentümer deutlich gemacht und eine deutliche Aufstockung des Instandhaltungsbudgets dringend empfohlen.

3.4 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gem. § 20 GemHKVO in Höhe von 280.643,65 Euro gebildet.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Bereich des Sachvermögens wurde 2013 erstmals die Bewertung von teilfertigen Leistungen für andere Fachbereiche durchgeführt. In 2015 konnten die teilfertigen Leistungen weiter auf 1.014 TEuro reduziert werden (2014 1.515 TEuro). Die Buchwerte zum 31.12.2015 für das übrige Anlagevermögen betragen rund 249 TEuro und teilen sich auf Dienstfahrzeuge, Lagerbestände, Software-Lizenzen sowie Büro- und Geschäftsausstattung auf.

Zum 31.12.2015 ist der Ausweis der Forderungen gegenüber der Stadt Braunschweig im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Es handelt sich hier um Forderungen aus den Honoraren, Einzelaufträgen und den Betriebskosten. Die Rückstellungen für die Gebäudeinstandhaltung konnten etwas abgebaut werden, da einige Instandhaltungsmaßnahmen abgeschlossen werden konnten.

Die ausstehenden Eingangsrechnungen aus dem Baubereich wurden als Rückstellungen erfasst und gegenüber der Stadt Braunschweig in gleicher Höhe als Forderung ausgewiesen.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach Schluss des Haushaltsjahres sind keine außerordentlichen oder bedeutsamen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Für die von der Sonderrechnung für den städtischen Haushalt durchgeführten Aufgaben (Bewirtschaftung der Gebäude und Durchführung von Baumaßnahmen) erfolgt eine Erstattung der tatsächlichen Kosten durch den städtischen Haushalt. Kostenveränderungen bei der Umsetzung der Baumaßnahmen werden durch entsprechende Beschlüsse des städtischen Haushalts gedeckt.

Der steigende Instandhaltungsbedarf muss aus Sicht des Fachbereichs 65 zu einer deutlichen Anhebung des Instandhaltungsbudgets im Haushalt der Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement führen, um den Substanzverlust nicht weiter anwachsen zu lassen.

Der Ausgleich von Fehlbeträgen aus dem ordentlichen Ergebnis kann gem. § 24 Abs. 1 GemHKVO mit Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erfolgen. Ein verbleibender Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses kann durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (§ 123 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 NKomVG) gedeckt werden. In 2015 wurde ein Verlust in Höhe von 1.302 TEuro im ordentlichen Ergebnis realisiert, der mit dem außerordentlichen Ergebnis (711 TEuro) und den bestehenden Rücklagen (1.467 TEuro) verrechnet wird.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die Stadt Braunschweig, Fachbereich 65, Hochbau und Gebäudemanagement, Braunschweig:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Rechenschaftsbericht der

**Stadt Braunschweig
Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement
Braunschweig**

für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Fachbereichsleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Sonderrechnung Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Sonderrechnung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Fachbereichsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sonderrechnung. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung und stellt die möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Friedrichs & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Michael Sackmann
Wirtschaftsprüfer


Christian Müller
Wirtschaftsprüfer

Göttingen, den 21. September 2016

**Haushaltsplan 2017
und
Jahresabschluss 2015
der Sonderrechnung Stadtentwässerung**

Haushaltsplan 2017
Sonderrechnung Stadtentwässerung

Vorbericht

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erläuterungen zum Haushaltsplan Stadtentwässerung

Einleitung

Der Haushaltsplan für die Sonderrechnung Stadtentwässerung wird für das Haushaltsjahr 2017 nach den Regelungen des NKR aufgestellt. Der Ausweis der Plandaten und des Jahresergebnisses erfolgt getrennt von den Daten des Kernhaushaltes. Gleichwohl sind der Haushaltsplan und das Jahresergebnis Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Haushaltsplanes orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Haushaltsplan enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem gibt es den Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum Kernhaushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Der nachstehende Bericht ist wie folgt gegliedert:

1	Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2	Geldschulden	2
1.3	Kennzahlen	2
1.4	Analyse und Entwicklung	3
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1	Erträge	3
2.2	Aufwendungen	4
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	6
4	Vermögensentwicklung	6
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	7
6	Liquiditätskredite	7
7	Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln	7

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung 2017 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 65,8 Mio. €, ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 65,9 Mio. € und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 0,5 Mio. € einen Fehlbetrag in Höhe von 584.700 € auf.

Der Gesamtfehlbetrag wird aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt (Stand 31. Dezember 2015: 4,3 Mio. €)

Gegenüber der Finanzplanung aus dem Vorjahr ergeben sich etwas höhere Aufwendungen für die an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträge. Auch der Gebührenbedarf liegt insgesamt etwas höher als bei der Planung im Vorjahr angenommen.

Aufgrund der Vorgabe des Landes, die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausschleich nur bei der Planung zu berücksichtigen, wurde die Höhe der Auflösung des Sonderpostens sowie das Planergebnis ohne Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens gesondert dargestellt, so dass man einen Vergleichswert für den Jahresabschluss hat. Zudem wird der Bestand des Sonderpostens Gebührenausschleich und der Überschussrücklagen unter Berücksichtigung des jeweiligen Jahresergebnisses dargestellt.

Im **Finanzhaushalt** 2017 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 8,9 Mio. €.

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes ist davon geprägt, dass die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich nicht zu Einzahlungen führen und dass die Investitionen aus den vorhandenen Mitteln der Sonderrechnung finanziert werden.

Kredite sind in der Sonderrechnung nicht mehr vorhanden und werden auch in 2017 nicht aufgenommen.

Nach § 9 GemHKVO umfasst die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2018 bis 2020 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der relevanten Mengen, Aufwendungen und Erträge prognostiziert.

Die dargestellten Verluste werden aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt.

Die mittelfristige Planung des Finanzhaushaltes weist entsprechend der Planung für das Jahr 2017 jeweils einen höheren Fehlbetrag als die Planung des Ergebnishaushaltes aus. Aufgrund der im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung behaltene Mittel ist die Liquidität der Sonderrechnung ist jedoch im Planungszeitraum gewährleistet.

1.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten der Sonderrechnung aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf 0 €. Da in 2016 keine Kreditaufnahmen geplant sind, beläuft sich der Schuldenstand am 31. Dezember 2016 ebenfalls auf 0 €.

Im Jahr 2017 sowie in den Folgejahren bis 2020 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen.

1.3 Kennzahlen

Zur Beurteilung der Entwicklung der Sonderrechnung wurden einige für die Sonderrechnung relevante Kennzahlen gebildet, die auch im Jahresabschluss dargestellt sind.

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt, d.h. dass gleiche Kennzahlen zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt werden.

Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet. Für Betriebsvergleiche sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer und die – möglicherweise – unterschiedlichen Betriebsformen zu berücksichtigen.

Kennzahlen Stadtentwässerung	2015	Ist 2015	2016	2017
Geldverschuldung (Stand 31.12.)	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
Liquidität (Stand 31.12.)	25,63 Mio. €	31,03 Mio. €	23,29 Mio. €	14,40 Mio. €
Jahresergebnis	-2,70 Mio. €	-1,90 Mio. €	-2,16 Mio. €	-0,58 Mio. €

1.4 Analyse und Entwicklung

Für die geplanten Fehlbeträge waren im Rahmen der Privatisierung entsprechende Rücklagen gebildet worden. Ebenfalls wurde entsprechende Liquidität in der Sonderrechnung einbehalten.

2 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

Die **Benutzungsgebühren** sind Bestandteil der Position „Öffentlich-rechtliche Entgelte“ und resultieren aus der Inanspruchnahme der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie der Entsorgung von abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern. Die dargestellten Daten beinhalten die ebenfalls in dieser Position des Ergebnishaushaltes enthaltenen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich (Gebührevorträge aus Vorjahren; 2017: rd. 6,0 Mio. €), so dass der gesamte Bedarf zur Kostendeckung in den Gebührenbereichen dargestellt ist.

<u>Benutzungsgebühren</u>	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen in Mio. €	49,49	48,60	50,78	51,72	52,42	53,22
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,89	2,18	0,94	0,70	0,80
in %		-1,8%	4,5%	1,8%	1,4%	1,5%

Aufgrund einer vorläufigen Gebührenkalkulation ergeben sich für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung Gebührenerhöhungen von rd. 1 bis 2 % für 2017. Die Gebührenerhöhungen beruhen insbesondere auf erhöhten Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelte sowie für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag. Zudem erfolgte eine Anpassung der Berechnungsweise des kalkulatorischen Zinssatzes, die die langfristigen Nutzungsdauern im Bereich des Kanalvermögens stärker berücksichtigt. Des Weiteren wurde die angekündigte Änderung des Nds. Kommunalabgabengesetzes berücksichtigt, nach der Gebührenüber- und -unterdeckungen künftig nicht mehr nur drei Jahre sondern drei Jahre nach ihrer Feststellung (also faktisch vier Jahre) vorgetragen werden können. Insgesamt bleiben die Gebühren aufgrund der noch vorhandenen hohen Gebührevorträge auf einem niedrigen Niveau. In den kommenden Jahren ist wieder mit einem Anstieg auf das im Rahmen der Privatisierung prognostizierte Niveau zu rechnen.

Da für die Ermittlung der Gebührensätze auch die Mengen und der Anteil der Gebührevorträge zu berücksichtigen sind (höhere Mengen und höhere Gebührevorträge führen zu geringeren Gebühren, geringere Mengen und geringere Gebührevorträge führen zu höheren Gebühren), ergeben sich hier andere Prozentsätze als bei der Betrachtung des Gesamtgebührenaufkommens.

Weitere wesentliche Erträge der Sonderrechnung sind

- Erträge aus der **buchhalterischen Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens** (vgl. Passivseite der Bilanz) zur Einmalzahlung „Pachtzinsentschädigung“ für das Kanalnetznutzungsrecht (durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB)) in Höhe von 7.456.000 € (Pos. 6)
- **Kostenerstattung des AVB** für das an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) zu zahlende Betriebskostenentgelt „Betriebsführungsvertrag AVB“ und die bei der Stadt im Zusammenhang mit der Betriebsführung AVB anfallenden Aufgaben in Höhe von 4.126.100 € (Pos. 7)

- **Kostenerstattung des allgemeinen Haushalts** für an die SE|BS zu zahlende Betriebskostenentgelte für Sinkkastenreinigung und -reparatur, Tierkadaverannahme, Gewässerunterhaltung und Grundstücksentwässerung in Höhe von 2.076.900 € (Pos. 7)

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Erträge sind

- Zinserträge in Höhe von 30.200 € aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel (Pos. 8)
- Entgelt des Wasserverbandes Weddel-Lehre (WWL) für die Nutzung des städtischen Kanalnetzes (640.200 €; Pos. 7)
- Erträge aus der buchhalterischen Auflösung von Zuschüssen für Investitionsmaßnahmen (letztere auf der Passivseite der Bilanz dargestellt) in Höhe von 239.600 € (Pos. 3 (103.700 €) und 11 (125.900 €))
- sowie Erträge aus Verwaltungsgebühren (Pos. 5), Erstattungen für die Erneuerung von Hausanschlüssen (Pos. 5), Mieteinnahmen (Pos. 6) und sonstige Erträge

2.2 Aufwendungen

Der größte Anteil an den **Aufwendungen** (85,4 %) entfällt auf die **Entgelte**, die an die **SE|BS** für Leistungen aus dem Abwasserentsorgungsvertrag zu zahlen sind sowie auf **Mitgliedsbeiträge** für die Abwasserreinigung und das Kanalnetznutzungsrecht, die an den **AVB** zu zahlen sind (Bestandteile Position 19).

Betriebsentgelte SEBS	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen in Mio. €	14,50	14,87	15,45	15,76	16,08	16,40
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,37	0,58	0,31	0,32	0,32
in %		2,6%	3,9%	2,0%	2,0%	2,0%

Kapitalkostenentgelt „Investitionen“ SEBS	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen in Mio. €	7,90	9,02	9,17	9,89	10,31	10,81
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		1,12	0,15	0,72	0,42	0,50
in %		14,1%	1,6%	7,9%	4,3%	4,8%

Ergänzende Erläuterungen zu dem Kapitalkostenentgelt „Investitionen“ sind als Anlage beigefügt.

Die Investitionen im Bereich des Kanalnetzes und für die notwendige Betriebs- und Geschäftsausstattung im Zusammenhang mit der Unterhaltung des Kanalnetzes erfolgen durch die SE|BS. Ein Ausweis des Vermögens und der damit zusammenhängenden Finanzierung erfolgt in der Sonderrechnung nicht. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zahlt die Stadt Kapitalkostenentgelte an die SE|BS, die sich aus den Abschreibungen und Zinsen für die von der SE|BS getätigten Investitionen zusammensetzen. Um kommunalkreditähnliche Konditionen zu erhalten führte und führt die SE|BS einen Forderungsverkauf (Forfaitierung) durch, was zur Folge hat, dass die Entgeltzahlungen unmittelbar an die Bank geleistet werden. Darüber hinaus hat sich die Stadt durch einen Einredeverzicht gegenüber den forfaitierenden Banken zur dauerhaften Zahlung verpflichtet, der auch die am Ende der Vertragslaufzeit noch verbleibenden Werte umfasst. Der Restbuch- bzw. Rückübertragungswert des bei der SE|BS aktivierten Anlagevermögens betrug zum 31. Dezember 2015 rd. 123,1 Mio. € netto (146,5 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer). Der Wert

erhöht sich jährlich um die neu hinzukommenden Investitionen und reduziert sich um die Abschreibungen des jeweiligen Jahres. Für das Jahr 2016 hat die SE|BS eine Fertigstellung von Investitionen in Höhe von rd. 14,2 Mio. € netto, für 2017 in Höhe von rd. 18,0 Mio. € netto und für 2018 bis 2020 in Höhe von zusammen rd. 32,8 Mio. € netto angekündigt.

Mitgliedsbeitrag AVB für Abwasserreinigung	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen in Mio. €	16,94	18,67	19,33	19,82	20,02	20,22
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		1,73	0,66	0,49	0,20	0,20
in %		10,2%	3,5%	2,6%	1,0%	1,0%

Mitgliedsbeitrag AVB Kanalnetznutzungsrecht	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Aufkommen in Mio. €	12,71	12,52	12,32	12,16	11,98	11,78
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,19	-0,20	-0,16	-0,18	-0,20
in %		-1,5%	-1,6%	-1,3%	-1,5%	-1,6%

Dem AVB wurde mit dem Kanalnetznutzungsvertrag für das am 31. Dezember 2005 bestehende Kanalnetz das Nutzungsrecht eingeräumt. Das Kanalnetz ist dabei im Eigentum der Stadt verblieben und wird im Anlagevermögen der Sonderrechnung ausgewiesen. Der Erlös aus dem Verkauf des Kanalnetznutzungsrechtes wird als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über den Vertragszeitraum bis Ende 2035 aufgelöst. Der AVB erhält für die Kanalnetznutzung einen Mitgliedsbeitrag aus der Sonderrechnung. Zur Finanzierung des Nutzungsrechtes hat der AVB die Forderungen aus diesem Mitgliedsbeitrag verkauft (Forfaitierung), um kommunalkreditähnliche Konditionen zu erhalten. Die Stadt hat sich auch hier durch Einredeverzicht gegenüber den forfaitierenden Banken zur dauerhaften Zahlung der Mitgliedsbeiträge bis zum Ende der Vertragslaufzeit 2035 verpflichtet. Der Rückübertragungswert beträgt zum 31. Dezember 2016 rd. 148,8 Mio. €. Für die Zeit von 2017 bis 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht unter Berücksichtigung des Zinsanteils eine Belastung in Höhe von rd. 198 Mio. €. Dabei wurden Auswirkungen zukünftiger Zinsanpassungen nicht berücksichtigt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Aufwendungen sind zudem die **Abschreibungen** für das zum Zeitpunkt der Privatisierung bereits weitgehend vorhandene Anlagevermögen in Höhe von 5.752.000 € (Pos. 16). Für danach vorgenommene Neuinvestitionen im Zusammenhang mit dem Kanalnetz werden im Haushaltsplan abgesehen von einigen Ausnahmefällen keine Abschreibungen mehr dargestellt. Die Finanzierungskosten für Investitionen ab 2006 sind in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten enthalten.

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Aufwendungen sind

- Die **Personalaufwendungen**, die aufgrund der Erledigung der Aufgaben durch Dritte nur in begrenztem Umfang anfallen (0,39 Mio. €; Pos. 13). Hier sind die zu erwartenden Tarifierhöhungen berücksichtigt.
- Der **Mitgliedsbeitrag**, den der **WWL** für seine Leistungen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung erhält (1,35 Mio. €; Position 19).
- Die Aufwendungen für die **Leistungen anderer Bereiche der Stadt** (0,33 Mio. €; z. B. Serviceleitungen der zentralen Bereiche; Position 19).
- Die Aufwendungen für den **Gebühreneinzug** (0,60 Mio. €; Pos. 19)
- sowie weitere Aufwendungen (z.B. Sachverständigenkosten)

Zudem ergeben sich bei der Position „außerordentliche Aufwendungen“ die Aufwendungen für Verluste aus Anlagenabgängen (0,5 Mio. €). Hierbei handelt es sich um Verluste aus vorzeitigen Anlagenabgängen. Bei der Position wurde die angekündigte Änderung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung berücksichtigt, dass bei nachträglichen Korrekturen bis zu zehn Jahre (bisher vier Jahre) nach Erstellung der Eröffnungsbilanz eine Anpassung des Basisreinvermögens erfolgen kann. Es wird daher davon ausgegangen dass Veränderungen, die durch Korrekturen am Kanalvermögen (z. B. Baujahrsänderungen) entstehen, noch bis 2020 erfolgsneutral gebucht werden können und nicht in der Ergebnisrechnung berücksichtigt werden müssen.

3 Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung (Benutzungsgebühren, Aufwendungen für SE|BS, AVB, WWL, stadtinterne Leistungen) entsprechen die Einzahlungen und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. In der Finanzrechnung sind die Abschreibungen, die Verluste aus Anlagenabgängen sowie die Auflösung von Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten nicht berücksichtigt, da hier keine Zahlungen fließen. Anstelle dessen werden die Auszahlungen für die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Hier sind Mittel zur Sicherungen von Leitungsrechten vorgesehen (200.000 €). Zur Ermöglichung von Investitionen in das Kanalnetz (Investor SE|BS) und zur Sicherung bestehender Kanäle müssen entsprechende Rechte gesichert werden.

Zudem sind Mittel für die Substanzerhaltung der Gebäude/Wohnungen des Rieselgutes Steinhof (800.000 €) berücksichtigt. Des Weiteren sind Mittel für Maßnahmen, die zu Nachaktivierungen beim städtischen Kanalvermögen führen (20.000 €), berücksichtigt.

4 Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen des vor 2006 angeschafften Kanalnetzes und den liquiden Mitteln.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen zum Ausgleich zukünftiger Verluste, das Jahresergebnis sowie der Sonderposten Gebührenaussgleich und der Sonderposten aus Investitionszuschüssen enthalten. Aufgrund der geplanten Ergebnisse sowie dem geplanten Abbau des Sonderpostens für die Jahre 2017 bis 2020 wird sich die Nettoposition verringern.

5 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand 1.1.2016 Euro	Stand 1.1.2017 Euro
1.	Geldschulden aus		
1.1	Anleihen	0	0
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	0	0
1.3	Liquiditätskrediten	0	0
1.4	Sonstigen Geldschulden	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604.840	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	235.384	*
	Schulden insgesamt	840.224	

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2016 ermittelt.

6 Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität in der Sonderrechnung ist im Haushaltsjahr 2017 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten grundsätzlich nicht erforderlich. Aufgrund der aktuellen Marktsituation hinsichtlich der Verzinsung von Guthaben und Geldanlagen ist jedoch eine hohe Flexibilität nötig, um eine mögliche Negativverzinsung zu vermeiden. Es wird daher dennoch die Möglichkeit vorgesehen, Liquiditätskredite in Höhe von bis zu 5 Mio. € aufzunehmen, um bei Bedarf einen möglichst hohen Anteil der liquiden Mittel fest anlegen zu können und gleichzeitig die Liquidität der Sonderrechnung für die laufenden Zahlungen sicherzustellen.

7 Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung wird aufgrund § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm genannten Investitionsmaßnahmen.

Ergänzende Erläuterungen zu dem Kapitalkostenentgelt "Investitionen"

Dem Kapitalkostenentgelt "Investitionen" liegen die Investitionen der SE|BS für die Jahre 2006 bis 2015, 2016 (siehe I.) und 2017 (siehe II. und III.) zugrunde.

I. Kanalbaumaßnahmen, die vor und in 2016 begonnen wurden und voraussichtlich im Jahre 2016 fertig gestellt werden

Wegen des haushaltsbedingten späten Beginns der Bautätigkeit in 2016 und der vielfältigen gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Bauträgern (neben der SE|BS insbesondere Straßenbau, BS|ENERGY, Telekom) konnten einige geplante Projekte in 2016 (noch) nicht begonnen werden, stattdessen mussten aufgrund von Sachzwängen andere Investitionen durchgeführt werden. Die im Haushaltsplan vorgesehenen Kapitalkostenentgelte sind auf der Grundlage von Investitionen in Höhe von rd. 14,2 Mio. € in 2016 kalkuliert.

II. Kanalbaumaßnahmen, die vor 2017 begonnen wurden und voraussichtlich im Jahre 2017 fertig gestellt werden

lfd. Nr.	Projektbezeichnung		Bemerkungen
----------	--------------------	--	-------------

A. Investitionen gemäß Investitionskonzept (§ 4 Abs. 2 Buchstaben a - e) - Öffentliche Abwasseranlagen

Aa. Erneuerungen

1	Messeweg Nord	870.000 €	
2	Peter-Joseph-Krahe Straße	252.000 €	
3	Honrothstraße	610.000 €	
4	Schubertstraße	800.000 €	
5	Siegmundstraße	66.000 €	
6	Kurze Straße	144.000 €	
7	Amalienstraße	357.000 €	
8	Elversberger Straße	287.000 €	

Summe Aa 3.386.000 €

Ab: Renovierungen (Inliner)

9	-	- €	
---	---	-----	--

Summe Ab 0 €

Ac: Druckleitungen + Pumpwerke

10		- €	
----	--	-----	--

Summe Ac 0 €

Summe A 3.386.000 €

B. Besondere Investitionen (§ 4 Abs. 3)

11	Arndtstraße	240.000 €	
12	Alsterplatz	300.000 €	

Summe B 540.000 €

gesamt II. 3.926.000 €

III. Kanalbaumaßnahmen, die im Jahre 2017 begonnen werden und voraussichtlich in 2017 oder in späteren Jahren fertig gestellt werden

Ifd. Nr.	Projektbezeichnung		Bemerkungen
----------	--------------------	--	-------------

A. Investitionen gemäß Investitionskonzept (§ 4 Abs. 2 Buchstaben a - e) - Öffentliche Abwasseranlagen

- Öffentliche Abwasseranlagen

Aa. Erneuerungen

13	Adolfstraße Mitte	372.000,00 €	Koordinierte Maßnahme mit FB 66
14	Burbacher Straße	582.000,00 €	Koordinierte Maßnahme mit FB 66
15	Gneisenastraße	246.000,00 €	Koordinierte Maßnahme mit FB 66
16	Hinter der Masch	840.000,00 €	Koordinierte Maßnahme mit FB 66
17	Helmstedter Straße	300.000,00 €	Koordinierte Maßnahme mit FB 66
17	Ägidienmarkt	732.000,00 €	Koordinierte Maßnahme mit FB 66
18	Hermann-Blenk-Straße_RW-Vorflut	156.000,00 €	
19	Olfermannstraße	252.000,00 €	
20	Zum Ackerberg	300.000,00 €	
21	Kralenriede	612.000,00 €	
22	Bohlweg Nord	564.000,00 €	
23	Beethovenstraße	156.000,00 €	
24	Rebenring	3.300.000,00 €	Unvorhergesehene Notfallmaßnahme

Summe Aa

8.412.000 €

Ab: Renovierungen (Inliner)

25	Diverse Maßnahmen	300.000 €	
----	-------------------	-----------	--

Summe Ab

300.000 €

Ac: Druckleitungen + Pumpwerke

26	Diverse Maßnahmen	800.000 €	
----	-------------------	-----------	--

Summe Ac

800.000 €

Summe A

9.512.000 €

Das Planbudget Stadt beträgt gemäß Anlage 4.4 zum Abwasserentsorgungsvertrag nach Indexanpassungen für das Jahr 2017 rd. 10.761.000 € Nach Abzug der Investitionskosten für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 1.740.000 € verbleiben rd. 9.021.000 € für Maßnahmen der Erneuerung nach A. Das zur Verfügung stehende Budget wird aufgrund der Notfallmaßnahme Rebenring für 2017 zwar überschritten, das kumulierte Gesamtbudget wird jedoch eingehalten, da das Budget für 2016 nicht voll ausgeschöpft wurde.

In der konkreten Maßnahmenabstimmung mit der SE|BS wird dieser Betrag berücksichtigt. Ggf. müssen im Verlauf des Jahres 2017 die Bewirtschaftungsregelungen in Anspruch genommen werden.

B. Besondere Investitionen (§ 4 Abs. 3)

27	Dibbesdorfer Straße Süd		derzeit noch nicht bekannt
28	Heinrich der Löwe Kaserne Wohnbau		derzeit noch nicht bekannt
29	Mittelweg Südwest		derzeit noch nicht bekannt
30	Baumschule-Ost		derzeit noch nicht bekannt
32	Böselagerstraße		derzeit noch nicht bekannt
31	Pfälzer Straße Südost		derzeit noch nicht bekannt
32	Stöckheim Süd		derzeit noch nicht bekannt
33	Nordanger		derzeit noch nicht bekannt
34	Waller See, 2. BA	2.300.000 €	
35	An der Schölke	402.000 €	
36	Okeräue	400.000 €	
37	Heinrich der Löwe Kaserne Gewerbe	380.000 €	

Summe B

3.482.000 €

gesamt III.

12.994.000 €

Der Abwasserentsorgungsvertrag (AEV) sieht eine Unterverteilung der Kanalbaumaßnahmen vor in "planmäßige" (Investitionen gemäß Investitionskonzept - § 4 Abs. 2 AEV) und "Besondere" Investitionen (§ 4 Abs. 3 AEV). Im Abstimmungsverfahren mit der SE|BS werden die Maßnahmen jeweils unter A als "planmäßige" und die Maßnahmen jeweils unter B als "Besondere" Kanalbaumaßnahmen behandelt.

IV. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebs- und Geschäftsausstattung 2017

1.740.000,- €

Zu I. - IV.

Für die Bewirtschaftung gelten folgende Regelungen:

1. Im Rahmen einer detaillierten Maßnahmeabstimmung mit der SE|BS sind die vorstehend aufgeführten und auf die Einzelmaßnahmen entfallenden Beträge (Kostenschätzungen) im jeweiligen Bereich A und B) gegenseitig deckungsfähig.
2. Die Verwaltung ist berechtigt, Maßnahmen aus den Anlagen 4.2a, 4.2b und 4.2c des AEV, die für andere Jahre vorgesehen sind, für das Jahr 2017 zur Beauftragung abzustimmen, wenn die Summe aus III. A ("planmäßige" Investitionen) und aus IV. (Betriebs- und Geschäftsausstattung) kumuliert 10.761.000 € nicht übersteigt. Ebenso können zusätzlich zwangsweise notwendige gewordene Maßnahmen abgestimmt werden. Insoweit ist die Verwaltung auch berechtigt, der Verschiebung von Maßnahmen, die unter III. A genannt oder der IV. zuzuordnen sind, auf die Folgejahre zuzustimmen.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung **Stadtentwässerung**

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	126.963,49	103.700	103.700	103.700	103.700	103.700
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.755.091,73	48.868.200	51.063.200	52.000.000	52.700.000	53.500.000
6	Privatrechtliche Entgelte	7.468.176,98	7.509.700	7.554.700	7.633.700	7.700.700	7.754.700
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.497.077,94	6.589.900	6.935.800	7.074.500	7.216.100	7.360.400
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	83.233,93	50.200	30.200	30.000	20.000	20.000
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	145.442,33	130.300	130.300	130.300	130.300	130.300
12	Summe ordentliche Erträge	61.075.986,40	63.252.000	65.817.900	66.972.200	67.870.800	68.869.100
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	345.733,82	381.400	394.800	402.700	410.800	419.000
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	234.012,51	334.300	435.600	444.300	453.200	462.300
16	Abschreibungen	5.893.872,02	5.839.000	5.752.000	5.743.400	5.728.400	5.706.400
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.564.939,86	57.793.100	59.315.200	60.703.400	61.491.300	62.340.300
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
21	Summe ordentliche Aufwendungen	61.038.558,21	64.347.800	65.897.600	67.293.800	68.083.700	68.928.000
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	37.428,19	-1.095.800	-79.700	-321.600	-212.900	-58.900
23	Außerordentliche Erträge	109.168,83	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	2.046.292,45	1.064.000	505.000	300.000	300.000	300.000
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	2.046.292,45	1.064.000	505.000	300.000	300.000	300.000
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-1.937.123,62	-1.064.000	-505.000	-300.000	-300.000	-300.000
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	-1.899.695,43	-2.159.800	-584.700	-621.600	-512.900	-358.900
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
	Auflösung Sonderposten Gebührenaussgleich (Bestandteil Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte)		4.196.100	6.042.600	3.700.000	203.963	
	Jahresergebnis ohne Ertrag aus Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich		-6.355.900	-6.627.300	-4.321.600	-716.863	-358.900
	Voraussichtlicher Bestand des Sonderpostens Gebührenaussgleich am Ende des Haushaltsjahres	14.142.662,74	9.946.563	3.903.963	203.963	0	0
	Voraussichtlicher Bestand an Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	4.339.521,99	2.179.722	1.595.022	973.422	460.522	101.622

Finanzhaushalt

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	48.060.510,53	44.511.200	45.020.600	48.253.400	51.200.000	53.500.000
5	Privatrechtliche Entgelte	101.242,71	87.100	87.100	87.100	87.100	87.100
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.546.754,82	6.589.900	6.935.800	7.074.500	7.216.100	7.360.400
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	116.244,77	50.200	30.200	30.000	20.000	20.000
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	5.077,01	4.100	4.400	4.100	4.100	4.100
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.829.829,84	51.242.500	52.078.100	55.449.100	58.527.300	60.971.600
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	373.757,67	381.400	394.800	402.700	410.800	419.000
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	157.078,57	334.300	435.600	444.300	453.200	462.300
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	54.066.635,99	57.593.100	59.115.200	60.503.400	61.291.300	62.140.300
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.597.472,23	58.308.800	59.945.600	61.350.400	62.155.300	63.021.600
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	232.357,61	-7.066.300	-7.867.500	-5.901.300	-3.628.000	-2.050.000
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0	0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Ansatz 2018 - Euro -	Ansatz 2019 - Euro -	Ansatz 2020 - Euro -
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.465,13	0	0	0	0	0
26	Baumaßnahmen	3.374,51	470.000	820.000	70.000	70.000	70.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	40.415,00	203.000	204.000	203.000	203.000	203.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45.254,64	673.000	1.024.000	273.000	273.000	273.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-45.254,64	-673.000	-1.024.000	-273.000	-273.000	-273.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	187.102,97	-7.739.300	-8.891.500	-6.174.300	-3.901.000	-2.323.000
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	187.102,97	-7.739.300	-8.891.500	-6.174.300	-3.901.000	-2.323.000
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	30.851.557,92	31.031.799	23.292.499	14.400.999	8.226.699	4.325.699
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	31.038.660,89	23.292.499	14.400.999	8.226.699	4.325.699	2.002.699
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2015)	-6.861,56					
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	31.031.799,33	23.292.499	14.400.999	8.226.699	4.325.699	2.002.699

Investitionsprogramm 2016 -2020

Sonderrechnung **Stadtentwässerung**

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2016 - 2020 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Projektdefinition	Gesamt	Ist Vorjahre	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Rest ab 2021
Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten			49.440,87	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000	
<u>Baumaßnahmen</u>									
Nachaktivierung von Kanalvermögen				20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
Modernisierung der Wohnungen Rieselgut Steinhof				50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	
Energiekonzept und Kanäle Rieselgut Steinhof			3.374,51	400.000	750.000				
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>									
Einrichtungsgegenstände			2.007,82	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000	
Summe	0	0	54.823,20	673.000	1.024.000	274.000	274.000	274.000	0

Stellenübersicht

Sonderrechnung **Stadtentwässerung**

1
Haushaltsplan 2017
für die Sonderrechnung Stadtentwässerung

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1) 1 T 19,5
2		15Ü					2)
3		15	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		3)
4		14					4)
5		13	¹⁾				5)
6		12	²⁾				
7		11	1,00 ³⁾	1,00	1,00		
8		10	⁴⁾				
9		9	2,00 ⁵⁾	2,00	2,00		

**Haushaltsplan 2017
für die Sonderrechnung Stadtentwässerung**

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		⁶⁾ dav 1 T 19,5, 1 T 19,5 kw 2020
11		7	⁷⁾				⁷⁾
12		6	⁸⁾				⁸⁾
13		5	⁹⁾				⁹⁾
14		4	¹⁰⁾				¹⁰⁾
15		3	¹¹⁾				¹¹⁾
16		2Ü					
17		2					
18		1					
	insgesamt Beschäftigte		4,50	4,50	4,50		

**Haushaltsplan 2017
für die Sonderrechnung Stadtentwässerung**

C. Stellenübersicht nachrichtlich

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2016 tatsächlich besetzt nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)						
1	Leitender Baudirektor	A 16				
2	Bauberrat	A 14				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)						
3	Bauoberamtsrat	A 13				
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾	0,50	0,50	
5	Bauamtsrat	A 12				¹⁾ 1 T 20
6	Stadtamtsrat	A 12	²⁾			²⁾
		A 12				³⁾ 1 T 15
7	Stadtamtmann	A 11	0,37 ³⁾	0,37	0,37	⁴⁾ dav. 1 T 20
		A 11				
8	Bauoberinspektor	A 10				
9	Stadtoberinspektor	A 10	1,50 ⁴⁾	1,50	1,50	
		A 10				
10	Stadtinspektor	A 9				
		A 9				

**Haushaltsplan 2017
für die Sonderrechnung Stadtentwässerung**

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2017	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2016 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
	Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)						
11	Stadtamtsinspektor	A 9					
12	Stadthauptsekretär	A 8					
13	Stadtobersekretär	A 7					
		insgesamt:	2,37	2,37	2,37		

Jahresabschluss

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Stadtentwässerung
der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2015 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015
der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den **8. 6.16**



Geiger
Erster Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Stadtentwässerung

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	11
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	13
8.	Verpflichtungsermächtigungen	13
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	5
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	11
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	11

Hinweis: In den Tabellen des Anhangs und des Rechenschaftsberichts werden überwiegend gerundete Zahlen verwendet. Es kommt daher innerhalb der Tabellen in einzelnen Fällen zu Rundungsdifferenzen bei den Beträgen und den Prozentangaben.

I. Bilanz

Sonderrechnung Stadtentwässerung

1. Komprimierte Darstellung Bilanz
2. Bilanz
3. Vermerke unterhalb der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

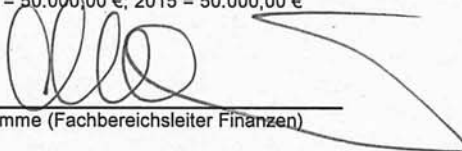
**Jahresabschluss 2015
Stadt Braunschweig**

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	432.849,82	478.593,48	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	215.368.206,71	207.459.094,53	1.1 Basis-Reinvermögen	57.096.281,26	57.096.281,26
3. Finanzvermögen	5.736.890,12	3.666.499,60	1.2 Rücklagen	9.112.244,46	7.827.700,33
4. Liquide Mittel	30.851.557,92	31.031.799,33	1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	2.032.473,53	-1.899.695,43
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.204.138,42	4.004.229,70	1.4 Sonderposten	22.407.718,41	25.451.472,00
				90.648.717,66	88.475.758,16
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.176.179,52	604.840,04
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	253.224,12	235.384,34
				1.429.403,64	840.224,38
			3. Rückstellungen	710.076,35	887.630,06
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	163.805.445,34	156.436.604,04
Bilanzsumme	256.593.642,99	246.640.216,64		256.593.642,99	246.640.216,64

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2014 = 50.000,00 €; 2015 = 50.000,00 €

Braunschweig, den 6.6.2016


Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2015
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	57.096.281,26	57.096.281,26
1.3 Ähnliche Rechte	432.849,82	478.593,48	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		57.096.281,26	57.096.281,26
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.665.467,11	2.606.306,16
	432.849,82	478.593,48	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	64.772,92
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	370.574,00	359.257,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	5.446.777,35	5.156.621,25
2.3 Infrastrukturvermögen	214.987.379,29	207.087.913,60		9.112.244,46	7.827.700,33
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.706,00	3.119,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)	2.032.473,53	-1.899.695,43
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	5.762,00	4.645,00		2.032.473,53	-1.899.695,43
2.8 Vorräte	0,00	0,00	1.4 Sonderposten		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	785,42	4.159,93	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.253.598,43	5.126.634,94
	215.368.206,71	207.459.094,53	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.3 Gebührenaussgleich	9.237.162,17	12.554.179,83
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	7.916.957,81	7.770.657,23
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00		22.407.718,41	25.451.472,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	2. Schulden		
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.653.463,50	2.358.403,53	2.1 Geldschulden		
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	254.089,18	209.061,28	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	1.829.337,44	1.099.034,79	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
	5.736.890,12	3.666.499,60	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	30.851.557,92	31.031.799,33		0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.204.138,42	4.004.229,70		0,00	0,00
				0,00	0,00

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

**) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2014 = 50.000,00 €; 2015 = 50.000,00 €


Jahresabschluss 2015
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.176.179,52	604.840,04
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	3.715,86	4.052,63
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	6.861,56	0,00
				10.577,42	4.052,63
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	242.646,70	231.331,71
				253.224,12	235.384,34
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	17.000,00	16.800,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	64.800,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfaldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	17.700,00	15.110,00
			3.8 Andere Rückstellungen	675.376,35	790.920,06
				710.076,35	887.630,06
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	163.805.445,34	156.436.604,04
Bilanzsumme	256.593.642,99	246.640.216,64		256.593.642,99	246.640.216,64

Braunschweig, den

6.6. 2016


Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	486.000,00*
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	20.763,55
Summe der Vorbelastungen	506.763,55

* s. Punkt 3.5 des Rechenschaftsberichtes

Sonstige langjährige Verpflichtungen/Auslagerung operativer Tätigkeiten:

Die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung werden überwiegend durch Dritte wahrgenommen (s. a. Nr. 1.1 des Anhangs). Die vorliegenden Verträge sind zu marktüblichen Bedingungen im Ausschreibungsverfahren zustande gekommen. Die notwendigen Ratsbeschlüsse und Genehmigungen liegen vor. Im Einzelnen ergeben sich folgende Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Betriebsentgeltes und eines jährlichen Kapitalkostenentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Stadtentwässerung an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2015	22.410.477,37 €
Plan 2016	23.894.700,00 €
Prognose 2016 - 2020	107,6 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 401 Mio. €. Dabei ergibt sich für das zu zahlende Betriebskostenentgelt ein Anteil von rd. 275 Mio. € und für das zu zahlende Kapitalkostenentgelt ein Anteil von rd. 126 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen, Zinsanpassungen und Investitionen nicht berücksichtigt.

Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Entgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Am Ende der Vertragslaufzeit ist eine Rückübertragung des von der SE|BS angeschafften und dort aktivierten Anlagevermögens zu dem dann noch vorhandenen Restwert vorgesehen. Der Rückübertragungswert am Ende der Vertragslaufzeit, der sich aus den bis 2015 getätigten Investitionen ergibt, beträgt 96.492.971,39 € brutto (rd. 81,1 Mio. € netto). Der hierfür erforderlichen Finanzierung steht dann das Anlagevermögen in entsprechender Höhe gegenüber.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Abwassers (2015: 16.944.246,27 €/Ansatz 2016: 18.674.200 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.
- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Kanalnetznutzung (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2015	12.708.345,37 €
Plan 2016	12.517.900,00 €
Prognose 2016 - 2020	60,8 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 210 Mio. €. Hierbei wurden die Auswirkungen zukünftiger Zinsanpassungen nicht berücksichtigt.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) hat mit dem Kanalnetznutzungsvertrag die Nutzungsrechte an dem öffentlichen Kanalnetz der Stadt Braunschweig erworben. Der AVB hat damit sichergestellt, dass ihm das für den Betrieb seines Klärwerkes erforderliche Abwasser langfristig zugeleitet wird. Der Kaufpreis ist zur Konsolidierung von Haushalt und Sonderrechnung verwandt worden. Die günstigen Finanzierungsbedingungen, die der AVB erreichen konnte und deren Vorteile der AVB an die Stadt weitergibt, unterstützen die Konsolidierung der Sonderrechnung und tragen ebenfalls zur Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	126.964,59	126.963,49	126.900,00	63,49	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.936.693,71	46.755.091,73	48.108.300,00	-1.353.208,27	
6	Privatrechtliche Entgelte	7.426.357,38	7.468.176,98	7.459.700,00	8.476,98	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.091.331,63	6.497.077,94	6.405.900,00	91.177,94	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	139.173,02	83.233,93	60.200,00	23.033,93	
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	133.492,23	145.448,28	128.200,00	17.248,28	
12	Summe ordentliche Erträge	60.854.012,56	61.075.992,35	62.289.200,00	-1.213.207,65	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	378.711,72	345.733,82	371.600,00	-25.866,18	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.612,64	234.012,51	396.800,00	-162.787,49	0,00
16	Abschreibungen	5.967.645,83	5.893.872,02	5.998.000,00	-104.127,98	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.033.185,66	54.564.945,81	56.519.700,00	-1.954.754,19	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	58.596.155,85	61.038.564,16	63.286.100,00	-2.247.535,84	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	2.257.856,71	37.428,19	-996.900,00	1.034.328,19	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	89.546,08	109.168,83	0,00	109.168,83	
23	Außerordentliche Aufwendungen	314.929,26	2.046.292,45	1.700.000,00	346.292,45	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	-225.383,18	-1.937.123,62	-1.700.000,00	-237.123,62	0,00
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	2.032.473,53	-1.899.695,43	-2.696.900,00	797.204,57	0,00

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	mehr (+)	bisher nicht bewilligte
		2014	2015	2015	weniger (-)	üpl./apl.
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4)	Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(aus Sp. 5)
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.627.940,33	48.059.972,66	45.950.200	2.109.772,66	
5	Privatrechtliche Entgelte	84.512,92	101.242,71	87.100	14.142,71	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.977.002,30	6.546.754,82	6.405.900	140.854,82	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	132.761,07	116.244,77	60.200	56.044,77	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	6.322,80	5.620,83	3.500	2.120,83	
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.828.539,42	54.829.835,79	52.506.900	2.322.935,79	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	378.784,65	373.757,67	371.600	2.157,67	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	250.642,58	157.078,57	396.800	-239.721,43	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	52.107.336,23	54.066.641,94	56.319.700	-2.253.058,06	0
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.736.763,46	54.597.478,18	57.088.100	-2.490.621,82	0
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	91.775,96	232.357,61	-4.581.200	4.813.557,61	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	2.531,50	0,00	0	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.531,50	0,00	0	0,00	0

Jahresabschluss 2015

Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansatz 2015	mehr (+) weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	14.506,98	1.465,13	0	1.465,13	0
26	Baumaßnahmen	0,00	3.374,51	420.000	-416.625,49	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.764,01	40.415,00	222.500	-182.085,00	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	23.270,99	45.254,64	642.500	-597.245,36	0
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-20.739,49	-45.254,64	-642.500	597.245,36	0
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	71.036,47	187.102,97	-5.223.700	5.410.802,97	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0,00	0	0,00	0
37	Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)	71.036,47	187.102,97	-5.223.700	5.410.802,97	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	338,43	-6.861,56	0	-6.861,56	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen				0,00	0
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeilen 38 und 39)	338,43	-6.861,56	0	-6.861,56	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	30.780.183,02	30.851.557,92	30.851.558		
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	30.851.557,92	31.031.799,33	25.627.858	5.403.941,41	0

IV. Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2015 der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2015

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben: Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben (vgl. 1.1) auf die Fachbereiche „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) aufgeteilt worden.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

2015 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit, 1 Beamtin in Teilzeit und 5 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Die Servicebereiche der Stadtverwaltung übernehmen Querschnittsaufgaben für die Stadtentwässerung:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn-/ Gehaltsabrechnung für die bei der Stadt verbliebenen Mitarbeiter, IT-Betreuung einschließlich E-Mail und Internet
Referat „Pressestelle“:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Baureferat:	Koordinierung von Baumaßnahmen
Fachbereich „Tiefbau und Verkehr“:	Ausschreibung und Vergabe von koordinierten Baumaßnahmen

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung erfolgte nach den Regelungen der §§ 48 ff der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO).

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2015 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der für die Sonderrechnung bis 2010 angewandten Einrichtungsverordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010

ausgewiesene Vermögen ist mit den darin enthaltenen Werten und Nutzungsdauern übernommen und fortgeschrieben worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2015 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2015 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,2 % (Vorjahr 0,2 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	432.850	100,0	478.593	100,0	45.743	10,6

Das immaterielle Vermögen besteht zu nahezu 100 % aus Leitungsrechten. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht in erster Linie auf der Aktivierung von weiteren Leitungsrechten.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 84,1 % (Vorjahr 83,9 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	370.574	0,2	359.257	0,2	-11.317	-3,1
Infrastrukturvermögen	214.987.379	99,8	207.087.914	99,8	-7.899.466	-3,7
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.706	0,0	3.119	0,0	-587	-15,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.762	0,0	4.645	0,0	-1.117	-19,4
Anlagen im Bau	785	0,0	4.160	0,0	3.375	>100,0
Sachvermögen	215.368.207	100,0	207.459.095	100,0	-7.909.112	-3,7

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern des Kanalvermögens, die dem Infrastrukturvermögen (99,8 % des Sachvermögens, davon nahezu 100 % Kanalvermögen) zugeordnet sind. Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit dem zum 1. Januar 1998 übernommenen Wiederbeschaffungszeitwert (steuerlicher Teilwert), den Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert. Eine Indexierung erfolgt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr, dies

ergibt sich aus dem Ratsbeschluss vom 16. Dezember 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung im Stadtentwässerungsamt (s. Vorlage des Amtes 20.2 vom 14. November 1997, Drucks. 299/97, Begründung, lfd. Nr. 6a).

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 1998 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen. Zudem waren im Wirtschaftsjahr 2015 Korrekturen am Anschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Ausbuchungen, Nacherfassungen und nachträglichen Baujahrsänderungen erforderlich, dies führte zu einer Restbuchwertminderung von 1.554.817,10 €

Das in der Bilanz der Sonderrechnung ausgewiesene Anlagevermögen beinhaltet in erster Linie das bis 2005 angeschaffte Kanalvermögen. Aufgrund des Abwasserentsorgungsvertrages werden die ab 2006 von der SE|BS angeschafften Anlagegüter im Zusammenhang mit dem öffentlichen Abwasserentsorgungsnetz bei der SE|BS aktiviert. Es erfolgt daher keine Bilanzierung im Anlagevermögen der Sonderrechnung. Dementsprechend erfolgt in der Bilanz der Sonderrechnung auch keine Darstellung der Finanzierung dieses Anlagevermögens.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 1,5 % (Vorjahr 2,2 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Forderungen	3.653.464	63,7	2.358.404	64,3	-1.295.060	-35,4
Privatrechtliche Forderungen	254.089	4,4	209.061	5,7	-45.028	-17,7
Sonstige Vermögensgegenstände	1.829.337	31,9	1.099.035	30,0	-730.303	-39,9
Finanzvermögen	5.736.890	100,0	3.666.500	100,0	-2.070.391	-36,1

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Rückgang bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen beruht auf geringeren Forderungen aus Gebühreneinnahmen gegenüber BS|ENERGY. Der Rückgang bei den sonstigen Vermögensgegenständen beruht auf einer geringeren Rückerstattung des AVB (debitorischer Kreditor, s. a. Punkt 5.5)

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 12,6 % (Vorjahr 12,0 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt. Die Position könnte auch als Forderung gegenüber der Stadt Braunschweig ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. Im Jahr 2006 wurde der Betrag von 6,0 Mio. €, den der Abwasserverband Braunschweig im Rahmen des Kanalnetznutzungsvertrages erhalten hat, um Kredite abzulösen oder Investitionen zu finanzieren, der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird entsprechend der

Vertragslaufzeit (30 Jahre) aufgelöst. Hinzu kommt die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 35,9 % (Vorjahr 35,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	57.096.281	63,0	57.096.281	64,5	0	0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.665.467	4,0	2.606.306	2,9	-1.059.161	-28,9
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0,0	64.773	0,1	64.773	
Sonstige Rücklagen	5.446.777	6,0	5.156.621	5,8	-290.156	-5,3
Jahresergebnis	2.032.474	2,2	-1.899.695	-2,1	-3.932.169	<-100,0
Sonderposten	22.407.718	24,7	25.451.472	28,8	3.043.754	13,6
Nettoposition	90.648.718	100,0	88.475.758	100,0	-2.172.960	-2,4

Die Position „Reinvermögen“ beinhaltet die vor Einführung des Neuen kommunalen Rechnungswesens gesondert ausgewiesenen Positionen Stammkapital (255.645,94 €) und „nicht verzinsliches Eigenkapital“ (56.840.635,32 €). Der Ansatz für das „nicht verzinsliche Eigenkapital“ ergibt sich aus der durch Preissteigerung resultierenden Wertdifferenz der Buchwerte des Anlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte und der Buchwerte auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungswerte.

Das Haushaltsjahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag von 1.899.695,43 € ab, der auf einem Überschuss beim ordentlichen Ergebnis (37.428,19 €) und einem Fehlbetrag beim außerordentlichen Ergebnis (1.937.123,62 €) beruht.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2014 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 3. Mai 2016 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2014	Bestand 31.12.2015
Ordentliches Ergebnis	2.257.856,71 €	
Außerordentliches Ergebnis	-225.383,18 €	
Gesamtergebnis	2.032.473,53 €	
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage ordentliches Ergebnis	-1.059.160,95 €	2.606.306,16 €
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	64.772,92 €	64.772,92 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) sonstige Rücklage	-290.156,10 €	5.156.621,25 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonderposten Gebührenaussgleich	3.317.017,66 €	12.554.179,83 €

Im Jahresabschluss wird eine Sonstige Rücklage in Höhe von 5.156.621,25 € ausgewiesen. Diese Rücklage dient dem Ausgleich von nicht gebührenfähigen Bestandsveränderungen am Kanalnetz (insb. vorzeitige Anlagenabgänge sowie Korrekturen am Kanalnetz, soweit hierfür keine erfolgsneutrale Anpassung im Rahmen des § 61 GemHKVO mehr möglich ist). Die Rücklage wurde fortgeschrieben, in dem ein Teil der Rücklage für die Abdeckung der im Jahr 2014 entstandenen Verluste in diesem Bereich verwendet wurde (290.156,10 €).

In dem Jahresergebnis 2015 sind Verluste in Höhe von 2.029.329,16 € enthalten, die nach entsprechendem Ratsbeschluss ebenfalls aus dieser Rücklage abgedeckt werden sollen.

Der höhere Betrag gegenüber 2014 beruht insbesondere darauf, dass ab 2015 keine erfolgsneutrale Anpassung im Rahmen des § 61 GemHKVO mehr möglich ist.

Die Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.126.634,94 €
Sonstige Sonderposten	7.770.657,23 €
Sonderposten Gebührenaussgleich	12.554.179,83 €
Summe	25.451.472,00 €

Die Sonderposten beinhalten Investitionszuschüsse, die im Wesentlichen für Kanalbau-maßnahmen von der öffentlichen Hand und Dritten gewährt wurden. In den Fällen, in denen Kanäle von Dritten gebaut und der Stadt übertragen wurden, erfolgt dabei ein Ausweis unter der Position „Sonstige Sonderposten“. Im Jahr 2014 ist eine planmäßige Auflösung der Sonderposten erfolgt. Die ertragswirksame Vereinnahmung erfolgt über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Der Sonderposten Gebührenaussgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend des Nds. Kommunalabgabenrechtes innerhalb von 3 Jahren nach Abschluss des Jahres in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Die Veränderung des Sonderpostens beruht somit auf der Auflösung und Zuführung, die sich aus den durch Beschluss festgestellten Jahresabschlussdaten des Jahres 2014 ergeben hat. Insgesamt ergibt sich dabei eine Zuführung in Höhe von 3.317.017,66 €. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung 2015 ergibt sich in der Summe eine Zuführung in Höhe von 1.588.482,91 €, die nach dem entsprechenden Beschluss über die Ergebnisverwendung vorzunehmen ist.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 0,3 % (Vorjahr 0,6 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.176.180	82,3	604.840	72,0	-571.339	-48,6
Durchlaufende Posten	10.577	0,7	4.053	0,5	-6.525	-61,7
Sonstige Verbindlichkeiten	242.647	17,0	231.332	27,5	-11.315	-4,7
Schulden	1.429.404	100,0	840.224	100,0	-589.179	-41,2

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht insbesondere auf geringeren offenen Posten gegenüber der SE|BS.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten die kreditorischen Debitoren (Debitoren, gegenüber denen die Sonderrechnung eine Verbindlichkeit hat).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 0,4 % (Vorjahr 0,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2014		31.12.2015		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	17.000	2,4	16.800	1,9	-200	-1,2
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0	0,0	64.800	7,3	64.800	
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	17.700	2,5	15.110	1,7	-2.590	-14,6
Anderer Rückstellungen	675.376	95,1	790.920	89,1	115.544	17,1
Rückstellungen	710.076	100,0	887.630	100,0	177.554	25,0

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Stadtentwässerung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

In der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung sind Rückstellungen für die Instandhaltung der Wohnungen auf dem Rieselgut Steinhof enthalten, die im Jahr 2015 hätten durchgeführt werden sollen.

Die Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren beinhaltet Aufwendungen für Klagen gegen die Abwassergebühren, die noch nicht abgerechnet wurden.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Erstattungen von Schmutzwassergebühren enthalten, die erst im Folgejahr abgerechnet werden (560.000 €). Ein weiterer wesentlicher Punkt sind Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen der SE|BS, die sich um rd. 140.000 € erhöht haben. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. Der Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht in Höhe von 228,3 Mio. € wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages aufgelöst. Der jährliche Auflösungsbetrag entspricht den dem Kanalnetznutzungsvertrag zugrunde liegenden Abschreibungen (2014: 7.316.000 €, 2015: 7.361.000 €).

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.899.695,43 € (Vorjahr: Überschuss 2.032.473,53 €). Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von 1.588.482,91 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 3.488.178,34 € zusammen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 37.428,19 € (Vorjahr: Überschuss 2.257.856,71 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 1.937.123,62 € (Vorjahr: Fehlbetrag 225.383,18 €).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	126.900	0,2	126.963	0,2	63	0,1
Öffentlich-rechtliche Entgelte	48.108.300	77,2	46.755.092	76,6	-1.353.208	-2,8
Privatrechtliche Entgelte	7.459.700	12,0	7.468.177	12,2	8.477	0,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.405.900	10,3	6.497.078	10,6	91.178	1,4
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	60.200	0,1	83.234	0,1	23.034	38,3
Sonstige ordentliche Erträge	128.200	0,2	145.448	0,2	17.248	13,5
Ordentliche Erträge	62.289.200	100,0	61.075.992	100,0	-1.213.208	-1,9

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Schmutzwasserbeseitigung	32.701.029,41 €
Niederschlagswasserbeseitigung	13.571.350,35 €
Sonstige Abwasserbeseitigung und Leistungen	482.711,97 €
Summe	46.755.091,73 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um rd. 1,35 Mio. € unterschritten. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung aus dem Sonderposten Gebührenausschlag in Höhe von 2.158.100 €, die in den Planansätzen

enthalten war, aufgrund der Vorgaben des Landes im Ergebnis nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den Gebühreneinnahmen kam es dagegen zu höheren Erträgen als erwartet. Die Schmutzwasserbeseitigungsgebühren liegen um rd. 617.300 € über dem Planansatz. Bei den Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren gab es um rd. 179.800 € höhere Erträge. Dies Ergebnis beruht auf der tatsächlichen Mengenentwicklung und der periodengerechten Abgrenzung der von BS|ENERGY eingezogenen Schmutz- und Niederschlagswassergebühren. Die Abgrenzung beruht auf Daten von BS|ENERGY zu den zu erwartenden Einnahmen und hinsichtlich der abgegebenen Frischwassermenge sowie einer Abschätzung anhand der Einnahmeentwicklung der Vorjahre. In dem Ergebnis sind rd. 715.300 € Erträge aus Schmutzwassergebühren und rd. 103.100 € Erträge aus Niederschlagswassergebühren für die Vorjahre enthalten, da die tatsächlichen Mengen 2014 von den im Jahresabschluss 2014 angenommen Mengen abgewichen sind und zudem noch Korrekturen für weitere Vorjahre zu berücksichtigen waren. Die Gebühreneinnahmen für die anderen Gebührenbereiche lagen etwa im Plan. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren und Erstattungen für Hausanschlüsse liegen insgesamt um rd. 6.600 € unter den Planansätzen.

Der höhere Ertrag bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen beruht auf höheren Erstattungen vom AVB.

Der Mehrertrag bei den Zinserträgen in Höhe von rd. 23.000 € beruht auf günstigeren Zinskonditionen als bei der Planung angenommen. Aufgrund des geringen Zinsniveaus sind gegenüber der Planung dagegen um rd. 501.200 € geringere Gebührenerträge für kalkulatorische Zinsen angefallen, was zu einem entsprechenden Fehlbetrag im neutralen Bereich führt.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2014		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	126.965	0,2	126.963	0,2	-1	-0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.936.694	77,1	46.755.092	76,6	-181.602	-0,4
Privatrechtliche Entgelte	7.426.357	12,2	7.468.177	12,2	41.820	0,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.091.332	10,0	6.497.078	10,6	405.746	6,7
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	139.173	0,2	83.234	0,1	-55.939	-40,2
Sonstige ordentliche Erträge	133.492	0,2	145.448	0,2	11.956	9,0
Ordentliche Erträge	60.854.013	100,0	61.075.992	100,0	221.980	0,4

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung sanken zum 1. Januar 2015 um 0,03 €/m³ auf 2,52 €/m³ (-1,2 %) und die für die Niederschlagswasserbeseitigung um 0,14 €/10 m² auf 6,03 €/10 m² (-2,3 %).

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 222.000 € gestiegen. Dabei ist es zu folgenden wesentlichen Veränderungen in den Einzelpositionen gekommen:

- Der Ertrag aus der Erstattung von Zweckverbänden (Pos. Kostenerstattungen und Kostenumlagen) hat sich um rd. 408.200 € erhöht. Dies beruht insbesondere auf höheren Aufwendungen für die Betriebsführung AVB, die an den AVB weiterberechnet wurden.
- Die Gebühreneinnahmen (Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte) haben sich um rd. 161.900 € verringert.
- Der Zinsertrag hat sich um rd. 56.000 € verringert.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	371.600	0,6	345.734	0,6	-25.866	-7,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	396.800	0,6	234.013	0,4	-162.787	-41,0
Abschreibungen	5.998.000	9,5	5.893.872	9,7	-104.128	-1,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0,00	0,0	0	0,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.519.700	89,3	54.564.946	89,4	-1.954.754	-3,5
davon:						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	315.500		293.102		-22.398	-7,1
Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB,WWL)	31.895.100		31.005.184		-889.916	-2,8
Entgelte SEBS	23.423.800		22.433.766		-990.034	-4,2
Sonstige Positionen	885.300		832.893		-52.407	-5,9
Ordentliche Aufwendungen	63.286.100	100,0	61.038.564	100,0	-2.247.536	-3,6

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 2,2 Mio. € unter dem Planansatz. Dabei gab es folgende wesentliche Veränderungen in den Einzelpositionen:

- Geringere Aufwendungen für die insbesondere an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (889.916 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen). Der AVB hat insbesondere wegen geringerer Abschreibungen und Zinsen auf das Anlagevermögen einen geminderten Mitgliedsbeitrag abgerechnet.
- Geringere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für die Neuinvestitionen 2006 bis 2015 (528.830 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringere Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebskostenentgelte (469.630 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen), insbesondere aufgrund der Tatsache, dass die Indexanpassung und das Optimierungsentgelt geringer ausgefallen sind als erwartet.
- Geringere Aufwendungen für Instandhaltung (122.017 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen)
- Geringere Aufwendungen für Abschreibungen auf das Anlagevermögen (119.407 €)

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2014		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	378.712	0,6	345.734	0,6	-32.978	-8,7
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	216.613	0,4	234.013	0,4	17.400	8,0
Abschreibungen	5.967.646	10,2	5.893.872	9,7	-73.774	-1,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.033.186	88,8	54.564.946	89,4	2.531.760	4,9
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	330.526		293.102		-37.425	-11,3
Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB,WWL)	29.663.144		31.005.184		1.342.040	4,5
Entgelte SEBS	21.198.680		22.433.766		1.235.087	5,8
Sonstige Positionen	840.836		832.893		-7.942	-0,9
Ordentliche Aufwendungen	58.596.156	100,0	61.038.564	100,0	2.442.408	4,2

Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber 2014 um rd. 2,4 Mio. € gestiegen. Dies beruht insbesondere auf höheren Aufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Höhere Aufwendungen für die Erstattung an Zweckverbände, hier insbesondere an den AVB (1.342.040 €)
- Höherer Aufwand für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für das Neusachanlagevermögen (695.075 €). Das Kapitalkostenentgelt orientiert sich an den Abschreibungen und der Verzinsung für das von der SE|BS geschaffene Anlagevermögen und erhöht sich daher kontinuierlich aufgrund der jedes Jahr erfolgenden Investitionen.
- Höherer Aufwand für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebskostenentgelte (540.301 €) aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung und aufgrund höherer Leistungen im Bereich der Betriebsführung AVB
- Geringere Abschreibungen für das Altkanalvermögen aufgrund von Anlagenabgängen und Korrekturen (69.945 €)

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren in erster Linie aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen. Hinzu kommen Erträge aus der außerplanmäßigen Auflösung von Sonderposten sowie Erträge aus Nachaktivierung im Zusammenhang mit Korrekturen am Kanalvermögen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus dem Abgang von Anlagegütern des Kanalvermögens, sowie aus außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Korrekturen am Kanalvermögen, die ab 2015 nicht mehr erfolgsneutral gebucht werden können. Der Verlust aus Anlagenabgängen lag um rd. 87.500 € unter dem Planwert und um rd. 297.700 € über dem Vorjahreswert. Die außerplanmäßigen Abschreibungen lagen um rd. 433.800 € über dem Planwert. Die konkrete Höhe der Verluste aus Anlageabgängen beim Kanalvermögen richtet sich danach, inwieweit im Rahmen von Kanalerneuerungen alte Kanäle ersetzt werden, die noch nicht vollständig abgeschrieben sind. Die konkrete Höhe der außerplanmäßigen Abschreibungen richtet sich nach den tatsächlichen Korrekturen, die sich im Laufe des Jahres ergeben haben.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2015 hat sich der Finanzmittelbestand um 180.241,41 € erhöht.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 54.829.835,79 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 54.597.478,18 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 232.357,61 €.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	45.950.200	87,5	48.059.973	87,7	2.109.773	4,6
Privatrechtliche Entgelte	87.100	0,2	101.243	0,2	14.143	16,2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.405.900	12,2	6.546.754	11,9	140.855	2,2
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	60.200	0,1	116.245	0,2	56.045	93,1
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.500	0,0	5.621	0,0	2.121	60,6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.506.900	100,0	54.829.836	100,0	2.322.936	4,4

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	371.600	0,7	373.758	0,7	2.158	0,6
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	396.800	0,7	157.079	0,3	-239.721	-60,4
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	56.319.700	98,7	54.066.642	99,0	-2.253.058	-4,0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.088.100	100,0	54.597.478	100,0	-2.490.622	-4,4

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die geringeren Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelte sowie für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag führen zudem auch zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt -45.254,64 €. Im Jahr 2015 haben sich keine Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

Finanzrechnung	Ansatz 2015		Ist 2015		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	1.465	3,2	1.465	
Baumaßnahmen	420.000	65,4	3.375	7,5	-416.625	-99,2
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	222.500	34,6	40.415	89,3	-182.085	-81,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	642.500	100,0	45.255	100,0	-597.245	-93,0

Es wurde in Grundstücke für ein Pumpwerk und für eine Zuleitung zu einem Regenrückhaltebecken investiert. Die weiteren Investitionen beinhalten Leitungsrechte und Einrichtungsgegenstände. Die zudem geplanten Maßnahmen hinsichtlich der Leitungsrechte und der Modernisierung der Wohnungen im Bereich des Rieselgutes Steinhof konnten noch nicht umgesetzt werden.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2015 sind keine Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Der sich ergebende Betrag in Höhe von -6.861,56 € beruht auf Sicherheits-einbehalten.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen waren nicht vorgesehen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

- 1. Anlagenübersicht**
- 2. Forderungsübersicht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht
gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO
zum 31. Dezember 2015

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte							Entwicklung der Abschreibungen							Buchwerte	
	Stand 31.12.2014	Zugänge	Abgänge	Zugänge Neubew. Kanalverm.	Abgänge Neubew. Kanalverm.	Umbuchungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Abschreibungen	Auflösungen	Zugänge Neubew. Kanalverm.	Abgänge Neubew. Kanalverm.	Zuschreibungen	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	4a	4b	5	6	7	8	9	9a	9b	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	451.009,82	48.013,66	0,00	0,00	0,00	0,00	499.023,48	18.160,00	2.270,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.430,00	432.849,82	478.593,48
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	494.710.742,13	6.809,54	3.718.874,59	22.225,46	456.593,37	0,00	490.564.309,17	279.342.535,42	5.876.323,02	3.234.092,99	1.449.532,30	328.892,11	191,00 *	283.105.214,64	215.368.206,71	207.459.094,53
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	495.161.751,95	54.823,20	3.718.874,59	22.225,46	456.593,37	0,00	491.063.332,65	279.360.695,42	5.878.593,02	3.234.092,99	1.449.532,30	328.892,11	191,00	283.125.644,64	215.801.056,53	207.937.688,01
* Die Zuschreibungen beruhen auf einer Neubewertung von Anlagegütern des Kanalvermögens.																

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2015

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2015	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2014	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.358.403,53	2.358.403,53	0,00	0,00	3.653.463,50	-1.295.059,97
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	209.061,28	209.061,28	0,00	0,00	254.089,18	-45.027,90
Summe aller Forderungen	2.567.464,81	2.567.464,81	0,00	0,00	3.907.552,68	-1.340.087,87

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2015

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2015	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2014	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	604.840,04	604.840,04	0,00	0,00	1.176.179,52	-571.339,48
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	235.384,34	173.666,59	10.199,45	51.518,30	253.224,12	-17.839,78
Schulden insgesamt	840.224,38	778.506,63	10.199,45	51.518,30	1.429.403,64	-589.179,26

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2015

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2015	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2014	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	16.800,00	16.800,00	0,00	0,00	17.000,00	-200,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	64.800,00	64.800,00	0,00	0,00	0,00	64.800,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	15.110,00	15.110,00	0,00	0,00	17.700,00	-2.590,00
8. Andere Rückstellungen *	790.920,06	786.020,06	2.300,00	2.600,00	675.376,35	115.543,71
Rückstellungen insgesamt	887.630,06	882.730,06	2.300,00	2.600,00	710.076,35	177.553,71
* davon 560.000 € für Gebührenerstattungen im Bereich Schmutzwasser, weitere Erläuterungen s. Punkt 3.8 des Anhangs						

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind (s. Ziffer 6). Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 246.640.216,64 € im Jahresabschluss 2015 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettosition auf rd. 88,5 Mio. €. Dies führt zu einer Nettositionsquote von 35,9 % (Vorjahr 35,3 %).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1.899.700 € ist Teil der Nettosition. Gegenüber dem für 2015 geplanten Ergebnis war damit eine Verbesserung um rd. 797.200 € zu verzeichnen. Die Verbesserung beruht insbesondere auf höheren Gebühreneinnahmen und geringeren Aufwendungen für den AVB und die SE|BS. Das Ergebnis teilt sich auf in einen Überschuss im Gebührenbereich in Höhe von rd. 1.588.500 € und einen Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 3.488.200 €. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Auflösung und Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht mehr im Ergebnis berücksichtigt werden. Der Planfehlbetrag in Höhe von 2.696.900 € ist somit nur mit dem neutralen Ergebnis direkt vergleichbar. Hier hat sich eine Verschlechterung um rd. 791.300 € ergeben. Dies beruht in erster Linie darauf, dass gegenüber der Planung aufgrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus geringere Gebührenerträge für kalkulatorische Zinsen angefallen sind, die sich positiv auf das Ergebnis auswirken. Zudem haben sich höhere außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen aufgrund von Korrekturen am Kanalvermögen ergeben. Die Fehlbeträge im neutralen Bereich führen zu einer Abnahme der Rücklagen der Sonderrechnung.

Der Bestand an Finanzmitteln hat sich in der Summe geringfügig erhöht.

Die Geldverschuldung der Sonderrechnung ist wie im Vorjahr Null.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die geringen Veränderungen bei den liquiden Mitteln auch darauf beruhen, dass derzeit umfangreiche Gebührevorträge in der Sonderrechnung vorhanden sind, die den Gebührenzahlern in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden müssen.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassungen mit der SE|BS, der von der SE|BS durchgeführten Investitionen und der Wirtschaftsplan- und AVB- und WWL-Plandaten ergaben sich die Gebührensätze im Jahr 2015, die inzwischen für 2016 um 0,4 % (Schmutzwassergebühr) bzw. 8,8 % (Niederschlagswassergebühr) gegenüber 2015 gesenkt wurden. Die Absenkung beruht in erster Linie auf hohen Gebührevorträgen aus den Vorjahren. In der Zukunft sind nach Abbau der noch vorhandenen Gebührevorträge wieder Gebührenerhöhungen zu erwarten.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2015 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 61,1 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 61,0 Mio. € einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 37.428,19 € aus. Der Überschuss setzt sich aus einem Überschuss in Höhe von 1.588.482,91 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 1.551.054,72 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der Regelungen des Landes wird der Überschuss aus dem Gebührenbereich im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeführt. Der dann verbleibende Fehlbetrag wird aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen.

Abgesehen davon ist es 2015 zu außerordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 109.200 € sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 2.046.300 € gekommen. Daraus ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von -1.937.123,62 €. Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen in erster Linie aus Abgängen von Anlagegütern im Bereich des Kanalvermögens, die im Rahmen von Kanalsanierungsmaßnahmen ausgetauscht wurden und bei denen die Nutzungsdauer noch nicht abgelaufen war sowie aus außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Korrekturen am Kanalvermögen. Diese können ab 2015 nicht mehr ergebnisneutral gebucht werden, da eine Anpassung nach § 61 GemHKVO nur in den ersten vier Jahren nach Erstellung der Eröffnungsbilanz möglich ist. Der in dem Fehlbetrag beim außerordentlichen Ergebnis enthaltene Anteil, der Verlusten aus Anlagenabgang und außerplanmäßigen Abschreibungen beim Kanalvermögen zuzuordnen ist, wird aus der Sonstigen Rücklage gedeckt (2.029.329,16 € s. Punkt 3.6 des Anhangs). Abgesehen davon hat sich ein Überschuss ergeben, der der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt wird (92.205,54 €).

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.899.695,43 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss (Saldo) in Höhe von rd. 232.400 €. Die Differenz zum Überschuss der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Fehlbetrag (Saldo) aus Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von rd. 45.300 €.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Überschuss in Höhe von rd. 180.200 €.

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben wie im Vorjahr einen Bestand von 0,00 €

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2015 um rd. 180.200 € erhöht.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2015

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 0,5 %), der Zinslastquote (0 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	34,3 %	35,3 %	35,9 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	0,0 %	0,0 %	0,0 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität	30.780.183 €	30.851.558 €	31.031.799 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-0,2 Mio. €	2,0 Mio. €	-1,9 Mio. €

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz**A. Kapitalstruktur****A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)**

Berechnung:
$$\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Bilanzposition		31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
P1	Nettoposition	90,7 Mio. €	90,6 Mio. €	88,5 Mio. €
Passiva	Bilanzsumme	264,8 Mio. €	256,6 Mio. €	246,6 Mio. €
	Nettopositionsquote	34,3 %	35,3 %	35,9 %

Die Nettopositionsquote zeigt an in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung des Wertes sind allerdings die Besonderheiten der Sonderrechnung zu berücksichtigen. Aufgrund des dem AVB eingeräumten Kanalnetznutzungsrechtes besteht die Passivseite in der Sonderrechnung größtenteils aus einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten und nicht aus Kreditverbindlichkeiten. Der Abwasserentsorgungsvertrag mit der SE|BS führt dazu, dass in die Sonderrechnung derzeit kein fremdfinanziertes neues Anlagevermögen aufgenommen wird.

A.2 Geldverschuldungsgrad

Alle Kredite der Sonderrechnung wurden in den vergangenen Jahren abgelöst. Es bestehen somit keine Geldschulden.

B Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015
A4	Liquide Mittel	30.780.183 €	30.851.558 €	31.031.799 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die Höhe der in der Sonderrechnung Stadtentwässerung ausgewiesenen Liquidität beruht in erster Linie auf den Einzahlungen im Rahmen der Privatisierung des Stadtentwässerungsbetriebes und den in der Sonderrechnung vorhandenen Gebührenüberschüssen, die innerhalb von drei Jahren in die Gebührenkalkulation einzubeziehen sind. Der aus den Einzahlungen im Rahmen der Privatisierung noch zur Verfügung stehende Betrag dient zur Abdeckung von bestimmten Risiken (z.B. nicht gebührenfähige Entgelte, Verluste aus Anlagenabgängen) während der Vertragslaufzeit bis 2035. Die liquiden Mittel reichen auch in den kommenden Jahren dazu aus, Risiken abzudecken und Verluste zu vermeiden, die ansonsten durch den Kernhaushalt auszugleichen wären.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2013	2014	2015
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-207.477 €	2.032.474 €	-1.899.695 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert aus den gebührenrelevanten und den nicht gebührenrelevanten Bereichen der Sonderrechnung. Dies sind neben den Aufgaben, die die Sonderrechnung für den städtischen Haushalt abwickelt (z. B. Gewässerdienst, Sinkkastenreinigung) insbesondere die Verluste aus Anlagenabgang und außerplanmäßigen Abschreibungen, die Zinserträge aus Mitteln, die der Sonderrechnung im Rahmen der Privatisierung zugeflossen sind sowie die Abwicklung des Kanalnetznutzungsvertrages mit dem AVB. Dabei führen insbesondere die Verluste aus Anlagenabgang und außerplanmäßigen Abschreibungen regelmäßig zu Verlusten in der Sonderrechnung, die aus den im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung einbehaltenen Mitteln abzudecken sind.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2015 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2015	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-996.900	37.428	1.034.328	>100,0
Außerordentliches Ergebnis	-1.700.000	-1.937.124	-237.124	-13,9
Gesamtergebnis	-2.696.900	-1.899.695	797.205	29,6

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2014/2015	Saldo		Abweichung	
	2014	2015	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	2.257.857	37.428	-2.220.429	-98,3
Außerordentliches Ergebnis	-225.383	-1.937.124	-1.711.741	<-100,0
Gesamtergebnis	2.032.474	-1.899.695	-3.932.169	<-100,0

Das Gesamtergebnis liegt insbesondere aufgrund der höheren Aufwendungen für die SE|BS und den AVB sowie aufgrund der erstmals ergebniswirksam berücksichtigten Korrekturen am Kanalvermögen unter dem Vorjahr.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2015 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2015	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.581.200	232.358	4.813.558	>100,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-642.500	-45.255	597.245	93,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
Gesamtergebnis	-5.223.700	187.103	5.410.803	>100,0

Die Finanzrechnung schließt mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht neben höheren Einzahlungen für Gebühren und geringeren Auszahlungen für Aufwendungen auch auf einem Rückgang des Forderungsbestandes.

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2015 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von 180.241,41 €. Zum

31. Dezember 2015 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 31.031.799,33 €

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2014/2015	Saldo		Abweichung	
	2014	2015	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	91.776	232.358	140.582	>100,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-20.739	-45.255	-24.516	<-100,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Gesamtergebnis	71.036	187.103	116.067	>100,0

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

3.3.1 Abwasserableitung

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag.

Nach Abwasserentsorgungsvertrag kann die SE|BS die kumulierte Summe des in Anlage 4.4 des Abwasserentsorgungsvertrages aufgenommenen Planbudgets investieren. Unter Berücksichtigung der Anpassungsklausel stand der SE|BS dafür von 2006 bis 2015 ein Planbudget in Höhe von rd. 104,0 Mio. € zur Verfügung. Aus diesem Planbudget wurden Kanalbaumaßnahmen in Höhe von rd. 89,6 Mio. € bereits umgesetzt sowie rd. 7,0 Mio. € in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Diese Maßnahmen sind abgeschlossen und in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten berücksichtigt. Darüber hinaus wurden bis einschließlich 2015 weitere Maßnahmen in Höhe von rd. 7,0 Mio. € abgestimmt, die aber erst in den Folgejahren fertiggestellt werden. Das Planbudget wurde im Jahr 2015 damit nicht überschritten. Die Überschreitung des Planbudgets im Jahr 2014 in Höhe von rd. 1,2 Mio. € beruht auf einer unvorhersehbaren Gefahrenabwehrmaßnahme in der Hans-Sommer-Straße. Hierdurch ergab sich eine Mehrbelastung in Höhe von rd. 2,8 Mio. € im Jahr 2014, die 2014 nur teilweise ausgeglichen werden konnte. Die Gesamtinvestitionssumme der Maßnahme, die 2014 und 2015 durchgeführt wurde, lag bei rd. 6,4 Mio. €. Die Überschreitung im Jahr 2014 wurde über Anpassungen der geplanten Investitionen für 2015 wieder kompensiert.

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in dem jeweiligen Jahr hängt stark von der städtischen Baukoordinierung sowie den beteiligten Baurägern ab. Es konnten von den vorgesehenen Maßnahmen des Jahres 2015 in geschätzter Höhe von rd. 7,7 Mio. € lediglich rd. 5,8 Mio. € fertiggestellt werden. Bei der Abweichung handelt es sich um die bereits beschriebenen Verschiebungen aus dem Bauprogramm sowie größere Projekte, die sich über zwei oder mehrere Jahre erstrecken. Die Fertigstellung dieser Maßnahmen erfolgt dann erst in den Folgejahren. Die Forfaitierungssumme für die Kanalbaumaßnahmen 2015 beträgt rd. 13,9 Mio. €. Hierin sind rd. 8,1 Mio. € von abgestimmten Maßnahmen der Vorjahre enthalten.

Größere Maßnahmen innerhalb des Planbudgets, die im Jahr 2015 fertiggestellt wurden: Hans-Sommer-Straße mit rd. 6,4 Mio. €, Hamburger Straße mit rd. 1,6 Mio. €, Ernst-Amme-Straße mit rd. 1,5 Mio. €, Dillinger Straße mit rd. 0,9 Mio. €, Pawelstraße mit rd. 0,5 Mio. €

Des Weiteren sind bisher im Rahmen von Besonderen Maßnahmen gemäß Abwasserentsorgungsvertrag in den Jahren 2006 bis 2015 Investitionsmaßnahmen in Höhe von rd. 41,0 Mio. € abgeschlossen worden. Besondere Investitionen sind gemäß Vertrag mit der SE|BS Netz-erweiterungen sowie die zum Vertragsbeginn von der SE|BS übernommenen Anlagen im Bau. Der exakte Umsetzungszeitpunkt dieser Maßnahmen hängt dabei von vielen Faktoren wie z. B. der politischen Entscheidungsfindung und den Investoren der Bau- und Gewerbegebiete ab. Von den bis einschließlich dem Jahr 2015 bekannten, mit der SE|BS abgestimmten und zunächst noch nicht abgeschlossenen „Besonderen Investitionen“ in Höhe von rd. 10,3 Mio. € wurden in 2015 Maßnahmen in einem Umfang von rd. 0,35 Mio. € abgeschlossen. Die Umsetzung der restlichen derzeit bekannten und mit Kosten kalkulierten Maßnahmen in Höhe von rd. 9,95 Mio. € erfolgt in den kommenden Jahren. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für einige vorgesehene „Besonderen Investitionen“ aufgrund des sehr frühen Planungsstadiums noch keine Kosten kalkuliert werden konnten.

Aufgrund der „Besonderen Investitionen“, die nicht auf das Planbudget anzurechnen sind, ergibt sich insgesamt ein höherer Investitionsbetrag als bei der Privatisierung geplant war. Dies wird sich auf die an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte sowie auf die zukünftige Gebührenentwicklung entsprechend auswirken.

Bedeutende Besondere Investitionen, die im Jahr 2015 fertiggestellt wurden:
Braunstraße mit rd. 0,2 Mio. €, Wischenholz mit rd. 0,15 Mio. €

Insgesamt sind zum 31.12.2015 für die Jahre 2016 ff. bereits Maßnahmen in Höhe von 16,95 Mio. € abgestimmt und noch nicht abgeschlossen:

➤ Kanalbaumaßnahmen aus dem Planbudget	7,00 Mio. €
➤ Besondere Investitionen	9,95 Mio. €
Gesamtsumme	16,95 Mio. €

Der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens verringert sich abschreibungsbedingt und aufgrund von Anlagenzu- und -abgängen um ca. 7,9 Mio. € von 215,8 Mio. € auf 207,9 Mio. €. Der Reduzierung des Altanlagevermögens steht das bei der SE|BS in 2015 aktivierte Neu-Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 17,7 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer gegenüber. Zum Zeitpunkt der Privatisierung (31.12.2005) betrug der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens 287,2 Mio. € (ohne die an die SE|BS übergebenen Anlagen im Bau). Der Wert des Alt-Anlagevermögens hat sich bis Ende 2015 um 79,3 Mio. € auf 207,9 Mio. € reduziert. Dem gegenüber steht das bei der SE|BS von 2006 bis 2015 aktivierte Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 147,1 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer. Das gesamte Anlagevermögen (Alt- und Neu-Anlagevermögen) hat sich damit vom 31.12.2005 bis zum 31.12.2015 um rd. 67,8 Mio. € erhöht. Es beträgt zum Stichtag 31.12.2015 ca. 355,0 Mio. €. Die Steigerung des Wertes des Anlagevermögens ergibt sich daraus, dass die Anschaffungskosten der neuen Kanäle höher sind als die entfallenden Werte der alten Kanäle und es zudem zu Netzerweiterungen gekommen ist.

Die für die Schmutzwassergebühr relevanten Frischwassermengen sind seit dem Jahr 2004 von rd. 13,6 Mio. m³ auf rd. 12,7 Mio. m³ in den Jahren 2013 bis 2015 zurückgegangen. Der Rückgang der Mengen ist in den letzten Jahren weitgehend zum Stillstand gekommen. Daneben nimmt die Einwohnerzahl trotz der umfangreichen Erschließungstätigkeit nicht im gleichen Verhältnis wie die Netzlänge und die damit erforderliche Investitionstätigkeit zu. Die Erschließung neuer Gebiete ist auch weiterhin durch ungünstige Baugrund- und Gefälleverhältnisse oftmals kostenintensiv.

Für die Reinvestitionen in das vorhandene Kanalnetz steht gemäß Anlage 4.4 „Planbudget Stadt zur Umsetzung des Investitionskonzeptes“ zum Abwasserentsorgungsvertrag ein jährliches Budget zur Verfügung. Für das Jahr 2016 ergibt sich aufgrund der Steigerung des Baupreisindex eine Erhöhung des Planbudgets.

Gemäß Anlage 4.2 „Investitionskonzept“ zum Abwasserentsorgungsvertrag soll die Sanierungsrate (Rate für Erneuerung und Renovierung) des öffentlichen Kanalnetzes über die gesamte Vertragslaufzeit durchschnittlich mindestens 1,1 % pro Jahr betragen (angestrebt werden 1,25 % pro Jahr). Das vertraglich vorgesehene Mindestbudget wird bisher auch abgestimmt.

Die Stadt ist berechtigt zur Überprüfung der Erfüllung der Investitionsverpflichtungen und der Betriebspflichten alle fünf Jahre eine gutachterliche Stellungnahme durch einen unabhängigen Gutachter zu verlangen (Vertragserfüllungsgutachten). Im Jahr 2013 wurde ein solches Gutachten beauftragt. Aufgrund der Komplexität des Vertragserfüllungsgutachtens lagen die Ergebnisse im Jahr 2015 noch nicht vor.

Im Beirat wurde von Seiten der SE|BS eine „Vertragsmodernisierung“ angeregt. Die SE|BS beruft sich darauf, dass sich während der bisherigen Vertragslaufzeit aufgrund tatsächlicher Gegebenheiten und rechtlicher Änderungen einige Punkte in der Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der SE|BS ergeben haben, zu denen eine Klarstellung erfolgen müsse. Wesentliche Punkte sind dabei Fragestellungen im Zusammenhang mit der Verzinsung bei der Forfaitierung, mögliche Ansprüche der SE|BS im Zusammenhang mit einer Rechtsänderung bei der Ermittlung der Gewerbesteuer und Auswirkungen der Urteile des OVG Lüneburg zu den Abwassergebühren.

3.3.2 Abwasserreinigung

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2015 bei rd. 18,7 Mio. m³ (2014: 18,7 Mio. m³).

Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Aktuell erfolgt eine Überarbeitung des aus dem Jahr 1979 stammenden Vertrages.

Zur ergänzenden Kontrolle der vertraglichen Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch die SE|BS wurde auch für den Bereich des Betriebes des Klärwerkes Steinhof ein Gutachten beauftragt. Dieses Gutachten wurde 2014 abgeschlossen. Dabei wird der SE|BS bei der Betriebsführung ein einwandfreies Vorgehen bestätigt. Das Gutachten wird zusammen mit den Gutachten zum Kanalnetz in ein umfassendes Rahmengutachten einbezogen.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des

Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenaussgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2015	<u>1.503.731,52 €</u>
Aufwand Mitgliedsbeitrag Kapitalkosten	-12.708.345,37 €
Ertrag Auflösung Kanalnetznutzungsrecht	7.361.000,00 €
Ertrag kalkulatorische Zinsen	4.103.130,16 €
Kreditzinsen	0,00 €
Zinsen Privatisierungserlös	83.133,07 €
Periodenfremde Aufwendungen	-45.991,29 €
Periodenfremde Erträge	160,00 €
Auflösung von Rückstellungen	0,00 €
Auflösung Rechnungsabgrenzung AVB	-200.000,00 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	-612.482,86 €
Verluste aus außerplanmäßiger Abschreibung	-1.433.809,59 €
Erträge aus Nachaktivierung und Zuschreibung	6.693,75 €
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	273.264,07 €
Korrektur nicht gebührenfähiger Mehrwertsteuer	<u>-230.178,89 €</u>
Ergebnis Ergebnisrechnung	<u><u>-1.899.695,43 €</u></u>

Die Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung beruhen darauf, dass einige Positionen entweder nur im Jahresabschluss oder nur in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigen sind.

So sind im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen, während in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwendet werden. Da in der Stadtentwässerung die haushaltsrechtlichen und die kalkulatorischen Abschreibungen grundsätzlich identisch sind, werden diese hier nicht dargestellt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang und aus außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Erträge aus Nachaktivierung, aus der Auflösung von Zuschüssen und nicht in der Betriebsabrechnung darzustellende periodenfremde Aufwendungen und Erträge nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen.

Des Weiteren ergeben sich im Bereich der Stadtentwässerung aufgrund der im Rahmen der Privatisierung getroffenen Vereinbarungen einige weitere Positionen, die zu Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung führen. So sind der Aufwand für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für das Kanalnetznutzungsrecht sowie der Ertrag für die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, der sich aus der Zahlung für das Kanalnetznutzungsrecht im Rahmen der Privatisierung ergeben hat, nur in der Ergebnisrechnung zu berücksichtigen. Die liquiden Mittel zur Finanzierung des an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrages für das Kanalnetznutzungsrecht resultieren aus den Gebühreneinnahmen für die in der Kalkulation und Betriebsabrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Kosten. Im Zusammenhang mit dem Kanalnetznutzungsrecht wurde zudem festgelegt, dass der AVB einen Betrag in Höhe von 6 Mio. € behalten und zur Senkung der Beiträge verwenden soll. Hierfür wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der gleichmäßig über die Vertragslaufzeit aufgelöst wird. Diese Position wird ebenfalls nur in der Ergebnisrechnung berücksichtigt. Abgesehen davon wurde im Rahmen der Privatisierung noch festgelegt, dass die zu dem Zeitpunkt absehbare Erhöhung der Mehrwertsteuer nicht zu

Lasten des Gebührenzahlers gehen soll, soweit es sich um Entgeltbestandteile handelt, die ohne Privatisierung nicht mehrwertsteuerpflichtig gewesen wären. Daher wird in der Betriebsabrechnung die entsprechende Mehrwertsteuerkorrektur berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich sowie der weiteren Vorräte in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 4.483.042,99 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenaussgleich zugeordnet werden, müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorräte aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorräte aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2014	Vortrag in 2015 aus Vorjahren	Vortrag von 2015 auf Nachjahre	Stand 31.12.2015
Gebührenvorräte (Sonderposten Gebührenaussgleich)	12.554.179,83 €	2.158.112,75 €	3.746.595,66 €	14.142.662,74 €
Vorräte der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	821.198,72 €	821.198,72 €	736.447,33 €	736.447,33 €
Summe	13.375.378,55 €	2.979.311,47 €	4.483.042,99 €	14.879.110,07 €

Der sich zum 31. Dezember 2015 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 14.879.110,07 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung und kann nicht zur Abdeckung von haushaltsrechtlichen Verlusten verwendet werden. Die Anpassung des Sonderpostens Gebührenaussgleich wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Die hier dargestellten Zahlen gelten vorbehaltlich der noch endgültig fertigzustellenden Betriebsabrechnung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen sowie für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Positionen:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Prüfungs- und Beratungskosten	65.300,00 €	50.000,00 €

Die Übertragung ist erforderlich, da ein Teil der für 2015 vorgesehenen Beratungskosten erst im Jahr 2016 benötigt werden, hierfür jedoch keine gesonderten Mittel eingeplant wurden.

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Investitionsmaßnahmen	597.245,36 €	486.000,00 €

Die Übertragung ist erforderlich, da die für 2015 vorgesehenen Baumaßnahmen im Bereich der Wohnungen des Rieselgutes Steinhof weitgehend erst 2016 durchgeführt werden können. Aufgrund der konkreten Bauplanung ergibt sich ein höherer Finanzbedarf als zunächst geplant, der aus anderen nicht verwendeten Investitionsmitteln in der Sonderrechnung abgedeckt wird. Zudem ist ein zusätzlicher Ansatz für weitere Maßnahmen im Haushaltsplan 2016 erfolgt.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2016 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2015 abgesehen bzw. Haushaltsausgabereste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 GemHKVO

möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die Investitionen in das Kanalvermögen nicht im Investitionsprogramm der Sonderrechnung dargestellt werden. Die Investitionen werden von der SE|BS vorgenommen. Der Umfang der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen und die finanziellen Folgerungen daraus sind in Nr. 3.3.1 des Rechenschaftsberichtes beschrieben.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich des Kanalnetzes. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Aufgrund der Tatsache, dass die Investitionen in das Kanalnetz ab 2006 weitgehend bei der SE|BS aktiviert werden, beinhaltet das Anlagevermögen in erster Linie die vor dem Jahr 2006 angeschafften Bestandteile des Kanalnetzes. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen und die damit finanzierten Aufgaben gekennzeichnet. Hinzu kommen weitere Aufgaben, die durch Erstattungen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen. Aufgrund der geringen Zinserträge, der vorzeitigen Anlagenabgänge und der außerplanmäßigen Abschreibungen im Bereich des Kanalvermögens ergeben sich in dem nicht gebührenfähigen Bereich Verluste, die auch in den kommenden Jahren aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt werden können. Aufgrund einer für 2016 geplanten Gesetzesänderung können die Verluste aus vorzeitigen Anlagenabgängen in Zukunft voraussichtlich über Gebühren refinanziert werden.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie die Entsorgung aus Leichtflüssigkeitsabscheidern sind gebührenfinanziert. Aufgrund der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen werden in diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen innerhalb von drei Jahren ausgeglichen. Für die von der Sonderrechnung für den städtischen Haushalt durchgeführten Aufgaben (z. B. Gewässerunterhaltung, Sinkkastenreinigung) erfolgt eine Erstattung der tatsächlichen Kosten durch den städtischen Haushalt.

Aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg aus dem Jahr 2013 wurde eine gesonderte Gebühr für die Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben eingeführt, die nur zu 50% kostendeckend ist. Die Menge, die aus abflusslosen Sammelgruben abgefahren wird, wird sich durch den Anschluss von weiteren betroffenen Grundstücken an die öffentlichen Abwasseranlagen verringern. Zudem können die Aufwendungen für die Einleitung von sonstigem Wasser

(z. B. aus Baumaßnahmen und Grundwassersanierungen) nicht mehr in die Kalkulation der Niederschlagswassergebühren eingerechnet werden. Hierdurch ergeben sich derzeit Verluste in Höhe von rd. 150.000 € pro Jahr, die aus der Sonderrechnung getragen werden müssen.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen aus der Privatisierung der Stadtentwässerung abgedeckt. Inwieweit langfristig betrachtet hieraus ein Risiko für die Sonderrechnung resultiert, richtet sich nach der tatsächlichen Höhe der Verluste (z. B. der Verluste aus Anlagenabgängen und aus Korrekturen des Anlagevermögens) sowie der weiteren Zinsentwicklung.

Aus dem Geschäftsverlauf (s. Punkt 3.3) ist erkennbar, dass sich die Schmutzwassermengen auf dem derzeitigen Niveau zu stabilisieren scheinen. Die Kosten der Abwasserbeseitigung werden sich aufgrund steigender gesetzlicher Anforderungen sowohl an die Schmutz- bzw. Niederschlagswasserableitung als auch an die Abwasser- und Klärschlammbehandlung tendenziell erhöhen.

Zum Erhalt des Kanalnetzes sind Investitionen in die Substanz erforderlich. Sie fließen für den Kanalbereich aufgrund des langen Abschreibungszeitraumes über einen langen Zeitraum verteilt in die Gebührenkalkulation ein (in einem Jahr 1/80 des Anschaffungswertes zuzüglich kalkulatorischer Zinsen). Um die Belange an ein zukunftsfähiges Netz zu erhalten, wird im Zuge des zurzeit erstellten Vertragserfüllungsgutachtens eine Empfehlung für eine zukünftige Investitionsstrategie erwartet.

Um für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen möglichst günstige Finanzierungsbedingungen zu erhalten, erfolgt eine Forfaitierung der an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte. Damit verbunden ist eine Einredeverzichtserklärung der Stadt Braunschweig gegenüber den Banken hinsichtlich der aus den Entgelten resultierenden Forderungen der SE|BS.

Eine Darstellung des Vertrages mit der SE|BS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Beteiligungsbericht
einschl. der Übersicht über die
Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften

XX. Beteiligungsbericht

Anlage zum Haushaltsplan 2017



XX. Beteiligungsbericht über die städtischen Gesellschaften

Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG). Dieser Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2017 der Stadt Braunschweig (§ 1 Abs. 2 Ziffer 10 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO)).

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Copyright Stadt Braunschweig Januar 2017

Redaktion

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Telefon 0531 470-25 84
Telefax 0531 470-25 82
fbfinanzen@braunschweig.de



Die Stadt Braunschweig nimmt einen Teil ihrer Aufgaben und Leistungen außerhalb der Kernverwaltung durch Unternehmen des privaten Rechts in Form von städtischen Eigengesellschaften und städtischen Beteiligungen wahr.

Mit diesem Beteiligungsbericht informiert die Stadt Braunschweig nunmehr zum 20. Mal in Folge über ihre Eigengesellschaften, Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen und stellt das umfangreiche Leistungsspektrum dieser Unternehmen des privaten Rechts dar.

Hierbei dient der Beteiligungsbericht insbesondere als Informationsinstrument über die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 – nicht nur für die Entscheidungsträger der Stadt Braunschweig, sondern auch für die interessierte Öffentlichkeit.

Zum Stichtag 31.12.2015 ist die Stadt Braunschweig Eigentümerin von sieben Eigengesellschaften und an 16 weiteren Unternehmen indirekt oder zu mindestens 25 % beteiligt. Diese Unternehmen stellen einen bedeutenden Wertschöpfungsfaktor für die Region Braunschweig dar.

Dieser Beteiligungsbericht enthält auch Aussagen zu weiteren Aufgabenträgern, die zum bilanziellen Konsolidierungskreis der Stadt Braunschweig gehören, um Ihnen damit einen verbesserten Überblick über den Konzern Stadt Braunschweig zu ermöglichen.

Über Ihr Interesse an diesem Beteiligungsbericht freue ich mich und wünsche Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Braunschweig, im Januar 2017



Christian A. Geiger

Erster Stadtrat und Finanz-, Stadtgrün- und Sportdezernent

XX. Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig

- Inhaltsübersicht -

	Seite
1. Einleitung	4
2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick "Konzern" Stadt Braunschweig - grafische Darstellung -	5 6
3. Erläuterungen zu den Kennzahlen	8
4. Einzelübersichten zu den Gesellschaften	10
<u>Eigengesellschaften</u>	
• Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)	
• Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	11
• Braunschweiger Verkehrs-GmbH	20
• Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26
• Kraftverkehr Mundstock GmbH	27
• Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	32
• Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	40
• BS ENERGY	46
• Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	52
• Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	58
• Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	63
• Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	68
• Braunschweig Stadtmarketing GmbH	76
• Volkshochschule Braunschweig GmbH	81
<u>Mehrheitsbeteiligungen</u>	
• Braunschweig Zukunft GmbH	89
• Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	94
• Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	100
<u>Minderheitsbeteiligungen und sonstige Beteiligungen</u>	
• ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH	105
• Allianz für die Region GmbH	107
• Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	110
• Nordzucker Holding AG	113
• Nordzucker AG	113
<u>Weitere Aufgabenträger</u>	
• Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement	115
• Sonderrechnung Abfallwirtschaft	117
• Sonderrechnung Stadtentwässerung	119
• Abwasserverband Braunschweig	121
• Wasserverband Weddel-Lehre	124
• Zweckverband Großraum Braunschweig	127
• Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig	129

1. Einleitung

Die Stadt Braunschweig erbringt eine Vielzahl an Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger. Ein Teil dieser Aufgaben wird von städtischen Fachbereichen und Referaten erledigt, also von der sogenannten Kernverwaltung. Gleichzeitig ist die Stadt Braunschweig (wie andere Städte auch) dazu übergegangen, Unternehmen des privaten Rechts zu gründen oder sich daran zu beteiligen. Diese Unternehmen leisten in den verschiedensten Bereichen wie Bildung, Medizin, Kultur, Stadtmarketing, Verkehr, Versorgung, Wirtschaftsförderung und Wohnungsbau einen wichtigen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Führung von Unternehmen und die Beteiligung der Stadt Braunschweig an Unternehmen des privaten Rechts nimmt am verfassungsrechtlichen Schutz der kommunalen Selbstverwaltung aus Artikel 28 Absatz 2 des Grundgesetzes teil und wird ferner durch die §§ 136 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) konkretisiert. So ermächtigt § 137 Abs. 1 NKomVG die Stadt Braunschweig Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu führen oder sich daran zu beteiligen. Hierbei muss allerdings insbesondere der öffentliche Zweck das Führen oder die Beteiligung an einem Unternehmen rechtfertigen und die Art und der Umfang des Unternehmens müssen in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Stadt und zum voraussichtlichen Bedarf stehen (§ 136 Abs. 1 S. 2 Nrn. 1 und 2 NKomVG).

Beteiligungsbericht

Das niedersächsische Kommunalrecht schreibt den Kommunen in Niedersachsen seit dem 1. November 1996 vor, zur Verbesserung der Transparenz einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihrer Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Seit dem 1. November 2011 regelt § 151 NKomVG die Anforderungen an den Beteiligungsbericht.

Mit dem Beteiligungsbericht stellt die Stadt Braunschweig nunmehr zum 20. Mal in Folge ein Informationsinstrument über die Unternehmen der Stadt Braunschweig zur Verfügung. Der Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2017. Die Einsicht in den Beteiligungsbericht ist jedermann gestattet.

Abgrenzung zum konsolidierten Gesamtabchluss

Die Stadt hat nicht von der Möglichkeit nach § 128 Abs. 6 Satz 4 NKomVG Gebrauch gemacht, den Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabchluss zu ersetzen, um nicht auf den hohen Nutzen des Beteiligungsberichtes als langjährig bewährte Informationsquelle zu verzichten. Neben dem konsolidierten Gesamtabchluss wird somit weiter der Beteiligungsbericht veröffentlicht, der – begründet u. a. durch die Tatsache, dass unterschiedliche Ausgliederungen in die jeweiligen Berichte aufgenommen werden müssen – in einzelnen Darstellungen abweichen kann. Da der Beteiligungsbericht den Konsolidierungsbericht des konsolidierten Gesamtabchlusses ergänzt, wurden ab Seite 114 weitere Aufgabenträger in den Beteiligungsbericht aufgenommen. Im Ergebnis liefert die Kombination des konsolidierten Gesamtabchlusses und des dort beigefügten Beteiligungsberichtes ein umfassendes Bild des Konzerns Stadt Braunschweig.

Beteiligungssteuerung

In der Stadt Braunschweig wird die Beteiligungssteuerung nach Maßgabe des § 150 NKomVG im Hinblick auf die Einhaltung des zu erfüllenden öffentlichen Zwecks durch den Fachbereich Finanzen wahrgenommen. In diesem Zusammenhang wurde ein Berichtswesen implementiert. Zudem finden regelmäßige Gespräche zu Unternehmenszielen und -aufgaben statt. Das Ziel, zu überprüfen, ob die städtischen Unternehmen die von der Stadt verfolgten öffentlichen Zwecke erfüllen, wird regelmäßig durch Sichtung, Wertung und ggf. Steuerung und Regelung sowie durch Gespräche mit dem Unternehmen im Wirtschaftsplan- und Jahresabschlussverfahren der jeweiligen Gesellschaft erreicht. Ergänzend werden die Entscheidungsunterlagen der Gremien der Gesellschaften ebenfalls durch die Beteiligungssteuerung ausgewertet und Mitteilungen an die städtischen Mandatsträger verfasst, falls sich ein Steuerungsbedarf ergibt. Ein quartalsweises und zum Teil monatliches Berichtswesen der Gesellschaften an den Fachbereich Finanzen liefert weitere Daten zur Analyse der Unternehmen und ist Grundlage für Gespräche mit der jeweiligen Geschäftsführung. Weiterhin verwaltet die Beteiligungssteuerung die Geldanlagen eines Großteils der Gesellschaften im Rahmen des städtischen Cashpools. Schließlich erstellt die Beteiligungssteuerung den Beteiligungsbericht und bearbeitet die Entsendung von städtischen Vertretern in die Gremien der Gesellschaften.

2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick

Die Kapitalanteile der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass bei den zum SBBG-Konzern gehörenden Gesellschaften eine direkte und 100 %ige Beteiligung der Stadt Braunschweig nur an der Holdinggesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) besteht. Die großen mittelbaren Beteiligungen sind 'eingerückt' und Töchter der über ihnen stehenden direkten Beteiligung. Sonstige Unterbeteiligungen werden bei der Darstellung der einzelnen Gesellschaften aufgeführt.

Stand: Januar 2017, Anteile in Nominalwerten, siehe auch die Fußnoten

Gesellschaft	Stamm-/Grundkapital	Anteil	Anteil Stamm-/Grundkapital
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	32.724.000,00 €	100,00 %	32.724.000,00 €
Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00 €	100,00 %	312.000,00 €
Braunschweiger Verkehrs-GmbH ****	17.938.432,00 €	100,00 %	17.938.432,00 €
Braunschweiger Bus- und Betriebsgesellschaft mbH	26.000,00 €	100,00 %	26.000,00 €
Stadtbad Braunschweig S + F GmbH (s. u.) *	1.022.600,00 €	* 94,90 %	970.400,00 €
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (s. u.) *	26.000,00 €	* 94,81 %	24.650,00 €
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH (s. u.) *	2.897.000,00 DM	* 94,90 %	2.749.253,00 DM
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. (s. u.) **	7.670.000,00 €	** 44,10 %	3.382.500,00 €
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00 €	25,10 %	15.421.440,00 €
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00 €	25,10 %	401.600,00 €
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	7.670.000,00 €	** 45,90 %	3.520.500,00 €
Wohnstätten-GmbH	520.000,00 €	100,00 %	520.000,00 €
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00 €	100,00 %	500.000,00 €
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00 €	51,15 %	13.300,00 €
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Haus der Familie GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	18.450.000,00 €	100,00 %	18.450.000,00 €
Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00 €	100,00 %	25.650,00 €
Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00 €	100,00 %	26.000,00 €
Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	300.000,00 €	100,00 %	300.000,00 €
Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00 €	25,20 %	6.300,00 €
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ***	608.400,00 €	42,64 %	259.400,00 €
ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH *****	300.000,00 €	25,83 %	77.500,00 €
Allianz für die Region GmbH	27.600,00 €	13,41 %	3.700,00 €
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH *	26.000,00 €	* 5,19 %	1.350,00 €
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH *	1.022.600,00 €	* 5,10 %	52.200,00 €
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH *	2.897.000,00 DM	* 5,10 %	147.747,00 DM
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00 €	5,20 %	1.300,00 €
Nordzucker AG	123.651.328,00 €		378,88 €
Nordzucker Holding AG (ehemals Zucker AG Uelzen-Braunschweig)	99.993.942,83 €		28.152,40 €

* An der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH und der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH halten die Stadt Braunschweig und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH insgesamt jeweils 100 %. Mit Wirkung vom 14. Dezember 2016 wurden 94,9 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt Braunschweig auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH übertragen.

** Die Anteile der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig betragen zusammen 90 %. Die restlichen 10 % werden von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig selbst gehalten („eigene Anteile“).

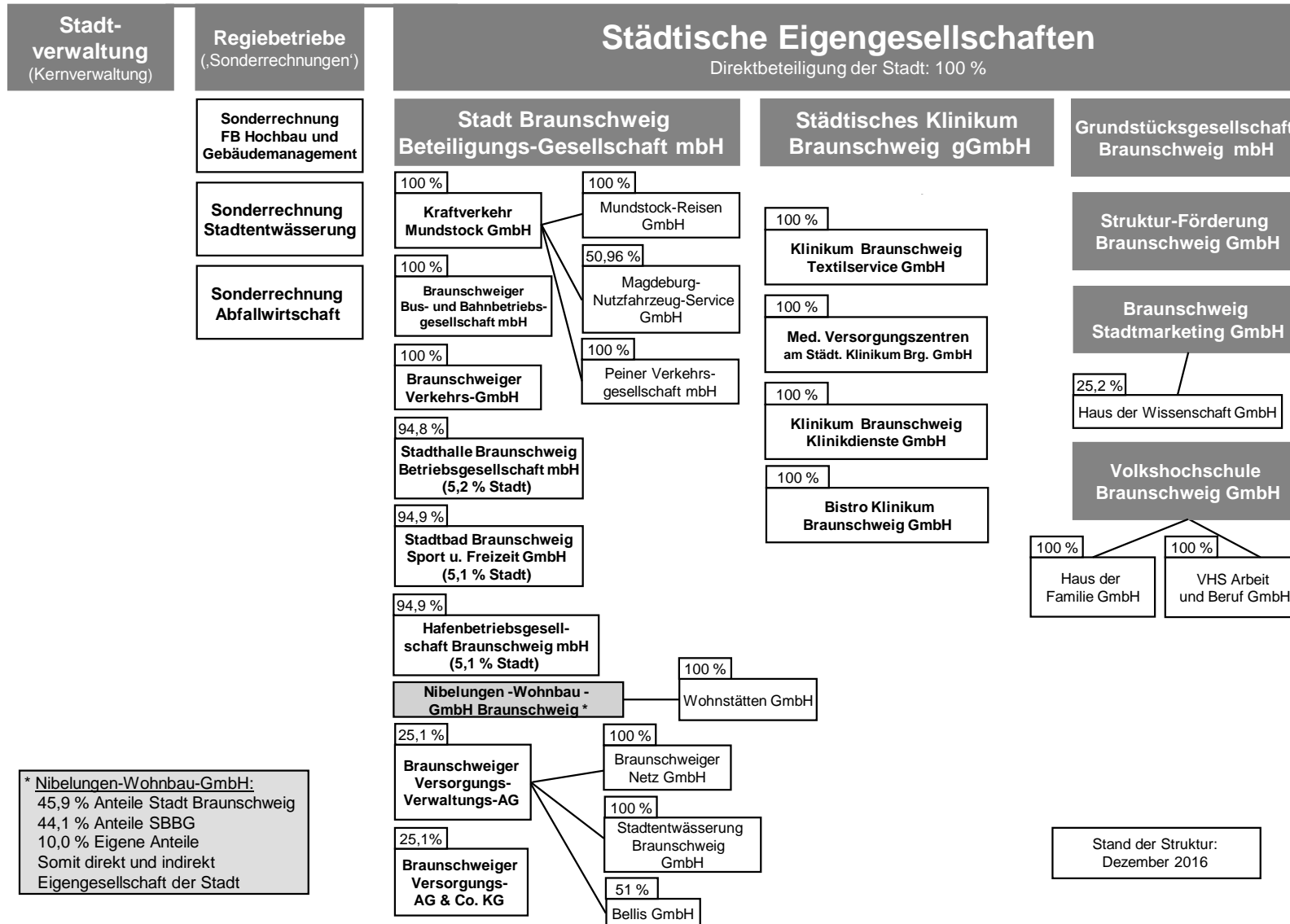
*** Abzüglich der eigenen Anteile der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,173 %.

**** Umwandlung der Braunschweiger Verkehrs-AG in eine GmbH mit Wirkung vom 28. Juli 2014

***** Übernahme eines Geschäftsanteils mit Wirkung zum 8. Juli 2016

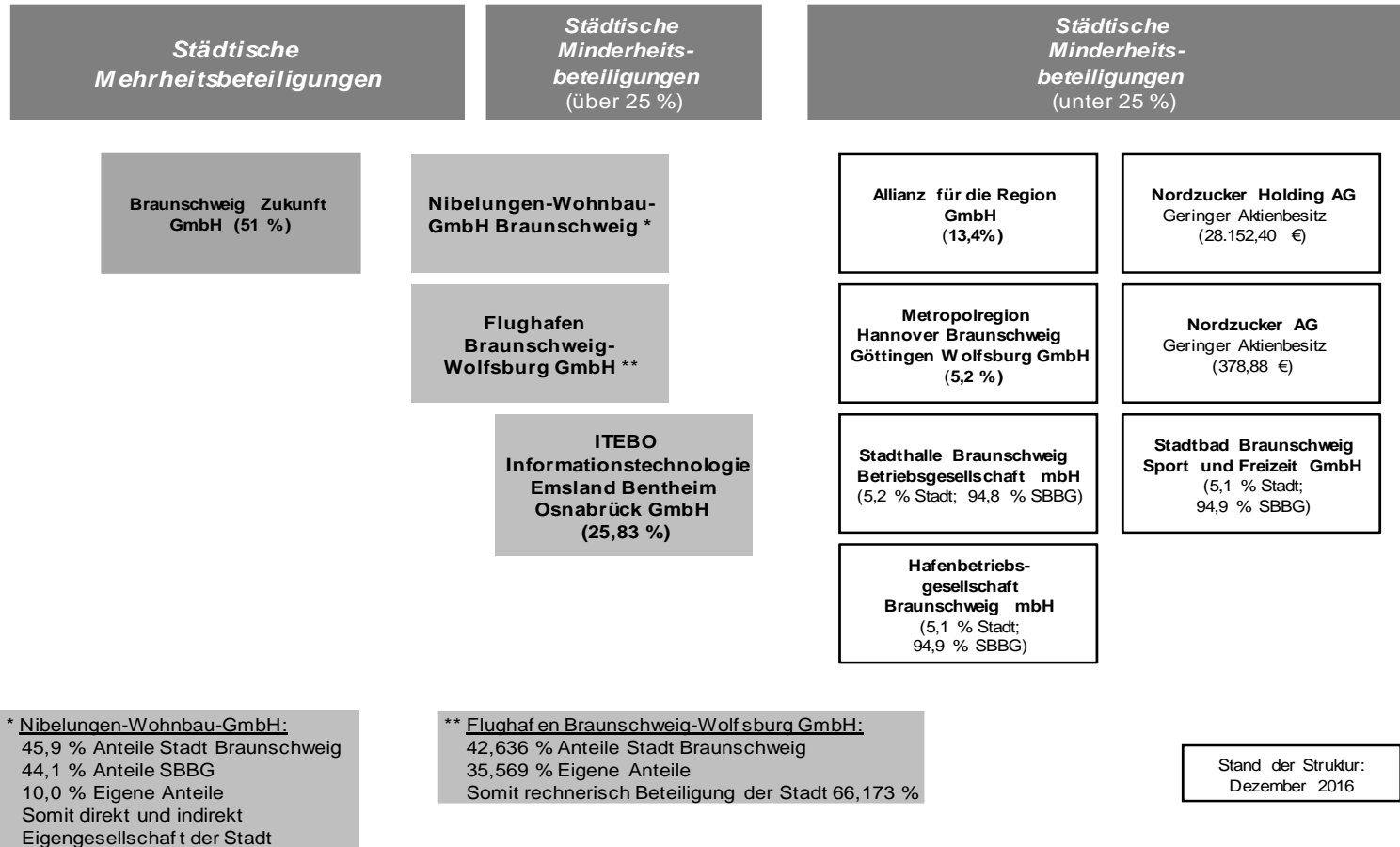
„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 1



„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 2



3. Erläuterungen zu den Kennzahlen

Im Folgenden werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften erläutert. In diesem Rahmen werden ebenfalls einige Begriffserklärungen zu den Besonderheiten bei den Bilanzdaten sowie den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung gegeben, die von der üblichen Aufschlüsselung teilweise abweichen.

Begriffserläuterungen zu den Bilanzdaten der Einzelübersichten

Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Rechnungsabgrenzung auf der Aktivseite.

Liquide Mittel

Der Begriff Liquide Mittel umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält grundsätzlich die Summe aller Verbindlichkeiten, deren Laufzeit mehr als 1 Jahr beträgt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Schuldbeträge, die innerhalb eines Jahres getilgt werden müssen. Zusätzlich wurden bei den nachfolgenden Übersichten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingerechnet.

Begriffserläuterungen zu den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelübersichten

Sonstige betriebliche Erträge

Grundsätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gemeint. Zu beachten ist, dass in den Tabellen der Einzelübersichten dieser Posten schon um die Posten „Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ (§ 275 Abs. 2 Nr. 2 HGB) sowie „andere aktivierte Eigenleistungen“ (§ 275 Abs. 2 Nr. 3 HGB) erweitert wurde, soweit diese vorkommen.

Betriebserträge

Dieser Posten beinhaltet die Umsatzerlöse (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und die o. g. „sonstigen betrieblichen Erträge“ (§ 275 Abs. 2 Nrn. 2, 3 und 4 HGB).

Betriebsaufwand

Dieser Posten beinhaltet den Materialaufwand, den Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (§ 275 Abs. 2 Nrn. 5, 6, 7 und 8 HGB).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist der Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwand.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist die Zusammenrechnung der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“, „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ (§ 275 Abs. 2 Nrn. 9, 10, 11, 12 und 13 HGB).

Unternehmensergebnis

Das Finanzergebnis und das Betriebsergebnis ergeben das „Unternehmensergebnis“ oder „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ (§ 275 Abs. 2 Nr. 14 HGB).

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Unter Hinzuziehung des „außerordentlichen Ergebnisses“ sowie der Steuern ergibt sich das Jahresergebnis.

Besonderheiten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Bei der **Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH** ergeben sich aus der Anwendung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) und des Krankenhausgesetzes (KHG) in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung Sonderstrukturen.

Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG)

Die genannten Regelungen des HGB beziehen sich auf die Fassung vor dem 23. Juli 2015.

Am 23. Juli 2015 trat mit dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) eine neuerliche Reform des deutschen Bilanzrechts (Änderungen des HGB) in Kraft. Die Änderungen sind erstmalig auf das Geschäftsjahr 2016 anzuwenden. U. a. ergibt sich hieraus eine erweiterte Definition der Umsatzerlöse. Dies führt beispielsweise dazu, dass Positionen, die in der Vergangenheit unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht wurden, nunmehr als Umsatzerlöse zu verbuchen sind. Auswirkungen auf die Gesamtertragslagen der Gesellschaften ergeben sich hieraus jedoch nicht. Zudem entfallen zukünftig die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Weiterhin entfällt auch der Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in der Gewinn- und Verlustrechnung. Gleichzeitig wird ein neuer Posten „Ergebnis nach Steuern“ eingeführt. Weitergehende Erläuterungen zu den Änderungen und ihren Auswirkungen werden in den Beteiligungsbericht zum Geschäftsjahr 2016 aufgenommen.

4. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Im Folgenden wird ein Überblick über alle Eigengesellschaften und die bedeutendsten Beteiligungsunternehmen (Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen über 25%) gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2015 (Bilanzstichtag 31. Dezember 2015; das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr 2015), da dies im Moment der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist. Ferner wird auf die Planungen und Prognosen des Jahres 2016 hingewiesen.

Der vorliegende Bericht beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2015 (und zum Vergleich im Vorjahr 2014). Entsprechend beziehen sich die jeweiligen Bilanzkennzahlen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in den Einzelübersichten auf dieses Wirtschaftsjahr.

Zudem enthält der Bericht Informationen über die Beteiligungen, die Aufsichtsratsmandate und die sonstigen Daten und aktuellen Situationen.

Schließlich findet sich eine Kurzdarstellung der sonstigen kleineren städtischen Beteiligungen.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2008 wurde die Stadtwerke Braunschweig GmbH in die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) umfirmiert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister (und damit die nach außen rechtswirksame Umsetzung) erfolgte am 15. Januar 2009. Hintergrund der Umfirmierung ist die Anpassung des Gesellschaftsnamens an die von der Gesellschaft tatsächlich wahrgenommenen Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche Gegenstand und zentrale Aufgabenschwerpunkt des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind, sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben (Beteiligungsmanagement). Unternehmensgegenstand ist außerdem die Steuerung von Bauvorhaben sowohl der Beteiligungsunternehmen als auch der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Weiterhin erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben durch die Vermietung eigener Gewerbeimmobilien wahr.

Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende Geschäftsfelder erschließen.

Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verwaltet und hält entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens Anteile an verschiedenen Beteiligungsunternehmen (vgl. Übersicht Seite 13) im Bereich der Daseinsvorsorge und unterstützt die Gesellschafterin Stadt Braunschweig in ihren Zielen im Bereich der Daseinsvorsorge durch Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Holding. Die Gesellschaft handelt grundsätzlich im Interesse der Förderung des gemeinsamen Wohls der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich erfüllt wird.

Stammkapital

Mit Wirkung vom 16. Januar 2017 erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals um 1.000 € auf 32.724.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Volker Tanger	Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Helge Böttcher	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Mirco Hanker	Mandat der AfD-Fraktion
Andreas Heims	Arbeitnehmervertreter
Julia Retzlaff	Arbeitnehmervertreterin

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern. Neben den sechs vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten/benannten Mitgliedern sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes drei Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Andreas Ruhe Vorsitzender der Geschäftsführung (ab 01.07.2016)

Christian Alexander Geiger Vorsitzender der Geschäftsführung (bis 30.06.2016)

Maren Sommer-Frohms

Wichtige Verträge

Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der BSVG, der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die SBBG abzuführen. Für die SBBG besteht die Verpflichtung, Verluste der BSVG auszugleichen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG einen bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig an der damaligen Braunschweiger Verkehrs-AG gehaltenen Anteil in Höhe von 1,3 % erworben und ist somit ab diesem Zeitpunkt alleinige Gesellschafterin der jetzigen BSVG.

Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BSVG, nach dem die SBBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt (s. o.).

Seit 2004 bestehen mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle GmbH) und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung im Rahmen ihrer Beteiligungsanteile in Höhe von 94,8 % bzw. 94,9 %.

Ferner partizipiert die Gesellschaft an den Ergebnissen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo).

Zwischen der SBBG, der Braunschweiger Versorgungs-AG, der Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH und der Veolia Water Deutschland GmbH wurde ein Konsortialvertrag zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der BVAG geschlossen.

Am 7. März 2016 wurde zwischen der Niwo und ihren Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und SBBG eine Dividendenvereinbarung abgeschlossen. Mit dieser Vereinbarung soll ein angemessener Ausgleich zwischen den Zielsetzungen der Niwo (Sicherstellung der für ihre Aufgabenerledigung „Verwaltung des Wohnungsbestandes und Schaffung von Wohnraum“ erforderlichen Eigenkapitalausstattung) und der Gesellschafterinnen (Werthaltigkeit ihrer Anteile, angemessene Rendite zur Finanzierung des Anteilserwerbes und zum Haushaltsausgleich) erreicht sowie Planungssicherheit für alle Beteiligten geschaffen werden.

Mit Wirkung vom 14. Dezember 2016 hat die SBBG einen Anteil in Höhe von 94,9 % an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) von der Stadt Braunschweig übernommen. Zwischen der SBBG und der HBG wurde ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister, voraussichtlich Anfang des Jahres 2017, wirksam wird.

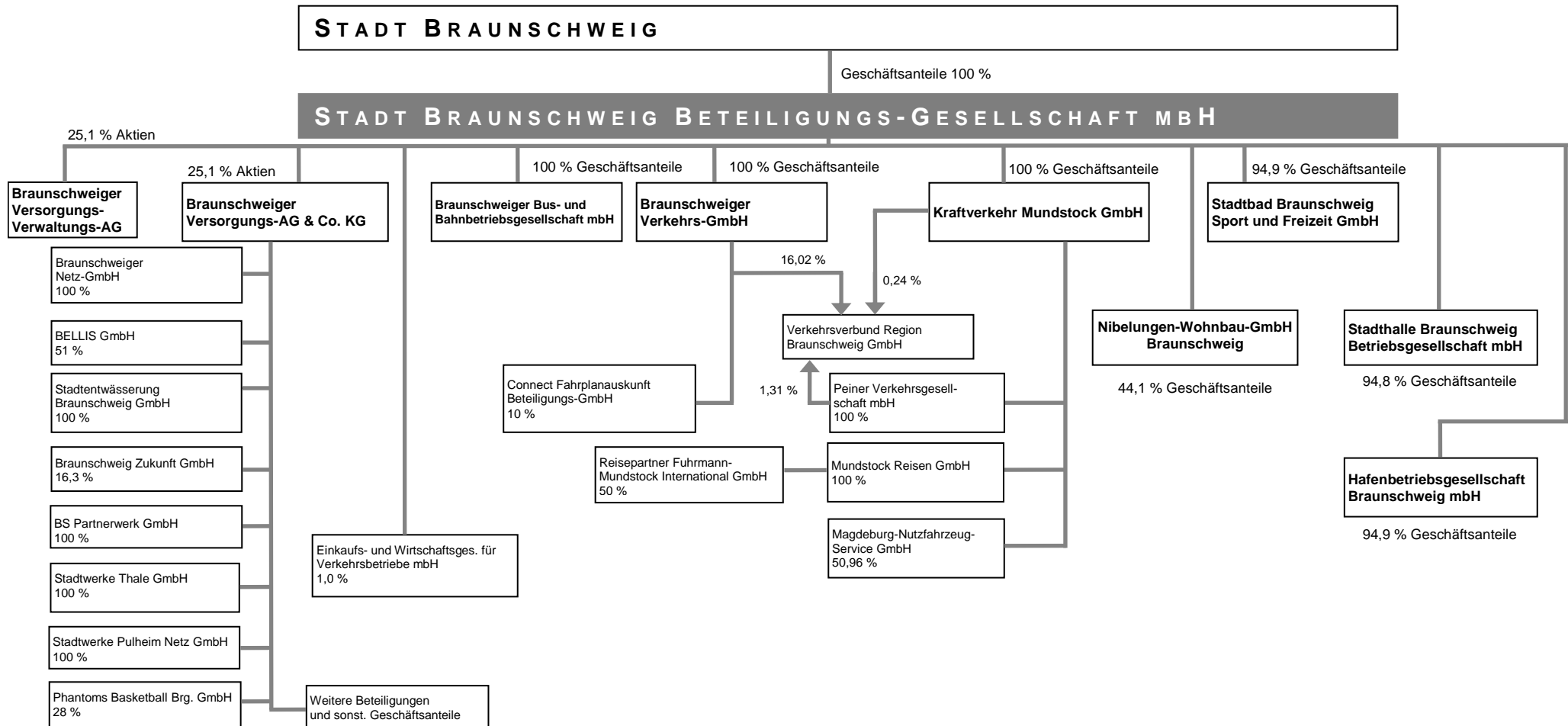
Betrauerung

Im Juli 2012 wurden die SBBG sowie ihre Beteiligungsunternehmen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte ab dem 1. Juli 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2015 beschäftigte der **Konzern SBBG** 994 Mitarbeiter (Vorjahr: 987). In der **SBBG-GmbH** lag die Zahl im Durchschnitt bei 11 Beschäftigten (Vorjahr: 11).

Konzernstruktur der SBBG Übersicht über die Beteiligungen des Unternehmens



In der Grafik wird die Konzernstruktur der SBBG dargestellt. Die Prozentangabe bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile. Stand: Dezember 2016

Geschäftsverlauf

Die SBBG wies im Wirtschaftsjahr 2015 unter Berücksichtigung von Erträgen aus Verlustübernahme der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 25,49 Mio. € ein Jahresergebnis von 0,00 € aus. Der Bilanzgewinn betrug 0,00 €. Wie in den Vorjahren war das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Siehe hierzu die Übersicht auf Seite 15 zum Beteiligungsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis 2015 (- 23.869 T€) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (- 26.125 T€) um 2.256 T€. Ursächlich hierfür sind insbesondere – wie aus der Tabelle ersichtlich – die höhere Gewinnausschüttung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) (+ 1.779 T€) sowie die geringeren Verlustausgleichszahlungen an die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (+ 536 T€) und an die Stadthalle GmbH (+ 216 T€). Demgegenüber stehen eine geringere Gewinnausschüttung der Kraftverkehr Mundstock GmbH (- 16 T€) und eine höhere Verlustausgleichszahlung an die Stadtbad GmbH (- 260 T€).

Die Verluste der Stadtbad GmbH und der Stadthalle GmbH wurden zu 94,9 % bzw. 94,8 % im selben Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG ist die SBBG mit 25,1 % beteiligt.

Zur Ergebnisentwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen zur jeweiligen Gesellschaft verwiesen.

Neben dem Jahresabschluss der SBBG ist auch ein **Konzernabschluss** aufzustellen. Hierbei werden in einer Konzernbilanz, einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und einem Konzern-Anlagespiegel alle entsprechenden Daten der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften zusammengefasst. Zusätzlich werden die Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften eliminiert. Im Geschäftsjahr 2015 wurden neben der SBBG die BSVG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften Mundstock Reisen GmbH und Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, die BBBG, die Stadthalle GmbH und die Stadtbad GmbH als **vollkonsolidierte Unternehmen** in den **Konzernabschluss** einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig im Konzernabschluss 2015 berücksichtigt.

Für das Jahr 2015 ergibt sich unter Berücksichtigung der von der Stadt Braunschweig erhaltenen Erträge aus Verlustübernahme in Höhe von 25,49 Mio. € ein **Konzernjahresüberschuss** in Höhe von 1,44 Mio. €. Aufgrund des bestehenden Verlustvortrages (-6,95 Mio. €), der Entnahmen aus der Kapitalrücklage (0,13 Mio. €) und des auf andere Gesellschafter – insbesondere der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthalle GmbH und der Stadtbad GmbH – entfallenden Verlustanteils in Höhe von 0,66 Mio. € ergibt sich ein **Konzernbilanzverlust** von 4,71 Mio. €.

Beteiligungsergebnis

Die Zahlen in nachfolgender Übersicht beziehen sich auf die jeweilige Verlustübernahme der SBBG (-), bzw. die Gewinnzuführung an die SBBG (+).

SBBG (GmbH-GuV-Rechnung)	Ergebnis 2015 in T€	Veränderung in T€	Ergebnis 2014 in T€
Betriebsergebnis SBBG	-451	-736	285
<u>Erträge aus Beteiligungen/</u> <u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen:</u>			
Brg. Versorgungs-AG&Co.KG (BS ENERGY)	7.100	1.779	5.321
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-19.148	536	-19.684
Kraftverkehr Mundstock GmbH	159	-16	175
Kraftverkehrsgesellschaft mbH BS *	0	0	0
Brg. Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	1	1	0
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	0	0	0
Stadtbad BS Sport und Freizeit GmbH	-7.974	-260	-7.714
Stadthalle BS Betriebsgesellschaft mbH	-4.007	216	-4.223
Beteiligungsergebnis	-23.869	2.256	-26.125
Zins/Finanzergebnis	-1.195	73	-1.268
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-125	221	-346
Steuern	220	280	-60
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-25.487	2.094	-27.581
Erträge aus Verlustübernahme	25.487	4.295	21.192
Jahresergebnis	0	6.389	-6.389
Gewinnvortrag	0	-6.389	6.389
Bilanzgewinn	0	0	0

* Ausgleichszahlung

** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SBBG hauptsächlich durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Mit dem Aufbrauchen des restlichen Gewinnvortrags im Jahr 2014 wird voraussichtlich ein dauerhafter Verlustausgleich des Konzernverlusts durch die Stadt Braunschweig erforderlich.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2016 der SBBG sieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ein Jahresergebnis von -24.709 T€ vor.

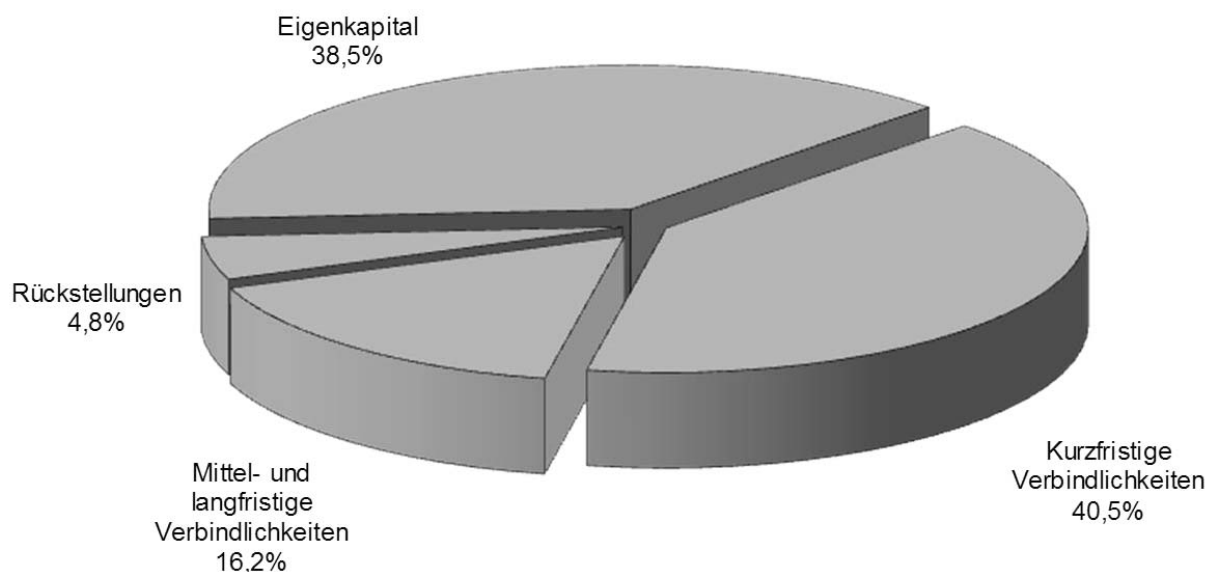
Bilanzdaten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0,0	7	0,0	6	0,0
Sachanlagen	2.352	2,5	2.927	2,9	4.674	4,7
Finanzanlagen	83.650	87,2	85.263	85,6	86.847	86,9
Langfristig gebundenes Vermögen	86.005	89,7	88.197	88,5	91.527	91,6
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	9.734	10,1	11.230	11,3	8.148	8,1
Liquide Mittel	151	0,2	187	0,2	257	0,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	9.885	10,3	11.417	11,5	8.405	8,4
Bilanzsumme	95.890	100,0	99.614	100,0	99.932	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	36.937	38,5	36.937	37,1	43.326	43,4
Rückstellungen	4.638	4,8	4.410	4,4	3.995	4,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	15.460	16,2	21.015	21,1	26.683	26,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	38.855	40,5	37.252	37,4	25.928	25,9
Bilanzsumme	95.890	100,0	99.614	100,0	99.932	100,0

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Kapitalstruktur 2015

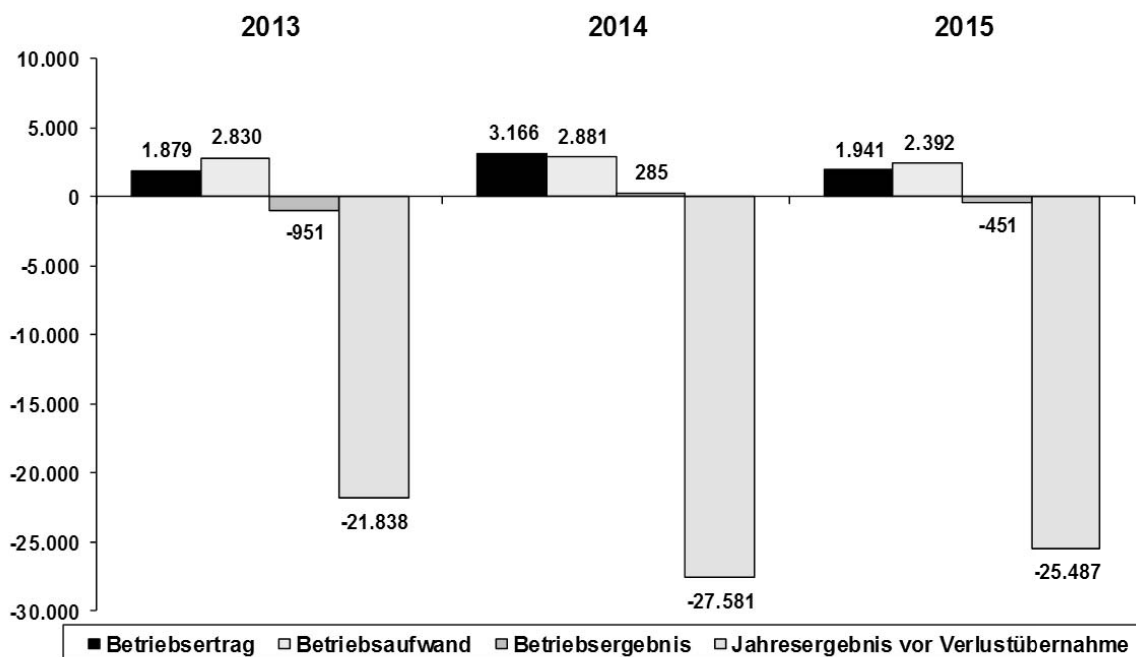


GuV-Daten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	1.838	22	1.816	1.576
Sonstige betriebliche Erträge	103	-1.247	1350	303
Betriebserträge	1.941	-1.225	3.166	1.879
Materialaufwand	342	-89	431	493
Personalaufwand	867	-9	876	887
Abschreibungen	572	0	572	557
Sonstige betriebliche Aufwendungen	611	-391	1.002	893
Betriebsaufwand	2.392	-489	2.881	2.830
Betriebsergebnis	-451	-736	285	-951
Beteiligungsergebnis (inkl. Finanzergebnis)	-25.064	2.329	-27.393	-20.776
Unternehmensergebnis	-25.515	1.593	-27.108	-21.727
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	-67	-67
Steuern vom Einkommen und Ertrag	125	-221	346	-17
Sonstige Steuern	-220	-280	60	61
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-25.487	2.094	-27.581	-21.838
Erträge aus Verlustübernahme	25.487	4.295	21192	0
Jahresüberschuss (+)-fehlbetrag (-)	0	6.389	-6.389	-21.838
Gewinn-(+), Verlustvortrag(-)	0	-6.389	6.389	28.227
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	0	0	0	6.389

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

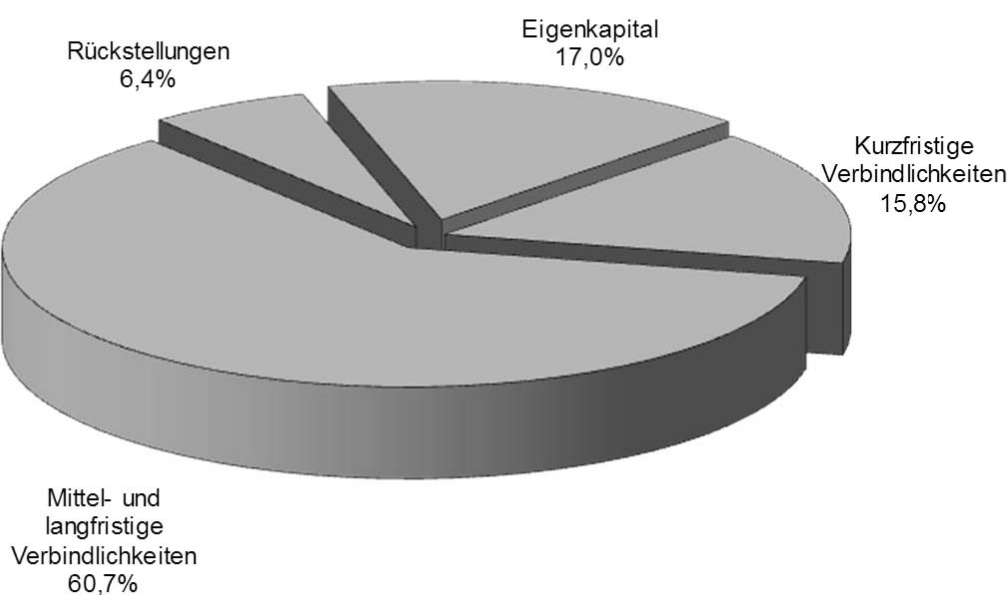
Konzern-Bilanzdaten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH - KONZERN

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	241	0,1	298	0,1	233	0,1
Sachanlagen	190.144	70,2	188.466	70,2	160.950	67,0
Finanzanlagen	59.930	22,1	58.013	21,6	58.341	24,3
Langfristig gebundenes Vermögen	250.315	92,4	246.777	91,9	219.524	91,4
Vorräte	2.159	0,8	2.331	0,9	2.366	1,0
Forderungen	14.809	5,5	15.983	6,0	15.373	6,4
Liquide Mittel	3.664	1,3	3.323	1,2	2.950	1,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	20.632	7,6	21.637	8,1	20.689	8,6
Bilanzsumme	270.947	100,0	268.414	100,0	240.213	100,0

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	46.076	17,0	43.966	16,4	48.833	20,3
Sonderposten für Zuwendungen	67	0,0	172	0,1	340	0,1
Rückstellungen	17.376	6,4	16.555	6,2	15.960	6,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	164.550	60,7	143.185	53,3	134.237	55,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	42.878	15,8	64.536	24,0	40.843	17,0
Bilanzsumme	270.947	100,0	268.414	100,0	240.213	100,0

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Kapitalstruktur 2015

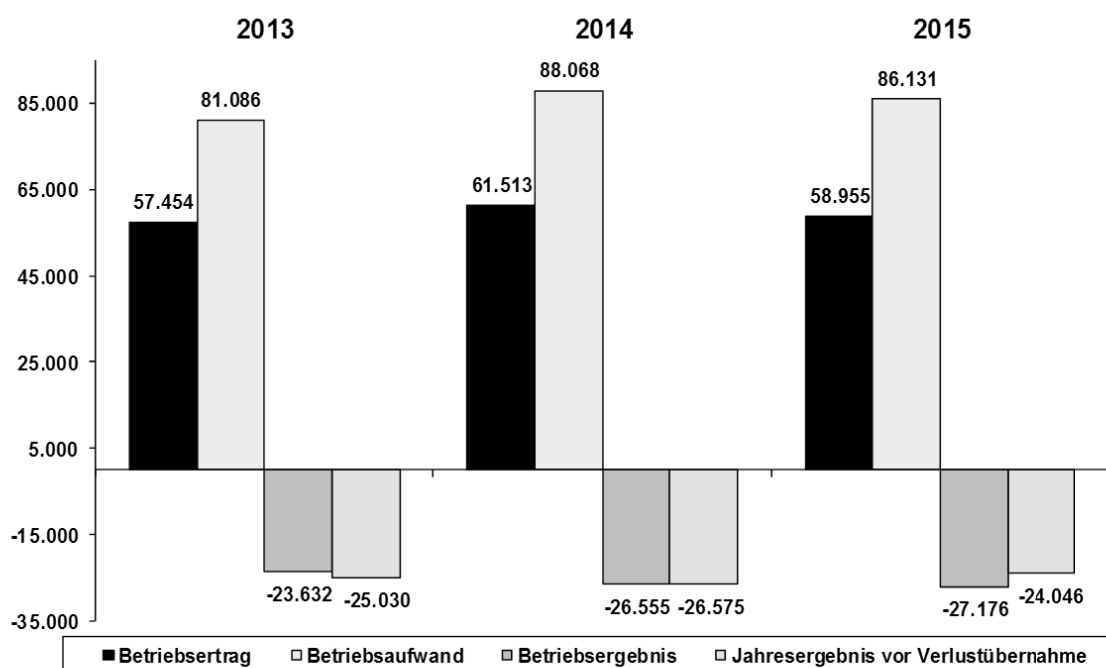


Konzern-GuV-Daten der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung - KONZERN

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	55.671	-697	56.368	53.801
Sonstige betriebliche Erträge	3.284	-1.861	5.145	3.653
Betriebserträge	58.955	-2.558	61.513	57.454
Materialaufwand	16.405	-3.847	20.252	17.283
Personalaufwand	45.442	893	44.549	41.604
Abschreibungen	15.205	1.795	13.410	11.874
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.079	-778	9.857	10.325
Betriebsaufwand	86.131	-1.937	88.068	81.086
Betriebsergebnis	-27.176	-621	-26.555	-23.632
Finanzergebnis	3.385	2.048	1.337	-1.005
Unternehmensergebnis	-23.791	1.427	-25.218	-24.637
Außerordentliches Ergebnis	-85	0	-85	-85
Steuern vom Einkommen und Ertrag	120	-241	361	-17
Sonstige Steuern	50	-861	911	325
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-24.046	2.529	-26.575	-25.030
Erträge aus Verlustübernahme	25.487	4.295	21.192	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	1.441	6.824	-5.383	-25.030
Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr bzw. Konzernverlustvortrag aus Vorjahr (-)	-6.950	-4.848	-2.102	22.421
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	131	131	0	0
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	664	129	535	507
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	-4.714	2.236	-6.950	-2.102

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern) Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Die bisherige Braunschweiger Verkehrs-AG wurde mit Wirkung vom 28. Juli 2014 durch Formwechsel in die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) umfirmiert. Die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) hält 100 % der Gesellschaftsanteile der BSVG.

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Stadtgebiet sowie teilweise im Großraum Braunschweig zusammen mit anderen Verkehrsunternehmen innerhalb des Verbundtarifs Region Braunschweig (VRB). Zu diesem Zweck unterhält die BSVG insgesamt 35 Bus- sowie 5 Straßenbahnlinien. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie 2 Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur von Fahrzeugen und Infrastruktur unterhält die Gesellschaft zurzeit 2 Betriebshöfe. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die Beförderungsentgelte beruhen auf dem VRB. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2009 ein vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der inzwischen für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis.

Die Gesellschaft erhält zudem Ausgleichszahlungen des Landes Niedersachsen für die rabattierte Beförderung von Schülern sowie Erstattungen nach § 148 SGB IX für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Obergesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbetrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der BSVG gesichert.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.). Im Rahmen der Daseinsvorsorge obliegt der BSVG die Erbringung von Personenverkehrsdiensten im Linienverkehr des Teilnetzes 40 (Braunschweig Stadtbus und Stadtbahn) gemäß dem jeweils geltenden Nahverkehrsplan auf Basis der hierzu erteilten Liniengenehmigungen. Auf dieser Basis ist sie zur Erbringung der Beförderungsleistungen einschließlich der Fahrzeugvorhaltung und des Netzmanagements (Fahrplanung, Marketing und Vertrieb) sowie zur Vorhaltung der ortsfesten Schieneninfrastruktur verpflichtet. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich eingehalten wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 17.938.432 €

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Nach dem Formwechsel sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung Organe der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Volker Tanger	Arbeitnehmersvertreter, erster stellv. Vorsitzender
Holger Herlitschke	Externes Mitglied, zweiter stellv. Vorsitzender
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Nicole Palm	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Rainer Mühlnickel	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Anneke vom Hofe	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Bernd Knipping	Arbeitnehmersvertreter
Dirk Riemenschneider	Arbeitnehmersvertreter
Norbert Reinhold	Arbeitnehmersvertreter

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Neben dem Oberbürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt Braunschweig benannten Beschäftigten der Stadt und den sieben weiteren vom Rat der Stadt Braunschweig zu benennenden Mitgliedern (davon eine erfahrene Persönlichkeit aus Wirtschaft, Bankwesen oder freien Berufen, die nicht dem Rat der Stadt Braunschweig angehört) sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes auch vier Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Jörg Reincke

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG.

Mit der SBBG wurden ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, nach dem die SBBG diverse Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt. Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, nach dem letztere die Dienstleistung Zentrale Informationsverarbeitung (bis 31. Dezember 2018) für die BSVG erbringt.

Die bisherige Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH, an der die BSVG 23,17 % der Anteile gehalten hat, wurde zu einem Verkehrsverbund weiterentwickelt. Hierbei verschieben sich die Anteile zugunsten des Zweckverbands Großraum Braunschweig (ZGB), der als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr im Verbandsgebiet künftig 51 % der Gesellschaftsanteile an der Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH halten wird. Ziel ist, hierdurch den Einfluss der kommunalen Seite zu stärken. Die BSVG wird künftig rd. 16,02 % der Gesellschaftsanteile halten. Die Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen und dem ZGB ist in einem Kooperationsvertrag geregelt. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören u. a. auch Entscheidungen zum Verbundtarif sowie zur Neuregelung der Einnahmenaufteilung, die bisher im Rahmen des bestehenden Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrages zwischen den Vertragspartnern erfolgte.

Zudem besteht die Vereinbarung zur Anwendung des Spartentarifvertrages für Nahverkehrsbetriebe in Niedersachsen.

Betrauung/Öffentlicher Dienstleistungsauftrag

Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen bis 2028, die Liniengenehmigungen für den Stadtbus wurden von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH als zuständige Genehmigungsbehörde insgesamt bis zum sog. „Harmonisierungszeitpunkt“ 30. September 2015 verlängert. Bei der zum 1. Oktober 2015 erforderlichen Neuerteilung und Finanzierung der Verkehrsleistungen waren die Anforderungen der EU-VO 1370/2007 sowie das zum 1. Januar 2013 novellierte Personenbeförderungsgesetz zu beachten.

Ab 1. Oktober 2015 haben der Zweckverband Großraum Braunschweig als hier zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV und die Stadt Braunschweig als mittelbare Gesellschafterin die BSVG zusammen als Gruppe von Behörden nach Art. 5 Abs. 2 der EU-VO 1370/2007 im Wege der Direktvergabe auf Basis eines öffentli-

chen Dienstleistungsauftrages (öDA) mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten im Linienverkehr (Stadtbahn und Stadtbus in Braunschweig) als interner Betreiber beauftragt. Der öDA ersetzt die bisherige Betreuung der Braunschweiger Verkehrs-GmbH und hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2028.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2015 waren bei der BSVG durchschnittlich 588 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 587). Ferner wurden am 31. Dezember 2015 15 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 19,15 Mio. € ausgewiesen, der gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Obergesellschaft SBBG ausgeglichen wurde. Dieser Jahresfehlbetrag unterschreitet das geplante Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -19,41 Mio. € um 0,26 Mio. €.

Die Fahrgastzahlen im Geschäftsjahr 2015 konnten im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4,9 % auf rd. 40,3 Mio. Fahrgäste gesteigert werden, obgleich die Winter 2014/2015 und 2015/2016 deutlich zu warm und zu trocken waren. Die zunehmend steigende Kundenachfrage ist u. a. in umfangreichen Qualitätssteigerungen durch Investitionen und erweiterte Serviceangebote begründet. Weiter wirkt der zusätzlich zum Verbundregeltarif eingeführte Vorverkaufstarif positiv auf die Nachfrage. Hier wird zunehmend das preislich vorteilhafte Ticket im Vorverkauf genutzt und führt damit auch zur Reduzierung der zeitraubenden Verkaufsvorgänge im Fahrzeug. Damit wurde auch eine Stabilisierung des Betriebsablaufes erreicht.

Am 28. November 2014 erfolgte – zunächst probeweise für ein Jahr – die Einführung eines durchgehenden Nachtverkehrs in alle Stadtteile an den Wochenenden. Der Rat der Stadt hat am 17. November 2015 der Weiterführung der Nachtlinien mit einzelnen Angebotsanpassungen zugestimmt. So wurde u. a. der bisherige 60-Minuten-Takt auf einen 70-Minuten-Takt auf allen Linien erhöht. Nach Anpassung entsteht hierfür ein Finanzierungsbedarf von 0,3 Mio. € pro Jahr.

Im Jahr 2015 erfolgte die Zulassung und Inbetriebnahme neuer Stadtbahnfahrzeuge des Typs „Tramino“. Von den insgesamt 18 erworbenen Traminos, mit denen eine Komfort- und Qualitätssteigerung im Braunschweiger ÖPNV verbunden ist, befanden sich 2015 bereits 13 Fahrzeuge im Fahrbetrieb. Die abschließende Inbetriebnahme aller Fahrzeuge konnte in 2016 erfolgen.

Weiterhin wurde das Geschäftsjahr 2015 durch umfangreiche Gleissanierungsarbeiten und eine Teilerneuerung der Bahnstromversorgung im Stadtgebiet im Umfang von insgesamt rd. 7,3 Mio. € geprägt, die in Teilen aus dem niedersächsischen Konjunkturprogramm sowie aus dem Gesetz über Zuwendungen des Landes Niedersachsen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (NGVFG) gefördert wurden. Hierzu zählen insbesondere der Neubau der Gleisanlagen Leonhardplatz (2,4 Mio. €), Sanierungen im Norden des Stadtgebietes (2,3 Mio. €), die Gleis- und Weichensanierung am Hagenmarkt (1,3 Mio. €), die Sanierungsmaßnahme Berliner Platz (0,5 Mio. €) und die Erneuerung des Gleichrichterunterwerkes Elbestraße (0,5 Mio. €).

Besondere Kennzahlen

Verluste

Jahr	Verlust in €
2004	23.457.699
2005	20.916.109
2006	19.836.001
2007	19.574.963
2008	17.932.876
2009	18.800.343
2010	16.211.051
2011	17.586.026
2012	18.729.719
2013	17.799.102
2014	19.684.041
2015	19.148.356

Fahrzeuge und Liniennetz

	2015		2014	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Zahl der Linien	5	35	5	35
Länge des Liniennetzes in km	51,1	434,38	51,1	434,38
Angeborene Leistung in Nutz-km	2.593.224	7.418.905	2.485.414	7.485.430
Betriebsmittel Anzahl:				
Triebwagen/Bus	53	148	50	148
Beiwagen	15	0	26	0
Sonderfahrzeuge	10	1	11	1
Gesamtanzahl	78	149	87	149
Erlöse aus Personenbeförderung* (T€)	36.090		35.480	

* Tarifeinnahmen aus Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z. B. für Schwerbehinderte, Schüler)

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2016 wird ein Ergebnis in Höhe von -18,85 Mio. € erwartet, welches aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen wird. Die BSVG ist grundsätzlich nach jahrelanger Ergebnisverbesserung durch Rationalisierung, Restrukturierung und nachfragebezogener Angebotsüberprüfung nunmehr an einem Produktionskostenlimit angelangt. Kostensteigerungen sowie zusätzliche Anforderungen Dritter oder gesetzliche Änderungen sind nicht mehr zu kompensieren. Dennoch wurden aufgrund der durch den Abgasskandal bei Volkswagen und der Flüchtlingskrise angespannten Haushaltslage der Stadt Braunschweig Konsolidierungsvorschläge durch die BSVG erarbeitet und im Wirtschaftsplan 2016 berücksichtigt.

Im Bereich der Prognose von Umsatz und Fahrgastzahlen erwartet die Verkehrs-GmbH kontinuierlich weiter leicht ansteigende Werte.

Als Investitionsschwerpunkte 2016 sind vor allem Stadtbahnbeschaffungen (5,46 Mio. €) und Omnibusbeschaffungen (2,35 Mio. €), das Gleisbauprojekt Stobenstraße (2,53 Mio. €), die Sanierung der Stromversorgung (0,66 Mio. €) und die Beschaffung von Fahrausweisautomaten (0,52 Mio. €) zu nennen.

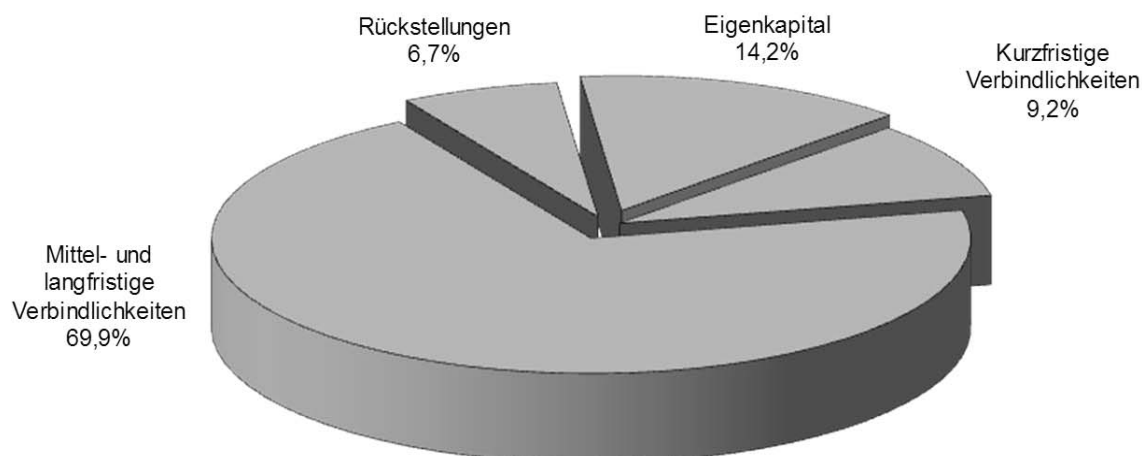
Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Braunschweiger Verkehrs-GmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	95	0,1	142	0,1	152	0,1
Sachanlagen	118.452	86,2	113.006	92,7	107.470	89,5
Finanzanlagen	46	0,0	54	0,0	80	0,1
Langfristig gebundenes Vermögen	118.593	86,3	113.202	92,8	107.702	89,7
Vorräte	1.904	1,4	2.080	1,7	2.126	1,8
Forderungen	15.651	11,4	5.084	4,2	9.507	7,9
Liquide Mittel	1.325	0,9	1.640	1,3	789	0,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	18.880	13,7	8.804	7,2	12.422	10,3
Bilanzsumme	137.473	100,0	122.006	100,0	120.124	100,0

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	19.578	14,2	19.578	16,0	19.578	16,3
Rückstellungen	9.210	6,7	8.478	7,0	9.896	8,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	96.062	69,9	82.223	67,4	81.239	67,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.623	9,2	11.727	9,6	9.411	7,8
Bilanzsumme	137.473	100,0	122.006	100,0	120.124	100,0

Braunschweiger Verkehrs-GmbH Kapitalstruktur 2015

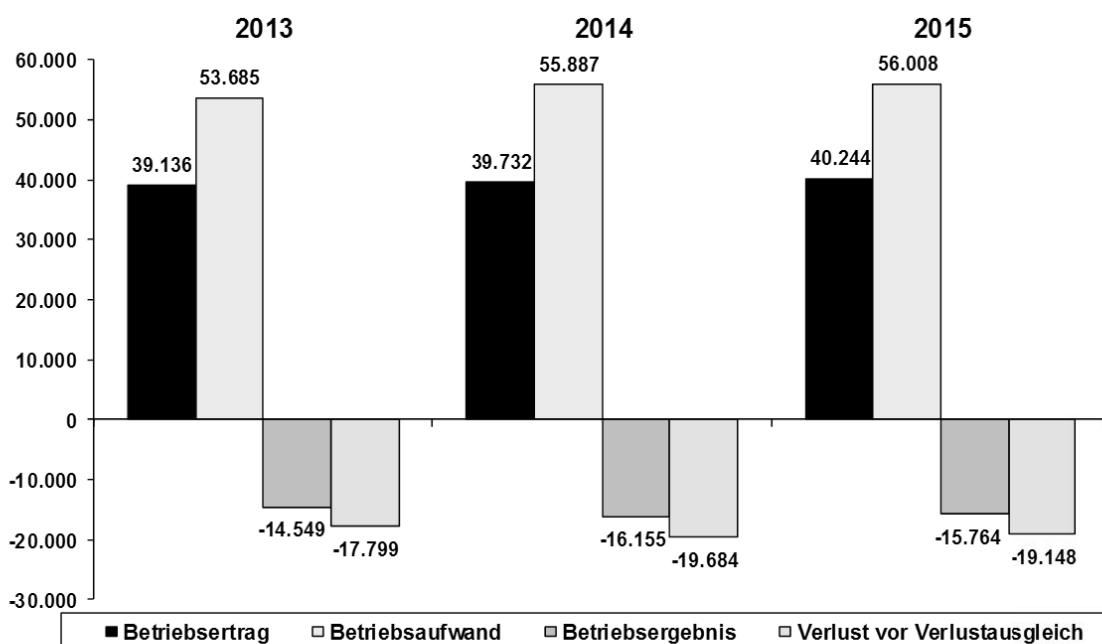


GuV-Daten der Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	Veränderung	2014	2013
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	38.616	1.584	37.032	37.166
Sonstige betriebliche Erträge	1.628	-1.072	2.700	1.970
Betriebserträge	40.244	512	39.732	39.136
Materialaufwand	14.728	-1.462	16.190	16.271
Personalaufwand	28.564	481	28.083	26.515
Abschreibungen	9.495	1.019	8.476	8.144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.221	83	3.138	2.755
Betriebsaufwand	56.008	121	55.887	53.685
Betriebsergebnis	-15.764	391	-16.155	-14.549
Finanzergebnis	-3.281	25	-3.306	-3.177
Unternehmensergebnis	-19.045	416	-19.461	-17.726
Außerordentliches Ergebnis	-18	1	-19	-18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	85	-119	204	55
Erträge aus Verlustübernahme	19.148	-536	19.684	17.799
<small>(entspricht der Höhe des Jahresverlustes)</small>				
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0	0	0	0

Braunschweiger Verkehrs-GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstatteleistungen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist nicht konstituiert.

Geschäftsführung

Andreas Ruhe

Wichtige Verträge

Mit der SBBG als Obergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) wies für 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 681,24 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe an die SBBG abgeführt wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Gesellschaft hat zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal.

Gegenstand des Unternehmens

Die wesentliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen. Dazu stellt die Gesellschaft auf vertraglicher Grundlage insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge, die im Linienverkehr eingesetzt werden, sowie Werkstatteleistungen zur Verfügung.

Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien im Braunschweiger Umland.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der Öffentliche Zweck des Unternehmens ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Ressourcen für den öffentlichen Personennahverkehr fördern diesen und dienen damit dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Kai-Uwe Bratschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Nicole Palm	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Rainer Mühlnickel	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Falko Büttner	Mandat der AfD-Fraktion
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jörg Reincke

Frank Brandt

weiterer Geschäftsführer seit 1. Juli 2016

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG. Zwischen der SBBG als Obergesellschaft und der KVM besteht außerdem ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Daneben besteht ein Ergebnis- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der KVM als Obergesellschaft und der Mundstock Reisen GmbH. Die Ausschüttung der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH erfolgt erst nach Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses und somit um ein Jahr zeitversetzt.

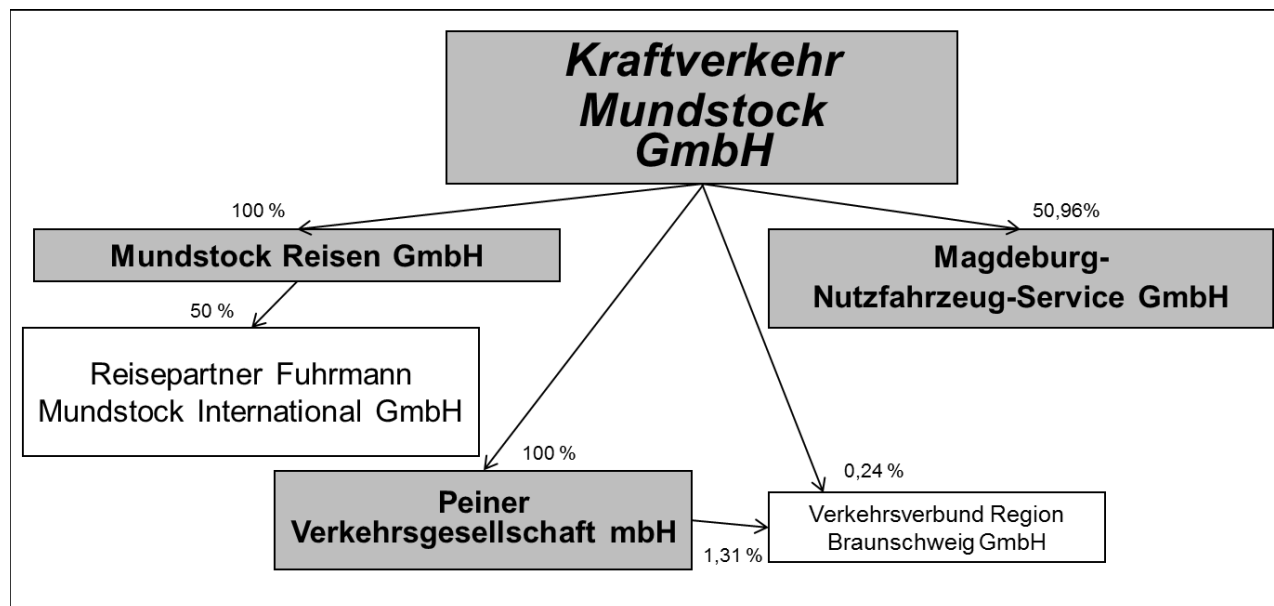
Die bisherige Verbundgesellschaft Region Braunschweig mbH, an der die KVM 0,5 % der Anteile gehalten hat, wurde zu einem Verkehrsverbund weiterentwickelt. Hierbei verschieben sich die Anteile zugunsten des Zweckverbands Großraum Braunschweig (ZGB), der als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennah-

verkehr im Verbandsgebiet künftig 51 % der Gesellschaftsanteile an der Verkehrsverbund Region Braunschweig GmbH halten wird. Ziel ist, hierdurch den Einfluss der kommunalen Seite deutlich zu stärken. Die KVM wird künftig rd. 0,24 % der Gesellschaftsanteile halten. Die Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen und dem ZGB ist in einem Kooperationsvertrag geregelt.

Zudem hat die Gesellschaft mit der BSVG einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der BSVG Fahrer und Fahrzeuge für den Linienverkehr zur Verfügung gestellt werden (s. o.).

Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Dezember 2016)

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH hält 100 % der Anteile an der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH und der Mundstock Reisen GmbH und ist mit 50,96 % der Anteile an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH beteiligt.



Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte 2015 durchschnittlich 132 Mitarbeiter (Vorjahr: 126). In der Unternehmensgruppe Mundstock (also einschließlich der Tochtergesellschaften, s. o.) hatte die Gesellschaft in 2015 im Durchschnitt 223 Mitarbeiter (Vorjahr: 219).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die KVM einen Jahresüberschuss in Höhe von 159 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die SBBG als Obergesellschaft abgeführt wurde. Im Ergebnis 2015 sind ein Ertrag aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Mundstock Reisen GmbH in Höhe von 109 T€ und eine Gewinnausschüttung aus der Beteiligung an der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH in Höhe von 72 T€ (Basis: Jahresabschluss 2014) enthalten. Ohne die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften weist die KVM im eigenen Ergebnis einen Verlust in Höhe von 22 T€ aus.

Die Finanzierung der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, ist dem Grunde nach über die sog. „Allgemeine Vorschrift“ gemäß der EU-VO 1370/2007 durch Zahlungen des Zweckverbands Großraum Braunschweig (ZGB) sichergestellt. Der zwischen dem ZGB und dem Landkreis Peine bestehende Refinanzierungsvertrag wurde bis zum 31.12.2019 verlängert. Im Jahr 2015 erzielte die PVG einen Jahresüberschuss in Höhe von 272 T€.

Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst und ihre Töchter in den Konzernabschluss der Obergesellschaft SBBG einbezogen sind (§ 291 HGB).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVG sowie die bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Des Weiteren bestehen Risiken durch schwer zu kalkulierende Energiekosten, rückläufige Schülerzahlen und einem Rückgang der Fahrgastbeförderungen, zudem im Reisebereich aufgrund der Abhängigkeit vom Reise- und Großveranstaltungsmarkt.

Bei weiterhin unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Kostenmanagements wird für 2016 ein Jahresüberschuss (ohne Tochtergesellschaften) in Höhe von rd. 66 T€ geplant. Unter Berücksichtigung einer erwarteten Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften ergibt sich ein Überschuss von rd. 176 T€.

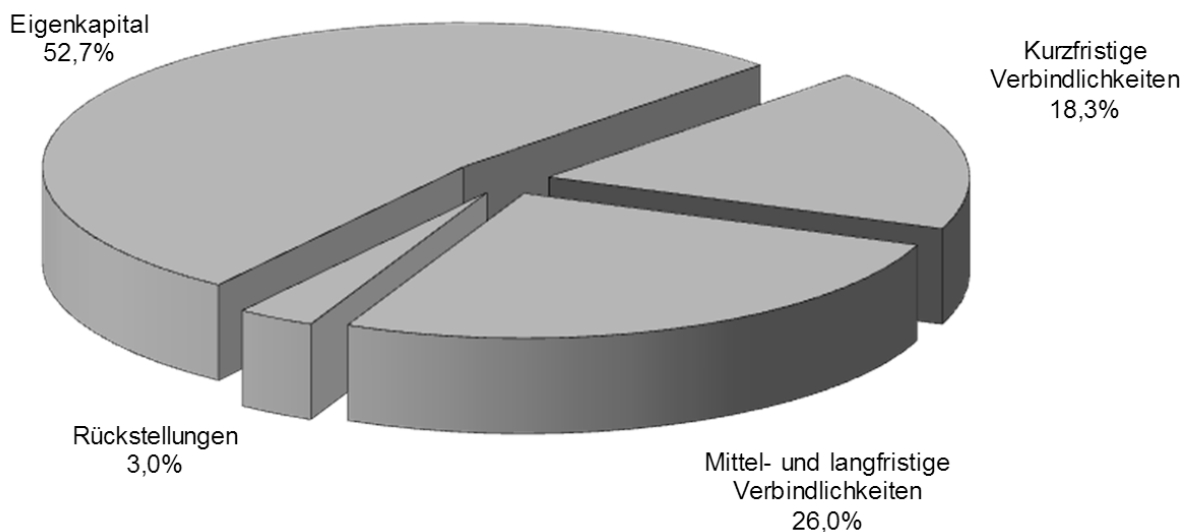
Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Dargestellt wird nur der Jahresabschluss der Kraftverkehr Mundstock GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s. o.).

Kraftverkehr Mundstock GmbH						
BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,0	5	0,1	7	0,1
Sachanlagen	2.752	37,4	3.101	39,8	3.206	42,1
Finanzanlagen	2.894	39,4	2.894	37,1	2.894	38,0
Langfristig gebundenes Vermögen	5.648	76,8	6.000	77,0	6.107	80,2
Vorräte	111	1,5	121	1,5	139	1,8
Forderungen	1.002	13,6	1.224	15,7	1.158	15,2
Liquide Mittel	593	8,1	450	5,8	212	2,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.706	23,2	1.795	23,0	1.509	19,8
Bilanzsumme	7.354	100,0	7.795	100,0	7.616	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.872	52,7	3.873	49,7	3.872	50,8
Rückstellungen	220	3,0	192	2,5	198	2,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.915	26,0	1.294	16,6	1.438	18,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.347	18,3	2.436	31,2	2.108	27,7
Bilanzsumme	7.354	100,0	7.795	100,0	7.616	100,0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Kapitalstruktur 2015

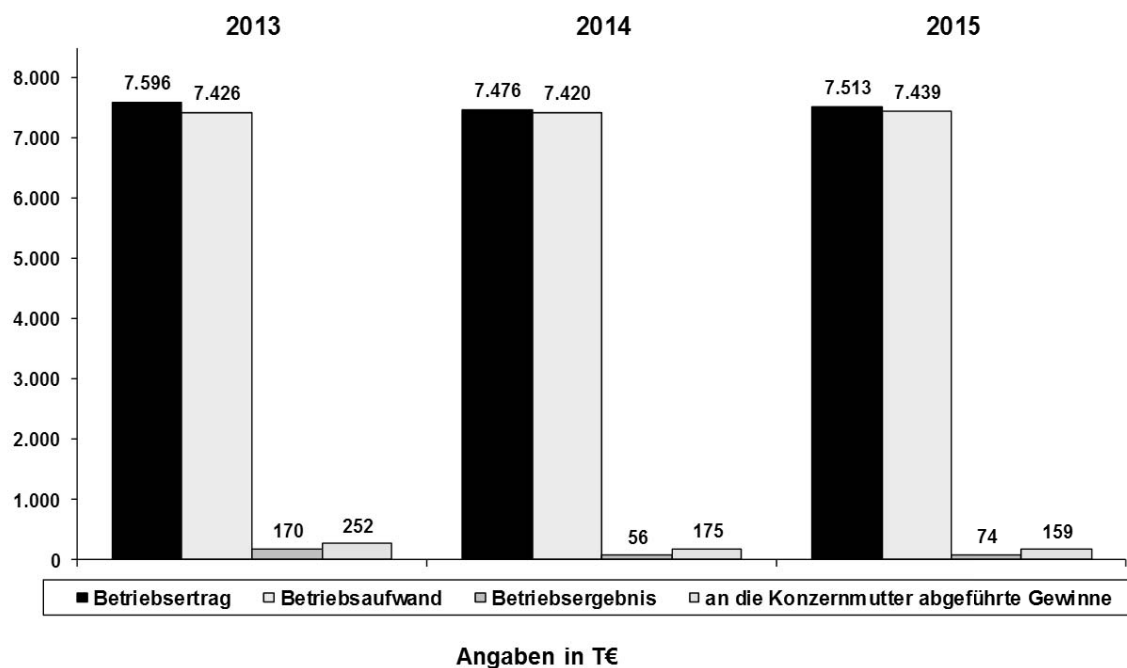


GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Dargestellt wird nur der Jahresabschluss der Kraftverkehr Mundstock GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s. o.).

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2015	Veränderung	2014	2013
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	6.933	-26	6.959	7.010
Sonstige betriebliche Erträge	580	63	517	586
Betriebserträge	7.513	37	7.476	7.596
Materialaufwand	1.718	-141	1.859	2.048
Personalaufwand	4.852	196	4.656	4.522
Abschreibungen	371	-3	374	349
Sonstige betriebliche Aufwendungen	498	-33	531	507
Betriebsaufwand	7.439	19	7.420	7.426
Betriebsergebnis	74	18	56	170
Finanzergebnis	102	-34	136	105
Unternehmensergebnis	176	-16	192	275
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	17	0	17	23
Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	159	-16	175	252
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen-Halle sowie seit 2006 auch des Eintracht-Stadions.

Beide Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH.

Auch das Eintracht-Stadion wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, vermietet.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die Erfüllung des öffentlichen Versorgungsauftrages im Rahmen der Daseinsvorsorge durch Vorhaltung und Betrieb von insbesondere der Kultur, dem Sport und der Fortbildung dienender öffentlicher Veranstaltungsorte innerhalb des Stadtgebietes Braunschweig im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,1923
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.650	94,8077
	<u>26.000</u>	<u>100</u>

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Christoph Bratmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tanja Pantazis	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Lisa-Marie Jalyschko	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Frank Weber	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Peter Rosenbaum	Mandat der BIBS-Fraktion
Anke Schneider	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf vom Rat der Stadt entsandten Mitgliedern, darunter der Oberbürgermeister oder ein vom ihm vorgeschlagener Beschäftigter der Stadt. Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Stephan Lemke

Wichtige Verträge

Betriebsteil Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zzgl. Umsatzsteuer an die Stadt zu entrichten.

Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthallen-Gastronomie.

Zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über die Straße „An der Stadthalle“ und das Parkdeck an der Stadthalle im Hinblick auf die Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abgeschlossen.

Betriebsteil VW-Halle

Auf Basis des Ratsbeschlusses vom 17. Dezember 2013 wurde das Erbbaurecht der Volkswagen Halle von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, mit Wirkung vom 30. Juni 2014 auf die Gesellschaft übertragen. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2112.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der VW-Halle.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions besteht ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit dem Hauptnutzer, der Eintracht Braunschweig GmbH & Co. KGaA. Dieser Vertrag wurde in 2011 vor dem Hintergrund des Stadionausbaus mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 neu geschlossen.

Zudem haben die Stadt Braunschweig und die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH einen Vertrag zur Übertragung der Namensrechte für das „Stadion an der Hamburger Straße“ auf die Stadthallen GmbH geschlossen. Dieser wurde über den 30. Juni 2015 hinaus für drei weitere Jahre bis zum 30. Juni 2018 verlängert. Mittels eines Sponsorenvertrages zur Vermarktung der Namensrechte wurde das Benennungsrecht an die Volkswagen Financial Services AG veräußert. Parallel hierzu hat die Stadthallen GmbH mit der Eintracht Braunschweig GmbH und Co. KGaA einen Nutzungsvertrag über die Teilnutzung der Rechte am Namen „Eintracht“ geschlossen. Auf Wunsch des Sponsors wird der Name „Eintracht-Stadion“ für die Dauer der Vertragslaufzeit beibehalten.

Das Eintracht-Stadion verfügt über ein Fußballspielfeld mit einer Größe von 105 m x 68 m, eine achtbahnige Laufbahn und Leichtathletikeinrichtungen sowie zwei Video-Matrixtafeln. Nach erfolgtem Ausbau der Nordkurve und der Westtribüne bietet das Eintracht-Stadion Platz für rd. 24.400 Zuschauer und stellt insbesondere dem Profisport von Eintracht Braunschweig und den New Yorker Lions, aber auch für Leichtathletikwettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene optimale Rahmenbedingungen zur Verfügung. Zudem wird das Stadion von Schulen und der Technischen Universität Braunschweig genutzt und dient u. a. auch als Veranstaltungsort.

Betrabung

Zum 1. August 2012 wurde die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH seitens der Stadt Braunschweig mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Braunschweig mit einer Laufzeit von 10 Jahren öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauung erfolgte durch einseitige Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen und keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Geschäftsverlauf

Im Mittelpunkt des Jahres 2015 stand das Jubiläum „50 Jahre Stadthalle“. Ganzjährige kleinere und größere Aktionen sowie drei Veranstaltungen am Wochenende vom 4. bis 6. September 2015 wurden als Eigenveranstaltungen organisiert und durchgeführt.

Mit weit über 500 Veranstaltungen und rd. 950.000 Besuchern war das Geschäftsjahr 2015 ein durchschnittliches Jahr. Zwar konnten die Umsatzerlöse nicht das Niveau des Vorjahres erreichen, bei Einhaltung der strengen Kostenansätze konnte jedoch der im Wirtschaftsplan 2015 prognostizierte Jahresverlust in Höhe von 4.231 T€ leicht um 5 T€ unterschritten werden.

Betriebsteil Stadthalle

Die Zahl der Veranstaltungen in der Stadthalle liegt mit 361 Veranstaltungen (Vorjahr: 386) unter dem Ergebnis des Vorjahres, die Besucherzahlen konnten mit 204.636 (Vorjahr: 205.284) das Vorjahresergebnis so gut wie erreichen.

Im Veranstaltungssegment Tagungen und Kongresse haben in den Hauptsälen zwar weniger Veranstaltungen stattgefunden, die Teilnehmerzahlen liegen dabei aber über denen des Vorjahres. Eine positive Entwicklung ist bei den gesellschaftlichen Veranstaltungen zu verzeichnen; sowohl die Anzahl der Veranstaltungen als auch die Besucherzahl ist steigend.

Der Betriebsteil Stadthalle wies für das Geschäftsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.115 T€ aus, der anteilig von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis getragen wurde.

Betriebsteil VW-Halle

Insgesamt wurden im Jahr 2015 107 (Vorjahr: 112) Veranstaltungen mit rd. 273.912 (Vorjahr: 244.382) Besuchern durchgeführt. Die Steigerung der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr ist auf die Veranstaltung „Klasse wir singen“ mit 10 Vorstellungen und rd. 76.000 Besuchern zurückzuführen. Ohne diese Veranstaltung ist im Bereich kulturelle Veranstaltungen ein merklicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergab sich insgesamt ein Verlust von 1.439 T€, der von den Gesellschaftern ausgeglichen wurde.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Im Jahr 2015 wurden im Eintracht-Stadion 74 Veranstaltungen (Vorjahr: 47) mit 469.595 Besuchern (Vorjahr: 488.510) durchgeführt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Heimspiele des BTSV Eintracht Braunschweig sowie der New Yorker Lions (American Football). Die gestiegene Zahl der Veranstaltungen ist auf die Vermarktung der Westtribüne zurückzuführen.

Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wurde im Wirtschaftsjahr 2015 ein von den Gesellschaftern übernommener Fehlbetrag von 672 T€ ausgewiesen.

Gesamtergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2015 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH für die drei Betriebsteile beträgt 4.534 T€ (Vorjahr: 4.833 T€). Hiervon wurden 308 T€ (Vorjahr: 379 T€) durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage für die erfolgten Sanierungen im Rahmen des „Projekts 2009“ ausgeglichen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.226 T€ (Vorjahr: 4.454 T€) wurde von den Gesellschaftern ausgeglichen.

Besondere Kennzahlen

Betriebsteil Stadthalle - Großer Saal und Congress Saal

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2015				2014			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal
Kulturelle Veranstaltungen	78	21	92.410	6.979	88	25	103.700	5.935
Gesellschaftl. Veranstaltungen	36	10	36.641	2.241	31	7	29.731	2.070
Tagungen, Kongresse	34	44	27.158	10.153	42	63	22.959	10.795
Ausstellungen	5	8	18.019	6.829	7	10	18.440	7.124
Sonstiges	31	11	0	35	32	3	3	7
Gesamt	184	94	174.228	26.237	200	108	174.833	25.931
	<u>278</u>		<u>200.465</u>		<u>308</u>		<u>200.764</u>	

Betriebsteil Stadthalle - Vortragssaal und Konferenzräume

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2015				2014			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume
Kulturelle Veranstaltungen	8	0	601	0	5	0	343	0
Gesellschaftl. Veranstaltungen	3	0	219	0	2	2	191	140
Tagungen, Kongresse	60	11	2.921	330	58	10	3.357	438
Ausstellungen	1	0	100	0	1	0	61	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	72	11	3.841	330	66	12	3.952	578
	<u>83</u>		<u>4.171</u>		<u>78</u>		<u>4.530</u>	

Betriebsteil Stadthalle - Gesamt

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2015		2014	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	107	99.990	118	109.978
Gesellschaftl. Veranstaltungen	49	39.101	42	32.132
Tagungen, Kongresse	149	40.562	173	37.539
Ausstellungen	14	24.948	18	25.625
Sonstiges	42	35	35	10
Gesamt	<u>361</u>	<u>204.636</u>	<u>386</u>	<u>205.284</u>

Betriebsteil Volkswagen-Halle – “Arena”

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2015		2014	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	25	141.845	21	93.025
Gesellschaftliche Veranstaltungen	2	5.950	4	1.705
Tagungen, Kongresse	12	9.717	4	6.440
Sportliche Veranstaltungen	34	103.779	37	121.857
Ausstellungen	6	9.160	9	12.200
Summe	79	270.451	75	235.227
Sonstiges (Training, Proben etc.)	88	4.533	77	0
Gesamt	167	274.984	152	235.227

Betriebsteil Volkswagen-Halle – Foyer/Restaurant

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2015		2014	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	1	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	5	1.020	6	1.373
Tagungen, Kongresse	20	2.041	28	3.650
Sportliche Veranstaltungen	1	200	0	0
Ausstellungen	1	200	3	4.132
Summe	28	3.461	37	9.155
Sonstiges (Training, Proben etc.)	0	0	0	0
Gesamt	28	3.461	37	9.155

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2015		2014	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	1	23.000	1	70
Sportliche Veranstaltungen	35	434.498	35	477.977
Sonstige Veranstaltungen	33	12.097	11	10.463
Summe	69	469.595	47	488.510
Sonstiges (Training, Proben etc.)	5	0	0	0
Gesamt	74	469.595	47	488.510

Anzahl der Arbeitnehmer

In 2015 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 46 Mitarbeiter (davon 5 Halbtagsstellen) beschäftigt (Vorjahr: 44 bzw. 4). Drei Mitarbeiter werden zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik und ein Mitarbeiter zum Veranstaltungskaufmann ausgebildet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Buchungslage der Stadthalle für das Jahr 2016 war sehr positiv. In naher Zukunft sind am Stadthallengebäude umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchzuführen, die die Qualität und den Komfort der Stadthalle optimieren werden. Dabei ist der Betrieb für mehrere Monate zu unterbrechen. In 2017 soll hierfür entsprechend Planungssicherheit erzielt werden.

Die Buchungen für das Jahr 2016 in der Volkswagen-Halle im Konzert- und Showbereich waren ebenfalls positiv. Im Bereich der Firmenveranstaltungen zeigt die VW-Krise – genau wie bei der Stadthalle – ihre Auswirkungen.

Die Auslastung des Eintracht-Stadions im Sportbereich ist stabil. Nach Optimierung der Ausstattung und Veranstaltungstechnik wird in der Auslastung der Westtribüne von einer Steigerung ausgegangen.

Mit dem Deutschen Leichtathletik-Verband werden ständig Gespräche über zukünftige gemeinsame Veranstaltungen geführt. Konkrete Planungen liegen jedoch noch nicht vor.

Die Geschäftsführung wurde mit der Durchführung der Projektplanung für die Realisierung eines Hotels am Standort Leonhardplatz beauftragt, um in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Stadthalle das bestehende Hotelangebot sinnvoll zu ergänzen. Ziel ist die Ansiedlung eines Kongresshotels der 3-Sterne oder 3-Sterne Superior Kategorie mit 170 Zimmern. Das europaweite Ausschreibungsverfahren hat die Nibelungen-Wohnbau GmbH aufgrund ihrer Kenntnisse der Baubranche für die Stadthalle 2013 erfolgreich durchgeführt. Mit Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 21. Juli 2015 wurde dem Verkauf eines Grundstückes zur Errichtung des Hotels an eine von der Volksbank BraWo Projekt GmbH noch zu gründende Projektgesellschaft zugestimmt. Das bestehende Parkdeck soll dabei abgerissen werden und ein entsprechender Neubau einer Parkpalette erfolgen.

Die Realisierung des Hotelprojekts wird sich jedoch verschieben, da nach Auskunft des Investors die geplante Sanierung der Stadthalle und die Errichtung des Kongresshotels aufeinander abgestimmt werden müssen. Eine vorherige Errichtung des Kongresshotels und eine spätere längere Schließung der Stadthalle zur Sanierung sei aus Sicht eines Hotelbetreibers nicht möglich. Derzeit wird der notwendige Sanierungsumfang der Stadthalle ermittelt und im Anschluss daran der zeitliche Rahmen für eine Sanierung abgesteckt. Daran anknüpfend kann dann zusammen mit dem Investor ein möglicher Zeitraum für die Realisierung des Hotelprojektes festgelegt werden.

Der Kooperationsvertrag mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH zur Stärkung des Tagungs- und Kongressstandortes Braunschweig und Entwicklung eines sogenannten Convention Bureaus Braunschweig (CBBS) wurde im September 2015 zunächst nicht verlängert. Dies ist der derzeit schwierigen Haushaltslage der Stadt Braunschweig geschuldet. Die beiden Gesellschaften werden jedoch weiterhin eng zusammenarbeiten und Maßnahmen abstimmen.

Für 2016 wird ein Jahresverlust in Höhe von 4.095 T€ erwartet.

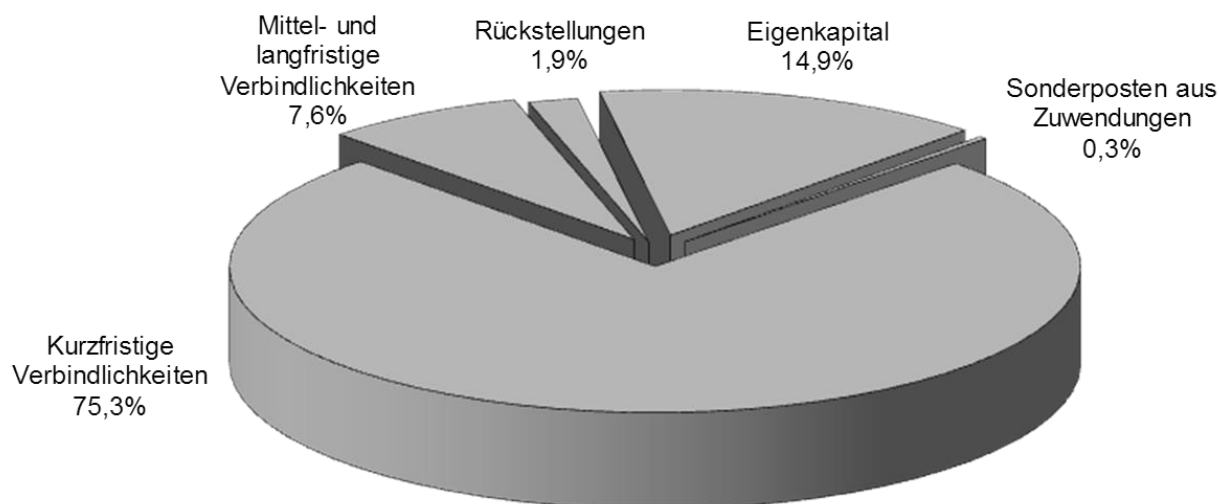
Bilanzdaten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	0,2	51	0,2	32	0,3
Sach- und Finanzanlagen	19.587	90,5	20.165	92,1	8.320	82,3
Langfristig gebundenes Vermögen	19.632	90,7	20.216	92,3	8.352	82,6
Forderungen	1.416	6,5	1.630	7,5	868	8,6
Liquide Mittel	597	2,8	71	0,3	886	8,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.013	9,3	1.701	7,8	1.754	17,4
Bilanzsumme	21.645	100,0	21.917	100,0	10.106	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.217	14,9	3.484	15,9	3.905	38,6
Sonderposten aus Zuwendungen	67	0,3	172	0,8	340	3,4
Rückstellungen	408	1,9	443	2,0	385	3,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.651	7,6	12.463	56,9	935	9,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	16.302	75,3	5.355	24,4	4.541	44,9
Bilanzsumme	21.645	100,0	21.917	100,0	10.106	100,0

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Kapitalstruktur 2015



GuV-Daten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse ****	4.535	-2.189	6.724	4.235
Sonstige betriebliche Erträge	436	12	424	665
Betriebserträge	4.971	-2.177	7.148	4.900
Materialaufwand ***	1.454	-1.865	3.319	0
Personalaufwand	2.317	58	2.259	2.033
Abschreibungen	1.882	147	1.735	1.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	3.404	-568	3.972	5.003
Betriebsaufwand	9.057	-2.228	11.285	8.510
Betriebsergebnis	-4.086	51	-4.137	-3.610
Finanzergebnis	-296	-33	-263	-77
Unternehmensergebnis	-4.382	18	-4.400	-3.687
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	152	-281	433	153
Entnahme aus der Kapitalrücklage **	308	-71	379	414
Jahresergebnis*	-4.226	228	-4.454	-3.426

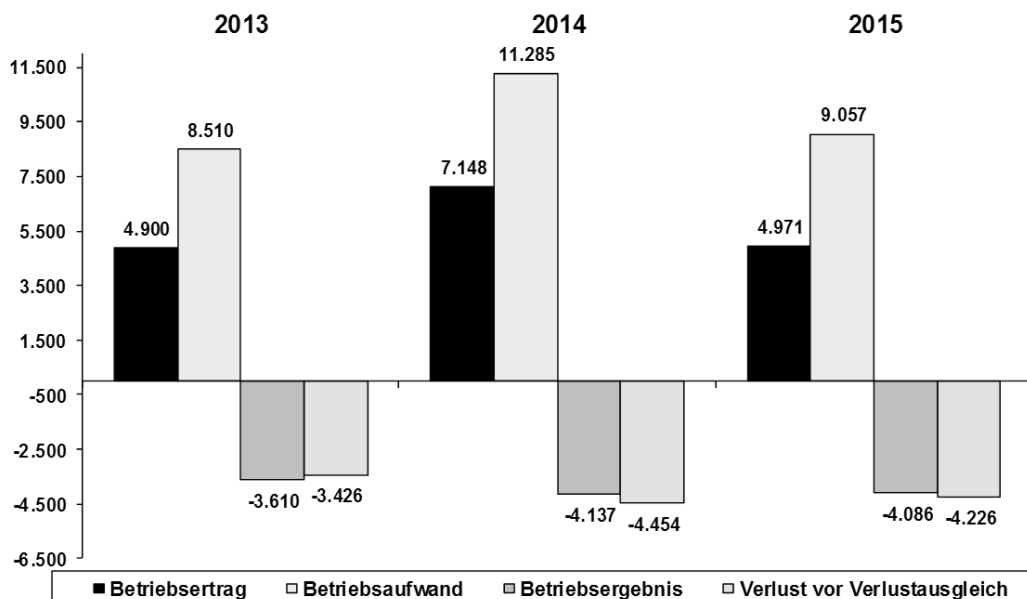
* In den Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft für die Jahre 2013 und 2015 wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe des Jahresfehlbetrages als „Ertrag aus Verlustübernahme“ gebucht, sodass der Bilanzgewinn „0,00 €“ beträgt. Für das Jahr 2014 verbleibt nach Buchung eines Ertrags aus Verlustübernahme in Höhe von 4.412 T€ ein Bilanzverlust in Höhe von 42 T€, der in das Geschäftsjahr 2015 vorgetragen und von der Stadt Braunschweig in 2015 ausgeglichen sowie mit dem Verlustvortrag verrechnet wurde.

** Im Geschäftsjahr 2015 ohne Entnahme aus der Kapitalrücklage, die aus der Zuführung der Stadt in Höhe des verbleibenden Verlustes des Vorjahres (42 T€) resultiert.

*** Ab dem Jahr 2014 werden unter der Position „Materialaufwand“ u. a. Aufwendungen für Eigenveranstaltungen, Werbungs- und Veranstaltungskosten ausgewiesen, die in den vergangenen Jahresabschlüssen unter den „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ausgewiesen worden sind. Zudem sind im Geschäftsjahr 2014 hierin die Aufwendungen für die Durchführung der EATCH in Höhe von rd. 1.986 T€ enthalten.

**** In der Position „Umsatzerlöse“ sind im Geschäftsjahr 2014 Erträge aus der Durchführung der EATCH in Höhe von rd. 1.606 T€ enthalten.

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hallen- und Freibädern dienen dem öffentlichen Gesundheitswesen und fördern den Sport. Hierdurch wird das gemeinsame Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig gefördert. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1.022.600 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1046
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	970.400	94,8954
	1.022.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Björn Hinrichs	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Nils Bader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Susanne Hahn	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dennis Scholze	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heidemarie Mundlos	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Thorsten Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Elke Flake	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Anneke vom Hofe	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Oliver Büttner	Mandat der BIBS-Fraktion
Udo Sommerfeld	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Bodo Witt *	Vertreter des Stadtsportbundes
Bernd Volker *	Arbeitnehmervertreter

* ohne Stimmrecht

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf stimmberechtigten Mitgliedern. Daneben sind ein Betriebsratsmitglied sowie ein Mitglied des Stadtsportbundes berechtigt, als Gast bzw. Sachverständiger ohne Stimmrecht an den Aufsichtsratssitzungen teilzunehmen.

Geschäftsführung

Christoph Schlupkothien	Geschäftsführer (ab 01.09.2015)
Jürgen Scharna	Geschäftsführer (bis 31.12.2015)

Wichtige Verträge

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken. Ferner besteht mit der SBBG eine Vereinbarung über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung im Rahmen ihres Beteiligungsanteils.

Für die Schwimmbadgrundstücke, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungsverträge mit der Stadt Braunschweig als Grundstückseigentümerin.

In 1999 wurde die „Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e.V.“ gegründet. Die Gesellschaft zahlt hier für alle nach dem 1. Januar 1997 in die Gesellschaft eingetretenen Mitarbeiter in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig für diese Mitarbeiter im Falle der Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird. Zudem besteht zur Absicherung betrieblicher Rentenansprüche eine Mitgliedschaft der Gesellschaft beim Pensions-Sicherungs-Verein aG.

Die in den einzelnen Bädern vorhandenen Cafés und Gaststätten hat die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH verpachtet. Die Gastronomie im Freizeitbad „Wasserwelt“ wurde zunächst von der Gesellschaft selbst betrieben. Seit Ende Mai 2016 ist jedoch auch diese Gastronomie verpachtet. Ferner hat sie im Hallenbad Bürgerpark Räumlichkeiten an einen Friseursalon und ein ambulantes Rehabilitationszentrum vermietet. Mit der Fitnesswelt Braunschweig GmbH besteht ein Pachtvertrag über die im Obergeschoss gelegenen Flächen der „Wasserwelt“ zum Betrieb eines Fitness-Studios.

Betraung

Die Tätigkeiten der Stadtbad GmbH sind durch die „Betraung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH sowie ihrer Beteiligungsunternehmen mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen“ erfasst. Die Betraung erfolgte am 1. Juli 2012 für die Dauer von zehn Jahren.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2015 waren bei der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH durchschnittlich 144 Mitarbeiter (Vorjahr: 138) beschäftigt. Zusätzlich beschäftigte die Gesellschaft in 2015 durchschnittlich 14 Auszubildende (Vorjahr: 14).

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft betreibt die Hallenbäder BürgerBadePark, Sportbad Heidberg und Wasserwelt sowie die Sommerbäder Bürgerpark, Raffteich und Waggum. Dabei gibt es auch medizinische Abteilungen, Dampf- und Saunabäder sowie Gymnastik- und Krafräume. Weiterhin wird ein umfangreiches Kursprogramm angeboten.

Neben dem Betrieb der Bestandsbäder bildeten die weitere Optimierung des neuen Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt“ mit Bade-, Sauna-, Wellness- und Sportbereichen einen Aufgabenschwerpunkt bei der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH im Geschäftsjahr 2015. Die Eröffnung des Bades erfolgte am 14. Juli 2014. Ende August 2015 wurde der Saunaanlage der „Wasserwelt“ die Auszeichnung „Premium-Sauna“ – das höchste Gütesiegel des Deutschen Sauna-Bundes – verliehen.

Im gesamten Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft rd. 824.000 Besucher verzeichnen; die Besucherzahl liegt somit um 8,9 % höher als im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2015 der Stadtbad-GmbH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 8.403 T€ aus. Das im Wirtschaftsplan 2015 vorgesehene Budget von -6.250 T€ wurde damit um rd. 2.153 T€ überschritten. Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis hatte die wirtschaftliche Entwicklung der Wasserwelt Braunschweig. Zur Kundengewinnung und zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit wurde neben zielgerichteten Werbemaßnahmen im Rahmen eines Marketingkonzeptes ab Mitte März 2015 auch die bestehende Tarifstruktur der Wasserwelt verändert sowie auf die Erhebung von Parkentgelten für Sauna- und Badegäste verzichtet. Ziel hierbei war, die Ergebnisauswirkungen aufgrund von

Tarifänderungen durch höhere Besucherzahlen ausgleichen zu können.

Ausgehend von 510.000 erwarteten Besuchern der Wasserwelt im Jahr 2015 lag die tatsächliche Zahl mit rd. 383.000 Besuchern deutlich unter diesen Erwartungen, sodass die geplanten Umsatzerlöse nicht erreicht werden konnten und rd. 2.697 T€ unter dem Planwert liegen. Im Aufwandsbereich waren zur Kompensation der Einnahmeausfälle keine Einsparungen in dieser Größenordnung erzielbar, da der Badbetrieb ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden sollte.

Von dem Jahresfehlbetrag wurden von den Gesellschafterinnen 4 Mio. € aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung (s. o.) ausgeglichen, der verbleibende Fehlbetrag wurde – bis auf den restlichen städtischen Anteil am höheren Verlust von rd. 110 T€ – im Rahmen des Jahresabschlusses ausgeglichen. Demzufolge weist die Gewinn- und Verlustrechnung 2015 der Stadtbad-GmbH einen Jahresfehlbetrag von rd. 110 T€ aus, der im Jahr 2016 von der Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Besondere Kennzahlen

Umsatzerlöse und Besucherstatistik	2015		2014	
	in T€	Nutzer	in T€	Nutzer
Hallenbäder	1.659	539.813	1.620	542.441
Sommerbäder	268	117.949	209	93.539
Sauna und Wellness *	665	115.826	576	74.972
Sonstige Umsätze **	352	50.777	361	45.715
Gastronomie und Shop	438	-	219	-
Umsatzerlöse, Gesamtfrequenzierung	3.382	824.365	2.985	756.667

* Medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder

** Gymnastik- und Krafträume, Besucher der Schwimm- und Fitnesskurse

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Stadtbad-GmbH wurde im Jahre 1932 im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau des Hallenbades im Bürgerpark gegründet. Während des Bestehens der Gesellschaft wurde das Angebot an Dienstleistungen ständig vergrößert und verbessert; u. a. durch den Bau bzw. Umbau der Bezirkshallenbäder (Nordbad und Heidbergbad), des Badezentrums Gliesmarode, des Sportbades Heidberg, der Sauna im Sportbad Heidberg, des BürgerBadeParks und zuletzt des Freizeit- und Erlebnisbades „Wasserwelt Braunschweig“.

Zu Beginn des Jahres 1996 hat der Rat der Stadt Braunschweig die „Bestandsanalyse und Konzeption für den künftigen Bau und Betrieb der Braunschweiger Bäder“ (Bäderkonzeption) verabschiedet. Bei der Aufstellung der Bäderkonzeption war zu berücksichtigen, dass die Stadtbad-GmbH in den Folgejahren Beiträge zur Haushaltskonsolidierung erwirtschaften sollte.

Die Bäderkonzeption wurde im Zusammenhang mit den Vorgaben der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bis 2005 dahingehend modifiziert, dass der Bau eines neuen Freizeit- und Erlebnisbad bei gleichzeitiger Schließung von alten Standorten erfolgen soll. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 29. September 2004 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Am 27. Februar 2007 hat der Rat der Stadt Braunschweig mit großer Mehrheit beschlossen, an der Hamburger Straße nördlich des Schützenplatzes ein neues Freizeit- und Erlebnisbad zu bauen. Mit dem Bau des Freizeit- und Erlebnisbades wurde Ende August 2011 begonnen, eine Inbetriebnahme ist am 14. Juli 2014 erfolgt. Die „Wasserwelt Braunschweig“ steht den Besuchern seitdem als Bad u. a. mit attraktiver Saunalandschaft zur Verfügung. Das Projektbudget der Wasserwelt betrug rd. 32 Mio. € (ohne mögliche Regressforderungen) zuzüglich rd. 3,7 Mio. € für den Grunderwerb. Die zur Umsetzung des 3-Bäder-Konzepts erforderliche Schließung der Bäderstandorte Wenden, Nordbad und Badezentrum Gliesmarode ist zwischenzeitlich erfolgt.

Das Badezentrum Gliesmarode wird inzwischen ohne städtische Zuschüsse durch einen privaten Betreiber weitergeführt. Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Oktober 2014 die Ausgabe eines Erbbaurechtes an die durch den privaten Betreiber gegründete Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH beschlossen. Mit Beurkundung des Erbbaurechtsvertrages am 11. November 2014 sind Besitz und Nutzung des Erbbaugrundstücks auf die Badezentrum Gliesmarode Betriebsgesellschaft mbH überge-

gangen. Diese hat das geschlossene Badezentrum Gliesmarode saniert und am 23. Juni 2016 wiedereröffnet. Zudem wurde vom Rat der Stadt Braunschweig am 19. Februar 2012 die Fortführung des Sommerbades Waggum nach erfolgter Sanierung beschlossen. Die Wiedereröffnung erfolgte mit Beginn der Freibadsaison 2015.

Für das Wirtschaftsjahr 2016 geht die Gesellschaft in ihrem Wirtschaftsplan von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 8.837 T€ aus.

Schwerpunkt des Investitionsumfanges im Jahr 2016 (gesamt: 855 T€) sind – neben verschiedenen Investitionen in die Bestandsbäder (360 T€) – Investitionen in den Bad- und Saunabereich der Wasserwelt (495 T€) zur Steigerung der Attraktivität des Angebotes und somit zur Steigerung der Besucherzahlen.

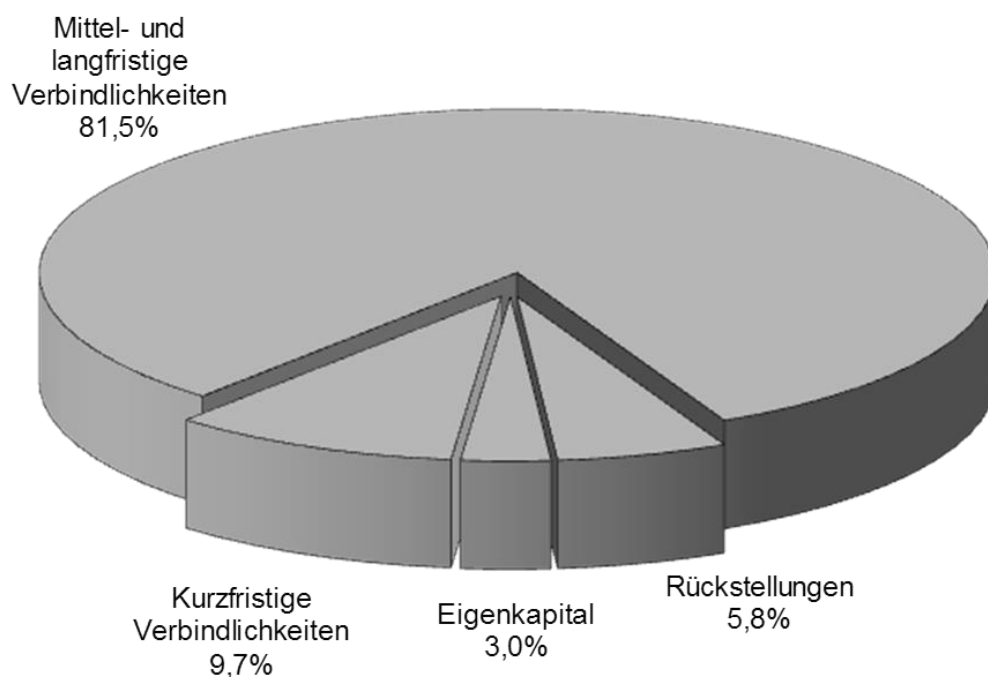
Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	0,1	93	0,2	36	0,1
Sachanlagen	43.886	93,8	45.836	94,3	36.433	96,1
Langfristig gebundenes Vermögen	43.952	93,9	45.929	94,5	36.469	96,2
Vorräte	86	0,2	84	0,2	38	0,1
Forderungen	2.189	4,7	2.043	4,2	998	2,7
Liquide Mittel	587	1,2	555	1,1	385	1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.862	6,1	2.682	5,5	1.421	3,8
Bilanzsumme	46.814	100,0	48.611	100,0	37.890	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.414	3,0	1.435	2,9	1.524	4,0
Rückstellungen	2.703	5,8	2.810	5,8	1.274	3,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	38.133	81,5	30.901	63,6	30.264	79,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.564	9,7	13.465	27,7	4.828	12,7
Bilanzsumme	46.814	100,0	48.611	100,0	37.890	100,0

Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Kapitalstruktur 2015

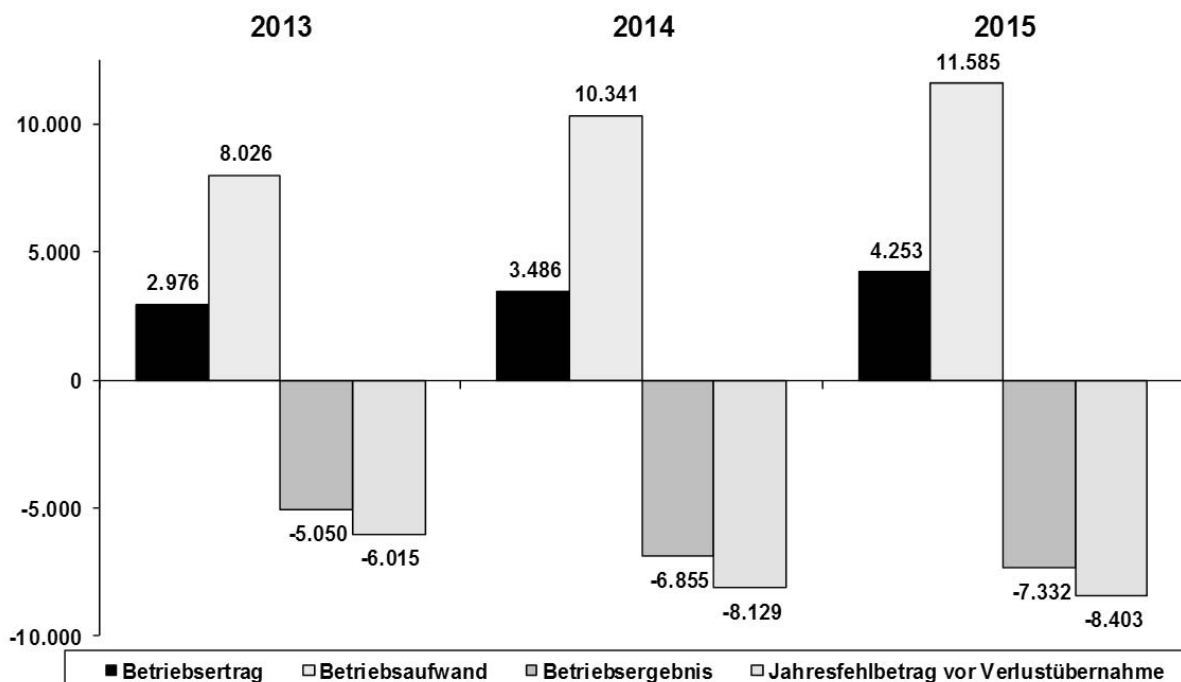


GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2015	Veränderung	2014	2013
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.382	397	2.985	2.667
Sonstige betriebliche Erträge	871	370	501	309
Betriebserträge	4.253	767	3.486	2.976
Materialaufwand	1.905	193	1.712	1.480
Personalaufwand	5.909	292	5.617	4.567
Abschreibungen	2.237	668	1.569	641
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.534	91	1.443	1.338
Betriebsaufwand	11.585	1.244	10.341	8.026
Betriebsergebnis	-7.332	-477	-6.855	-5.050
Finanzergebnis	-1.070	27	-1.097	-961
Unternehmensergebnis	-8.402	-450	-7.952	-6.011
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	1	-176	177	4
Jahresergebnis*	-8.403	-274	-8.129	-6.015

*In der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft für das Jahr 2013 wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe des Jahresfehlbetrages als „Ertrag aus Verlustübernahme“ gebucht, sodass das formelle Ergebnis „0,00 €“ beträgt. Für das Jahr 2014 verbleibt nach Buchung eines Ertrags aus Verlustübernahme in Höhe von 8.040 T€ ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 89 T€, der von der Stadt Braunschweig in 2015 ausgeglichen wurde. Für das Jahr 2015 verbleibt nach Buchung eines Ertrags aus Verlustübernahme in Höhe von 8.293 T€ ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 110 T€, der von der Stadt Braunschweig in 2016 ausgeglichen wurde.

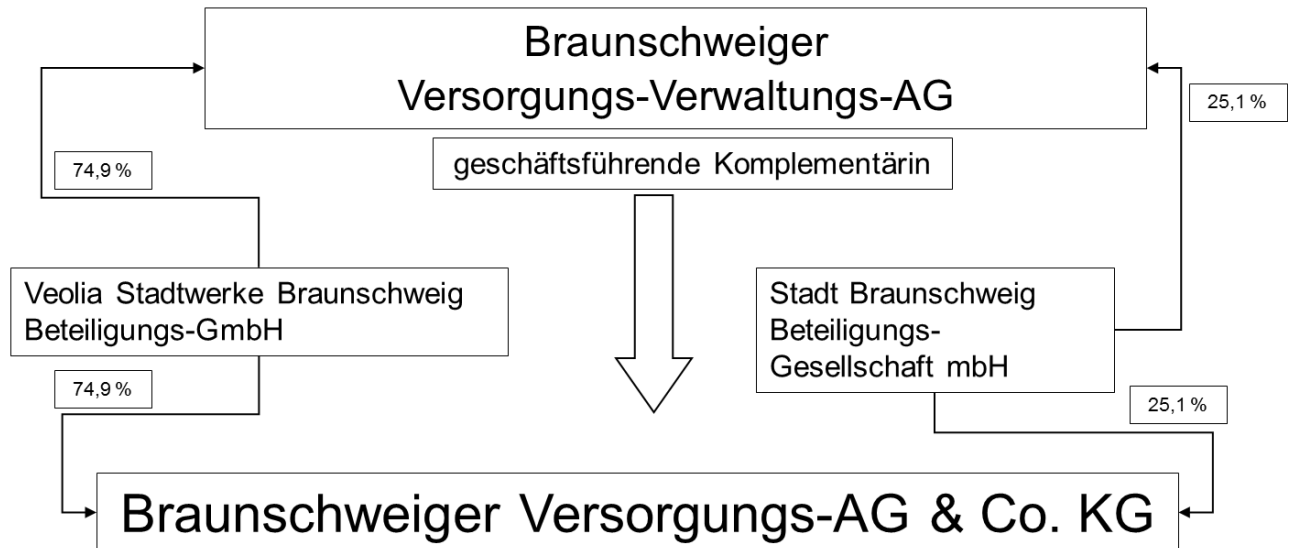
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

„BS|ENERGY“ fungiert als Markt- und Dachmarke („Corporate Design“) für die „**Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG**“ sowie die „**Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG**“.

Struktur



Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG ist die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge als herrschendes Unternehmen schließen.

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich jeweils aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung vornehmlich der Stadt Braunschweig mit Energie und Wasser dient der Daseinsvorsorge und dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung). Darüber hinaus kommt der BS|ENERGY als Arbeit- und Auftraggeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Grundkapital

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** beträgt 61.440.000 €.

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** beträgt 1.600.000 €.

Gesellschafter

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Gesellschafter	Euro	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	Komplementärin; keine nominellen Anteile	
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	15.421.440	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	<u>46.018.560</u>	<u>74,9</u>
	61.440.000	100,0

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	401.600	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	<u>1.198.400</u>	<u>74,9</u>
	1.600.000	100,0

Organe der Gesellschaft

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** sind die Gesellschafterversammlung und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG als Geschäftsführung (s. o.)

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Etienne Petit	Veolia, 1. stellv. Vorsitzender
Jens Runge	Arbeitnehmervertreter, 2. stellv. Vorsitzender
Christoph Bratmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Michel Cunnac	Veolia
Patrick Labat	Veolia
Emmanuelle Menning	Veolia
Hildegard Eckhardt	Veolia
Petra Heesch	Arbeitnehmervertreterin
Abdulkadir Ayan	Arbeitnehmervertreter
Milko Günther	Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern.

Vorstand der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2016

Kai Uwe Krauel	Vorsitzender
Paul Anfang	stellv. Vorsitzender
Julien Mounier	

Wichtige Verträge

Zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft besteht ein Konzessionsvertrag vom 29. März/ 17. April 2001 einschließlich einer Ergänzung vom 17. Juni 2002. Der Vertrag trat am 1. Januar 2001 in Kraft und hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Danach ist für Strom, Wasser und Gas eine Konzessionsabgabe zu zahlen, die sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Wasser auf Prozentbeträge der Roheinnahmen beläuft. Der Konzessionsvertrag räumt als Gegenleistung der Gesellschaft das Recht ein, im Gebiet der Stadt die öffentlichen Grundstücke zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen zu benutzen.

Daneben bestehen diverse Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus Braunschweiger Versorgungs-AG und Siemens AG den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft, die BELLIS GmbH, an der die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG mit 51 % beteiligt ist. Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt.

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der Veolia Wasser GmbH und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die Stadtentwässerung Braunschweig in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG von der Veolia Wasser GmbH die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist somit 100%-ige Gesellschafterin der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung "Stadtwerke Braunschweig" zu nutzen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Verschmelzung der 100%igen Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der BS Energy Netz GmbH, auf die Energienetze Braunschweig GmbH (EN|BS, ebenfalls 100%ige Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG) vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung ‚Technisches Management und Anlagenwirtschaft‘ der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG auf die EN|BS übertragen. Mit der Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz wurden auch die gesamten Verträge der BS Energy Netz GmbH einschließlich des Pachtvertrages im Wege der sogenannten Gesamtrechtsnachfolge auf die EN|BS übergeleitet. Im Anschluss wurde die EN|BS in die Braunschweiger Netz GmbH (BS|Netz) umfirmiert.

Zu den weiteren Tochtergesellschaften siehe Seite 13 dieses Berichtes (Beteiligungsdiagramm der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH).

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2015 wurden bei der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** 655 Arbeitnehmer (Vorjahr: 635) beschäftigt.

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2015 durchschnittlich 76 Auszubildende (Vorjahr: 78).

In der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** wird kein weiteres Personal eingesetzt.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 28.288 T€. Es wurde ein Umsatz von 699,1 Mio. € erreicht. Dieser liegt um rd. 87,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang ist insbesondere auf gesunkene Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf (-63,5 Mio. €) und aus dem Verkauf von Gas (-16,6 Mio. €) zurückzuführen. Im Strombereich sind die wesentlichen Ursachen für den Rückgang geringere Mengen für Stromkunden außerhalb Braunschweigs sowie Preisanpassungen. Die gesunkenen Gaserlöse resultieren zum einen aus Preisanpassungen der Produktkunden und zum anderen aus geringeren Verkäufen am Markt. Zudem reduzierten sich die Erlöse aus dem Kohleverkauf um 9,0 Mio. € durch geringere Bedarfe des Kraftwerks Mehrum.

Im Geschäftsjahr 2015 investierte die Gesellschaft rd. 24,0 Mio. €. Hiervon entfielen allein rd. 14,0 Mio. € auf die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes. Daneben wurden in immateriel-

le Wirtschaftsgüter sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung insgesamt 3,2 Mio. €, in Erzeugungsanlagen 1,3 Mio. € sowie in Umspannungs- und Speicherungsanlagen 2,1 Mio. € investiert. Für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau wurden 3,4 Mio. € ausgewiesen.

Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG, die lediglich als geschäftsführende Komplementärin auftritt (s. o.), wies für das Geschäftsjahr 2015 einen Jahresüberschuss von 16,9 T€ und einen Bilanzgewinn von 269,4 T€ aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig

	2015*	Veränderung	2014*
	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe, die an die Stadt abgeführt wurde	12.837	78	12.759

* Die Jahreszahl bezieht sich auf das Geschäftsjahr, die Zahlungsströme selbst laufen mittels Abschlagszahlungen.

Die an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Strom, Gas und Wasser und ist der Sache nach ein finanzieller Ausgleich für die ‚Erlaubnis‘ der Stadt, Durchleitungen (Wasserrohre, Stromleitungen etc.) auf dem Gebiet der Stadt zu errichten.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Wirtschaftsjahr 2016 geht die Gesellschaft in der Wirtschaftsplanung von einem Jahresüberschuss von rd. 30,1 Mio. € aus, wovon 25,1 % an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) aufgrund ihres Beteiligungsanteils abgeführt werden. Die Ergebniserwartung stellt einen Anstieg gegenüber dem Jahr 2015 dar.

Für das Jahr 2016 wurde bei temperaturabhängigen Absatzmengen ein Normaltemperaturjahr zugrunde gelegt, so dass die Margen der Wärme und Gassparte im Vergleich zum Jahr 2015 voraussichtlich gesteigert werden können. Weiterhin wird ein Rückgang des Stromabsatzes außerhalb von Braunschweig gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch Kundenverluste, erwartet.

Allgemein können sich Absatzrisiken für Strom, Gas und Wärme durch ungewöhnlich warme Wetterperioden in den Herbst- und Wintermonaten ergeben, allerdings auch Chancen durch ungewöhnlich kalte Wetterperioden.

In allen Vertriebsbereichen soll die Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb des Grundversorgungsgebietes fortgesetzt werden.

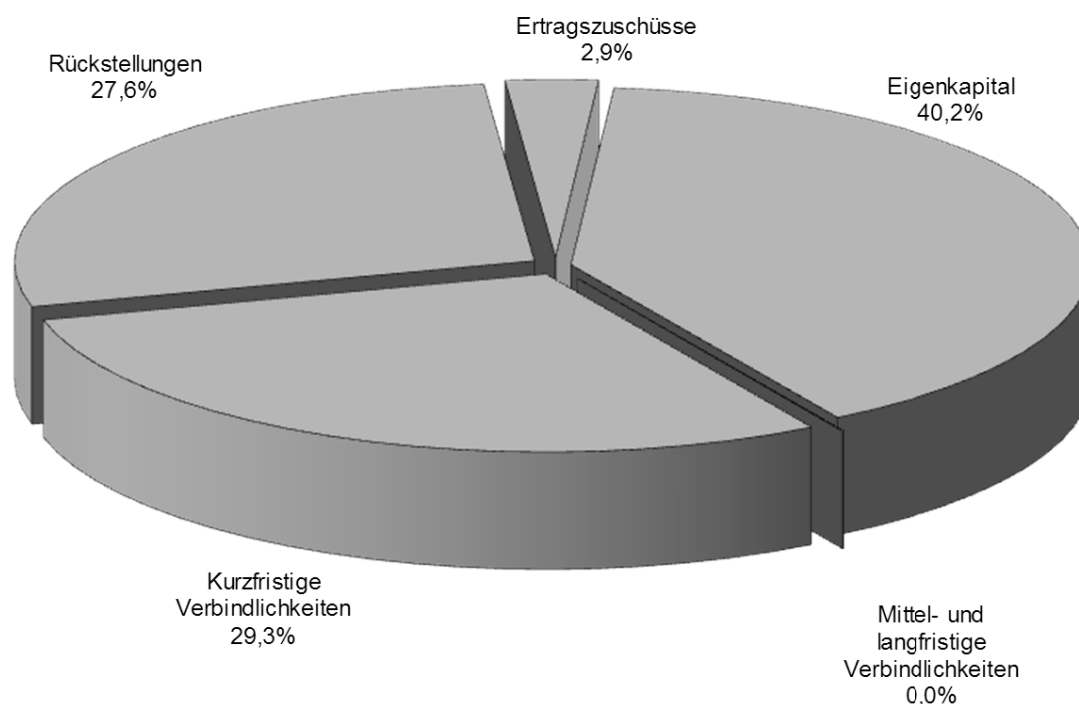
Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.485	1,4	6.047	1,4	5.055	1,2
Sachanlagen	264.006	68,0	258.556	61,2	256.920	57,9
Finanzanlagen	49.105	12,6	49.357	11,7	46.719	10,5
Langfristig gebundenes Vermögen	318.596	82,0	313.960	74,3	308.694	69,6
Vorräte	12.590	3,2	23.638	5,6	21.769	4,9
Forderungen	56.622	14,6	83.220	19,7	110.895	25,0
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	594	0,2	1.647	0,4	2.161	0,5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	32	0,0	104	0,0	208	0,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	69.838	18,0	108.609	25,7	135.033	30,4
Bilanzsumme	388.434	100,0	422.569	100,0	443.727	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	155.832	40,2	155.832	36,9	155.832	35,1
Empfangene Ertragszuschüsse	11.163	2,9	11.884	2,8	12.605	2,8
Rückstellungen	107.263	27,6	113.851	26,9	126.029	28,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	179	0,0	348	0,1	406	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	113.997	29,3	140.654	33,3	148.855	33,6
Bilanzsumme	388.434	100,0	422.569	100,0	443.727	100,0

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG Kapitalstruktur 2015



GuV-Daten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

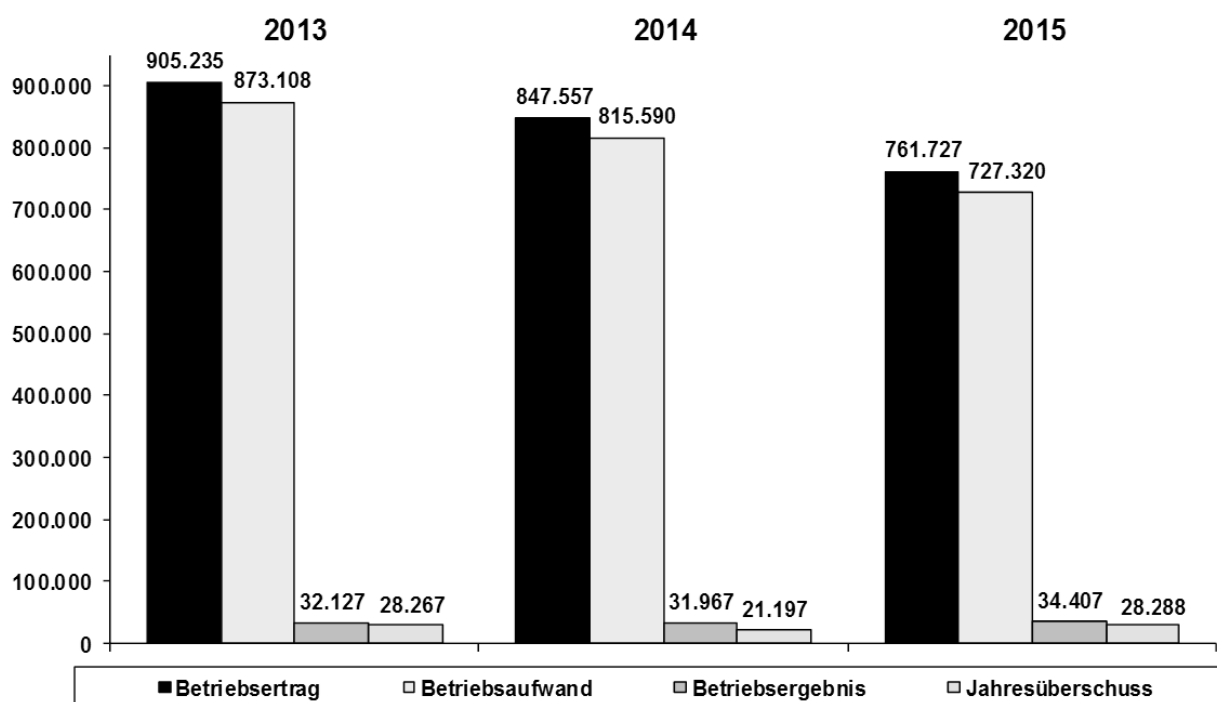
Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	Veränderung	2014	2013
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse *	699.151	-86.973	786.124	846.073
Sonstige betriebliche Erträge	62.576	1.143	61.433	59.162
Betriebserträge	761.727	-85.830	847.557	905.235
Materialaufwand	624.069	-88.630	712.699	766.075
Personalaufwand	48.962	2.420	46.542	45.412
Abschreibungen	19.257	-538	19.795	19.387
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.032	-1.522	36.554	42.234
Betriebsaufwand	727.320	-88.270	815.590	873.108
Betriebsergebnis	34.407	2.440	31.967	32.127
Finanzergebnis	-488	6.144	-6.632	2.856
Unternehmensergebnis	33.919	8.584	25.335	34.983
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	5.631	1.493	4.138	6.716
Jahresergebnis	<u>28.288</u>	7.091	<u>21.197</u>	<u>28.267</u>

* abzgl. Strom- und Gassteuer

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafenbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen, die Erbringung von logistischen Dienstleistungen für Dritte, sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage. Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die Deutsche Bahn AG und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Ferner steht eine 100 t-Gleiswaage zur Verfügung. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Ferner verfügt die Gesellschaft über ein Gelände von 62,6 ha, welches zum Teil an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industriebetriebe verpachtet ist.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft bietet den Unternehmen insbesondere im Bereich der Stadt Braunschweig eine gute Infrastruktur in Form des Betriebs und der Bereitstellung von Hafenskapazitäten und der dazugehörigen Transportleistungen. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert. Neben der Wirtschaftsförderung, die dem Gemeinwohl dient, ergibt sich ein umweltschützender Aspekt, da der Transport von Gütern auf dem umweltfreundlichen Schiffs- und Bahnweg als Alternative zum LKW-Güterverkehr ermöglicht wird. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.897.000,00 DM (1.481.212,58 €).

Gesellschafter

Gesellschafter	DM	%
Stadt Braunschweig	147.747	5,1046
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	2.749.253	94,8954
	<u>2.897.000</u>	<u>100</u>

Mit Wirkung vom 14. Dezember 2016 wurden 94,9 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt Braunschweig auf die Stadt Braunschweig-Beteiligungs-Gesellschaft mbH übertragen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Gerold Leppa	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Oliver Schatta	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Lisa-Marie Jalyschko	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Falko Büttner	Mandat der AfD-Fraktion

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jens Hohls

Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen sind Miet- oder Pachtverträge über die Nutzung der Geländeflächen geschlossen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen.

Mit der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH als neuer Gesellschafterin wurde ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der mit Eintragung ins Handelsregister voraussichtlich Anfang des Jahres 2017 wirksam wird.

Betrauung

Zum 1. Februar 2014 wurde die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH seitens der Stadt Braunschweig mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse zwecks Bereitstellung und Betrieb einer öffentlichen Infrastruktureinrichtung für das Gebiet der Stadt Braunschweig und ihres räumlichen Verflechtungsbereiches mit einer Laufzeit von 10 Jahren öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauung erfolgte durch einseitige Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen und keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird. Die Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr 2015 waren inkl. Geschäftsführer und Auszubildende durchschnittlich 37 Mitarbeiter (Vorjahr: 35) bei der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2015	2014	Veränderungen
Gewerbliche Mitarbeiter	18	16	2
Angestellte	12	13	-1
Teilzeitbeschäftigte	3	3	0
Auszubildende	3	2	1
Geschäftsführer	1	1	0
Gesamt	37	35	2

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rd. 295,3 T€. In Höhe von 118,5 T€ erfolgte eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig und in Höhe von 176,8 T€ wurde der Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 35,8 T€ verbessert.

Die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig ist im Vergleich zum Vorjahr gering gestiegen. Dabei ist zu beobachten, dass die Verlagerung von Bahn- auf Schiffsverkehr auch in 2015 angehalten hat. Rückgänge im Bahnverkehr wurden durch Steigerungen im Schiffsumschlag mehr als kompensiert. Ursachen hierfür sind die ganzjährige Schiffbarkeit der norddeutschen Kanäle sowie langanhaltende Streiks der DB-Lokführer. Im Winter 2014/2015 hat es keine witterungsbedingten Sperrungen gegeben.

Bezogen auf die Güterarten konnten insbesondere Steigerungen bei festen Brennstoffen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag von Fertigprodukten und Schrott.

Anfängliche Steigerungen im Containerverkehr wurden durch ein schwaches viertes Quartal ausgeglichen.

Logistische Dienstleistungen tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-Services, wie Containerbe- und -entladung, Lagerung sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

Besondere Kennzahlen

Der Gesamtgüterumschlag („Massegut“) ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 % gestiegen und hat sich in den letzten 10 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hafenbahn	Schiff	Gesamtumschlag	Veränderung zum Vorjahr	
	in t	in t	in t	in t	in %
2006	111.059	740.925	851.984	119.165	+16,3
2007	158.436	852.607	1.011.043	159.059	+15,7
2008	211.014	723.159	934.173	-76.870	-8,2
2009	175.378	660.693	836.071	-98.102	-11,7
2010	140.682	623.029	763.711	-72.360	-9,5
2011	167.267	612.064	779.331	15.620	+2,0
2012	164.236	647.938	812.174	32.843	+4,0
2013	127.864	695.635	823.499	11.325	+1,4
2014	99.925	730.040	829.965	6.466	+0,8
2015	82.997	766.023	849.020	19.055	+2,2

Dabei stellen sich der Empfang und der Versand der umgeschlagenen Güter wie folgt dar:

		2015	Veränderung	2014
Schiffsgüter in t	Empfang	420.710	-8.252	428.962
	Versand	345.313	<u>44.235</u>	<u>301.078</u>
	Gesamt	766.023	<u>35.983</u>	<u>730.040</u>
Bahngüter in t	Empfang	39.945	-944	40.889
	Versand	43.052	<u>-15.984</u>	<u>59.036</u>
	Gesamt	82.997	<u>-16.928</u>	<u>99.925</u>

Beim **Containerumschlag** ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Containerumschlag	TEU (twenty-foot-equivalent unit)	Veränderung zum Vorjahr in TEU	Veränderung zum Vorjahr in %
2006	54.774	119	+0,2
2007	59.556	4.782	+8,0
2008	64.180	4.624	+7,2
2009	57.787	-6.393	-11,1
2010	56.844	-943	-1,7
2011	62.436	5.592	+9,0
2012	58.954	-3.482	-5,9
2013	60.543	1.589	+2,6
2014	60.278	-265	-0,4
2015	59.728	-550	-0,9

Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke Krananlagen (auch Schwergutkrane), eine Pumpanlage, Verloaderohre sowie eine Flüssigdüngeranlage.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Umschlagsgeschäft der Gesellschaft unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch eine Ausweitung des Dienstleistungsangebots über den reinen Umschlag und Transport von Containern hinaus versucht die Gesellschaft, die Ladungsmengen weiter zu steigern.

Auf Basis von Kundenabfragen wird für 2016 ein leicht steigendes Umschlagsvolumen im Vergleich zum Vorjahr erwartet.

Mit Übernahme des Gleisanschlusses zum Heizkraftwerk Mitte wird der Bereich Hafenbahn weiter ausgebaut.

Der Wirtschaftsplan 2016 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 274,2 T€ vor.

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs- und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumina im Hafen Braunschweig erwartet.

Nach der im Mai 2014 veröffentlichten Seeverkehrsprognose 2030 wird das Güteraufkommen im deutschlandrelevanten Seehafen hinterlandverkehr bis 2030 um 52 % steigen. Der Containerumschlag in deutschen Seehäfen soll demnach um jährlich 4,3 % steigen. Auch an diesem Wachstum wird der Hafen Braunschweig partizipieren.

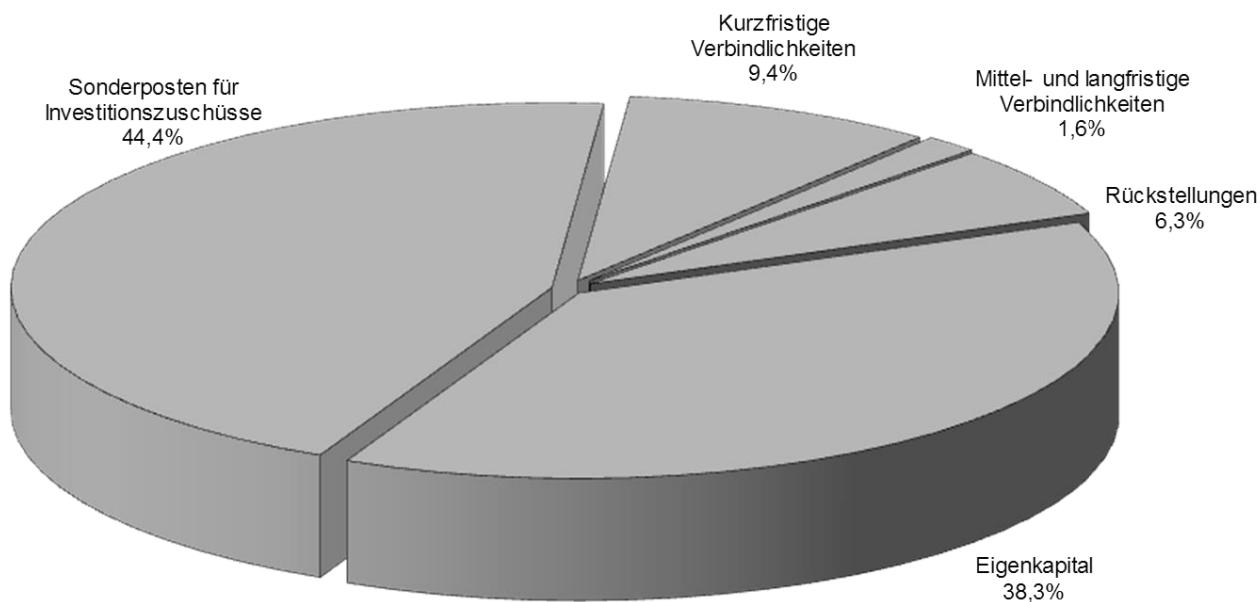
Durch witterungsbedingte Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen sind Risiken für die Gesellschaft erkennbar. Insbesondere die Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck ab dem zweiten Halbjahr 2017 wird die Binnenschifffahrt von und nach Hamburg bis Ende 2019 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumina, als auch Aufwendungen zur Erfüllung von Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Bilanzdaten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	0,3	6	0,1	13	0,1
Sach- und Finanzanlagen	8.309	75,6	8.305	75,5	8.193	78,2
Langfristig gebundenes Vermögen	8.344	75,9	8.311	75,6	8.206	78,3
Vorräte	179	1,6	161	1,5	118	1,1
Forderungen	2.046	18,6	2.444	22,2	1.857	17,8
Liquide Mittel	431	3,9	78	0,7	294	2,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.656	24,1	2.683	24,4	2.269	21,7
Bilanzsumme	11.000	100,0	10.994	100,0	10.475	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	4.211	38,3	4.035	36,7	3.775	36,0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.895	44,4	4.833	44,0	4.933	47,1
Rückstellungen	688	6,3	1.069	9,7	583	5,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	177	1,6	213	1,9	258	2,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.029	9,4	844	7,7	926	8,8
Bilanzsumme	11.000	100,0	10.994	100,0	10.475	100,0

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH Kapitalstruktur 2015

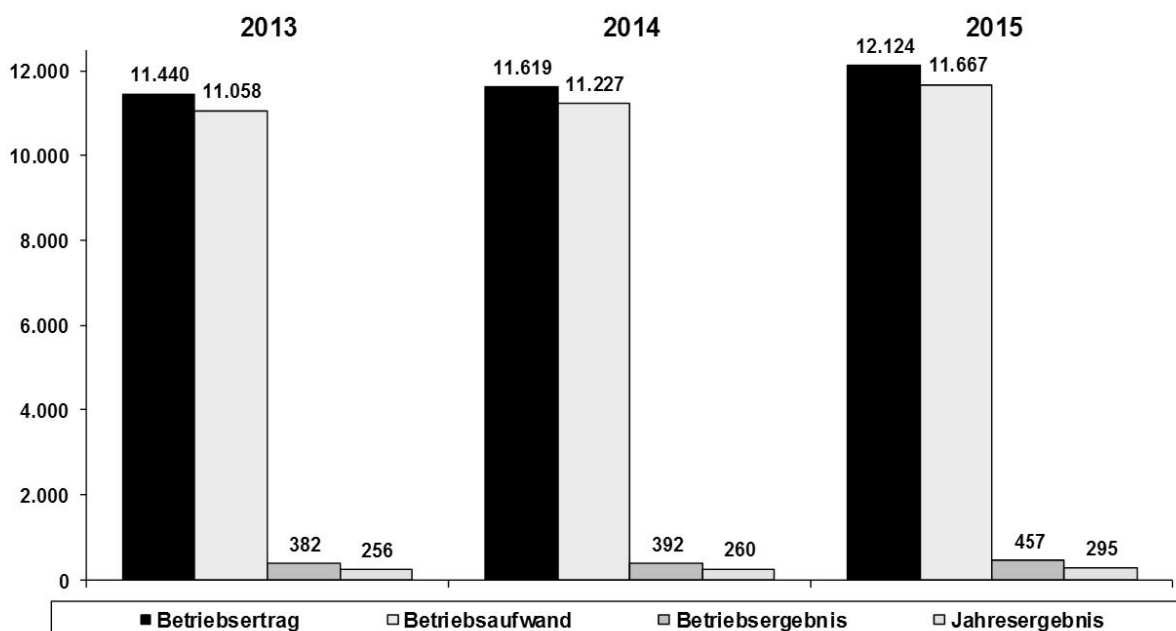


GuV-Daten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	11.110	424	10.686	10.682
Sonstige betriebliche Erträge	1014	81	933	758
Betriebserträge	12.124	505	11.619	11.440
Materialaufwand	8.056	804	7.252	7.564
Personalaufwand	1.623	32	1.591	1.463
Abschreibungen	594	55	539	513
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.394	-451	1.845	1.518
Betriebsaufwand	11.667	440	11.227	11.058
Betriebsergebnis	457	65	392	382
Finanzergebnis	-15	-13	-2	-3
Unternehmensergebnis	442	52	390	379
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	147	17	130	123
Jahresergebnis	295	35	260	256

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Zweck der Gesellschaft ist auch die Förderung von Unternehmensgründungen zur gewerblichen Nutzung technologisch anspruchsvoller Neuentwicklungen auf dem Sektor der Biotechnologie sowie die Errichtung von Laborgebäuden, die für Existenzgründer geeignet sind, biotechnologierelevante Tätigkeiten aufzunehmen.

Die Gesellschaft ist bzw. war Maßnahmenträgerin des Förderprojektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“. Dieses Förderprojekt ist eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Niedersachsen und für die Stadt Braunschweig und das Land Niedersachsen von besonderer Bedeutung. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im luftfahrtaffinen und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m und Verbreiterung auf 45 m). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und participationsverwaltung). Mit der Durchführung des Teilprojektes „Ausbau des Flughafens“ war die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut (s. u.). Das Land Niedersachsen (Investitions- und Förderbank Niedersachsen - NBank -) hat hierfür mit Bewilligungsbescheid vom 28. November 2012 bei Gesamtkosten lt. Bewilligungsbescheid von ca. 47,5 Mio. € Fördermittel von rd. 18 Mio. € bewilligt (hiervon 14,20 Mio. € für den Flughafenausbau). Das Projekt wurde termingerecht zum Ablauf des Förderzeitraumes am 31.12.2013 abgeschlossen. Von der Gesellschaft sind jedoch noch restliche Abwicklungsarbeiten durchzuführen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Entwicklung der regionalen Forschung und Wirtschaft wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird insbesondere durch die Wissens- und Wertschöpfung des Avionik-Clusters am Forschungsflughafen deutlich. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Antje Keller	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Helmut Blöcker	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Geschäftsführer Herr Dr. Niehoff ist Beschäftigter der Stadt Braunschweig und nimmt die Geschäftsführung nebenamtlich wahr.

Wichtige Verträge

Im Rahmen der Veräußerung des Bio-Tec-Gründerzentrums im Jahre 2004 wurde mit der Käuferin, der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH (GBF), jetzt Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI), ein Betreibervertrag geschlossen, nachdem die Vermarktung und Vermietung von Räumlichkeiten für Gründerunternehmen im Bereich der Biotechnologie der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) obliegen.

Aufgrund einer mit der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH geschlossenen Vereinbarung wurde die Vermarktung der Gründerflächen auf diese Gesellschaft übertragen. Das Bio-Tec-Gründerzentrum ist gedacht als erste Möglichkeit der Betriebsansiedlung für junge Unternehmer im Bereich der Biotechnologie und soll langfristig mithelfen, den Forschungsstandort Braunschweig weiter auszubauen.

Die SFB hat am 6. Januar 2010 mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Darüber hinaus existiert ein städtebaulicher Vertrag vom 14. Mai 2010 nebst Änderungs- und Ergänzungsverträgen zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS), in dem die öffentliche Erschließung diverser Gebiete des „Avionik-Cluster“ am Forschungsflughafen Braunschweig auf die Gesellschaft übertragen wurde.

Mit der Stadt Braunschweig hat die SFB ferner am 10. bzw. 14. Januar 2011 eine Finanzierungs- und Durchführungsvereinbarung abgeschlossen, mittels der die „Kofinanzierung“ (d. h. Restfinanzierung der Maßnahme abzgl. der erhaltenen Fördermittel) der im Rahmen des Ausbaus des Avionik-Cluster zu erschließenden Gewerbegebiete gesichert wird.

Die drei letztgenannten Verträge stehen im Zusammenhang mit o. g. Förderprojekt „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“.

Betrauung

Im April 2016 wurde die SFB mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse zwecks Umsetzung lokaler Infrastrukturvorhaben und Maßnahmen zur allgemeinen Wirtschaftsförderung für das Gebiet der Stadt Braunschweig und ihres räumlichen Einzugs- und Verflechtungsbereichs ab 1. Mai 2016 mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Geschäftsverlauf

Im Jahresabschluss 2015 der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) wird ein Fehlbetrag in Höhe von 24.854,98 € ausgewiesen (Vorjahr: -24.810,34 €), der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Nach Abschluss des Projektes „Ausbau des Avionik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“ sind seitens der SFB noch Abwicklungsarbeiten buchhalterischer und förderrechtlicher Art durchzuführen.

Im Rahmen der städtebaulichen Infrastrukturentwicklung am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg nimmt die SFB zukünftig eine Schlüsselrolle ein. Die Gesellschaft erwarb in 2016 ein Flächenareal am Forschungsflughafen, um dort zukünftig städtebauliche und infrastrukturelle Entwicklungen in Angriff zu nehmen, die nachhaltig die gesamte Situation im Umfeld des Flughafens und indirekt die Steuerkraft der Stadt verbessern sowie die Entstehung weiterer Arbeitsplätze begünstigen werden. In diesem Zusammenhang beteiligt sich die SFB mit zunächst 25 % an der noch zu gründenden ‚Braunschweiger Parken GmbH‘, die zu einer Verbesserung und Neustrukturierung der Parkraumbewirtschaftung am Forschungsflughafen beitragen wird.

Der Nachtragswirtschaftsplan 2016 der SFB geht von einem Jahresfehlbetrag von 48,1 T€ aus, der von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wird.

Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

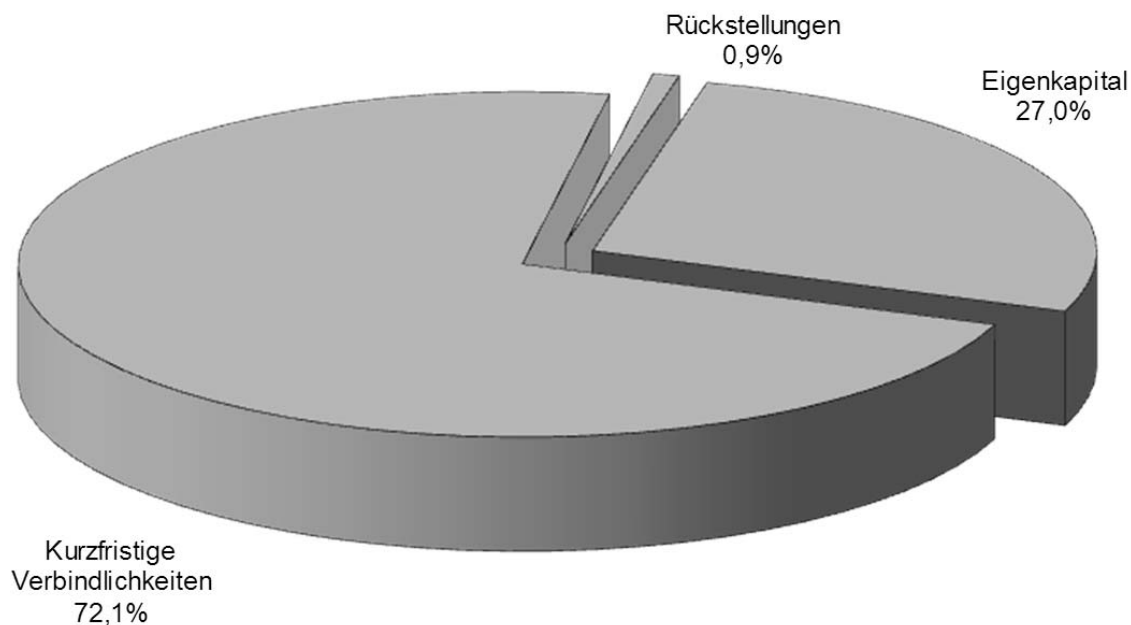
Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Struktur-Förderung-Braunschweig GmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	0	0,0	1	0,1	2	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	0	0,0	1	0,1	2	0,0
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	1.960	99,3	808	82,7	4.164	97,0
Liquide Mittel	13	0,7	168	17,2	130	3,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.973	100,0	976	99,9	4.294	100,0
Bilanzsumme	1.973	100,0	977	100,0	4.296	100,0

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	534	27,0	534	54,7	537	12,5
Rückstellungen	17	0,9	14	1,4	7	0,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.422	72,1	429	43,9	3.752	87,3
Bilanzsumme	1.973	100,0	977	100,0	4.296	100,0

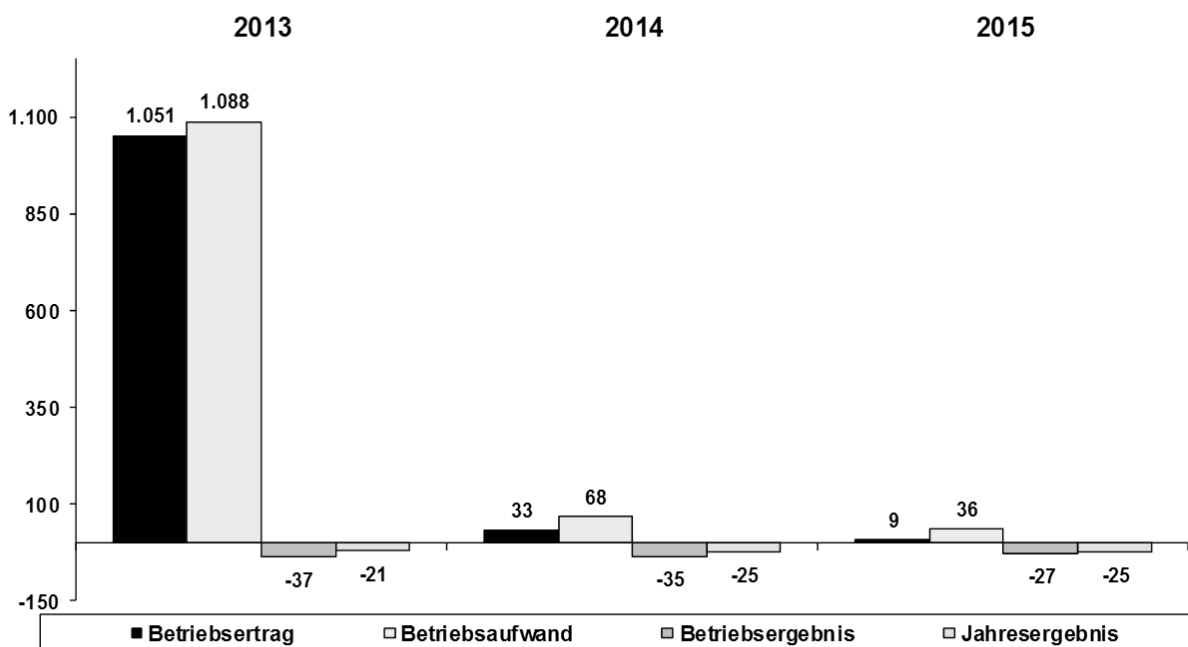
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH Kapitalstruktur 2015



GüV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2015	Veränderung	2014	2013
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	-32	32	5.222
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	-4.172
Sonstige betriebliche Erträge	9	8	1	1
Betriebserträge	9	-24	33	1.051
Materialaufwand	0	-24	24	1.023
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35	-8	43	64
Betriebsaufwand	36	-32	68	1.088
Betriebsergebnis	-27	8	-35	-37
Finanzergebnis	2	-8	10	16
Unternehmensergebnis	-25	0	-25	-21
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-25	0	-25	-21

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört zum Gegenstand des Unternehmens die Erschließung der im Stadtgebiet Braunschweig und in interkommunalen Baugebieten gelegenen Unternehmensgrundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen sind, sowie das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem vorstehend beschriebenen Gegenstand des Unternehmens und den folgenden, ebenfalls im Gesellschaftsvertrag verankerten Zielsetzungen der Gesellschaft:

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuan-siedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und ggf. Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Zusammengefasst hat die Gesellschaft die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Bereitstellung von Bauland zu erfüllen. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Beate Gries	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Niehoff

Matthias Heilmann

Wichtige Verträge

In einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Braunschweig sind die entgeltliche Bereitstellung des Personals, der Büroräume und deren Ausstattung sowie verschiedener Dienstleistungen (z. B. Postversand, Telefon oder EDV) geregelt.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten und einen Vertrag über die Übernahme der Kosten für die Entwicklung von Bauleitplänen geschlossen.

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 1. Dezember 2010 entschieden, dass der Abschluss von Erschließungsverträgen gemäß § 124 Baugesetzbuch (BauGB) zwischen einer Kommune und ihrer Eigengesellschaft nicht zulässig ist. Aus diesem Grund hat die Stadt Braunschweig zwischenzeitlich Baugebiete der Gesellschaft selbst erschlossen und hierfür Erschließungsbeiträge sowie Kostenerstattungsbeiträge von der Gesellschaft erhoben. Nach einer Änderung des BauGB kann nun wieder die Gesellschaft bei der Realisierung zukünftiger Baugebiete als Erschließungsträgerin auftreten.

Betrauung

Im Dezember 2011 hat die Stadt Braunschweig die Gesellschaft mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der Bereitstellung von Bauland in der Stadt Braunschweig mit Wirkung ab 1. Januar 2012 für einen Zeitraum von 10 Jahren öffentlich-rechtlich betraut, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Anzahl der Beschäftigten

Wie im Vorjahr sind bei der Gesellschaft zwei Mitarbeiter tätig. Die beiden Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenamtlich aus.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wies in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung 2015 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.088,0 T€ aus. Die Ergebnisprognose des Wirtschaftsplanes 2015 in Höhe von 0,00 € wurde entsprechend um 1.088,0 T€ verbessert.

Das positive Jahresergebnis resultiert im Wesentlichen aus dem Überschuss aus der Vermarktung von Bauplätzen, aus der Zuschreibung eines Teiles der in Vorjahren erfolgten Wertberichtigungen/Abschreibungen auf Gewerbebauflächen, die wegen der Verbesserung der Marktpreise für einen Teil dieser Flächen möglich war, sowie aus dem Ertrag aus der Auflösung der Rückstellungen für Erschließungskosten (Endausbau der öffentlichen Straßen und Grünflächen zur Erschließung bereits verkaufter Baugrundstücke), die wegen verminderter Kostenerwartungen möglich war.

Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 1.088,0 T€ ist bei der Gesellschaft verblieben und wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft einen Wirtschaftsplan mit einem Jahresverlust von rd. 1.280,0 T€ vorgelegt.

Die Gesellschaft verfolgt die Zielsetzung, kontinuierlich preisgünstige Wohnbauplätze und/oder Wohnbauplätze mit lagebedingten Vorteilen auf dem Grundstücksmarkt anzubieten. Grundsätzlich sollten die neuen Wohnbaugebiete oder Erschließungsabschnitte zwar vergleichsweise klein gehalten werden, um die Attraktivität der Wohnbauplätze zu steigern, das Vermarktungsrisiko zu reduzieren und zusätzliche Infrastrukturlasten (Schule, Kindertagesstätte usw.) möglichst zu vermeiden. Allerdings ließen sich derzeit aufgrund der andauernden überdurchschnittlich hohen Nachfrage nach Wohnbauplätzen für Ein- und Zweifamilienhäuser in allen Preislagen auch Wohnbaugebiete mit mehr als 100 Bauplätzen ohne nennenswerte Risiken vermarkten.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft die Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für das neue Wohnbaugebiet „Stöckheim-Süd“ fachlich begleitet. Der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan soll im Laufe des ersten Quartals 2017 gefasst werden. Der Erschließungsbeginn ist für Herbst 2017 geplant. Die Vermarktung der Flächen soll parallel zur Erschließung ab Ende 2017 oder Anfang 2018 erfolgen. Nach aktuellen Planungen sollen in dem Baugebiet etwa 130 Wohneinheiten in freistehenden Einfamilienhäusern oder Reihenhäusern sowie etwa 170 Wohneinheiten im Geschosswohnungsbau entstehen.

Außerdem wurde der Endausbau der Verkehrsflächen im Wohnbaugebiet „Im großen Raffkampe“ durch die Stadt Braunschweig fachlich begleitet.

Weitere Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit werden auch zukünftig die Flächenvorsorge für neue potenzielle Wohngebietsstandorte und die fachliche Begleitung der Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für neue Wohngebietsstandorte sein.

Wegen der beständigen Nachfrage nach Gewerbebauflächen im Stadtgebiet Braunschweig und weil die Gesellschaft in der Lage sein muss, die Nachfrage von Unternehmen nach Flächen für eine Neuansiedlung, Expansion oder Verlagerung unabhängig von der nachgefragten Größe der Baufläche kurzfristig zu decken, muss die Gesellschaft kontinuierlich Gewerbebauflächen in größerem Umfang zur Vermarktung bereithalten.

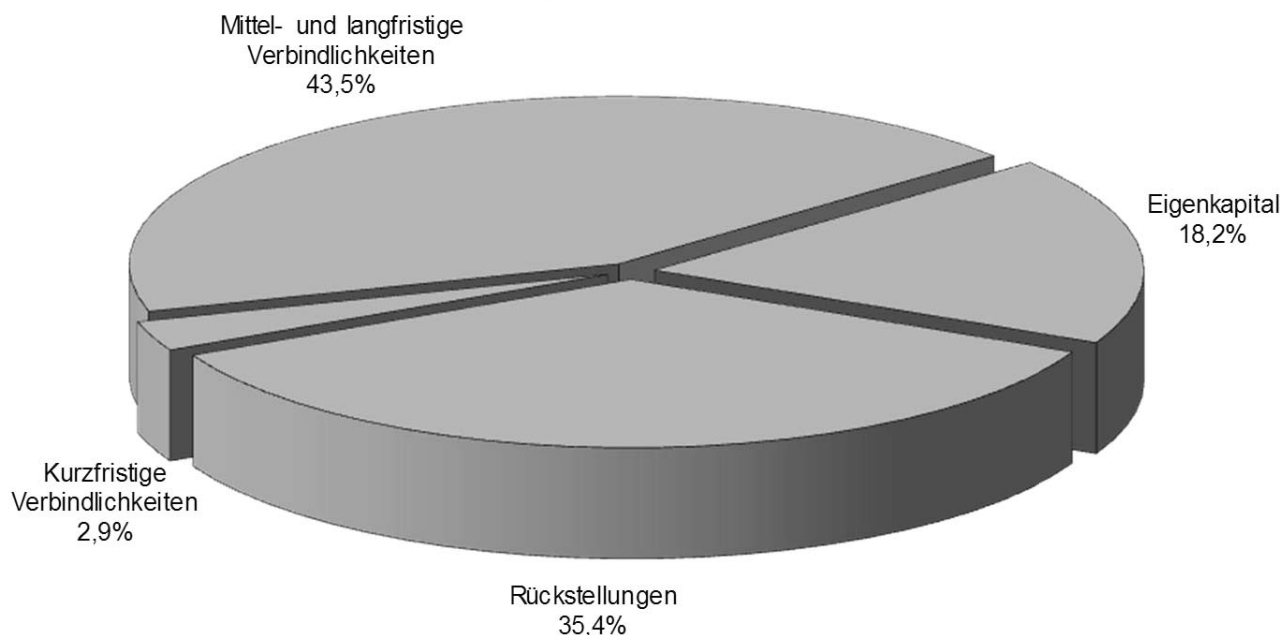
Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortgesetzt und die Umlegungsverfahren „Waller See-Braunschweig/2. Bauabschnitt“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ sowie die Vorbereitung von Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet „Waller See-Braunschweig/2. Bauabschnitt“ durch die Stadt Braunschweig fachlich begleitet. Diese Tätigkeiten wird sie im Geschäftsjahr 2017 fortsetzen. Weiterer Schwerpunkt wird die Flächenvorsorge für neue potenzielle Gewerbegebietsstandorte sein.

Bilanzdaten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH						
BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Sachanlagen	2	0,0	3	0,0	3	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	2	0,0	3	0,0	3	0,0
Vorräte	11.981	42,5	15.968	57,0	14.703	58,4
Forderungen	15.879	56,3	11.634	41,6	10.269	40,8
Liquide Mittel	329	1,2	399	1,4	200	0,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	28.189	100,0	28.001	100,0	25.172	100,0
Bilanzsumme	28.191	100,0	28.004	100,0	25.175	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	5.134	18,2	4.046	14,5	2.970	11,8
Rückstellungen	9.995	35,4	10.729	38,3	8.830	35,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.251	43,5	12.386	44,2	12.522	49,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	811	2,9	843	3,0	853	3,4
Bilanzsumme	28.191	100,0	28.004	100,0	25.175	100,0

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH Kapitalstruktur 2015



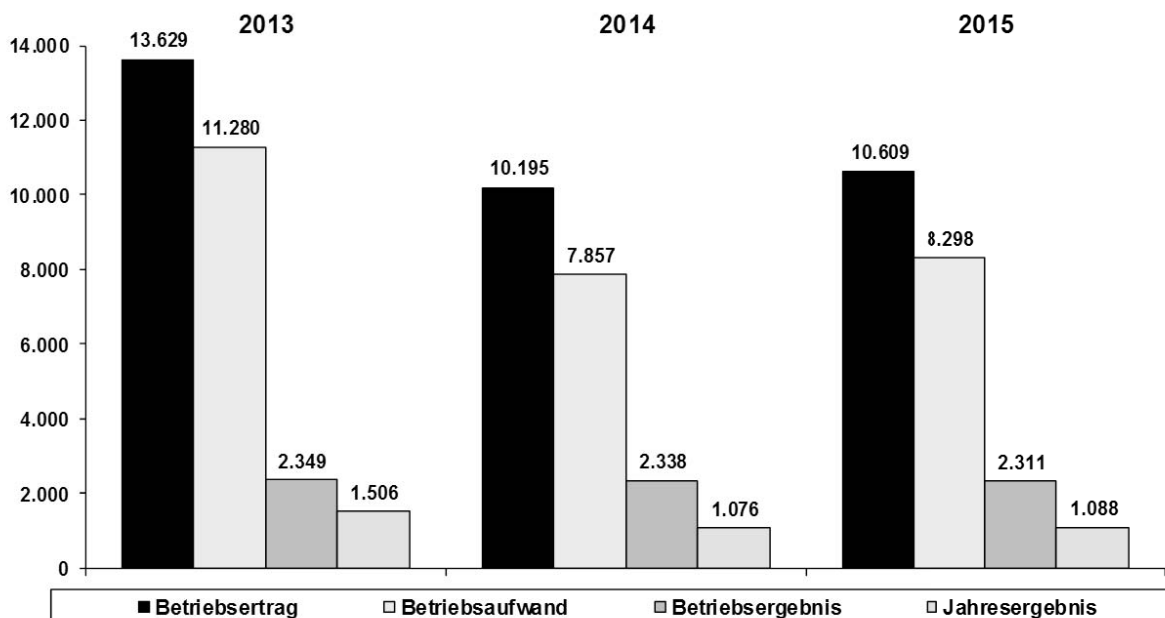
GuV-Daten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	9.613	191	9.422	12.501
Sonstige betriebliche Erträge	996	223	773	1.128
Betriebserträge	10.609	414	10.195	13.629
Materialaufwand	7.798	1.186	6.612	10.836
Personalaufwand	153	5	148	146
Abschreibungen	0	-501	501	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	347	-249	596	298
Betriebsaufwand	8.298	441	7.857	11.280
Betriebsergebnis	2.311	-27	2.338	2.349
Finanzergebnis	-664	59	-723	-707
Unternehmensergebnis	1.647	32	1.615	1.642
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	559	20	539	136
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresergebnis	1.088	12	1.076	1.506

* In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch die sonstigen Grundstücksaufwendungen enthalten.

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung in eigenen Ausbildungsstätten sowie im Rahmen eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Medizinischen Hochschule Hannover. Zweck der Gesellschaft ist weiter die Förderung der Jugendhilfe. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb einer Kindertagesstätte verwirklicht.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt mit ihren Kliniken medizinische Infrastruktur der Maximalversorgung zur Verfügung. Damit wird dem Gemeinwohl im Rahmen der Daseinsvorsorge durch eine ausgeprägte Gesundheitsversorgung gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung). Darüber hinaus kommt dem Klinikum Braunschweig mit seinen rd. 4.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Arbeitgeber im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Ziff. 1 Mitbestimmungsgesetz. Erzielte Gewinne verbleiben zur Optimierung der Patientenversorgung in der Gesellschaft und werden nicht ausgeschüttet.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.450.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Anke Kaphammel	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Ursula Derwein	Mandat der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Uwe R. Hoffmann *	Betriebswirt
Prof. Dr. Dirk Heinz *	Wissenschaftlicher Geschäftsführer HZI
Martina Lüer **	Arbeitnehmervertreterin
Norbert Kohlmeier **	Arbeitnehmervertreter

* Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet der Rat der Stadt auf Vorschlag des Oberbürgermeisters zwei im Krankenhausbereich erfahrene Persönlichkeiten, die nicht dem Rat der Stadt angehören, in den Aufsichtsrat.

** Zwei Aufsichtsratsmitglieder werden vom Betriebsrat entsandt.

Aufgabe der Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH ist die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art, der Gebäudeservice sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH betreibt medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Besondere Kennzahlen

Die Gesamtbettenzahl des Klinikums beläuft sich auf 1.404 vollstationäre und 24 teilstationäre Planbetten. Das Klinikum ist seit dem 1. Januar 2015 mit dieser Gesamtbettenzahl lt. Bescheid des Landes Niedersachsen in den niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen.

Bettenkapazität	2015	2014
Vollstationär	1.404	1.404
Teilstationär	24	24
Gesamt	1.428	1.428

Leistungszahlen Stationär	2015	2014
vollstationäre Fallzahl (ohne interne Verlegungen)	59.023	57.662
voll- und teilstationäre Pflegetage	457.243	456.427
Stationäre Verweildauer (vollstationär in Tagen)	7,36	7,53
Nutzungsgrad in % (vollstationär aufgestellte Betten)	83,97	84,4

Das Klinikum verteilt sich derzeit auf 3 Standorte in Braunschweig (Holwedestraße, Salzdahlumer Straße, Celler Straße) und setzt sich zusammen aus 16 hauptamtlichen Abteilungen (Augen, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, HNO, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderchirurgie, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Plastische Chirurgie, Strahlentherapie, Urologie, Allgemeine Psychiatrie) und zwei teilstationären Abteilungen (Kinderheilkunde sowie Tages- und Nachtambulanz Psychiatrie).

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan 2015 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH war ein Ergebnis von 1.000 T€ prognostiziert worden. Tatsächlich schließt die Gewinn- und Verlustrechnung 2015 mit einem Überschuss in Höhe von 1.225,5 T€ ab. Das Vorjahresergebnis konnte geringfügig um 45,5 T€ verbessert werden.

Die Bilanzsumme des Klinikums ist in 2015 um rd. 1,2 Mio. € auf 284.330.517,75 € gesunken.

In den Konzernabschluss des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2015 vier Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH (Klinikdienste GmbH) erwirtschaftete in 2015 einen Jahresüberschuss von 109,3 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH (Textilservice GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 7,2 T€ ab, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH (MVZ GmbH) verzeichnete einen Jahresüberschuss von rd. 81,9 T€, der der zweckgebundenen Gewinnrücklage für die Beschaffung eines Linearbeschleunigers zugeführt wurde.

Die Bistro Klinikum Braunschweig GmbH erwirtschaftete in 2015 einen Überschuss in Höhe von rd. 58,2 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss vorgelegt, der die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH mit ihren Tochtergesellschaften konsolidiert. Hier wird ein Konzerngewinn von 1.475,5 T€ (Vorjahr: 1.640,7 T€) ausgewiesen. Die Konzernbilanzsumme des Klinikums ist in 2015 um rd. 954,6 T€ auf 275.472.983,07 € gesunken.

Da die Gesellschaft gemeinnützig ist, sind Ausschüttungen an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig nicht möglich.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft konnte bislang seit Gründung der GmbH 2003 durchweg Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen vorlegen.

Der Wirtschaftsplan 2016 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sieht einen Überschuss von 1,0 Mio. € vor.

Investitionen sind im Wesentlichen für das Zwei-Standorte-Konzept geplant. Damit wird das Ziel verfolgt, die Standorte des Klinikums von ehemals vier auf die zwei in der Celler Straße und der Salzdahlumer Straße zu reduzieren. Der Standort Gliesmaroder Straße ist bereits geschlossen. Der Standort Holwedestraße soll mit Fortsetzung des Projektes entfallen.

Für den 1. Bauabschnitt wurden Mittel in Höhe von 76,2 Mio. € eingeplant. Der 2. Bauabschnitt wurde mit einem Volumen von pauschal 115,0 Mio. € in das Investitionsprogramm aufgenommen. Die Planungen berücksichtigen Fördermittel des Landes sowie den Bedarf an Eigenmitteln. Die Fertigstellung des 1. Bauabschnittes ist im Jahr 2016 erfolgt. Mit den Baumaßnahmen für den 2. Bauabschnitt wurde im Dezember 2014 begonnen. Seit Herbst 2016 ist ein Baustopp verhängt worden, um die ursprünglichen Planungen dem aktuellen medizinischen Stand anzupassen. Die Bautätigkeit soll im Jahr 2017 wieder aufgenommen werden.

Der konsolidierte Wirtschaftsplan 2016 sieht einen Überschuss in Höhe von rd. 1,3 Mio. € vor.

Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

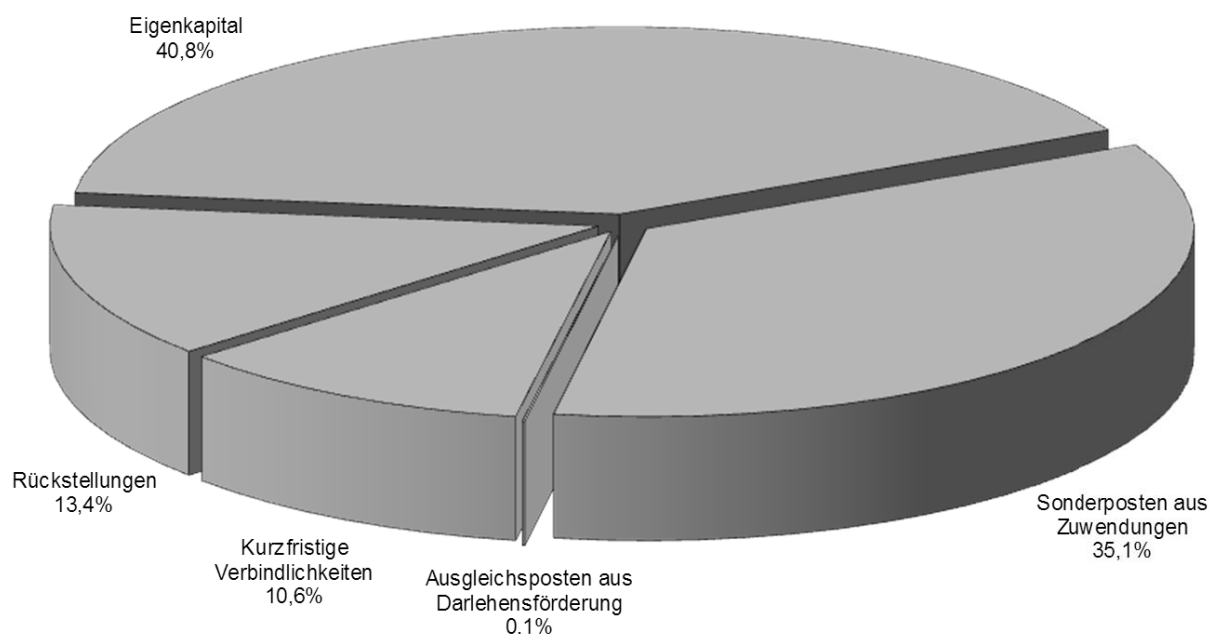
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	970	0,3	862	0,3	1.020	0,4
Sachanlagen	159.150	56,0	146.409	51,3	147.946	52,3
Finanzanlagen	647	0,2	623	0,2	599	0,2
Langfristig gebundenes Vermögen	160.767	56,5	147.894	51,8	149.565	52,9
Vorräte	7.641	2,7	7.853	2,8	7.331	2,6
Forderungen	99.769	35,1	111.923	39,2	109.982	38,9
Liquide Mittel	4.339	1,5	6.068	2,1	3.925	1,4
Ausgleichsposten nach KHG *	11.815	4,2	11.808	4,1	11.799	4,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	123.564	43,5	137.652	48,2	133.037	47,1
Bilanzsumme	284.331	100,0	285.546	100,0	282.602	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	115.930	40,8	114.704	40,2	113.524	40,2
Sonderposten aus Zuwendungen	99.836	35,1	86.878	30,4	88.465	31,3
Rückstellungen	38.198	13,4	34.964	12,2	33.962	12,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	30.163	10,6	48.761	17,1	46.376	16,4
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	204	0,1	239	0,1	275	0,1
Bilanzsumme	284.331	100,0	285.546	100,0	282.602	100,0

* Krankenhausgesetz

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Kapitalstruktur 2015



GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

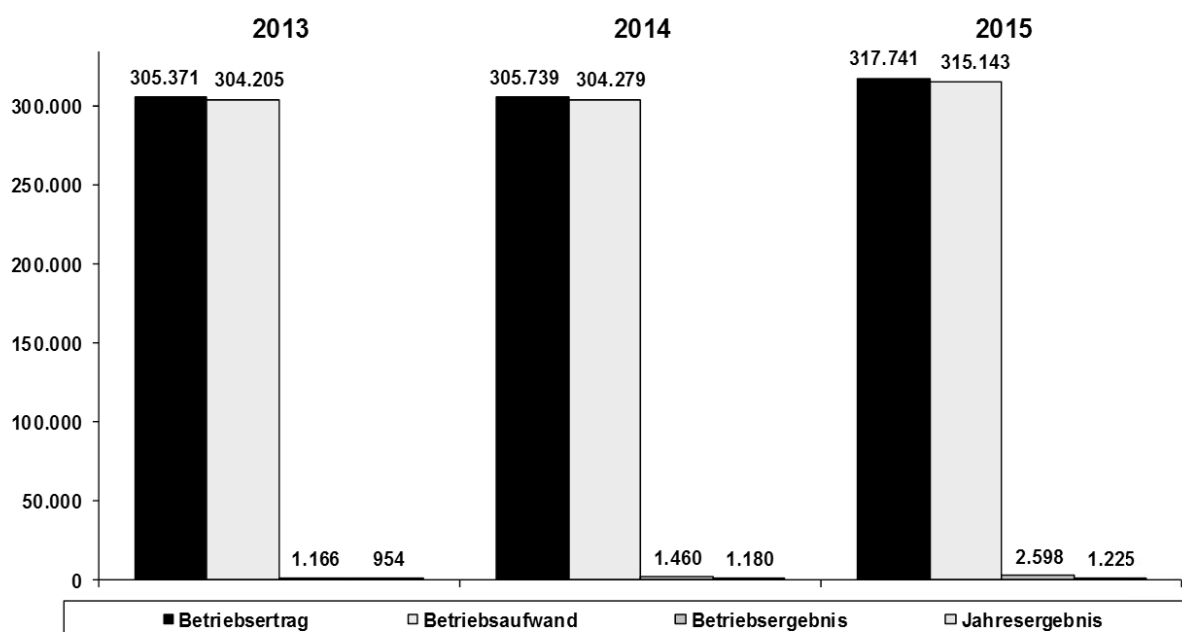
	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse *	286.845	9.030	277.815	262.278
Sonstige betriebliche Erträge **	30.896	2.972	27.924	43.093
Betriebserträge	317.741	12.002	305.739	305.371
Materialaufwand	78.703	2.050	76.653	72.032
Personalaufwand	188.018	7.736	180.282	170.406
Abschreibungen	10.673	-379	11.052	11.865
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	37.749	1.457	36.292	49.902
Betriebsaufwand	315.143	10.864	304.279	304.205
Betriebsergebnis	2.598	1.138	1.460	1.166
Finanzergebnis	-805	-216	-589	-479
Unternehmensergebnis	1.793	922	871	687
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	468
Steuern	568	877	-309	201
Jahresergebnis	1.225	45	1.180	954

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung
- *** Sonstiger betrieblicher Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuweisungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

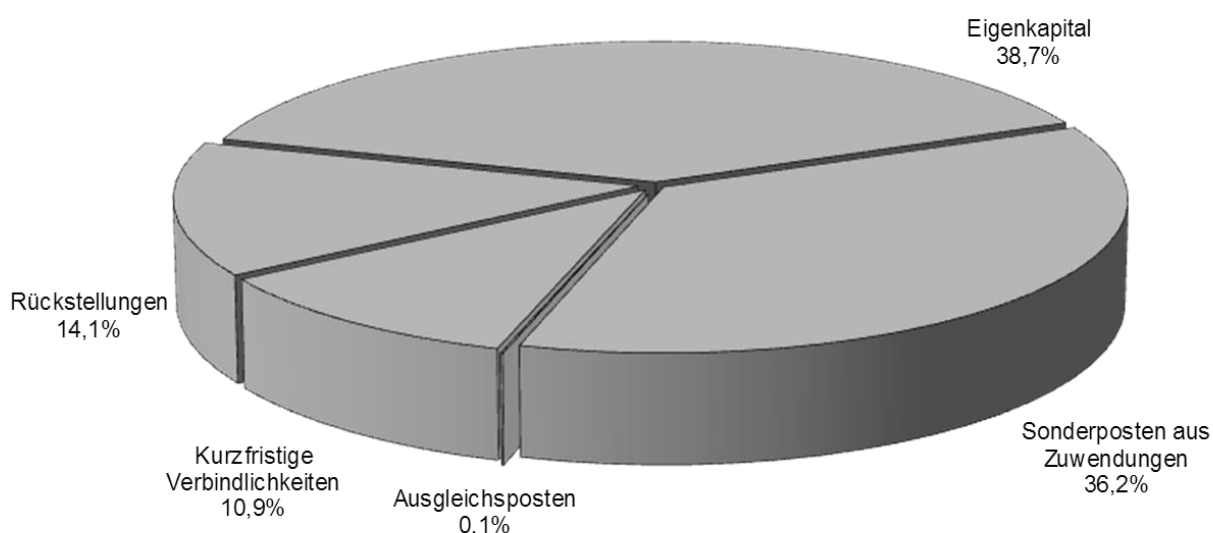
Bilanzdaten des KONZERNS Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Konzern Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.466	0,6	1.358	0,5	1.477	0,6
Sachanlagen	161.497	58,6	148.726	53,8	148.278	54,6
Finanzanlagen	102	0,0	78	0,0	81	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	163.065	59,2	150.162	54,3	149.836	55,2
Vorräte	7.702	2,8	7.916	2,9	7.392	2,7
Forderungen	100.057	36,3	112.029	40,5	110.344	40,6
Liquide Mittel	4.649	1,7	6.320	2,3	4.103	1,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	112.408	40,8	126.265	45,7	121.839	44,8
Bilanzsumme	275.473	100,0	276.427	100,0	271.675	100,0

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	106.698	38,7	105.222	38,1	103.582	38,1
Sonderposten aus Zuwendungen	99.836	36,2	86.878	31,4	88.465	32,6
Rückstellungen	38.841	14,1	35.419	12,8	34.386	12,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29.894	10,9	48.669	17,6	44.967	16,5
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	204	0,1	239	0,1	275	0,1
Bilanzsumme	275.473	100,0	276.427	100,0	271.675	100,0

KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Kapitalstruktur 2015



GuV-Daten des KONZERNS Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

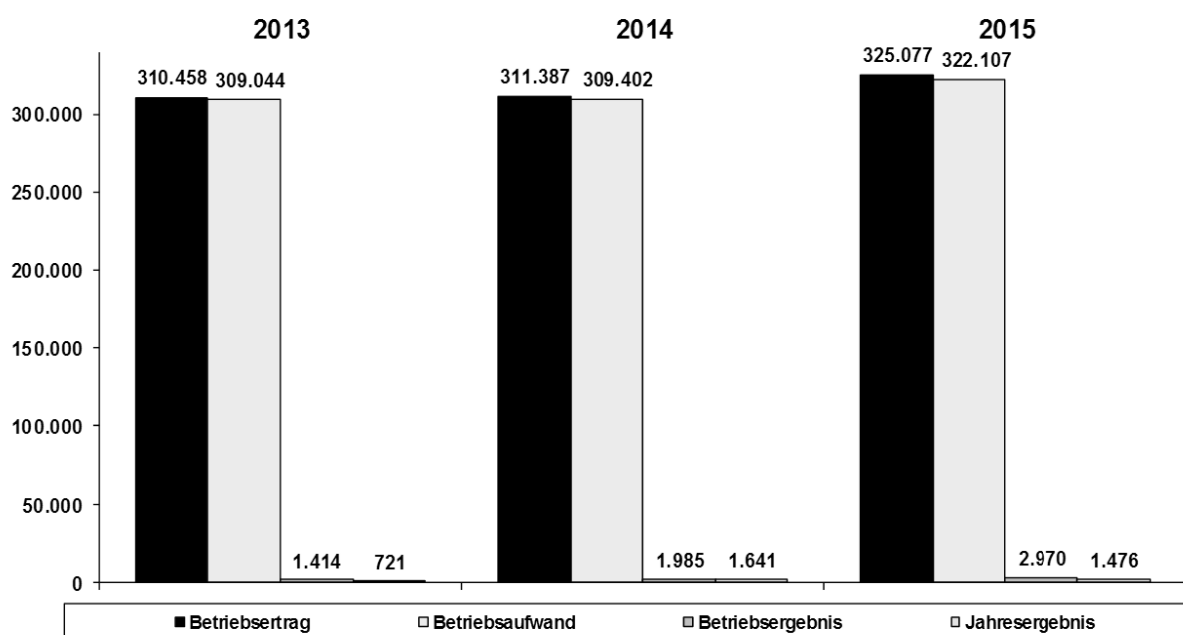
Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse*	291.996	9.251	282.745	266.766
Sonstige betriebliche Erträge **	33.081	4.439	28.642	43.692
Betriebserträge	325.077	13.690	311.387	310.458
Materialaufwand	68.745	1.990	66.755	62.510
Personalaufwand	204.138	9.586	194.552	184.086
Abschreibungen	11.014	-271	11.285	11.951
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	38.210	1.400	36.810	50.497
Betriebsaufwand	322.107	12.705	309.402	309.044
Betriebsergebnis	2.970	985	1.985	1.414
Finanzergebnis	-827	-236	-591	-472
Unternehmensergebnis	2.143	749	1.394	942
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	667	914	-247	221
Konzern-Jahresergebnis	1.476	-165	1.641	721

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse (Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen), Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen, andere aktivierte Eigenleistungen, öffentliche Zuweisungen und Zuschüsse
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens
- *** Sonstiger betrieblicher Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

KONZERN Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig, u. a. als Teilraum der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmarketingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht gesellschaftseigener Mittel- und Zuschussvergaberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von der Gesellschafterin bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft zwecks Konzentration der Aufgaben die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des Braunschweiger ‚Städtischen Verkehrsvereins eV‘ (SVV) übernommen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Sämtliche Aufgaben der Gesellschaft im Rahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere Marketingmaßnahmen, touristische Produkte und Conventions liegen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z. B. die Durchführung des Weihnachtsmarktes und die Beteiligung am Haus der Wissenschaft wahr. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Dr. Sebastian Vollbrecht	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Cornelia Seiffert	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Helge Böttcher	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Gerold Leppa

Wichtige Verträge

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ beteiligt. Die Gesellschaft wurde am 24. Oktober 2007 gegründet. Weitere Gesellschafter sind:

- Innovationsgesellschaft Technische Universität mbH (25,2 %)
- Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. (25,2 %)
- ForschungRegion Braunschweig e. V. (19,6 %)
- UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. (4,8 %)

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

<http://www.hausderwissenschaft.org>



Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee „Stadt der Wissenschaft 2007“ weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Im Haus der Wissenschaft finden vielfältige Veranstaltungen wissenschaftlicher, künstlerischer und sonstiger kultureller Art statt, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern.

Gemäß der Beschlüsse des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 und 21. Juni 2016 ist die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ermächtigt, zur Unterstützung der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsführerin der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist Frau Dr. Karen Minna Oltersdorf.

Am 29./30. Januar 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag bezüglich der Nutzung von Werberechten auf öffentlichem Grund (Außenwerbung auf städtischen Grundstücken) abgeschlossen. Am 19. Juli 2012 hat die Gesellschaft mit der DSM – Ströer Deutsche Städte Medien GmbH – einen Vertrag über die Überlassung der Nutzung dieser Werbeflächen geschlossen. Der Vertrag begann am 1. Juli 2012 und wurde für die Dauer von 12 Jahren geschlossen.

Betrabung

Zum 1. Januar 2013 wurde die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse in Form der Wirtschaftsförderung sowie in Form der Erledigung bestimmter Aufgaben der Daseinsvorsorge in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Dies erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde. Die Betrauung erfolgte mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Eine Betrauung ist notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2015 waren in der Braunschweig Stadtmarketing GmbH durchschnittlich 36 Mitarbeiter (Vorjahr: 36) beschäftigt.

Die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH beschäftigte 2015 durchschnittlich 4 Mitarbeiter (Vorjahr: 4).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.312,8 T€ abgeschlossen.

Der Anstieg des Jahresfehlbetrages um 306,4 T€ gegenüber dem Vorjahr resultiert aus umfangreichen Marketingmaßnahmen für die Wiedereröffnung des Herzog Anton Ulrich-Museums und verstärkten Maßnahmen für das Kultur- und Forschungs- sowie Fach- und Führungskräftemarketing.

Bei der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresfehlbetrag von 170,6 T€ ausgewiesen. Dieser wurde durch die Kapitalrücklage, in die die Braunschweig Stadtmarketing GmbH und andere Gesellschafter jährlich einzahlen, ausgeglichen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als Dienstleister und Träger der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Aufgabenstellung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsorenleistungen und Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketings sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten, Sondernutzungsflächen und Überlassung der Werbeflächen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2016 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.401,5 T€ aus, der sich durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 65,0 T€ auf 1.336,5 T€ reduziert.

Die Gesellschaft wird Braunschweiger Marketingthemen insbesondere im Standortmarketing durch die Entwicklung und Umsetzung einer neuen Kampagne zur Unterstützung der Wirtschaftsunternehmen zur Anwerbung von Fach- und Führungskräften vorantreiben.

Ziel ist weiterhin die Stärkung der zukünftigen Position Braunschweigs als Kongress- und Tagungsort und die weitere Professionalisierung des Convention Bureau Braunschweig (CBBS). Die Bündelung der Kräfte Braunschweigs in diesem Bereich wurde durch die Einbindung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, der Braunschweig Zukunft GmbH und der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erreicht. Der Kooperationsvertrag mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH zur Stärkung des Tagungs- und Kongressstandortes Braunschweig und Entwicklung des CBBS wurde im September 2015 zunächst jedoch nicht verlängert. Dies ist der derzeit schwierigen Haushaltslage der Stadt Braunschweig geschuldet. Der Betrieb des CBBS wird nun mit eigenen Ressourcen der Gesellschaft vorangetrieben.

Die Zusammenarbeit mit dem Handel in der Innenstadt, der Hotellerie, der Gastronomie und anderen touristischen Leistungsträgern hat sich in 2015 durch die Einbindung im Beirat und den Ausschüssen Tourismus und

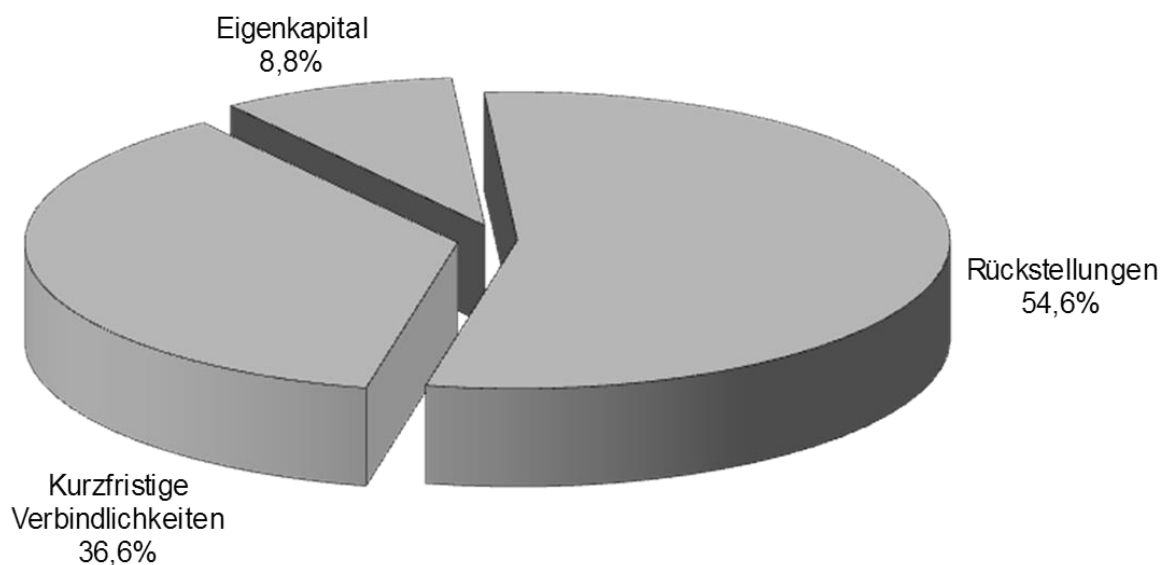
Innenstadt weiter bewährt. Die Vertiefung der Partnerschaften mit Unternehmen und Institutionen als Projektsponsoren, die damit verbundene Ausweitung und Stärkung der Stadtmarketingmaßnahmen sowie die weitere Steigerung der Umsätze und Deckungsbeiträge sind weiterhin zentrale Ziele der Gesellschaft.

Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Braunschweig Stadtmarketing GmbH						
BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,1	2	0,2	3	0,3
Sachanlagen	193	17,3	229	26,0	160	18,1
Finanzanlagen	6	0,5	6	0,7	6	0,7
Langfristig gebundenes Vermögen	200	17,9	237	26,9	169	19,1
Vorräte	132	11,8	99	11,2	73	8,2
Forderungen	555	49,7	450	51,0	438	49,4
Liquide Mittel	230	20,6	96	10,9	207	23,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	917	82,1	645	73,1	718	80,9
Bilanzsumme	1.117	100,0	882	100,0	887	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	98	8,8	93	10,6	78	8,8
Rückstellungen	610	54,6	377	42,7	517	58,3
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	409	36,6	412	46,7	292	32,9
Bilanzsumme	1.117	100,0	882	100,0	887	100,0

Braunschweig Stadtmarketing GmbH Kapitalstruktur 2015

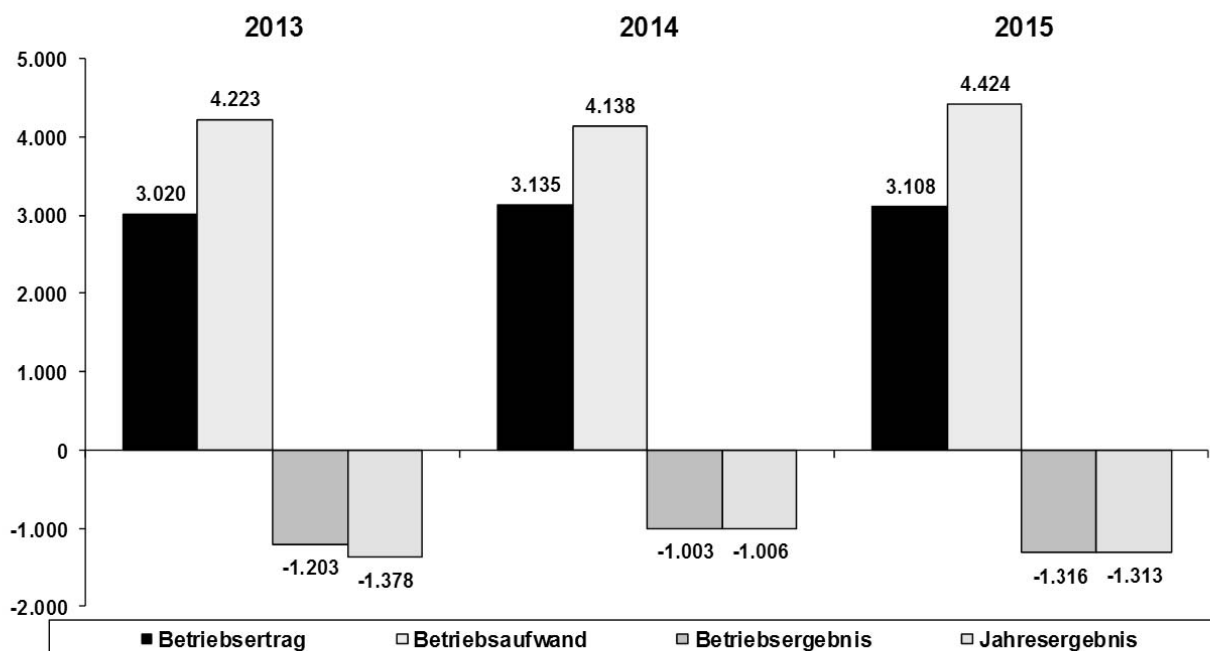


GuV-Daten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	3.023	35	2.988	2.941
Sonstige betriebliche Erträge	85	-62	147	79
Betriebserträge	3.108	-27	3.135	3.020
Materialaufwand	2.145	136	2.009	2.227
Personalaufwand	1.621	101	1.520	1.461
Abschreibungen	37	-6	43	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	621	55	566	503
Betriebsaufwand	4.424	286	4.138	4.223
Betriebsergebnis	-1.316	-313	-1.003	-1.203
Finanzergebnis	1	-1	2	-17
Unternehmensergebnis	-1.315	-314	-1.001	-1.220
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-2	-7	5	158
Jahresergebnis	-1.313	-307	-1.006	-1.378

Braunschweig Stadtmarketing GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln.

Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Bereitstellung von unabhängiger Bildung aus den Bereichen Allgemeinbildung, Politik, Kultur, Gesundheit und Beruf gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Hierdurch wird eine freie Persönlichkeitsentwicklung gefördert und dem Allgemeinwohl gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Bildungsbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Dr. Andrea Hanke	Stadträtin der Stadt Braunschweig, Vorsitzende
Uwe Jordan	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Antje Keller	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Belegschaftsvertreter an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht teil.

Geschäftsführung

Hans-Peter Lorenzen

Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen:

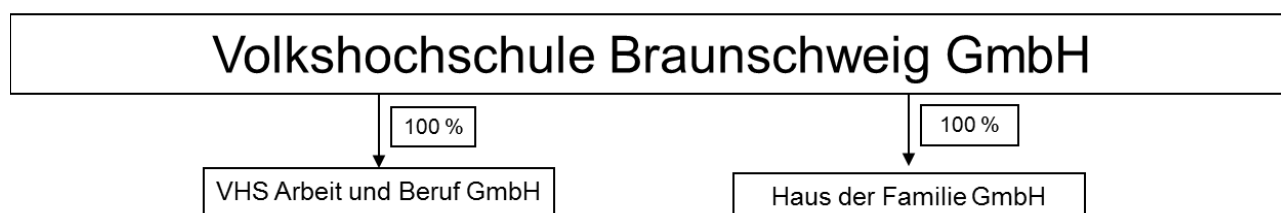
- 1 Vertreter/in der Kursleiter/innen
- 1 Vertreter/in der Teilnehmer/innen
- 2 Vertreter/innen aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig
- 1 Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- 1 Vertreter/in des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Industrie- und Handelskammer Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Kreishandwerkerschaft Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Technischen Universität Braunschweig

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm, er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor. Ferner soll der Bildungsbeirat als Mittlerorgan zwischen Gesellschafterin, Teilnehmerschaft und Kursleiterschaft fungieren.

Struktur der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH hat zwei 100 %ige Tochtergesellschaften. Dabei handelt es sich um die VHS Arbeit und Beruf GmbH sowie die Haus der Familie GmbH (s. u.).



Tochtergesellschaften	Stammkapital gesamt in Euro	Anteil der Volkshochschule Brg. GmbH in Euro	Anteil der Volkshochschule Brg. GmbH in Prozent
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000	25.000	100%
Haus der Familie GmbH	25.000	25.000	100%

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen Mietverträge für die städtischen Objekte Heydenstr. 2 und Alte Waage 15.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2004 und Eintragung ins Handelsregister am 22. September 2004 wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die ideelle und finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung. Ergänzt wurde der Gegenstand der Gesellschaft um die Schulessensversorgung und die „Kommunale Beschäftigungsförderung“. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ vom städtischen Beschäftigungsbetrieb auf die VHS Arbeit und Beruf GmbH übertragen. In diesem Zusammenhang war eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages erforderlich. Die entsprechende Eintragung ins Handelsregister ist am 12. Dezember 2012 erfolgt.

Mit notariellem Vertrag vom 8. März 2005 und Eintragung ins Handelsregister am 27. April 2005 wurde die Haus der Familie GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist vor allem der Betrieb der Familienbildungsstätte „Haus der Familie“ in Braunschweig.

Betrauerung

Auf Basis des geänderten Gesellschaftsvertrages wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse - in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gem. den derzeit in § 16 SGB II genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen/Schülern und Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung - in der Stadt Braunschweig ab dem 12. Dezember 2012 (Eintragung der Neufassung des Gesellschaftsvertrages) mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauerung war notwendig, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Sie erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauerung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wird.

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH und die Haus der Familie GmbH sind seitens der Stadt Braunschweig nicht betraut worden.

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahr 2015 waren durchschnittlich 168 (Vorjahr: 173) Mitarbeiter im Unterricht, in der pädagogischen Organisation und im Kundenservice (inkl. Hausorganisation und Reinigung) beschäftigt.

Darüber hinaus waren 706 (Vorjahr: 652) freie Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis bei der VHS tätig.

Diese Zahlen beinhalten sowohl die Beschäftigten der Volkshochschule Braunschweig GmbH als auch die Beschäftigten der beiden Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

In 2015 führte die VHS (inkl. der Tochtergesellschaften) 1.878 Veranstaltungen mit insgesamt 69.052 Unterrichtsstunden, die 21.263 Teilnehmer besuchten, durch. Daneben fanden 84 Sonderveranstaltungen statt.

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 784,3 T€ ab (Vorjahr: rd. -737,0 T€). Dieser Fehlbetrag wurde von der Stadt Braunschweig ausgeglichen.

Das Land Niedersachsen überwies in 2015 Zuschüsse in Höhe von rd. 666,0 T€ (Vorjahr: rd. 652 T€). Diese Leistungen sind im Abschluss schon als Ertrag gebucht.

Mit der VHS ist zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung ein Anreizsystem verabredet worden. Sie soll in voller Höhe an erzielten Verbesserungen des Jahresergebnisses im Vergleich zum jeweiligen Wirtschaftsplan partizipieren. In 2015 wurde ein um rd. 51,7 T€ besseres Ergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan erzielt. Entsprechend soll dieser Betrag der Kapitalrücklage zugeführt werden. Die Zuführung erfolgt aus haushaltstechnischen Gründen erst im Jahr 2017.

Die VHS Arbeit und Beruf GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Überschuss in Höhe von rd. 18,4 T€ (Vorjahr: rd. 31,3 T€), der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Für den Bereich „Kommunale Beschäftigungsförderung“ hat die Stadt Braunschweig Zuschüsse in Höhe von 1.786,5 T€ gezahlt.

Die Haus der Familie GmbH schloss 2015 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rd. 19,8 T€ ab (Vorjahr: rd. 6,7 T€). Der Gewinn wurde ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen. Die Stadt Braunschweig leistete in 2015 reguläre Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von rd. 160,6 T€ (Vorjahr: rd. 153,0 T€). Das Land Niedersachsen zahlte Zuschüsse in Höhe von rd. 51,0 T€ (Vorjahr: rd. 52,0 T€). Diese Leistungen sind im Abschluss ebenfalls schon als Ertrag gebucht.

Besondere Kennzahlen (Volkshochschule Braunschweig GmbH inkl. Tochtergesellschaften)

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen Teilnehmer	Sonderveranst./ Ausstellungen
2006	2.143	71.046	24.369	57
2007	2.154	78.254	22.176	42
2008	2.520	80.192	25.683	63
2009	2.338	81.756	27.255	56
2010	2.566	79.308	27.197	63
2011	2.158	75.414	24.601	33
2012	1.956	67.663	21.859	37
2013	1.966	76.391	21.979	49
2014	1.904	66.470	20.846	76
2015	1.878	69.052	21.263	84

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Neben ihrer nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz geregelten Zuständigkeit für die allgemeinen Felder der Jugend- und Erwachsenenbildung hat die Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS) in den letzten Jahren mehr und mehr zentrale Steuerungsaufgaben für die gesamte Unternehmensgruppe übernommen, insbesondere in den Bereichen Marketing, Strategie, Administration, Konzeptentwicklung, IT sowie in der allgemeinen Verwaltung.

Der überwiegende Teil der Einnahmen wird in der Abteilung vhs international (bestehend aus den großen Programmbereichen „Deutsch als Fremdsprache“ und „Berufsbezogenes Deutsch“ sowie etwa 20 Fremdsprachen) erwirtschaftet. In anderen klassischen Programmbereichen sind – mit Ausnahme der Gesundheitsbildung – leichte Stagnationen zu verzeichnen.

Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation in Braunschweig und der Region ist davon auszugehen, dass die VHS – ebenso wie ihre Tochtergesellschaften – mit ihren Angeboten in den kommenden Jahren zunehmend nachgefragt sein wird. Insbesondere für die Bereiche „Deutsch als Fremdsprache“ und „Berufsbezogenes Deutsch“ sind bis zu 30 % mehr an Kursangeboten zu erwarten. Dazu kommen Maßnahmen in der beruflichen Bildung, der Beschäftigungsförderung, aber auch in der frühkindlichen und schulbegleitenden Förderung, sodass in vielen „Zuständigkeiten“ der Unternehmensgruppe mit einer durchweg positiven Geschäftsentwicklung zu rechnen ist.

Ziel der VHS ist es, die relative Konstanz der Anmeldequoten in allen klassischen Programmbereichen zu wahren und dort, wo es möglich ist, noch zu steigern. Auch die Qualität der Lehre soll stetig verbessert werden. Dazu gehören einerseits Maßnahmen zur Kundenbindung (Rabattsysteme, verbesserte Ausstattung, Service und Information), aber auch die Anpassung der Honorarsätze für die vielen freiberuflich Tätigen.

Seit Anfang 2015 wurde die Zuständigkeit der VHS im Bereich „Berufsbezogenes Deutsch“ für Braunschweig und die Region mit zusätzlichen Stellenfinanzierungen vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erweitert. Für die weitere Geschäftsentwicklung besteht eine große Chance darin, diesen zukunftsweisenden Programmbereich zu nutzen und im Verbund mit den Partnereinrichtungen auf regionaler Ebene weiter auszubauen, indem Drittmittel eingeworben werden. Der Fachkräftebedarf ist in vielen Branchen spürbar und das Interesse der Unternehmen an internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wächst.

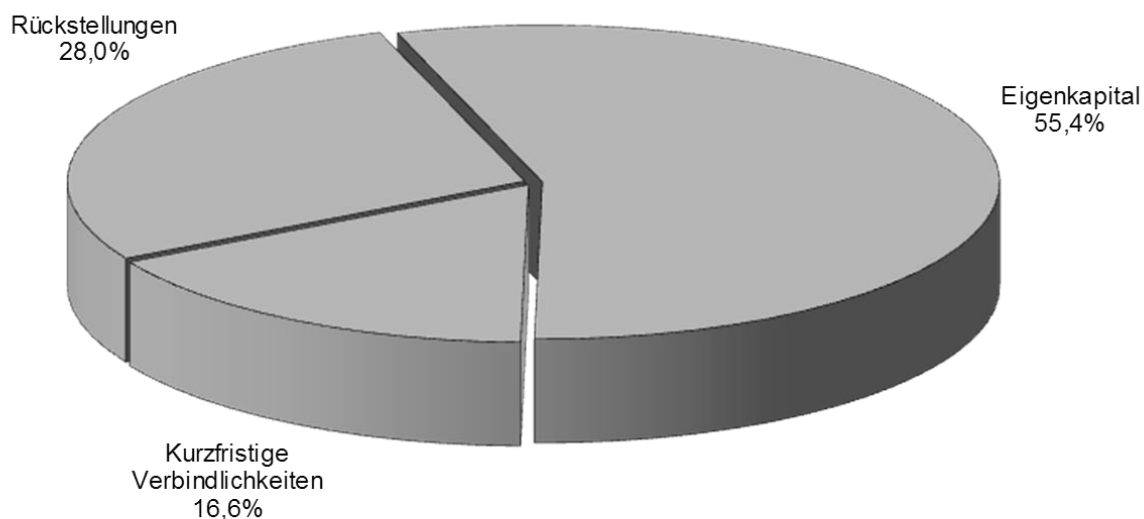
In 2015 wurde ein einheitlicher Haustarif eingeführt. Diese neue Tarifstruktur bietet viele Chancen für die Personalentwicklung - insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Gleichzeitig bedeutet sie jedoch auch eine wirtschaftliche Herausforderung für die Gesellschaft, da mit Einführung der neuen Entgelttabelle die Personalkosten in den kommenden Jahren steigen werden.

Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0,5	7	0,4	7	0,3
Sachanlagen	151	11,2	165	9,4	145	6,6
Finanzanlagen	50	3,7	50	2,9	50	2,3
Langfristig gebundenes Vermögen	207	15,4	222	12,7	202	9,2
Vorräte	1	0,1	1	0,1	1	0,0
Forderungen	859	63,7	1.285	73,6	1.486	67,6
Liquide Mittel	281	20,8	238	13,6	509	23,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.141	84,6	1.524	87,3	1.996	90,8
Bilanzsumme	1.348	100,0	1.746	100,0	2.198	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	747	55,4	747	42,8	747	34,0
Rückstellungen	378	28,0	776	44,4	961	43,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	16	0,9	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	223	16,6	207	11,9	490	22,3
Bilanzsumme	1.348	100,0	1.746	100,0	2.198	100,0

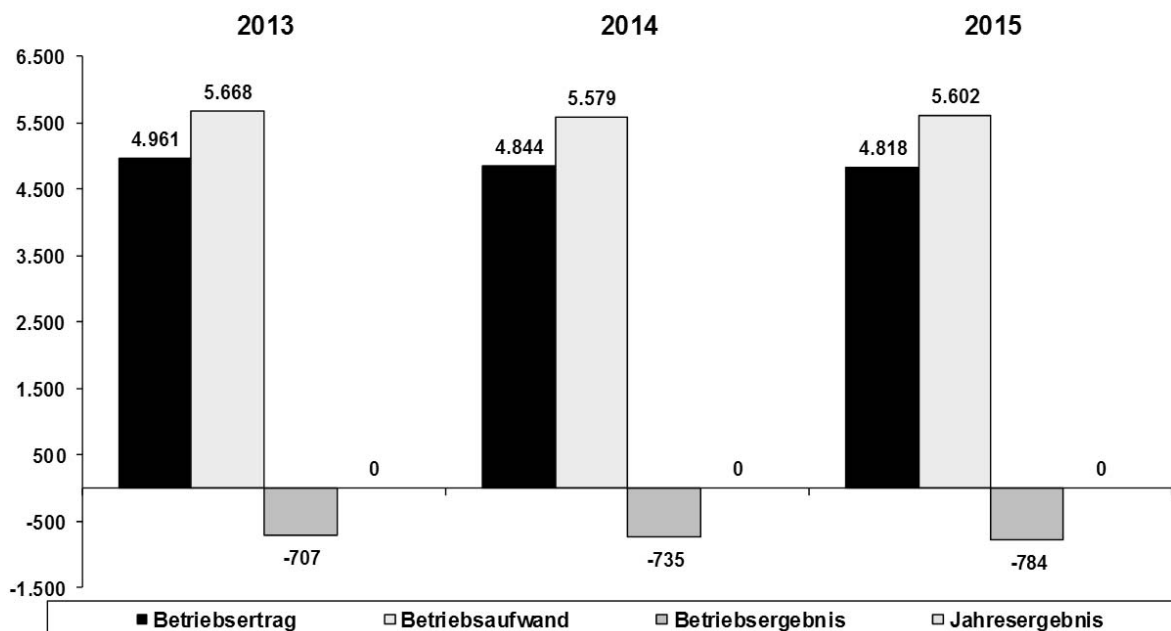
Volkshochschule Braunschweig GmbH Kapitalstruktur 2015



GuV-Daten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2015	Veränderung	2014	2013
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	2.962	29	2.933	3.485
Sonstige betriebliche Erträge	1.856	-55	1.911	1.476
Betriebserträge	4.818	-26	4.844	4.961
Materialaufwand	1.839	-51	1.890	2.247
Personalaufwand	2.456	16	2.440	2.340
Abschreibungen	97	-10	107	122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.210	68	1.142	959
Betriebsaufwand	5.602	23	5.579	5.668
Betriebsergebnis	-784	-49	-735	-707
Finanzergebnis	0	2	-2	0
Unternehmensergebnis	-784	-47	-737	-707
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	784	47	737	707
Jahresergebnis	0	0	0	0

Volkshochschule Braunschweig GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

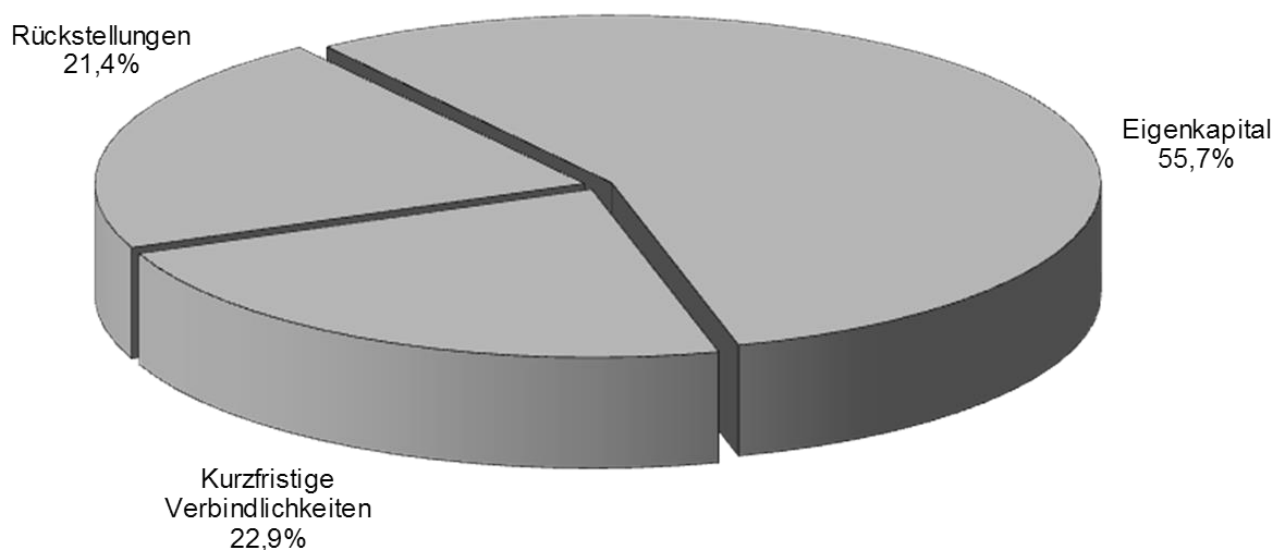
Ab dem Wirtschaftsjahr 2013 erfolgt die Aufnahme der Bilanz- und GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH in den Beteiligungsbericht, da seit dem 1. Januar 2013 durch die Gesellschaft die Aufgabe „Kommunale Beschäftigungsförderung“ wahrgenommen wird und dadurch erstmalig ab 2013 Verlustausgleichszahlungen durch die Stadt erfolgen.

Bilanzdaten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

VHS Arbeit und Beruf GmbH							
BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013		
	T€	%	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,1	0	0,0	0	0,0	
Sachanlagen	69	9,1	86	9,8	30	3,3	
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Langfristig gebundenes Vermögen	70	9,2	86	9,8	30	3,3	
Vorräte	18	2,4	21	2,4	27	3,0	
Forderungen	181	23,8	265	30,1	477	52,1	
Liquide Mittel	490	64,6	507	57,7	381	41,6	
Kurzfristig gebundenes Vermögen	689	90,8	793	90,2	885	96,7	
Bilanzsumme	759	100,0	879	100,0	915	100,0	

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	423	55,7	404	46,0	373	40,8
Rückstellungen	162	21,4	110	12,5	152	16,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	174	22,9	365	41,5	390	42,6
Bilanzsumme	759	100,0	879	100,0	915	100,0

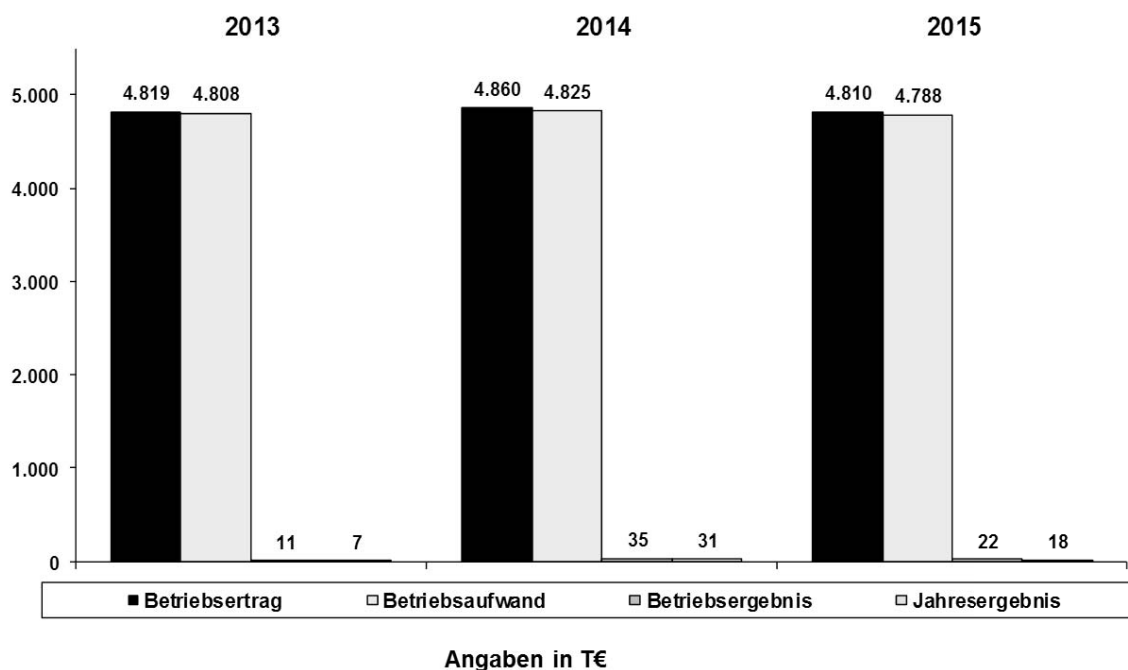
VHS Arbeit und Beruf GmbH Kapitalstruktur 2015



GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung				
	2015	Veränderung	2014	2013
	T€	T€	T€	
Umsatzerlöse	2.882	-91	2.973	3.042
Zuschuss der Stadt Braunschweig "Kommunale Beschäftigungsförderung"	1.787	28	1.759	1.633
Sonstige betriebliche Erträge	141	13	128	144
Betriebserträge	4.810	-50	4.860	4.819
Materialaufwand	1.608	-78	1.686	1.489
Personalaufwand	2.196	120	2.076	2.322
Abschreibungen	25	-17	42	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	959	-62	1.021	967
Betriebsaufwand	4.788	-37	4.825	4.808
Betriebsergebnis	22	-13	35	11
Finanzergebnis	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	22	-13	35	11
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	4	0	4	4
Jahresergebnis	18	0	31	7

VHS Arbeit und Beruf GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen wie beispielsweise des Technologieparks sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Weiterentwicklung des regionalen Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und gehalten werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird durch die Werbung für den Wirtschaftsstandort Braunschweig und der damit verbundenen Haltung und Anwerbung von Unternehmen im Stadtgebiet deutlich. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,154
Braunschweig GmbH (Nord/LB)	4.233	16,281
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	4.234	16,285
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg	4.233	16,281
	<hr/> 26.000	<hr/> 100

Mit Eintragung der erforderlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Zukunft GmbH am 21. Oktober 2015 ins Handelsregister wurde die Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg als zusätzliche Gesellschafterin aufgenommen. Zuvor waren die Stadt Braunschweig (13.300 €), die Braunschweig GmbH (6.350 €) und die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (6.350 €) Gesellschafter.

Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die Braunschweig Zukunft GmbH versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als "Clearing-Stelle" für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen, und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Bedeutung zu.

Wichtigste Zielgruppe der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen. Die Pflege des Bestands an Unternehmen hat vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der Gesellschaft als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben.

In einem ganzheitlichen Ansatz werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen thematisiert

und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber auch globale Themen wie den Fachkräftemangel betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als eine der führenden europäischen Forschungsregionen. Durch seine in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder, etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfenden europäischen Wettbewerb misst die Braunschweig Zukunft GmbH daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt daher ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Dabei spielt der Forschungsflughafen Braunschweig eine wichtige Rolle. Der Forschungsflughafen entwickelt sich zum herausragenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen in den Bereichen Aviation, Automotive und Schiene. Die Stadt hat durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Umfang von 29 ha die Standortentwicklung weiter unterstützt. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen.

Durch den Betrieb eines *Technologieparks* werden technisch innovativen Gründern optimale Startbedingungen geboten. Andere Gründer finden ähnlich gute Voraussetzungen im *Rollei Gründerzentrum* vor.

Ferner vermarktet die Braunschweig Zukunft GmbH das *BioTec Gründerzentrum*. Es verfolgt das Ziel, die Start- und Entwicklungschancen von jungen Unternehmen zu verbessern, die auf dem Gebiet der Biotechnologie forschend und entwickelnd tätig sind und aufgrund der langen Vorlaufzeit bis zur Fertigungsreife solcher Technologien ein hohes Risiko auf sich nehmen. Das Gründerzentrum ist eingebunden in die benachbarte Biotechnologie-, Forschungs- und Wirtschaftslandschaft. Es befindet sich in direkter Nähe zum Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung. Ein flexibles Raumkonzept ermöglicht jederzeit Anpassungen an den individuellen Raumbedarf.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2015 neben dem Geschäftsführer 14 Mitarbeiter (Vorjahr: 12).

Die Geschäftsführung wird durch Herrn Leppa wahrgenommen, welcher gleichzeitig in Personalunion das Amt des Wirtschaftsdezernenten der Stadt Braunschweig innehat.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Paul Anfang*	Vorstandsmitglied der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, stellv. Vorsitzender
Manfred Borchardt**	Nord/LB / Braunschweigische Landessparkasse
Mark Uhde***	Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Oliver Schatta	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Helge Böttcher	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gunnar Scherf	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Helmut Streiff****	Streiff & Helmold GmbH
Freddy Pedersen*****	Stellv. Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen

* Vom Mitgeschafter Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG entsandt.

** Vom Mitgeschafter Braunschweig GmbH (Nord/LB) entsandt.

*** Vom Mitgeschafter Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg entsandt.

**** Vorschlag des Oberbürgermeisters für zwei im Bereich Wirtschaft, Industrie und Handel erfahrene Personen

Geschäftsführung

Gerold Leppa

Wichtige Verträge

Nach dem Betriebsführungsvertrag, den die Gesellschaft (damals noch als Technologiepark Braunschweig GmbH) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des Technologieparks Rebenring 33 diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung.

Daneben übernimmt die Braunschweig Zukunft GmbH gemäß der am 9. März 2005 mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH geschlossenen Vereinbarung die Vermarktung der Gründerflächen des Bio-Tec Gründerzentrums.

Mit der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH, der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und dem Forschungsflughafen Braunschweig e. V. hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit Datum vom 7. Juni 2010 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Kooperationsgegenstand ist das regionale Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“, das der Entwicklung eines Clusters dienen soll. Der Vertrag, beginnend rückwirkend zum 1. Januar 2010 hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH abgeschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweig Zukunft GmbH schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.408,2 T€ ab (Planergebnis 2015: -1.429,4 T€), der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Erfolg der Braunschweig Zukunft GmbH lässt sich nicht mit üblichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern belegen, sondern zeigt sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen.

Aufgrund ihrer geschäftlichen Rahmenbedingungen stehen der Gesellschaft nur eingeschränkt Erlöse zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung. Wesentliche Ertragskomponenten sind Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gründerflächen sowie Erträge aus öffentlichen Zuschussmitteln für beantragte Fördermaßnahmen zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und Sponsoringmittel.

Braunschweig zählt erneut zu den deutschen Großstädten mit der größten Dynamik. Dies bestätigt der im Dezember 2015 veröffentlichte Standortvergleich von Wirtschaftswoche, IW Consult und Immobilienscout24. Unter 69 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern belegte Braunschweig beim Dynamik-Ranking Platz 6. Die Position vom Vorjahr wurde somit exakt gehalten.

Im erstmals ermittelten „Zukunftsranking“, das einen Indikatorenmix aus Wissenschaft, Kreativwirtschaft und Industrie umfasst, erreichte Braunschweig auf Anhieb Platz 20 und liegt damit im oberen Drittel der deutschen Großstädte.

Für junge Unternehmen mit Sitz in Braunschweig hat die Stadt im Jahr 2007 einen Gründerfonds eingerichtet. Es werden Zuschüsse für die Gründung, den Erwerb oder die Erweiterung eines Kleinunternehmens mit Sitz in Braunschweig als Einstieg in die Selbstständigkeit gewährt. Im Zeitraum von 2007 bis 2015 wurden hieraus insgesamt 101 Neugründungen bzw. Erweiterungen unterstützt. Dabei sind Mittel in Höhe von rd. 692 T€ bewilligt und 290 Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert worden.

Der Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft geht von einem Zuschussbedarf durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 1.331,6 T€ aus.

Aktuell ergibt sich für die Gesellschaft in 2017 die Chance innerhalb des Lilienthalhauses, welches zurzeit am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg errichtet wird (siehe auch Erläuterungen zu der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH), den „Innovationsflügel“ zu errichten. Angestrebt wird eine Einrichtung nach Muster des Technologieparks, aktuellen Erfordernissen angepasst mit einer neuen Form der Bereitstellung von Büro- und Laborflächen sowie Konferenzräumen.

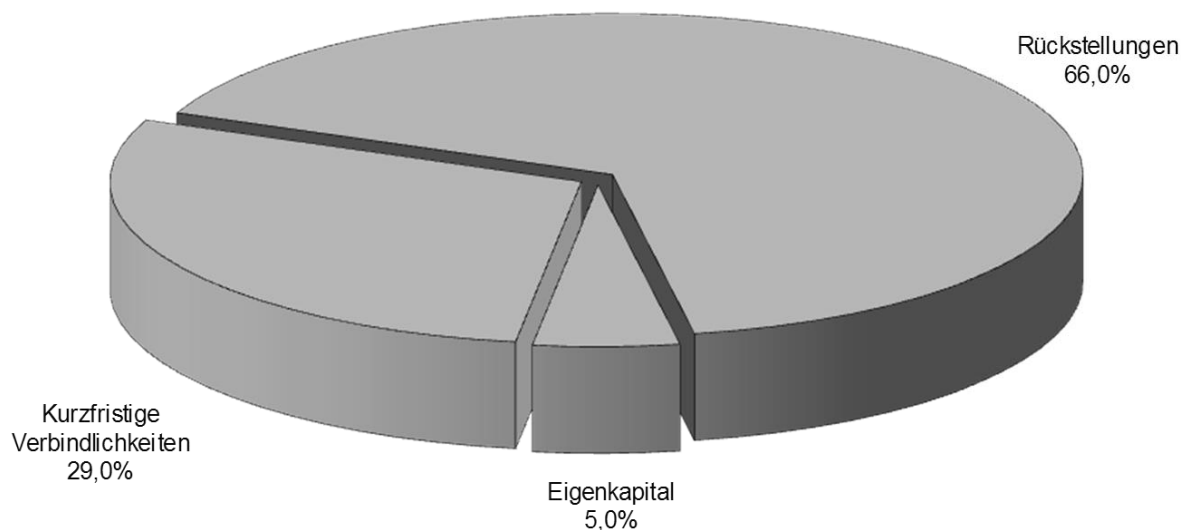
Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

Braunschweig Zukunft GmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	52	10,0	57	9,2	45	15,0
Langfristig gebundenes Vermögen	52	10,0	57	9,2	45	15,0
Forderungen	331	63,7	412	66,4	239	79,4
Liquide Mittel	137	26,3	151	24,4	17	5,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	468	90,0	563	90,8	256	85,0
Bilanzsumme	520	100,0	620	100,0	301	100,0

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	26	5,0	26	4,2	26	8,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Rückstellungen	343	66,0	273	44,0	152	50,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	151	29,0	321	51,8	123	40,9
Bilanzsumme	520	100,0	620	100,0	301	100,0

Braunschweig Zukunft GmbH Kapitalstruktur 2015

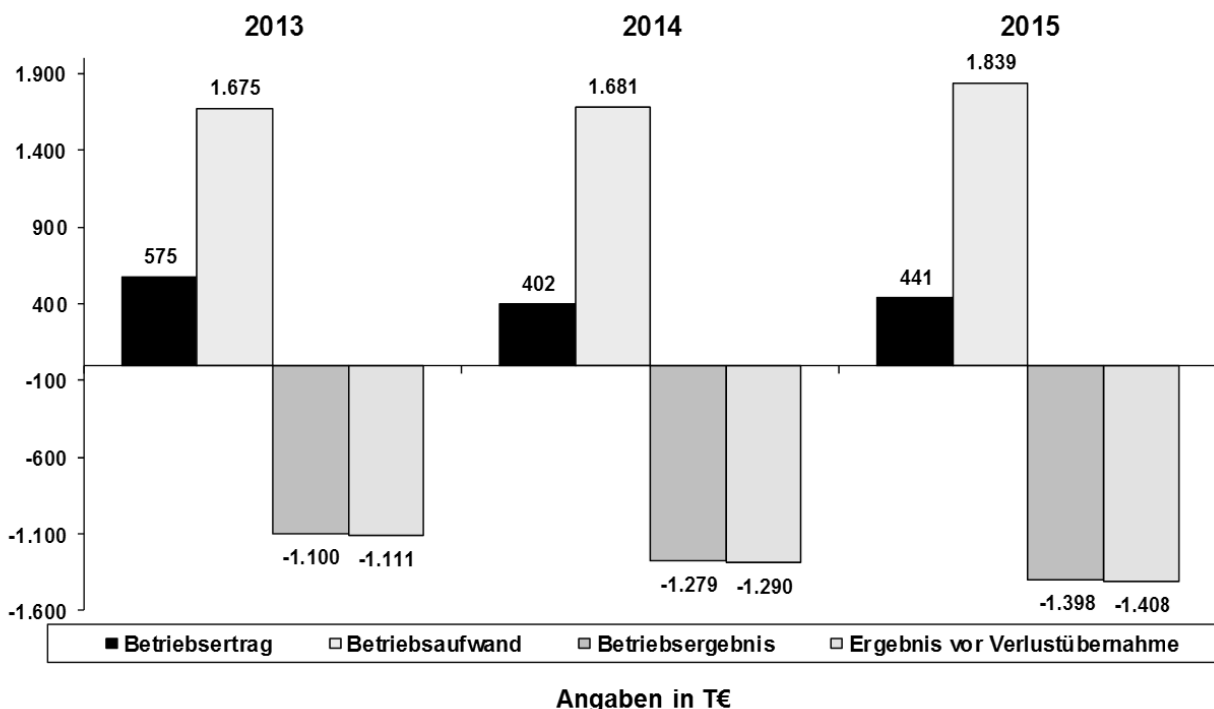


GuV-Daten der Braunschweig Zukunft GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	146	6	140	147
Sonstige betriebliche Erträge	295	33	262	428
Betriebserträge	441	39	402	575
Materialaufwand	38	-2	40	43
Personalaufwand	555	46	509	516
Abschreibungen	16	4	12	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.230	110	1.120	1.099
Betriebsaufwand	1.839	158	1.681	1.675
Betriebsergebnis	-1.398	-119	-1.279	-1.100
Finanzergebnis	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	-1.398	-119	-1.279	-1.100
Steuern	10	-1	11	11
Erträge aus Verlustübernahme	1.408	118	1.290	1.111
Jahresergebnis	0	0	0	0

Braunschweig Zukunft GmbH
Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (§ 3 Abs. 1 S. 1 des Gesellschaftsvertrages). In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Ferner betreibt die Gesellschaft sonstige Geschäfte, die diesem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehören weiterhin auch „Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude, insbesondere Schulgebäude, nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften“. Die Gesellschaft kann „insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben“ (vgl. § 3 Abs. 1 S. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages).

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig stellt dem Braunschweiger Wohnungsmarkt entsprechende Wohnraumressourcen zur Verfügung. Hierdurch wird eine sozial verantwortbare Versorgung der Bevölkerung der Stadt Braunschweig mit Wohnraum gesichert. Die Gesellschaft stellt somit ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik dar. Weiterhin errichtet, verpachtet und/oder vermietet die Gesellschaft Gebäude, die einem öffentlichen Zweck dienen (z. B. Schulen und Feuerwehrgebäude). Hierdurch wird ebenfalls ein öffentlicher Zweck selbst verfolgt und dem Gemeinwohl gedient. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 7.670.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital- anteil in Euro	Stammkapital- anteil in %
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
	<hr/>	
	7.670.000	100

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) hält selbst 10 % der Anteile („Eigene Anteile“). Die Rechte und Pflichten aus den eigenen Anteilen, insbesondere das Stimmrecht, das Bezugsrecht und der Gewinnanteil ruhen. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von 51 % und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Anteil von 49 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Eigenkapitalausstattung) und der Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Werthaltigkeit ihrer Anteile, angemessene Rendite zur Finanzierung des Anteilsverkaufes und zum Haushaltsausgleich) erreicht sowie Planungssicherheit für alle Beteiligten geschaffen werden.

Betrauerung

Für die Niwo und die Wohnstätten-GmbH besteht eine Betrauung, die die Finanzierung beider Unternehmen an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anpasst. Die Neufassung der Betrauung trat am 1. März 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren in Kraft. Sie erfolgte wiederum durch einseitige Erklärung seitens der Stadt Braunschweig, die den hoheitlichen Charakter der Betrauung unterstreicht, aber keine Zahlungsverpflichtung begründet.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2015 beschäftigte die Niwo durchschnittlich 88 Mitarbeiter (Vorjahr: 88).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2015	2014	Veränderungen
Kaufmännische Mitarbeiter	53	52	1
Technische Mitarbeiter	26	26	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	9	10	-1
Gesamt	88	88	0

Daneben waren im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 6 Auszubildende und 2 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete die Niwo einen Jahresüberschuss von 4.420 T€. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage in Höhe von 2.710 T€ ergab sich ein Bilanzgewinn von 1.710 T€, der aufgrund der o. g. Dividendenvereinbarung in voller Höhe an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH ausgeschüttet wurde.

Im Geschäftsjahr 2015 belief sich das Gesamtvolumen für Instandhaltung und Modernisierung in den Bestand auf rd. 12,5 Mio. € (ohne Erstattungen in Höhe von rd. 0,7 Mio. €).

Die marktbedingte Leerstandsquote lag am 31. Dezember 2015 bei 0,6 % (Vorjahr: 1,2 %).

Die Tochtergesellschaft Wohnstätten-Gesellschaft mbH Braunschweig erwirtschaftete im Jahr 2015 einen Überschuss von rd. 271,6 T€ (Vorjahr: 234,4 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren (1.548,2 T€) ergibt sich ein Bilanzgewinn von rd. 1.819,8 T€.

Besondere Kennzahlen

Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Bewirtschaftete Einheiten	2015	2014	Veränderungen
<u>Eigene Objekte:</u>			
Wohnungen	7.173	7.177	-4
Garagen und Einstellplätze	1.015	990	25
Sonst. Mieteinheiten/ Gewerbliche Objekte	103	112	-9
Summe	8.291	8.279	12
Wohn- und Nutzfläche der Grundstücke im eigenen Bestand	rd. 482.900 m ²	rd. 467.100 m ²	15.800
<u>Betreute Objekte :</u>			
Verwaltete Wohnungen und Garagen f. Dritte	358	358	0
Objekte der Wohnstätten-GmbH	238	238	0
Summe	596	596	0

Die Abteilung Gartenwesen der Gesellschaft betreute rd. 618.000 m² eigene Freiflächen sowie rd. 21.000 m² Freifläche der Wohnstätten-GmbH. Zudem wurden rd. 19.000 m² Freifläche im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für die Eigentümer von in Vorjahren veräußerten Objekten bewirtschaftet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2016 geht von einem Jahresüberschuss von 2.485 T€ aus. Erneut erfolgen umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, um die Bestandsqualität kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern und weiterhin den Geschäftserfolg zu sichern. In der Planung 2016 sind Gesamtinvestitionen von rd. 13,1 Mio. € in den vorhandenen Wohnungsbestand geplant, die voraussichtlich in Höhe von rd. 4,2 Mio. € Aktivierungen in das Sachanlagevermögen und in Höhe von 8,9 Mio. € Instandhaltungsaufwand darstellen werden. Schwerpunkte bilden die Stadtteile Weststadt, Bebelhof und Heidberg.

Die durch die Nibelungen-Wohnbau-GmbH für die Stadt Braunschweig zur Entlastung der stadt-eigenen Bauverwaltung seit dem Jahr 2012 betreuten Baumaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2015 fertiggestellt und abgerechnet. Derzeit gibt es keine Vereinbarungen über weitere Projekte im Rahmen der Baubetreuung.

Mit der Übernahme des Projektes „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ hat sich das Geschäftsfeld der Gesellschaft erweitert. Der Neubau der Schule ist fertiggestellt und der Rückbau des bereits leer stehenden alten Schulgebäudes ist erfolgt. Am alten Schulstandort ist die Realisierung des Baugebietes „Alsterplatz“ durch die Niwo vorgesehen. Insgesamt sollen hier ca. 220 Wohneinheiten in den Größen von 2 bis 5 Zimmern entstehen. Zudem sollen zwei Arztpraxen sowie Gewerbemietflächen entstehen. Außerdem wird eine Fläche für eine zweizügige KiTa-Nutzung für die Dauer von 10 Jahren vorgehalten. Fertigstellung des Baugebietes ist für die 2. Hälfte 2019 geplant.

Für das Baugebiet „Nördliches Ringgebiet“ tritt die Niwo als Erschließungsträger auf. Es soll in drei Abschnitten ein neues eigenständiges Stadtquartier der neuen Nordstadt entstehen. Im ersten Bauabschnitt errichtet die Niwo rd. 205 Wohneinheiten im Bereich der Taubenstraße (Mischung aus Miet- und Eigentumswohnungen). Die Erschließungsarbeiten wurden im Dezember 2015 begonnen, der Beginn der Hochbauarbeiten erfolgte planmäßig zum Ende des Jahres 2016.

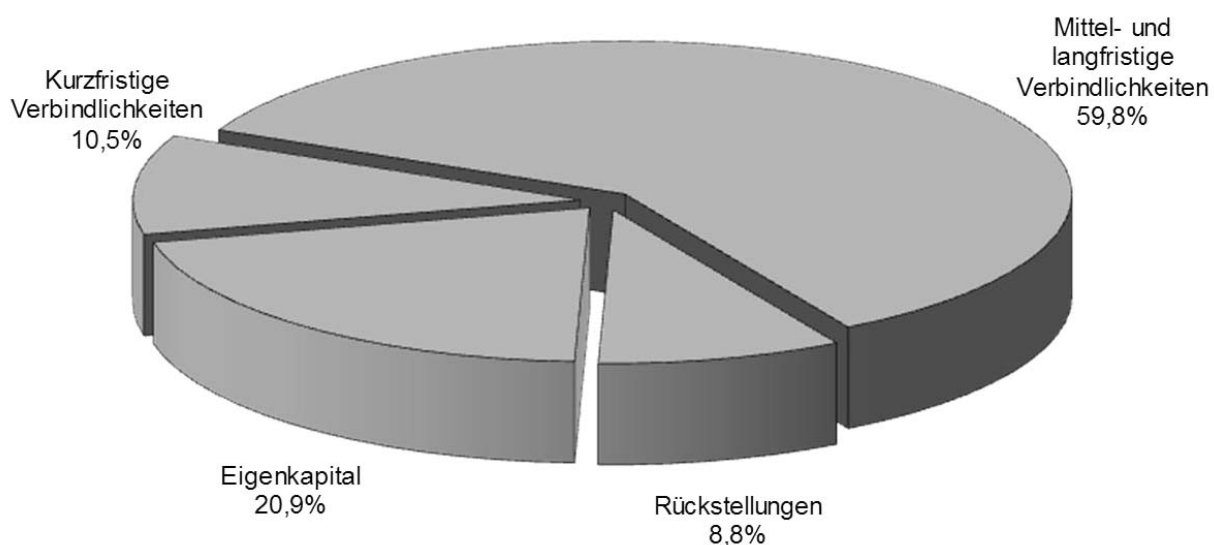
Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	0,0	108	0,0	141	0,1
Sachanlagen	173.816	88,6	168.980	88,2	149.178	89,1
Finanzanlagen	2.651	1,4	566	0,3	566	0,3
Langfristig gebundenes Vermögen	176.515	90,0	169.654	88,5	149.885	89,5
Zum Verkauf best. Grundstücke, Vorräte	11.259	5,8	11.236	5,9	10.486	6,2
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.411	1,2	2.337	1,2	1.355	0,8
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	5.945	3,0	8.380	4,4	5.798	3,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	19.615	10,0	21.953	11,5	17.639	10,5
Bilanzsumme	196.130	100,0	191.607	100,0	167.524	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	40.900	20,9	36.480	19,0	32.369	19,3
davon Gewinnrücklagen	28.367	14,5	24.158	12,6	20.046	12,0
Rückstellungen	17.345	8,8	18.568	9,7	16.654	10,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	117.309	59,8	114.586	59,8	99.903	59,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20.576	10,5	21.973	11,5	18.598	11,1
Bilanzsumme	196.130	100,0	191.607	100,0	167.524	100,0

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Kapitalstruktur 2015

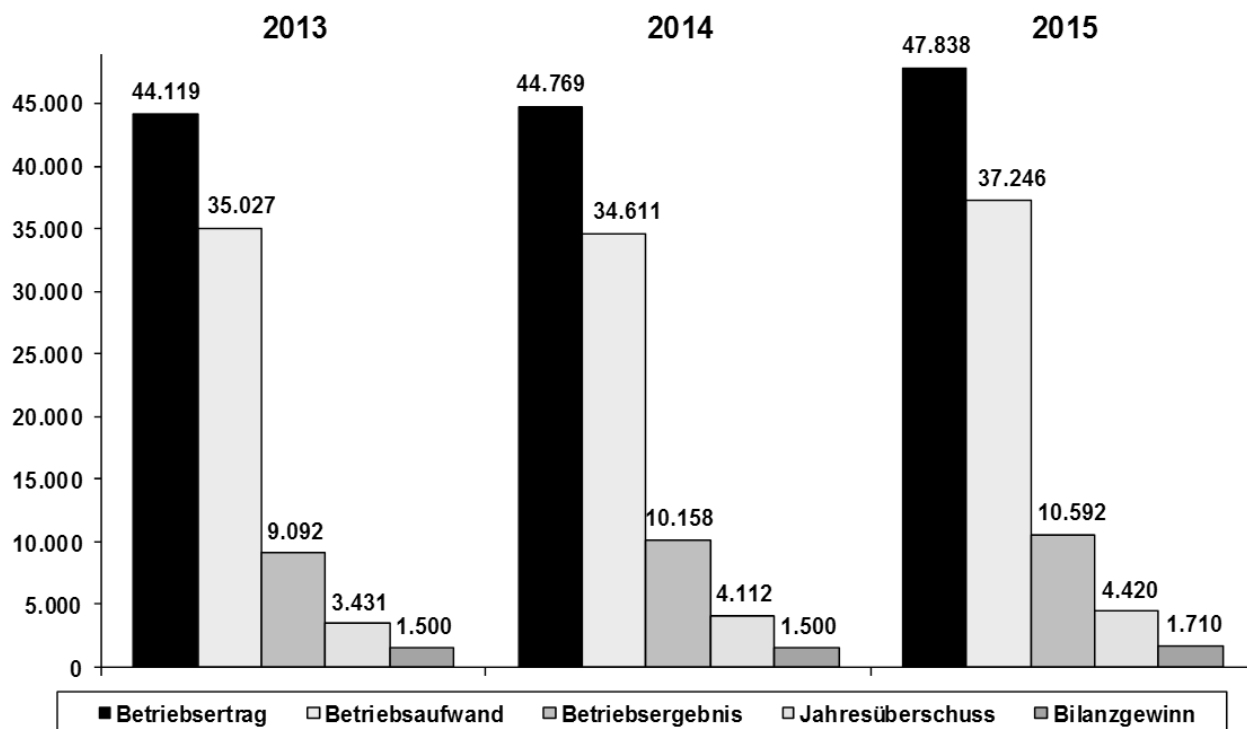


GuV-Daten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	44.774	3.385	41.389	41.420
Sonstige betriebliche Erträge	3.064	-316	3.380	2.699
Betriebserträge	47.838	3.069	44.769	44.119
Materialaufwand	20.931	-483	21.414	21.994
Personalaufwand	6.887	728	6.159	6.119
Abschreibungen	7.414	2.061	5.353	5.039
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.014	329	1.685	1.875
Betriebsaufwand	37.246	2.635	34.611	35.027
Betriebsergebnis	10.592	434	10.158	9.092
Finanzergebnis	-4.746	-19	-4.727	-4.492
Unternehmensergebnis	5.846	415	5.431	4.600
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	1.426	107	1.319	1.169
Jahresergebnis	4.420	308	4.112	3.431
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	2.710	98	2.612	1.931
Bilanzgewinn	1.710	210	1.500	1.500

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.). Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der entsprechenden Aufgabenerledigung der Gesellschaft. Der Betrieb und die Bereitstellung von Flughafenkapazitäten stellt eine Infrastruktur für Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert und ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt Braunschweig geschaffen. Durch die Beteiligungssteuerung der Stadt Braunschweig wird überwacht, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich eingehalten wird (s. Einleitung).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 608.400 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,638
Stadt Wolfsburg	108.200	17,784
Landkreis Gifhorn	12.200	2,005
Landkreis Helmstedt	12.200	2,005
Eigene Anteile	216.400	35,568
	608.400	100

Unter Herausrechnung der „Eigenen Anteile“, die nicht stimmberechtigt sind, besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von rd. 66,175 % am stimmberechtigten Kapital.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Matthias Disterheft	Ratscherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Sabah Enversen	Ratscherr der Stadt Wolfsburg, stellv. Vorsitzender
Dr. Sebastian Vollbrecht	Ratscherr der Stadt Braunschweig
Frank Gundel	Mandat der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Christian A. Geiger	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Thomas Muth	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Fredegar Henze	Kreistagsabgeordneter des Landkreises Gifhorn

Der Aufsichtsrat besteht aus *bis zu* 11 Mitgliedern. Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: vier Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, zwei Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; ein weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern Landkreis Gifhorn und Landkreis Helmstedt einvernehmlich entsandt. Daneben *können* dem Aufsichtsrat bis zu vier Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft angehören. Dies ist im Moment nicht der Fall.

Geschäftsführung

Boris Gelfert

Wichtige Verträge

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat in 2007 mit der ‚Austro Control GmbH‘ (ACG) einen Vertrag zur Erbringung von Flugsicherungsdienstleistungen sowie mit der ‚BAN 2000 GmbH‘ einen Vertrag über die Erbringung von CNS-Dienstleistungen („Communication-Navigation-Surveillance“; Flugsicherungstechnik) geschlossen.

Mit dem Land Niedersachsen (Staatliches Baumanagement Braunschweig) wurde ein Vertrag zur Übernahme der baulichen Betreuung am Flughafen (Instandhaltung und Unterhaltung der vorhandenen Baulichkeiten und Außenanlagen einschließlich aller künftigen Um- und Neubauten nebst baufachlicher Beratung) abgeschlossen.

Mit der Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von Radardaten und die Bereitstellung meteorologischer Daten.

Mit der Stadt Braunschweig wurde 1999 vereinbart, dass zusätzlich dauerhaft Personal der Berufsfeuerwehr der Stadt Braunschweig den Brandschutz des Flughafens ergänzt, um den gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz gerecht zu werden.

Mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH hat die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH am 6. Januar 2010 einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Daneben wurden Kooperationsvereinbarungen mit der Braunschweig Zukunft GmbH und der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH zum Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“ abgeschlossen. Ferner wurde ein weiterer Vertrag mit der Braunschweig Zukunft GmbH geschlossen, der dem Ausbau des Clustermanagements am Forschungsflughafen dienen soll.

Darüber hinaus existieren diverse Erbbaurechts- und Grundstücksverträge.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalbestand lag im Geschäftsjahr 2015 bei 47 Beschäftigten (Vorjahr: 47). Daneben wurden 13 Aushilfen beschäftigt (Vorjahr: 10).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2015	2014	Veränderungen
Beschäftigte	47	47	0
davon Teilzeitbeschäftigte	3	3	0
Gesamt	47	47	0

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete die Gesellschaft unter Einbeziehung der Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafter der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH in Höhe von 2.780,0 T€ einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 467,1 T€. Dieser Fehlbetrag wurde mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet und der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von rd. 1.374,0 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich damit eine Verbesserung um rd. 263,0 T€.

Die Umsatzerlöse fallen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 58,7 T€ höher aus. Erhöhend wirkte sich eine Entgelterhöhung um 2 % aus, der leicht rückläufige Flugbewegungen und Passagierzahlen gegenüberstehen. Erhöht haben sich vor allem die Landegebühren, Abfertigungsentgelte sowie Luftsicherheitsentgelte. Rückläufig waren dagegen Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 1.619,1 T€ vorgenommen. Größte Maßnahmen waren u. a. Investitionen im Zusammenhang mit der Start- und Landebahnverlängerung i. H. v. 503,5 T€, die Fertigstellung des Neubaus der Winterdiensthalle i. H. v. 458,3 T€ sowie die Entwässerungsanlagen im Osten und Süden des Flughafens i. H. v. 234,2 T€. Die Finanzierung erfolgte über die eigene Liquidität der Gesellschaft; eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

Besondere Kennzahlen

Aufkommen/Flugbewegungen	2015	2014
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	32.712	34.790
Hubschrauber	586	472
UL-Luftfahrzeuge	1.434	1.958
Segelflugzeuge	2.520	3.120
Fallschirmsportsprünge	5	168
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	186.872	192.485

Im Geschäftsjahr 2015 hat das DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. 436 Flüge (Vorjahr: 384) durchgeführt; das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) führte in 2015 mit dem eigenen Flugzeug keine Starts und Landungen durch (Vorjahr: 136).

Am Braunschweiger Flughafen sind 200 Luftfahrzeuge (Vorjahr: 220) beheimatet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Beim Forschungsflughafen Braunschweig handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung für Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen (daher der Begriff „Forschungsflughafen“). Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Inzwischen ist dort ein einzigartiges Netzwerk von namhaften Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten. Gemeinsam mit hoch spezialisierten kleineren Unternehmen bilden sie ein außergewöhnliches Avionik-Cluster.

Der Forschungsflughafen sichert aktuell unmittelbar rund 2.700 hochqualifizierte Arbeitsplätze direkt vor Ort und mehr als 4.000 in der Umgebung. In den Jahren 2004 bis 2015 ist die Zahl der Beschäftigten am Forschungsflughafen von rund 1.600 auf rund 2.700 gestiegen. Die gute Entwicklung setzt sich fort.

Mit Inbetriebnahme der Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m und der Verbreiterung der Bahn auf der ganzen Länge von 30 m auf 45 m am 18. Oktober 2012 kann die Flughafengesellschaft auch zukünftig eine angemessene Flughafeninfrastruktur zur Verfügung stellen und so die Weiterentwicklung des Forschungsflughafens sichern.

Das Bekenntnis zum Forschungsflughafen und seinem Ausbau ist eine Zukunftsinvestition für Braunschweig. Dieser ist eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifenden Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen; sowohl bei der Forschung und Entwicklung rund um die Luft- und Raumfahrt, die Mobilität mit Auto oder Bahn sowie künftig auch der Elektromobilität.

Um den Flughafen herum wurden und werden außerdem drei Gewerbegebiete durch die Stadt Braunschweig mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen erschlossen, um luftfahrtaffinen Firmen und Instituten die Möglichkeit zu eröffnen, sich in das Netzwerk Forschungsflughafen Braunschweig einzuklinken. Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

Zudem entsteht zurzeit das Lilienthalhaus durch die Volksbank BraWo Projekt GmbH mit Unterstützung der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH. Die Grundsteinlegung erfolgte am 4. April 2016. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Frühjahr 2017 geplant. Dieses zentrale „Besucher- und Dienstleistungszentrum für Luft-, Raumfahrt und Mobilität“ bietet Dienstleistern, Ingenieurbüros und wissenschaftlichen Einrichtungen aus diesem Bereich die Möglichkeit, im Zentralbereich des Forschungs- und Technologiestandortes tätig zu werden. Dieses Projekt bestätigt ebenfalls die positive Zukunftsprognose des Forschungsflughafens.

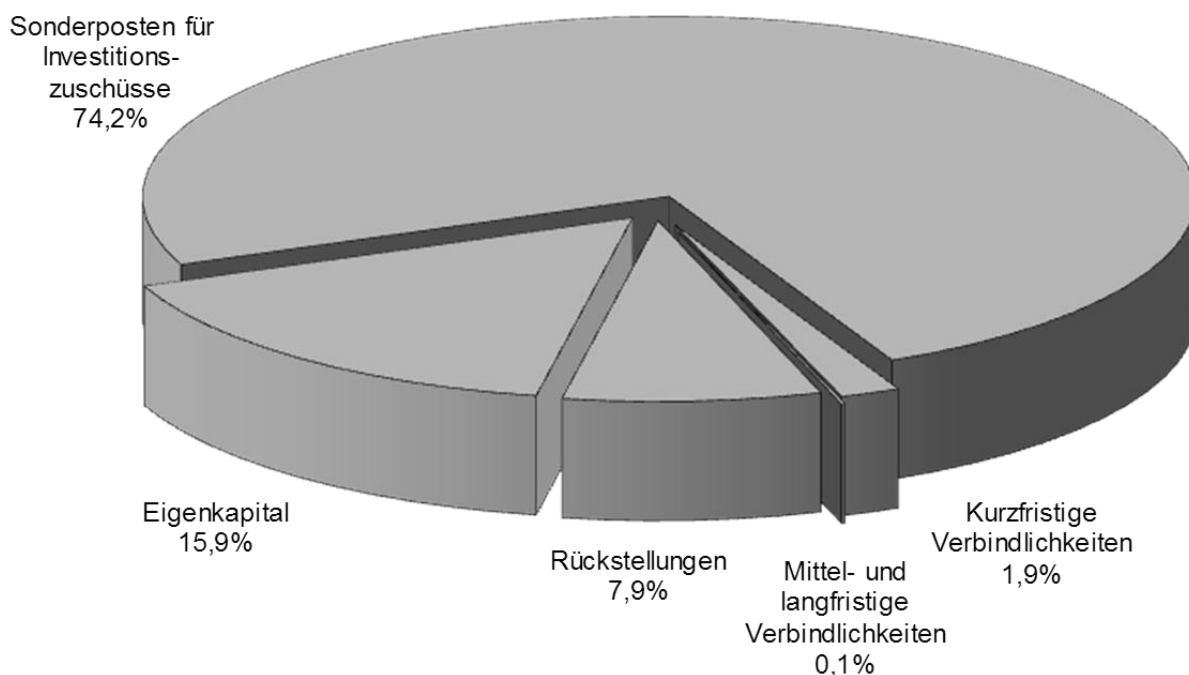
Für das Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft einen Betriebsmittelzuschussbedarf in Höhe von 2.800 T€ (2.780 T€ im Vorjahr) veranschlagt. Unter Einbeziehung dieser Betriebsmittelzuschüsse erwartet die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von rd. 1.124 T€.

Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

BILANZ AKTIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	0,1	21	0,0	34	0,1
Sachanlagen	40.400	94,2	42.059	95,0	42.536	91,0
Langfristig gebundenes Vermögen	40.439	94,3	42.080	95,0	42.570	91,1
Vorräte	70	0,2	105	0,2	94	0,2
Forderungen	1.023	2,4	793	1,8	879	1,9
Liquide Mittel	1.329	3,1	1.308	3,0	3.163	6,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.422	5,7	2.206	5,0	4.136	8,9
Bilanzsumme	42.861	100,0	44.286	100,0	46.706	100,0

BILANZ PASSIVA	2015		2014		2013	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	6.826	15,9	7.293	16,5	6.834	14,6
Sonderposten für Investitionszuschüsse	31.809	74,2	32.579	73,6	34.879	74,7
Rückstellungen	3.389	7,9	3.465	7,8	3.089	6,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	48	0,1	57	0,1	66	0,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	789	1,9	892	2,0	1.838	3,9
Bilanzsumme	42.861	100,0	44.286	100,0	46.706	100,0

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Kapitalstruktur 2015



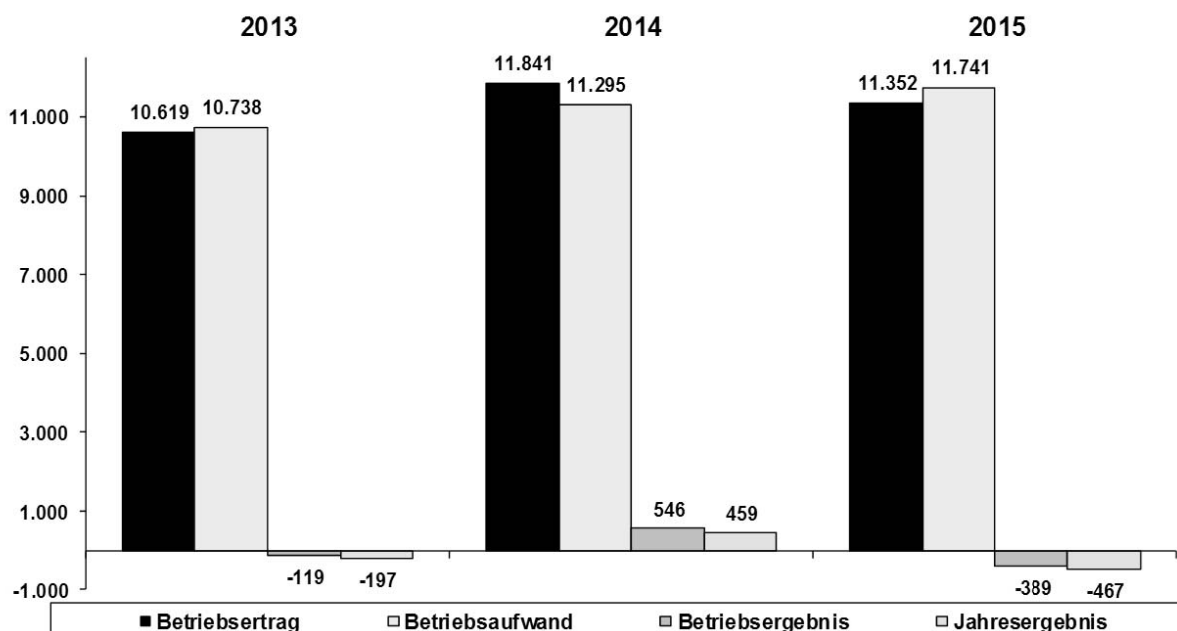
GuV-Daten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 T€	Veränderung T€	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	5.008	58	4.950	4.926
Betriebsmittelzuschüsse *	2.780	304	2.476	2.392
Sonstige betriebliche Erträge	3.564	-851	4.415	3.301
Betriebserträge	11.352	-489	11.841	10.619
Materialaufwand	4.021	-52	4.073	3.460
Personalaufwand	3.672	377	3.295	3.498
Abschreibungen	3.254	124	3.130	2.998
Sonstige betriebliche Aufwendungen	794	-3	797	782
Betriebsaufwand	11.741	446	11.295	10.738
Betriebsergebnis	-389	-935	546	-119
Finanzergebnis	-61	3	-64	-50
Unternehmensergebnis	-450	-932	482	-169
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	17	-6	23	28
Jahresergebnis	-467	-926	459	-197

* Die notwendigen Betriebsmittelzuschüsse werden vorab als „Ertrag“ gebucht.

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2013-2015



Angaben in T€

ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH

Die Stadt Braunschweig hat mit Wirkung vom 8. Juli 2016 einen Anteil in Höhe von rd. 25,83 % an der ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH übernommen.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere Organisations- und IT-Strategieberatung, umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und deren Betreuung, Entwicklung und/oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von DV-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht, Betrieb von Anwendungssystemen, Erbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen, Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt, Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kunden, Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschafterin Stadt Braunschweig nutzt die bestehenden Dienstleistungsangebote der ITEBO GmbH, um damit ihre Leistungsfähigkeit und ihr Serviceangebot für die Bürgerinnen und Bürger im IT-Bereich zu sichern und zu stärken.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 300.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	77.500	25,83
Stadt Osnabrück	50.000	16,67
Bistum Osnabrück	95.000	31,67
GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim	77.500	25,83
Summe	300.000	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Claus Ruppert	Stadtrat der Stadt Braunschweig
Henning Sack	Städt. Ltd. Direktor, stellv. Mitglied ohne Stimmrecht
Aloys Raming-Freesen	Bistum Osnabrück, Vorsitzender
Günter Oldekamp	Samtgemeinde Neuenhaus, stellv. Vorsitzender
Dr. Horst Baier	Samtgemeinde Bersenbrück, stellv. Mitglied ohne Stimmrecht
Matthias Lühn	Samtgemeinde Lengerich, stellv. Mitglied ohne Stimmrecht
Wolfgang Griesert	Stadt Osnabrück, Oberbürgermeister
Karin Detert	Stadt Osnabrück, stellv. Mitglied ohne Stimmrecht

Geschäftsführung

Bernd Landgraf

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2015 waren durchschnittlich 148,75 Mitarbeiter bei der ITEBO GmbH beschäftigt.

Wichtige Verträge

Die ITEBO GmbH ist alleinige Gesellschafterin der ITEBS GmbH. Zudem hält sie neben der Mehrheitsgesellschafterin Klinikum Osnabrück 49 % der Anteile an der ITEBO HEALTHCARE SOLUTIONS GmbH sowie 25 % der Anteile an der GovConnect GmbH.

Geschäftsverlauf

Die ITEBO erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 einen Überschuss in Höhe von rd. 165 T€.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 beträgt 5.749 T€.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft weist ein Ergebnis in Höhe von rd. 103 T€ aus.

Die ITEBO GmbH hat ihre Position als einer der größten öffentlichen IT-Dienstleister in Niedersachsen weiter gefestigt. Das Unternehmen ist zukunftsicher aufgestellt, um weiter erfolgreich am (kommunalen) IT-Markt agieren zu können. Die Integration der ITEBS GmbH ist vollzogen, die Sicherung des Standortes Braunschweig wurde durch Gewinnung der Stadt Braunschweig als Gesellschafter nachhaltig gesichert. Mit der ITEBO HEALTHCARE SOLUTIONS GmbH ergibt sich eine weitere Steigerung des Umsatzes. Die interne Organisation in drei Geschäftsbereiche wird konsequent ausgebaut und im Detail weiter entwickelt. Das Unternehmen ist technisch und personell so aufgestellt, dass die Herausforderungen des Marktes offensiv angegangen werden können.

Bilanz- und GuV-Daten der ITEBO GmbH

Die Bilanz- und GuV-Daten der ITEBO GmbH werden aufgrund des Beginns der Beteiligung in 2016 aktuell noch nicht dargestellt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird.

Die Gesellschaft soll über Aktivitäten auf den regionalen Handlungsfeldern Energie, Bildung, Gesundheit, Verkehr und Freizeit auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 gegründet. Zum Jahreswechsel 2012/2013 erfolgte eine Neupositionierung und -ausrichtung der Gesellschaft. So erfolgte u. a. eine Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und die Aufnahme einer neuen Gesellschafterin (Wolfsburg AG) durch Erhöhung des Stammkapitals um 2.600 €. Seit dem 1. Januar 2013 ist die Gesellschaft mit dem Namen Allianz für die Region GmbH tätig.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft sichert bestehende Arbeitsplätze, baut neue Beschäftigung auf und verbessert die Lebensqualität der Region nachhaltig. Damit wird dem Allgemeinwohl gedient.

Stammkapital

Bei Gründung der Gesellschaft betrug das Stammkapital 25.000 €. Seit Anfang 2013 beträgt das Stammkapital 27.600 €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung von 2.600 € im Handelsregister erfolgte am 20. Februar 2013.

Gesellschafter

Die Gesellschafter waren bei Gründung der Gesellschaft zunächst zur Hälfte Städte und Landkreise der Region sowie der Zweckverband Großraum Braunschweig; die andere Hälfte der Anteile wurde von Unternehmen der Region sowie der IG Metall und dem Arbeitgeberverband der Region Braunschweig gehalten. Mit Beginn des Jahres 2013 wurde die Wolfsburg AG zusätzliche Gesellschafterin mit einem Stammkapitalanteil von 2.600 €. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13. Mai 2015 wurden auch die Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg und die Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg in den Gesellschafterkreis aufgenommen. Mit Aufnahme der zwei neuen Gesellschafter haben sich teilweise die Stammeinlagen der anderen Gesellschafter verändert. Da die Anteile der Wolfsburg AG zu 50 % in der Hand der Stadt Wolfsburg und zu 50 % in der Hand der Volkswagen AG sind, bleibt es indirekt bei dem oben erwähnten Verhältnis von 50 : 50 zwischen Gebietskörperschaften und Unternehmen.

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	3.700	13,41
Stadt Salzgitter	1.100	3,99
Stadt Wolfsburg	1.100	3,99
Landkreis Gifhorn	1.100	3,99
Landkreis Goslar	1.100	3,99
Landkreis Helmstedt	1.100	3,99
Landkreis Peine	1.100	3,99
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	3,99
Zweckverband Großraum Braunschweig	1.100	3,99
VW Financial Services AG	2.150	7,79
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg	2.150	7,79
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg	1.200	4,35
Salzgitter AG	1.200	4,35
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig	1.200	4,35
Arbeitgeberverband Region Braunschweig e.V.	1.200	4,35
IG Metall Deutschland	1.200	4,35
Avacon AG	2.150	7,79
Wolfsburg AG	2.650	9,60
Summe	27.600	100,00

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Regionalbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Christiane Hesse	VW Financial Services AG, stellv. Vorsitzende
Jürgen Brinkmann	Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
Thomas Brych	Landkreis Goslar
Gerhard Döpkins	Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg
Michael Doering	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
Dr. Andreas Ebel	Landkreis Gifhorn
Franz Einhaus	Landkreis Peine
Michael Kieckbusch	Salzgitter AG
Gunnar Kilian	Volkswagen AG
Frank Klingebiel	Stadt Salzgitter
Klaus Mohrs	Stadt Wolfsburg
Wolfgang Niemsch	Lanico Maschinenbau Otto Niemsch GmbH
Bernd Osterloh	IG Metall Volkswagen AG
Gerhard Radeck	Landkreis Helmstedt
Wolfgang Schneider	Zweckverband Großraum Braunschweig
Christiana Steinbrügge	Landkreis Wolfenbüttel
Wolfgang Räschke	IG Metall Salzgitter-Peine

Geschäftsführung

Oliver Syring

Julius von Ingelheim

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2015 wurden neben der Geschäftsführung 68 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 54).

Wichtige Verträge

Die Finanzierung durch Gesellschafter- und Sponsorenbeiträge ist durch Verträge fixiert.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde ein unbefristeter Dienstleistungsrahmenvertrag mit der Wolfsburg AG abgeschlossen. Der Vertrag regelt, dass die Wolfsburg AG Dienstleistungen im administrativen Bereich erbringt, die in Untervereinbarungen näher geregelt und durch monatliche Pauschalen abgegolten werden. Zurzeit bestehen Untervereinbarungen für die Bereiche Personal, Bildung, Informationstechnik und Koordination regionaler Handlungsfelder.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2015 war durch die Weiterentwicklung der zusammen mit der Wolfsburg AG festgelegten regionalen sechs Handlungsfelder und der damit verbundenen Umsetzung von Projekten geprägt. Die Gesellschaft realisierte einen Jahresüberschuss in Höhe von 17 T€ (Vorjahr -159 T€). Durch die weiterhin erfolgreiche Einwerbung von Förder- und Drittmitteln in den Handlungsfeldern, den Start neuer Projekte und die Ausweitung der Berufsorientierungsprojekte in der Region konnte 2015 wieder eine Steigerung der Einnahmen gebucht werden.

Die sechs Handlungsfelder der Gesellschaft sind:

- Bildung
- Energie, Umwelt und Ressourcen
- Gesundheit
- Freizeit
- Wirtschaftsförderung und Ansiedlung
- Automobilwirtschaft & -forschung | Verkehr

Für ein Projekt beispielhaft ist das Projekt „BOBS“ (Berufsorientierung in Braunschweig) zu nennen, welches in 2011 begonnen wurde. Zur Durchführung von Betriebspraxistagen stellten mehr als 100 Betriebe Praktika zur Verfügung, sodass insgesamt rund 43.000 Betriebspraxistage absolviert werden konnten. Rund 7.200 Schüler/innen nahezu aller Braunschweiger Schulen haben bereits an diesem Projekt teilgenommen. Die Praxistage wurden vom BOBS-Team und sogenannten Arbeitsweltlotsen an den Schulen vor- und nachbereitet. Die BOBS-Programme werden in Zusammenarbeit mit Braunschweiger Weiterbildungsträgern durchgeführt. Dem BOBS-Projektkonsortium gehören neben der Allianz für die Region GmbH, die Agentur für Arbeit Braunschweig-Goslar, die Braunschweigische Landessparkasse und die Stadt Braunschweig an.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Mit der Umfirmierung von der „projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH“ zur „**Allianz für die Region GmbH**“ und der Aufnahme der Wolfsburg AG als neue Gesellschafterin wurde die im Jahr 2009 beschlossene Zusammenführung der ‚Regionalen Aufgaben‘ beider Gesellschaften unter dem Dach der „**Allianz für die Region GmbH**“ abgeschlossen. Durch die gesellschaftsrechtliche Einbindung des bisherigen Kooperationspartners Wolfsburg AG wurden der „**Allianz für die Region GmbH**“ zusätzlich finanzielle Mittel und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Vereinigung dient insbesondere der Stärkung der Region in den sechs oben genannten Handlungsfeldern. So bietet sie erhebliche Chancen, die Region im Wettbewerb der Standorte um Kapital, Nachwuchs, Unternehmen etc. weiterhin gut zu positionieren. Ziel ist es, die Region in den sechs Schwerpunkten durch ausgewählte Best-Practice-Projekte bis zum Jahr 2020 im Spitzenfeld als „Referenzregion für Arbeit und Lebensqualität“ zu positionieren.

www.allianz-fuer-die-region.de

Für das Geschäftsjahr 2016 ist ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Aufgrund der Finanzierungszusagen werden die Gesellschafter- und Sponsorenbeiträge im Wirtschaftsjahr 2016 stabil bleiben.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

Öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft zielt mit ihrer Tätigkeit auf eine Aufwertung der Metropolregion und ihrer Teilbereiche sowie der Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität. Hierdurch soll die Einbindung in europäische Entwicklungsstrategien erleichtert werden und die Kooperation von Kommunen, Hochschulen, Unternehmen in der Metropolregion sowie dem Land ausgebaut werden. Damit wird insgesamt dem Gemeinwohl an einer wirtschaftlich wettbewerbsfähigen Metropolregion gedient.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Hiervon hält die Stadt Braunschweig einen Anteil von 1.300 € (5,2 %).

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein Kommunen *	6.400	25,6
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen **	5.750	23,0
Verein Wirtschaft ***	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
Summe	25.000	100

* Dem Verein „Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ gehören insgesamt zurzeit 33 Städte, 15 Landkreise, 4 Gemeinden, die Region Hannover, der Zweckverband Großraum Braunschweig und zwei weitere kommunale Verbände dieser Region an.

** Mitglieder des Vereins „Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ sind diverse Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen der Region.

*** Der Verein „Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ wurde von Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden der Region gegründet, um als Gesellschafter der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH dessen Arbeit zu unterstützen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie der Parlamentarische Beirat (beratende Funktion).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 18 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Städte Hannover und Braunschweig alle zwei Jahre ab. Der Oberbürgermeister, der nicht den Vorsitz innehat, ist stellvertretender Vorsitzender. Der letzte Wechsel hat am 13. November 2015 stattgefunden. Derzeit ist turnusgemäß der Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Herr Ulrich Markurth, Aufsichtsratsvorsitzender.

Stand: Dezember 2016

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Aufsichtsratsvorsitzender
Stefan Schostok	Oberbürgermeister der Stadt Hannover, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Birgit Honé	Staatssekretärin Niedersächsische Staatskanzlei
Rolf-Georg Köhler	Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Klaus Mohrs	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg
Dirk-Ulrich Mende	Oberbürgermeister der Stadt Celle
Hauke Jagau	Regionspräsident der Region Hannover
Dr. Ingo Meyer	Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim
Klaus Becker	Bürgermeister der Stadt Osterode am Harz
Prof. Dr. Christopher Baum	Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover
Prof. Dr. Ulrike Beisiegel	Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen
Prof. Dr. Thomas Hanschke	Präsident der Technischen Universität Clausthal
Dr. Christian Welzbacher	Institutsleiter des Heinz-Piest-Instituts für Handwerkstechnik
Julius von Ingelheim	Leiter Regionalentwicklung der Volkswagen-AG
Dr. Volker Müller	Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Hartmut Meine	Bezirksleiter IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Christoph Schulz	Vorstandsvorsitzender Braunschweigische Landessparkasse
Dr. Horst Schrage	Hauptgeschäftsführer IHK Hannover

Geschäftsführung

Raimund Nowak
Kai Florysiak

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2015 durchschnittlich 15 Mitarbeiter (Vorjahr: 21), davon im Durchschnitt 2 Aushilfen (Vorjahr: 9).

Parlamentarischer Beirat

Der Parlamentarische Beirat besteht aus bis zu 20 Parlamentariern aus dem Niedersächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Der Parlamentarische Beirat berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat im Benehmen mit den Vorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen benannt. Im Parlamentarischen Beirat sollen sich die Stärkeverhältnisse des Niedersächsischen Landtages widerspiegeln.

Der Aufsichtsrat beruft den Parlamentarischen Beirat mindestens jährlich zur Beratung ein.

Wichtige Verträge

Der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH wird von den Gesellschaftern auf Grundlage eines Kooperationsvertrages zur Erfüllung ihrer Aufgaben Kapital bzw. Personal zur Verfügung gestellt.

Geschäftsverlauf

Die Metropolregion GmbH hat sich auch im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich entwickelt und als Entwickler, Träger und Partner von Projekten unterschiedlicher Größenordnung etabliert. Die Arbeit der Gesellschaft war auch in 2015 stark von den Projekten im Rahmen des Schaufensters Elektromobilität geprägt. Das Wirtschaftsjahr 2015 hat die Gesellschaft mit einem ausgeglichenen Ergebnis in Höhe von 252,83 € abgeschlossen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirkungskreis der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg umfasst eine Fläche von 19.000 km² mit rund vier Millionen Einwohnern, große, mittlere und kleine Städte, urbane und ländliche Räume, auch Gebirge. Das Gebiet reicht von Nienburg (Weser) im Norden bis zur hessischen Landesgrenze und den Harz. Es sind in erster Linie die wirtschaftliche Stärke, die exzellente Wissenschaftslandschaft und die Lage an bedeutenden europäischen Verkehrsachsen, die die Region um die Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zur Metropolregion von europäischer Bedeutung machen.

Als eines von vier *Schaufenstern für Elektromobilität* in Deutschland demonstriert die Gesellschaft seit Herbst 2012 in Demonstrations- und Pilotvorhaben die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem. Rund 120 Unternehmen, 30 wissenschaftliche Einrichtungen, das Land Niedersachsen und über 50 Kommunen beteiligen sich in dem Gebiet der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg an dem Schaufenster Elektromobilität "Unsere Pferdestärken werden elektrisch. E-Mobilität in Niedersachsen". In rund 30 Einzelprojekten wird in den Jahren 2012 bis 2016 ein Finanzvolumen von rund 120 Mio. € eingesetzt. Rund ein Drittel stammt aus einem mit 180 Mio. € ausgestatteten Fördertopf, der von der Bundesregierung für vier nationale Schaufenster bereitgestellt wurde und einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Elektromobilität in Deutschland leisten soll. Als ‚Schaufenster‘ sind groß angelegte Demonstrations- und Pilotvorhaben ausgewählt worden, in denen die innovativsten Elemente der Elektromobilität an der Schnittstelle von Energiesystem, Fahrzeug und Verkehrssystem gebündelt und sichtbar gemacht werden. Als Projektbeispiel in Braunschweig kann die Freigabe der ersten Station im öffentlichen Raum für induktive Ladung von Elektro-Linienbussen am 10. September 2013 genannt werden. Ein erster rein elektrisch betriebener Linienbus im ÖPNV verkehrt in Braunschweig seit dem 27. März 2014. Die Forschungs- und Entwicklungsinitiative der Bundesregierung endete am 30. Juni 2016. Verschiedene Vorhaben sind bereits zum Jahresende 2015 ausgelaufen.

Seit dem Jahr 2015 arbeitet die Metropolregion GmbH auf der Basis eines neuen Arbeitsprogrammes mit dem Titel „Zusammenwachsen“. Der Aufsichtsrat hat hierzu folgende Handlungsfelder mit korrespondierenden Querschnittsthemen beschlossen:

I. Handlungsfelder:

- Verkehr und Elektromobilität
- Energie und Ressourceneffizienz
- Gesundheitswirtschaft
- Kultur- und Kreativwirtschaft

II. Querschnittsthemen:

- Internationalisierung und Standortmarketing
- Wissensvernetzung
- Stadt-Land-Kooperation
- Fachkräfte

Auch in diesem neuen Arbeitsprogramm hat die Metropolregion das Ziel der Platzierung als eine der führenden Regionen Europas im Bereich der Elektromobilität genannt. In Verbindung mit der im Jahr 2011 von den Kommunen der Metropolregionen beschlossenen Zielsetzung, den Energiebedarf für Strom, Wärme und Mobilität bis zur Jahrhundertmitte vollständig aus erneuerbaren Energiequellen zu decken, besteht eine gute inhaltliche Basis für ein Engagement der Metropolregion in diesem Handlungsfeld.

Im Haushalt der Stadt Braunschweig sind für 2016 und für die Folgejahre allgemeine Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 50 T€ p. a. eingeplant.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis.

Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG, respektive der früheren Zucker AG Uelzen-Braunschweig, entspringt gewachsenen und historischen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie und Futtermittel herstellen,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten,
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln.

Die Nordzucker Holding AG fungiert somit als reine Holdinggesellschaft, namentlich der unten genannten Nordzucker AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft liegt bei 99.993.942,83 €. Die Stadt Braunschweig hält einen nominalen Anteil in Höhe von 28.152,40 € (ca. 0,0282 %).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugutekommen.

Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Herstellung von Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen,
- die Herstellung von Lebens- und Genussmitteln und Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie,
- die Herstellung von Futtermitteln,
- die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse,
- der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen sowie
- die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 123.651.328,00 €. Die Stadt Braunschweig hat hieran einen geringen Anteil in Höhe von 378,88 € (ca. 0,0003 %).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugutekommen.

Weitere Aufgabenträger

Ergänzend zu den Aufgabenträgern des Beteiligungskreises gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, die auf den vorausgehenden Seiten unter Einzelübersichten zu den Gesellschaften dargestellt werden, wird im Folgenden über Aufgabenträger berichtet, die gemäß § 58 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung in den Konsolidierungsbericht aufgenommen werden müssen. Da der Beteiligungsbericht den Konsolidierungsbericht ergänzt, werden auch die weiteren Aufgabenträger in den Beteiligungsbericht aufgenommen (s. Einleitung).

Sonderrechnung Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Gegenstand der Sonderrechnung

Der Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz – NKomVG).

Gegenstand des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement ist seit dem 1. Januar 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der städtischen Immobilien. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27.11.2011 von Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehören die Sanierung sowie der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben des Hochbau und Gebäudemanagements.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebäudebewirtschaftung der Stadt Braunschweig stellt die für die Verwaltung der Stadt Braunschweig notwendigen Gebäuderessourcen zur Verfügung und unterstützt diese damit in ihrer Aufgabenerledigung. Hierdurch wird dem Allgemeinwohl gedient.

Beteiligungsverhältnisse

Der Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement ist ein Fachbereich der Stadt Braunschweig. Weitere Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement werden seit dem 1. Januar 2005 von dem Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement wahrgenommen.

Die Leitung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement obliegt Frau Michaela Springhorn.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie das Hochbau und Gebäudemanagement betreffen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Am Bilanzstichtag 31.12.2015 waren für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement 25 Beamte und 260 Beschäftigte tätig. Darüber hinaus wurden 15 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 591.037,12 € (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 175.074,02 €). Der Fehlbetrag wird durch die Inanspruchnahme bestehender Rücklagen aus den Gewinnen der Vorjahre gedeckt.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung weist in 2016 bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 71,42 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 71,89 Mio. € einen Jahresfehlbetrag von rd. 0,5 Mio. € aus. Insgesamt sollen lt. Investitionsprogramm der Stadt Braunschweig in 2016 Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen in Höhe von rd. 60,9 Mio. € durch den FB 65 abgewickelt werden.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2015 die Auflösung der Sonderrechnung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement und die Rückführung in den städtischen Haushalt beschlossen. Ziel war eine Umsetzung zum 1. Januar 2017. Aufgrund der nicht vollumfänglich vorhersehbaren hohen Aufwände, die die Zusammenführung der beiden SAP-Systeme des Fachbereichs 65 sowie der Kernverwaltung mit sich bringt, kann die ursprünglich Zeitplanung der Integration des Fachbereichs 65 in den Haushalt nicht eingehalten werden. Eine Rückführung erscheint frühestens zum 1. Januar 2019 möglich.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist in Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig unter Punkt „XII. Anlagen“ abgebildet.

Gegenstand der Sonderrechnung

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz – NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei der REMONDIS GmbH & Co. KG Region Nord. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) ausgeführt (s. Sonderrechnung Stadtentwässerung). Zudem führt die SE|BS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SE|BS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebührenkalkulation und der Satzungsvollzug dienen als hoheitliche Aufgaben unmittelbar einem öffentlichen Zweck. Durch den Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling behält die Stadt Braunschweig Einfluss auf den Bereich der Abfallwirtschaft und stellt damit sicher, dass die Abfallwirtschaft am Maßstab des Allgemeinwohls orientiert ist.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sonderrechnung Abfallwirtschaft ist eine rechtlich unselbstständige Sonderrechnung der Stadt Braunschweig. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen 20 Finanzen und 66 Tiefbau und Verkehr wahrgenommen.

Die Leitung des Fachbereichs 20 Finanzen obliegt Herrn Markus Schlimme.
Die Leitung des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr obliegt Herrn Klaus Benschmidt.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, Abfallentsorgungsgebührensatzung, Straßenreinigungsverordnung, Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungssatzung).

Anzahl der Arbeitnehmer

2015 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte in Vollzeit tätig.

Geschäftsverlauf*

Im Haushaltsjahr 2015 wurde ein Jahresergebnis in Höhe von 272.163,72 € (Vorjahr 504.550,37 €) erwirtschaftet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen im Wesentlichen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge. Weiterhin beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

Im Jahr 2015 wurde die turnusmäßig alle fünf Jahre stattfindende Angemessenheitsprüfung der an ALBA zu zahlenden Entgelte durchgeführt. Diese hat zu einer neuen Entgeltvereinbarung für die Zeit ab 2016 geführt.

Für 2016 ist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 41,2 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 41,6 Mio. € ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 331.600 € im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist in Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig unter Punkt „XII. Anlagen“ abgebildet.

Gegenstand der Sonderrechnung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben:

Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Sitzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

Öffentlicher Zweck der Sonderrechnung

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand der Sonderrechnung (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Sonderrechnung im Haushaltsjahr erfüllt. Die Gebührenkalkulation, die Grundstücksentwässerung und der Sitzungsvollzug der Abwasserbeseitigung dienen als hoheitliche Aufgaben unmittelbar einem öffentlichen Zweck. Durch ein Strategie- und Vertragscontrolling behält die Stadt Braunschweig Einfluss auf den Bereich der Abwasserbeseitigung und stellt damit sicher, dass die Abwasserbeseitigung am Maßstab des Allgemeinwohls orientiert ist.

Beteiligungsverhältnisse

Die Sonderrechnung Stadtentwässerung ist eine rechtlich unselbstständige Sonderrechnung der Stadt Braunschweig. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungs- und Kontrollfunktion

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben auf die Fachbereiche 20 Finanzen und 66 Tiefbau und Verkehr aufgeteilt worden.

Die Leitung des Fachbereichs 20 Finanzen obliegt Herrn Markus Schlimme.
Die Leitung des Fachbereichs 66 Tiefbau und Verkehr obliegt Herrn Klaus Benschmidt.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

Anzahl der Arbeitnehmer

2015 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit, 1 Beamtin in Teilzeit und 5 Beschäftigte in Vollzeit tätig.

Geschäftsverlauf*

Für das Haushaltsjahr 2015 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.899.695,43 € (Vorjahr: Überschuss in Höhe von 2.032.473,53 €).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag (Einzelheiten hierzu siehe Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig).

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2015 bei rd. 18,7 Mio. m³ (2014: 18,7 Mio. m³).

Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Aktuell erfolgt eine Überarbeitung des aus dem Jahr 1979 stammenden Vertrages.

Für 2016 ist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 63,3 Mio. €, ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 64,3 Mio. € sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 1,1 Mio. € ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.159.800 € im Haushalt veranschlagt.

*) eine detailliertere Aufschlüsselung ist in Band 2 des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig unter Punkt „XII. Anlagen“ abgebildet.

Gegenstand des Verbands

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung, Gasverwertung und Deponiesickerwasserreinigung, Gewässerausbau und -pflege und die dazugehörige Unterhaltung der Wirtschaftswege. Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Verband Anlagen für die Abwassersammlung, -fortleitung, -behandlung, -verwertung bzw. -beseitigung übernehmen, halten, herstellen, betreiben und unterhalten. Er kann sich zur Durchführung dieser Aufgaben, insbesondere auch zur Betriebsführung, Dritter bedienen. Der Verband ist Eigentümer oder Inhaber eines Nutzungsrechts an den vorbezeichneten Anlagen.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbands (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung des Verbands im Geschäftsjahr erfüllt. Der Verband dient gemäß § 1 Abs. 3 seiner Satzung dem öffentlichen Wohl sowie dem Nutzen seiner Mitglieder. Er verwaltet sich im Rahmen der Gesetze selbst und strebt nicht an, Gewinne zu erzielen.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2016

Mitglieder

Stadt Braunschweig

Wasserverband Gifhorn mit der Samtgemeinde Papenteich, der Gemeinde Wendeburg und der Samtgemeinde Meinersen (Gemeinde Hillerse)

Landwirtschaftliche Mitglieder als die jeweiligen Eigentümer und Erbbauberechtigten der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen

Organe des Verbands

Der Verband hat einen Verbandsausschuss, einen Vorstand und eine Geschäftsführung.

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss besteht aus landwirtschaftlichen Mitgliedern, Mitgliedern der Stadt Braunschweig und des Wasserverbandes Gifhorn. Jedes Ausschussmitglied hat grundsätzlich eine Stimme. Die zwei von der Stadt Braunschweig benannten Ausschussmitglieder haben zusammen jedoch eine Stimme mehr als alle übrigen Mitglieder.

Für jedes Mitglied im Verbandsausschuss ist zusätzlich ein Stellvertreter gewählt oder benannt. Die Stadt Braunschweig hat folgende Vertretungsregelungen vorgesehen:

Stellvertreterin für Frau Städt. Ltd. Direktorin Hilde Volk ist Frau Städt. Direktorin Kerstin Gebhardt. Herr Ratsherr Klaus Wendroth wird durch Herrn Ratsherrn Uwe Jordan vertreten.

Stand: Dezember 2016

Verbandsausschuss

Olaf Genter	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Schwülper
Hans-Dieter Dralle	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Schwülper
Eckard Gliemann	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Andreas Feldmann	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Rolf Heine	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Wendeburg
Eckbert Bösche	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Diddlese
Heiko Bosse	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Diddlese
Jochen Blickwede	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Götz Büttner	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Axel Busse	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Richard Hering	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Heinz-Robert Köhler jun.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Hillerse
Heiko Sonnenberg	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Henning Gödecke	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Herbert Munzel sen.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Hermann Luer jun.	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Edemissen
Ernst-August Bunkenburg	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Meinersen
Friedhelm Brand	Landwirtschaftliches Mitglied Gemeinde Meinersen
Ludwig Thiemann	Wasserverband Gifhorn
Ines Kielhorn	Wasserverband Gifhorn
Hilde Volk	Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Stadt Braunschweig

Vorstand

Die Stadt Braunschweig stellt drei ordentliche und drei stellvertretende Vorstandsmitglieder.

Stand: Dezember 2016

Vorstand

Wolfgang Sehrt	Verbandsvorsteher, Stadt Braunschweig
Dr. Günter Olfe	stellv. Verbandsvorsteher, Gemeinde Hillerse OT Volkse
Dirk Asche-Baumgarten	Gemeinde Hillerse
Christian Müller	Gemeinde Diddlese
Theodor Eggers	Samtgemeinde Papenteich Gemeinde Meine
Helmut Holzapfel	Samtgemeindebürgermeister Papenteich
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Heinz-Georg Leuer	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig

Als Stimmvertreter für Herrn Wolfgang Sehrt hat die Stadt Braunschweig Herrn Ratsherrn Kurt Schrader vorgeschlagen. Die Vertretung für Herrn Ratsherrn Frank Flake wird durch Herrn Ratsherr Detlef Kühn wahrgenommen. Vertreter für Herrn Stadtbaurat Leuer ist Herr Ltd. Baudirektor Klaus Benschmidt.

Geschäftsführung

Bernhard Teiser

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Verband beschäftigte am 31. Dezember 2015 79 Mitarbeiter (Vorjahr: 82).

Geschäftsverlauf

Der AVB hat für das Wirtschaftsjahr 2015 einen Beitrag in Höhe von 30,52 Mio. € von der Stadt Braunschweig erhalten. Dieser setzt sich zusammen aus einem Mitgliedsbeitrag für Abwasserreinigung in Höhe von 16,94 Mio. €, einem Mitgliedsbeitrag für das Kanalnutzungsrecht in Höhe von 12,71 Mio. € – beide aus der Sonderrechnung Stadtentwässerung – und 0,87 Mio. € von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2016 sind im Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung Mitgliedsbeiträge der Stadt Braunschweig an den AVB in Höhe von 18,67 Mio. € für die Abwasserreinigung und 12,52 Mio. € für die Nutzungsrechte des Kanalnetzes veranschlagt. Die Sonderrechnung Abfallwirtschaft hat für 2016 Beiträge in Höhe von 0,98 Mio. € für Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung veranschlagt. Somit ergibt sich eine Beitragszahlung der Stadt Braunschweig in Höhe von voraussichtlich 32,17 Mio. € für das Wirtschaftsjahr 2016.

Gegenstand des Verbands

Der Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) hat zur Aufgabe Trink- und Brauchwasser zu beschaffen, zu verteilen und Schmutz- und Niederschlagswasser zu sammeln, abzuführen, zu verwerten oder zu reinigen. Der Verband hat die Geschäfts- und Betriebsführung für Verbandsmitglieder durchzuführen. Zur Durchführung seiner Aufgaben baut, betreibt und unterhält der Verband die notwendigen Anlagen und Einrichtungen. Der Verband bezieht Wasser von Wasserlieferanten, soweit eigene Wassergewinnungs- und Wasseraufbereitungsanlagen nicht ausreichen.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Verbands (s. o.) und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung des Verbands im Geschäftsjahr erfüllt. Der Verband dient gemäß § 1 Abs. 5 seiner Satzung dem öffentlichen Interesse. Er ist gemeinnützig. Gewinne werden nicht erzielt. Der Verband ist gehalten, nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu arbeiten.

Verbandsmitglieder

Stand: Dezember 2016

Mitglieder

Stadt Braunschweig

Gemeinde Cremlingen

Stadt Königslutter am Elm

Gemeinde Lehre

Samtgemeinde Nord-Elm

Stadt Wolfsburg

Samtgemeinde Sickinge

Wasserverband Gifhorn

Wasserverband Elm

Organe des Verbands

Der Verband hat eine Verbandsversammlung, einen Vorstand und eine Geschäftsführung.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung repräsentiert die Einwohner des Verbandsgebietes. Insgesamt betreut der WWL zurzeit rund 80.000 Einwohner, die durch 86 Stimmen in der Verbandsversammlung repräsentiert werden.

Bei der Stadt Braunschweig werden die Ortsteile Bevenrode, Dibbesdorf, Hondelage, Mascherode, Rautheim, Schapen, Stöckheim, Volkmarode und Waggum durch den WWL betreut. Die 30.288 Einwohner dieser Ortsteile werden durch fünf Delegierte, welche zusammen 31 Stimmen haben, vertreten. In den Ortsteilen Dibbesdorf, Hondelage, Schapen und Volkmarode übernimmt der WWL die Schmutzwasserentsorgung und Gebührenerhebung Schmutzwasser. In den übrigen oben genannten Ortsteilen wird nur die Gebührenerhebung für Schmutzwasser durch den WWL übernommen.

Stand: Dezember 2016

Verbandsversammlung		Stimmen
Manfred Bähre	Stadt Braunschweig	31
Thorsten Köster	Stadt Braunschweig	
Horst Dieter Steinert	Stadt Braunschweig	
Gerhard Stülten	Stadt Braunschweig	
Frank Täubert	Stadt Braunschweig	
Hans-Peter Albrecht	Gemeinde Cremlingen	14
Joachim Eichenlaub	Gemeinde Cremlingen	
Gudrun Hock	Gemeinde Cremlingen	
Hilmar Mittendorf	Gemeinde Cremlingen	
Burkhard Wittberg	Gemeinde Cremlingen	
Uwe Lagosky	Gemeinde Cremlingen	12
Helmut Bauwe	Gemeinde Lehre	
Michael Fitzke	Gemeinde Lehre	
Jens Hoppe	Gemeinde Lehre	
Andreas Busch	Gemeinde Lehre	
Bernd Krüger	Gemeinde Lehre	6
Heinrich Köther	Gemeinde Lehre	
Detlef Gottschalt	Samtgemeinde Nord-Elm	
Klaus-Dieter Groß	Samtgemeinde Nord-Elm	
Harald Schulze	Samtgemeinde Nord-Elm	
Sabine Siegmund	Samtgemeinde Nord-Elm	11
Silvia Liebermann	Samtgemeinde Nord-Elm	
Erich Gröll	Samtgemeinde Nord-Elm	
Karlheinz Pfeiff	Samtgemeinde Sickte	
Dieter Lorenz	Samtgemeinde Sickte	
Konrad Gramatte	Samtgemeinde Sickte	5
Michael Fürer	Samtgemeinde Sickte	
Reinhard Deitmar	Samtgemeinde Sickte	
Christian Müller	Samtgemeinde Sickte	
Michael Ratzkowsky	Samtgemeinde Sickte	
Marco Kelb	Samtgemeinde Sickte	5
Thorsten Thiedt	Samtgemeinde Sickte	
Friedrich Segger	Samtgemeinde Sickte	
Dr. Heike Rupp-Brunswig	Samtgemeinde Sickte	
Dr. Gerhard Meier	Stadt Wolfsburg	
Regina Zimmermann	Stadt Wolfsburg	1
Christian Seidenkranz	Stadt Königslutter am Elm	1
Andreas Schmidt	Wasserverband Gifhorn	1
Alexander Hoppe	Wasserverband Elm	1

Vorstand

Die Stadt Braunschweig hat das Vorschlagsrecht für drei Vorstandsmitglieder. Für jedes Vorstandsmitglied wird ein Stellvertreter gewählt. Der Vorstandsvorsitzende ist der Verbandsvorsteher.

Stand: Dezember 2016

Vorstand	
Uwe Jordan	Stadt Braunschweig, stellv. Verbandsvorsteher
Dr. Bernd Hoppe-Dominik	Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Stadt Braunschweig
Günter Eichenlaub	Gemeinde Cremlingen, Verbandsvorsteher
Wolfgang Röper	Gemeinde Cremlingen
Detlef Kaatz	Gemeinde Cremlingen
Klaus Westphal	Gemeinde Lehre
Burkhard Beese	Gemeinde Lehre
Hans-Joachim Gottschlich	Gemeinde Lehre
Matthias Lorenz	Samtgemeinde Nord-Elm
Klaus Röhr	Samtgemeinde Nord-Elm
Hubert Friehe	Samtgemeinde Nord-Elm
Petra Eickmann-Riedel	Samtgemeinde Sickte
Uwe Schäfer	Samtgemeinde Sickte
Dunja Kreiser	Samtgemeinde Sickte
Dr. Gerhard Meier	Stadt Wolfsburg
Alexander Hoppe	Stadt Königslutter am Elm

Als Vertreter für Herrn Ratsherrn Uwe Jordan ist Herr Bezirksbürgermeister Jürgen Meeske gewählt. Die Vertretung für Herrn stellv. Bezirksbürgermeister Dr. Hoppe-Dominik wird durch Herrn Dr. Richard Goedeke wahrgenommen. Vertreter für Herrn Ratsherr Claas Merfort ist Herr Stadtbaurat Heinz-Georg Leuer.

Geschäftsführung

Viktoria Wagner	ab 01.05.2015
Lutz Tietz	bis 30.04.2015

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Verband beschäftigte in 2015 durchschnittlich 70 Mitarbeiter (Vorjahr: 68).

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

Im Jahr 2015 hat der WWL für die Leistungen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung von der Sonderrechnung Stadtentwässerung einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,27 Mio. € erhalten.

Für 2016 sieht der Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1,31 Mio. € vor.

Gegenstand des Zweckverbands

Der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) erfüllt im Verbandsbereich zwei wesentliche Aufgaben:

1. Nach dem niedersächsischen Gesetz über Raumordnung und Landesplanung ist er der Träger der Regionalplanung und Untere Landesplanungsbehörde.
2. Nach dem niedersächsischen Nahverkehrsgesetz ist er Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene (SPNV) und Straße (ÖPNV).

Zudem soll der ZGB in Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern des öffentlichen Personennahverkehrs im Bereich des Landkreises Göttingen eine einheitliche Nahverkehrskonzeption für den Harz entwickeln und einen Tarifverbund "Harz" schaffen.

Mit Zustimmung aller Verbandsglieder können dem ZGB weitere Aufgaben übertragen werden.

Öffentlicher Zweck des Verbands

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gesetz über die Bildung des Zweckverbandes „Großraum Braunschweig“ vom 27. November 1991.

Verbandsglieder

Stand: Dezember 2016

Verbandsglieder

Stadt Braunschweig

Stadt Salzgitter

Stadt Wolfsburg

Landkreis Gifhorn

Landkreis Goslar

Landkreis Helmstedt

Landkreis Peine

Landkreis Wolfenbüttel

Organe des Verbands

Der Verband hat eine Verbandsversammlung, einen Verbandsausschuss und einen Verbandsdirektor.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung hat 59 ehrenamtlich tätige Mitglieder aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Detlef Tanke (Landkreis Gifhorn), sein erster Vertreter Michael Kramer (Landkreis Peine) und seine zweite Vertreterin Elke Kentner (Landkreis Peine).

Stand: Dezember 2016

Vertreter der Stadt Braunschweig in der Verbandsversammlung

Christoph Bratmann

Matthias Disterheft

Dr. Christos Pantazis

Julia Retzlaff

Klaus-Peter Bachmann

Reinhard Manlik

Kurt Schrader

Thorsten Köster

Karl Grziwa

Carsten Müller

Holger Herlitschke

Dennis Egbers-Schoger

Anneke vom Hofe

Gunnar Scherf

Hans-Joachim Volkmann

Ingo Schramm

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss gibt Empfehlungen zu anstehenden Beschlüssen der Verbandsversammlung und kann auch eigenständig Beschlüsse fassen. Neben dem oder der Vorsitzenden und weiteren zwölf Mitgliedern der Verbandsversammlung gehören ihm die Hauptverwaltungsbeamten der acht Verbandsglieder mit beratender Stimme an.

Zur fachlichen Vorbereitung der Beschlüsse der Verbandsversammlung sind zwei Fachausschüsse eingerichtet worden, und zwar für Regionalplanung und für Regionalverkehr.

Verbandsdirektor

Hennig Brandes

Anzahl der Arbeitnehmer

Der ZGB beschäftigte in 2015 durchschnittlich 36 Mitarbeiter (Vorjahr: 37).

Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung

Der Haushaltsplan 2015 der Stadt Braunschweig weist Transferaufwendungen an den ZGB in Höhe von 1.786.000 € aus. Der vorläufige Jahresabschluss geht von Transferaufwendungen in Höhe von 1.761.834,14 € aus.

Im Haushaltsplan 2016 der Stadt Braunschweig sind Transferaufwendungen in Höhe von 1.825.300 € veranschlagt.

Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gegenstand des Sondervermögens und Öffentlicher Zweck

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird. Der Zweck der Einrichtung des Pensionsfonds ist die Sicherstellung der Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen. Neben der Bildung einer Versorgungsrücklage ist es aufgrund des zu erwartenden starken Anstiegs der Versorgungsverpflichtungen zur Entlastung der städtischen Haushaltswirtschaft erforderlich, einen Fonds zur dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten für ab dem 1. Januar 2000 neu eingestellte Beamtinnen und Beamte zu bilden.

Beteiligungsverhältnisse

Der Pensionsfonds der Stadt Braunschweig ist ein Sondervermögen, welches durch den Fachbereich Zentrale Dienste verwaltet wird. Beteiligungen liegen nicht vor.

Leitungsfunktion

Leiter des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig ist der Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernent der Stadt Braunschweig, Herr Stadtrat Claus Ruppert.

Geschäftsverlauf*

Aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen wurden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge ermittelt, deren jeweilige Höhe abhängig ist vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Entwicklung der Besoldung. Für die Planung des Haushaltsjahres 2015 ergaben sich folgende Prozentsätze (in Klammern die Zusatzprämie zur Ausfinanzierung des Nachfinanzierungsbedarfs) der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge:

- Beamte des mittleren Dienstes 23 % (+ 0,5 %)
- Beamte des gehobenen Dienstes 25 % (+ 0,5 %)
- Beamte des höheren Dienstes 34 % (+ 0,5 %)
- Feuerwehrbeamte 33 % (+ 0,2 %)

Der sich hieraus insgesamt ergebende Betrag in Höhe von 4.480.000 € sollte zur zukünftigen Finanzierung der Beamtenversorgung dem Pensionsfonds aus dem städtischen Haushalt zugeführt werden. Die Mittel des Pensionsfonds werden eigenständig mündelsicher angelegt.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Danach sind für erworbene Versorgungsanwartschaften beim Dienstherrnwechsel von abgebenden Dienstherrn pauschale Abfindungen zu zahlen, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Diese Beträge sind nur schätzbar und werden jeweils bei Zuführung und Entnahme mit 300.000 € veranschlagt.

Für das Jahr 2015 weist der Haushaltsplan des Pensionsfonds im Ergebnis- und Finanzhaushalt einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.729.900 € aus. Nach dem vorläufigen Jahresabschluss 2015 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.132.946,82 €. Der vorläufige Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2015 nach der Finanzrechnung beträgt 35.786.504,84 €.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung*

Bei anhaltender Kapitalmarktsituation werden die Zinserträge aufgrund des aktuellen besonders niedrigen Zinsniveaus geringer als ursprünglich geplant ausfallen. Der Haushaltsplan 2016 des Pensionsfonds weist im Ergebnis- und Finanzhaushalt einen Überschuss in Höhe von 3.959.900 € aus. Da zu Beginn des Jahres 2016 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 35.786.505 € vorhanden sein wird, beträgt der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2016 39.746.405 €.

*) eine detailliertere Darstellung ist in Band 2 unter Punkt „XIII. Haushaltsplan 2017 und Jahresabschluss 2015 für das Sondervermögen „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig““ des Haushaltsplanes der Stadt Braunschweig abgebildet.

XIII.

**Haushaltsplan 2017
und
Jahresabschluss 2015
für das Sondervermögen
„Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“**

Pensionsfonds

Haushaltsplan 2017

Vorbericht

Sondervermögen des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG), für das ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wird.

Der Zweck der Einrichtung des Pensionsfonds ist die Sicherstellung der Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen.

Neben der Bildung einer Versorgungsrücklage ist es aufgrund des zu erwartenden starken Anstiegs der Versorgungsverpflichtungen zur Entlastung der städtischen Haushaltswirtschaft erforderlich, einen Fonds zur dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten für ab dem 1. Januar 2000 neu eingestellte Beamtinnen und Beamte zu bilden.

Auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen wurden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge ermittelt, deren jeweilige Höhe abhängig ist vom angenommen durchschnittlichen Realzinssatz sowie von der Entwicklung der Besoldung. Für die Planung des Haushaltsjahres 2017 ergeben sich folgende Prozentsätze (in Klammern die Zusatzprämie zur Ausfinanzierung eines Nachfinanzierungsbedarfs) der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge:

◆ Beamte des ehem. mittleren Dienstes	23 v. H. (+ 1,1 v. H.)
◆ Beamte des ehem. gehobenen Dienstes	23 v. H. (+ 1,1 v. H.)
◆ Beamte des ehem. höheren Dienstes	32 v. H. (+ 1,1 v. H.)
◆ Feuerwehrbeamte	34 v. H. (+ 0,9 v. H.)

Der sich hieraus insgesamt ergebende Betrag i. H. v. insgesamt **3.830.000 €** wird zur zukünftigen Finanzierung der Beamtenversorgung dem Pensionsfonds aus dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Mittel des Pensionsfonds werden eigenständig mündelsicher angelegt.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Danach sind für erworbene Versorgungsanwartschaften beim Dienstherrenwechsel von abgebenden Dienstherren pauschale Abfindungen zu zahlen, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Diese Beträge sind nur schätzbar und werden jeweils bei Zuführung und Entnahme mit **300.000 €** veranschlagt.

Der Haushaltsplan des Pensionsfonds weist im Jahr 2017 im Ergebnis- und im Finanzhaushalt einen Überschuss i. H. v. **4.029.900 €** aus. Da zu Beginn des Jahres 2017 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln i. H. v. **39.746.405 €** vorhanden sein wird, beträgt der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2017 **43.776.305 €**

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung, die nach § 9 der Nieders. Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst, wird in den Haushaltsplan einbezogen. Ab dem Jahr 2018 ist vorgesehen Haushaltsmittel aus der Versorgungsrücklage (keine weitere Zuführung;

gleichzeitig erfolgt eine Entnahme) i. H. v. ca. **1,25 Mio. €** dem Sondervermögen zur Deckung eines Nachfinanzierungsbedarfs zusätzlich zuzuführen.

Die Höhe der dem Pensionsfonds zuzuführenden Mittel ist u. a. auch abhängig von der jeweiligen Zahl der eingestellten Beamtennachwuchskräfte und ihrer Übernahme in das Beamtenverhältnis. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Prognosen in diesem Bereich nur schwer zu treffen sind, da die Einstellungszahlen aufgrund ihrer Abhängigkeit von den übrigen Entwicklungen im Personalbereich starken Schwankungen unterworfen sind.

Nach den derzeitigen Planungen wird sich im Finanzplanungszeitraum zum Ende des Jahres 2020 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln unter Berücksichtigung der zusätzlichen Zuführung aus der Versorgungsrücklage i. H. v. 59.787.005 € ergeben.

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.480.000,00	3.680.000	3.830.000	5.087.000	5.087.000	5.087.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	100.892,24	280.000	200.000	225.000	250.000	275.000
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	767.071,54	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
12	Summe ordentliche Erträge	5.347.963,78	4.260.000	4.330.000	5.612.000	5.637.000	5.662.000
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16	Abschreibungen						
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.016,96	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
20	Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO	5.132.946,82	3.959.900	4.029.900	5.311.900	5.336.900	5.361.900
21	Summe ordentliche Aufwendungen	5.347.963,78	4.260.000	4.330.000	5.612.000	5.637.000	5.662.000
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	5.132.946,82	3.959.900	4.029.900	5.311.900	5.336.900	5.361.900

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
23	Außerordentliche Erträge						
24	Außerordentliche Aufwendungen						
25	Überschuss gemäß §15 Abs. 6 GemHKVO						
26	Summe aus Zeile 24 + 25						
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24 + 25)						
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	5.132.946,82	3.959.900	4.029.900	5.311.900	5.336.900	5.361.900
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. §2 Abs. 6 GemHKVO						

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.480.000,00	3.680.000	3.830.000	5.087.000	5.087.000	5.087.000
3	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
5	Privatrechtliche Entgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	142.323,94	280.000	200.000	225.000	250.000	275.000
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	767.071,54	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.389.395,48	4.260.000	4.330.000	5.612.000	5.637.000	5.662.000
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal						
12	Auszahlungen für Versorgung						
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände						
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15	Transferauszahlungen						
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	89.040,74	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	89.040,74	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	5.300.354,74	3.959.900	4.029.900	5.311.900	5.336.900	5.361.900

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015 - Euro -	Ansatz 2016 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	Planung 2018 - Euro -	Planung 2019 - Euro -	Planung 2020 - Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21	Veräußerung von Sachvermögen						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23	Sonstige Investitionstätigkeit						
24	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26	Baumaßnahmen						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29	Aktivierbare Zuwendungen						
30	Sonstige Investitionstätigkeit						
31	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)						
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	5.300.354,74	3.959.900	4.029.900	5.311.900	5.336.900	5.361.900

Haushaltsplan 2017
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)						
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	5.300.354,74	3.959.900	4.029.900	5.311.900	5.336.900	5.361.900
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	30.486.150,10	35.786.505	39.746.405	43.776.305	49.088.205	54.425.105
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	35.786.504,84	39.746.405	43.776.305	49.088.205	54.425.105	59.787.005

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Jahresabschluss 2015

**Jahresabschluss Pensionsfonds
zum 31. Dezember 2015**

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss

I Gesamt-Ergebnisrechnung

II Gesamt-Finanzrechnung

III Bilanz

1. Komprimierte Bilanz
2. Bilanz

IV Anhang

1. Erläuterungen
2. Rechenschaftsbericht
3. Schuldenübersicht
4. Forderungsübersicht

I. Gesamt-Ergebnisrechnung

1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

2. einschließlich Plananpassungen

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ergebnis 2015 - Euro -	Ansätze 2015 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00	0,00	-
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	124.555,43	100.892,24	250.000,00	-149.107,76	-
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11 Sonstige ordentliche Erträge	923.477,39	767.071,54	300.000,00	467.071,54	-
12 Summe ordentliche Erträge	4.428.032,82	5.347.963,78	5.030.000,00	317.963,78	-
Ordentliche Aufwendungen					
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
20 Summe ordentliche Aufwendungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	4.213.015,86	5.258.923,04	4.729.900,00	529.023,04	-
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen					
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	4.213.015,86	5.258.923,04	4.729.900,00	529.023,04	-

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plananpassungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2014 - Euro -	Ansätze 2015 - Euro -	Über- u. außerplanm. Bewillig. - Euro -	Reste aus Vorjahr - Euro -	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit - Euro -	Verfügbar 2015 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2015 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000,00	0,00	0,00	0,00	4.480.000,00	4.480.000,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	124.555,43	250.000,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	100.892,24
9	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	923.477,39	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	767.071,54
12	Summe ordentliche Erträge	4.428.032,82	5.030.000,00	0,00	0,00	0,00	5.030.000,00	5.347.963,78
Ordentliche Aufwendungen								
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	215.016,96	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	89.040,74
20	Summe ordentliche Aufwendungen	215.016,96	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	89.040,74
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	4.213.015,86	4.729.900,00	0,00	0,00	0,00	4.729.900,00	5.258.923,04
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)		4.213.015,86	4.729.900,00	0,00	0,00	0,00	4.729.900,00	5.258.923,04

II. Gesamt-Finanzrechnung

1. einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

2. einschließlich Plananpassungen

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansätze 2015	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000,00	4.480.000,00	0,00	-
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	104.114,69	142.323,94	250.000,00	-107.676,06	-
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	923.477,39	767.071,54	300.000,00	467.071,54	-
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.407.592,08	5.389.395,48	5.030.000,00	359.395,48	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11 Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	215.016,96	89.040,74	300.100,00	-211.059,26	0,00
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ansätze 2015	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	-
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	4.192.575,12	5.300.354,74	4.729.900,00	570.454,74
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)					
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	-
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0,00	
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)					
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	26.293.574,98	30.486.150,10	29.894.172,00	
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	30.486.150,10	35.786.504,84	34.624.072,00	

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014	Ansätze 2015	Über- u. außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit	Verfügbar 2015 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2015	mehr (+) / weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.380.000,00	4.480.000,00	0,00	0,00	0,00	4.480.000,00	4.480.000,00
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	104.114,69	250.000,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	142.323,94
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	923.477,39	300.000,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	767.071,54
10	Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.407.592,08	5.030.000,00	0,00	0,00	0,00	5.030.000,00	5.389.395,48
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	215.016,96	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	89.040,74
17	Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	215.016,96	300.100,00	0,00	0,00	0,00	300.100,00	89.040,74
18	Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	4.192.575,12	4.729.900,00	0,00	0,00	0,00	4.729.900,00	5.300.354,74
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss 2015

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2014	Ansätze 2015	Über- u. außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit	Verfügbar 2015 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2015	mehr (+) / weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	4.192.575,12	4.729.900,00	0,00	0,00	0,00	4.729.900,00	5.300.354,74
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	4.192.575,12	4.729.900,00	0,00	0,00	0,00	4.729.900,00	5.300.354,74
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00				0,00	
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	26.293.574,98	29.894.172,00				30.486.150,10	
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	30.486.150,10	34.624.072,00				35.786.504,84	

III. Bilanz (§ 54 GemHKVO)

1. Komprimierte Bilanz

2. Bilanz

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
3. Finanzvermögen	84.294,12	42.862,42	1.2 Rücklagen	20.243.752,85	24.456.768,71
4. Liquide Mittel	30.486.150,10	35.786.504,84	1.3 Jahresergebnis	4.213.015,86	5.258.923,04
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				30.570.444,22	35.829.367,26
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			3. Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26	Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26

Braunschweig, 29. NOV. 2015


 Stadtrat

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014	31. Dezember 2015	Passiva	31. Dezember 2014	31. Dezember 2015
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		6.113.675,51	6.113.675,51
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	20.243.752,85	24.456.768,71
	0,00	0,00	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses (nicht besetzt *)	0,00	0,00
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt *)		
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00		20.243.752,85	24.456.768,71
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	4.213.015,86	5.258.923,04
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	0,00	0,00		4.213.015,86	5.258.923,04
2.8 Vorräte	0,00	0,00	1.4 Sonderposten		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00		0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00			
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00		30.570.444,22	35.829.367,26
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	84.294,12	42.862,42			
	84.294,12	42.862,42			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2014 - Euro -	31. Dezember 2015 - Euro -
4. Liquide Mittel	30.486.150,10	35.786.504,84	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2.1. Geldschulden		
			2.1.1. Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
			2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4. Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1. Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3. Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7. Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1. Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1. Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
			2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3. Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31. Dezember 2014	31. Dezember 2015	Passiva	31. Dezember 2014	31. Dezember 2015
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
				0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26	Bilanzsumme	30.570.444,22	35.829.367,26

Braunschweig, 29. NOV. 2016



 Stadtrat

IV. Anhang

- 1. Erläuterungen**
- 2. Rechenschaftsbericht**
- 3. Schuldenübersicht**
- 4. Forderungsübersicht**

1. ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), für das gemäß § 130 Abs. 4 Satz 1 NKomVG ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wurde. Nach § 130 Abs. 4 Satz 2 sind in diesem Fall die Vorschriften des Achten Teils des NKomVG (Kommunalwirtschaft), Erster Abschnitt (§§ 110 bis 129 Haushaltswirtschaft), anzuwenden.

Gem. § 128 NKomVG ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht sowie eine Forderungs- und eine Schuldenübersicht beigefügt. Die beiden Übersichten enthalten keine Werte, da - anders als im Haushaltsjahr 2011 - in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 weder Forderungen noch Schulden bestanden.

Die gem. § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Muster wurden für die Bilanz des Pensionsfonds verwendet. Eine Anlagenübersicht wurde dabei nicht erstellt.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Schlussbilanz erfolgte unter Verwendung der verbindlichen Muster nach den in § 54 Abs. 2 und 4 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) vorgeschriebenen Gliederungsschemata.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. §§ 42 ff. GemHKVO.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1. Finanzvermögen

Die dem Jahr 2015 zuzurechnenden Zinsen i. H. v. **TEUR 43** für die Festgeldanlagen bis zum Jahr 2016 wurden abgegrenzt und unter dem Finanzvermögen ausgewiesen.

4.2. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen nahezu 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

Ansatz und Bewertung erfolgten zum Nominalwert (Buch- bzw. Zählbestand).

Die bestehende Liquidität des Pensionsfonds zum Stichtag der Schlussbilanz betrug **TEUR 35.787**.

4.3. Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit **TEUR 35.829** 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

4.4. Schulden und Forderungen

Die Gesamtabrechnung des Pensionsfonds erfolgte bereits im Dezember 2015. Daher wurden weder Schulden noch Forderungen ausgewiesen.

5. Weitere Erläuterungen

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Pensionsfonds nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird, in Anspruch genommen werden kann. Beim Pensionsfonds bestehen keine.

2. RECHENSCHAFTSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung	1
2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens	1
3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag	2
4. Abschlagszahlung und Abrechnung des Sondervermögens	2
5. Ergebnisrechnung	3
6. Finanzrechnung	3
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2015	4
8. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft	5

1. Vorbemerkung

Nach § 128 NKomVG besteht der aufzustellende Jahresabschluss u. a. aus einem Anhang. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Nrn. 3. bis 5.) und die finanzwirtschaftliche Lage des Sondervermögens (siehe Nrn. 6. und 7.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, darstellen (siehe Nr.8.).

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens

Die Stadt Braunschweig beauftragt regelmäßig zur Überprüfung und Neuberechnung der Prämiensätze die Fa. Heubeck AG. Nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik erfolgt eine Dotierung des Sondervermögens. Die Festlegung der Prämiensätze erfolgt pauschal in Form eines von der Laufbahn und Verwendung des Beamten abhängigen Prozentsatzes der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge ohne Berücksichtigung von Sonderzahlungen. Zum 31. Dezember 2015 waren 416 Beamtenverhältnisse zu berücksichtigen (Beamte, die ab dem 1. Jan. 2000 in den Dienst der Stadt Braunschweig eingetreten sind).

Diese Beamtenverhältnisse teilen sich wie folgt auf (in Klammern der Vorjahreswert):

mittlerer Dienst	63 (58)
gehobener Dienst	128 (115)
höherer Dienst	36 (34)
Feuerwehrbeamte	189 (181)

Die Prämienberechnungen des Versicherungsmathematikers berücksichtigen eine kalkulatorische Verzinsung der angesammelten Mittel. Diesem, die Finanzierung der Versorgung entlastenden Effekt, stehen Erhöhungen der Beamtenbesoldung und damit auch der Beamtenversorgung belastend gegenüber. Neben den allgemeinen Besoldungsanpassungen sind auch Karriereeffekte wie Beförderungen und Aufstiege in den Dienstaltersstufen zu berücksichtigen, die in der Anwartschaftsphase mit durchschnittlich 0,5 % p. a. veranschlagt werden. Demnach ist z. B. ein Realzins von 2,5 % gleichbedeutend mit einer kalkulatorischen (Netto-) Verzinsung des Vermögens im Pensionsfond von 4,0 % und einer Besoldungsdynamik (einschl. Karrieretrend) von 1,5 %.

Auf Vorschlag des Versicherungsmathematikers hat seinerzeit der Leiter des Pensionsfonds entschieden, ab dem Haushaltsjahr 2009 einen durchschnittlichen Realzins i. H. v. 2,5 % zu berücksichtigen, da dieser für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge sorgt.

Für den vorhandenen Bestand im Sondervermögen besteht aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen der Fa. Heubeck AG bei dem verwendeten Realzins derzeit ein Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund **3.935.000,00 €** (Vorjahr: **2.4500.000,00 €**). Dies begründet sich insbesondere durch die aktuelle Zinssituation. Die erforderlichen Zinserträge können nicht erwirtschaftet werden. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase wird die Verwaltung - mit Unterstützung des Versicherungsmathematikers - ein Konzept hinsichtlich der künftigen strategischen Ausrichtung des Sondervermögens entwickeln und dem Rat vorlegen.

Auf Basis des durchschnittlichen Realzinssatzes mit den entsprechenden Prämiensätzen waren für das Jahr 2015 folgende Zuführungen zu leisten:

Laufbahn	Dienstbezüge	Prämien-satz	Zusatzprämie (Sonderbeitrag)	Zuführung
ehem. mittlerer Dienst	1.403.961,73 €	23 %	1,1 %	338.354,78 €
ehem. gehobener Dienst	3.979.699,51 €	23 %	1,1 %	959.107,58 €
ehem. höherer Dienst	2.347.546,62 €	32 %	1,1 %	777.037,93 €
feuerwehrtechn. Dienst	5.782.115,59 €	34 %	0,9 %	2.017.958,34 €
Summe:				4.092.458,63 €

3. Zuführung und Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag

Seit dem Haushaltsjahr 2011 sind die Auswirkungen des Gesetzes zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Nach diesem Staatsvertrag sind für erworbene Versorgungsanswartschaften beim Dienstherrnwechsel von abgebenden Dienstherrn pauschale Abfindungen zu zahlen, die bei der Stadt Braunschweig dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Eine entsprechende Änderung der Satzung des Pensionsfonds wurde vom Rat in seiner Sitzung am 22. Februar 2011 beschlossen. Bei den Planungen zum Haushaltsjahr 2015 wurden für die zusätzliche Zuführung bzw. Entnahme jeweils 300.000,00 € berücksichtigt.

Gem. § 3 Abs. 3 der geänderten Satzung des Pensionsfonds wurden pauschale Abfindungsbeträge, die die Stadt Braunschweig erhalten hat, i. H. v. insgesamt **767.071,54 €** für neun Beamte dem Sondervermögen zugeführt. Der Rat in seiner Sitzung am 21. Dezember 2015 der überplanmäßigen Auszahlung i. H. v. **467.071,54 €** aus dem städt. Haushalt zugestimmt.

Entnahmen für sechs Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, erfolgten i. H. v. insgesamt **89.000,00 €**.

4. Abschlagszahlungen und Abrechnung des Sondervermögens

Gem. § 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ wurde am 6. August 2015 ein Betrag i. H. v. **4.780.000,00 €** als Abschlagszahlung dem Sondervermögen zugeführt. Darüber hinaus erfolgte am 22. Dezember 2015 eine überplanmäßige Zuführung i. H. v. **467.071,54€** (vgl. Nr. 3).

Entnahmen erfolgten am 6. August 2014 i. H. v. **89.000,00 €** als Abschlagszahlung aus dem Sondervermögen.

Die Abschlagszahlungen beinhalten sowohl die Zuführung der Prämien gem. Nr. 2 als auch die Zuführung/Entnahme für Versorgungslastenteilungsfälle gem. Nr. 3.

Im Januar 2016 erfolgten keine weiteren Buchungen.

5. Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Summe ordentliche Erträge	5.030.000,00	5.347.963,78	317.963,78	6,32
Summe ordentliche Aufwendungen	300.100,00	89.040,74	-211.059,26	-70,33
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	4.729.900,00	5.258.923,04	529.023,04	11,18
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	4.729.900,00	5.258.923,04	529.023,04	11,18

Nach der Ergebnisrechnung 2015 des Sondervermögens ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von **317.963,78 €** und Minderaufwendungen in Höhe von **211.059,26 €** eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von **529.023,04 € (11,18 v. H.)**.

Ordentliche Aufwendungen sind - neben der o. g. Entnahme nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag - für Kontoführungsgebühren i. H. v. 40,74 € entstanden.

Es konnten Zinserträge i. H. v. 100.892,24 € vereinnahmt werden (Ansatz: 250.000,00 €). Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt das **Jahresergebnis 2015: 5.258.923,04 €** (Ansatz: 4.729.900,00 €). Dem Rat wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2015 vorgeschlagen, dass der Jahresüberschuss auf Rechnung des Haushaltsjahres 2016 vorgetragen und dann gem. § 110 Abs. 7 NKomVG der Überschussrücklage zugeführt wird.

6. Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	12,06
Finanzmittelbestand	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	12,06
Finanzmittelveränderung	4.729.900,00	5.300.354,74	570.454,74	12,06
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	29.894.172,00	30.486.150,10	591.978,10	1,98
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	34.624.072,00	35.786.504,84	1.162.432,84	3,36

Im Finanzhaushalt 2015 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung, d. h. eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **4.729.900,00 €** geplant. In der Finanzrechnung ergibt sich durch Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von **359.395,48 €** und Minderauszahlungen in Höhe von **211.059,26 €** eine Ergebnisverbesserung in Höhe von **570.454,74 €**.

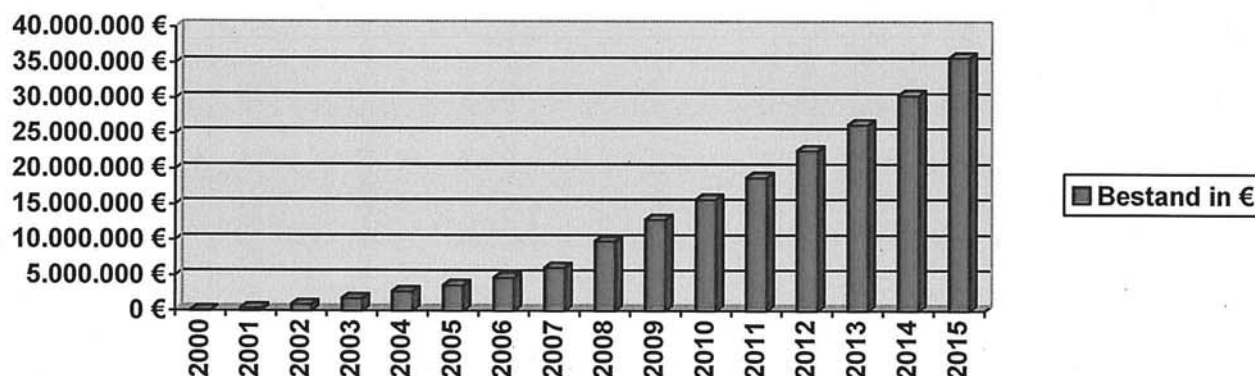
7. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2015

Die Entwicklung des Bestandes an Zahlungsmitteln (für 2000 und 2001 umgerechnet in €) stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Zuführung	Zinseinzahlungen	Kosten/Entnahme	Bestand
2000	69.024,40 €	1.216,56 €	0,00 €	70.240,96 €
2001	325.208,51 €	8.443,79 €	- 1,33 €	403.891,93 €
2002	479.000,00 €	21.182,35 €	- 22,10 €	904.052,18 €
2003	825.000,00 €	29.608,79 €	- 44,24 €	1.758.616,73 €
2004	928.670,68 €	52.810,85 €	- 40,33 €	2.740.057,93 €
2005	829.928,85 €	74.485,61 €	-42,25 €	3.644.430,14 €
2006	946.157,65 €	102.746,05 €	- 47,70 €	4.693.286,14 €
2007	1.203.750,00 €	205.701,28 €	- 75,80 €	6.102.661,62 €
2008	3.446.800,00 €	321.023,32 €	- 57,90 €	9.870.778,51 €
2009	2.625.300,00 €	404.671,51 €	-39,30 €	12.900.710,72 €
2010	2.736.000,00 €	136.982,33 €	-69,90 €	15.773.623,15 €
2011	2.840.000,00 €	238.510,89 €	-70,00 €	18.852.064,04 €
2012	3.824.400,00 €	359.034,80 €	-419.265,11 €	22.616.233,73 €
2013	3.530.000,00 €	229.392,44 €	-82.051,19 €	26.293.574,98 €
2014	4.303.477,39 €	104.114,69 €	- 215.013,75 €	30.486.150,10 €
2015	5.247.071,54 €	142.323,94 €	-89.040,74 €	35.786.504,84 €

Die Entwicklung des Bestandes stellt sich grafisch wie folgt dar:

Entwicklung Bestand Pensionsfonds ab dem Jahr 2000



Die Zahlungsmittel wurden als Festgeld wie folgt angelegt:

7.500.000,00 € bis zum 8. Januar 2016 bei der Commerzbank AG
(Zinssatz: 0,32 % p. A.)

7.050.000,00 € bis zum 22. Februar 2016 bei der Commerzbank AG
(Zinssatz: 0,31 % p. A.)

Ein Betrag i. H. v. **21.236.504,84 €** wurde am 31. Dezember 2015 auf dem Bestands-Bankkonto des Pensionsfonds bei der Braunschweigischen Landessparkasse geführt. Dies vor dem Hintergrund, dass eine Kreditvergabe an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) i. H. v. insgesamt 24.000.000,00 € (Zinssatz: 0,52 % p. A.) zum 8. Januar 2016 (1. Rate i. H. v. 20.000.000,00 €) bzw. 1. Februar 2016 (2. Rate i. H. v. 4.000.000,00 €) mit einer Laufzeit von fünf Jahren vorbereitet wurde. Der Rat hatte in seiner Sitzung am 21. Juli 2015 eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen (Möglichkeit der Kreditvergabe an städt. Beteiligungen, die zu 100 % beherrscht werden).

8. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird bei der Festlegung der Prämiensätze ein durchschnittlicher Realzins von 2,5 % zugrunde gelegt (5 % Zinsertrag abzgl. 2 % Besoldungserhöhung und 0,5 % Karriereeffekt). Dies soll für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge (einschl. Nachfinanzierung der Deckungslücke) sorgen. Allerdings werden die Zinserträge aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase (zz. deutlich unter 1 % p. A. Zinsertrag) weiterhin deutlich geringer als erforderlich ausfallen.

Eine weitere Ursache für den unter Nr. 2 erwähnten Nachfinanzierungsbedarf i. H. v. rund 3,9 Mio. € ist - verursacht durch ansteigende Pensionierungen - ein deutlicher Anstieg der Anzahl der Beamtinnen und Beamten, deren Versorgung künftig durch das Sondervermögen sichergestellt werden soll. Daher ist vorgesehen, die gesetzliche Versorgungsrücklage der Stadt Braunschweig (Vermögenswert: rund 10,5 Mio. €), deren Zuführung zum 31. Dezember 2017 ausläuft, sukzessive mit dem Sondervermögen zusammen zu führen.

Die sukzessive Zusammenführung mit der Versorgungsrücklage wird aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und des deutlichen Anstiegs der Anzahl der Beamtinnen und Beamten im Sondervermögen allerdings möglicherweise nicht ausreichen, die Deckungslücke zu schließen. Die Verwaltung wird daher - mit Unterstützung des Versicherungsmathematikers - ein Konzept hinsichtlich der künftigen strategischen Ausrichtung des Sondervermögens entwickeln und dem Rat vorlegen.

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2015

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2015 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr - Euro -	über 1 bis 5 Jahre - Euro -	mehr als 5 Jahre - Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe aller Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

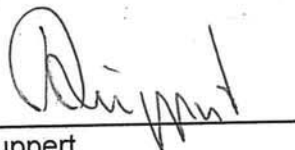
zum 31. Dezember 2015

Art der Schulden	Gesamt- betrag am 31. Dezember 2015 - Euro -	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31. Dezember 2014 - Euro -	Mehr (+)/ weniger (-) - Euro -
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
		- Euro -	- Euro -	- Euro -		
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Schulden insgesamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Feststellung des Jahresabschlusses des Sondervermögens „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ für das Haushaltjahr 2015 durch den Organisations-, Personal- und Ordnungsdezernenten als Leiter des Pensionsfonds nach § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2015 wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 29. NOV. 2015



Ruppert
Stadtrat